

# September

# Langener Zeitung

D 4449 BX



ALLGEMEINER ANZEIGER, HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

EGELSBACHER  
NACHRICHTEN  
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach



Heute in der LZ:

„Bodo Babbelschnut“  
hatte Sonne  
Kerb wie aus dem Bilderbuch

Kindergartenstreit beenden  
Elternbeiträge für Gespräche

Vor nunmehr vierzig Jahren  
Gedanken zum 2. Weltkrieg

Veranstaltungen  
Sport vom Wochenende

Nr. 71

Dienstag, den 4. September 1979

83. Jahrgang

## „Langener Stadtpark“ als englischer Garten vorgesehen

Baugebiet Belzborn — erst Plan, dann die Bürger hören

Den Mitgliedern des Bauausschusses lag am Donnerstag in der 22. Sitzung dieser Legislaturperiode die Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsplanes 1978 der Region Unterrhein zur Kenntnisnahme vor. Erster Stadtrat Liebe führte zur Erläuterung aus, daß er in Kürze nach Frankfurt fahren werde, um die Pläne einzusehen und um festzustellen, inwieweit diese von den Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung abwichen. Sollte dies der Fall und eine Frist gegeben sein, dann werde der Magistrat Einspruch einlegen.

Eine stattliche Zahl von Bürgern nahm an der Sitzung teil. Ihr Interesse galt vorwiegend der Planung des Bebauungsplanes „Belzborn“. Die SPD hatte zu diesem Bebauungsplan, der zur Zeit vom Bauamt aufgestellt wird, einen Antrag eingebracht, der Hinweise enthielt, welche Bauformen und welche Gemeinschaftseinrichtungen im Belzborn entstehen sollen. Sehr wichtig sei, so Walter Maier (SPD), daß in diesem Gebiet ein Jugendzentrum entstehe, das auch von den Jugendlichen der Südlichen Ringstraße genutzt werden sollte.

Nach einer kurzen Debatte wurde dieser Antrag mit den Stimmen der CDU abgelehnt. Zur Begründung führte CDU-Mitglied Neubauer aus, daß erst einmal der Bebauungsplan aufgestellt sein sollte. Das Bauamt wisse, was der Bürger in einem solchen Plan sehen wolle; erst dann sollte über Änderungen diskutiert werden. Auch müsse der Bürger zu diesem Plan gehört werden, und auch hier könnten noch Änderungswünsche berücksichtigt werden.

Zu den Anträgen von CDU und SPD bezüglich des Langener Stadtparks gab Baudirektor Peter Kreutischer einige Erläuterungen. Bei der Aufstellung des Planes habe sich das Bauamt für einen Garten in der englischen Form entschieden, da sich diese Gartenform den natürlichen Gegebenheiten besser anpasse. Bei einem französischen Garten werde die Topographie vergewaltigt. Ein in der Planung vorgesehener Teich werde mit einem Schilfbereich versehen, um hier Wasservögeln die Möglichkeit zur Ansiedlung zu geben.

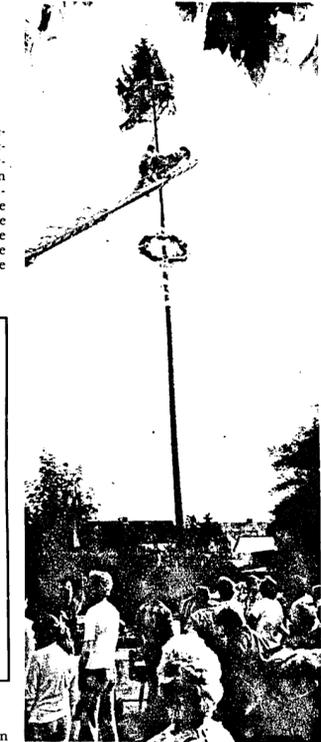
Auf Antrag der CDU wurde diese Vorlage bis zur nächsten Bauausschußsitzung zurückgestellt. Der Magistrat soll bis zu diesem Termin eine Liste der Eigentümer aufstellen, die

in dem betreffenden Gebiet Grundstücke besitzen. In einem Antrag der NEV wurde gefordert, die Fläche des Stadtparks als Aufforstungsfläche auszuweisen, um hier Gelder von Bund oder Land zu erhalten. Zu diesem Antrag hatte der Magistrat eine Stellungnahme verfaßt, aus der hervorgeht, daß nur solche Flächen als Aufforstungsflächen gelten, die direkt an ein Waldgelände anschließen. Die Stadt verfüge nicht über solche Flächen, diese seien alle in Privatbesitz.

### Parlamentarier auf Schusters Rappen

Die Langener Stadtverordneten halten am kommenden Samstag ihre Sitzung im Freien ab. Auf der Tagesordnung steht eine Gemarkungsbegehung, an der sich alle interessierten Bürger beteiligen können. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am alten Rathaus. Der Weg führt zunächst durch die Altstadt, durch den Hegweg, vorbei am Schwimmstadion zum Gelände an der Gabelung Südliche Ringstraße und Dieburger Straße, wo jetzt ein neues Wohngebiet entsteht. Von dort aus geht es ins Mühlthal und zur Merzenmühle, die zur Zeit ausgebaut und renoviert wird. Abschluß ist in der Gaststätte „Zum Waldhaus“, von wo aus gegen 13 Uhr ein Omnibus zur Rückfahrt bereitsteht.

Ein 82-jähriger Rentner aus Langen ist in der Nacht zum Freitag am Rauch eines Schwelbrandes erstickt. Der Rentner hatte sich am Donnerstagabend eine Heizdecke zusammengerollt an das Fußende seines Bettes gelegt. Im Laufe der Nacht muß es zu einem Hitzestau gekommen sein, der den Schwelbrand auslöste. Als der Rentner am Freitagmorgen von seiner im Haus wohnenden Tochter gefunden wurde, kam jede ärztliche Hilfe zu spät.



Hoch über dem Jahnplatz thronte zum Beginn der Langener Kerb das Symbol der Kerbepurschen, das hier gerade von der Feuerwehr in luftige Höhe gebracht wird. „Bodo Babbelschnut“, wie die Kerbepuppe heißt, überstand die erste Nacht nicht, denn er wurde entführt. Wer ihn noch einmal sehen will, sollte heute abend auf den Kerbplatz gehen, wo die Puppe nach 20 Uhr verbrannt werden soll.

### Schwimmbad ist geschlossen

Trotz der Möglichkeit, die Schwimmbekken zu beheizen und dadurch die Freibadesaison zu verlängern, wurde das Schwimmbad früher als vorgesehen geschlossen. Seit gestern besteht dort keine Möglichkeit mehr. Grund für die Maßnahme war das seither so überaus schlechte Wetter, wodurch sehr hohe Aufwendungen bei einer recht geringen Nutzung erforderlich waren. Selbst wenn jetzt noch einige schöne Tage folgen, lohne es sich nicht, so viele Energie, die letzten Endes das Geld der Steuerzahler kostete, zu verplempern.

Das Strandbad im Langener Waldsee dagegen ist noch bis zum vorgesehenen Termin am 15. September geöffnet. Für die Besitzer von Zweibäder-Dauerkarten gibt es ein Entgegenkommen. Sie können bis zum 15. September mit ihrer Karte täglich einmal für die Dauer von 90 Minuten das Hallenbad benutzen.

### Was wäre, wenn Langen Gamisonstadt geworden wäre?

Es gehört nicht viel Phantasie dazu, sich auszumalen, wie anders sich unser heutiges öffentliches Leben darstellen würde. Wieso es nicht dazu gekommen ist, lesen Sie in „Landschaft Dreieich“ Nr. 10, der Beilage unserer nächsten Freitag-Ausgabe. Sie finden darin noch weitere interessante heimatkundliche Beiträge.

## LZ-Rückspiegel

### Idi Amin will zurückkehren

(whtl) — Der gestürzte ugandische Diktator Idi Amin will seine Heimat befreien. Diese Absicht äußerte er in seinem Exil in Tripolis. Wörtlich äußerte er sich: „Die Bevölkerung Ugandas hatte von einer neuen Regierung „Wunder“ erwartet. Nun wird das Volk Vergleiche ziehen und meine Qualitäten erkennen. Glauben Sie mir, ich werde bald zurückkehren und mein Volk von denselben Kolonialherren befreien, die ich bereits vor zehn Jahren hinausgeworfen habe.“

### Die Ärmsten wollen Atom

Jahrzehntelang butterten die EWG-Staaten Milliarden in die Entwicklungshilfe. Hitler forderte „Kanonen statt Butter“. Der pakistanische Präsident Mohammed Zia und der indische Verteidigungsminister Subramaniam fordern jetzt „Atom statt Reis“. Wann erfolgen die ersten deutschen Industrieangebote?

### Raub der Flammen

Der Normalfall sieht so aus: Ein Bürger, der „abgebrannt“ ist, geht zur Bank und greift die Reserven auf seinem Konto an, oder die Bank hilft ihm mit einem Kredit weiter. In Wien ist Ende der vergangenen Woche genau das Gegenteil passiert: Die Nationalbank ist abgebrannt und die Steuerzahler müssen den Schaden wieder ersetzen.

Wie doppeldeutig das Wort „abgebrannt“ verwendet wird, hat das bedauerliche Brandunglück beim Nachbar in Österreich deutlich gemacht. Paradoxe Weise ist die Notenbank der Republik Österreich auch nicht zu letzt deshalb flüssig geblieben, weil die Goldreserven nicht geschmolzen sind.

Für solche sprachlichen Paradoxien hat die österreichische Öffentlichkeit im Augenblick allerdings weniger Interesse als an der Aufklärung anderer Ungereimtheiten: Wieso konnte ausgerechnet die angeblich „sicherste Bank“ des Landes so leicht den Flammen zum Opfer fallen? Brach das Feuer nach einem vom Schweißarbeiten — so behaupten die Ermittlungsbehörden — im Aufzugsschacht ausgelösten Schwelbrand nachts an verschiedenen Stellen zugleich aus oder durch Brandstiftung mit Zeitzündern? Österreichs Presse wertet denn auch das Unglück eher als Skandal. Der Phantasia sind keine Grenzen gesetzt.

Ein alter Wiener meinte ironisch: „Vielleicht war es der ständig „abgebrannte“ Finanzminister, der wie ein verschuldeter Bauer sein Budgetdefizit durch die Feuerversicherung sanieren will.“

### Billige Butter nach der UdSSR

Der Hamburger Europa-Abgeordnete Erik Blumenfeld will weitere Verkäufe von eingelagerter europäischer Butter zu Billigpreisen an Länder des Ostblocks verhindern. „Die fragwürdigen Geschäfte mit der sogenannten Gemeinschaftsbutter müsse aufhören“, erklärte Blumenfeld in Hamburg. Der notwendige Abbau des Butterberges erfolgte niemals zu Gunsten der EWG-Bevölkerung. Der Ostblock freut sich. Im vergangenen Frühjahr kaufte die Sowjet-Union insgesamt 36.404 Tonnen EWG-Gemeinschaftsbutter. Der Kilopreis: 0,80 Mark!

### Krieg! Krieg! Krieg!

In Mittelamerikas „Bananenrepubliken“ leuchten die Feuerzeichen aus den Vulkanen. Der Umsturz in Nicaragua macht die benachbarten Diktatoren mehr als nervös. El Salvador und Guatemala leiden unter brutalen Regimen, aber ihr finanziell gesichertes Bürgertum wünscht keine Revolution. „Lang lebe der Hungerstreik“, steht in fährig, windschief hingepinselten Buchstaben an der Außenmauer eines Gymnasiums in San Salvador. Wer wissen möchte, was aus einem Familienmitglied geworden ist, das nicht mehr nach Hause kam, geht am Sonntag in die Kathedrale. Dort gibt Erzbischof Oscar Romero y Galdanes die neuesten Todesmeldungen bekannt. Und damit hat sich's.



Gestern morgen kam eine vietnamesische Familie nach Langen. Sie erhielt von der Stadt eine Wohnung im Alpha-Hochhaus. Es handelt sich um eine Mutter mit Tochter sowie zwei junge Männer. Alle vier waren bereits auf der Flucht und im Lager Waldmichelstadt zusammen. Die Mutter ist Schneiderin von Beruf, die Tochter studierte in Vietnam bereits vier Semester Biologie, und die beiden jungen Männer gehen noch zur Schule.

Fortsetzung von Seite 1

# „Langener Stadtpark ...“

Egon Hoffmann (NEV) zeigte sich enttäuscht über die Ausführungen des Magistrats und vertrat die Auffassung, daß diese Gespräche mit den entsprechenden Stellen erreicht werden könnten. Man müsse sich nicht immer stark an den Gesetzeswortlaut halten. Die Stadt verliere durch den Bau der Nordumgehung so viel Wald, daß der Stadtpark als Ersatzgelände angesehen werden sollte. Die NEV will einen Änderungsantrag der Stadtverordnetenversammlung vorlegen.

Ein weiterer NEV-Antrag beinhaltet die Aufstellung einer Baumsatzung für Langen. Durch einstimmigen Beschluß des Bauausschusses wurde der Magistrat beauftragt, eine solche Satzung zu erarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.

Zum Antrag der SPD und F.D.P.-Fraktionen: „Ausbau des Schneidhüwelpfades“ führte Walter Maier (SPD) aus, daß seit Wochen ein solcher Antrag im Gespräch gewesen sei. Durch die Urlaubszeit aber sei es nicht möglich gewesen, einen interfraktionellen Antrag zu erstellen. Da die Zeit dränge, sei dieser Antrag von den beiden Fraktionen gestellt worden. Die SPD und F.D.P. wolle mit ihm Vorpreschen in dieser Sache kein „Erstgespräch“ beanspruchen. Die beiden Fraktionen hätten in ihrem Antrag gefordert, daß der Schneidhüwelpfad nach den Plänen der Langener Altschulinitiative ausgebaut werden soll. Dr. Uli Bracher von der LAI erläuterte

das Zustandekommen dieser Pläne. CDU und NEV vertraten die Auffassung, daß diesen Plänen nicht zugestimmt werden könne, wenn nicht vom Magistrat eine Kostenaufstellung erarbeitet und vorgelegt werde.

Egon Hoffmann (NEV): „Wir können keinen Blankoscheck unterschreiben, sind jedoch nicht gegen einen sinnvollen Ausbau des Platzes.“ Mit einem Ausbau des Platzes, so Richard Neubauer (CDU), könne bestimmt erst im nächsten Jahr begonnen werden, denn die Ausschreibungen erforderten eine gewisse Zeit. In der heutigen Situation sei es auch sehr schwierig, Unternehmen für einen solchen bestimmten Straßenausbau zu finden. Erster Stadtrat Liebe und Baudirektor Krentscher versicherten, die Stadt werde sich bemühen, so schnell wie möglich eine Kostenaufstellung vorzulegen.

Zum Antrag der SPD auf Erhaltung des Bolzplatzes in der Nördlichen Ringstraße brachte die NEV einen Änderungsantrag ein. Danach soll der Magistrat prüfen, wo noch weitere Bolzplätze und Basketballplätze im Stadtgebiet eingerichtet werden können. Dieser Prüfungsantrag wurde einstimmig verabschiedet.

Ebenfalls einstimmig wurde der SPD-Antrag auf Erstellung einer Energiekonzeption für die Stadt Langen verabschiedet.

# „Kindergartenstreit“ durch Gespräche bereinigen

### Neuer Vorsitzender des Gesamtelternbeirates gewählt

In seiner Sitzung am 27. August wurde Erhard Wichmann zum neuen Vorsitzenden des Gesamtelternbeirates der städtischen Kindergärten und -horten gewählt. Er tritt damit die Nachfolge des Ende Juli zurückgetretenen Vorsitzenden Johannes Hischke an.

Der Gesamtelternbeirat diskutierte eingehend die Situation, die durch die Auseinandersetzungen zwischen dem Elternbeirat Hegewald und Bürgermeister Kreiling entstanden ist, sowie die in diesem Zusammenhang erschienenen Presseveröffentlichungen. Die Eskalation dieser Auseinandersetzung wurde bedauert. Der Gesamtelternbeirat legt Wert

auf die Feststellung, daß er zu keinem Zeitpunkt eine Stellungnahme zu dieser Kontroverse abgegeben hat, da er infolge der Urlaubszeit nicht getagt hat.

Der Gesamtelternbeirat sprach sich dafür aus, in einem Gespräch mit den zuständigen Stellen der Stadt Langen und dem Gesamtelternbeirat die Meinungsverschiedenheiten auszuräumen. Im Interesse der Kinder und ihrer Betreuerinnen und im Interesse einer sachlichen und ruhigen Zusammenarbeit der Elternbeiräte und des Gesamtelternbeirates mit der Stadt Langen sollte dieses Gespräch recht bald stattfinden, war die Meinung der Anwesenden.

### Neu für Schwerbehinderte:

# Freifahrt auf allen FVV-Linien

Viele Schwerbehinderte können schon heute mit den meisten Bussen und Bahnen im Verbund kostenlos fahren. Aber leider gibt es immer noch einige Linien, die durch eine gesetzliche Regelung von der Freifahrtberechtigung für Schwerbehinderte ausgenommen sind.

Die jahrelangen Bemühungen des FVV, alle Verbundverkehrsmittel in die gesetzliche Regelung einzubeziehen, haben nun Früchte getragen. Zum 1. Oktober 1979 hat der Gesetzgeber jetzt die Voraussetzung dafür geschaffen, daß zu diesem Zeitpunkt alle Busse und Bahnen im Verbund — ohne Ausnahme — im Rahmen der gesetzlichen Regelung von Schwerbehinderten benutzt werden können.

Dies wirkt sich besonders im süd- und östlichen Verbundraum für die Schwerbehinderten positiv aus, da hier heute noch zahlreiche Buslinien und die Regionalbahnlinie 10 von der gesetzlichen Regelung ausgenommen sind.

Die Neuregelung bringt aber nicht nur eine Ausweitung, was die Busse und Bahnen betrifft, sondern ermöglicht es darüber hinaus, daß der Personenkreis der Freifahrtberechtigten wesentlich vergrößert wird. Etwa fünfunddreißigtausend Schwerbehinderte mehr als heute können ab 1. Oktober im FVV kostenlos fahren.

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

# Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG  
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12  
Herausgeber: Horst Loew  
Redaktionsleitung: Hans Hoffart  
Anzeigenpreise: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,25 DM Mehrwertsteuer enthalten); im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Jede Woche mit der farbigen Functon- und Fernsehbeilage tv und freitags mit der farbigen Wochenbeilage. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

# Vor nunmehr vierzig Jahren

(whit) — Vierzig Jahre nach dem Beginn des Zweiten Weltkriegs ist der Friede in der Welt weithin nichts anderes als die Fortsetzung kriegerischen Denkens und Handelns mit anderen Mitteln.

Als am 1. September 1939 der deutsche Angriff auf Polen begann, gab es in der deutschen Bevölkerung Betroffenheit. Ein unabweisbares Verhängnis nahm seinen Lauf. Adolf Hitler war bereit, das Risiko eines Zweiten Weltkriegs einzugehen. Dieser Krieg war Hitlers Krieg. Die Summe der Vernichtung und der Menschenopfer dieses ungeheuerlichen Abenteuers entzieht sich aller Vorstellung. Am Ende war die Welt total verändert — allerdings nicht im Sinne der Hitlerschen Wahndichten.

Zwischen dem Ausbruch des Ersten und der Entfesselung des Zweiten Weltkriegs lagen nur 25 Jahre. Der amerikanische Präsident Wilson hatte zwar 1918 „vom größten und letzten aller Kriege für menschliche Freiheit“ gesprochen. Aber die widerspruchsvolle Friedensregelung der Sieger nach dem Zusammenbruch der Monarchien in Ost- und Mitteleuropa konnte nicht zu einem stabilen Gleichgewicht führen.

Die Schwächen der Friedensordnung machten allerdings die Einmündung in einen Zweiten Weltkrieg nicht unvermeidlich. Über den Weg in die Katastrophe gibt erst Hitlers (und Stalins) politischer Kalender Aufschluß. Das Ergebnis der Münchner Konferenz 1938 — in Abwesenheit Moskaus — konnte nur für einen flüchtigen Augenblick die Illusion hervorbringen, als sei der Friede gerettet. Schon drei Wochen später gab Hitler die militärische Weisung, die „Erdbebung der Rest-Tschechei“ vorzubereiten, und am 15. März folgte der Marsch nach Prag. Mit diesem Coup hatte er das Münchner Abkommen selbst zerrissen und der Welt vorgeführt, daß ihm das Selbstbestimmungsrecht nur ein Vorwand war. Die Beschwichtigungspolitik war endgültig diskreditiert. Polen rückte endgültig in die unmittelbare Gefahrenzone der Aggression.

Der überraschende Abschluß eines Paktes zwischen Hitler und Stalin schockierte die ganze Welt. Für Polens Schicksal wurde das geheimnisvolle Zusatzabkommen entscheidend, das Ostmitteleuropa aufteilte und der Sowjetunion Finnland, Lettland, Estland und Bessarabien sowie die Osthälfte Polens zusprach. Mit einer zynischen Mühseligkeit, wie sie nur totalitären Diktaturen gegeben ist, hatten sich die Partner über die bisher von ihnen vertretenen Ideologien — nationalsozialistischen Antifaschismus — hinweggesetzt. Hitler wollte Polen isolieren; Stalin gedachte, seinen neuen Partner als „Erfüllungsgelöhnen für die kommunistische Prophezie“ (des unvermeidlichen Krieges zwischen kapitalistischen Staaten) zu benutzen. Das Beuteabkommen gab Hitler freie Hand. Es besiegelte das Schicksal Polens und führte zur vierten Teilung des Landes. Damit war auch die Ausdehnung des Krieges auf die Westmächte und dann über Europa hinaus vorgezeichnet.

Vierzig Jahre danach: Was ist von Hitlers Wahn — dem deutschen Volk „Lebensraum“ im Osten zu erobern, geblieben? Es gibt kein Beispiel dafür, daß ein einzelner soviel Geschichte gemacht, soviel „angerichtet“ hat, und daß das Ergebnis dieser Anstrengungen den Intentionen des Anrichters so zuwidergefallen ist. Die unerbittliche Ironie der Weltgeschichte hat den Bolschewistenführer Hitler zum Schrittmacher eines imperialen Sowjetkommunismus bis nach Mitteleuropa gebracht.

Durch seinen Krieg erst wurde die Sowjetunion neben den Vereinigten Staaten zur Weltmacht, die über die Mitte Europas mitbestimmte. Mitten durch Deutschland, durch die erzwungene Treck von zwölf Millionen Flüchtlingen und Vertriebenen verschoben auch andere Grenzen von Ost nach West.

Freilich: Ohne den Zweiten Weltkrieg gäbe es auch keine Bundesrepublik Deutschland. Zu den Paradoxien der totalen Niederlage gehörte es, daß Untergang und Chance der Erneuerung dicht beieinanderlagen. Die Tiefe der Zäsur von 1945 zwingt dazu, von unten Schritt für Schritt neu zu beginnen. Das Elend der Spaltung und der Kalte Krieg beschleunigten die Verwandlung des einen Kapitalismus in zwei Staaten sehr unterschiedlicher Bonis-Couleur, von denen der eine, die Bundesrepublik, die Chance nutzte, in unaufgezwungen politischer Zusammenarbeit mit seinen Partnern eine freie demokratische zu üben. Den Menschen jenseits des Todesstreifens blieb diese Chance vornehmlich erhalten. Sie zahlten den Preis für die Teilung.

Vor vierzig Jahren brach der Zweite Weltkrieg aus: vor dreißig Jahren entstanden zwei deutsche Staaten, deren Bewohner sehr unterschiedliche Erfahrungen machten. Unterschiedlich ist aber auch die Erfahrung der Generationen:

Die Alten haben noch beide Weltkriege, dazu die Weimarer Republik und den Nationalsozialismus erlebt. Die Jungen nur die drei Jahrzehnte der Bonner Republik (oder die Fortsetzung der Diktatur in der DDR). Jede Generation ist besonders sensibel für die Erfahrungen ihres eigenen Erlebnisbereichs; daher waren Irritationen und Konflikte nur natürlich. Der Grundkonsens, ohne den Freiheit schwer zu erhalten ist, war manchmal in Gefahr, wurde aber niemals ganz aufgekündigt. Nur so konnte die Spannung zwischen wachsendem Staatsbewußtsein und Feshalten an der Nation, wie auch die Spannung zwischen deutscher Einigungspolitik ohne ideologischen Krampf ausgetragen werden. So gibt es auch heute für die europäischen Nachbarn weniger Anlässe, die „deutsche Unruhe“ zu fürchten, als je zuvor im Zeitalter der Weltkriege. Ein Krieg zwischen den einst sogenannten Erbfeinden ist schlechthin undenkbar geworden.

Dagegen wächst in der ausgehenden Ölzeit die Gefahr, daß Konflikte in aufgewühlten Teilen der Welt neue Kriegsphantasien anregen. Wenn es eine gemeinsame Erfahrung aus den Weltkriegen gibt, dann die, sich nicht nur auf Rüstungspotentiale zu verlassen, sondern rechtzeitig politisch vorbeugend das Schlimmste — und Dürmste — zu verhindern.

Nach vierzig Jahren muß man sagen: Wir Deutsche haben den Krieg, die gesamte Welt aber hat den Frieden verloren.

### Neue Lehrgänge

Am Dienstag, dem 11. September, beginnen in der Adolf-Reichwein-Schule vom Stenografenverein Langen, der seine Kurse im Rahmen der Volkshochschule Langen durchführt, neue Lehrgänge in Maschinenschreiben und Kurzschrift.

Informationen dazu können noch telefonisch eingeholt werden in der Geschäftsstelle des Vereins Ohmstraße 20, Telefon 7 90 91. Von dort sind auch Anmeldeformulare anzufordern. Alle Teilnehmer treffen sich im Gemeinschaftsraum der Adolf-Reichwein-Schule zur Einweisung in den Unterrichtsablauf.



Helferinnen und Helfer des Deutschen Roten Kreuzes sowie Bedienstete der Stadtverwaltung waren am Samstagmittag in der Rolle von Kellnern geschäftig, als der VVV in der Stadthalle die diesjährige Altbürgererhebung veranstaltete. Der Besuch war wieder sehr groß, und den betagten Langenern wurde von den Vereinen ein buntes Programm geboten. Wir berichten noch darüber.



# „Bodo Babbelschnut“ hatte schönes Wetter

## Aufregung um die Kerbepuppe

Langen hatte am Wochenende seine Kerb. Viele Bürger freuten sich darüber, daß es wieder Kerbepuppen gab, die sich in wochen- und monatelanger Kleinarbeit die Mühe gemacht haben, alles Brauchtum wieder aufleben zu lassen. Mindestens vom Wetter wurden diese Anstrengungen honoriert, die Bevölkerung ließ es jedoch meist beim stillen Lob, obwohl den Kerbepuppen mit einem besseren Besuch des Kerbepuppenballes am Samstagabend mehr gedient gewesen wäre. Denn alle Veranstaltungen kosten Geld, und dieses muß ja irgendwoher kommen.

Aufregung gab es um die Kerbepuppe „Bodo Babbelschnut“ genannt. Sie verschwand in der Nacht zum Sonntag von ihrem Hochsitz in etwa 18 Meter Höhe. Die wildsten Gerüchte von Gewaltanwendung, drohender Schlägerei, Nötigung und Erpressung machten die Runde. Doch es war in Wirklichkeit ganz anders. Wir sprachen mit einem der „Entführer“ im Beisein eines Kerbepuppenbesizers, die beide übereinstimmend erklärten, daß weder Gewalt noch unredliche Dinge im Spiel gewesen seien.

Daß Kerbepuppen verschwinden und später gegen flüssiges Lösegeld wieder herausgerückt werden, war schon immer und überall Brauch und Sitte. Und so warteten die Kerbepuppen denn auch am Samstagabend, bis sich etwas tun würde. Bald kamen die ersten „Puppenräuber“ in Gestalt der „Gravediggers“, einer Vereinigung von Jugendlichen, und wollten den hoch oben thronenden „Bodo“ herunterholen. Doch ohne Hilfsmittel war dies zu beschwerlich und auch gefährlich. Also ließen sie es sein.

Besser vorbereitet kamen später die „Angelie hogs“, an den Wappen auf ihren Jeansjacken nur unsicher zu erkennen. Sie hatten Steigbügel dabei. Da wegen der Bewachung durch die Kerbepuppen eine heimliche Entführung ohnehin entfiel, einigte man sich auf einen sportlichen Wettbewerb, sozusagen eine Wette. „Schickt euren besten Mann hinauf“, sagten die Kerbepuppen, „und wenn er es schafft, dann sollen die 50 Liter Bier euch gehören.“ Gesagt, getan, einer der „Angelie hogs“ war über eine Stunde oben und dann hatte er „Bodo Babbelschnut“ auf den Boden zurückgeholt. Die Wette und damit die 50 Liter Bier waren gewonnen.

## Gewerbesteuerankung wird diskutiert

Der Haupt- und Finanzausschuß hält am Donnerstag ab 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses seine nächste öffentliche Sitzung ab. Unter anderem stehen der Finanzbericht des Stadtkämmerers über die Abwicklung des Haushaltsjahres, die Erhöhung des Eigenkapitals der Stadtwerke, der Ausbau der Friedr. Ebert-Straße und die Bemalung der Bahnunterführung auf der Tagesordnung. Von Interesse wird auch die Debatte über die Senkung der Gewerbesteuer in Langen sein, was von der CDU beantragt worden ist.



Walter Lenk dirigierte den Orchesterverein Langen/Egelsbach am Freitagabend beim Mühlalkonzert, bei dem auch der Männerchor „Liederkrantz“ mitwirkte. Diese Veranstaltung der Langener Kerbepuppen war Auftakt zur diesjährigen Kerb.

sten Morgen um 7 Uhr schon wieder auf den Beinen, zogen durch Langen und besuchten anschließend den Gottesdienst in der Stadtkirche, deren Weihe der Kerb ja das Datum vom ersten Wochenende im September gegeben hat.

Mittags um 14.30 Uhr fand dann auf dem Sportplatz am Jugendcafe das nächste Ereignis statt: Kerbfußball gegen die Feuerwehr. Dabei erlebte man Aktionen, wie man sie auf keinem Bundesligaspielfeld zu sehen bekommt. Mit einer Kerbdisco in der TV-Turnhalle wurde gegen Abend das offizielle Kerbprogramm fortgesetzt, während es ja während der Kerbtage auf dem Rummelplatz an der Südlichen Ringstraße und im Festzelt bewegt herzing. Das schöne Wetter mußte ausgenutzt werden, dachten viele, und sie gingen zur Kerb.

Der Montag begann mit einem Frühschoppen im Festzelt, und am Nachmittag fand der „Gickelschmiß“ statt, der eine Fortsetzung uralten Kerbrauchtums war und großes Interesse fand.

Heute abend wird die Kerb verbrannt. Um 20 Uhr wollen sich die Kerbepuppen an der TV-Turnhalle treffen und von dort aus durch verschiedene Straßen der Altstadt ziehen, ehe man sich dann am Kerbplatz einfindet, wo „Bodo Babbelschnut“, wie es die Überlieferung will, in Flammen aufgeht. Dann werden die Kerbepuppen auch zum letzten Mal ihren Schlachtfeld loswerden: „Wem ist die Kerb? — Unser!“



Da sitzt er und kann sich nicht wehren, Bodo Babbelschnut, die diesjährige Kerbfigur, als ihm Kerbvauder Reik Weber Bier über den Kopf schüttet. Bald darauf wird er durch die Feuerwehr hochgehievt und nimmt bis zu seiner Entführung den Hochsitz über dem Jahrplatz ein.



„Kerbepuppen gegen Feuerwehr“, so hieß die Paarung eines Fußballspiels, das aus Anlaß der Kerb am Sonntagmittag stattfand. Wenn man dem Schiedsrichter glauben darf, der deutlich macht, daß es sich hier um einen großen Jux handelt, dann endete die Begegnung 5:3. Für wen, das wußte er nicht mehr so genau. Kein Wunder bei den vielen Spielunterbrechungen, die mit einem Schluck gehandelt wurden.



Bürgermeister Hans Kreiling, dem die Kerbepuppen am Samstagmittag bei einer Unterbrechung ihres Umzugs auf der Rathausstiege einen „Quetschekuche“ überreichten, revanchierte sich mit einer Fahnenstange für die Kerbfahne.

Gras-Skifahren wird „in“

Am vergangenen Wochenende fand am Taufstein/Vogelsberg ein Hessenspokalrennen der Gras-Skifahrer statt. Auch von der Langener Ski-Gilde waren wieder Fahrer am Start, die sich innerhalb der gemeldeten Teilnehmer...

Die Ski-Gilde hält jeden Montag Übungsstunden ab, die ein ideales Training für die bevorstehende Wintersaison darstellen. Die Teilnahme an fünf Gras-Ski-Hessenspokalrennen bisher in diesem Jahr bieten auch für Anfänger gute Gelegenheiten, sich zu qualifizieren...

Am 8. September um 14.30 Uhr findet am Monte-Clubbelino (Nordseite) die Vereinsinterne Clubmeisterschaft statt. Interessenten sind herzlich dazu eingeladen. Nach dem Rennen ist ein gemütliches Zusammensein mit Würstchen und Getränken vorgesehen.



Kommentar

Dieses Steuergesetz ist eine Mißgeburt

(whl) — Wenn die „Gesetzesgurke“ dieses Jahres zu vergeben wäre, dann stünde der Preisträger wohl fest: Etwas so Verkorbstes wie den Kinderbetreuungsbetrag hat es schon lange nicht mehr gegeben. Es wäre eine Wohltat und ein Akt der Selbstachtung, wenn der Gesetzgeber sich dazu durchringen könnte, diese steuertrechtliche Mißgeburt zurückzuziehen, ehe sie am 1. Januar 1980 in Kraft treten kann.

An diesem Betreuungsbetrag stimmt ganz einfach nichts. Mit dem geforderten „Einzelnachweis der entstandenen Kosten stellt er eine Aufforderung zur Phantasie, man darf auch sagen, zur Lüge, des Steuerzahlers dar. Meisterleistungen an „steuerlicher Gestaltung“ sind aber mit Sicherheit nicht von den sogenannten Armen zu erwarten, denen sich Sozialdemokraten so gerne verpflichtet fühlen. Die Union fordert eine Quasi-Pauschalierung. Mit dem Verzicht auf den Einzelnachweis zeigt sie sich sozial, und gleichzeitig streicht sie ihr Steckpferd, nämlich die Wiedereinführung der im Jahre 1975 zugunsten des Kindergeldes abgeschafften Kinderfreibeträge. Daß die Sozialdemokraten das nicht mitmachen, ist so verständlich wie die Verwaltungsbürokratie des Einzel-Nachweises unenträglich ist.

In seiner pauschaliereten Version würde der Betreuungsbetrag des Fiskus 3,5 Milliarden Mark an Steuermindeereinnahmen kosten. Das ist ein schönes Stück Geld, mit dem sich etwas Sinnvolles anfangen ließe — sei es eine Verbesserung des Familienlastenausgleichs durch die Aufstockung des Kindergeldes, sei es als finanzieller Grundstock für die Einführung eines durchgehend progressiven Steuerzinses. Was immer der Gesetzgeber mit dem Betreuungsbetrag tut oder nicht tut, eines sollte er für die Verabschiedung des nächsten Steuerpakets gelernt haben: Nächstliche Sitzungen des Vermittlungsausschusses sind nicht der geeignete Rahmen für die Konzeption einer Steuerreform.

Versicherungswechsel kann sich lohnen

Hohe Unterschiede bei KFZ-Prämien

Wie zu erwarten war, haben die meisten Kfz-Versicherer mit Beginn des Jahres 1979 ihre Tarife um diejenigen Prozentsätze angehoben, die das Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen als Obergrenze gebilligt hatte: in der Kfz-Haftpflicht um 8,6 Prozent, in der Teilkaskoversicherung um 11 Prozent und in der Vollkaskoversicherung um 9,5 Prozent. Trotz dieses Gleichschrittes gibt es zwischen den einzelnen Kfz-Versicherungsgesellschaften erhebliche Prämienunterschiede, so daß sich im Einzelfall ein Wechsel der Versicherung durchaus auszahlen kann.

Bei den kräftigen Prämienanhebungen, die der Autofahrer wieder einmal zu verkraften habe, so meint man bei der Arbeitsgemeinschaft der Verbraucher (AgV), könne letztlich nur empfohlen werden, zu den billigsten Versicherern überzuwechseln. In der Tat sind zwischen den teuersten und den billigsten Gesellschaften Unterschiede bis zu zehn Prozent festzustellen — und das bei gleicher Leistung im Schadenfall. Doch noch immer halten viele Autofahrer — so die Beobachtung der Verbraucherverbände — aus Gewohnheit und Bequemlichkeit „ihrer“ Versicherung die Treue, auch wenn sie dabei mitunter kräftig draufzahlen.

Selbstverständlich ist es nicht ratsam, der Entscheidung über einen Versicherungswechsel allein die Beitragshöhe zugrunde zu legen. So gilt es unter anderem auch zu prüfen wie kulant die ins Auge gefaßte neue Versicherung im Vergleich zu der bisherigen ist. Wie gegebenenfalls auf Erfahrungen im Bekanntenkreis zurückgegriffen werden kann. Zumindest sollte man in Erfahrung bringen, wie schnell Schäden reguliert werden und ob sich ein Vertreter der Gesellschaft am Ort befindet. Darüber hinaus ist die Frage zu klären, ob unter Umständen zwar die Prämien für die Kfz-Haftpflichtversicherung niedrig, die für Teil- oder Vollkaskoversicherung aber höher sind als bei anderen Unternehmen. Gegebenenfalls können Haftpflicht- und Kaskoversicherung auch bei verschiedenen Gesellschaften abgeschlossen werden. Und nicht zuletzt sollte bei einem Vergleich der Versicherungen auch die Rückerstattung berücksichtigt werden, denn bei vielen Gesellschaften ist die niedrige Prämie vor allem darauf zurückzuführen, daß sie weniger großzügig kalkulieren, andererseits aber auch keine Rückvergütung ausschütten.

Ergibt sich infolge dieser Prüfung, daß die errechnete Beitragsersparnis nicht durch andere Negativposten wieder verloren geht, sollte der Kfz-Besitzer nicht zögern, den Versicherungswechsel zu vollziehen. Der Schadenfreiheitsrabatt stellt dabei kein Hindernis dar, denn er geht nicht verloren, wenn die Versicherung gewechselt wird. Gestündigt werden kann drei Monate vor Ende des Versicherungsjahres. Fristlos kündigen kann, wer sein Auto verkauft oder den Wagen wechselt, und im Schadenfall kann bis zu einem Monat nach Abschluß seiner Regulierung oder nach verweigerter Anerkennung des Schadens gekündigt werden. Weitere gute Tipps über die verschiedensten Verbraucherprobleme erhält man in der Beratungsstelle der Stadtbücherei.

Gegen Baum geprallt

Eine Schwerverletzte, drei Leichtverletzte und Sachschaden in Höhe von rund 40 000 Mark forderte am frühen Donnerstagmorgen ein Verkehrsunfall auf der Kriesschneise am Langener Waldsee. Ein mit vier Personen besetzter Pkw kam nach einem Überholmanöver eines anderen Wagens von dem Weg ab und prallte frontal gegen einen Baum. Während die Beifahrerin schwer verletzt wurde, kamen die anderen drei Fahrzeuginsassen mit leichten Blessuren davon. Da der Fahrer offensichtlich auch Alkohol genossen hatte, wurde eine Blutentnahme angeordnet und durchgeführt.

Basketball für Langens Schulkinder

Das Schulsportzentrum Langen (kurz SSZ genannt) hat seinen Trainingsbetrieb wieder aufgenommen. Mit Beginn des neuen Schuljahres werden neue Trainingsgruppen gebildet. Das SSZ bietet in der Form der überschulischen Arbeitsgemeinschaften allen Langener Schulkindern der Jahrgänge 1967 und 1968 die Möglichkeit, das beliebte Basketballspiel zu erlernen.

Die 11- und 12jährigen brauchen nicht Mitglied eines Langener Vereins zu sein oder zu werden. Das SSZ, das nun schon seit vier Jahren auch Basketball anbietet und schon einige Jungen und Mädchen in die erfolgreichen Mannschaften des Turnvereins abgegeben hat, ist für Schüler aller Langener Schulen offen. Oberstudienrat Rolf Hinze und Basketball-Bundesligaspieler Jürgen Barth unterweisen alle in den Anfängen dieses schönen Ballspiels. Aber auch fortgeschrittene sind willkommen. Aber keine Angst: Zensuren gibt es nicht! Dafür soll diesen Trainingsgruppen aber ein besonderer Anreiz geboten werden. Sie werden ab Herbst an den Punktspielen im Basketball-Bezirk Darmstadt als D-Jugendmannschaften teilnehmen.

Wer also bisher bereits im SSZ trainiert hat oder wer bei den Minis des Turnvereins schon aktiv war, oder wer Basketball noch gar nicht gespielt hat, aber zu den Jahrgängen 1967 oder 1968 zählt, sollte bald kommen, damit er schnell integriert werden kann. Die Übungszeiten sind: für Jungen montags (15.30 bis 17 Uhr) und dienstags (14 bis 15.30 Uhr), für Mädchen montags (14 bis 15.30 Uhr) und mittwochs (16 bis 18 Uhr). Alle Übungsstunden finden in der Turnhalle der Ernst-Schütte-Schule in der Zimmerstraße statt.

Stadtmeisterschaft der Schulen

Am Donnerstag, dem 13. September finden auf dem Sportgelände des SSG Langen (Freizeitcenter) von 9 bis 13 Uhr die diesjährigen Stadtschulmeisterschaften statt. Sie umfassen in diesem Jahr leichtathletische Wettkämpfe und Staffeltwettbewerbe für die Schülerrinnen und Schüler der Jahrgänge 1970 - 1965 aller Langener Schulen. Die Wettkämpfe werden vom Schulsportzentrum Langen ausgerichtet.

Gunther Philipp eröffnet die Langener Theatersaison

Am kommenden Sonntag, dem 9. September um 20 Uhr geht in der Stadthalle Langen der Vorhang zur neuen Spielzeit auf. In dem Lustspiel von Jacques Deval: „Und kein Wort mehr von Frauen“ wirken u.a. Gunther Philipp, Wichart von Roell und Vera Dahnen mit. Die Aufführung wird im Rahmen des Ringes 1: „Theater in der Stadthalle“ gezeigt.

Eintrittskarten gibt es noch beim Reisebüro Lauterbach/Städt. Infostelle, Telefon 203 370; vorhandene Restkarten am Veranstaltungstag ab 18.30 Uhr an der Abendkasse der Stadthalle (Telefon 203 384).

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe — mit Ausnahme der Postbezieher — liegt ein Prospekt von Jung-hans Wollversand bei, den wir Ihrer geschätzten Beachtung empfehlen.

Toto- und Lottoquoten

Fussballtoto-Ergebniswette: 1. Rang: 3.325,70 DM; 2. Rang: 201,20 DM; 3. Rang: 17,70 DM.

Auswahlwette „6 aus 45“: 1. Rang: 71.635,80 DM; 2. Rang: 15.919,— DM; 3. Rang: 1.529,50 DM; 4. Rang: 28,60 DM; 5. Rang: 6,20 DM.

Zahlenlotto: Gewinnklasse I: 487.182,70 DM; Gewinnklasse II: 32.478,80 DM; Gewinnklasse III: 2.921,10 DM; Gewinnklasse IV: 46,10 DM; Gewinnklasse V: 3,80 DM. Rennquintett 3 4 aus 18: Pferdewette: Gewinnklasse I: 92,30 DM; Gewinnklasse II: 7,50 DM; — Pferdewette: Gewinnklasse I: 260,90 DM; Gewinnklasse II: 5,90 DM. Kombinations-Gewinne: Gewinnklasse A: 35.365,20 DM; Gewinnklasse B: 3.064,90 DM; Gewinnklasse C: 3.064,90 DM; Gewinnklasse D: 164,30 DM. (Ohne Gewähr)

Interessantes aus der Nachbarschaft

Gefährliche Ballspiele

(whl) — Mit 45 Prozent entfällt fast die Hälfte aller Sportunfälle an hessischen Schulen auf den Mannschaftssport. Fußball führt dabei die Unfallstatistik an, die in der Antwort von Kultusminister Krollmann auf eine Anfrage der CDU-Landtagsfraktion enthalten ist.

Ein Viertel aller Unfälle passieren beim Geräteturnen und zwölf Prozent bei leichtathletischen Übungen. Etwa dreißig Schüler in Hessen erhalten Rente als Folge von Unfällen im Sportunterricht.

Läuse-Invasion an der Nahe

(whl) — Eine Läuse-Invasion beunruhigt Schüler und Eltern in Kempenfeld im Kreis Birkenfeld/Nahe. Wie das Gesundheitsamt bestätigt, sind fünf bis sechs Prozent aller Schulkinder von Läusen befallen.

Öffentliche Pkw-Waschplätze

(whl) — Die Einrichtung von umweltfreundlichen Autowaschplätzen wird im Stadtgebiet von Raunheim angestrebt. An den Waschplätzen soll es Wasserentnahmestellen und Stromanschlüsse geben. Je nach Verbrauch würde der Benutzer dann zur Kasse gebeten.

Eine solche Einrichtung sei notwendig, da es Bürgern schwer zugemutet werden könne, das Wasser für die Autowäsche zum Beispiel immerweise aus dem vierten Stock zu holen. Öffentliche Autowaschplätze seien deshalb ein echter Bürgerservice. Eine Konkurrenz zu den Tankstellen, die ebenfalls Waschplätze und Waschs-service anbieten, sieht man dort nicht. Öffentliche Waschplätze würden nämlich vor allem von Bürgern benutzt, die ihr Auto ohnehin selbst waschen und Tankstellen dazu nicht in Anspruch nehmen würden.

EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach Nr. 71 Dienstag, den 4. September 1979



Vor der großen Roll-Show am Sonntagmittag erfreute der Musikzug der SG Egelsbach unter der Leitung von Horst Kern die Besucher, die bei dem herrlichen Wetter in großer Zahl an die Rollschuhbahn gekommen waren. Es gab viel Beifall für die Darbietungen der SGE-Musikanten, die wieder einmal unter Beweis stellten, daß das musikalische Leben in Egelsbach auf der Höhe ist.

Eine Waffe gegen den Krebs

Im Kampf gegen den Krebs, aber auch gegen andere, sonst schwer zu diagnostizierende Leiden haben die Ärzte in der Bundesrepublik eine neue Waffe: die Ganzkörper-Computertomographie. Nachdem diese Untersuchungsmethode einige Jahre wissenschaftlich erprobt wurde und ihr Nutzen nunmehr feststeht, kann sie, wie der Bundesverband der Ortskrankenkassen mitteilt, auch zur Untersuchung von Kassenpatienten eingesetzt werden. Eine entsprechende Vereinbarung trafen die Kassennützliche Bundesvereinigungen und die Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen. Sie trat zum 1. Juli in Kraft.

Mit der Ganzkörper-Computertomographie sind bei geringer Strahlenbelastung des Patienten gezielte Untersuchungen zur Abklärung von Diagnosen möglich, so daß unter Umständen auf operative Eingriffe und andere, den Patienten belastende Methoden zur Sicherung des medizinischen Befundes verzichtet werden kann.

Die Ganzkörper-Computertomographie verbindet, grob gesagt, den Einsatz eines modernen Röntgenapparates mit den Vorteilen der elektronischen Datenverarbeitung. Mit Hilfe des Computers und eines gebündelten, rasch über den Körper wandernden Röntgenstrahles werden die Verhältnisse im Inneren des Schädels oder des Körpers auf einem Bildschirm dargestellt. Das Gerät mit seinem hohen Auflösungsvermögen bildet die verschiedenen Körpergewebe — Organe, Muskeln, Knochen u.a.m. — deutlich ab und macht krankhafte Veränderungen rascher und klarer sichtbar als beim Einsatz herkömmlicher Röntengeräte. Dabei bleibt die Strahlenbelastung gering.

Erzhausen Ehrenortsbrandmeister Friedrich Wilhelm Lotz gestorben

Am 84. Lebensjahr verstarb am 31. August 1979 der Mitbegründer der Freiwilligen Feuerwehr Erzhausen Ehrenortsbrandmeister Friedrich Wilhelm Lotz. Über 50 Jahre hat sich der verstorbene dem Brandschutz seiner Heimatgemeinde voll gewidmet.

Außer einer kurzen Unterbrechung war Herr Lotz von 1938 bis 1954 Ortsbrandmeister der Erzhäuser Feuerwehr. Für diese Arbeit und seinen Einsatz im Dienst für seine Mitbürger wurden ihm vielfältige Ehrungen zuteil. Er war Träger des Brandschutzehrenzeichens in Silber und Gold sowie im Besitz des Ehrenreiters des Landesfeuerwehrverbandes Hessen.

lastung für den Patienten dank der Schnelligkeit, mit der das Gerät arbeitet, relativ gering. Die Ärzte erhalten in vielen Fällen aus sagefähiger Resultate zur Deutung bisher unklarer Befunde.

Zur Darstellung krankhafter Prozesse und Veränderungen im Bereich des Kopfes wird die Computertomographie in der Kassenpraxis bereits seit Anfang 1977 mit Erfolg eingesetzt, so etwa, um eingedrungene Fremdkörper zu lokalisieren oder Tumoren aufzuspüren. Jetzt können die kostspieligen und komplizierten Geräte auch als diagnostische Hilfe verwendet werden, wenn es mit anderen Methoden nicht gelingt, einen klaren Befund bei krankhaften Prozessen im Bereich des übrigen Körpers zu finden. Sofern eine Diagnose ohne den Einsatz des von Fachleuten Ganzkörper-Scanner genannten Gerätes und ohne den Patienten belastende Eingriffe möglich ist, bedarf es allerdings dieser zusätzlichen Untersuchung nicht. Im Einzelfall werden die behandelnden Ärzte zu entscheiden haben, ob die Ganzkörper-Computertomographie das Mittel der Wahl ist, um eine Diagnose abzuklären.

Da die Geräte sehr teuer sind — der Stückpreis beträgt gegenwärtig noch bis zu zwei Millionen DM — und ihre Handhabung eine spezielle Schulung der bedienenden und auswertenden Ärzte und ihrer Hilfskräfte voraussetzt, werden die Scanner vornehmlich in größeren Kliniken und Labors zur Verfügung stehen. Die Krankenkassen werden aufgrund der neuen Vereinbarungen für eine Untersuchung mit dem Scanner je nach Umfang der Leistung zwischen 250 und 400 DM zahlen.

Die Kriminalpolizei rät: Schaufenster auf vier Rädern

Lassen Sie keine Wertsachen im Auto liegen

An einem Sonntagnachmittag stellte Jürgen K. seinen Wagen auf einem Waldparkplatz zu einem kurzen Spaziergang mit Frau und Kindern ab. Das Auto wurde abgeschlossen, Frau und Sohn ließen Handtasche und Kofferradio auf dem Rücksitz liegen. Drei weitere Fahrzeuge stellten ebenfalls einiges zur Schau, wie Lederbekleidung, Kameras, Aktenkoffer, Jacken mit Brieftaschen. Die übrigen Fahrzeuge waren — oder schienen — leer. Als Familie K. nach einer knappen Stunde zurückkam, waren Radio und Handtasche verschwunden. Auch die anderen drei „Schaufenster auf Rädern“ waren ausgeräumt, während die Fahrzeuge ohne Inhalt verschont worden sind. Schrecken, Ärger, Laufen zu Behörden und Versicherungen sind die Folge.

Nahezu 300.000 Diebstähle in und aus Kraftfahrzeugen wurden im Jahre 1978 in der Bundesrepublik registriert, pro Tag etwa 800 solcher Fälle. Dabei übersteigt der Schaden 100 Millionen Mark. In Hessen waren es 24.949 Diebstähle in und aus Kraftfahrzeugen.

Durch umsichtiges Verhalten ließen sich solche Diebstähle vermeiden — und zudem kostenlos. Wenn man jedoch unbedingt etwas im Wagen zurücklassen muß, dann keinesfalls auf den Rücksitz, auch nicht abgedeckt, sondern im Kofferraum. Aber auch der Kofferraum ist kein Safe. Bei längerer Abwesenheit, besonders über Nacht, gibt es nur ein richtiges Verhalten: Räumen Sie Ihren Wagen aus! Sonst tut es ein anderer für Sie.

Deshalb rät die Kriminalpolizei: Lassen Sie keine Wertsachen im Auto liegen, schon gar nicht sichtbar und keinesfalls über Nacht. Zeigen Sie, daß bei Ihnen nichts zu holen ist, lassen Sie das Handschuhfach offen. Bei nur kurzfristiger Abwesenheit bietet ein übersicht-

Kinderfest der SPD

Ein Fest ganz speziell für die Kleinen feiert der Ortsverein Egelsbach der SPD am nächsten Sonntag, dem 9. September, ab 14 Uhr an der Egelsbacher Waldhütte.

Im Rahmen des Kinderfestes sind lustige Spiele, Bastel- und Malaktionen vorgesehen. Außerdem fällt der Startschuß für einen Malwettbewerb, an dem sich alle Egelsbacher Kinder beteiligen können und bei dem es auch Preise zu gewinnen gibt. Für das leibliche Wohl wird durch Kuchen, Kaffee und Kakao gesorgt.

Die Veranstalter denken dabei jedoch nicht nur an den Spaß für die Egelsbacher Kinder, vielmehr soll der Reinerlös des Festes dem Kinderhilfswerk der UN, Unicef, zugutekommen. Alle Kinder (und Eltern) sind herzlich eingeladen.

licher bewachter Parkplatz einen gewissen Schutz. Vergewissern Sie sich bei einem Rundgang um Ihr Auto, daß alle Türen, Fenster sowie Schiebedach und Kofferraum gut verschlossen sind.

Wollen Sie Kerbsamstag, dem 15. 9., im Bürgerhaus feiern? Kartenvorverkauf: am Dienstag, dem 11. September, ab 17 Uhr, im Foyer Saalbau Eigenheim.

Bei Rente kein Arbeitslosengeld

Wer glaubt, seine vorzeitige Rente durch Arbeitslosengeld ein wenig auffrischen zu können, ist auf dem Holzweg. Diese Erfahrung mußte eine Frau aus Reutlingen machen, die sich arbeitslos gemeldet und gleichzeitig ihre Rente beantragt hatte. Während des Rentenbezuges ruht der Anspruch auf Arbeitslosengeld, lautet ein Urteil des Bundessozialgerichtes (7 RA 56/77). In der neuen „Barmer brücke“ heißt es: Das gilt nach der höchstgerichtlichen Feststellung auch rückwirkend, wenn die Rente nachträglich bewilligt wird.

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.



Das gab es auch selten, daß eine Veranstaltung der Rollschuhabteilung auf Antrieb von strahlendem Sonnenschein begleitet war. Umso mehr freuten sich Veranstalter, Akteure und Zuschauer, denn man hatte sich große Mühe mit den Vorbereitungen gegeben. Im wahrsten Sinne des Wortes rollte ein schönes Programm ab, dem die Zuschauer viel Beifall zollten.

Insertieren bringt Gewinn! LANGENER ZEITUNG Agentur Wodiczka Schillerstraße 66. Allen Bekannten, Freunden und Verwandten, die uns anläßlich unserer SILBERNEN HOCHZEIT bedachten, möchten wir auf diesem Wege herzlich danken. Über die vielen Karten, Blumen und Geschenke haben wir uns sehr gefreut. Helmut Hickler u. Frau Lieselotte geb. Knöb. Ernst-Ludwig-Straße 72 Egelsbach, im September 1979

SPD Ortsbezirk wanderte und grillte

Das Wetter hatte ein Einsehen mit den 30 Teilnehmern im Alter von 17 Monaten bis 70 Jahre. Als sie sich am Sonntagmorgen am Waldpark Langenfeld trafen, lachte die Sonne. Unter der kundigen Führung von Rudolf Diegel, dem Geschäftsführer Deutscher Wald, wanderte die lustige Schar über die Feldschneise vorbei an den Schluckbrunnen, in denen das vom Klärwerk aufbereitete Abwasser wieder dem Grundwasser zugeführt wird. Über die Kröseschneise ging dann der Weg zum Lindensee, auch Krösee genannt, wo schon der Grill rauchte, die Würstchen verlockend dufteten und das kühle Bier die Wanderer erfrischte. Ein aufziehendes Gewitter störte die Gesellschaft kaum, fand man doch Schutz vor dem Regen in der Rudolf-Diegel-Hütte. Und als es wieder trocken war, trat man beschwingt den Heimweg an.



In freier Natur schmeckt ein frisches Bier noch einmal so gut.

# Sport und Unterhaltung

Nr. 71 Dienstag, den 4. September 1979

## FCL ist wieder an der Tabellenspitze

In der Oberliga behielt der große Favorit Hessen Kassel durch einen 3:0 Sieg in Aschaffenburg seine weiße Weste und führt mit 10:0 Punkten die Tabelle an. Aber auch die SG Egelsbach kan sich durchaus sehen lassen. Sie erzielte beim heimischen FC Höchststadt ein 2:2 und rangiert, punktgleich mit den vor ihr stehenden Mannschaften Hanau und Griesheim auf dem siebenten Rang. Eine gute Position auf dem Neuling.

Der SV Dreieichenhain mußte in der Frankfurter Bezirksliga eine empfindliche Niederlage hinnehmen. Mit 4:1 ging man bei Preußen Frankfurt unter und rutschte auf den 15. Tabellenplatz ab.

Freude gab es im Langener Waldstadion, wo sich der FCL gegen den seitherigen Tabellenführer Trebur durch einen 2:0 Erfolg den Platz an der Spitze zurückholte.

Langens nächster Gegner, der SV Erzhäuser, mußte vor eigenem Publikum gegen Ginsheim eine 0:3 Niederlage hinnehmen und fiel auf den 16. Tabellenplatz zurück.

Nach einem enttäuschenden Auftakt zeigte sich die SSG Langen beim FC Dietzenbach in besserer Verfassung und brachte durch ein

1:1 einen Punkt mit nach Hause, was eine Verbesserung um 14. auf den 12. Platz in der Tabelle einbrachte.

Am kommenden Sonntag kommt es in Egelsbach zu einem Schlagerspiel, wenn der Kreis der Titelanwärter eingestufte KSV Baunatal antritt. Die Baunataler haben seit der in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllt und nehmen mit 5:3 Punkten den achten Rang ein; dennoch ist die Spielstärke der Mannschaft nicht zu unterschätzen und die Egelsbacher werden Schwerarbeit bekommen, wenn sie bestehen wollen.

Der SV Dreieichenhain erwartet die SKG Bad Homburg, die punktgleich noch hinter den Hainern rangiert und für die Abgabe von zwei Punkten geeignet sein sollte.

Mit einem weiteren Heimspiel steht der FC Langen auf dem Spielplan. Gegner ist der Nachbar Erzhäuser, gegen den man sich für die Niederlage der letzten Saison rehabilitieren will. Bekanntlich begann mit dieser Niederlage damals eine Kette von Punktabgaben, die den Club schließlich um den Titel brachten. Die SSG Langen hat am Wochenende gespielt.

## Die „Wölfe“ bissen endlich wieder

FC Langen — SV Trebur 2:0 (1:0)

Dem FC Langen ist es am Sonntag im Waldstadion gelungen, seinen Vorsatz wahr zu machen und den Spitzenreiter SV Trebur vom Sessel des Tabellenführers zu stoßen. Mit 7:1 Punkten und dem besten Torverhältnis führt nun der Club wieder die Tabelle an. Trainer Karb konnte im wesentlichen auf seine stärkste Formation zurückgreifen. Lediglich Bialon fehlte wegen einer Verletzung, und für ihn spielte Herbert Wolf von Anfang an. Folgende Mannschaft holte die beiden wichtigen Punkte: Gröbmann, Czistecki, Gruhn, Hoffener, Steinmetz, Oppner, Herbert Wolf, Herrmann, Reh, Klaus Wolf, Jeschke (Müller).

Das veränderte Spiel in Ginsheim, das zu einer Punktgleichheit geführt hatte, war offensichtlich Elitier für die Mannschaft und führte zur richtigen Einstellung. Die zahlreichen Zuschauer konnten sich davon überzeugen, daß es im Langener Fußball wieder aufwärts geht.

Die Gäste aus Trebur enttäuschten, waren in allen Belangen unterlegen und erarbeiteten nicht eine echte Torchance. Dagegen „glänzte“ sie durch Foulspiel. Auf der anderen Seite agierte die Abwehr um Herbert Hoffener sehr diszipliniert und hatte den Gegner stets im Griff.

Neben dem athletischen Michael Oppner, der eine echte Verstärkung für die Langener Mannschaft bedeutet, verdienen die Brüder Wolf hervorgehoben zu werden, die wieder ihren alten Biß finden. So waren beide Langener Treffer Wolf-Produktionen.

In der 32. Minute bediente Klaus Wolf seinen Bruder Herbert mit einem Traumpäß über 40 Meter. Herbert Wolf ließ drei Gegner aussteigen und Langen führte. Dabei sollte man bei einigen Fehlpass, die immer wieder vorkommen, einmal die Augen zudrücken. Denn das Grün des Rasens aus der Sicht der Zuschauer trägt. In Wirklichkeit weist die Arena im Waldstadion sehr viele Löcher und Unebenheiten auf, wodurch die Ballkontrolle oftmals aus den Fugen gerät.

Nach dem Seitenwechsel setzte sich die Überlegenheit der Gastgeber fort. Für Jeschke, der ein Opfer der überharten Gangart der Gäste wurde, kam der junge Müller, der den gegnerischen Spielermacher bravourös ausschaltete. Mehrere Male lag den Langener Anhängern der Torschrei auf den Lippen, aber der Torhüter aus Trebur hatte Glück, daß einige Schüsse an Latte und Pfosten knallten, die er nie und nimmer erreicht hätte. Bei einem Fernschuß, der ihn etwas weit vor seinem Gehäuse überraschte, konnte er im Nachgreif gerade noch zur Ecke lenken. Eine deutliche Führung für Langen wäre zu diesem Zeitpunkt möglich gewesen.

In der 62. Minute fiel die Entscheidung. Dimal bediente Herbert Wolf seinen Bruder Klaus, und dessen Schuß zischte zentimetergenau flach am Pfosten ins Netz.

Am kommenden Sonntag gilt es nun im Heimspiel gegen Erzhäuser, die Position an der Spitze zu festigen.

Auch die Reserve setzte ihren Siegeszug fort. Unter der Regie des ersten Mannes über siegte die verjüngte Truppe. Diesmal hieß es 2:0 für Langen, und mit 8:0 Punkten ist man ebenfalls Tabellenführer.

## Schwer erkämpftes Remis in Dietzenbach

FC Dietzenbach — SSG Langen 1:1 (0:0)

Die SSG-Fußballer zeigten sich gegenüber dem Spiel am Versonntag stark verbessert. Dies traf vor allem auf Abwehr und Mittelfeld zu. Im Angriff dagegen haben die beiden Spitzen Heil und Mager noch nicht zu ihrer Form finden können. Überrasgender Mann in der Abwehr war wieder einmal Torwart Bernd Franz, der die Dietzenbacher schier zur Verzweiflung brachte. Franz wurde nur durch einen Straßstoß bezwungen.

Im Mittelfeld hatte Langen deutliche Vorteile, und wenn Nold, Braukmann, Gottschick und Steitz sich in den Angriff einschalteten, wurde es gefährlich. Bereits in der 2. Minute ging ein Schuß aufs Langener Gehäuse, der durch eine Parade von Franz zur Ecke abgewehrt wurde. Kurz darauf mogelte es sich De Ginder nach vorne, flankte, doch der Torwart konnte klären. In der 16. Minute wollte Nold es ganz genau wissen, er umspielte den Torwart, flankte jedoch zu hoch herein. Durch einen tollen Reflex lenkte B. Franz einen Kopfball in der 26. Minute zur Ecke. Als der Gastgeber vor der Pause noch einmal Druck machte und Rollar 10 Minuten zu schauen mußte, wurde es erneut für Langen gefährlich. Doch Latte und B. Franz bewahrten die SSG vor einem Rückstand.

In der zweiten Hälfte hatte dann Langen mehr vom Spiel. Einmal war Nold durch, schob jedoch nicht, wollte noch umspielen und ließ dann hängen. Die 70. Minute brachte dann die Langener Führung. Manfred Braukmann zog aus 35 Metern ab und ließ dem Torwart keine Chance. Die SSGler hatten noch weitere Möglichkeiten, doch 8 Minuten vor dem Abpfiff kam die kalte Dusche. Rollar foulte einen Stürmer knapp vor der Strafraumgrenze, und der sonst starke Schiedsrichter zeigte auf den Elfmeterpunkt. Es hieß 1:1 und die SSGler waren enttäuscht, ihren Sieg nicht verteidigt zu haben. Doch gerechterweise muß man sagen, daß der FC Dietzenbach das Remis aufgrund seiner vielen Möglichkeiten mehr als verdient hatte. Kurz vor dem Ende noch ein Wermuströpfchen für Langen, als Braukmann die rote Karte erhielt. Diese gab es für ein Foulspiel, nachdem er die gelbe Karte bereits hatte.

Der erneute doppelte Punktgewinn zeigte, daß die 1-B-Elf durchaus in der Kreisliga B Darmstadt an der Spitze mitspielen kann, wenngleich nur sehr wenige Zuschauer bisher bei den Spielen anwesend waren. Die Mannschaft aus durchweg „Egelsbacher-Buben“ verdient beileibe einen besseren Zuschauererfolg.

Der Punktgewinn an diesem schwülen Spätsommersonntag war für Egelsbach, darüber wade mit J. Grein einen Sonderbewacher an die Seite gestellt. Nach dem Ausfall der beiden Flügelzangen Graf und Staudt lief es beim Neuling auf einmal nicht mehr so flüssig, jetzt häuften sich die Abspielfehler, und die Gastgeber gewannen das eindeutig das wieder eine kämpferisch und auch taktisch gut eingestellte Gästefeld, und der Ausgleich in der 77. Minute war nur eine logische Folge. Zu keiner Zeit aber stand der Neuling aus Egelsbach mit dem Rücken an der Wand. Im Gegenteil, auch in der Drangperiode der ersten Viertelstunde nach dem Wechsel behielt man kühlen Kopf. Die Punktgleichheit am Schluß war der gerechte Lohn für eine hervorragend und diszipliniert kämpfende Egelsbacher Elf.

## Egelsbach trotzte der Hochstädter Härte

In der 2. Hälfte hatte Trainer Othmar Groh dem Egelsbacher Spielermacher Heinz Wade mit J. Grein einen Sonderbewacher an die Seite gestellt. Nach dem Ausfall der beiden Flügelzangen Graf und Staudt lief es beim Neuling auf einmal nicht mehr so flüssig, jetzt häuften sich die Abspielfehler, und die Gastgeber gewannen das eindeutig das wieder eine kämpferisch und auch taktisch gut eingestellte Gästefeld, und der Ausgleich in der 77. Minute war nur eine logische Folge. Zu keiner Zeit aber stand der Neuling aus Egelsbach mit dem Rücken an der Wand. Im Gegenteil, auch in der Drangperiode der ersten Viertelstunde nach dem Wechsel behielt man kühlen Kopf. Die Punktgleichheit am Schluß war der gerechte Lohn für eine hervorragend und diszipliniert kämpfende Egelsbacher Elf.

Nach vierzig Sekunden bereits hatte Charly Graf eine große Chance, als er im Liegen Schlußmann Weber prüfte, der die Hereingabe nur in letzter Not per Fußabwehr vor Gerd Rasch klärte. Auch in der 4. Minute sah es schon nach einer Egelsbacher Führung aus. Wieder war Charly Graf der Ausgangspunkt. Sein geschickter Paß zu Heinz Wade sah diesen in glänzender Schußposition, aber im letzten Moment brachte M. Grein noch einen Fuß dazwischen. Die erste Gefahr für Kips Elsing trat sich in der 7. Spielminute auf, als er einen Freistoß von rechts in der Luft vor der einschließlichen Nr. 8 Appel wegfangen mußte. Wie wertvoll Karl-Heinz Graf für das Egelsbacher Angriffsspiel ist, bewies die 11. Minute. Wieder hatte er sich durchgesetzt, und sein Paß wurde von Joachim Schneider sofort verlängert, in starker Bedrängnis aber schoß Gerd Rasch um Zentimeter am Tor vorbei. Aber auch die Egelsbacher Abwehr ließ sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht überlisten. Dietmar Werner, der in der Folge noch eines seiner besten Spieliefers sollte, klärte am Boden liegend.

Dann aber fiel auf der Gegenseite in der 19. Minute das 0:1 für den Gast. Heinz Wade hatte in seiner typischen Art der Abwehrgegner genarrt und ließ auch Schlußmann Weber bei seinem platzierten Schuß keine Abwehrchance. Kurz danach die Egelsbacher Abwehr für Sekunden nicht im Bilde und aus kürzester Distanz gab es für Elsing nichts zu halten. Mit diesem 1:1 ging es in die Pause.

Nach Wiederbeginn drängten die Platzherren auf die Entscheidung. In der 54. Minute mußte der Egelsbacher Schlußmann den höllisch gefährlichen Hinterhalschuß von der eingewechselten Nr. 13 Lauther am Boden festhalten. Gut eine Stunde waren gespielt, da zielte die Nr. 9 Schneider hoch über den Egelsbacher Torbalken, und auch sein Nebenmann Klaus Weber lag überhastet viel zu hoch. Das 2:1 war aber bereits sechs Minuten zuvor schon gefallen. Die weit aufgerückte Nr. 3 M. Grein sah plötzlich die große Lücke in der Egelsbacher Abwehr, lief nur zurück in der Strafraumgrenze und zog voll ab. Nun lagen die Egelsbacher 2:1 hinten.

Jetzt gab Trainer Horst Lichtl neue Order von draussen. Heinz Peter Seng spielte nun für Dietmar Werner. Libero um „Didi“ begann zu stürmen. Nun war auch der Faden bei Hochstadt wieder gerissen, bei der riskanten Fußabwehr von Weber gegen Wade in der 74. Minute kündigte sich schon einiges an, und nur Augenblicke später landete ein Raschschuß nach Sengflanke knapp neben dem Pfosten. Dann aber mußte Elsing er einen Zornfehler gegen die Nr. 12 Panfil Bravourös ausbleiben. Fast hätte Wolfgang Zorn damit seine gute Leistung an diesem Tag bei diesem fast katastrophalen Fehlpaß ganz verwischt, doch dann war er als Ausgang zum 2:2 Ausgleich wieder im Plus. Der nun seine alten Stürmerqualitäten auspielende Didi Werner war es, der mit einem Tollen Schrägschuß aus halbrechter Position die Egelsbacher Fans jubeln ließ. Man schrieb die 77. Spielminute. Einem Wadesolo mit einem Raschkopfball nur zwei Minuten später fehlten nur wenige Zentimeter zum Einschlag, und auch in der verbliebenen Zeit waren die Gäste einem dritten Treffer näher als die konditionell stark abfallenden Gastgeber. Egelsbachs kämpferisch starke Truppe durfte sich zu Recht über diesem einen Punkt freuen.

## Die Egelsbacher 1 B erneut erfolgreich

SG Egelsbach 1 B — TSV Nd.-Ramstadt 3:1

Gewarnt durch die nur knappe Niederlage des Gastes Nieder-Ramstadt am Versonntag gegen die SG Arheilgen, begann die Egelsbacher 1-B-Mannschaft das Spiel in ihrer derzeit stärksten Formation und zwar mit: Dehmel, Schroth, C. Heck, A. Fischer, Kaden, H. Benz, Krambs, E. Fischer, Wesse, R. Fischer und K. H. Fischer. Auf der Bank saß H. J. Knodt, der nach der Pause für den stark enttäuschenden Gunter Krambs zum Zuge kam. Nach vorsichtigem Beginn übernahmen die Egelsbacher bald das Kommando und besannen stürmisch das Tor der Gäste aus Nieder-Ramstadt, vorerst jedoch bis Seitenwechsel ohne zählbaren Erfolg. Die Gästekonter blieben zu diesem Zeitpunkt noch äußerst gefährlich.

Erst nach dem Wechsel war der Bann gebrochen, als Harald Benz aus gut 25 Metern voll abzog und das 1:0 erzielte. Nur kurz danach war ein Freistoß von Werner Kaden Ausgangspunkt zum 2:0. Weill Bol Fischer den genau getrikketen Ball per Kopf unerreichbar ins Gästentor steiß. Beim 3:0 von Edgar Fischer war das Spiel praktisch gelaufen, und nur eine leichtsinnige Egelsbacher Abwehr verhalf dem Gast kurz vor Schluß zum Ehrentreffer.

Der erneute doppelte Punktgewinn zeigte, daß die 1-B-Elf durchaus in der Kreisliga B Darmstadt an der Spitze mitspielen kann, wenngleich nur sehr wenige Zuschauer bisher bei den Spielen anwesend waren. Die Mannschaft aus durchweg „Egelsbacher-Buben“ verdient beileibe einen besseren Zuschauererfolg.

## Haben Sie so getippt?

Fußballtoto, Eiferwette:  
1 1 2 1 1 1 1 2 0 2 2  
Auswahlwette „6 aus 45“:  
16 18 30 34 44 45 (9)  
Rennquintett  
Pferdetoto: 5 1 2  
Pferdelotto: 6 7 8 14  
Spiel 77: 7 8 9 3 5 0  
Lottozahlen:  
5 19 24 27 28 38 (8)  
Südd. Klassenlotterie: 397 846  
(Ohne Gewähr)

## Eintracht Frankfurt auf Platz zwei

Im bundesdeutschen Fußballoberhaus ging es am Samstag mit einigen Überraschungen weiter. Dazu zählen der 3:0 Erfolg des VfB Stuttgart gegen den FC Köln, das 1:0 von 60 München gegen Bochum und das 3:1 des Neulings Bayer Leverkusen gegen den FC Kaiserslautern. Aber auch der 3:2 Erfolg der Frankfurter Eintracht gegen den Namensvetter in Braunschweig darf in dieser Kategorie erwähnt werden. Von dem eingangs der Saison viel diskutierten Generationsproblem der Frankfurter scheint nicht mehr übrig geblieben zu sein, denn „alt und jung“ spielten am Wochenende sehr harmonisch zusammen und zeigten sich als geschlossene Mannschaft. Den zweiten Tabellenplatz hinter dem HSV teilt sich die Eintracht punkt- und torgleich mit den Dortmunder Borussia. Am kommenden Samstag ist der Neuling Bayer Leverkusen zu Gast im Waldstadion und sollte kein Stolperstein für Grabowski & Co. werden.

Fortuna Düsseldorf — Werder Bremen	4:1
Schalke 04 — MSV Duisburg	1:2
Bor. Dortmund — Bayer Uerdingen	3:1
1860 München — VfL Bochum	1:0
Hamburger SV — Hertha BSC Berlin	5:1
Bayer Leverkusen — 1. FC Kaiserslautern	3:1
VfB Stuttgart — 1. FC Köln	3:0
Eintr. Braunschweig — Eintr. Frankfurt	2:3
1. Hamburger SV	4 12:2 7:1
2. Eintr. Frankfurt	4 8:4 6:2
3. Bor. Dortmund	4 8:4 6:2
4. MSV Duisburg	4 8:4 5:3
5. VfB Stuttgart	4 7:4 5:3
6. Bayern München	3 5:3 4:2
7. 1. FC Kaiserslautern	4 8:6 4:4
8. 1860 München	4 6:4 4:4
9. Schalke 04	4 5:4 4:4
10. Bayer Uerdingen	4 3:4 4:4
11. Bayer Leverkusen	4 6:10 4:4
12. Werder Bremen	4 5:9 4:4
13. Eintr. Braunschweig	4 4:5 3:5
14. Fortuna Düsseldorf	4 6:9 3:5
15. 1. FC Köln	4 4:8 3:5
16. Bor. Mönchengladbach	3 1:4 2:4
17. VfL Bochum	4 0:5 1:7
18. Hertha BSC Berlin	4 2:9 1:7

Der nächste Bundesliga-Spieltag (7./8. 9.): MSV Duisburg — Hamburger SV (Freitag, 19.30 Uhr), SV Werder Bremen — VfB Stuttgart, 1. FC Köln — Eintr. Braunschweig, 1. FC Kaiserslautern — FC Schalke 04, Eintracht Frankfurt — Bayer 04 Leverkusen, Hertha BSC Berlin — Bor. Mönchengladbach, TSV München 1860 — Bor. Dortmund, FC Bayer Uerdingen — Fortuna Düsseldorf, VfL Bochum — FC Bayern München (alle Samstag, 15.30 Uhr). Am kommenden Mittwoch (5. 9.): Das Nachholspiel Bor. Mönchengladbach — FC Bayern München.

## Offenbacher Kickers bleiben vorn

Der Höhenflug der Offenbacher Kickers in der 2. bundesliga Süd hält an. Die Truppe der vorher wenig bekannten jungen Garde hat sich inzwischen einen Namen gemacht und führt mit 10:2 Punkten die Tabelle an. Dagegen ist der FSV Frankfurt wieder zurückgefallen, und auch von den hohen Favoriten, den Bundesligaabsteigern Nürnberg und Darmstadt ist nur wenig zu sehen. Sie müssen sich mit dem 14. und dem 16. Tabellenplatz zufrieden geben. Am kommenden Sonntag kommt es nun auf dem Bieberer Berg zur Machtprobe zwischen den beiden Südhessenvereinen Offenbach und Darmstadt, auf das man sehr gespannt sein darf.

SSV Ulm	Spvgg. Fürth	0:1
FC Freiburg	VR Bürstadt	4:4
Karlsruher SC	Chio Waldhof	3:0
FC Saarbrücken	FV 04 Würzburg	2:1
Worm. Worms	Röchl. Völklingen	4:1
FC Homburg	SC Freiburg	1:1
FSV Frankfurt	ESV Ingolstadt	1:2
MTV Ingolstadt	Kickers Offenbach	1:3
1. FC Nürnberg	Kickers Stuttgart	1:2
Darmstadt 98	Spvgg. Bayreuth	1:3
1. Kickers Offenbach	6 18:11 10:2	
2. SC Freiburg	6 14:6 8:4	
3. Worm. Worms	5 13:9 7:3	
4. Karlsruher SC	6 13:7 7:5	
5. Spvgg. Fürth	6 7:5 7:5	
6. FSV Frankfurt	5 13:8 6:4	
7. FC Saarbrücken	5 9:5 6:4	
8. ESV Ingolstadt	5 10:10 6:4	
9. FC Freiburg	6 9:10 6:6	
10. Eintracht Trier	6 12:14 6:6	
11. Kickers Stuttgart	6 10:12 6:6	
12. Chio Waldhof	5 11:10 5:5	
13. Spvgg. Bayreuth	5 8:8 5:5	
14. 1. FC Nürnberg	6 5:7 5:7	
15. SSV Ulm	4 9:5 4:4	
16. Darmstadt 98	6 7:14 4:8	
17. MTV Ingolstadt	6 6:17 4:8	
18. Röchl. Völklingen	6 7:11 3:9	
19. FC Homburg	6 2:10 3:9	
20. FV 04 Würzburg	5 7:13 2:9	
21. VR Bürstadt	5 7:13 2:9	

Die nächsten Spiele der 2. Liga Süd: SV Waldhof — MTV Ingolstadt (Freitag, 19.30 Uhr), Spvgg. Fürth — Karlsruher SC, Spvgg. Bayreuth — FSV Frankfurt, Stuttgart Kickers — 1. FC Saarbrücken, FV 04 Würzburg — Freiburger FC, SC Freiburg — Wormatia Worms, Röschling Völklingen — SSV Ulm 16 (alle Samstag, 15.30 Uhr), Kickers Offenbach — SV Darmstadt 98, ESV Ingolstadt — 1. FC Nürnberg (beide Sonntag, 15. Uhr), der VR Bürstadt ist spielfrei.

Am 5. September (Mittwoch, alle 17.30 Uhr) werden vorher noch drei Nachholbegegnungen absolviert: Spvgg. Bayreuth — FC

## Homburg, ESV Ingolstadt — Wormatia Worms und SV Darmstadt 98 — VfR Bürstadt

**Oberliga Hessen**  
KSV Baunatal — SG Höchst 6:0  
Vikt. Sindling. — VfB Gießen 0:2  
Ol. Kassel — Eintr.-Amateure 3:2  
SSV Dillenburg — FCA Darmstadt 3:1  
Fvg. Kastel — Vikt. Griesheim 4:4  
V. Aschaffenburg — Hessen Kassel 0:3  
FC Heppenh. — FC Hanau 93 1:0  
Ziegenhain — FSV Bergsh. 2:2  
FC Höchststadt — SG Egelsbach 2:2

1. Hessen Kassel	5 17:3 10:0
2. FSV Bergsh.	5 17:6 8:2
3. V. Aschaffenburg	5 10:5 7:3
4. FC Heppenh.	5 11:8 7:3
5. FC Hanau 93	5 10:5 6:4
6. Vikt. Griesh.	5 13:10 6:4
7. SG Egelsbach	5 9:9 6:4
8. KSV Baunatal	4 16:6 5:3
9. FC Höchststadt	5 5:6 5:5
10. SSV Dillenburg	5 8:10 4:6
11. SG Höchst	5 5:10 4:6
12. Ol. Kassel	5 7:16 4:6
13. Eintr.-Amat.	4 6:6 3:5
14. FCA Darmst.	5 7:10 3:7
15. Fvg. Kastel	5 9:15 3:7
16. Ziegenhain	5 6:15 3:7
17. Vikt. Sindling.	5 7:15 2:8
18. VfB Gießen	5 6:14 2:8

Am nächsten Samstag spielen: Hessen Kassel — Viktoria Sindlingen, VfB Gießen — FC Heppenhain, Hanau 93 — Fvg. Kastel, Viktoria Griesheim — SSV Dillenburg, SG Höchst — Olympia Kassel, Eintracht-Amat. — Tuspjo Ziegenhain, FSV Bergshausen — Viktoria Aschaffenburg, FCA Darmstadt — FC Höchststadt.

## Kreisliga A Darmstadt-West

FC Langen — TSV Trebur	2:0
SV St. Stephan — TSV Goddellau	2:0
SV Nauheim — Wallerstädten	1:1
TSV Wolksh. — TSG Messel	2:0
SKG Erfelden — VR Rüsselsh.	0:1
Ol. Biebesheim — Germ. Ebrstadt	5:3
SV Bischofsh. — TGB Darmstadt	1:0
SV Erzhäuser — VfB Ginsheim	4:3
RW Darmst. — TG 75 Darmstadt	0:2
1. FC Langen	4 0:2 7:1
2. TSV Trebur	4 7:4 6:2
3. TSV Wolksh.	4 7:5 5:3
4. Wallerstädten	4 6:4 5:3
5. TSV Goddellau	4 6:4 5:3
6. RW Darmstadt	4 8:7 5:3
7. VR Rüsselsh.	4 6:5 5:3
8. SV Bischofsh.	4 3:3 5:3
9. SV St. Stephan	4 9:6 4:4

## Ol. Biebesheim 4 9:8 4:4

11. Germ. Ebrstadt 4 8:9 4:4  
12. SV Nauheim 3 4:3 3:3  
13. VfB Ginsheim 3 4:3 3:3  
14. TSG Messel 3 3:4 3:4  
15. TG 75 Darmstadt 3 7:10 2:4  
16. SV Erzhäuser 4 5:10 2:6  
17. TGB Darmstadt 4 2:7 0:8  
18. SKG Erfelden 4 3:12 0:8

Am nächsten Sonntag spielen: TG 75 Darmstadt — SV Bischofsh., SV Eberstadt — SV Nauheim, TGB Darmstadt — Oly. Biebesheim, VR Rüsselsh. — TSV Wolksh., VfB Ginsheim — RW Darmstadt, TSG Messel — SV St. Stephan, FC Langen — SV Erzhäuser, TSV Trebur — TSV Goddellau.

## Kreisliga A Offenbach

TG Spredl. — Al. Kl.-Auheim	2:1
VfB Offenbach — SKG Spredl.	4:4
SV Steinheim — Spvg. Hainstadt	4:2
SC 07 Bürgel — TuS Froschhausen	4:5
Spvgg. Seligenst. — Teut. Hausen	3:2
FC Dietzenbach — SSG Langen	1:1
SG N.-Roden — KV Mühlheim	1:0
1. Spvgg. Seligenst.	2 6:4 4:0
2. SG N.-Roden	2 5:3 4:0
3. TG Spredl.	2 4:2 4:0
4. VfB Offenbach	2 7:4 3:1
5. SV Steinheim	2 5:3 3:1
6. SC 07 Bürgel	2 8:8 2:2
7. KV Mühlheim	2 2:2 2:2
8. TuS Froschhausen	1 1:1 1:1
9. FC Dietzenbach	2 7:8 1:3
10. SKG Spredlingen	2 3:4 1:3
11. Teut. Hausen	2 2:3 1:3
12. SSG Langen	1 1:2 0:2
13. SV Zellhausen	2 3:5 0:4
14. Al. Kl.-Auheim	2 5:8 0:4
15. Spvgg. Hainst.	2 5:8 0:4

Am 9. September spielen: KV Mühlheim — VfB Offenbach, Teut. Hausen — TG Spredlingen, SKG Spredlingen — SC 07 Bürgel, Spvgg. Hainstadt — Spvgg. Seligenst., TuS Froschhausen — SV Steinheim, Alem. Klein-Auheim — FC Dietzenbach, SV Zellhausen — SG Nieder-Roden. Spielfrei: SSG Langen.

## Giraffen heute abend in Roßdorf

Die Kette der Vorbereitungsreihe der Langener Giraffen reißt nicht ab. Nach dem Härtesten beim Turnier des TSV Viernheim, wo man unter anderem auf den luxemburgischen Vizemeister Steinsel und auf Eintracht Frankfurt traf, ist man heute abend um 20.30 Uhr zu Gast bei der SKG Roßdorf. Eine sicherlich interessante Begegnung, kann man doch die beiden Vereine schon beinahe als Lokalrivalen bezeichnen.

## Kleine Preise-groß gespart!

toom hat alles für den Herbst zu Preisen, da sieht man, wo der Vorteil ist!

<b>Hackfleisch</b> gemischt, vom Rind und Schwein 500 Gramm <b>2.99</b>	<b>Martini Vermouth</b> rosso, bianco od. rosé 0,7 Ltr.-Flasche <b>4.19</b>	<b>Käsetheke:</b> <b>Holl. Edamer</b> 40% F.I.T. 500 Gramm <b>3.48</b>
<b>La Kalbs-Leberwurst</b> im Goldram 500 Gramm <b>3.-</b>	<b>Dr. Oetker Fischstäbchen</b> getr., 300 g-Packg. od. Fischrickadellen getr., 250 g-Packg. unv. empf. Preis 2,70/2,98 <b>1.78</b>	<b>Mazola Weizenkeimöl</b> 0,75 Ltr.-Flasche <b>2.98</b>
<b>Rinder-Rouladen</b> aus bester Bullenkaule 500 Gramm <b>5.49</b>	<b>Rama Margarine</b> 500 g-Büchler <b>1.39</b>	<b>1978er Herzheimer Herrlich</b> Qualitätswein 0,7 Ltr.-Fl. <b>2.54</b>
<b>Fleischwurst</b> im Ring 500 Gramm <b>3.49</b>	<b>Elite Schlemmerdessert</b> verschiedene Sorten 150 Gramm-Becher <b>1.49</b>	<b>1978er Siebeldinger Königsgarten</b> Qualitätswein m. Präd. Kabinett 0,7 Ltr.-Fl. <b>2.78</b>
<b>Schinkenspeck</b> zert. mild geselzen 100 Gramm <b>1.29</b>	<b>Span. Honigmelonen</b> Stück <b>1.38</b>	<b>Kinder-Cord-Latzhose</b> in Baumwoll-Cord Größe 92 - 122 <b>12.90</b>
<b>Rahmenlose Bildträger</b> 30 x 40 cm - 7.75 40 x 50 cm - 9.75 24 x 30 cm - <b>5.75</b>	<b>Herren-Halbschuhe</b> sportl. Ausführung Buffalo-Call-Leder Gr. 38-45 <b>39.-</b>	<b>Severin Joghurtbereiter</b> Kunststoffgehäuse, Beheizung ca. 12 Watt. Schalter mit Kontrollleuchte, Memo-Uhr. 7 Portionsgläser, kompakt mit festem Zubehör. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht. <b>25.-</b>

<b>toom</b> MARKT	<b>Granini</b>
----------------------	----------------

# Europa und die Energie

Trotz Sparmaßnahmen Wirtschaftsaufschwung möglich

Energie ist ein entscheidender Faktor für das Funktionieren einer modernen Volkswirtschaft. Die Staaten der Europäischen Gemeinschaft, die früher in ihrer Energieversorgung zum größten Teil unabhängig waren, hängen jetzt zu fast 60 Prozent ihres Verbrauchs von Einfuhren - hauptsächlich Erdöl - ab. Zunächst hat diese Abhängigkeit die wirtschaftliche Entwicklung und den sozialen Fortschritt in den Gemeinschaftsländern begünstigt: Die Preise waren niedrig, und die Lieferungen erfolgten regelmäßig.

Ende 1973 sind erstmals Störungen aufgetreten. Sie waren jedoch nur scheinbar das Ergebnis politisch-militärischer Ereignisse. Faktisch war die Krise schon im Keim in der Entwicklung des Energiemarktes in den darauffolgenden Jahrzehnten enthalten. Die Lieferungen Ende 1973 wurden relativ schnell wieder aufgehoben. Die gestiegenen Preise aber blieben bestehen und waren mit einer Ursache für Europas größte Wirtschaftskrise seit den dreißiger Jahren.

Mitten im Wiederaufschwung kam nun Ende 1978, für den Mann auf der Straße völlig überraschend, die zweite Energiekrise. Diesmal ist es ein Mengenproblem; auf dem Weltmarkt fehlen etwa 300 000 t Erdöl täglich. Die Folge war ein Preisauftrieb nicht geschnittenen Ausmaßes, der nicht nur jeder einhundert 260 Millionen Einwohner der Gemeinschaft täglich zu spüren bekommt; besonders die auf Erdölimporte angewiesenen Staaten der Dritten Welt stehen vor einer Katastrophe.

Energie ist und bleibt ein knappes Gut. Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften will daher durch energische Maßnahmen die Energieverdrängung sowie die Energieverluste verschiedenster Art bekämpfen. Durch Einsparungen und eine rationellere Nutzung wird es in Zukunft möglich sein, ein anhaltendes Wirtschaftswachstum mit einer weniger als proportionalen Erhöhung des Energieverbrauchs aufrecht zu erhalten. Anfänge sind gemacht. Schon 1977 haben die Staaten der Europäischen Gemeinschaft 8 Prozent Energie eingespart.

Die Energieversorgung muß mengenmäßig ausreichend und zu stabilen Preisen gewährleistet sein. Will man Drohungen von Lieferunterbrechungen oder willkürliche Preiserhöhungen ausschalten, ist ein hoher Grad an Unabhängigkeit zu erreichen. Dies setzt voraus, daß die heimischen Energieträger der Europäischen Gemeinschaft und die sicheren Ressourcen so optimal wie möglich genutzt werden. Dies bedingt wiederum, daß neue Energiequellen oder neue Techniken zur Förderung, Rück-

gewinnung, Umwandlung und Nutzung entwickelt und eingesetzt werden. Dabei ist keine Innovation von Unsicherheiten, Unannehmlichkeiten und Risiken ausgenommen.

Nach den Vorstellungen des deutschen EG-Kommissionsmitglieds Guido Brunner ist bis 1980 die Elektrizitätsversorgung der Gemeinschaft zu 75 Prozent aus Kohle und Kernenergie zu bestreiten. Das bedeutet, daß der Kohleverbrauch um 25 Prozent gesteigert wird. Gleichzeitig sollen die europäischen Erdölimporte bei 470 Millionen t jährlich eingefroren werden.

Ein ehrgeiziges Programm! Um es zu verwirklichen, müssen umfangreiche Forschungsanstrengungen unternommen werden. Nur so wird gelingen, erprobte, bewährte Techniken zu entwickeln. Dazu gehören vorrangig jene, die wenig Risiken enthalten und die begrenzten materiellen Ressourcen am wenigsten beanspruchen. Gleichzeitig müssen aber auch die langfristigen Gefahren ermittelt und

Lösungsmöglichkeiten gesucht werden.

Nach den Vorstellungen der Brüsseler EG-Kommission sollte die Entwicklung besserer Strukturen der Energieversorgung auf die Diversifizierung abzielen. Mit anderen Worten: Künftig darf keiner Energiequelle eine Art Monopolstellung übertragen werden. Die frühere Vorherrschaft der Kohle und das heutige Übergewicht des Erdöls, die wenig morgen nicht durch eine andere Energie, wie durch Kernenergie, ersetzt werden.



Energie ist knapp - Europa braucht den Kumpel.

## Vorsicht vor Falschmeldungen

Skepsis ist angebracht, wenn Schlagzeilen Angst verbreiten

Kaffee, Milch, Bier, Margarine, es gibt kaum ein Nahrungsmittel, das nicht von Zeit zu Zeit für gefährlich, eine oder andere gesundheitschädliche Eigenschaft zu haben, wird zerplatzen solche Behauptungen jedoch wie Seifenblasen, wenn man ihnen auf den Grund geht. Nehmen wir zum Beispiel die Margarine.

Das meistverbraachte Nahrungsmittel muß sich jüngst gleich zwei schwerwiegende Verdächtigungen gefallen lassen. Einmal wurde der Verdacht geäußert, Margarine fördere den Krebs, und zum anderen, Margarine mache blutarm. Wie entstehen solche ungerechtfertigten Behauptungen, die nur manchmal mit einem Fragezeichen versehen sind?

Im Jahre 1971 veröffentlichten zwei amerikanische Forscher, Pearce und Dayton, eine Studie, aus der bei oberflächlicher Betrachtung hervorzugehen schien, daß Margarinekonsumen häufiger an Krebs erkrankten.

Bei dieser Untersuchung waren zwei Gruppen aus je 420 Männern gebildet worden. Die sogenannte Diätgruppe erhielt eine an mehrfach ungesättigten Fettsäuren (Margarine) reiche Nahrung, die sogenannte Kontrollgruppe erhielt normale Kost nach eigener Wahl. Das Ergebnis nach achtjähriger Untersuchung wirkte zunächst viel Staub auf. In der Diätgruppe gab es 31, in der Kontrollgruppe nur 17 Krebsfälle. Bei einer späteren genaueren Überprüfung dieses Ergebnisses zeigte sich

aber, daß die Hälfte der in der Diätgruppe Erkrankten aus Mangel an Interesse die Diät gar nicht mitgemacht hatte. Es gab also gar keinen Unterschied zwischen beiden Gruppen. Die beiden Forscher, Pearce und Dayton, waren so fair, den zunächst angenommenen Zusammenhang zwischen dem Verzehr von hoch-ungesättigten Fettsäuren und der Krebsentstehung mehrfach öffentlich zu widerrufen.

Aber dieser Widerruf würde - aus welchen Gründen auch immer - nicht zur Kenntnis genommen. Immer wieder taucht deshalb jetzt in einem Artikel eines Nachrichtenmagazins und anläßlich einer darauf basierenden Anfrage im Bundestag - die Behauptung eines Zusammenhangs auf. Die Anfrage des Bundestagsabgeordneten Michael Glos konnte die Bundesregierung zwar eindeutig beantworten - „Margarine fördert Krebs nicht“ - aber man kann fast sicher sein, daß nach einer gewissen Zeit wieder jemand kommt und alte, mehrfach wiederholte Behauptungen als neu verkauft.

Sensationselle Berichterstattung hat den Verbraucher auch mit der Frage verunsichert, ob eine cholesterinarme Ernährung unter Verwendung von Margarine vielleicht Anämie (Blutarmut) fördere. Die in mehreren Blättern als Quelle zitierte „Dreiländerstudie“ liefert allerdings nicht den geringsten Beweis für einen derartigen Zusammenhang. Der Urheber

dieser in der Presse aufgebrauchten Untersuchung hat es vielmehr selbst als Ziel der Studie bezeichnet, „darauf hinzuweisen, daß Cholesterin ein unerheblicher Bestandteil unseres Lebens ist“. Richtig! Als gefährlich galt und gilt nur ein Zuviel an Cholesterin - und das ist in unserer Wohlstandsgesellschaft recht häufig anzutreffen. Unbestritten ist auch, daß lösliche cholesterinreiche Margarine einen Beitrag zur Senkung überhöhter Cholesterinspiegel leisten können. In Wirklichkeit also alles andere als krankmachend sind.

Und wenn Sie morgen lesen sollten, daß Äpfel, Brot und Fisch mit Vorsicht zu genießen seien, dann seien Sie skeptisch gegenüber derartigen Behauptungen.

### Verschiedene Tränen

Der amerikanische Arzt Dr. W. G. Henzel hat sich lange Jahre mit dem Problem der Tränen beschäftigt. Wie der Gelehrte erklärt, sind Tränen nicht gleich Tränen. Es gibt große Unterschiede, je nachdem, ob sie beim Zwiebelschneiden vergossen werden, aus einer leichten seelischen Verstimmung oder aus einem schweren Kummer. Indem er Tränen, die aus Liebeskummer geweint wurden, unter dem Elektronenmikroskop untersuchte, gelang es Dr. Henzel, sogar die charakterlichen und psychischen Eigenschaften der betreffenden Person nachzuzeichnen.

anzeigen + public relations

## Eine Fülle von Themen

Diele das Septemberheft „selbst ist der Mann“, Deutschlands meistgelesenes Heimwerkermagazin. Mann“ trägt diesen Erfordernissen eine große Serie Rechnung. Im Septemberheft geht es um die fachgerechte Dachisolierung - selbstverständlich selbstgemacht. Tapetezieren tut jeder. Wie man auch in Feuchträumen Tapeten richtig anbringt, erfahren Sie in „selbst ist der Mann“. Dazu kommt noch ein Kurzhilfsbuch über den richtigen Umgang mit Farben und Lacken.

Für die Frau findet sich ein hübsches Utensil für Mode schmuck in der großen Palette der Bauvorschlüge.

Der Markt bietet eine nahezu kaum noch zu überschende Anzahl von Klebstoffen für jede Gelegenheit. „selbst ist der Mann“ informiert im ersten Teil des großen Klebstoff-Tests über Zinkkomponentenkleber. Was leisten die Produkte, was kosten sie?

Im Stereo-Journal finden sich interessante Bauvorschlüge: schwimmende Hül-Boxen und ein Stereolum aus Kunststoff und Aluminium. Weitere Themen im September: Bau einer kleinen Rundbogenbrücke aus einem Sektühler angeboten.

Im Zeichen der drohenden Energiekrise und während viele Informationen und Tipps für die Isolierung von Haus und Wohnung die Möglichkeit, enorme Summen einzusparen. „selbst ist der Mann“



„Selbst ist der Mann“ - beliebt in früheren Zeiten, „selbst ist der Mann“ für die wiederentdeckte, zudem viele Informationen und Tipps für die Isolierung von Haus und Wohnung die Möglichkeit, enorme Summen einzusparen. „selbst ist der Mann“

Einrichtungsgesamtheit für die Wohnung kosten meist viel Geld. Wer selbst baut, kann erheblich Summen sparen. Wie wir es zum Beispiel mit einer attraktiven Komplett-Küche aus Naturholz, die auch ein wenig geübt Heimwerker schnell und einfach erstellen kann? Die Bauanleitung für dieses preiswerte Stück finden Sie in „selbst ist der Mann“.

Hinzu kommt die Anleitung zum Bau eines exklusiven Doppelbetts. Dieses durchdacht konzipierte Möbel besteht durch Design und Funktionalität.

„Selbst ist der Mann“ - beliebt in früheren Zeiten, „selbst ist der Mann“ für die wiederentdeckte, zudem viele Informationen und Tipps für die Isolierung von Haus und Wohnung die Möglichkeit, enorme Summen einzusparen. „selbst ist der Mann“

Einzelabschluss: 28. Oktober 1979. Viel Spaß beim Malen. Wir drücken Euch ganz fest die Daumen.



## Wer malt die schönste Geburtstagsfeier?

Macht mit beim großen Nesquik-Malwetbewerb!

Nesquik - das beliebteste und wohlgeschmeckteste Kakao-Milchmischgetränk - läßt alle Kinder bis zu 14 Jahren zum Mitmachen beim großen Nesquik-Malwetbewerb ein.

Zu gewinnen gibt es über 60 tolle Party-Pakete mit Kassetten-Reordern, Spielen und vielen lustigen Sachen und Überraschungen zum Dekorieren und natürlich viel Nesquik, weil's prima schmeckt und Kräfte weckt. Damit wird jedes Kinderfest und jede Party ein voller Hit!

Eine unabhängige, prominente Jury wählt die schönsten Bilder aus, die dann in der „BUNTE“-Illustrierten veröffentlicht werden. Für die Sieger wartet noch zusätzlich eine Belohnung und Überraschung.

Also: Schickt Euer Bild mit Namen, Alter und Adresse auf der Rückseite an:

Nesquik-Malwetbewerb, Postfach 166, 6000 Frankfurt 61

Einzelabschluss: 28. Oktober 1979.

Viel Spaß beim Malen. Wir drücken Euch ganz fest die Daumen.

## Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: IX. Wahlperiode

— Haupt- und Finanzausschuß —  
Am Donnerstag, 6. September 1979, 19.30 Uhr, findet die 24. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses im Stadterordnetenitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstr. 80, statt.

### TAGESORDNUNG

Teil A (Öffentlicher Teil)

- Ankauf von Heimatfilmen hier: Antrag der Fraktion der CDU vom 26. 6. 1979
- Datenverarbeitung und Datenschutz hier: Antrag der Fraktion der CDU vom 15. 8. 1979
- Finanzbericht des Stadtkämmerers über die Abwicklung des Haushaltsjahres 1979
- Bekanntgabe der vom Magistrat gemäß § 100 HGO genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben

5. Gewerbesteuer hier: Antrag der Fraktion der CDU vom 20. 8. 1979

6. Erhöhung des Eigenkapitals der Stadtwerke Langen GmbH; hier: Übergabe der Trinkwasserrohrbrunnen und der Notversorgungsleitung

7. Nachtrag zum Waldwirtschaftsplan FWJ 1979 für den Stadtwald Langen

8. Broschüre „Sport und Freizeit in Hessen“; hier: Antrag der Fraktion der CDU vom 11. 6. 1979 geändert durch Beschluß der Stv.-Vers. v. 5. 7. 79

9. Bemalung der Bahnunterführung Bahnsbr./Nassovstr. durch Schüler der 4. Grundschulklasse hier: Antrag der Fraktion der CDU vom 7. 7. 1979

10. Ausbau der Friedrich-Ebert-Straße

11. Grundstücksangelegenheiten

Langen, den 30. August 1979

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses  
gez. Stv. Heinen

Betr.: IX. Wahlperiode  
— Stadtverordnetenversammlung —

Am Samstag, dem 8. September 1979, 9.30 Uhr (Treffpunkt: Altes Rathaus, Wilhelm-Leuschner-Platz) findet die 21. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung statt.

### Tagesordnung

Einziges Tagesordnungspunkt:  
G e m a r k u n g s b e g e h u n g  
Im Verlaufe der Gemarkungsbegehung werden verschiedene Punkte im nordöstlichen Teil unserer Stadt besichtigt.  
Im Mittelpunkt steht ein Besuch der z. Zt. im Ausbau befindlichen Merzenhöhe.  
Langen, den 29. August 1979  
gez. Fuchs  
Stadtverordnetenvorsteher

### Orgelkonzert

Hermann Unger spielt am nächsten Samstag (8. September) in der Stadtkirche Darmstadt Orgelkonzerte, das letzte in diesem Jahr. Das Programm weist zahlreiche Querverbindungen auf. Das Konzert bringt Werke von Lubeck, Bach, David und Regier. Es beginnt um 20 Uhr und dauert eine Stunde.

## Hobbyraum kein Nachteil mehr

Eine wichtige Gesetzesänderung ist jetzt in Kraft getreten, die Auswirkungen auf die Grundsteuerermäßigung und Grunderwerbsteuerbefreiung hat. Darauf weist die Bausparkasse Schwäbisch Hall hin. Rückwirkend vom 1. Januar 1979 werden solche Räume nicht mehr der Wohnfläche einer Wohnung zugerechnet, die entgegen den Anforderungen des Bauordnungsrechts genutzt werden.

Hierzu gehören z. B. Hobby-, Spiel- und sonstige Räume im Keller eines Wohnhauses, die zwar wohnlich ausgebaut, aber nicht zum dauernden Aufenthalt geeignet sind. Bisher galten derartige Räume als Wohnraum. In vielen Fällen wurde dadurch die Wohnflächengrenzen im steuerbegünstigten Wohnungsbau - in der Regel 156 qm für Einfamilienhäuser, 216 qm für Zweifamilienhäuser - überschritten, so daß keine Grunderwerbsteuerermäßigung wurde und oftmals die Grunderwerbsteuerbefreiung verloren ging.

Ein Zusammenhang zwischen Grunderwerbsteuerermäßigung und Grunderwerbsteuerbefreiung besteht in der Regel bei der Grunderwerbsteuerbefreiung nach Landesrecht, das für den Erwerb unbauter Grundstücke maßgeblich ist.

Langener Zeitung - Tel. 2 10 11

## Thema Krankenversicherung:

### Soll man sich privat versichern lassen?

Ausschlaggebend für die Entscheidung, sich privat versichern zu lassen, ist häufig der Beitrag. Tatsächlich ist der Wechsel von einer gesetzlichen Krankenkasse (AOK, Ersatzkasse, Innungskassenkasse) zur privaten Krankenversicherung (PKV) oft mit einer beträchtlichen Beitragsersparnis verbunden. Das kommt daher, daß die privaten Versicherer die Beiträge nicht nach dem Einkommen, sondern nach dem Risiko kalkulieren.

Der Beitrag sollte aber nicht das alleinige Kriterium für die Entscheidung „Kasse oder privat“ sein. Denn seit dem 1. Januar 1979 sind die Versicherungsleistungen sowie die persönlichen Wünsche und Notwendigkeiten an.

Für den Inhaber eines Betriebes kann es zum Beispiel sehr wichtig sein, bei einem längeren Krankenhausaufenthalt im Einzelzimmer immer Besuch empfangen zu können und ein Telefon an Bett und Tisch zu haben. Denn was soll aus der Firma werden, wenn der Chef nicht erreichbar ist? Ganz abgesehen davon kann sich der Privatpatient das Krankenhaus aussuchen. Er ist nicht auf das „nächstgelegene“ angewiesen. Und er kann sagen, wem er behandelt werden will. Zum Beispiel vom Chirurgen, weil er eine weit und breit berühmte Kapazität ist. Vielleicht kann - wenn

überhaupt jemand - er noch helfen!

Ausschließlich privat versichern lassen kann sich aber nur, wer nicht krankenversicherungs-pflichtig ist. Also Angestellte über die Versicherungspflichtgrenze (zur Zeit 3000 Mark monatlich), Selbständige und Beamte.

Das Tarifangebot der PKV ist heute übersichtlich. Die Leistungsansprüche: 100-prozentiger Versicherungsschutz mit oder ohne Selbstbeteiligung. Je nach gewähltem Tarif. Beitragsvergleiche zeigen, daß für die nahezu gleiche Leistung das eine Unternehmen etwas mehr, das andere etwas weniger fordert. Die Monatsbeiträge für eine Vollversicherung sind also unterschiedlich.

Bei einem Beitragsvergleich sollte aber berücksichtigt werden, daß wegen der ständig steigenden Kosten die Beiträge auch bei der privaten Krankenversicherung von Zeit zu Zeit angepaßt werden müssen. Vergleicht man den soeben angepaßten Beitrag des Unternehmens A mit dem noch nicht angelegenen des Unternehmens B, so ist diese Gegenüberstellung nur bedingt aussagefähig. Jedoch bieten die Vollkostentarife der PKV eine Sicherheit: Die Vollkostenversicherung bleibt wertstabil, weil 100 Prozent immer 100 Prozent sind.

### Bessere Wärme- und Schalldämmung im Unipor-Massiv-Haus

Wer heute sein Eigenheim in Massivbauweise erstellen will, sollte energiesparendes Ziegelmauerwerk verwenden. Wer zudem behaglich und gesund in seinem eigenen vier Wänden leben will, sollte alle wichtigen Aspekte des wohnbio-logischen Bauens berücksichtigen. Für moderne Bauherren bietet sich hier eine günstige Alternative als Problemlösung: der Unipor-Leichtziegel.

„Die Mauerwerksablässe mit Unipor-Ziegeln sind sauber und gleichmäßig“, bestätigt Baingenieur H. R. Thiele, Projektleiter der Firma Bauwanda, einem bekannten Wohnungsbaunternehmen.

Ein mit Unipor erstelltes Massivhaus bewirkt eine sehr gute Wärmedämmung und ermöglicht somit eine erhebliche Energiekostensparnis. Wärmedämmung und Wärmepelcherung müssen zueinander in verünftigen Verhältnis stehen. Deshalb stellen

Unipor-Wände eine natürliche Klimaanlage dar, die sowohl im Sommer als auch im Winter für gleichmäßig angenehme temperierte Wände sorgt. Voraussetzung hierfür sind hoher Wärmeschutz einerseits und Vermeidung von Temperaturschwankungen durch ausreichende Wärmedämmung, andererseits beides ist gewährleistet bei Verwendung von Unipor-Mauerwerk.

Zudem trocknet ein Unipor-Neubau außerordentlich schnell aus, und der Bauherr muß sich wegen des schwindungsfreien Mauerwerks keine Sorgen über Rissbildung im neuverworbenen Eigenheim machen, in dem zu trockene oder zu feuchte Luft nicht entstehen wird. In Verbindung mit dem neuentwickelten Unipor-Leichtmörtel ergibt sich eine Wand aus „einem Guß“, die nun auch in den Fugen keine Kältebrücken mehr kennt. Durch den bundesweiten Zusammenschluß der 46 Unipor-Ziegeleien ist gewährleistet, daß der Unipor-Ziegel stets auf einheitlich überdurchschnittlich hohem Qualitätsniveau gehalten wird, ständig überprüft durch objektive Produktionskontrollen.

Nähere Informationen: unipor-Ziegel Interessensgemeinschaft e.V., Becker-Gundahl-Str. 1, 8000 München 71, Tel. (0 89) 78 40 45/46.



**Kalbs-Rollbraten** 500 g **5.95**

**Kalbs-Braten** 500 g **6.95**

**Kalbs-Brust** 500 g **2.95**

**vollfleischig Weibwurst** 100 g **-98**

**Schweinskäse** 100 g **-98**

**Bayer. Kalbskäse** 100 g **-98**

**Leberkäse** 100 g **-98**

**Lotos Küchenrollen** mit Dekor, 2er Packg. **1.79**

**Williams-Christ-Birnen** 1/2 Frucht, 850 ml Dose **1.49**

**Lenor weichspüler** 4 Liter-Flasche **4.98**

**„Finsbury“ Orig. London Dry-Gin** 40 Vol.-%, 0,7 Ltr.-Fl. **8.98**

**Teakholz-Brett** mit Safränle, ca. 25 cm Ø **2.-**

**Das ist MARKEN QUALITÄT aus dem billigen HL!**

**Speisequark** 150 g Becher **1.17**

**Naturkäse scheiben** Edamer oder Gouda, 150 g Becher **1.68**

**Fleischsalat** 200 g Becher **-89**

**TÜNDERN-BROT Vollkornbrot** 500 g-Packung **-49**

**CoCo Margarine** 500 g Becher **1.38**

**Kleeblatt Camembert** 30% F.F.T., 200 g-Packung **1.68**

**Mayonnaise** 500 g-Glas **-99**

**Gettoe Lukullus Gebäckmischung** 600 g-Packung **2.99**

**Kleppes Expresskaffee** 200 g-Glas **8.98**

**Schokolade** 100 g-Tafel **-69**

**Auslese-Pralinen** 400 g-Packung **2.99**

**Pralinen** Feurige Schlickchen in Nuß-, 250 g-Packung **5.48**

**POZAS Vanille-Pudding** Backpulver od. Vanillezucker **-39**

**Suppen** versch. Sorten, Pckg. **-39**

**JOSE MIRANDA Orig. span. Sherry** Medium, Fino oder Cream, 0,7 Liter-Fl. **3.98**

**DON MIGUEL Span. Rotwein** 0,7 Liter-Flasche **1.99**

**McILROY Scotch Whisky** 43 Vol.-%, 0,7 Liter-Flasche **9.98**

**Stonsdorfer „Isbjerg“** 30 Vol.-%, 0,7 Liter-Flasche **7.98**

**„Coudmont“ Weinbrand** 38 Vol.-%, 0,7 Liter-Flasche **7.98**

**KARISBERG Edel-Pils** 0,33 Liter-Dose **-49**

**Sinalco od. Sinalco COLA** 1 Liter-Einwegflasche **-89**

**Präge-Servietten** weiß, 100er Packung **-99**

**Kleppes FLAIR** 2-4gige, 2 x 68 Blatt **1.99**

**purex Taschentücher** mit und ohne Menthol, 6 x 10er Packg. **-69**

**Antig Tissue Toilettenpapier** 2 x 300 Blatt **-89**

**Doris Watte** 200 g-Bauel **-99**

**mola „Juwel“ Damenbinden** 10er Packung **-98**

**Jessamite Fichten-Schaumbad** 1000 ml-Flasche **1.69**

**DURODONT Zahncreme** 67,5 ml-Familientube **-98**

**rupeL WEISS Vollwaschmittel** 3 kg-Fragsackpackung **4.98**

**rupeL WEICH Waschweilch** 4 Liter-Flasche **3.78**

**rupeL REIN Allesreiniger** rupeL KLAR Geschirrspülmittel je 1 Liter-Fl. **1.29**

**Frischaktiv WC-Reiniger** 1000 g-Dose **1.69**

**Langen lernen in der...  
Konzeptschule Senkbeil**

**Neue Kurse**  
beginnen Mitte September  
Anmeldungen ab sofort  
täglich von 16 - 19 Uhr  
Südl. Ringstr. 61, 6070 Langen/Hessen  
Telefon 061 03 - 2 45 65

**FREMDSPRACHEN-SCHULE**  
FÜR INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT

**SW** Sprachschule  
für Fremdsprachenkorrespondenten,  
3-sprachige Wirtschaftsassistentinnen,  
Fachübersetzer und Dolmetscher  
Lehrpläne 2, 4 und 1. 10 - 79 - Tages- und Abendklassen - Als Berufsschule anerkannt für staatliche Ausbildungsbüros (Arbeitsamt und BAföG)

Steinweg 9  
(U- und S-Bahn-Anschluß)  
6000 Frankfurt/M. 1  
Tel. 0611-291244/284113

**SPRACHAUSBILDUNG**  
für Anfänger und Fortgeschrittene, Konversation und Umgangssprache

**Malereien auf 1400 Meter Höhlenwand**

Künstlerische Betätigung schon vor 15 000 Jahren

Als vor jetzt genau 100 Jahren nahe Santillana del Mar in der spanischen Provinz Santander die altsteinzeitliche Kunst der Höhle Altamira bekannt wurde, spornete diese Sensation die Forscher und Entdecker an. In der Folgezeit erschlossen sich immer neue Fundstätten. In eine von ihnen, Niaux beim Dorf Tarascon-sur-Ariège, im Nordost der Pyrenäen gelegen, führt Frankreich am 9. Juli mit einer Sondermarke zu 1,50 F braun, dunkelrot und schwarz.



Die Vorfahren des heutigen Menschen entfalteten während des Magdalénien (nach der französischen Landschaft La Madeleine benannt), eine beachtliche künstlerische Tätigkeit. Während dieser Periode von ungefähr 15 000 bis 8000 vor Christus erlebte die Menschheit eine kulturelle Blüte, erstmalig hielt sie sich selbst und ihre Umwelt im Bild fest.

**Bienen produzieren antibiotischen Wirkstoff**

Millionen von Menschen schwören auf die Wirksamkeit von Honig

Über den gesundheitlichen Wert von Honig gehen die Meinungen stark auseinander. Chemiker und Schulmediziner sehen in ihm ernährungsphysiologisch nur kalorienreiche und krankheiten handelnde Nahrungsmittel. Nach Meinung dänischer Biochemiker liegt jedoch die Wirkung des Propolis nicht allein in den von Bienen gesammelten Harzstoffen, sondern auch in Enzymen, die sie selbst produzieren und dieser Kittmasse zusetzen.

**UNSER HAUSARZT**

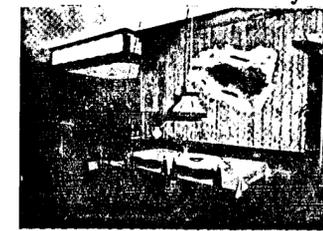
einen Stoff näher zu erforschen, der ebenfalls von Bienen erzeugt wird und Wirkungen zu haben scheint, die dem Penicillin recht ähnlich sind.

Um ihren Honig und ihren Nachwuchs vor Mikroorganismen, wie Bakterien, Viren und Pilzen, zu schützen, produzieren die Bienen aus Pappel-, Roßkastanien- und Leberknospen den harzartigen Stoff Propolis. Mit ihm dichten sie ihre Stöcke und Körbe gegen Feuchtigkeit und Zugluft ab. Bereits im Altertum wurde diese Isolationsmasse für Wundpflaster benutzt, und auch aus dem Ersten Weltkrieg wird berichtet, daß russische Chirurgen sich nach Operationen dieses Bienenproduktes bedienten. 1967 kurierte der dänische Bienezüchter Aagaard eine schwere, hochfieberige Halsentzündung in kurzer Zeit

In den Hohen Tauern, wo bereits die Römer nach dem Tauerngold suchten, kann nun jeder an den sandigen Uferbänken der Hüttwinkl-Ache bei Raurl sein Goldrausch erleben. Als Gerkt die „Saxe“, ein gerüttelt Maß an Geld und natürlich viel Glück gehören zu diesem exklusiven Urlaubsabenteurer im Salzburger Land.



**Ein Urlaubs-Knüller in der Nachbarschaft!**



Vollpension nur DM 28,-; Übernachtung mit Frühstück nur DM 15,-  
Kein Einzelzimmerzuschlag, alle Zimmer m. Dusche  
PENSION - CAFE - RESTAURANT  
„Zur Dammbackklause“  
Frau Hedl Seidl  
8751 Krausenbach/Spessart, Telefon 0 60 92 / 73 19

Und wieder ist die Musik da, am Samstag, dem 8. September 1979, ab 18.00 Uhr.

Wir bieten Ihnen das beste aus Küche und Keller zu vernünftigen Preisen.  
Kommen Sie, ich freue mich.  
Frau Gisela Fuhrmann-Schütze  
**Restaurant am Oberwald**  
6082 Mörfelden, Außerhalb 2a, Telefon 0 61 05 / 2 14 45

Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der Langener Zeitung zu beachten

**Mitsubishi**

**Garant für Qualität und Service: Mitsubishi.**

Autokauf ist mehr denn je Vertrauenssache, denn auf den Kundendienst kommt es an.

**Autohaus Hubert Sollath**  
Bahnstraße 42 - Telefon 4 93 05  
6073 Egelsbach

Verkauf - Kundendienst - Reparaturen - Ersatzteile

**Mitsubishi: Dauerhafte Autofreude.**

Autohaus Hubert Sollath  
Bahnstraße 42 - Telefon 4 93 05  
6073 Egelsbach

**Für die Jugend**

Bis zum 28. September bleiben die Zuschlagsserien zugunsten Jugendpflegerscher Maßnahmen am Schalter. Werte zu 40 + 20, 50 + 25, 60 + 30 und 90 + 45 Pf berichten über die Geschichte der Luftfahrt von 1921 bis 1936. Claude Dornier legte 1922 sein Flugboot „Wal“ vor, das u. a. Verdienste bei der Südatlantiküberquerung erwarb. Mit der He 70 von Heinkel aus dem Jahre 1932 purzelten viele Rekorde. Junkers Ju 33 Bremen benutzten Hünefeld, Köhl und Fitzmaurice für ihren Flug von Island nach Nordamerika. Focke konstruierte den ersten brauchbaren Hubschrauber FW 61 von 1936.

West-Berlin veranschaulicht bei gleichen Stufen Segelflugzeug Vampyr 1921, dreimotorige Junkers Ju 52 von 1932, Sport- und Reiseflugzeug Me 108 von Messerschmitt aus dem Jahr 1934 sowie die amerikanische Verkehrsmaschine Douglas DC-3.

„Geht dein Fimmel zurück zur Natur! nicht etwas zu weit?“

Jetzt schon über 300 Penny-Märkte in Deutschland

**PENNY MARKT**

Lebensmittel-Discounter mit Frisch-Ware



**Durchblicker kaufen hier**

**weil's im Penny-Markt Dauerpreise gibt!**

...weil's im Penny-Markt Knüller gibt!

**Knüller**

Holländische Hähnchen  
Hdlk. A, gefroren (500 g = 1.80)  
1100 Gramm-Stück  
**3.99**

**Knüller**

Persil  
3 kg-Tragepackung  
**7.98**

**Knüller**

Quanto Weichspüler  
4 Liter-Flasche  
**3.98**

Durchblicker haben mehr vom Leben - weil sie im Penny-Markt kaufen.

frisch; Markenartikel... da weiß man was man hat; Dauerpreise... die dauernd billig bleiben; und - Knüller, Knüller, Knüller!  
D'rum gibt's für echte Durchblicker nur eins: Den Penny-Markt!

Denn hier gibt's einfach mehr für's Geld! Frischware... täglich knackig

Westf. Salami Cello-verpackt, 500 Gramm	<b>4.45</b>
Frischwurst-Aufschnitt 200 g	<b>1.99</b>
Orig. Pfälzer Leberwurst 200 g	<b>1.59</b>
Roggenmischbrot 1000 Gramm-Laib	<b>-99</b>
Fjord Knäckebröt Milch und Roggen 250 Gramm-Packung	<b>-69</b>
Gutshof Schinkenbrot 500 Gramm-Packung	<b>-79</b>
Aus der Tiefkühltruhe: Suppengemüse 450 Gramm-Packung	<b>1.39</b>
Aus der Tiefkühltruhe: Rahmspinat 450 g-Packung	<b>-99</b>
Aus der Tiefkühltruhe: Forellen 2 Stück = 340 g-Packung	<b>3.98</b>
Aus der Tiefkühltruhe: Puten-Leber 200 Gramm-Packung	<b>1.79</b>
Feine junge Schnittbohnen I 425 ml-Dose	<b>-59</b>
Formosa-Stangenspargel 840 ml-Dose	<b>3.28</b>
Karotten-Salat 580 ml-Dose	<b>-89</b>
Frenzel Gurkentopf 1700 ml-Glas	<b>2.79</b>
Feine jg. Wachsbohnen I 425 ml-Dose	<b>-69</b>
Möhren klein 425 ml-Dose	<b>-69</b>
Schattenmorellen entsteint, 720 ml-Glas	<b>1.99</b>
Silberzwiebeln 370 ml-Glas	<b>-69</b>
Mixed Pickles 370 ml-Glas	<b>1.29</b>
Erdbeeren 850 ml-Dose	<b>1.79</b>

Geschälte Tomaten 1/1 Dose	<b>-89</b>
Erbsen sehr fein 425 ml-Dose	<b>-59</b>
Rum. Gulasch 400 Gramm-Dose	<b>1.89</b>
Hackbraten 400 Gramm-Dose	<b>1.59</b>
Frühstücksfleisch 340 Gramm-Dose	<b>1.69</b>
Schafft Würstchen 5 x 40 Gramm-Dose	<b>-99</b>
Frankfurter Würstchen 5 x 50 Gramm-Glas	<b>2.79</b>
Tafeloel 1 Liter-Dose	<b>1.79</b>
Patnareis 500 Gramm-Beutel	<b>-99</b>
Reisfit 500 Gramm-Großpackung	<b>2.29</b>
Eierteigwaren verschiedene Sorten, 500 Gramm-Beutel	<b>-79</b>
Knödel halb & halb 330 Gramm-Packung	<b>-99</b>
Klarer 32 Vol.-%, 0,7 Liter-Flasche	<b>5.38</b>
Bindung Römer Pils 6 x 0,33 Liter Einwegflaschen	<b>2.99</b>

Nutella 400 g-Glas	<b>2.99</b>
Corn flakes 340 g-Packung	<b>1.39</b>
Brandt Zwieback 225 g-Packung	<b>-99</b>
Kondensmilch 7,5% Fett, 170 g-Dose	<b>-39</b>
Weizenmehl Type 405, 1000 g-Packung	<b>-69</b>
Würfelzucker 500 g-Packung	<b>-99</b>
Tafelsalz 500 g-Packung	<b>-23</b>
Haferflocken 500 g-Packung	<b>-69</b>
Kochbeutel-Reis 500 g-Packung	<b>-59</b>
Maggi Püree 400 g-Packung	<b>1.89</b>
Paniermehl 400 g-Packung	<b>-69</b>
Rohe Klöße 330 g-Packung	<b>-99</b>
Birkel Eierteigwaren 500 g-Packung	<b>1.79</b>
Corned Beef 340 g-Dose	<b>1.99</b>
Meica Eisbein Aspick Dose	<b>1.99</b>
Ammerländer Bockwurst 8 x 50 g-Dose	<b>2.99</b>
Schinkenwurst 160 g-Dose	<b>-99</b>
Leberwurst 500 g-Glas	<b>1.19</b>
Nasi Goreng versch. Sorten	<b>1.99</b>
ETO Suppen versch. Sorten	<b>-39</b>
Knorr Soße zum Braten, 3er Packung	<b>-79</b>
Bayer. Leberknödelsuppe Dose	<b>-99</b>
Ananas-Stücke 580 ml-Dose	<b>-69</b>
Pfirsiche 1/2 Frucht, 850 ml-Dose	<b>-99</b>
Mandarin-Orangen 315 ml-Dose	<b>-69</b>
Heidelbeeren 380 ml-Glas	<b>2.29</b>
Stiftkirschen mit Stein, 720 ml-Glas	<b>1.99</b>
Apfelkompott mit Anfechtlingen, 370 ml-Glas	<b>-79</b>
Toastbrot 500 g-Packung	<b>-59</b>
Franz. Hefegebäck »Brioche«, 400 g-Stück	<b>1.99</b>
Tee-Auflaufbeutel versch. Sorten, Packung	<b>-79</b>
Filterpapier 40 Stück-Packung	<b>-69</b>
Butterbrot-Beutel 100 Stück-Packung	<b>1.09</b>
Vanille-Pudding 5er Packung	<b>-39</b>
Backpulver 6er Packung	<b>-39</b>

**Einmaliger Preis**

**Teakholzbrett**  
mit Safrille, ca. 25 cm Ø  
**2,-**

**Langen, Bahnstraße 36**

**Dr. med. Heinz Hancke**  
 Arzt für Allgemeinmedizin  
 Sprechstundenbeginn: 6. September 1979

**Vereinsleben**  
**Deutscher Bund für Vogelschutz Gruppe Langen**  
 Unser nächstes Aktiventreffen findet am Mittwoch, d. 5. Sept. im Naturfreundehaus am Steinberg statt. Beginn 19 Uhr. Gäste herzlich willkommen.  
 Jahrgang 1900/01  
 Morgen, Mittwoch, Zusammenkunft in der TV-Gaststätte um 17.00 Uhr.

**Verkäufe**  
 Schöne Bühlerzweitschen, baumförmlich, zu verkaufen, auch Vorbestellung für Spätzelschalen (Backen-Einmachern-Tiefgefrieren), Liefer. fr. Haus, Tel. 2 11 70  
**HAUSTÜR**, doppelt, B 1890 mm, H 2030 mm, mit Rahmen, verglast, Eiche hell, Akkordeon, 120 B / 5 Reg. zu verkaufen.  
 Helfmann, Mühlstraße 8  
 Schöne Zweitschen zu verkaufen, Langen, Ober- gasse 10.

**Urlaub im Hochschwarzwald**  
 Zwieselberg bei Freudenstadt ist eine stille Oase, direkt an der baden-württembergischen Grenze. Unser Haus liegt inmitten der Tannennälder auf einer sonnigen Hochebene, ca. 12 km von Freudenstadt entfernt.  
 Bei uns finden Sie die echte bürgerliche und Schwarzwälder-Küche, keine Superkomfortzimmer, aber urgemütliche Fremdenzimmer und eine Schwarzwälder Bauernstube. Sie sind nicht daheim und doch zu Hause.  
 • Unsere Preise:  
 • Übernachtung mit Frühstück, Zimmer mit Dusche DM 19,—  
 • Übernachtung mit Frühstück, Zimmer ohne Dusche DM 16,—  
 • Vollpension DM 32,— bis DM 34,—  
 Sie müssen nicht essen, was wir Ihnen auf den Tisch bringen, Sie haben die Wahl.  
**Gasthof-Pension „Tannenhof“**  
 Inh. Frau Waltraud Demmler  
 7290 Freudenstadt-Zwieselberg · Telefon 0 74 41 - 22 24

**Heimorgel-Gelegenheiten**  
 Orgel, Gebrauchsinstrumente mit Garantie  
 Philicorda DM 600,— (Npr. DM 1890,—)  
 Thomas Premier DM 1100,— (Npr. DM 2195,—)  
 Farfles Nicole m. Rhythmusautom. DM 1600,— (Npr. 2998,—)  
 Ingrid-Orgel Diamond 706 Sinuston m. Rhythmusautom., 5-Schöng, Leslie DM 3100,— (Npr. DM 5690,—)  
 Eigan Rectal, 6-Schöng, Leslie, Rhythm/Ein- finger-Memory-Autom. mit Arpeggio, eingeb. Moog-Synthesizer fast neu DM 4950,— (Npr. DM 8900,—)  
 Gulbransen President m. Vollpedal, Spitzenmodell DM 11 000,— (Npr. 20 890,—)

**Speisegaststätte „Vämmchen“**  
 NEU  
 Steaks und Spezialitäten vom Holzkohlegrill  
 jeden Mittwoch und Samstag ab 19.30 Uhr  
 Sonntag Familienmilitärisch  
 Montags Ruhetag  
 Gepflegte Biere vom Faß:  
 Henniger *Milse/Milse* TUBORG  
 Henniger *Asper* HANNEN ALT

**Stellenmarkt**  
 Putzhilfe 1 x wöchentlich, 4 Stunden gesucht.  
 Tel. 7 18 89  
 Betreuung für ältere Frau, nicht bettlägerig, für Tag und Nacht gesucht. Wohnmöglichkeit vorhanden. Angebote unter Off. Nr. 649 an die LZ.  
**Kleinanzeigen**  
 gehören in die LZ.

**NACHRUUF**  
 Nach einem arbeitsreichen Leben ist unser guter Bruder, Schwager und Onkel  
**Tjark Gerhard Reents**  
 geb. 25. 2. 1904  
 nach langem Leiden an einer heimtückischen Krankheit am 21. 8. 1979 friedlich entschlafen.  
 Es trauern um ihn:  
 Heinrich Schickedanz und Frau Telte geb. Reents mit allen Angehörigen und Bekannten  
 6070 Langen  
 Wormser Weg 19  
 2943 Dunum/Ostfriesland  
 Die Beisetzung fand in der Stille statt. Wir danken allen herzlich, die ihn während seiner Krankheit besuchten, durch Wort, Schrift und Kranzspenden seiner gedachten und ihm das letzte Geleit gaben. Ebenfalls Dank Herrn Pfarrer Wächter für die trostreichen Worte.

**WÜRDEVOLLE BESTATTUNGEN**  
 Erd- Feuer - See - Überführungen  
 Sarglager - Sterbewäsche - Zeremonien  
 Ausführung kompletter Beisetzungen  
 Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.  
**»Pietät« Karl Daum**  
 Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 06103/22968  
 Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

**„Friesenrose“**  
 Ein bezauberndes Kaffeebesteck-Set im Geschenkkarton, 15tlg. — Edelstahl rostfrei — spülmaschinenfest. Für nur DM 19.50  
 Dies und viele große und kleine Geschenkideen, die jedes Präsent zu einer besonderen Freude werden lassen, finden Sie im:  
**neho shop**  
 Kommen Sie doch mal rüber.  
 Mo. — Fr. von 8—18 Uhr,  
 2. Gebäude neben Toom, direkt an der B 3 (Kurt-Schumacher-Ring 12), Egelsbach.

**BARGELD SOFORT** (Nehmen Sie uns beim Wort)  
 • Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung  
 • Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen  
 • Zusatzkredite bis 10 000.— DM  
 • Spezialkredite für Beamte, Rentner und Ausländer  
**D. KOCH** Finanzvermittlung  
 Telefon 0 61 03 - 2 99 88, LANGEN, Südliche Ringstraße 178  
 Montag bis Freitag 9—18 Uhr  
 Nach Geschäftsschluß Telefon 0 61 62 / 34 37

Gestern passiert — **Langener Zeitung**  
 der aktuelle Werbeträger auch für Sie!  
 heute informiert! **21011-12**  
 Kuhn KG. Buch- und Offsetdruck

**Henk Hoogendijk**  
 Ist Freitag auf dem Wochenmarkt  
 20 Tulpen, 5 Farb., 1 Gr. 7.50  
 10 Hyazinthen (15/16) 7.50  
 30 Krokusse (7/8) 5.— Außerdem Schneeglöckchen, Scilla, Iris, Anemonen, Winterlinge, Osterglöckchen, Kieferkronen u. Mittel gegen Wühlmäuse. Sonderangebot: 20 mehrbl., nldr. Tulpen 6.—  
**Blumenzwiebeln aus Holland**

**Einbauküchen**  
 direkt ab Kuchentechnik auf Maß  
 gebrauchsfertig montiert zu einmalig günstigen Preisen  
 Beratung, Planung, Verkauf  
**Küchenstudio Frankfurt**  
 Fahrgasse 26 / Ecke Berliner Str.,  
 Telefon (06 11) 28 73 35

Nach kurzer Krankheit ist meine liebe Frau, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Marianne Meyer**  
 geb. Gruber  
 geb. 7. 9. 1934 gest. 30. 8. 1979  
 für Immer von uns gegangen.  
 In stiller Trauer:  
 Werner Meyer und alle Angehörigen  
 Oberursel/Ts.  
 Rosengärten 116  
 Die Beerdigung findet am Freitag, dem 7. September 1979, um 9.30 Uhr, auf dem Hauptfriedhof in Frankfurt statt. Evtl. zugedachte Kränze und Blumen direkt zum Hauptfriedhof erbeten.

MöH und Arbeit war Dein Leben, Ruhe hat Dir Gott gegeben.  
 Nach längerer Krankheit ist unser geliebter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel  
**Franz Polierer**  
 im 82. Lebensjahr von seinem Leiden erlöst worden. In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.  
 Hans Bruckner u. Frau Maria geb. Polierer  
 Rudolf Wimmer u. Frau Rosel geb. Polierer  
 Heinz Helbig u. Frau Anni geb. Polierer  
 sowie Enkelkinder und alle Angehörigen  
 Erfurter Str. 1  
 Langen, 2. September 79  
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 6. September 1979, um 14.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

**Verschiedenes**  
 2 Wellentische, gelb + grün, am 2. 9. entfallen. Gegen Belohnung abzugeben. Köhler, Friedensstr. 11, Langen, Tel. 2 99 10.  
**AUTO-FELLE**  
 Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Fell- decken und Bodenfelte. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.  
**Fell-Lager Märfelden**

**Mietgesuche**  
 Dame sucht 2-Zimmerwohnung, Küche, Bad, in Langen, ab sofort.  
 Tel. 2 23 17  
 2-Zimmerwohng., Küche, Bad, in Langen oder Umgebung ab sofort gesucht. Layon Husy, Zimmer 215, Malzer Str. 202, Rüsse/shelm.

**Häuser, Grundstücke, Egt.-Wo.**  
 verkauft man in Langen und Umgebung erfolgreich, sicher und schnell durch den Verkaufsförderer für Immobilien (seit 1955)  
**GÄRTNER®**  
 6070 Langen · Miendorferstraße 3  
 Tel. 0 61 03 / 7 42 58

**WÜRDEVOLLE BESTATTUNGEN**  
 Erd- Feuer - See - Überführungen  
 Sarglager - Sterbewäsche - Zeremonien  
 Ausführung kompletter Beisetzungen  
 Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.  
**»Pietät« Karl Daum**  
 Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 06103/22968  
 Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Am 28. August 1979 ist unsere im Ruhestand lebende Mitarbeiterin  
**Frau Margarete Schmidt**  
 im 66. Lebensjahr verstorben.  
 Frau Schmidt war bis zu ihrer Pensionierung 18 Jahre in unserem Hause tätig.  
 Der Heimgegangenen werden wir stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.  
 Geschäftsleitung  
 Betriebsrat und Belegschaft  
**SCHIESS Aktiengesellschaft**  
 Geschäftsbereich NASSOVIA

Nach längerer Krankheit ist unser geliebter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel  
**Franz Polierer**  
 im 82. Lebensjahr von seinem Leiden erlöst worden. In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.  
 Hans Bruckner u. Frau Maria geb. Polierer  
 Rudolf Wimmer u. Frau Rosel geb. Polierer  
 Heinz Helbig u. Frau Anni geb. Polierer  
 sowie Enkelkinder und alle Angehörigen  
 Erfurter Str. 1  
 Langen, 2. September 79  
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 6. September 1979, um 14.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

D 4449 BX

# Langener Zeitung

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN  
 mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt  
 HEIMATBLATT DER DREIEICH- UND DER VEREINE VOM DREIEICH

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:  
 Brücke der Jugend zum Alter  
 Altbürgerjahre hatte Rekordbesuch  
 Rosenfeste der Langener Ausländer  
 Tausend kamen in die Stadthalle  
 Neuheiten bei der IAA  
 Neues von der Funkausstellung  
 Veranstaltungen  
 Aktuelles vom Sport

Nr. 72 Freitag, den 7. September 1979 83. Jahrgang

## Bebauungsplan gegen Bodenspekulationen

**Stadtspark soll einen Teich erhalten**  
 Den Mitgliedern des Bauausschusses lag in ihrer Sitzung in der vergangenen Woche ein Planungsentwurf für den Stadtspark Langen vor. Dieser Entwurf geht auf einen Antrag der SPD vom 6. Juni 1977 zurück, dem auch die Stadtverordnetenversammlung zustimmte. Ein weiterer Anlaß für die Aufstellung eines Planungsentwurfs war die Bereitstellung von 600 000 Mark im Haushaltsplan 1979. Diese auf Antrag der Fraktion der CDU eingestellten Mittel sind für die Pflanzung von Bäumen auf den von der Stadt bereits erworbenen Grundstücken bestimmt.  
 Der Grundstück an Bäumen muß sich in ein Gesamtkonzept einfügen, um spätere Verluste zu vermeiden. Diesem Ziel dient auch die Vorlage des Planungskonzeptes, das einem Flächengestaltungsentwurf gleichkommt.  
 Der geplante Stadtspark grenzt im Norden an das SSG-Sportcenter, im Osten soll er durch eine geplante Randbebauung entlang der verlängerten Zimmerstraße begrenzt werden. Im Westen ist die Grenze durch den Verlauf des verrohrten Sterzbaches und der anschließenden Siedlungsbebauung entlang der Goethestraße vorgegeben. Im Süden soll der Park in die offene Landschaft übergehen.  
 Der Park wird erschlossen im Norden von der Straße an der Rechten Wiese, vom SSG-Sportgelände (Durchgang, Pforte) und von der Zimmerstraße, auf der Ostseite durch den Leukertsweg und neue Verbindungen zum zukünftigen Baugebiet und im Westen über einen vorhandenen Zugang von der Straße im Wiesengrund.  
 Das Planungskonzept sieht für den Stadtspark einen Landschaftspark oder Landschaftsgarten nach englischer Art vor. Hinzugefügt ist im Norden eine Schauzone mit jahreszeitlich wechselndem Schmuck von Blumen und Stauden.  
 Im Norden im Bereich der drei Zugänge ist eine Fläche als Schaugarten ausgewiesen. Hier soll sich der Besucher an der bunten Blumenpracht der jeweiligen Jahreszeit erfreuen. Im Nordwesten ist als großräumige Abgrenzung zur Wohnbebauung eine Baumstrauch-Kulisse geplant. Der verrohrte Sterzbach wird hier als Randweg benutzt und dient gleichzeitig als Abstandsfläche zu den Gärten.

## Facharbeiter sind weiterhin knapp

**Teilzeitarbeitsstellen sind gefragt**  
 Zu- und Abgänge an Arbeitslosen und offenen Stellen lassen für den Monat August eine stagnierende Lage auf dem Arbeitsmarkt erwarten. 241 Neumeldungen von Arbeitslosen standen 222 Abgänge aus der Arbeitslosigkeit gegenüber. Der Bestand an Arbeitslosen erhöhte sich damit um 19 auf 421 (213 Männer, 208 Frauen). Unter ihnen befanden sich 73 Personen, die ausschließlich eine Teilzeitarbeitsstelle suchten. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich um einen Prozentpunkt auf 1,3 Prozent im Dienststellenbezirk Langen. Im gesamten Arbeitsamtsbezirk Frankfurt/Main liegt die Quote bei 2,3 Prozent.  
 Bei den offenen Stellen wurde zwar ein leicht erhöhter Zugang von 137 (plus 26 gegenüber dem Vormonat) festgestellt, jedoch wurde, wohl überwiegend wegen der Ferienzeit, ein großer Teil der offenen Stellen zurückgenommen (Abgang von 258). Der Gesamtbestand an offenen Stellen veränderte sich somit um minus 121 auf 489 (38 offene Stellen für Männer und Frauen, 322 nur für Männer, 129 nur für Frauen). Das Angebot von Teilzeitarbeitsstellen war mit 26 Vakanzstellen weiterhin gering.  
 Die Situation wird auch durch eine rückläufige Zahl der Vermittlungen in Dauerarbeit deutlich. Im Monat August konnten nur 79 Vermittlungen (minus 18) erzielt werden.

## Heute beginnen die Brandschutztage

**Feuerwehr bietet ein großes Programm**  
 Mit den jährlichen Brandschutztagen will die Feuerwehr zeigen, auf welchem Ausbildungs- und Ausrüstungsstand sie ist, will aber gleichzeitig belehrend informieren, um Katastrophen einzuschränken und Fehlverhalten der Bevölkerung zu vermeiden.  
 Seit heute früh läuft im Feuerwehrhaus eine Aktion, bei der Handfeuerlöscher überprüft werden. Bis 17 Uhr kann man mit seinen Geräten noch hinkommen.  
 Am Samstag mittag um 15 Uhr folgt die nächste große Übung. Die findet am Lutherplatz statt, wo man annimmt, daß im Kaufhaus Hill durch einen Kurzschluß ein Brand verursacht worden ist und im total verqualmten Kaufhaus Menschen in Bedrängnis sind. Deshalb wird bei dieser Übung auch das Deutsche Rote Kreuz mit von der Partie sein. Erstmals wird bei dieser Übung der neu angeschaffte Großraumlüfter eingesetzt.  
 Nach etwa 200 Metern blieb der Lastzug stehen, der Fahrer ging um ihn herum und fuhr dann weiter. Er konnte allerdings ermittelt werden und sagte aus, er habe gemeint, einen Reifendefekt zu haben.

**Langener Kulturpreis erstmals vergeben**  
 Erstmals in der Geschichte der Stadt Langen wurde am Mittwoch im Sitzungssaal des Rathauses der Kulturförderungspreis der Stadt Langen vergeben. Es war der Preis für das Jahr 1978, der mit 5000 Mark dotiert ist. Dieses Geld teilten sich die Orchester der Jugendmusikschule mit der Folkloregruppe „Sousta“ Unser Foto zeigt (v. l.) Manfred Eichhorst, den Leiter der Jugendmusikschule, Cornelia Breher, Gründerin und Leiterin der „Sousta“, Gerd Grein, Kulturamtsleiter der Stadt, Bürgermeister Hans Kreiling und Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs.



**Heute beginnen die Brandschutztage**  
 Mit den jährlichen Brandschutztagen will die Feuerwehr zeigen, auf welchem Ausbildungs- und Ausrüstungsstand sie ist, will aber gleichzeitig belehrend informieren, um Katastrophen einzuschränken und Fehlverhalten der Bevölkerung zu vermeiden.  
 Seit heute früh läuft im Feuerwehrhaus eine Aktion, bei der Handfeuerlöscher überprüft werden. Bis 17 Uhr kann man mit seinen Geräten noch hinkommen.  
 Am Samstag mittag um 15 Uhr folgt die nächste große Übung. Die findet am Lutherplatz statt, wo man annimmt, daß im Kaufhaus Hill durch einen Kurzschluß ein Brand verursacht worden ist und im total verqualmten Kaufhaus Menschen in Bedrängnis sind. Deshalb wird bei dieser Übung auch das Deutsche Rote Kreuz mit von der Partie sein. Erstmals wird bei dieser Übung der neu angeschaffte Großraumlüfter eingesetzt.  
 Nach etwa 200 Metern blieb der Lastzug stehen, der Fahrer ging um ihn herum und fuhr dann weiter. Er konnte allerdings ermittelt werden und sagte aus, er habe gemeint, einen Reifendefekt zu haben.

**Am Dienstag ist Blutspendetermin**  
 Nach Urlaubs- und Reisezeit ist Blut knapp geworden. Bei den Blutspendediensten ist zu wenig Blut vorrätig. Deshalb wird dringend darum gebeten, den Blutspendetermin am Dienstag, dem 11. 9., von 15 bis 20 Uhr in der Langener Stadthalle wahrzunehmen.  
 Durch Unfall und Krankheit kann jeder von uns eine Blutspende angeben sein. Blutspenden kann jeder gesunde Mensch zwischen 18 und 65 Jahren. Der Blutverlust wird vom Körper innerhalb kurzer Zeit wieder ersetzt, ist also unbedenklich. Der Einstich, erfolgt nach örtlicher Betäubung, ist also relativ schmerzlos. Ferner wird das gespendete Blut einigen wichtigen Laboruntersuchungen unterworfen. Werden Befunde erhoben, kommen diese dem Spender zugute. Es besteht wieder die Möglichkeit, die Blutgruppe des Kindes bestimmen zu bekommen, wenn ein Elternteil spendet. Hierfür werden dem Kind etwa 10 ml Blut entnommen. Das DRK wird sich bemühen, Wartezeiten auf ein Minimum zu beschränken.

**Tag der offenen Tür**  
 Die Aktivitäten am Sonntag spielen sich alle auf dem Hof des alten Rathauses vor dem Feuerwehrhaus ab. Zu einem „Tag der Offenen Tür“ ist die Bevölkerung herzlich eingeladen. Mit Informationsschauen und Filmvorführungen wird den ganzen Tag über aufgewartet, ebenso mit Imbis und Getränken.  
 9.30 Uhr gibt es auf dem Hof eine Demonstration über Rettungsmaßnahmen und das Selbstretten von Personen. Eine Stunde später wird gezeigt, wie die Feuerwehr mit ihren Mitteln und Geräten schwere Lasten heben und bergen kann. Um 11.30 Uhr dann werden Menschen aus Autos gerettet.

**Am Dienstag ist Blutspendetermin**  
 Nach Urlaubs- und Reisezeit ist Blut knapp geworden. Bei den Blutspendediensten ist zu wenig Blut vorrätig. Deshalb wird dringend darum gebeten, den Blutspendetermin am Dienstag, dem 11. 9., von 15 bis 20 Uhr in der Langener Stadthalle wahrzunehmen.  
 Durch Unfall und Krankheit kann jeder von uns eine Blutspende angeben sein. Blutspenden kann jeder gesunde Mensch zwischen 18 und 65 Jahren. Der Blutverlust wird vom Körper innerhalb kurzer Zeit wieder ersetzt, ist also unbedenklich. Der Einstich, erfolgt nach örtlicher Betäubung, ist also relativ schmerzlos. Ferner wird das gespendete Blut einigen wichtigen Laboruntersuchungen unterworfen. Werden Befunde erhoben, kommen diese dem Spender zugute. Es besteht wieder die Möglichkeit, die Blutgruppe des Kindes bestimmen zu bekommen, wenn ein Elternteil spendet. Hierfür werden dem Kind etwa 10 ml Blut entnommen. Das DRK wird sich bemühen, Wartezeiten auf ein Minimum zu beschränken.

Skigilde auf Weinfahrt

Zu ihrer traditionellen Weinfahrt startet die Skigilde am 6. Oktober...

Riesenfete der Langener ausländischen Mitbürger

Mehr als tausend kamen in die Stadthalle

Der „Tag des ausländischen Mitbürgers“ bundesweit für den vergangenen Sonntag angesetzt...



Eine ägyptische Spezialitätenecke bei der Ausländerfete in der Stadthalle

Die Jahrgänge 1914/15 und 1915/16 treffen sich heute abend um 18.30 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle...

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Frau Katharina Staudemeyer, Lerchgasse 12, feiert heute, am Freitag, dem 7. September 1979, ihren 80. Geburtstag...

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG Darmstadt, Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Vorbereitungen, und von der Stadt kam nicht nur die Zusage für die kostenlose Benutzung der Stadthalle...

Doch nicht nur die Darbietungen für Auge und Ohr fanden den Gefallen der Anwesenden. Mit flüssigen und festen Spezialitäten ihrer Länder warteten die ausländischen Gastgeber auf...

Frankfurter Rockband im Jugendcafe

Heute abend spielt ab 19 Uhr im Langener Jugendcafe die Frankfurter Rockband „NEW BORN LIFE“...

Sprechtag der Landesversicherungsanstalt

Am Donnerstag, dem 13. 9., von 8 bis 12 Uhr findet im Rathaus, Zimmer 137, ein Sprechtag der LVA Hessen für den Landkreis Offenbach statt...

Korb- und Erntetrachten

Im Volkstheatermuseum von Karola Jönin, Wollgartenstraße 3, werden am kommenden Wochenende noch einmal Trachten für Korb und Ernte gezeigt...

Zehn Jahre Augenoptik Thierfelder

Augenoptikermeister Jörg Thierfelder in der Bahnstraße 75 kam morgen, am Samstag, dem 8. September 1979 sein zehnjähriges Geschäftsjubiläum feiern...

Bosch Küchen Studio



Die Bosch-Küche ist in Ihrer Gesamtheit preiswert - sie bietet einen sehr hohen Gegenwert bei Möbeln und Geräten.



Am Sonntag, dem 9. 9., um 20 Uhr hebt sich nach der Sommerpause der Vorhang der Stadthallenbühne zur Eröffnung der Spielzeit 1979/80...

Im Freizeit-Center tut sich was

Neuheiten bei der SSG - besonders nun im bevorstehenden Winterhalbjahr - sehr beleben wird. Beim Pächter des Clubhauses wurde ein „Belegbuch“ ausgelegt...

Eine Jury, bestehend aus Langener Künstlern und Vorstandsmitgliedern, wird den besten Entwurf auswählen, der dann zur Ausführung gelangt.



Stadtwerksdirektor Werner Wienke (l) verabschiedete dieser Tage einen langjährigen und verdienstvollen Mitarbeiter. Emil Hausmann muß aus Gesundheitsgründen vorzeitig in den Ruhestand gehen...

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Schnupfen

Schnupfen im September bei diesem schönen Wetter? Das ist doch kaum zu glauben, denn die eigentliche Erkältungszeit beginnt doch erst im November...

Der September-Schnupfen befällt besonders jene, die es noch nicht wahrhaben wollen, daß der Sommer zu Ende geht...

Ebenso gefährlich ist es aber auch, mit offenem Autofenster zu fahren, weil doch die Sonne so schön scheint und der Wagen sich auf dem Parkplatz mit Wärme geradezu aufgeladen hat...

Hinterher ist man meist klüger und kann gute Ratschläge geben. Sie sind aber gut gemeint von -hatschi, hatschi-

Ihrem Tobias

Eine Brücke von der Jugend zum Alter

Altbürgergerührung der VVV hatte Rekordbesuch

Die Verantwortlichen des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins müssen jedes Jahr im Spätsommer die Angst aushalten, daß nicht alle eingeladenen alten Bürger Langens im Alter von über 75 Jahren zur Feier in die Stadthalle kommen...

VVV-Vorsitzender Werner Wienke drückte in seiner Begrüßung die Freude darüber aus, daß wieder so viele gekommen seien und wünschte allen guten Appetit zu Kaffee und Kuchen...

Er wertete den guten Besuch als Zeichen der Verbundenheit der alten Bürger mit dem VVV, sagte Wienke, als Zeichen dafür, daß man sich wieder einmal treffen und Erinnerungen austauschen wolle...

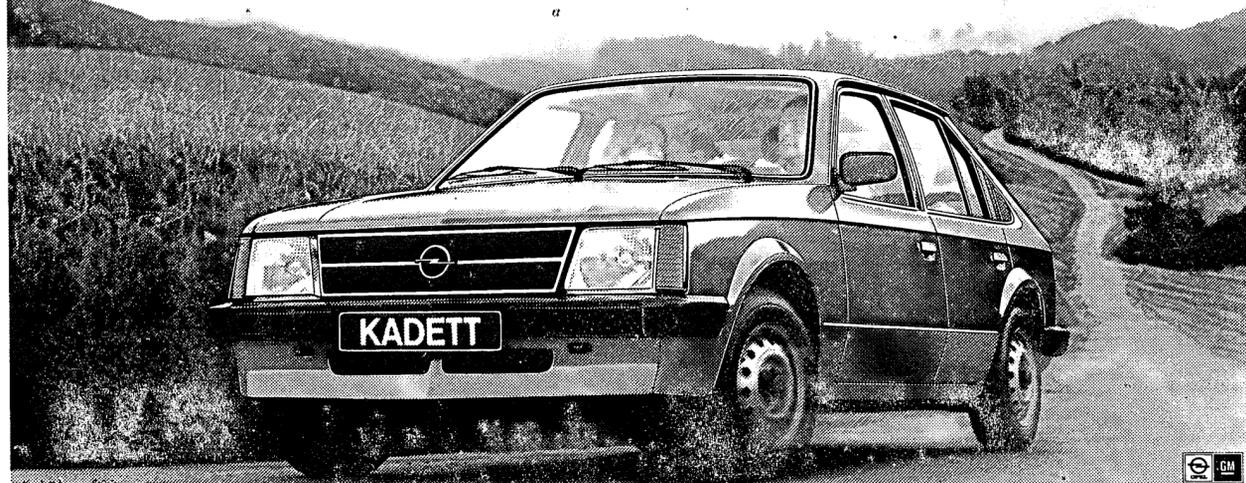
Bleiberg in Kärnten begrüßt, dessen Darbietungen mit großem Beifall bedacht wurden. Sogar der Bürgermeister des Kurbades und Vertreter des Fremdenverkehrsvereins waren mit in Langen und demonstrierten die guten freundschaftlichen Beziehungen...

Auch die Jugendmusikschule war mit von der Partie. Unter ihrem Leiter Manfred Eichhorst spielten das Streichorchester und das Bläserorchester und crntete großen Applaus. Nicht minder gut kam auch die Akkordeongruppe Armer mit dem Kinderchor der SSG an, die bekannte Volksweisen vortrugen.



Zur Altbürgergerührung gab es keinen freien Stuhl mehr in der Stadthalle.

DER JÜNGSTE VON OPEL. DER NEUE KADETT. ER HAT, WAS VIELE GERNE HÄTTEN.



Advertisement details for Opel Kadett, including features like 'Attraktives Styling', 'Innere Größe', 'Großzügiger Komfort', 'Moderne Technik', 'Wirtschaftlichkeit', and 'Vielseitigkeit'. Includes contact information for Opel dealers.

# Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

**BOSCH-DIENST LANGEN**  
 6070 Langen  
 Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98  
**FAHREN SIE SICHER KOMMEN SIE BALD**

Das Fachgeschäft für Radio und Fernsehen  
**RADIO-VOGDT**  
 Rundfunk — Fernsehdiens — Verkauf  
 Reparatur  
 6070 Langen, Riedstraße 12 und Bahnstraße  
 Telefon 0 61 03 / 2 35 26

Helena Rubinstein  
 NEW YORK, PARIS, LONDON, DUSSELDORF  
**DIE Drogerie am Lutherplatz**  
 Parfümerie — Kosmetiksalon  
 Inh. G. Walb  
 6070 Langen — Tel. 0 61 03 / 2 35 51

**BOSCH-DIENST LANGEN**  
 6070 Langen  
 Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98  
**DER SPEZIALIST FÜR BOSCH TUNE UP**

**REISEBÜRO LANGEN**  
 Urlaubs-Beratungs-Center in der  
 Langener Volksbank  
 Langen, Bahnstr. 11-15, Tel. 0 61 03 / 2 12 38  
 Flug, Bahn, Schiffsreisen, IT-Flugreisen  
 Kreuzfahrten  
 Flugschleife, Fahrkarten, Hotelreservierungen

**LANGEN**  
**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
 8. 9. (von Samstag 7 Uhr bis Sonntag 7 Uhr)  
 Dr. Block, Darmstädter Str. 38,  
 Tel. 2 34 64  
 9. 9. (von Sonntag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr)  
 Dr. Rauschenbach, Bahnstr. 67,  
 Wohnz.: Taunusstr. 38, Tel. 2 27 75  
 12. 9. (Mittwochsbesuchung von 12 bis 7 Uhr  
 am nächsten Morgen)  
 Dr. Block, Darmstädter Str. 38,  
 Tel. 2 34 64

**DREIEICHENHAIN**  
**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
 8./9. und 12. 9.  
 Dr. med. Al Dogachi, Hainer Chaussee 86  
 Dreieich, Tel. 8 61 76

Kfz-Zulassungsdienst · Versicherungsgebühren  
**Franz Hofmann**  
 BASLER, ALTE LEIPZIGER,  
 GERLING-KONZERN  
 Versicherungsgesellschaften  
 6072 Dreieich-Sprendlingen  
 Schubertstr. 6  
 Tel. 0 61 03 / 6 37 95

**Dreieich-Sprendlingen**  
 Sudetenring 80  
**I. RUPP**  
 Tel. 0 61 03 / 3 35 05

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
 8. 9. (von Samstag 7 Uhr bis Sonntag 7 Uhr)  
 Dr. Block, Darmstädter Str. 38,  
 Tel. 2 34 64  
 9. 9. (von Sonntag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr)  
 Dr. Rauschenbach, Bahnstr. 67,  
 Wohnz.: Taunusstr. 38, Tel. 2 27 75  
 12. 9. (Mittwochsbesuchung von 12 bis 7 Uhr  
 am nächsten Morgen)  
 Dr. Block, Darmstädter Str. 38,  
 Tel. 2 34 64

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
 8./9. und 12. 9.  
 Dr. med. Al Dogachi, Hainer Chaussee 86  
 Dreieich, Tel. 8 61 76

**AUTO-GÖRICH**  
 Inh. Dieter Görich  
 6070 LANGEN, RHEINSTRASSE 4,  
 TELEFON 2 38 89  
**VERKAUF UND SERVICE**

**Pietät SEHRING** Inh. Otto Arndt  
 Ed- und Feuerbestattungen — Überführung  
 im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten  
 — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar  
 6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27  
 Telefon 0 61 03 / 7 27 94

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
 8. 9. (von Samstag 7 Uhr bis Sonntag 7 Uhr)  
 Dr. Block, Darmstädter Str. 38,  
 Tel. 2 34 64  
 9. 9. (von Sonntag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr)  
 Dr. Rauschenbach, Bahnstr. 67,  
 Wohnz.: Taunusstr. 38, Tel. 2 27 75  
 12. 9. (Mittwochsbesuchung von 12 bis 7 Uhr  
 am nächsten Morgen)  
 Dr. Block, Darmstädter Str. 38,  
 Tel. 2 34 64

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
 8./9. und 12. 9.  
 Dr. med. Al Dogachi, Hainer Chaussee 86  
 Dreieich, Tel. 8 61 76

**HEINRICH STEITZ**  
 Verputz · Anstrich · Lackierung  
 Inhaber: Hans Beck  
 Malermeister  
 6070 Langen, Heinrichstraße 32  
 Ruf 0 61 03 / 2 28 42

**FARBENHAUS LEHR**  
 Farben — Lacke — Tapeten  
 6070 Langen  
 Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
 8. 9. (von Samstag 7 Uhr bis Sonntag 7 Uhr)  
 Dr. Block, Darmstädter Str. 38,  
 Tel. 2 34 64  
 9. 9. (von Sonntag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr)  
 Dr. Rauschenbach, Bahnstr. 67,  
 Wohnz.: Taunusstr. 38, Tel. 2 27 75  
 12. 9. (Mittwochsbesuchung von 12 bis 7 Uhr  
 am nächsten Morgen)  
 Dr. Block, Darmstädter Str. 38,  
 Tel. 2 34 64

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
 8./9. und 12. 9.  
 Dr. med. Al Dogachi, Hainer Chaussee 86  
 Dreieich, Tel. 8 61 76

**HEINRICH STEITZ**  
 Verputz · Anstrich · Lackierung  
 Inhaber: Hans Beck  
 Malermeister  
 6070 Langen, Heinrichstraße 32  
 Ruf 0 61 03 / 2 28 42

**Grabmal — K. W. Schäfer**  
 Inh. RUDOLF KUHN  
 Bildhauer und Steinmetzmeister  
 Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38  
 Telefon 2 23 11  
**GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN  
 UND GESTEINSARTEN**

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
 8. 9. (von Samstag 7 Uhr bis Sonntag 7 Uhr)  
 Dr. Block, Darmstädter Str. 38,  
 Tel. 2 34 64  
 9. 9. (von Sonntag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr)  
 Dr. Rauschenbach, Bahnstr. 67,  
 Wohnz.: Taunusstr. 38, Tel. 2 27 75  
 12. 9. (Mittwochsbesuchung von 12 bis 7 Uhr  
 am nächsten Morgen)  
 Dr. Block, Darmstädter Str. 38,  
 Tel. 2 34 64

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
 8./9. und 12. 9.  
 Dr. med. Al Dogachi, Hainer Chaussee 86  
 Dreieich, Tel. 8 61 76

**HEINRICH STEITZ**  
 Verputz · Anstrich · Lackierung  
 Inhaber: Hans Beck  
 Malermeister  
 6070 Langen, Heinrichstraße 32  
 Ruf 0 61 03 / 2 28 42

**IMMOBILIEN**  
**Baubetreuung - Finanzierungen**  
**Fritz REDLIN**  
 6070 Langen · Lebermannstraße 25  
 Tel. 0 61 03 / 7 24 30

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
 8. 9. (von Samstag 7 Uhr bis Sonntag 7 Uhr)  
 Dr. Block, Darmstädter Str. 38,  
 Tel. 2 34 64  
 9. 9. (von Sonntag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr)  
 Dr. Rauschenbach, Bahnstr. 67,  
 Wohnz.: Taunusstr. 38, Tel. 2 27 75  
 12. 9. (Mittwochsbesuchung von 12 bis 7 Uhr  
 am nächsten Morgen)  
 Dr. Block, Darmstädter Str. 38,  
 Tel. 2 34 64

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
 8./9. und 12. 9.  
 Dr. med. Al Dogachi, Hainer Chaussee 86  
 Dreieich, Tel. 8 61 76

**HEINRICH STEITZ**  
 Verputz · Anstrich · Lackierung  
 Inhaber: Hans Beck  
 Malermeister  
 6070 Langen, Heinrichstraße 32  
 Ruf 0 61 03 / 2 28 42

**Straßendienst** **ABSCHLEPPDIENST**  
**LANGEN + DREIEICH**  
 Im Auftrag des ADAC  
**DIETER FIERES** (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)  
 Langen, Bahnstr. 6 · 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
 8. 9. (von Samstag 7 Uhr bis Sonntag 7 Uhr)  
 Dr. Block, Darmstädter Str. 38,  
 Tel. 2 34 64  
 9. 9. (von Sonntag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr)  
 Dr. Rauschenbach, Bahnstr. 67,  
 Wohnz.: Taunusstr. 38, Tel. 2 27 75  
 12. 9. (Mittwochsbesuchung von 12 bis 7 Uhr  
 am nächsten Morgen)  
 Dr. Block, Darmstädter Str. 38,  
 Tel. 2 34 64

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
 8./9. und 12. 9.  
 Dr. med. Al Dogachi, Hainer Chaussee 86  
 Dreieich, Tel. 8 61 76

**HEINRICH STEITZ**  
 Verputz · Anstrich · Lackierung  
 Inhaber: Hans Beck  
 Malermeister  
 6070 Langen, Heinrichstraße 32  
 Ruf 0 61 03 / 2 28 42

**BAUSTOFF WERNER** **INTER PARES**  
 Büro und Lager:  
 6070 Langen, Bahnstraße 1, Tel. 2 20 43  
 Lager: 6078 Neu-Isenburg, Schleußenstraße,  
 Tel. 0 61 02 / 69 90

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
 8. 9. (von Samstag 7 Uhr bis Sonntag 7 Uhr)  
 Dr. Block, Darmstädter Str. 38,  
 Tel. 2 34 64  
 9. 9. (von Sonntag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr)  
 Dr. Rauschenbach, Bahnstr. 67,  
 Wohnz.: Taunusstr. 38, Tel. 2 27 75  
 12. 9. (Mittwochsbesuchung von 12 bis 7 Uhr  
 am nächsten Morgen)  
 Dr. Block, Darmstädter Str. 38,  
 Tel. 2 34 64

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
 8./9. und 12. 9.  
 Dr. med. Al Dogachi, Hainer Chaussee 86  
 Dreieich, Tel. 8 61 76

**HEINRICH STEITZ**  
 Verputz · Anstrich · Lackierung  
 Inhaber: Hans Beck  
 Malermeister  
 6070 Langen, Heinrichstraße 32  
 Ruf 0 61 03 / 2 28 42

**RAUM AUSSTATTUNG**  
**J. K. BACH**  
 Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen  
 Dekorationen  
 6070 LANGEN · Fahrgasse 17  
 Tel. 0 61 03 / 2 35 12

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
 8. 9. (von Samstag 7 Uhr bis Sonntag 7 Uhr)  
 Dr. Block, Darmstädter Str. 38,  
 Tel. 2 34 64  
 9. 9. (von Sonntag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr)  
 Dr. Rauschenbach, Bahnstr. 67,  
 Wohnz.: Taunusstr. 38, Tel. 2 27 75  
 12. 9. (Mittwochsbesuchung von 12 bis 7 Uhr  
 am nächsten Morgen)  
 Dr. Block, Darmstädter Str. 38,  
 Tel. 2 34 64

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
 8./9. und 12. 9.  
 Dr. med. Al Dogachi, Hainer Chaussee 86  
 Dreieich, Tel. 8 61 76

**HEINRICH STEITZ**  
 Verputz · Anstrich · Lackierung  
 Inhaber: Hans Beck  
 Malermeister  
 6070 Langen, Heinrichstraße 32  
 Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik  
**OPTIK BELLHÄUSER**  
 6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41  
 Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
 8. 9. (von Samstag 7 Uhr bis Sonntag 7 Uhr)  
 Dr. Block, Darmstädter Str. 38,  
 Tel. 2 34 64  
 9. 9. (von Sonntag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr)  
 Dr. Rauschenbach, Bahnstr. 67,  
 Wohnz.: Taunusstr. 38, Tel. 2 27 75  
 12. 9. (Mittwochsbesuchung von 12 bis 7 Uhr  
 am nächsten Morgen)  
 Dr. Block, Darmstädter Str. 38,  
 Tel. 2 34 64

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
 8./9. und 12. 9.  
 Dr. med. Al Dogachi, Hainer Chaussee 86  
 Dreieich, Tel. 8 61 76

**HEINRICH STEITZ**  
 Verputz · Anstrich · Lackierung  
 Inhaber: Hans Beck  
 Malermeister  
 6070 Langen, Heinrichstraße 32  
 Ruf 0 61 03 / 2 28 42

**Gut bereit das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.**  
**Ihr Reifenspezialhaus**  
 6070 Langen · Liebigstraße 31

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
 8. 9. (von Samstag 7 Uhr bis Sonntag 7 Uhr)  
 Dr. Block, Darmstädter Str. 38,  
 Tel. 2 34 64  
 9. 9. (von Sonntag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr)  
 Dr. Rauschenbach, Bahnstr. 67,  
 Wohnz.: Taunusstr. 38, Tel. 2 27 75  
 12. 9. (Mittwochsbesuchung von 12 bis 7 Uhr  
 am nächsten Morgen)  
 Dr. Block, Darmstädter Str. 38,  
 Tel. 2 34 64

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
 8./9. und 12. 9.  
 Dr. med. Al Dogachi, Hainer Chaussee 86  
 Dreieich, Tel. 8 61 76

**HEINRICH STEITZ**  
 Verputz · Anstrich · Lackierung  
 Inhaber: Hans Beck  
 Malermeister  
 6070 Langen, Heinrichstraße 32  
 Ruf 0 61 03 / 2 28 42

**BOSCH-DIENST LANGEN**  
 6070 Langen  
 Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98  
**DER SPEZIALIST FÜR PKW-DIEBSTAHL-ALARMANLAGEN**

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
 8. 9. (von Samstag 7 Uhr bis Sonntag 7 Uhr)  
 Dr. Block, Darmstädter Str. 38,  
 Tel. 2 34 64  
 9. 9. (von Sonntag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr)  
 Dr. Rauschenbach, Bahnstr. 67,  
 Wohnz.: Taunusstr. 38, Tel. 2 27 75  
 12. 9. (Mittwochsbesuchung von 12 bis 7 Uhr  
 am nächsten Morgen)  
 Dr. Block, Darmstädter Str. 38,  
 Tel. 2 34 64

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
 8./9. und 12. 9.  
 Dr. med. Al Dogachi, Hainer Chaussee 86  
 Dreieich, Tel. 8 61 76

**HEINRICH STEITZ**  
 Verputz · Anstrich · Lackierung  
 Inhaber: Hans Beck  
 Malermeister  
 6070 Langen, Heinrichstraße 32  
 Ruf 0 61 03 / 2 28 42

**EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
 mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 72 Freitag, den 7. September 1979

## „Rollshow“ mit Spitzenläufern

Viele Zuschauer und strahlender Sonnenschein

Ein weit gefächertes Band des Rollkunstlaufs breitete sich am vergangenen Sonntag vor den Augen der fast 300 Zuschauer auf dem Egelsbacher Rollsportplatz aus. Von den allerersten Anfängen an bis hinauf zur Spitzenklasse wurde alles geboten. Nach dem Platzkonzert des SGE-Musikzuges, der wieder einmal sein Können unter Beweis stellte, ging es gleich im Non-stop-Tempo ins Programm. Die Egelsbacher Häschen zeigten, was sie bei ihren Trainerinnen Heidi Avemaria und Birgit Schröder gelernt haben und eröffneten den Reigen mit der so sehr vom Verletzungspech verfolgten Vierergruppe II. Eine große Nummer mit allen Rolltanzpaaren und der Vierergruppe I zauberte „Spanische Klänge“ auf den Asphalt. Astrid Mäler-Wankel hat nicht nur diesen Schautanz einstudiert, sondern auch die Kuren aller Vierergruppen und das Menuett, welches von dem Paar Christ/Kiebler dargeboten wurde. Trainer Jürgen Schaub zeichnete verantwortlich für „singing in the rain“ und „born to be alive“, das von Läufern des RSC Darmstadt und der SGE gebracht wurde. Unter Anleitung von Hanno Hassloch kamen Egelsbacher Anfänger als „music-box dancer“ auf die Bahn, auch die Anfänger, die zu „beautiful noise“ liefen, konnten die Zuschauer erfreuen.

Viele hessische Vereine waren Gäste dieser großartigen Rollshow: RSC Dörnigheim, RSC Rüsselheim mit Bernd Jilka, der der Deutschen Juniorenklasse angehört; der EOSC Offenbach unter der Leitung der Trainerin Doris Jung aus Egelsbach; der 1. Hanauer REC mit Claudia Harlos, einer eleganten Läuferin, die ebenfalls zur Deutschen Juniorenklasse gehört; die TSG Darmstadt mit den „Berliner Mädeln“, RSC Gießen mit Anette Preißer, die zur Deutschen Meisterklasse aufgestiegen ist; Hanno Hassloch — Deutsche Meisterklasse — vom Frankfurter REC, diesmal seriös mit „c'est la vie“ und nicht zuletzt der RSC Wiesbaden mit der Hessenmeisterin Petra Kindler, ebenfalls eine Läuferin der Deutschen Meisterklasse.

Absoluter Höhepunkt der Veranstaltung war das Auftreten der Europameisterin Petra Schneider, die eine ausgezeichnete Probe ihres großen Könnens gab. Ebenso wurden die Schautänze von der Junioren-Europameisterin Ilona Schmalz und der 2. des Europacups, Karin Ebert, mit viel Beifall aufgenommen. Vize-Europameister Martin Behne und der Deutsche Vizemeister Joachim Helmle zeigten mit ihren schwierigen Doppelsprünge, daß der Rollkunstlauf durchaus nicht nur ein Sport für Mädchen ist. Viel Arbeit, persönlicher Einsatz und Idealismus gehören dazu, um diese Leistung zu bringen, mit der die Aktiven vom REV Heilbronn ihr Publikum begeisterten.

Letzter Farbtupfer auf der bunten Palette der Rollshow war das gemeinsame Auftreten aller fünf Heilbronner Spitzenläufer mit ihrem Schautanz „Brandy“; exzellent einstudiert von der Erfolgsrainerin Erna Schwarz und meisterlich dargeboten von Könnern. Das war Rollkunstlauf in Perfektion! Ohne Zugabe kamen die Heilbronner natürlich nicht von der Bahn! Dann gab es Blumen von den Häschen und ein Kübchen für diese Kleinen. Am Rande der Arena waren die Autogrammjäger am Werk, die an diesem Tag voll auf ihre Kosten kamen.

Gefreut haben sich die Egelsbacher Verantwortlichen der Rollsportabteilung über die zahlreichen Ehrengäste, die den Weg zur Rollschuhbahn gefunden haben. So konnte man z. B. den 2. Vorsitzenden der SGE, Peter Eitlinger, erspähen, den Jugendwart des Hess. Rollsportverbandes, Schwindling, die stellv. Jugendwartin Rettig und die Presseferentin des HRV, Herta Christ. Besonders erfreut war die Abteilung über die Anwesenheit von Bürgermeister Dürner, der mit seiner Gattin kam und auf der schmalen, harten Sitzbank das Geschehen interessiert verfolgte. Niemand hatte im Eifer des Gefechts daran gedacht, einen besseren Platz bereitzustellen, aber der Bürgermeister hat es nicht krumm genommen.

Das Fazit dieser Veranstaltung: Es war viel Arbeit, vorher und nachher, aber es hat sich gelohnt! Die Rollsportler sind sicher, daß sie mit dieser Show neue Freunde gewonnen haben!



In Scharen waren die Zuschauer zur „Roll-Show“ gekommen, und ebenfalls scharenweise liefen die Akteure auf die Bahn, um ihr Publikum zu erfreuen.

**Wir gratulieren!**  
 allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
 Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

**Alleinseligmachend?**  
 Die Forderung nach Toleranz wird groß geschrieben. Der christliche Glaube aber erhebt den Anspruch, allein wahr zu sein. Das erregt Anstoß: „Totalitär, arrogant und verdummend“. Um diese Fragen soll sich das Glaubensgespräch bewegen, das am 12. September um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus mit Pfarrer Giebner vorgesehen ist.

### Schwimmbad noch offen

Auf Grund zahlreicher Anfragen wegen der Gemeindevorstand darauf hin, daß das beheizte Egelsbacher Freibad noch geöffnet ist.

### DRK bedankt sich

Das DRK Egelsbach dankt der Egelsbacher Bevölkerung herzlich für die rege Teilnahme an dem vergangenen Blutspendetermin. Wieder kamen stattliche 100 echte Blutkonserven zusammen, so daß damit wieder ein guter Beitrag zur Versorgung von Verunglückten oder Erkrankten geleistet werden kann. Besonderer Dank gilt hierbei wieder den zahlreichen Mehrfachspendern.

### Wollen Sie Kerbsamstag, dem 15. 9., im Bürgerhaus feiern?

Kartenvorverkauf: am Dienstag, dem 11. September, ab 17 Uhr, im Foyer Saalbau Elgenheim.

### Monatsversammlung der Geflügelzüchter

Am heutigen Freitag, um 20.30 Uhr, findet im Vereinslokal „Egelsbacher Hof“ eine wichtige Mitgliederversammlung des Geflügelzüchtereigenen Egelsbach statt. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. Wichtigste Punkte sind die Jubiläumsschau am 27. und 28. Oktober im Bürgerhaus und Ausgabe der Meldebogen für verschiedene Ausstellungen. Der Vorstand erwartet zahlreiche Teilnahme.

## Egelsbacher bei den Deutschen Meisterschaften

Bei Sportfesten und Meisterschaften zeigen Egelsbacher Leichtathleten zum Teil hervorragende Leistungen. Bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften in Saarbrücken gab es in vielen Disziplinen bei gutem Wettkampfniveau ausgezeichnete Ergebnisse. Mit Joachim Anthes und Stefan Bareuther waren auch zwei Egelsbacher vertreten.

Über 400 Meter Hürden hinterließ Anthes beim Vorlauf bis zur 200 Meter-Marke einen sehr guten Eindruck. Bei den letzten fünf Hürden jedoch machten sich bei ihm konditionelle Mängel bemerkbar. Mit 55,48 kam er zwar nicht an seine diesjährige Bestzeit heran, schied jedoch als Vorlaufvierter aus.

Für Stefan Bareuther gab es keine Probleme. Ohne voll gefordert zu werden, qualifizierte er sich mit 54,00 für den Zwischenlauf, wo er sich zusammen mit seinem alten Rivalen Meyer vom Hamburger SV von den Gegnern klar absetzte und mit 52,48 Zweiter wurde.

Im Endlauf wollte es der Egelsbacher wissen. Mit einer glänzenden Zwischenzeit lag er nach 200 Metern klar in Führung. Erst an der siebenten Hürde fiel er durch Rhythmus-schwierigkeiten zurück. Ein starkes Finish brachte ihm den vierten Platz in 53,18 Sekunden ein. Bei einem internationalen Sportfest in Schwetzingen glänzte der Hürdensprinter Hans Jürgen Gleichmann. Nach 14,5 im Vorlauf über 110 Meter Hürden lief er im Endlauf 14,3 Sekunden. Weitere Ergebnisse von Egelsbachern bei der gleichen Veranstaltung: Bareuther 10,8 über 100 Meter, Anthes 50,5 über 400 Meter und bei den Frauen über die gleiche Strecke Erd in 61,0.

Bei Sportfesten in Oberursel und in Hösbach sorgten für die besten Leistungen der B-Jugendliche Gerd Gaydoul über 48,98 Meter mit dem Männerspeer und Stefan Bareuther, der mit 10,7 über 100 Meter auf den ersten Platz kam. Weitere Ergebnisse: Männer: 100 Meter Gleichmann 11,0, 200 m Anthes 22,4, Speer Erd 46,08, 4 x 100 Meter (Karg, Bareuther, Gleichmann und Anthes) 43,7. Bei den Frauen K. Erd 12,9 über 100 Meter und 26,4 über 200 Meter.

**Annette Bareuther wurde Kreismeisterin**  
 Nur zwei Egelsbacher nahmen an den Kreismeisterschaften des Leichtathletikkreises Darmstadt teil. Die anderen SGE-Athleten boykottierten diese Meisterschaft, da ihnen das Programm einer Meisterschaft unwürdig erschien. Annette Bareuther wurde mit 13,0 über 100 Meter Kreismeisterin.

## Unfallflucht nicht gelungen

Langener Polizeibeamter war zufällig in der Nähe

„Es hat doch keinen Zweck mehr“, waren die Worte eines 21jährigen Langeners, der etwas außer Puste geraten von einem Langener Polizeibeamten nach einer Unfallflucht am Montagmittag gestellt worden war. Der Langener Beamte, der den Weg abschneit. Als der hinter ihm vermutete Wagen dann aber plötzlich vor ihm stand, gab er weitere Fluchtversuche auf.

Zum Unfallhergang gab er an, daß er vermutlich mit zuviel Gas vom Bahnhofsgelände in die Bahnstraße eingebogen war. Auch genossener Alkohol dürfte eine Rolle gespielt haben, denn ein Alcotest verlief positiv. Nach der fälligen Blutentnahme wurde der Führerschein des Unfallverursachers sichergestellt. Der entstandene Schaden wird auf rund 3000 Mark geschätzt.

### Mit dem Theaterring ins Staatstheater Darmstadt

Unter dem Motto „Ein festliches Ereignis! Wir laden Sie dazu ein!“ lädt der Theaterring Darmstadt alle Theaterfreunde und Theaterliebhaber zum Besuch der Theaterveranstaltungen im Staatstheater Darmstadt in der Spielzeit 1980 ein. Der Theaterring Darmstadt bietet mit seinem Theater-Abonnement einen außerordentlich preisgünstigen Theaterbesuch mit 40%iger Ermäßigung gegenüber den Tageskassenpreisen an. Ein Jahresabonnement des Theaterrings umfaßt 11 Vorstellungen (5 Opern, 1 Operette, 1 Musical, 4 Schauspiele); jeden Monat eine Vorstellung außer den Monaten Juli und August. Der Theaterring garantiert bei jeder Vorstellung denselben festen Platz, den zu Beginn der Spielzeit aus den zur Verfügung stehenden Plätzen sich frei wählen kann.

Die Fahrt ins Staatstheater Darmstadt erfolgt für die Besuchergruppe Egelsbach in der Miete La einer Wochentagsmiete mit Dienstag oder Mittwoch als Vorstellungstagen mit gepflanzten modernen Ornamenten der Deutschen Bundesbahn oder auch nach eigener Wahl mit dem eigenen Personalkraftwagen. Der Vorstellungsbegleiter der Aufführungen ist auf 19.30 Uhr festgelegt. In seinem neuen Prospekt für die Spielzeit vom 1. Januar - 31. Dezember 1980 gibt der Theaterring den Theaterspielplan 1980 - wie folgt - bekannt: a) Musikalische Werke im Großen Haus: „Der Troubadour“ (Verdi), „Der Tod in Venedig“ (Britten), „André Chénier“ (Giordano), „Zar und Zimmermann“ (Lortzing), „Die Hochzeit des Figaro“ (Mozart), „Boris Godunow“ (Musorgsky), „Das Land des Lächelns“ (Lehár). b) Schauspiele im Kleinen Haus: „Mein Freund Harvey“ (Chase), „Tartuffe“ (Molière), „Der Biberpelz“ (Hauptmann), „Macbeth“ (Shakespeare). Bei Dispositionszwängen ist als Ersatzvorstellung in der Oper - „Morgens“ (Baird) und „Gianni Schicchi“ (Puccini) - und im Schauspiel - „Haben“ (Hay) - vorgesehen.

Die Theater-Mietpreise für die Spielzeit 1980 sind die gleichen wie für die Spielzeit 1979 und betragen in den einzelnen Platzgruppen wie folgt: Platzgruppe I: 16,70 Mark (12 Mark) - Platzgruppe II: 15,10 Mark (10,90 Mark) - Platzgruppe III: 12,90 Mark (9,50 Mark) - Platzgruppe IV: 11,10 Mark (8,30 Mark). Die Preise in Klammern gelten für Jugendliche, Studenten, Schüler. In diesen Preisen sind nicht enthalten: Die Kosten für die Omnibusfahrten, die für die Egelsbacher Teilnehmer voraussichtlich ca. 4,50 Mark betragen werden, und die einmalige Einschreibgebühr von 2 Mark bei der Ausstellung der Mietkarte.

Der Mietpreis (Eintritts- und Fahrpreis für den Omnibus) ist für alle Vorstellungen der Mietreihe über den örtlichen Mitarbeiter des Theaterrings Darmstadt für Egelsbach - Reinhold Schönweitz, Egelsbach, Schillerstraße 52, Tel. 06103/43103 - wie folgt zu zahlen: a) im Voraus für alle 11 Vorstellungen der Spielzeit 1980 vor dem Besuch der 1. Mietvorstellung. In diesem Falle bekommt der Abonnent als Vergütung für die Vorauszahlung einen Vorauszahlungsgutschein zum Besuch einer zusätzlichen Vorstellung bei freier Wahl der Aufführung und der Platzgruppe bei 50%iger Ermäßigung auf die Tageskassenpreise. - b) in 5 Raten: 1. Rate (1. - 3. Vorstellung) vor der 1. Vorstellung, 2. Rate (4. und 5. Vorstellung) vor der 4. Vorstellung, 3. Rate (6. und 7. Vorstellung) vor der 6. Vorstellung, 4. Rate (8. und 9. Vorstellung) vor der 8. Vorstellung, 5. Rate (10. und 11. Vorstellung) vor der 10. Vorstellung. Miet-Abonnement-Anmeldungen nimmt der örtliche Mitarbeiter, Reinhold Schönweitz, Egelsbach, Schillerstraße 52, Tel. 06103/43103, entgegen. Bei ihm sind auch Prospekte für die Spielzeit 1980 erhältlich.

### Neuwahl der Pfarrgemeinderäte

„Als Christ mit Kopf und Herz und Hand dabei“. Unter diesem Leitgedanken steht die am 11. 11. 1979 stattfindende Wahl zu den Pfarrgemeinderäten in den katholischen Pfarrgemeinden des Bistums Mainz.

Zur inhaltlichen Vorbereitung dieser, für die Aktivitäten und das Leben in einer Pfarrgemeinde Markierungspunkte setzenden Wahl versammelte sich der seitherige, noch amtierende Pfarrgemeinderat der katholischen Pfarrgemeinde St. Josef Egelsbach/Erzhausen laut Wahlordnung zugleich auch Wahlschluß - gemeinsam mit dem im Juni gebildeten Wahlvorstand zu einer Wochenend-Klausurtagung in Dieburg. Traditionsgemäß waren auch Familienangehörige mitgekommen, was zur Auflockerung der Atmosphäre beitrug.

Die Beschaulichkeit des sehr gelungen renovierten ehemaligen Konviktes in Dieburg bildete einen vorzüglichen äußeren Rahmen für diese Rückbesinnung auf die in vier Jahren geleistete Arbeit und die Erarbeitung von Zukunftsperspektiven. In ihrer Arbeit unterstützt wurden die Tagungsteilnehmer durch den Referenten für die Pfarrgemeinderäte im Bistum Mainz, Johannes Smykalla.

In den zahlreichen Diskussionen zeigte sich, daß in dieser Gemeinde der Pfarrgemeinderat, dieses Gremium der Mitsprache und Mitverantwortung der Laien, gerade in der ablaufenden Amtsperiode stark an Bedeutung gewonnen hat. Angesichts des steigenden Mangels an Priestern und anderer hauptamtlich tätiger Personen wird die Bedeutung der Pfarrgemeinderäte weiter wachsen.

Einen Schwerpunkt der gemeinsamen Überlegungen bildete die Frage der Motivation möglichst vieler Gemeindemitglieder für die Gemeindegemeinschaft im allgemeinen und die Bereitschaft zur Kandidatur für die bevorstehende Wahl im besonderen. Daß die Arbeit im Pfarrgemeinderat trotz beachtlicher Opfer an Zeit auch Freude bereiten und zum persönlichen Gewinn werden kann, klang vielfach an und sollte für andere, noch nicht aktive und

noch unentschlossene Gemeindemitglieder eine Ermutigung sein mitzumachen. Eine nicht geringe Zahl der jetzigen Ratsmitglieder will wieder kandidieren, alle wollen zumindest für die Gemeindegemeinschaft weiter zur Verfügung stehen.

Das Gemeindeleben in den nächsten Wochen wird ganz auf die bevorstehende Wahl ausgerichtet sein, alle Gruppierungen und Schichten der Gemeinde sollen angesprochen werden.

Der eigentliche Starttermin der Wahlaktivitäten für die Kirchengemeinde Egelsbach/Erzhausen ist Sonntag, der 9. 9., zugleich „Tag des großen Gebetes“ in der Gemeinde. Die einzelnen Gebetsstunden sowie die Predigt in der Schlußfeier um 18 Uhr in der Egelsbacher Kirche werden vom Motto der Wahl bestimmt sein. Predigen wird diesmal Diakon Gerald Jacksche aus Langen. Auch die Ende September erscheinende neueste Ausgabe der Gemeindezeitschrift „Der springende Punkt“, die an alle Haushalte in beiden Gemeinden verteilt wird, beschäftigt sich fast ausschließlich mit der bevorstehenden Wahl. Sie enthält u. a. einen abschließenden Bericht über die Tätigkeit des Pfarrgemeinderates in den letzten vier Jahren und alles Wissenswerte über die Kandidatenaufstellung und die Wahl selbst.

Allen Bekannten, Freunden und Verwandten, die uns anläßlich unserer GOLDENEN HOCHZEIT bedachten, möchten wir auf diesem Wege herzlichst danken. Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke haben wir uns sehr gefreut. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Adam, der Frauenhilfe, den Naturfreunden und den Schulkameraden der Jahrgänge 1904/05 und 1909/10 für ihre Besuche und Geschenke.

Fritz und Greta Lucas  
Egelsbach, Schillerstraße 58

### „Züchter fragen - Fachleute antworten“

Am 8. September findet um 20 Uhr im Bürgerhaus eine Diskussion zum Thema „Kleintierzucht“ mit dem Titel „Züchter fragen, Fachleute antworten“ statt. Zu dieser Diskussion lädt der Kaninchenzuchtverein H 112 Egelsbach alle interessierten Züchter und Freunde der Kleintierzucht ein. Als Referenten zu den einzelnen Themenkreisen stehen einige namhafte Personen des Landesverbandes Hessen, der Gemeinde Egelsbach und des Kreisverbandes Offenbach zu den Fragen Rede und Antwort. Ganz besonders für den Bereich der Kleintierzucht sind die Referenten der Gemeinde Egelsbach, Hans Dürner, zu diesem Thema von Interesse sein.

Der Kaninchenzuchtverein H 112 Egelsbach würde sich freuen, eine große Anzahl an Diskussionssteilnehmern an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

### Erster Koberstädter Wald-Marathon

Einen unerwartet großen Zuspruch findet diese Veranstaltung, die gemeinsam von der Sportgemeinschaft Egelsbach und der Sportvereinigung Erzhausen am 9. September ausgerichtet wird. Beginn ist um 8.30 Uhr; Start und Ziel am Lauf-Treff Egelsbach (beschilberte Zufahrt von B 3/Ampelanlage Egelsbach). Nachmeldungen sind am Starttag bis 8 Uhr möglich; das Betreuungsgeld beträgt 4 DM. Telefonische Auskünfte erteilt Horst Bernau, Tel. 0 61 50/79 08.

Bis jetzt haben sich über 60 Teilnehmer gemeldet, die über die Marathon- und Halbmarathondistanz starten werden. Selbst „Oldtimer“ Lutz Philipp (ASC Darmstadt) reist es, wieder einmal die Lausche über 42,195 km anzuziehen, um seine Kondition an einigen interessanten Steigungsstrecken zu testen. Denn als Testlauf ist dieses Wald-Marathon im Staatsforst Langen und Kranichstein gedacht, ehe im Herbst die eigentliche Marathonsaison beginnt.

Die Veranstalter sind zu ihrer Initiative zu beglückwünschen, das sportliche Angebot im Darmstädter Raum und Dreieckgebiet mit einem Wald-Marathon zu bereichern.

### Gerd Gaydoul warf den Speer 54,16 Meter weit

Beim Mörfeldeiner Leichtathletik-Sportfest siegte der B-Jugendliche Gerd Gaydoul aus Egelsbach mit 54,16 Meter beim Speerwerfen in seiner Altersklasse. Martina Heim sprang bei den Mädchen 5,02 Meter weit und wurde ebenso Zweite die Annette Barethner mit 13,1 über 100 Meter.

Bei den Schülerinnen A lief Claudia Rahmel 14,2 über 100 Meter und sprang 1,35 Meter hoch. Gut in Form zeigte sich bei den Männern Siegwald Erd mit 52 Meter im Speerwurf.

### „Wie ernähre ich mich richtig?“

So heißt das Thema einer Veranstaltung, von der Frauen- und Müttergemeinschaft der katholischen Kirche Egelsbach/Erzhausen am Dienstag, dem 11. September um 20 Uhr im Pfarrsaal Egelsbach stattfindet.

### Auf die Ohren achten

Wer Ohren hat zu hören, der höre. Das steht schon in der Bibel. Wer von einem auf den anderen Tag nicht mehr richtig hören kann, sollte sich schleunigst zum Arzt begeben. Zwar kann es sich um einen harmlosen Ohrenschmalzpfropf handeln, aber hinter der plötzlichen Taubheit kann sich auch ein Hörsturz verbergen: eine Durchblutungsstörung im Innenohr. Ein solcher Hörsturz ist nicht schwerwiegend, wenn er sofort behandelt wird. Vergehen aber erst vier bis fünf Tage, bevor die Behandlung einsetzt, wird der Patient unweigerlich taub. Und das läßt sich dann mit keinem Mittel der Welt wieder beheben.

### Kirchliche Nachrichten

**Evangelische Gemeinde**  
Samstag, 8. September  
19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Giebner)

Sonntag, 9. September  
10.00 Uhr Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)

Mittwoch, 12. September  
20.00 Uhr Glaubensgespräch für Erwachsene  
Thema: „Alleinseligmachend?“ (Pfr. Giebner)

### KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meines 80. GEBURTSTAGES sage ich allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn, dem Gemeindevorstand Egelsbach, den Schulkollegen (innen und Schulkollegen des Jahrganges 1909/10 Langen, sowie Herrn Pfarrer Adam für den Hausbesuch recht herzlichen Dank.

Egelsbach, im August 1979  
Niddastraße 67

Else Keil

Wir verloben uns am 8. 9. 1979

Christine Dienst »« Wilfried Jourdan  
In den Obergärten 46 Wiesenstraße 9  
Egelsbach

Wie man die Preise auch vergleicht, der ORGEL-MARKT bleibt unerreicht Groß-Einzelhandel Import / Export - Eigene Orgelschulen-Kundendienst

Frankfurt am Main  
Escherheimer Landstraße 45  
Telefon 06 11 / 55 73 36-34 10 61

Darmstadt  
Kesselsstraße 19  
Telefon 0 61 51 / 2 36 68

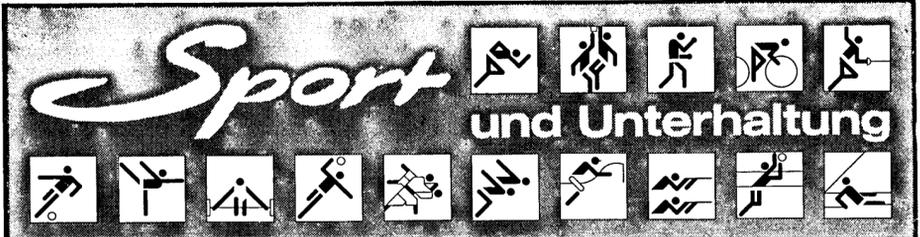
Älteres Haus, auch Renovierungsbedürftig, o. Fachwerk von Privat zu kaufen gesucht.  
Tel. 0 61 03 / 8 14 30

### Josef Stornfels

Danken wollen wir auch Herrn Dr. Krämer sowie den Ärzten und dem Pflegepersonal der Station 5A des Dreieckkrankenhauses für die liebevolle Umsorgung bis zur letzten Stunde.

Herrn Pfarrer Adam gebührt unsere tiefempfundene Dankbarkeit, ebenso allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, den Schulkameraden 1909, der Sängervereinigung 1861 Egelsbach, der Sportgemeinschaft 1874 Egelsbach, den Skatfreunden am Naturfreundehaus, und allen, die unseren lieben Vater auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Familie Horst Stornfels und Angehörige  
Egelsbach 6. 9. 1979



### SV-Fußballer auf verlorenem Posten Ex-Bundesligist KSV Baunatal in Egelsbach

Vikt. Preußen Ffm. - SVD 4:1 (0:0)

Unmittelbar nach Anpfiff zur zweiten Halbzeit wurde die Niederlage des SVD bei den Preußen besiegelt. Das schnelle Tor von Imhof in der 46. Minute war für die Rot-Weißen praktisch der Niedergang. Zwar mußte man ab der 30. Minute nach dem Feldverweis von Eberhard Andräß mit nur zehn Spielern auskommen, trotzdem brachten die Hainer das torlose Remis bis in die Pause.

Dabei ließen die Platzherren sogar zwei Foulelfmeter aus. Den ersten, den Weissenborn verschuldete und an dessen Berechtigung sich keine Zweifel ergaben, schoß Kühn in die Wolken. Dagegen war der zweite Strafstöß schon ziemlich umstritten. Selbst die Preußen-Spieler waren überrascht, als Schiedsrichter Altwater (Bruchköbel) nach einem harmlosen Kopfballduell zwischen Lutz und Antmann auf den ominösen Punkt zeigte. Reaktionsschnell wehrte Schlußmann Volz Elfmeter von Bellersheim zur Ecke ab.

Zu den weiteren Minuspunkten im Hainer Team zählte der Platzverweis von Andräß nach Foulspiel an Soszok. Mit dezimierter Mannschaft war gegen die technisch hochstehende Truppe der Preußen nichts auszurichten. Zudem verstand man es nicht, Spielmacher Ryba auszuschalten. Von den wegnen

Chancen der Hainer sei das Solo von Ronny Buchmüller erwähnt, der unmittelbar an der Strafraumgrenze nur durch ein häßliches Foulelfmeter aus dem Spiel gestrichelt wurde, gebremst werden konnte.

Die Tore fielen dann in der zweiten Halbzeit. Innerhalb einer Viertelstunde zimmerten die Einheimischen ihren Sieg zusammen. Nach klugem und teilweise cleverem Direktspiel schufen Imhof, Antmann (2) und Auswechslerspieler Ganssloser eine 4:0-Führung. Den Lohn ihrer Bemühungen ernteten die Rot-Weißen acht Minuten vor Schluß durch den Ehrentreffer von Kapitän Pfaff.

Der Sportverein spielte mit: Volz; Weissenborn, Lutz, Lack, Kammholz; Andräß, Walter Krüger, Ronny Buchmüller (75. Leibold); Polczyk (75. Bein), Schmidt, Pfaff.

Spielführer Klaus Jakobi bleibt mit seiner SVD-Reserve weiterhin auf Erfolgskurs. Bei den Preußen gab es im Vorspiel einen klaren 4:0-Sieg. Otto Arnold und der dreifache Torschütze Georg Parr zielten ins Schwarze. Es spielten: Korth; Prud, Jakobi, Nees, Schmidkunz; M. Hussein, Hudak, Mateos; 1. Hussein (Kuh), Parr, Arnold (Büttner).

Der sechste Spieltag in der Fußball-Oberliga Hessen bringt für den Neuling Egelsbach am Sonntag den ersten großen Heimschlag mit dem Auftreten des Bundesliga-Absteigers KSV Baunatal um 15 Uhr am Berliner Platz. Die Baunataler haben vor Beginn der neuen Runde als ihr erstes Ziel in dieser Saison den Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga bezeichnet. Die neue Runde begann auch sehr verheißungsvoll mit dem 6:1-Sieg gegen den VfB Gießen. Aber bereits im zweiten Spiel beim Derby gegen den KSV Hessen gab es den ersten Dämpfer, der KSV Hessen behielt mit 2:1 die Oberhand. Es folgte ein 3:3 gegen einen weiteren Kassel-Nachbarn, den FSV Bergshausen, und dann wurde die SG Höchst hoch mit 6:0 abgefertigt. Im DFB-Pokal der ersten Hauptrunde kamen die Baunataler zwischen durch einen 2:0-Erfolg beim Bezirksligisten SG Obetal weiter. Mit 5:3 Punkten und schon 16:6 Toren nach erst vier Spielen erkennt man bereits deutlich, daß der Angriff Baunatal's wohl die stärkste Waffe zu sein scheint. Eine Mannschaft, die unbedingt zu

den Favoriten um die Meisterschaft gerechnet werden muß.

Egelsbachs Trainer Horst Lichtel sah sich die Mannschaft in Höchst an und wird sicher ein Rezept finden, wie man dieser Eif dennoch beikommen kann. Wie zu erfahren war, wird Charly Graf - wenn überhaupt - nur auf der Auswechslbank Platz nehmen können, dafür sollte aber Werner Staudt wieder vollauf dabei sein.

Die voraussichtliche Aufstellung dürfte somit lauten: Elsinger, Jäkel, Seng, Werner, Zorn, Schneider, Gunkelmann, E. Fischer, Wade, Rasch und Staudt, wobei auf der Bank dann wahrscheinlich neben Graf, Hoffelner und vielleicht noch der aus Höchststadt ebenfalls lädierte Zink Platz nimmt. Edgar Fischer erhielt damit seine erste Chance, sich einen Stammplatz zu erkämpfen. Die Baunataler kommen als hoher Favorit an den Berliner Platz. Was aber wäre der Fußball ohne eine Überraschung? Diese Tatsache macht auch die Begegnung am Sonntag so interessant. Ein großer Zuschauererfolg wäre für die SGE wahrscheinlich auch die richtige Stimulanz, um gegen diesen Gegner zu bestehen.

### Nachbarderby im Waldstadion

Nachdem der FC Langen am vergangenen Sonntag gegen Trebur die Tabellenführung wieder zurückerobert hat, gilt es nun am kommenden Wochenende, diese Position zu festigen. Gegner ist im Waldstadion die Elf der Sportvereinigung Erzhausen, die es bisher erst auf 2:6 Punkten brachte und auf dem dritletzten Tabellenplatz rangiert. Dem Papier nach sind also die Platzherren haushoher Favorit und alles andere als ein klarer Sieg der Langener sollte eine Überraschung sein.

Nun weiß man aber auch, daß Nachbarderbys eigene Gesetze haben, und die Erinnerung an das letzte Spiel de beiden Mannschaften in Erzhausen ist nicht gerade die beste. Langen verlor damals mit 1:2 Toren, obwohl alle Vorzeichen ebenfalls für einen Erfolg des Clubs gesprochen hatten. Und mit diesem Spiel begann damals eine Serie unnötiger Punkterverluste, die am Ende die Meisterschaft kosteten.

Dennoch kann man diesmal Vertrauen zu der Mannschaft haben, die sich verstärkt und gesteigert hat und in der Lage ist, auch taktisch klug zu spielen. Es ist er erwartet, daß Trainer Karb das richtige Rezept findet, um zwei weitere Zähler auf das Punktekonto des Clubs zu verbuchen.

Spielbeginn ist um 15 Uhr, vorher spielen die Reservisten, wobei Langen ebenfalls einen ersten Platz zu verteidigen hat.

### SVD gegen Homburg

Am Sonntag kann der Sportverein im Heimspiel gegen die SKC Bad Homburg seine Zukunft in der Bezirksliga bestimmen. Vor dem Anpfiff weisen beide Vereine 2:4 Punkte auf und nur der Sieger entzieht vorerst dem Sturz in den Tabellenkeller.

Für diese Aufgabe kommen auf Trainer Wade neue Aufstellungssorgen zu. Im Diens-tagstraining verletzte sich Wolfgang Weissenborn. Sein Einsatz wird sich erst im letzten Moment entscheiden. Neuzugang Hartwig Krüger wird dagegen mit Sicherheit in den beiden nächsten Wochen ausfallen. Wegen

### Offenbacher Kickers bei der SSG

Im Rahmen ihres Jubiläumsprogramms „90 Jahre SSG“ haben die Fußballer ihrem Publikum einen besonderen Leckerbissen zu bieten. Am Mittwoch, dem 19. September, um 17.15 Uhr stellt sich die Lizenzspielermannschaft der Offenbacher Kickers im SSG-Freizeit-Center in einem Freundschaftsspiel gegen die SSG Langen vor. Wenn es sich dabei auch um ein Spiel handelt, in dem die Langener vermutlich auf verlorenem Posten stehen und um eine Niederlage nicht herumkommen, so entbehrt es nicht seines Reizes, die junge Garde von Trainer Horst Heese einmal ganz aus der Nähe zu erleben. Da es nicht um Punkte geht, werden die erfolgreichen Offenbacher ganz sicher ihre neue Art des Tempofußballs vorführen, mit dem sie auch ihr Publikum am Bieberer Berg begeistern.



Erfolgt blieb der Versuch von H. W. Schmidt (weißes Trikot mitte) gegen Preußens Torwart Schützenhofer. Der SVD-Mittelfürer deutete oft seine Gefährlichkeit an, stand allerdings mehrmals einer sicheren Frankfurter Abwehr gegenüber. Foto: Pfannemüller

# LBS Landes Bausparkasse

Landes Bausparkasse  
Bausparkasse der Sparkassen

## JETZT DIE KURVE KRIEGEN

Vor dem 30. 9. im Schnellgang zur LBS oder Sparkasse. Damit Sie jetzt das Rennen machen. Wenn Sie bis 30. 9. bei der LBS mit Bausparen anfangen, können Sie 3 Monate früher bauen oder kaufen. Das bedeutet: Sie können umso früher Miete sparen, oder jede Sparkasse.

Gewinnen Sie außerdem ein schicken Touren-Fahrrad. Bitte Coupon vollständig ausfüllen und auf einer ausreichend frankierten Postkarte schnell zurücksenden. Vom 3. 9. bis 28. 9. 79 verlosen wir 20 Marken-Fahrräder. Mit Schwung zum Ziel - mit einem Bausparvertrag bei der LBS.

Wir sind ganz in Ihrer Nähe: Sie finden uns bei allen Sparkassen, unseren Beratungsstellen und Bezirksleitern.

Langen: Beratungsstelle Rheinstraße 32, Ruf (0 61 03) 2 10 46, Robert Eurlch, Privatruf (0 61 03) 2 96 98

Bitte ergänzen Sie diesen Satz und senden Sie diesen Coupon auf einer frankierten Postkarte noch heute an die LBS. Rechtsweg ausgeschlossen.

**Unsere Frage - Ihre Gewinnchance:**  
Die Landesbausparkasse ist die Bausparkasse der .....

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
 Damenfahrrad  oder Herrenfahrrad

Unsere Anschrift:  
Landesbausparkasse,  
Postfach 31 63,  
6000 Frankfurt am Main 1.

Bis 30. 9. zur LBS und ein Fahrrad gewinnen. Marken-Tourenfahrräder für Damen oder Herren je nach Wahl.

STATT KARTEN

Für die vielen Beweise der Anteilnahme in Wort und Schrift, Kranz-, Geld- und Blumenspenden sowie die Begleitung zur letzten Ruhestätte beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen

## Philipp Christoph

sagen wir allen recht herzlichsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Adam für die tröstenden Worte. Ebenso danken wir Herrn Dr. Krämer für die ärztliche Betreuung während seines Leidens. Desgleichen den Schulkameraden und -kameraden des Jahrganges 1907/08 sowie der Freiwilligen Feuerwehr, SPD-Ontverein Egelsbach und der Sängervereinigung 1861 für die Kranzniederlegung am Grabe.

Im Namen aller Angehörigen:  
Frau Sophie Christoph

Wie man die Preise auch vergleicht, der ORGEL-MARKT bleibt unerreicht Groß-Einzelhandel Import / Export - Eigene Orgelschulen-Kundendienst

Frankfurt am Main  
Escherheimer Landstraße 45  
Telefon 06 11 / 55 73 36-34 10 61

Darmstadt  
Kesselsstraße 19  
Telefon 0 61 51 / 2 36 68

Älteres Haus, auch Renovierungsbedürftig, o. Fachwerk von Privat zu kaufen gesucht.  
Tel. 0 61 03 / 8 14 30

# TVD-Fußballer unterlagen im letzten Vorbereitungsspiel

### TV Dreieichenhain — TSV Dudenhofen 02 (0:1)

Am vergangenen Sonntag beendeten die I. und II. Mannschaften des TV Dreieichenhain ihr umfangreiches Vorbereitungsprogramm. In seinem letzten Freundschaftsspiel vor Beginn der neuen Fußballsaison der B-Klasse Offenbach-West hatte man mit dem TSV Dudenhofen einen starken Gegner eingeladen, um möglicherweise die endgültigen Formationen innerhalb beider Mannschaften für das erste Punktspiel zu treffen.

Erschwert wurde dieses Vorhaben durch die Abwesenheit einiger noch in Urlaub befindlicher Spieler. So ließ es sich erklären, daß die I. Mannschaft vor der Pause mit ihrem Gegner überhaupt nicht zurechtkam. Leider mußte man schon in der 17. Minute das 0:1 hinnehmen, als ein vom eigenen Mitspieler unglücklich abgefälschter Schuß im eigenen Tor landete.

Einer ordentlichen Standpause des Trainers Hildebrandt während der Halbzeitpause ist es zuzurechnen, daß der TVD in der zweiten Spielhälfte mit gutem Kombinationspiel und kämpferischem Einsatz zu gefallen wußte. In der Abwehr hatte man mit den gegnerischen Stürmern nicht die Probleme der ersten Halbzeit, doch konnte der TVD die sich im Sturm bietenden, oftmals ganz klaren Chancen nicht in Torerfolge umwandeln. So war man dem Gegner zwar teilweise überlegen, doch fiel in der 89. Minute durch einen

der seltenen Konter der Gäste sogar der 0:2 Endstand. Alles in allem ist jedoch die erhebliche Leistungssteigerung des TVD in der zweiten Halbzeit sehr erfreulich.

Es spielten: Lohr, Wenzel, Grohe, Bockolt, Lenhardt, Reinfelder, Müllmeier, A. Salewski, Fuhrländer, Bösser, H. D. Müller, Haimesl.

Ersatzgeschwächt konnte die II. Mannschaft nicht an die Leistungen der vergangenen Spiele anknüpfen. Nach einem insgesamt schwachen Spiel beider Mannschaften unterlag der TVD mit 0:3 Toren (Halbzeit 0:2). Auch hier war nach einer mäßigen 1. Halbzeit eine deutliche Leistungssteigerung zu vermerken, die jedoch an diesem Tag nicht annähernd zu einem Sieg ausgereicht hätte.

Es spielten: Streng, Kurz, Seibel, Gimnich, Deislinger, Mahler, J. Salewski, Zuber, Seiring, Alcarez, Burlon.

### Erstes Punktspiel gegen Eiche Offenbach

Am kommenden Sonntag, dem 9. 9. trifft der TVD in seinem ersten Spiel der neuen Saison auswärts auf die Mannschaft von Eiche Offenbach. Es bleibt abzuwarten, ob sich die zuletzt guten Leistungen fortsetzen lassen, so daß unter Ausnutzung der Torchancen durchaus ein Punktgewinn möglich wäre.

# Verpatzte Premiere der SSG-Soma

Am letzten Samstag hatte die SSG Soma ihr erstes Punktspiel der neuen Saison. Gegner war der TSV 1960 Hanau. Obwohl die Langener ohne Betz, Valloz, Dohmen und Kunz antreten mußten, hatten sie ihren Gegner fest im Griff. Angriff auf Angriff rollte gegen das Hanauer Tor, aber Langens Stürmer zielten und schossen schlecht. Selbst aus kürzester Entfernung wurde das Tor nicht getroffen. Dies sollte sich rächen. In der 32. Minute schoßen die Hanauer zum ersten Mal auf das Langener Tor, und schon stand es 0:1. Trotz weiterer großer Chancen brachten es die Langener nicht fertig, bis zur Pause noch ein Tor zu erzielen.

Nach dem Seitenwechsel das gleiche Bild, Langen stürmte pausenlos, um den Ausgleich zu erzielen, aber kein Schuß fand sein Ziel. So

dauerte es bis zur 78. Minute, ehe Langen das erlösende 1:1 erzielen konnte.

Es spielten: Müller, Bock, Hanke, Werner, Westermann, Bigalke, Wunderlich, Vinkow, Lange, M. Hausmann, Hartwich, Kunz, Lipp.

Morgen, am Samstag, dem 8. September, muß die SSG Soma zum Punktspiel zur TSG Neu-Isenburg. Hier gab es bisher immer gute Spiele. Die Langener können an diesem Samstag in stärkerer Aufstellung spielen. Spielbeginn ist um 16 Uhr. Die Mannschaft trifft sich um 15 Uhr am SSG Clubhaus.

Bereits heute, am Freitag dem 7. September, findet die Jahreshauptversammlung der Soma um 20 Uhr im SSG-Clubhaus statt. Das Erscheinen aller Soma-Mitglieder ist wichtig, da Neuwahlen anstehen.

# SVD-Handballer ohne Glück

### SV Dreieichenhain. — Nieder-Eschbach 13:16

Am vergangenen Sonntagvormittag trugen die Rot-Weißen ihr fälliges Pokalspiel gegen die Kreisliga-Mannschaft aus Nieder-Eschbach aus. Man hatte ja in der Pokalrunde schon die 3. Runde nach Siegen über Ostheim und SKG Spredlingen erreicht. Hier gab es natürlich nur noch höherklassige Gegner. Leider war auch der Termin für diese Begegnung nicht sonderlich günstig, denn man stand erst seit einer Woche wieder im Training. Weiterhin mußte man — bedingt durch Urlaub — noch auf drei Stammspieler verzichten. Aber trotz dieser Handicaps bot man eine ganz hervorragende Partie, war über die ganze Spielzeit dem Gegner gleichwertig. Hätte nicht in den letzten Minuten die Kraft gefehlt, dann wäre man bestimmt nicht als Verlierer vom Feld gegangen.

nach drei Treffern erzielen, die aber in der Differenz dem Spielverlauf nicht entsprachen. Trainer Skipinsky war trotz der Niederlage mit seiner Mannschaft hoch zufrieden. Alle Spieler boten eine sehr gute Partie. Erfreulich auch, daß Norbert Gerhardt als neuer Spieler in der Mannschaft sich ganz hervorragend schlug.

Es spielten: R. Scholz, Chr. Sterner, R. Weidenhammer, A. Schumann (2), H. Albrecht, D. Groß (4), M. Brehm (3), W. Rathmann, R. Müller (2), K. H. Lindner (2), N. Gerhardt.

# Basketball-Vorverkauf beginnt am Montag

Dieter Groß eröffnete den Torreigen mit einem schönen Treffer nach Anspiel von K. H. Lindner. Schon aber im Gegenzug mußte man den Ausgleich hinnehmen. Schon hier wurde klar, daß der Gast einen recht druckvollen und wurigwertigen Rückraum hatte, mit dem man am Anfang sehr viel Schwierigkeiten hatte.

Das Spieldgeschehen wechselte stetig, mehr als einen 2-Tore-Vorsprung ließ keine der Mannschaften zu. Mitte der ersten Halbzeit stand es dann 4:2 für den Gast aus Nieder-Eschbach. Doch jetzt kam eine starke Phase der Dreieichenhainer Mannschaft. M. Brehm schloß einen Tempogegenstoß mit dem 3:4 ab, und Richard Müller erzielte im folgenden Angriff ein sehenswertes Tor fast von der Außenlinie. Kurz vor der Pause erzielte wiederum R. Müller einen Treffer, der das 7:6 bedeutete. Doch leichte Unkonzentration führten dazu, daß Nieder-Eschbach noch zwei sicherliche vermeidbare Treffer erzielte. Mit 7:8 ging man in die Kabine.

Wiederum war es D. Groß, der den Torreigen eröffnete. Doch es gelang einfach nicht, einen 2-Tore-Vorsprung zu erzielen. Chancen waren hierzu genügend vorhanden. Aber zum einen bot der gegnerische Torwart eine sehr starke Leistung, und war er dann doch einmal geschlagen, dann rettete für ihn der Pfosten. Der Gegner dagegen hatte an diesem Tage das Glück auf seiner Seite. Bis fünf Minuten vor Spielende stand es 12:12 durch erneuten Treffer von D. Groß. Doch jetzt machte sich der Trainingsrückstand bemerkbar. Die „Luft war raus“. Nieder-Eschbach konnte

# Start der SVD-Soma am Samstag im Hain

Offiziell begann die Punktrunde der 3. Mannschaften am letzten Samstag. Für den Sportverein stand das Spiel bei der SG Rosenhöhe auf dem Plan. Wegen Nichterscheins des Schiedsrichters einigten sich beide Clubs vorher zur Austragung eines Freundschaftsspiels, das nicht gewertet wurde und 1:1 endete.

Somit erfolgt jetzt gegen die SG Bruchköbel auf eigenem Platz der Startschuß in die neue Saison. Die Hainer können auf eine personell gute Mannschaft zurückgreifen. In der letzten Runde belegten sie hinter SC 07 Bürgel den zweiten Platz.

Samstagsgegner Bruchköbel startete mit einem klaren Sieg. Für den SVD sicherlich keine leichte Aufgabe, die jedoch dennoch zu bewältigen sein sollte.

Spielbeginn ist am Samstag um 16 Uhr.

# Egelsbacher 1 B bei Eiche Darmstadt

Die 1. B-Mannschaft fährt am Sonntag zum fünften Punktspiel der Kreisliga B zum Tabellenletzten SG Eiche Darmstadt. Der Gastgeber blieb in seinen bisherigen drei Spielen ohne Punktverlust und erzielte bereits 11:4 Tore. Keine leichte Aufgabe für die Egelsbacher Mannschaft, die sich aber nach dem schwachen Start in Bickenbach doch in den letzten Spielen sehr gefestigt zeigte. Ein Sieg der Gäste bei Eiche wäre verbunden mit einem Vorrücken auf den vierten Tabellenplatz.

# KSV-Debut in der Oberliga Hessen-Süd

### KSV Langen II gegen TV Heppenheim

Am ersten Kampftag der Verbandsrunde der Oberliga, am Samstag, dem 8. September, stellt sich der KSV den Athleten aus Heppenheim. Die Langener, die erst letzte Saison durch einen klaren Sieg die nächsthöhere Klasse erklimmen haben, werden sich gegen einen starken Gegner behaupten müssen. Der TV Heppenheim gilt als jugendstarker Verein mit sehr erfolgreichen Hebern. Dennoch wird sich die zweite Auswahl des KSV Langen um eine gute Leistung bemühen.

Wie von Chef-Coach Böning zu erfahren war, befindet sich das Gros der Mannschaft in der Aufbauphase, denn die drei Jugendlichen bereiten sich zur Zeit auf die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften vor. Doch man wird erwarten können, daß die Langener Gewichtheber Routine zeigen werden.

# Bezirksliga Frankfurt West

Reichelsheim — SG Westend	3:0
FC Rödelheim — Spvgg. N.-Isenburg	3:1
Spvgg. Oberrad — FV Bad Vilbel	2:2
SKG Bad Homburg — FC Oberursel	1:4
SSV Heilsberg — SV Ilbenstadt	1:2
Preußen Ffm. — SV Dreieichenhain	4:1
Klein-Karben — FSV Ffm. Am.	1:3
VFR Bochenh. — Niederweisel	1:1
Spvgg. Griesch. — Niederflorstadt	0:1
1. FV Bad Vilbel	9:3 5:1
2. FC Rödelheim	3 4:1 5:1
3. SV Ilbenstadt	3 9:4 4:2
4. Preußen Ffm.	3 7:4 4:2
5. Niederflorstadt	3 6:5 4:2
6. SSV Heilsberg	3 4:3 4:2
7. Spvgg. Oberrad	3 8:6 3:3
8. Spvgg. N.-Isenburg	3 6:4 3:3
9. FSV Ffm. Am.	3 7:6 3:3
10. Spvgg. Griesch.	3 3:2 3:3
11. FC Oberursel	3 8:8 3:3
12. VFR Bochenheim	3 6:8 3:3
13. Reichelsheim	3 3:3 2:4
14. Niederweisel	3 1:3 2:4
15. SV Dreieichenh.	3 3:6 2:4
16. SKG Bad Homburg	3 3:8 2:4
17. Klein-Karben	3 2:8 2:4
18. SG Westend	3 1:8 0:6

Am nächsten Sonntag spielen: SV Niederweisel — SSV Heilsberg, FV Bad Vilbel — Vikt. Preußen Ffm., Spvgg. 03 Neu-Isenburg — VFR Bochenheim, SV Dreieichenhain — SKG Bad Homburg, FC Oberursel — FC Rödelheim, FSV-Amateure — 05 Oberrad, VFR Ilbenstadt — SV Reichelsheim, FC Niederflorstadt — KSV Klein-Karben, SG Westend — 02 Griesheim.

Dem Team gehören folgende Athleten an: Christoph Thannheiser, Werner Fink, Sven Rust, Hartmut Olejnik und die Altheimer Rolf Heinicke und Raimund Lellingner; die Position des Ersatzmanns wird verantwortungsvoll durch Stefan Wupper (Jugendreifer) ausgefüllt. Die drei Erstgenannten, Thannheiser, Fink, Rust, sind die Spitze des aufstrebenden KSV-Nachwuchses. Von allen kann man im Laufe der Verbandsrunde eine beträchtliche Leistungssteigerung erwarten. Die Senioren zeichnen sich durch enorme kämpferische Leistung und eine verblüffende Kraftkonservierung aus.

Der KSV Langen hofft, seine Fans zahlreich begrüßen zu dürfen. Wettkampfbeginn ist um 19 Uhr. (Treff: 18 Uhr, Abwiegen 18.30 Uhr)

# Langener Volleyball-Stadtmeisterschaften

Im Jubiläumsjahr der SSG Langen will die Volleyball-Abteilung die ersten Offenen Stadtmeisterschaften veranstalten. An dieser Meisterschaft können Schulen, Betriebe, andere Langener Vereine, andere Abteilungen der SSG oder auch sonstige Freunde dieser Sportart mit einer oder mehreren Mannschaften teilnehmen. Eine Mannschaft muß mindestens aus 6 Spielern bestehen, wobei bei diesem Turnier Alter oder Geschlecht keine Rolle spielen. Zugelassen sind nur „Amateurmannschaften“, d.h. Wettkampfmannschaften, die an einer offiziellen Volleyballspielrunde teilnehmen, können sich nicht um den Titel des Langener Stadtmeisters bewerben.

Die Spiele werden am Samstag, dem 29. September ab 14 Uhr in den Hallen der Adolf-Reichwein-Schule und der Ernst-Schütte-Schule ausgetragen. Am Abend sollen bei einem gemütlichen Beisammensein im Clubhaus der SSG der Stadtmeister 1979 geehrt und die Ehrenpreise überreicht werden.

Interessierte Mannschaften können sich bis zum 21. September bei Klaus Baldner, Alicestraße 2, Langen, Tel.: 2 48 21 oder Siegfried Güterle, Carl-Schurz-Straße 60, Langen, Tel.: 7 27 42 melden. Bei der Meldung soll eine Kontaktadresse und ein Name, unter dem die Mannschaften antreten will, angegeben werden. Außerdem sollen Angaben über das ungefähre Alter der Spieler und darüber, ob es sich um eine Damen-, Herren- oder gemischte Mannschaft handelt, gemacht werden. Die genaue Angaben über den Ablauf des Turniers gehen den Mannschaften nach Meldeschluß zu.

Die Volleyballabteilung der SSG hofft, daß sich sehr viele Mannschaften um den Titel des ersten Langener Stadtmeisters bewerben werden.

# Nötzold sprang Bestleistungen bei Juniorenmeisterschaft

Nur einen unbefriedigenden vierten Platz konnten die Langener Giraffen auf dem Turnier des TSV Vornheim erringen. Der Auftakt Niederlage am Samstagmittag gegen den späteren Turniersieger Amicale Steinsel folgten am Sonntag zwei weitere Niederlagen gegen den Erstligisten Eintracht Frankfurt und den gastgebenden Zweitligaaufsteiger TSV Vornheim. Erst im letzten Spiel gelang den Langenern gegen den Regionalligavertreter BC Darmstadt der erste Sieg.

Die Spiele werden am Samstag, dem 29. September ab 14 Uhr in den Hallen der Adolf-Reichwein-Schule und der Ernst-Schütte-Schule ausgetragen. Am Abend sollen bei einem gemütlichen Beisammensein im Clubhaus der SSG der Stadtmeister 1979 geehrt und die Ehrenpreise überreicht werden.

Interessierte Mannschaften können sich bis zum 21. September bei Klaus Baldner, Alicestraße 2, Langen, Tel.: 2 48 21 oder Siegfried Güterle, Carl-Schurz-Straße 60, Langen, Tel.: 7 27 42 melden. Bei der Meldung soll eine Kontaktadresse und ein Name, unter dem die Mannschaften antreten will, angegeben werden. Außerdem sollen Angaben über das ungefähre Alter der Spieler und darüber, ob es sich um eine Damen-, Herren- oder gemischte Mannschaft handelt, gemacht werden. Die genaue Angaben über den Ablauf des Turniers gehen den Mannschaften nach Meldeschluß zu.

Die Volleyballabteilung der SSG hofft, daß sich sehr viele Mannschaften um den Titel des ersten Langener Stadtmeisters bewerben werden.

# Ein Höhepunkt der Turniersaison am Kronenhof

### 8. Langener Reitertage waren ein voller Erfolg

Die 8. Langener Reitertage, die der Reit- und Fahrverein Langen am vergangenen Wochenende veranstaltete, erfüllten die in sie gesetzten Erwartungen voll: sie waren einmal mehr ein reitsportliches Fest, das im südhessischen Raum seinesgleichen sucht. Und dabei hatten die Langener auch noch das Glück auf ihrer Seite, das allerdings sprichwörtlich auf die Dauer nur beim Tüchtigen ist. Nach wochenlangen Regenschauern lag strahlender und nur am Sonntagnachmittag ein wenig getrübert Sonnenschein über der Reitanlage des „Kronenhofes“, auf der sich Reiter aus ganz Hessen, Bayern und Rheinland-Pfalz ein Stelldichein gaben. Mit über 400 Pferden und fast 800 Sittlern gehörte das Langener Reitturnier auch in diesem Jahr wieder zu den größten des Kreisreitbundes. Offenbach und Wehr zu einem Höhepunkt der Turniersaison 1979.

Die 8. Langener Reitertage, die der Reit- und Fahrverein Langen am vergangenen Wochenende veranstaltete, erfüllten die in sie gesetzten Erwartungen voll: sie waren einmal mehr ein reitsportliches Fest, das im südhessischen Raum seinesgleichen sucht. Und dabei hatten die Langener auch noch das Glück auf ihrer Seite, das allerdings sprichwörtlich auf die Dauer nur beim Tüchtigen ist. Nach wochenlangen Regenschauern lag strahlender und nur am Sonntagnachmittag ein wenig getrübert Sonnenschein über der Reitanlage des „Kronenhofes“, auf der sich Reiter aus ganz Hessen, Bayern und Rheinland-Pfalz ein Stelldichein gaben. Mit über 400 Pferden und fast 800 Sittlern gehörte das Langener Reitturnier auch in diesem Jahr wieder zu den größten des Kreisreitbundes. Offenbach und Wehr zu einem Höhepunkt der Turniersaison 1979.

Nachdem sich am Samstagmorgen um 8 Uhr die rote Starterflagge zur ersten Springprüfung gesenkt hatte, nahmen die spannenden Wettkämpfe kein Ende. Auf mehreren Plätzen gleichzeitig — eine Besonderheit, die das „Turnier mit viel Platz“, wie es in Reiterkreisen lobend genannt wird, auszeichnet — fanden die Prüfungen der Dressur- und Springreiter statt und boten somit die Gewähr dafür, daß Langeweile niemals aufkam. Zahlreiche begeistert mitgehende Zuschauer waren dann auch der Lohn für die Organisatoren, die es verstanden hatten, nicht nur guten Sport zu bieten, sondern diesen auch ohne störende Pausen zu servieren.

### Ausgezeichnet organisiert

Doch nicht nur der Sport allein wurde großgeschrieben an diesem Wochenende auf dem „Kronenhof“: wie stets, so auch in diesem Jahr wieder, sorgte ein eingespieltes Team unter der Leitung von Liesel Käthe für das leibliche Wohl der hungrigen und — wen wundert es — durstigen Teilnehmer und Zuschauer, unter denen man viele Ehrengäste mit Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs an der Spitze sah. Vorsitzender Wolfgang Baumgärtel: „Man muß sich fragen, ob wir nicht sogar zuviel an Abwechslung geboten haben; Hauptsache jedoch, unsere Zuschauer waren zufrieden.“

Und sie waren es; vor allem die „Lokalpatrioten“ unter ihnen. So konnten sie nicht weniger als 20 Reiterinnen und Reiter des Langener Vereins als Sieger bzw. Platzierte in den Dressur- und Springprüfungen der Klassen A bis L feiern. Herausragend war dabei der Gewinn der Junioren-Kreismeisterschaft durch Walter Bender in der Vielseitigkeitsprüfung (Dressur, Geländeritt, Springen) der Klasse A/B, in der Peter Appel, Maïntal, den Senioren-Titel erritt. Nicht weniger bemerkenswert aber auch der Sieg von Volker Keim im Zweikampfspringen der Klasse L, einer selten ausgetragenen Prüfung, in der Sieger und Platzierte nach dem K.o.-System ermittelt werden.

Höhepunkt des an Höhepunkten reichen Turniers war das die gelungene Pferdeleistungsschau abschließende Springen der Klasse I, in zwei Abteilungen mit Stechen, aus dem Reinhold Pfeifer, Moudatal, und Carsten Sostheimer, Schlüchtern, als Sieger hervorgingen. Und einen allerletzten Akzent

so perfekt funktionieren, gäbe es nicht die vielen Helfer und Mäzene, deren es zum Gelingen einer so großen Sportveranstaltung nun einmal bedarf.“ Und er sparte nicht mit Dank, den er besonders dem Langener Roten Kreuz, der Freiwilligen Feuerwehr, die mit ihrem Tankwagen den anwirdelnden Staub „bremste“, den Stiftern der Ehrenpreise, den acht Wertungsrichtern, dem Turnierarzt Dr. Karl-O. Klüs, und seinem Kollegen von der tierärztlichen Fakultät, Dr. Fritz Schwarz, sowie der Stadt Langen, „bei der wir immer für unseren Sport Verständnis finden“. Sein Dank galt nicht zuletzt auch seinen Vorstandskollegen Walter Bender, Ernst Becher, Dieter Eichhorn, Günther Plate und Joachim Oppermann, für den das Turnier auf seinem „Kronenhof“ immer besonders harte Arbeit, aber auch viel Freude bedeutet.

### Der Verein kann fest auf seine Jugend bauen

Aber auch die ganz junge Reitergarde Langens zeigte beachtliches Können; sieben von ihnen gelang es, sich in der Jugendreiterprüfung zu platzieren. Sie lieferten damit den Beweis dafür, daß es dem Langener Reitverein im zehnten Jahr seines Bestehens um eine erfolgreiche sportliche Zukunft nicht bange zu sein braucht.

Resümee der 8. Langener Reitertage: hervorragender, fairer und fesselnder Sport, eine ausgezeichnete Organisation und zufriedene Gäste aus nah und fern, die sich — zwei weitere „Bonbons“ der Veranstalter — an den Klängen des Bläsercorps des Ersten Frankfurter Jagdclubs und nicht weniger an den Darbietungen der Voltigiergruppe des Frankfurter Reit- und Fahrvereins erfreuen konnte. „Unser Langener Turnier“, so Vorsitzender Wolfgang Baumgärtel, „könnte niemals

Und hier ein Blick in die Siegerlisten, soweit Teilnehmer aus unserem Erscheinungsgebiet darin zu finden waren:

Dressur Kl. A/B (101 Nennungen): Kerstin Diakont (Lgn) auf Gonzales Zweite, Eva Baumgärtel (Lgn) auf Lex Dritte.

Springen Klasse L (124 Nennungen): Christine Michel (Eg) auf Faridah Erste, Angelika Langen (Lgn) auf Fridericus Zweite, Georg Beck (Sprdl) auf Matinee Dritte und auf Hadrian Zweite.

### Ein Höhepunkt der Turniersaison am Kronenhof

Die 8. Langener Reitertage, die der Reit- und Fahrverein Langen am vergangenen Wochenende veranstaltete, erfüllten die in sie gesetzten Erwartungen voll: sie waren einmal mehr ein reitsportliches Fest, das im südhessischen Raum seinesgleichen sucht. Und dabei hatten die Langener auch noch das Glück auf ihrer Seite, das allerdings sprichwörtlich auf die Dauer nur beim Tüchtigen ist. Nach wochenlangen Regenschauern lag strahlender und nur am Sonntagnachmittag ein wenig getrübert Sonnenschein über der Reitanlage des „Kronenhofes“, auf der sich Reiter aus ganz Hessen, Bayern und Rheinland-Pfalz ein Stelldichein gaben. Mit über 400 Pferden und fast 800 Sittlern gehörte das Langener Reitturnier auch in diesem Jahr wieder zu den größten des Kreisreitbundes. Offenbach und Wehr zu einem Höhepunkt der Turniersaison 1979.

Dressur Klasse A/C (65 Nennungen): Regine Kramp (Lgn) auf Dragoner Zweite, Silke Beck (Sprdl) auf Topas 16 Zweite, Anita Gliwa (Lgn) auf El Chico 4 Dritte.

Springen Kl. A/C (66 Nennungen): Bärbel Hoemann (Lgn) auf Lord Zweite, Silke Beck (Sprdl) auf Matinee Dritte.

Springen Kl. A/B (164 Nennungen): Arthur Riemer (Eg) auf Caesar Dritte.

Vielseitigkeitsprüfung Kl. A/B (39 Nennungen): Walter Bender (Lgn) auf Jupiter Vierte, Kreismeisterschaft der Junioren: Erster wurde Walter Bender (Lgn) auf Jupiter, Zweite wurde Eva Müller-Dahlem (Dr) auf Karola.

Springpferdeprüfung Kl. L (44 Nennungen): Angelika Lange (Lgn) auf Fridericus Fünfte.

Zweikampfspringen Kl. L (46 Nennungen): Volker Keim (Lgn) auf Hellespont Erster, Günther Keim (Lgn) auf Laramie Fünfter.

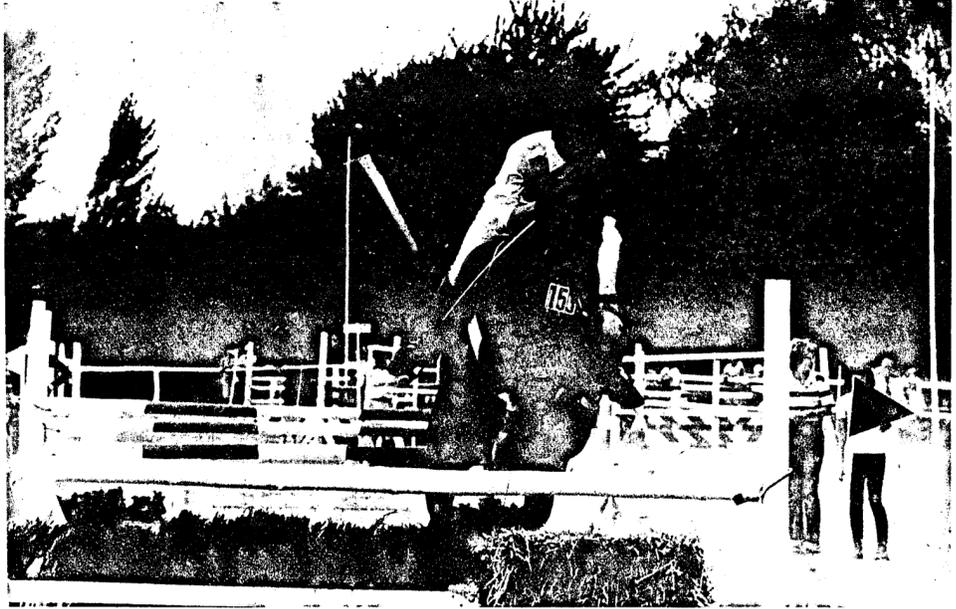
Dressur Kl. L (49 Nennungen): Eberhard Schmidt (Lgn) auf Verdi Zweite, Kerstin Diakont (Lgn) auf Palatin Vierte.

### Kleinanzeigen

gehören in die LZ

Weil sie die ganze Familie liest!

Tel. 2 10 11



Der Langener Jugendliche Volker Keim auf seinem Hellespont, mit dem er schon viele Preise eingespart hat. Volker Keim war bei diesem Turnier erfolgreichster Langener Reiter. Unser Bild zeigt ihm beim Zweikampfspringen, aus dem er als Sieger hervorging.

### Unfälle wurden weniger

Die Unfallzahlen sind leicht gesunken, es gab weniger Verletzte. Das ist bei einem Vergleich der Unfallbilanz vom Juli 79 zum Juli 78 festzustellen. In absoluten Zahlen sieht dies so aus, daß im Stadtgebiet 13 und im Kreis 29 Unfälle weniger registriert worden sind. Dabei verringerte sich die Anzahl der Schwerverletzten in der Stadt um 8, im Kreis um 6. Bei den Leichtverletzten war ein Rückgang von lediglich 5 für den gesamten Dienstbezirk festzustellen.

Bedauerlicherweise blieb die Anzahl der bei Unfällen Getöteten jedoch mit 5 konstant. Es gab nur eine kleine Verschiebung. Im Juli 78 gab es in der Stadt einen und im Kreis 4 Unfalldote. Dieses Verhältnis hat sich zu Ungunsten des Kreisgebiets verschoben: Alle 5 Unfalldoten mußten auf Straßen des Kreises ihr Leben lassen. Einen ähnlichen Trend, wie die Unfallzahlen, lassen auch die festgestellten Ordnungswidrigkeiten und Verkehrsstrafataten erkennen: Insgesamt geringfügiger Rückgang gegenüber 1978.

### Ingwer gegen nervösen Magen

Wer weiß oder zu wissen glaubt, er habe einen schwachen und nervösen Magen, der sollte kräftig mit Ingwer würzen, empfiehlt die Barmer Ersatzkasse (BEK). Ingwer schmeckt scharf, aromatisch und bitter. Und alle drei Eigenschaften machen Ingwer zu einem wertvollen Mittel gegen die verschiedensten Magen- und Darmbeschwerden.

Jetzt wird auch klar, warum so viele Engländer und Amerikaner so gerne Ginge Ale (Ingwer-Bier) trinken. Sie scheinen alle einen schwachen Magen zu haben.

# Teppichboden

## Riesige Mengen

### Zimmergroße Coupons

9

90

p. qm

TIP

TIP

TIP

TIP

TIP

TIP

TIP

TIP

Veloure u. Schlingen in vielen Farben u. hochwertigen Qualitäten

Alles nur

130 brt.	
200 brt. ab	
400 brt.	4.95
275 brt.	

PVC

Tapeten 1.-, 2.-, 3.-, 4.-

Teppichboden Supermarkt

Samstags 8.30 — 14 Uhr  
Langer Samstag bis 18 Uhr  
Dreieich-Sprendlingen, Dieselstr./Ecke Benzstr. (Nahe Wertkau)

Telefon 06103/3 20 35 durchg. v. 8.30 — 18 Uhr geöffnet.

# RADIO PELZ — ELEKTRO NANN

INGENIEUR-FACHBETRIEB

RHEINSTRASSE 17 — 6070 LANGEN

TELEFON 06103 - 22314

**Der Fernseh-Recorder zeichnet es auf.**

## MESSENEUHEIT

**Grundig Super Color 16-T-26**, 66-cm-Spitzenklasse-Farbbild, drahtlose Infrarot-Fernsteuerung TELEPILOT 300, automatischer Sendersuchlauf, Optimal-Automatic, 15-Watt-Ton, SM-Chassis für lange Lebensdauer, totale Netztrennung mit Universalschacht, Fernsteuerung für 30 Programme **2.278,-** mit Quarzuhr nur **DM 2.278,-**

## MESSENEUHEIT

**Nord-Mende**, 67-cm-Spitzenklasse-Farbbild, Netz-Schlüsseltaste, Elektronen-Auge, elektronischer Sendersuchlauf und drahtlose Fernbedienung **nur DM 1.898,-**

## GELEGENHEITSANGEBOTE

Gebrauchte, werkstattgeprüfte Color-Fernsehgeräte **ab DM 250,- bis 900,-**

### Sehr verehrte Kunden!

Wir, die Firma Radio Pelz-Elektro Nann GmbH, waren auf der Internationalen Funkausstellung 1979 in Berlin mit dabei. Wir erleben zehn Tage Welt-Unterhaltungselektronik. Das gab es in diesem Ausmaß noch nie. Auf tausenden von Bildschirmen sahen wir nicht nur lebenden Senderprogramme und über Videorecorder eine Vielzahl von Cassettenprogrammen, sondern auch die Informationsangebote der neuen Elektromedien Videotext und Bildschirmtext sowie, von der britischen bzw. französischen Beteiligung gezeigte, Viewdata und Antiope.

Damit dokumentierte diese Welt-schau der Unterhaltungs- und Informationselektronik den kommenden Zuwachsnutzen des Fernsehgerätes als Kommunikationsmittel und zugleich die problemlose Verwendbarkeit der modernen Empfängermodelle für solche Welt- und Neuentwicklungen.

Neben der gesamten Palette der Fernsehspiele stellte sich auch — im Hinblick auf die verschiedenen Pilotprojekte in der Bundesrepublik Deutschland und die Praxis in zahlreichen Ländern besonders aktuell — das Kabelfernsehen mit seinen spezifischen Nutzungsmöglichkeiten vor.

Ein wesentliches Element dieser Funkausstellung war die Audiovision. Heim-AV, fester Bestandteil aller Funkausstellungen für hard- und software, war mit allen Systemen des internationalen Marktes vertreten. Das ergab für uns eine einzigartige Informations- und Vergleichsmöglichkeit. Der Videorecorder tritt aus dem Pionierzeitalter heraus.

Der HiFi-Klang dominierte im Rundfunkgeräteebereich. Die neuesten Spitzenentwicklungen gaben ein HiFi-Erlebnis

chen. Nun wurde vor allen Dingen den unterschiedlichen Wohnformen Rechnung getragen. Neuartige Techniken wie etwa die Computersteuerung und Digitalisierung verleihen der HiFi-Präsentation hohe Aktualität.

Mit attraktiven Leistungs- und Komfortdetails brachte sich das gesamte Spektrum der übrigen Audiogeräte und -anlagen, Uhren-, Koffer-, Taschen- und Autoradios, Tonband- und Phonogeräte sowie Tonträger, aber auch CB-Funk im wahrsten Sinne des Wortes zu Gehör. Wir hatten die Möglichkeit, jedes ausgestellte Produkt selbst und intensiv zu testen. Im Kontaktzentrum nahmen wir die Gelegenheit eines Fachgesprächs des internationalen Fachhandels und des Fachhandwerks sowie dem internationalen Industriemanagement wahr. So können wir unsere fachliche Beratung und die Service-Technik zum Wohle unserer Kunden vervollkommen.

**Der Video-Recorder zeichnet es auf. Bis zu 4 Stunden auf einer Cassette.**

### In eigener Sache

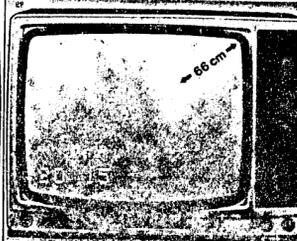
Gestatten Sie uns, daß wir Ihnen unsere alte und neue Firma kurz und optimal vorstellen. Die Firma Radio Pelz in Langen ist seit Jahrzehnten ein Begriff. Als wichtige Zielsetzung sahen wir den Ausbau unseres Geschäftes auf allen Sektoren an. Am 29. August 1979 trat als Teilhaber Herr Werner Nann, Radio- und Fernsehingenieur sowie Meister, bei uns ein. Weiterhin konnten wir einen hochqualifizierten Gesellen in unserem Team aufnehmen.

Fachlicher Kundendienst wird bei uns „groß“ geschrieben! Es lohnt sich für Sie bestimmt, uns unverbindlich zu besuchen. Gerne führen wir Ihnen die neuesten Geräte vor.

Auf Ihrem Besuch freuen sich

Ruth Pelz  
und Ing. Werner Nann

**Der Video-Recorder zeichnet eines auf, während Sie das andere sehen.**



**Der Video-Recorder zeichnet automatisch auf. Innerhalb von 10 Tagen. 2 Programme.**

**Der Fernseh-Recorder gibt es wieder. Wann Sie wollen. Sooft Sie wollen.**

## EINMALIGE SONDERANGEBOTE

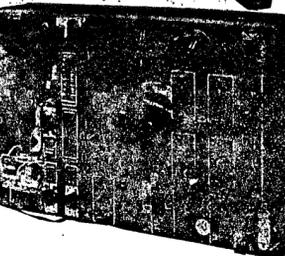
**Saba-Color** mit elektronischem Speicher und Senderdurchlauf, Uhrzeit und Programmzifferneinblendung, 67er Bildschirm, Fernsteuerung für **16 Programme nur DM 1.898,-**  
**Telefunken-Color 66er** Bildschirm mit Fernsteuerung für **8 Programme nur DM 1.798,-**

## MESSE-NEUHEIT

**VIDEO-RECORDER V-H-S**  
Telefunken, Saba, Nordmende **nur DM 2.498,-**  
National **nur DM 2.298,-**

Und noch ein Preisknüller

**Grundig Radio-Recorder**  
Stereo „8000“ **nur DM 498,-**



**JVC HR-3660 EG VHS-Video-Recorder**

# Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 36 Freitag, den 7. September 1979

## Städtischer Haushalt jetzt über 70 Millionen

Mehr Steuereinnahmen als gedacht — Auch Ausgaben wuchsen

In der Stadtverordnetenversammlung am Montagabend in der Mehrzweckhalle in Offenthal legte Bürgermeister Meudt dem Parlament den ersten Nachtragshaushalt für das Etatjahr 1979 vor.

Durch diesen Nachtrag wird der Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben um 1.769.160 Mark auf nunmehr 56.786.610 Mark und der Vermögenshaushalt dieses Jahres um 1.253.600 Mark auf nunmehr 13.830.610 Mark erhöht. Bürgermeister Meudt führte in seiner Etairede aus, daß die wesentlichen Gründe für die Korrektur des Haushaltes des sehr kalte und schneereiche Winter 1978/79, die weltweite Ölkrise und der Bau einer Großturnhalle im Stadtteil Sprendlingen die Ursachen seien. Das Gesamtbudget der Stadt Dreieich überschreite mit diesem Nachtragshaushalt zum ersten Mal die 70 Millionen-Grenze.

Weiter führte der Bürgermeister aus: „Die Einnahmenside des Haushaltes 1979 lautet besser, als wir zu Beginn des Jahres erwarten konnten. Gegenüber den ursprünglichen Ansätzen, die wir nach den Orientierungsdaten des Innenministers gebildet hatten, können wir bei den Steuern mit Mehreinnahmen von ca. 1,78 Millionen Mark rechnen... Es wird erwartet, daß bei der Gewerbesteuer 1,5 Millionen Mark und bei der Einkommensteuer 0,28 Millionen Mark mehr in der Stadtkasse fließen werden. Allerdings, so der Bürgermeister stünden den beachtlichen Mehreinnahmen an Steuern auch Mehrausgaben gegenüber. Gewerbesteuer- und Kreisumlagen machten den Betrag von 700.000 Mark aus.“

Durch die Ölpreiserhöhung seien die Heizkosten in den städtischen Liegenschaften um rund 70 Prozent in die Höhe geschneit. Dies

habe eine Korrektur der Ansätze im Haushaltsplan für die Sachkosten notwendig gemacht. Auch der strenge Winter habe die Stadtkasse mit zusätzlichen 180.000 Mark belastet.

Der Bürgermeister sagte weiter, es werde sehr sorgfältig überprüft werden, inwiefern in den von der Stadt genutzten Gebäuden eingespart werden könne. Mit dem Einbau von Thermostaten in städtische Liegenschaften sei ein erster Schritt unternommen worden. Die Bevölkerung bat er um Verständnis, daß das Parkschwimmbad früher als sonst üblich in diesem Jahr geschlossen worden sei. Die Besucherzahl sei jedoch so gering gewesen, daß man den erhöhten Gasverbrauch nicht habe rechtfertigen können.

Auch bei den Ausgaben für soziale Einrichtungen, so Meudt, sei eine Erhöhung der Kosten eingetreten. Für die Seniorenbetreuung werde eine Kostensteigerung um 20.000 Mark erwartet. Für Kindergärten und Horte, hier handle es sich um Baunterhaltungsmaßnahmen, seien am Mehrkosten 40.000 Mark zuzuerwarten.

Zum Vermögenshaushalt führte der Bürgermeister aus, daß die Höhe der Kreditaufnahme für das Jahr 1979 unverändert bleibe. Die höheren Investitionsaufwendungen, die in erster Linie durch den Bau der Großturnhalle an der Erich-Kästner-Schule bedingt seien, würden mit Eigenmitteln finanziert, die man aus der Rücklage entnehme.

Die Schuldentwicklung der Stadt Dreieich liege im Vergleich zu anderen Städten und Gemeinden sehr günstig. Wörtlich sagte Meudt: „Am Ende des Rechnungsjahres 1979 werden wir voraussichtlich einen Schulden-

stand von ca. 38 Millionen Mark haben. Das sind 950 Mark pro Einwohner. Im Vergleich hierzu beträgt der Schuldenstand beispielsweise sämtlicher Gemeinden und kommunalen Verbände in der Bundesrepublik Deutschland laut jüngstem Bericht des Bundesfinanzministers knapp 1.400 Mark pro Einwohner, und die hessischen Städte und Gemeinden liegen mit 1.603 Mark pro Einwohner sogar noch über dem Bundesdurchschnitt.“

## Zweimal mußte die Feuerwehr eingreifen

Zwei besondere Vorfälle gab es in den letzten Tagen in Dreieichenhain, die das Eingreifen der Feuerwehr erforderlich machten. Großes Glück hatte ein Arbeiter in der Ysenburger Straße, als er einen Fußbodenanstrich im Heizungskeller aufbringen wollte. Durch ungenügende Belüftung des Raumes entwickelten sich im Keller explosive Dämpfe. Vermutlich durch das Anspringen des Brenners am Heizkessel kam es zu einer Verpuffung und der frische Anstrich und der Farbeimer standen in hellen Flammen. Durch die Geistesgegenwart des Arbeiters konnte ein größeres Unheil vermieden werden. Er verschloß die Kellertür, und so ging das Feuer von alleine aus. Die eintreffende Feuerwehr drang unter schwerem Atemschutzgerät in die Wohnung ein und löschte das Brandgut ab. Die Hitzeentwicklung war so stark, daß sogar der Putz von der Decke herunterfiel. Anschließend wurde das Zimmer ausgeräumt und das angebrannte Mobiliar im Freien abgestellt.

Diese Fälle geben Veranlassung, auf die Gefahren beim Umgang mit Farben, Lösungsmitteln oder leicht entflammaren Flüssigkeiten hinzuweisen. Beim Verarbeiten ist besonders darauf zu achten, daß die Räumlichkeiten ausreichend belüftet sind, die elektrischen Geräte ausgeschaltet (Sicherungen herausdrehen) und keine offene Flamme oder brennende Zigaretten in der Nähe sind.

## An der Schönwetter-Tradition festgehalten

Der Pakt des SV/TV-Musikzuges mit den Wettermachern hielt auch am vergangenen Sonntag. Zwar wurde angedeutet, wie es auch hätte sein können, als dunkle Regenwolken sichtbar wurden, doch sie blieben oben und warteten mit ihrem Erguß bis zur Nacht, so daß das Konzert im Burggarten ungetrübt und im strahlenden Sonnenschein erklingen konnte.

Viele Zuhörer waren gekommen und füllten



Wolfgang Lehner dirigierte beim Burggartenkonzert am vergangenen Sonntag den SV/TV-Musikzug, der für seine Darbietungen viel Beifall erhielt.

## WAS IST LOS IN DREIEICHENHAIN ?

- Samstag, 8. 9.**
- Fußballpunktspiel**  
SVD II — Bruchköbel  
16 Uhr
  - Freilichttheater**  
„Die Kaiserjagd“  
20 Uhr Burggarten
- Sonntag, 9. 9.**
- Wanderung des OWK**  
7.30 Uhr Dreieichplatz
  - Handballturnier**  
ab 9 Uhr Weibelsfeldhalle
  - Fußballpunktspiel**  
SVD — Bad Homburg  
15 Uhr, vorher Reserve

## Taxi teurer

Wie Bürgermeister Meudt auf der Magistratspressekonferenz mitteilte, werden sich die Taxi-Preise ab 15. September im Stadtgebiet von Dreieich wie folgt erhöhen: Der Grundpreis wird von 2 auf 3 Mark angehoben, für Wartezeiten erhöht sich der Preis von seither 12 Mark auf 15 Mark. Der Preis für einen Kilometer von 1,30 Mark bleibt unverändert. Der Bürgermeister führte dazu aus, daß sich diese Preiserhöhung im Rahmen der Preise der umliegenden Städte und Gemeinden beuge.

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

### Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

## Zur Rhabarber-Pflanzung den Boden gut vorbereiten

Dieses blattrreiche Stielgemüse gedeiht auf allen tiefgründigen und feuchten Böden. Der Standort muß so ausgesucht werden, daß er immer der vollen Sonne ausgesetzt ist. Vor der Pflanzung, die am zweckmäßigsten im Herbst vorgenommen wird, wird der Boden zwei Spatensicht tief gelockert und dabei mit Kompost oder Torfmull vermisch. Die Wurzelklumpen werden dann bei der Pflanzung so tief gesetzt, daß die Knospen am oberen Ende des Wurzelstocks sich ca. 2 cm unter der Erdoberfläche befinden. Wenn mehrere Wurzelklumpen gepflanzt werden, soll der Abstand zueinander 1,20 m — 1,40 m betragen. Dieser Abstand ist notwendig, damit sich später die Blätter nicht zu sehr behindern. Nach der Pflanzung werden die Wurzelklumpen angegossen. Dadurch wird das Anwachsen gefördert.

Bei der Pflanzung wird eine Nährstoffgabe als sog. Vorratsdüngung in das Pflanzloch nicht gegeben. Vielmehr wird jedes Jahr im Frühjahr oder Herbst die Pflanzstelle mit Kompost oder Düngerton versehen und dieser flach eingearbeitet. Um den großen Nährstoffbedarf des Rhabarbers zu decken, wird außerdem ein spurenelementhaltiger Düngemittel, z. B. Blaukorn, eingesetzt. Von diesem Dünger werden im zeitigen Frühjahr 60—80 g/qm gleichmäßig ausgebracht und flach eingearbeitet, ohne dabei die Kospfen zu beschädigen. Zwei weitere Düngergaben von je 40 g/qm in Abständen von jeweils 5 Wochen ausgestreut und ebenfalls flach eingearbeitet.

Da die Rhabarberpflanzen viele Jahre genutzt werden, ist auch die Sortenwahl wichtig. Die rotstängigen Sorten, wie z. B. Holsteiner Blut, Elmsblitz und Elmsgigant, sind wesentlich säureärmer als die grünstängigen Sorten und daher besonders anbauwürdig. G. Huber

### Salatgurken immer schälen

Nach einer Mitteilung der Medizinischen Zeitschrift „Medical Tribune“ hat die Deutsche Gesellschaft für Qualitätsforschung (Pflanzliche Nahrungsmittel) öffentlich gewarnt, ungeschälte Gurken zu essen. Das Verfahren, Salatgurken ungeschält in Salaten zu verarbeiten ist zwar arbeitszeitparend und das Beispiel, das Gaststätten in nördlichen Ländern gegeben hatten, wurde deshalb nur zu bereitwillig bei uns von sogar erstklassigen Restaurants und jetzt auch von vielen Haushalten nachgeahmt. Dabei macht sich niemand Gedanken, wie ungesund diese Zubereitungsart ist. Salatgurken werden in Gewächshäusern gezoogen, wachsen schnell und müssen deshalb alle zwei bis drei Tage gemäht werden. Da sie ständig mit Pflanzenschutzmitteln behandelt werden müssen, kann man nicht ahwarten, bis diese durch eigene Zersetzung für den Verbraucher unschädlich geworden sind. Sie bleiben auf den Gurken haften und werden mit verzehrt, wenn die Gurken eben nicht geschält werden. Daß sie vorher gründlich abgewaschen werden, kann man nicht immer erwarten. Es bleibt jedem überlassen, die Konsequenzen aus diesen Beobachtungen zu ziehen.

## Hainer Bahnhof hat eine neue Funktion

### Kinderwerkstatt „Lokomotive“ eröffnet Betrieb

Mehr als sieben Jahrzehnte lang herrschte im Dreieichenhainer Bahnhof die auf solchen Einrichtungen übliche Geschäftigkeit, stiegen Leute in die Züge oder kamen im Hain an, gingen Paket- und Frachtsendungen in alle Welt. Bis es dann mit der Rationalisierung bei der Bundesbahn still wurde in dem Gebäude, das dann einige Jahre ein ausgedientes Dasein fristete. Seit Anfang dieses Monats ist es wieder lebendig geworden im Bahnhof. Zwar gibt es dort keine Fahrkarten mehr, und auch alle sonstigen Dinge, die man in einem Bahnhof erwartet, sind verschwunden. Lediglich der Name dessen, was sich dort tut, erinnert noch an die Vergangenheit: Lokomotive.

So nennt sich die Kinderwerkstatt, die von den neuen Besitzern des Gebäudes eingerichtet wurde und diese Woche ihren Betrieb aufnahm. Was ist das, eine Kinderwerkstatt? Ingrid Winter und Gertraud Simon-Fuchs haben die Akademie für Bildende Kunst gesucht, an der Hochschule für Gestaltung das Staatsexamen abgelegt, waren als Kunstlehrerinnen tätig und mit der Gestaltung von Kinder- und Schulbüchern erfolgreich. Bei diesen Tätigkeiten entwickelte sich der Ge-

danke, in geeigneten Räumen Kindern einen Freiraum zu schaffen, in dem sich Spieltrieb und Fantasie in Gestaltung umsetzen können. Mit dem Erwerb des Bahnhofs und nach dessen Umgestaltung waren die äußeren Voraussetzungen geschaffen. Das Werkstatt-Konzept gliedert sich nun in vier Bereiche: Ästhetische Früherziehung, Kurse im bildnerischen Gestalten, Seminare für Erwachsene, die sich auf Gestalten von Dingen für die Kinderwelt beziehen, und Seminare für Senioren.

Unter fachkundiger Anleitung werden die Kursteilnehmer aller Altersgruppen (die jüngsten sind vier Jahre jung) in spielerischer Form an das Malen und Zeichnen, ans Drucken, Textilverarbeiten, Formen, Bauen und Montieren herangeführt, das kreative Gestalten angelehrt, aber auch Märchen vorlesen, Geschichten erzählen und Musik erleben, nur um einige Beispiele zu nennen, stehen auf dem Kursprogramm. Bei einem „Tag der offenen Tür“, der in Kürze veranstaltet werden soll, haben alle Bürger Gelegenheit, sich von dem neuen regen Treiben im umgewandelten Bahnhofsgebäude zu überzeugen.



Ein Kasperltheater, Maltische und viele andere Möglichkeiten, die Fantasie der Kinder anzuregen, sind in der „Lokomotive“ vorhanden. Schon gleich im ersten Kurs waren die Kleinen eifrig bei der Sache.

## 3. Tauschmarkt für antiquarisches Spielzeug

Dreieich kann sich rühmen, die Spitzenveranstaltung der europäischen Sammler von antiquarischem Spielzeugs in seinen Mauern zu haben: Der europäische Tauschmarkt ETM'79.

Im Jahre 1978 fand diese Veranstaltung zum zweiten Mal statt und bewies, daß sie den Namen „Europäisch“ zu Recht trägt, denn neben 85 deutschen Anbietern beteiligten sich rund 20 Aussteller aus England, Frankreich, Holland, Österreich, Schweiz und sogar aus der USA! Über tausend Besucher entdeckten auf den Tischen die Spielzeuge ihrer Jugend.

Immer mehr Menschen kommen auf den seltsamen Reiz der alten Spielsachen, Eisenbahnen und Puppen, Papiertheater und Kaufmännchen, Soldaten und Dampfmaschinen, Flugzeuge und Autos und vieles andere mehr. Darübden und Flohmärkte werden durchsucht, und die vielen Kleinanzeigen in der Rubrik „Gesucht“ zeugen von der Emsigkeit der Sammler. Mancher alte Kindheitstraum von einer eigenen großen Eisenbahn, die auf dem Fußboden im ganzen Zimmer fährt wird dann zur Wirklichkeit.

Der ETM'79 bietet für den alten Hasen wie auch für den Anfänger die beste Gelegenheit zum Vergleichen, zum Anbieten, zum Tausch und Verkauf. Auch das reichhaltige Angebot an Katalognachdrucken und anderen Fach-

büchern hilft die erworbenen Stücke zu klassifizieren und zu ordnen.

Eine besondere Attraktion wird die große Eisenbahnanlage der alten Spur 0 (35 mm) werden, die auf 15 Quadratmeter alle Raritäten aus den Jahren 1935/36 der Firma Märklin zeigen wird. Das berühmteste Modell jener Jahre, das „Krokodil“ wird inzwischen als Replika nachgebaut und ebenfalls auf der Anlage seine Kreise ziehen. Besonders die Kinder werden nicht nur den meterlangen Zügen nachschauen, sondern auch an den Dampf- und Heißluftmaschinen mit den vielfältigen teils kurrilfen Betriebsmodellen ihre Freude haben, die in einer Sonderschau zu sehen sind.

Alles in Allem: Der Bürgersaal in Buchschlag wird am Samstag, dem 15. September (14 bis 18 Uhr) und am Sonntag, dem 16. September (10 bis 16 Uhr) zum Mekka der Spielzeugsammler von nah und fern werden.

### Dem Dieb das Fahrrad wieder abgenommen

Eine resolute Spendlinglerin nahm am Samstagvormittag einem Fahrraddieb ihr kurz zuvor gestohlenen Fahrrad wieder ab. Dem 17jährigen Täter gelang zunächst die Flucht, er konnte jedoch im Rahmen einer örtlichen Fahndung noch gefaßt werden, weil die Geschädigte sofort die Dreieichordnungshüter zu Hilfe gerufen hat. Vor einem Kinderdärfergeschäft schlug der 17jährige Fahrraddieb zu, als die Geschädigte das Geschäft aufsuchte. Die Frau machte sich sofort in Richtung Polizei auf. Auf der Frankfurter Straße kam ihr der Dieb auf ihrem Fahrrad entgegen. Die Geschädigte griff sich ihr Rad und riß es an sich.

Der 17jährige Täter war so verblüfft, daß er sofort die Flucht ergriff. Nach seiner vorläufigen Festnahme wanderte er in das Polizeigewahrsam. Bei der körperlichen Durchsuchung fanden die Beamten typisches Aufbruchwerkzeug für Fahrräder. Die Ermittlungen dauern an.

### Leichtsinn mit Folgen

Ein 16jähriger aus Dreieichenhain dürfte sich sehr leichtsinnig verhalten haben, als er am Dienstagvormittag eine brennbare Flüssigkeit in der Nähe einer brennenden Kerze umkippte. Ort des Geschehens war ein Zimmer einer Etagenwohnung eines mehrstöckigen Wohnhauses. Die austretenden Dämpfe entzündeten sich und setzten den nachstehenden Fernseher in Brand. Eintreffende Polizeibeamte beteiligten sich sofort als Brandbekämpfer und gingen mit zwei Hausfeuerlöschern gegen den Brand vor. Die Höhe des eingetretenen Schadens dürfte bei etwa 3000 Mark liegen.

## Götzenhain

### Götzenhainer Kantorei bereitet Konzert mit dem „Messias“ vor

Die Götzenhainer Kantorei nahm mit Helmut Eckert nach der Sommerpause wieder ihre Arbeit auf. Als erstes größeres Ziel steuert sie das für den 11. November um 20 Uhr in der heimischen Kirche angesetzte Konzert mit der Aufführung von Händels Oratorium „Der Messias“ an. Die Übungsstunden dafür liegen jeweils dienstags ab 20.15 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Eine besonders intensive Vorbereitung des Konzertes soll eine in den Vorjahren erprobte Singefreizeit erbringen. Sie ist für den 21. Oktober im evangelischen Gemeindezentrum Ernstshofen vorgesehen.

### OFFENTHAL

#### Größere Ballfangwand

Nach einem Magistratsbeschuß wird die Ballfangwand auf dem Sportplatz Offenthal erneuert und gleichzeitig auf neun Meter erhöht. Die Kosten betragen für diese Maßnahme 13 000 Mark.

#### Gemeindeschwester in Urlaub

Die Gemeindeschwester, Elsa Pippig, Eifelstr. 17, befindet sich vom 9. September bis 7. Oktober in Urlaub. Die Vertretung wird durch die „Pflegedienste Dreieich“, sichergestellt. Hilfsbedürftige werden gebeten, sich an: „Pflegedienste Dreieich, Ev. Kirche und Stadt“, Bahnstr. 32, Stadteil Dreieichenhain, zu wenden. Telefon: 06103/84439

Die Station ist von 9 bis 12 Uhr besetzt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, eine Nachricht auf dem automatischen Anrufbeantworter zu sprechen.

### Der Dieb das Fahrrad wieder abgenommen

Eine resolute Spendlinglerin nahm am Samstagvormittag einem Fahrraddieb ihr kurz zuvor gestohlenen Fahrrad wieder ab. Dem 17jährigen Täter gelang zunächst die Flucht, er konnte jedoch im Rahmen einer örtlichen Fahndung noch gefaßt werden, weil die Geschädigte sofort die Dreieichordnungshüter zu Hilfe gerufen hat. Vor einem Kinderdärfergeschäft schlug der 17jährige Fahrraddieb zu, als die Geschädigte das Geschäft aufsuchte. Die Frau machte sich sofort in Richtung Polizei auf. Auf der Frankfurter Straße kam ihr der Dieb auf ihrem Fahrrad entgegen. Die Geschädigte griff sich ihr Rad und riß es an sich.

Der 17jährige Täter war so verblüfft, daß er sofort die Flucht ergriff. Nach seiner vorläufigen Festnahme wanderte er in das Polizeigewahrsam. Bei der körperlichen Durchsuchung fanden die Beamten typisches Aufbruchwerkzeug für Fahrräder. Die Ermittlungen dauern an.

### Leichtsinn mit Folgen

Ein 16jähriger aus Dreieichenhain dürfte sich sehr leichtsinnig verhalten haben, als er am Dienstagvormittag eine brennbare Flüssigkeit in der Nähe einer brennenden Kerze umkippte. Ort des Geschehens war ein Zimmer einer Etagenwohnung eines mehrstöckigen Wohnhauses. Die austretenden Dämpfe entzündeten sich und setzten den nachstehenden Fernseher in Brand. Eintreffende Polizeibeamte beteiligten sich sofort als Brandbekämpfer und gingen mit zwei Hausfeuerlöschern gegen den Brand vor. Die Höhe des eingetretenen Schadens dürfte bei etwa 3000 Mark liegen.

## Götzenhain

### Götzenhainer Kantorei bereitet Konzert mit dem „Messias“ vor

Die Götzenhainer Kantorei nahm mit Helmut Eckert nach der Sommerpause wieder ihre Arbeit auf. Als erstes größeres Ziel steuert sie das für den 11. November um 20 Uhr in der heimischen Kirche angesetzte Konzert mit der Aufführung von Händels Oratorium „Der Messias“ an. Die Übungsstunden dafür liegen jeweils dienstags ab 20.15 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Eine besonders intensive Vorbereitung des Konzertes soll eine in den Vorjahren erprobte Singefreizeit erbringen. Sie ist für den 21. Oktober im evangelischen Gemeindezentrum Ernstshofen vorgesehen.

### OFFENTHAL

#### Größere Ballfangwand

Nach einem Magistratsbeschuß wird die Ballfangwand auf dem Sportplatz Offenthal erneuert und gleichzeitig auf neun Meter erhöht. Die Kosten betragen für diese Maßnahme 13 000 Mark.

#### Gemeindeschwester in Urlaub

Die Gemeindeschwester, Elsa Pippig, Eifelstr. 17, befindet sich vom 9. September bis 7. Oktober in Urlaub. Die Vertretung wird durch die „Pflegedienste Dreieich“, sichergestellt. Hilfsbedürftige werden gebeten, sich an: „Pflegedienste Dreieich, Ev. Kirche und Stadt“, Bahnstr. 32, Stadteil Dreieichenhain, zu wenden. Telefon: 06103/84439

Die Station ist von 9 bis 12 Uhr besetzt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, eine Nachricht auf dem automatischen Anrufbeantworter zu sprechen.

### „Muzak noch mal!“

... oder wie ich gelenkt werde

„Muzak“ ist ursprünglich ein Markenname und gleichzeitig die Bezeichnung für Beriesungsmusik, eine Musik, die mit Bedacht uninteressant gespielt und tonisch flau zubereitet wird. Das gibt es tatsächlich! Musik, die absichtlich so aufgenommen wird, daß sie nicht hörensenswert ist. Man stelle sich das auf anderen Gebieten vor: Spezialisten zur Herstellung von Texten, die nicht lesenswert sein sollen; Fachleute zum Drehen von Filmen, die nicht sehenswert sein sollen usw.

Musik, die das Zuhören lohnt, könnte den Zweck von Muzak nicht erfüllen. Hinter Muzak steht Berechnung: Das Gesusde von der Decke soll Leute, die eine langweilige Arbeit zu verrichten haben, zu mehr Leistung anspornen, oder es soll Konsumanten im Restaurant oder Selbstbedienungsläden zu unbekümmerterem Zugreifen animieren. Muzak will unterschiedlich stimulieren.

Offenbar stimmt mit mir etwas nicht. Ich werde auf Muzak sofort aufmerksam. Muzak geht mir auf die Nerven, verwirrt mich. Ich meide Muzak-Geschäfte und Muzak-Restaurants. Ich habe das Gefühl: Hier entspricht die Qualität der Produkte der Qualität der Musik. Vermutlich handelt es sich dabei um Starsinn. Ich reagiere einfach heilig, wenn ich spüre, daß mit Tricks mein Verhalten gelenkt werden soll. Aber ich bin anscheinend eine Ausnahme. Es scheint, daß die meisten Leute von heute sich auf diese und auch noch auf andere Weise lenken lassen, vielleicht sogar gerne. Sie sind offenbar empfänglich für subtile Beeinflussungen, lassen sich ziemlich leicht gefällen, rebellieren nicht mehr. Sie sind muzakgeschädigt.

Wenn ich mir das alles so durch den Kopf gehen lasse, kann ich mir schließlich nur noch mit einem Fluch Luft verschaffen: Muzak noch mal!

### Erika Pluhar singt Texte von Wolf Biermann

Eine Langspiellplatte mit Liedern von Wolf Biermann hat Erika Pluhar in Wien produziert; der LP-Titel „Vom Himmel auf die Erde“ fallen sich die Engel an. In der Zeile eines Biermann-Liedes identisch. „Ich habe mir aus seinem Gesamt-Liederschaffen zwölf Titel ausgewählt“, sagt die Pluhar, „die sich aus seiner speziellen politischen Situation entfalten und allgemeine Bedeutung haben. Generell möchte ich mich politisch nicht heraushalten — ich bin zwar keine Kommunistin, aber was in den von mir ausgewählten Texten ausgesagt wird, ist ganz und gar nicht meine persönliche politische Haltung.“

### Ganz schön dünn

Felix sitzt an seinem ersten Urlaubstag mit Christine auf der sonnenigen Terrasse des Hotels. Er trinkt Bier, Christine eine Tasse Kaffee.

Plötzlich meint Felix: „Sieht nach Regen aus!“  
Darauf Christine: „Du hast recht, Schatz, schmecke aber wie Kaffee.“

### Kritisch betrachtet:

## Lauter kleine Ängste

Und wer muß wirklich Angst haben?

Eng an die Mutter geklammert sitzt ein 15jähriger in einem zu engen Boot, das irgendwo vor der Küste Asiens treibt. Kann der Junge ermessen, in welcher lebensbedrohender Situation er ist? Kann er sich vorstellen, wie groß in den nächsten Tagen der Hunger wird, wie schnell die unbarmherzige See die armseligen Menschen einfach verschlingen wird? Angst steht in den Augen des Jungen geschrieben.

Angst, genauso wie sie der Junge Mittelamerikaner hatte, in dessen Land ein Diktator um die Macht kämpft mit letzter verzweifelter Anstrengung sogar auf seine eigenen Landsleute schießen ließe.

Angst steht auch in den Augen des Mädchens geschrieben, das mit einem meisen Zeugnis in einer satten deutschen Großstadt nach Hause gehen muß. Angst haben viele Fußgänger beim Überqueren der Straße. Angst haben sie, wenn es gewittert. Doch was sind diese Sorgen gegen die großen Ängste? Sind sie nicht vielmehr ganz normale, vielleicht kindliche Befürch-



Nicht mit Mistgabel und Melkschmel, sondern mit Papier und Rechenmaschine lernen Dänemarsche Schüler „Landwirtschaft“, damit sie sich für das Leben auf dem Lande, einem der wichtigsten Wirtschaftszweige, interessieren.

## Wir kaufen einen Bauernhof

Kontakte zu städtischen Jugend gesucht / Warum gibt's das nicht bei uns?

Wenn Familien in die Stadt ziehen, wo die Eltern in einem Industriebetrieb oder einem Dienstleistungsberuf arbeiten, verlieren die Kinder den Kontakt mit der Landwirtschaft. Dieses Problem besteht in allen Industrieländern, also auch in Dänemark, wo die Landwirtschaft jedoch nach wie vor wirtschaftlich eine sehr wichtige Rolle spielt. Um wieder die Verbindung herzustellen, begibt sich die dänische Landwirtschaft nun zur Jugend in den

Städten: den Schülern der 8., 9. und 10. Volksschulklassen wird ein Unterrichtsprogramm angeboten. Seit Einführung des neuen Volksschulgesetzes von 1975 haben diese Klassen ein Fach, das sie über die aktuellen Probleme und Konflikte der Gesellschaft zu orientieren trachtet. Eines dieser Probleme ist, daß der dänischen Landwirtschaft Jugendliche zur Übernahme der Bauernhöfe und zur Weiterführung der Agrarproduktion fehlen.

Die Schüler der 8., 9. und 10. Volksschulklassen werden ein Unterrichtsprogramm angeboten. Seit Einführung des neuen Volksschulgesetzes von 1975 haben diese Klassen ein Fach, das sie über die aktuellen Probleme und Konflikte der Gesellschaft zu orientieren trachtet. Eines dieser Probleme ist, daß der dänischen Landwirtschaft Jugendliche zur Übernahme der Bauernhöfe und zur Weiterführung der Agrarproduktion fehlen.

Ein Landwirt meinte: „In den kommenden Jahren werden viele Jugendliche aus den Städten zur Landwirtschaft übergehen. Es ist auch höchst dringend. Diese Abwanderung weg aus der Stadt, hinaus auf das Land ist auch sehr nötig. Die Landwirtschaft selbst hat ganz einfach nicht genügend Jugend, um die Bemannung einiger neigenden Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe zu gewährleisten. Wir haben derzeit in Dänemark 120 000 solcher Betriebe. Ihre Anzahl wird in den kommenden Jahren sinken — aber aus sich heraus

kann die Landwirtschaft nur etwa 30 000 Wirtschaften bemannen, und auf eine so bescheidene Anzahl Betriebe möchten wir hierzulande nicht herabkommen. Deshalb wenden wir uns an die Jugend der Städte.“

Das geschieht in Form von regionweise abgehaltenen Kursen. Den ersten gab es in der sogenannten Jugendstadt, einem staatlichen pädagogischen Versuchszentrum in Kopenhagen. Hier wurde eine „Stadt“ mit allen Institutionen eines städtischen Gemeinwesens aufgebaut: Kirche, Bank und Spar-

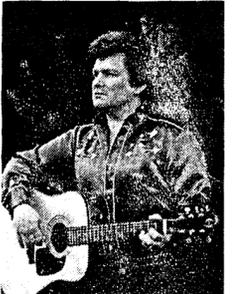


Die ARD sendet am 17. September 1979 den Spielfilm „Jonas, der im Jahr 2000 fünfundzwanzig Jahre alt sein wird“. Er erzählt von acht Leuten, die bei aller Verschiedenartigkeit eines gemeinsamen baren: ein heftiges Mißvergnügen an der Gegenwart und den Wunsch, wenigstens in ihrem eigenen Bereich mehr Menschlichkeit zu üben.

## TEENS unter sich

misten tun sie freilich nicht — sie sind Landwirte mit Papier, Bleistift und Taschenrechner. Das „Spiel“ besteht darin, daß jede Schülergruppe einen typischen dänischen Bauernhof kauft, 35 Hektar Grund und Boden. Ein Hektar, so wird ihnen mitgeteilt, entspricht etwa zwei Fußballfeldern.

Der Unterricht ist nicht nur graue Theorie, zumal der Lehrer ein aktiver Landmann ist. Die Schüler wählen selber, ob sie Milchkuhe halten oder Schweine züchten wollen. Auf den Feldern ist Futter für das Vieh anzubauen und hier bestimmen die Schüler die Platzierung der einzelnen Felder.



Country-George — seine Stimme ist so breit wie ein sechsspuriger Highway und weist eine ausgeprägte Country-Färbung auf, sein Aussehen erinnert, wie es sein Produzent Roland Stenel formuliert, „an elf Countryräger Amerikas gleichzeitig“.

## Unser Porträt

### Rachel Sweet

Sie ist knappe sechzehn Jahre alt und mit einer Stimme versehen, die irgendwo zwischen den ja auch nicht unüblichen Röhren von Dolly Parton und Jamie Joplin liegt. Sie stammt aus der Gummihauptstadt der Welt, aus Akron im grünen Staat Ohio, mit der sie sich verbunden fühlt wie die Supremes mit Detroit. Sie begann ihre Karriere im zarten Alter von fünf Jahren, sang sich als Vorschulmädchen in diverse Herzen — und mit dem erstaunlichen Alter von acht Jahren wurde sie Vollprofi (während der Schulferien...).

Mit zehn Jahren ging sie auf ihre erste Tournee, sie bestreift das Vorprogramm für Mickey Rooney. Die Tournee dauerte genau 12 000 Meilen und ihre Backing-Band bestand aus 24 Musikern. Einige Wochen später wurde sie als Opening-Act

für Bill Cosby für einen Auftritt in Reno, Nevada, verpflichtet. Mit zwölf „Jährchen“ nahm sie in Nashville für Ray Baker einige Titel auf. Einer der Songs kam in die Country-Charts, es heißt: „We live in two different worlds“ und er kam immerhin auf Platz 94 der Billboard-Hitliste.

Im Frühjahr 1977 ergab es sich, daß sie sich mit dem Produzenten Liam Sternberg länger unterhielt. Sie kannten sich



Rachel Sweet — Vollprofi während der Schulferien.

zwar schon reichlich lange, aber jetzt erst begann Liam auf Rachel aufmerksam zu werden. Unter seiner Produktionsregie und unter Verwendung des Songmaterials von Pietro Narzini wurden diverse Songs produziert. Zwei dieser Titel erschienen auf dem Sampler über die Gummistadt, auf der „Akron-Compilation“. Und das waren auch die herausragenden Nummern der Platte, „Truckstop Queen“ und „Tourist Boy“.

Im August 1978 wurde dann die erste LP — wieder unter der Regie von Liam Sternberg — für das Stiff-Label produziert. Die LP heißt „Fool Around“ und die meisten Songs wurden wieder von Pietro Narzini geschrieben. Als Musiker waren dabei: Liam Sternberg (Guitars, Keyboards und Bass), Mark Sugden (Drums) und Gäste von Ian Dury's Blockheads, Charlie Charles (Drums), Norman Watt-Roy (Bass) und Mickey Gallagher (Keyboards). Als weiterer Gast war Brinsley Schwarz dabei.

Sie ist das Pop-Girl des Stiff-Labels, verhöhnt und verwirrt, die sie auf dem profiliertesten kleinen Label der Welt tummeln.

### Tip für Jobber

Wer früher nach einem Job suchte, wurde oft von den Arbeitgebern abgelehnt mit der Begründung, sie müßten in Sozialversicherungsbeiträge zahlen, das sei zu unrentabel. Ein neues Urteil, das gerade veröffentlicht wurde, könnte da viele Firmen umstimmen. Das Bundessozialgericht entschied in dieser Frage genau entgegengesetzt. (Az.: 12 RK 45/77)

Alle Studenten bzw. Schüler, die eine Beschäftigung übernehmen bleiben versicherungsfrei, wenn dies während ihres Studiums an einer Hochschule oder einer sonstigen der wissenschaftlichen Ausbildung dienenden Schule geschieht. Einzig Voraussetzung: Das Studium ist die Hauptbeschäftigung und nicht der Job. Eine zeitliche Höchstgrenze der Beschäftigung, etwa 20 Stunden pro Woche, wird in dieser Entscheidung abgelehnt.

### Bücher-Kunden

Claudia Barry, in München beheimatete farbige Disco-Dame („Dancin' Shoes“), hat sich in „Die Bucht“ von Michener gestürzt. Die Sängerin: „Ich mag den Stil dieses Mannes, weil er packend zu erzählen weiß.“

Udo Lindenberg, nach einem Amerikaaufenthalt wieder in Hamburg, nähmt sich die „Höhentüfte über der Blechlawine“ von Hans Scheibner aus dem Regal. Udo: „Ich finde ihn und seine satirischen Texte und Gedichte Spitze.“

Achim Reichel, mit seiner neuen LP „Heiße Scheibe“ wieder auf dem Schallplattenweg des Außerwöhnlichen, studiert das „Heimatemuseum“ von Lenz. Achim: „Toll!“

Su Kramer, Sängerin und Schauspielern, findet wegen der Theater- und Fernsehverpflichtungen augenblicklich kaum Zeit zum Lesen. Su: „Ich schmökere mich millimeterweise durch den Simmel.“ Ihr Buch: „Zwanzig Zentimeter Zärtlichkeit“.

### Eltern behinderter Kinder bedanken sich

Die Eltern der geistig behinderten Kinder, die auch in diesen Sommerferien wieder an den Ferienspielen der Stadt Dreieich teilgenommen haben, haben in einem Brief an den Bürgermeister zum Ausdruck gebracht, wieviel Freude ihre Kinder in jedem Jahr durch die Freizeitaktivität bei den Ferienspielen haben. Vor allem wollen die Eltern all denen danken, die durch ihre Mitarbeit und Planung, sowie durch die Bereitstellung von Geldern diese Ferienspiele ermöglicht haben. Man habe die Kinder bei den Betreuern in guter Obhut gewußt und bei dem Stadtjugendpfleger Felgenträger stets Verständnis für die Probleme der Kinder gefunden.

Diese Integration geistig behinderter Kinder in die Ferienaktivitäten der Stadt sei ja nicht selbstverständlich, sondern die Stadt Dreieich praktiziere hier vorbildlich, was sonst in der Literatur nur gefordert werde. Für die Kinder, die infolge ihrer Behinderung niemals außerhalb einer beschützten Umgebung wie Schule oder Elternhaus Erfahrungen machen könnten, stellten die Ferienspiele deshalb eine große Erweiterung ihrer Lebensräume dar. Es sei schön, daß diese Veranstaltung jetzt schon vier Jahre erfolgreich stattgefunden habe. Die Eltern seien auch deshalb dankbar, weil nicht nur die Kinder eine sinnvolle Ferienbeschäftigung fänden, sondern auch die Mütter in dieser Zeit entlastet seien. Abschließend wird noch die Anregung gegeben, diese Art der Ferienmaßnahme vielleicht einmal zu einer Freizeit auszuweiten. Dies gäbe dann einigen Eltern, die nie verreisen könnten, weil ihre Kinder zu schwer behindert sind, die Möglichkeit, selbst Urlaub zu machen, und das Ferienerlebnis für die Kinder wäre noch größer.

### Kath. Kirche Dreieich „St. Marien“

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 8. bis 16. 9. 1979

- Samstag, 8. 9. 79  
18.00 Uhr Vorabendmesse in Gd.
- Sonntag, 9. 9. 79  
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei in Gd.  
11.00 Uhr Spätmesse in Drh.
- Dienstag, 11. 9. 79  
18.00 Hl. Messe in Gd.
- Mittwoch, 12. 9. 79  
15.30 Uhr Wortgottesdienst mit Hl. Kommunion in Drh.
- Samstag, 15. 9. 79  
18.00 Uhr Vorabendmesse in Gd.
- Sonntag, 16. 9. 79  
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei in Gd.  
11.00 Uhr Spätmesse in Drh.

### Ministrantentag 1979

„Wer mir dienen will, folge mir nach!“ Unter diesem Motto steht der Ministrantentag in diesem Jahr. Rund 180 Mädchen und Jungen werden zu diesem Tag aus den 13 Pfarreien des Dekanates erwartet. Beginn ist um 11 Uhr. Nach der Begrüßung und gemeinsamem Singen wird um 12 Uhr die Küche geöffnet. Am Nachmittag werden bei sportlichen Wettkämpfen, bei Ratewettbewerben, bei Malen und Bauen die besten Gruppen des Dekanates ermittelt. Um 15.30 Uhr gibt's Kuchen und den bewährten Zitronenteig. Um 16.30 Uhr soll eine gemeinsame Eucharistiefeier folgen, mit der der Tag beschlossen wird.



höchst-Einrichtungsvorschlag: Young life

Ihr Spezialist in allen Einbautragen



Melentfeldstraße 15 - 6072 Dreieich - Telefon 8 48 20

### Veranstaltungen

- Sonntag, 9. 9. 79  
Diözesanjugendwallfahrt auf den Jakobsberg bei Bingen. Treffpunkt ab Dekanatszentrum 5 Uhr früh
- Montag, 10. 9. 79  
Freier Tag des Diakons  
17.00 Uhr Jungpfadfinder U. Ferwendel Drh.  
17.00 Uhr Jungpfadfinder G. Maurer Drh.  
19.00 Uhr Gitarrenkreis
- Dienstag, 11. 9. 79  
17.00 Uhr Wolfingsgruppe  
B. Trippen/ K. Maurer Drh.  
20.00 Uhr AG Kindergottesdienst Gd.
- Mittwoch, 12. 9. 79  
keine Sprechstunde des Diakons
- Donnerstag, 13. 9. 79  
19.30 Uhr Gruppenleiterrunde in Drh.
- Freitag, 14. 9. 79  
17.00 Uhr Jungpfadfindergruppe M. Lill, Gd.  
19.00 Uhr Jungpfadfinderinnenstunde B. Zagel, Drh.
- Sonntag, 16. 9. 79  
9.30 Uhr Kindergottesdienst in Gd.  
Thema Werbung:  
Bei Jesus ganz anders!  
11.00 Uhr Beginn des Dekanatsmehltages in Dreieichenhain, zu dem alle unsere Gruppen eingeladen sind  
16.30 Uhr Beginn gemeinsamer Eucharistiefeier

### Gemeindetag in der Burgkirchengemeinde

Für Sonntag, den 16. September, lädt die Burgkirchengemeinde jetzt schon zu einem Gemeindetag ein. Er steht unter dem Thema: „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“. Er soll, als Auftakt des neuen Kirchenjahres, die Gemeindeglieder zusammenführen und Anstoß zu einer lebendigen Gemeindearbeit sein. Vor allem die Kinder werden durch ein buntes Programm angesprochen.

Um 10 Uhr treffen sich alt und jung zu einem Familiengottesdienst in der Burgkirche. Anschließend sind für die Kinder verschiedene Überraschungen im Burggarten geplant, während die Erwachsenen sich im Gemeindehaus versammeln. Damit „der Faden

nicht abreißt“, wird für die Familien ein Mittagessen gereicht. Der Abschluß des Gemeindetages bildet ein Orgelkonzert um 17 Uhr in der Burgkirche. Pfarrer Rudat und Vikar Fischer, bei denen die Vorbereitung liegt, hoffen nicht nur auf die entsprechende Resonanz bei der Gemeinde, sie suchen auch noch Mitarbeiter für die Durchführung.

### GRILL-PARTY

am Samstag, 8. September 1979, ab 16.30 Uhr, im Naturfreundehaus Dreieichenhain.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
Ramsay und Petra

### Wertarbeit mit Brief und Siegel



Wir führen Waschvollautomaten der Komfort-Klasse. Vom Spezialisten für Wäschepflege: ZANKER. Ausgereifte Technik, hohe Schleuderdrehzahl, Schon- und Sparprogramme, großes Fassungsvermögen.

### ZANKER

Bei Ihrem Fachgeschäft

**Geschenkehaus Dröll**

6072 Dreieich-Dreieichenhain Fahrtwege 35-38 Telefon 06103-82118	WMF HEINRICH VILLÉROY & BOCH
Waschautomaten	Geschirrspüler
Hutschenreuther	Glas Porzellan Kristall
Geschenkartikel	Spielwaren

Ihr Fachgeschäft mit dem Kundendienst

### ORGEL-MARKT

bleibt unerreich  
Groß-Einzelhandel  
Import / Export - Eigene  
Orgelschulen-Kundendienst

Frankfurt am Main  
Eschersheimer Landstraße 45  
Telefon 06 11 / 55 73 36 - 34 10 61

Darmstadt  
Kastanienstraße 19  
Telefon 0 61 51 / 2 36 68

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

### 70. GEBURTSTAGES

habe ich mich sehr gefreut und bedanke mich bei allen recht herzlich dafür. Besonderen Dank den Schulkollegen des Jahrgangs 1908/09 sowie der Zahnfabrik Wienand Söhne & Co.

Greta Henning

Waldstraße 23  
6072 Dreieichenhain

Für die wohlthuenden Beweise liebevoller Anteilnahme beim Helmgang unserer lieben Entschlafenen

### Frau Elise Laudert

sagen wir herzlichen Dank.

Besonders danken wir Herrn Pfarrer Rudat für die tröstenden Worte, den Schulkameradinnen und Schulkameraden des Jahrgangs 1913/14, den Ärzten Dr. Budzinski und Dr. Jung sowie Schwester Helma für ihre liebevolle, aufopfernde Betreuung.

Hans Laudert  
und Angehörige

Dreieich, den 5. September 1979

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenpenden sowie letztes ehrendes Geleit beim Helmgang unserer lieben Entschlafenen

### Anna Richter

geb. Koberstein

sagen wir allen herzlichen Dank.

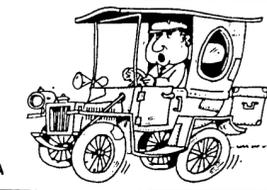
Besonderen Dank Herrn Diakon Maurer für seine trostreichen Worte, Herrn Dr. Al-Dogachi für seine ärztliche Betreuung und allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Franz Richter  
Familie Franz Richter  
Familie Dieter Metzeltin  
Familie Adolf Richter  
Erika Richter  
und alle Angehörigen

6072 Dreieich (Dreieichenhain), im September 1979  
Bahnstraße 9

### RUND ums AUTO

Ein Leserservice der LZ für alle Autofahrer  
Neuheiten auf der IAA



### Test: Auto-Dachgepäckträger Minuspunkte für den Rost

Im Labor und in der Praxis, auf einer „Ermüdungsmaschine“ und auf einem Katapultschlitten nahm die Stif-Fahrzeugschichten die Dachgepäckträger in die Mangel. Wie bequem ist die Montage, wie sicher sind sie im Fahrbetrieb? Die meisten Prüflinge schnitten „gut“ ab. Das überwiegt positive Ergebnisse dieses Tests darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß Gepäckträger nur ein Nothelfer sind, dessen Tücken man beachten sollte:

### Überholte MERCEDES-Motoren

Inkl.  
13% Mehrwertsteuer  
200 D/8, 220 D/8, 240 D/8  
DM 2000,—

18 Monate oder  
50 000-km-Garantie  
200/8, 220/8, DM 1800,—  
230/8, DM 2300,—

250 S u. E, 280 S u. SE  
DM 2700,—  
350 SE, DM 3500,—

Zylinder- und Kurbelwellenschleiflenz Linz GmbH  
8750 Aschaffenburg  
Waldackerstr. 7  
Telefon (0 60 21) 6 99 74

Obwohl die meisten Test-Gepäckträger „gut“ abschnitten, gab es in Details einiges zu bemängeln:

Scharfe Ecken und Kanten an mehreren Modellen machen den Umgang mit ihnen nicht gerade zum Vergnügen. Im Prüfpunkt Montage kam kaum ein Gepäckträger über ein „zufriedenstellend“ hinaus: Schwierigkeiten gab es vor allen Dingen mit schlecht gefertigten Schraubenköpfen und Muttern, unzuverlässigem Werkzeug und zu kleinen Schrauben, mit denen die Stützen des Gepäckträgers am Dach befestigt werden.

Schlimm sieht es aus mit der Rostanfälligkeit: Mehr als die

Aufgesetzt auf das Auto, verändern sie dessen Schwerpunkt und beeinflussen so die Fahreigenschaften. Besonders in kritischen Situationen — beim Bremsen, bei plötzlichen Ausweichmanövern und in Kurven — reagiert das Auto anders als gewohnt. Auch darf kein Wagen nach Lust und Laune beladen werden: Das zulässige Gesamtgewicht, die zulässige Dachlast und die Traglast des Gepäckträgers setzen zum Teil recht enge Grenzen.

All das sollte vor der Anschaffung eines Gepäckträgers bedacht werden.

Die Hälfte der Prüflinge haben in dieser Hinsicht erhebliche Mängel.

Die Sicherheitsprüfung, in der die Träger ihre Festigkeit im Fahrbetrieb beweisen sollten, brachte nicht durchweg positive Ergebnisse: Die Gepäckträger wurden — entsprechend der Herstelleranweisung — auf ein Autodach montiert und dann in Fahrversuchen und auf einem Katapultschlitten geprüft. Mit dem Schlitten wurden Anprallprüfungen gefahren, die einen leichten Auffahrnfall simulierten. Eigentlich sollte jeder Träger diese Prüfung bestehen: Zwei Modelle stürzten schon bei einer Anprallgeschwindigkeit von 3 km/h in sich zusammen. Dieses Sicherheitsrisiko wurde natürlich hart bewertet, und da die gleichen Gepäckträger auch in der statischen Prüfung versagten, rutschten sie in der Gesamtbewertung auf „mangelhaft“ ab.

Das sollte den TÜV auf den Plan rufen: Immerhin hat er beiden Gepäckträgern sein Prüfteichen verliehen!

Noch ein Wort zu den Preisen: Die Test-Modelle kosten zwischen zirka 20 und 130 Mark. Und wieder zeigt es sich: Ein höherer Preis muß nicht gleichbedeutend sein mit höherer Qualität.

### Neuer Ford Taunus zur IAA

Solider Fortschritt im Detail  
Neuer Vergaser spart sechs Prozent Benzin

Premiere feiert zur IAA ein neuer Ford Taunus, der mit Karosserie-Veränderungen und technischen Verbesserungen im Detail aufwartet. So präsentiert das Kölner Unternehmen mit dem Ford-VV-Vergaser ein neues Gemischauferbeitungs-System für die 1,3-Liter- und 1,6-Liter-Triebwerke, das zu einer Benzinersparnis von rund sechs Prozent und verbesserter Laufkultur der Motoren führt. Neben der verfeinerten Motortechnik liegt das Schwergewicht der Neuerungen im Bereich von Sicherheit und Komfort. So verfügt der Taunus über aufwendige neue Vollschamstize mit Gurtschlössern direkt an den Sitzrahmen. Größere Glasflächen, ein mit Gasdruckdämpfern und stärkeren Stabilisatoren aufgewer-

tetes Fahrwerk sowie verbesserte Geräuschdämpfung sind weitere neue Merkmale des populären Wagens, mit dessen Start Ford zudem ein umfassendes Karoschutzprogramm zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Langlebigkeit einführt. Ford produzierte vom Taunus und seinem Schwestermodell Cortina seit 1970 über vier Millionen Einheiten. Grund genug, diese anerkannte und bewährte technische Basis konsequent und gradlinig mit einer Reihe an spruchsvollen Details zu veredeln. Für den Konsumenten, über aufwendige neue Vollschamstize mit Gurtschlössern, familiären Ansprüchen und den Erfordernissen seiner Umwelt in Einklang bringt.

Der neue Ford Taunus ist in seiner ganzen Konzeption kein Auto der Wegwerf-Ideologie, nach der in kurzen Intervallen mit virtuos geformtem Blech immer neue Kaufanreize geschaffen werden. Er folgt vielmehr mit neuen Komponenten einer bewährten Grundkonzeption. Und die zählt sich nicht nur für den Neuwagenkäufer aus, sondern bewährt sich noch viele Jahre danach als Gebrauchswagen und Gebrauchtwagen. Über vier Millionen gebaute Taunus/Cortina — das bedeutet nämlich, daß sich inzwischen rund zehn Millionen Autofahrer für dieses Modell entschieden haben. Nicht ohne Grund: Die Statistik des TÜV-Reports weist nach, daß der Taunus ein Fahrzeug mit echten Steher-Eigenschaften ist.



### UNSERE SONDERANGEBOTE ANLÄSSLICH DER IAA

	unverbindliche Preisempfehlung DM	unser Preis DM		unverbindliche Preisempfehlung DM	unser Preis DM
Granada GL 4-tür., 2,8 Ltr. / 135 PS, S-Paket, 2. Sp., Nebelschw., mitternachtsblau	23 648,—	20 500,—	Taunus Köln, 1,6 Ltr. / 72 PS, 2-tür., stratosilber u. cosmosblau	13 556,—	11 500,—
Granada Turler, 2,0 Ltr. / 90 PS, Heckw., 2. Sp., weiß	17 574,—	15 200,—	2-tür., venezianer, sierrabeige u. fjordblau	12 929,—	11 300,—
Granada GLS Turler, 2,8 Ltr. / 160 PS, elt. Ausssp., Radio, get. Scheib., Nebelscheinw., cosmosblau	28 652,—	24 500,—	4-tür., weiß u. venezianer	13 515,—	11 900,—
Granada L 4-tür., 2,8 Ltr. / 135 PS, S-Paket, Sp. u. 2. Spiegel, Servo, Nebelscheinw., cosmosblau	21 953,—	19 000,—	Taunus GL 1,6 Ltr. / 72 PS, 4-tür., Schiebendach, Sp. Spl. St. St. H., Nebelschw., stratosilber	15 525,—	13 600,—
Granada L 4-tür., 2,3 Ltr. / 108 PS, Sp. u. 2. Sp., Servo, Felg., Nebelscheinw., stratosilber	19 595,—	17 000,—	Taunus L 1,6 Ltr. / 68 PS, Sportf., Sp.Spiegel, Nebels., rot, 4-tür.	14 083,—	12 300,—
Granada L 4-tür., 2,0 Ltr. / 90 PS, Sportsp., Felgenz., Nebels., cosmosblau	18 179,—	15 700,—	Taunus L 1,6 Ltr. / 72 PS, stratosilber, 4-tür.	13 966,—	12 000,—
Granada L 4-tür., 2,0 Ltr. / 90 PS, Sp. u. 2. Sp., Felgenz., Nebels., cosmosblau	18 207,—	15 700,—	Taunus L 1,6 Ltr. / 72 PS, Radio, H4, stratosilber, 4-tür.	14 379,—	12 500,—
Granada L Turler, 2,3 Ltr. / 108 PS, Radio, Sp. u. 2. Sp., Nebels., hochlandgrün	19 566,—	17 000,—	Taunus L 1,6 Ltr. / 72 PS, weiß, 2-tür.	13 153,—	11 300,—
Granada L 4-tür., 2,3 Ltr. / 108 PS, Radio, Sp. u. 2. Sp., Felgenz., Nebelscheinw., luplinterrot	19 067,—	16 300,—	Taunus L 1,6 Ltr. / 68 PS, weiß, 4-tür.	13 739,—	11 900,—
Granada L Turler, 2,0 Ltr. / 90 PS, Sp. u. 2. Sp., Nebelscheinw., weiß	18 706,—	16 200,—	Taunus L 1,6 Ltr. / 68 PS, cosmosblau, 2-tür.	13 381,—	11 500,—
Granada L, 2,0 Ltr. / 90 PS, Sp. u. 2. Sp., Felg., Nebelscheinw., KS-Dach, weiß, 4-tür.	18 207,—	16 200,—	Taunus L 1,6 Ltr. / 72 PS, KS-Dach, stratosilber, 4-tür.	14 323,—	12 400,—
			Taunus L 1,6 Ltr. / 68 PS, KS-Dach, inkagold, 4-tür.	14 323,—	12 400,—
			Taunus GL 2,0 Ltr. / 90 PS, Sp.Spiegel, toscana-belge	16 051,—	13 700,—
			Taunus L 1,6 Ltr. / 72 PS, Sp.Spiegel, cosmosblau	13 486,—	11 700,—
			Taunus L 1,6 Ltr. / 68 PS, weiß	13 154,—	11 300,—
			<b>Vorführwagen</b>		
			Taunus GL 2,0 Ltr. / 90 PS, Sp.Spiegel, apollo-grün	16 278,—	13 300,—
			Taunus GL 2,0 Ltr. / 90 PS, Sp.Spiegel, stratosilber	16 278,—	13 300,—
			Sonderpreis für Transportkosten DM 300,—		

**FORD-AUTO-SERVICE KLAUS SCHOLTYSSSEK**  
vertreten in Langen durch  
HEINZ LOHMANN, 6070 Langen, An der B 3 neben Straßenmeisterei, Tel. 0 61 03 / 2 32 49

# AUS DEN VEREINEN

## Arbeitsgemeinschaft der Vereine des Stadtteils Dreieichenhain

Wie bei der letzten Zusammenkunft festgelegt, treffen sich die Vertreter der Vereine wieder am Montag, dem 24. September, um 20 Uhr in der Gaststätte des Vereins der Hundefreunde. Die Vereine werden gebeten, vollzählig teilzunehmen.

## FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am heutigen Freitag, dem 7. September, trifft sich die Einsatzabteilung zu einer Übung. Angerechnet wird pünktlich um 19.30 Uhr in Uniform im Feuerwehrhaus. Alle Mitglieder der Einsatzabteilung werden um ihr Erscheinen gebeten.

Am nächsten Samstag, dem 15. September, steigt die Grillparty des Hainer Feuerwehrvereins. Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder mit ihren Familienangehörigen wie Frauen, Bräute und Freundinnen. Treffpunkt ist um 19 Uhr in der Fahrzeughalle des Feuerwehrhauses. Für das leibliche Wohl in Form von Grillspezialitäten sowie Getränke alkoholfreier und alkoholfreier Art ist bestens vorgesorgt. Stimmung und gute Laune sind mitzubringen.

## Obst- und Gartenbauverein Bundesgartenschau

Am Samstag, dem 20. Oktober, besuchen wir die Bundesgartenschau in Bonn. Wie bereits mitgeteilt, wurde dieser Termin gewählt, weil vom 19. bis 21. Oktober die Schlußschau stattfindet und dies der Höhepunkt aller Veranstaltungen während der Bundesgartenschau ist. Wir laden hiermit alle Interessenten dazu ein. Auch Nichtmitglieder können teilnehmen, sie sind willkommen.

Der Fahrpreis einschließlich Eintritt und Nebenkosten beträgt pro Person 20 DM, er ist bei der Anmeldung zu entrichten. Verbindliche Anmeldungen nimmt am Samstag, dem 15. September 1979, in der Zeit von 9.30 bis 12 Uhr Herr Ernst Arnold, Mühlweg 11, entgegen. Es wird gebeten, die Meldezeit einzulhalten.

## Sportverein Dreieichenhain

### Übungsstunden in der Ludwig-Erk-Schule

- Montag: 14.30-15.30 Uhr Kleinkinder Jg. 74/75/76 (M. Weis)
- 15.30-17.00 Mädchen Jg. 71/70/69/68 (Doris Martiniussch)
- (Bettina Koch / Heike Walzer)
- 17.00-20.00 ab 1. 11. - 30. 1. Fußball (Pitz)
- 20.00-22.00 Herren II. Weg (Hillebrandt)
- Dienstag: 17.00-18.30 Basketball B-Mädchen
- 18.30-20.15 Basketball Hobbygruppe
- 20.15-21.30 Frauen Gymnastik (Reifenberg)
- Mittwoch: 17.00-18.30 Basketball Jungen bzw. ab 1. 10. - 28. 2. Fußball (Pitz)
- 18.30-20.00 Basketball Damen
- 20.00-21.30 Basketball Herren
- Donnerstag: 16.00-15.15 Jungen u. Mädchen Jg. 72/73/74
- Verena Keiner / Dagmar Richter)
- 17.00-18.30 Basketball Jungen
- 18.30-19.45 Mädchen Jg. 66/67 (M. Weis)
- 19.45-21.00 Mädchen Jg. 65 und älter
- Jugendturnerinnen u. Turnerinnen (M. Weis)
- Freitag: 17.00-18.30 Basketball Mädchen
- 18.40-20.00 Basketball Herren I

Dieser Plan ist gültig ab 10. September 1979.

### SVD Tennisabteilung Jugendtraining

Nach Beendigung der Sommerferien und der Vereinsmeisterschaften beginnt ab 10. September das Jugend-Herbsttraining. Die Namen der Teilnehmer und die jeweiligen Uhrzeiten werden vom Jugendwart noch bekanntgegeben.

## Sportverein Dreieichenhain

Achtung Kleinkinder Abteilung Turnen

Die Übungsstunde der Kleinkinder der Jahrgänge 1974/75/76 mußte kurzfristig zeitlich verlegt werden. Wir bitten alle Eltern, schon ab Montag, dem 10. 9. 79, mit ihren Kindern um 14.30 Uhr in die Turnstunde zu gehen.

Die Kleinkinder turnen also ab sofort Montag von 14.30 bis 15.30 Uhr in der Turnhalle der Ludwig-Erk-Schule unter Leitung von Martina Weis.

## Schützen-gesellschaft 1560

### Saisonstart der Haaner Luft-Schützen

In dieser Woche beginnt die Rundenkampfsaison bei den Haaner Luftgewehr- und Luftpistolenschützen. Durch die Änderung der Landesrundenkampfordnung bei den Luftgewehrschützen, von Sechser- auf Vierer-mannschaften und durch die Kreisneuordnung, bei der ein Verein den Schützenkreis verließ und zwei neue, leistungsstarke Vereine (Nieder-Roden und Heusenstamm) hinzukamen, mußte die Anzahl der Grundklassen des Schützenkreises Offenbach bei den Luftgewehrschützen auf zehn und bei den Luftpistolenschützen auf acht erweitert werden.

Die Haaner Luftgewehrschützen sind in der Kreisklasse, 1., 2. und 3. Grundklasse und die Luftpistolenschützen in der Kreisklasse und in der 2. Grundklasse vertreten.

## DREIEICHENHAIN TURNVEREIN 1880

Tel.-Nr. des Turnvereins 8 29 27 TV-Gaststätte Tel. 8 47 71

Zu einer Vorstandssitzung am Montag, dem 10. September um 20 Uhr in der TV-Turnhalle werden alle Vorstandsmitglieder sowie Abteilungs- und Ausschussvorsitzenden eingeladen.

### Jahrgang 1910/09

Unsere nächste Zusammenkunft findet am 12. September statt. Wir treffen uns um 16 Uhr in der Marienfeldstraße und kehren dann nach einem Spaziergang in der Gaststätte des Turnvereins ein. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

### Haaner Gespräch

Das auf den 10. September festgesetzte Haaner Gespräch der Dreieichenhainer CDU muß verlegt werden. Es findet nun am Donnerstag, dem 13. September, um 19.30 Uhr in der „Gut Stub“ in der Fahrgasse statt. Als Gesprächspartner hat die CDU die beiden großen Vereine SVD und TVD eingeladen. Diese Gesprächsrunde über Vereinsprobleme soll künftig auch mit den anderen Dreieichenhainer Vereinen fortgesetzt werden.

### Nähkurse

In der ev. Stadtkirche beginnen im Gemeindehaus am Mittwoch, dem 26. 9., um 9 Uhr und um 19.30 Uhr neue Nähkurse der evang. Familienbildung. Kursleiterin ist Elfriede Schött. Ein Kurs umfaßt 10mal 2 1/2 Stunden einmal wöchentlich. Gebühr 45 DM. Anmeldungen sind bei Kursbeginn möglich.

### Minigolfanlage kurzzeitig zu

Am Sonntag, dem 9. September ist die Minigolfanlage in Dreieichenhain wegen eines Punktspiels des SV Dreieichenhain - Bezirksliga Süd - für den Publikumsverkehr bis 13 Uhr geschlossen. Anschließend steht die Anlage der Bevölkerung wieder zur Verfügung.

### Prüfungen für das Sportabzeichen

Die beiden letzten Abnahmeprüfungen im Jahre 1979 für das Sportabzeichen im Rahmen des Jedermannsportprogramms der Stadt Dreieich finden am Mittwoch, 12. September und am Mittwoch, 19. September jeweils um 17.30 Uhr, auf der Sportanlage Maybachstraße in Dreieich-Sprendlingen statt.

## Hainer Wochenblatt Tel. 21011

Alteres Haus, auch renovierungsbedürftig, o. Fachwerk von Privat zu kaufen gesucht. Tel. 061 03/8 14 30

# Überraschungen bei den Vereinsmeisterschaften der Dreieichenhainer Tennisspieler

Nach dem ersten von zwei Meisterschaftswochenenden zeichnet sich bei den Hainer Tennisspielern ein deutlicher Umbruch ab. In beiden Herrenklassen, aber auch bei den Damen B wird es am kommenden Samstag neue Titelträger geben. Lediglich bei den Damen A gab es durch Katrin Hunger die erwartete Titelverteidigung.

Aufgrund des Wegzugs des dreimaligen Titelträgers Heinz Rottwilm und des urlaubsbedingten Fehlens von Dieter Wermiecke, Wolfgang Mühlhewer und Horst Müller rechneten sich bei den Herren A gleich mehrere Mitglieder Chancen auf den Titel eines Vereinsmeisters aus. Doch keiner der gesetzten vier Spieler konnte das Finale erreichen, das am 8. 9. um 10.30 Uhr zwischen Dieter Schäfer und Ralf Eggert ausgetragen wird. Schäfer, der der Tennisabteilung erst seit Anfang dieses Jahres als Mitglied angehört - im Verlauf der Saison aber schon durch spektakuläre Forderungsspiele von sich reden machte - schaltete sowohl den an Nr. 4 gesetzten Wolfgang Stempel als auch im Halbfinale in einem taktisch klar geführten Spiel mit Manfred Holzmann die Nummer 1 aus. Das war für viele eine wirkliche Überraschung.

Daß der 18jährige Ralf Eggert während seines 12-monatigen Schulaufenthaltes in den USA das Tennisspielen nicht verlernt hat, bewies er nach eindrucksvollen Siegen über Rainer Hunger, den an Nr. 3 gesetzten Beppo Bonmassar und letztlich in einem 3-stündigen „Sonnenmatch“ über die Nummer 2, den Routinier Reinhold Neissendorfer.

Vier der sechs Mitglieder der in diesem Jahr so erfolgreichen Junioren Mannschaft hatten ebenfalls in Gruppe A gemeldet. Daß sie auf dem besten Wege sind, den gestandenen Spielern den Rang abzulaufen, zeigen die knappen Resultate, mit denen sie ihre Spiele - überwiegend im 3. Satz - verloren. In einem Jahr dürften sie bei der Titelvergabe kräftig mitspielen.

Bei den Herren B gab es mit 23 Nennungen ein Rekordergebnis. Erfreulicherweise be-

teiligten sich hier eine ganze Reihe neuer Mitglieder. Der Turnierausschuss hatte bewußt auf ein Setzen verzichtet. Diese Maßnahme erwies sich als richtig. Denn nicht die „alten Hasen“ setzten sich durch, sondern Spieler wie Martin Frey (Junior), Peter Bauer, Karl Müllmeier und Franz Raab. Die beiden letztgenannten bestreiten das Finale - ebenfalls am kommenden Samstag um 9 Uhr.

Bei den Damen A gab es nur eine Favoritin, und die hieß Katrin Hunger. Wie im vergangenen Jahr gegen Elfie Neissendorfer und Eva Wermiecke ließ sie auch 1979 ihren Gegnerinnen Siglinde Holzmann (Halbfinale) und Margot Treptow (Finale), die zuvor in einem dramatischen Spiel gegen Elfie Neissendorfer ihre Kraftreserven aufgebraucht hatte, keine Chance. Katrin ist mit ihren 14 Jahren nunmehr schon Zmalige Vereinsmeisterin. Herzlichen Glückwunsch hierzu.

Auch in der Klasse Damen B gab es mit 17 Nennungen eine Rekordbeteiligung. Wie stark die erstmals teilnehmenden Juniorinnen inzwischen geworden sind, zeigt das Vordringen der 15- und 16jährigen Geschwister Maren und Anette Treptow ins Halbfinale und der 14jährigen Vera Neissendorfer ins Finale, in der die wiedererwartete Ursula Knipp ihre Gegnerin sein wird. Der Ausgang dieses Spieles am Freitag 16 Uhr muß als offen bezeichnet werden.

Die Spiele der Senioren- und Seniorinnenklasse sowie die Doppel werden im Verlauf dieser Woche bzw. am nächsten Wochenende ausgetragen. Hierüber berichten wir in der nächsten Ausgabe des Hainer Wochenblattes.

Abschließend noch ein Wort zur Organisation. Sportwart S. Kuhn, der auf seine Beteiligung an den Vereinsmeisterschaften verzichtet hatte, und W. Stempel haben den Ablauf mustergetreu vorbereitet. Jeder Spieler mußte Stunden vorher, wann er anzutreten hatte - und der Zeitplan stimmte genau. Hierfür gebührt ihnen ein besonderes Lob, das sich aber auch Ihre Köpfer und Sabine Bötcher verdienen, die für das leibliche Wohl aller Teilnehmer bestens gesorgt haben.

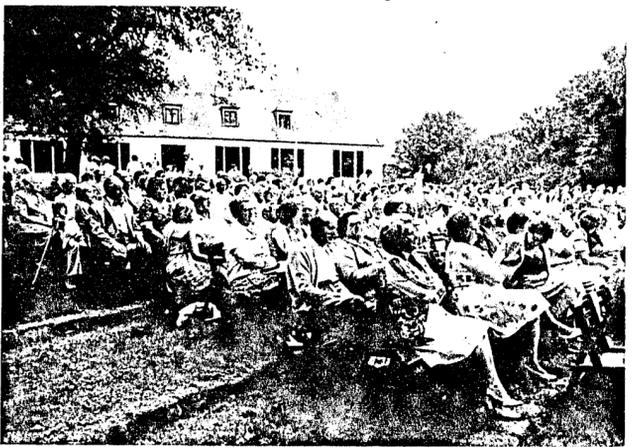
## Angler rüsten zum „Herrnweiherfest“

Nachdem nun alle Mitglieder des Angelsportvereins Dreieichenhain wieder aus dem Urlaub zurückgekehrt sind, war erfreulicherweise die monatliche Mitgliederversammlung am Montag, dem 3. 9., in der „Fischerklause“ an der Winkelmühle recht gut besucht. Nach heißen Diskussionen hat der ASV Dreieichenhain seine Marschrichtung für die nächste Zeit festgelegt.

Die erste Veranstaltung findet am Sonntag, dem 9. 9., statt. Alle Mitglieder sind recht herzlich zum vereinsinternen „Forellenpreisangeln“ von 6 bis 11 Uhr an den Herrnweiher eingeladen. Selbstverständlich winkt dem Sieger ein interessanter Preis.

Der Sonntag, 23. 9., ist für das große „Königsangeln“ am Burgweiher vorgesehen, wie jedes Jahr von 7 bis 11 Uhr. Der Vorstand bittet um rege Teilnahme aller Mitglieder.

Eine Attraktion im Vereinsleben des ASV Dreieichenhain ist das am Samstag, dem 19. 9., stattfindende „Haaner Herrnweiherfest“. Alle Dreieicher sowie die Bürger der angrenzenden Städte sind recht herzlich ab 14 Uhr in das Festzelt am Herrnweiher eingeladen. Neben einer Tonbildschau über die Historie des Angelsportvereins Dreieichenhain ist auch bestens für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt.



Der Burggarten erlebte am vergangenen Sonntagmittag wieder einen großen Andrang. Der SV/TV-Musikzug hatte zum Konzert eingeladen, und das schöne Wetter tat ein übriges, um für eine große Zuhörerkulisse zu sorgen.

**RUND ums AUTO**

Ein Leserservice der LZ für alle Autofahrer

Neuheiten auf der IAA

## Peugeot 505 Trumpf in der 2 Liter-Klasse

Von jeher erfolgreich im Längs eingebauter Frontmotor, Antrieb über die Kar-

Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche.

Der 505 ist gewissermaßen ein klassisches Automobil. Die 69 KW (96 PS) Doppelvergaser-Triebwerk seinen Dienst. Der 2,0-Liter-Gravitu-Motor verhilft der 1200 kg schweren Reimolousine zu einem Sprint von 0 auf 100 km/h in 13,1 Sek. und ermöglicht eine Spitze von 165 km/h. Der robuste Vergaser liefert eine verzinnte Bleche an Motorhaube. Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche. Erwärnterwert sind die Antikorrosions-Maßnahmen, die in den verschiedenen Herstellungsstadien angewandt werden: verzinkte Bleche an Motorhaube, Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche. Erwärnterwert sind die Antikorrosions-Maßnahmen, die in den verschiedenen Herstellungsstadien angewandt werden: verzinkte Bleche an Motorhaube, Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche. Erwärnterwert sind die Antikorrosions-Maßnahmen, die in den verschiedenen Herstellungsstadien angewandt werden: verzinkte Bleche an Motorhaube, Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche. Erwärnterwert sind die Antikorrosions-Maßnahmen, die in den verschiedenen Herstellungsstadien angewandt werden: verzinkte Bleche an Motorhaube, Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche. Erwärnterwert sind die Antikorrosions-Maßnahmen, die in den verschiedenen Herstellungsstadien angewandt werden: verzinkte Bleche an Motorhaube, Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche. Erwärnterwert sind die Antikorrosions-Maßnahmen, die in den verschiedenen Herstellungsstadien angewandt werden: verzinkte Bleche an Motorhaube, Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche. Erwärnterwert sind die Antikorrosions-Maßnahmen, die in den verschiedenen Herstellungsstadien angewandt werden: verzinkte Bleche an Motorhaube, Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche. Erwärnterwert sind die Antikorrosions-Maßnahmen, die in den verschiedenen Herstellungsstadien angewandt werden: verzinkte Bleche an Motorhaube, Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche. Erwärnterwert sind die Antikorrosions-Maßnahmen, die in den verschiedenen Herstellungsstadien angewandt werden: verzinkte Bleche an Motorhaube, Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche. Erwärnterwert sind die Antikorrosions-Maßnahmen, die in den verschiedenen Herstellungsstadien angewandt werden: verzinkte Bleche an Motorhaube, Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche. Erwärnterwert sind die Antikorrosions-Maßnahmen, die in den verschiedenen Herstellungsstadien angewandt werden: verzinkte Bleche an Motorhaube, Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche. Erwärnterwert sind die Antikorrosions-Maßnahmen, die in den verschiedenen Herstellungsstadien angewandt werden: verzinkte Bleche an Motorhaube, Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche. Erwärnterwert sind die Antikorrosions-Maßnahmen, die in den verschiedenen Herstellungsstadien angewandt werden: verzinkte Bleche an Motorhaube, Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche. Erwärnterwert sind die Antikorrosions-Maßnahmen, die in den verschiedenen Herstellungsstadien angewandt werden: verzinkte Bleche an Motorhaube, Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche. Erwärnterwert sind die Antikorrosions-Maßnahmen, die in den verschiedenen Herstellungsstadien angewandt werden: verzinkte Bleche an Motorhaube, Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche. Erwärnterwert sind die Antikorrosions-Maßnahmen, die in den verschiedenen Herstellungsstadien angewandt werden: verzinkte Bleche an Motorhaube, Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche. Erwärnterwert sind die Antikorrosions-Maßnahmen, die in den verschiedenen Herstellungsstadien angewandt werden: verzinkte Bleche an Motorhaube, Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche. Erwärnterwert sind die Antikorrosions-Maßnahmen, die in den verschiedenen Herstellungsstadien angewandt werden: verzinkte Bleche an Motorhaube, Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche. Erwärnterwert sind die Antikorrosions-Maßnahmen, die in den verschiedenen Herstellungsstadien angewandt werden: verzinkte Bleche an Motorhaube, Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche. Erwärnterwert sind die Antikorrosions-Maßnahmen, die in den verschiedenen Herstellungsstadien angewandt werden: verzinkte Bleche an Motorhaube, Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche. Erwärnterwert sind die Antikorrosions-Maßnahmen, die in den verschiedenen Herstellungsstadien angewandt werden: verzinkte Bleche an Motorhaube, Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche. Erwärnterwert sind die Antikorrosions-Maßnahmen, die in den verschiedenen Herstellungsstadien angewandt werden: verzinkte Bleche an Motorhaube, Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche. Erwärnterwert sind die Antikorrosions-Maßnahmen, die in den verschiedenen Herstellungsstadien angewandt werden: verzinkte Bleche an Motorhaube, Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche. Erwärnterwert sind die Antikorrosions-Maßnahmen, die in den verschiedenen Herstellungsstadien angewandt werden: verzinkte Bleche an Motorhaube, Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche. Erwärnterwert sind die Antikorrosions-Maßnahmen, die in den verschiedenen Herstellungsstadien angewandt werden: verzinkte Bleche an Motorhaube, Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche. Erwärnterwert sind die Antikorrosions-Maßnahmen, die in den verschiedenen Herstellungsstadien angewandt werden: verzinkte Bleche an Motorhaube, Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise Zahnstangenlenkung - 4,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag - gewährt einwandfreien Kontakt zur jeweiligen Fahrbahnoberfläche. Erwärnterwert sind die Antikorrosions-Maßnahmen, die in den verschiedenen Herstellungsstadien angewandt werden: verzinkte Bleche an Motorhaube, Typisch äußerlich ist die verbraucht mit mechanischem Getriebe nur 7,1 Liter Super Scheinwerfer. Die technische Konzeption des 505 entspricht km/h; sein höchster Verbrauch mit mechanischem Getriebe, bei 90 km/h, beträgt 6,9 l/100 km. Die 1,72 Meter breite und 4,58 Meter lange Komfort-Limousine verfügt über ein fortschrittliches Fahrwerk mit extrem langem Radstand (2,74 Meter) und einzeln geführter Radaufhängung. Vorne mit Federbeinen, hinten mit gezogenen Lenkern, Schraubfedern und hydraulisch, doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Die präzise

Lustiges Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind 14 Begriffe mit untenstehender doppelt-sinniger Bedeutung zu bilden:

all - ar - aus - bau - chen - dung - er - er - er - fel - ge - ge - gen - hel - heit - hen - lei - len - mein - ne - prüft - ra - ra - ren - satz - sche - schel - sel - sprung - stein - stel - ster - steu - ta - ta - ten - ten - ter - un - wa - wei - wein - xie

1. traurige Schachfigur, 2. Fruchtbehälter, 3. Beschädigung an Buchteil, 4. Lenkradspur, 5. weiblicher Urname, 6. Holzmaß des ägyptischen Sonnengottes, 7. entledigen, 8. letzte Eheauflösung, 9. von den Vereinten Nationen getestet, 10. Gleisstellvorrichtung eines Gelgenbauers, 11. Flügelmutter, 12. Unversehrtheit des Welttraums, 13. Vorgesetzter, 14. Hauptflur eines Mietwagens.

Die Anfangsbuchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben den „einem Flüssigkeitsgebäude gebotenen Stopp“.

Haute Nüsse

Im Handumdrehen

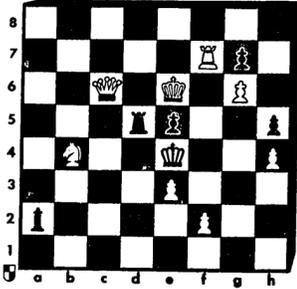
Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen. Die angehängten Buchstaben nennen eine Neuschöpfung.

Besuchskarte

Welchen Beruf hat dieser Herr? ERIK BRIMM ALTENA

Grid for word puzzles with various clues and letters.

Schachaufgabe Nr. 38



Matt in vier Zügen. Kontrollstellung Weiß: Ke8, Dc6, T7, Sb4, Be3, f2, g5, h4 (8) - Schwarz: Ke4, Td5, La2, Be5, g7, h5 (6)

Silbenrätsel

Aus den Silben a - be - burg - c - flam gar - glo - glock - groß - is - ja - ke - kum lo - me - na - ner - ni - nym - phen - pi re - ri - ri - ro - sa - sen - skop - sti - ta tech - ten - ter - to - tril - trot - türk - u u - um - we - we sind 12 Lösungswörter nachstehender Bedeutung zu bilden:

1. erster türk. Staatspräsident, 2. Insel im Viktoriassee, 3. Süßspeise, 4. Liedersammlung von Löns, 5. Bildwerfer für Dias, 6. österr. Alpenpaß, 7. frz. Maler, 8. bayr. Königsschloß, 9. Weitenbummler, 10. russ. Tageszeitung, 11. Krankenhaus, 12. techn. Hochschule. - Die Anfangs- und die Endbuchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben ein Sprichwort.

Mixwörter

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen - in gegebener Reihenfolge - den Vornamen einer „Ersten Dame“ der Bundesrepublik.

- GNOM + LIANE = Blütensträuher
TEIL + SARI = Jude
MIT + IGEL = rechtmäßig
AUS + DIR = persischer König
BOR + TORE = ital. männl. Vorname
RAST + EGON = Küchengewürz
LODEN + TIMO = Gebirgszug

Auflösungen aus der vorigen Nummer

- Skandinavisches Kreuzworträtsel
A M E R I K A B E L O N D O N
O B I A U B G R A
K L E E N K A T A N G E L
D E P O I A R I E
A N T E N N E S A U B E G N A U
H U T E R K R A N
E T O N K L E U R A
E T R E E A G R A M
A L T A I S O L A R A
L R E G I E A L T E R
R E M I S E N N U R I
R O E E L E S A

Silbenrätsel: 1. Isegrim, 2. Dardanellen, 3. Erato, 4. Erlangen, 5. Nestor, 6. Sokrates, 7. Ikone, 8. Nieme, 9. Dortmund, 10. Moped, 11. Adele, 12. Eire, 13. Cakewalk, 14. Hermelin, 15. Trawler, 16. Interno, 17. Gotik = Ideen sind mächtiger als Koerperkraft.

Konsonantenverhauf

An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, liest man einen Spruch über späten Eifer.

Schüttelrätsel

Diese Wörter sind so zu schütteln, daß andere Begriffe neuer Bedeutung entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen dann eine Felsenhöhle.

Segel - Ernte - Koran - Tabu - Bart - Peter

Schüttelrätsel: Diener, Odem, Reigen, Arno = Dora.

Lustiges Silbenrätsel: 1. Gerade, 2. Laster, 3. Altai, 4. Sauer, 5. Barren, 6. Losen, 7. Abende, 8. Elias, 9. Sauerkraut, 10. Eishellige, 11. Raupenschlepper = Glasbläser.

Räselgledung: a) Franzmann, b) Mann, c) Brauch, d) auch, e) Anna, f) A, g) Tag, h) AG, i) Weinstein, k) Stein - x = Franzbranntwein.

Im Handumdrehen: Ida, Hus, Nut, Star, So, Ein, Anna, Rau, Ost, Alte, Amen = Astronauten.

Schachaufgabe Nr. 37: 1. Td4-c4! (droht Dc4 matt) Tc3x4 2. Sd4-d3 matt. 1... Lb5x c4 2. Sd4-e6 matt. 1... Tc3-e3 2. Df2xf4 matt. 1... Lc1-e3 2. Sg5-f3 matt. 1... d5xc4 2. Df2-c5 matt. 1... Sg7f5 2. Sg5-f7 matt. Ein Nowotny - Schnittpunkt auf c4 - und ein Grimshaw auf e3.

Besuchskarte: Feuerwehrmann.

Heiteres Allerlei

Geschäftsreise in 50 Jahren
Kurzgeschichte von Robert Kahl
Am 1. Juli des Jahres 2029 nehme ich meine Tätigkeit als Gebiets-Verkaufsleiter bei der Werkzeugmaschinen-Handels-AG auf. Es sind inzwischen sechzehn Jahre vergangen, nachdem man auf arabischen, venezianischen und chinesischen Olfeldern, die letzten Tropfen Rohöl aus den Bohrbohrern förderte.



Schlechte Sicht
Ein Mann betritt den Optikerdien. Sein Kopf ist mit einem Verband umwickelt.
„Ich habe versucht, auf das obere Stockwerk des Omnibusses zu steigen, der nach dem Bahnhof fährt“, erklärt der Kunde.
„Aber bei den Omnibussen dieser Richtung gibt es kein oberes Stockwerk“, wendet der Optiker ein.
„Doch - wenigstens mit der Brille, die Sie mir verkauft haben!“



„Kaum sagte ich ihm: 'Nun machen Sie aber'n Punkt', gab er mir gleich zwei!“

Anekdoten um Prominente
Ohne Vorbild
Zwischen den beiden amerikanischen Malern George Bellows und Joseph Pennell herrschte eine starke künstlerische Eifersucht. Bellows malte zahlreiche europäische Landschaften, für die er Preise erhielt - obwohl er niemals in Europa gewesen war. Auf einem Bankett machte Pennell über diese Tatsache eine spöttische Bemerkung. Da erhob sich Bellows und meinte zu Pennell gewandt: „Soviel ich weiß, hat Leonardo da Vinci nicht am Abendmahl teilgenommen, und er schuf trotzdem ein einmaliges Kunstwerk, als er es malte!“

Berlin...

Der Fachhandel rüstet sich

Der Fachh. S.R. aus Gütersloh meinte: „Die Werkstatt ist mit einer Grundausstattung zwischen 5000 und 8000 DM für Video fitzumachen. Nicht vergessen darf man allerdings die hohen Schulungskosten für die Mitarbeiter.“ Georg H. aus Leibheim mutmaßt, daß die Leute, die jetzt an Kassettens-Recordern Reparaturen durchführen, auch die sind, die morgen die Video-Recorder reparieren werden. In den USA hat sich herausgestellt, daß die Käufer von Video-Kassetten-Recordern weitgehend mit den Hi-Fi-Fans identisch sind. Die Hi-Fi-Spezialgeschäfte haben dem Rechnung getragen, indem sie teilweise ganz auf Video umgeschaltet haben. Für ähnliche Maßmaßnahmen im deutschen Markt ist es noch zu früh. Von den rund 7000 Fachhändlern haben 4000 in der Bundesrepublik Hi-Fi mit im Angebot.

Bildschirmtext

Bildschirmtext bietet die Möglichkeit, über das Fernsprechnetz Informationen aus einer Datenbank auf dem Bildschirm des Heimfernsehers zu holen. Der Teilnehmer benötigt neben seinem Telefon ein Gerät, das den Fernsehempfänger an das Fernsprechnetz anpaßt. Weiterhin ist ein Fernsehempfangsgerät erforderlich. Dieser speichert die empfangenen Informationen und macht sie auf dem Bildschirm des Fernsehempfangers als sogenannte „Bildschirmtext-Seite“ sichtbar. Mit einer Eingabetastatur - entsprechend der Fernbedienung eines Fernsehempfangers - wird der Dialog mit der Bildschirmtext-Zentrale durchgeführt. Diese Zentrale steht auch mit anderen Datenbanken in Verbindung. Daher ist die Informationsmenge des Systems unbegrenzt. Es können rund um die Uhr Informationen - von aktuellen Meldungen bis zum Lexikon - angefordert und Mitteilungen an andere Bildschirmtext-Terminals abgegeben werden.

„Durch den Dialog mit privaten Rechnern sind u. a. auch Fernverkauf und Buchungen möglich. Der Teilnehmer erhält mit Bildschirmtext somit ein integriertes Informations- und Kommunikationssystem, das er zur Unterhaltung, zur Informationsbeschaffung, zur geschäftlichen Nutzung, zum Lernen und zum Übersenden von Mitteilungen verwenden kann.“

Lustig wurde es auf der Funkausstellung, als man auf dem Stand der Firma Grundig im Fernsehapparat alle in Betrieb befindlichen Radargeräte der Berliner Polizei sehen konnte. Berlins Polizeipräsident dazu: „Was der Fortschritt alles zustandebringt. Uns nutzt das wirklich nichts.“ Ob er sich da nicht irrt? (Wird fortgesetzt).

Advertisement for HiFi & TV Service SONY-HÄNDLER, featuring a picture of a room and text about audio equipment.

Festival exquisiter Möbeltradition

„Wohnwelt 2000“ zeigt die Haute Couture der Wohneinrichtungen

Freunden schöner Möbel und Wohnungseinrichtungen kann das Wasser im Munde zusammenlaufen, wenn er in der nächsten Zeit einen Gang durch eine Sonderausstellung des Einrichtungscenars „Wohnwelt 2000“ in Steinheim bei Hanau macht. Bis zum 29. September wird dort ein Festival exquisiter Möbeltradition aus Frankreich veranstaltet. Daneben ist aber auch das restliche Programm dieses 24 000 Quadratmeter großen Einrichtungshauses durchaus sehenswert. Kurzum: ein Besuch dieser „Wohnwelt 2000“ lohnt sich. Für die Dauer der Ausstellung um so mehr, als jeder Besucher Reisen nach Frankreich und französische Spezialitäten gewinnen kann.

Bei der Eröffnung der Ausstellung am 30. August unterstrichen zahlreiche Vertreter der Behörden, der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens die Bedeutung des Unternehmens und dieser Ausstellung. In Ansprachen wurde auf die langjährige Tradition französischer Möbelfertigung hingewiesen und gleichzeitig die Verbindung zum deutschen Markt herausgestellt. Diese führt vielfach auf die Zeit des Fürstentums zurück, wo sich die gräflichen, fürstlichen oder gar königlichen Häuser sehr dem erlesenen Geschmacks französischer Wohnkultur bedienten.

Wer das Wertvolle und das Besondere liebt, wird gern auf französische Möbel zurückgreifen. Aus der alten Tradition heraus, die verpflichtet, aber auch Erfahrungen gebracht hat, werden heute Möbel aller Stilrichtungen gefertigt. Ganz gleich, ob es sich um französische Stilmodelle der berühmten historischen Epochen, englisch-klassische Hochlehner, ruhig-klassische Formen, rustikale Gestekmodelle oder auch um üppig gepolsterte mo-



Eine Garnitur moderner Hochlehner, je nach Bezug jedem Einrichtungstil angepaßt. Optimaler Komfort durch stufenlose Kippvorrichtung der Sessel.

Finanzminister Heribert Reitz:

Künftig keine Nachteile für mobile Arbeitnehmer

Mehraufwendungen für doppelte Haushaltsführung
Mehraufwendungen, die einem Arbeitnehmer aus Anlaß einer doppelten Haushaltsführung entstehen, können als Werbungskosten steuerlich berücksichtigt werden. Eine doppelte Haushaltsführung liegt vor, wenn der Arbeitnehmer außerhalb des Ortes, an dem er einen eigenen Hausanbau unterhält, beschäftigt ist und nicht täglich an diesen Ort zurückkehrt, sondern auch am Beschäftigungsort eine Unterkunft (Wohnung, Zimmer o. ä.) hat. Da Werbungskosten nur vorliegen, wenn es sich um Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung des Arbeitslohns handelt, können Mehraufwendungen für doppelte Haushaltsführung aber nur anerkannt werden, wenn sie beruflich veranlaßt sind. Das ist z. B. dann nicht der Fall, wenn der Arbeitnehmer bereits am Beschäftigungsort wohnt und seine Wohnung in eine landschaftlich reizvollere Gegend verlegt.

Fremdsprachen

(PR) Was auch immer man will: eine Berufsausbildung in den Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch bis zum Diplom als Fremdsprachenkorrespondent, Fachübersetzer, Dolmetscher oder als Sprachliche Wirtschaftsassistentin. Die Fremdsprachenschule für Industrie und Wirtschaft, 6000 Frankfurt/Main, Steinweg 9 (direkt an der Hauptwache) hat das passende Angebot. Wie man auch den Unterricht will: im Berufsbegleitenden Abendunterricht oder in Tagesworkshops, im April oder Oktober; die Fremdsprachenschule für Industrie und Wirtschaft hat die geeigneten Kurse.

Warmes Salzwasser besser als Milch

Schützt die Kinder vor Unfällen
70 Prozent aller tödlichen Kinderunfälle passieren im Haus oder in dessen nächster Nähe. Gefährdet ist schon das Kleinkind im Bettchen, wenn es sich in lockeren Gurten oder in Zierverschnürungen verfangt, schreibt Dr. med. Hermann J. Hoffmann, Facharzt für innere Krankheiten, in der September-Ausgabe des KKH-Rundbriefes der Kaufmännischen Krankenkasse. Nichts, was in den kleinen Mund paßt, ist vor dem Verschlucken sicher. Das gilt vor allem, wenn das Kind erst einmal krabbeln oder gar gehen kann. In diesem Alter - zwischen ein und zwei Jahren - kommen übrigens auch die meisten Verbrennungen und Verbrühungen vor. Deswegen sollen Herd und Tisch besonders abgesichert und die Kleinen beaufsichtigt werden. Arzneien und Gifte dürfen niemals für Kinderhand erreichbar sein. Zu den Giften gehören aber nicht nur Reinigungsmittel, Benzin, Lacke usw., sondern auch die Alkoholverstärkte der gesamten Drogen. Tödliche Alkoholvergiftungen sind bei Kindern nicht selten. Sollte es doch einmal zu einem Unglücksfall kommen, dann ist schnelles Handeln das Allerwichtigste. Zeitgewinn kann hier tatsächlich Lebensgewinn sein.

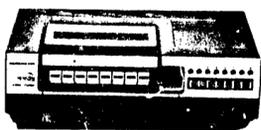
Bei Kleinkindern muß man mit allen Möglichkeiten rechnen. Viel gewonnen wäre deshalb, wenn die Eltern Gefahren frühzeitig erkennen und ihnen auch vorbeugen würden. Auf jeden Fall sollte man aber immer die Telefonnummern des Notarztes, des nächsten Krankenhauses und des nächsten Polizeivertreters zur Hand haben.

Seminare für Eltern schulpflichtiger Kinder

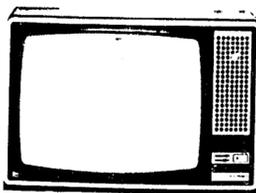
Die Kreisvolkshochschule Offenbach führt in Zusammenarbeit mit dem Kreisleiternbeirat Offenbach auch im Wintersemester 1979/80 Seminare für Eltern schulpflichtiger Kinder durch, die über die Rechte und Pflichten der Eltern, ihre Mitwirkungsmöglichkeiten und die Aufgaben der Elternbeiträge informieren. In den Seminaren werden die Themen Schulsysteme und Schulorganisation in Hessen, Elternmitbestimmung, Schulleiternbeirat, Schulgemeinde-Klassengemeinde und Schulkonflikte behandelt. Als Dozenten stehen qualifizierte Mitglieder des Kreisleiternbeirates zur Verfügung. Veranstaltungsorte sind die Ernst-Reuter-Schule in Dietzenbach, die Weibelfeldschule in Dreieich, die Gesamtschule in Obertshausen, die Einhard-Schule in Seligenstadt und die Rodgausehule in Rödermark. Die Seminarveranstaltungen finden an fünf Abenden jeweils montags statt. Beginn ist am 10. September, 20 Uhr. Weitere Auskünfte erteilt die Kreisvolkshochschule Offenbach, Berliner Straße 60, 6050 Offenbach, Tel.: 0611/8068931.

# Alle Neuheiten der Funkausstellung 79 Berlin bei RADIO HECK, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 70, Tel. 4 92 35

**NORDMENDE Spectra**  
Video Recorder V 200  
Ein rundes Cassetten-  
angebot von 1/2 bis 3 Std.



**MERKEN SIE BITTE VOR:** Große HiFi-Video-Fernsehshow auf der  
Gewerbeausstellung vom 5.-7. Oktober 1979 in Egelsbach im  
Eigenheim-Saalbau



**BLAUPUNKT Brasilia IB 16**  
Color  
67-cm-Bild

Die abgebildeten Modelle sind  
ab Ende September lieferbar

**TECHNICS**  
HiFi-Turm  
komplett



## Berlin war wirklich eine Reise wert

Unser Redaktionsmitglied Willi Langhans berichtet von der Funkausstellung

### Video — ein neues Schlagwort

Video für jedermann ist das Schlagwort 1979 und beherrscht einen großen Teil der Funkausstellung. Preislich günstige Geräte, die nicht komplizierter zu bedienen sind als ein Cassetten-Recorder und die sich an jeden Fernsehapparat anschließen lassen, bereichern den Verbraucher um Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und die Wirtschaft um Werbe- und Schulungsmittel. Um den Besitzern von Video-Geräten eine Alternative zu bieten, bringen einige Unternehmen der Unterhaltungsbranche nun eigene Sortimente bespielter Video-Cassetten auf den Markt.

### Welches Video-Recorder-System ist das beste?

Viele wollen heute schon genau wissen, welches Video-Recorder-System gewinnt. Das Rennen ist bis dato noch völlig offen. Es gibt bislang in dieser sehr jungen Entwicklung nur Etappenziele. Bis Ende 1979 werden zwischen 200 000 und 300 000 Heim-Video-Recorder im Markt sein. Das sind wenig, bei einer Marktschätzung von zunächst 5 bis 10 Millionen interessierter Haushalte. Entwicklung und Fortschritt brauchen Zeit. Da muß der Verbraucher mitmachen, das läßt sich nicht allein im Labor entwickeln. Geduld kennzeichnet den Verbraucher-Pionier. Beim Auto findet man sich mit Modellwechseln ab, fährt bei sogenannten Rückrufaktionen sein Auto artig in die Werkstatt. Mit einem älteren Auto läßt es sich immer noch gut fahren. Genau so ist ein älteres Video-Recorder-Modell ein gutes Aufzeichnungs- und Wiedergabegerät.

### Warum in's Wohnzimmer ein Video-Recorder gehören sollte

Überhebliche Intellektuelle und einige um den kulturellen Besitz des Abendlandes ohnehin für verderblich. Der Video-Recorder mit seiner Fähigkeit, Sendungen aufzuzeichnen, und sogar in Abwesenheit, weitet die Fernsehmöglichkeiten noch mehr aus. Er müßte demnach als Teufelswerkzeug gelten.

Dabei bietet gerade der Video-Recorder die Möglichkeit, das Angebot der Fernseher zu selektieren und damit sinnvoller zu nutzen. Wie war es bis 1978? Die ganze Familie hockte geschlossen vor der Matscheibe. Jetzt ist keiner mehr der Gefangene des Ersten, Zweiten

Wenn Sie mehr wissen möchten über VIDEO als Sie von der FUNKAUSSTELLUNG gehört und gelesen haben, dann schauen Sie doch einmal unverbindlich bei uns herein, wir informieren Sie gerne. Ihr Fachhändler

## Fernsehtechnik - HiFi-Anlagen - Video LUDGER KUHL

Langen, Stresemannring 5, Tel. 06103/26983,  
Gegenüber Kinderspielfeld von der B3 (Höhe BP  
Tankstelle) über die Gabelsbergerstraße.

oder Dritten Programmes. Es beginnt das Zeitalter der Emanzipation des Zuschauers oder einfacher seine Befreiung. Nehmen wir ein Beispiel aus den USA. Rund 38 Prozent Fernseh-Shows, 32 Prozent Kinofilm, 5 Prozent Sport, 2 Prozent Dokumentation/Lehrprogramme wurden mit Hilfe der automatisch arbeitenden Schaltung aufgenommen.

Wir nahmen die Video-Recorder in den Vergleich. Es gibt zwar eine große Modellauswahl, aber nur vier Grundsysteme. Viele Heim-Video-Recordertypen haben in den vergangenen zwei Jahren auf dem Markt der Informations- und Unterhaltungselektronik Premiere erhalten. Neue Typen kommen hinzu, die werden ausstrahlen. Es ist die dynamische Bewegung eines neuen Marktes. Sämtliche angebotenen Typen basieren auf vier Systemen, dem von VCR, SVR, Beta und VHS.

VCR (Video-Cassetten-Recorder), der Langstreckenrenner. Nach dem VCR-System sind seit 1972 in Europa 350 000 Geräte verkauft worden. Der Recorder läßt sich bis zu zehn Tagen im Voraus programmieren. Die maximale Laufzeit beträgt 3 Stunden. Anbieter sind: Philips (Systementwickler), Loewe, Opta und Metz.

SVR (Super-Video-Recording), der Humbo. Die Rekordzeit von 4 Stunden zeichnet das Gerät auf, zehn Tage vorher läßt sich der Krimi programmieren. Der VCR-Verwandte wurde von Grund weiterentwickelt. Mit im Anbierteil sind ITT.

Beta: Der Handliche. Die kleinste Kassette von 15,6 (lang), 9,6 (breit), 2,5 cm (hoch) hat das Beta-Format. Die Laufzeit beträgt drei Stunden und 20 Minuten, die Programmierzeit drei Tage. Anbieter sind Sony (Systementwickler), Fisher, NEC, Sanyo, Toshiba.

### Video 2000

Das Video-System der 80er Jahre wird derzeit von Grund und Philips vorgestellt. Die Videokassette ist doppelseitig bespielbar. Die maximale Spielzeit beträgt bei Video 2000 maximal vier Stunden. Standbild, Zeitlupe und Zeitraffer sind möglich.

Der neue Video-Recorder-Typ hat ein elektronisches Regelsystem — Dynamic Track Following (DTF) — das bei der Wiedergabe jeder der beiden auf der rotierenden Kopfscheibe angebrachten Video-Köpfe exakt der Video-Schraffur auf den Band folgen läßt. Das bisher nur in der professionellen Studio-technik benutzte DRF wird jetzt zum ersten Mal in der Heimgerätetechnik eingesetzt. Durch diese Technik können alle Geräte innerhalb des Systems Video 2000 ausgetauscht werden.

Es entfällt auch die manuelle „Schärfeneinstellung“. Für die Verbesserung der Tonqualität wurde eine im Aufnahme- und Wiedergabeanal wirksame Rauschunterdrückung entwickelt: DNS — „Dynamic Noise Suppression“.

### LVR — Ein ganz neuer Video-Recorder — ab 1980?

Während alle bisherigen Videosysteme nach dem Prinzip der Schrägspur aufzeich-

DIE INTERNATIONALE FUNKAUSSTELLUNG 79 BERLIN ZEIGTE DEN STAND DER TECHNIK DIE ELEKTRONIK IST DER STÄNDIGE WEGEGLEITER DES MENSCHEN WIR HABEN UNS INFORMIERT UND STEHEN FÜR "HIGH COM" u. a. ZUR VERFÜGUNG

Radio · Fernsehen · HiFi-Stereo-Studio · Verkauf · Service  
**MEISTERBETRIEB LEO OECHSNER**  
6070 LANGEN, Südliche Ringstr. 69, Telefon 2 11 58

Wega. Beta kommt übrigens aus dem Japanischen und heißt „ganzflächig“, ein Hinweis für eingeweihte Techniker.  
VHS (Video-Home-System), der Reiche. Reich an neuen Familienmitgliedern ist VHS, denn Anbieter sind JVS (Systementwickler), Akai, Blaupunkt, Hitachi, Mitsubishi, National, Nordmende, Saba, Sharp, Telefunken. Bis zu drei Stunden zeichnet das Gerät auf, bis zu acht Tagen läßt es sich vorprogrammieren.

**INSERIEREN BRINGT GEWINN!**  
Langener Zeitung - Tel. 2 10 11

nung arbeiten, hält sich LVR in der Längslage. Wie beim normalen Tonband wird ein 8 mm breites Magnetband beschriftet, allerdings nicht nur mit vier, sondern mit 72 Spulen. Das Band läuft nicht — wie üblich — mit 4,76 cm/s, sondern mit 4 m/s, also 100mal schneller. Eine Spur endet nach 2,5 Minuten, dann wird in 100 Millisekunden umgeschaltet, und das Band läuft zurück. Maximale Spielzeit: drei Stunden. Die Farbsysteme (Pal, NTSC, SECAM) sind gleich. Das LVR-System könnte ein Internationalist unter den Video-Recordern werden — wenn es wirklich rechtzeitig auf den Markt käme.

## DREIEICH RADIO GmbH LANGEN BAHNSTR. 16

führte auf der Funkausstellung '79 in Berlin intensive Fachgespräche mit den internationalen Herstellerfirmen der Unterhaltungselektronik.

VIDEO ist jetzt auch im Wohnzimmer durch die neue Technik möglich.

• Diese Geräte, die in Berlin präsentiert wurden, sind bei uns vorführbereit •

### NEUHEIT!

**BLAUPUNKT 66er Bildschirm**  
mit Fernbedienung 16 Programme, autom. Sendersuchlauf  
bei uns nur **DM 1.848,—**

**TELEFUNKEN Cassettendeck**  
HC 3000 High Com, 2 Motoren, Sendest.-Tonkopf, ein Melienstein in der HIGH-FIDELITY  
nur **DM 748,—**

**VIDEO-RECORDER**  
SABA 6000, System VHS, 8 Tage programmierbar  
bei uns nur **DM 2.348,—**

**IMPERIAL (Telefunken)**  
66er Bildschirm, 16 Programme, Digitaluhr, autom. Sendersuchlauf, bei uns nur **DM 1.948,—**

Eigene Meisterwerkstatt — Prompter Kundendienst — Antennen-Fachservice  
TELEFON 0 61 03 / 2 37 84 + 2 36 74

**VIDEO-RECORDER**  
LOEWE OPTA (baugleich mit Philips) System VCR, 4 Tage programmierbar  
bei uns nur **DM 1.798,—**

## Handball-Großveranstaltung in Egelsbach

Am Sonntag veranstalten die Egelsbacher Handballer ihr traditionelles Hallenturnier. In der Sporthalle im Brühl wird ab 8 Uhr um die Endspieleinahme in zwei Gruppen gespielt werden. Für die Zuschauer lohnt es sich bestimmt, am Sonntagvormittag einen Besuch in der Dr. Horst-Schmidt-Halle zu machen. Neben fünf Mannschaften aus der Kreislige I der Bezirke Frankfurt und Darmstadt kommen zwei Egelsbacher Mannschaften zum Einsatz sowie die A-Klasse-Mannschaft der SG Weiterstadt. Die Mannschaften der SSG Langen und des TV Langen werden dafür sorgen, daß in dem Turnier genügend Derbybystimmung aufkommt. Aus dem Darmstädter Bereich ist noch der TV Trebur zu Gast, aus dem Frankfurter Raum kommen

der TSV Sachsenhausen und TuS Nieder-Eschbach.

Die Verantwortlichen hoffen, daß das Turnier eine Werbung für den Handballsport wird. Die Endrunde wird etwa ab 12 Uhr ausgetragen, so daß das Turnier gegen 14 Uhr beendet sein wird.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: man würde sich über recht viele Zuschauer freuen.

## Gras-Skimeisterschaft der Skigilde

Wie wir bereits berichteten, hält die Langener Skigilde morgen, am 8. 9., um 14.30 Uhr ihre Clubmeisterschaft der Gras-Skifahrer ab. Im Anschluß daran ist ein gemütliches Beisammensein mit Würstchen und Geträn-

ken vorgesehen. Wer sich für diese interessante Sportart interessiert, ist herzlich eingeladen. Nähere Auskünfte erteilt auch Ralf Schäfer, Frankfurter Straße 28, Tel. 2 94 08. Hallentraining für Jugendliche findet ab 8. 9. wöchentlich um 18.30 Uhr in der Wallischschule statt.

## Radelnde Skifahrer erfolgreich

Dem neuen Trend „Trimmisport mit dem Rennrad“ ist der Hessische Skiverband gefolgt. Mit seiner Einladung in den Odenwald, wollte der Bezirk Taunus/Odenwald die Kondition seiner Skisportler in einem Wettkampf unter Beweis stellen.

Rund 100 Teilnehmer — darunter auch Mitglieder der Skigilde — sind der Aufforderung des Ausrichters der Skisportgemeinschaft Höchst nach Hummetroth gefolgt. Es galt einen Rundkurs von 70 km zu durchfahren. Der eigentliche Wettkampf wurde durch zwei Bergprüfungen von jeweils 2,5 km in Form eines Einzelzeitfahrens ausgetragen. Der Start erfolgte in den jeweiligen Altersklassen. Die Spitzengruppe erreichte bereits nach zwei Stunden wieder das Ziel.

Axel Wiedekind wurde Sieger in seiner Klasse und konnte dafür einen Pokal im Empfang nehmen. Die Zeit von 8,42 min. für beide Wertungen bedeutete gleichzeitig die Tagesbeszeit. Aber auch die anderen Teilnehmer der Skigilde konnten sich plazieren. So wurde Stefan Wiedekind bei den Schülern 5., Bruno Ehrenhöfer erreichte bei den Senioren den 6. Platz und Wilhelm Zander konnte in der Altersklasse 9. werden.

## Geänderte Basketball-Trainingszeiten

Die Basketballer des Turnvereins bekommen die akute Hallenknappheit in Langen jetzt wohl besonders zu spüren. Vor wenigen Tagen mußten sie zur Kenntnis nehmen, daß ihnen ab sofort einige Stunden in der Ernst-Schütte-Schule nicht mehr zur Verfügung stehen. Damit mußte ein mühsam zusammenge-

bauter Trainingsplan nochmals kurzfristig umgebaut und gleichzeitig mit den Übungsgruppen des Schulsportzentrums abgestimmt werden. Die ehern schon vollen Trainingsgruppen müssen nun noch ein bißchen mehr zusammenrücken und trainieren ab kommenden Montag, 10. September, zu folgenden Zeiten in der Ernst-Schütte-Schule in der Zim-

merstraße:  
montags, 15.30 bis 17 Uhr: Schulsportzentrum Mädchen, 17 bis 18 Uhr: Minis des TVL.

dienstags, 15.30 bis 17 Uhr: Schulsportzentrum Jungen, 17 bis 18 Uhr: TV-A-Jugend

mittwochs, 15.30 bis 17 Uhr: Schulsportzentrum Mädchen, 17 bis 18 Uhr: TV-Giraffchen

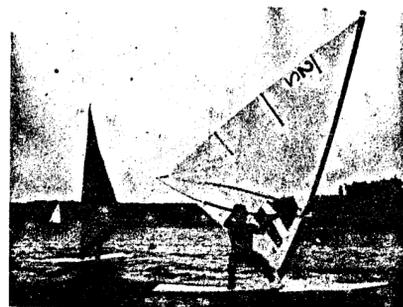
donnerstags, 15.30 bis 17 Uhr: Schulsportzentrum Jungen, 17 bis 18 Uhr: TV-B-Mädchen 2

Am Schulsportzentrum können Mädchen und Jungen aller Langener Schulen teilnehmen. Die 1967/68 geboren sind. Die Mini-Gruppen und Giraffchen des TV sind bereits sehr stark besetzt, so daß leider zur Zeit keine neuen Kinder mehr aufgenommen werden können.

Die A-Jungen des TV, die noch 1977 Deutscher Juniorenmeister waren und sich mit ihrem neuen Trainer Bob Miller besonders viel vorgenommen haben, müssen nun aus einer einzigen Wochentrainingsstunde etwas machen. Hierüber ist Abteilungsleiter Kühl besonders traurig: „Wir hoffen dringende auf die im Oberlinde geplante neue Halle. Wir sind nun mal mit unserer Sportart auf Hallen angewiesen, und daran fehlt es einfach in Langen. Bis zum Neubau werden wir uns noch notdürftig behelfen müssen.“

## Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemeinsam?

Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben! Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die LANGENER ZEITUNG



## Nicht alles war eitel Wonne

Wassersportverein Langen als Gastgeber für den Frankfurter Windsurferclub

Am 1./2. September fand auf dem Langener Waldsee eine vom Frankfurter Windsurferclub veranstaltete Regatta um die Vereinsmeisterschaft statt. Die Surfabteilung des WSV konnte da nun über ein eigenes Gelände mit Clubhaus verfügt, als Gastgeber auftreten. Obwohl am Samstag keine Wolke am strahlend blauen Himmel gesichtet werden konnte, war die Stimmung teilweise etwas „bewölkt“. Das lag einmal am Wind, der bei dieser Schönwetterlage nur als leichter Lüfthauch zu spüren war. Ausserdem schlug einigen Teilnehmern und Gästen, die gern mitgemacht hätten, die hohe Startgebühr von 25,- Mark aufs Gemüt. Hier hatte wohl der Veranstalter das Augenmaß verloren und vergessen, daß der Surfsport auch von Schülern ausgeübt wird, für die dieser Betrag einfach zu hoch ist, wenn er vom Taschengeld bezahlt werden soll. Auch der WSV wäre als Gastgeber gut beraten gewesen, wenn er hier eingegriffen hätte.

Der Sonntag brachte langsam zunehmenden Wind, der besonders am Nachmittag stark auffrischte. So konnten kurz hintereinander mehrere Läufe durchgezogen werden. Und obwohl Spitzensurfer aus der ganzen Bundesrepublik vertreten waren, konnten die Surfer vom WSV erneut ihre Leistungsstärke mit fünf Teilnehmern auf den ersten zehn Plätzen beweisen. Dies waren auf den Plätzen 1 Salvador Rimonti, 5. Hanne Karrer — gleichzeitig beste Dame, 6. Thilo Knöchel — gleichzeitig bester Jugendlicher, 7. Frank Spindler und 8. Achim Wohlfel.

Die Surfer des WSV belegten den 2. Platz in der Mannschaftswertung. Der von einer Berliner Surferin gestiftete Wanderpokal für die beste Mannschaft ging an den Frankfurter Windsurferclub.

Leider führte das Verhalten einiger Segler am Sonntagnachmittag zu erheblicher Mißstimmung bei den Regattateilnehmern. Hatten die Segler noch am Vormittag die Regel beherzigt, während der Regatta auf Ausübung ihres Sports zu verzichten, um auf dem kleinen Gewässer die Surfer nicht zu behindern, so gab es am Nachmittag kein Halten mehr. Bei aufdringlichem Wind glaubten die Segler ebenfalls dabei sein zu müssen und segelten zum Teil mitten durch das Regattafeld. Mehr als einmal wurden die Surfer, die bei dem starken Wind ohnehin schwer zu kämpfen hatten, in böse Verlegenheit gebracht und zu Ausweichmanövern gezwungen. Vielleicht wäre hier ein Besinnen auf sportliche Fairness und die Rücksichtnahme gut, die diese Segler entgegen von den Surfern erwarten und auch bekommen haben. Ein geordnetes Neben- und Miteinander sollte nicht nur in einer Richtung gefordert werden!

## Herbstlich-preiswert!

Für die ersten Herbsttage hat toom viele tolle Angebote — da stimmen Qualität und Preis!

<b>Abdonnerstag-Sonderangebote</b>	<b>Abdonnerstag-Sol</b>	<b>Abdonnerstag-Sonderangebote</b>	<b>Abdonnerstag-Sonderangebote</b>
<b>Frischer Lamm-Rücken</b> oder -Keule 500 Gramm <b>5.98</b>	<b>Rindfleisch</b> in Aspik 500 Gramm <b>4.95</b>	<b>Elder v. Mornag</b> »Les Viviers« franz. Landwein 0,7 Liter-Flasche <b>1.99</b>	<b>Speisequark</b> Magerstufe 250 g-Packung <b>-39</b>
<b>Kasseler</b> Rollbraten goldgelb geräuchert, vollständig eingem. 500 Gramm <b>4.49</b>	<b>Steakfleisch</b> zart und abgehangen oder Rinder-Rouladen 500 Gramm <b>5.49</b>	<b>Pott Rum</b> 50% vol. 0,7 Liter-Flasche <b>1.98</b>	<b>»Norda« Rollmops</b> Bismarck- oder Bratheringe 400 g-Glas <b>1.99</b>
<b>Kalbsleberwurst</b> 400g Stück. <b>3.48</b>	<b>Frische Grillhähnchen od.</b> Junghühner Hald. A, 500 g <b>2.49</b>	<b>Knorr Suppen</b> verschied. Sorten, unv. empf. Preis 1,- Beutel <b>-49</b>	<b>»Muku« Eiscreme</b> Erdbeere-Vanille oder Schoko-Vanille 1000 ml-Packung <b>1.98</b>
<b>Obst &amp; Gemüse</b>	<b>Getränke-Shop:</b>	<b>toom-Drogerie:</b>	<b>»Van Houten« Kakaogetränk</b> 800 Gramm-Dose <b>3.98</b>
<b>Disch. Spreiselkartoffeln</b> Vollkorn, Sorten: Jetta, Prime, Lilla vork. Kochzeit 12 kg-Sack <b>2.99</b>	<b>Coca Cola</b> 12 x 1 Liter-Flaschen (+ Pfand) <b>8.88</b>	<b>Bübchen</b> Kinderrol 1000 ml- Flasche <b>7.98</b>	<b>»Nadler« Kartoffelsalat</b> 800 g-Elmer oder Heringsbecher <b>1.78</b>
<b>Moulinex Moulinette</b> mit Schnittwerk schneidet, raspelt alle Lebensmittel an un- bedingter Helfer für jeden Haushalt <b>89.-</b>	<b>Bosch Bohrmaschine</b> CS 400 — Electronic, vollautom. Dreh- steuerung durch Elektronik, Leistungs- aufnahme 400 Watt, 12 mm Bohrer <b>159.-</b>	<b>Federkern-Matratze</b> 90/190 cm, guter, glatte Unterseite, Drehzug, 11ellige Ausführung <b>98.-</b>	<b>Bettwäsche-Garnitur</b> 80/90 — 135/200 cm, 100% Baumwolle, mod. aktuelle Dessins, Spitzenqualität <b>49.-</b>
<b>Elektromesser</b> mit 100 Watt Leistung, selbstschärfende Doppelklinge <b>24.90</b>	<b>Wolfcraft Bohrmoobil</b> das ideale Zusatz- gerät für Ihre Bohr- maschine, zum Bohren + Fräsen <b>21.75</b>	<b>Schlaf- und Heimdecke</b> 150/200 cm, unid. oder beidseitig gest. ringum Velourband- einfassung <b>39.-</b>	<b>Schlaf- u. Heimdecke</b> 150/200 cm, mit verschiedenen Motiven, schwere Velour, qualität, 100% Drolon, mäßig weich u. wärmed. <b>49.-</b>
<b>3-fach Tisch- steckdose</b> verschiedene Farben <b>3.95</b>	<b>Steckschlüssel-Satz</b> Venedium-Stahl, geschmiedet mit 1/2" Vierkanttrieb <b>49.-</b>	<b>Orig. Karo-Step</b> 140/200 cm, 100% Qualitätsmaterial, dau- erhaft, original halbweiße Gänsehaut <b>98.-</b>	<b>Frottiertuch</b> 100% Baumwolle, verschiedene Muster, in Ausstattungsqualität <b>5.90</b>
<b>Helligkeits-Regler</b> 40 — 300 Watt, zum Unterputz- einbau <b>12.95</b>	<b>Spiegelschrank</b> mit Beleuchtung, Sicher- heitsverriegelung, verstellbare Innenabteilung in weiß, moosgrün u. schwarz <b>59.-</b>	<b>Kopfkissen</b> 90/90 cm, deutsches Markenmodell, original halbweiße Gänsehaut <b>29.-</b>	<b>Waschhand- schuh</b> 100% Baumwolle, passend zu den Frottierhänden <b>1.45</b>
<b>Keller-Ovalarmaturen</b> mit stabilem Draht- korb und Kunststoff- unterteil, feuch- tunreschützt <b>4.95</b>	<b>WC-Sitz</b> stabil, passend für alle WC-Becken, in aktuellen Sanitärfarben <b>14.90</b>	<b>Badezimmer-Teppich</b> 100 x 60 cm, wärmend, weicher Flor, glatte Unterseite, waschmaschinenfest <b>35.-</b>	<b>Gästetuch</b> 100% Baumwolle, passend zu den Frottierhänden <b>2.25</b>
<b>Feuchtraumleitung</b> 3 x 15 mm <sup>2</sup> <b>15.95</b>	<b>WC-Garnituren</b> Dübelblech (mit Dübelblech 3 00/Feuch — 7,50) <b>5.95</b>	<b>Badezimmer-Garnitur</b> 3-teilig, bestehend aus: waschmaschinefest, waschmaschinenfest und <b>49.-</b>	<b>Badetuch</b> 100% Baumwolle, passend zu den Frottierhänden <b>19.90</b>
<b>25 Meter</b> Abgabe nur in maßstabgerechten Mengen, solange Vorrat reicht			<b>Flokat</b> 60 x 120 cm, schwere Qualität, 100% Schurwolle <b>14.90</b>
			<b>Flokat</b> 70 x 140 cm, schwere Qualität, 100% Schurwolle <b>19.90</b>
			<b>Acryl-Tischdecke</b> 130/160 cm, 100/160 cm, verschiedene Farben und Muster <b>12.90</b>
			<b>Acryl-Tischdecke</b> 40/40 cm, Cord- und Akzentur, passend zu den Frottierhänden <b>7.90</b>

Darmstadt, Rheinstr. · Da-Griesheim, Flughafenstr. · Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Str.  
Egelsbach, Woogstr. · Raunheim, Liebraunstr. · Michelstadt, Frankfurter Str.  
Heppenheim, Tiergartenstr.

# TV-Leichtathleten bei den Kreismeisterschaften

## Alexander Lippert Kreismeister

Am 1. September fanden im Darmstädter Hochschulstadion bei sommerlichen Temperaturen die diesjährigen Meisterschaften der Jugend und Aktiven des Kreises Darmstadt statt. Vom TVL gingen 8 Teilnehmer an den Start. Leider lagen die Meisterschaften terminlich ungünstig, so daß Europameister Uwe Schmitt nicht an den Titelkämpfen teilnehmen konnte, da er beim Leichtathletikverband eine andere Verpflichtung hatte.

Bezirksmeister Alexander Lippert der männlichen Jugend A im Stabhochsprung holte in dieser Disziplin auch den Titel des Kreismeisters mit 3,00 m. Diese beiden Erfolge bewiesen, wie er den Stab in dieser wohl technisch schwierigen Disziplin der Leichtathletik beherrscht. Im 100-m-Lauf belegte Alexander durch einen guten Endspurt in 11,9 Sek. den 2. Platz, wie im Weitsprung mit 6,30 m. Schließlich nahm er noch beim Kugelstoßen teil und kam mit 11,28 m auf den 3. Rang. Mit all diesen Ergebnissen war Alexander einer der vielseitigsten Athleten dieses Wettkampfs.

Stefan Wupper, der zum ersten Mal einen 400-m-Lauf bestritt, erreichte in der gleichen Altersklasse mit 58,3 Sek. den 2. Platz. Nach achtwöchiger Pause wegen einer Verletzung nahm Daniela Lotzer erstmals wieder im Weit- und Hochsprung teil bei der weiblichen Jugend A. Sie erzielte im Weitsprung gute 5,19 m (Platz 3). Im Hochsprung wurde sie mit 1,50 m Zweite. Im 100-m-Lauf belegte sie mit 13,3 Sek. den 3. Rang. Andrea Beckers erreichte im selben Lauf in 14,6 Sek. den 5. Platz.

Die Staffeln der weiblichen Jugend A in der Besetzung Monika Hofacker, Daniela Lotzer, Andrea Beckers und Jutta Kummer kam mit 55,0 Sek. auf den 2. Platz.

# Langener Bogenschützen zweimal Vierter bei den Deutschen

Drei Langener Bogenschützen hatten sich bei der Landesmeisterschaft für die Deutsche Meisterschaft in der internationalen Runde, die dieses Jahr in Zeven bei Bremen ausgetragen wurde, qualifiziert. Am vergangenen Samstag absolvierten Altersschüler Werner Schäfer und Frank Horlemann bei den Junioren ihr 90-, 70-, 50- und 30-Meter-Programm bei herrlichem Wetter und traten in ihren Klassen gegen 46 bzw. 23 Konkurrenten an. Von Beginn an lief es für beide Langener sehr gut. Werner Schäfer war nach der 70-m-Distanz Dritter und wurde nur durch ein schlechteres 50-m-Ergebnis am Ende Vierter mit persönlicher Bestleistung von 1177 Ringen. Mit etwas mehr Glück wäre die Bronzemedaille an ihn gegangen. Trotzdem kann man mit dieser unerwarteten Platzierung mehr als zufrieden sein.

Gleiches Pech hatte Juniorschütze Frank Horlemann. Von Beginn an Zweiter, verlor er auf 70 m gegenüber seinen Verfolgern über zehn Ringe und rutschte auf Platz vier. Er holte zwar bis zum Schluß des Wettbewerbs wieder auf, wurde aber dennoch um einen Ring geschlagen Vierter; durch sein schlech-

## Main-Taunus-Pokal für Werner Difer

Nach achtwöchiger Sommerpause trafen sich am Wochenende die Kustradfahrer in Krißfeld und kämpften dort um den internationalen ausgeschriebenen Main-Taunus-Pokal. Unter den 216 Startern aus der ganzen Bundesrepublik und dem benachbarten Ausland, waren auch fünf Fahrer von der Sportvereinigung Erzhäusen alle mit neuem aufgestocktem Programm. Da der Startplan nach Leistungsklassen aufgeteilt war, mußte sich die 10-jährige Nicole Jos mit weiteren 24 zum größten Teil 14-jährigen Mädchen dem strengen Kampferfeld stellen und kam nach einigen Fehlern mit 251,9 Pkt. auf den 18. Platz. Auch Volker Baumann fuhr in der nächsthöheren Altersklasse und belegte nachdem er beim Sattelstand patzte mit 271,7 Pkt. den 4. Platz. Inge Tegel kam durch 3 Stürze in Zeitnot, verlor dadurch noch drei Übungen und fiel deshalb mit 270,4 Pkt. auf den 15. Platz zurück.

Bernd Leiser hatte ebenfalls Pech. Er handelte sich durch Unsicherheiten viele Abzüge ein und kam mit nur 272,8 Pkt. auf den 8. Platz in der Jugendklasse.

Lediglich bei Werner Difer, dem amtierenden deutschen Meister lief die neue Kiste fast fehlerlos, so daß er erstmals gefahrenen Sattel-Lenkerhandstand hatten die Kampfrichter nicht abzuwerten. Er erreichte mit dieser perfektionierten Leistung 316,8 Pkt. und wurde damit Gewinner des Main-Taunus-Pokal 1979.

Im 100-m-Lauf der weiblichen Jugend B wurden nur Zeitläufe ausgetragen. Jutta Kummer lief mit 2. Lauf 14,3 Sek. und belegte einen Mittelplatz.

Markus Schmitt startete bei der männlichen Jugend B. Über 100 m steigerte er sich auf eine neue persönliche Bestleistung von 12,6 Sek. und belegte damit einen für ihn sehr guten 6. Platz. Beim Weitsprung versenkte er einige Zentimeter und konnte somit leider nicht die „Schallmauer“ von 5 m überspringen. So mußte er sich mit 4,83 m zufriedengeben.

Die Wettkämpfe der Männer und Frauen begannen erst am späten Nachmittag. So war Henrik Lew eine der Letzten, die für den TV an den Start gingen. Er nahm am Hochsprung teil und kam mit guten 1,85 m auf den 3. Rang.

Diese Ergebnisse zeigen, daß die TV-Leichtathleten trotz Sommerferien und Verletzungspausen wieder gut in Form sind, und man kann mit Spannung auf die nächsten Wettkämpfe schauen.

## An alle Handballfreunde!

Am Sonntag, dem 9. September, bestreiten fast alle Mannschaften der Handballer Freundschaftsspiele in der Weibelsfeldschule. Ab 9 Uhr wird das Leder fliegen. Begonnen werden die Jugendmannschaften und ab 15 Uhr sind die Aktiven an der Reihe. Gegner werden die Mannschaften aus Weiterstadt, Langen- und Neu-Isenburg sein. Alle Freunde des Handballsports sind herzlich eingeladen.

70-m-Ergebnis hatte er sogar die Vizemeisterschaft verloren. Dennoch ist man mit diesen Platzierungen sehr zufrieden, wurden sie zwar erhöht, doch erwarten konnte man sie nicht.

Die einzige Langener Dame, die sich qualifizieren konnte, hatte schon mit dem Wetter mehr Pech. Elisabeth Blaschy mußte das halbe Programm im Regen absolvieren und gegen stärkste Konkurrenz schießen. Sie belegte mit 1041 Ringen einen Platz im Mittelfeld. Für sie und Frank Horlemann geht die Saison noch bis Ende September und wird mit einem internationalen Turnier in München abgeschlossen. Dann beginnt das Training für die Hallensaison auf 25 und 18 m, bevor ab März wieder im Freien geschossen wird.

# Jugendfußball

## 1. FC Langen Jugendfußball

Im Mittelpunkt der Jugendspiele stand der Punktspielstart der B I-Jgd. Die übrigen Mannschaften nutzten das letzte Wochenende vor dem Beginn der Punktspiele, um in Freundschaftsspielen ihre Form zu überprüfen. Das erste Auftreten der E-Jgd., verlief mit einem 9:0 Sieg gegen Vikt. Urberach sehr erfolgreich. Zweimal gegen D I-Jgd.-Mannschaften trat die D III-Jgd. des Clubs an und hatte von vornherein wenig Siegchancen. Am Mittwoch unterlag die Elf dem SV Erzhäusen mit 0:9 und am Samstag gab es trotz einer Leistungssteigerung bei der SG Praunheim eine 0:4 Niederlage, auch die D II-Jgd. mußte der körperlichen Überlegenheit der D I des SV Erzhäusen Tribut zollen, und unterlag mit 2:4 Toren.

In sehr guter Verfassung stellte sich die D I-Jgd. vor. Am Mittwoch gelang ihr bei der Urberacher Viktoria ein 13:0 Sieg, und am Samstag wurde Germ. Eberstadt mit 4:0 Toren besiegt.

Zwei Spiele absolvierte auch die C II-Jgd. Bei der Susgo Offenthal gab es ein 4:4, und am Samstag bei der C I-Jgd. des SV Erzhäusen eine 0:4 Niederlage. Für die C I-Jugend gab es eine 1:4 Niederlage gegen die SG Praunheim.

Mit einem 2:2 gegen Susgo Offenthal und einem 5:2 Sieg über den VfB Offenbach erzielte die B II-Jgd. zwei achtabe Ergebnisse, und ließ besonders in taktischer Hinsicht Fortschritte erkennen. Der B I-Jgd. gelang beim FC Rödelheim ein klarer 4:0 Sieg, und auch am Freitag wirkte die Elf trotz ihrer 0:6 Niederlage gegen Eintracht Frankfurt noch sehr stark. Am Sonntag im ersten Punktspiel gegen

Eintr. Rüsselsheim überließ man den Gästen vollkommen die Initiative und unterlag gegen die keineswegs überzeugenden Gäste mit 1:2 Toren.

Eine starke Leistung bot die A-Jgd. gegen den VfB Offenbach und gewann unangefochten 5:0.

Am Wochenende beginnen auch auf Kreis-ebene die Verbandsspiele. Dabei kommt es zu folgenden Begegnungen:

Samstag: E: 15.00 Uhr FC-SKG Nieder-Beerbach; D III: 15.00 Uhr SV St. Stephan II-FC; D II: 14.00 Uhr FC-TSG Pfungstadt II; D I: 15.00 Uhr FC-TSG Wixhausen; C II: 16.00 Uhr SV St. Stephan III-FC; C I: 16.00 Uhr TSG Wixhausen-FC.

Sonntag: B II: 10.00 Uhr FC-SV Weiterstadt; B I: 10.20 Uhr FC Heppenheim-FC; A: 10.00 Uhr SV Weiterstadt-FC.

## SSG Langen

Nach dem glücklichsten Saisonstart unmittelbar nach den Sommerferien erzielten die Jugendfußballmannschaften bei weiteren Vorbereitungsspielen erheblich bessere Ergebnisse, obwohl noch nicht bei allen Mannschaften die Idealbesetzungen gefunden wurden.

E-Jugend - TV Dreieichenhain 0:1

Die völlig neu gebildete SSG-Mannschaft zeigte weiterhin ansteigende Form und erzielte sich gegen Dreieichenhain mehrere gute Einschubmöglichkeiten, doch fehlte ein Volltreffer. Dreieichenhain hatte mehr Glück und erzielte aus wenigen torreife Situationen einen Treffer zum entscheidenden 0:1-Sieg.

D-Jugend - SV 98 Darmstadt 10:5

Die Gäste erweisen sich über fast die gesamte Spielzeit als eine Nummer zu groß für die Langener Elf. Auch wenn sich die SSGler redlich bemühten, gestalteten die Darmstädter das Spiel.

C-Jugend - TV Dreieichenhain 3:2

Nach zwei verlorenen Spielen spielte die SSG zumindest in der ersten Halbzeit gegen Dreieichenhain groß auf und war spielbestimmend. Die Gäste blieben jedoch immer gefährlich und nutzten ihre Chancen. Der eigentliche Sieg der Langener wurde jedoch erst in der zweiten Spielhälfte herausgespielt. Nach der 3:1-Führung ließen die Langener dann jedoch etwas nach und die Gäste kamen durch ein weiteres Tor auf 3:2 heran. Der Sieg der Langener war jedoch nie gefährdet.

B-Jugend - TV Dreieichenhain 10:1

Die Langener kamen durch eine überlegen geführte Partie zu einem zweistelligen Sieg, der bei etwas mehr Konzentration noch höher hätte ausfallen können.

A II-Jugend - TV Dreieichenhain 3:0

Die Gäste aus der Nachbarstadt trafen auf eine Langener Mannschaft, die in der präsentierten Besetzung erst ihr zweites Vorbereitungsspiel bestritt. Trotzdem war das Spielgeschehen. In der zweiten Hälfte spielte die sogenannte „zweite C-Jugend“. Obwohl sie dem Gegner körperlich unterlegen war, hielt sie sich wacker, so daß am Ende ein 18:14 Sieg stand.

Hier spielten: Weilmünster, Weißbach; Heinen, Blisse, Wittmann, Vollhardt, Linder, Klapsch, Matthaei (1), May (1), Lange (2), Müller (2), Czwikla (2), Krech (4) und Buschmann (6).

B: SSG - SGN/g 6:11 (4:7)

Die einzige Niederlage mußte die B-Jgd. hinnehmen und hatte ständig einen Rückstand nachzulaufen. Die Abwehr, in der lediglich Torwart Engelmann eine ordentliche Leistung bot, war nicht immer sattelfest und über die gesamte Spielzeit hinweg nicht flexibel genug, sich auf die immer wiederkehrenden Spielzüge des Gegners einzustellen. Aber auch im Aufbau und Angriff wurden Fehler gemacht, die entscheidende Bedeutung hatten. Ansatz den Ball sicher zu spielen und auf Chancen zu warten, würde er geradezu weggeschleudert, was die Gäste natürlich immer wieder in Ballbesitz brachte. Dieses 6:11 ist schon die zweite Niederlage im zweiten Vorbereitungsspiel und ein Anzeichen dafür, daß die B-Jgd. sich bis zur Punktunde erheblich steigern muß, will sie an die gute Placierung der vergangenen Saison anknüpfen.

Es spielten: Engelmann; Neumann, Anthes, Mazur, Welzig, Lenhardt, Kulke, Michel (1), Klapsch (1), Schäfer (1), Krech (1) und Krüger (2).

A: SSG - SGN/g 24:21 (13:10)

Eine wahre Torflut erlebten die Zuschauer bei dem Spiel der A-Jgd. Gegen einen körperlich überlegenen Gegner zeigten die Gleim-Schützlinge eine disziplinierte Angriffsleistung. Erst beim 8:8 gewann die Langener Abwehr, die zu diesem einen „Tag der offenen Tür“ veranstaltet hatte, an Sicherheit, und setzte sich mit drei Toren zum Halbzeitstand von 13:10 ab. Nach der Pause kamen die Niederdräger bis auf 14:12 heran, doch mit Gegen-Setzen setzte sich die Langener auf 18:12 ab. Gegen Ende holte der Gegner wieder auf, konnte aber am Sieg der SSG nichts mehr ändern.

Marenbach (1), Krüger (4), Tilhof, Brandt, Hamm (je 5), Maurus (4).

## SV Dreieichenhain

Spielergebnisse vom vergangenen Wochenende:

D: Teutonia Hausen - SVD 0:1

C: Teutonia Hausen - SVD 0:2

Spiele am kommenden Wochenende

Freitag, 7. 9. 79

A: FC Langen - SVD: 18.30 Uhr

Samstag, 8. 9. 79

E: 03 Neu-Isenburg II - SVD, 14 Uhr

D: Susgo Offenthal - SVD, 15 Uhr

C: Susgo Offenthal - SVD, 16 Uhr

## TV Dreieichenhain

Am vergangenen Wochenende absolvierten die E-, C-, B- und A-Jugendmannschaften des TV Dreieichenhain ihre letzten Vorbereitungsspiele vor Beginn der neuen Fußballsaison. Alle Mannschaften spielten bei der SSG Langen. Am Samstag spielten:

E I: SSG - TVD 0:1

C: SSG - TVD 3:2

Am Sonntagvormittag machte sich die personelle Minderbesetzung der A- und B-Jugendmannschaften gegen den starken Gegner sehr bemerkbar:

B: SSG - TVD 10:1

A: SSG - TVD 3:0

## Spiele am kommenden Wochenende

Am kommenden Wochenende wird es für alle Jugendmannschaften des TVD ernst. Erstmals spielt man um Meisterschaftspunkte, und es wird sich zeigen, ob sich die richtigen Mannschaftsformationen zu Beginn der Vorrunde während der Vorbereitungsphase gefunden haben.

Am Samstag, dem 8. 9.: E II: 13.15 Uhr TVD - SG Götzenhain, E I: 14 Uhr TVD - Inter Dietzenbach, D: 15 Uhr TVD - FCP Gravenbruch, C: 16 Uhr TVD - Inter Dietzenbach.

Am Sonntag, dem 9. 9.: B: 9 Uhr TVD - SG Buchschlag, A: 10.30 Uhr TVD - FCP Gravenbruch.

# Jugendhandball

## SSG Langen

D-Jgd. Am vergangenen Samstag trafen alle Mannschaften in Freundschaftsspielen auf die SG Niederrad/Goldstein.

D: SSG - SGN/G 14:4 (4:1)

Die D-Jugend hatte zu Beginn einige Anlaufschwierigkeiten. Bis zum 1:1 konnte der Gast mithalten, doch dann hatte er gegen die sicher deckenden Langener fast keine Torchance mehr. Nach dem Wechsel steigerten die SSGler das Tempo erheblich, spielten jetzt auch menschlich geschlossener und landeten ohne Schwierigkeit einen hohen Sieg.

Es spielten: Marenbach; Jos, Hensch, Ratuschny, Kindl, Jose Stütz (1), Köhler (1), Ambrassat (2), Rang (3) und Sapper (7).

C: SSG - SGN/G 18:14 (10:5)

Auch hier dauerte es eine Weile, ehe die Langener zu ihren ersten Torerfolgen kamen, nach dem sie sogar 0:1 im Rückstand lagen. Doch dann bestimmte die C I-Jgd., die nur die erste Halbzeit bestritt, klar das Spielgeschehen. In der zweiten Hälfte spielte die sogenannte „zweite C-Jugend“. Obwohl sie dem Gegner körperlich unterlegen war, hielt sie sich wacker, so daß am Ende ein 18:14 Sieg stand.

Hier spielten: Weilmünster, Weißbach; Heinen, Blisse, Wittmann, Vollhardt, Linder, Klapsch, Matthaei (1), May (1), Lange (2), Müller (2), Czwikla (2), Krech (4) und Buschmann (6).

B: SSG - SGN/g 6:11 (4:7)

Die einzige Niederlage mußte die B-Jgd. hinnehmen und hatte ständig einen Rückstand nachzulaufen. Die Abwehr, in der lediglich Torwart Engelmann eine ordentliche Leistung bot, war nicht immer sattelfest und über die gesamte Spielzeit hinweg nicht flexibel genug, sich auf die immer wiederkehrenden Spielzüge des Gegners einzustellen. Aber auch im Aufbau und Angriff wurden Fehler gemacht, die entscheidende Bedeutung hatten. Ansatz den Ball sicher zu spielen und auf Chancen zu warten, würde er geradezu weggeschleudert, was die Gäste natürlich immer wieder in Ballbesitz brachte. Dieses 6:11 ist schon die zweite Niederlage im zweiten Vorbereitungsspiel und ein Anzeichen dafür, daß die B-Jgd. sich bis zur Punktunde erheblich steigern muß, will sie an die gute Placierung der vergangenen Saison anknüpfen.

Es spielten: Engelmann; Neumann, Anthes, Mazur, Welzig, Lenhardt, Kulke, Michel (1), Klapsch (1), Schäfer (1), Krech (1) und Krüger (2).

A: SSG - SGN/g 24:21 (13:10)

Eine wahre Torflut erlebten die Zuschauer bei dem Spiel der A-Jgd. Gegen einen körperlich überlegenen Gegner zeigten die Gleim-Schützlinge eine disziplinierte Angriffsleistung. Erst beim 8:8 gewann die Langener Abwehr, die zu diesem einen „Tag der offenen Tür“ veranstaltet hatte, an Sicherheit, und setzte sich mit drei Toren zum Halbzeitstand von 13:10 ab. Nach der Pause kamen die Niederdräger bis auf 14:12 heran, doch mit Gegen-Setzen setzte sich die Langener auf 18:12 ab. Gegen Ende holte der Gegner wieder auf, konnte aber am Sieg der SSG nichts mehr ändern.

Marenbach (1), Krüger (4), Tilhof, Brandt, Hamm (je 5), Maurus (4).

# TTC startet in die neue Saison

Am Sonntag, dem 9. 9., beginnt wieder die Punktspielrunde beim TTC Langen. Allzu sehr konnte man sich in diesem Jahr nicht verstärken, da das Geld für Spielerinkäufe einfach nicht vorhanden ist. Deswegen ist man in diesem Jahr schon mit einem gut 3 Mittelplatz in der Hessenliga zufrieden und man hofft, nicht wieder in den Abstiegsstrudel zu geraten. Zu Überraschung ist man aber ebenfalls auch fähig, das bewies der kürzlich errungene 2. Platz beim Rheininger Wein-Pokalturnier für Mannschaften, wo alle namhaften Teams der Hessenliga vertreten waren und man sich erst im Endspiel dem Favoriten aus der Hessenliga Hattersheim geschlagen geben mußte.

Den Abgang von Franz Jäger, der nach 25jähriger Tätigkeit beim TTC zur SG Niederraden wechselte, konnte man durch die Verpflichtung des Spielertrainers M. Samborski (ebenfalls Trainer bei der Bundesligamannschaft von Eintracht Frankfurt) aufzuheben. Neu in der Mannschaft ist Winfried Klöpffer, der aus der Mannschaft dank einer enormen Leistungssteigerung aufstieg und auf jeden Fall eine Verstärkung ist. Für ihn mußte D. Eitel in die 2. Mannschaft, B. Freimuth, E. Reidl, G. Armer und E. Siegel, die bei den Langener Tischtennisfreunden schon bestens bekannt sind, vervollständigen die Mannschaft.

Am Sonntag startet man um 10 Uhr in der Albert-Einstein-Schule gegen den TTC Dornbusch und hofft auf die ersten zwei Punkte. In der 2. Mannschaft, die in der Gruppenliga spielt, hat sich nicht viel verändert. Für W. Klöpffer spielt lediglich D. Eitel, H. W. Reidl, H. Schring, W. Reichert, W. Tron, V. Gärtner und C. Lischer wollen in diesem Jahr wieder versuchen, einen guten Mittelplatz zu erreichen, was ein Erfolg ist, da die Konkurrenz doch recht stark ist.

Die 3. und 4. Mannschaft spielen in diesem Jahr in der Bezirksklasse (Nordwest und Nordost), wobei es die 4. Mannschaft als Aufsteiger recht schwer haben wird. Besondere Bedeu-

tung mißt man dabei den aus der Jugend kommenden Spielern O. Mattelat, R. Schmidt und H. Fels bei, da es von ihrem Abschneiden abhängt, ob die Mannschaften von Erfolg oder Mißerfolg gekrönt werden und ob die Jugendarbeit der letzten Jahre Früchte getragen hat. Die 3. Mannschaft spielt mit A. Häuser, H. Fels, J. Potthoff, W. Stahl, J. Wagner und N. Bieber. Die in der letzten Saison erfolgreiche Mannschaft des TTC, die 4. Mannschaft, spielt mit R. Schmidt, O. Mattelat, D. Becker, K. Kaleschke, K.-D. Jaworowicz und D. Engel.

Die 5. Mannschaft, die in der letzten Saison nur knapp den Aufstieg in die A-Klasse verpaßte, konnte schon die ersten beiden Punkte in einem vorgezogenen Punktspiel auf ihrem Konto verbuchen. Mit 9:2 wurde Orplid Darmstadt geschlagen. Man hofft, bei der Meisterschaftsvergabe wieder ein Wörtchen mitreden zu können. N. Degen, C. Niemann, Th. Müller-Ali, M. Wissler, V. Schring und H. Steyer sollen dieses Vorhaben in die Wirklichkeit umsetzen können.

Die 6. Mannschaft will der 5. Mannschaft ebenfalls nicht nachstehen und hofft, um die Spitzenplätze mitspielen zu können. Sie ist zwar erst in diesem Jahr in die C-Klasse aufgestiegen, aber machte schon von sich reden, als sie mit Peter Kitzmann den diesjährigen Kreismeister stellt, der am letzten Samstag ganz klar die Konkurrenz beherrschte und mit G. Wambold, der in der letzten Saison bester Spieler der D-Klasse war, O. Kirchner, K. Mattelat, W. Simonowsky und F. Jocznyk vervollständigen das Team und wollen wieder eine Meisterschaft nach Langen holen.

Zum ersten Mal wird auch eine Damenmannschaft in dieser Saison an der Punktspielrunde teilnehmen. Man darf gespannt sein, wie sich die Mannschaft schlagen wird, da man die Gegner schwer einschätzen kann. In der Rückrunde wird man mehr wissen. Für Langen werden folgende Spielerinnen zum Einsatz kommen: G. Waschke, H. Greunke, R. Mehnert, S. und M. Luser, I. Beyer und E. Schlichtmann.

# Start in der Tischtennis-Oberliga

Auch für die Tischtennispieler des TV Dreieichenhain beginnt am kommenden Sonntag die Verbandsrunde. Beteiligt sind diesjährig fünf aktive, drei jugendliche und eine Mädchen-Mannschaft.

Die Vorbereitungen laufen seit den letzten Wochen. Besonders intensiv ist das Training der ersten Mannschaft, die in diesem Jahr vor schweren Aufgaben steht. Nach dem Abgang von Wehrhirm, der in dieser Saison beim Bundesligisten Mörfelden spielt, und Jakob, der in seinen Heimatort zurückkehrte, mußte man sich um zwei neue Spieler bemühen.

Hier verpflichtete man für Platz 2 Thaddäus, der in Bruchköbel zu Hause ist. Erfreulich ist, daß man erstmalig einen Spieler aus der Jugend in die erste Mannschaft einbauen kann. Es ist der Hainer Uwe Ganz, der es natürlich sehr schwer haben wird. Weiter spielen der alte Stamm mit Martin, Werkmann, Lämmlein und Walter.

Am kommenden Wochenende beim Start muß man gleich am Samstag gegen den diesjährigen Favoriten ATS Saarbrücken und am Sonntagmorgen gegen den FC Saarbrücken antreten.

Die erfreuliche Entwicklung beim TV ist in diesem Jahr die Übernahme sechs Jugendarbeit in die aktiven Mannschaften (Jugendarbeit lohnt immer).

Die 2. Mannschaft in der Gruppenliga ist mit Staudemayer und Hafner jun., der schon mit viel Erfolgen an Juniorenturnieren teilgenommen hat, Staaks, Herrmann, Dr. Appel und Althorn besetzt. Die Dritte, in der Bezirksklasse spielend, tritt mit Gausman, Hafner, Reimer, Reimer jun., Mrosowsky und Pettersch an.

# Weiterstadt und Dreieichenhain waren die Sieger beim großen Volleyballturnier des TVD

Einen gelungenen Verlauf nahm das Volleyballturnier des Dreieichenhainer Turnvereins in der Weibelsfeld-Sporthalle. Gute Bedingungen und eine ebenso gut funktionierende Organisation waren die Voraussetzungen für einen reibungslosen Verlauf des Turniers, das den Sportlern und den Zuschauern gleichermaßen Freude bereitete. In Anbetracht der gerade erst beginnenden Saison wurde auch guter Sport geboten; gegen Ende des Turniers machten sich jedoch bei allen Mannschaften Konditionsmängel bemerkbar - verständlich nach wochenlanger Volleyball-Abstinenz.

Im Herren-Turnier am Samstag ergab sich nach der Vorrunde folgender Stand:

Gruppe A:

1. SG Dietzenbach	51:35 3:1
2. SG Weiterstadt	53:58 3:1
3. SKG Sprendlingen	29:60 0:4

Gruppe B:

1. TV Dreieichenhain	53:36 3:1
2. SG Sossenheim	56:43 3:1
3. TG Camberg	30:60 0:4

Die Überkreuzungsspiele der Erst- und Zweitplatzierten gewannen Dietzenbach (gegen Sossenheim) und Weiterstadt (gegen Dreieichenhain), so daß diese beiden Mannschaften ins Endspiel einzogen. Hier siegte Weiterstadt nach hartem Kampf mit 2:2. Das Spiel um Platz 3 gewann der gastgebende TVD mit 2:1 gegen Sossenheim; mit dem gleichen Ergebnis gewann Sprendlingen das Spiel um Platz 5 gegen Camberg.

Die Endreihenfolge: 1. SG Weiterstadt, 2. SG Dietzenbach, 3. TV Dreieichenhain, 4. SG

# Tennis-Klub Langen begann seine Klubmeisterschaften

Bei idealem Wetter und regem Zuschauerinteresse ermittelte der TKL seine ersten Vereinsmeister 1979. Für das Endspiel Damen Einzel B hatten sich Catana Schmidt und Brigitte Nücke qualifiziert. Niemand hatte erwartet, daß dieses erste von insgesamt 3 Finalspielen an diesem Sonntag gleich ein echter „Krimi“ werden würde. Nach 6:7 und 6:0 setzte nun jede der Spielerinnen im dritten Satz die Entscheidung für sich. Trotz großer Hitze wurde auf beiden Seiten mit wichtigen Schlägen unvermindert weitergekämpft. Spannend wurde es dann beim Stand von 6:6 Tiebreak. Mit einem hauchdünnen Vorsprung entschied jedoch die Jugend dieses Endspiel für sich: Brigitte Nücke war strahlende B-Siegerin. (Dieses Finale hätte eigentlich 2 Sieger verdient gehabt).

Im anschließenden Damen-Doppel standen sich Marianne Hoffmann/Ellen Wiede und Dr. Ruch Mäuser/Christine Güldner gegenüber. Mit 6:2 ging der erste Satz recht glatt an die Letzteren. Beim Stande von 5:3 sah alles schon nach einem klaren Sieg für Mäuser/Güldner aus. Voreilig! Wetter auf der Tribüne fühlten sich bereits bestätigt. Aber es sollte anders kommen: Hoffmann/Wiede spielten nun ihre größere Routine aus und plazierten ihre Bälle wackler besser als vorher. Der Lohn ihres konzentrierten Spiels war

nicht nur der Gewinn des zweiten Satzes mit 7:5. Auch den 3. und entscheidenden Satz konnten sie mit 6:4 für sich buchen und sich damit die Meisterschaft im Damen-Doppel 1979 sichern.

Das Interesse des späten Nachmittags konzentrierte sich dann auf das abschließende Herren-Einzel B zwischen Dr. Kesimir Rukavina und Georg Becker. Petrus hatte ein Einsehen mit dem TKL und schob kurzerhand die Gewitterfront beiseite. Becker war angegetrennt mit dem Entschluß, seinen Vorjahrsieg zu wiederholen. Dr. Rukavina wollte aber seinerseits dieses Vorhaben durchkreuzen. Nach anfänglichem vorsichtigem Abtasten gingen die Kontrahenten dann jedoch zur Sache. Mit 6:3 ging der erste Satz klarer als erwartet an Becker. Würde Dr. Rukavina das Blatt noch einmal wenden können? Es gelang ihm nicht. Durch das konzentrierte Spiel seines Gegners konnte Dr. Rukavina seine sonst so kraftvollen Schläge nicht anbringen. Mit 4:6 mußte er auch den zweiten Satz abgeben. Damit konnte Georg Becker an 1978 anknüpfen und war Sieger im Herren-Einzel B 1979.

Die Klubmeisterschaften werden fortgesetzt am Wochenende 15./16. 9. mit dem Endspiel im Mixed und Herren-Doppel sowie dem Beginn des A-Turniers für Damen- und Herren-Einzel sowie des Senioren-Turniers.

## Bundesminister Antje Huber:

# Geht zur Vorsorge!

In einem offenen Brief appelliert die Bundesministerin für Jugend, Familie und Gesundheit, Antje Huber, an die Versicherten, unbedingt die Vorsorgeuntersuchungen während der Schwangerschaft, aber auch die Früherkennungsmaßnahmen bei Kindern bis zum 4. Lebensjahr zu nutzen.

Das größte Risiko im Leben eines Menschen stellt seine Geburt dar, meint die Ministerin. Bei fünf bis sechs Prozent der Geburten, das sind zur Zeit jährlich 30 000 bis 35 000 Kinder, bestehe ein erhöhtes Geburtsrisiko. 0,2 Prozent dieser Kinder wiesen Schädigungen des zentralen Nervensystems im Sinne von Lähmungen oder geistiger Behinderung auf, die nicht mehr zu beheben seien. Das sei nicht unabwendbares Schicksal. Es gebe heutzutage Einrichtungen, die es ermöglichen, körperliche oder geistige Behinderungen der Kinder zu reduzieren. Da sei zunächst die genetische

Beratung, die die Aufgabe habe, Ehepaare bei der Planung ihrer Familie über das Vorliegen von Erbkrankheiten zu beraten und ggf. eingehende Untersuchungen mit einzuleiten, um das Erkrankungsrisiko frühzeitig zu erkennen und ggf. abzuwenden. In begründeten Fällen gehörten diese Untersuchungen zu den Leistungen der sozialen Krankenversicherung.

Von besonderer Wichtigkeit seien auch die Früherkennungsuntersuchungen bei Kindern von der Geburt bis zur Vollendung des 4. Lebensjahres. Nur eine termingerechte Inanspruchnahme aller acht Untersuchungen gewährleistet, daß angeborene Schäden verhindert oder wirksam behandelt werden könnten. Bedauerlicherweise lasse die Teilnahme - vor allem an den letzten Untersuchungen im 4. Lebensjahr - noch sehr zu wünschen übrig. Auch hier gelte: „Vorsorgen ist besser als heilen“

# Vorsicht beim Pilzesammeln

Das kühle und regnerische Wetter dieses Sommers ließ bereits vielerorts Pilze aller Art aus dem Boden sprießen. Pilzfreunden steht - falls in nächster Zeit die Temperaturen nicht allzu sehr absinken - wahrscheinlich eine gute Saison bevor.

Immer wieder aber wird beobachtet, daß sich nicht nur Pilzkenner durch den Anblick der begehrten Schwämmchen zum Sammeln anregen lassen. Gerade Gelegenheitsamml

In seiner Pension fand Frank eine Druck- sache von der Redaktion des „Fanal“ vor. Sie enthielt die gesammelten Zeitungsausschnitte von Isas Roman.

Er las den Titel: „Das Spiel kann begin- nen“. Ein Zettel lag dabei mit einem Groß von Tannert.

Wie sonderbar, daß er mir Isas Roman zu- schickte... Frank. Er weiß doch... Nein, nichts weiß er, überliege er dann. Man hatte über Isa und Reisinger geklatscht, die zufällige Abwesenheit der beiden in Zusam- menhang gebracht. Reisinger hatte durch sein Erscheinen mit allen Verdächtigungen aufge- räumt. Man konnte also nichts anderes wis- sen, als daß Isa verweist war. Er selbst war vor allen Fragen in Sicherheit. Einstweilen ja. Aber wenn er zurückkam... dachte er voll Unbehagen.

„Nein, ich gehe nicht zurück“, entschied er in schnellgefertigtem Entschluß. Die Fragen nach Isa... die Heimkehr in die Wohnung, die ohne Isa so leer, so totenstill war... nein, das war alles unerträglich.

Unschlüssig hielt er den Roman in den Händen. Sollte er ihn lesen? Eine ängstliche Scheu hielt ihn davon zurück. Vielleicht ent- hielt der Roman manches Persönliche, was schmerzliche Erinnerungen bei ihm wachrief. Solchen Gemütserschütterungen mußte er jetzt aus dem Wege gehen. Er mußte sich jetzt auf die Reise vorbereiten, sich ganz auf die neue Aufgabe konzentrieren... Aber wenn der Roman Persönliches enthielt... was ihm vielleicht Aufschluß geben könnte... überlegte er weiter. Kurz vor ihrer Abreise hatte sie den Roman erst fertiggestellt. Da war es doch möglich, sogar wahrscheinlich, daß er einen Niederschlag ihres Seelenlebens aufwies. Er erinnerte sich an manche ihrer Erzählungen und Novellen, in die sie aller- dings Persönliches verflochten hatte, was nur für ihn zu erkennen war. Für ihn hatte das immer einen besonderen Reiz ihrer Arbeiten ausgemacht.

Er sah auf die Uhr. Eine Stunde hätte ich wohl Zeit, sagte er sich. Gerade Zeit genug, um den Inhalt zu überfliegen, hier und da bei einer Stelle zu verweilen, mich davon zu überzeugen, ob er nur von fremdem Schicksal handelt oder eigen- nes Erleben und Empfinden mit hineinzieht. Im Begriff, mit dem Lesen zu beginnen, legte er den Roman wieder aus der Hand. Ob er

# Ruf aus der Ferne

ROMAN VON C. BACHEM-TONGER

Copyright by Verlag Bölsle, Dußlingen, durch Verlag v. Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt

auch wollte, er konnte die eigenartige Scheu nicht überwinden. Später - später - sagte er halblaut und steckte die Zeitungsausschnitte in den Koffer. Dann packte er in Elle seine Sachen. Er beschloß, eine ausgiebige Siesta zu halten, da es in der Nacht doch keinen Schlaf für ihn gab.

Aber er fand keinen Schlaf. Die Hitze lag schwer und feucht in dem Raum. Die Fliegen umsummten einen Fliegenfänger, der von der Deckenbeleuchtung herabhing und, voll von halbtoten, zappelnden Insekten, keinen Platz mehr für sie bot. Mit blitzenden Augen sah er ihnen zu und verteil darüber in einen halb- wachen, betäubungssähnlichen Zustand. In seinem Kopf war ein Summen: Das Spiel kann beginnen... Ganz dumpf dachte er, daß die Schlüsselworte aus dem Prolog zum Bajazzo der Anfang zu Isas Roman waren. Melodien aus dem Bajazzo vermischten sich mit dem Flie- gengesumme... sein Herz wurde schwer und schwerer... schwer wie ein Stein lag es in seiner Brust.

Ein kurzes, hartes Anklöpfen brachte ihn wieder zu sich. Olaf Svend trat in das Zimmer. „Entschuldigen Sie die Störung“, begrüßte er den Kollegen und brachte sofort den Zweck seines Besuches vor. „Dr. Bernett hat mit nahegelegte, unsere Kollegin Erneste Hartung zum Mittag aufzufordern. Er meinte, mit Ihnen zusammen sei es die beste Gelegen- heit.“

„Das verstehe ich nicht“, unterbrach ihn Frank. „Sie hat nie die Absicht oder auch nur den Wunsch geäußert, diese Gegend zu besu- chen. Wie Bernett auf diese Idee kommt, ist für mich unverständlich. Nein, ich finde da keinen Zusammenhang.“

„Höchst sonderbar“, sagte Olaf verwundert. „Man kann Dr. Bernett im allgemeinen nicht Mangel an Überlegung vorwerfen. Im Gegen- teil.“ Frank nickte zustimmend. „Das ist auch meine Erfahrung.“

enthüllte. So groß war diese Spannung, die zu unbegreiflicher Neugier wurde, daß ihm nichts mehr von der anfänglichen Scheu ver- blieb. Er wollte nach den Zeitungsausschnit- ten greifen - da fiel ihm ein, daß er sie in den Koffer gesteckt hatte, der nun schon unterwegs zum Flugplatz war.

Er hob resigniert die Schulter. Als ob es nicht sein sollte. Als der Roman vor mir lag, hielt mich eine Scheu zurück - jetzt, da ich ihn lesen muß, ist er unerreichbar für mich. Zufall - alles Zufall! - ein guter Zufall diesesmal! Ein schlechter Zufall? Wieder einer von den Zufällen, den großen, den kleinen, die die Welt regieren... und das Schicksal des ein- zelnen?...

Er räumte in der Wohnung auf und machte sich rasigefertig. Er steckte die Pistole ein und nahm den leichten Reisemantel über den Arm. Dann verließ er das Haus. Er ging durch die Rue Bab-el-Oued, an Kirchen und Moscheen vorbei, die Zeugnis von der Geschichte der Stadt ablegten. Da erhob sich die prächtige Kirche Notre-Dame des Victoires, die früher eine Moschee gewe- sen war - nicht weit davon die älteste Moschee der Stadt, deren Mimarret eine römische Inschrift aus Icosium trägt, etwas weiter die Moschee Dschama-el-Dschedid, auf einem Grundriß in Kreuzform errichtet. Der Erbauer, ein Genuese, mußte diese Kühnheit mit dem Tode büßen. In der Nähe das erbischöfliche Palais... Die phantastische Pracht alter mau- rischer Bauten wetteifert hier mit der Schön- heit der modernen Gebäude, die sich hier im Herzen der Stadt, im Umkreis des Place du Gouvernement erheben.

Frank ließ sich an einem der kleinen Mar- morische vor dem Grand Hotel nieder. Das abendliche Leben war in vollem Gange. Es war das Bild fröhlichen, unbekümmerten Genießens, das sich hier dem Zuschauer bot. Frank dachte an den Abend, da er mit Erneste nach Mustapha Supérieur hinausgefahren war und dort den Überfall auf Zappone er- lebt hatte, während die Stadt das Gesicht tiefsten Friedens zeigte. Seit jenem Tag schien Bourdu ängstlich zu sein. Seine Nachrichten liefen nur spärlich ein, und wenn er auf- tauchte, war es nur im Schutze der Dunkel- heit. Vergessen hatte er sich um Verbindung mit anderen Agenten bemüht. Man zeigte sich zurückhaltend, verschlossen, von übertrieben ängstlicher Vorsicht.

„Sie haben fertig gepackt?“ fragte er und wies auf den Koffer. „Ja, ich bin mit allem fertig und klar zum Abflug.“

„Dann nehme ich Ihren Koffer schon mit. Ich habe in der Nähe des Flugplatzes noch zu tun und bringe unser beider Gepäck dort frei, und dann sind Sie wie ich bis zur Abreise frei, und man kann den Abend noch irgendwo draußen genießen.“

Frank begleitete den Gast zum Auto. Er hatte keine Lust, sich noch einmal zum Schlaf hinzulegen. Wie bringe ich am besten die Zeit bis elf Uhr um, überlegte er. Jetzt muß ich noch Zeit, Isas Roman durchzulesen. Es war plötzliche die große Spannung in ihm, den Inhalt des Romans kennenzulernen, sich davon zu überzeugen, ob der Roman Persönli- ches enthielt, was ihm vielleicht Verborgenes

(Fortsetzung folgt)

## „Theaterbrief“ für die Spielzeit 1979/80 erhältlich

Im Büro der Stadthallenverwaltung (Zim- mer 114 im Rathaus) liegt für Interessierte der „Theaterbrief“ für die Spielzeit 1979/80 be- reit und kann dort abgeholt werden. In über- sichtlicher Form gibt der Theaterbrief Aus- kunft über die einzelnen Aufführungen der Ring: 1., Theater in der Stadthalle, 2. „Stu- dioreihe“ und 3. „Theatering“ sowie über das Kindertheater und die Sonderveranstaltungen der Stadthalle. Theaterplätze im Abonnement gibt es übri- gen noch einige Tage für den Ring 2 „Studioreihe“ und den Ring 3 „Theatering“ sowie für die Abonnementreihe „Kinderthea- ter“, während für den Ring 1 „Theater in der Stadthalle“ die Anmeldefrist bereits abgelaufen ist.

Auskünfte zu allen Veranstaltungen geben die Mitarbeiter der Stadthallenverwaltung, ggf. auch telefonisch unter der Rufnummer 203 207.

## SPD-Kulturforum mit Hilmar Hoffmann

Kein geringerer als Frankfurts Kulturde- zernent Hilmar Hoffmann - Verfasser des Buchs „Kultur für alle“ - kommt am Dien- stag, dem 11. September zu einer öffentlichen Fraktionsitzung der SPD, die sich mit der Kulturarbeit in Langen befassen will. Die SPD-Fraktion hat zu dieser Veranstaltung auch alle kulturtreibenden Vereine der Stadt eingeladen, um ein möglichst umfassendes Bild über die Wünsche an die Kulturarbeit der Stadt zu erhalten. Der weit über Frank- furts Grenzen hinaus bekannte Hilmar Hoffmann wird das Kulturforum der SPD - Frak- tion mit einem Referat einleiten und die Dis- kussion moderieren. Untersucht werden soll, ob es in Langen eine „Kultur für alle“ gibt, welche Lücken im Angebot bestehen und welche zusätzlichen Initiativen die Stadt unternehmen kann. Dabei wird auch die be- sondere Situation einer Stadt wie Langen in Spannungsfeld der Groß- und Kulturstädte Frankfurt und Darmstadt zur Sprache kom- men.

Die SPD - Stadtverordnetenfraktion will die Ergebnisse des Kulturforums direkt in die Haushaltsplanberatungen 1980 mit einbrin- gen, die im Herbst beginnen. Auch die Teil- nahme möglichst vieler Bürger ist erwünscht. Das Kulturforum beginnt am Dienstag um 20 Uhr im Stadtverordnetensitzungssaal des Rat- hauses.

## Die Gastwirt-Familie Becker

von Dr. Manfred Neusel

### Aus der Arbeit des heimat- und familienkundlichen Arbeitskreises Langen (2)

Die gesellschaftliche Spitze Langens um 1700 bestand aus den landgräflichen Beamten (wie Ammann, Schultheiß, Oberförster und Offizier) und den Gastwirten mit ihren Ange- hörigen. Sie waren fast alle miteinander ver- wandt und wohnten in der Fahrgasse.

Aus dem Flurbuch von 1703 ff ist ersicht- lich, daß damals am nordwestlichen Teil der Fahrgasse vier etwa gleich große (knapp 20 m breite) Grundstücke lagen, von denen drei der einzigen Langener adligen Familie, di Marehi, gehörten: „Hier die Bach m. Brücke 41. Herrn de Marchy Hoffraith mit der Stallung so er von Hanß Georg Ritterm erkauft (Fg. 9/7) 42. Herrn Daniel de Marchy freyhe Wohnung Zum Trauben (Fg. 5) 43. Philips Becker (Fg. 3) 44. Herrn de Marchy Hoffraith stehet am Eck der Straßen und Bruch Gassen (Fg. 1/Erbs.2)“

(heute: Schürlein) genannte Philips Becker war kurz zuvor gestorbene Gastwirt „Zum güldenem Stern“ (Markt 3, vgl. 1703 Nr. 125), dem neben den beiden Gebäudekomplexen auch ein „Bauplatz am Eck der Straßen“ (1703 Nr. 126, Markt 1/Fahrg. 2-4) gehörte. Philips Becker (1661-1701) war der Sohn des „Gasthalters Zum Güldenem Schwanen“ (Fahrg. 10) Hans Peter Becker (1625-1693); sein Pate war Joh. Philipp Becker, der „Gast- halter und Metzger im Weiben Schwanen“ zu Darmstadt, wie wir der Taufurkunde entneh- men können.

1703 gehörte der „Stern“ Philips Beckers Witwe Susanna Barbara, geb. Windecker aus Alsfeld (1665-1754). Aus Steuerlisten geht hervor, daß sie das Haus Fahrgasse 3 als Wit- wensitz bewohnte, während ihr Stiefsohn Joh. Peter Becker (1688-1758) das Gasthaus übernahm. 1692 hatte der verwitwete Philipp Becker Susanna Barbara geheiratet; 1696 heirateten dann auch beide Geschwister, nämlich der „Schwanen“-Wirt Joh. Georg Becker (1675-1744) Helena Windecker.

Nicht aus den Langener Kirchenbüchern geht hervor, aus welcher Familie Philipps erste Frau, Maria Margaretha (gest. 1691), stammte. Der vorletzte „Stern“-Wirt war Jo- hannes Feßinger (1621-1671), der letzte - 1675 genannte - war Johann Heinrich

## SPD will der CDU Stillsitzigkeit vor

Eine beispiellose Stillsitzigkeit hat die SPD- Stadtverordnetenfraktion der CDU in Sachen Kulturpreis der Stadt Langen vorgeworfen. „Die CDU-Fraktion geht wohl selbstherrlich davon aus, daß allein sie es ist, die den Kulturpreis der Stadt Langen zu vergeben hat“, so SPD-Fraktionsvorsitzender Jürgen Eil- lers. Mit ihrem öffentlich eingereichten Vor- schlag denaturiere sie das Vorschlagsrecht der Stadthalle. Theaterplätze im Abonnement gibt es übri- gen noch einige Tage für den Ring 2 „Studioreihe“ und den Ring 3 „Theatering“ sowie für die Abonnementreihe „Kinderthea- ter“, während für den Ring 1 „Theater in der Stadthalle“ die Anmeldefrist bereits abgelaufen ist.

Auskünfte zu allen Veranstaltungen geben die Mitarbeiter der Stadthallenverwaltung, ggf. auch telefonisch unter der Rufnummer 203 207.

## „Sonthofener Rede“ ist ausgegangen

Langens SPD muß vorübergehend den Ver- sand der „Sonthofener Rede“ des CDU/CSD- Kanzlerkandidaten Strauß einstellen. Grund: Nach der Veröffentlichung des Informations- angebots an die Bürger setzte ein „Run“ auf die Redexemplare ein. „Wir hätten nie ge- dacht, daß wir in so kurzer Zeit so viele An- fragen erhalten“, so SPD-Pressesprecher Hol- ger Koppe. Man habe sich nur für den ört- lichen Bedarf eingerechnet, erhalte aber An- fragen aus Frankfurt, Offenbach und Es- schaffenburg auf die Strauß-Rede. „Da kommen Leute, die gleich 30 oder 40 Strauß- reden mitnehmen wollen“, so Koppe weiter, „selbstverständlich gegen Bezahlung“. Nun- mehr sei der Vorrat restlos erschöpft und man müsse darauf warten, ob auf die Nachbe-

stellung des SPD-Ortsvereins noch neue Rede- exemplare kommen. Sobald dieses der Fall ist, werde die SPD ihren Versand der „Sonthofener Rede“ zum Selbstkostenpreis von 50 Pfennig wieder aufnehmen. Koppe: „Auf jeden Fall freuen wir uns, wie groß das Interesse der Bürger am echten Strauß ist“.

## Märchenaufführung als Sonderveranstaltung in der Stadthalle

Um auch die kleinsten Theaterbesucher auf die neue Spielzeit wieder einzustimmen, zeigt die Stadthalle außerhalb der Abonnement- reihe: „Kindertheater“ als Sonderveranstal- tung am Mittwoch, dem 12. 9., um 15 Uhr das Kinderstück „Das tapfere Schneiderlein im Zauberwald“.

Rudolf Wallner, Intendant des Theaters „Mittelrhein“ hat dieses Stück nach einer Vorlage der Gebrüder Grimm geschrieben. Die Aufführung hat bisher begeisterte Auf- nahme bei Publikum und Presse gefunden. Eintrittskarten sind ab sofort beim Reise- büro Lauterbach/Städt. Infostelle, Telefon 203 370 erhältlich. Restkarten gibt es am Ver- anstaltungstag ab 14 Uhr an der Kasse der Stadthalle, Telefon 203 384.

## Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Post- beziehern, liegt eine Beilage der Firma Schuh Köbler, Langen, bei. Wir bitten um Beachtung.

## Ein Blick hinter den Theatervorhang

### Städtische Bühnen Frankfurt

Oper Sa., 8. 9., 10.00 Uhr Öffentliche Probe „Lulu“ von Alban Berg 19.30 Uhr „Jenufa“ von Leo Janacek So., 9. 9., 10.00 Uhr Podiumsdiskussion Tag der offenen Tür 19.30 Uhr „Così fan tutte“ von Wolfgang Amad. Mozart Mo., 10. 9., 19.30 Uhr „Macbeth“ von G. Verdi (italienische Sprache) Mi., 12. 9., 19.30 Uhr „Così fan tutte“ Do., 13. 9., 19.30 Uhr „Jenufa“ Fr., 14. 9., 19.30 Uhr „Macbeth“ (ital. Sprache) Sa., 15. 9., 20.00 Uhr „Prometheus“ (Ballett) nach Musik von Beethoven Skrijabin, Zimmermann.

Schauspiel Sa., 8. 9., 19.30 Uhr „Trommeln in der Nacht“ (Premiere) Berth. Brecht So., 9. 9., 19.30 Uhr „Othello“ von William Shakespeare Mo., 10. 9., 19.30 Uhr „Trommeln in der Nacht“ Mi., 12. 9., 19.30 Uhr „Trommeln in der Nacht“ Do., 13. 9., 19.30 Uhr „Oedipus“ von Sophokles Fr., 14. 9., 19.30 Uhr „Bürger Schippel“ von Carl Sternheim Sa., 15. 9., 19.30 Uhr „Bürger Schippel“

Kammerspiel Sa., 8. 9., 20.00 Uhr „Die Zofen“ von J. Genet So., 9. 9., 20.00 Uhr „Zufälliger Tod eines Anarchisten“ von Dario Fo Mi., 12. 9., 20.00 Uhr „Die Rassen“ (Premiere) von Ferdinand Bruckner Do., 13. 9., 20.00 Uhr „Michael Kramer“ von Gerhart Hauptmann Fr., 14. 9., 19.00 Uhr „Kiebitz und Dutz“ von Friedrich Karl Waechter Sa., 15. 9., 20.00 Uhr „Die Zofen“

Staatstheater Darmstadt Die Aufführungen beginnen erst am 15. 9. Hessisches Staatstheater Wiesbaden Die Aufführungen beginnen erst am 15. 9. Städtische Bühnen Mainz Großes Haus Mi., 12. 9., 19.30 Uhr „Salome“ Do., 13. 9., 19.30 Uhr „Faust I“ (Premiere) Fr., 14. 9., 20.00 Uhr I. Sinfoniekonzert Sa., 15. 9., 20.00 Uhr I. Sinfoniekonzert

Kammerspiele Sa., 15. 9., 20.00 Uhr „Geneveva oder Die weiße Hirschkuh“ So., 16. 9., 20.00 Uhr „Geneveva oder Die weiße Hirschkuh“

Stadthalle Langen So., 9. 9., 20.00 Uhr „Und kein Wort mehr von Frauen“ von Jacques Deval (Berl. Tournee-Theater) Mi., 12. 9., 15.00 Uhr „Das tapfere Schneiderlein im Zauberwald“ (Kindertheater) (Theater Mittelrhein)

## Am Freitag SPD-Sommerfest

An diesem Freitag (7.) findet das Sommer- fest der Langener Sozialdemokraten im Na- turfreundehaus am Steinberg statt. Ab 20 Uhr wird ein buntes Programm beginnen, in des- sen Mittelpunkt eine Tombola steht. Als Hauptgewinn winken eine mehrtägige Bus- reise sowie Rundflüge vom Flugplatz Egels bach aus. Für die Musik sorgt der „Schräge Rudi“. Außerdem gibt's Grillwürstchen und Getränke. Gäste sind herzlich willkommen.

## Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 9. 9. 79 (13. So. nach Trinitatis) Stadtkirche 9.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Borek) Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46 9.30 Uhr Familiengottesdienst (Prädikantin Lieselotte Weiß, Nauheim) Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31 9.30 Uhr Gottesdienst mit Einführung des neuen Konfirmandenjahrganges (Pfr. Lauber) 10.45 Uhr Kindergottesdienst Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Str. 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schilling) Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

## Stadtmission Langen

Sonntag, den 9. 9., Bibelstunde fällt aus Dienstag, den 11. 9., Bibelstunde fällt aus

## Freie Evangelische Gemeinde

Pastor Hoppel, Telefon 2 41 94 Gottesdienst: So., 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, im Kasino der Langener Volksbank

## Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde Zu unserem Familien-Gottesdienst am kom- menden Sonntag, 9. September, 9.30 Uhr, la- den wir besonders alle Familien mit Kinder ein. Nach der Taufe von zwei Kindern werden die Kindergottesdienst-Kinder dabei das Spiel vom Auszug der Israeliten aus Ägypten spie- len. Ein besonderer Kindergottesdienst im Anschluß findet dann nicht mehr statt. Der nächste Senioren-Nachmittag findet am kommenden Mittwoch, 13. September, im Gemeindehaus, Frankfurter Straße, statt.

Am Donnerstag, 13. September, 15 Uhr, hält Missions-Sekretär Katzera einen Vortrag für die Konfirmanden über die Arbeit der Christoffel-Blinden-Mission. Interessenten sind herzlich eingeladen zu diesem Farb- Lichtbilder-Vortrag im Gemeindehaus, Frankfurter Straße.

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, daß unsere Bücherei jeden Donnerstag von 16 bis 17.30 Uhr geöffnet ist. Die Buchausgabe findet im Gemeindehaus, Frankfurter Straße, statt.

## Aus der Petrusgemeinde

Am Donnerstag, dem 13. September 1979, 17 Uhr, Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahnstraße 46.

## Freireligiöse Gemeinde Langen

Am 7. Oktober ist Landeskonzferenz in Langenselbold. Fahrgelegenheit ist gegeben. Teil- nehmer wollen sich bis 20. 9. 79 bei Georg von Hasz, Langen, Riedstraße 22, Tel. 2 13 40, melden.

## Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Erlaß der Straßenreinigungsgebühr für die Anlieger der Friedhofstraße

Wegen Kanal- und Straßenausarbeiten war die Friedhofstraße in der Zeit vom Oktober 1978 bis Juni 1979 gesperrt. In dieser Zeit erfolgte keine Straßenreinigung durch die Stadt Langen.

Die betroffenen Anlieger der Friedhofstraße (Im Bereich zwischen Vor der Höhe und Süd- liche Ringstraße) erhalten daher die Straßen- reinigungsgebühr gemäß § 12 der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Lan- gen zurück. Die entsprechenden Gebührener- laßbescheide gehen den Anliegern in nächster Zeit zu.

Langen, den 29. August 1979 Der Magistrat der Stadt Langen gez. Liebe, Erster Stadtrat

Wir verlängern unser Preisrätzel bis zum 30. September 1979! Frage: was kostet mein Werbepreis ab Oktober 1979 für Vollpension? a) 46 DM b) 18,50 c) 25 DM

Schicken Sie uns eine Postkarte mit der richtigen Antwort. 1. Preis: 8 Tage Halbpension für 2 Personen 2. und 3. Preis: je 2 Mittagessen für 2 Personen

Kommen Sie zu uns in den schönen Hochspessart. Modernste Fremdenzimmer, bürgerliche und internationale Küche.

Café-Pension-Restaurant „SPESSARTSCHÄNKE“ 8773 Frammersbach-Schwartel, Telefon 0 93 55 / 3 44

## IHR CARAVAN-SPEZIALIST IN LANGEN



## WOHNWAGEN LOHMANN

6070 Langen-Süd, An der B 3 in Richtung Darmstadt, Telefon 0 61 03 / 2 32 49

hat ständig ein Großangebot an preiswerten NEU- und GEBRAUCHTWAGEN am Lager.

Wir bieten u. a. an:

QUELLE-KURIER 460 TQ leichter Hagelschaden, statt DM 10.395,- nur DM 8.395,-

ADRIA-SUPERIOR 530 TL Tandemachse, KS, Warmwasserzentralheizung, Dunstabzugs- haube, Echtholz u.v.a.m., zum Extrapreis von... nur DM 10.490,-

DAS SUPER-ANGEBOT FÜR DEN KENNER: ADRIA-SUPERIOR 750 Wm-Zentralheizung, Dusche, sep. Schlaf- und Kinderzimmer, Dunstabzugshaube, Sonnenrollos, Tandemachse, leichter Hagelschaden... nur DM 15.800,-

## Ersatzteillager - Zubehör in Großauswahl

- am Montag und Dienstag, dem 10. und 11. 9. nur Notdienst von 15-18 Uhr -

## CAMPER KOMMEN ZU LOHMANN - CAMPER SCHÄTZEN DEN KUNDENDIENST

## Mitarbeiterin

Für Büroarbeiten mit kaufm. Kenntnissen ge- sucht. Tel. 0 61 03 / 2 99 88

## Suche selbständig arbeiten

den Bauschlosser mit Füh- rerscheln, und Lehrling. Bauschlosserei WOLFGANG ECKSTEIN Wassergasse 15 6070 Langen

## Femmeldeelektroniker

oder Femmeldeinstallateur für Montagen u. Revision von Feinsprech- u. Schwachstromanlagen gesucht. Ing. Günther Krumm 6070 Langen, Ohmstraße 20 Telefon (0 61 03) 7 90 91

## Telefonanlagen

In Miete oder Kauf, Montage und Service Ing. Günther Krumm 6070 Langen, Ohmstraße 20 Telefon (0 61 03) 7 90 91

## Zuverlässige PUTZHILFE

Di. - Mi. - Do. - Fr. von 17.30-19.00 Uhr Samstag von 12.30-15.30 Uhr METZGEREI SALLWEY KG Frankfurter Str. 4, 6070 Langen Telefon 2 38 44

## Vertragsunternehmer für Gelände- und Treppenmontage gesucht.

Möglichst mit Erfahrung im Treppen- bau, da sie in unserem Auftrag Geländer und Treppen fachgerecht montieren sollen. Wir bezahlen sofort. Wenn Sie mehr wissen wollen, ru- fen Sie unseren Herrn Schepper an. KENNGOTT GmbH u. Co. KG 6070 Langen Ohmstr. 4, Tel. 0 61 03 / 77 61

## Restaurant „Naturfreunde“ Mörfelden

Eike Croissant Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Automaten von Langen

## Herrlicher Urlaub in der Nachbarschaft

Mod. Fremdenzimmer m. u. o. Du/WC und Balkon Gaststätte-Pension „FERSCHENMÜHLE“ 8751 Krausenbach im Spessart - Telefon 0 60 92 / 4 66

## KRAFTFAHRER

mit Führerschei Klasse 2 und 3 gesucht. Wir möchten unseren Fuhrpark erweitern und benötigen des- halb mehrere zuverlässige Mitarbeiter mit Fahrpraxis. Wir bieten Ihnen einen gesicherten Arbeitsplatz und leistungs- gerechte Bezahlung.

## HANS NÜTZEL, Transport GmbH

Ötto-Röhm-Straße 69, 6100 Darmstadt, Tel. 0 61 51 / 8 13 54

## Maurer, Zimmerleute

Maschinen u. Hilfsarbeiter zum sofortigen Eintritt gesucht für Baustelle in Langen. Fa. CHR. SCHÄFER V., Pittlerstr. 67, Langen, Tel. 78 77

## Abwechslungsreiche selbständige Tätigkeit

Wir sind das Tochterunternehmen einer weltweit führenden Unternehmensgruppe, Schwerpunkt: Computerklima u. Doppel- boden. Für unsere Niederlassung Ffm.-Fechenheim suchen wir eine Sekretärin

## Sie sollte gute Steno- und Schreibmaschinenkenntnisse be- sitzen, Freude am Organisieren haben, Termine überwachen können. Englischkenntnisse sind von Vorteil. Wir bieten Ihnen ein gutes Gehalt (13 Gehälter), angenehme Arbeitsatmosphäre und einen modernen Arbeitsplatz.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie einfach an. HIROSS Kilmatechnik GmbH Oberstraße 38, 6000 Frankfurt/Main 61, Telefon 9 / 41 40 27

## Zum sofortigen Eintritt suchen wir 1 Mann für die Schneidmaschine

(kann auch angelernt werden) und einlge FRAUEN für Arbeiten in unserer Fabrikation.

## ROLF LÖWER - Plastikfolien-Verarbeitung

Schleslerstr. 5 - 6073 Egelsbach - Tel. 41 61 oder 41 62

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Verehrung in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

### Irgard Schulmeyer

geb. Werner

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren innigsten Dank. Unser Dank gilt Herrn Pfarrer Wächter für die tröstenden Worte am Grabe. Besonderer Dank auch dem Dreieck-Krankenhaus Langen und Herrn Dr. Greifenstein. Weiterhin Dank der Geschäftsleitung und Belegschaft der Firma Blotest Dreieck, dem Jahrgang 1927/28, und allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen.

In tiefer Trauer:  
Philipp Schulmeyer  
und Angehörige

Mühlstraße 10  
Langen, im August 1979

DANKSAGUNG

STATT KARTEN

Für die erwiesene Aufmerksamkeit, Kranz- und Blumenspenden zum Ableben von unserer lieben Tante

### Frau Louise Glück

geb. Delszenberger

bedanken wir uns sehr.

Die Angehörigen

Langen, den 7. September 1979

Am 5. September 1979 entschlief unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

### Henriette Hartwig

In stiller Trauer:  
Hermann Schreiber und  
Frau Therese geb. Hartwig  
und alle Angehörigen

Südl. Ringstraße 269  
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 11. 9. 1979, um 13.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Wir danken sehr herzlich dem großen Kreis der Verwandten, Freunde, Nachbarn und Bekannten, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

### Paul Blase

Ihre Anteilnahme in Wort und Schrift, Geld-, Kranz- und Blumenspenden zuteil werden ließen.

Im Namen aller Angehörigen:  
Erika Blase

Langen, im September 1979

DANKSAGUNG

Allen, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

### Anna Lamb

geb. Spengler

In so herzlicher Weise durch Wort, Schrift, Kranz- u. Blumenspenden sowie durch Teilnahme am letzten Geleit ihr Mitgefühl erwiesen haben, sagen wir unseren aufrichtigen Dank. Besonderen Dank dem Jahrgang 1907/08 Langen und Herrn Koelewijn.

Die Angehörigen

Heinrichstraße 20  
Langen, im September 1979

Für die herzlichen Beweise der Teilnahme und die Kranz- und Blumenspenden beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

### Johann Beetz

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn herzlichen Dank. Besonderen Dank der Firma Piltler AG, dem Touristenverein, den Naturfreunden Langen, Herrn Koelewijn und all denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
Hans Beetz und Angehörige

Langen  
Schaufgasse 27

DANKSAGUNG

Für die Anteilnahme am Tode meiner lieben Frau, unserer geliebten Mutter

### Annemarie Pfannemüller

geb. Luckow

durch Wort und Schrift, Blumen, Kränze und Geleit zum Grabe, danken wir den Freunden, Bekannten und Nachbarn herzlich.

Dank auch dem Herrn Reglerungspräsidenten, dem Kreisschulamt, den Kolleginnen und Kollegen und besonders Herrn Pfarrer Borck für seine Worte des Trostes.

Für die Angehörigen:  
Georg Pfannemüller  
Friedrich und  
Johanna Fickel geb. Pfannemüller  
und Maximilian  
Hartmut Pfannemüller und  
Inge Karges-Pfannemüller

6070 Langen, im September 1979  
Friedhofstraße 14

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

### Heinrich Burk

sagen wir hiermit unseren tiefempfindenen Dank.

Besonderen Dank dem Jahrgang 1896/97 und all denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Anna Marie Kirschner geb. Burk  
und alle Angehörigen

6070 Langen  
im September 1979  
Dieburger Straße 13

Annahmeschluss  
für  
**Traueranzeigen**  
in der  
Langener Zeitung  
am  
Erscheinungstag  
vor 9 Uhr

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, für die tröstenden Worte, Schriften und Telegramme, für die Blumenspenden und für die im Sinne des Verstorbenen getätigte Spende an das Deutsche Rote Kreuz beim Heimgang unseres unvergessenen

### Philipp Hch. Keim

bedanken wir uns hiermit auf das Herzlichste.

Im Namen der  
trauernden Familie  
Dina Keim geb. Schlapp

Langen, im September 1979

**UT-FILMBÜHNE**  
Ein Eastern neuen Stils — superharte Kung-Fu-Perfektion  
Superhart, aber dennoch humorvoll-sympathisch!

**DIE SCHLANGE IM SCHATTEN DES ADLERS**  
Tägl. 20.30, Sa. + So. 18.00, 20.30  
DL + MI. 20.30 NEUER BEATE-UHSE-FILM  
NUR FÜR ERWACHSENE

Nur Donnerstag 20.30 Uhr  
UT-Filmbühne „SEX-ROCK-SCHOCK-GRUSICAL“

**LICHTBURG 1** Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus

Bud Spencer in seinem neuesten Film Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 14.15, 16.15, 20.30, DL + MI 15  
der Extra-Klasse. Ein überflüssiger Spaß!

**BUD SPENCER**  
Die außerirdischen Kräfte des Kleinen und die Fäuste von Bud Spencer. Das heißt jeden um!

**Große**  
amit seinem  
außerirdischen  
Kleinen

**LICHTBURG 2**

In schwindelnder Höhe: Tollkühne Spezialisten im Kampf gegen Gangster, Schläger und Korruption... den Todessturz vor Augen

**SECHS MÄNNER AUS STAHL**  
Tägl. 20.15, Sa. 18, 20.15, So. 14, 16, 18, 20.15, DL + MI. auch 15  
Do. 20.30 Bertelsmann UNTER WASSER STIRBT MAN NICHT

**AUTOKINO**  
GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg, Telefon 0 61 02 75 00

Freitag bis Montag  
Täglich 23.00 Uhr

Marlo Adorf, David Bonnant  
**DIE BLECHTROMMEL**  
nach dem Roman von Günter Grass  
„Goldene Palme Cannes 79“, Bundesfilmpreis Berlin  
Scope-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr **LIEBESMARKT IN DÄNEMARK**

Herbert Lom, Ingeborg Schöner  
**HEXEN BIS AUF'S BLUT GEQUÄLT**  
Gehemnisvolle Sitten und seltsame Zauberspiele  
Breitwand-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr **ROBIN HOOD UND  
UND SEINE LÜSTERNEN MÄDCHEN**

Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag und Sonntag von 10 bis 14 Uhr

**Betriebsferien  
bis 22. 9. 79**

**Schneider**  
Dorotheenstr. 8-10

Ihre Sicherheit  
Schlüsseldienst  
Langen, Telefon 2 32 44  
Alle Schließarbeiten —  
Messer, Scheren, Garten-  
geräte werd. ausgeführt.

**10 JAHRE**  
Spezialgeschäft für moderne Augenoptik

**JÖRG THIERFELDER** Langen  
Augenoptikermeister Bahnstraße 85

Zu dem mir entgegengebrachten Vertrauen in diesen zehn Jahren möchte ich mich bei allen meinen Kunden herzlich bedanken. Ich werde auch weiterhin bemüht sein, Sie zufriedenzustellen.

Jörg Thierfelder

**Speisegaststätte  
„Lämmchen“**

Ab sofort wieder unsere bekannt-  
guten, täglich frischen Grillhaxen.

**KÜCHENHILFE** für die Abend-  
stunden gesucht. Unterkunft kann gestellt  
werden.

Sonntag Familienmittagstisch  
Montags Ruhetag

Gepflegte Biere vom Faß:  
**Henninger Kaiser Brewery**  
**Henninger Capri**

**TUBORG  
HANNEN ALT**

**GRAF** HEIM+GARTEN

hat für Sie  
**Erdbeerpflanzen/-Spezialdünger**  
...und weiß wie! Tel. 061 03/8 21 61

**SCHILDER-  
GÜTSCH**  
Bürgerstraße 23  
6070 Langen  
Telefon 06103/22390

Stempel, Gummi  
und Metall  
Gravierte ALL-  
Schilder, Gravuren,  
Schilder aller Art

**Modellbahndepot-Jung seit 1972**  
Riesenhelm-Königsplatz, Odenwaldstraße 23, Telefon (0 61 42) 3 27 77  
Verkauf — Versand — Reparatur in eigener Werkstatt, Ersatzteile

Ihr Modellbahngesellschaft der 80er Jahre

MARKLIN Spur 1	ROCO HO	BUSCH	BRUNO	MATCHBOX
MARKLIN HO	NOCHI	HERKAT	DAMPFMASCHINEN	
MARKLIN Mini Club	ARNDT N	HERPA	ZINNGESSEN	
MARKLIN METAL	LILLIPUT	WICKING	FISCHERTECHNIK	
MARKLIN Sprint	FALLER	PREISEN	AIRFIX	CHEMIKASTEN
Mini Racing	VOLLMER	MEYER	MATTEL	ELEKTROKASTEN
				KIBBI

Das Spezialgeschäft mit den günstigsten Preisen und genutzter toller Sonderangeboten für den aktiven Modellbauer. Wir sind vollsortiert.

**Einbauküchen  
NOVA Werk**  
direkt ab Werk  
auf Maß  
gebrauchsfertig montiert  
zu einmalig günstigen Preisen

Beratung, Planung, Verkauf  
**Küchenstudio Frankfurt**  
Fahrgasse 26 / Ecke Berliner Str.  
Telefon (06 11) 28 73 35

**NEUE LEHRGÄNGE  
MASCHINENSCHREIBEN + KURZSCHRIFT**  
Jahreslehrgang (75 Stunden à 60 Minuten)  
Maschinenschreiben DM 240,— Kurzschrift DM 180,—  
incl. Bücher, Zeugnis, keine Einschreibgebühr

Beginn: 11. Sept. 1979, 18.45 Uhr, Adolf-Reichwein-Schule  
Information · Beratung · Anmeldung ab sofort

**STENOGRAFENVEREIN 1897 LANGEN E.V.**  
Geschäftsstelle: Ohmstr. 20 · 6070 Langen · Tel. 7 90 91

**Urlaub in  
der  
Nachbarschaft ...  
nur 75 Kilometer  
entfernt!**

**Pension-Café „Mosborner Hof“**  
6487 Flörsbachtal-Mosborn (Spessart) 500 m ü. M., Tel. 0 60 57 / 6 33

Modernes, neuerbautes Haus in ruhiger Höhenlage, umgeben von Wäldern. Herrlicher Fernblick. Fremdenzimmer teilweise mit Balkon, Liegewiese, Parkplatz, Terrasse, eigene Schlichtung. Vordrüber mit Spessart-Spezialitäten. Zur Pension gehört ein Bauernhof (Pony's), so daß der Aufenthalt für Familien mit Kindern besonders reizvoll ist. Mosborn liegt abseits von Durchgangsstraßen mitten im Naturpark Hochspessart. Bequeme Spazierwege beginnen direkt hinter dem Haus und führen durch herrliche Wiesentäler und unberührten Wald. Reine und witzige Luft wird jeden Naturfreund beglücken. Zum romantischen Wiesbühlsee sind es nur 3 km, zum Badese Pfingstweiher nur 1,5 km.

VP 25,00—26,00 Mark, Halbpension 21,00—22,00 Mark.  
Ideales Ausflugsziel und für den Wochenendaufbau.  
Ich freue mich auf Ihren Besuch

Annemarie Barbak

Wie man die Preise  
auch vergleicht, der

**ORGEL-MARKT**

bleibt unerreich  
Groß-Einzelhandel  
Import / Export · Eigene  
Orgelschulen-Kundendienst

Frankfurt am Main  
Eschersheimer Landstraße 45  
Telefon 06 11 / 55 73 38-34 10 61

Darmstadt  
Kasinostadt 19  
Telefon 0 61 51 / 2 36 68

**Besser haushalten  
mit unserem  
Haushalts-Kredit.**

12.28

Für die Einbauküche Ihrer Wünsche geben wir Ihnen gern den passenden Kredit: schnell — einfach — günstig!

Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Und die Zinsen garantieren wir Ihnen für die gesamte Laufzeit. Kommen Sie zu uns.

**Deutsche Bank**

**Ein heißer  
Urlaubswinter  
steht bevor.**

Holen Sie sich die neuen  
Prospekte Winter 79/80  
von Neckermann + Reisen  
und GUT-Reisen.

Touristik-Zentrale  
Klaus-Dieter Schütze  
Bahnstr. 29a, Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 77 20

**NUR**  
NECKERMANN + REISEN  
**GUT**  
REISEN

**Möbel-Thiele**  
6101 Erzhäuser, Am Ohlenberg 1-13  
6110 Dieburg, Gewerbestr. 6,  
Industriegebiet — Tel. 06150/8 10 13

Jahrzehntelange Erfahrung, eine solide Qualität, gute Beratung und eine perfekte Planung sind die Garantien für eine funktionsgerechte Einbauküche.

- Einbauküche, Front massiv Eiche, Landhausstil incl. Luxusherd — Mulde — Dunsth., Kühlschr., empf. Listenpr. DM 5553,— bei uns DM 3884,—
- Einbauküche, Kunststoff, incl. E-Geräten empf. Listenpr. DM 2613,— bei uns DM 1867,—

Spezial-Küchenstudio — ca. 30 gebraucht aufgest. Küchen — über 100 Fronten, Planung — Beratung — Lieferung. Elektro-Wassersanschluss incl.

Alle Angebote sind über das Typenprogramm voll ergänzungsfähig incl. Marken-Elektrogeräte.

Geschäftszeit: Tägl. 9.00 — 18.30, Samstag: 8.00 — 14.00; Langer Samstag: 8.00 — 18.30 Uhr

**Jeden Sonntag freie Möbelschau von 11 — 18 Uhr**

Der weiteste Weg macht sich bezahlt, beim Preisvergleich noch Geld gespart.

**Vereinsleben**

**Männerchor LIEDERKRANZ LANGEN**  
1828  
Heute, Freitag, 20.15  
Singstunde  
im Vereinslokal.



Die Abfahrt zum **Vereinsausflug** am Samstag, 8. 9. ist um 7.30 Uhr an der TV-Turnhalle.

**L.K.G.**

Heute abend zusammenkunft im „Lämmchen“.



Wir erinnern nochmals an unseren **Busausflug** am Mittwoch, dem 12. September 79. Abfahrt 12.15 Uhr Turnhalle, Jahnplatz.

**DIE NATURFREUNDE**

**ORTSGRUPPE LANGEN**  
Vereinstreffen Mittwoch, 20 Uhr; Jugendgruppe Freitag, 18 Uhr; Handarbeiten, 14Tägig, Dienstag 14.30 Uhr; Kindergruppe, 14Tägig, Samstag 14 Uhr.

**Jahrgang 1901/02**  
Wir treffen uns am Mittwoch, dem 12. September um 16.00 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnplatz.

**Jahrgang 1906/08**  
Donnerstag, 13. Sept. 1979, 17 Uhr **Zusammenkunft** im „Lämmchen“ Schafessee.

**Jahrgang 1909/10**  
Trifft sich am Donnerstag, 13. 9. 79 um 19 Uhr im Gasthaus „Zum Lämmchen“.

**Jahrgang 1918/19**  
An unsere 60-Jahrfeier, morgen am 8. 9. 1979 in der TV-Gaststätte wird nochmals erinnert. Um rechtzeitiges Erscheinen wird gebeten.

**Tiermarkt**

Kätzchen getrigert, 10 Wochen alt, stubenrein, nur an Katzenfreunde abzugeben. Tel.: 8 58 18

**Junge Cockerspaniel, Zwergputz, Rauhhaardackel und Pakinesen** eigener Anzucht zu verkaufen. Tel.: 0 61 03/4 93 36

**KFZ-Markt**  
Suche gebrauchte Hercules M 4 od. M 5. Tel.: 4 22 42

**Opel Kadett Coupe B**, 12/69, TÜV 4/80, DM 1.200,-. Tel.: 4 91 57

**Verschiedenes**

**Betreuerin für ältere Frau**, nicht bettlägerig, für Tag und Nacht gesucht. Wohnmöglichkeit vorhanden. Angebote unter Off. Nr. 649 an die LZ.

**MAUERNÄSSE**  
Schimmel, Schwamm, U. Salpeterbestäubung sowie Flachdach- u. Terrassenabdichtung (Bundespatent) m. Langzeitgarantie. Meisterbetrieb Gae 6074 Rödemark. Tel. 0 60 74 / 5 04 44

**IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT**  
**Stefan Boesen Uta Boesen-Andrae**  
9. September 1979 in Kempfeld  
Hirtweg 11 5508 Hermeskeil  
Dieburger Straße 13 6070 Langen

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer  
**HOCHZEIT**  
danken wir allen, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.  
**Werner Keim und Leonore Keim**  
geb. Schwalm  
Wassergasse 6 6070 Langen

Über die vielen Geschenke und Glückwünsche zu unserer  
**HOCHZEIT**  
haben wir uns sehr gefreut und möchten uns auf diesem Weg herzlichst bedanken, auch im Namen unserer Eltern.  
**Ulrike und Hans-Georg Panitz**  
Langen, im September 1979

**Verkäufe Immobilien**

**Schöne Zwetschen** zu verkaufen, Langen, Ober-gasse 10.  
**HAUSTÜR**, doppelt, B 1890 mm, H 2030 mm, mit Rahmen, verglast, Elche hell, Akkordeon, 120 B / 5 Rog. zu verkaufen. Helfmann, Möhlstraße 8

**2 hölzerne Bettge-stelle** mit Sprung-rahmen und Schönen gerüst Erstattung der Anzeigengebühr abzugeben. Tel.: 2 93 94

**Zwetschen** zu verkaufen, von 10-13 + ab 18 Uhr. Schade, Seh-enstr. 3.  
**Ca. 200 qm großes Pecht-Grundstück** mit Hütte am süd. Rand von Egelsbach abzugeben. Tel.: 4 22 42

**Gut erhaltenes Mofe** gesucht. Verkauf: **Kofferschleibmaschine**, zugeben. Tel.: 2 12 89

**BARGELD SOFORT** (Nehmen Sie uns beim Wort)  
• Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung  
• Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen  
• Zusatzkredite bis 10 000,- DM  
• Spezialkredite für Beamte, Rentner und Ausländer  
**D. KOCH** Finanzvermittlung  
Telefon 0 61 03 - 2 99 88, LANGEN, Südliche Ringstraße 178  
Montag bis Freitag 9-18 Uhr  
Nach Geschäftsschluss Telefon 0 61 62 / 34 37

**AUTO-FELLE**  
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Felldecken und Bodenfelte. Direktverkauf im Laden, Rüsselheimer Straße 36.  
**Fell-Lager Mörfelden**

**Elegante Trauerkleidung**  
**Köhler moden**  
Langen - Sprendlingen  
Eventuelle Änderungen werden sofort u. bevorzugt vorgenommen

**Orgelbau**  
Neu Orgelkurs in Sprendlingen  
für Jung und Alt. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Orgel-Testspiele zum risikolosen Ausprobieren.  
Anmeldung:  
**Orgelschule Bauer** Tel. 0 61 06 / 43 03 oder 0 61 04 / 10 20  
**Putzhilfe** 1 x wöchent-lich 3 Std. gesucht. Tel.: 7 95 60  
**Putzhilfe** 1 x wöchentl. 4 Stunden gesucht. Tel. 7 18 89

**Pletät Sehring**  
Inh. Otto Arndt  
Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung  
**Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager**  
6070 LANGEN/HESSEN  
Mörfelder Landstraße 27  
Telefon 0 61 03 / 7 27 94  
Erlidigung aller Formalitäten - jederzeit erreichbar!

**MAUERNÄSSE**  
Schimmel, Schwamm, U. Salpeterbestäubung sowie Flachdach- u. Terrassenabdichtung (Bundespatent) m. Langzeitgarantie. Meisterbetrieb Gae 6074 Rödemark. Tel. 0 60 74 / 5 04 44

**IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT**  
**Hans-Joachim Garn Ingrid Garn**  
geb. Werner  
Lorchgasse 10a, 6070 Langen  
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 8. September 79, um 14.30 Uhr, in der Stadtkirche in Langen statt.

**möbel studio weiss**  
Spezialist für Einbauküchen  
Lutherstraße 26-28, 6070 Langen/Hessen  
Telefon 0 61 03 / 2 79 70, Telex 415 058

**Ihr Bruch**  
Empfehlenswertes Angebot!  
**Dreifamilienhaus**  
Räum Bed-König / Odw. In sehr schöner Wohnlage, Baujahr 61, Grundst. 624 qm, 2 x 3 Zimmer, Küche, Bad/WC, Balkon, 1 x 2 Zimmer, Küche, Duschbad/WC, Terrasse. Insgesamt ca. 240 qm Wohnfläche, Öl-Zentralheizung, guter Zustand.  
Preis/günstig nur DM 235.000,- VB  
WILLY PAU 6120 EGELS-BACH  
IMMOBILIEN Hauptstraße 45  
1060 87 29 4931 02

**Einzelzimmerwohnung** in Egelsbach möbliert, Bad, Küche, Heizung, warm und kalt Wasser, ab sofort zu vermieten. Zu erfragen Langen Stettinerstr. 1

**Einfamilienhaus Nähe Langen**, Altbau renov., Öl-ZH, 3 Zi., KÜ., Bad, 2 Gar., Nebengeb., ca. 160 qm Wohn-u. Nutzfl., 220 qm Grst., zentr. Ortslage, Vkrp. 177.000,- DM.

**Sofort bezahbarer Bungalow in Welford** 4 Zi., Kü., Terr., 110 qm, W/Fl., 460 qm Grst., Garage, Ergas-ZH, schöne Wohnlage, Vkrps. 355.000,- DM.

**Schöne 4 Zi.-Miet-wohnung, Langen, äußerst verkehrsgünstig, 90 qm, ab 1. 2. 1980, NB DM 700,-**  
**Radlin Immobilien 6070 Langen Liebermannstr. 25**  
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

**Haar- und Friseur**  
W. + F., Langen, Liebigstraße 21  
Tel. 2 20 71/Frau Gensert ab Montag

**Möbeltransporte** Lagerung - Fern- Auslands und Büro  
**Umzüge**  
Langen 0 61 03 / 231 19  
Rödemark 0 60 74 / 73 49

Suchen ab sofort oder später in Stadtmitte  
**2 1/2 ZIMMER-WOHNUNG** als Büroräume geeignet.  
**SMS-BAU-GMBH**  
Voltastraße 10 - 6070 Langen

**Beratungsbüro Frankfurt-Süd**  
0 61 11 / 61 08 16

**Kontrollieren und vergleichen Sie! Top-Preise und Top-Leistung! Musterhausbesichtigung Samstag und Sonntag von 13.30 bis 16.30 Uhr**

**Hanglage Langen-**  
Den freien Blick in die umliegenden Wälder können Sie täglich von Ihrem zuflüchtigen Familien-Standort erleben. In nur wenigen Fußminuten sind Sie in einem der schönsten Erholungswälder des Rhein-Main-Gebietes. Das Neubaugebiet „Dreieckling“ und die 129 qm Wohnfläche des schicken Stadthaus werden Ihnen gefallen. Über 40 qm Wohn-/Eßbereich, 3 Schlafzimmer, ein ausgebauter Hobby- oder Gästerraum, zeichnen sich durch zweckmäßige Architektur aus. Das Dachgeschoss kann noch zusätzlich ausgebaut werden. Die Luxusausstattung und das 227 qm große Grundstück werden Sie überzeugen. Für DM 339 500,- wohnen Sie im Frühjahr 80 in Langen.

Da stehen die Feuchtheutl Doch es ist möglich Ihr Luxus-Haus im Grün mit DM 269.500,-. Am Rande von Nieder-Roden, 5 Fußminuten von der nächsten Bahnstation anstehen diese schicken Häuser für Sie. Hier nur einige wenige Merkmale: komplette Einbauküche mit Merkengeräten im Kaufpreis enthalten, Küchenbecken, eloxierte Aluminium-Schiebeelemente zur Gartenseite, Alu-Fenster und Türlentene von Vorderseite, geflieste Keller-räume, fertige Objekte, keramische

Kommen Sie in unser Musterhaus nach Dietzenbach, Ortsteil Hexenberg, Berliner Straße 122, AUFINA-Berater Willy Gatsel berät Sie und sichert Ihnen Ihr Traumhaus.  
**AUFINA** Immobilien Kauf- und Verkaufberatung  
Schumannstraße 45, 6000 Frankfurt  
Telefon 0 61 03 / 61 01 01

**Langener Zeitung** D 4449 BX  
ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELS-BACH UND DREIEICH  
EGELSBACHER NACHRICHTEN  
Sport und Unterhaltung  
Nr. 73 Dienstag, den 11. September 1979 83. Jahrgang

**An der Merzenmühle geht's nicht weiter**  
Vogelpflegestation soll erst verlegt werden

Die Vertreter des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung unternehmen am Samstagvormittag ihren alljährlichen Gemarkungsrundgang. Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs hatte dazu eingeladen. Dieses Mal führte der Weg vom alten Rathaus durch die Altstadt. Besonderer Punkt war hier der Schneidhübel, über dessen Gestaltung die Stadtverordneten in einer ihrer nächsten Sitzungen entscheiden müssen. Weiter führte der Weg zum Schwimmstadion, zur Merzenmühle und Endstation war das Waldhaus, wo für die Wanderer eine Linsensuppe bereitstand. Das Bürgerinteresse an diesem Gemarkungsrundgang war nicht sehr groß, lediglich fünf Bürger hatten sich eingefunden, um diesen Rundgang mitzumachen. In der Merzenmühle, die zur Zeit vom Eigentümer, den Langener Stadtkern renoviert, gaben die Architekten Heinrich Davids und Ewald Räuber einen Überblick über die laufenden und noch auszuführenden Arbeiten.

Naturschutzvereine keine Einigung erzielt worden; die Gespräche sollen in Kürze wieder aufgenommen werden. Zum Abschluß des Rundganges sagte Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs, es sei eine Freude gewesen, durch die Altstadt zu gehen; die vielen renovierten Fachwerkhäuser böten einen erfreulichen Anblick. Solche Orientierungsgänge seien für die Parlamentarier sehr wichtig, denn sie müßten die Entscheidungen treffen und somit auch eine Ahnung von den Dingen haben. Gerade im Fall der Merzenmühle müßten nach deren Fertigstellung die Stadtverordneten über die Nutzung entscheiden. Beschlüsse wurden bei diesem Gemarkungsrundgang nicht gefaßt und auch keine Anträge gestellt. Stadtverordnetenvorsteher Fuchs dankte abschließend allen, die an diesem Gemarkungsrundgang teilgenommen hatten.

Wie Heinrich Davids ausführte, ist nur die Bachseite der Mühle unterkellert, der andere Teil steht auf Eichenbohlen, die vollkommen verrotten sind. Durch Umbauten seien im Laufe der Zeit die Außenmauern in massive Mauern, ebenso die Innenwände umgewandelt worden. Auch die Holzkonstruktionen der Innenwände seien, so Davids verrotten. An Renovierungsarbeiten seien bis jetzt das Aufstellen einer Teilungswand vom Erdgeschoß bis zum Dachgeschoß und die Erneuerung des Dachstuhles erfolgt. Ein weiterer Ausbau scheiterte zur Zeit an dem Vorhandensein der Vogelpflegestation. Erst wenn eine neue Unterkunft für diese gefunden sei, könne hier weitergearbeitet werden. Die Scheune müsse erst enttrümpelt werden, bevor Renovierungsarbeiten an dem Dachstuhl durchgeführt werden können. Aussagen über eine spätere Verwendung der Scheune seien erst nach der Renovierung möglich.

Davids führte weiter aus, daß geplant sei, die Vogelstation nach den Richtlinien des Deutschen Bundes für Vogelschutz hinter dem Gelände der Firma Holz-Störmer anzulegen. Gedacht sei an ein Gebäude in der Größe von ca. 115 Quadratmetern. Es soll sich hierbei um eine Vogelauflage- und Pflegestation handeln. Noch sei mit den entsprechenden

**Ab Januar weniger Gewerbesteuer**  
Heftige Differenzen dazu im Parlament

Einer der wichtigsten Tagesordnungspunkte des Haupt- und Finanzausschusses am Donnerstagabend war die Senkung der Gewerbesteuer. Dieser CDU-Antrag war bereits im Mai schon einmal behandelt, aber zurückgestellt worden, um dem Stadtkämmerer die Möglichkeit zur Verfassung eines Berichts dazu zu geben. Wer erwartet hatte, daß an diesem Abend Vertreter des Langener Gewerbes an der Sitzung teilnehmen, sah sich getäuscht, die Zuhörerbank waren leer geblieben. Dafür gab es heftige Debatten um den Punkt Gewerbesteuerenkung. Günter Blinda (NEV) machte eine Rechnung auf, nach der rund 1200 Betriebe in Langen ansässig seien, davon die Hälfte gewerbesteuerpflichtig. Als Beispiel nannte er zwei Zahlen: Bei einer Gewerbesteuer von 1000 Mark hat der Betroffene eine Minderung von 47 Mark jährlich, bei 1 Million 47 000

Mark. Davon sei, so Blinda, kein neuer Arbeitsplatz zu schaffen. Aber der Stadt würden durch diese Senkung 500 000 Mark weniger in die Kasse fließen, und mit einem solchen Betrag könnte sehr viel für die Einrichtungen der Stadt getan werden. (Fortsetzung Seite 2)



In Hof der Merzenmühle wurde Rast gemacht, um sich vom Stand der Renovierungsarbeiten ein Bild zu machen.

**Sparsamere Autos in der Entwicklung**

Frankfurt (whl) - Die 48. Internationale Automobilausstellung, die am kommenden Donnerstag in Frankfurt eröffnet wird und bis 23. September dauert, wird wegen von Neuerscheinungen beherrscht werden als vielmehr von Überlegungen zur rationelleren Verwendung von Treibstoff. Selbst die Hersteller größerer Wagen wie Daimler und BMW arbeiten mit Hochdruck daran. Dies zeigt die neue S-Klasse von Mercedes. Diese erstmals in Frankfurt gezeigten Modelle sind sparsamer als ihre Vorgänger. Zusammen mit dem Audi 200 und dem neuen Opel-Kadett sind sie die wesentlichsten Neuheiten der inländischen Werke. BMW hatte schon kurz vorher seine größeren Wagen mit Einspritzmotoren ausgerüstet, die um sieben bis zehn Prozent weniger Sprit verbrauchen als die Siebener-Wagen mit herkömmlichen Vergasermotoren. Die Diagonalmotoren-Elektronik zur Steuerung und Regelung sämtlicher technischer Vorgänge im Auto, die Verringerung des Gewichtes der Wagen bei gleicher Stabilität sind technische Aufgaben, die der Autoindustrie neue Impulse geben werden und es ihr ermöglichen sollen, die gegenüber der Bundesregierung eingegangene Verpflichtung zum Benzineinsparen zu erfüllen.

Die 1985 auf dem Markt befindlichen Modelle sollen danach 10 bis 12 Prozent weniger Treibstoff verbrauchen. Man ist sich aber in der Autoindustrie schon heute darüber klar, daß dieses Ziel erstens früher erreicht und bis 1985 überschritten werden kann. Eine Einsparung von 30 Prozent im Durchschnitt hält man nicht für ausgeschlossen. Zwar sind die gesamten Auftragseingänge in der Autoindustrie im Juli zurückgegangen, doch konnten von Januar bis Juli gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum immerhin noch um vier Prozent mehr Neuzugänge im Inland zugelassen werden. Dazu bleibt die Exportquote hoch.

Bei Opel und Ford gab es dagegen Rückschläge um fünf bis 14 Prozent. Der Hersteller größerer Fahrzeuge und von Autos mit höherem Benzinerverbrauch erzielten hingegen die stärksten Zuwächse (Audi/NSU plus 15 Prozent, Daimler plus 25 Prozent, BMW plus 9 Prozent und Porsche plus 19 Prozent). Die Gesamtzulassungen dürften 1979 mit zwischen 2,6 und 2,7 Millionen wieder an das Rekordergebnis von 1978 herankommen, um sich 1980 abzuschnäbeln.

Allerdings haben die ausländischen Hersteller mit zehn Prozent prozentual einen größeren Anteil an den Neuzulassungen als die Inländer mit drei Prozent. Dabei ist das Vordringen der Japaner mit einer Steigerung der Zulassungen in der Bundesrepublik um 62 Prozent auf 91 621 Einheiten gravierend. Von den Japanern schossen Datsun-Nissan (plus 114 Prozent) und Honda (plus 91 Prozent) den Vogel ab. Französische Fabrikate fielen zurück, da vor allem Talbot-Simca einen Einbruch erlitt. Dagegen vermochten sich die italienischen Hersteller dank des befriedigenden Abschneidens von Fiat gerade noch zu halten. Unter den deutschen Produzenten liegt VW wieder eindeutig an der Spitze; es konnte neue Zulassungen von Januar bis Juli um sieben Prozent auf 382 558 Einheiten steigern und damit einen Marktanteil von 21,7 Prozent (im Vorjahr 21,2 Prozent) erzielen.

Im Schatten eines blutigen Krieges (whl) - Gestern begann im Londoner Lancasterhaus, dem Ort fast aller klassischen Unabhängigkeitskonferenzen des britischen Empire, die letzte und möglicherweise schwierigste dieser Konferenzen. Der Fall Rhodesien unterscheidet sich von allen Vorgängern dadurch, daß die Konferenz im Schatten eines sehr blutigen Krieges abgehalten wird. Er kostet auf rhodesischem Boden zur Zeit 1000 Tote im Monat. Über das Konferenzziel sind sich die Beteiligten einig, so sehr sie sich auch gegenseitig vor den Mikrofonen beschimpfen: Die Legalisierung der Unabhängigkeit des bis jetzt nur „illegal“ unabhängigen Rhodesien. Bischof Muzorewa hat die Angriffe auf Mocabingo eingestellt. Er rechtfertigte die Invasion als „Selbstverteidigung“. Der Ausgang der Londoner Beratungen ist völlig ungewiß.

Testlauf von Strauß an Rhein und Ruhr beginnt (whl) - Immer deutlicher zeichnet sich über der Szenerie des nordrhein-westfälischen Kommunalwahlkampfes der Schatten des Unions-Kanzlerkandidaten Franz Josef Strauß ab. Zwar hat der bayerische Ministerpräsident seine auch schon mal als „Testlauf“ apostrophierten vier Wahlkampfeinstöße - die beiden ersten am kommenden Freitag in Essen und Köln - erst noch vor sich, gleichwohl ist er bereits in aller Wahlkämpfer Munde.

Pop-Art-Rennsportwagen im Senckenberg-Museum (whl) - Während der Internationalen Automobilausstellung sind vom 13. bis 23. September vier, von weltberühmten Pop-Art-Künstlern benackte BMW-Rennwagen in den Sälen des Senckenberg-Museums ausgestellt. Die künstlerische Bearbeitung der Sportfahrzeuge stammt von Andy Warhol, Roy Lichtenstein, Alexander Calder und Frank Stella. Diese, von der Pop-Art zum Kunstwerk umfunktionierten, modernsten industriellen Erzeugnisse stehen im krassen und doch zeitgemäßen Gegensatz zur Welt der Dinosaurier und anderen Lebewesen, die zugleich in den Sälen ausgestellt sind. Das Senckenberg-Museum ist täglich von 9 bis 16 Uhr, samstags, sonntags und mittwochs bis 20 Uhr geöffnet.

# Ab Januar weniger ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Langen sei bereits sehr gewerbetreulich, denn die Hebesätze seien niedriger als in anderen Gemeinden. Es sei sinnvoller, diese 500 000 Mark auf andere Weise auszugeben, die dann auch dem Gewerbe zugute kämen. Bürgermeister Hans Kreiling fügte noch an, daß bei einer Gewerbesteuererhöhung die Betriebe erhöhte Einkommens- und Körperschaftsteuer zahlen müßten und somit nicht viel übrig bleibe.

Jürgen Eilers (SPD) führte aus, daß dieser Antrag bis zu den Haushaltsberatungen zurückgestellt werden sollte, da der Bericht des Stadtkämmerers erst kurzfristig bei den Fraktionen eingegangen sei und noch keine Möglichkeit der Aussprache bestanden habe. Zu dem Punkt des CDU-Antrages „Förderung des Gewerbes“ sagte Eilers, es gebe vom Land und vom Bund bereits fünf Programme, die eine Unterstützung für Unternehmerrunden gewähren. Die Stadt könnte für die eingesetzten 150 000 Mark etwas für den Bürger direkt leisten.

Dieter Bahr (F.D.P.) wollte die Rechnung von Blinda nicht gelten lassen, seine Fraktion plädierte für eine Senkung der Gewerbesteuer.

Der CDU-Antrag wurde mit den Stimmen der CDU angenommen. Somit wird der Hebesatz der Gewerbesteuer ab 1. Januar 1980 um 15 Punkte von 320 Punkten auf 305 Punkte und ab 1. Januar 1981 um weitere fünf Punkte auf 295 Punkte gesenkt. Im Haushaltsjahr 1980 und in den in der Finanzplanung erfaßten Folgejahren 1981 und 1982 werden jeweils 150 000 Mark als Darlehen für erstmalige Unternehmensgründungen bereitgestellt. Der Höchstbetrag der Förderung wird je Unternehmensgründung auf 50 000 Mark festgesetzt. Die CDU hofft mit dieser Maßnahme neue Arbeitsplätze in Langen zu schaffen.

Sehr heftig und auch polemisch wurden die Debatten bei der Vorlage des Finanzberichtes des Stadtkämmerers über die Abwicklung des Haushaltsjahres 1979. Nach den Berechnungen des Stadtkämmerers werden rund eine Million Mark mehr an Gewerbesteuer in diesem Jahr eingehen als im Haushaltsplan angesetzt.

Von der SPD wurden die vorgelegten Zahlen kritisiert, denn bei der Haushaltsberatung 1979 hätte sie gefordert, den Haushalt um 300 000 Mark zu erhöhen. Dies sei damals von der CDU abgelehnt worden. Kurt Göhr (SPD)

führte aus, in den vergangenen Jahren sei Bürgermeister Kreiling, als er noch Stadtkämmerer war, heftigen Kritiken von Seiten der CDU ausgesetzt gewesen, wenn seine Zahlen bei der Gewerbesteuer mit den tatsächlichen Werten nicht übereinstimmten. Göhr: „Trotz der Einstellung eines Stadtkämmerers ist die Situation nicht anders geworden. Die Stelle eines Stadtkämmerers ist völlig überflüssig, es war nur der politische Ehrgeiz der CDU, den die Stadt jetzt jährlich 100 000 Mark kostet.“

Fraktionsvorsitzender der CDU Helmut Schneider sagte, 47 Prozent der Langener Bürger stehen hinter diesen Entscheidungen. Zwischenruf von Blinda: „47 Prozent, aber keine Mehrheit.“

Zu Beginn der Sitzung war der preisgekürzte Film von Herrn Standtke über den Hundstübchen gezeigt worden, einstimmig wurde beschlossen, diesen Film für 1000 Mark für das Stadtmuseum anzukaufen. Hierzu lag ein Antrag der CDU-Fraktion vor. Einstimmig wurde beschlossen, das Eigenkapital der Stadtwerke zu erhöhen.

## Jahrgang 1926/27 feiert

Vor fast genau zwei Jahren konnte der Jahrgang 1926/27 sein damals „50jähriges“ mit einer gut gelungenen Veranstaltung festlich begehen. Nun hat man für Samstag, den 15. September, zu einem „Fröhlichen Wiedersehen mit Tanz“ eingeladen. Die inzwischen vorliegenden Anmeldungen lassen darauf schließen, daß es auch diesmal wieder ein netter Abend unter Freunden und Schul- bzw. Jahrgangskollegen werden wird. Sogar Zusätze aus USA liegen bereits vor. Für die musikalische Unterhaltung konnten wiederum die in Langen beliebten „Mainzer Stimmungsmacher“ gewonnen werden, die auch beim „50jährigen“ ihren Teil zum Gelingen der Veranstaltung beizutragen.

Wer sich noch nicht angemeldet hat, sollte dies umgehend nachholen. Auch Angehörige des Jahrgangs 1926/27, die nicht in Langen zur Schule gegangen sind, werden zu dieser bunten Tanzveranstaltung im Gasthaus „Lämmchen“ erwartet. Der Eintritt ist frei. Bereits ab 18 Uhr kann man sich einfinden, um in Ruhe zu essen und zu plaudern, der offizielle Beginn ist um 20 Uhr.

## Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1901/02 trifft sich am Mittwoch, dem 12. 9., um 16 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnpark.

Alle Mitglieder des Jahrgangs 1903/04 werden gebeten, am Sonntag, dem 16. 9., um 9.30 Uhr zum gemeinsamen Kirchgang mit anschließendem Abendmahl in die Stadtkirche und anschließend zur Kranzniederlegung während einer Gedenkfeier an das Ehrenmal des Friedhofs zu kommen. Die beiden Veranstaltungen finden aus Anlaß der 75-Jahr-Feier statt.

Der Jahrgang 1905/06 hat für Donnerstag, den 13. 9., eine Zusammenkunft in der Gaststätte „Zu Lämmchen“ angesetzt. Am Donnerstag, dem 13. 9., um 16 Uhr trifft sich der Jahrgang 1909/10 im Gasthaus „Zu Lämmchen“.

Die Altkameradschaft des TVL erinnert noch einmal an ihren Ausflug, der am Mittwoch, dem 12. 9., stattfindet. Abfahrt ist um 12.15 Uhr am Jahnpark.

Der Ruhestandskreis der SSG verweist noch einmal auf seinen Busausflug, der am Mittwoch, dem 12. 9., stattfindet. Abfahrt ist um 13 Uhr am neuen Rathaus. Die Fahrt geht in den Odenwald. Erstes Ziel ist die „Käsmühle“, wo man sich bei Kaffee und Kuchen stärken will. Dann geht es weiter zum Endziel „Schützenhof“ in Allertshofen.

## SPD-Forum mit Hilmar Hoffmann

Heute abend kommt Frankfurts Kulturdezernent, Stadtrat Hilmar Hoffmann, zum Kulturforum der Langener Sozialdemokraten. Unter der Fragestellung „Kultur für alle?“ will die SPD-Stadterordnetenfraktion auf einer öffentlichen Fraktionssitzung unter Beteiligung der kulturtreibenden Vereine der Stadt sowie der Bürger eine Bestandsaufnahme der Kulturarbeit in Langen erstellen und Möglichkeiten zur Fortentwicklung diskutieren. Die Ergebnisse der Beratungen sollen mit Hilfe der Haushaltsplanberatungen des Herbstes einfließen. Das Kulturforum beginnt um 20 Uhr im Stadterordnetenitzungssaal des Rathauses.

Die Sozialarbeiterinnen der Caritas stehen wieder zur kostenlosen Beratung bei allgemeinen Lebensproblemen, in sozialen Fragen und zur Erhaltungsfürsorge zur Verfügung. Sie werden im Kath. Pfarramt Liebfrauen, Frankfurter Straße 36, Langen, am Dienstag, dem 18. 9., von 15 bis 17 Uhr und im Kath. Pfarramt St. Albertus Magnus, Goethestraße 4, Langen, am Donnerstag, dem 20. 9., von 15 bis 17 Uhr, anwesend sein.

## Jugendlicher Radfahrer schwer verletzt

Schwer verletzt wurde ein 15jähriger Radler bei einem Verkehrsunfall am Donnerstagmittag gegen 15.02 Uhr im Kreuzungsgebiet der B 3/Dieburger Straße. Ein auf der B 3 in Richtung Egelsbach fahrender Pkw-Lenker wollte nach links in die Dieburger Straße einbiegen und achtete dabei nicht auf den Vortritt des ihm entgegenkommenden Radfahrers, so daß es zu dem folgenschweren Unfall kam.

## Ernst Leue 60 Jahre

Am 14. September vollendet Ernst Leue, geschäftsführender Gesellschafter der Firma MONZA GmbH & Co. in Langen, Fabrik für Fenster- und Fertigbauelemente, das 60. Lebensjahr. Geboren in Brandenburg/Havel, begann der Jubilar nach seiner Schulzeit seinen beruflichen Werdegang in seiner Geburtsstadt. Diese Tätigkeit endete 1939 mit seiner Einberufung zum Wehrdienst. Nach seiner Rückkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft wurde Ernst Leue mit verantwortungsvollen Aufgaben im Auftrage der amerikanischen und englischen Militärregierungen für Industrie und Handel sowie der Versorgung betraut. Während der Luftbrücke Berlin war er zuständig für die Gesamtleitung des Versorgungsstabes für Berlin und somit Träger hoher Verantwortung für die Luftbrücke.



Nach vorübergehender, unternehmerischer Aktivitäten in Braunschweig trat er 1952 bei der Vorgängerin der heutigen MONZA GmbH & Co in verantwortungsvoller Position ein und hat wesentlich am Auf- und Ausbau des Unternehmens in den Folgejahren mitgewirkt. Die Errichtung des Hauptwerkes in Langen und der Produktionsstätten in Berlin und Steinau sind Bestandteile seines erfolgreichen Schaffens. Nach Umfirmierung auf den heutigen Firmennamen wurde ab 1. 1. 1958 gleichzeitig das Lieferprogramm auf Fertigbauelemente aus Holz, Kunststoff und

## Wenig Interesse

Die Forderung der Bürger nach mehr Transparenz in Parlament und Verwaltung ist nicht ungehört verhallt. Seit Jahren schon sind alle Sitzungen der Stadterordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse öffentlich, zusätzliche Bürgeranhörungen und Bürgerversammlungen sollen dazu dienen, den Bürger mehr an den Entscheidungen zu beteiligen, und jetzt am Samstag gab es gar wieder einen Gemarkungsrundgang, bei dem sich die Parlamentarier an Ort und Stelle über manche Probleme informieren.

## Caritas-Sozialberatung

Die Sozialarbeiterinnen der Caritas stehen wieder zur kostenlosen Beratung bei allgemeinen Lebensproblemen, in sozialen Fragen und zur Erhaltungsfürsorge zur Verfügung. Sie werden im Kath. Pfarramt Liebfrauen, Frankfurter Straße 36, Langen, am Dienstag, dem 18. 9., von 15 bis 17 Uhr und im Kath. Pfarramt St. Albertus Magnus, Goethestraße 4, Langen, am Donnerstag, dem 20. 9., von 15 bis 17 Uhr, anwesend sein.

## Neues Adreßbuch ist da

Ein neues Adreßbuch der Stadt Langen ist jetzt herausgegeben worden und zum Preis von 22 Mark ab sofort beim örtlichen Buchhandel zu haben. Ebenfalls ist ein Branchenverzeichnis Langens erschienen, das kostenlos an die Telefonzentrale des Rathauses während der Dienstzeit (montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und dienstags zusätzlich von 18 bis 19 Uhr) zu haben ist.

Metall spezialisiert. Als Geschäftsführer hat er die Entwicklung des Fertigfensters nicht nur im eigenen Unternehmen konsequent vorangetrieben, sondern darüber hinaus der gesamten Branche entscheidende Impulse gegeben. Es ist das Verdienst seiner unermüdlichen Bemühungen, daß das Fertigfenster für den Wohnungsbau zu einem festen und nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil wurde. Neben dem Montageargementfenster, von dem übrigens auch der Firmennamen abgeleitet ist, sind das Kunststoff-Fenster MONZA-PLAST und einige damit zusammenhängende Erfindungen sichtbar Marksteine seiner erfolgreichen Arbeit. Zahlreiche Patente im In- und Ausland und die Einführung neuer Fertigungstechniken im Fensterbau zeugen von seinem persönlichen Engagement.

Über seine Tätigkeit in der Firma MONZA GmbH & Co hinaus stellt der Jubilar sein hier vorragendes unternehmerisches Wissen und seinen Erfahrungsschatz der Fensterbaubranche zur Verfügung. Als Mit-Initiator für die Gründung des Institutes für Fenstertechnik in Rosenheim trug er dazu bei, die führende Stellung der Bundesrepublik Deutschland in der Fenstertechnik noch weiter auszubauen. Daneben hat er sich mit seinem Wissen und Können in zahlreichen anderen Gremien und Ausschüssen selbstlos engagiert und mit nicht erlahmender Energie die Aufgaben des Verbandes der Deutschen Fenster- und Fassadenhersteller mit seinem Gütegemeinschaftlich richtungweisend beeinflusst.

Seit 1970 ist Ernst Leue ständiger Handelsrichter beim Landgericht Darmstadt mit Sitz in Offenbach. Außerdem wurde er aufgrund seines großen Erfahrungsschatzes zum Mitglied der Vollversammlung und des Steuer- und Finanz-Ausschusses der Industrie- und Handelskammer Offenbach/Main berufen. Darüber hinaus hat er das Vereinsleben seiner Heimatstadt aktiv gefördert, so daß er allseits großes Ansehen genießt. Die LZ gratuliert zum Geburtstag und wünscht für die Zukunft alles Gute.

# „Stadt Spiegel“

## Künstlerisches Wirken Jugendlicher gewürdigt

Wie wir bereits in unserer letzten Ausgabe berichtet haben, wurde am vergangenen Mittwoch der Kulturförderungspreis der Stadt Langen für das Jahr 1978 im Rahmen einer Feierstunde verliehen. Im Sitzungssaal des Rathauses hatten sich dazu Vertreter der Stadtverwaltung, des Magistrats, der Stadterordnetenversammlung, des öffentlichen und des Vereinslebens versammelt. Einen großen Raum nahmen die Preisträger selbst ein, denn es waren Gruppen, die mit diesem Preis bedacht wurden. Nach einem Vortrag des Streichorchesters der Jugendmusikschule und Volkstänzen der Folkloregruppe „Sousta“ begrüßte Stadterordnetenvorsteher Fuchs die Anwesenden und bezeichnete diese Feier als besonderes Ereignis, das erstmals in der Geschichte der Stadt Langen ein Kulturförderungspreis verliehen wurde.

Der im Jahre 1976 beschlossene Preis, der mit 5000 Mark dotiert ist und ab 1978 jedes Jahr verliehen werden soll, wolle sich nicht etwa mit dem Goethepreis oder dem Bchnerpreis vergleichen, erklärte der Stadterordnetenvorsteher, deshalb habe man ihn auch von Kulturpreis in Kulturförderungspreis umbenannt. Mit ihm solle nicht nur künstlerisches Wirken honoriert werden, sondern er solle Initiativen von Bürgern und Vereinen befördern, die dazu dienen, unsere Stadt lebens- und liebenswerter zu machen. Langen habe viele Vereine und Einzelpersonen, die Großes für das kulturelle Leben und eine sinnvolle Freizeit leisteten und einen großen Anteil am künstlerischen und gesellschaftlichen Leben Langens hätten. Diese Arbeit solle mit dem Preis feierliche Anerkennung und materielle Unterstützung finden.

Bürgermeister Hans Kreiling gab anschließend auf die Preisräger ein. Auf Vorschlag der Kulturkommission habe das Parlament einstimmig dem Streichorchester der Jugendmusikschule und der Folkloregruppe „Sousta“ den Preis für 1978 zuerkannt. Die Qualität der Preis-erlebten Darbietungen unterstreiche die Richtigkeit des Beschlusses, denn es handle sich um zwei hoffnungsvolle Gruppen, die sich der Jugendarbeit widmeten.

Die Folkloregruppe „Sousta“ bestehe seit über fünf Jahren und habe zur Zeit rund 40 Personen im Alter von 10 bis 26 Jahren in ihren Reihen. Mit bemerkenswerten Leistungen habe die Gruppe nicht nur in Langen großes Ansehen erworben. Mit ihren Volkstänzen als ganz Europa habe sie bei Auftritten in Langen und außerhalb, bei Mitwirkungen auf den Hessentagen und bei vielen Anlässen Lob und Anerkennung erhalten. Die Darbietungen trügen dazu bei, Sitten und Bräuche anderer Völker nachzuentdecken und sei deshalb ein Beitrag zur Völkerverständigung. Besonderer Dank gelte auch der Gründerin und Leiterin der Gruppe, Cornelia Brehler, der diese positive Entwicklung zu verdanken sei.

Die jüngsten Theaterbesucher kommen im September wieder auf ihre Kosten: am Mittwoch, dem 12. September, zeigt die Stadthalle Langen um 15 Uhr die Märchenaufführung „Das tapfere Schneiderlein im Zaubervald“ frei nach den Gebrüdern Grimm in einer Neuinszenierung des Theaters Mittelrhein.

Eintrittskarten können noch bei der Städtischen Informationsstelle im Reisebüro Lauerbach, Tel. 20 33 70, sowie am 12. 9. ab 14 Uhr an der Tageskasse der Stadthalle, Tel. 06103/203384, erstanden werden.

## Kindergarten-Ausstellung

Eine Ausstellung von Bastelarbeiten aus den städtischen Kindertagesstätten ist noch im Laufe dieser Woche im Foyer des Rathauses zu sehen.

## „Das tapfere Schneiderlein im Zaubervald“

Die Folkloregruppe „Sousta“ bei einem ausländischen Volkstanz.

# Künstlerisches Wirken Jugendlicher gewürdigt

## Kulturförderungspreis für Jugendorchester und Folkloregruppe

Anerkennung und Dank gebühre dem Gründer und langjährigen Leiter der Musikschule, Alfred Pförtner, aber auch seinem Nachfolger Manfred Eichhorst, der seit etwa einem Jahr die Schule leite.

Nach der Überreichung des Preises bedankte sich Cornelia Brehler für die Auszeichnung, die einen besonderen Höhepunkt für die Gruppe darstelle. Mit dem Geld wolle man eine Studienreise nach Israel und Griechenland finanzieren helfen, wo man neue Tänze entdecken wolle. Manfred Eichhorst nannte den Preis eine Verpflichtung, so weiter zu arbeiten, daß man dieser Ehrung auch würdig sei.

Mit weiteren Darbietungen der beiden Gruppen und einem kalten Büffet klang die Feierstunde aus.



Manfred Eichhorst dirigiert das Streichorchester der Jugendmusikschule. Rechts von ihm am Klavier ein jugendlicher Komponist, Heinrich Glaser, Mitglied der Orchesters, dessen „Klaviertrio“ gerade gespielt wird.



Ein Teil der Folkloregruppe „Sousta“ bei einem ausländischen Volkstanz.

## Wir gratulieren!

Allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

## Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12. Herausgeber: Horst Loew. Redaktionsleitung: Hans Hofart. Anzeigenleitung: + Reise- u. PR-Redaktion: W.H.T. Langhans. Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,20 DM Mehrwertsteuer enthalten). Ein Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM. Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Mainzer Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

Grand mit Zweien HL und LUX-Filter laden ein zum Skat-Turnier! Am 14. 10. 79 in Frankfurt/AM. Im Gesellschaftshaus im Zoo. Start 10.30 Uhr. Teilnehmern in allen HL-Märkten und bei Martin Brinkmann AG Postfach 2385 - 6000 Frankfurt/AM. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen über 18 Jahre. Gewinne im Wert von 20.000 Mark. Stortgeld wird nicht erhoben.

Dtsch. Hähnchen 3.99. Naturkase-Stücke -79. Trümpf Schogetten -99. Apfelkorn 5.50. Unde Ben's Reis 1.59. Maggi Suppen -49. Junita Nektar 1.09. Rinder-Leber 2.45. Schinkenspeck 1.78. Fleischwurst 3.45. Rinder-Braten 4.75. Bierschinken 1.18. Griech. Aprikosen -99. Suppenfleisch 2.75. Palmolive Seife -69.

Rundum billig! HL MARKT. Ital. Trauben 1.49. Neuseeländische Kiwis -79. Topf-Chrysanthenen 2.99. Bratpfanne 12.95. Sunil vollwaschmittel 5.99.

# IAA '79: Leisten Sie sich mehr Sicherheit und Wirtschaftlichkeit mit unserem Auto-Kredit.



Für mehr Fahrkomfort, Sicherheit und vor allem Wirtschaftlichkeit können Sie ruhig etwas mehr anlegen. Wir geben Ihnen gern den passenden Kredit: schnell, einfach, günstig! Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Und die Zinsen garantieren wir für die gesamte Laufzeit. Kommen Sie zu uns. Bringen Sie bei Ihrem Besuch bitte Ihren Personalausweis und einen Verdiensteinachweis mit. Oder rufen Sie uns vorher an: Dann bereiten wir schon alles vor. Übrigens: Auf der IAA finden Sie unseren Pavillon gegenüber der Hauptgaststätte am Anfang der „Bankenstraße“. Telefon (06 11) 75 16 02.

Deutsche Bank

# Kaufhaus war voll Qualm

## Einsatzübung der Feuerwehr zu den Brandschutztagen

Im Rahmen der Brandschutztage veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Langen am Samstagvormittag auf der Bahnstraße einen Brandeinsatz. Einsatzort war das Kaufhaus Hill. Eine erste Brandbekämpfungsbereitschaft am Freitagabend am Heizwerk Oberlinden durchgeführt worden.

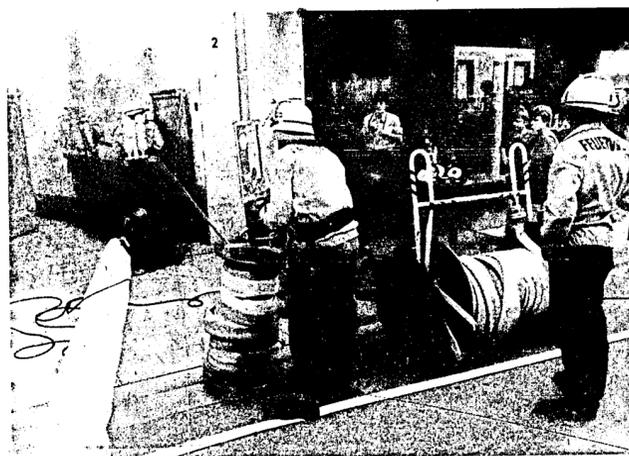
Bei der Übung am Samstagvormittag war angenommen worden, daß kurz nach Ladenschluß im Lager des Kaufhauses im ersten Obergeschoß durch einen Kurzschluß ein Feuer ausgebrochen sei. Weiter wurde angenommen, daß das Treppenhaus völlig verqualmt und die Bewohner und angestellten sich in die Wohnungen im ersten und zweiten Obergeschoß zurückgezogen hatten oder mit Verletzungen und Rauchvergiftungen noch im Treppenhaus waren.

Über die Drehleiter wurden mehrere Personen ins Freie gebracht. Eine erste Versorgung erfolgte durch das Rote Kreuz, das an dieser Übung ebenfalls teilnahm. Aus dem Hausein-

gang wurden mit Bahren zwei weitere Verletzte geborgen. Im Hof wurde ein Großraumlüfter installiert, der den Rauch aus dem Gebäude absaugte. Von den Feuerwehrmännern wurden die Schläuche gelegt und an die Wasserversorgung angeschlossen. Vier Fahrzeuge und 30 Feuerwehrmänner waren im Einsatz.

Zu dieser Übung hatte sich eine städtische Zahl von Zuschauern eingefunden, und ein Sprecher der Feuerwehr erläuterte über Lautsprecher die einzelnen Vorgänge.

Unmittelbar nach dieser Übung wäre es fast ernst geworden für die Brandschützer. Aus einem Betrieb im Industriegebiet Neurort kam Alarm. Als die Einsatzfahrzeuge dort ankamen, wurde festgestellt, daß die Alarmanlage des Gebäudes zwar richtig reagiert hatte, als mehr Qualm als Normal in der Luft lag. Es handelte sich dabei jedoch nicht um Auswirkungen eines Brandes, sondern um Abluft von Schweißarbeiten, die dort gerade vorgenommen wurden.



Erstmals nahm die Feuerwehr ihren neuen Großraumlüfter in Betrieb, der Qualm aus Räumen zieht und über eine lange Schlauchleitung weg vom Brandort führt.

## Brillen künftig kostenlos

### Krankenkassen verzichten auf die Rezeptgebühr

Versicherte der gesetzlichen Krankenkassen werden vom 1. Oktober an Brillen und andere Sehhilfen, wie z. B. Kontaktlinsen oder Sehhilfen, völlig kostenlos erhalten. Die Spitzenverbände der Krankenkassen verständigten sich darauf, von diesem Stichtag an auf die bisher übliche Rezeptgebühr von einer Mark pro Brille zu verzichten. Bei dieser Neuregelung werde, wie der Bundesverband der Ortskrankenkassen mitteilt, die jüngste Rechtsprechung des Bundesobersten Verwaltungsorgans, des Bundessozialgerichts, berücksichtigt. Das Bundessozialgericht hatte Brillen und andere Sehhilfen den Hilfsmitteln zugeordnet, bei deren Verordnung die Versicherten keine Gebühr zu entrichten brauchen. Unverändert gilt die Rezeptblattgebühr von einer Mark pro Verordnung auch weiterhin für Arzneien, Heilmittel und therapeutische Maßnahmen, so z. B. Massagen oder Bäder.

## Tauchsafari im Roten Meer

So lautet der Titel eines Dia-Vortrages der Volkshochschule, den Konrad Freitag morgen abend um 20 Uhr im Studiosaal der Stadthalle hält. Dazu wird ein Unkostenbeitrag von zwei Mark erhoben.

## Totto- und Lottoquoten

**FUSSBALLTOTO** - Ergebnisswette: 1. Rang: 3.585,10 DM; 2. Rang 141,70 DM; 3. Rang: 15,- DM.  
**AUSWAHLWETTE** „6 aus 45“: 1. Rang: unbesetzt; der Jackpot DM 275.854,20 DM; 2. Rang: 10.216,80 DM; 3. Rang: 728,40 DM; 4. Rang: 15,60 DM; 5. Rang entfällt, Jackpot: 643.659,85 DM.  
**ZAHLENLOTTO** - Gewinnklasse 1: 846.143,20 DM; Gewinnklasse II: 61.697,90 DM; Gewinnklasse III: 3.331,20 DM; Gewinnklasse IV: 55,90 DM; Gewinnklasse V: 4,30 DM.  
**RENNQUINTETT 3+4 aus 18**: Pferdewette: Gewinnklasse I: 313,90 DM; Gewinnklasse II: 72,70 DM. - Pferdewette: Gewinnklasse I: 594,90 DM; Gewinnklasse II 6,90 DM.  
**Kombinations-Gewinne**: Gewinnklasse A unbesetzt; der Jackpot: 62.466,60 DM; Gewinnklasse B unbesetzt; der Jackpot: 29.151,05 DM; Gewinnklasse C: 24.986,60 DM; Gewinnklasse D: 1.168,90 DM.  
*(Ohne Gewähr)*

# LKG rüstet zum Winzerfest

Wie bereits berichtet wurde, veranstaltet die 1. Langener Karneval-Gesellschaft am kommenden Samstag in der TV-Turnhalle ein Winzerfest. Dazu haben sich die Veranstalter einige Gags einfallen lassen. Unter dem Motto „Ein Tanzvergügen für alle Jahrgänge“, wurde eine Tanz- und Showband engagiert, die den Wünschen des Publikums in jeder Weise gerecht wird. Stimmung soll Trümpf sein und jeder die Tanzmusik finden, die seinem Geschmack entspricht. Verschiedene Tanzspiele sollen zusätzlich Freude bereiten.

## STADTHALLE LANGEN

**DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN**  
**IM ZAUBERWALD**  
 Märchenaufführung frei nach den Gebrüdern Grimm  
 In einer Neulassung des Theaters Mittelrhein  
 am Mittwoch, dem 12. September 1979 um 15.00 Uhr  
 Eintritt: Kinder 3,50 DM, Erwachsene 4,50 DM  
 Karten bei der Stadt, Infostelle im Reisebüro Leuterbach, Telefon 20 33 70, sowie am 12. September ab 14.00 Uhr an der Tageskasse der Stadthalle, Telefon 20 33 84.  
 STADTHALLE, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 20 32 07

## Bürgerrecht für Ausländer

Düsseldorf (whl) - Das Bundesland Nordrhein-Lingen legt ein Gesetz zur Eingliederung der zweiten Generation vor. Kinder von ausländischen Arbeitnehmern, die in der Bundesrepublik geboren und aufgewachsen sind oder den überwiegenden Teil ihrer Schulausbildung hier erhalten haben, sollen mit Vollendung des 18. Lebensjahres einen Anspruch auf Einbürgerung erhalten. Eine entsprechende Initiative zur Änderung des Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes hat die nordrhein-westfälische Landesregierung ergriffen.

Ähnliche Überlegungen plant Berlins Innensenator Peter Ulrich (SPD). In der ehemaligen Reichshauptstadt will man türkische Jugendliche für den deutschen Polizeidienst gewinnen und ausbilden. Die Gewerkschaft der Polizei im Deutschen Beamtenbund meldet jedoch verfassungsrechtliche Bedenken an. Bekanntlich könnten nur Deutsche Polizeibeamte werden. Auf keinen Fall dürfe von deutscher Seite hoheitliche Gewalt aus der Hand gegeben werden. Ausländer in der Bundesrepublik zu Polizisten zu machen, bedeute auch nicht Integration, sondern „gefährliche Desintegration“, weil durch „Einstreuung von Ausländergettos mit eigenen Hoheitsbefugnissen ein Vielvölkerstaat“ entstehe. Man solle sich einmal vorstellen, meinte der Sprecher der CSU-Landesgruppe im Bundestag, Carl-Dieter Spranger, „die Türkenpolizei würde durch ein Griechenviertel streifen. Soll dann auch bei uns der Cypernkonflikt noch weiter ausgetragen werden?“

## Das Luftschiff kommt

In den nächsten Tagen wird man öfter wieder ein in unserer Gegend seltenes Flugobjekt am Himmel sehen können. Das amerikanische Luftschiff, auch „Blimp“ genannt mit dem Namen Goodyear „Europa“ macht heute von Münster kommend auf dem Flugplatz Egelsbach Station und wird am 18. September weiter nach Landshut fahren.

## Haltet den Schnabell

(whl) - Diese Redewendung kann jetzt wortwörtlich genommen werden, wenn das Urteil eines Darmstädter Richters Schule macht. Neben dem Strafbuch und dem Bürgerlichen Gesetzbuch könnte nämlich ganz gut noch ein VGB erstellt werden, das in seiner Auslegung dann als Vogel-Gesetzbuch erscheinen würde.  
 Besagter Richter am Amtsgericht in Darmstadt hat den Besitzer eines Wellensittichs verdonnert und dem Vogel verboten, zwischen 12 und 15 Uhr den Schnabell zum Zwitschern einer Melodie zu öffnen. Sollte der Piepmatz trotz richterlicher Anordnung während dieser Zeit einen Laut von sich geben, dann müsse sein Herrchen ein Ordnungsgeld in Höhe von 500 Mark oder ersatzweise fünf Tage Haft in Kauf nehmen.

Für den „ruhdestörenden Lärm“ zeigte der Richter dann „Milde“, und der Angeklagte kam mit einem Ordnungsgeld von 64 Mark zurecht. Gerichtsvollzieher- und Gerichtskosten nach Meinung des Richters „gut weg“.

Die Darmstädter SPD-Fraktion hat inzwischen dem „Verurteilten“ das Bußgeld bezahlt und sich für das Urteil des Richters entschuldigt. Gut und doch schade. Mit der Bezahlung wurde das Urteil vermutlich rechtskräftig. Es wäre sicher interessant gewesen, wie eine höchstrichterliche Entscheidung in diesem „Piepmatz-Prozess“ ausgegangen wäre.

Nun haben die Vögel in und über Darmstadt wahrscheinlich nichts mehr zu lachen, denn wie sollen sie verhindern, mit dem Gesetz in Konflikt zu kommen.

Dieses „Wellensittich-Urteil“ kann man getrost als „Witz des Tages“ einreihen. Gerüchte, daß eine Firma nach diesem Urteil Schalldämpfer für Vögel mit eingebautem Kopfhörer entwickeln werde, haben sich nicht bestätigt. Den gefiederten Sängern wird also - falls sie das Urteil lesen können - nichts anderes übrig bleiben, als den Schnabell zu halten.

Natürlich ist auch die Dekoration dem Ereignis angepaßt, und um die ganze Fete sticht zu machen, wird jeder Besucher am Eingang ein Glas geschenkt bekommen mit dem er kostenlos Weinproben machen kann. Die probierten Weine kann er dann im Saal zu Werbepreisen bestellen. Da zu einem guten Tropfen auch ein leckeres Mahl gehört, wurde auch die Speisekarte dem Winzerfest angepaßt. So findet man einige Spezialitäten auf der Karte, und auch die Preise, so verlaute es von den Veranstalter, seien sehr zivil.

Der Rat der Karnevalisten an die Bevölkerung lautet: „Wer sich einmal richtig amüsieren und einen beschwingten Abend verbringen will, der komme zum Winzerfest!“ (Siehe auch Anzeige)

## Gartengrillfest für Langens Rollsportjugend

Viel Spaß hatte die Rollsportjugend bei einem gut gelungenen Gartengrillfest im großen Garten eines Mitglieds. Bei Musik und vielen Spielen wurde sich einmal so richtig ausgelobt. Hierbei konnten sie sich auch den nötigen Appetit holen, um den einige Male voll beladenen großen Holzkohलगrill zu räumen.“ Bei Eintritt der Dunkelheit wurden die vielen im Garten aufgestellten Kerzen angezündet.

Der nächste große Freizeitspaß des REC Langen findet bereits am 14. Oktober statt. Aus der alljährlich durchgeführten Auto-Rallye ist - nicht zuletzt auch wegen der Energiekrise - eine Fußgänger-Rallye geworden. Ein wenig „Spritz“ wird dennoch verbraucht werden, da die Anreise zu dem noch geheim gehaltenen Start der Fußgänger-Rallye mit dem Omnibus angetrieben wird. Schöne Preise gilt es auch diesmal wieder zu gewinnen.

## Vorteil für Auszubildende und Studenten

Für Auszubildende und Studenten macht die Deutsche Angestellten Krankenkasse jetzt Ausnahmen. Sie zahlt die Kosten für Zahnersatz und Zahnkronen in voller Höhe; der übliche Eigenanteil von 20 Prozent der Kosten entfällt. Ferner werden auch notwendige Fahrtkosten für diese Personengruppen übernommen, die bisherige Bestimmung, daß Kosten bis zu DM 3,50 von Versicherten übernommen werden müssen, entfällt.  
 Herr Möllenberg von der DAK Geschäftsstelle in Langen ergänzt: „Wir kennen die geringen Einkommensverhältnisse der Auszubildenden und Studenten. Es ließ sich nicht mehr rechtfertigen, daß diese oft hohen Eigenanteile aus eigener Tasche gezahlt werden mußten. Unserem Vorstoß ist die DAK Vertreterversammlung durch eine Satzungsänderung nachgekommen.“ Möllenberg freut sich, daß dieser immer wiederkehrende Ärger aus der Welt geschafft ist.



Szene von der „Rollshow“

Mit Recht optimistisch in die Zukunft blicken die 23 neuen Auszubildenden der Pfitler AG. Der erste Arbeitstag begann für die jungen Leute mit einer Filmvorführung über das breite Produktionsprogramm moderner Drehautomaten. Beim Start ins Berufsleben wurden die Auszubildenden von Vorstandsmitglied Dr. Axel H. Swinne begrüßt, der auf den großen Stellenwert und die Notwendigkeit einer gründlichen Berufsausbildung im Hinblick auf die hohen Anforderungen im späteren Berufsleben hinwies. Die weiblichen Auszubildenden wurden auf die vielen Möglichkeiten, die sie im Berufsleben ergreifen können, aufmerksam gemacht, denn „auch Frauen stehen im Beruf ihren Mann“. Dr. Swinne betonte in diesem Kreis besonders, daß auch heute jedem Auszubildenden nach einer fundierten, guten Ausbildung alle Wege offenstehen, um im Beruf vorwärts zu kommen, - es gilt, die vorbereiteten Wege zu nutzen.  
 Die 18 weiblichen und 5 kaufmännischen Auszubildenden wurden anschließend auch von den Verantwortlichen für die Berufsausbildung herzlich willkommen geheißen und mit den Formalitäten vertraut gemacht. Es folgte ein Referat des Sicherheitsbeauftragten über die Unfallverhütung im Betrieb. Bei einer abschließenden Werksbesichtigung konnten die angehenden Maschinenschlosser, Energieanlagenelektroniker, Dreher, Universalfräser, Technische Zeichner und Industriekaufleute einen ersten Einblick über ihren zukünftigen Arbeitsplatz gewinnen. Nach der Einweisung in die einzelnen Abteilungen war um 12.30 Uhr bereits der erste Arbeitstag der neuen Pfitlermitarbeiter beendet.



# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 73 Dienstag, den 11. September 1979

## Alice Schumann wurde Clubmeisterin

### Clubmeisterschaften der Rollsportler dieses Jahr ohne Regen

Das Jahr 1979 wird in die Geschichte der Rollsportabteilung eingehen. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Clubmeisterschaften zügig abgewickelt werden. Sogar die Siegerehrung fiel nicht ins Wasser, dafür streikte dann aber der schon etwas alterschwache Verstärker. Das wurde von niemandem besonders tragisch genommen, denn besser eine „stille“ Siegerehrung als ein Daueregen. So waren die Initiatoren und die Aktiven rundherum zufrieden. Die sportlichen Leistungen waren in allen Klassen zufriedenstellend. Dies fiel besonders in der Anfängerkategorie angenehm auf. Zwei Läuferinnen aus dieser Gruppe werden Egelsbach bei den Hessischen Landesmeisterschaften in Darmstadt vertreten. Es sind Birgit Walter und Cornelia Pezzatini. Aus der Gruppe der Neulinge werden Christine Merkle und Michael Merkle dabei sein. Die von den Familien Schumann und Müller gestifteten Wanderpreise für den besten Nachwuchs fielen in diesem Jahr an Norma Jung und Cornelia Pezzatini, den Karl-Müller-Gedächtnispokal für das beste Tanzpaar konnten Christine und Michael Merkle mit nach Hause nehmen.

Interessant war zu beobachten, wo die Begabung der einzelnen liegt. So sind z. B. Jean Hanlon und Katja Löwer gute Pflichtläuferinnen während Alexandra Schlicker und Michelle Grampp durch die Kür Punkte gutmachen konnten. Die Leistungen bei den Anfänger-Gruppe A waren sehr konstant, und es überrascht durch die geringe Punktabstand zwischen den einzelnen Läuferinnen. Auch bei den Häschen gab es Verschiebungen. Nicole Keim überraschte mit einem 2. Platz nach der Pflicht, während Bianca Urban erst in der Kür nach vorn kam. In der Nachwuchsgruppe behaupteten sich Anja Löffler und Claudia Sallwey gegenüber ihrer älteren Sportkameradin Ulrike Deuschel sehr tapfer. Der Punktabstand zwischen den beiden jungen Läuferinnen ist fast nicht der Rede wert.

Eine Überraschung gab es in der Aufstiegsklasse. In diesem Jahr konnte sich Stefan Anthes ganz klar vor Karin Bergmann platzieren. Die neue Clubmeisterin Alice Schumann machte sich ihren Sieg nicht leicht. Obwohl im Alleingang, zeigte sie eine ausgewogene Pflicht und eine schöne Kür. Im Tanz hatten Gabi Sonntag und Stefan Anthes nach den Pflichttänzen einen Vorsprung, mußten aber die Geschwister Merkle in der Kür an sich vorbeiziehen lassen. Auch das in der Neulinge-Kategorie startende Tanzpaar Christ/Kibler bot ein ausgezeichnetes Bild. Der Kürvortrag der Vierergruppe war gekonnt gelaufen und bei der Vierergruppe III (Anfänger) waren deutliche Fortschritte zu sehen.



Szene von der „Rollshow“

*Wir gratulieren!*

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
 Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

## ERZHAUSEN

### Chorgemeinschaft im Palmengarten

Vor kurzem gab die Chorgemeinschaft „Germania Eintracht“ ein Konzert im Palmengarten Frankfurt. Gern waren die Sängerinnen und Sänger dieser dritten Einladungs der Palmengartenchorleitung gefolgt. Unter der Leitung von Dipl.-Kapellmeister Winfried Siegler wurde auch diese Veranstaltung im Musik-Pavillon zu einem musikalischen Leckerbissen. Der Chor brachte Werke aus allen Bereichen der Chorliteratur von der Romantik, Folklore über die Operette zur Oper. Begeistert applaudierten die zahlreichen Zuhörer, die trotz des nicht gerade schönen Wetters gekommen waren. Als Solisten wirkten Horst Klein (Baß) und Manfred Breidert (Trompete) mit. Durch das Programm führt in gekonnter Weise Klaus Grimm.

## Frischer Wind im Egelsbacher Volleyball

### Centrales Thema der Jahreshauptversammlung der SG Volleyballer am 4. September war die Neuwahl des Vorstands, die durch die zu erwartenden Schwierigkeiten bei der Besetzung des Amtes des 1. Vorsitzenden von allen Mitgliedern mit Spannung erwartet wurde. Da der bisherige 1. Vorsitzende, Peter Driessen, aus persönlichen Gründen für die nächste Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung steht, mußte ein neuer Mann für die Spitze gefunden werden. Dieser fand sich schließlich in der Person von Wilfried Oswald, dem alle Mitglieder viel Erfolg bei seiner Arbeit wünschen. Um die Ausgewogenheit der Geschlechter zu wahren, steht ihm zur Seite die neue 2. Vorsitzende Irene Anthes. Die Finanzen wird bis bisher Gerda Hofmann unter ihre Obhut nehmen. Das Amt des Schriftführers wurde in die bewährten Hände von Heinz-Juergen Knoss gelegt. Diesen beiden Personen galt wegen der in der Vergangenheit geleisteten Arbeit der besondere Dank der Abteilung. Für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurden, da dieser Arbeit in der nächsten Zeit besondere Bedeutung zukommt, gleich zwei Personen eingesetzt, nämlich Hans-Ulrich Wenger und Ottmar Kindl, deren besonderes Augenmerk auf die Werbung neuer Mitglieder gerichtet sein wird, nachdem die vergangene Saison nicht zuletzt wegen der ungenügenden Anzahl aktiver Spieler den Abstieg der Herren in die B-Klasse gebracht hat und die Damenmannschaft trotz guter Leistung in der kommenden Saison wegen der zu dünnen Besetzung nicht zu einer Punktrunde gemeldet werden kann.

Die Ziele für die kommende Saison sind der Wiederaufstieg der Herren in die A-Klasse sowie die personelle Verstärkung insbesondere bei den Damen, die beide sehr für Pessimisten nicht unerreichbar erscheinen. Da im Moment mit etwa einem Dutzend meist weiblichen Anfängern eine für Anfänger sehr günstige Trainingsituation gegeben ist, sollten Volleyballfreunde zwischen 6 und 96 Jahren, die diesen schönen Sport erlernen wollen nicht länger zögern und einfach mal während der Trainingszeiten, montags von 20.30 bis 22 Uhr und mittwochs von 18 bis 20 Uhr in der Dr. Horst-Schmidt-Halle vorbeischaun oder sich mit Ottmar Kindl, Woogstraße 29, Tel. 4 24 93, in Verbindung setzen.

Wollen Sie Kerbsamstag, dem 15. 9., im Bürgerhaus feiern?  
 Kartenvorverkauf: am Dienstag, dem 11. September, ab 17 Uhr, im Foyer Saalbau Eigenheim.

Start zum ersten „Koberstädter Marathon“. Am Sonntag um 8.30 Uhr wurden vom Egelsbacher Trimm-Lauf aus rund 100 Läuferinnen und Läufer auf die 42,2 Kilometer lange Strecke geschickt, eine sehr gute Beteiligung bei einer Veranstaltung, zu der nur drei Wochen Vorbereitungszeit zur Verfügung standen. Veranstalter waren die SG Egelsbach und die bereits marathonerfahrene SV Erzhausen. Unter den Läufern (erste Reihe ganz rechts) war auch der Darmstädter Sportler Lutz Philipp der 36mal im Deutschen Nationalrikot über verschiedene Distanzen gestartet ist. Wir werden über die Veranstaltung noch berichten.

## Fortbildung für Facharbeiter

Das DAG-Technikum, eine gemeinnützige Bildungseinrichtung der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, bietet Facharbeitern die Möglichkeit, sich in einem berufsbegleitenden Kombi-Studium auf die staatliche Technikerprüfung vorzubereiten. Auch im Oktober 79 beginnen wieder Kurse in den Fachrichtungen Maschinenbautechnik, Elektrotechnik und Bautechnik.

Interessierte Facharbeiter werden gebeten, die entsprechende neueste Informationsschrift bei der Informationszentrale des DAG-Technikums, Gutenbergstraße 5, 6457 Maintal 2, oder telefonisch unter der Rufnummer 06194/62028, anzufordern. Diese Informationsschrift enthält ein Verzeichnis aller Unterrichtsorte innerhalb der Bundesrepublik, eine ausführliche Liste der entsprechenden Zulassungsbereufe für die verschiedenen Fachrichtungen und natürlich alle Angaben über die berufsbegleitende Ausbildungsmethode, die Studiendauer, die Lehrgangskosten und Informationen über die Möglichkeiten der staatlichen Förderung nach den Richtlinien des Arbeitsförderungsgesetzes.  
 Das DAG-Technikum will mit seinen bewährten Fortbildungskursen Facharbeitern die Möglichkeit geben, sich in ihrem Beruf zu qualifizieren, um in erster Linie den Arbeitsplatz durch eine bessere Ausbildung zu sichern und darüber hinaus Aufstiegsmöglichkeiten im Beruf zu eröffnen.

## Der Trick / Von Daniela Neuhaus

Die Marktforscher einer Waschmittelfirma trafen sich zu einer Konferenz. Auf der Tagesordnung stand der Werbefeldzug für ein neues Produkt. Stundenlang redeten sich die Experten die Köpfe heiß, bis einer vorschlug: „Am besten schicken wir jeder Hausfrau einen Brief, in dem wir die Vorzüge des Waschmittels in Wort und Bild erläutern.“

„Sehr gut“, meinte einer.  
 „Das finde ich nicht!“, widersprach ein anderer. „Welche Frau öffnet schon einen an sich gerichteten Werbefried?“  
 „Daran ist etwas Wahres. Aber ich würde, wie man es dennoch schaffen könnte.“  
 „Und wie?“  
 „Wir adressieren die Briefe einfach an die Ehemänner und schreiben dick drauf „Ganz persönlich“. Das weckt die Neugier einer jeden Frau.“  
 „Lieben wir sie zu?“  
 „Klar, aber nur so leicht, daß sie sich ohne Mühe über Wasserdampf öffnen lassen.“

## Schlechte Post

„In der letzten Zeit bekomme ich dauernd Drohbriele, und ich bin völlig machtlos dagegen.“  
 „Überr! Sag's der Polizei. Die hilft dir.“  
 „Das glaube ich nicht. Die Briefe stammen alle vom Finanzamt.“



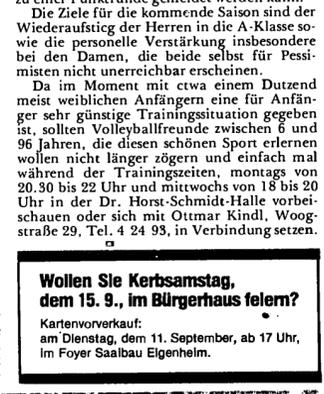
...um Erhöhung habe ich gebeten - aber diese Art meinte ich nicht!

## Kinder feierten für UNICEF

Die Egelsbacher SPD hatte für Sonntagvormittag zu einem Kinderfest an die Waldhütte eingeladen. Das schöne Spätsommerwetter, das zwischendurch einmal von einem Regenguß getrübt wurde, hatte zahlreiche Besucher angelockt, die auch auf ihre Kosten kamen. Daran waren nicht nur Kaffee und Kuchen schuld, sondern vor allem die abwechslungsreiche Unterhaltung, die den Kindern geboten wurde. Mit etlichen Spielen, vom Sackhüpfen und Tauziehen bis zu Ballspielen und Nageleinschlagen, ging die Zeit schnell dahin. Dabei wurde noch ein guter Zweck erfüllt, der Reinerlös dieses Nachmittags in Höhe von 250 Mark kommt dem Kinderhilfswerk UNICEF zugute.

## Wollen Sie Kerbsamstag, dem 15. 9., im Bürgerhaus feiern?

Kartenvorverkauf: am Dienstag, dem 11. September, ab 17 Uhr, im Foyer Saalbau Eigenheim.



Start zum ersten „Koberstädter Marathon“. Am Sonntag um 8.30 Uhr wurden vom Egelsbacher Trimm-Lauf aus rund 100 Läuferinnen und Läufer auf die 42,2 Kilometer lange Strecke geschickt, eine sehr gute Beteiligung bei einer Veranstaltung, zu der nur drei Wochen Vorbereitungszeit zur Verfügung standen. Veranstalter waren die SG Egelsbach und die bereits marathonerfahrene SV Erzhausen. Unter den Läufern (erste Reihe ganz rechts) war auch der Darmstädter Sportler Lutz Philipp der 36mal im Deutschen Nationalrikot über verschiedene Distanzen gestartet ist. Wir werden über die Veranstaltung noch berichten.

## Fortbildung für Facharbeiter

Das DAG-Technikum, eine gemeinnützige Bildungseinrichtung der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, bietet Facharbeitern die Möglichkeit, sich in einem berufsbegleitenden Kombi-Studium auf die staatliche Technikerprüfung vorzubereiten. Auch im Oktober 79 beginnen wieder Kurse in den Fachrichtungen Maschinenbautechnik, Elektrotechnik und Bautechnik.

Interessierte Facharbeiter werden gebeten, die entsprechende neueste Informationsschrift bei der Informationszentrale des DAG-Technikums, Gutenbergstraße 5, 6457 Maintal 2, oder telefonisch unter der Rufnummer 06194/62028, anzufordern. Diese Informationsschrift enthält ein Verzeichnis aller Unterrichtsorte innerhalb der Bundesrepublik, eine ausführliche Liste der entsprechenden Zulassungsbereufe für die verschiedenen Fachrichtungen und natürlich alle Angaben über die berufsbegleitende Ausbildungsmethode, die Studiendauer, die Lehrgangskosten und Informationen über die Möglichkeiten der staatlichen Förderung nach den Richtlinien des Arbeitsförderungsgesetzes.  
 Das DAG-Technikum will mit seinen bewährten Fortbildungskursen Facharbeitern die Möglichkeit geben, sich in ihrem Beruf zu qualifizieren, um in erster Linie den Arbeitsplatz durch eine bessere Ausbildung zu sichern und darüber hinaus Aufstiegsmöglichkeiten im Beruf zu eröffnen.

Frankfurter Eintracht an der Tabellenspitze

Der 3:0-Erfolg von Duisburg gegen den Deutschen Meister Hamburger SV brachte diesen auf den dritten Tabellenplatz zurück und öffnete der Frankfurter Eintracht nach ihrem 3:0-Sieg gegen Bayer Leverkusen den Sprung an die Tabellenspitze. Mit gleicher Punktzahl stehen die Dortmunder Borussia nach ihren 2:0-Erfolg bei München 1860 auf Rang zwei. Mit einem 8:0-Schützenfest machte der FC Köln gegen die Eintracht aus Braunschweig von sich reden, und auch der Punktgewinn der Schalke in Kaiserslautern ist beachtlich. Der VfB Stuttgart mit einem 3:2-Sieg in Bremen und der FC Bayern München mit einem 1:0-Erfolg in Bochum zeigten an, daß mit ihnen in der Spitzengruppe zu rechnen ist. Bochum ist mit nur einem Zähler neues Schlußlicht, um zwei Punkte besser finden sich die Mannschaften von Eintracht Braunschweig, Hertha Berlin und Fortuna Düsseldorf auf den Plätzen im Bundesligakeller.

Fußball-Bundesliga

Table with 2 columns: Team and Points. Includes Eintr. Frankfurt - Bayer Leverkusen 3:0, FC Köln - Eintr. Braunschweig 8:0, Hertha BSC Berlin - Borussia Mönchengladbach 3:1, etc.

Table with 2 columns: Team and Points. Includes Eintr. Frankfurt 5:11:4, Borussia Dortmund 5:10:4, Hamburger SV 5:12:5, etc.

Offenbacher Kickers bleiben Spitzenreiter

Das Südhessenderby zwischen den Offenbacher Kickers und dem Bundesligaaufsteiger Darmstadt 98 endete vor großer Kulisse auf dem Bieberer Berg mit einem glücklichen 1:0-Erfolg der Platzherren, die dadurch mit drei Punkten Vorsprung auf dem ersten Platz der Tabelle blieben. Darmstadt dagegen fiel vor acht auf den dreizehnten Tabellenplatz zurück. Auf den Plätzen zwei bis vier sind dem Spitzenreiter drei punktgleiche Mannschaften auf den Fersen: Karlsruhe, der SC Freiburg und Bayreuth, das dem FSV Frankfurt mit 5:2-das Nachsehen gab und die Bornheimer auf den 14. Rang zurückwarf. Schlußlicht bleibt Darmstadt, das an diesem Wochenende kein Punktspiel hatte.

2. Liga Gruppe Süd

Table with 2 columns: Team and Points. Includes Kick. Stuttgart - FC Saarbrücken 3:0, Chio Waldhof - MTV Ingolstadt 0:0, Spvgg. Bayreuth - FSV Frankfurt 5:2, etc.

Die nächsten Spiele der 2. Liga Süd: Freitag, 14. 9. (19.30 Uhr): 1. FC Nürnberg - Spvgg. Bayreuth. Samstag, 15. 9. (15.30 Uhr): Eintracht Trier - VfR Bürstadt, SV Darmstadt 98 - SVW Mannheim, MTV Ingolstadt - Spvgg. Fürth, Karlsruher SC - VfR Birmensfeld, SSV Ulm - SC Freiburg, Freiburger FC - Stuttgarter Kickers, 1. FC Saarbrücken - ESV Ingolstadt. Sonntag, 16. 9. (15 Uhr): FSV Frankfurt - Kickers Offenbach, Wormatia Worms - FC Homburg. Spielfrei: FV 04 Würzburg.

Oberliga Hessen

Table with 2 columns: Team and Points. Includes FC Hanau 98 - Fvg Kastel 0:2, Eintr. Amat. - Ziegenhain 5:1, FSV Bergshs. - V. Aschaffenburg 4:2, SG Höchst - Ol. Kassel 4:2, etc.

Am nächsten Samstag spielen: Olympia Kassel - SG Egelsbach, Viktoria Sindlingen - FSV Bergshausen, Tuzo Ziegenhain - SG Höchst, KSV Baunatal - FCA Darmstadt, FC Höchststadt - SSV Dillenburg, FC Heppenheim - Hessen Kassel - Sonntag: Hanau 98 - Viktoria Griesheim, Fvg. Kastel - VfB Gießen, Viktoria Aschaffenburg - Eintracht-Amateure.

Kreisliga A Darmstadt West

Table with 2 columns: Team and Points. Includes FC Langen - SV Erzhäusen 5:1, TSG Messel - SV St. Stephan 3:2, TGB Darmst. - Ol. Biebesheim 2:3, etc.

Am nächsten Sonntag spielen: Oly. Biebesheim - TG 75 Darmstadt, SKG Erfelden - FC V. Eberstadt, TSV Wolfskehl - SKG Wallerstädten, SV Bischofsheim - VfB Ginsheim, SV St. Stephan - VfR Rüsselsheim, RW Darmstadt - FC Langen, TSV Goddelau - TSG Messel, SV Erzhäusen - TSV Trebur.

Kreisliga A Offenbach

Table with 2 columns: Team and Points. Includes SV Zellhausen - SG N.-Roden 2:1, TuS Frochsh. - SV Steinheim 0:0, Al. Kl.-Auheim - FC Dietzenbach 4:1, etc.

Die nächsten Spiele: SC 07 Bürgel - KV Mülheim, TG Sprendlingen - Spvgg. Hainstadt, SV Steinheim - SKG Sprendlingen, Spvgg. Seligenstadt - TuS Frochshausen, FC Dietzenbach - Teut. Hausen, VfB Offenbach - SV Zellhausen, SSG Langen - Al. Klein-Auheim.

Deutscher Ex-Meister zu Gast in Langen

Saisonvorbereitungen der Basketballer gehen in ihre Schlußphase

Knapp zwei Wochen vor dem Start in die neue Zweitligasaison mit dem Heimspiel TV Langen - DJK SB München am 23. September steht den Langener Grafen noch ein letzter Test bevor. Zwei Freundschaftsspiele gegen den neunfachen Deutschen Meister und zweimaligen Pokalsieger USC Heidelberg und ein Treffen mit dem Bundesligaaufsteiger und großen Rivalen Eintracht Frankfurt stehen in den nächsten Tagen auf dem Programm.

Zum Auftakt dieses abschließenden Testprogramms treffen die Langener Grafen am Donnerstag auf den USC Heidelberg. Am Sonntag kommt es dann in Kronberg zur Neuauflage des letztjährigen Aufstiegsfinals: Eintracht Frankfurt - TV Langen, bevor die Langener am kommenden Dienstag zum Rückspiel in Heidelberg antreten.

Besondere Interesse dürfte dabei die Begegnung TV Langen - USC Heidelberg übermorgen nachmittag um 18.45 Uhr in der Reichweinhalle erwecken, besteht hier doch noch einmal die Möglichkeit für die Langener Fans, sich ihre Grafen vor dem Saisonstart noch einmal anzuschauen.

Außerdem dürfte kaum Zweifel daran bestehen, daß hier Basketball der Extraklasse gezeigt wird. Auch die Heidelberg, die sich nach dem Gewinn der Meisterschaft vor zwei Jahren und dem Pokalsieg vor einem Jahr für diese Saison wieder mehr vorgenommen haben, als eine Platzierung im Mittelfeld wie in der letzten Saison, stehen kurz vor ihrem Saisonstart. So ist es dem TV, der sich in der Vorbereitungszeit in Langen etwas rar

machte, doch noch gelungen, seinen Fans einen echten Leckerbissen präsentieren zu können, den sich eigentlich niemand entgehen lassen sollte.

Egelsbacher 1 B zum zweiten Mal geschlagen

Nach drei Siegen in Folge mußte Egelsbach 1 B-Mannschaft nunmehr bei Eiche Darmstadt, einem noch verlustpflanzlichen Favoriten, ihre zweite Niederlage hinnehmen. Nach einer Viertelstunde brachte Uwe Wersche die Führung in Front. Trotz guter Chancen konnte diese Führung in der Folge nicht ausgebaut werden, und ein Abwehrfehler verhalf dem Gastgeber zum Ausgleich. In der 36. Minute piff der Schiedsrichter einen sehr zweifelhaften Strafstoß für die Platzherren und es stand 2:1.

Nach Seitenwechsel ließ die kämpferische Einstellung bei einigen Egelsbachern zu wünschen übrig. Trotz Feldüberlegenheit gegen den massiert abwehrenden Gastgeber gelang der Ausgleich nicht, und als Mitte der zweiten Hälfte gar mit einem Konter das spielentscheidende 3:1 gefallen war, auch kein Anschlußtreffer mehr.

Die Egelsbacher 1 B-Elf muß sich besinnen, wenn sie im vorderen Tabellendrittel mitspielen will. Am Korbsonntag hat die Mannschaft um 15 Uhr Gelegenheit, diese Scharie gegen den SKV Hähnlein am Berliner Platz auszuwetzen.



Diesem Ball wird Erzhäusens Torhüter nicht mehr erreichen. Klaus Wolf vollendete mit diesem 3:0 für Langen einen strengen Hattrick innerhalb von 15 Minuten.

Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 15. Sept. bis 21. Sept. 1979

A horoscope section with 12 zodiac signs (Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische). Each sign has a small icon and a short paragraph of advice or prediction.

A large graphic advertisement for 'Sport und Unterhaltung'. It features the word 'Sport' in a large, stylized font, with 'und Unterhaltung' below it. To the right are several small icons representing different sports: a runner, a swimmer, a cyclist, a tennis player, a basketball player, a soccer player, a tennis player, a swimmer, a cyclist, a tennis player, a basketball player, a soccer player.

Nr. 73

Dienstag, den 11. September 1979

In Egelsbach und Langen lachte die Fußballsonne

Mit strahlenden Mienen gingen die Zuschauer am Sonntag vom Berliner Platz in Egelsbach und vom Waldstadion in Langen nach Hause. Hier und dort waren zwei Punkte im eigenen Lager geblieben. Dies war am Ende wichtig, denn viele Fußballanhänger hatten bei der Bedeutung der beiden Spiele vor der Qual der Wahl gestanden, welche Partie sie sich ansehen sollten.

In Egelsbach war einer der erklärten Titelkandidaten zum Gast, der in der letzten Saison aus der zweiten Bundesliga abgestiegene KSV Baunatal. Mit einer enormen kämpferischen Leistung und einer von Trainer Horst Lichtel millimetergenau ausgeklügelten Kontertaktik hielten die Schwarzweiß das Kunsterklicht fruchtig, die Gäste mit einer 1:2-Niederlage nach Nordhessen heimzuschicken. Der Neuling nimmt nach diesem Sieg den vierten Tabellenplatz ein und dürfte künftig von jedem Gegner sehr ernst genommen werden.

Der SV Dreieichenhain ist in der Frankfurter Bezirksliga nach dem letzten Saisonabschnitt der Bezirksliga zum Gast, der in der letzten Saison aus der zweiten Bundesliga abgestiegene KSV Baunatal. Mit einer enormen kämpferischen Leistung und einer von Trainer Horst Lichtel millimetergenau ausgeklügelten Kontertaktik hielten die Schwarzweiß das Kunsterklicht fruchtig, die Gäste mit einer 1:2-Niederlage nach Nordhessen heimzuschicken. Der Neuling nimmt nach diesem Sieg den vierten Tabellenplatz ein und dürfte künftig von jedem Gegner sehr ernst genommen werden.

Der SV Dreieichenhain ist in der Frankfurter Bezirksliga nach dem letzten Saisonabschnitt der Bezirksliga zum Gast, der in der letzten Saison aus der zweiten Bundesliga abgestiegene KSV Baunatal. Mit einer enormen kämpferischen Leistung und einer von Trainer Horst Lichtel millimetergenau ausgeklügelten Kontertaktik hielten die Schwarzweiß das Kunsterklicht fruchtig, die Gäste mit einer 1:2-Niederlage nach Nordhessen heimzuschicken. Der Neuling nimmt nach diesem Sieg den vierten Tabellenplatz ein und dürfte künftig von jedem Gegner sehr ernst genommen werden.

Der SV Dreieichenhain ist in der Frankfurter Bezirksliga nach dem letzten Saisonabschnitt der Bezirksliga zum Gast, der in der letzten Saison aus der zweiten Bundesliga abgestiegene KSV Baunatal. Mit einer enormen kämpferischen Leistung und einer von Trainer Horst Lichtel millimetergenau ausgeklügelten Kontertaktik hielten die Schwarzweiß das Kunsterklicht fruchtig, die Gäste mit einer 1:2-Niederlage nach Nordhessen heimzuschicken. Der Neuling nimmt nach diesem Sieg den vierten Tabellenplatz ein und dürfte künftig von jedem Gegner sehr ernst genommen werden.

Nach der Pause kam der Torsegen

FC Langen - SV Erzhäusen 5:1 (0:0)

Trotz des vorangegangenen Gewitterregens und der zur gleichen Zeit stattfindenden Schlagspiele Kickers Offenbach gegen Darmstadt 98 sowie SG Egelsbach gegen KSV Baunatal hatten sich am Sonntagnachmittag rund 300 Zuschauer im Waldstadion eingefunden, um das Derby zwischen dem Spitzenreiter FC Langen und dem Rivalen Erzhäusen zu sehen. Dies ist ein Zeichen dafür, daß der Club wieder attraktiv für seine Zuschauer geworden ist. Wer glaubt hatte, nach dem Eklat der letzten Verbandsrunde in Erzhäusen eine angelegte Stimmung vorzufinden, sah sich glücklicherweise getäuscht. Beide Mannschaften gingen zwar nicht gerade zögerlich zur Sache, blieben aber stets innerhalb der sportlichen Regeln. Schiedsrichter Rieger (Verband Südwest) ließ sich in keiner Phase ein Spiel für ein U-machern und hatte das Spielfeld stets fest in der Hand.

Der Gast aus Erzhäusen spielte in der Aufstellung: Dressler, Becker, Perer, Berck I, Kahl, Berck II, Jakob, Best, Schlosser, Vogt, Stanke (Reck, Müller), beim Club fehlten Leber, Grunn (Urlaub) und Reh (krank), sodaß Trainer Karb folgende Formation auf Feld schickte: Großmann, Müller (Weber), Hofelfner, Czistecki, Steinmetz, Bialon, Oppner, H. Wolf Herrmann, K. Wolf und Jeschke.

Nach anfänglichem Abtasten hatten sich die Platzherren schnell auf ihren defensiven Gegner eingestellt und das Kommando übernommen. Doch die Gäste hielten lange mit. Mit Dressler hatte sie einen Keeper zwischen den Pfosten, der manche Chance der Clubstürmer zuhatten machte und dabei auch das Glück des Tüchtigen auf seiner Seite hatte. Zweimal konnte ein Abwehrspieler auf der Linie retten, zweimal knallten Schlüsse an Pfosten und Latte oder zickten nur Zentimeter am Gehäuse vorbei, und einige Male waren bei Schüssen aus kürzester Distanz irgendwelche Körperteile von Abwehrspielern dazwischen, um das Leder abzulenken. Mitunter standen zehn Erzhäuser im eigenen Strafraum und verteidigten. Jeschke, Klaus Wolf und immer wieder Oppner gerieten schier zur Verzweiflung, weil die besagten Schüsse nicht den Weg ins Netz fanden. So

ging es torlos in die Pause. In den ersten zehn Minuten der zweiten Halbzeit herrschte das gleiche Bild. Doch dann ließ mit der Kraft auch die Konzentration der Gäste nach. Und jetzt kam der große Auftritt von Klaus Wolf, der innerhalb von 15 Minuten einen lupenreinen Hattrick schaffte und seine Mannschaft mit 3:0 in Führung brachte. Es waren herrliche Tore, alle mit dem Fuß erzielt, und unterstrichen die ansteigende Form des Mittelstürmers in den letzten Wochen. Große Unterstützung findet der Goalgetter dabei von Neuzugang Michael Oppner, der mit seinen Vorstoßen als zweite Sturmspitze immer wieder die Zuschauer begeisterte. Mit zwei herrlichen Kopfballdreien krönte er in diesem Spiel seine gute Leistung.

Dazwischen aber lagen beim Stand von 3:0 bange Minuten. Im Gefühl des sicheren Sieges wurde die Clubabwehr für Momente leichtsinnig, und schon hatte der beste Erzhäuser Stürmer Vogt ein Gegenstor erzielt, das an Schönheit nichts zu wünschen übrig ließ. Als es bald darauf einen Elfmeter für Erzhäusen gab, konnte man das Zittern kriegen. Doch Großmann war auf der Hut und entschärfte in herrlicher Manier den Schuß, so daß es beim 3:1 blieb.

Jetzt besannen sich die Gastgeber und machten noch einmal Dampf, wobei die beiden Treffer von Oppner zum Endstand von 5:1 fielen. Der Club steht nun allein an der Tabellenspitze und wird es sich in nächster Zeit gefallen lassen müssen, daß alle Mannschaften Jagd auf den Favoriten machen.

Im Vorspiel siegte Langens junge zweite Garnitur sicher mit 3:0 und führt mit sauberer Weste (10:0 Punkte) ebenfalls die Tabelle an.

Elefant entlaufen!

Es muß zwar nicht gerade ein Dickhäuter sein, der gesucht wird. Aber immer sind Sie gut daran, wenn Sie in ähnlichen Fällen eine Anzeige in der LZ aufgeben. Denn solche Anzeigen haben meistens Erfolg.

Egelsbacher Einstellung überwand den Favoriten

SG Egelsbach - KSV Baunatal 2:1 (2:0)

He Dieses Schlagerspiel hatte mehr als nur rund 800 Zuschauer verdient. Die Derbies Offenbach - Darmstadt und Langen - Erzhäusen trugen wohl die größte Schuld. Aber wer am Berliner Platz war, sah einen Neuling, der sich nie aufgab und mit blitzsauberen Kötern eine Mannschaft in die Knie zwang, die vom spielerischen und technischen Potential doch einiges mehr drauf hatte. Aber Torhüter Elsingher hatte einen Glanztag erwirkt und verhinderte mindestens viermal sogenannte sichere Gelegenheiten. Auch seine Vorderleute bestachen mit nimmermüdem kämpferischen Einsatz. Heinz Jakel verurteilte den Goalgetter Baunatal's Reichel bis auf wenige gefährliche Flanken fast zur Wirkungslosigkeit. Wolfgang Zorn blieb bis auf ein einziges Mal gegen den an diesem Tag stärksten Baunataler Angreifer Kreck ein ums an dem Mal siegreich. Vorstopper Heinz-Peter Seng köpfte und kämpfte unermüdlich die Bälle aus der Gefahrenzone, und Libero „Didi“ Werner bewies unter Dauerabwehrbelastung seine großen Fähigkeiten.

Im Egelsbacher Mittelfeld war man ohnedies meist mit defensiver Aufgabe beschäftigt. Ob Norbert Gunkelmann oder Joachim Schneider, ob Heinz Wade oder Edgar Fischer, der für Charly Graf die Nr. 8 trug, sie alle wußten, daß an diesem Tag nur eine große kämpferische Leistung Erfolg bringen würde. Zu keiner Zeit dürfte der Gast trotz mancher Überlegenheit seine Torwartensicherung vernachlässigen. Immer wieder in der Art von Nadelstichen brachten die beiden Egelsbacher Angriffsspitzen Staudt und Rasch Gefahr für das Gästegestühl und der Erfolg war letztlich auf ihrer Seite. Der hohe Favorit aus Baunatal enttäuschte auf spielerischem Sektor wohl kaum. Was ihn letztlich auf die Verliererstraße brachte, war das Nicht-Ausnutzen seiner klaren Torgelegenheiten. Trotz der Niederlage spielten bei den Gästen in der Abwehr Libero Diel (ehemals 1. FC Kaiserslautern), Vorstopper Thomas (aus der englischen Profilig), Grawunder und der sehr offensive rechte Außenverteidiger Dickkopf keineswegs eine schwache Partie, dies ehrt wiederum den Neuling. Auch im Mittelfeld mit Prantschke, Ganz und Bachmann (ab 57. Min. Lattemann) erkannte man die große Routine und Cleverness. Ausschlaggebend war wohl aber, daß die Spitzen Kreck, Reichel und Reinhold nicht so zum Zuge kamen.

Ein Kompliment an Egelsbachs Trainer Hors Lichtel, der noch vor drei Tagen meinte, diese Baunataler könne man nur mit einer großen Leistung stoppen und einen Punkt erreichen. Seine Einstellung auf den Gegner war also genau richtig. Das Spiel begann sofort sehr turbulent. Baunatal startete mit großem Tordrang, und nach Sekunden bot sich Kreck eine Schußmöglichkeit. Der schnelle Angriff blieb aber in der aufmerksamen Egelsbacher Abwehr hängen. Gegenstoß nach kaum 60 Sekunden. Heinz Wade trachte am rechten Flügel bis in die Höhe des Strafraumes, flankte gefühlvoll hoch nach innen und von Edgar Fischers Kopf fand der Ball den Weg ins Gästegestühl. Dies war buchstäblich ein Schock für Baunatal. Zwar mußte Wolfgang Zorn in der 3. Minute einen Flachschoß von Kreck gerade noch zur ersten Ecke bugsiieren, aber dann tat sich in

Im Doppelpaß Wade-Rasch-Wade lag in der 39. Minute fast das 2:0 in der Luft, aber Wade machte einen Schnörkel zuviel und der Ball war weg. Doch wieder nur wenige Sekunden danach ein weiterer Nadelstich. Es war die 40. Minute. Steilpaß zu Werner Staudt, der überließ seinen Gegner, paßte zu Gerd Rasch, und gegen den hart bedrängenden Diel brachte Rasch den Ball über die Linie zum überwachenden 2:0. Es war bis zu diesem Zeitpunkt kaum zu fassen, daß ein Baunataler als Baunatal dem Anschluß. In der 58. Minute mußte Elsingher mit Flugparade vor Reichel retten und im Gegenzug blieb „Jimmy“ Schneider aussichtsreich kurz vor dem Einschub in der Abwehr hängen.

Der Anschlußtreffer fiel dann doch in der 63. Minute. Elsingher wehrte eine flache Flanke von Reinhold zu kurz ab, Kreck hatte den Torriecher und staubte aus kurzer Entfernung ab. Nun schien das Abwehrbollwerk des Neulings zu wanken. Aber es kam ganz anders. Heinz Wade Bombe aus gut zwanzig Metern konnte Kuhnt nur mit den Fäusten parieren, und der gespitzte Heber von Gerd Rasch landete fast zum 3:1 im Gästetor. Auch in der 68. Minute, als wiederum Wade gefühlvoll über die Abwehr hob, hätte der Kopfball von Rasch nur im Parterre zu liegen brauchen, und zu diesem Zeitpunkt wäre die Überraschung schon perfekt gewesen. So aber erhielt in der 69. Minute zunächst Prantschke, der nun nervös werdenden Baunataler, nach Foul an Heinz Wade, eine Zehn-Minuten-Zeitstrafe. In der letzten Viertelstunde ein verzweifelter Aufbaum des hohen Favoriten aus Nordhessen. Bei einem weiten Paß von Diel klärte der aufmerksame Elsingher gegen den schnelleren Kreck im Herauslaufen weit vor der Strafraumgrenze ins Seitenaus. Dann blieb Diemar Werner nach hartem Einsatz kurz vor seinem 16-Metermark angeschlagen liegen, aber nur für wenige Augenblicke. In der 66. Minute war übrigens bei Egelsbach für Norbert Gunkelmann Harald Hofelfner gekommen. Auch er fügte sich behaarte nahtlos, trotz einiger von ihm gewohnter Abspielfehler, ein. Zweimal noch in der 82. und 84. Minute mußte Elsingher alles riskieren, um den Ausweich zu verhindern, es blieb auch nach der 12. Baunataler Ecke zwei Minuten vor Schluß beim zwar glücklichen, aber aus Grund der kämpferischen und im gesamten gesehen guten Mannschaftsleistung, beim knappen 2:1-Erfolg des Neulings. Eine Leistung, die sich in der Tabelle mit dem Vorrücken auf Platz vier bestens auszahlt. Nun kann man beruhigt am kommenden Korbsonntag die erste weite Tour nach Nordhessen zu Olympia Kassel antreten.

SSG-Leichtathletinnen erneut erfolgreich

Beim Gförrer-Gedächtnis-Lauf am 1. September in Rüsselsheim waren auch die Mittelstrecklerinnen der SSG von Trainer Gerhard Werner am Start. Bei den Schülerinnen B liefen Gaby und Gudrun Werner ein gutes Rennen über 600 Meter und wurden Vierte (2:17,0) und Fünfte (2:21,0). Dann startete die A-Mittelstrecklerin Sabine Barnbeck eine Klasse höher bei den Frauen. Über die 1500-Meter-Strecke lief sie ein sehr gutes Rennen und wurde Zweite mit einer Besitzzeit von 5:30,1.

Über 800 Meter starteten drei A-Schülerinnen der SSG. Mit 2:29,7 wurde Virginia Becu Erste, als Zweite kam Rosemarie Sommer in einer Zeit von 2:31,8 über die Ziellinie, und Vierte wurde Julia Lang mit 2:36,0. Eine hervorragende Leistung der jungen SSG-Athletinnen.

Der richtige Tip

A table with 2 columns: Event and Odds. Includes Fußballtoto, Elferwette, Auswahlwette, Rennquintett, Pferdewette, etc.

# Frankreichs Ehrgeiz

Was Jean Martin von Herrn Müller unterscheidet

Jean Martin ist in Frankreich etwa das gleiche wie Hans Müller in der Bundesrepublik: Durchschnittsbürger mit dem häufigsten Vor- und Familiennamen. Damit aber ist man schon am Ende der Vergleiche. Jean Martin gibt weniger für seine Kleidung aus, bescheidet sich mit einem geringeren Wohnkomfort, verdient weniger, und selbst wenn er in Paris lebt, verbringt er seinen Urlaub seltener in fernen Ländern als bei Verwandten in „der Provinz“. Er schätzt gutes Essen mehr als Hans Müller, gibt dafür – prozentual – mehr aus. Gleich weicher Partei er auch angehört, mag von der jeweiligen Regierung nicht recht übermäßig viel, dafür hat er ein recht ausgeprägtes Nationalbewusstsein. Er mag darüber schimpfen, daß mit seinen Steuergeldern das Überschallflugzeug „Concorde“ gebaut wurde, das finanziell zu einer Pleite führt, doch auf diese technische Leistung ist er stolz. Er mag die Kommunisten wählen und sich doch darüber aufregen, daß der Luxusliner „France“ ins Ausland verkauft wurde.

Daß die Regierung in Paris inzwischen das ehrgeizigste Programm für den Bau von

Kernkraftwerken verwirklicht, auch das gefällt ihm, denn bei allem Selbstbewußtsein und einem Gefühl der kulturellen Überlegenheit sieht er es gern, daß sein Land auf diesem zukunftsreichen Gebiet den Deutschen gegenüber einen Vorsprung errungen hat.

Das bedeutet nicht, daß er etwas gegen den Nachbarn östlich des Rheins hätte – oft hat er sogar deutsche Bekannte oder sogar Freunde – aber „die Deutschen“ sind ihm doch etwas unheimlich.

Und so sieht Frankreichs Energieprogramm für die Zukunft aus. Die eigene Erdölförderung deckt noch nicht einmal zwei Prozent des Bedarfs (Bundesrepublik immerhin sieben Prozent). Das soll sich unbedingt ändern. Zu den bereits ans Stromnetz angeschlossenen 14 französischen Atomkraftwerken sollen bis 1985 noch 32 dazukommen. Das ist keine Utopie. Die meisten von ihnen sind bereits genehmigt, zum Teil im Bau. Bis zum Zieldatum wird Frankreich die Hälfte seines Strombedarfs durch Kernkraft decken, die Bundesrepublik bestenfalls zu knapp 30 Prozent.

Mit einer gewissen Genugtuung registrieren die meisten Franzosen, daß sie den Vorsprung der Deutschen im Reaktorbau nicht nur eingeholt haben, sondern ihnen inzwischen – das mag etwas übertrieben sein – um zehn Jahre voraus sind. Bislang gilt das nur für die „Schnellen Brüder“, die die bei herkömmlichen Kernkraftwerken als „Abfallprodukt“ anfallende Plutonium zurückgewinnen und zu einem noch potentielleren „Reaktorbrennstoff“ aufbereiten.

Im Gegensatz zur Bundesrepublik gibt es – und auch das ist erstaunlich – in Frankreich keinen ernstzunehmenden Widerstand gegen Kernkraftwerke. Eine Demonstration hat es zwar 1977 bei Creys-Malville im Rhonetal gegeben – mit etlichen Verletzten und einem Toten, einem Polizisten übrigen. Bis zur Gewalttätigkeit aufgeputscht wurden die Protestler nach einem Untersuchungsbericht nicht von Franzosen, sondern von Deutschen – aus der Bundesrepublik angereist.

Bei den Verhören nach deren Verhaftung stauten die französischen Kriminalbeamten. Keiner der deutschen Protestler kannte die Gegend oder deren Bewohner. Angereist waren sie mit Karten, auf denen die Anfahrtswege eingezeichnet waren. Wie sie die Reise – fast ausschließlich mit dem Auto – finanziert hatten, blieb ein Dunkeln. Nicht so ganz freilich, denn bei der Übermittlung der Daten an bundesdeutsche Behörden erwies es sich, daß man da auf elche „Bekannte“ stieß, von denen man ohnehin im Amt für den Verfassungsschutz wußte, daß sie finanziell aus den Gebieten östlich der Bundesrepublik Zuwendungen erhalten.

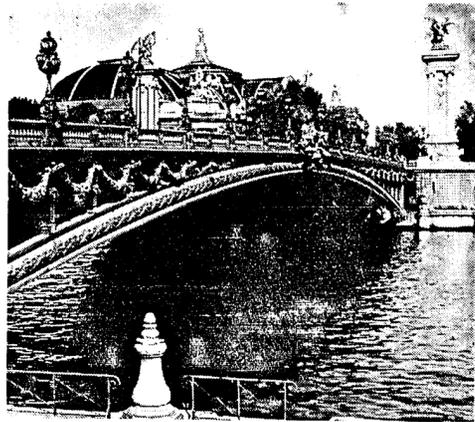
Und gerade das ist so komisch. Nach einer der jüngsten Meldungen der halbamtlichen sowjetischen Nachrichtenagentur Nowost plant Moskau ein Stromverbundnetz vom Pazifik bis nach Mitteleuropa, an das alle seine „Freundstaaten“ angeschlossen werden sollen. Und es sollen zu rund 80 Prozent – bis 1985 –

Kernkraftwerke sein, die Strom in dieses Riesennetz einspeisen werden. Gefahr für die Zukunft? Nein, nach der Meinung Moskaus. „Unsere Kernkraftwerke sind absolut sicher, die in den kapitalistischen Ländern nicht.“ Experten wissen es anders.

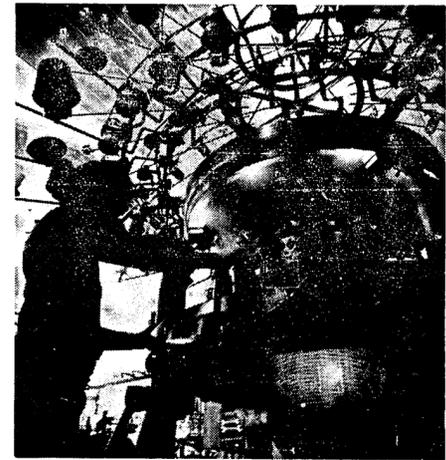
## „Kuß mich...“

Bei dem Kampf der Tabakfreunde und der Tabakgegner in Kalifornien kam es zu absonderlichen Aktionen. So stand eine eintägige Anti-Rauch-Kampagne unter dem Motto: „Kuß mich, ich rauche nicht“. Die Bürgermeisterin von Clayton südlich von Los Angeles verbot den Einwohnern für 24 Stunden das Rauchen und ließ Zuwiderrufen von der Polizei auf Land bringen. Diskutiert wurde auch der Vorschlag, bei Rockmusikkonzerten und Boxkämpfen das Rauchen zu erlauben, es aber bei Konzerten mit Jazz und klassischer Musik zu verbieten.

Doch die amerikanische Bürgerrechtsvereinigung hält nach den Worten eines Sprechers wenig von einem Verbot. Es verstöße das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit. Und die Demokratische Partei Präsident Carters votiert dagegen, weil damit nur ein neuer Wust von Rechtsvorschriften entstünde.



Das alte Paris – romantisch und liebenswert.



## „Schülerberg“ als Aufgabe

Ausbildung in der Textilindustrie, hier am Rundtriebautomaten. Die größte Konsumgüterindustrie begriffen den „Schülerberg“ als Aufgabe und Chance und steigert seit Jahren ihr Ausbildungsangebot. Mit Erfolg: Die Textilindustrie kann mit einer Zunahme von 12 Prozent erneut einen überdurchschnittlichen Anstieg der Auszubildenden vermelden (gesamte Wirtschaft + 8 Prozent). Zu den 3890 Auszubildungsverhältnissen, die am Stichtag in den eigentlichen Textilberufen bestanden, kommt eine nicht genau bekannte Zahl von Auszubildungsverhältnissen in anderen gewerblichen und in kaufmännischen Berufen. Foto: Gesamttextil

## Eine Million Sigla As 15

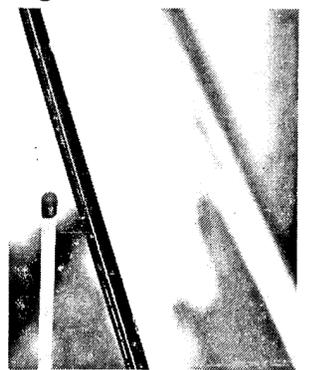
Die erste Million Windschutzscheiben vom Typ Sigla As 15 hat die Flachglas AG Gelsenkirchen bis zur Internationalen Automobil-Ausstellung 1979 im September an die Automobilindustrie in der Bundesrepublik ausgeliefert. Die Durchsetzung eines neuen Windschutzscheibentyps ist ein bemerkenswertes Ereignis.

Sigla As 15, mit der die Flachglas AG das Gesetz des asymmetrischen Aufbaus einer Windschutzscheibe aus Verbundstehlsicherheitsglas begründet hatte, bewirkte bei nahezu allen Herstellern von Autoglas ein Umdenken. Inzwischen ist Sigla As 15 auf breiter Front in die Serienherstellung deutscher Automobilwerke eingereicht.

Im Wettbewerb mit anderen Fortentwicklungen des konventionellen Verbundstehlsicherheitsglases gelang der Flachglas AG mit Sigla As 15 der entscheidende Schritt, weil 3 Kriterien des modernen Automobilbaus erfolgreich bewältigt wurden.

Das Produkt mußte mehr Sicherheit bieten – Sigla As 15 tat dies. Das Produkt mußte zur Reduzierung des Fahrzeuggewichts beitragen – Sigla As 15 tat dies. Das Produkt sollte die Kostenseite der Automobilindustrie nicht zusätzlich belasten – Sigla As 15 tat dies nicht.

An der Entwicklung von Sigla Windschutzscheiben wird weitergearbeitet.



Am Profil sieht man, daß der Aufbau von Sigla As 15 mit einer Außenscheibe von 2,6 mm, einer Zwischenscheibe 0,76 mm und einer Innenscheibe von nur 1,5 mm Dicke asymmetrisch ist.

## Kamillen-Extrakt

### Altes Volksheilmittel in moderner, konzentrierter Form

Die Kamille gehört zu den ältesten Heilkräutern, mit denen Menschen Schmerzen lindern und Wunden kurieren. Wegen ihrer Heilkraft hat man seit alters her die Blüten der Kamille gesammelt, getrocknet und als natürliches Hausmittel gegen die verschiedensten Beschwerden äußerlich und innerlich angewendet: als Tee, als Bad, als Umschlag. Auch in unserer Zeit hat die Kamille, haben ihre natürlichen Wirkstoffe – insbesondere Chamazulen und Bisabolol – ihre Bedeutung bewahrt. Allerdings sucht man sich heutzutage seine Kamillenblüten nicht mehr selbst; man würde sich damit auch schwertun, nachdem die Landwirtschaft sie im Zuge der Unkrautbekämpfung in weiten Landstrichen ausgerottet hat. Dafür wird die Kamille als Nutzpflanze auf großen Feldern angebaut und werden die geernteten Blüten industriell verarbeitet.

Ein Qualitätsprodukt solcher Verarbeitung ist das Kamillen-Konzentrat der Firma Spitzner, Eitlingen. Kamille Spitzner® vereinigt als Extrakt alle entzündungshemmenden und -lösenden, reizlindernden, schmerzstillenden, desodorierenden Eigenschaften dieser Heilpflanze.

Der praktische Arzt verordnet das Präparat als Tee und zur Rollkur bei Darmkatarrh,

Magenschleimhautentzündung, Magen- und Darmgeschwüren. Zur Inhalation, zum Gurgeln und als Gesichtsdampf wirkt es gegen Erkältungen, Nasennebenhöhlenentzündung und Bronchitis. Als Badezusatz zu Tei-, Sitz- und Vollbädern lindert und heilt Kamille Spitzner® Analerkrankungen und innerlich Entzündungen der weiblichen Geschlechtsorgane.

Auch können damit Erkrankungen der Haut vom Hautarzt behandelt werden, z. B. unreine Haut (Akne). Der Chirurg nutzt es für Umschläge, Waschungen und Teilbäder zur Heilung von Abszessen, Furunkeln und Wundinfektionen. Der Zahnarzt pinselt und spült damit Zahnfleischentzündungen und die Wunden gezogener Zähne.

Je nach der Anwendung wird Kamille Spitzner® unverdünnt oder dosiert eingesetzt. Zur Mundspülung und als Gurgellösung träufelt man 10-20 Tropfen in 1 Glas warmes Wasser. Für ein Gesichtsdampf nimmt man 1/2-1 Eßlöffel auf 1 l heißes Wasser. Als Kamillentees und zur Rollkur braucht man 20 Tropfen auf 1 Tasse warmes Wasser. Zur Pinselung wird das unverdünnte Konzentrat benutzt. So werden die Heilkräfte der Kamille – wie in früheren Zeiten – optimal genutzt.

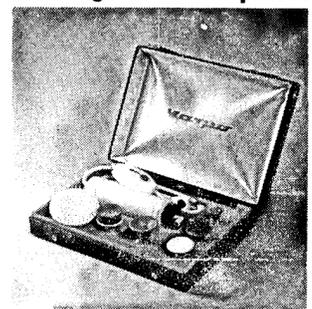
## Maspo-Super, das Massagegerät für gehobene Ansprüche

Das Maspo-Super-Massagegerät verfügt über ein äußerst robustes Antriebssystem. Seine starke Vibration ist dosierbar und von großer Tiefenwirkung. Die Zuleitung ist natürlich vibrationslos. Das elegante Kunstlederumgehäuse enthält neben dem Maspo-Super-Massagegerät folgende Anzeile:

Für die Kopfmassage einen Gummi-Igel, zur Massage der Gelenke und zur Beeinflussung der Darm- und Magenstätigkeit einen Gummipuffer der tiefgehenden Erschütterungen herbeiführt. Das meistgebrauchte Anzeile ist die Hartplatte. Sie dient der allgemeinen Körper- und Krankenmassage. Mit ihr erzielt man die Anregung der Blutzirkulation und des Stoffwechsels.

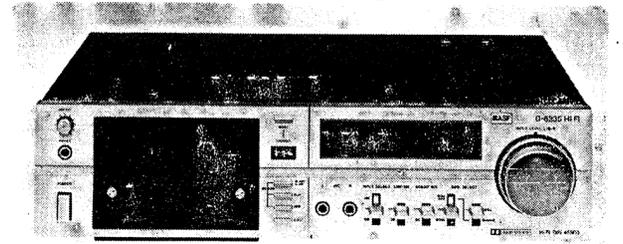
Der Heilmassage dient der Schwamm. Er wird überall dort eingesetzt, wo zarte Massage erforderlich ist, z. B. bei schmerzhaften Erkrankungen oder in der Kinderheilpraxis. Die Gummiglocke erzeugt leicht saugende Wirkung und eignet sich besonders zur Massage von Hals, Dekolleté und Büste.

Der Heilmassage dient der Schwamm. Er wird überall dort eingesetzt, wo zarte Massage erforderlich ist, z. B. bei schmerzhaften Erkrankungen oder in der Kinderheilpraxis. Die Gummiglocke erzeugt leicht saugende Wirkung und eignet sich besonders zur Massage von Hals, Dekolleté und Büste.



Den Maspo-Super und alle anderen Massagegeräte aus dem Programm von Maspo erhalten Sie im Sanitäts- und Elektrofachgeschäft. Bezugsnachweis durch: Maspo GmbH, Abt. 79/38, Frankfurter Str. 231, 6078 Neu-Isenburg, Tel. (0 61 02) 2 70 91-92, Telex 4 17 639 masan

## Komplett für alle Möglichkeiten!



Die Funkausstellung hat es gezeigt: HiFi-Anlagen werden kleiner, ohne an Leistung zu verlieren. Im Gegenteil, sie bieten zusätzlich neue Möglichkeiten. Ein Musterbeispiel dafür ist die 62er-Serie der BASF: Der Tuner D 6200, der Verstärker D 6275 und das Tape-Deck D 6235 sind aufeinander abgestimmt auf 30 cm hoch.

Digitale Leuchtfrequenzanzeige beim Tuner für die exakte Sendereinstellung, extrem hoher Übertragungsbereich (10-200 000 Hz) für die unverzerrte Übertragung von Impulsspitzen beim Verstärker, hohe Geräuschspannungsabstände (mit Dolby bis zu 70 dB) beim Tape-Deck, das sind nur einige Leistungswerte von sehr vielen.

Der Clou an der Sache ist aber, daß – mit manueller Bandsorteneinstellung – auf dem Tape-Deck alle Cassetten eingesetzt werden können: Neben Fe-, Cr- und FeCr-Cassetten, auch die ganz neuen Metallbänder! (Unser Bild zeigt dieses Cassettengerät. Rechts unten die Einstellung auf die verschiedenen Bandsorten.)

## Kinder: schwächste Partner im Straßenverkehr

Langen (LZ) — Alle 4 Minuten verunglückt tagsüber ein Kind auf unseren Straßen: 69.548 waren es 1977. Alle 3 Stunden kommt ein Kind ums Leben; Bilanz 1977: 1.354. Eine bedrückende Statistik, die uns nicht unberührt lassen kann und alle Anstrengungen nötig macht, um diese Situation zu verbessern.

In diesem Sommer werden rund 760.000 Jungen und Mädchen eingeschult. „Ein neuer Lebensabschnitt beginnt“ — wie es in vielen Ansprachen zur Einschulung heißt. Zum erstmalig verläßt das Kind die Geborgenheit des Elternhauses. Täglich stürmen neue Eindrücke auf das Kind ein. Pflichten werden ihm auferlegt und Leistungen abgefordert. Was früher im Spiel vermittelt wurde, muß jetzt erarbeitet werden. Zum Beispiel soll das Kind von diesem Zeitpunkt an in der Lage sein, allein mit den Gefahren des Straßenverkehrs fertigzuwerden. Doch damit ist es häufig überfordert. Erst seit kurzer Zeit weiß man ziemlich genau über die Ursachen von Kinderunfällen Bescheid, und man weiß erst jetzt, wann und wodurch Kinder dem Straßenverkehr nicht gewachsen sind. Wissenschaftler haben herausgefunden, daß Kinder erst im Alter von etwa acht Jahren ihr Verhalten im Verkehr bewußt kontrollieren und den Gegebenheiten anpassen können.

Es ist wichtig, sich einmal genauer mit den Unterschieden zu befassen, die zwischen Erwachsenen und Kindern bei der Wahrnehmung des Verkehrsgeschehens bestehen: — Jüngere Kinder erleben schon aufgrund ihrer geringeren Körpergröße den Straßenverkehr aus einer anderen Perspektive, — sie können Entfernungen kaum schätzen, — sie können Geschwindigkeiten kaum beurteilen, — sie glauben, daß ein Auto auf der Stelle anhalten kann, — sie erkennen keine Bremsvorgänge, — sie können einmal begonnene Vorgänge — zum Beispiel das Überqueren der Fahrbahn — kaum unterbrechen, — sie haben einen engeren Blickwinkel als Erwachsene, sie können daher von der Seite her ankommende Fahrzeuge schlechter erkennen, — sie können die Richtung, aus der Geräusche kommen, schlechter beurteilen, — sie erleben gefährliche Situationen als ungefährlich.

Mit Schulranzen- und Autoaufklebern, Plakaten und Anzeigen wird in diesen Tagen und Wochen auf den Schulbeginn aufmerksam gemacht, und zum fünftenmal wird von den Sparkassen an die Schulanfänger die Broschüre „Sicher auf dem Schulweg“ kostenlos

ausgegeben. Ein Heft mit Verkehrs-Bilderschichten und einem Spiel für die Kinder; mit Informationen und Ratschlägen zur Verkehrserziehung für Eltern und Lehrer. 1979 Helfen wir alle mit, daß in diesem Jahr in der Bundesrepublik Deutschland die Kurve der Kinderunfälle deutlich absinkt.

Leider ist vielen Eltern dieses physische und psychische Handicap ihrer Kinder nicht bekannt. Eine Untersuchung des Deutschen Verkehrssicherheitsrates hat ergeben, daß die Mehrzahl der Eltern viel zu spät mit der Verkehrserziehung ihrer Kinder beginnen. Der Ratschlag „Paß schön auf!“ ist zwar gut gemeint, aber völlig wirkungslos. Aber allen Eltern muß klar sein, daß frühzeitiges und richtiges, d. h. in der Realität erprobtes Verkehrstraining ein Überlebensstraining sein kann. In erster Linie lernen Kinder im Vorschul- und ersten Schulalter durch Nachahmen. Am Vorbild der Eltern orientieren sich die Kinder; wie diese sich als Fußgänger verhalten, ob sie die Ampelsignale respektieren oder bei „Rot“ über die Straße laufen, ob sie rücksichtslos Auto fahren oder defensiv.

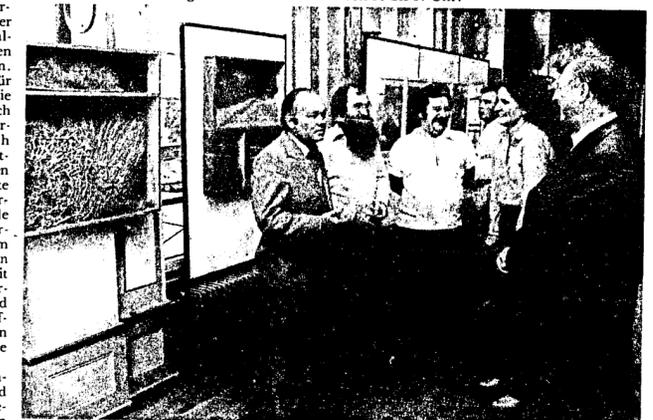
Seit Jahren bemühen sich viele Organisationen und Institutionen, z. B. der Deutsche Verkehrssicherheitsrat, der ADAC und die Verkehrswachen, aber auch die Sparkassen in Kooperation mit dem Bundesverkehrsminister, um eine sinnvolle Verkehrserziehung. Sinnvoll heißt, daß nicht die Kinder allein zu angepaßtem Verkehrsverhalten erzogen werden können, immer sollten auch die Eltern mit einbezogen werden. Sie haben die meisten Möglichkeiten für eine wirksame Verkehrserziehung und sie können praxisnah überprüfen, wie ängstlich oder riskant sich ihre Kinder im Straßenverkehr verhalten. Und nicht zuletzt tragen auch Kindergarten und Schule ein Stück Verantwortung für die Verkehrstüchtigkeit der ihnen anvertrauten Kinder. Im Kindergarten sollte mit den künftigen Schulanfängern die Vorbereitung geleistet werden, auf die dann die Schule aufbauen kann. Von den 20 Stunden Verkehrsunterricht, die im ersten Schuljahr im Lehrplan vorgesehen sind, sollten die ersten Stunden darauf verwendet werden, daß mit den Schülern die Umgebung der Schule erkundet wird. Sie müssen die Straßen und Überwege kennenlernen, eine Druckknopfampel bedienen können, und sie sollten wissen, welches ihr sicherster Weg zur Schule und nach Hause ist.

Die Aufmerksamkeit richtet sich spontan auf ihnen sympathische Objekte — Tiere, spielende Kinder, Eiswagen usw., weniger dagegen auf Ampeln, Fahrzeuge, Fußgängerüberwege.

## Das „Halbkaputte der Natur“ künstlerisch dargestellt

Zur Ausstellungseröffnung des in Langen geborenen Künstlers Jockel Heenes im alten Rathaus waren am Samstagabend zahlreiche Gäste gekommen. Unter ihnen waren der Erste Kreisbeigeordnete Alfons Faust und Bürgermeister a. D. Wilhelm Umbach. Gezeigt werden Bleistiftzeichnungen, Aquarelle und Objekte des in Holland lebenden Malers. Zur Eröffnung spielte die Experimental-Jazzgruppe Leaf aus Offenbach. Jockel Heenes führte zu seinen gezeigten Werken aus, daß ihn die leere Landschaft, ganz ohne die Darstellung von Menschen interessiere. Für ihn bedeute dies eine Negativ-Vision und solle

die Verletzbarkeit der Natur aufzeigen, die durch die Umweltsäden, Atomkraftwerke und ähnliches entstehe. Er zeige die Strukturen der Landschaft, zum Beispiel Sand, Ton und Gras, die das Halbkaputte der Natur widerspiegeln. Seine Bilder seien auch als Protest gegen das Übermaß an Umweltbelastung zu verstehen und sollen subtil auf die Zustände in der Landschaft hinweisen, der Betrachter solle sich bei dem Anblick der Bilder erinnern. Die Ausstellung ist noch bis zum 4. Oktober täglich geöffnet, sonntags von 10 bis 12 und von 15 bis 17 Uhr.



Erster Kreisbeigeordneter Alfons Faust (l) bei der Ausstellungseröffnung. Neben ihm der Künstler.

**Aktion Eichhörnchen**

**1 kg Schweine-Bauch** wie gewaschen, 3.-

**Eisbein** 3.-

**1 kg Schweine-Schulter** wie gewaschen, mit Knochen, Speck und Schwarte (ca. 5 kg-Stück) 4.-

**1 kg Brustspitze** zum Braten oder Grillen 5.-

**1 kg Schweine-Rollbraten** saftig 6.-

**1 kg mageres Dörrfleisch** 7.-

**SHG Handrührer** 4-Stufen-Schalter, Auswert-taste, leistungsstarker 120 Watt-Motor, komplett mit 2 Knetwänden und Rührbesen 32.50

**SHG Toaster** Blumendekor, stufenlos einstellbarer Braungrad, komplett mit Brotchenausstich 43.-

**Käsetheke:**

**Pyrenäenkäse »Lou Palou«** 50% F.E.T., 100 Gramm -99

**Franz. Weichkäse »Vacherol«** 50% F.E.T., 100 g 1.39

**H-Milch 1,5% Fett** (12 x 1 Liter-Packung = 6.96) 1 Liter-Packung -58

**Tiefkühltruhe:**

**Jg. Erbsen fein, Jg. Erbsen fein, mit ganzen Karotten, Brechbohnen oder Rosenkohl** 1000 g-Beutel 2.49

**Xyladecor 200** farbige Holzschutzlasur für Innen- und Außenverkleidung, in verschiedenen Farben, 2,5 Liter 20.-

**Wettspiel-Fußball** -Hinter-Continentale, hochwertige Qualität, 32 Teige, 100% rund und wasserfest, für Überzug Flaggeländer 39.-

**Kaffee-Automat** für 1-8 Tassen, schicke, mod. Form, höhenverstellbar, 1 Liter Glas, 1 Jahr Garantie 34.90

**Leicht und Gross**

**125 Gramm-Packung** 1.29

**Ehrmann »Almighurt«** 150 g-Becher -49

**Apfelmus** (12 x 720 ml-Gläser = 4.56) 720 ml-Glas -38

**Obst & Gemüse**

**Dtsch. Weiß-, Rotkohl oder Wirsing** Klasse II 3 Pfund -99

**Kellergeister »Gold Extra«** (6 x 0,7 Liter-Fl. = 7.98) 0,7 Liter-Flasche 1.33

**Ariel Vollwaschmittel** 2 x 3 kg-Trommel = 6 kg 14.98

**Frosti Tiefkühl Dosen** lutt- und aromadicht, 5 Dosen à 0,25 Ltr. Inhalt 0,5 Ltr. Inhalt 3.75 4.25

**0,75 Ltr. Inhalt 1 Ltr. Inhalt 5.25 6.50** hoch od. flach

**Einkoch-Gläser** 1 Liter Inhalt (Einkoch-Ring, 10 Stück im Beutel = -70) -70

**Fleischsteller aus Teakholz** mit Salzfingerring ca. 25 cm Ø 1.95

**Stapelfix-Programm** einfach im Aufbau, vielfach im Nutzen

**Flaschen-Regal** für 6 Flaschen 3.25

**Schubladen-Regal** für Konserven, Gläser und Dosen 9.95

**Kartoffel-Horde** für 100 kg Füllgewicht 39.-

**Obsthorde** zur Lagerung von ca. 15 kg Obst 5.95

**Darmstadt, Rheinstr. • Da.-Griesheim, Flughafenstr. • Da.-Weiterstadt, Robert-Koch-Str. • Egelsbach, Wöogstr. • Raunheim, Liebfrauenstr. • Michelstadt, Frankfurter Str. • Heppenheim, Tiergartenstr.**

# Paragraf 832 kann teuer werden

Wann liegt eine Vernachlässigung der elterlichen Aufsichtspflicht vor?

Das Bürgerliche Gesetzbuch der Bundesrepublik hat eine ganze Reihe von Paragrafen, die man als Gummiparagrafen bezeichnen kann, weil ihre Auslegung allzuviel Spielraum läßt. Einer dieser Gummiparagrafen ist der Paragraf 832, der die Aufsichtspflicht der Eltern gegenüber ihren Kindern betrifft. Mit Hilfe dieses Paragrafen sind schon die unglücklichsten Prozesse gewonnen und eindeutig erscheinende verloren worden.

Und was geschieht, wenn ein Bub im Eifer des „Fangespiels“ auf die Fahrbahn rennt und ein Auto zu einem riskanten Ausweichmanöver zwingt, das womöglich mit Tot-

pflicht verletzt. Die Eltern haben also zu beweisen, daß sie ihrer Aufsichtspflicht genügt haben, die Beweislast liegt praktisch bei ihnen. Wie aber können sie das beweisen? In vielen Fällen ist ein solcher Beweis nicht möglich, und dann müssen die Eltern für den Schaden aufkommen. In einem Urteil heißt es recht eindeutig: „Das Maß der gebotenen Aufsicht bestimmt sich nach Alter, Eigenart und Charakter des Kindes sowie danach, was den nassen Zugesumme Verhalten kann. Entscheidend ist, was verständige Eltern nach vernünftigen Anforderungen unternehmen können, um die Schädigung Dritter durch ihr Kind zu verhindern.“

## Nachbildung gefordert

Der französische Berufsschullehrer Emilie Tuchette fordert Nachbildungslehrgänge für Verkaufspersonal, das drei Jahre und länger in der Selbstbedienung tätig ist, um die Aufgaben dieses „Dienstleistungsberufes“ in Erinnerung zu rufen und „Selbstüberschätzung“ abzubauen.

talschaden an einer Hauswand endet? Würde auch hier die Aufsichtspflicht verletzt? Auch hierauf gibt es keine eindeutige Antwort.

Normalerweise wird das Gericht eine Schuld der Aufsichtspersonen, also des Vaters oder der Mutter, unterstellen. Bei Fragen der Aufsichtspflicht geht das Gericht nämlich nicht wie in einem Strafprozeß vor. In einem Strafprozeß wird der Angeklagte so lange unschuldig, bis ihm das Gericht eine Schuld nachweisen kann. Die Beweislast liegt hier beim Gericht. Wenn ein Kind einen Schaden angerichtet hat, nimmt das Gericht erst einmal an, die Eltern hätten die Aufsichtspflicht verletzt.

Nehmen wir einmal an, ein sechsjähriger Bub spielt mit einigen Kameraden auf einer Verkehrsinsel in der Straße Fußball, und das Mißgeschick will es, daß der Bub mit einem großartigen Kick den Ball in die Fensterscheibe eines Wohnhauses befördert. Hier wird sich die Mutter wohl beim Nachbarn entschuldigen und die Begleichung der Glaserrechnung versprechen. Doch die Frage ist: Hat die Mutter hier ihrer Aufsichtspflicht nicht genügt? Es könnte ja sein, daß sie ihrem Sohn schon dutzendmal verboten hat, auf der Straße

## „Das geht wie geschmirt...“

Blauer Dunst befüllte Frau Rat Goethe beim Briefeschreiben

„Gewidmet sei das erste der Sonette, in dem ich völlig mich der Form bemestert, der Zauberin, die mich dazu begeistert: der duftenden Havannazigarette.“ Nicht nur Marie von Ebner-Eschenbach erhoffte sich von der Zigarette Antriebe und Anregung. Auch Frau Rat Goethe ließ sich beim Briefeschreiben vom blauen Dunst inspirieren. Sie meinte, daß „derselbe Wirkung besaß, wie ein Pfeifenstiel vortrefflich thut - das geht wie geschmirt...“

Auch unter den heutigen Raucherinnen dominiert nach wie vor die „Genuß“-Raucherin. Nach einer Untersuchung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung greift sie bevorzugt wegen des

Entspannungseffekts zur Zigarette. Ein weiterer Grund, dem blauen Dunst zu frönen, ist seit den Zeiten der Frau Rat Goethe hinzugekommen: der Streß - unwillkommene Begleiterscheinung der wachsenden Gleichberechtigung. Der Kölner Diplompsychologe Peter Lauster sagt dazu: „Ursächlich für den Trend zur Zigarette ist, daß die Frauen selbständiger geworden sind und durch ihre Berufstätigkeit genauso unter Streß stehen wie der Mann. Und dem begehen sie - wie der Mann - mit der Zigarette ein wenig Wunder, daß jede vierte Raucherin von sich behauptet, nach Aufregung, Ärger oder in Stresssituationen zur Zigarette zu greifen.“

## Paprikaschoten - lecker gefüllt

Wollen wir die Paprikaschoten zubereiten, müssen zuerst Stengel und Kerne sorgfältig entfernt werden. Dann werden sie gewaschen, mit kochendem Wasser abgewaschen und gekühlt. Die Garzeit der gefüllten Schoten beträgt 30 bis 40 Minuten.

Hier einige Füllungen. Die angegebenen Mengen reichen jeweils für 4 bis 6 Paprikaschoten:

**Leber-Füllung**  
250 g durchgedrehte Leber, 250 g Schweinefleisch, gedünstete Zwiebelwürfel, 1 eingeweichtes Brötchen, 1 Ei, Salz, Pfeffer, 1 Prise Curry, gehackte Petersilie.

Alle Zutaten mischen, in die vorbereiteten Schoten füllen und in einer Tomatensoße garen.

**Gemüse-Schinken-Füllung**  
1 großes Bund Suppengrün, 1 Zwiebel, 50 g Butter, 250 g Schinken oder Bratenreste, 2 Eier, Salz, Suppengrün und Zwiebel in feine Würfel schneiden, in Butter andünsten, aber nicht garen. Erkalten mit kleingeschnittenem Schinken und Eiern mischen, mit Salz würzen. In vorbereitete Schoten füllen und in einer Pilzsoße, die über die Schoten gegossen wird, gar dünsten.

**Arbeitslust bei Eintönigkeit**  
Muß eine nervöse Frau eine eintönige Arbeit verrichten, so wird sie immer schlechter arbeiten als die normale Frau, die die gleiche Arbeit gern und ohne darüber nachzudenken tut. So wickelte eine gesunde Arbeiterin 12 Jahre lang immer nur elektrische Birnen in Papier und führte sich zufrieden dabei, während eine nervöse Arbeiterin diese leichte Arbeit kaum vier Wochen aushielt. Von 1000 Frauen, die in der Feinmechanik, als Putzmacherinnen, Friseurinnen oder als Krankenpflegerinnen arbeiteten, beklagte sich keine einzige über ihre Beschäftigung. Viele Zahnärzte haben aber die fast immer die gleichen Fälle behandelt, empfinden ihren Beruf als „Tretmühle“. Ebenso klagten Hausfrauen bei ärztlicher Befragung über die quälende Eintönigkeit der Hausarbeit.

Für die Soße 125 g gehackte Pilze in Speck andünsten, ¼ l saure Sahne zufügen, aufkochen lassen und leicht mit Mehl binden.

**Ei-Schinken-Füllung**  
6 Eier, 6 Eilöffel Milch, 1 Teelöffel Mehl, 125 g gewaschenen Kochschinken, Salz, gehackte Petersilie und Schnittlauch, Butter.

Alle Zutaten mischen und auf der Pfanne in Butter stocken lassen. Dann in vorbereitete Paprikaschoten füllen und in einer Sahne- oder Tomatensoße gar dünsten.

## Nicht mit Erfolgen auftrumpfen

Berufstätige Ehefrau muß etwas diplomatisch sein

Es steht ganz außer Frage, daß Ehen, in denen Mann und Frau einen Beruf auf nachgehen, ihre ganz speziellen Probleme haben. Rund 70 Prozent der Ehemänner, deren Frauen berufstätig sind, würden es eigentlich lieber sehen, sie blieben ein wenig zuhause. Doch man hat sich an gewöhnt, möchte ein schickes Auto halten, möchte Reisen machen und sich dieses und jenes gönnen. Das alles kann aber vom Einkommen des Mannes allein nicht bestritten werden. Also geht auch die Ehefrau arbeiten.

Es spricht für viele Ehemänner, daß sie dabei ein schlechtes Gewissen haben. Mag der Mann im Haushalt auch noch so eifrig mit helfen, die Frau ist doch stärker belastet als der Mann. Da kann es dann leicht passieren, daß sie überreizt ist und es zu unerfreulichen Auseinandersetzungen kommt.

„Kam der berufstätige Ehepartner bleibt davon verschont. Die Ehefrau muß da schon etwas Diplomatie walten lassen, soll der Mann nicht das Gefühl bekommen, er allein sei nicht in der Lage, eine Familie zu ernähren.“  
Zualterer sollte gerade die im Beruf erfolgreiche Ehefrau nie mit

ihren Erfolgen auftrumpfen. Sie sollte auch nie sagen: „Das von mir verdiente Geld ist ausschließlich mein Geld! Damit kann ich machen.“

**Abmagerungskur**  
Weil sie den Ruf seiner Firma schädigte, wollte Frank Spriggs in Jackson, Alabama (USA), von seiner Frau geschieden werden. Mr. Spriggs stellt Abmagerungspillen her, und seine Frau wiegt nunmehr glatte 100 Kilogramm. Der Richter lehnte das Scheidungsbegehren ab und riet dem trennungslustigen Mann, seine Werbung umzustellen. „Wenn Sie mal so vollschlank geworden sind wie meine Frau, dann ist es Zeit, mit meiner bewährten Abmagerungskur zu beginnen!“ Der Mann war begeistert, und auch die Frau lobte die Klugheit des Richters.

„Was ich will!“ Setzt sie dann vielleicht noch hinzu: „Warum verdient du so wenig?“ ist der Gang zum Scheidungsanwalt oft nicht mehr zu umgehen.  
Es ist, das sollte jede berufstätige Frau wissen, gar nicht so einfach, mit einer erfolgreichen Frau verheiratet zu sein. Umgekehrt ist

die Sache sehr viel leichter. Die kluge Ehefrau mit Beruf hält das Heim von beruflichen Aussparungen oder sonstigen beruflichen Angelegenheiten möglichst frei.

Ganz besonders wichtig ist, daß der Mann nie den Eindruck hat, seine Frau habe keine Zeit für ihn. Mit etwas Diplomatie muß man ihm wenigstens die Illusion lassen, er werde genauso umsorgt wie der Kollege, dessen Frau keinem Beruf nachgeht.

Es stärkt das Selbstbewußtsein des Mannes, wenn seine Frau ihn in ihren beruflichen Angelegenheiten einbezogen wird. Er sollte nicht als Ratgeber in Anspruch genommen werden. Also geht auch die Ehefrau arbeiten.

Für berufstätige Ehepaare, die viel außer Haus sind, ist eine nette Geselligkeit mit Freunden besonders wichtig. Man lädt ein, und man läßt sich einladen. Bei dieser Gelegenheit entdeckt man dann, daß auch andere Ehepaare ihre Probleme haben.

Berufstätige Ehepaare sollten es unbedingt so einrichten, daß sie die Ferien gemeinsam verbringen können.



Supermodisch und superleicht sind diese beiden Modelle von Jürgen Wels auf Wolleisgemusellin. Das Kleid mit V-Ausschnitt, kleinem Stehkragen und blusigem Oberteil hat einen selbstig geknüpften „Unterrock“ ebenso der Rock des dreiteiligen Modells. Die Farbkombinationen sind: Schwarz mit Cyclam und Schwarz mit Türkis.



Ein Fischerhaus, wie es für die Frische Neuhung typisch war. Fische, die hier geräuchert wurden, hatten Weltluft.

## Katharina die Große und Stettin

Vor 250 Jahren wurde Sophia Augusta Friederika von Zerbst geboren

Am Landratsamt, Große Dorfstraße 1 (alte Nr. 791), in Stettin stand früher eine Tafel, auf der in Russisch und Deutsch zu lesen war: „In diesem Hause hat am 2. Mai 1729 die Kaiserin Katharina die Große von Rußland das Licht der Welt erblickt.“ Damals wurde das Haus von durchreisenden von der Kohlen sucht. Man sah sich das Geburtszimmer der kleinen Prinzessin im ersten Stock an. Es war ein einfarbiges Zimmer, das später mit einem größeren Raum daneben zu einem Sitzungssaal vergrößert wurde. Auf einer Diele hatte sich ein schwarzer Brandfleck von der Kohlenpfanne erhalten, an der die Prinzessin gewickelt wurde. Nach einer Legende soll der Fleck jedoch von einer brennenden Wiege stammen, aus der das Kind unter dramatischen Umständen noch rechtzeitig gerettet werden konnte.

Die Diele mit dem Brandfleck ist heute nicht mehr vorhanden, die Wiege soll in Weimar oder Dresden aufbewahrt werden, doch an dem Geburtshaus hängt wieder eine Tafel, die nun in polnischer Sprache angelegt, daß hier die Große Katharina geboren wurde. Die polnischen Reiseleiter haben die Besichtigung dieses Gebäudes in allen ihren längeren Besuchsprogrammen für Rundreisen durch Stettin.

Wie kam es dazu, daß die Prinzessin in Stettin geboren wurde? Ihr Vater, Fürst Christian August von Zerbst-Dornburg, hat sich in preußischen Diensten ausgezeichnet und war daraufhin zu dem ihm verliehenen 8. Infanterie-Regiment Anhalt-Zerbst nach Stettin gekommen. Er wurde später Kommandant und Gouverneur der Stadt und hatte an der Erbauung der Festung Stettin starken Anteil. Zuletzt erhielt er den Titel eines Generalfeldmarschalls. Im Alter von 37 Jahren heiratete er 1728 die 16 Jahre alte Prinzessin Johanna Elisabeth von Holstein-Gottorp. Am 2. Mai 1729 meldete er dem regierenden Fürsten von Anhalt-Zerbst, daß seine Gemahlin morgens, um 2 Uhr 30 von einer Tochter entbunden worden sei, daß diese „übermorgen“ getauft werden und den Namen Sophia Augusta Friederika erhalten solle.

Fike oder Figge, wie man sie in Abkürzung von Sophia im Hause nannte, wurde einfach gehalten und spielte am liebsten mit den Kindern in der Stadt, unter denen sie jedoch immer den Ton angeben wollte. Die Gräfin Mellin schreibt über die Prinzessin: „Ihr Ansehen war ein wenig gering.“  
Es ist, das sollte jede berufstätige Frau wissen, gar nicht so einfach, mit einer erfolgreichen Frau verheiratet zu sein. Umgekehrt ist

stand war von Kindesbeinen an immer vorzüglich gut; sie war ungemein schön gewachsen und groß für ihre Jahre. Ihre Gesichtsbildung war, ohne schön zu sein, sehr angenehm, welches durch die besondere Anmut und Freundlichkeit, welche sie immer blicken ließ, noch erhöht wurde.“

Schon früh bildete sie sich selbst weiter und las in jungen Jahren viel. Sie lernte schon früh, selbständig zu denken und verhielt sich anderen gegenüber kritisch. Ihrer Bildung dienten auch ausgedehnte Reisen nach Zerbst, Braunschweig, Berlin, Eutin und Hamburg. In Braunschweig weisagte ein Dohmerr, er sehe auf ihrer Stirn drei Kronen. In Eutin traf sie eines Tages den holsteinischen Prinzen Peter Ulrich, dessen Mutter Anna Petrovna eine Tochter Peters des Großen war. Die beiden Kinder ahnten nicht, daß sie sechs Jahre später schon miteinander verheiratet sein und einst das große russische Reich regieren würden.

Mancherlei Schwierigkeiten und Intrigen waren zu überwinden, als diese Heirat zustande kam. Trotz ihrer 14 Jahre benahm sich die Prinzessin in Moskau unglaublich klug. In kühler Berechnung setzte sie ihren Willen durch, Großfürstin und Kaiserin zu werden. Sie lernte Russisch und trat nach gründlicher Vorbereitung zum griechisch-orthodoxen Glauben über, dabei erhielt sie den Namen Katharina Alexejewna. Am 1. September 1745 fand die Hochzeit statt.

Katharinas Gemahl, Peter III., schloß sofort nach seiner Thronbesteigung am 16. März 1762 zu Stargard in Pommern einen Waffenstillstand und später Frieden mit Friedrich dem Großen, den er glühend verehrte. Nach seiner Ermordung bestätigte Kaiserin Katharina II. den Frieden. Im August 1762 verließen die russischen Heere Hinterpommern, das sie in fünf Jahren des Siebenjährigen Krieges arg verwüstet hatten.

Ihre Geburtsstadt Stettin hat die Kaiserin übrigens nie wiedergesehen. An den Baron Grimm, der im Jahre 1776 Stettin besuchen wollte, schrieb sie: „Was wollen Sie dort? Sie werden dort niemand vorfinden... Bestehen Sie aber auf Ihrem Stücke, so erfahren Sie, daß ich in Greifenheims Hause am dem Marienkirchhof geboren bin, im linken Flügel des Schlosses wohnte und erlogen wurde. Alles dieses bietet durchaus kein Interesse dar,“

Wenn Sie nicht auf den Einfall geraten, daß das Local einen gewissen Einfluß auf die Production leidlicher Kaiserinnen zu üben geeignet sei; in diesem Falle müßten Sie dem König von Preußen empfehlen, dort zu lassen.“ Das alles las ich auf einer Tafel im Zentrum der Stadt, die bemerkt ist, mit all diesen Denkmälern - der nahegelegenen und berühmten Stadt Frauenburg zum Trotz - die Touristen

anzulocken. Denn von Tolkeim blickte man mit neidvollen Blicken auf diesen berühmten Nachbarn...  
Frauenburg wurde im vergangenen Jahr von etwa 250 000 Menschen besucht; dieses Jahr rechnet man mit weit mehr Besuchern. Sie kommen, verweilen ein paar Stunden und reisen weiter - oftmals nach Tolkeim. Hier gibt es nicht diese Massen von Touristen. Das Oberhaupt der Stadt und der Gemeinde schützt die Zahl auf 60 000 bis 70 000 jährlich. Aber hier finden sie alles, was sie für eine gelungene Erholung brauchen: Unterkunft, Verpflegung, Unterhaltung.

Das schöne und gepflegte Tolkeim kann als Beispiel dafür gelten, wie man den Tourismus zweckgerichtet sehen sollte. Es kann auch als Beispiel dafür dienen, daß es gar nicht der Millionen aus der Staatskasse bedarf, um aus dem Städtchen ein sauberes, gepflegtes Zentrum zu machen, in dem dem Urlauber nicht als ein ungebeter Gast zu fühlen braucht. Es gibt hier kein Hotel, dafür aber 700 bis 800 Quartiere in Privathäusern. Es ist auch ein akzeptables Restaurant vorhanden.

Wahr ist aber auch, daß man bisher vergeblich bemüht war, das Haß, das so wirksam die Stadt Eibitz, den umliegenden Dörfern und Kleinstädten verschmutzt wird, wieder sauber zu bekommen. Es ist so verunreinigt, daß das Baden in den örtlichen Badeanstalten durch den Gesundheitsdienst untersagt ist. Die Einwohner Tolkeims schauen im lässigen „Baumstamm“ an, die gleichwohl in Kahlberg - aber Tolkeim sei doch schöner, sagt nicht ohne Berechtigung das Oberhaupt der Stadt.

Wenn ich die Wahl hätte, würde ich von den beiden Orten für meinen Urlaub Tolkeim wählen. Dort sind die Menschen gastfreundlich und nett, irgendwie am Tourismus interessiert. Vielleicht sind sie deshalb so, weil sie alles, was das Städtchen heute darstellt, mit eigener Kraft geschaffen haben? Vielleicht deshalb, weil die Menschen dorthin für einen längeren Aufenthalt reisen und weil es dort in der Saison zehnmal weniger Urlauber sind als in Frauenburg.



Die Hakenterrasse in Stettin.

Wahr ist aber auch, daß man bisher vergeblich bemüht war, das Haß, das so wirksam die Stadt Eibitz, den umliegenden Dörfern und Kleinstädten verschmutzt wird, wieder sauber zu bekommen. Es ist so verunreinigt, daß das Baden in den örtlichen Badeanstalten durch den Gesundheitsdienst untersagt ist. Die Einwohner Tolkeims schauen im lässigen „Baumstamm“ an, die gleichwohl in Kahlberg - aber Tolkeim sei doch schöner, sagt nicht ohne Berechtigung das Oberhaupt der Stadt.

Wenn ich die Wahl hätte, würde ich von den beiden Orten für meinen Urlaub Tolkeim wählen. Dort sind die Menschen gastfreundlich und nett, irgendwie am Tourismus interessiert. Vielleicht sind sie deshalb so, weil sie alles, was das Städtchen heute darstellt, mit eigener Kraft geschaffen haben? Vielleicht deshalb, weil die Menschen dorthin für einen längeren Aufenthalt reisen und weil es dort in der Saison zehnmal weniger Urlauber sind als in Frauenburg.

## Ein Dichter der schlesischen Landschaft

Einer der Stillen unter den schlesischen Dichtern war der Legnitzer Hans Zuchold, ein Starker im Schaffen, der unberrt seinen Weg ging. Wohl wurde er in der Lausitz geboren, 1876 im Pfarrhaus von Tzschewitz, zwischen Sorau und Forst, aber, wie so viele Lausitzer, zog er nach Osten wandern, so siedelte auch Zuchold bald nach seiner Dienstzeit nach Schlesien über und wurde dort heimisch.

Von seiner ostdeutschen Art kündet am reinsten seine Lyrik, wie sie vor allem in dem Gedichte „Stille unter Sternen“ (1931) gesammelt wurde. Man spürt, hier rangiert ein kraftvoller Gestalter mit erstaunlicher Ausdrucksfähigkeit um eine gültige Form. Frühere Sammlungen - „Frau Sehnsucht“ (1900), „Vor den Toren der seligen Gärten“ (1906) und „Drei Kränze“ (1918) - waren schnell vergriffen. Zuchold führte Zuchold mit seinen Gedichten „Blick ins Feld“, „schlesische Ebene“, „Waldenburger Bergland“, „Der große Teich“ in die eigenartige Schönheit des Schlesienlandes bis hinauf ins Riesengebirge.

bald Intendant), sondern auch Autor, Regisseur und Tonmeister in einer Person. Er wurde zum Pionier des sogenannten Funkischen und zum Erfinder der „Hörfolge“, einer Sendegattung, die man heute gern als Feature bezeichnet.

Eine besondere Spezialität der Station waren die Funk-Kantaten in Schlesiens Mundart, für die der Intendant einen der bedeutendsten Dialektiker Schlesiens, Ernst Schenke, fest ans Haus gebunden hatte. Diese Produktionen hießen „Das schlesische Jahr“, „Altweibersommer“, „Hört ihr Leute“ und „Die Huxt ei derr Hühchmühle“ - nur einige von ihnen zu nennen. Alle diese Schöpfungen hatten das Spezifikum der echten Volkskunst.

Die Schlesische Funkstunde war in der Lage, diese Kantaten - wie überhaupt alle ihre literarischen Sendungen - mit einem hervorragenden festen Sprechensemble besetzen zu können. So ist mir noch heute die suggestive Stimme von Marianne Rub im Ohr, die das leicht wienersche Organ von Herbert Bruner. Maßgebend in der literarischen Abteilung war der subtile Lyriker Hermann Gaupp, dem ich nach dem Zweiten Weltkrieg bei einem der Wangener Gespräche am Bodensee wiederbegegnete, von wo der Wahl-schlesier stammte.

Für die Bedeutung Breslaus als „Rundfunkstadt“ in den Zwischenkriegsjahren spricht die Tatsache, daß zeitweilig drei Rundfunk-Wochenzeitschriften und ein Funk-Kalender sowie eine „Funk-Revue“ in der schlesischen Landeshauptstadt erschienen. Alles wurde dann freilich nach 1933 anders: Bischoff und Nick wurden abgesetzt - und die Schlesische Funkstunde „zum Reichssender degradiert“, wie Edmund Nick das später einmal genannt hat. Die Jahre von 1924 bis 1933 aber gehörten zu den wichtigsten und bewegtesten Kapiteln der deutschen Rundfunkgeschichte.

## „Schlesische Funkstunde“

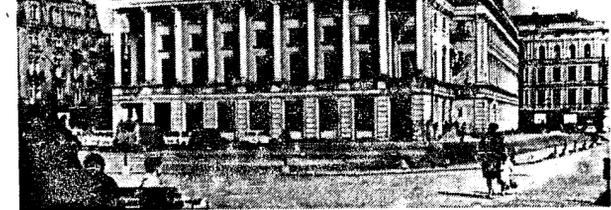
Als Breslauer Rundfunk-Intendant Autor und Tonmeister in einer Person war

nahm, der bald einer der Großen des jungen Wunders Rundfunk werden sollte. Er hieß Fritz Walther Bischoff, kam von Breslau. Lobetester aus einer Stellung als Dramaturg und war eigentlich ein Dichter. Mit zwei Lyrikbüchern und zwei kleinen Romanen hatte er bereits Lorbeeren geerntet.

Jetzt aber erbat ihn die Leidenschaft für das neue Phänomen mit dem damals komisch klingenden Namen Radio. Bischoff stürzte sich mit vehementer Energie auf das aufregende Metier. Der Musikchef der Schlesi-

chen Funkstunde, der später als Komponist und Dirigent und zuletzt durch seine Tätigkeit beim WDR bekanntgewordene Edmund Lohetester aus einer Stellung als Dramaturg und war eigentlich ein Dichter. Mit zwei Lyrikbüchern und zwei kleinen Romanen hatte er bereits Lorbeeren geerntet.

Jetzt aber erbat ihn die Leidenschaft für das neue Phänomen mit dem damals komisch klingenden Namen Radio. Bischoff stürzte sich mit vehementer Energie auf das aufregende Metier. Der Musikchef der Schlesi-



Breslau: die Oper.

## Kleine Maschen sind die große Mode



1. Über dem taillierten Jackchen in markantem Strickmuster mit einfarbigen Kantenbündeln eine vorne offene Weste gleicher Art, die von einem durch vertikale Schlitze gezogenen Gürtel gehalten wird.
2. Im Rippenstrick- oder Häkelmuster ist das Kleid mit den Raglanärmeln und dem weichen umgelegten Rollkragen gearbeitet. Dazu gehört eine lustige Boa in gleich derber Rippenteknik wie der Krage.
3. Epauletten, Krage und die lange Hüftpassage des Pullovers sind gerippt gearbeitet, Ärmel und Oberteil dagegen glatt.
4. Über einer Jerseybluse mit drapiertem Kragen der Ärmellose, aber schulterbreitere Pulli mit aufgenähten Wollpuscheln, Kantenbündeln an den Achseln, am V-Ausschnitt und in der Taille.

Noch freut man sich am Sommerstrick, an Baumwolle, Seide und allerlei Leichtgewichtigen aus der Retorte, und schon plant die Glide der Designer und Fertiger die winterliche Szene. Wie immer auch die Tendenzen hier und her pendeln: Maschenmode bleibt „in“.

Die kommenden kühleren Jahreszeiten werden nicht nur im Freien nach mottigen Hüllen verlangen, auch in der Wohnung könnten Heizungsprobleme modische „Warmhalter“ zum Grundstock der Garderobe machen. Gestrickte und Gehäkelte sind Trampfkarten dieser wärmenden Ausstattung.

Da sind Tuinsets mit neuen Ideen, Kleidchen, Pullis, Westen, Chasubles, Deux- und Trois-pièces, Jacken und auch Mäntel von den vielen Accessoires gar nicht erst zu reden. Ganz feine Stricktechniken wechseln mit derbem Maschenbild, Strukturiertes ist ebenso beliebt wie die stoffhellen glatten Arten.  
Eintönig wirkt nicht, denn originelle Details werben großzügig eingestreut. Rante und Uni-Muster, Puscheln und Fransen, auch Kombinationen mit Leder und Pelz sorgen für reichliche Abwechslung.

**"Friesenrose"**  
Ein bezauberndes Kaffeebesteck-Set im Geschenkkarton, 15tlg. — Edelstahl rostfrei — spülmaschinenfest. Für nur **DM 19,50**

Dies und viele große und kleine Geschenkideen, die jedes Präsent zu einer besonderen Freude werden lassen, finden Sie im:

**neho shop**

Kommen Sie doch mal rüber. Mo. — Fr. von 8—18 Uhr. 2. Gebäude neben Toom, direkt an der B 3 (Kurt-Schumacher-Ring 12), Egelsbach.

LIEGEN mit großem Bettkasten 90 x 200 u. 100 x 200 cm, Sonderpreis ..... **270,- DM**

In der großen **WISA-MÖBELSCHAU** im Zentrum von Langen nur Wiesgäßchen 4 seit 1900

**BARGELD SOFORT** (Nehmen Sie uns beim Wort!)

- Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung
- Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen
- Zusatzkredite bis 10.000,— DM
- Spezialkredite für Beamte, Rentner und Ausländer

**D. KOCH** Finanzvermittlung  
Telefon 0 61 03 - 2 99 88, LANGEN, Südliche Ringstraße 178 Montag bis Freitag 9—18 Uhr  
Nach Geschäftsschluss Telefon 0 61 62 / 34 37

**Das Tanzvergnügen für alle Jahrgänge**

am Samstag, 15. 9. in der TV-Turnhalle Beginn 20 Uhr Eintritt 10,— DM

Kommen Sie zum **Winzerfest der LKG** mit der Tanz- u. Showband „Centurios“

mit kostenloser Weinprobe und Wappenglas als Geschenk

mit vielen Stimmungstänzen

Die Weinkarte — eine Werbung für einen gepflegten Tropfen

Winzermenus für Feinschmecker in allen Preislagen.

Es gibt viele gute Gründe: am Samstag zum **Winzerfest der LKG**

Kartenvorverkauf: J. K. Bach, Fahrgasse — Reisebüro Lauterbach, Rathausbrücke — TV-Gaststätte, Jahnplatz.

**Speisegaststätte „Dämmchen“**

Ab sofort wieder unsere bekannt guten, täglich frischen Grillhaxen.

**KÜCHENHILFE** für die Abendstunden gesucht. Unterkunft kann gestellt werden.

Sonntag Familienmittagsisch  
Montags Ruhetag

Gepflegte Biere vom Fab:  
**Henninger (Haiser/Mann) TUBORG**  
**Henninger (Lager) HANNEN ALT**

**Dr. med. R. Wilkens**  
Facharzt für Innere Krankheiten  
Langen, Elisabethenstraße 7, Tel. 2 28 28  
Praxis geschlossen vom 12. 9. bis 21. 9. 79

Vertretung:  
Frau Dr. Mentzel, Tel. 7 34 15  
Herr Dr. Block, Tel. 2 34 64  
Herr Dr. Rauschenbach, Tel. 2 27 75  
bis 14. 9. Herr Dr. Lembke, Tel. 2 33 31

**Häuser, Grundstücke, Egt.-Wö.** verkauft man in Langen und Umgebung erfolgreich, sicher und schnell durch den **Verkaufberater für Immobilien (seit 1955) GÄRTNER**  
6070 Langen - Marnsdorferstraße 3  
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

**Henk Hoogendijk** ist Freitag auf dem **Wochenmarkt**

20 Tulpen, 5 Farb., 1. Gr. 7,50. 10 Hyazinthen (15/16) 7,50. Außerdem Krokusse, Schneeglöckchen, Scilla, Iris, Anemone, Winterlinge, Osterlocken, Kalserkronen u. Mittel gegen Wühlmäuse. Sonderangebot: 20 mehrbl., niedr. Tulpen 6,—

**Blumenwiebeln aus Holland**

**Einbauküchen**

direkt ab **NOVA Werk** Kuchentischbank auf Maß gebrauchsfertig montiert zu umhalg. günstigen Preisen

Beratung Planung Verkauf  
**Küchenstudio Frankfurt**  
Fahrgasse 26 / Ecke Berliner Str.  
Telefon (06 11) 28 73 35

Das **AMTSGERICHT RÜSSELSEIM** sucht für eine Ganztagsstelle **zuverlässige/n Mitarbeiter/in** für eine selbständige Tätigkeit in der Telefon- und Poststelle. Eigener PKW ist erforderlich.

Zuschriften bitte an:  
**AMTSGERICHT RÜSSELSEIM**  
Ludwig-Dörfler-Allee 9, 6090 Rüsselsheim

**möbel studio weiss**

**Spezialist für Einbauküchen**  
Lutherstraße 26-28, 6070 Langen/Hessen  
Telefon 0 61 03 / 2 79 70, Telex 415 058

eine Kleinanzeige in der LZ hilft Ihnen. Sie kostet nicht viel, wird aber dafür von allen gelesen. Denn: die LZ ist die Zeitung für die ganze Familie.

Schlafzimmer, kompl. mit 200 cm breit. Schrank, Farbe: Birke, Anfang Oktober 1979 billig zu verkaufen.  
Tel. 0 61 02 / 2 56 61

**AUTO-FELLE**  
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Felldecken und Bodenfelte. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.  
**Fell-Lager Mörfelden**  
Zwetschen zu verkaufen, von 10—13 + ab 18 Uhr. Schade, Sehretstr. 3.

Am 10. 9. 1979 verstarb meine geliebte Frau, Tante und Cousine

**Tina Gruber**  
geb. Bauer

nach einem langen, mit großer Geduld ertragenen Leiden im 72. Lebensjahr.

In stiller Trauer:  
**Hermann Gruber**  
**Eise Werner geb. Bauer**  
**Eise Herr geb. Gruber**  
sowie alle Angehörigen

Lutherstraße 6  
6070 Langen

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 14. 9. 79, um 14 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Am 11. September 1979 verstarb unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

**Anna Helfmann**  
geb. Wagner

im Alter von 86 Jahren.

In stiller Trauer:  
**Erna Paßmann geb. Helfmann**  
**Margarete Fischer geb. Helfmann**  
**Maria Bom geb. Helfmann**  
nebst Angehörigen

Wassergasse 10  
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Freitag, 14. 9. 1979, um 10.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Am 8. September 1979 verstarb mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

**Georg Schmidt**

im Alter von 70 Jahren.

In stiller Trauer:  
**Gretel Schmidt**  
**Werner Schickedanz und Frau Gitla geb. Lorenz**  
**Enkel Gabl**  
sowie alle Angehörigen

Steubenstraße 53  
Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 13. September 1979, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief mein geliebter Ehemann, unser guter Vater, Schwiegervater und Opa

**Gustav Adolf Hill**

im Alter von 78 Jahren.

In stiller Trauer:  
**Marie Hill**  
**Familie Robert Zacharias**  
**Familie Dieter Winkler**

Langen, 7. September 1979  
im Ginsterbusch 23

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 12. 9. 1979, um 14.00 Uhr, in Riedstadt-Goddelau statt.

D 4449 BX

**Langener Zeitung**

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN  
Hainer Wochenblatt  
Sport und Unterhaltung

Nr. 74 Freitag, den 14. September 1979 83. Jahrgang

Heute in der LZ:  
Autoschau hat begonnen  
Surfer auf eigenem Gelände  
VHS hat noch Plätze frei  
Veranstaltungen  
Beilage Landschaft Dreieich

**Keine neuen Kraftwerke im Kreisgebiet**

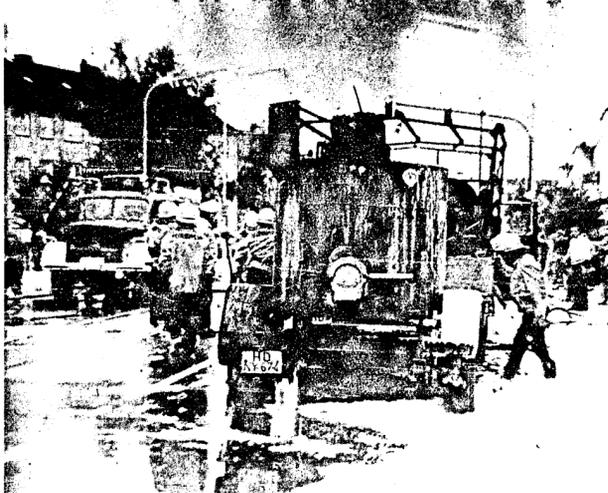
Die CDU-Fraktion im Kreistag möchte gern bei der nächsten Sitzung am 26. September eine Resolution beschließen haben, die folgenden Wortlaut hat:

„Der Kreistag des Kreises Offenbach wendet sich mit Entschiedenheit gegen die vom Hessischen Minister für Wirtschaft und Verkehr vorgelegte Standortplanung für den Bau neuer Kraftwerke. Davon ist im Gebiet des Kreises Offenbach insbesondere der Ostteil der Region betroffen.

Ungeachtet der Tatsache, daß der Kreistag sich im klaren darüber ist, daß für die Energieversorgung der Zukunft der Bau weiterer Kraftwerke unverzichtbar ist, werden wir uns energisch gegen die Überbelastung einer Region, die den Bürgern nicht zuzumuten ist.

Bereits vor einigen Jahren hat sich der Kreistag wegen schwerwiegender Bedenken gegen die Errichtung einer Sondermülldeponie in Mainflingen ausgesprochen. Der Bau eines Kraftwerkes in Mainhausen würde dazu führen, die Gesundheit der Bürger und damit die Lebensqualität am östlichen Untermain zusätzlich zu beeinträchtigen.

Der Kreistag fordert den Kreisrat aus auf eine exakte Überprüfung der Umweltbelastungen im Ostteil des Kreises in Auftrag zu geben und beim Hessischen Minister für Wirtschaft und Verkehr mit Nachdruck gegen den Standort Mainhausen zu protestieren.“



Zu einem Verkehrsstau größeren Ausmaßes kam es gestern nachmittag gegen 16.30 Uhr auf der Südlichen Ringstraße. Die Fahrzeugschlangen bis nahezu an die Autobahn, „Schleichwege“, um in ostwestlicher Richtung durch die Stadt zu kommen, waren verstopft. In Höhe der Goethestraße waren auf einem Lastwagen drei Propangasflaschen explodiert und hatten das Fahrzeug total ausbrennen lassen. Es handelte sich um ein Lastauto, mit dem Straßenmarkierungen angebracht werden. Es hatte 13 Flaschen mit Propangas geladen und außerdem Farbe, die heiß auf den Straßenbelag aufgebracht wird. Vermutlich gab es durch die heiße Farbe und eine möglicherweise undichte Gasflasche eine Selbstentzündung. Die beiden Insassen des Wagens konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Da glücklicherweise die Straße zu diesem Augenblick ohne Verkehr war, kam niemand zu Schaden. Die Feuerwehr löschte das Feuer mit Schaum.

**Streit um Stromtarif**

(whl) — Der vom Bonner Kabinettsauschuß „Energieeinsparung“ ausgetüftelte Kompromißvorschlag einer Änderung des energiepolitisch umstrittenen Stromtarifs II hat vermutlich ebensoviele Chancen, von der Bundesratsmehrheit akzeptiert zu werden, wie die ersatzlose Streichung dieses angeblich „verbrauchsfördernden“ Tarifs. Die energiepolitische Grundidee des Kompromißvorschlags blieb unverändert, nämlich den Mehrverbrauch — wie immer man ihn abzugrenzen versucht — durch einen höheren oder mit zunehmendem Verbrauch steigenden Preis zu bestrafen.

So energiepolitisch wünschenswert insbesondere im Strombereich Einsparmaßnahmen sind, so wenig überzeugend erscheint der Ansatz beim Tarif II. Da ist zunächst einmal das preistheoretische Argument: Mehrere Untersuchungen zur Preiselastizität der Stromnachfrage unterstreichen, daß Änderungen des Strompreises nur sehr geringfügige Änderungen der Nachfrage nach sich ziehen. Gewichtiger erscheint indessen die Kritik aus der Sicht jener Verbraucher, die zwangsläufig auf den Stromtarif II angewiesen sind, weil ihre Mietwohnung vom Bauherrn mit einer elektrischen Warmwasserbereitung oder mit einer elektrisch betriebenen Fußbodenheizung ausgestattet wurde.

Jene Mieter würden aber bei Fortfall des Tarifs II weitaus stärker als bisher belastet, selbst bei sparsamem Verbraucherverhalten, das jedoch bei Badewasser und Raumtemperatur ohnehin auf enge Grenzen stößt. Und abgesehen vom Problem der unterkühlten Badewanne sei die Frage erlaubt, warum der Stromtarif II überhaupt als verbraucherfördernd gilt? Zugegeben: Bei höherem Verbrauch ist der Quotient aus Gesamtkosten und Verbrauchsmenge zwar kleiner, aber die tatsächlichen Kosten steigen dennoch mit jeder Kilowattstunde um neun Pfennig im Bundesdurchschnitt. Wo also liegt der preisliche Anreiz, unbedingt mehr Strom zu verbrauchen, als dies erforderlich ist.

**Mühltalwiese erlebte einen turbulenten Tag**

„Fest der Jugend“ ist ausgezeichnet gelungen

„Vorwiegend heiter“ hieß es am Sonntag im Wetterbericht, und ebenso ging es auf der großen Wiese im Mühltal zu, wo der Stadtjugendring ein „Fest der Jugend“ ausgerichtet hatte. „So viele Gäste hatten wir noch nie“ freuten sich die Veranstalter, und auch die Zahl der Mitwirkenden war riesengroß. Zahlreiche örtliche Jugendgruppen hatten sich eingefunden und präsentierten ein sehr abwechslungsreiches und vielseitiges Programm, sodaß es vielen Besuchern schwer wurde zu entscheiden, wohin sie sich zuerst wenden sollten. Überall hatte sie ihre Freunde an dem bunten Treiben, und die gute Stimmung wurde auch nicht beeinträchtigt, als der Himmel seine Schleusen öffnete und zischendurch für „Erfrischungen“ von oben sorgte. Dann ging man eben ins Zelt, von denen genügend aufgestellt waren. Kein Festzelt, sondern zünftige Unterkünfte, die eine Spur von der Lagerromantik gaben und manchem Erwachsenen Sehnsüchte nach der Jugendzeit weckten.

Die Darbietungen begannen am Morgen mit einer Vorführung des Langener Judo Vereins, die sehr viel Anerkennung und Beifall fand. Von ganz anderer Natur war dann die Aufführung der Pfälzer Figurentheaters mit dem lustigen Puppenspiel „Großmutterns Geburtstag“. Sportlich ging es wieder bei den katholischen Pfadfindern, die ein großes Programm von Liedern zu bieten hatten. Lobte Studientrat Gerhard Neudorf: „Noch nie hat das Publikum mit soviel Begeisterung mitgemacht.“

Aber die aufgezählten Aktivitäten waren noch lange nicht alles, was geboten wurde. Überall auf der Wiese gab es Spiele zum Mitmachen, ob es Tauziehen, Zielwerfen — dies auf originelle Art auf bewegliche Ziele — oder Wettessen von Popcorn war, oder ob man sich an einer der vielen Buden die Zeit vertrieb. Die Zeit wurde nicht zu lang, denn immer wieder war etwas Neues in dem großen Lager zu entdecken.

Zieht man eine Bilanz aus dem Erlebten, dann muß man feststellen, daß die Aktivitäten innerhalb der Jugend wieder sehr viel umfangreicher geworden sind. Und diese Beschäftigung in der Freizeit muß als sehr sinnvoll bezeichnet werden. Erfreulich beispielsweise die Tätigkeit der Gesangsgruppe „Folksmund“, die sich der Wiedergabe alten Liedes widmet und bei den Jugendlichen sehr gut ankommt.

Studientrat Neudorf und Holger Barke, der Vorsitzende des Stadtjugendrings, beobachteten erfreut diese Entwicklung und führen es darauf zurück, daß viele Jugendliche die Geborgenheit einer Gruppe suchen, was durch Veränderungen im Schulsystem in den Klassengemeinschaften verloren gegangen sei. Zusammenfassend muß man sich wünschen, daß die Arbeit in den Jugendgruppen auf diese Weise weitergeht; dann kann man sich schon heute auf das nächste „Fest der Jugend“ freuen.

**Unser Kommentar Gleiches Recht für alle?**

(whl) — Vor dem Gesetz sind alle Bürger unseres Landes gleich. So sollte man jedenfalls annehmen. Liest man aber das Urteil vom Landgericht Köln, das dem Chefarzt und Vorsitzenden der Ärzteorganisation Hartmannbund, Dr. Horst Bourmer, wegen fahrlässiger Tötung eine Geldstrafe von 54 000 Mark und dessen Oberarzt Yekbas eine solche von 13 500 Mark auferlegte, so kann man an der Gesetzesgleichheit zweifeln.

Es versteht sich, daß ein Mann wie Dr. Bourmer keinen „gewöhnlichen“ Verteidiger engagiert, sondern sich des Starnwalts Rolf Bossi bediente. Nach der Beweisaufnahme steht fest, daß beide Ärzte den Tod des 22-jährigen Uwe Kusch auf dem Gewissen haben. Mitschuldig ist nach Behauptung der Staatsanwaltschaft auch noch ein gewisser Dr. Alfred Frisse, ein Arzt, der wegen Drogensucht schon fünf Entziehungskuren hinter sich hatte. Und trotzdem ließ man diesen Mediziner auf die Kranken los. Das Verfahren gegen Frisse wurde abgetrennt, da der Beschuldigte auf Grund seiner Drogensucht derzeit nicht verhandlungsfähig ist!

Es scheint so, daß in der Bundesrepublik Deutschland gewisse Berufsgruppen mit dem Heiligenschein umgeben werden und ganz einfach zu keiner Freiheitsstrafe verurteilt werden dürfen. Was sind 54 000 Mark für einen Mann wie Dr. Bourmer? In 14 Tagen hat er das Geld auf seiner Privatstation wieder hereingeholt.

Ärzte, die wie er handeln, sollten die ganze Schärfe des Gesetzes zu spüren bekommen, also eine empfindliche Freiheitsstrafe. Sonst bleibt das miese Gefühl, daß in unserem Staat nur am kleinsten Mann Exempel statuiert werden.

**Mehr Industrie-Strom für das öffentliche Netz**

Einspeisung stieg um 7,4 Prozent/Vertrag über Intensivierung der Zusammenarbeit

Die Strom-Einspeisung aus Anlagen der Industrie und des Bergbaus in das Netz der öffentlichen Versorgung stieg im ersten Halbjahr 1979 um 7,4 Prozent auf rund 12,5 Milliarden Kilowattstunden (kWh). Das teilt die Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke (VDEW) in Frankfurt mit. Der Industrie-Strom deckte damit in den ersten sechs Monaten 1979 rund acht Prozent des Stromverbrauchs von 153,5-Milliarden kWh aus dem Netz der öffentlichen Versorgung.

Über die Intensivierung der stromwirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Elektrizitätsversorgung und industrieller Kraftwirtschaft wurden im Spätsommer 1979 neue Grundsätze vereinbart. Im Mittelpunkt dieser Vereinbarung steht das gemeinsame Ziel, energiepolitisch sinnvoll zu verwerten — beispielsweise durch Ausschöpfung des Eigenzeugungspotentials durch Abfallverwertung und auf der Basis der Kraft-Wärme-Kopplung.

Auch bisher schon speiste die Industrie in das Netz der öffentlichen Versorgung ein: 1978 beispielsweise 38,8 Prozent ihrer Eigenzeugung, rund 23 Milliarden kWh.

### Bei der Volkshochschule sind noch Plätze frei

Ein Großteil der Kurse und Seminare der Langener Volkshochschule ist bereits ausgebucht. Allerdings besteht auch für Spätklassik noch die Möglichkeit, sich kurzfristig zur Teilnahme anzumelden.

Anmeldungen sind noch möglich für die folgenden Kurse: Biologie, Buchführung für Fortgeschrittene, Englisch im Medienverbund, Englisch Fortgeschrittene I, Englisch Fortgeschrittene II, Wirtschaftsentgelt, Französisch Anfänger, Französisch Fortgeschrittene I, Französisch Fortgeschrittene II, Französisch Konversation II, Italienisch Fortgeschrittene, Spanisch Fortgeschrittene, Spanisch Konversation, Deutsch für ausl. Arbeitnehmer, US-Soldaten und Zivilamerikaner, für Anfänger, Fortgeschrittene und Konversation, Deutsch für Kinder ausl. Arbeitnehmer, Deutsch für Umsiedler, Deutsch - Umgangssprache und Konversation, Kampf dem Rechtschreibfisch, Makramee für Fortgeschrittene, Spitzenklöppeln für Fortgeschrittene, Freies Malen Malen für Kinder (5-8 J., 6-10 J., 9-12 J.), Einfache Drucktechniken für Kinder (6-8 J., 9-11 J.), Nichtraucherkurs, Autogenes Training (Grundstufe, Fortgeschrittene, Selbsterfahrung und Rollenspiel).

Insbesondere aber sei an dieser Stelle auf einige interessante Seminare hingewiesen, die ebenfalls noch Teilnehmer aufnehmen können. Es sind dies: Industriegeschichte des 19. Jahrhunderts: Diese Seminar behandelt die wirtschaftlichen und technischen Neuerungen des 19. Jahrhunderts und die dadurch bedingten sozialen und politischen Umschichtungen. Das Thema wird mit vielen Lichtbildern verdeutlicht; außerdem sind zwei Besuche des Museums der Stadt Rüsselsheim vorgesehen, das sich im wesentlichen mit der Industriegeschichte des 19. Jahrhunderts befaßt.

Probleme von Jugendlichen: Aus der Fülle von Themen seien hier nur die folgenden herausgegriffen: Jugend in der Krise, Jugend zwischen Apathie - Aggression - Resignation, Fluchtbewegung und Sucht, Generationskonflikte, Fehlende Zukunftsperspektiven in der Gesellschaft, Zur Situation der Jugendlichen in der Schule, zur Lage der Jugendlichen mit und ohne Arbeitsplatz, Krise der Jugend - ein Modepessimismus.

Frauen erfahren sich über Literatur: In diesem Seminar, das ab Januar 1980 anläuft, soll durch das gemeinsame Studium zeitgenössischer Frauenliteratur im Gespräch nach Wegen zur eigenen Selbstfindung gesucht werden.

Die Kurfürsten von Mainz und Ihre Bauten: Diese Seminarreihe, die im März und April 1980 läuft, hat das Baugehen unter den Kurfürsten von Mainz im 17. und 18. Jahrhundert zum Inhalt. Neben einem einführenden Vortrag werden die interessantesten Baudenkmäler in Aschaffenburg und Mainz besichtigt.

Hessisch für Anfänger: Dieses Seminar, das vor allem für Neubürger gedacht ist, will Kenntnis über Geschichte, Land und Leute des Hessenlandes vermitteln. Der Beginn ist für Anfang Januar 1980 vorgesehen.

Unsere Nachbarn und wir: Während dieses Seminars, das im April und Mai 1980 durchgeführt wird, sollen zunächst unsere Nachbarländer Frankreich und England sowie die Partnerstädte Langens, Long Eaton und Romorantin, vorgestellt werden. Anmeldungen zu Kursen und Seminaren werden schriftlich an die Geschäftsstelle der VHS im Rathaus, Südliche Ringstr. 80, 1. Stock, Zimmer 112, Tel. 203-248 erbeten.

Mit dieser Frage wenden sich die Bewohnerinnen des Jakob-Heil-Heims an die Bevölkerung. Seit Jahren schon veranstaltet das Heim in der Vorweihnachtszeit einen Basar, in dem Handarbeiten der Seniorinnen des Heims angeboten werden. Und immer wieder war man davon überrascht, welche schönen Dinge dort entstanden sind. Natürlich wird dafür sehr viel Material benötigt, wenn man sich das ganze Jahr über mit solchen Handarbeiten beschäftigt. Und die finanziellen Mittel sind nicht zu verachten, um große Materialkäufe zu machen. Deshalb wären die betagten Damen des Heims dankbar, wenn man ihnen wieder mit Materialspenden, am liebsten Wollreste, helfen könnte. Vor einem Jahr hatten viele Bürger den Aufruf befolgt. Vielleicht klappt es diesmal wieder.

Womit man den Bewohnern ebenfalls eine große Freude machen kann, sind Puzzle-Spiele. Möglicherweise gibt es viele, mit denen niemand mehr zu Hause puzzeln will. Diese Spiele könnten dann immer noch den Heimbewohnern die Zeit vertreiben.

MdL Matthias Kurth beim Meckerstammtisch: Zu einem „Meckerstammtisch“ lädt der SPD-Ortsbezirk Langen-Ost am 14. September um 20 Uhr in die Gaststätte „Zum Rebenstock“ ein. Zu Fragen aus dem kommunalen, landes- sowie bundespolitischen Bereich nehmen MdL Matthias Kurth und Jürgen Eilers, Fraktionsvorsitzender der SPD im Stadtparlament Langen, Stellung. Gäste sind herzlich willkommen.

Nach Sturz auf die Fahrbahn schwer verletzt: Schwere Kopfverletzungen erlitt ein Mokokifahrer, der ohne Sturzhelm fahrend am Montagmittag, gegen 13 Uhr, an einem Verkehrsunfall beteiligt war. Der Zweiradfahrer war auf der Gabelberger Straße unterwegs und wollte an der Kreuzung mit der Pestalozzistraße nach links abbiegen. Im Kreuzungsbereich fiel er ohne Fremdeinwirkung nach links auf die Straße. Ein entgegenkommender Pkw-Lenker konnte nicht mehr ausweichen, das Fahrzeug erfaßte den Gestürzten und schleuderte ihn durch die Luft.

Neue DLRG-Kurse: Die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) beginnt im Oktober wieder mit neuen Kursen, die zur Ablegung des Rettungsabzeichens dienen. Sie beginnen am 2. Oktober und dauern bis 30. Oktober. Jeweils dienstags um 19.30 Uhr werden die Kurse im Hallenbad durchgeführt. Sie kosten für den Erwerb des Rettungsabzeichens in Bronze acht Mark, in Silber zehn Mark und in Gold 12 Mark. Teilnehmer können alle Personen ab 13 Jahren. Anmeldungen sind an der Kasse des Hallenbades während der Öffnungszeiten möglich.

Prüfung bestanden: Gärtnermeister Heinz-Georg Schring, der Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins, legte vor dem zuständigen Prüfungsausschuß der Industrie- und Handelskammer Gießen seine Prüfung als Florist mit Erfolg ab. Er ist jetzt berechtigt, nicht nur Gärtner, sondern auch Floristen auszubilden und zu unterweisen. Herzlichen Glückwunsch.

### Surf Abteilung des WSV mit eigenem Gelände und Clubhaus

Einige Monate lang gab es harte Arbeit, und nachdem sich fast alle Surfer auf „ihrem“ Gelände schon heimisch fühlen, kam jetzt der ersuchte Lohn: Am 8. September wurde das Gelände mit seinem Clubhaus offiziell eingeweiht. Hierzu kamen die Mitglieder und Freunde, aber auch diejenigen, mit deren selbstloser Hilfe und Unterstützung die Aufbaubarbeiten am und auf dem Gelände erst möglich waren. Der Vorsitzende der Surf-Abteilung, Achim Wohlfeil, dankte unter Beifall Herrn Schring sowie den Sportfreunden Knöchel, Liedtke und Strohheld für die geleistete Hilfe und Arbeit. Rund 1200 Arbeitsstunden hatten die Surfer aufgewendet, bis eine Baracke aus Wiesbaden hergebracht und als Clubhaus mit Umkleideräumen und Toiletten aufgestellt sowie Liegeplätze für die Surfbretter geschaffen waren.

Die Einweihung lief in Form einer Grillparty ab auf der mit Bratwürsten, leckeren Salaten und Faßbier für das leibliche Wohl gesorgt wurde. Sie wurde ein voller Erfolg und trug zu besserem Kontakt zwischen Surfern und Seglern bei, der sicherlich auch in Zukunft noch verbessert werden kann.

Die Surf-Abteilung hat sich nicht nur zu einem Sammelpunkt derer entwickelt, die unbeschwert und ohne Streß ihrem Sport nachgehen wollen, sie ist auch die Heimat für eine Reihe von Spitzensportlern, wie Hanne Karrei als Internationaler Champion, Salvatore Riomonti und Thilo Knöchel als Vize-Hessenmeister geworden.

In den nächsten Wochen wartet der WSV noch mit einigen Veranstaltungen am Waldsee auf: 22./23. 9. Optimisten-Regatta 13./14. 10. Vereinsmeisterschaft der WSV-Surfer, 20./21. 10. Stadtmeisterschaft des Segler - alle Klassen - und 28. 10. Absegeln.



Mit einem kräftigen Schluck anlässlich einer Grillparty wurde das neue Surf-Gelände mit Clubhaus am Waldsee seiner Bestimmung übergeben.

Staatstheater Darmstadt: Für die Theaterfreunde der Miete LA bringt das Staatstheater Darmstadt am Dienstag, dem 18. 9., „Der Rosenkavalier“ von Richard Strauß. Die Vorstellung beginnt diesmal um 19 Uhr und dauert bis ca. 23 Uhr. Der Bus fährt auch eine halbe Stunde früher, ungefähr 17.40 Uhr, an der Siebenstraße und jeweils etwas später an den bekanntesten Haltestellen ab.

Mit dem Sonderzug nach Bamberg: In die 1000-jährige Kunst- und Kulturstadt Bamberg fährt am Samstag, dem 22. September ein Sonderzug des Bundesbahn-Sozialwerkes. Der Zug beginnt in Darmstadt und fährt über Erzhäuser (7.14), Egelsbach (7.18), Langen (7.22), Frankfurt, durch den schönen Spessart, entlang dem Main über Würzburg in die „Sieben-Hügel-Stadt“.

Nach Anknüpfen des Sonderzuges und der Begrüßung findet eine Stadtführung (Dauer 1 1/2 Stunden) statt. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Diese Zeit kann zu einer Busfahrt nach Vierzehenheiligen oder zu einer Hafenrundfahrt genutzt werden. Der Fahrpreis beträgt 32,90 Mark (Kinder erhalten Ermäßigung) und schließt die Fahrt im Sonderzug mit bewirtschaftetem Tanzwagen, die Stadtführung, Versicherung und Reiseleitung ein. Weiter Auskünfte erteilen die Fahrkartenausgaben der Bundesbahn in Egelsbach und Langen, die auch Prospekte und Fahrkarten bereithalten.

Eine weitere Veranstaltung des Bundesbahn-Sozialwerkes ist der große Bunte Abend, der am 19. Oktober im Saalbau-Eigenheim in Egelsbach stattfindet. Auskünfte hierüber erteilt das Bundesbahn-Sozialwerk beim Bahnhof Langen. Noch ein Hinweis: Zu allen Veranstaltungen sind auch Gäste recht herzlich willkommen.

DRK sammelt Altkleider: In den nächsten Tagen werden wieder Handzettel und Tüten für eine Altkleidersammlung des DRK in die Briefkästen geworfen. Falls zusätzliche Tüten benötigt werden, können diese bei Schams, Forstring 40, oder im Farbenhaus Möbius, Leukertsweg 30, abgeholt werden. Kleidungsstücke können aber auch in anderen Verpackungen abgestellt werden, diese sollten aber deutlich mit einem roten Kreuz gekennzeichnet sein.

Am Samstag, dem 22. 9., sollte die Kleiderspende bis 8 Uhr an einem gut sichtbaren Platz am Straßenrand abgestellt werden. Die Tüten werden dann im Laufe des Tages eingesammelt. Für Nachzügler besteht die Möglichkeit, die Kleidersäcke zwischen 9 und 13 Uhr direkt am Langener Güterbahnhof abzugeben.

Guterhaltene Kleidung, vor allem Kinder- und Babywäsche, können aber auch das ganze Jahr über dienstags ab 18.45 Uhr in der Kleiderkammer des Langener Roten Kreuzes abgegeben werden. Sie befindet sich unter dem Hallenbad (Eingang von hinten her).

Die gesammelten Altkleider werden sortiert, gut erhaltene Bekleidungsstücke landen in den Kleiderkammern und werden wieder ausgegeben. Lediglich unbrauchbare Textilien kommen in den Reißwolf, der Erlös dafür wird vom DRK für seine Aufgabenerfüllung verwendet.

Senioren fahren nach Bonn: Im Rahmen des Informations- und Unterhaltungsprogramms der Stadt Langen für Senioren ist für den 27. September eine zusätzliche Fahrt zur Bundesgartenschau in Bonn geplant. Anmeldungen für diese Fahrt werden noch entgegengenommen im Rathaus, Zimmer 6, Tel. 203322. Die Abfahrt zur Bundesgartenschau am 20. sowie am 27. 9. erfolgt bereits um 7.30 Uhr und nicht, wie bisher mitgeteilt, um 8 Uhr.

### RUND UM DEN VERRÖHRENBRUNNEN

#### Wenig Handlung

... aber viel Personen kommen in einem neuen Buch über Langen vor. Wie sollte es auch anders sein, denn es handelt sich um das neue Adreßbuch.

Im ersten Teil wird Wissenswertes über Langen dargestellt, ein Verzeichnis gibt Auskunft über alle Behörden und Ämter in unserer Stadt, es folgt ein alphabetisches Einwohner- und Firmenverzeichnis, ferner ein Straßennverzeichnis, aus dem man ersehen kann, wer alles in einer bestimmten Straße wohnt, und am Ende folgt ein Branchenverzeichnis, das man separat auch kostenlos im Rathaus erhalten kann.

Wenn der Inhalt des Buches auch bereits bei seinem Erscheinen nicht mehr up to date ist - das müssen alle Adreßbücher zwangsläufig so an sich haben, denn ständig gibt es durch Geburten, Heiraten, Umzüge und Todesfälle Veränderungen - so stellt das Adreßbuch doch für die nächsten Jahre einen umfangreichen Ratgeber dar.

Dazu muß man allerdings sämtliche Vornamen der gesuchten Personen kennen, obwohl immer nur einer davon im Adreßbuch aufgeführt ist. Bei der Herstellung des Drucksatzes wurde nämlich jeweils der erste Name genommen, und das ist nicht immer derjenige unter dem man die Leute kennt.

Und es ist auch durchaus kein Zeichen von einem Verfall der Sitten, wenn die Frau Müller plötzlich nicht mehr mit einem Heinrich, als den man ihren langjährigen Angetrauten kennt, sondern mit einem Friedrich zusammenwohnt. In Wirklichkeit handelt es sich doch um ihren Ehemann, der eben zwei Vornamen hat und bei dem, wie es das Schicksal meistens will, eben nicht der Rufname aufgeführt wurde.

So gesehen, kann das Adreßbuch doch eine amüsante Lektüre werden, meint Ihr Tobias

### Gedenksteine für Naturschützer

Am Sonntag, dem 16. September, um 15 Uhr wird in der Koberstadt, Messlerweg, Ecke Damweg, ein Gedenkstein für den 1976 verstorbenen Natur- und Tierfreund Heinrich Quari enthüllt. Heinrich Quari war Mitbegründer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsverband Langen-Egelsbach und langjähriger 2. Vorsitzender der Organisationsfragen verantwortlich. Von der Gründung der Gruppe Langen des Deutschen Bundes für Vogelschutz an war er Mitglied dieser Organisation und jahrelang Vorsitzender des Bezirks, den er in mustergültiger Weise organisierte. Noch im Jahre 1976 führte er die Aktion „Rettet die Mehlschwalben“ durch und war Träger der „Goldenen Ehrennadel“ des DBV.

Die Feierstunde wird von Vorträgen des Männerchores „Liederkrantz“ umrahmt. Der Platz ist zu erreichen vom Autoparkplatz Ober Steinberg, Langen, aus über die Autobahnbrücke zum Messlerweg. Die Gehzeit beträgt etwa eine Viertelstunde.

### Frauen im Widerstand 1933-1945

„Was wissen wir überhaupt vom deutschen Widerstand? Wer denkt heute noch an die Inhaftierten, deren Zahl in die Hunderttausende ging? Oder an die zum Tode Verurteilten zwischen 1933 und 1945. Eben an die Menschen, die von Anfang an gegen das Hitler-Regime in vielfältiger Form Widerstand leisteten. Diese Fragen stellt die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF). Die Geschichtsschreibung habe dieses Thema allzuoft nur am Rande erwähnt, ganz zu schweigen vom Widerstand vieler Frauen. Aber es habe sie gegeben, diese mutigen Frauen!

Ereignisse in jüngerer Zeit seien Anlaß genug, so meinen Langens Sozialdemokratinnen, sich dieser Thematik erneut anzunehmen. Eine öffentliche Diskussionsveranstaltung am 27. 9. um 20 Uhr im Gasthaus „Zum Lämmchen“ sollte auch an Überlegungen zur Situation der Frau in unserer heutigen Gesellschaft anknüpfen. Gäste der AsF sind Frauen, die aktiv am Widerstand 1933 bis 1945 beteiligt waren. Lore Wolf liest aus ihrem autobiographischen Buch „Ein Leben ist viel zu wenig“. Einen Film über das Leben der Lore Wolf zeigt die ARD am 17. September um 16.15 Uhr im Fernsehen.

### Weihnachtsbasteleien der Senioren-Werkgruppe

Auch wenn es noch Sommer ist und das Weihnachtsfest für viele von uns noch in weiter Ferne liegt, so zeigt doch ein Blick auf den Kalender, daß wir uns mit Riesenschritten dem letzten Viertel dieses Jahres nähern. Die Senioren-Werkgruppe hat sich vorgenommen, in diesem Jahr bereits sehr frühzeitig mit den Weihnachtsbasteleien zu beginnen und lädt daher für Montag, den 17. September alle interessierten älteren Langener Bürger zu einem ersten Bastel-Treffen um 14.30 Uhr ins alte Rathaus ein.

### Lia Wöhr kommt in die Stadthalle

Als erste Veranstaltung der Abonnementreihe Theatering Langen kommt am Mittwoch, dem 26. 9., um 20 Uhr die Komödie von Arthur Lovegrove „Guten Abend Mrs. Sunshine“ zur Aufführung. Die prominenten Darsteller wie z. B. Lia Wöhr, Friedrich Schönfelder, Carola Höhn u.v.a. garantieren sicherlich einen vergnügten und unterhaltsamen Theaterabend. Eintrittskarten sind bei der Städtischen Informationsstelle im Reisebüro Lauterbach, Tel. 06103/203370, sowie am 26. 9. 1979 ab 18.30 Uhr in der Abendkasse der Stadthalle, Tel. 203384, erhältlich.

### Oktoberfest beim „Frohsinn“

Nach der „Zwangsphase“ im vergangenen Jahr laden der Gesangsverein Frohsinn und der TV-Turnhalle zum diesjährigen Oktoberfest am 6. Oktober wieder sehr herzlich ein. Die bekannte Tanz- und Stimmungskapelle „Apollo“ aus Nauheim spielt zum Tanz auf. Das Bier wird „zünftig“ im Saal gepzapft. Saftige Rippen mit Kraut, frische Haspel, Weißwurst und warmer Leberkäse werden im Saal zubereitet und angeboten. Für zusätzliche Erfrischung zwischendurch steht die Sektkar zur Verfügung.

Zur Unterhaltung und Belustigung sollen wieder einige Gags wie Preissagen und Maßtrinken beitragen. Der Höhepunkt des Abends wird aber zweifellos der Auftritt der Volkstanzgruppe „Sousta“ sein. Diese Gruppe ist weit über die Stadtgrenze hinaus bekannt und ist Träger des Kulturpreises der Stadt Langen.

Eine dem Charakter eines Volksfestes entsprechende Kleidung soll dieser Veranstaltung die passenden Rahmen geben, und man wünscht sich die Damen und Herren in folksartiger Garderobe. Diese Anregung sollte aber niemand in „Ermangelung geeigneter Kleidung“ vom Besuch abhalten. Besonders hingewiesen wird auf die Tisch- und Platzreservierung, die beim Kauf der Karten vorgenommen wird. Aus diesem Grund ist auch nur eine Vorverkaufsstelle beim Kaufhaus Bach in der Fahrstraße eingerichtet. Bestellungen werden ab sofort auch von allen Sängern entgegengenommen.

### Gelungene Seniorenregatta im Jubiläumsjahr des Dreieich-Segelclub

Die Idee des Dreieich Segel Club Langen, auch Senioren im Regattasport wieder die Gelegenheit zu geben, sich untereinander im Wettbewerb zu messen, ist begeistert aufgenommen worden. Bedingung ist für den Steuermann ein Alter von 35 und für die gesamte Zweimannbesatzung ein Alter von 75 Jahren. Waren es bei der 1. Regatta 1978 erst 20 Mannschaften, so konnten zur 2. Seniorenregatta im 10. Jubiläumsjahr 36 Mannschaften aus 7 Segelclubs begrüßt werden.

Bei strahlendem Sonnenschein wurden zwei Wettfahrten durchgeführt. Etwas mehr an Wind hätten sich die Segler schon gewünscht, denn es waren doch unter den Teilnehmern einige Assen der früheren Jahre wie „Der alte Korsarenboß“ und Begründer der nationalen Klasse der Korsaren Deutschland-Karl Schwinn an den Start gefahren. Die dritte Wettfahrt am Sonntag fing vielversprechend an. Ein quer über den Langener Waldsee ziehendes Gewitter brachte soviel Wind, daß der Vorschotmann- oder auch Vorschotdame endlich mal ins Trapez steigen mußte. Leider hielt die Freude nicht lange an.

In seiner Rede zur Siegerehrung wies 1. Vorsitzender Görd Peschmann daraufhin, daß der DSCL mit der Schaffung des Senioren-Wettbewerbs einem echtem Verlangen der älteren Segler nachgekommen ist und diese Veranstaltung noch weiter populär machen möchte. Besonderen Dank den Clubdamen, die für die Bewirtung sorgten und der Kapelle „die Harpis“, welche für die gute Stimmung beim Seglerock mit ihrer Tanzmusik viel beitrugen.

In seiner humorigen Weise überreichte Sportwart Sepp Herold allen Teilnehmern zunächst ein Flaschen mit Überlebenswasser, verziert mit einem Erinnerungsticket. Allen Erstplatzierten wurden Silbereller, als Wanderpreise überreicht. Und wie die anderen Teilnehmer bekommen auch wertvolle Erinnerungsgeschenke und auch Gutscheine. Natürlich würde bei soich einer Regatta auch der älteste Steuermann geehrt, der mit seinen 60 Jahren und einem 8. Platz in der Olympiaklasse der „470er“ unter Beweis stellte, daß Segeln fit erhält. Insgesamt starteten sieben Klassen. Auf den vorderen Plätzen platzierten sich: Klasse „470“ mit 14 Booten die stärkste Beteiligung. Erneuter Gewinner des Wanderpreises Grauwunder/Schönicke - WSV/DSCL. Auf den Plätzen 2-5 die DSCL-Mannschaften Walther/Görner, Schanz/Tanz, Büring/Schmitt und Crass/Schönfelder.

Klasse „Korsare“ mit zweitstärkster Beteiligung Sieger Schwinn/Schnecker SCI, Platz 2 und 3 Maier/Berger und Seitz/Herold vom DSCL. 4. Platz Spiller/Haferkom WSVL. Klasse „Lis“ erstmals vertreten mit den kleinen Kabinenbooten. 1. Platz Schneider/Kletzka WSVL und Gewinner des Pokals für die älteste Crew. 2. Platz Meyer/Gräber HSSC-Luffhansa gefolgt von Mergenthal/Mergenthal WSVL. Klasse „Volksboote“ 1. Platz Klump/Klump WSVI vor Dietrich/Eichler und Merwa/Arz beide DSCL. Einhandklasse „Finn“ 1. Platz Acher SCWW vor den DSCL Seglern Ebbecke und Jansmau. Einhandklasse „Laser“ in dieser jungen Klasse fehlte es noch an Senioren. 1. Platz Süßmann SCH. Zum Schluß galt besonderer Dank der bewährten Regattaleitung unter der Regie von Alfons Dietrich und Wolfgang Lerch, die von der Clubjugend bestens unterstützt wurde. Dank galt auch dem befreundeten Tauchclub Dreieich, Langen der für eventuelle Rettungseinsätze sich bereit hielt. Mit den besten Wünschen für die oft recht langen Heimwege und auf ein gesundes Wiedersehen im kommenden Jahr bedendete Seff Herold die 2. Seniorenregatta, bei der sich erfreulicherweise auch die Damen ab 16 bis 60 beteiligten.

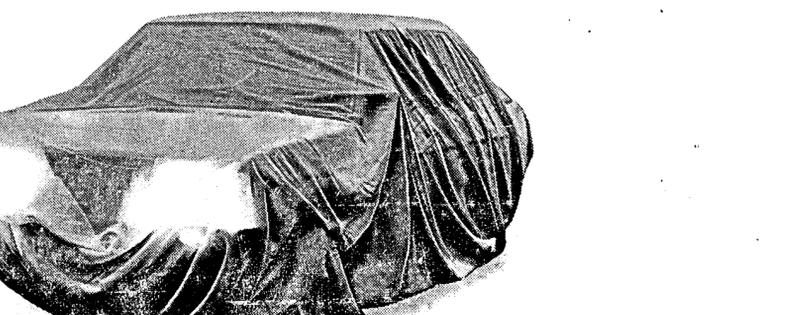


Eine Frankfurter Gruppe in Schottenkleidung trug mit Dudelsackmusik zum Gelingen des „Festes der Jugend“ am vergangenen Sonntag im Mühlthal bei.

### IAA '79. Wir geben Ihnen das Geld zum Einsteigen.

Der Vorhang lüftet sich. Auf der Internationalen Automobilstellung stehen wieder heimliche Wünsche. Zum Greifen nahe. Wir helfen Ihnen, aus der Probefahrt eine Fahrt ins Grüne mit dem eigenen Auto zu machen. Mit einem Commerzbank-Rotenkredit. Den bekommen Sie in jeder Commerzbank-Filiale einfach und schnell: Sie bringen Personalausweis und Verdienftsbescheinigung mit und sagen uns, wieviel Geld Sie für Ihr Traumauto brauchen. Wir rechnen dann zusammen die monatliche Rückzahlung aus. Denn die soll ja so sein, daß Sie sich auch noch das Benzin leisten können. Unsere Rotenkredite gibt's übrigens bis zu 30000 Mark. Und mit Zinsgarantie für die gesamte Laufzeit. Bis zu 72 Monaten. So, das wär's eigentlich schon. Vielleicht können wir Ihnen bald zum Stort verhelfen.

Commerzbank. Die Bank an Ihrer Seite.



COMMERZBANK Langen, Lutherplatz 7, Telefon 2 18 09, 2 31 25

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

**Langener Zeitung**  
Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG  
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 12  
Herausgeber: Horst Loew  
Redaktionsleitung: Hans Hoffart  
Anzeigenleitung + Reise- u. PFR-Redaktion: W.H.T. Langhans  
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägeloohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten), im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.  
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitag, mit dem Halber Wochenblatt.  
Abbestellen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

**NUN IST ES SOWEIT: ANTIQUITÄTENTAGE 1979**  
Informations- und Verkaufsausstellung — Stadthalle Langen  
Freitag 14. 9. 79 von 18.00 bis 22.00 Uhr  
Samstag 15. 9. 79 von 10.00 bis 18.00 Uhr  
Sonntag 16. 9. 79 von 10.00 bis 18.00 Uhr

# Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

**BOSCH-DIENST LANGEN**  
6070 Langen  
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98  
FAHREN SIE SICHER  
KOMMEN SIE BALD

Das Fachgeschäft für Radio und Fernsehen  
**RADIO-VOGDT**  
Rundfunk — Fernsehdienst — Verkauf  
Reparatur  
6070 Langen, Riedstraße 12 und Bahnstraße  
Telefon 0 61 03 / 2 35 26

Helena Rubinstein  
NEW YORK PARIS ... DUSSELDORF  
**DIE Drogerie am Lutherplatz**  
Parfümerie — Kosmetiksalon  
Inh. G. Walb  
6070 Langen — Tel. 0 61 03 / 2 35 51

**BOSCH-DIENST LANGEN**  
6070 Langen  
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98  
DER SPEZIALIST  
FÜR BOSCH TUNE UP

**REISEBÜRO LANGEN**  
Urlaubs-Beratungs-Center in der  
Langener Volksbank  
Langen, Bahnstr. 11-15, Tel. 0 61 03 / 2 12 38  
Flug, Bahn-, Schiffs- und Reiseleistungen  
Kreuzfahrten  
Flugscheine, Fahrkarten, Hotelreservierungen  
• Umzüge im Möbelwagen • Möbeltransporte  
• Umzüge im Planwagen • Kleinfahrzeuge  
• Maschinentransporte • Lagerung  
preiswert zuverlässig  
Dreieich-Sprendlingen  
Sudetenring 80  
I. RUPP  
Tel. 0 61 03 / 3 35 05

**LANGEN**  
**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
15. 9. (von Samstag 7 Uhr bis Sonntag 7 Uhr)  
Dr. Müller-Lucanus, Bahnstr. 36,  
Tel. 2 13 33  
16. 9. (von Sonntag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr)  
Dr. Jork, Rheinstr. 42,  
Tel. 2 36 72  
19. 9. (Mittwochsberufung von 12 bis 7 Uhr  
am nächsten Morgen)  
Dr. Müller-Lucanus, Bahnstr. 36,  
Tel. 2 13 33

**DREIEICHENHAIN**  
**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
15./16. und 19. 9.  
Dr. med. Jung, Fahrgasse 5, Dreieich  
Tel. 8 53 44  
**Apothekendienst**  
Sa., 15. 9. Hirsch-Apotheke, Spredlingen  
Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 43  
Stadtler-Apotheke, Dreieichplatz 1  
Dreieichenhain, Tel. 8 13 25  
Mo., 17. 9. Fichte-Apotheke  
Frankfurter Str. 37  
Spredlingen, Tel. 3 30 85  
Di., 18. 9. Adler-Apotheke  
Langener Str. 18, Tel. 8 56 03  
Mi., 19. 9. Löwen-Apotheke  
Hauptstr. 54-56, Tel. 6 16 30  
Do., 20. 9. Brunnen-Apotheke  
Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24  
Fr., 21. 9. Offenthal-Apotheke, Offenthal  
Mainzer Str. 8-10  
Tel. 0 60 74 / 71 51  
und Breitensee-Apotheke  
Spredlingen  
Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42

Kfz-Zulassungsdienst - Versicherungsbüro  
**Franz Hofmann**  
BASLER, ALTE LEIPZIGER,  
GERLING-KONZERN  
Versicherungsgesellschaften  
6072 Dreieich-Sprendlingen  
Schubertstr. 6  
Tel. 0 61 03 / 6 37 95

**AUTO-GÖRICH**  
Inh. Dieter Görich  
6070 LANGEN, RHEINSTRASSE 4,  
TELEFON 2 38 89  
VERKAUF UND SERVICE

**HEINRICH STEITZ**  
Verputz - Anstrich - Lackierung  
Inhaber: Hans Beck  
Malermaler  
6070 Langen, Heinrichstraße 32  
Tel. 0 61 03 / 2 28 42

Wer die richtige „Nase“ hat  
der geht stets zu ...  
**EISENWAREN AM LUTHERPLATZ**  
Wallstraße 41, 6070 Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

**peter helterhoff**  
• Elektro-Installationen • Funkgeräteeinbauten  
• Alarmanlagen • Geringer Geräuschpegel  
• REPARATUR-SCHNELLDIENST  
6070 LANGEN • Dreieichring • Telefon 2 13 70

Der Salon für die  
ganze Familie  
Coiffeur  
**cézanne**  
6070 Langen, Rheinstraße 36, Tel. 2 49 90

**Domburg und Sohn GmbH**  
Fliesenfachgeschäft • Fliesenlegermeister  
FLIESEN, PLATTEN, MARMOR, GLASBAU-  
STEINE, ARBEITEN - VERKAUF U. BERATUNG  
6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

**IMMOBILIEN**  
Ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen,  
verkauft man diskret, sicher und schnell durch  
**GÄRTNER**  
Immobilien-Verkaufsberater seit 1955  
6070 Langen, Mierendorfsstraße 3  
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

Der Treff • für nette Leute an Wochentagen  
und zum Wochenende  
erstklassige Küche — gepflegte Getränke  
**Restaurant „Am Oberwald“**  
Familie Fuhrmann-Schötte  
6082 Mörlenheim, Außenabz. 2e, Tel. 0 61 03 / 2 14 45  
Gastwirtschaften werden gerne angenommen.  
Kaminzimmer

DARLEHEN gewähren wir schnell und zinsgünstig.  
Sparpläne u. Vermögensbildung mit besonderen  
Vorteilen.  
Kontokorrent, Giro- u. Scheckverkehr, Reiseverlei-  
hen, Bausparen, Versicherungen.  
**Spar- und Kreditbank e.G.**  
6073 Egelsbach, Bahnstr. 62, Tel. 0 61 03 / 4 91 93  
Zweigstelle: Bayernschl., Telefon 0 61 03 / 4 97 75

Decken- u. Wandverkleidungen, Türen  
mit Futter und Bekleidung in jeder  
Holzart, ferner Fenster, Haustüren in  
Holz, Kunststoff und Aluminium liefert  
in jeder Größe mit oder ohne Montage  
Schreiner  
**Kurt Senger** Innenausbau • Gleserel  
Ernst-Ludwig-Str. 28 • 6073 Egelsbach  
Telefon 0 61 03 / 4 97 39

Der Fachmann  
vom BOSCH-Dienst  
mit  
**REHWALD LANGEN**  
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

**Pietät SEHRING** Inh. Otto Arndt  
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung  
im In- und Ausland — Erlangung aller Formu-  
larien — Tag und Nacht, auch sonn- und  
feiertags, erreichbar  
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27  
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

**FARBENHAUS LEHR**  
Farben — Lacke — Tapeten  
6070 Langen  
Neckarstraße 19a • Telefon 0 61 03 / 2 21 87

**Grabmal — K. W. Schäfer**  
Inh. RUDOLF KUHN  
Bildhauer und Steinmetzmeister  
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38  
Telefon 2 23 11  
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN  
UND GESTEINSARTEN

**IMMOBILIEN**  
Baubetreuung - Finanzierungen  
**Fritz REDLIN**  
6070 Langen - Liebermannstraße 25  
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

**Straßendienst**  
Im Auftrag des ADAC  
**ABSCHLEPP-  
DIENST  
LANGEN +  
DREIEICH**  
DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)  
Langen, Bahnstr. 6 • 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

**BAUSTOFF WERNER**  
Boro und Lager:  
6070 Langen, Bahnstraße 1, Tel. 2 20 43  
Lager: 6078 Neu-Isenburg, Schließenerstraße,  
Tel. 0 61 02 / 69 90

**RAUM AUSSTATTUNG**  
J. K. BACH  
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen  
Dekorationen  
6070 LANGEN • Fahrgasse 17  
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik  
OPTIK  
**BELLHÄUSER**  
6073 Egelsbach • Ernst-Ludwig-Straße 41  
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

Gut bereift das ganze Jahr,  
wer bei REIFEN QUARI war.  
**Ihr Reifenspezialhaus**  
6070 Langen • Liebigstraße 31

**BOSCH-DIENST LANGEN**  
6070 Langen  
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98  
DER SPEZIALIST FÜR  
PKW-DIEBSTAHL-ALARMANLAGEN

**EGELSBACH**  
**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn  
der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom  
vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffol-  
genden Morgen um 7 Uhr.  
15./16. und 19. 9.  
Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63  
**Apothekendienst**  
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend  
beginnend Samstag 13 Uhr.  
Sa., 15. 9. dienstbereit Oberlinden-Apotheke,  
Langen  
So., 16. 9. Apotheke am Bahnhof  
dienstbereit  
Mo., 17. 9. Apotheke am Bahnhof  
dienstbereit bis 20 Uhr  
ab 20 Uhr Spitzweg-Apotheke,  
Langen  
Di., 18. 9. Egelsbach-Apotheke  
dienstbereit  
Mi., 19. 9. Egelsbach-Apotheke  
dienstbereit bis 20 Uhr  
ab 20 Uhr Einhorn-Apotheke,  
Langen  
Do., 20. 9. Apotheke am Bahnhof  
dienstbereit  
Fr., 21. 9. Apotheke am Bahnhof  
dienstbereit bis 20 Uhr  
ab 20 Uhr Apotheke am Lutherplatz,  
Langen

**Zahnärztlicher Notfalldienst**  
für den Kreis Offenbach  
15./16. und 19. 9.  
im westlichen Kreisgebiet:  
Dr. Elisabeth Keller, Dreieichenhain  
Bahnstr. 38, Tel. 0 61 03 / 8 15 15  
im östlichen Kreisgebiet:  
Hans Schaffer, Rodgau 1-Jügesheim,  
Gartenstr. 45, Tel. 0 61 06 / 47 00

**Wichtige Rufnummern:**  
Dreieich-Krankenhaus 20 01  
DRK-Krankentransport 2 37 11  
Polizei-Notruf 1 10  
Feuerwehr-Notruf 1 12  
Polizei Langen 2 30 45  
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 6 5 12 34  
Feuerwehr Langen 2 20 07  
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22  
Feuerwehr Dreieichenhain 65 14 65  
Feuerwehr Spredlingen 65 13 14  
Feuerwehr Buchschlag 65 16 45  
Feuerwehr Götzenhain 65 15 54 / 5  
Feuerwehr Offenthal 0 60 74 / 55 63  
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke  
Langen 2 10 71  
Dreieich 65 21  
Egelsbach 4 92 22  
Sonntagsdienst der Stadtswestern  
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21  
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

**Aus der Welt des Films**  
Mutti, er hat doch gebohrt (UT)  
Ein Lustspiel mit Sex auf dem Behandlungs-  
stuhl des Zahnarztes. Da fallen vor Lachen die  
Zähne aus.  
Der Große mit seinen außerirdischen Klein-  
en (Lichtburg 1)  
Bud Spencer macht diesmal einen neuen  
Kino-Spaß mit den außerirdischen Kräften  
seines kleinen Freundes.  
Die Schulmädchen am Treffpunkt Zoo  
(Lichtburg 2)  
Erst 16, und nichts ist ihnen fremd. Von der  
Mathe-Stunde auf den Strich.

**ZOO NEBENSTREIF**  
Import - Export  
Vögel - Süßwasser - Meeressäugetiere  
Telefon 0 61 03 / 4 91 57  
Ernst-Ludwig-Straße 8  
6073 EGELSBACH B.F.F.M.

• SB-Tank • Botterle-Dienst  
• KFZ-Reparaturen • Reflen-Merkt  
• Shell-Shop (immer günstig und bequem)  
**Shell-SB-Station**  
**FRITZ JANKO**  
KFZ-Meisterbetrieb  
Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach  
Telefon 4 32 16

**TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER**  
**AUTO-WITTLNER**  
Inh.: Klaus Wittner  
Halmer Chaussee 69, 6072 Dreieich  
Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

**EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 74 Freitag, den 14. September 1979

## „Elschbacher Kerb“ hat Jubiläum

Am Wochenende gibt es ein großes Programm

Es ist dreizehn Jahre lang, dass in Egelsbach in ununterbrochener Folge ein organi-  
siertes Kerb mit Kerbbuschchen, Kerbbaum  
und allem Drum und Dran. Natürlich ist die  
Kerbradition schon viel älter, aber nicht  
überall kann man davon reden, daß sich  
immer Organisatoren gefunden haben, die  
das Ganze in Schwung bringen. Die 28 Kerb-  
burschen, die diesmal an der Reihe sind,  
wollen deshalb alles daransetzen, daß die gute  
Egelsbacher Kerbradition auf eine würdige  
Art fortgeführt wird, und sie haben ein um-  
fangreiches Programm ausgearbeitet.  
Es beginnt am Samstagmittag um 13 Uhr  
mit einem Umzug, der durch folgende Stra-  
ßen führt: Wolfsgartenstraße, Bahn-  
straße, Ernst-Ludwig-Straße, Offenthaler  
Straße, Weidstraße, Schulstraße, Luther-  
straße, Niddastraße, Taunusstraße, Schiller-  
straße, Heidelberger Straße, Rheinstraße,  
Rathausstraße, Goethestraße zum Berliner  
Platz. Dort will man gegen 16 Uhr ankom-  
men, um dann das Symbol der Elschbacher  
Kerb, den Kerbbaum aufzustellen.  
Zu diesem Zeitpunkt wird auch der große  
Vergnügungspark am Berliner Platz er-  
öffnet sein, und man ist gleich mittendrin im  
Kerbschützen.  
Zum „Großen Kerbschützen“ öffnet sich  
der Saal des Eigenheim um 19 Uhr, und eine  
Stunde später werden dann die „Fidelios“ den  
Ton angeben. Diese bekannte und beliebte  
Kapelle spielt bei allen Veranstaltungen der  
Kerbburschen im Eigenheim.  
Mit einem Weckruf am Sonntagmorgen  
von 6.30 bis 10 Uhr wollen die Kerbburschen  
dafür sorgen, daß die Bewohner einen recht  
lachen Kerbsonntag haben. Es lohnt sich  
auch, an diesem Tag etwas früher aus den Federn  
zu kommen, denn im Anschluß an den  
Weckruf wird um 10 Uhr im Hof der Wil-  
helm-Leuschner-Schule eine Kerb-Rallye,  
verbunden mit Fröhlichschoppen, gestartet.  
Abends ist wieder Kerbprinz im Eigenheim-  
Saalbau.  
Der Montag beginnt mit einem Fröhlich-  
schoppen im Eigenheim um 10 Uhr, und abends  
ab 20 Uhr ist an gleicher Stelle wieder Kerb-  
prinz mit den „Fidelios“. Wie von den Kerb-  
burschen verlautet, sei bei allen Veranstal-  
tungen mit Überraschungen zu rechnen. Welcher  
Art diese sein werden, war nicht zu erfahren  
— sonst wäre es ja auch keine Überraschung  
mehr.

## Diakonisches Werk sammelt

Vom 14. bis zum 20. September ist die  
Opferwoche des Diakonischen Werkes. Auch  
in der evangelischen Gemeinde gehen Sammler  
von Haus zu Haus und erbitten Spenden  
für die Arbeit des Diakonischen Werkes.

## Lutz Philipp gewann 1. Koberstädter Waldmarathon

Einen besseren Einstand konnte sich die  
Veranstaltungsgemeinschaft SG Egelsbach/SV  
Ehrenhausen nicht wünschen. Wunderschönes  
Spätfrühlingswetter, fast 110 Teilnehmer auf  
der Halb- und Marathondistanz, eine gut  
funktionierende Streckenorganisation sowie  
einen prominenten Sieger. Selbst das ange-  
kündigte Gewitter wartete bis zum Abschluß  
der Wettbewerbe.  
Erster Gewinner des vom Förderkreis Egels-  
bacher Leichtathletik gestifteten Wander-  
pokals wurde der für den ASC Darmstadt  
startende Altimernationale Lutz Philipp. Er  
legte die klassische Marathondistanz von  
42,195 km auf der über zwei Runden führen-  
den Strecke durch die Staatsforste Langen  
und Kranichstein in der ausgezeichneten Zeit  
von 2:44:58 zurück und distanzierte den  
Zweitplatzierten Jürgen Lange vom Offen-  
bacher LC um fast 36 Minuten. Von 24 ge-  
starteten Läufern beendeten 19 den Wettbe-  
werb in Wertung.  
Einen überraschend großen Andrang gab  
es auf der Halbmarathondistanz. Insgesamt  
85 Teilnehmer entsandeten sich für diesen  
Lauf, darunter neun Frauen. Auch hier gab  
es einen Sieger vom ASC Darmstadt. Günther  
Mayer absolvierte die eine Runde auf der ab-  
wechslungsreichen, aber anspruchsvollen  
Strecke in 1:17:31 und nahm einen Ehren-  
preis der Gemeinde Ehrenhausen in Empfang.  
Mit dem Zweitplatzierten Horst Raatz von TuS  
Griesheim (1:20:44) folgten dann die restli-  
chen Läufer in recht dichter Folge. Insgesamt  
gab es hier nur einen Ausfall zu verzeichnen.  
Bemerkenswert, daß alle weiblichen Teilneh-  
mer das Ziel erreichten, wobei Herta Franke  
von Blau-Gelb Darmstadt dies nach 1:40,20  
schaffte.  
Die Resonanz bei den Teilnehmern für die  
landschaftlich reizvolle Strecke war aus-  
gesprochen positiv. Dies bekräftigt die Verant-  
wortung in ihrem Vorhaben, auch im kommenden  
Jahr mit Unterstützung des Roten Kreuzes  
Egelsbach und einiger CB-Funkler den 2. Ko-  
berstädter Waldmarathon durchzuführen.  
Als Termin ist ein Wochenende Anfang Sep-  
tember 1980 vorgesehen.

## Feuerwehr hat Brandschutztage

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Frei-  
willige Feuerwehr Egelsbach wieder Brand-  
schutztage, um die Bürger über die Arbeit,  
die Technik und die Gefahren des Feuerweh-  
rdienstes zu informieren.  
Der Beginn ist am Samstag, 22. 9., wo in  
der Zeit von 9 bis 15 Uhr im Feuerwehrhaus  
eine Feuerlöscherüberprüfung für jedermann  
stattfindet. Hierbei beträgt die Prüfgebühr  
einheitlich für jeden Löschler 5,25 DM. Die  
Feuerlöscher können aber auch schon am  
Freitag, 21. 9., von 17 bis 19 Uhr im Geräte-  
haus abgegeben werden. Es ist erforderlich,  
daß die einzelnen Löschler mit einem Namens-  
schild versehen sind. Ebenfalls am Samstag  
findet um 17 Uhr eine Brandangriffübung in  
der Ernst-Ludwig-Straße 55 (Gebäude In-  
Markt), statt. Hierbei werden alle der Weh-  
r zur Verfügung stehenden Fahrzeuge einge-  
setzt.  
Abschluß und Höhepunkt der Brand-  
schutztage ist am Sonntag, 23. 9. Von 9 bis 19  
Uhr sind wieder alle Türen der Feuerwehr für  
die Bevölkerung geöffnet. In dieser Zeit ist der  
Schlauchturm zur Besteigung freigegeben.  
Auch Übungen mit den vorhandenen Fahr-  
zeugen und Gerätschaften werden in dieser  
Zeit durchgeführt. Vorgesehen sind unter  
anderem das Löschen von Autobränden, das  
Bergen von Unfallwagen sowie weitere Ret-  
tungs- und Bergungsübungen. Für das leibli-  
che Wohl der Besucher stehen Würstchen und  
Getränke bereit.

## Staatstheater Darmstadt/ Theaterring

Die nächste Theaterfahrt ins Staatsthe-  
ater Darmstadt für die Besuchergruppe Egels-  
bach in der Miete La findet am Dienstag, dem  
18. September, statt. Zur Aufführung im Gro-  
ßen Haus gelangt die Oper „Der Rosenkavalier“  
von Richard Strauss. Die Aufführung be-  
ginnt schon um 19 Uhr und dauert bis ca. 23  
Uhr. Abfahrt mit dem Bus in Egelsbach an  
den vorgesehenen Stellen schon um 18.15  
Uhr.  
Beim örtlichen Mitarbeiter des Theaterring-  
es Darmstadt für Egelsbach, Reinhold  
Schönweitz, Egelsbach, Schillerstraße 52, Tel.  
06103/43103, können Prospekte für die Spiel-  
zeit 1980 des Staatstheaters Darmstadt erwor-  
ben werden. Auch nimmt der örtliche Mitar-  
beiter Anmeldungen für ein Jahres-Miet-  
Abonnement für die Spielzeit 1980 beim  
Theaterring Darmstadt entgegen.

## Geschichtsverein trifft sich

Der Geschichtsverein Egelsbach trifft sich  
am Donnerstag, dem 20. September, um 20  
Uhr im Kolleg des Gasthauses „Zur neuen  
Schänke“ in der Langener Straße. An diesem  
Abend soll über die Gestaltung des Informa-  
tionsstandes bei der Gewerbeausstellung ge-  
sprochen werden. Außerdem geht es um ein  
Besuch der Ausstellung „Hildegard von Bin-  
gen“. Gäste sind wie immer herzlich willkom-  
men.

## Verkürzung der Sperrstunde anlässlich der Kirchweih

Bürgermeister Dürmer als Ortspolizeibe-  
hörde hat anlässlich der Kirchweih in diesem  
Jahr die Sperrstunde in der Nacht vom 15.  
zum 16. September auf 4 Uhr und in der  
Nacht vom 16. zum 17. September auf 3 Uhr  
festgesetzt.

## Informationsabend

Am Mittwoch, dem 19. 9., findet im Bür-  
gerhaus-Kolleg um 20 Uhr ein Informations-  
abend über die bekannte Hilfsorganisation  
„Terres des hommes“ statt. Es wird an die-  
sem Abend Frau Eberle von Torres des hom-  
mes sein. Die ASF lädt die interessierten Bür-  
ger zu dieser Veranstaltung ein.

## Tennisspieler ermitteln ihre Clubmeister

Am 1. und 2. Wochenende im September  
ermitteln die Tennissportler der Egelsbacher  
Sportgemeinschaft ihre Clubmeister zum drit-  
ten Mal. Petrus war mit von der Partie, wenn  
er auch am Tag der Endspiele die Verant-  
wortlichen in Bedrängnis brachte.  
Wirkliche Überraschungen blieben auch  
bei dieser Clubmeisterschaft aus, was nicht  
bedeuten soll, daß es keine Veränderungen  
gab. Dem für die Mannschaftsbildung im  
nächsten Jahr verantwortlichen Sportwart der  
Abteilung dürften die einzelnen Spielerge-  
bisse wertvolle Hinweise für seine zukünftige  
Arbeit gegeben haben.  
Hier die Ergebnisse im einzelnen: Bei den  
Mädchen blieb Birgit Reiger die bisher ein-  
zige Clubsiegerin; sie holte sich den Titel zum

## Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche  
Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen,  
die älter als 75 Jahre sind.

## Sänger fahren an die Weinstraße

Wegen des großen Zuspruches, den der  
letztjährige Vereinsausflug der Sängerverein-  
igung Egelsbach bei den Teilnehmern gefun-  
den hat, haben die Sänger und Sängerinnen  
auch für dieses Jahr einen gemeinsamen Aus-  
flug geplant, und zwar für Samstag, den 29.  
9. Die Fahrt führt mit zwei Bussen an die  
romantische Weinstraße nach Neustadt. Neu-  
stadt liegt am Hange des Haardgebirges zwi-  
schen Wald und Weinbergen. Vom Stadtbild  
mit seinem weindörflichen Charakter geht  
eine Ausstrahlung besonderer Art aus.  
Es gibt eine ganze Reihe von Sehenswürdig-  
keiten, die zum Anschauen und Verweilen  
einladen. Daß das leibliche Wohl nicht zu  
kurz kommt, dafür ist bestens gesorgt.  
Am späten Nachmittag geht es dann weiter  
nach Kirchhausen an der Bergstraße, wo der  
Abschluß mit Musik und Tanz stattfindet.  
Es ist noch eine beschränkte Anzahl von  
Plätzen frei, und deshalb sind Freunde und  
Gönner der Sängervereinigung eingeladen, an  
diesem Ausflug teilzunehmen. Nähere Aus-  
künfte erteilt Gerhard Vollhardt, Egelsbach,  
Brandenburger Straße 31, Tel. 42353.

## Einigen besseren Einstand konnte sich die

Veranstaltungsgemeinschaft SG Egelsbach/SV  
Ehrenhausen nicht wünschen. Wunderschönes  
Spätfrühlingswetter, fast 110 Teilnehmer auf  
der Halb- und Marathondistanz, eine gut  
funktionierende Streckenorganisation sowie  
einen prominenten Sieger. Selbst das ange-  
kündigte Gewitter wartete bis zum Abschluß  
der Wettbewerbe.  
Erster Gewinner des vom Förderkreis Egels-  
bacher Leichtathletik gestifteten Wander-  
pokals wurde der für den ASC Darmstadt  
startende Altimernationale Lutz Philipp. Er  
legte die klassische Marathondistanz von  
42,195 km auf der über zwei Runden führen-  
den Strecke durch die Staatsforste Langen  
und Kranichstein in der ausgezeichneten Zeit  
von 2:44:58 zurück und distanzierte den  
Zweitplatzierten Jürgen Lange vom Offen-  
bacher LC um fast 36 Minuten. Von 24 ge-  
starteten Läufern beendeten 19 den Wettbe-  
werb in Wertung.  
Einen überraschend großen Andrang gab  
es auf der Halbmarathondistanz. Insgesamt  
85 Teilnehmer entsandeten sich für diesen  
Lauf, darunter neun Frauen. Auch hier gab  
es einen Sieger vom ASC Darmstadt. Günther  
Mayer absolvierte die eine Runde auf der ab-  
wechslungsreichen, aber anspruchsvollen  
Strecke in 1:17:31 und nahm einen Ehren-  
preis der Gemeinde Ehrenhausen in Empfang.  
Mit dem Zweitplatzierten Horst Raatz von TuS  
Griesheim (1:20:44) folgten dann die restli-  
chen Läufer in recht dichter Folge. Insgesamt  
gab es hier nur einen Ausfall zu verzeichnen.  
Bemerkenswert, daß alle weiblichen Teilneh-  
mer das Ziel erreichten, wobei Herta Franke  
von Blau-Gelb Darmstadt dies nach 1:40,20  
schaffte.  
Die Resonanz bei den Teilnehmern für die  
landschaftlich reizvolle Strecke war aus-  
gesprochen positiv. Dies bekräftigt die Verant-  
wortung in ihrem Vorhaben, auch im kommenden  
Jahr mit Unterstützung des Roten Kreuzes  
Egelsbach und einiger CB-Funkler den 2. Ko-  
berstädter Waldmarathon durchzuführen.  
Als Termin ist ein Wochenende Anfang Sep-  
tember 1980 vorgesehen.

## Feuerwehr hat Brandschutztage

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Frei-  
willige Feuerwehr Egelsbach wieder Brand-  
schutztage, um die Bürger über die Arbeit,  
die Technik und die Gefahren des Feuerweh-  
rdienstes zu informieren.  
Der Beginn ist am Samstag, 22. 9., wo in  
der Zeit von 9 bis 15 Uhr im Feuerwehrhaus  
eine Feuerlöscherüberprüfung für jedermann  
stattfindet. Hierbei beträgt die Prüfgebühr  
einheitlich für jeden Löschler 5,25 DM. Die  
Feuerlöscher können aber auch schon am  
Freitag, 21. 9., von 17 bis 19 Uhr im Geräte-  
haus abgegeben werden. Es ist erforderlich,  
daß die einzelnen Löschler mit einem Namens-  
schild versehen sind. Ebenfalls am Samstag  
findet um 17 Uhr eine Brandangriffübung in  
der Ernst-Ludwig-Straße 55 (Gebäude In-  
Markt), statt. Hierbei werden alle der Weh-  
r zur Verfügung stehenden Fahrzeuge einge-  
setzt.  
Abschluß und Höhepunkt der Brand-  
schutztage ist am Sonntag, 23. 9. Von 9 bis 19  
Uhr sind wieder alle Türen der Feuerwehr für  
die Bevölkerung geöffnet. In dieser Zeit ist der  
Schlauchturm zur Besteigung freigegeben.  
Auch Übungen mit den vorhandenen Fahr-  
zeugen und Gerätschaften werden in dieser  
Zeit durchgeführt. Vorgesehen sind unter  
anderem das Löschen von Autobränden, das  
Bergen von Unfallwagen sowie weitere Ret-  
tungs- und Bergungsübungen. Für das leibli-  
che Wohl der Besucher stehen Würstchen und  
Getränke bereit.

## Staatstheater Darmstadt/ Theaterring

Die nächste Theaterfahrt ins Staatsthe-  
ater Darmstadt für die Besuchergruppe Egels-  
bach in der Miete La findet am Dienstag, dem  
18. September, statt. Zur Aufführung im Gro-  
ßen Haus gelangt die Oper „Der Rosenkavalier“  
von Richard Strauss. Die Aufführung be-  
ginnt schon um 19 Uhr und dauert bis ca. 23  
Uhr. Abfahrt mit dem Bus in Egelsbach an  
den vorgesehenen Stellen schon um 18.15  
Uhr.  
Beim örtlichen Mitarbeiter des Theaterring-  
es Darmstadt für Egelsbach, Reinhold  
Schönweitz, Egelsbach, Schillerstraße 52, Tel.  
06103/43103, können Prospekte für die Spiel-  
zeit 1980 des Staatstheaters Darmstadt erwor-  
ben werden. Auch nimmt der örtliche Mitar-  
beiter Anmeldungen für ein Jahres-Miet-  
Abonnement für die Spielzeit 1980 beim  
Theaterring Darmstadt entgegen.

## Geschichtsverein trifft sich

Der Geschichtsverein Egelsbach trifft sich  
am Donnerstag, dem 20. September, um 20  
Uhr im Kolleg des Gasthauses „Zur neuen  
Schänke“ in der Langener Straße. An diesem  
Abend soll über die Gestaltung des Informa-  
tionsstandes bei der Gewerbeausstellung ge-  
sprochen werden. Außerdem geht es um ein  
Besuch der Ausstellung „Hildegard von Bin-  
gen“. Gäste sind wie immer herzlich willkom-  
men.

## Verkürzung der Sperrstunde anlässlich der Kirchweih

Bürgermeister Dürmer als Ortspolizeibe-  
hörde hat anlässlich der Kirchweih in diesem  
Jahr die Sperrstunde in der Nacht vom 15.  
zum 16. September auf 4 Uhr und in der  
Nacht vom 16. zum 17. September auf 3 Uhr  
festgesetzt.

## Informationsabend

Am Mittwoch, dem 19. 9., findet im Bür-  
gerhaus-Kolleg um 20 Uhr ein Informations-  
abend über die bekannte Hilfsorganisation  
„Terres des hommes“ statt. Es wird an die-  
sem Abend Frau Eberle von Torres des hom-  
mes sein. Die ASF lädt die interessierten Bür-  
ger zu dieser Veranstaltung ein.

## KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

### Gemeindliche Einrichtungen bleiben an Kirchweih geschlossen

Anlässlich der Egelsbacher Kirchweih  
bleiben am Montag, dem 17. September,  
sämtliche öffentliche Einrichtungen der Ge-  
meinde geschlossen.

### Elternabende in den Kindergärten

Wie Bürgermeister Dürmer mitteilt, fin-  
den Ende September die Elternabende im  
Wahl des Elternvertreters statt: am 25. Sep-  
tember im Kindergarten Forsthaus, am 26.  
September im Kindergarten Brühl und am  
27. September im Kindergarten Bürgerhaus.  
Beginn ist jeweils um 20 Uhr.

**Auf geht's zur Kerb in Egelsbach**

**vom 15. - 18. 9. 79**

**Großer, moderner Vergnügungspark auf dem Berliner Platz am Bürgerhaus**

Sa. 15. 9. 14 Uhr Eröffnung durch 3 Böllerschüsse  
Mo. 17. 9. 21 Uhr Großes Höhenfeuerwerk  
Di. 18. 9. 15 Uhr Kinderfest

**Verkehrserziehung für ältere Bürger**

Im Rahmen des Altenprogramms hatten rund 50 Egelsbacher Mitbürger die Freude, H. Dwork von der Schutzpolizei Offenbach in der Gaststätte Theiß begrüßen zu können. Sehr anschaulich schilderte der Beamte das außerordentlich freundliche Art und seinen fundierten Fachkenntnissen verstand er es, seine Zuhörer zu fesseln. Aber es war nicht nur Zuhören gefragt, sondern man konnte auch mitreden. Von dieser Möglichkeit wurde rege Gebrauch gemacht; bald war man in ein lebhaftes Gespräch verwickelt, so daß man nicht merkte, wie schnell die Zeit verging. Neben allerhand Prospekten hatte H. Dwork auch einen Film mitgebracht, der das allgemeine Interesse weckte.

**Noch Plätze frei**

Das Herbstsemester der Volkshochschule Egelsbach hat begonnen. Trotz sehr reger Voranmeldung sind noch in einigen Kursen Plätze frei. In allen Sprachkursen, Technologie, Kaufmännische Praxis (außer Maschinenschreiben) und Spanische Küche, können sich noch Teilnehmer einschreiben lassen. Aus organisatorischen Gründen, müssen einige Termine verlegt werden. 7.2.88, Französisch für Anf. mit Vorkenntnissen (Frau Keller) auf Montag, den 24. 9., 20 Uhr. 7.2.89, Französisch für Anf. 1. Teil (Frau Pusching) auf Mittwoch, den 19. 9., 19.30 Uhr. 9.3.92, Makramee (Frau Schlicker) auf Donnerstag, den 20. 9., 19.30 Uhr. 5.6.71, Praktisches Arbeiten mit elektronischen Bauelementen (Herr Muntermann) auf Dienstag, den 25. 9. 7.1.80, Englisch für Anfänger 3. Teil (Frau Curtis) auf Montag, den 24. 9., 19.30 Uhr. 7.2.87, Französisch für Fortg. 2. Teil (Frau Schaffer) auf Montag, den 24. 9., 19.30 Uhr. Personen die teilnehmen wollen und sich noch nicht angemeldet haben, können sich zu allen Lehrgängen bei Kursbeginn, oder durch Voranmeldung an: VHS-Egelsbach, 6073 Egelsbach, Heidelberger Str. 17-18, Tel.: 06103 / 4 94 95 oder 4 27 18, einschreiben lassen.

**Sieger des Luftballon-Wettbewerbs ermittelt**

Beim Abschlussfest der diesjährigen Ferienspiele wurde an der Wäldhütte ein Luftballon-Weitflug-Wettbewerb durchgeführt. Am weitesten flog der Ballon von Jochen Schröder, Erich-Kästner-Straße 35, der in Staffelei/Oberfranken gefunden wurde. Den 2. Preis kann Catrin Bauer, Brandenburger Straße 62, für sich verbuchen; ihr Luftballon wurde in Ebern/Unterfranken entdeckt. Schließlich gibt es zwei 3. Preise. Denn die Luftballons von Christine Stannek, Odenwaldstraße 10, und Heidi Lämmermann, Feldstraße 15, landeten beide in Dittelbrunn bei Schweinfurt. Als Preise sind ausgesetzt: 1. Preis: 1 Freiflug über Egelsbach, 2. Preis: 1 Dauerkarte für das Egelsbacher Schwimmbad 1980, 3. Preise: Kostenlose Teilnahme an den Ferienspielen 1980. Die Preise werden am Donnerstag, 20. September, um 14 Uhr im Flugplatz-Restaurant überreicht. Der 1. Preisträger kann an diesem Tag gleichzeitig seinen Freiflug mit absolvieren.

**Schlechter Saisonstart der Schützen**

Zum Saisonauftakt hatte die 1. Egelsbacher Luftgewehr-Mannschaft die SG „Teil 1930“ Dietzenbach, mit der man schon seit Jahren in der gleichen Gruppe schießt, zu Gast. Durch die Umgliederung der Mannschaftsstärke auf vier Schützen ist es den Dietzenbachern gelungen, eine äußerst schlagkräftige Mannschaft zu bilden, die sich in Egelsbach mit ausgezeichneten 1406 Ringen vorstellte, und damit auch die drei besten Einzelschützen dieser Begegnung stellen konnte, von denen W. Gaubatz ganz hervorragende 364 Ringe schoß. Die Egelsbacher hatten da mit Günther Böhm — gleichzeitig der beste Egelsbacher mit 344 Ringen — Günter Eisenbach (341), Horst Käding (329) und Hans Rosam (343) und insgesamt 1367 Ringen nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen und mußten die beiden Punkte dem Gast überlassen. Wie der Ausgang des Kampfes zeigt, trat durch die Mannschaftsänderung eine enorme Leistungssteigerung ein, und man wird sich in Egelsbach neu orientieren

**Sirenenprobung**

Wie der Gemeindevorstand bekanntgibt, werden am Mittwoch, dem 26. September, im gesamten Bundesgebiet die Sirenen erprobt. Um 10 Uhr erfolgt die Auslösung des Signals „Dauerton von 1 Minute Dauer“ (Entwarnung), danach um 10.04 Uhr die Auslösung des Signals „zweimal unterbrochenen Heulton von 1 Minute Dauer“ — nach einer Pause von 30 Sekunden nochmals zweimal unterbrochenen Heulton von 1 Minute Dauer“ (Alarm bei radioaktiven Niederschlägen oder Gefährdung durch biologische oder chemische Kampfstoffe — ABC-Alarm) und um 10.08 Uhr die Auslösung des Signals „Dauerton von 1 Minute Dauer“ (Entwarnung).

Für die zahlreichen Glückwünsche Blumen und Geschenke anlässlich unserer **SILBERNEN HOCHZEIT** möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlichen Dank sagen.  
**Rudolf Stolz und Frau Elli**  
geb. Helfmann  
Egelsbach, im September 1979  
Mainzer Straße 34

Wie man die Preise auch vergleicht, der **ORCEL-MARKT** bleibt unerreicht  
Groß-Einzelhandel Import / Export - Eigene Orgelschulen-Kundendienst  
Frankfurt am Main Eschersheimer Landstraße 45  
Telefon 06 11 / 55 73 36-34 10 61  
Darmstadt Kastnstraße 19  
Telefon 0 61 51 / 2 36 68

**Amtliche Bekanntmachung**

Verkürzung der Sperrstunde anlässlich der Kirchweih  
Anlässlich der Kirchweih 1979 wird die Sperrstunde in der Nacht vom 15. zum 16. September auf 4 Uhr und in der Nacht vom 16. zum 17. September auf 3 Uhr festgesetzt.  
Egelsbach, 6. September 1979  
Der Bürgermeister als Ortpolizeibehörde

**Zwei Wochen in die Oberpfalz**

Senioren- und Familien-erholung in der Oberpfalz veranstaltet der Offenbacher DRK-Kreisverband in der Zeit vom 15. bis 21. Oktober. Zielort ist zum dritten Mal in diesem Jahr die Ferienstätte des Bayerischen Roten Kreuzes im Mittelgebirgsort Pleystein. Dort steht ein umfangreiches Freizeitangebot zur Verfügung, so etwa ein Erholungszentrum mit Schwimmbad und Sauna. Zu interessanten Wanderungen bietet der rund um Pleystein gelegene Oberpfälzer Wald eine Vielzahl von Möglichkeiten. Der Preis für die 14-tägige Fahrt (inklusive Reisekosten und Vollpension) beträgt 391 Mark. Ermäßigungen sind möglich. Weitere Auskünfte gibt der Kreisverband des DRK in Offenbach (Löwenstraße 5) unter der Telefonnummer (0611) 811097. Die Erholung ist besonders für Senioren gedacht, wegen des kurzfristigen Anmeldetermins ist aber auch die Teilnahme von Familien möglich.

**Bundesversicherungsanstalt informiert**

Im Informationszentrum der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte, Theaterplatz 2, 5. OG (BfG-Haus) in Frankfurt findet am 24. 9. um 16.30 Uhr, der Vortrag „Jeder Monat zählt“ statt. Hier wird berichtet, welche Faktoren die Rentenhöhe bestimmen, ferner über Beitrags-, Ersatz- und Ausfallzeiten in der Rentenversicherung und deren Nachweise. Am 25. 9. um 16.30 Uhr wird ein Vortrag über „Die freiwillige Beitragsrichtung“ gehalten. Hier wird über die Beitragsrichtung für freiwillig Versicherte und Selbstständige, Antragsverfahren, Auswirkung auf die Rentenhöhe etc. berichtet.

**Egelsbacher Nachrichten**  
Telefon 2 10 11/12

**TV-Reihe: Warum Christen glauben**

Am Montag, dem 17. September, beginnt in Langen, Goethestr. 4a, im Pfarrheim St. Albertus-Magnus der Begleitzyklus zur Fernsehreihe „Warum Christen glauben“. Im Rahmen der Bildungsarbeit des Pfarrverbandes der katholischen Kirchengemeinden Langen und Egelsbach/Erzhausen sind alle Interessierten gleich welcher Konfession eingeladen. Näheres in dieser Zeitung in der Langener-Ausgabe.

**DANKSAGUNG**

Für die herzliche Teilnahme und die zahlreichen Karten, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

**Elisabeth Spengler**  
geb. Gaußmann

sprechen wir allen unseren aufrichtigen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Dr. Krämer für die ärztliche Betreuung, Herrn Pfarrer Adam für die tröstenden Worte, sowie den Schulkameraden 1902/03.

Die Angehörigen

Rheinstraße 28  
Egelsbach, im September 1979

**Sport und Unterhaltung**

Nr. 74 Freitag, den 14. September 1979

**Peinliche Heimniederlage für SV-Fußballer**

**SVD — SGK Bad Homburg 1:3 (1:1)**

Nachwirkungen auf den Tabellenstand in den nächsten Wochen trägt ohne Zweifel die doppelte Punktverlust. Der Sportverein versäumte in dieser Schlüsselpartie den Sprung ins Mittelfeld. Mit nunmehr 2:6 Punkten blüht dagegen der Verbleib im Tabellenkeller, wenn nicht durch einen Auswärtssieg in den weiteren Spielen diese Scharte ausgewetzt werden sollte. Für die Rot-Weißen begann alles nach Plan. Einen besseren und erfolgreicherer Start hätte man sich überhaupt nicht wünschen können. Schon nach dreißig Sekunden führten die Platzherren nach Plafs Dreckschuß aus halbinkem Winkel mit 1:0. Danach wurden die Chancen ausgelassen, die später zum Sieg fehlten. Die Gäste aus Bad Homburg bekamen Oberwasser und nutzten die Unbeweglichkeit der Hainer Spielweise aus. Auf SV-Seite vermählte man die Rolle eines Spielgestalters, in die niemand hineinschlüpfen konnte. Sekunden vor dem Pausenpfiff wurden die unermüdlichen Bemühungen der Gäste mit dem Ausgleichstreffer durch den stärksten Spieler auf dem Feld, Linksaußen Zon, belohnt. Ideenlos und ungenügend blieben auch die Versuche des Sportvereins im zweiten Durchgang. Die meisten Akteure spielten unter dem Durchschnitt und die ehrgigige Truppe aus dem Taunus erarbeitete sich immer mehr die Oberhand.

Zwanzig Minuten vor Schluß gelang den Gästen durch einen Kopfball von Wild das 2:1, das sie durch Zon in der 78. Minute nach einem Abpraller von Volz auf 3:1 ausbauten. Der Sportverein spielte mit: Volz; Weissenborn (16. Leibold), Lutz, Lack, Kammholz; Georg Buchmüller, W. Krüger, Ronny Buchmüller (67. Janovsky); Polczyk, Schmidt, Pfaff. Fast parallel verlief der Spielverlauf der Reserve, die ebenfalls nach wenigen Sekunden durch Michael Bein in Führung ging. Später konnte R. Hudak nur noch zum 2:3-Endstand verkürzen. Es spielten: Arnold; Proll, Jacobi, Nees, Schmidkunz (Hudak); Mateos, Matica, Bein; Mazhar, Hussein, Parr, Isfaq Hussein (Büttner).

**SVD beim 1. FC Rödelheim**

Otto Arnold wird in dieser schweren Auswärtspartie das Tor des Sportvereins hüten. Der zuverlässige Schlußmann, der ansonsten im Gehäuse der 3. Mannschaft steht, genießt das volle Vertrauen der Mannschaft. Viele sehen in ihm den auf der Linie stärksten Torwart der Rot-Weißen. Er tritt an die Stelle der beiden verrenten Volz und Korth. Ansonsten wird Weissenborn in Rödelheim mit Sicherheit ausfallen. Außerdem fehlt Günter Leibold. Einsatzfähig ist dagegen Rolf Weis, der in den Kader vorstoßen sollte. Spielbeginn: 15 Uhr; Reserven: 13.15 Uhr.

**SGE morgen bei Olympia Kassel**

Zum ersten Mal muß die SG Egelsbach in der Punktspielrunde die weite Reise nach Nordhessen antreten. Bereits am Kersamstag erwartet dort um 15.30 Uhr der Tabellenfünfte, Olympia Kassel, die SGE. Der doppelte Punktgewinn gegen den KSV Baunatal ließ im Egelsbacher Fußball-Lager erneut, wie schon nach dem Sieg beim SC Griesheim, Hochstimmung aufkommen. Davor aber muß man eindringlich warnen. Drei Tage nach dem Sieg in Griesheim gab es ja beim FCA Darmstadt bekanntlich die Ernüchterung mit der 4:2-Niederlage, die einzige bisher. So könnte es auch morgen in der Leuschnerstraße in Kassel gehen, denn auch diese Elf besitzt, wie der FCA Darmstadt, jahrelange Oberligaerfahrung. Natürlich braucht sich die Egelsbacher Elf auf kämpferischem und spielerischem Sektor bestmöglich zu verstellen, aber Überheblichkeit und Fehleinschätzung des Gegners wäre genauso wenig am Platze. Der morgige Gegner ist zwar aus den zurückliegenden Jahren als sehr heimstark bekannt, gewann aber erst seiner drei Heimspiele gegen die Eintracht Amateure recht knapp mit 3:2. Niederlagen gab es zu Hause im Eröffnungsspiel mit 0:3 gegen Hanau 93, und gegen den Lokalrivalen KSV Hessen verlor man erst im Schlußdrittel mit 2:4. Auswärts hingegen gewann Olympia beim VfB Giessen mit 2:1 und verlor anschließend wieder recht hoch beim Nachbarn FSV Bergshausen mit 6:0. Am letzten Sonntag ging es dann wieder im Höchster Stadtpark bei der 2:1-Niederlage recht knapp her. Eine recht unterschiedliche Leistungskurve der Olympia also, die den Egelsbachern

**Offenbacher Kickers im SSG Freizeitcenter**

Mittwoch, 19. 9. 1979, 17.15 Uhr  
Freundschaftsspiel  
**SSG Langen - Kickers Offenbach**  
(mit der Lizenzspielermannschaft)  
Eintritt DM 5,— f. Erwachsene  
DM 3,— f. Schüler, Rentner, Frauen

**SGE morgen bei Olympia Kassel**

bei einer guten Gesamtleistung morgen die Möglichkeit auf einen Punktgewinn offen läßt. Allerdings wird man gut daran tun, betont aus der Defensive zu spielen und zunächst einmal die Torsicherung nicht zu vernachlässigen. Für Egelsbachs Fußballanhänger, die den weiten Weg nach Kassel nicht scheuen, hier die kurze Erläuterung der Fahrtroute. Die Bundesautobahn Frankfurt-Kassel bis Abfahrt Kassel-Süd, dann auf der Bundesstraße 3, dies ist die Frankfurter Straße in Richtung Stadtmitte Kassel. Nach rund zwei Kilometern, hier steigt die Frankfurter Straße etwas an, an einer großen Ampelkreuzung, links einordnen und in die Leuschnerstraße einbiegen. Nach etwa 300 Metern liegt auf der linken Straßenseite das Sportgelände von Olympia Kassel. Die Parkmöglichkeiten sind — wie zu erfahren war — nicht sehr groß.

**Hainer Wochenblatt**  
Telefon 2 10 11/12

**Egelsbacher 1 b erwartet Hähnlein**

In der Kreisliga B Darmstadt erwartet die 1. B-Mannschaft der SGE mit SKV Hähnlein eine Mannschaft aus dem hinteren Drittel der Tabelle am Kersamstag am Berliner Platz. Alles andere als ein klarer Egelsbacher Erfolg wäre hier eine Überraschung. Spielbeginn ist um 15 Uhr.

**Aktion Käsehornchen**

**1 kg Kalbs-Brust** mit Knochen **6.-**

**1 kg Schweine-Braten** magere aus dem dicken Bug **7.-**

**1 kg Kalbs-Ragout** ohne Knochen **8.-**

**1 kg Kalbs-Braten oder Kalbs-Rollbraten** mit Nieren-Einlage **9.-**

**1 kg gekochter Vorder-schinken** ohne Speck und Schwarte **10.-**

**Oldenburger Knochen-schinken** (ca. 700 g-Stücke) 100 Gramm **1.60**

**Miele Staubsauger** 1000 Watt Leistung, Staubbeutel-Füllanzeige, automatische Kabel-aufwicklung, reichhaltiges Zubehör **298.-**

**Bosch Motor-Heckenschere** Schnittlänge 320 mm, Leistungsaufnahme 350 Watt **149.-**

**Liesensfeld Dosenwurst** 4 versch. Sorten, 4 Dosen à 125 g = 500 g **3.48**

**Pfanni Semmelknödel** im Kochbeutel, 25 Stück-Packung **5.77**

**Maggi Klare Fleisch-suppe** für 40 Liter, Dose **7.77**

**Cognac Bisquit** 40 Vol.%, 0,7 Liter-Flasche **14.98**

**Ballantine's Scotch Whisky** 43 Vol.%, 0,7 Liter-Flasche **13.98**

**8 x 4 Seife** 5 x 150 Gramm-Packung **2.95**

**Klorix Universal-Reiniger** 1500 ml-Großflasche **2.98**

**Moulinex Entsafter** der preiswerte »Gesundbrunnen« für Obst- und Gemüsesaft. Alles wird schnell und ergiebig entsaftet. Große Kapazität der Zentrifuge, mühelose Reinigung **79.-**

**Kniebund-Strümpfe** Acryl mit Norwegermuster und Frottee-Sohle, in Damen- und Herrengrößen **6.-**

**Gemüse-Mais** 425 ml-Dose **-.88**

**Gottena »Couture« Waffel- und Gebäck-Mischung** 500 g-Packung **2.98**

**Trumpf Schogetten** versch. Sorten, 4 x 100 g-Tafeln **3.48**

**Himmliches Mosel-, Gold- oder Rotweintropfen** 1 Ltr.-Fl. (6 x 1 Ltr.-Fl. = 15.-) **2.50**

**Schweizer Brot** 750 Gramm-Laib **1.49**

**Apfelkuchen** mit Streusel, vom Blech **1.99**

**WK-Lit Geschirrspülmaschinen-Reiniger** 4 kg-Packung **10.98**

**Damen-Pullover** Acryl, mit Rollkragen oder V-Ausschnitt, in aktuellen Farben, Größe 36-46 **17.90**

**Damen-Strumpfhosen** »Luxor« aus dem Hause »Nur die«, superelastisch u. haltbar, 10 Stück-Packung **6.-**

**Obst & Gemüse:**

**Ital. Trauben** ca. 1m hohe Riesenspalme **1.49**

**Phönix Palme** ca. 1m hohe Riesenspalme **29.98**

**Herrn-Halbschuhe** Obermaterial Leder, strapazierfähige Formsohle, Größe 40-45 **24.90**

**Damen-Kniestrümpfe** Acryl, in mod. Herbstfarben, passend für alle Größen **2.95**

**Ungarische Enten** Helik, A, gelboren, (z.B. 1700 g schwer = 6.77) 500 Gramm **1.99**

**Rotkohl** (12 x 720 ml-Gläser = 4.56) 720 ml-Glas **-.38**

**toom-Drogerie:**

**»Staradent« Schnellreinige-Tabletten** 78 Stück-Packung **3.98**

**»Roger & Gallet« Seife** versch. Duftnoten, 3 Stück-Packung **7.98**

**Bettwäsche-Garnitur** 80/180 - 135/200 cm, modisch aktuelle, extravaganie Dessins, hochwertige Aussteuerqualität aus 100% Baumwolle, supergekämmt **59.-**

**Bettwäsche-Garnitur** für Normalratzen, ohne Druckdesins, reine Baumwolle **39.-**

**Spann-Bettuch** für Normalratzen, ohne Druckdesins, reine Baumwolle **12.90**

**toom MARKET**

**FINA** FINA Markenkraftstoffe jetzt an unseren Tankstellen!

**Abonnerstag-Sonderangebote**

**Ungarische Enten** Helik, A, gelboren, (z.B. 1700 g schwer = 6.77) 500 Gramm **1.99**

**Rotkohl** (12 x 720 ml-Gläser = 4.56) 720 ml-Glas **-.38**

**toom-Drogerie:**

**»Staradent« Schnellreinige-Tabletten** 78 Stück-Packung **3.98**

**»Roger & Gallet« Seife** versch. Duftnoten, 3 Stück-Packung **7.98**

**Bettwäsche-Garnitur** 80/180 - 135/200 cm, modisch aktuelle, extravaganie Dessins, hochwertige Aussteuerqualität aus 100% Baumwolle, supergekämmt **59.-**

**Bettwäsche-Garnitur** für Normalratzen, ohne Druckdesins, reine Baumwolle **39.-**

**Spann-Bettuch** für Normalratzen, ohne Druckdesins, reine Baumwolle **12.90**

Bei Preisangaben sind Druckfehler vorbehalten. 13 9 79

Darmstadt, Rheinstr. · Da-Griesheim, Flughafenstr. · Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Str.  
Egelsbach, Woogstr. · Raunheim, Liebfrauenstr. · Michelstadt, Frankfurter Str.  
Heppenheim, Tiergartenstr.



MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 37 Freitag, den 14. September 1979

WAS IST LOS ? IN DREIEICHENHAIN

- Freitag bis Sonntag Leistungsschau Dreieich Bürgerhaus Sonntag, 16. 9. Fußballpunktspiel TVD - Oberred 15 Uhr, vorh. Reserve Orgelkonzert 17 Uhr Burgkirche Samstag, 22. 9. TSK-Ball 20 Uhr TVD-Turnhalle Sonntag, 23. 9. Wanderung des OWK 7.30 Uhr Dreieichplatz

Weibächer-Elf im Freizeit-Center

Nach ihrem schlechten Start gegen Sprendlingen zeigte sich die Mannschaft der SSG Langen im zweiten Spiel beim FC Dietzenbach in verbesserter Form und erzielte ein Unentschieden. Mit nur einem Punkt - allerdings nach der Pause am letzten Sonntag mit einem Spiel weniger - rangieren die Schützlinge von Trainer Walter Kohl auf dem vorletzten Tabellenplatz, von dem sie unbedingt weg wollen.

Am Sonntag besteht Gelegenheit dazu, das Punktekonto zu verbessern. Gegner ist die Elf von Alemannia Klein-Auheim, die es bisher nur auf zwei Pluspunkte brachte und auf dem zehnten Tabellenplatz steht. Man wird sehen, ob der SSG-Mannschaft die Pause des letzten Sonntags bekommen ist. Der Heimvorteil spricht für die Platzhirsche, denen man einen Sieg zutraut.

Dazu müßte jedoch wieder schnell und schmerzlos wie in der vergangenen Saison operiert werden. Im Eröffnungsspiel der Punkteunde vermißt man die gefährliche Waffe des Vorjahres, die schnellen Außenstürmer. Es ist anzunehmen, daß auch Trainer Walter Kohl inzwischen Anlaufschwierigkeiten in der Mannschaft ausgemerkt hat und die Anhänger ihre Elf so zu sehen bekommen, wie sie im vergangenen Jahr so begeistert und überzeugt hatte. Dann dürfte der schlechte Tabellenstand nur eine kurzfristige Erscheinung sein.

Bewährungsprobe in Darmstadt

Nach zwei Heimspielen hintereinander, die zwei Siege und ein Torverhältnis von 7:1 ergaben, müssen die Akteure des FC Langen am kommenden Sonntag bei Rot-Weiß Darmstadt antreten. Die Darmstädter haben eine gute Mannschaft, die es jedem Gegner schwer macht, Punkte zu ergattern. Sie steht mit ausgeglichener Punktvorgeschichte auf dem zehnten Tabellenplatz, mußte allerdings schon zehn Tore kassieren. Die Hintermannschaft scheint also das Sorgenkind der Rot-Weißen zu sein. Für die Torschützen des Clubs eröffnen sich demnach Möglichkeiten, dies auszunutzen. Mit 14 Treffern bei nur drei Gegentoren hat der FC die beste Torverhältnis aller Mannschaften, und die letzten Spiele bewiesen, finden die Wolf-Brüder zu ihrer alten Gefährlichkeit zurück. Wäre außerdem noch Opper zu nennen, der mit seiner Kopfballstärke langsam zum Schrecken der gegnerischen Abwehrern wird.

An und für sich sollte man den Langenern auch in Darmstadt einen Punktgewinn zutrauen können. Die Favoritenrolle, die dem Club nach den bisherigen Spielen verstärkt zugeschoben wird, sollte keine Belastung sein. Dazu kann man Trainer Karb vertrauen, dem es bisher stets gelang, das richtige Rezept zu finden und seine Mannschaft richtig einzustellen. Die beiden Verfolger, die Bezirksligaabsteiger Rüsselsheim und Trebur, lauern mit zwei Punkten Rückstand auf einen Ausrutscher der Langener. Aber Trebur muß nach Erzhäusen und Rüsselsheim zu St. Stephan, und es ist noch lange nicht gesagt, ob es dort Punktgewinne für die Favoriten gibt.

Jugendhandballer gesucht

Die SSG Langen sucht noch Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1970 bis 1974, die Lust haben, bei den Minis mitzuspielen. Die Minis sind Jungen und Mädchen im Alter von 5 bis 9 Jahren, die donnerstags von 16.30 Uhr mit geringfügig veränderten Regeln an das Handballspiel herangeführt werden. Ebenso werden alle Jungen der Jahrgänge 1968/69, die Spaß am Handballspiel haben, aufgefordert, das donnerstags von 18.45 Uhr bis 19.45 Uhr stattfindende Training der D-Jugend zu besuchen.

SVD-Kanta startete mit Somersieg

Lange Zeit hatten die Rot-Weißen mit ihrem Gegner aus Bruchköbel, der mit einem klaren Sieg über Langen 3 gestartet war, ihre Probleme. Bis zum Wechsel war noch nichts entschieden. Schäfer und Wrede legten ein 2:0 vor, das die Gäste durch einen Foulelfmeter verkürzen konnten.

In der zweiten Hälfte brach dann eine wahre Toreflut über die Bruchköbeler Elf herein. Helmut Schmidt erzielte das 3:1. Dieter Fiala erhöhte auf 4:1. Danach waren Schäfer und Grundmann zum 6:1 erfolgreich. Die Schlußpunkte setzte der an diesem Tag vorbildlich spielende Dieter Fiala mit seinen Treffern zum 8:1-Endstand. Schiedsrichter Ernst Raab (BSC Offenbach) war der Begrüßung ein souveräner Leiter.

Der SVD spielte mit: Arnold; Vogel (Matzungs), Wrede, Fiala, Sieker; Lüttenberg, Grundmann, Dieter Schmidt; Helmut Schmidt, Schäfer, Rauch (Nogales). Am kommenden Samstag bestreitet die Hainer Soma ihr nächstes Spiel beim VfB Offenbach. Spielbeginn am Bierbrauerweg: 16 Uhr.

Erster Punkt für die TVD-Fußballer

In einem zum Schluß ausgeglichenen Spiel trennten sich Eiche Offenbach und der TV Dreieichenhain in Offenbach mit 0:0. Die Offenbacher begannen sehr stark, aber die Abwehr des TVD um Mike Grohe stand sicher, wobei sich vor allem Wenchel und der Offener. In der 8. Minute Glück für Eiche, als Fuhrländer mit einem Fernschuß an Torwart Schmidt scheiterte.

In der zweiten Halbzeit löste sich der TVD aus der Defensive und konterte öfter. Nach 60 Minuten kamen für Müller und A. Salewski mit Müllmeier und J. Salewski zwei frische Spieler, die dem Spiel des TVD merkliche neue Impulse gaben. In der 75. Minute war es wieder Fuhrländer, der Torwart Schmidt zu einer erneuten Glanzparade zwang. Auf der Gegenseite war es dann Lohr, der einen Schuß des Offenbacher Hess aus dem Winkel fischte.

Alles in allem kann der TVD mit dem Punktgewinn bei Eiche Offenbach zufrieden sein.

Es spielten: Lohr, Wenchel, Grohe, Bockolt, Lenhardt, Haimerl, A. Salewski

9. Willi-Lang-Turnier der SSG-Handballer

Auch in diesem Jahr findet wieder das schon zur Tradition gewordene Willi-Lang-Turnier unter der Schirmherrschaft des Langener Bürgermeisters Hans Kreiling statt. Daß das diesjährige Turnier einen besonderen Reiz hat, ist durch die Teilnahme des TV Langen gegeben. Im 8. Spiel des Tages kommt es nämlich zum Derby des TVL und der SSG, die sich eine Woche später an gleicher Stelle zum ersten Spiel der Verbandsrunde gegenüberstehen. Schon aus dieser Tatsache heraus, daß das Willi-Lang-Turnier für beide Mannschaften eine echte Generalprobe für die Punktrunde darstellt, ist auf großen Zuschauerzuspruch zu hoffen.

Außer diesen beiden Mannschaften nehmen noch weitere starke Mannschaften, wie die der TSG Griesheim, teil. Außerdem der HSV Götzenhain als Pokalverteidiger des letzten Jahres mit Ex-SSGler Wolfgang Lehr und die Mannschaft des ehemaligen Langener Spielers Ferner kommt es zu einem Einlagespiel zwischen der AH-Mannschaft der SSG und der AH-Mannschaft der SG Egelsbach. Daß es also zu einem turbulenten und spannenden Handballnachmittag kommen wird, dürfte sicher sein.

Anpfiff des Turniers ist morgen Samstag, den 15. September, um 13 Uhr in der Adolph-Reichwein-Halle. Wie ebenfalls schon Tradition geworden, wird auch in diesem Jahr dem sportlichen Teil der gesellige in Form eines gemütlichen Beisammensins folgen. Eine große Tombola und eine Sekt-Bar Lokken hoffentlich viele Freunde des Vereins und selbstverständlich auch die teilnehmenden Mannschaften in den Saal des SSG-Clubhauses. Beginn ist dort um 20.30 Uhr.

Nieder-Eschbach Turniersieger in Egelsbach

Die Verantwortlichen der Egelsbacher Handballer hatten für ihr diesjähriges Turnier ein illustres Feld zusammengestellt. Nieder-Eschbach und Sachsenhausen aus dem Frankfurter Raum waren spielstarke Mannschaften, fünf Kreisligateams mußten als stark eingeschätzt werden, wozu auch die beiden Langener Mannschaften zählten. Der frühe Beginn war zwar für die Zuschauer etwas ungünstig, doch kamen im Laufe des Vormittags viele und sahen gutes Handball.

Und hier die einzelnen Spiele:

TV Trebur - TV Langen 2:6 (0:4) Dem schnellen Langener Spiel war Trebur nicht gewachsen und konnte erst seine Tore werfen, als Langen zurücksteckte.

TuS Nieder-Eschbach - SGE I 5:2 (3:0) Die Gastgeber fanden nie zu ihrem Spiel und waren mit dem 5:2 noch gut bedient.

SSG Langen - TSV Sachsenha. 7:7 (2:4) Dieses Spiel stand auf hohem Niveau. Die anfängliche Überlegenheit der Sachsenhäuser wurde bald ausgeglichen, und das Ergebnis war gerecht.

SG Weiterstadt - SGE II 1:4 (1:3) Die beiden A-Klassenmannschaften kannten sich gut. Egelsbach hatte den besseren Start und siegte verdient.

TV Trebur - TuS Nd.-Eschbach 4:5 (2:2) Eschbach begann zu lässig und hätte um ein Haar den Sieg vergeben, doch Trebur konnte manche Chance nicht ausnutzen.

SSG Langen - SG Weiterstadt 7:3 (3:2) Weiterstadt konnte nur in der ersten Halbzeit mithalten und ging dann unter.

TSV Sachsenhausen - SGE II 6:4 (4:1) Nach einem sehr guten Start der Gäste konnte Egelsbach zwar ein 5:4 Anschluß erreichen, mußte aber - nach zwei verworfenen Strafwürfen - eine Niederlage einstecken.

TV Langen - TuS Nd.-Eschbach 3:5 (3:1) Dieses Spiel war eines der besten des Turniers. Im ersten Abschnitt dominierte Langen klar, doch verstand es nicht die Führung über die Zeit zu bringen.

TV Trebur - SGE I 3:5 (0:2) In einer von Anfang an offenen Partie zeigte sich Egelsbach disziplinierter und hatte am Ende die Nase vorn.

TSV Sachsenha. - SG Weiterst. 9:6 (3:2) Sachsenhausen tat sich sehr schwer und kam nur mit Mühe zu seinem Sieg.

SSG Langen - SGE II 9:1 (3:1) Konnte die Egelsbacher Mannschaft in der ersten Hälfte noch mithalten, so wurde sie dann deklariert. Nach der Gruppenspielen ergab sich folgender Tabellenstand:

(Müllmeier), Fuhrländer, Bösser, Müller, (J. Salewski), Walther.

Einen beachtlichen 4:3 Erfolg errang die Reservemannschaft des TVD. Die Weichen für den Sieg wurden bereits während der ersten 20 Minuten gestellt, als man nach Toren von Burlon und J. Salewski (2) schon 3:0 führte. Nach zwei Gegentreffern fiel das entscheidende 4:2 in der zweiten Halbzeit durch Alcaraz. In der Endphase mußte man zwar noch den 4:3 Anschlußtreffer hinnehmen, doch rettete man den doppelten Punktegewinn sicher bis zum Schluß.

Es spielten: Streng, Schäfer, Kurz Burlon, J. Salewski, Schring, Roth, Alcaraz, Dietrich, Falkenberg, Deisinger, Mahler.

TVD hat starken Gegner

An kommenden Sonntag ist die Mannschaft der FT Oberred beim TV Dreieichenhain zum ersten Heimspiel der neuen Saison zu Gast. FT Oberred mischte in der vergangenen Saison ganz vorne mit, und es bleibt abzuwarten, ob der erste Sieg des TVD gelingen wird.

Morgen, am Samstag den 15. Sept. ist die SSG Soma präsent. Dabei vertritt sie mit ihren Frauen im Zweiertagsausflug mit dem Bus nach Schotten. Mit dem Planwagen soll der Vogelsberg durchkreuzt und am Lagerfeuer der Fußballalltag vergessen werden. Abfahrt ist am Samstag um 7 Uhr am großen Parkplatz am Langener Finanzamt.

Bernd Leiser im Hessertrikot Am Wochenende kämpften die Kunstradfahrer und Raddballer der Landesverbände Hessen, Rheinheessen, Rheinland und Saarland in der Vorrunde um den Jugend-Länderpokal. In der schönen Turnhalle von Saarlouis startete bei den Kunstradfahrern der männlichen Jugend für Hessen auch Bernd Leiser von der Sportvereingung Erzhäusen. Mit 280,10 Punkten, der höchsten Wertung dieses Wettbewerbs, wurde er Einzelsieger und verhalf damit der Hessischen Mannschaft zum Sieg.

Am letzten Samstag mußte die SSG Soma zum schweren Auswärtsspiel zur TSG Neu-Isenburg. Bald übernahmen die Langener das Kommando und erzielten in der 22. Min. das 1:0 durch Betz nach Flanke von Westermann. Auch die Neu-Isenburger hatten Chancen, die jedoch von Langens Hintermannschaft bereinigt wurden. In der 40. Min. war aber alles umsonst, der sonst gute Schiedsrichter übersah ein klares Abspeis der Neu-Isenburger und es stand 1:1.

Nach dem Seitenwechsel ging es dann Schlag auf Schlag. Zuerst konnte Wunderlich nach einem herrlichen Paß von Lange das 2:1 erzielen. Vier Min. später schoß Vinkov das 3:1. In der 60. Min. wurde Lange im Neu-Isenburger Strafraum zu Fall gebracht und den fälligen Strafstoß verwandelte Dohmen im Nachschuß zum 4:1. Nun spielten die Langener etwas verhaltener, ohne sich das Spiel aus der Hand nehmen zu lassen, und so dauerte es bis zur 85. Min. ehe Lange das 5:1 erzielen konnte. Dies war seit langem das beste Spiel der SSG Soma. Langen spielte mit: Müller, Bock, Hanke, Valloz, Esdorf, Lipp, Vinkov, Dohmen, Westermann, Betz, Lange, Wunderlich, Hartwich.

Neu-Isenburgs Handballer ein echter Prüfstein

Wie schon erwähnt, nutzte die Handballabteilung des SV Dreieichenhain den 9. September zu Freundschaftsspielen. Um 9 Uhr begannen die Jüngsten, die D-Jugend. Gegner war die Kreisligaklassen-Mannschaft aus Weiterstadt. Nach ausgeglichenem Spiel hatte am Ende der Gast die Nase vorn. Endstand 9:11. Anschließend war die weibliche Jugend B1 an der Reihe. Auch hier kam der Gegner aus Weiterstadt. Schon zweimal stand man sich gegenüber, und jedesmal hatte man das Nachsehen. Dieses Mal sollte vor heimischer Kulisse endlich ein Sieg gelingen. Und nach sehr gutem Spiel hat es mit der Revanche auch geklappt. 12:10 lautete der Endstand.

Neu-Isenburgs Handballer ein echter Prüfstein

Das letzte Spiel vor der Mittagspause gehörte der A-Jugend. Mannschaft aus Dreieichenhain und Weiterstadt, sicherlich ein nicht leichter Gegner, denn der Gast spielt immerhin in der Bezirksklasse Darmstadt. Zudem mußte man auf Dreieichenhainer Seite ohne Auswechselspieler auskommen. Doch in den ersten 30 Minuten diktierte sogar Dreieichenhain das Spielgeschehen. Erst in der zweiten Halbzeit, als verständlicherweise die Kraft nachließ, trumpfte der Gast auf und kam am Ende noch zu einem Sieg. Mit 12:8 für Weiterstadt ging man vom Felde.

Nach der Mittagspause war dann die C-Jugend an der Reihe. Bedingt durch Krankheit mußte man stark improvisieren. Zwei D-Jugendliche mußten noch einmal das Trikot anziehen. Sie machten ihre Sache ganz prima. Der Gast, diesmal vom TV Langen, unterlag am Ende mit 9:6.

Ab 15 Uhr waren dann die Aktiven an der Reihe. Zuerst spielte die II. Mannschaft. Hier hielt der Gegner Neu-Isenburg. Nach anfänglichen Schwierigkeiten steigerte man sich in der zweiten Hälfte mächtig und konnte am Ende noch ein verdientes 14:14 erreichen.

Im Anschluß an die beiden Reserve-Teams standen sich die I. Mannschaften gegenüber. Grünweißen auf 6:4 absetzen und hatten die Begegnung bis Mitte der zweiten Halbzeit entschieden. Der Endstand lautete 11:8.

Das Endspiel entschied Nieder-Eschbach gegen die SSG Langen mit 9:7 (7:2) für sich. Nach einem aussichtslos scheinenden Pausenrückstand hatte sich Langen besser auf den Gegner eingestellt und holte bis zu 7:8 auf, doch Eschbach hatte mit seinem neunten Treffer alles für sich entschieden. Die Mannschaft bot während des ganzen Turniers die ausgeglichene Leistung und schien am besten vorbereitet.

Die Gründe der Besorgnis bei der SPD sind vor allem: Im Gegensatz zu den seitherigen Parteigemeinden brauchen nach Stafford eine sehr lange An- und Abreisezeit. Ein Auto benötigt wenigstens 18, ein Bus sogar mindestens 22 Stunden Fahrt in einer Richtung. Da bleibe nur das Flugzeug, und ein Charterflug koste etwa 350 DM, ein normaler Linienflug sogar 600 DM. Selbst wenn man verbilligte Gruppenfahrten unterstelle, bleibe die Frage, ob sich genügend Vereinigungen, Jugendliche und Bürger finden, die in der Lage und auf Dauer auch bereit seien, dem Verschwiegerungsdenken so viel Zeit und Geld zu opfern. Die SPD ist gegen einen „Parlamentarier-Tourismus“ und steht voll hinter dem Ausspruch eines Stafford-Vertreter, der gesagt hat: „We must go down to the people“.

Ohne engen Anteil der Bevölkerung sei eine Verschwiegerung denkbar. Es sei sehr zu begrüßen, daß in Stafford inzwischen ein Verschwiegerungskomitee gebildet worden sei. Dies zeige die Ernsthaftigkeit der Stafforder Bestrebungen. Die SPD wünscht auch in der Stadt Dreieich ähnliche weitergehende Aktivitäten, die vor allem die Bevölkerung mit einbeziehen müßten.

Woran es nach Meinung der Dreieich-SPD gegenwärtig noch fehle, sei eine umfassende Information darüber, was eigentlich die Bevölkerung von Dreieich in ihrer Mehrheit über eine Verbindung mit dem so weit entfernt liegenden Stafford denke. Die Sozialdemokraten, bemüht, wenn irgend möglich, auch diese Städtepartnerschaft mit zum Erfolg zu verhelfen, wollen darum den ersten Schritt tun. Sie werden sofort ein Schreiben an alle bekannten Vereine und Orga-

SSG Soma ist Tabellenführer

Am letzten Samstag mußte die SSG Soma zum schweren Auswärtsspiel zur TSG Neu-Isenburg. Bald übernahmen die Langener das Kommando und erzielten in der 22. Min. das 1:0 durch Betz nach Flanke von Westermann. Auch die Neu-Isenburger hatten Chancen, die jedoch von Langens Hintermannschaft bereinigt wurden. In der 40. Min. war aber alles umsonst, der sonst gute Schiedsrichter übersah ein klares Abspeis der Neu-Isenburger und es stand 1:1.

Nach dem Seitenwechsel ging es dann Schlag auf Schlag. Zuerst konnte Wunderlich nach einem herrlichen Paß von Lange das 2:1 erzielen. Vier Min. später schoß Vinkov das 3:1. In der 60. Min. wurde Lange im Neu-Isenburger Strafraum zu Fall gebracht und den fälligen Strafstoß verwandelte Dohmen im Nachschuß zum 4:1. Nun spielten die Langener etwas verhaltener, ohne sich das Spiel aus der Hand nehmen zu lassen, und so dauerte es bis zur 85. Min. ehe Lange das 5:1 erzielen konnte. Dies war seit langem das beste Spiel der SSG Soma. Langen spielte mit: Müller, Bock, Hanke, Valloz, Esdorf, Lipp, Vinkov, Dohmen, Westermann, Betz, Lange, Wunderlich, Hartwich.

Morgen, am Samstag den 15. Sept. ist die SSG Soma präsent. Dabei vertritt sie mit ihren Frauen im Zweiertagsausflug mit dem Bus nach Schotten. Mit dem Planwagen soll der Vogelsberg durchkreuzt und am Lagerfeuer der Fußballalltag vergessen werden. Abfahrt ist am Samstag um 7 Uhr am großen Parkplatz am Langener Finanzamt.

Bernd Leiser im Hessertrikot Am Wochenende kämpften die Kunstradfahrer und Raddballer der Landesverbände Hessen, Rheinheessen, Rheinland und Saarland in der Vorrunde um den Jugend-Länderpokal. In der schönen Turnhalle von Saarlouis startete bei den Kunstradfahrern der männlichen Jugend für Hessen auch Bernd Leiser von der Sportvereingung Erzhäusen. Mit 280,10 Punkten, der höchsten Wertung dieses Wettbewerbs, wurde er Einzelsieger und verhalf damit der Hessischen Mannschaft zum Sieg.

Am letzten Samstag mußte die SSG Soma zum schweren Auswärtsspiel zur TSG Neu-Isenburg. Bald übernahmen die Langener das Kommando und erzielten in der 22. Min. das 1:0 durch Betz nach Flanke von Westermann. Auch die Neu-Isenburger hatten Chancen, die jedoch von Langens Hintermannschaft bereinigt wurden. In der 40. Min. war aber alles umsonst, der sonst gute Schiedsrichter übersah ein klares Abspeis der Neu-Isenburger und es stand 1:1.

Nach dem Seitenwechsel ging es dann Schlag auf Schlag. Zuerst konnte Wunderlich nach einem herrlichen Paß von Lange das 2:1 erzielen. Vier Min. später schoß Vinkov das 3:1. In der 60. Min. wurde Lange im Neu-Isenburger Strafraum zu Fall gebracht und den fälligen Strafstoß verwandelte Dohmen im Nachschuß zum 4:1. Nun spielten die Langener etwas verhaltener, ohne sich das Spiel aus der Hand nehmen zu lassen, und so dauerte es bis zur 85. Min. ehe Lange das 5:1 erzielen konnte. Dies war seit langem das beste Spiel der SSG Soma. Langen spielte mit: Müller, Bock, Hanke, Valloz, Esdorf, Lipp, Vinkov, Dohmen, Westermann, Betz, Lange, Wunderlich, Hartwich.

Morgen, am Samstag den 15. Sept. ist die SSG Soma präsent. Dabei vertritt sie mit ihren Frauen im Zweiertagsausflug mit dem Bus nach Schotten. Mit dem Planwagen soll der Vogelsberg durchkreuzt und am Lagerfeuer der Fußballalltag vergessen werden. Abfahrt ist am Samstag um 7 Uhr am großen Parkplatz am Langener Finanzamt.

Neu-Isenburgs Handballer ein echter Prüfstein

Wie schon erwähnt, nutzte die Handballabteilung des SV Dreieichenhain den 9. September zu Freundschaftsspielen. Um 9 Uhr begannen die Jüngsten, die D-Jugend. Gegner war die Kreisligaklassen-Mannschaft aus Weiterstadt. Nach ausgeglichenem Spiel hatte am Ende der Gast die Nase vorn. Endstand 9:11. Anschließend war die weibliche Jugend B1 an der Reihe. Auch hier kam der Gegner aus Weiterstadt. Schon zweimal stand man sich gegenüber, und jedesmal hatte man das Nachsehen. Dieses Mal sollte vor heimischer Kulisse endlich ein Sieg gelingen. Und nach sehr gutem Spiel hat es mit der Revanche auch geklappt. 12:10 lautete der Endstand.

Neu-Isenburgs Handballer ein echter Prüfstein

Das letzte Spiel vor der Mittagspause gehörte der A-Jugend. Mannschaft aus Dreieichenhain und Weiterstadt, sicherlich ein nicht leichter Gegner, denn der Gast spielt immerhin in der Bezirksklasse Darmstadt. Zudem mußte man auf Dreieichenhainer Seite ohne Auswechselspieler auskommen. Doch in den ersten 30 Minuten diktierte sogar Dreieichenhain das Spielgeschehen. Erst in der zweiten Halbzeit, als verständlicherweise die Kraft nachließ, trumpfte der Gast auf und kam am Ende noch zu einem Sieg. Mit 12:8 für Weiterstadt ging man vom Felde.

Nach der Mittagspause war dann die C-Jugend an der Reihe. Bedingt durch Krankheit mußte man stark improvisieren. Zwei D-Jugendliche mußten noch einmal das Trikot anziehen. Sie machten ihre Sache ganz prima. Der Gast, diesmal vom TV Langen, unterlag am Ende mit 9:6.

Ab 15 Uhr waren dann die Aktiven an der Reihe. Zuerst spielte die II. Mannschaft. Hier hielt der Gegner Neu-Isenburg. Nach anfänglichen Schwierigkeiten steigerte man sich in der zweiten Hälfte mächtig und konnte am Ende noch ein verdientes 14:14 erreichen.

Im Anschluß an die beiden Reserve-Teams standen sich die I. Mannschaften gegenüber. Grünweißen auf 6:4 absetzen und hatten die Begegnung bis Mitte der zweiten Halbzeit entschieden. Der Endstand lautete 11:8.

Das Endspiel entschied Nieder-Eschbach gegen die SSG Langen mit 9:7 (7:2) für sich. Nach einem aussichtslos scheinenden Pausenrückstand hatte sich Langen besser auf den Gegner eingestellt und holte bis zu 7:8 auf, doch Eschbach hatte mit seinem neunten Treffer alles für sich entschieden. Die Mannschaft bot während des ganzen Turniers die ausgeglichene Leistung und schien am besten vorbereitet.

Die Gründe der Besorgnis bei der SPD sind vor allem: Im Gegensatz zu den seitherigen Parteigemeinden brauchen nach Stafford eine sehr lange An- und Abreisezeit. Ein Auto benötigt wenigstens 18, ein Bus sogar mindestens 22 Stunden Fahrt in einer Richtung. Da bleibe nur das Flugzeug, und ein Charterflug koste etwa 350 DM, ein normaler Linienflug sogar 600 DM. Selbst wenn man verbilligte Gruppenfahrten unterstelle, bleibe die Frage, ob sich genügend Vereinigungen, Jugendliche und Bürger finden, die in der Lage und auf Dauer auch bereit seien, dem Verschwiegerungsdenken so viel Zeit und Geld zu opfern. Die SPD ist gegen einen „Parlamentarier-Tourismus“ und steht voll hinter dem Ausspruch eines Stafford-Vertreter, der gesagt hat: „We must go down to the people“.

Ohne engen Anteil der Bevölkerung sei eine Verschwiegerung denkbar. Es sei sehr zu begrüßen, daß in Stafford inzwischen ein Verschwiegerungskomitee gebildet worden sei. Dies zeige die Ernsthaftigkeit der Stafforder Bestrebungen. Die SPD wünscht auch in der Stadt Dreieich ähnliche weitergehende Aktivitäten, die vor allem die Bevölkerung mit einbeziehen müßten.

Woran es nach Meinung der Dreieich-SPD gegenwärtig noch fehle, sei eine umfassende Information darüber, was eigentlich die Bevölkerung von Dreieich in ihrer Mehrheit über eine Verbindung mit dem so weit entfernt liegenden Stafford denke. Die Sozialdemokraten, bemüht, wenn irgend möglich, auch diese Städtepartnerschaft mit zum Erfolg zu verhelfen, wollen darum den ersten Schritt tun. Sie werden sofort ein Schreiben an alle bekannten Vereine und Orga-

SPD will Bürger entscheiden lassen

Wie kann Stafford für alle Dreieich-Bürger zur Verschwiegerungsstadt werden?

In ihrem Programm zu den Kommunalwahlen 1977 hat sich die SPD Dreieich eindeutig für den Ausbau der internationalen Partnerschaften eingesetzt. Die noch unter der SPD-Mehrheit in Sprendlingen und Götzenhain vollzogenen Verschwiegerungen mit Oisterwijk, Eindhoven und Joinville bestätigten das. Auch Buchschlag zeigte in der Verbindung zu Montier-en-Der den gleichen Verständigungswillen zum Europagedanken.

Nun ist von einer Verschwiegerung mit der englischen Stadt Stafford die Rede. Es hat Besuche hin und her gegeben, zunächst auf höchster Verwaltungs- und Parlamentebene. Zuletzt profilierte sich die Dreieich-FDP mit einer Einladung und herzlicher Gastfreundschaft gegenüber Stafford-Delegierten.

Im Stadtparlament halten die Beratungen und Diskussionen an. Nicht über Wert oder Unwert einer solchen Städtefreundschaft wird gestritten. Der politische und menschliche Weg wird nicht bezweifelt. Die große bewogende Frage ist: Kann Stafford, das 30 km von Birmingham entfernt liegt, für eine möglichst große Anzahl deutscher und englischer Bürger, Vereine, Organisationen, Jugendgruppen und Schulklassen wirklich auf lange Zeit gesehen die ideale Dreieich-Partnergemeinde sein?

Oder - was wirklich für alle politischen Parteien und interessierten Bürger das Schlimmste wäre - würde sich diese Verschwiegerung aus ganz praktischen Gründen lediglich zu einer Kontaktpflege zwischen den „Obere und Wohlhabenden“ entwickeln?

Die Gründe der Besorgnis bei der SPD sind vor allem: Im Gegensatz zu den seitherigen Parteigemeinden brauchen nach Stafford eine sehr lange An- und Abreisezeit. Ein Auto benötigt wenigstens 18, ein Bus sogar mindestens 22 Stunden Fahrt in einer Richtung. Da bleibe nur das Flugzeug, und ein Charterflug koste etwa 350 DM, ein normaler Linienflug sogar 600 DM. Selbst wenn man verbilligte Gruppenfahrten unterstelle, bleibe die Frage, ob sich genügend Vereinigungen, Jugendliche und Bürger finden, die in der Lage und auf Dauer auch bereit seien, dem Verschwiegerungsdenken so viel Zeit und Geld zu opfern. Die SPD ist gegen einen „Parlamentarier-Tourismus“ und steht voll hinter dem Ausspruch eines Stafford-Vertreter, der gesagt hat: „We must go down to the people“.

Ohne engen Anteil der Bevölkerung sei eine Verschwiegerung denkbar. Es sei sehr zu begrüßen, daß in Stafford inzwischen ein Verschwiegerungskomitee gebildet worden sei. Dies zeige die Ernsthaftigkeit der Stafforder Bestrebungen. Die SPD wünscht auch in der Stadt Dreieich ähnliche weitergehende Aktivitäten, die vor allem die Bevölkerung mit einbeziehen müßten.

Woran es nach Meinung der Dreieich-SPD gegenwärtig noch fehle, sei eine umfassende Information darüber, was eigentlich die Bevölkerung von Dreieich in ihrer Mehrheit über eine Verbindung mit dem so weit entfernt liegenden Stafford denke. Die Sozialdemokraten, bemüht, wenn irgend möglich, auch diese Städtepartnerschaft mit zum Erfolg zu verhelfen, wollen darum den ersten Schritt tun. Sie werden sofort ein Schreiben an alle bekannten Vereine und Orga-

Der Burggarten war bis zum Rand gefüllt, als zum letzten Mal die Freilichtaufführung „Die Kaiserjagd“ über die Naturbühne ging.

Der Burggarten war bis zum Rand gefüllt, als zum letzten Mal die Freilichtaufführung „Die Kaiserjagd“ über die Naturbühne ging.

Der Burggarten war bis zum Rand gefüllt, als zum letzten Mal die Freilichtaufführung „Die Kaiserjagd“ über die Naturbühne ging.

Der Burggarten war bis zum Rand gefüllt, als zum letzten Mal die Freilichtaufführung „Die Kaiserjagd“ über die Naturbühne ging.

Der Burggarten war bis zum Rand gefüllt, als zum letzten Mal die Freilichtaufführung „Die Kaiserjagd“ über die Naturbühne ging.

Der Burggarten war bis zum Rand gefüllt, als zum letzten Mal die Freilichtaufführung „Die Kaiserjagd“ über die Naturbühne ging.

Der Burggarten war bis zum Rand gefüllt, als zum letzten Mal die Freilichtaufführung „Die Kaiserjagd“ über die Naturbühne ging.

Der Burggarten war bis zum Rand gefüllt, als zum letzten Mal die Freilichtaufführung „Die Kaiserjagd“ über die Naturbühne ging.

Der Burggarten war bis zum Rand gefüllt, als zum letzten Mal die Freilichtaufführung „Die Kaiserjagd“ über die Naturbühne ging.

SPD hat einige Anliegen

In der nächsten Ortsbeiratsitzung am 18. September wird die SPD-Fraktion den Magistrat bitten, in verstärktem Maße dafür Sorge zu tragen, daß die Winterschäden im Straßennetz beseitigt werden. Die durch den vergangenen strengen Winter entstandenen Abbrüche und Lockerungen der Gehwegplatten seien zum Teil bis heute noch nicht beseitigt worden.

Die SPD-Fraktion setzt sich ferner dafür ein, daß am Hengsbach im Bereich der Winkelshöhe eine weitere Sitzgruppe aufgestellt wird, die älteren Bürgern zur Erholung dienen soll.

Wie wird der Magistrat auf den Prüfungsantrag der SPD-Fraktion im Ortsbeirat Dreieichenhain reagieren? Vergrößerung der bestehenden Trauerhalle auf dem Dreieichenhainer Friedhof, Installation einer Kühltelle und Renovierung der sanitären Einrichtung.

Der Magistrat wird von der SPD gebeten, Auskunft darüber zu geben, was die letzte Verkehrsschau hinsichtlich der Verbesserungsmöglichkeit der Verkehrsführung/Beschulderung an der gefährlichen Kreuzung Kobersäcker Straße/Waldstraße/An der Trift ergeben hat.

Der Magistrat wird von der SPD gebeten, Auskunft darüber zu geben, was die letzte Verkehrsschau hinsichtlich der Verbesserungsmöglichkeit der Verkehrsführung/Beschulderung an der gefährlichen Kreuzung Kobersäcker Straße/Waldstraße/An der Trift ergeben hat.

Der Magistrat wird von der SPD gebeten, Auskunft darüber zu geben, was die letzte Verkehrsschau hinsichtlich der Verbesserungsmöglichkeit der Verkehrsführung/Beschulderung an der gefährlichen Kreuzung Kobersäcker Straße/Waldstraße/An der Trift ergeben hat.

Der Magistrat wird von der SPD gebeten, Auskunft darüber zu geben, was die letzte Verkehrsschau hinsichtlich der Verbesserungsmöglichkeit der Verkehrsführung/Beschulderung an der gefährlichen Kreuzung Kobersäcker Straße/Waldstraße/An der Trift ergeben hat.

Der Magistrat wird von der SPD gebeten, Auskunft darüber zu geben, was die letzte Verkehrsschau hinsichtlich der Verbesserungsmöglichkeit der Verkehrsführung/Beschulderung an der gefährlichen Kreuzung Kobersäcker Straße/Waldstraße/An der Trift ergeben hat.

Der Magistrat wird von der SPD gebeten, Auskunft darüber zu geben, was die letzte Verkehrsschau hinsichtlich der Verbesserungsmöglichkeit der Verkehrsführung/Beschulderung an der gefährlichen Kreuzung Kobersäcker Straße/Waldstraße/An der Trift ergeben hat.

Der Magistrat wird von der SPD gebeten, Auskunft darüber zu geben, was die letzte Verkehrsschau hinsichtlich der Verbesserungsmöglichkeit der Verkehrsführung/Beschulderung an der gefährlichen Kreuzung Kobersäcker Straße/Waldstraße/An der Trift ergeben hat.

Der Magistrat wird von der SPD gebeten, Auskunft darüber zu geben, was die letzte Verkehrsschau hinsichtlich der Verbesserungsmöglichkeit der Verkehrsführung/Beschulderung an der gefährlichen Kreuzung Kobersäcker Straße/Waldstraße/An der Trift ergeben hat.

Der Magistrat wird von der SPD gebeten, Auskunft darüber zu geben, was die letzte Verkehrsschau hinsichtlich der Verbesserungsmöglichkeit der Verkehrsführung/Beschulderung an der gefährlichen Kreuzung Kobersäcker Straße/Waldstraße/An der Trift ergeben hat.

Der Magistrat wird von der SPD gebeten, Auskunft darüber zu geben, was die letzte Verkehrsschau hinsichtlich der Verbesserungsmöglichkeit der Verkehrsführung/Beschulderung an der gefährlichen Kreuzung Kobersäcker Straße/Waldstraße/An der Trift ergeben hat.

Der Magistrat wird von der SPD gebeten, Auskunft darüber zu geben, was die letzte Verkehrsschau hinsichtlich der Verbesserungsmöglichkeit der Verkehrsführung/Beschulderung an der gefährlichen Kreuzung Kobersäcker Straße/Waldstraße/An der Trift ergeben hat.

Der Magistrat wird von der SPD gebeten, Auskunft darüber zu geben, was die letzte Verkehrsschau hinsichtlich der Verbesserungsmöglichkeit der Verkehrsführung/Beschulderung an der gefährlichen Kreuzung Kobersäcker Straße/Waldstraße/An der Trift ergeben hat.

Der Magistrat wird von der SPD gebeten, Auskunft darüber zu geben, was die letzte Verkehrsschau hinsichtlich der Verbesserungsmöglichkeit der Verkehrsführung/Beschulderung an der gefährlichen Kreuzung Kobersäcker Straße/Waldstraße/An der Trift ergeben hat.

Der Magistrat wird von der SPD gebeten, Auskunft darüber zu geben, was die letzte Verkehrsschau hinsichtlich der Verbesserungsmöglichkeit der Verkehrsführung/Beschulderung an der gefährlichen Kreuzung Kobersäcker Straße/Waldstraße/An der Trift ergeben hat.

Der Magistrat wird von der SPD gebeten, Auskunft darüber zu geben, was die letzte Verkehrsschau hinsichtlich der Verbesserungsmöglichkeit der Verkehrsführung/Beschulderung an der gefährlichen Kreuzung Kobersäcker Straße/Waldstraße/An der Trift ergeben hat.

Der Magistrat wird von der SPD gebeten, Auskunft darüber zu geben, was die letzte Verkehrsschau hinsichtlich der Verbesserungsmöglichkeit der Verkehrsführung/Beschulderung an der gefährlichen Kreuzung Kobersäcker Straße/Waldstraße/An der Trift ergeben hat.

Schwimmbad zu

# Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

## Äpfel zur richtigen Zeit ernten

Die Bestimmung des richtigen Pflücktermins von Äpfeln, die für die Lagerung vorgesehen sind, beschäftigt jedes Jahr wieder die Gartenfreunde. Da viele Faktoren, wie Wetter, Licht- und Schattenseiten des Baumes, Einflüsse bei der Ernte usw., bei der Klärung dieser Frage eine Rolle spielen, ist sie nicht leicht zu beantworten.

Auf Grund vieler Versuche hat sich aber folgendes herausgestellt: Werden z.B. Früchte der Sorte „Cox Orange“ zu früh geerntet, zeigt sich im Lager u.a. ein starker Stippfleckenbefall. Der richtige Pflücktermin für diese Sorte ist gekommen, wenn bei der Mehrzahl der Früchte die Grünfläche der Fruchtschale ein leichtes Grünlichgelb aufweist. Dieser Termin ist im allgemeinen nach einer Entwicklungszeit der Früchte von 138 Tagen gekommen.

Früchte der Sorte „Schöner von Boskoop“ schrumpfen bei zu früher Ernte sehr leicht auf dem Lager, so daß hierdurch größere Lagerverluste entstehen. Nach etwa 158 Tagen Entwicklungszeit ist bei dieser Sorte der richtige Erntetermin gekommen.

Besonders wichtig ist der Pflücktermin bei „Golden Delicious“. Wird zu früh geerntet, so erhalten die Früchte nie den vollen Geschmack und schrumpfen außerdem sehr leicht. Auch bei dieser Sorte gibt die Farbe der Früchte einen Hinweis auf den Erntetermin. Bei der Ernte sollen sie ein leichtes grünliches Gelb aufweisen. Wird später geerntet, so tritt auf dem Lager sehr leicht eine Schalenbräune an den Früchten auf. Ein weiteres wichtiges Merkmal für den richtigen Zeitpunkt der Ernte ist, daß die Kelchgrube keine Rippen mehr aufweist. Nach 155 Tagen Entwicklungszeit ist bei dieser Sorte der Pflücktermin erreicht.

Bei der Sorte „Goldparmäne“ ist der Erntetermin im allgemeinen schon nach 128 Tagen Entwicklungszeit gekommen. Die Früchte weisen dann die richtige Farbe auf, nämlich ein grünliches Gelb. Vorteilhaft ist es bei der Ernte dieser Sorte, erst die größten Früchte herauszupflücken.

Ein weiteres wichtiges Merkmal für den richtigen Pflücktermin bei allen Sorten, ist, daß sich beim Pflücken der Fruchtstiel leicht vom Fruchtholz löst.

Aus dem vorher Gesagten ist ersichtlich, daß nicht nur ein Faktor den Erntetermin bestimmt. Dieser wird erst aus der Summe mehrerer Angaben ersichtlich. Gebietsweise unterscheidet sich z.B. die Entwicklungszeit je nach Lage, die Entwicklungszeit je nach Wetter, des Pflanzenschutzes, der Düngung u.a.m., spielen ebenfalls eine Rolle. Erst bei der Beachtung aller Einflüsse wird der richtige Erntetermin ermittelt, der die richtige Nachreife und Haltbarkeit auf dem Lager gewährleistet.

Wenn die Äpfel bei der Ernte noch nicht pflückreif waren, können sie auf dem Lager sehr schnell schrumpfen. Durch diesen Prozeß verlieren sie nicht nur an Gewicht und Aroma, sondern auch an Speisewert.

Bei der Apfelernte müssen die Früchte gut ausgebildet, je nach Sorte kräftig gefärbt sein und sich leicht vom Fruchtholz lösen lassen. Wenn das Lager dann nicht zu trocken und warm ist, halten sich diese Äpfel über einen längeren Zeitraum.

## Geschichten um die Stadt Hain in der Dreieich

Von Fritz Creter  
Die letzten Falkensteiner

Dem stolzen Geschlecht der Falkensteiner, das über anderthalb Jahrhunderte das Hauptregiment im Hain führte, verdankt das Städtlein neben manchem andern auch eine bedeutende Erweiterung nach Westen. Die Befestigungsmauer wurde hinausgeschoben, erhielt auch fünf Halbtürme und eine neue Pforte, die das Volk „Obertor“ nannte. Das alte „Mittelort“, das jetzt eigentlich überflüssig war, wurde bald der beliebteste Platz für manches Städtleichen, das sich das Volk im Städtlein Hain in der Dreieich auch damals schon herzlich gern gab.

So war um den Vespertag eines unfreundlichen Spätherbsttages im Jahre 1398 bei der mittleren Pforte ein ansehnlicher Menschenauflauf. Viele Männer und Halbwüchsige standen rund um den Leinweber Jockel Schickkunds, der — wie gewöhnlich — eine große Neugierde wußte. Zunächst schüttelte er — auch wie gewöhnlich — auf jede neugierige Frage sein wuscheliges Haupt und lächelte überlegen. Seine Zeit war noch nicht gekommen. Nach und nach stellten sich auch die Frauen und Jungfern aus der Nachbarschaft ein: sogar die Kinder achteten nicht den Fußtischen Schmutzes in der Fahrgasse und kamen zögernd, aber zielischer, heran, um mitzuhören. Es regnete in Strömen, und die trockenen Plätze unter dem Torbogen waren längst vergeblich. Dennoch verließ keiner den Ort, und alle blickten erwartungsvoll nach dem Leinweber. Einmal rief ein Stellmacher aus der Erbsengasse: „Also was ist, Jocke? Ich kann nicht mehr länger stehen, und meine Schuhe stecken vor dem Spielhaus im Dreck.“

Das Geräusch über den harmlosen Witz war kräftig, aber es hörten rasch auf, da das garstige Wetter alle Gemütslichkeit fernhielt, die sich sonst bei ähnlichen Gelegenheiten schnell einstellte. Trotzdem blieb Jockel Schickkunds noch einmal von jeglicher Antwort entbehren. Ein paar Schweine nämlich, die sich seithen unbedenklich im Schmutz und Regen herumgewälzt hatten, bekamen plötzlich Gelüste auf Wärme und Trockenheit, die sie zutraulich bei den dichtgedrängten Weibern unter dem Tore suchten. Einem erschreckten, vielsinnigen Aufreißer folgte eine allgemeine Heiterkeit, die durch die Scherze sogar noch gesteigert wurde. Eine merkwürdige Eindämmung des Frohsinns brachte erst der bärtige Keller Peter Henjngk mit, der übergläubt daherkam und mit einem rohen Fluche einen Durchweg verlangte. Obwohl man seinen Wunsch sofort erfüllte und sich dabei auf die heute unvermeidlichen Holzschuhe trat, mußte er im Weitergehen brummen: „Faulenzler, die ihr seid!“

(Fortsetzung folgt)

## Bundesbahn als Mülltransporteur?

Offenthaler Sozialdemokraten ließen sich von Experten des Ministeriums für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten der Landesrat für Umwelt und MdL Matthias Kurth informieren. Sie erfuhren dabei interessante Dinge. In Wiesbaden hieß es: „Wir verhandeln seit längerer Zeit mit der Bundesbahn über die Möglichkeit des Mülltransportes in die Grube Messel auf der Schiene.“ Diese Verhandlungen verliefen durchaus positiv und ständen in nächster Zeit vor dem Abschluß. Die Bundesbahn würde danach den Mülltransport aus dem Großraum Frankfurt nach Messel übernehmen. Bei diesem Müll soll es sich nach Errichtung einer neuen Verbrennungsanlage in Frankfurt ausschließlich um nicht mehr verwertbare Rückstände handeln — dies gilt auch für die Anlieferungen aus den Verbrennungsanlagen Heusenstamm und Darmstadt.

Entgegen einem Bericht des Magistrats der Stadt Dreieich, nach dem die Abfallanlieferung per Bahn derzeit nicht in Frage käme — die bodenmechanischen Voraussetzungen (Rutschgefahr an den Hängen der Grube) ließen den Bau eines Stiegleises vom Bahnhof Messel zur Grube nicht zu — wurde von den Experten versichert, daß der Bau des Stiegleises technisch keinerlei Problem darstelle und kurzfristig durchgeführt werden könne. Die Offenthaler SPD begrüßt und stützt dieses Projekt.

hat für Sie  
Erdebeerpflanzen/-Spezialdünger  
...und weiß wie! Tel. 061 03/821 61

## Seminar über Wehrdienst

Über Fragen des Dienstes in der Bundeswehr und seine Verweigerung veranstaltet die Ricarda-Huch-Schule ein Seminar an drei Abenden, zu dem vor allem die Schüler der Sekundarstufe II und deren Eltern herzlich eingeladen sind.

Am Mittwoch, dem 19. September, um 19.30 Uhr spricht im Gemeinschaftsraum der Schule Jugendoffizier Oberleutnant Hübl vom Wehrbereichskommando IV über das Thema: „Der Auftrag der Bundeswehr im Rahmen internationaler Entspannungsbemühungen“. In ca. 30 Minuten soll der Versuch gemacht werden, einmal die Frage nach dem sicherheitspolitischen Konzept des Westens zu beantworten. Ausgangspunkt ist eine Darstellung des Ost-West-Verhältnisses und dessen Konsequenzen und Perspektiven für ein realistisches sicherheitspolitisches Konzept. Neben den konkreten politischen und militärischen Aufträgen der Bundeswehr soll auch auf die Ost-West-Konferenzen (SALT, KSZE, MBFR) kurz eingegangen werden. In der anschließenden Diskussion wird der Jugendoffizier besonders auf bundeswehrinterne Probleme eingehen.

Eine Woche später, am Mittwoch, dem 26. September, ebenfalls um 19.30 Uhr, wird Kirchenrat Eitel von der Beratungsstelle für Kriegsdienstverweigerer und Zivildienstleistende der EKHN aus Darmstadt am selben Ort zu dem Thema sprechen: „Die Verweigerung des Kriegsdienstes in der Bundesrepublik“. Auch danach wird Zeit für eine Diskussion sein.

Am schließlichen am Mittwoch, dem 10. Oktober, um 19.30 Uhr sollen in einer Gegenüberstellung des Kirchenrats mit dem Jugendoffizier den Zuhörern der ersten beiden Vorträge Entscheidungshilfen zu der Frage „Dienst in der Bundeswehr“ oder „Verweigerung des Dienstes“ angeboten werden.

Mit diesem Seminar möchten die Veranstalter den Schülern und ihren Eltern die Erörterung dieser Frage in der Familie erleichtern.

## Götzenhain

### Am Sonntag ist Korb

Der kommende Sonntag steht in Götzenhain im Zeichen der Korb. Der Festgottesdienst in der evangelischen Kirche wird unter Mitwirkung des Posaunenchores von Pfarrer i. R. Wilhelm Leites gehalten. Der Korbplatz bietet sich mit Ständen und allerlei Belustigungsmitteln für das nachmittägliche Treiben an. Die Wirtschaften laden bereits für Samstag ein. So auch die Turnhalle der Sportgemeinschaft in der Fühlingsstraße und die Sporthalle des Handballsportvereins im Lindegrath zu den traditionellen Kerbballen. Und natürlich wurde überall im Laufe der Woche geputzt und gebacken, damit Gäste aus nach und fern mit Freunden bei der Götzenhainer Bürgerschaft selbst einkehren können.

### Kerbball in Götzenhain

Zu ihrem Kerbball, der am Samstag, dem 15. September, stattfindet, lädt die Sportgemeinschaft Götzenhain herzlich ein. Musikalische Begleiter an diesem Abend sind die „Jokers“, dem Götzenhainer Publikum inzwischen bestens bekannt und Garant für Stimmung und gute Laune. Beginn der Veranstaltung ist um 20 Uhr.

### Spermmüllabfuhr in Götzenhain

In Götzenhain wird am Freitag, dem 21. September, Spermmüll aus nicht brennbaren Stoffen (z. B. Ofen, Herde, Metallgegenstände) abgefahren. Es wird gebeten, den Spermmüll wie üblich bis 6 Uhr herauszustellen. Spermmüll aus brennbaren Stoffen wird nicht mitgenommen, auch wenn er dargestellt werden sollte, teilt der Magistrat mit.

### Mittwoch Seniorennachmittag im Gemeindehaus

Im Gemeindehaus findet am kommenden Mittwoch, dem 19. September, 15 Uhr ein Seniorennachmittag im evangelischen Gemeindehaus statt. In Abwesenheit von Pfarrer Zühlsdorff ist Herr Miedtank für

schließenden Diskussion wird der Jugendoffizier besonders auf bundeswehrinterne Probleme eingehen.

Eine Woche später, am Mittwoch, dem 26. September, ebenfalls um 19.30 Uhr, wird Kirchenrat Eitel von der Beratungsstelle für Kriegsdienstverweigerer und Zivildienstleistende der EKHN aus Darmstadt am selben Ort zu dem Thema sprechen: „Die Verweigerung des Kriegsdienstes in der Bundesrepublik“. Auch danach wird Zeit für eine Diskussion sein.

Am schließlichen am Mittwoch, dem 10. Oktober, um 19.30 Uhr sollen in einer Gegenüberstellung des Kirchenrats mit dem Jugendoffizier den Zuhörern der ersten beiden Vorträge Entscheidungshilfen zu der Frage „Dienst in der Bundeswehr“ oder „Verweigerung des Dienstes“ angeboten werden.

Mit diesem Seminar möchten die Veranstalter den Schülern und ihren Eltern die Erörterung dieser Frage in der Familie erleichtern.

## AUS DEN VEREINEN

Arbeitsgemeinschaft der Vereine des Städtleins Dreieichenhain

Wie in der letzten Ausgabe dieser Zeitung — am Freitag, dem 7. September — bereits hingewiesen, findet die nächste Zusammenkunft der Vereinsvertreter am Montag, dem 24. September, statt. Als Versammlungsort sind die Gaststätte des Vereins der Hundefreunde vorgesehen. Wie uns der Verein der Hundefreunde mitgeteilt hat, ist dies nicht möglich, weil der Pächter zur Zeit Urlaub macht und das Lokal geschlossen ist. Wir werden das Notwendige unternehmen und in der nächsten Folge dieser Zeitung das Versammlungsort bekanntgeben. Auf alle Fälle werden die Vereine gebeten, den 24. September um 20 Uhr vorzumerken und vollzählig teilzunehmen.

## Obst- und Gartenbauverein Bundesgartenschau

Unter Hinweis auf unsere Mitteilung in der Ausgabe des Hainer Wochenblatts vom 7. September bringen wir hiermit den Meldetermin in Erinnerung. Ernst Arnold, Mühlweg 11, nimmt morgen, Samstag, dem 15. September, in der Zeit von 9.30 bis 12 Uhr verbindliche Anmeldungen für die Fahrt zur Bundesgartenschau am 20. Oktober 1979 entgegen. Der Fahrpreis incl. Eintritt und Nebenkosten beträgt 20 DM; er ist bei Anmeldung zu entrichten.

Hiermit laden wir nochmals alle Interessierten dazu ein, auch Nichtmitglieder können teilnehmen, sie sind willkommen. Es wird gebeten, die Meldezeit einzuhalten.

Freiwillige Feuerwehr Dreieichenhain

Am morgigen Samstag, dem 15. September, treffen sich alle Mitglieder der Hainer Feuerwehr mit ihren Angehörigen im Feuerwehrhaus zu einer Grillparty. Beginn ist um 19 Uhr. Stimmung und gute Laune sind mitzubringen. Für das leibliche Wohl und die musikalische Unterhaltung ist bestens vorgesorgt.

Die Einsatzabteilung trifft sich zu ihrer nächsten Einsatzübung am Freitag, dem 21. September, um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus. Alle Kameraden werden um pünktliches Erscheinen in Uniform gebeten.

Tanz-Sport-Kreis ROT-GOLD-ROT im SVD

TSK-Ball rückt näher

Der Ball des Tanz-Sport-Kreises Rot-Gold-Rot am 22. September in der TV-Turnhalle Dreieichenhain verspricht schon jetzt ein voller Erfolg zu werden. Eine erstklassige Tanzkapelle, die „Les Rubis“, wird die Tanzbegeisterer auf Parkett und auch so manchen Tanzmuffel aus der Reserve locken.

Die Verantwortlichen geben sich große Mühe, allen Besuchern einen schönen Ballabend zu bereiten. Die Bälle der Sportabteilung des SVD waren schon immer gesellschaftliche Höhepunkte in Dreieichenhain. Einige Überraschungen, eine große Tombola mit wertvollen Preisen und natürlich, nicht zuletzt, eine gute Musik warten auf die Gäste.

Im Vorverkauf sind noch gute Plätze zu erhalten, und zwar: Frau Baumann, Tel. vorm. 81505, Herr Paasch, Tel. 84800, Papierwaren Wagner, Solm.-Weiler-Straße 1.

DREIEICHENHAIN TURNVEREIN 1880  
Tel.-Nr. des Turnvereins 8 29 27  
TV-Gaststätte Tel. 8 47 71

Übungsstunden der Turnabteilung  
Turnen für Mutter und Kind: dienstags 15.30 Uhr. (Frau Bonsmann).  
Turnen für Vorschulkinder: Mädchen Klassen 3 und 4, freitags 15.30 Uhr, freitags 15.30 Uhr. (Herr Winkel).  
Kinderturnen: Mädchen Klasse 1 und 2, freitags 15.00 Uhr. (Herr Winkel); Mädchen Klasse 3 und 4, donnerstags 15.30 Uhr. (Frl. Schlegel); Mädchen Klasse 5 und 6, freitags 15.00 Uhr. (Herr Winkel); Mädchen Klasse 7, 8, 9 und 10, freitags 16.30 Uhr. (Herr Winkel); Jungen 6 bis 9 Jahre, donnerstags 17.00 Uhr. (Herr Haimmerl); Jungen 10 bis 14 Jahre, montags 17.00 Uhr. (Herr Haimmerl).

Freizeitsport für Jugendliche und Erwachsene: Gymnastik für Hausfrauen, dienstags 9.30 Uhr. (Frau Bonsmann); Spiel und Gymnastik Damen, dienstags 20.00 Uhr. Jazzgymnastik Damen, donnerstags 19.45 Uhr. (Frl. Elsinger); Spiel und Gymnastik Herren, donnerstags 20.45 Uhr. (Herr Haimmerl).

Alle Übungsstunden sind in der vereins-eigenen TV-Turnhalle.

Odenwaldklub  
»Wanderfreunde Dreieich«

12. Wanderung am 23. September 1979  
Bezirkssternwanderung nach Hausen/Ts.

Zu dieser Wanderung fährt der Bus am 23. September 1979 um 7.30 Uhr am Dreieichplatz/Dreieichenhain ab. Zustiegsmöglichkeit um 7.35 Uhr an der Bushaltestelle Siedlung. Die Fahrt führt über Buchschlag, Flughafen, Wiesbaden, Erbach zum Kloster Eberbach.

Alle Wanderfreunde haben hier zunächst die Möglichkeit, sich die wunderschönen Klosteranlagen anzusehen. Im Anschluß hieran erklimmt die Wandergruppe in ca. 30 Minuten auf zum Teil steilen Wegen die Rhein-hänge. Wenn wir dann den Unkenbaum erreicht haben, liegen die größten Anstrengungen des Tages bereits hinter uns. Auf müdig anstiegsreichen Wegen geht es weiter zur Hallgarter Zange. Hier bietet ein Aussichtsraum herrliche Blicke auf das Rheintal. Von der Hallgarter Zange aus führt uns der Weg dann bergab bis nach Hausen/Ts. Hier werden wir gegen 12.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus zur Mittagsrast eintreffen.

Wanderfreunde, die sich das Kloster Eberbach etwas genauer ansehen möchten, haben hierzu ebenfalls Möglichkeit. Sie werden pünktlich zum Mittagessen mit dem Bus nach Hausen gefahren.

Am Nachmittag wird in einer Gemeinschaftsveranstaltung der einzelnen OWK-Ortsgruppen des Bezirks 2 ein kulturelles Programm angeboten. Mitwirken wird u. a. das Mandolinorchester aus Eppertshausen.

Die Rückfahrt treten wir gegen 17.45 Uhr an, um wie stets etwa um 19 Uhr in Dreieichenhain zu sein. Anmeldungen zu dieser Wanderung nimmt bis 19. September 1979 Wanderfreund Heinrich Löhrr, Waldstraße 20, 6072 Dreieich, entgegen.

## Die Sonne lachte zum Sommerfest

„Haus Dietrichroth“ feierte unter freiem Himmel

Diese Fete des Pflegeheims Dietrichroth in der vergangenen Woche trug nicht nur den Namen Sommerfest, sondern konnte wirklich ein solches werden. Voraussetzung dazu war das herrliche Wetter, das es ermöglichte, die ganze Veranstaltung im Freien stattfinden zu lassen. Alle Plätze waren besetzt, unter den Gästen auch Bürgermeister i. R. Erich Scheid, der Vorsitzende des Vereins Bürgerhilfe Dreieich und damit Hausherr des Hauses Dietrichroth. Der Kaffee duftete, es schmeckte allen vorzüglich, und auch der Keller des Hauses konnte mit der bekannt guten Küche weitläufig. Neben diversen Getränken fand vor allem eine Bowle den Gefallen der Anwesenden. Als am Abend schließlich noch der Grill in Gang gesetzt und duftende Köstlichkeiten serviert wurden, war das Lobes kein Ende.

Aber nicht nur die Gaumenfreuden machten das Fest so schön. Zur Unterhaltung wurde ebenfalls einiges geboten. Da war der Sing- und Gymnastikkreis vom Diakonischen Werk, der unter seiner Leiterin Kunzik mit schönen Melodien und tänzerischem Schwung für gute Unterhaltung sorgte. Als alle Bekannte wurde auch die Ballettschule Mißlitz begrüßt, die schon oft im Haus Dietrichroth für Freude und Abwechslung gesorgt hat. So war es auch dieses Mal, und die Darbietungen der Solotänzerinnen wie auch der Gruppen erlitten herzlichen Applaus. Die Gitarristin Hildebrandt, jeden Mittwoch Gast im Haus Dietrichroth, wußte mit einer Melodienfolge bekannter Volkslieder ihr Publikum mitzureißen.

Es war ein schönes Fest, das den Teilnehmern noch sehr lange in Erinnerung bleiben dürfte.

Wer wird das neue Haaner Schützenkönigspaar?

Die wohl stärkste Nervenanspannung für die Haaner Schützen steht am Wochenende (15./16. September) bevor. Selbst beim ruhigen und ausgeglichtesten Schützen wird man Nervosität feststellen, denn der Schützenkönig wird ausgeschossen.

Ein einziger Schuß, der Schütze darf die beschossene Karte nicht sehen, entscheidet, wer der neue Schützenkönig, die Schützenkönigin oder der Jungkönig ist. Das Geheimnis, wer die Königswürde errungen hat, wird am 29. September beim traditionellen Königspal der Haaner Schützen preisgegeben.

Der Vorstand bittet alle Mitglieder, wie in jedem Jahr zahlreich an diesem Schießen teilzunehmen und die folgenden Termine zu beachten:

Samstag, 14 bis 17 Uhr Pokalschießen, Sonntag, 9 Uhr Treffen der Schützen am Schützenhaus und anschließende Potenschießung auf dem Friedhof, 10 bis 12 Uhr Königsschießen, 14 bis 17 Uhr Ehrenscheiben und Pokalschießen.

Wir treffen uns am kommenden Mittwoch, dem 19. September, um 15.30 Uhr auf dem Dreieichplatz zum Spaziergang durch den Hainer Wald. Anschließend kommen wir im Gasthaus „zur Dreieichstadt“, Philippscheer Straße 2, zusammen. Im Hinblick auf unsere Jahrgangsfest am 5. Oktober bitten wir um vollzähliges Erscheinen.

## Ralf Eggert neuer Vereinsmeister der Dreieichenhainer Tennisspieler

Das 2. Vereinsmeisterschaftswochenende brachte insgesamt 140 Begegnungen auf den Tennisplätzen des SVD im Haag die neuen Meister der Saison hervor. Herrliche Spiele, lachende Sonne und ein stets verständnisvolles und begeisterungsfähiges Publikum gab dem diesjährigen Vereinsturnier einen erfreulichen Rahmen. Wer glaubt, daß nur in Wimbledon spannendes Tennis gespielt wird, der hat am vergangenen Sonntag etwas versäumt oder er wurde eines Besseren belehrt.

Am Vormittag war das Endspiel um den Herren-A-Titel, den Vereinsmeister, das herausragende Ereignis. Ralf Eggert, erst kürzlich von einem 12monatigen Aufenthalt in USA zurückgekehrt, lieferte seinem Gegner Dieter Schäfer ein aufregendes Spiel um den begehrten Titel. Den fast 100 Zuschauern versicherte es den Atem, als Schäfer nach Tie-Break den 1. Satz gewann. Die psychische und physische Anspannung seines gerade erfolgreichen Gegners machte sich R. Eggert zu nutze und gewann mit einem klaren 6:2 den 2. Satz. Nicht nur die schnell wechselnden Bälle hielten die Zuschauer in Bann, es waren auch die Hocht und Tiefs der beiden Kämpfer. Völlig überraschend lag D. Schäfer im 3. Satz bis zum 5:0 klar in Führung und er hatte den 3. Satz schon fast in der Tasche, als er beim Satzball einen bereits im Aus befindlichen Ball annahm. Dies war die Wende, die R. Eggert dermaßen stärkte, daß er von 0:5 auf 6:6 aufholte und im Tie-Break den Sieg und die Vereinsmeisterschaft mit nach Hause nahm.

Im Endspiel um den Seniorenmeister standen sich R. Neissendorfer und W. Stempel gegenüber, das der favorisierte R. Neissendorfer mit 6:1, 3:6 und 6:2 gewann. Sicherlich kam ihm dabei sein spielerisches Können und seine Erfahrung zugute, dennoch muß W. Stempel den Titel im ersten Satz Tennis-Streß brachte, lobend anerkannt wurde, daß er den 2. Satz für sich entscheiden konnte.

Eine Überraschung gab es beim Damen-Doppel, als die erst 14jährigen B. Böttcher

und V. Neissendorfer im Halbfinale die Vorbrachte insgesamt 140 Begegnungen auf den Tennisplätzen des SVD im Haag die neuen Meister der Saison hervor. Herrliche Spiele, lachende Sonne und ein stets verständnisvolles und begeisterungsfähiges Publikum gab dem diesjährigen Vereinsturnier einen erfreulichen Rahmen. Wer glaubt, daß nur in Wimbledon spannendes Tennis gespielt wird, der hat am vergangenen Sonntag etwas versäumt oder er wurde eines Besseren belehrt.

Am Vormittag war das Endspiel um den Herren-A-Titel, den Vereinsmeister, das herausragende Ereignis. Ralf Eggert, erst kürzlich von einem 12monatigen Aufenthalt in USA zurückgekehrt, lieferte seinem Gegner Dieter Schäfer ein aufregendes Spiel um den begehrten Titel. Den fast 100 Zuschauern versicherte es den Atem, als Schäfer nach Tie-Break den 1. Satz gewann. Die psychische und physische Anspannung seines gerade erfolgreichen Gegners machte sich R. Eggert zu nutze und gewann mit einem klaren 6:2 den 2. Satz. Nicht nur die schnell wechselnden Bälle hielten die Zuschauer in Bann, es waren auch die Hocht und Tiefs der beiden Kämpfer. Völlig überraschend lag D. Schäfer im 3. Satz bis zum 5:0 klar in Führung und er hatte den 3. Satz schon fast in der Tasche, als er beim Satzball einen bereits im Aus befindlichen Ball annahm. Dies war die Wende, die R. Eggert dermaßen stärkte, daß er von 0:5 auf 6:6 aufholte und im Tie-Break den Sieg und die Vereinsmeisterschaft mit nach Hause nahm.

Im Endspiel um den Seniorenmeister standen sich R. Neissendorfer und W. Stempel gegenüber, das der favorisierte R. Neissendorfer mit 6:1, 3:6 und 6:2 gewann. Sicherlich kam ihm dabei sein spielerisches Können und seine Erfahrung zugute, dennoch muß W. Stempel den Titel im ersten Satz Tennis-Streß brachte, lobend anerkannt wurde, daß er den 2. Satz für sich entscheiden konnte.

Eine Überraschung gab es beim Damen-Doppel, als die erst 14jährigen B. Böttcher

## Sicher Straßendecke

Der Trampelpfad zwischen dem Katholischen Dekanatszentrum St. Johannes und dem Kindergarten an der Winkelsmühle wird in Kürze mit einer regenischeren Decke versehen. Die Stadt hat dafür einen Betrag von 11.000 Mark bereitgestellt.

## Gemeindetag der Burgkirchengemeinde

Für kommenden Sonntag, den 16. September, lädt die Burgkirchengemeinde zu einem Gemeindetag ein. Er steht unter dem Thema: „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“. Soll die Gemeindeglieder einen Tag lang bei Gesprächen, beim Singen, bei Spiel und Unterhaltung zusammenführen und Anstoß für eine lebendige Gemeindearbeit sein.

Der neue Kirchenvorstand wird das Gespräch mit allen Interessierten suchen, um jetzt am Auftakt seiner Tätigkeit die Wünsche und Anregungen sowie Hinweise der Gemeindeglieder bei seiner Arbeit berücksichtigen zu können.

Für die Kinder findet ein buntes Programm während des Vor- und Nachmittags statt, mit Geländespiel und vielen Überraschungen im Burggarten. Und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Damit alle dabei sein können und keiner wegen der Vorbereitung zum Mittagessen nach Hause muß, wird für die ganze Familie ein Imbiß aus der Gemeindeküche gereicht. Zum Kaffee, für die Kinder Limonade, steht dann ein großes Kuchenbuffet bereit.

Am Beginn des Gemeindetages findet ein Familiengottesdienst statt, in dem die von Kinderchor einstudierte Kantate „Die große Flut“ einen Schwerpunkt darstellt.

Der Gemeindetag klingt nach einem Orgelkonzert um 17 Uhr in einem gemütlichen Beisammensein aus (Beginn 19.30 Uhr).

Das genaue Programm des Gemeindetages ist dem Gemeindeführer der Burgkirchengemeinde zu entnehmen, der am Dienstag von Rudat und Vikar Fischer sowie der Vorbereitungsleiter hoffen auf einen lebhaften Besuch des Gemeindetages.

## Neue Kindergartenleiterin

Im Kindergarten Winkelsmühle wird ab 1. Oktober eine neue Leiterin tätig sein. Helga Steuernagel, sie war seither in Mörfelden beschäftigt, wurde von der Stadt eingestellt.

## Großtauschtag für Briefmarken

Der Briefmarkensammlerverein „Dreieich“ führt wieder, wie bereits in den vergangenen vier Jahren, einen Großtauschtag für Briefmarken und Münzen durch. Für die Briefmarkenfreunde steht ein Sonderpostamt zur Verfügung, das auch einen Sonderstempel über dieses Ereignis führt.

Die Veranstaltung findet statt am Sonntag, dem 23. September von 9 bis 17 Uhr im Bürgersaal in Buchschlag.

## Fußballerhochzeit

Wieder kam am vergangenen Samstag eine Fußballerbraut unter die Haube. Der Vorstopper der TVD-Fußballer, Bernd Beckolt, und seine Frau Frau Elfriede konnten nach der Trauung in der Burgkirche die Glückwünsche des TVD entgegennehmen, wozu die Jugend des Vereins in ihrem Spordreß Spalier bildete.

## Wer ist der Umweltsünder?

Im Bereich der Schillerstraße leitet ein Anwohner sein Waschlager in den Hengstbach. Berge von Seifenschäum sind die Folge. Die Ortsbeiratsaktion der SPD möchte jetzt der Sache auf den Grund gegangen wissen, um diese Umweltbelastung abzustellen.

Kirchliche Nachrichten

Ev. Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 14. — 21. 9. 79

Freitag, 14. 9. 79
14.30 Uhr Kinderehorprobe für beide Gruppen im Gemeindehaus
Samstag, 15. 9. 79
14.30 Uhr Trauung in der Burgkirche: Wolfgang Mitscher und Ursula Gaffry
18.30 Uhr Wochenschlußbandacht in der Schloßkirche Philippsch

Sonntag, 16. 9. 79 (14. So. nach Trinitatis)

10.00 Uhr Familiengottesdienst anschließend Gemeindefest
17.00 Uhr Orgelkonzert in der Burgkirche
Montag, 17. 9. 79
19.30 Uhr Anmeldung zum Nähkurs im Gemeindehaus
20.15 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus
Dienstag, 18. 9. 79
14.15 Uhr 1. Konfirmandengruppe (Vikar Fischer)
15.00 Uhr 1. Konfirmandengruppe (Pfr. Rudat)
16.30 Uhr 2. Konfirmandengruppe (Pfr. Rudat)
16.30 Uhr 2. Konfirmandengruppe (Vikar Fischer)

Mittwoch, 19. 9. 79

15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus
20.00 Uhr Theologie für junge Leute im Gemeindehaus
Donnerstag, 20. 9. 79
10.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für ältere Menschen ab 60 Jahren im Gemeindehaus
18.00 Uhr Kindergottesdienstvorbereitungskreis im Gemeindehaus

Freitag, 21. 9. 79

14.30 Uhr Kinderehorprobe der Gruppe I
15.30 Uhr Kinderehorprobe der Gruppe II
18.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindehaus
20.00 Uhr Ausschußsitzungen im Gemeindehaus (Kirchenmusik, Diakonie, Bau- u. Finanzausschuß)

Pfarramt I (Pfr. Rudat) Fahrgasse 57, Tel. 81 905

Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.
Das Gemeindebüro ist von montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.
Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstraße 32, Tel. 84 439

Ev. Familienbildung, Frau K. Brill, Odenwaldring 158, Tel. 81 866

Kath. Kirche „St. Marien“

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 15. — 23. 9. 79

Samstag, 15. 9. 18.00 Vorabendmesse in Gd.

Sonntag, 16. 9. 9.30 Hochamt der Pfarrei als Kindergottesdienst in Gd.

11.00 Eucharistiefeier in Drh.

Dienstag, 18. 9. 18.00 Eucharistiefeier in Gd. anschl. Rosenkranz

Mittwoch, 19. 9. 15.00 Kommunionfeier in Drh.

Samstag, 22. 9. 18.00 Vorabendmesse in Gd.

Sonntag, 23. 9. 9.30 Hochamt der Pfarrei in Gd. 11.00 Eucharistiefeier in Drh.

Gepfefferte „Staecks“ auf der Leistungsschau

Die SPD Dreieich bietet während der Leistungsschau vom 14. bis 16. September im und vom Bürgerhaus an ihrem Stand „Gepfefferte Staecks“! Wenn an diesen drei Tagen die heimische Wirtschaft in der 7. Leistungsschau des Verkehrsvereins über ihre Erzeugnisse und Dienstleistungen informiert, wird auch die SPD mit Informationen und „Warren“ vertreten sein.

In Halle zwei des Messebaues vor dem Bürgerhaus finden die Ausstellungsbesucher sehr leicht den Stand der Sozialdemokraten. Dort hängen nämlich die neuesten Poster und stapeln sich die Postkarten des bekannten Politikers Klaus Staeck, Stuttgart. Die Kunst Staecks steht unter einem ganzen Haufen von „Iers“: Interessieren, amüsieren, kritisieren, provozieren, aktivieren, mobilisieren! Dazu wollen die Dreieich-Sozialdemokraten an ihrem Stand gern verhehlen. Die Pfeffer-Staecks sind zum Ansehen und Kaufen. Daneben können sich die Besucher in einer SPD-Äpfelweinwirtschaft erholen.

Veranstaltungen

So., 16. 9.
Ministrantentag des Dekanates
Beginn 11 Uhr im Pfarr- und Dekanatszentrum, Taunustr. 47
Montag, 17. 9.
Freier Tag des Diakons
17.00 Jungpfadfinder U. Ferwendel, Drh.
19.00 Gitarrenkreis Drh.
Dienstag, 18. 9.
17.00 Wöllingsgruppe
B. Trippen/K. Maurer Drh.
Freitag, 21. 9.
17.00 Jungpfadfinder M. Lill/Gd.
18.00 Jungpfadfinder C. Maurer/Drh.
19.00 Jungpfadfinder B. Zigel/Drh.
Dienstag, 18. 9.
20.00 in Dreieichenhain Beginn der 13teiligen Fernsehreihe „Warum Christen glauben“
Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein. Diskussionsleitung Herr Studienrat Scheitza.

HERZLICHEN DANK
sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die uns anlässlich unserer SILBERNEN HOCHZEIT mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreut haben.
Dank auch dem Jahrgang 1932/33 sowie der Fußball-Abteilung des TV Dreieichenhain.
Edgar und Ria Landgraf
Schillerstraße 15

ORGEL-MARKT
bleibt unerreicht
Groß-Einzelhandel
Import / Export - Eigene
Orgel- und Kundendienst
Frankfurt am Main
Escherheimer Landstraße 46
Telefon 0611 / 66 73 36 - 34 10 61
Dierstadt
Kaslostraße 19
Telefon 0611 / 2 36 68

Putzfrau 2 x wöchentlich gesucht, Dreieichenhain. Tel. 8 48 07

Suche zuverlässige Haushaltshilfe, 2 x wöchentlich 3-4 Std. Dresenkamp, Tel. 8 26 74.

Verkaufe ELEKTRO-HERD (Bosch), 1 1/2 Jahre alt sowie Kü.-Einbauschränke (weiß). Tel. 8 48 47

Während der drei Ausstellungstage wird auch für mehrere Stunden der SPD-Bundes-tagsabgeordnete Manfred Coppik am Stand sein. Wer da etwas über Persten, Ecuador oder Nicaragua wissen will, erhält Antwort aus „erster Hand“.
Am Freitag, dem 14. September, wird Landtagsabgeordneter Matthias Kurth die Leistungsschau des Verkehrsvereins besuchen und dabei Gelegenheit nehmen, verschiedene ausstellende Unternehmen am Stand aufzusuchen. Natürlich kommen am Stand der SPD auch die Kinder nicht zu kurz.

CDU informiert auf der Leistungsschau

Mit viel Prominenz aus Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik zeigt sich die CDU Dreieich auf ihrem Stand auf der Leistungsschau des Verkehrsvereins vom 14. bis 16. September am Bürgerhaus Spremlingen. Neben der damit geschaffenen Möglichkeit des Führens von Gesprächen und Diskussionen steht der CDU-Stand ganz unter dem Eindruck der großen Ziele Stadtentwicklung und -planung. „Mehr Lebensqualität in unserer Stadt“ ist das Motto, unter dem die CDU Dreieich sich an diesen drei Tagen den Bürgern vorstellen möchte.
Um nun aber nicht nur „trockene“ (Kommunal-) Politik darzubieten, lockert der weit über Dreieich hinaus bekannte Disk-Jockey „Leo“ am Samstag zwischen 15 und 18 Uhr die Standatmosphäre mit einer Disko-Show auf. Zwischen 18 und 19 Uhr wird die weiblichen CDU-Mitglieder den Ausstellungsbesuchern zur Unterstützung frische Waffeln und Kaffee anbieten. Viele kleine und große Überraschungen werden dann noch in dieses „Rahmenprogramm“ eingestreut.

Spielkreis, Nähen, Gymnastik

Die Evang. Familienbildung bietet wieder im Gemeindehaus in der Fahrgasse 57 verschiedene Kurse an, und zwar: ab Freitag, 21. September, 18.30 Uhr, Gymnastik für Frauen und Mädchen. Der Kurs umfasst 10 Stunden und kostet 25 DM. Ab Montag, 24. September, 14.30 und 19.30 Uhr, Nähkurs. Hier wird das Maßnehmen, Zusehneiden, Nähen mit der Hand und Maschine gelehrt. Anmeldung für diese Kurse am Montag, 17. 9., um 19.30 Uhr im evang. Gemeindehaus, 10mal 2 1/2 Stunden kosten 45 DM.
Der Kinderspielkreis für 3- bis 4jährige beginnt wieder ab 1. 10. und findet montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9 bis 12 Uhr im Gemeindehaus statt. Anmeldungen sind zu richten an die Leiterin der Evang. Familienbildung, Frau Brill, Odenwaldring 158, Tel. 8 18 66.

Erstkommunion 1980

Im Pfarrhaus und im Pfarrzentrum liegen die Anmeldungen für die Vorbereitung auf die Erstkommunion 1980 bereit. Die Eltern werden gebeten, diese bis zum 23. 9. 79 abzugeben.

Interessengemeinschaft Dreieich der Haus-, Wohnungs- und Grundstückseigentümer e.V.
Die Axt im Haus erspart den Rechtsanwalt
So lieber nicht! Sprechen Sie doch lieber mit einem Rechtsanwalt über Ihre Probleme. Am Freitag, 14. 9. + 21. 9. 79 können Sie das in unserer Sprechstunde tun.

Warum heizen Sie an kühlen Tagen Ihre ganze Wohnung, wenn Sie abends nur ein warmes Zimmer brauchen?
Elektro-Heizgeräte von ZANKER FORBACH mochen minutenschnell mellig warm. Kostengünstig und energiesparend. Im Bad, in der Küche, im Wohnzimmer - immer dort, wo Sie die Wärme gerade benötigen.
Wartarbeit mit Brief und Siegel
ZANKER FORBACH

Wir haben für Sie das richtige Heizgerät:
Geschenkehaus Dröll
Dreieich-Dreieichenhain Fahrgasse 36 - 38
TELEFON 0 61 03 / 8 21 18

DANKSAGUNG
Für die Anteilnahme in Wort und Schrift sowie die Kranz- und Blumen-spenden anlässlich des Heimgangs unserer lieben Entschlafenen
Frau Berta Endres
geb. Vierheller
sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Rudat für seine trostreichen Worte, Herrn Dr. Schütz für ärztliche Betreuung und Schwester Helma Plaar für ihre hilfreiche Pflege.
In stiller Trauer:
Elli Winter geb. Endres
und alle Angehörigen

Für die vielen aufrichtigen Beweise der Anteilnahme sowie Blumen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma
Olga Matuschek
geb. 2. 7. 1894 gest. 28. 8. 1979
sagen wir aufrichtigen Dank allen Freunden, Bekannten, der Nachbarschaft und besonders Herrn Pfarrer Rudat für seine lieben tröstlichen Worte.
In stiller Trauer:
Nina Wunderlich
Heinrich Wunderlich
Peter Wunderlich
und alle Verwandten aus Canada

RUND ums AUTO
Ein Leserservice der LZ für alle Autofahrer
Neuheiten auf der IAA

48. Intern. Automobilausstellung

Frankfurt — Für das Auto hat die Zukunft erst begonnen. Das ist die optimistische Meinung des Präsidenten des Verbandes der Automobilindustrie, Horst Backsmann. Die technische Weiterentwicklung ist nicht zum Stillstand gekommen. Eine besondere Leistung liegt darin, in welchem Maße die Ingenieure der Automobilindustrie die steigenden Anforderungen von Verbraucher und Gesetzgeber im Hinblick auf sparsamen Energieverbrauch, Sicherheit und Umweltfreundlichkeit in ihrer Konzeption berücksichtigen.
Wir sahen auf der 48. IAA eine Fülle von Neuerungen und Verbesserungen im Angebot der nahezu 1400 Aussteller aus 39 Ländern. Das Angebot bleibt nicht auf den Personenkraftwagen beschränkt. Vielmehr wird deutlich, wie breit und differenziert das Erzeugnisprogramm der Automobilindustrie heute ist: Kein Automobil könnte ohne das mannigfaltige Angebot einer leistungsfähigen Kraftfahrzeugteile- und -zubehörindustrie gebaut werden. Den Anforderungen zahlloser Bereiche von Wirtschaft und Verwaltung kommt eine bunte Palette von Nutzfahrzeugen vom leichten Transporter über den Schwerlastwagen und den Omnibus bis hin zu den Spezialfahrzeugen entgegen. Auch Kraftfahrzeuganhänger und -aufbauten werden in einer Vielfalt angeboten, die für den Laien oftmals unübersichtlich erscheint, ihre Ursache aber in der Unterschiedlichkeit der Einsatzbedingungen findet.
Festgestellt werden muß, daß die deutsche Automobilindustrie einen neuen Kulminationspunkt ihrer Entwicklung überschritten hat. Nach einer ungewöhnlich langen Zeit hervorragender Absatzergebnisse zeigen sich in diesem Sommer erstmals die eigentlich schon früher erwartenden Zeichen der Beruhigung der Automobilnachfrage. So haben die Automobilunternehmen nach dem Tief

des Jahres 1974 ihre Politik unter Verzicht auf die Mitnahme von Nachfragespitzen ganz auf eine langfristige Verstärkung des Geschäfts ausgerichtet. Das führte zu Engpässen und Lieferfristen, andererseits aber auch zu einer gleichmäßigen Beschäftigung bei stetiger Zunahme der Beschäftigungszahlen. Diese Absatzberuhigung sieht man daher als normalen Vorgang an. Die Prognose für die nächsten zehn Jahre lautet auf eine weiterhin aufwärts gerichtete Entwicklung der Motorisierung. Man schätzt für das Jahr 1990 einen Kraftfahrzeugbestand von 26 Millionen Einheiten. Heute sind es 25 Millionen. Man übersieht nicht den fallenden Exportanteil, der nach Ansicht des Verbandes der Deutschen Automobilindustrie an die japanische Konkurrenz gegangen ist. Den durch die Japaner geschaffenen Kostentrend will man durch technische Qualität und Attraktivität ausgleichen. Es ist nicht zu übersehen, daß die japanische Automobilindustrie in Europa und vor allen Dingen in der Bundesrepublik festen Fuß faßt. Ungeachtet dessen sind die deutschen Automobilhersteller zuversichtlich, daß sie ihre Position halten und festigen werden. Das zeigen nicht zuletzt die Investitionsvorhaben für die nächsten Jahre. Durch die Ölpreisenwicklung ist eine neue Situation entstanden, die sich durch die Ereignisse im Iran zu Beginn des Jahres zuspitzte. Man sieht aber deshalb keine akute Krise in der Kraftstoffversorgung, es gibt aber höhere Preise für Kraftstoff und insbesondere für Heizöl. So wird auch in Zukunft jeder sein Auto fahren können, doch muß er dafür eben mehr bezahlen.
Zum Thema „Das Automobil ist keine Spielwiese für Parteistrategen“ sagte Backsmann wörtlich: „Von Unruhe gekennzeichnete Reaktionen sind nur dann zu erwarten, wenn dem Autofahrer die Zuversicht für die Zukunft genommen wird. Das sollten in der Verantwortung stehende Politiker bedenken, bevor sie das Auto zur Zielscheibe der Kritik machen.“
Über die Entwicklung und wohin diese geht, ist einiges zu sagen. Während bislang vornehmlich leistungsstarke Personenvagen die Blicke auf sich zogen, zeichnet sich immer mehr eine Trendwende zugunsten von Fahrzeugen ab, die gute Fahrleistungen bieten und dennoch wirtschaftlich zu betreiben sind. Allerdings sieht man auf der IAA noch nicht jene Sparmodelle, die derzeit schon technisch möglich sind. Das liegt an der Automobilindustrie, die auf Marktveränderungen zu zäh reagiert oder aber das neue Käuferverhalten völlig falsch einschätzt. So ist zum Beispiel VW vom Ansturm auf den sparsamen Diesel Golf völlig überrascht worden. Lange Lieferfristen für den Kunden sind die Folge.
Wie und wo Kraftstoff — bis zu 50 Prozent — gespart werden kann, hat Professor Fiala, VW-Vorstandsmitglied für Forschung und Entwicklung, in einem 5-Punkte-Programm zusammengestellt:
1. kein großer Fahrzeugquerschnitt
2. längerer direkter Gang
3. Dieselmotor
4. gute aerodynamische Form
5. Kompromisse zugunsten des Verbrauchs.
Wenn man Kraftstoff sparen will, muß man nicht auf große, komfortable Fahrzeuge verzichten, wie sich unter anderem am Beispiel des Audi 100 zeigt. Er weist eine Querschnittsfläche von 1,96 qm auf und ist damit nur um 0,12 qm größer als der wesentlich kleinere VW-Golf.
(Fortsetzung auf der nächsten Seite)



Für leistungsbewußte Autofahrer hat Renault den Renault 14 entwickelt, der viele technische Vorteile bietet und dabei ein bequemes, sicheres, leistungsfähiges und sparsames Auto ist.



Das neue Spitzenmodell Audi 200 wird ausschließlich als Stufenhecklimousine mit 136 PS und 170 PS angeboten.



Der BMW 745i setzt nicht nur Maßstäbe bezüglich Leistung, Komfort, Sicherheit und Ausstattung in der Klasse internationaler Luxuslimousinen, sondern zeigt, daß auch solche Fahrzeuge ökonomisch sein können.

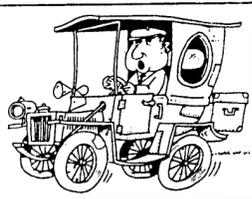


Das ist der Polonez 1500, mit dem die Polen ihren Beitrag zur IAA leisten.

Auto-Salon
Bei Ihrem Renault-Händler, vom 14. bis 22. Sept.
Mitmachen beim großen Benzin-Spar-Festival.
5 Renault 5 TL zu gewinnen.
Schätzen Sie den sensationell niedrigen Verbrauch des neuen Renault 5 TL. Kommt die IAA-Sensation 79 unter die magische 5-Liter-Grenze oder nicht? Teilnahmekarten beim Renault-Händler. Oder von Deutsche Renault AG, 5040 Brühl, Postfach.
Erleben Sie das 80er Modell-Programm. Mit neuer Wirtschaftlichkeit ohne Verzicht auf Leistung und Komfort.
Außerdem: Der Benzin-Spar-Test bei Ihrem Renault-Händler. Mit weiteren attraktiven Gewinnspielen! Kommen Sie zur Spar-Testfahrt!
z.B. Renault 5 TL: Nur 4,9 Liter Super auf 100 km (bei gleichbleibend 90 km/h nach DIN 70030/1). Und Renault 5 TL und GTL jetzt auch als 5-Türer.
z.B. die neuen Renault 14 LS und TS, 71 PS/52 kW.
Langen, Auto-Straub, Darmstädter Landstr., Tel. 0 61 03 / 2 37 87
Ffm., Deutsche Renault AG, Niederlassung Frankfurt, Hanauer Landstr. 344-346, Tel. 06 11 / 41 70 21-26
Renault: Das viertgrößte deutsche Service-Netz

# RUND ums AUTO

Ein Leserservice der LZ für alle Autofahrer  
Neuheiten auf der IAA



## 48. IAA in Frankfurt (Fortsetzung)

Es muß also nicht unbedingt ein Miniauto sein, um Kraftstoff zu sparen. Die Zeit von Schlachtschiffen, wie man sie vornehmlich aus Amerika kennt, ist allerdings vorbei. Sie schieben mit ihrer großen Stirnfläche die Luft geradezu vor sich her und vergeuden dadurch immer geringer werdenden Kraftstoff. Neben der Fahrzeughülle, die bei falscher Auslegung unnötige Kraftstoffkosten verursacht, zählt auch das Fahrzeuggewicht als Energieverschwender. Fazit: Das Gewicht beim Automobil muß runter! Während man heute schon mit der herkömmlichen Stahlkonstruktion erheblich an Gewicht einsparen kann, gehört die Zukunft im Automobilbau dem Verbundsystem von verschiedenen Werkstoffen. Denkbar ist ein Stahlgerippe, das mit Kunststoffteilen verbunden wird oder der Einsatz von edleren, teureren aber auch leichteren Metallen, wie zum Beispiel Aluminium. Man muß neue, andere Wege suchen, um das Gewicht zu senken. So ist zum Beispiel das Reserverad in seiner derzeitigen Konstruktion nicht mehr tragbar. Und man muß sich wundern, daß die Technikern immer noch keine brauchbare Alternativen gefunden haben. Immerhin wiegt ein komplettes Reserverad rund 18 Kilogramm, die des Kofferraum schmälern und Kraftstoff kosten. Bei einem Bestand von 26 Millionen Personenkraftwagen in der Bundesrepublik werden also täglich 4,5 Millionen Kilogramm an Gewicht nutzlos durch die Gegend geschleift, denn nach einer Statistik muß der Autofahrer 150 000 Kilometer zurücklegen, bevor ihn einmal das Schicksal einer Reifenpanne ereilt. Bei einer Fahrleistung von 13 000 Kilometern pro Jahr und Fahrzeug und einer Einsparung von einem Liter Kraftstoff auf 100 Kilometer pro Kilogramm Gewicht ließen sich jährlich in der Bundesrepublik 6 Millionen Liter Kraftstoff einsparen, wenn das Reserverad dahin kommt, wo es längst hingehört: ins Museum. Dieses einfache Beispiel macht deutlich, wie notwendig und sinnvoll es ist, sich auch kleinste Energieverschwender anzunehmen, denn in der Summe macht es sich bezahlt.

Mehr Gänge - weniger Kraftstoff. Das ist die Meinung der Experten. Ottomotoren sind, im Gegensatz zu Dampfmaschinen und Elektromotoren von Haus aus für den Betrieb von Kraftfahrzeugen schlecht geeignet, denn ohne nachgeschaltetes Getriebe kämen sie kaum vom Fleck. Man benötigt also ein Getriebe, um die Motordrehzahl den jeweiligen Betriebszuständen anzupassen. Am besten läßt sich die Motorleistung nutzen, je mehr die Getriebeabstufungen vorhanden sind. Hier gibt es schon eine Ausnahme: der Mitsubishi Colt, der es auf acht Gänge bringt. Leider laufen uns die Benzinpreise davon. In der Bundesrepublik kostet derzeit 1 Liter Benzin zwischen 1,00 und 1,10 Mark; in unseren Nachbarländern sind Preise zwischen 1,35 und 1,50 Mark üblich. Mithin ist es schon absehbar, wann hierzulande die Preise dem Auslandsniveau angeglichen werden. So schnell aber, wie die Energiekosten steigen, klettern die Löhne nicht.

Daher haben die deutschen Automobilhersteller dem Wirtschaftsmotor feierlich versprochen, den Kraftstoffverbrauch aller neuen Kraftfahrzeuge bis zum Jahre 1985 um 10 bis 12 Prozent zu senken. Das ist ein Armutszeugnis. Von einer der modernsten Industrien, die sich gern als Beste im internationalen Vergleich feiern läßt, darf man schon ein bißchen mehr erwarten. Daimler-Benz und Porsche erklären schon jetzt, daß ihre Fahrzeuge 10 Prozent Benzin einsparen. Und Porsche ist sogar stolz darauf, daß der Porsche 928 nach der neuen DIN-Norm „nur“ 17,6 Liter/100 Kilometer im Stadtverkehr verbraucht. Man muß sich wirklich wundern, mit welcher Borniertheit die dringenden Energieprobleme angegangen werden. Von dem Verbrauch müssen mindestens noch 30 Prozent herunter, will man mit dem Örtchen „nur“ in diesem Zusammenhang operieren. Der Vorstandsvorsitzende der Volkswagen AG, Toni Schmücker, dazu: „Ich darf Ihnen sagen, daß die Fahrzeuge des Volkswagen-Konzerns trotz ihres bereits niedrigen Verbrauchsniveaus die Benzineinsparung von weiteren 10 bis 12 Prozent schon zu einem früheren Zeitpunkt als 1985 erreichen werden.“

So demonstriert der VW-Audi-Konzern auf einer Sonderschau der IAA die Perspektiven weiterer Benzineinsparungen. Dort kann man sich über den derzeitigen Stand der Entwicklung und des Einsatzes von Alternativkraftstoffen wie Methanol und Athanol informieren.

Dazu Toni Schmücker auf der Pressekonferenz: „Die Entwicklung von Alternativkraftstoffen ist allein schon aus Gründen der politischen Demonstration notwendig. Wir bekunden mit solchen Treibstoffen unseren Willen, Benzin nicht zu sparen, sondern auch Alternativen bereitzustellen, um dadurch unsere Abhängigkeit vom Rohöl als Energiegrundlage für den Individualverkehr zu verringern. Alkohole aus Kohle, Müll oder Pflanzensubstrat - wie nicht zuletzt der VW-Konzern in vielen Programmen nachgewiesen hat - technisch ohne größere Probleme als Automobil-Kraftstoff einzusetzen. Ich möchte jedoch davor warnen, die Alternativkraftstoffe einschließlich hydrierter Kohle in ihrer Mengengericht zu überschätzen. Der Kraftverkehr bleibt vorerst auf Öl als Hauptenergiequelle angewiesen.“

Zur Preistendenz bei Kraftstoffen meinte Schmücker: „Es ist im übrigen falsch zu glauben, daß es unbegrenzte Preiserhöhungsrisiken für die Treibstoffe aus Öl gebe. Weitere Verteuerungen können nämlich nicht wesentlich über die Schwelle hinausgehen, die durch die heute bekannten Kosten für synthetische Kraftstoffe markiert werden.“

Negativ ist die Meinung Schmückers zum geplanten Tempolimit in der Bundesrepublik. „Fahrzeuge aus dem Hochlohnland Bundesrepublik Deutschland gewinnen ihre nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit aus ihrer technischen und qualitativen Hochwertigkeit. Wenn ein generelles, starreres Tempolimit kommen würde, dann müßten sich entsprechende den ökonomischen Prinzipien die technischen Standards für unsere Automobile verändern. Dies würde nicht ohne negative Auswirkungen auf unsere nationale und internationale Konkurrenzfähigkeit bleiben“, sagte der VW-Konzernchef.

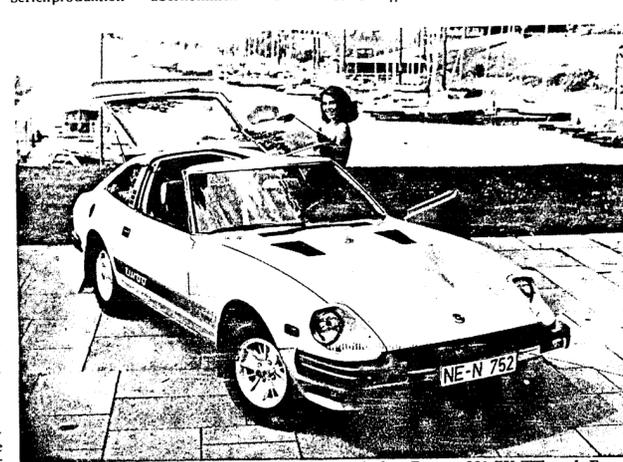
Schmücker wendet sich energisch gegen Pessimismus und Schwarzmalerei. Seiner Meinung nach besteht eine Neigung dazu, mangelnde reale Informationen durch negative Spekulationen zu ersetzen und dadurch jenen Zustand zu provozieren, den doch alle vermeiden wollen. Dazu kommen zivilisationskritische Anwendungen, die, wo der Annahmegipfel, wir könnten womöglich reicher sein, wenn wir uns nur dazu entschließen würden, ärmer zu werden.

Ein Rundgang durch die Ausstellungshallen. Wirklich neue Automobile, die die breite Masse ansprechen, gibt es auf der IAA sehr wenige zu sehen. Da wäre der Opel-Kadett, der erste Versuch der Rüsselsheimer mit dem Frontantrieb, der nach den ersten Probefahrten einen sehr guten Eindruck hinterließ. In-

teressant dürfte sein, wie der VW-Konzern auf diesen Opel-Kompaktwagen reagiert. Im Augenblick gibt man sich dort noch ruhig, der Jetta - ein Golf mit angesetztem Kofferraum - war das letzte fehlende Glied in der Modellkette von VW. Für die gehobene Mittelklasse ließen sich die Ingotstädter Ingenieure etwas einfallen. Nachdem man ihnen den Wankelmotor verboten hatte, stürzten sie sich mit voller Vehemenz auf die Turboaufladung des bewährten Fünfzylinder-Motors. Das Resultat ist der Audi 200 5 T, ein Fahrzeug, das mit 170 PS und über 200 km/h Spitze auch den kleinen Mercedes-Modellen gefährlich werden könnte.

Sonstige Neuigkeiten aus Deutschland? Da wäre noch Erich Bitter, der in Kleinstserien hochwertige Nobelwagen baut, und der hier seinen Bitter SC der Öffentlichkeit präsentiert, und der Frankfurter Rainer Buchmann, der der Firma Porsche den ersten 928 targa bescheinigt. Buchmann ist zweifellos einer der Leute, die Marktlücken geradezu riechen, eine seiner besten Ideen zeigt er ebenfalls auf der IAA: Ein Armaturenbrett mit vollelektronischen Baugruppen - hier wird der Fahrer nicht mehr von unterschiedlich großen Zeigern informiert, hier sorgen große Ziffern dafür, daß der Fahrer über alle Daten verfügt.

Bei den ausländischen Ausstellern zeigt Lancia mit dem Delta ein neues Modell, das - auf der Basis des Fiat Ritmo - den kleinen Fiat jedoch in Luxus und Ausstattung an die Wand stellen soll. Fiat überlegt sich, ob das bildhübsche Ritmo-Cabriolet von Nuccio Bertone in eine kleine Serienproduktion übernommen werden soll.



Einen schicken Sportwagen haben die Japaner mit dem Datsun 280 ZX TT nach Frankfurt geschickt. Er hat einen 2,8 Liter 6-Zylindermotor mit 200 PS, bringt eine Höchstgeschwindigkeit von 230 Stundenkilometern und beschleunigt von 0 auf 100 in sieben Sekunden. Das Triebwerk hat einen Turbo-Lader.

Erstmal zu sehen ist der Peugeot 505, der Citroen GSA, der Polski Polonez und die neue Corolla von Toyota, bei der sich freilich unter der schönen Haut technisch nichts getan hat. Etliche Firmen bieten ihre Autos jetzt auch mit vier Türen an, so der Volvo 845, der Renault 5 und der Mitsubishi Colt. Und der Rest hat die Fahrzeuge überarbeitet, hier die Front geändert und dort die Heckleuchten, neue Farben gemischt oder am Armaturenbrett die Instrumente verschoben. Die Preiserhöhungen dafür hat fast niemand vergessen: so zwischen zwei und vier Prozent, da haben sich die meisten gegnigt.

Blieben zum Schluß noch die Exoten, die Paradiesvögel jeder Autoausstellung. Man sieht sich ja auch die Wagen an, die man nicht erwerben will, die man aber einmal anfassen möchte. Und auch bei diesen kleinen Firmen, die im Jahr nur wenige hundert Autos von Hand bauen - Ferrari mit 1200 Fahrzeugen im Jahr ist da schon eine Ausnahme - gibt es hin und wieder Neuigkeiten: In diesem Jahr ist Maserati dran, das den Quattroporte wieder in neuem Gewande auf den Markt bringt, eine viertürige Limousine, die fünf Personen mit deutlich über 200 km/h befördern kann. Der Münchner Importeur rechnet mit zehn verkauften Exemplaren pro Jahr. Alle Neuigkeiten auf einen Blick bringen wir in unserer nächsten Freitagsausgabe am 21. September 1979. Die IAA ist vom 13. bis zum 23. September täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

## Silberrätsel

Aus den Silben a - e - a - da - dar - de dort - e - ei - er - fer - gen - go - grim her - i - i - in - ke - ko - kra - lan - len - ler - lin - me - mo - mund - ne - nel - nie - no - ped - ra - re - se - so - stor te - tes - tik - to - traw - walk sind 17 Wörter folgender Bedeutung zu bilden:

- 1. Fabelname des Wolfes, 2. Meerenge zw. Europa und Kleinasien, 3. Muse der Liebesdichtung, 4. Stadt in Bayern, 5. Held vor Troja, 6. griech. Philosoph, 7. Heiligenbild, 8. Fehlos, 9. Stadt im Ruhrgebiet, 10. leichtes Motorrad, 11. Gestalt aus „Die Fledermaus“, 12. irischer Name Iriands, 13. urspr. Negerart, 14. kostbarer Pelz, 15. Fischdampfer, 16. die Hölle bei Dante, 17. Kunststil im MA.

Die ersten und die dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben ein Wort von Sophokles.

Die Wörter sind so zu schüttelein, daß Begriffe anderer Bedeutung entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen dann einen weiblichen Kosennamen.

DEINER - MODE - REGEN - NORA

Erdteil	Fluß in Böhmen	Kfz-Z. Ebersberg	Opern-titel	Ketten-gesang	Tierbe-hauung	Mittel-meer	Europa	Tages-zeit
Kimono-gürtel	Wahl-tour	Wahl-tour	Wahl-tour	Provinz des Kongo	Stein-chen	unbe-zührbar	Strom in Afrika	Blut-still-mittel
Futter-pflanze	Bibel-Abk.	Strom in Italien	Blume, Gewürz	Luft-geist	schweiz. Flächennmaß	german. Götter-bodin	Rund-körper	Papagei
Radio-zuhörer	ein Elbe-schiff	Berg in der Schweiz	großer Mensch	Kfz-Z. Klave	Strick	Haupt-Kroa-tiz	Heil-pflanze	religi-öser Brouch
Stadt in England	engl.: Baum	engl.: Baum	Tanz-bezeichnung	eingele-gtes Tier-produkt	Lebens-abschreit	Kanton der Schweiz	Pionier der Mikro-technik	Ort in Tirol
Gebirge in Si-birien	Spiel-leitung	Spiel-leitung	Fluß zu Donau					
Wagen-hölle	estni-sche Insel	estni-sche Insel						

# Haute Nüsse

### Konsonantenverhau

d m m l g n g h r t d w l t  
An den richtigen Stellen mit Selbstlauten bzw. Umlauten ausgefüllt, liest man einen Spruch über den Mut.

### Schüttelrätsel

Diese Wörter sind so zu schüttelein, daß Begriffe anderer Bedeutung entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen dann einen weiblichen Kosennamen.

DEINER - MODE - REGEN - NORA

### Rätselgleichung

Gesucht wird x  
(a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) + (i-k) = x  
Es bedeuten a) Franzose, b) bekannte Fernsehzeitschrift, c) Gewohnheit, d) Bindewort, e) weibl. Vorname, f) Zeichen für Ampere, g) Zeitabschnitt, h) Abk. Aktiengesellschaft, i) Einmachhilfe, k) Mineral - x = Hausmittel.

### Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein

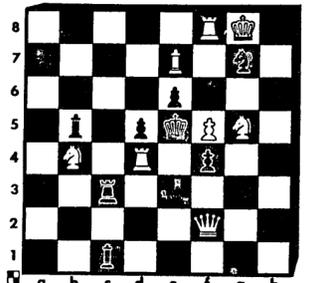
### Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel  
E - A - A - E - T - L -  
A - N - K - L - A - N - G - E - I - D - E - R  
E - I - N - G - E - L - A - O - R - T - A - H - I  
A - S - I - L - E - H - E - N - T - E - R - N  
S - E - I - T - E - H - B - R - A - U - N - E - N  
E - Z - E - R - R - E - N - G - I - F - A - N  
T - R - A - N - B - H - I - M - M - E - L -  
A - G - L - E - R - V - U - E - M - E - I -  
E - L - L - E - R - R - R - E - I - M - S  
E - T - E - N - R - O - M - A - N - A - R  
A - D - A - M - D - E - R - I - N - A  
R - E - N - T - E - G - E - S - P - A - N - E  
L - E - N - T - E - N - T - E - O - E - L

Mixwörter: Lastauto, Indianer, Ellenbogen, Differenzen, Ekstase, Retorte, Triebwagen, Äguren, Frankreich, Eberhard, Lamellen = Liederleier.  
Rätselgleichung: a) Poren, b) en, c) Tüll, d) L, e) Kelle, f) Elle, g) Usus, h) US - x = Portikus.

## Schachaufgabe Nr. 37

F. Karge, Kierspe



Matt in zwei Zügen.  
Königstellung Weiß: Kg8, Df2, Td4, f8, Le7, Sb4, g5, Bf5 (8) - Schwarz: Ke5, Tc3, Lb5, cl, Sg7, Bd5, e6, f4 (8)

anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen. Die angehängten Buchstaben ergeben, hintereinander gelesen, einen Raumfahrer (Mz.).  
Cid - Uhu - Anu - Asta - As - Bel - Kann  
Ara - Los - Halt - Dame

### Besuchskarte

Welchen Beruf hat dieser Herr?  
UWE N. FRAM  
HERNE

### Im Handumdrehen: Weh - Arno - Rels Rast - Anne - Löns - Aras. - Hostess.

Hier darf gestohlen werden: Gewinn ist Segen, wenn man ihn nicht stiehlt.  
Schüttelrätsel: Mate - Orest - Riese - Dora = Mord.  
Silberrätsel: 1. Addiermaschine, 2. Unruh, 3. Chauvinist, 4. Dulzinea, 5. Isabeau, 6. Einsiedlerkrebs, 7. Duböa, 8. Winnetou, 9. Inszenierung, 10. Gemeinde, 11. Kopenhagen, 12. Eichenlaub, 13. Israel, 14. Thahit, 15. Balzac, 16. Eisack, 17. Silbermedaille, 18. Trichinen = Auch die Ewigkeit besteht aus Augenblicken.

Schachaufgabe Nr. 36: 1. g4-g5! (mit der Drohung Lb4-f8-g7 matt) Le3xg5 2. Lb4-e7! Ld3-e6! 3. Lf8-g7! 4. Lf8-g7! 5. Lf8-g7! 6. Lf8-g7! 7. Lf8-g7! 8. Lf8-g7! 9. Lf8-g7! 10. Lf8-g7! 11. Lf8-g7! 12. Lf8-g7! 13. Lf8-g7! 14. Lf8-g7! 15. Lf8-g7! 16. Lf8-g7! 17. Lf8-g7! 18. Lf8-g7! 19. Lf8-g7! 20. Lf8-g7! 21. Lf8-g7! 22. Lf8-g7! 23. Lf8-g7! 24. Lf8-g7! 25. Lf8-g7! 26. Lf8-g7! 27. Lf8-g7! 28. Lf8-g7! 29. Lf8-g7! 30. Lf8-g7! 31. Lf8-g7! 32. Lf8-g7! 33. Lf8-g7! 34. Lf8-g7! 35. Lf8-g7! 36. Lf8-g7! 37. Lf8-g7! 38. Lf8-g7! 39. Lf8-g7! 40. Lf8-g7! 41. Lf8-g7! 42. Lf8-g7! 43. Lf8-g7! 44. Lf8-g7! 45. Lf8-g7! 46. Lf8-g7! 47. Lf8-g7! 48. Lf8-g7! 49. Lf8-g7! 50. Lf8-g7! 51. Lf8-g7! 52. Lf8-g7! 53. Lf8-g7! 54. Lf8-g7! 55. Lf8-g7! 56. Lf8-g7! 57. Lf8-g7! 58. Lf8-g7! 59. Lf8-g7! 60. Lf8-g7! 61. Lf8-g7! 62. Lf8-g7! 63. Lf8-g7! 64. Lf8-g7! 65. Lf8-g7! 66. Lf8-g7! 67. Lf8-g7! 68. Lf8-g7! 69. Lf8-g7! 70. Lf8-g7! 71. Lf8-g7! 72. Lf8-g7! 73. Lf8-g7! 74. Lf8-g7! 75. Lf8-g7! 76. Lf8-g7! 77. Lf8-g7! 78. Lf8-g7! 79. Lf8-g7! 80. Lf8-g7! 81. Lf8-g7! 82. Lf8-g7! 83. Lf8-g7! 84. Lf8-g7! 85. Lf8-g7! 86. Lf8-g7! 87. Lf8-g7! 88. Lf8-g7! 89. Lf8-g7! 90. Lf8-g7! 91. Lf8-g7! 92. Lf8-g7! 93. Lf8-g7! 94. Lf8-g7! 95. Lf8-g7! 96. Lf8-g7! 97. Lf8-g7! 98. Lf8-g7! 99. Lf8-g7! 100. Lf8-g7! 101. Lf8-g7! 102. Lf8-g7! 103. Lf8-g7! 104. Lf8-g7! 105. Lf8-g7! 106. Lf8-g7! 107. Lf8-g7! 108. Lf8-g7! 109. Lf8-g7! 110. Lf8-g7! 111. Lf8-g7! 112. Lf8-g7! 113. Lf8-g7! 114. Lf8-g7! 115. Lf8-g7! 116. Lf8-g7! 117. Lf8-g7! 118. Lf8-g7! 119. Lf8-g7! 120. Lf8-g7! 121. Lf8-g7! 122. Lf8-g7! 123. Lf8-g7! 124. Lf8-g7! 125. Lf8-g7! 126. Lf8-g7! 127. Lf8-g7! 128. Lf8-g7! 129. Lf8-g7! 130. Lf8-g7! 131. Lf8-g7! 132. Lf8-g7! 133. Lf8-g7! 134. Lf8-g7! 135. Lf8-g7! 136. Lf8-g7! 137. Lf8-g7! 138. Lf8-g7! 139. Lf8-g7! 140. Lf8-g7! 141. Lf8-g7! 142. Lf8-g7! 143. Lf8-g7! 144. Lf8-g7! 145. Lf8-g7! 146. Lf8-g7! 147. Lf8-g7! 148. Lf8-g7! 149. Lf8-g7! 150. Lf8-g7! 151. Lf8-g7! 152. Lf8-g7! 153. Lf8-g7! 154. Lf8-g7! 155. Lf8-g7! 156. Lf8-g7! 157. Lf8-g7! 158. Lf8-g7! 159. Lf8-g7! 160. Lf8-g7! 161. Lf8-g7! 162. Lf8-g7! 163. Lf8-g7! 164. Lf8-g7! 165. Lf8-g7! 166. Lf8-g7! 167. Lf8-g7! 168. Lf8-g7! 169. Lf8-g7! 170. Lf8-g7! 171. Lf8-g7! 172. Lf8-g7! 173. Lf8-g7! 174. Lf8-g7! 175. Lf8-g7! 176. Lf8-g7! 177. Lf8-g7! 178. Lf8-g7! 179. Lf8-g7! 180. Lf8-g7! 181. Lf8-g7! 182. Lf8-g7! 183. Lf8-g7! 184. Lf8-g7! 185. Lf8-g7! 186. Lf8-g7! 187. Lf8-g7! 188. Lf8-g7! 189. Lf8-g7! 190. Lf8-g7! 191. Lf8-g7! 192. Lf8-g7! 193. Lf8-g7! 194. Lf8-g7! 195. Lf8-g7! 196. Lf8-g7! 197. Lf8-g7! 198. Lf8-g7! 199. Lf8-g7! 200. Lf8-g7! 201. Lf8-g7! 202. Lf8-g7! 203. Lf8-g7! 204. Lf8-g7! 205. Lf8-g7! 206. Lf8-g7! 207. Lf8-g7! 208. Lf8-g7! 209. Lf8-g7! 210. Lf8-g7! 211. Lf8-g7! 212. Lf8-g7! 213. Lf8-g7! 214. Lf8-g7! 215. Lf8-g7! 216. Lf8-g7! 217. Lf8-g7! 218. Lf8-g7! 219. Lf8-g7! 220. Lf8-g7! 221. Lf8-g7! 222. Lf8-g7! 223. Lf8-g7! 224. Lf8-g7! 225. Lf8-g7! 226. Lf8-g7! 227. Lf8-g7! 228. Lf8-g7! 229. Lf8-g7! 230. Lf8-g7! 231. Lf8-g7! 232. Lf8-g7! 233. Lf8-g7! 234. Lf8-g7! 235. Lf8-g7! 236. Lf8-g7! 237. Lf8-g7! 238. Lf8-g7! 239. Lf8-g7! 240. Lf8-g7! 241. Lf8-g7! 242. Lf8-g7! 243. Lf8-g7! 244. Lf8-g7! 245. Lf8-g7! 246. Lf8-g7! 247. Lf8-g7! 248. Lf8-g7! 249. Lf8-g7! 250. Lf8-g7! 251. Lf8-g7! 252. Lf8-g7! 253. Lf8-g7! 254. Lf8-g7! 255. Lf8-g7! 256. Lf8-g7! 257. Lf8-g7! 258. Lf8-g7! 259. Lf8-g7! 260. Lf8-g7! 261. Lf8-g7! 262. Lf8-g7! 263. Lf8-g7! 264. Lf8-g7! 265. Lf8-g7! 266. Lf8-g7! 267. Lf8-g7! 268. Lf8-g7! 269. Lf8-g7! 270. Lf8-g7! 271. Lf8-g7! 272. Lf8-g7! 273. Lf8-g7! 274. Lf8-g7! 275. Lf8-g7! 276. Lf8-g7! 277. Lf8-g7! 278. Lf8-g7! 279. Lf8-g7! 280. Lf8-g7! 281. Lf8-g7! 282. Lf8-g7! 283. Lf8-g7! 284. Lf8-g7! 285. Lf8-g7! 286. Lf8-g7! 287. Lf8-g7! 288. Lf8-g7! 289. Lf8-g7! 290. Lf8-g7! 291. Lf8-g7! 292. Lf8-g7! 293. Lf8-g7! 294. Lf8-g7! 295. Lf8-g7! 296. Lf8-g7! 297. Lf8-g7! 298. Lf8-g7! 299. Lf8-g7! 300. Lf8-g7! 301. Lf8-g7! 302. Lf8-g7! 303. Lf8-g7! 304. Lf8-g7! 305. Lf8-g7! 306. Lf8-g7! 307. Lf8-g7! 308. Lf8-g7! 309. Lf8-g7! 310. Lf8-g7! 311. Lf8-g7! 312. Lf8-g7! 313. Lf8-g7! 314. Lf8-g7! 315. Lf8-g7! 316. Lf8-g7! 317. Lf8-g7! 318. Lf8-g7! 319. Lf8-g7! 320. Lf8-g7! 321. Lf8-g7! 322. Lf8-g7! 323. Lf8-g7! 324. Lf8-g7! 325. Lf8-g7! 326. Lf8-g7! 327. Lf8-g7! 328. Lf8-g7! 329. Lf8-g7! 330. Lf8-g7! 331. Lf8-g7! 332. Lf8-g7! 333. Lf8-g7! 334. Lf8-g7! 335. Lf8-g7! 336. Lf8-g7! 337. Lf8-g7! 338. Lf8-g7! 339. Lf8-g7! 340. Lf8-g7! 341. Lf8-g7! 342. Lf8-g7! 343. Lf8-g7! 344. Lf8-g7! 345. Lf8-g7! 346. Lf8-g7! 347. Lf8-g7! 348. Lf8-g7! 349. Lf8-g7! 350. Lf8-g7! 351. Lf8-g7! 352. Lf8-g7! 353. Lf8-g7! 354. Lf8-g7! 355. Lf8-g7! 356. Lf8-g7! 357. Lf8-g7! 358. Lf8-g7! 359. Lf8-g7! 360. Lf8-g7! 361. Lf8-g7! 362. Lf8-g7! 363. Lf8-g7! 364. Lf8-g7! 365. Lf8-g7! 366. Lf8-g7! 367. Lf8-g7! 368. Lf8-g7! 369. Lf8-g7! 370. Lf8-g7! 371. Lf8-g7! 372. Lf8-g7! 373. Lf8-g7! 374. Lf8-g7! 375. Lf8-g7! 376. Lf8-g7! 377. Lf8-g7! 378. Lf8-g7! 379. Lf8-g7! 380. Lf8-g7! 381. Lf8-g7! 382. Lf8-g7! 383. Lf8-g7! 384. Lf8-g7! 385. Lf8-g7! 386. Lf8-g7! 387. Lf8-g7! 388. Lf8-g7! 389. Lf8-g7! 390. Lf8-g7! 391. Lf8-g7! 392. Lf8-g7! 393. Lf8-g7! 394. Lf8-g7! 395. Lf8-g7! 396. Lf8-g7! 397. Lf8-g7! 398. Lf8-g7! 399. Lf8-g7! 400. Lf8-g7! 401. Lf8-g7! 402. Lf8-g7! 403. Lf8-g7! 404. Lf8-g7! 405. Lf8-g7! 406. Lf8-g7! 407. Lf8-g7! 408. Lf8-g7! 409. Lf8-g7! 410. Lf8-g7! 411. Lf8-g7! 412. Lf8-g7! 413. Lf8-g7! 414. Lf8-g7! 415. Lf8-g7! 416. Lf8-g7! 417. Lf8-g7! 418. Lf8-g7! 419. Lf8-g7! 420. Lf8-g7! 421. Lf8-g7! 422. Lf8-g7! 423. Lf8-g7! 424. Lf8-g7! 425. Lf8-g7! 426. Lf8-g7! 427. Lf8-g7! 428. Lf8-g7! 429. Lf8-g7! 430. Lf8-g7! 431. Lf8-g7! 432. Lf8-g7! 433. Lf8-g7! 434. Lf8-g7! 435. Lf8-g7! 436. Lf8-g7! 437. Lf8-g7! 438. Lf8-g7! 439. Lf8-g7! 440. Lf8-g7! 441. Lf8-g7! 442. Lf8-g7! 443. Lf8-g7! 444. Lf8-g7! 445. Lf8-g7! 446. Lf8-g7! 447. Lf8-g7! 448. Lf8-g7! 449. Lf8-g7! 450. Lf8-g7! 451. Lf8-g7! 452. Lf8-g7! 453. Lf8-g7! 454. Lf8-g7! 455. Lf8-g7! 456. Lf8-g7! 457. Lf8-g7! 458. Lf8-g7! 459. Lf8-g7! 460. Lf8-g7! 461. Lf8-g7! 462. Lf8-g7! 463. Lf8-g7! 464. Lf8-g7! 465. Lf8-g7! 466. Lf8-g7! 467. Lf8-g7! 468. Lf8-g7! 469. Lf8-g7! 470. Lf8-g7! 471. Lf8-g7! 472. Lf8-g7! 473. Lf8-g7! 474. Lf8-g7! 475. Lf8-g7! 476. Lf8-g7! 477. Lf8-g7! 478. Lf8-g7! 479. Lf8-g7! 480. Lf8-g7! 481. Lf8-g7! 482. Lf8-g7! 483. Lf8-g7! 484. Lf8-g7! 485. Lf8-g7! 486. Lf8-g7! 487. Lf8-g7! 488. Lf8-g7! 489. Lf8-g7! 490. Lf8-g7! 491. Lf8-g7! 492. Lf8-g7! 493. Lf8-g7! 494. Lf8-g7! 495. Lf8-g7! 496. Lf8-g7! 497. Lf8-g7! 498. Lf8-g7! 499. Lf8-g7! 500. Lf8-g7! 501. Lf8-g7! 502. Lf8-g7! 503. Lf8-g7! 504. Lf8-g7! 505. Lf8-g7! 506. Lf8-g7! 507. Lf8-g7! 508. Lf8-g7! 509. Lf8-g7! 510. Lf8-g7! 511. Lf8-g7! 512. Lf8-g7! 513. Lf8-g7! 514. Lf8-g7! 515. Lf8-g7! 516. Lf8-g7! 517. Lf8-g7! 518. Lf8-g7! 519. Lf8-g7! 520. Lf8-g7! 521. Lf8-g7! 522. Lf8-g7! 523. Lf8-g7! 524. Lf8-g7! 525. Lf8-g7! 526. Lf8-g7! 527. Lf8-g7! 528. Lf8-g7! 529. Lf8-g7! 530. Lf8-g7! 531. Lf8-g7! 532. Lf8-g7! 533. Lf8-g7! 534. Lf8-g7! 535. Lf8-g7! 536. Lf8-g7! 537. Lf8-g7! 538. Lf8-g7! 539. Lf8-g7! 540. Lf8-g7! 541. Lf8-g7! 542. Lf8-g7! 543. Lf8-g7! 544. Lf8-g7! 545. Lf8-g7! 546. Lf8-g7! 547. Lf8-g7! 548. Lf8-g7! 549. Lf8-g7! 550. Lf8-g7! 551. Lf8-g7! 552. Lf8-g7! 553. Lf8-g7! 554. Lf8-g7! 555. Lf8-g7! 556. Lf8-g7! 557. Lf8-g7! 558. Lf8-g7! 559. Lf8-g7! 560. Lf8-g7! 561. Lf8-g7! 562. Lf8-g7! 563. Lf8-g7! 564. Lf8-g7! 565. Lf8-g7! 566. Lf8-g7! 567. Lf8-g7! 568. Lf8-g7! 569. Lf8-g7! 570. Lf8-g7! 571. Lf8-g7! 572. Lf8-g7! 573. Lf8-g7! 574. Lf8-g7! 575. Lf8-g7! 576. Lf8-g7! 577. Lf8-g7! 578. Lf8-g7! 579. Lf8-g7! 580. Lf8-g7! 581. Lf8-g7! 582. Lf8-g7! 583. Lf8-g7! 584. Lf8-g7! 585. Lf8-g7! 586. Lf8-g7!

Mitten auf dem Platz spielte eine italienische Musikkapelle. Prickelnde Melodien von Verdi, von Mascagni und Leoncavallo belobten die Stimmung wie ein aufpeitschendes Stimulans. Auf eine Fantasie aus der "Traviata" folgten Melodien aus dem "Bazzo", beginnend mit dem Frotol in tiefer Versunkenheit lauschte Frank, bis ihn plötzlich wie ein Fanfarenstoß der Schluß des Prologs traf: „Das Spiel kann beginnen...“

Was bedeutete dieser Titel über Isas Roman? Wieder wuchs die schmerzliche Spannung in ihm. Warum hatte er die Scheu nicht überwunden? Was nutzte es, wenn er sich jetzt ob seiner Feligkeit schalt? Er ermahnte sich selbst zur Ruhe. Was war in Wirklichkeit versäumt worden? Der Roman lag wohlverwahrt in seinem Koffer. Er konnte ihn noch in der Nacht während des Fluges lesen.

Und dann drängte sich ihm wieder der Gedanke an Erneste auf, an Bernett und sein sonderbares Ansinnen. Klar - er wollte die hypernervöse Journalistin, die fast den ganzen Tag rauchend und Kaffee trinkend im Café saß, abschreiben. Eine ersreckende Veränderung war in letzter Zeit mit ihr vorgegangen. Was er nach und nach von ihr erfahren und auch selbst beobachtet hatte, war in höherem Grade besorgniserregend. Er wußte, daß sie ohne Veronal nicht schlafen konnte. Sie

# Ruf aus der Ferne

ROMAN VON C. BACHEM-TONGER

Copyright by Verlag Bözle, Dullingen, durch Verlag v. Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt

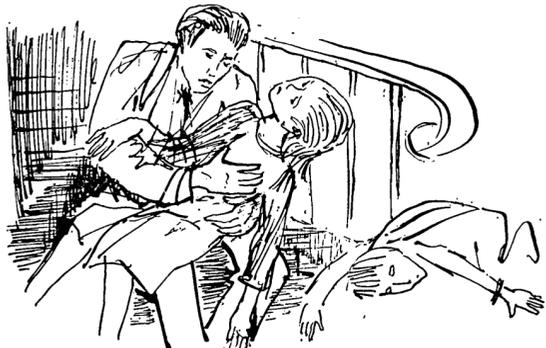
Sterne. Wieder eine Detonation - gefolgt von dumpfem Grollen, das - allmählich immer schwächer werdend - von dem Bergabhang widerhallte.

Alle Gespräche waren verstummt - die Musik brach ab... Lauschend waren alle Köpfe der Richtung zugewandt, woher der Donner kam.

Frank warf einen Geldschein auf den Tisch und erhob sich. Dann stand er mitten in einem Menschenmühl, sah in schreckensbleiche Gesichter, weitaufrissene Augen, aus denen die Angst ihn ansprach. Der Ruf: „Les Insurgents - les Insurgents!“ kam von hundert Lippen. Mit Blitzschnelle verbreiteten sich die widersprechenden Gerüchte.

„Die Aufständischen haben das Arsenal geplündert“, ließ es.

„Der Gouverneur ist in ihrer Gewalt. Sie belagern ihn in seinem Palast...“



Frank schleppte die fast besinnungslose Frau hinaus.

hatte sich an das Schlafmittel gewöhnt, und nun bedurfte sie einer stetig zunehmenden Dosis. Die Benommenheit und Taubheit im Kopf und den Gliedern vertrieb sie am Morgen und mehrmals im Laufe des Tages mit dem Gemüß von starkem Kaffee. Sie aß fast nichts. Das Hungergefühl betäubte sie mit Rauchen. Man sah sie nie ohne Zigarette. Und wie sie rauchte! ... Mit der Gier einer Süchtigen. Nie nahm sie die Zigarette eines anderen an. Sie rauchte nur ihre eigene Sorte, die sie aber niemals anders anbot. Warum nicht? Der Duft ihrer Zigaretten war sonderbar schwer und süß. Bittersüß. Enthielten sie irgendein Rauschgift? Der Verdacht ließ ihn nicht los. Nur so konnte er sich ihrer ewig wechselnden Stimmungen erklären, die zwischen febriler Erregung und tiefster Niedergeschlagenheit, zwischen tollkühner Unternehmungslust und vollständiger Apathie schwankten. Manchmal kam sie am Nachmittag mit elastischem, federdem Schritt daher, ihre Augen waren groß und glänzend, die Wangen sanft gerötet - sie schien um ein Jahr verjüngt, verschönt, beglückt... und an demselben Abend sah er sie wieder teilnahmslos im Kreise der Kollegen, hinfällig, zerbrechlich, mit erloschenem Blick. Sah Bernett denn nicht, wie es um sie stand? Wie konnte man sie in diesem Zustand zu einer Reise nach Zentralafrika veranlassen? In den Tropen wäre ihr Zusammenbruch unvermeidlich...

Unwillkürlich hob Frank den Blick zum Himmel, als er ein dumpfes Geräusch, wie fernes Donnerrollen, vernahm. Sollte ein Gewitter im Anzug sein? Nein, der Himmel war wolkenlos - groß und klar glänzte die

„Sie haben die Dörfer in der Ebene der Metidja überfallen... von da kam der Donner...“

„Nein, er kam aus der Richtung von 'Quatre Chemins'...“

Die Sirenen heulten über die Stadt... Militärsautos sausten rasselnd vorbei.

„Sie kommen... sie kommen...“ rief eine schrille Stimme in hysterischem Entsetzen.

„Sie marschieren auf die Stadt...“

Frank noch unerschrocken, wie sich wenden sollte, stieß auf einen jungen Araber, der neben einem Auto stand. Anscheinend ein Chauffeur, der auf Kundschaft wartete. Mit geringschätziger Miene blickte er in das Menschengesicht.

„Die kommen nicht in die Stadt“, sagte er mit dem überlegenen Lächeln des Besserversendenden. „Auch nicht nach Metidja.“

Er wies mit der Hand die Richtung. „Dahin sind sie... über Quatre Chemins hinaus. Diese Nacht nehmen sie Rache an den Anhängern des Zappone. Die haben den Mörder verurteilt und der Polizei in die Hand gespielt.“

Wieder rasselten Militärsautos mit grellem Hupen vorbei.

„Fah...“ machte er verächtlich, die kommenden Schritte auf die Straße, die hinter ihm schon genommen. Ich wette, die haben ganze Arbeit gemacht.“

Frank sah die Neugier und Sensationslust auf dem jungen, braunen Gesicht und sagte schnell:

„Wollen wir sehen, ob sie ganze Arbeit gemacht haben?“

Er nickte dem Jungen zu und machte Miene, einzusteigen.

## Der Koffer mit Isas Roman

„Ah, der Herr ist gewiß von der Presse...“ Er riß dienstfertig die Tür auf. Eine Frau nach dem Schauptplatz, die nebenbei noch guten Gewinn versprach, schien ihm sehr willkommen.

Im nächsten Augenblick gab er Gas, und das Auto sauste zur Stadt hinaus. Bald sahen sie den Feuerschein den Himmel rötend. Das ganze Dorf war in Rauch und Flammen gehüllt. Aber von den Aufständischen fehlte jede Spur. Sie hatten sich bereits in ihre sicheren Verstecke zurückgezogen. Frauen und Kinder hatten sie mit sich geschleppt, so daß niemand sie angreifen konnte, ohne die Gefahr in Gefahr zu bringen. Die meisten männlichen Einwohner hatten sie ermordet.

Ja, sie hatten ganze Arbeit gemacht... Frank dachte an ein dumpfes Geräusch, wie es spät gekommen. Sanitärer bemühten sich um die Schwerverwundeten, legten Notverbande an und trugen die Bahren zu den Lazarettwagen.

Inzwischen hatten sich noch einige Reporter eingefunden, die eifrig ihre Notizen und Blitzlichtaufnahmen machten, die Fragen an die Sanitäter und die mit den Löscharbeiten beschäftigten Soldaten stellten, die von diesen mit einem Achselzucken beantwortet wurden. Nein, zu erklären gab es nichts. Das Bild der Verwüstung sprach für sich selbst. Es gab Zeugnis von Haß und Vergeltung, von einem nach orientalischem Tirus vollzogenen Racheakt...

Im ersten Impuls hatte Frank nur an seine Aufgabe als Berichterstatter gedacht. Alles andere hatte er darüber vergessen. Jetzt lag ihm die Verabredung mit Olaf Svend schwer auf der Seele. Er hatte jeden Kontakt mit der Zeit verloren. Aber ein Blick auf die Uhr belehrte ihn, daß er das Flugzeug noch erreichen konnte. Seine Notizen konnte er während des nächtlichen Fluges nach Kairo ausarbeiten und bei der kurzen Landung von dort abschicken. Sämtliche Filmstreifen... Aber sollte er wirklich jetzt den weiten Flug unternehmen, überlegte er. Oder blieb er jetzt besser in Algier? - Vielleicht waren die Geschehnisse dieser Nacht die Vorboten weiterer Ereignisse. Ebenso gut konnte wieder eine Stille auf den Sturm folgen, wie es bereits öfter der Fall gewesen war. Wozu er sich entschließen sollte, war ihm in diesem Augenblick noch nicht klar, aber auf alle Fälle mußte er Olaf Svend noch auf dem Flugplatz antreffen - den Koffer wieder an sich nehmen - den Koffer mit Isas Roman.

Er schlug den Weg zum Auto ein, das in einiger Entfernung vor dem Dorf zurückgeblieben war. Der Araber hatte es noch weiter abseits verholt. Es stand nicht weit von einem einsam liegenden Gehöft, das man auf den ersten Blick als eine echt französische Siedlung erkannte. Das schlechte niedrige Gebäude wirkte freundlich und wohlhlich. Im weiten Umkreis war es von gepflegten Gemüse- und Obstkulturen umgeben. In seiner Zurückgezogenheit machte es den Eindruck, als meide es jede Berührung mit dem nahen Araberland. Waren die Aufständischen nicht so weit gekommen? dachte Frank. Waren sie durch das anrückende Militär an dem Weitermarsch gehindert worden? Oder hatte sich der Überfall nur als Racheakt auf das eine Dorf beschränkt? Waren die Bewohner dieses kleinen Paradieses verschont geblieben? Er dachte es mit Befriedigung.

Beim Näherkommen aber sah er, daß die Türen weit offenstanden, daß Hausrat verstreut herumlag, daß die Beete vor dem Haus zertrampelt waren. Dann vernahm er Stimmen... eine barsche, rauhe Männerstimme... es schlen die Stimme eines Betrunkenen zu sein... eine jammernde Frauenstimme... mühsam hervorgeatmete Hilferufe... Was nutzte hier Jammern und Rufen? Weit und breit war kein Mensch, der helfen konnte. Das Militär war im Dorf und bei der Verfolgung der Aufständischen. Und wie hatte Bernett, der Erfahrenste von ihnen allen, gesagt: „Wir müssen nüchterne, sachliche Beobachter sein. Wir dürfen uns nie von unserem Gefühl hinreißen, nie zur Parteinahme verleiten lassen...“ In Sekundenbruchteilen zuckte ihm das alles durchs Gehirn. Ja, das war kluge Vorsicht, nüchterne Überlegung. Aber wie war es mit der Menschlichkeit?

Plötzlich drang ein gellender Aufschrei an sein Ohr. Es war ein Schrei, der nichts

## Nachtflug nach Kairo

Frank zerrte die Frau auf die Straße, rannte, so schnell er es vermochte, auf das Auto zu - warf einen besorgten Blick zurück - und sah in geringer Entfernung den wuschelnden Verfolger hinter sich. Er sah die tierisch geschmeidige Bewegung des kräftigen Körpers, sah das brutale Gesicht, die starken weißen Zähne wie ein Raubtiergebiß zwischen den Lippen. In seiner Hand blitzte ein Dolch.

Plötzlich sprang ein schlanker, behender junger Bursche zwischen den Verfolger und Frank, der Verfolger und Frank hörte eine rauhe Stimme, die ihm zurief: „Retten Sie sich... bringen Sie die Frau in Sicherheit...“

Er hörte das Fluchen des Kabylen, dem im letzten Augenblick noch seine Beute entrispen wurde...

Frank sprang in das Auto. Die Frau fiel bewußtlos auf den Sitz nieder.

„Schnell zum Flugplatz!“ rief er dem Fahrer zu, der - kaum sichtbar - tiefgedrückt am Steuer saß. „Nur schnell... schnell!“ wiederholte er drängend, befehlend, beschwörend.

Er versprach das dreifache Fahrgeld, wenn er den Flugplatz noch zur Zeit erreichte.

„Sie tun gut, schleunigst fortzufliegen“, sagte der Araber während der Fahrt. „Sonst wären Sie morgen, spätestens übermorgen, ein toter Mann.“

„Und Sie?“ fragte Frank besorgt. „Wird man sich nicht an Ihnen rächen, weil Sie uns zur Flucht verholfen haben?“

Der Araber zeigte wieder seine überlegenen lächelnden Zähne.

„Keine Gefahr für mich“, sagte er. „Ich war vorsichtig. Ich habe mich geduckt. Niemand hat mich gesehen.“

Er sagte es sehr selbstbewußt und schien sehr vergnügt zu sein in der Voraussicht auf das dreifache Fahrgeld.

Kurz nach elf Uhr erreichte das Auto den Flugplatz.

„Sie können von Glück sagen“, begrüßte Olaf Svend den Ankommenden. „Das Flugzeug hat verspätet. Alle haben den Tag verloren.“

„Aber meine Hilfe hätte nichts genutzt ohne das Dazukommen des jungen Burschen, der sich so kühn dem Verfolger entgegenwarf und unseren Rückzug deckte...“ Sie warden ihm nicht gesehen haben. Aber er war der eigentliche Retter.“

„Doch, ich habe sie mit einem Blick gesehen - und erkannt.“

„Wen? ... Sie? ... Ich weiß nicht, wen Sie meinen. Ich sprach von dem jungen Burschen, der uns zum Leben kam.“

Sie schüttelte den Kopf. „Es war kein Bursche - es war eine junge Frau.“

„Um Gottes willen...“ stöhnte Frank. Eine furchtbare Ahnung stieg in ihm auf.

„Wissen Sie das genau? Aber wie können Sie das wissen? ... Sie waren wie betäubt. Sie waren Ihrer Sinne nicht mächtig. Wen wollen Sie erkannt haben? ... Wer soll das gewesen sein?“ Seine Stimme bebte. Sein Blick hing angstvoll an ihren Lippen.

„Erneste Hartung.“

„Nein, nein...“ rief Frank.

„Doch, sie war es“, sagte die junge Frau bestimmt.

„Sie kannten sie?“ fragte Frank verwundert. „Woher kannten Sie Erneste Hartung?“

„Sie hat uns früher manchmal besucht. Sie war sehr eifrig in ihrem Beruf. Überall suchte sie nach Stoff für ihre Zeitungsberichte. Wir mußten ihr von unserem Leben hier als algerisch-französische Siedler erzählen. Wir taten es gern. Am meisten interessierte sie sich für unser Familienarchiv, in dem die Berichte von den Urvätern meines Mannes aufbewahrt wurden, die vor über hundert Jahren bei den ersten Siedlern waren.“

Jetzt erinnerte sich Frank, daß ihm Erneste von dieser Familie erzählt hatte.

Sie versank wieder in dumpfes Grübeln.

(Fortsetzung folgt)

Menschliches mehr“ hatte, ein Schrei, in dem das Entsetzen und die Verzweiflung, die ganze Hilflosigkeit der gequälten Kreatur widerhallte.

Mit ein paar schnellen Sätzen war Frank im Innern des Hauses. Furchtbare Szenen mußten sich hier abgespielt haben. Verstümmelte Leichen lagen am Fuß der Treppe... drei Männer... ein Weißer... zwei braune Araber... zwei Kinder... ein Junge und ein Mädchen. Und von oben gellten die markererschütternden Hilferufe durch das Totenhäus.

Er stürmte die Treppe hinauf, riß die Tür auf, sah eine Frau - eine junge blonde Frau - die sich in verzweifelter Abwehr in der Umklammerung eines unteretzten, sehnligen Kabylen wand. Vergebens versuchte sie sich seinen wütenden Angriffen zu entziehen. Ihre Kräfte schienen zu Ende, ihr Widerstand erlahmte...

Frank ergriff den nächsten Gegenstand - es war ein Knüttel, der dem Kabylen entfallen war - und ließ ihn mit voller Wucht auf den schwarzhaarigen Kopf niedersausen. Ohne einen Laut von sich zu geben, brach der Mann wie leblos zusammen.

Frank ergriff die fast besinnungslose Frau und schleppte sie mit sich fort. Die Treppen hinunter, vorüber an den Leichen, zur Tür, hinweg von dieser Stätte des Grauens, des Todes und des Verbrechens, hinaus ins Freie... hinaus, nur hinaus...

In dem Augenblick, da er mit seiner Last die Schwelle überschritt, wurde es in dem Haus lebendig. Er hörte aus dem oberen Stockwerk ein Stöhnen, ein Fluchen... und dann ein Poltern. Schwere Schritte tapteten die Treppe hinab.

Frank wußte, was das bedeutete. Mit Entsetzen erkannte er die neugierige Gefahr. Der Kabylen war wieder zu sich gekommen und nahm die Verfolgung auf, um ihm die Beute wieder abzunehmen.

Nach kurzem Überlegen sagte Frank: „Nun gut... wenn es Ihr Wunsch ist, werden wir Sie mit uns nehmen. Ich werde Sie zu den Weißen Vätern von Entebbe bringen. Die werden Rat wissen, was weiter geschehen soll. Die können sich mit der Regierung in Algerien in Verbindung setzen. Man wird für Sie sorgen.“

Es wird gut für sie sein, wenn sie in eine andere Welt kommt, dachte er. Der Schmerz der stillen jungen Frau, die das Opfer eines grausamen Schicksals geworden war, rührte an sein Herz. Er nahm sich vor, alles, was in seinen Kräften stand, zu tun, um ihr schweres Los zu erleichtern.

Der nächtliche Flug nach Kairo, der ersten Etappe der Reise, verlief in tiefem Schweigen. Frank arbeitete an seinem Bericht für das „Panal“. Dann verfaßte er einen zweiten Bericht für Mr. Dupont, in dem er einen Überblick über die angespannte Lage gab, von der panikartigen Stimmung und Unsicherheit, die die letzten Ereignisse und die Furcht vor Wiederholung solcher Vorkommnisse noch bedenklich gesteigert hatten. Berichte und Filme gingen von Kairo ab. Eine Verzögerung der Ankunft in Hamburg war nicht zu befürchten. Vielleicht kamen die von Kairo abgegangenen Postschiffe schneller an als solche von Algier, wo sich die Unruhen in mancherlei Hinsicht bemerkbar auswirkten.

Nach kurzem Aufenthalt wurde der Flug fortgesetzt.

Am Morgen erblickten die Reisenden das Sandmeer der Wüste unter sich. Stunde um Stunde dasselbe Bild: Die gelben - in der höherliegenden Sonne immer heller, fast weiß schimmernden Sanddünen - hier und da der grüne Fleck einer Oase - oder da, wo der Nil eine starke Krümmung wüsteneinwärts machte, ein Stück des Flußlaufes wie ein silbernes schimmerndes Band zwischen dem dunklen Grün seiner mit Palmen bestandenen Ufer.

Plötzlich begann die Frau zu sprechen.

„Ich bin Ihnen zu großem Dank verpflichtet“, sagte sie zu Frank. „Was wäre ohne Ihre Hilfe aus mir geworden?“ Sie schauderte bei der Erinnerung an die furchtbare Gefahr, aus der Frank sie errettet hatte.

„Aber meine Hilfe hätte nichts genutzt ohne das Dazukommen des jungen Burschen, der sich so kühn dem Verfolger entgegenwarf und unseren Rückzug deckte...“ Sie warden ihm nicht gesehen haben. Aber er war der eigentliche Retter.“

„Doch, ich habe sie mit einem Blick gesehen - und erkannt.“

„Wen? ... Sie? ... Ich weiß nicht, wen Sie meinen. Ich sprach von dem jungen Burschen, der uns zum Leben kam.“

Sie schüttelte den Kopf. „Es war kein Bursche - es war eine junge Frau.“

„Um Gottes willen...“ stöhnte Frank. Eine furchtbare Ahnung stieg in ihm auf.

„Wissen Sie das genau? Aber wie können Sie das wissen? ... Sie waren wie betäubt. Sie waren Ihrer Sinne nicht mächtig. Wen wollen Sie erkannt haben? ... Wer soll das gewesen sein?“ Seine Stimme bebte. Sein Blick hing angstvoll an ihren Lippen.

„Erneste Hartung.“

„Nein, nein...“ rief Frank.

„Doch, sie war es“, sagte die junge Frau bestimmt.

„Sie kannten sie?“ fragte Frank verwundert. „Woher kannten Sie Erneste Hartung?“

„Sie hat uns früher manchmal besucht. Sie war sehr eifrig in ihrem Beruf. Überall suchte sie nach Stoff für ihre Zeitungsberichte. Wir mußten ihr von unserem Leben hier als algerisch-französische Siedler erzählen. Wir taten es gern. Am meisten interessierte sie sich für unser Familienarchiv, in dem die Berichte von den Urvätern meines Mannes aufbewahrt wurden, die vor über hundert Jahren bei den ersten Siedlern waren.“

Jetzt erinnerte sich Frank, daß ihm Erneste von dieser Familie erzählt hatte.

Sie versank wieder in dumpfes Grübeln.

## Adolf Dick (TVL) stellt Vorjahreszeit über 19,5 km ein

Gerhard Erler mit persönlicher Bestzeit über 10,7 km

Nicht mehr der Jüngste in der Senioren-Klasse LL 3 ist Mannschaftskapitän Adolf Dick, der kürzlich beim 7. intern. Mühlheimer Volkslauf seine persönliche Bestzeit um mehr als fünf Minuten verbesserte. Mit einer neuen Jahresbestzeit über die Distanz von 19,5 km in 1:31.29 Stunden zeigte Adolf Dick einmal mehr, daß die Langstrecke für ihn der ideale sportliche Ausgleich ist. Jürgen Ramboer, der erstmalig in der gleichen Klasse auf die Langstrecke umgestiegen ist, zeigte mit 1:33.06 Std. eine imponierende Leistung und überbot die aufgestellte Vorjahreszeit von Adolf Dick gleich um drei Minuten. Beide platzierten sich in einem großen Teilnehmerfeld hervorragend. Viel dazu beigetragen hatte die ideale Witterung, sowie die vom Veranstalter TG Dietsheim mit viel Mühe

hergerichtete Waldlaufstrecke.

Für die zweite Gruppe des Langener Volkslaufteams waren die 10,7 km ausgesprochen. Hieran beteiligten sich in der Seniorenklasse L 3 Gerhard Erler, der mit 49:43 Min. eine persönliche Bestzeit aufstellte. K. Nemeth (Teamältester) errang in der Klasse L 5 den 2. Rang in einer für ihn guten Zeit von 56:29 Min. Im Damenlauf über die gleiche Distanz der Klassen DL 1 bis 4 belegte Helga Thalhäuser den beachtlichen 2. Platz in 44:16,0 Min. Auch bei ihr zeigt sich, umgerechnet von dieser Zeit auf ihre Spezial-Disziplin 10 000 Meter, ein enormer Leistungsaufschwung an. Obwohl Volkslaufstrecke nicht gleich Volkslaufstrecke ist, hat das Langener Team mit beachtlichen Leistungen aufwarten können.

## SSG Leichtathleten schafften den Sprung zur absoluten Hessischen Spitzengruppe

Am Samstag, dem 8.9. und Sonntag, dem 9.9. fanden in Felsberg bei Melsungen die Hessischen B-Jugendmeisterschaften statt. SSG-Trainer Gerhard Werner war nach den Leistungen seiner Sportlerinnen der letzten vier Wochen recht optimistisch nach Felsberg gefahren.

Als erste am Samstag startete Anke Altwein über die 3000 m. Sie lief ein ausgezeichnetes Rennen und konnte ihre Zeit gegenüber den A-Jugendmeisterschaften vor sechs Wochen von 12:57 auf 12:16,2 verbessern und übertraf somit alle Erwartungen. In der Endabrechnung belegte sie Platz 7. Am Sonntag starteten die im ersten Jahr laufenden A-Schülerinnen, sie starteten mit guten Aussichten eine Klasse höher. Die Mädchen hatten sich viel vorgenommen und wurden auch nicht so recht für voll genommen von den teilweise erheblich älteren Konkurrentinnen. Aber diese wurden bald nach dem Start eines anderen belehrt. Virginia Beu und Rosemarie Sommer sowie Jutta Lang liefen ein hervorragendes Rennen. Nach den ersten 1200 m hätte niemand sagen können, daß bei den drei führenden eine Deutsche Schülermeisterin von den beiden vorangegangenen Jahren und mehrfache Hessenmeisterin sowohl über 1500 m als auch über 800 m, Claudia Braun, mitlaufen würde.

Auch Claudie Prybe, die ewige Zweite, war in der Spitzengruppe, und Virginia Beu mußte sich erst auf der Zielgeraden geschlagen geben, auch Rosemarie Sommer und Jutta Lang hielten gut mit und konnten sich mit ihren Zeiten sehen lassen: Virginia Beu 3. mit 5:05,5, Rosemarie Sommer 7. mit 5:15,4 und Jutta Lang 9. mit 5:37,6.

Auch Claudie Prybe, die ewige Zweite, war in der Spitzengruppe, und Virginia Beu mußte sich erst auf der Zielgeraden geschlagen geben, auch Rosemarie Sommer und Jutta Lang hielten gut mit und konnten sich mit ihren Zeiten sehen lassen: Virginia Beu 3. mit 5:05,5, Rosemarie Sommer 7. mit 5:15,4 und Jutta Lang 9. mit 5:37,6.

# VOGDT

Verkauf: Nur Riedstraße 12  
HiFi-Studio, Video Anlagen, Fernsehen

Telefon 2 35 26

Service: Bahnstraße 12  
Werkstatt, Ersatzteile, Zubehör, Autoradio

## Aber, aber... gehen Sie lieber erst zu VOGDT!

Sie wissen doch...

- ... der mit dem guten Kundendienst!
- ... der mit den günstigen Preisen!
- ... der mit der fachkundigen Beratung!
- ... der mit der 18-Monate-Vollgarantie!
- ... der mit der großen Auswahl!
- ... der immer auf dem neuesten Stand ist!

### Wie wär's mit Ihrem eigenen Fernsehprogramm?

VOGDT hat die neuesten Video-Recorder, Farb-Video-Kameras und das entsprechende Zubehör.

Die allerneuesten Fernsehgeräte sind am Lager - das ist ganz selbstverständlich - aber auch das **Fernseh-Heimkino mit dem Großbild** kann man sich bei VOGDT vorführen lassen.

Vergleichen Sie auch im gutausgestatteten HiFi-Studio die verschiedensten Fabrikate.

Vielen ist es schon bekannt - **jetzt sollen es alle wissen!**

VOGDT-Kunden genießen Fernsehen sie müssen nicht in die Röhre gucken!!!! Stellen auch Sie uns auf die Probe!

**Er hat gut lachen!**

er ist nämlich Kunde bei

# VOGDT

# Gelungener Saisonauftakt des TTC

## TTCL I - TTC Dornbusch 9:4

Mit einem in der Höhe recht deutlichen 9:4 hatte man einen gelungeneren Saisonstart in der Hesselhalla. Nur bis zum Stand von 4:4 konnten die Gäste aus Frankfurt mithalten. Danach zog man dann unaufhaltsam davon und gewann seine Spiele recht klar, obwohl man mit 2 Mann Ersatz antreten mußte. W. Klopfer und B. Freimuth, die zur Zeit in Urlaub sind, wurden von H. Schring und H. W. Reidl recht gut ersetzt und verbuchten zusammen drei Punkte für den TTC. Ausschlaggebend für diesen hohen Sieg waren aber die Spitzenspieler des TTC M. Samborsky und E. Reidl, die jeweils 2 Punkte holten. Eine wertvolle Verstärkung für den TTC, das kann man schon jetzt sagen, ist M. Samborsky, der keinen einzigen Satz abgab. Nur im mittleren Paarkeuz lief noch nicht alles so wie man es sich vorstellte. Man holte nämlich nur einen Punkt durch G. Armer und ging in den restlichen 2 Spielen leer aus. Das Doppel Siegel/Armer konnte auch einen Sieg verbuchen.

Was dieser Sieg nun wert ist, wird man am Samstag in Sossenheim sehen, wenn man gegen den Gewinner über den Favoriten Hattersheim antreten muß.

## TTCL II - TSV Nd.-Ramstadt 7:9

Obwohl man mit mehrfachem Ersatz antrat, mußte man nur eine knappe Niederlage hinnehmen. Ein Unentschieden lag sogar im Bereich des Möglichen, da man in den abschließenden Doppeln alle Punkte dem Gegner überlassen mußte. Die ganze Mannschaft hinterließ einen starken Eindruck an diesem Tag. Lediglich Ersatzmann W. Stahl fiel ab und konnte keinen Sieg verbuchen, was viel-

leicht ausschlaggebend für die Niederlage sein könnte. Besonders hervorzuheben sei aber noch C. Lischer, der wie entsetzt spielte und eines seiner besten Spiele zeigte, und H. Fels, die je zwei Spiele gewannen. V. Gärtner unterlag zwar recht knapp im ersten Spiel, konnte dann aber recht überzeugend sein zweites Spiel gewinnen. Diese großartige Leistung hatte man von dieser jungen Truppe eigentlich nicht erwartet, und so kann man doch recht optimistisch in die Zukunft blicken. W. Reichert und das Doppel Gärtner/Fels holten die restlichen Punkte.

## SV Groß-Bieberau - TTCL IV 4:9

In ihrem ersten Punktspiel konnte der Aufsteiger gleich den ersten überraschenden Doppelpunktgewinn gegen den letztjährigen Vizemeister der Bezirksklasse verbuchen. In hervorragender Form präsentierten sich N. Deegen, D. Engel und D. Becker, die jeweils 2 Punkte errangen und die Garantien für diesen Sieg waren. Einen recht erfolgversprechenden Einstand gaben R. Schmidt und O. Matelat, die trotz großartigen Spiels ihren Gegnern die Punkte überlassen mußten. Das Doppel Jaworowicz/Engel und K. D. Jaworowicz errangen noch die restlichen 2 Punkte.

# Die SSG - Langens größter Verein feiert

Die Handballabteilung - gesellig und erfolgreich



Nach Abschluß der Urlaubszeit setzen wir mit der Vorbereitung der Handballabteilung die Artikelserie zum 90jährigen Bestehen der SSG fort.

Das Handballspiel begann erst nach dem ersten Weltkrieg von Berlin aus seinen Siegeslauf, um so erstaunlicher ist seine heutige Bedeutung. In der SSG ist es der Initiative von Johann Schring und Heinrich Krumm zu danken, daß am 4. 7. 1926 das erste Spiel ausgetragen werden konnte. Schon 1927 wurde die Bezirksmeisterschaft errungen. Die Mannschaft festigte sich immer mehr, und Spieler wie Döber, Sallwey, Göchik und Dröll, später noch die Brüder Wiederhold, Pausch und Stroth wurden auch in Auswahlmannschaften berücksichtigt. Gerne sah man auf auswärtigen Festen die Langener Handballer, die von den Herren Leiser und Sallwey, später von den Herren Schäfer und Werner ausgezeichnete Spiele lieferten. Im Jahre 1930 gelang der „große Wurf“. Erstmals wurde die Mannschaft aus Langen Kreismeister und errang damit die Berechtigung zur Teilnahme an der Süddeutschen Meisterschaft. Zwar wurde das Spiel gegen Nürnberg in Darmstadt mit 2:0 verloren, aber es war noch der größte Erfolg der Handballer der „Freien Turner“.

Auch in den kommenden Jahren sind die Handballer immer weit vorn zu finden; ein so überragender Erfolg wie die Teilnahme an der Süddeutschen Meisterschaft gelang aber nicht mehr. Eine blühende, leistungsstarke Abteilung mit Schülern-, Jugend- und aktiven Mannschaften fiel dann 1933 unter das Verbot.

Nach dem zweiten Weltkrieg waren es die Spieler der alten Meistermannschaft, Heiner Dröll und Philipp Wiederhold, die sich um den Wiederaufbau im Langener Handball sehr verdient machten. Schon bald spielte die I. Mannschaft der SSG in der Bezirksklasse, und Langens Handballer hatten wieder einen guten Namen. Besonders beliebt waren die Turniere nach Hallenregeln, die alljährlich auf der Rollsportbahn des Langener Schwimmstadions durchgeführt wurden.

Im Langener Handballer gab es eine tiefgreifende Veränderung, als der TV Langen wiedererstand, ein Teil der Spieler verließ die SSG. Die geschwächte Mannschaft konnte die Klasse nicht halten und mußte in die Kreisliga absteigen. Eine planvolle Jugendarbeit begann, das gesellige Leben wurde sehr gepflegt. Das große Erleben von Auslandsfahrten, die vielen Freundschaften der Langener auch über die Landesgrenzen hinaus, sind ungleubare Aktiva. Hamburg-Travemünde, der Schweiz, Salzburg und Wien in Österreich

Am nächsten Sonntag spielen: SG Wiking Offenbach - SSG Offenbach, SC Götzenheim - Eiche Offenbach, Sparta Bürgel - SC Steinberg, BSC 99 Offb. - FC Offenbach

## TTCL VI - SV Erzhäuser II 9:2

Ihre Favoritenrolle wurde die 6. Mannschaft in der C-Klasse gerecht und gewann ihr erstes Spiel recht klar. In dieser einseitigen Begegnung reichten besonders G. Wambold und W. Simonowsky zu gefallen, die je 2 Punkte holten. K. Matelat, O. Kirchner und P. Kitzmann errangen je einen Sieg.

Die 1. Jugend startete mit einem 7:4-Sieg bei GW Darmstadt in die neue Saison der B-Klasse Nord. Robert Gärtner verbuchte neben zwei Einzelsiegen auch zwei Doppelerfolge mit Thomas Werner, der in den Einzel-Pech debütant Norbert Grebenstein zeigte eine gute Leistung, gewann ein Einzel, hatte jedoch zusammen mit Rolf Fischer im Doppel keine Chance. Insgesamt ein erfreulicher Auftakt.

Die Schülermannschaft konnte gegen die SKG Schneppenhausen mit einem 7:4-Erfolg erwartungsgemäß beide Einzel, auch Harald Ziegler gewann und fügte zusammen mit Kinnebrück in den Doppeln zwei weitere Siege an. Eine sehr gute Partie boten auch Orlauf, Hottinger, der erste Spiel seinen Gegner unterlag, sowie Peter Laiber, der dem besten Gästeplayer eine offene Partie bot und nur knapp scheiterte. Der jüngste Akteur, Uwe Schring, wurde mit seinem Doppelpartner Peter Laiber um eine Erfahrung reicher.

und Zadar weit drunten in Jugoslawien, das waren die Ziele unvergessener Fahrten. Doch auch der sportliche Erfolg ließ nicht auf sich warten. Unter Leitung des erfahrenen Trainers und Spielers Jakob Baum gelang 1959 der Wiederaufstieg in die Bezirksklasse. Die Jugend konnte Kreispokalmeister werden. Später wurde die Schülermannschaft Kreismeister in Feld und Halle, und schon ein Jahr später konnte die Jugendmannschaft der SSG die gleichen Erfolge erringen. Auch sie wurde Kreismeister in Feld und Halle.

Das Jahr 1963 aber brachte schließlich der Handballabteilung der SSG Erfolge, wie sie die künftigen Spitzenspieler nicht erwarten hätten. Alle Mannschaften zeigten überdurchschnittliche Leistungen. Am besten abschnitten die Jugendmannschaften und die erste Mannschaft ab. Die B-Jugendmannschaft wurde Vizemeister im Kreis. Die A-Jugend aber konnte einen Erfolg erringen, der einmalig ist, Kreismeisterschaft - Bezirksmeisterschaft - Süddeutschenmeisterschaft - Hessenmeisterschaft - Südwestdeutscher Meister, das sind die Stufen der Leiter, die erklimmen wurden. Mit dem Titel eines Südwestdeutschen Meisters konnte die A-Jugend der SSG die höchste Würde erringen, die es zur Zeit im Deutschen Handball für eine Jugendmannschaft gibt.

Die 1. Mannschaft schließlich wurde Meister der Bezirksklasse Darmstadt-West. Unter Führung ihres Trainers Rudi Müller schaffte sie sogar auf Anhieb den Aufstieg in die Verbandsliga. Damit gehörten die Handballer der SSG wieder dem „Hessischen Oberhaus“ an. Auch die Reserve stand nicht nach und wurde Meister ihrer Gruppe.

Die führende Position konnte von den Jugendhandballern um Karl Brehm über drei Jahre gehalten werden. Sechsmal in ununterbrochener Folge wurde die Jugend der SSG Südwestdeutscher Meister in Feld und Halle. Ein Erfolg, der in Deutschland einmalig war.

Im Jahre 1965 übernahm I. Obmann Karl Brehm die Leitung des Gesamtvereins. Sein Wirken prägte die Handballabteilung, und die Zukunft sollte zeigen, daß besonders seine Jugendarbeit Früchte trug. Willi Lang übernahm nach Friedel Vollhardt 1966 die Leitung der Handballabteilung. Die jungen Spieler der Meisterjugend fanden nun Eingang in die aktiven Mannschaften.

Ab 1967 spielte man mit drei Senioren- und vier Jugendmannschaften.

Die 1. Mannschaft sollte in der Folgezeit viel Namens auf dem Meister in Feld und Halle erringen. Die Handballer noch als Hessenmeister ein Jahr in der Südwestdeutschen Regionaliga, bis 1974 auch in Hessen offiziell der Feldhandball aus der Punkturniere gewonnen wurde. Fürwahr, das war „Spitze“, und Langen war durch die Spieler der SSG im hessischen Handball und darüber hinaus bekannt als sportlicher Gegner geachtet. Das schnelle Spiel in der Halle hatte eine Sportart geschaffen, die vielen Handballfreunden gerne in Erinnerung bleiben wird. Nun galt es, die Leistung in der Halle zu steigern. In diese Zeit fällt wieder einmal eine Meisterschaft der Frauen und der Aufstieg in der nächsthöheren Spielklasse unter der Leitung von Margot Krüger und Volker Müller. Durch Spielerabgänge konnte der Abstieg aus der Hallen-Verbandsliga nicht verhindert werden. Dies war zwar schmerzhaft, doch wird seit zwei Jahren die 1. Mannschaft kontinuierlich neu aufgebaut. Die Verantwortlichen in der Handballabteilung sind zuversichtlich, daß dies in nicht allzu fernem Zukunft gelingen wird. Der verpflichtete Trainer Eisenbach hat ein Langzeitprogramm entwickelt, nach dem Zielbewußt gearbeitet wird.

Die Frauenabteilung steht ebenfalls im Aufwärtstrend und ist bemüht, ihr gutes spielerisches Können weiter zu verbessern. Die weiblichen Jugendmannschaften sowohl bei den weiblichen als auch bei der männlichen Jugend geben Anlaß zur Hoffnung, daß das Fundament weiter gestärkt wird, um höhere Ziele zu erreichen. Wie in all den Jahren zuvor, wird auch heute großer Wert darauf gelegt, neben dem Sport die Geselligkeit zu pflegen, und so die Zugehörigkeit zur Abteilung Handball und zur gesamten SSG zu festigen.

## Hainer Tischtennis startete mit einem Sieg

Zur Eröffnung der Tischtennisobliga mußte der TV Dreieichenhain die Reise nach Saarbrücken antreten. Die Siegeschancen schienen in diesem Jahr nicht sehr hoch.

Um so erfreulicher war der Auftakt beim FC Saarbrücken. Schon bei den Eröffnungsdoppeln war die Neuformierung Martin - Thaddäus ein Erfolg. Sie konnten den ersten Punkt erzielen. Dagegen unterlagen Walter und Werkmann denkbar knapp in drei Sätzen.

Die große Überraschung war der Nachwuchsspieler Uwe Gan, der erstmalig in dieser Liga spielt und gleich beide Einzel gewann. Auch Martin, die Nr. 1 der Mannschaft, brachte es zu zwei Einzelsiegen. „Altstar“ Werkmann steuerte ebenfalls zwei weitere Punkte bei. Walter gelang ein Treffer, nur Lämmlein ging bei dieser Partie leer aus. Mit 9:4 mußte sich schließlich der Gegner geschlagen geben.

Anders lief es beim ATS Saarbrücken, einer Mannschaft, die in dieser Saison die Meisterschaft anstrebt. Hier hätte man das Ergebnis zwar etwas besser gestalten können, aber an einen Punktgewinn war nicht zu denken. Am kommenden Samstag erwartet der TVD um 19 Uhr in der TV-Turnhalle den Gegner aus Herbornslebach. Dieses Spiel wird wohl kaum einen Sieg bringen. Am Sonntag spielt man gegen den Neuling in dieser Klasse, den TTC Torny. Wie es ausgeht, wird man abwarten müssen. Beginn ist um 10 Uhr.

dann allerdings der Aufstieg in die Verbandsliga erreicht. Jugendleiter Sparr mit seinem Helfern sorgte weiterhin für eine gute Jugendpflege.

Wie aufgeschlossen und fortschrittlich in der SSG gearbeitet und gehandelt wird, zeigte sich 1970, als unter der Führung von Margot Krüger und Volker Müller die Frauenabteilung gegründet wurde. So konnten erstmals auch in Langen die Frauen und Mädchen Handball spielen. Es ist erstaunlich, daß diese neue Gemeinschaft gleich im zweiten Jahr ihres Bestehens die erste Kreismeisterschaft errang. Die Frauenabteilung wuchs von Jahr zu Jahr ständig an Mitgliederzahl und Leistung. Wolfgang Steitz leitete nun die Abteilung, nachdem Willi Lang aus gesundheitlichen Gründen zurücktrat. Willi Lang hat sich jedoch mit der Stiftung eines Wanderpokals für das alljährlich stattfindende Hallenhandballturnier einen bleibenden Namen geschaffen.

Als Wolfgang Steitz 1972 zum beruflichen Gründen die Leitung der Abteilung abgeben mußte, übernahmen die Handballer Heinrich Kretschmann und Erich Rang die Regie. In diesem Jahr gelang wieder ein großer Sprung nach oben. Auf dem Großfeld verstand es Trainer Mack großartig, die jungen Spieler zu formen. So wurde die 1. Mannschaft mit 17:1 Punkten ungeschlagen Meister und stieg in die Hessische Oberliga auf. In der Halle wurde der Platz, wie in den Jahren zuvor, in der oberen Tabellenhälfte gehalten. Auch die anderen Seniorenmannschaften und besonders die Jugendhandballer unter Jugendleiter Lorenz zeigten Beständigkeit und Streben nach oben. Die Jugend wurde Hessischer Vizemeister.

Seit 1973 bis heute leitet Ralf Klingenschmidt gemeinsam mit vielen anderen Helfern die Geschichte der Abteilung. Auf dem Großfeld wurde die Handballer nochmals Meister ihrer Klasse und spielten als Hessenmeister ein Jahr in der Südwestdeutschen Regionaliga, bis 1974 auch in Hessen offiziell der Feldhandball aus der Punkturniere gewonnen wurde. Fürwahr, das war „Spitze“, und Langen war durch die Spieler der SSG im hessischen Handball und darüber hinaus bekannt als sportlicher Gegner geachtet. Das schnelle Spiel in der Halle hatte eine Sportart geschaffen, die vielen Handballfreunden gerne in Erinnerung bleiben wird. Nun galt es, die Leistung in der Halle zu steigern. In diese Zeit fällt wieder einmal eine Meisterschaft der Frauen und der Aufstieg in der nächsthöheren Spielklasse unter der Leitung von Margot Krüger und Volker Müller. Durch Spielerabgänge konnte der Abstieg aus der Hallen-Verbandsliga nicht verhindert werden. Dies war zwar schmerzhaft, doch wird seit zwei Jahren die 1. Mannschaft kontinuierlich neu aufgebaut. Die Verantwortlichen in der Handballabteilung sind zuversichtlich, daß dies in nicht allzu fernem Zukunft gelingen wird. Der verpflichtete Trainer Eisenbach hat ein Langzeitprogramm entwickelt, nach dem Zielbewußt gearbeitet wird.

Die Frauenabteilung steht ebenfalls im Aufwärtstrend und ist bemüht, ihr gutes spielerisches Können weiter zu verbessern. Die weiblichen Jugendmannschaften sowohl bei den weiblichen als auch bei der männlichen Jugend geben Anlaß zur Hoffnung, daß das Fundament weiter gestärkt wird, um höhere Ziele zu erreichen. Wie in all den Jahren zuvor, wird auch heute großer Wert darauf gelegt, neben dem Sport die Geselligkeit zu pflegen, und so die Zugehörigkeit zur Abteilung Handball und zur gesamten SSG zu festigen.

## Drei TV-Staffeln wurden Kreismeister

Am Mittwoch, dem 12. 9., fanden auf der Kunststoffbahn im Sportzentrum Bürgerpark Nord in Darmstadt die diesjährigen Kreis-Langlauf-Staffelmeisterschaften der Leichtathletik statt. Vom Turnverein 1862 Langen nahmen fünf Staffeln an dieser Meisterschaft teil.

Den Anfang machte die 3x800-m-Staffel der B-Schüler (11-12 Jahre). Acht Teams bewarben sich um den Kreismeistertitel. Startläufer Carsten Schedlichski hatte keinen so guten Start, konnte sich aber im Laufe des Rennens auf den fünften Platz vorarbeiten. Frank Sicker schob sich an die dritte Position, für ihn wurde inoffiziell mit 2:35 Minuten die beste Zeit gestoppt. Schlußläufer Klaus Müller konnte den dritten Platz sicher bis ins Ziel verteidigen. Die Zeit für die Staffel betrug 8:13,1 Min.

Bei der 3x100-m-Staffel der A-Schüler (13-14 Jahre) hatte der TVL zwei Eisen im Feuer. Die erste Staffel lief in der Besetzung Markus Lipper/Christoph Braun/Markus Schmitt. Startläufer Markus Lipper hatte schon einen Vorsprung herausgefunden, den Christoph Braun halten konnte. So war es für Markus Schmitt als Schlußläufer nicht schwer, der Vorsprung vor der ASC-Staffel aus Darmstadt sicher ins Ziel zu bringen. Die Siegerzeit 9:24,7 Minuten. Die zweite TV-Staffel mit Meikel Puffen, Stephan Braun und Norbert Schnier hielt sich recht tapfer und belegte den dritten Platz in 10:39,2 Minuten.

Den zweiten Kreismeistertitel holte die 3x800-m-Staffel der weiblichen Jugend mit Jutta Kummer, Daniela Lotzer und Andrea Beckers. Die Siegerzeit betrug 7:42,1 Minuten.

# Gelungener Saisonstart beim Egelsbacher Tischtennis

Grün-Weiß Darmstadt I - SGE I 4:9  
SKG Gräfenhausen III - SGE II 6:9  
SKG Gräfenhausen IV - SGE III 9:6

Im ersten Spiel der neuen Saison konnte sich die 1. Mannschaft in der Bezirksklasse Nord-West klar mit 9:4 durchsetzen. Dies ist umso erfreulicher, als man im Vorjahr zum Saisonstart mit 1:9 unterlag. Die Mannschaft trat in kompletter Aufstellung mit Belinkis, Schroth, Wodiczka, Rickert, Branke und Bornumth auf. Mit ausschlaggebend für den klaren Sieg war sicherlich der Gewinn der beiden Doppeln durch Wodiczka/Belinkis und Schroth/Rickert. Durch Siege von Branke und Bornumth führten die Gäste 4:0. Von diesem schnellen Vorsprung geschockt, ließ die Moral des Gastgebers nach. Der beste Spieler des Gastes war Wodiczka, der ebenso wie Branke zwei Siege erkämpfte. Je einmal verließen Weber, Weher sowie das Doppel Bruch/Kannstätter als Sieger die Platten.

# Sieg auf dem Wingertsberg-Turnfest

Am Sonntag war die TV/SV Turnabteilung beim Bergturnfest des Turngaues Offenbach/Hanau auf dem Wingertsberg in Dietzenbach. Der Wettkampf verlief für die jungen Turnerinnen sehr erfolgreich und sie erzielten gute Platzierungen. In der obersten Wettkampfkategorie der Schülerrinnen wurde Sabine Kühr Bergfestsiegerin.

Dabei sah es nach dem ersten Gerät gar nicht nach diesem Erfolg aus; denn hier, am Schwebebalken, hatte Sabine einen Absteiger und erhielt dafür einen Abzug von 1/2 Punkt. Sie zeigte dann jedoch ihr ganzes Können und ihre Nervensärke, turnte an den anderen Geräten fehlerfrei und siegte schließlich mit einer Vorsprung von 1/10 Punkt vor einer Turnerin aus Neulsenburg.

Auch die die anderen Mädchen der TV/SV Turnabteilung zeigten einen guten Wett-

# Gut gelungenes Volleyball-Turnier

Am vergangenen Wochenende fand das Pokalturnier der Volleyballabteilung der SSG Langen statt. Bei den Damen standen sich die Mannschaften aus Mörfelden (Pokalsieger von 1978), Sprendlingen, Neu-Isenburg, Langen I und Langen II gegenüber. Die Mannschaft aus Nauheim mußte wegen Verletzung einiger Spielerinnen leider kurzfristig absagen. Nach harten Kämpfen konnte schließlich die Mannschaft aus Neu-Isenburg den Pokal für sich gewinnen. Mörfelden belegte den zweiten, Langen I den dritten, Langen II den vierten und Sprendlingen den fünften Platz. Alle Spielerinnen zeigten sehr guten Einsatz und somit war auch die spielerische Leistung aller Mannschaften recht ausgeglichen.

Die Herren führten am Sonntag ebenfalls gutem Volleyball vor. Alle Mannschaften waren mit sportlichem Eifer dabei: Nauheim Darmstadt, Neu-Isenburg, Egelsbach, Langen I und Langen II. Langen I verlor nach einem sehr langen Spiel, da die Spielstärke

der Mannschaften doch recht ausgeglichen war, gegen Darmstadt mit 1:3 Sätzen das Endspiel. Den Langenern fehlten die Auswechselspieler und somit wohl letztlich auch die Kondition, um diesen Gegner nach einem so langen Spieltag noch zu schlagen.

Im Spiel um den dritten Platz verlor in ganz knappen Sätzen Langen II gegen die Mannschaft aus Neu-Isenburg mit 0:2 Sätzen, wobei man sagen muß, daß sich die zweite Mannschaft der SSG Langen das ganze Turnier über recht wacker geschlagen hat, obwohl sie obendrein noch zwei Spielerverletzungen zu verbuchen hatte. Den fünften Platz errang schließlich die Mannschaft aus Egelsbach und den sechsten Platz belegte die Nauheimer.

Abschließend kann man wohl mit Recht den Veranstaltern dieses Turniers ein Lob aussprechen, da dieses Wochenende in sportlicher und gesellschaftlicher Hinsicht ein voller Erfolg war.

## JUGENDFUSSBALL

### 1. FC Langen

In der Qualifikation zur Kreisleistungs-kategorie besiegte die neu formierte E I die Buben der SKG Nieder-Beerbach nach großem Kampf mit 4:2 Toren. Nobhy Reichert hatte mit 2 Treffern den Mannschaft teil am Erfolg.

Für die D II-Mannschaft ging nach einer schnellen 2:0-Führung bei St. Stephan das Spiel nach groben Abwehrfehlern noch mit 2:4 verloren. Gegen den TSV Pfungstadt spielte die komplett von der E-Jugend übergewechselte Neue D II ihre gesamte Routine und menschliche Geschlossenheit überzeugend aus und siegte mit 12:0 auch in dieser Höhe verdient.

Die D I-Jugend stellte sich im Qualifikationspiel um die Kreisleistungs-kategorie gegen den TSV Wixhausen in ausgezeichneter Verfassung vor und gewann überzeugend mit 8:0 Toren. Wenn die Mannschaft in dieser Form so weiter spielt, dürfte das angestrebte Ziel, Aufstieg in die Leistungs-kategorie, erreicht werden.

Sowohl die C II-Jugend bei SV St. Stephan als auch die C I-Jugend bei dem meistertisch aufspielenden TSV Wixhausen hatten nicht den Hauch einer Chance und verloren jeweils mit 14:0 Toren. Dabei gilt für die C I-Jugend, daß es sich um eine völlig neu formierte Mannschaft handelt, die sicherlich ihre wahre

wie die beiden obengenannten Doppelpaare. Die 2. Mannschaft muß leider in der Vorrunde auf den Spitzenspieler R. Schneider verzichten. Darüber hinaus fehlte noch von Deessen. Für diese sprangen Bruch und Bermond ein. Schuld an der knappen Niederlage waren die erfolglosen Doppeln. Die Zähler für Egelsbach verbuchten Bruch, der als einziger zwei Siege holte, sowie Bender, Hofbauer, Ehlen und Bermond. Frise kam mit dem glatten Boden nicht zurecht und verlor beide Spiele im 1. Paarkeuz.

Die 3. Mannschaft mußte bei ihrem knappen Sieg in Gräfenhausen gegen die 4. Mannschaft auf Tisch-I-Spieler Keil verzichten, der durch G. Müller nicht zu ersetzen war. Drei Doppelsiege sind zu verzeichnen, und zwar durch Kannstätter, J. Schneider sowie dem Doppel Weber/Bermond. Je einmal verließen Bruch, Weher sowie das Doppel Bruch/Kannstätter als Sieger die Platten.

## SSG Langen

Die D-Jugendspieler trumpten in Neu-Isenburg gegen die SSG Gravenbruch groß auf und gewannen klar mit 5:1. Als Torhüter zeichneten sich A. Schmidt (3) und A. Linkert (2) besonders aus.

Die C-Jugend mußte beim spielstarken SV Steinheim antreten. Nach einem spannenden Spiel trennte man sich 1:1. Das Tor für Langen erzielte V. Schring.

Die B-Jugend startete zu Hause gegen den VfB Offenbach als Favorit, was sich während des gesamten Spiels verdeutlichte. Leider verstanden es die Schützlinge von K.-H. Steitz jedoch nicht, die Überlegenheit in Tore umzusetzen. Die Gäste konnten sogar nach einem geschickt vorgetragenen Konter in Führung gehen. Dieser Treffer stellte das Spielgeschehen völlig auf den Kopf und bewirkte, daß die SSGler immer nervöser wurden. Th. Betz gelang dann kurz vor Schluß nach einem herrlichen Schuß der hochverdiente Ausgleich und sicherte so zumindest eine Punkteteilung.

Die A-Jugend trat bei der SSG Offenbach als Außenseiter an, zumal in den vergangenen Jahren selbst die A I-Jugendmannschaften der SSG in Offenbach auf großen Widerstand stießen. Aus diesem Grunde war auch „nur“ ein Remis eingepplant. Nach den ersten Spielzügen wurde jedoch deutlich, daß die junge SSG-Mannschaft durch Trainer K. Schiller gut vorbereitet war. Durch ein technisch gutes Spiel wurden zahlreiche Chancen herausgespielt, und schon bald erzielte C. Lindner nach einem Alleingang die 0:1-Führung. Noch vor dem Pausenpfeiff setzte sich Th. Duft an der rechten Außenbahn durch. Flanke zu V. Schneider, der mit einem herrlichen Schuß die 0:2-Vorentscheidung erzielte. Der gleiche Spieler verbesserte nach Doppelpaß mit C. Lindner das Ergebnis der SSG-Mannschaft auf 0:3 im zweiten Spielabschnitt. Den 0:4-Siegtreffer konnte Th. Duft nach einer Flanke von K. Freud im Tor der Gastgeber unterbringen.

Die A I-Jugend, die in den vorangegangenen Vorbereitungsspielen sehr gute Ergebnisse erzielt hatte, begann auf eigenem Platz gegen den TV Hausen in gewohnter guter Manier, doch konnte die klare spielerische Überlegenheit im Sturm fortgesetzt werden. Den Langener Stürmern gelang einfach an diesem ersten Punktspieltag kein Tor, obwohl mehrmals nur noch der gegnerische Torwart auszuspielen war. Erst als die Gäste in Führung gingen, wurde etwas konzentrierter gespielt, und bis zum Schlußpfeiff gelang dann noch ein Treffer zum 1:1-Ausgleich. Es bleibt zu hoffen, daß einige der A I-Jugendspieler der SSG in diesem Spiel erkannt haben, daß nur durch eine menschliche Gesamtleistung und konzentrierte Spielweise auf allen Posten die hochgesteckten Ziele erreicht werden können.

Vorschau für das kommende Wochenende: Samstag, den 15. 9.

E: 14 Uhr Inter Dietzenbach - SSG  
D: 14 Uhr SSG D - SG Dietzenbach I  
C: 15 Uhr SSG C - Gemaa Tempelsee I  
Sonntag, den 16. 9.  
B: 9 Uhr TSG Neu-Isenburg - SSG  
A: 10 Uhr Gemaa Tempelsee - SSG  
A 2: 10 Uhr SSG - SC Buchschlag

## SSG Egelsbach

Obwohl die A-Jugend nur einen ihrer zahlreichen Neuzugänge einsetzen konnte, gewann sie im Punktspieltag bei Rot-Weiß Darmstadt souverän mit 6:0 Toren. Die SGE war ihrem Gegner in allen Belangen überlegen. Besonders das Spielverständnis wußte zu gefallen, wobei man über einige Leichtsinnsfehler in der Abwehr hinwegsehen kann.

Auch die B-Jugend feierte einen hervorragenden Saisonanfang und fertigte die TSG 46 Darmstadt mit 11:0 Toren gründlich ab. Da im Egelsbacher Team sechs Spieler stan-

den, die altersmäßig noch C-Jugend spielen dürften, gehört die SGE mit Sicherheit zu den jüngsten Teams im Bezirk und hat eine große Zukunft.

Die C-Jugend trumpte mit einem 8:0-Heimsieg über die SKG Roßdorf auf und wrotz ihrer Dezimierung (etliche Spieler kamen zur B-Jugend) ständig tonangebend.

Die C 2 scheiterte an einem überragenden Torhüter des SV Weiterstadt und mußte sich mit einem torlosen Unentschieden begnügen. Bei ihrem klaren 3:0-Erfolg über die TSG Messel bewies die D I-Jugend, daß sie weitere Fortschritte macht. Das Ergebnis drückt die Überlegenheit der Egelsbacher noch nicht einmal richtig aus. Das Sturmspiel ist noch zu sehr auf die linke Seite orientiert und muß ideenreicher werden.

Die Überraschung lieferte die D 2, die trotz mehrfachen Ersatzes bei der SKG Bickenbach einen 3:0-Erfolg landete. In ihrem ersten Qualifikationsspiel traf die E 1 auf einen der stärksten Gegner, den TSV Pfungstadt, und mußte eine knappe 2:3-Niederlage hinnehmen. In der willkürlich Neuaufbau begriffene E 2 unterlag bei der TSG Messel glatt mit 0:3 Toren.

Die jüngsten Knipser der SGE, die F I-Jugend, ließ dem SV Weiterstadt nicht den Hauch einer Chance und gewann 15:0, wobei der Egelsbacher Torhüter nicht ein einziges Mal den Ball in die Hand bekam.

Vorschau Samstag, 15. 9.  
F1 14 Uhr TSV Nieser-Ramstadt - SGE  
E 2 14 Uhr SGE - SG Arheilgen  
E 1 15 Uhr SG Modau - SGE  
D 2 15 Uhr SGE - Vikt. Griesheim  
D 1 15 Uhr SKG Bickenbach - SGE  
C 1 15 Uhr FC Langen - SGE  
C 2 16 Uhr TuS Griesheim - SGE  
Mittwoch, 19. 9.  
D 1 17 Uhr SGE - SVS Griesheim  
B 18 Uhr SGE - Germ. Pfungstadt

## SV Dreieichenhain

Spielergebnisse vom vergangenen Wochenende:  
A: FC Langen - SVD 4:3  
E: 03 Neu-Isenburg II - SVD 2:4  
D: SSG Offenbach - SVD 0:0  
C: SSG Offenbach - SVD 3:2  
A: SC Buchschlag - SVD 1:3

Spielergebnisse vom vergangenen Wochenende:  
Samstag, 15. 9.  
E: SVD - VV 06 Sprendlingen 14 Uhr  
D: SVD - TV Dreieichenhain 15 Uhr  
C: SVD - SG Dietzenbach 16 Uhr  
Sonntag, 16. 9.  
A: SVD - SKG Sprendlingen 10 Uhr

## TV Dreieichenhain

Am vergangenen Wochenende starteten alle Jugendmannschaften in die neue Fußballsaison 79/80. Die Ergebnisse lauten:  
E II: TVD - SG Götzenhain 1:0  
E I: TVD - Inter Dietzenbach 0:3  
D: TVD - FCP Gravenbruch 1:2  
C: TVD - Inter Dietzenbach 3:0  
A: TVD - FCP Gravenbruch 0:6

Die Spiele am kommenden Wochenende, dem 15./16. 9., kann der TV Dreieichenhain, mit Ausnahme der A-Jugend, in stärkerer Besetzung bestreiten. Die A-Jugend muß noch immer auf Spieler verzichten, denen durch Vereinswechsel eine mehrwöchige Sperre auferlegt worden ist.

Die Paarungen am 15. 9.: E II: 13.15 Uhr FC Offenbach - TVD, E I: 15 Uhr FCP Gravenbruch - TVD, D: 15 Uhr SV Dreieichenhain - TVD, C: 16 Uhr FC Dietzenbach - TVD. Am Sonntag, dem 16. 9.: A: 10.30 Uhr TSG Neu-Isenburg - TVD.

## JUGENDHANDBALL

### SV Dreieichenhain

Neue Trainingszeit: Mittwoch 18 bis 19.30 Uhr C- und B-Jugend männlich, Freitag 17 bis 18 Uhr Mädchen-B-Jugend, 18 bis 19.30 Uhr D-Jugend, 19 bis 20.15 Uhr B-Jugend männlich.

Im ersten Spiel der B-Jugend auf Bezirksebene war SG Hedderheim der Gegner. Man mußte ja M. Buchauer, der einen Bänderriß hat, ersetzen. Aber die Mannschaft hatte sich gut vorbereitet und ging schnell in Führung. M. Selig war herrliche Tore vom Kreis. Bei Halbzeit führte man 12:8. Nach der Pause wollte keine Tore mehr gelangen und Hedderheim holte Tor um Tor auf. Kurz vor Schluß bekam G. Garris noch eine Zwei-Minuten-Strafe. Hedderheim schaltete auf Mandeckung um. Aber durch eine gute Mannschaftsleistung und etwas Glück konnte man mit einem 16:15-Sieg nach Hause fahren.

Schwerer, Selig (5), Weß (1), Fey (2), Jernlich (2), Grohmann, Auler, Pappdleris, Garms (3), Hanig (3), Beier. Gleich im ersten Heimspiel am 16.9., 18 Uhr in der Weibelsfeldschule trifft man auf den Favoriten der Gruppe, TGH Hanau.

**Zimmermann** Bekleidung präsentiert

**Garantie-Hose** GARANTIE-SERVICE-KARTE

Service-Karte für 365-Tage Qualitätsversprechen

Herren Autohosen in allen Größen und Farben eingetroffen. **74.50**

Damen Lama-Jacken neu eingetroffen, **189,-**

**P** vor dem Hause.

LANGEN, GARTENSTRASSE 6. Am Lutherplatz, Tel.: 06103/27921

**Flugs, flugs, Fräulein Fuchs!**

Wer vor dem 30. September mit Bausparen anfängt, kann ein halbes Jahr früher bauen, renovieren, kaufen. Deshalb sollten Sie jetzt mit uns sprechen.

**30. September ist Wüstenrot-Tag. Der Tag, der Bausparen schneller macht.**

Fachkundige individuelle Beratung finden Sie bei folgendem Wüstenrot-Mitarbeiter:

Langen: K. Rechthien, Nordendstraße 9, Tel. 2 39 43

Beratungstunden in Langen: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11-13, montags von 15-18 Uhr, Zweigstelle Bahnstr./Friedrichstr., donnerstags von 15-18 Uhr.

LZ-Ruf: 2 10 11

LANGENER ZEITUNG  
EGELSbacher NACHRICHTEN  
HAINER WOCHEBLATT

Für die Zeit des Mutterschutzes unserer Mitarbeiterinnen suchen wir ab sofort bis Anfang 1980 für das Gemeindezentrum in der Uhl-landstraße eine Putzhilfe

Meldungen bitte an: Pfarramt der Ev. Johanneskirche, Langen, Tel. 2 37 41 vormittags zwischen 8 und 12 Uhr, oder Ev. Gemeindeamt, Bahnstr. 46, Tel. 2 28 20, 8 bis 12 Uhr

**Mitarbeiterin**  
für Vermittlungsbüro in Langen gesucht.

Bitte rufen Sie uns an Tel. 0 61 03 / 2 99 88 oder kommen Sie vorbei 6070 Langen, Südl. Ringstr. 178 von 9:00—18:00 Uhr

**Insertieren bringt Gewinn!**

Ein ideales, neues Haus mit mod. Flächen für Verkauf, Büro, Praxis, im Zentrum von 6070 Langen/Heide. Das VEBAG-Geschäftshaus am LUTHERPLATZ, Fertigstellung Herbst 1980, alle Räume mit Teppichboden, Holter, Autodiele, Parkett.

Für den Verkauf: in best. Lauf- u. Kundenlage: Shops, Boutiquen, Läden, AS 50 qm, für alle Bürogewerbe: Vom 1.-4. OG, mod. Flächen — noch nach Ihren Zwecken aufteilbar. Von 100-2000 qm. Für Ärzte und andere Halbersteller: Praxis v. 1.-4. OG zwischen 100 und 300 qm.

Informieren Sie sich! Wir schicken Ihnen Detail-Angebote u. machen Musterplan, Vermietung durch den Bauherrn (keine Maklergebühr): ING.-BURO DIPL.-ING. RAVEN, HERMANNSTRASSE 18 6 FRANKFURT/M., TEL. 06 11 / 99 02 87 + 99 91 44

**Fernmeldeelektroniker** oder Fernmeldemonteur für Montagen u. Revision von Fernsprechanlagen u. Schwachstromanlagen gesucht.

Ing. Günther Krumm  
6070 Langen, Ohmstraße 20  
Telefon 0 61 03 / 7 90 91

Treppen- u. Geländermontagen (id. zu vergeben). Sämtliche Bärzählung, tägliche Rückkehr. Ideal für 1-Mann-Unternehmen. Max. 15 Kfz-Min. von uns entfällt, PKW mit Anhänger od. kl. LKW erforderlich. Einzelverkauf kein Problem.

KENNGOTT GMBH & CO. KG  
6070 Langen, Ohmstraße 2  
Tel. 0 61 03 / 77 61 (Herr Schepfer)

**RODIER PARIS**  
in Großstadtauswahl finden Sie bei:

**Hertha-Moden**  
Langen, Telefon 7 10 58  
Wernerplatz 3

**Umzüge**

Langen 06103/23119  
Rödermark 06074/7349

**Möbeltransporte**  
Lagerung - Fern - Auslands und Büro

WAGNER

**Modellbahndepot-Jung** seit 1972

Rüsselsheim-Königsplatz, Odenwaldstraße 23, Telefon 06103/32777

Verkauf - Versand - Reparatur in eigener Werkstatt, Ersatzteile

Das Spezialgeschäft mit den günstigsten Preisen und ganzjährig tollen Sonderangeboten für den aktiven Modellbauer. Wir sind vollsortiert.

**BARGELD SOFORT** (Nehmen Sie uns beim Wort!)

- Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung
- Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen
- Zuzusatzkredite bis 10.000,- DM
- Spezialkredite für Beamte, Rentner und Ausländer

**D. KOCH** Finanzvermittlung  
Telefon 0 61 03 - 2 99 88, HAGEN, Südliche Ringstraße 178  
Montag bis Freitag 9-18 Uhr  
Nach Geschäftsschluss Telefon 0 61 62 / 34 37

**REHAU**

bietet sichere Arbeitsplätze und guten Lohn. Wir suchen **Kommissionär** verantwortlich im Versand und **Kraftfahrer** mit Führerscheinklasse 2.

Tatkräftige Mitarbeiter passen besonders gut in unsere vorhandene Mannschaft, Sie sollten mal mit uns sprechen!

**REHAU Plastiks AG + Co. Verkaufsbüro**  
Gleisstr. 3, Dreieich-Dreieichenhain  
Telefon 0 61 03 / 8 50 91

**Garny-Mosler-plan object**

In unserem modernen Fertigungsbetrieb stellen wir Tresor- und Mietfachanlagen für Banken her. Unser Betrieb liegt im Industriegebiet von Mörfelden und ist verkehrstechnisch aus den Gebieten Darmstadt, Langen, Dreieich und Frankfurt (Werksbus) gut zu erreichen.

Zum sofortigen oder späteren Eintritt suchen wir folgende Mitarbeiter:

**Schlosser** (Fertigung und Montage)  
**Staplerfahrer**  
**Mitarbeiter für Stanzerie u. Zuschnitt**

Wir bieten Ihnen sehr interessante Einkommensmöglichkeiten und vorbildliche Sozialleistungen. Bitte rufen Sie unseren Herrn Nawesky an und vereinbaren Sie einen Vorstellungstermin.

Sie können aber auch Samstag (15. 9.) zwischen 9.00 und 12.00 Uhr direkt bei uns vorsprechen. Das Industriegebiet liegt an der Verbindungsstraße zwischen Mörfelden und Langen.

**FRANZ GARNY GMBH + CO**  
Dreieichstraße 12 - 16 - 6082 Mörfelden  
Telefon 0 61 05 / 2 30 41

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchsee hält man Einkehr im **Restaurant „Naturfreunde“** Mörfelden

Elke Crollasant  
Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

Herrlicher Urlaub in der Nachbarschaft  
Mod. Fremdenzimmer m. u. o. Du/WC und Balkon

**Gaststätte-Pension „FERSCHENMÜHLE“**  
8751 Krausenbach im Spessart - Telefon 0 60 92 / 4 66

**SEKRETÄRIN** (auch halbtags)

für abwechslungsreiche Tätigkeit an medizinischem Institut in Frankfurt gesucht. Vergütung nach BAT und Zulagen

Bewerbungen sind zu richten an:  
**Dr. med. Klaus Jork** Rheinstraße 42  
6070 LANGEN Telefon 0 61 03 / 2 36 72

Möchten Sie sich für Weihnachten zusätzlich Geld verdienen?  
Wir suchen bis Mitte Dezember

**AUSHILFSKRÄFTE**

**FRAUEN:** für leichte Packarbeiten  
Paketgewicht ca. 1 - 2 kg  
für EDV Tages- u. Spätschicht  
Datentypistinnen oder Frauen  
Datentypistinnen oder Frauen mit guten Schreibmaschinenkenntnissen

**MÄNNER:** die uns in der Postabfertigung unterstützen

**PS:** Haben Sie eine gute leserliche Handschrift und zeichnerisches Talent? Dann haben wir eine interessante Tätigkeit für Sie.

**Wir bieten:**  
Gute, Bezahlung, angenehmes Betriebsklima, Mittagessenzuschuß und Weihnachtsbonus

**neho** versand GmbH  
Kurt-Schumacher-Ring 12  
6073 Egelsbach  
Telefon 0 61 03 / 4 20 42  
Rufen Sie uns doch mal an!  
Unsere Frau Becker berät Sie!

**Öffentliche Bekanntmachung**

**Öffentliche Aufforderung**

Aufforderung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1961 zur persönlichen Meldung.

Nach § 1 des Wehrpflichtgesetzes sind alle Männer vom vollendeten 18. Lebensjahr an, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind und ihren ständigen Aufenthalt im Geltungsbereich des Wehrpflichtgesetzes (Bundesrepublik) haben, wehrpflichtig.

Die Wehrpflichtigen und andere männliche Personen des Geburtsjahrganges 1961 sind zum Wehrdienst aufgerufen. Männliche Personen können nach § 15 Abs. 6 des Wehrpflichtgesetzes bereits ein halbes Jahr vor Vollendung des achtzehnten Lebensjahres erfaßt werden.

Tag des Beginns der Erfassung — Stichtag — ist der 17. September 1979.

Den Wehrpflichtigen wird in den nächsten Tagen ein Fragebogen zugesandt, der auszufüllen und an den Magistrat der Stadt Langen zurückzusenden ist.

Wehrpflichtige und andere männliche Personen, denen bis acht Tage nach dem Stichtag, der „Fragebogen für die Erfassung von Wehrpflichtigen“ nicht zugegangen ist, werden aufgefordert, sich nach § 15 Abs. 2 des Wehrpflichtgesetzes vom 26. September 1979 bis 2. Oktober 1979 von montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 12 Uhr bei der unterzeichneten Erfassungsbehörde in

Langen/Hessen, Rathaus, Südl. Ringstr. 80 (Zimmer 8) persönlich zur Erfassung zu melden.

Diese Aufforderung gilt insbesondere für Wehrpflichtige und andere männliche Personen ohne feste Wohnung (Landfahrer oder Seeleute). Die Wehrpflichtigen und andere männliche Personen können auch den auszufüllenden Fragebogen bei der Erfassungsbehörde anfordern und ausgefüllt zurücksenden.

Ein etwaiger Antrag auf Zurückstellung vom Wehrdienst aus persönlichen, insbesondere häuslichen, wirtschaftlichen oder beruflichen Gründen kann mit der zu seiner Begründung erforderlichen Unterlagen dem Fragebogen beigefügt werden.

Langen, den 14. September 1979

Der Bürgermeister als Erfassungsbehörde

**Kirchliche Nachrichten**

Sonntag, 16. 9. 79 (14. So. nach Trinitatis)

Stadtkirche  
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borch)  
Gottesdienstbesuch des Jahrgangs 1903/1904 mit anssl. Feier des Hl. Abendmahls  
10.45 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus (Frankf. Straße)

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46  
9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen (Pfr. Kades)

Predigttext: Lk. 17, 11—19

Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31  
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Born)  
Predigttext: Röm. 2, 1—4  
10.45 Uhr Kindergottesdienst  
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Pfrn. Trösken)

Predigttext: Lk. 17, 11—19

Kollekte: Für die Arbeit des Diakonischen Werkes

**Stadtmission Langen**

Sonntag, den 16. 9. Bibelstunde 17.15 Uhr  
Dienstag, den 18. 9. Bibelstunde 19.30 Uhr.

Freie Evangelische Gemeinde  
Pastor Happel, Telefon 2 41 94  
Gottesdienst: So., 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, im Kasino der Langener Volksbank

**Betriebsferien bis 22. 9. 79**

**Schneider**  
Dorotheenstr. 8-10

Preisgünstige Umzüge ohne Berechnung d. Anfahrt. Wir sind täglich, auch samstags, fehrbereit.

**E. AVE MARIA**  
Telefon 4 93 80

Sie erhalten bei uns intensiven **Heimorgel-Unterricht** mit Harmonielehre, Beginn jederzeit. Kostenlosen Probeunterricht. Große Auswahl an elektronischen Heimorgeln: GEM, Hammond, Hohner Gulbransen, Seal, u.v.a., Mietkauf Preis und Service stimmen.

**MUSIK Nehmann**  
MUSIKINSTRUMENTE

Leukertsweg 22  
Bahnstraße 34  
6070 LANGEN  
Telefon 0 61 03 / 2 19 75

**Heute: 3 GLOCKEN Gold-Ei-Landnudeln**

**Orgelbau**

Neu Orgelkurse in Spreddingen für Jung und Alt. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Orgel-Testspiele zum risikolosen Ausprobieren. Anmeldung: Orgelschule Beuer Tel. 0 61 06 / 43 03 oder 0 61 04 / 10 20

**SCHILDER-GÜTSCH**  
Bürgerstraße 23  
6070 Langen  
Telefon 06103/22390

Stempel, Gummi und Metall  
Gravierte ALU-Schilder, Gravuren, Schilder aller Art

**Verschiedenes**

**NEBENVERDIENST**  
Egelsbach: Reinerneuerung von Montag bis Freitag von 13—18 Uhr, bei gutem Verdienst per sortiert gesucht.  
SCHNEIDERIN übernimmt, Gärner, Talstraße 9, 6074 Rödermark/Waldacker

Wünsche eine perfekte Sekretärin zu werden. Teilzeitbeschäftigung - 6 Std. täglich vormittags. Habe 1 Jahr Maschinen- und Kurzschrittkurse besucht u. erfolgreich abgeschlossen. Auch Schreibraschreibmaschinenkenntnisse sind vorhanden. Bitte um Angebote mit Gehaltsangeboten, Off. 653.

Gymnastik, 16 Jahre, gibt Nachhilfe in den Klassen 1-5. Näheres: Telefon: 0 61 03 / 2 27 00

**Pietät Sehring**  
Inh. Otto Arndt

Das alleingeseessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

**Erd- und Feuerbestattungen Sarglager**  
6070 LANGEN/HESSEN  
Mörfelder Landstraße 27  
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

**Erlidigung aller Formalitäten — jederzeit erreichbar!**

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

**Henriette Hartwig**  
geb. Kappes

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren Dank aus. Besonders danken wir Herrn Diakon Jaksche für die trostreichen Worte.

In stiller Trauer:  
**Hermann Schreiber und Frau Therese** geb. Hartwig  
und alle Angehörigen

Langen, im September 1979  
Südliche Ringstraße 269

**Traueranzeigen** in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

**Damenhüte**  
Damenhüten  
Treuerhüte  
In großer Auswahl finden Sie bei  
HERTHA-MODEN  
Wernerplatz 3  
RODIER-MODEN  
Telefon 7 10 58

**Herrn-Hüte - Mützen Pelzmützen**  
**PELZ-MÜLLER**  
Westendstraße 8  
Egelsbach  
Telefon 48 08

**Annahmeschluss für Traueranzeigen**  
Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

**IBM-Kugelschreibmaschinen**  
neu und „R“-Mod., Adler, Olympia, An- und Verkauf, Schard, Taunusstraße 42, Gräfenhausen, Tel.: 0 61 50 / 7021 und 70 22.

**Aus der Petrusgemeinde**  
Am Donnerstag, dem 20. September, 17 Uhr, Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahnstraße 46.

**Aus der Stadtkirchengemeinde**  
Das nächste Frauenhilfe-Treffen ist am kommenden Dienstag, 18. 9., 20 Uhr, im Gemeindehaus der Stadtkirchengemeinde.

Allen unseren lieben Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn sowie der Hausgemeinschaft Sofienstr. 18 sagen wir herzlichen Dank für die Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz, Blumen, Geldspenden und letztes Geleit beim Heimgang unserer lieben

**Margarete Schmidt**  
geb. Strasser

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Kratz für seine Worte des Trostes. Auch herzlichen Dank dem Betriebsrat, der Belegschaft und der Leitung der Schiess Aktiengesellschaft, Geschäftsleitung Nassovia in Langen für die ehrenden Nachrufe und Kranzspenden.

**Maria Strasser**  
Maria Krapf

Langen, im September 1979

Am 10. September 1979 verstarb mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel

**Johannes Werner**  
im Alter von 83 Jahren.

In stiller Trauer:  
**Katharine Werner**  
**Willi Werner** und **Frau Emma Vera** und **Günther** sowie alle Angehörigen

Langen, Schafgasse 15  
Dreieichenhain

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 18. September 1979, um 13.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Nach einem erfüllten Leben verstarb am 13. September 1979 unsere liebe Oni

**Rosa Schrötter**  
im Alter von 81 Jahren.

In tiefer Trauer:  
**Die Familien Schrötter**

Langen  
Sehrelstraße 15  
Langgöns  
Eulering 13

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 18. September 1979, um 9.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

An den Folgen eines unverschuldeten Verkehrsunfalls entschlief, für uns alle unfaßbar, unser geliebter, hoffnungsvoller Sohn, Enkel, Nefte und Cousin

## LOTHAR DIETZEL

im blühenden Alter von 15 Jahren.  
Wir werden ihn sehr vermissen.

In stiller Trauer:  
**Hans-Eduard und Elfriede Dietzel**  
**Christof und Greta Dietzel**  
und alle Angehörigen

Langen, 11. 9. 1979  
Obergasse 24

Beerdigung findet am Dienstag, dem 18. 9. 1979, um 14.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Am 11. September 1979 verstarb infolge eines schweren Verkehrsunfalls im Alter von 15 Jahren unser Sportkamerad

## Lothar Dietzel

Mit Bestürzung und tiefer Trauer haben wir von seinem tragischen Ableben Kenntnis nehmen müssen.

Lothar Dietzel war dank seines sympathischen Auftretens und seines eigenennütigen Verhaltens ein beliebter und von uns allen geachteter Kamerad, der auch durch seine sportliche Leistung viel mit zum Erfolg unserer Jugendmannschaften beitrug.

Wir werden Dich, lieber Lothar, stets als fairen und vorbildlichen Sportfreund in Erinnerung behalten.

Die Jugendabteilung  
des 1. FC Langen

Meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester und Schwägerin

## Elisabeth Lüders

geb. Hartrath

ist am 9. September 1979 nach schwerer Krankheit während eines Ferienaufenthaltes im Alter von 54 Jahren in Husum (Nordsee) gestorben.

Wir werden sie schmerzlich vermissen.

In tiefer Trauer:  
**Günter Lüders**  
**Jutta Lüders**  
**Peter Lüders**  
Im Namen aller Angehörigen

6070 Langen-Oberlinden  
Hagebuttenweg 79

Die Beisetzung soll im engsten Familienkreise stattfinden; hierfür bitten wir sehr um Verständnis.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Verehrung in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

## Franz Polierer

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren innigsten Dank. Unser Dank gilt Herrn Pfarrer Krätz für die tröstenden Worte am Grabe. Besonderen Dank der Frau Dr. A. Mentzel, deren Vertretungen und den Stadtschwestern für die vorbildliche Betreuung des Verstorbenen. Dank allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen.

Hans und Maria Bruckner geb. Polierer  
und Angehörige

Erfurter Straße 1  
6070 Langen

## Georg Wender

\* 10. Januar 1894 † 7. September 1979

Nach einem erfüllten Leben hat sich sein  
Erdenkreis geschlossen.

In Liebe und stiller Trauer  
Ilse Wender, geb. Kmet  
Christa Grund, geb. Wender und Familie  
Renate Schmidt, geb. Wender und Familie  
Harald Wender und Familie  
Dieter Wender und Familie  
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier fand am Dienstag, 11. 9. 1979 um 9.30 Uhr  
in der Trauerhalle des Langener Friedhofs statt.

Wir trauern um unseren Gründer und Seniorchef —  
mit seinem Einsatz für die Firma  
war er stets ein Vorbild für uns alle.

## Georg Wender

Ober-Ingenieur

\* 10. Januar 1894 † 7. September 1979

Wir werden ihn immer in ehrenvoller  
Erinnerung behalten.

Geschäftsleitung und Belegschaft  
des Ing.-Büros FERRO OHG  
Langen, Gartenstraße 100

Die Trauerfeier fand am Dienstag, 11. 9. 1979 um 9.30 Uhr  
in der Trauerhalle des Langener Friedhofs statt.

UT-FILMBÜHNE



So gelacht haben Sie  
schon lange nicht mehr

**Mutti, Mutti  
er hat doch  
gebohrt**

Tägl. 20.30, Sa. + So.  
18.00, 20.30

Di.-Do. Neuer Beate-Uhse-Film - Nur für Erwachsene

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus LICHTBURG 2

Bud Spencer in seinem neuesten Film  
der Extra-Klasse. Ein überirdischer Spieß!



**2. WOCHE**

Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30  
So. 14, 16, 18.15, 20.30

**Die große  
Reise mit seinem  
außerirdischen  
Kleinen**

Erst 16 und nichts ist Ihnen fremd:  
Cool und zärtlich, romantisch und abgebrüht!

## Die Schulfrauen vom Treffpunkt Zoo

Tägl. 20.15, Sa. 18, 20.15, So. 16, 18, 20.15

So. 14, Cl. + Mi. 15 DIE SCHLÜMPFE

Do. 20.30 Bertelsmann-Film LINA BRAKE

## AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg, Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Montag  
täglich 20.00 Uhr

Gernot Möhner, Angelika Baumgart  
**HAUSFRAUENREPORT 6. Teil**  
Wörterhausfrauen mit ihren Männern  
ganz bestimmt nicht offen sprechen.  
Breitwand-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr

**FRAUEN IM LIEBESLAGER**

Dienstag bis Donnerstag  
täglich 20.00 Uhr

Terence Hill, Bud Spencer  
**ZWEI SIND NICHT ZU BREMSEN**  
Die zwei Schützlinge mit ihren Abenteuern  
um Karten, Würfeln und harte Fäuste.  
Scope-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr

**DIE SEXSPELUNKE VON BANGKOK**

Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag und Sonntag von 10 bis 14 Uhr

**Dr. med. Hans-Joachim Lembke**  
Facharzt für Innere Krankheiten

Wegen Kongressbesuch bleibt die Praxis  
vom 17. 9. 1979 bis 1. 10. 1979 geschlossen

VERTRETER:

Herr Dr. Block, Darmstädter Str. 38, Tel. 2 34 64  
Frau Dr. Mentzel, Berliner Allee 5, Tel. 7 34 15  
Herr Dr. Fauschenbach, Bahnstr. 67, Tel. 2 27 75  
Herr Dr. Wilkens, Elisabethenstr. 7, Tel. 2 28 28  
ab 24. 9. 1979

Täglich frischer SÜSSER!  
— aus der Apfelweinkelerei Wieder-  
hold, Wilhelmstraße 2

»ZUR WILHELMSRUHE«  
6070 Langen Telefon 2 23 91

ZWANGSVERSTEIGERUNG

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung sollen  
am Samstag, den 15. 9. 97 auf dem Gelände der  
Fa. G. Wagner — Spedition — 6070 Langen, Lie-  
bigstraße 33 zwangsversteigert werden:  
1 Flüßler; 1 Spielautomat; 1 Schießbock; 1  
Rechenmaschine; 1 Zeichenbrett; 1 Tisch speziell;  
3 Barhocker; 2 Teewagen; 1 Kühlschranks; 1 Fen-  
sterrahmen; 4 Stühle; 1 Hängeschrank; 1 Tisch; 1  
Kasinospieltisch; 1 Projektor; 3 Stahl-Kassetten;  
div. Schuko-Stecker; 1 Bohrmaschine als Stand-  
gerät; 1 Thermostat; 1 Autocoy; 1  
Werkzeug-Tasche leer; 4 Stühle mit Leder bezo-  
gen; div. Kartons mit elektr. Material; 1 Karton,  
Rollschrank; 1 Karton Tonband.  
Langen, den 10. 9. 1979 Beissler  
Obergerichtsvollzieher

GASTSTÄTTE »ZUR KUPFERPFANNE«

Anläßlich der Egelsbacher Kerb laden wir am Samstag, dem  
15. 9. 79 recht herzlich zu einem geselligen Abend mit viel  
Musik (Kapelle) und Tanz ein.  
Bitte reservieren Sie sich rechtzeitig Ihren Platz.

„ZUR KUPFERPFANNE“ — Ostendstraße 44  
6073 Egelsbach, Telefon 0 61 03 / 4 96 57

**möbel studio**  
**weiss**  
Spezialist für Einbauküchen  
Lutherstraße 26-28, 6070 Langen/Hessen  
Telefon 0 61 03 / 2 79 70, Telex 415 058

Ideal für Schule und Freizeit  
**Wangler**

Kinder-Jaens,  
Farbe: Kognakbraun, zum  
Sonderpreis von nur DM 19,50

**modia**  
Baby- u. Kinderbekleidung

Egelsbach  
Ernst-Ludwig-Straße 80  
Telefon 0 61 03 / 4 96 47

**neho shop**

Ihr Lädchen  
für gelungene  
„Überraschungen!“

**SOS-ANHÄNGER**

speichert alle lebenswichtigen  
Angaben für den Arzt auf  
wasserunempfindlichem Papier —  
z.B. Blutgruppe, besondere  
Erkrankungen (Herz,  
Zucker, Kreislauf u.a.)

Ein bezaubernder Talisman  
vergoldet oder  
versilbert für nur DM **9,90**

Kommen Sie doch mal rüber — Mo-Fr 8 - 16 Uhr  
**NEHO-SHOP** direkt an der B3 (Nähe toom)  
Kurt-Schumacher-Ring 12

**Polstermöbel neu beziehen**

● Besuch kostenlos und unverbindlich  
● Feste Preiszusage an Ort und Stelle

**SCHWAB u. SÖHNE KG, 6074 Rödermark**  
Polsterfabrik — Innenausbau  
Ober-Roden, Odenwaldstraße 47, Telefon 0 60 74 / 9 03 81

**Das Tanzvergnügen**  
für alle Jahrgänge

am Samstag, 15. 9.  
in der TV-Turnhalle  
Beginn 20 Uhr  
Eintritt 10,— DM

Kommen Sie zum  
**Winzerfest der LKG**  
mit der Tanz- u. Showband „Centurios“

mit kostenloser Weinprobe  
und Wappenglas als Geschenk

mit vielen Stimmungstänzen

Die Weinkarte — eine Werbung für einen  
gepflegten Tropfen

Winzermenus für Feinschmecker in allen  
Preislagen

Es gibt viele gute Gründe:  
am Samstag zum

**Winzerfest der LKG**

Kartenvorverkauf: J. K. Bach, Fahrgasse —  
Reisebüro Lauterbach, Rathausbrücke —  
TV-Gaststätte, Jahnplatz.

**STADTHALLE LANGEN**

**Guten Abend  
Mrs. Sunshine**

Kommöde von Arthur Lovegrove

mit LIA WÖHR, CAROLA HÖHN,  
FRIEDRICH SCHÖNFELDER u.v.a.  
am Mittwoch, dem 26. 9. 1979, um 20 Uhr  
Eintritt: 10,—, 8,— und 6,— DM

Karten bei der Stadt, Infostelle im Reisebüro Lauterbach,  
Tel. 20 33 70, sowie am 26. 9. ab 18.30 Uhr an der ABEND-  
KASSE der Stadthalle Langen, Tel. 0 61 03 / 20 33 84.

STADTHALLE, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 20 32 07

# Teppichboden

TIP Bis zu **50%** Heizkosten sparen  
TIP Sie Wände mit Teppichboden  
TIP Jetzt Kunstrasen kaufen  
TIP qm DM ~~28,40~~ **17.80**  
TIP Zehntausende qm  
TIP Bodenbelag, Fliesen,  
TIP PVC vorrätig,  
TIP sofort zum Mitnehmen.  
TIP „preiswert“

**SONDERANGEBOTE**

TIP Sie, indem  
TIP bespannen  
TIP Der **Schlager**  
TIP Velours 500 breit  
TIP qm nur **12.50**  
TIP **TAPETEN**  
TIP Rolle ab **50**Pfennige

**Teppichboden Supermarkt**  
Dreieich-Sprendlingen, Dieselstr./Ecke Benzstr. (Nähe Wertkau)  
Telefon 06103/3 20 35 durchg. v. 8.30 — 18 Uhr geöffnet.

Samstags 8.30 — 14 Uhr  
Langer Samstag bis 18 Uhr  
Telefon 06103/3 20 35 durchg. v. 8.30 — 18 Uhr geöffnet.

TIP TIP

**Vereinsleben**

**Männerchor LIEDERKRANZ 1939 LANGEN**

Heute, Freitag, 20.15 Singstunde im Vereinstokal.  
Sonntag, 16.9., 14.30 Uhr, treffen wir uns am Waldparkplatz Steiberg zur Gederkstein-Einweihung.

**DIE NATURFREUNDE ORTSGRUPPE LANGEN**  
Morgen, Samstag, Arbeitsansatz, 9.00 Uhr, NFH. Wir laden ein zur Vorstandssitzung am 18.9.1979, um 19.30 Uhr, im NFH.  
Dar Vorstand

**L.K.G.**

Heute abend TV-Turnhalle zur Dekoration für Winzerfest.  
Samstag, 20.09.1979, in der TV-Turnhalle



**Kleintierzuchtverein 1903 Langen e.V.**  
Mitgliederversammlung heute, Freitag, 14.9.79, 20.00 Uhr im Vereinstokal Gasthaus „Zum Lämmchen“. Hinweis! Meldungen der Taubenzüchter betr. Vereinsschau.

**Jahrgang 1896/97**  
Wir treffen uns am Mittwoch, 19.9.79, um 15.00 Uhr im Café Treusch.

**Jahrgang 1902/03**  
Wir treffen uns Mittwoch, 19. Sept., um 15 Uhr, im Naturfreundehaus in Dreieichenhain.

**Jahrgang 1903/04**  
Wir bitten alle, am Sonntag, dem 16.9., um 9.30 Uhr zum zwecks 75-Jahr-Feier! gemeinsamen Kirchgang mit Abendmahl, anschließend zur Kranzniederlegung am Ehrenmal, unter Leitung von Pfarrer Böck, zum Gedächtnis unserer lieben Verstorbenen teilzunehmen.

**Jahrgang 1906/07**  
Wir treffen uns am 20.9.79, um 17.00 Uhr, in der TV-Halle, Eintragung zum Verkauf am 4.10.79 noch möglich.

**WIR HEIRATEN**  
*Martina Müller* *Manfred Dröll*  
Feldbergstraße 11, 6070 Langen  
Die kirchliche Trauung findet am 15. September 1979, um 15 Uhr, in der Stadtkirche Langen statt.

Wir danken allen recht herzlich für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer

**DIAMANTEN HOCHZEIT**  
Besonderen Dank dem Hessischen Ministerpräsidenten und dem Landrat als Vertreter Herrn Faust und Herrn Liebe der Stadt Langen, dem Präsidenten der evangelischen Kirche Hessen Nassau und Pfarrerin Trösken für ihre schöne Hausandacht sowie der Firma Hoch Tief AG Essen und Frankfurt, IG Bau-Steine-Erden, der Stammtisch-Gesellschaft und dem Jahrgang 1897-1898.

*Wilhelm Herth und Frau Elise*  
geb. Herth  
Langen, im August 1979  
Karlstraße 4

**Einmalig in Ausstattung und Auswahl Hochzeitsmode**  
Kleidung für festliche Stunden  
**siö-dam**  
Frankfurt, Sandgasse 6  
Zwischen Hauptwache und Paulskirche

Für die Glückwünsche und Geschenke zu unserer **SILBERHOCHZEIT** herzlichen Dank.  
*Hans und Irmgard Bläsche*  
geb. Werner  
Langen  
Lerchgasse 37

Über die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer **SILBERHOCHZEIT** haben wir uns sehr gefreut. Wir sagen allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn sowie den Schulkolleginnen des Jahrgangs 1934/35 herzlichen Dank.  
*Marie und Herbert Schäfer*  
Langen, Lerchgasse 17

**Immobilien**

**Komf. Souterrainwohnung** (Parkettfußboden, Ölzg.), beste Wohnlage, 67 qm, 2½ Zimmar, Küche, Toilette, Duschbad, zum 1.12.79 zu vermieten. Zu besichtigen: Mo., Mi., Fr. u. Sa. zwischen 17 und 19 Uhr, Miete 230,— + 30,— Umlage + Heizungskosten. Langen, Krüger, Mierendorffstr. 39, Tel. 7 34 70

**Suche in Langen baldmöglichst eine 3-4-Zi.-Wohnung.** Tel. 2 81 18

**Suche 2-Zi.-Wohnung,** Küche, Bad, in Langen, baldmöglichst. Off. 654.

**Suche 2-Zi.-Wohnung,** Küche, Bad, in Langen, baldmöglichst. Off. 654.

**Möbel-Thiele**  
6101 Erzhäuser, Am Ohlenberg 1-13  
6110 Dieburg, Gewerbestr. 6,  
Industriegebiet — Tel. 06150/8 10 13

**Schwere rustikale Anbauwand**  
Front Eiche massiv 4,95/2,30 m lang, 2,12 m hoch. Eine Anbauwand, die in Gestaltung und Verarbeitung keine Wünsche offen läßt. Zum Komplett-Preis von nur **DM 9212,-**

Geschäftszeit: Tägl. 9.00—18.30; Samstag: 8.00—14.00; Langer Samstag: 8.00—18.30 Uhr  
**Jeden Sonntag freie Möbelschau von 11—18 Uhr**

Der weiteste Weg macht sich bezahlt, beim Preisvergleich noch Geld gespart.

**WIR HABEN GEHEIRATET**

*Wolfgang Denda*  
*Martina Denda*  
geb. Lange  
14. September 1979  
6070 Langen, Feldbergstraße 27XI

Über die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer **VERMÄHLUNG** haben wir uns sehr gefreut und danken recht herzlich.

*Hans Joachim Garn und Frau Ingrid*  
geb. Werner  
Im September 1979  
6070 Langen  
Lerchgasse 10a

Wie man die Preise auch vergleicht, das **ORCEL-MARKT** bleibt unerreicht  
Groß-Einzelhandel Import / Export - Eigene Orgelschulen-Kundendienst  
Frankfurt am Main Eschersheimer Landstraße 45  
Telefon 06 11 / 55 73 36-34 10 61  
Darmstadt Kasinstraße 19  
Telefon 0 61 51 / 2 36 68

**Überholte MERCEDES-Motoren**  
inkl. 13% Mehrwertsteuer  
200 D/8, 220 D/8, 240 D/8 DM 2000,—  
18 Monate oder 50 000-Km-Garantie  
200/8, 220/8, DM 1800,—  
230/8, DM 2300,—  
250 S u. E., 280 S u. SE DM 2700,—  
350 SE, DM 3500,—  
Zylinder- und Kurbelwellenschleiferei  
Linz GmbH  
8750 Aschaffenburg  
Waldeckerstr. 7  
Telefon (0 60 21) 6 99 74

**Einbauküchen NOVA WERK**  
direkt ab Kuchentechnik auf Maß  
gebrauchstauglich montiert zu einmalig günstigen Preisen  
Beratung, Planung, Verkauf  
Küchenstudio, Frankfurt  
Fahrgasse 26 / Ecke Berliner Str.  
Telefon (06 11) 28 73 35

**Das Bessere hat den Vorzug — schon allein deshalb, weil die neuen Erfolgseigenheime „Typ Partner“ in Egelsbach-Bayerseeich in herrlicher und ruhiger Waldrandlage liegen.**

Diese neuen eigenen Eigenheime machen die Entscheidung leicht, denn sie erfüllen in vorzüglicher Weise alle Erfordernisse. Hier ist Wohnqualität nicht nur ein leeres Wort: 107 qm Wohnfläche, Garage und Grundstück, exklusiver Wohnraum mit 37 qm, 3 Schlafzimmern, großer Hobbyraum im Untergeschoss und beste handwerkliche Verarbeitung beweisen es. Außerdem stehen diese Eigenheime in einer wirklich bevorzugten Gegend. Komplett-Preis ab DM 278 600 — schlüsselfertig, incl. Garage, Grundstück und Erschließungskosten.

Am besten Sie informieren sich vor Ort.  
Ausführliche Beratung: Egelsbach/Bayerseeich, Kurt-Tucholsky-Str./Erich-Kästner-Str., Mi. 15.00-18.00 Uhr, Sa. + So. von 14.00-18.00 Uhr.

**NEUE HEIMAT**  
NEUE HEIMAT Südwest, Hamburger Allee 2-10, 6000 Frankfurt/Main, Tel. 0611/9043 83

**Geschäftliches**

Wird das Kochen uns zur Qual, kochen wir in den **RÜBEZAHL** Darmstadt-Wixhausen im Einkaufszentrum Telefon 0 61 50 / 8 25 99  
Angebot der Woche vom 14.9. — 27.9.1979  
1. Fleischklößchen „Zigeunerart“ mit Reis und gem. Salat DM 7.95  
2. Hirschsteak „Försterin“ mit Pfifferlingen und Preiselbeeren, Kroketten und gem. Salat DM 13.95  
Ab sofort wieder Wildgerichte  
Hirsch, Reh und Wildschwein  
Auf Ihren Besuch freut sich  
Anni Boos

**AUTO-FELLE**  
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Felldecken und Bodenfelte. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.  
Fell-Lager Mörfelden

**BHW: Hier erfahren Sie, warum Sie noch vor dem 29. September Bausparer werden sollten:**

**Samstag 29 September**  
Alte BHW-Regelung  
Mit BHW-September-Start wird Zeit und somit Geld gespart!

Wichtiger Hinweis:  
Es ist besonders vorteilhaft, spätestens bis Ende September BHW-Bausparer zu werden. Wer diesen Termin nutzt, kann den Weg zum eigenen Heim ein schönes Stück abkürzen und Zeit und damit Geld sparen.

**Die Bausparkasse für Deutschlands öffentlichen Dienst ist das BHW**

D 4449 BX

# Langener Zeitung

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

**EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

**Sport und Unterhaltung**

Nr. 75 Dienstag, den 18. September 1979 83. Jahrgang

**Heute in der LZ:**

- Feuerwehr zeigte, was sie kann und tut  
Großes Bürgerinteresse
- Sparen durch Heizkostenverteiler  
Verbraucherberatung gibt Tips
- Coppik wieder Direktkandidat
- Veranstaltungen  
Sport vom Wochenende

**Frankfurts Kulturdezernent Hilmar Hoffmann: „Kultur ist ein Lebensmittel!“**  
SPD-Fraktion hatte Langener Vereine eingeladen

In einer öffentlichen Fraktionsitzung der Langener SPD ging es in der vergangenen Woche um die Kultur. Als Referent war der Frankfurter Kulturdezernent Hilmar Hoffmann anwesend, zahlreiche Vertreter Langener Vereine waren neben den Fraktionsmitgliedern das Auditorium und trugen zur Diskussion bei.

Fraktionsvorsitzender Jürgen Eilers erklärte in seiner Begrüßungsansprache, daß man sich über verschiedene Fragen zur Kulturpolitik Gedanken machen wolle, insbesondere gehe es um die Kulturarbeit im Spannungsfeld der benachbarten Großstädte und um das Problem, Kultur an einen möglichst großen Bevölkerungskreis heranzutragen.

Hilmar Hoffmann, ein hervorragender Kenner der Kulturszene aus seiner Zeit in Oberhausen und auch aus seiner jetzigen Tätigkeit in Frankfurt bedauerte eingangs seines Referats, daß die Kulturpolitik der Länder sich meist auf Universitäten und Schulen beschränke. Es liege also an den Kommunen, intensiver über andere Felder der Kultur nachzudenken. Die landläufige Meinung von Kultur im Sinne des Wahnen, Schönen und Guten führe zu der Annahme, daß Kultur ein Luxusmittel für privilegierte Schichten sei. In Wirklichkeit sei die Kultur aber ein Lebensmittel für die Entfaltung, die Selbstentdeckung und Selbstverwirklichung der Menschen.

Zur Zeit sehe es so aus, daß das verbrieft Bürgerrecht auf Bildung und Kultur nur für wenige gelte, die das Glück gehabt hätten, eine weiterführende Schule zu besuchen. In den Hauptstädten fehlten die musischen Fächer, in denen die Grundlage gelegt werde für das Interesse an jeglicher Art von Kultur. Und wenn ein Mensch nichts vom Kulturschaffen

verstehe, nehme er erst gar nicht daran teil. Dabei sei eine ästhetische Erziehung ebenso wichtig wie das Erlernen des Know how.

Es sei die Aufgabe der Kulturpolitik der Kommunen, dann tätig zu werden, um Defizite auszugleichen und das Fehlende zu vermitteln.

Ein Manko sei nahezu überall in der Kulturarbeit mit Kindern festzustellen. Mit dem Versuch, ein Kindermuseum einzurichten, habe man in Frankfurt gute Erfahrungen gemacht. Auch eine Jugendmehlschule und ein Kindertheater mache gute Fortschritte, wobei auch Rollenspiele in der Schule und in Gruppen außerhalb der Lehranstalt großen Anklang fänden. Im kommunalen Kino müsse ein größeres Angebot an Filmen für Kinder und Jugendliche aufgelegt werden, und erfolgreich sei die Tätigkeit der jungen Teilnehmer bei der Produktion eigener Filme.

Die Volkshochschulen sollten, so riet der Kulturdezernent, ihre Programme so einrichten, daß nicht nur bereits Gebildete ihren Bildungsgrad erweitern, sondern auch einfache Bürger ein Interesse an dem Lehrstoff haben könnten.

In der anschließenden Diskussion ging es mehr um spezielle Langener Probleme. An erster Stelle der bestehenden Mängel wurde das Raumproblem genannt. Es gebe zwar erfreuliche viele kulturtreibende Vereine und Gruppen, besonders auch unter der Jugend, die aber oftmals kaum Möglichkeiten hätten, ihre Aktivitäten zu erfüllen, da ein Dach über dem Kopf fehle.

Es wurde kritisiert, daß von den Schulen zu wenig Basisarbeit in kultureller Hinsicht geleistet werde, und es wurde angeregt, den kulturtreibenden Vereinen, von denen es in Lan-

**Bundesbahn bringt Verbesserungen für Kinderreiche**

Mit der Anpassung der Fahrpreismäßigung für kinderreiche Familien an das Bundeskindergeldgesetz erhalten ab 1.10.79 alle Kinder nach dem vollendeten 12. Lebensjahr bei der Bundesbahn 50 Prozent ermäßigte Fahrtausweise, wenn dem Antragsteller für mindestens 3 Kinder Kindergeld oder eine vergleichbare Familienbeihilfe (z. B. Rentenzuschuß) zusteht.

Kinder aus kinderreichen Familien können durch die Anpassung künftig die Fahrpreismäßigung der Bundesbahn bis zum vollendeten 27. Lebensjahr, also 2 Jahre länger als bisher, in Anspruch nehmen, wenn die Kinder noch in Schul- oder Berufsausbildung stehen, ein Sozialjahr leisten oder Unterhaltspflicht besteht. Kinder, die wegen Mangels an Ausbildungsplätzen ihre Ausbildung nicht beginnen können und weder erwerbstätig sind noch Arbeitslosenunterstützung beziehen, können künftig die Fahrpreismäßigung statt bis zum 18. bis zum vollendeten 23. Lebensjahr erhalten.

Darüber hinaus wird der Anspruch auf Fahrpreismäßigung bis zu zwei Jahren verlängert, wenn die Schul- oder Berufsausbildung der Kinder wegen bestimmter Dienste im Gemeinschaftsinteresse wie Wehrdienst, Zivildienst oder Entwicklungshilfe, wegen Fehlens eines Studienplatzes oder wegen eines berufsbedingten Wohnortwechsels verzögert wurde.

In den genannten Fällen gewährt die Bundesbahn die 50prozentige Ermäßigung künftig auch für verheiratete Kinder. Anträge gibt die Bundesbahn kostenlos aus; darin ist der Kindergeldanspruch zu bestätigen, die Anträge müssen mindestens eine Woche vor der ersten Reise mit einem Lichtbild der anspruchsberechtigten Kinder bei der Fahrkartenausgabe der Bundesbahn eingereicht werden. Sie stellt dann eine Bescheinigung aus, die unterwegs immer mitgeführt werden muß und zum Lösen der ermäßigten Fahrkarten bei jeder Fahrkartenausgabe und Verkaufsgeneratur der Bundesbahn berechtigt.

**Haushalt wird eingebracht**

In der Stadtverordnetenversammlung am kommenden Donnerstag, dem 20. September, um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses steht die Vorlage des Haushaltsplans für das Jahr 1980 im Mittelpunkt. Zuvor werden einige Nach- und Ergänzungswahlen für ausgeschiedene Parlaments- und Ausschußmitglieder vorgenommen.

Weiter stehen Maßnahmen des Datenschutzes auf der Tagesordnung, der Beschluß über die Senkung der Gewerbesteuer soll gefaßt werden, und die Umrüstung städtischer Kraftfahrzeuge auf umweltfreundliche Energien wurde von der CDU beantragt. Die Planung des Baugelbietes Belzborn soll nach einem SPD-Antrag in Details verändert werden, und die NEV hat beantragt, Flächen zur Wiederaufforstung zur Verfügung zu stellen.

Ohne Ausschuss geht es dann in die Tagesordnung II, in der über einige Punkte abgestimmt wird, die in vergangenen Sitzungen der Ausschüsse hinreichend diskutiert wurden und Einstimmigkeit gefunden haben.

Wie immer sind die Bürger zur Teilnahme an dieser Sitzung eingeladen, die doch immerhin einige allgemein interessierende Punkte aufweist.

**Fehler beim Linkseinbiegen**

Zwei Leichtverletzte und Sachschaden in Höhe von rund 13.500 Mark forderte ein Verkehrsunfall am Sonntagmittag. Ein Fahrzeugführer wollte von der Darmstädter Straße nach links in die Rheinstraße einbiegen und kollidierte mit einem entgegenkommenden Pkw. Beide Fahrzeugführer erlitten leichte Verletzungen.

**Eisenbahnzug gegen Lastwagen**



Das Duell „Straße gegen Schiene“ findet üblicherweise nur in Debatten über Verkehrs- und Umweltprobleme statt. Gestern morgen allerdings kam es zu einer direkten Auseinandersetzung, deren Folge ein Sachschaden von etwa 140 000 Mark war. Um 10.35 Uhr kam der fahrplanmäßige Zug in Richtung Dieburg an den unbeschränkten Bahnübergang an der Philippsseher Straße in Götzenhain. Wie von Zeugen zu hören war, zeigte die Lichtzeichenanlage rotes Blinklicht. Dies wurde offenbar von dem Fahrer eines 7,5-Tonner-Lastwagens übersehen, denn dieser fuhr, wie ebenfalls von Zeugen bestätigt wurde, ohne Anzeichen von Bremsung weiter. Er kam zum Zusammenstoß der beiden Verkehrsteilnehmer, wobei sich der Eisenbahnzug als stärker erwies. Der Lastwagen wurde von ihm erfaßt und etwa 10 Meter in eine Böschung geschleudert. Aber auch die Lok mußte ihren Weg auf den Schienen verlassen, blieb jedoch auf dem Bahndamm stehen. Der Schaden an der Lokomotive wurde auf 100 000, der am LKW auf 40 000 Mark geschätzt. Fahrer und Beifahrer des LKWs wurden schwer verletzt und durch den Notarztwagen ins Krankenhaus gebracht. Der Lokführer verletzte sich leicht bei den anschließenden Bergungsarbeiten. Von den Insassen des Zuges kam niemand zu Schaden.

Foto: Photomilla

**„Lärmbekämpfung am Arbeitsplatz muß verstärkt werden“**

**Claus Demke: 50 Prozent Lärmgeschädigte sind zuviel**

Der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Claus Demke, MdL, forderte in der Landtagsdebatte über den Umweltbericht 1979 im Namen der CDU-Landtagsfraktion eine bessere Bekämpfung des Lärms am Arbeitsplatz. Demke betonte, daß der vorgelegte Umweltbericht 1979, insbesondere auf dem Gebiet des Lärmschutzes, wenig aufschlußreich sei. Die CDU-Fraktion vermisste wesentliche Ansätze der Landesregierung, insbesondere den Verkehrslärm und den Lärm am Arbeitsplatz — also die akustische Umweltverschmutzung — wirksam einzudämmen. Allein der Hinweis darauf, daß durch die Vorlage des Verkehrslärm-schutzgesetzes in Bonn eine Verbesserung erreicht werden könne, reiche nicht aus, denn bis heute sei noch nicht abzusehen, wann mit der Verabschiedung dieses Gesetzes zu rechnen sei.

Claus Demke wörtlich: „Was jedoch fehlt, ist die realitätsbezogene Überlegung, wie gerade Straßenbauobjekte — lassen Sie mich insbesondere den Bereich der Umgehungsstraßen der Wohngebiete ansprechen — im Zusammenhang mit dem Lärm des Landes und des Bundes schneller bearbeitet und vorange-

trieben werden können. Ich glaube, ich kann mir einen detaillierten Hinweis auf die Auswirkungen der Schwerfälligkeit der damit befaßten Behörden auf die betroffenen Bewohner in lärmgeplagten Wohngebieten ersparen. Gerade in diesem Bereich sollte sich nach unserer Auffassung die Landesregierung ernsthafte Gedanken machen, wie sie ihren Teil zu einer Beschleunigung beitragen kann.“

Die CDU-Landtagsfraktion, messe ferner gerade der Lärmbekämpfung am Arbeitsplatz besondere Bedeutung bei. Obwohl der Landesregierung seit 1975 bekannt sei, daß die Hälfte der Berufskrankheiten Lärmschwerhörigkeit und Lärmaubtheit betreffen, sei so gut wie nichts geschehen, um diesen Mißstand zu beseitigen.

Es sei nach der Auffassung der CDU dringend notwendig, neue Wege zu überdenken. Es sollte daher geprüft werden, ob nicht durch zweigebundene Investitionsförderungen die Bestrebungen der freien Wirtschaft bei der Entwicklung von lärmarmen Arbeitsmitteln und Maschinen sinnvoll unterstützt werden könnten.

# Gerechtes Schulsystem nicht zu Fall bringen

## Langener Jusos kritisieren Elternverein und Elternbeirat

Scharfe Kritik am Hessischen Elternverein und Landeselternbeirat hat der Unterbezirk der Jungsozialisten des Kreises Offenbach an deren Absicht geübt, die Förderstufe in Hessen zu Fall zu bringen. Beide Organisationen siedelten sich mit ihrer Haltung am äußeren rechten Rand des politischen Spektrums an, da mittlerweile selbst 68 Prozent der CDU-Anhänger eine positive Einstellung zur Förderstufe gewonnen hätten.

Erfahrungen mit der Förderstufe hätten aufgezeigt, daß sie dem dreigliedrigen System überlegen sei. So seien 37 Prozent der Schüler, die nach vier Grundschuljahren als „hauptschulgeeignet“ eingestuft worden waren, für die Realschule und 17 Prozent nach Absolvierung der Förderstufe zum Gymnasium empfohlen worden. Somit würden auch mehr Eltern aus nichtakademischen Kreisen eher ermutigt, ihrem Kind das Abitur zu ermöglichen.

Wenn sich die beiden erwähnten Organisationen nun mit allen Mitteln gegen ein nachweislich gerechteres Schulsystem wenden würden, mutmaßte der Langener Juso-Chef Gunter Hippler, könne darin nur die Absicht eines Kulturkampfes der Privilegierten gegen die sozial Schwächeren gesehen werden, mit der Absicht, diese Bildungsprivilegien zu erhalten. Die Jusos wollten von einem Erfolg der Gegner, da dieser das Land Hessen ins bildungspolitische Absieits stellen würde. Lediglich Österreich und einige Schweizer Kantone würden bereits Zehnjährige in drei verschiedene Schullaufbahnen zwingen. Der Juso Unterbezirk hat die Landesregierung vor einer Verharmlosung der Bestrebungen gewarnt und aufgefordert einer emotional aufgepuschten Diskussion sachlich und offenvis entgegenzutreten.

## Helfen lernen — leicht gemacht

Unter diesem Motto veranstaltet das DRK Langen wieder einen 16stündigen, kostenlosen Erste Hilfe Kurs. Der Kurs findet am 25. 9., 2. 10., 9. 10. und 16. 10. 79 jeweils von 19 bis 22 Uhr und am 20. 10. von 8.30 bis 12.30 Uhr in der Zimmerstraße 8 statt. Jeder Teilnehmer erhält eine Teilnahmebestätigung, die zur Erlangung sämtlicher Führerscheine verwendet werden kann. Telefonische Anmeldungen unter 0 61 03/2 33 28 sind erforderlich.

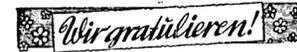
## Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1896/97 trifft sich morgen, am Mittwoch, dem 19. September um 15 Uhr im Cafe Treusch.

Am gleichen Tag kommt auch der Jahrgang 1902/03 zusammen. Treffpunkt ist um 15 Uhr das Naturfreundehaus in Dreieichenhain. Spaziergänger treffen sich um 14.14 Uhr am Hegweg.

Der Jahrgang 1903/04 erinnert noch einmal an die 75-Jahr-Feier am 22. September in der TV-Turnhalle. Sie beginnt um 15 Uhr und alle Jahrgangsmitglieder sind herzlich eingeladen.

Am Donnerstag, dem 20. September trifft sich der Jahrgang 1906/07 um 17 Uhr in der TV-Turnhalle. Zu einer Fahrt ins Blaue startet der Jahrgang 1912/13 am Freitag, dem 21. September um 7 Uhr an der TV-Turnhalle.



Wir gratulieren allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

# Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12  
Herausgeber: Horst Loew  
Redaktionsleitung: Hans Hoflart  
Anzeigenleitung: + Reise- u. PR-Redaktion: W.H.T. Langhans  
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten).  
Im Postbezirk 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.  
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rlv und freitags mit dem halben Wochenblatt.  
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.  
Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

# Arbeiterwohlfahrt flog aus

Die Langener Arbeiterwohlfahrt flog aus mit zwei vollbesetzten Bussen, denn die Tagefahrten führen nicht nur durch landschaftlich wunderschöne Gegenden des Hessens, sondern sind auch deshalb beliebt, weil Besichtigungen von Einrichtungen der Arbeiterwohlfahrt sowie Kontakte mit anderen Ortsvereinen auf dem Tagesprogramm stehen.

Der Luftkurort Laubach mit romantischem Schloß und Schloßgarten, wunderschönen alten Fachwerkhäusern und vor allem einem Müttergenesungsheim, in dem schon verschiedene Langener Mütter neue Kräfte schöpfen konnten, war das erste Ziel. Auf dem Schiffenweg bei Gießen hielt man Mittagspause, bestaunte die Ausgrabungen dicht bei dem ehemaligen Augustinerkloster und genoß den weiten Hof unter schattigen Bäumen mit seinen einladenden rustikalen Tischen und Bänken.

Einen Höhepunkt des Tages erlebten die Langener im Kloster Arnburg/Lich, wo die Organisatorin dieser Fahrt, die 2. AW-Vorsitzende Ilse Hosemann, einen Treff mit der dortigen AW verabredet hatte. Es gab ein Wiedersehen mit Susanne Martin, die lange Vorsitzende der Langener AsF war und jetzt in Oberhessen wohnt. Viele Teilnehmer erlebten noch eine interessante Führung durch die Klostergebäude, die zum Teil aus dem 12. bis 13. Jahrhundert stammen.

## Gott ja — aber warum Jesus?

In Darmstadt-Eberstadt läuft eine große Zeltmission am Steigertsweg. Evangelist Dr. Gerhard Bergmann schilderte anhand einiger Zahlen die Not des modernen Menschen, die nach seiner Ansicht und mancher Psychotherapeuten im Tiefsten religiöse Not sei. Das Problem der eigenen Schuld möchten viele Menschen heute nicht angesprochen wissen, doch sei die Sünde das eigentliche Problem des Menschen. Pfarrer Bergmann forderte seine Zuhörer auf, sich Jesus Christus anzuvertrauen. Die Vortragsreihe wird bis zum Sonntag, dem 23. 9. fortgesetzt. Hier die Themen: Fr. 21. 9. Was hindert Sie an der Nachfolge? — Sa. 22. 9. Israel — eine Hilfe zum Glauben — So. 23. 9. Auch Sie müssen sterben — und dann?

## „Ich mache mich selbständig“

Wegweiser zur Existenzgründung

„Ich mache mich selbständig“, heißt ein Leitfadens, den jetzt die hessischen Industrie- und Handelskammern herausgegeben haben. Dort werden die wichtigsten betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Voraussetzungen für die Gründung eines Unternehmens kurz und übersichtlich dargestellt. Die Kammern weisen in diesem Zusammenhang auf die großen Chancen der selbständigen Existenz hin, machen aber auch die Risiken deutlich.

Die Broschüre soll allen Interessenten, die den Schritt in die Selbständigkeit wagen wollen, eine Grundinformation bieten. Sie ist bei der Industrie- und Handelskammer Offenbach, Stadthof 5, erhältlich. Zusätzlich bietet die Kammer eine ganztägige Seminarveranstaltung für Existenzgründung, die am 15. Oktober von 9 bis 17 Uhr im Kammergebäude stattfindet. Anfragen und Anmeldungen werden unter der Telefonnummer 813057 entgegenommen.

## Städt. Bühnen Frankfurt

Die Dauerausweise der Städt. Bühnen Ffm. für das Samstag-Abonnement D. können bei Friseur Bechtel, Sehretstr. 23 abgeholt werden. Die erste Vorstellung für unser Abonnement in der Oper findet am 13. Oktober statt. Zur Aufführung kommt „Capriccio“ von Rich. Strauss.

## Juso-Treff

Die Langener Jungsozialisten treffen sich am 3. Oktober um 19.30 Uhr in ihrem Büro (Altes Rathaus) zu ihrer Jahreshauptversammlung. Neben der Aussprache über die geleistete Arbeit steht die Wahl eines neuen Vorstandes an.

## Anfängerkurs für Sporttaucher

Ab 2. Oktober führt der Tauchclub Dreieich Langen einen Tauchkurs für Anfänger durch. Nähere Einzelheiten über das Ausbildungsprogramm, die mitzubringende Ausrüstung und die Kosten sind am Informationsabend, dem 2. Oktober, im Clubraum 1 der Langener Stadthalle an der Südlichen Ringstraße erhältlich.

Nach absolviertem Kursus besteht auf Antrag die Möglichkeit der Mitgliedschaft im Verein, jedoch ist dies keine Voraussetzung zur Teilnahme.

Tauchsport-Interessierten, die sich dem Tauchclub Dreieich anschließen wollen, wird dieser Kursus sehr empfohlen, da der Verein zur Erhaltung eines einheitlichen Ausbildungsstandes nur jeweils einmal im Jahr, im letzten Quartal, neue Mitglieder nach der Teilnahme an einem Anfängerkursus aufnimmt, dessen Kosten bei Aufnahme in den Verein mit den Mitgliederbeiträgen verrechnet werden.

## Modellautoschau in der Dresdner Bank

Für die zahlreichen Auto- und Motorsportinteressierten zeigt die Dresdner Bank in Frankfurt anlässlich der internationalen Automobil-Ausstellung in ihrer Schalterhalle, Galusanlage 7, bis zum 4. Oktober eine Porsche-Modellautoschau vom Baujahr 1948 bis heute. Zu sehen ist das komplette Programm, das bisher die Werkstore der Firma Porsche in Zuffenhausen verlassen hat. Von den Anfängern der Baureihe 356 bis zum neuen Porsche 928. Selbstverständlich auch die komplette Erfolgsserie der Renn- und Rennsportwagen.

Über 350 naturgetreu nachgebaute Modelle, vom Maßstab 1:43 bis 1:8, präsentieren sich den Besuchern. Den Mittelpunkt der Ausstellung bildet ein original Porsche-Turbo-Motor mit 221 kW (300 PS).

## AsF Langen macht Ausflug

Nicht die Politik, sondern die gute Laune und das fröhliche Zusammensein haben bei der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen Langen am 21. 9. ab 15 Uhr den absoluten Vorrang.

Die Sozialdemokratinnen laden ihre Mitglieder — auch Gäste sind herzlich willkommen — zur „Wanderung“ nach Dreieichenhain ein. Treffpunkt ist um 15 Uhr an der Gaststätte „Waldhaus“, Langen, Außerhalb 25 (Hoz). Die SPD-Frauen weisen auf die Möglichkeit, mit dem Bundesbahnbus zum Treffpunkt Waldhaus oder direkt zum Naturfreundehaus Dreieichenhain zu fahren. Abfahrt: Bahnhof 14.40 Uhr, Erk-Schule 14.42 Uhr, Rheinstraße 14.45 Uhr.



## Auf einer Bank

Der wunderschöne Spätsommer dieses Jahres, der uns hoffen läßt, daß auch der Herbst noch seine schönen Tage hat, läßt viele Menschen eine Rast auf einer Bank machen. Und wenn man so da sitzt, beobachtet man zwangsläufig die Vorübergehenden. Eine schöne Beschäftigung, die ebenso amüsant wie gesund ist. Und man kann so schön darüber nachdenken, um welchen Typ von Menschen es sich handelt, die Revue passieren.

Da gibt es welche, die mit großen ruhigen Schritten ihres Weges gehen. Sie sollen Tatumenschen sein, wenn man den Charakterologen glauben darf. Und wenn dabei noch die Arme kraftvoll aus dem Schultergelenk mitschwingen, soll man auf große Willenskraft schließen können. Besonders ästhetisch eingestellten Menschen unterstellt man, daß sie betont verhalten, fast elegant Fuß vor Fuß setzen, bei den nicht am Rumpf gehaltenen Armen pflegen diese Leute mit den leicht geschlossenen Händen kleine Kurven zu beschreiben.

Menschen, die steif und eckig gehen, die in ihren Körperbewegungen auch sonst hart und unelastisch sind, tragen oft ein Mißverständnis zwischen Wollen und Können mit sich herum. Der Kopf ist dann krampfhaft zurückgenommen. Langsame und ausgeglichene schwingende Schritte, die den Körper locker vorwärtstragen, wobei jeder Schritt durch eine Schwingung des Rumpfes nachdrücklich unterstrichen wird, deuten auf stille und gemütvollere Naturen. Einen Mangel an Kontaktfähigkeit verrät dagegen ein Mensch, dessen Körper bei jedem Schritt federnd nach oben schnellt.

Menschenkenntnis auf der Parkbank. Nehmen Sie es als Zeitvertreib und nicht als psychologisches Experiment. Denn jeder Mensch ist eine einmalige, unverwechselbare Persönlichkeit, die man vom Gang her keinesfalls ganz entschlüsseln kann.

Und wenn ein Mensch vor sich hintritt — das gibt es neuerdings auch bei Männern sehr oft — und man hat ständig das Gefühl, daß er hinfallen könnte, dann ist er keinesfalls eine labile Natur, sondern hat vermutlich Schuhe mit zu hohen Absätzen an.

# Feuerwehr zeigte, was sie kann und tut

## Bürgerinteresse an den Brandschutztagen war groß

Zu den Brandschutztagen hatte die Freiwillige Feuerwehr wieder ein großes Programm angeboten. Neben einigen Übungen, über die wir bereits berichtet haben, war der „Tag der offenen Tür“ am Sonntag ein Höhepunkt und hatte einen zahlreichen Besuch aus der Bevölkerung zu verzeichnen. Auch Politiker und Parlamentarier waren in großer Zahl anwesend und konnten sich ebenfalls davon überzeugen, daß der Brandschutz in Langen gesichert ist.

Alle Fahrzeuge und technischen Geräte waren aufgebaut. Man konnte sie aus nächster Nähe inspizieren und sie sich von den Feuerwehrleuten erklären lassen. Dazu gab es eine Reihe von Vorführungen, bei denen man die Dinge im praktischen Einsatz sah.

Es fiel auf, daß viele Dinge des täglichen Feuerwehrtags nicht mehr so sind, wie sie von den Fabriken geliefert wurden. Die Langener Feuerwehrleute haben sie für ihre Bedürfnisse umgerüstet.

Da ist zum Beispiel ein rot angestrichener Jeep, der ursprünglich als Lommandowagen gedacht war und ausschließlich der Personenerforderdienste. Blickt man heute in sein Innerleben, so entdeckt man, daß nur noch zwei anstatt vier Personen darin Platz finden, jene jedoch etliche Geräte zur Hand haben, mit denen sich im Einsatzfeld schon etwas anfangen läßt: Preßluftatmer, Handfunkgeräte, Hitzeschutzanzüge, Megaphon, Scheinwerfer und ein Explosions-Warngerät. Mit diesem kann sich der Einsatzleiter an Einsatzstellen davon überzeugen, ob explosive Säuren oder Gase vorhanden sind und besondere Vorsicht geboten ist. Es soll später noch ein Zusatzgerät hinzukommen, mit dem sich sogar die Art des explosiven Gemisches bestimmen läßt. Und ein weiteres Gerät, was mitgeführt wird, ist ein Strahlenmeßgerät. Damit werden radioaktive Strahlungen ermittelt, denn — so Stadtdirektor Rolf Keim — auch dies kommt bei einigen Firmen und mitunter auch bei Autotransporten vor.

Apromos gefährliche Transporte. Niemand weiß, was tagtäglich über unsere Straßen rollt. Eine Meldepflicht in diesem Sinne, daß vorher Feuerwehren verständigt werden müssen, wenn eine „brisanter“ Ladung durch die Straßen rollt, besteht nicht. Allerdings sind solche Transporte gekennzeichnet, und an der Art der Nummer können die Feuerwehren feststellen, um welche Ladung es sich handelt und wie man sich bei einem Notfall zu verhalten hat. Zwei dicke Aktenordner stehen neben der Telefon- und Funkzentrale, so daß die eingesetzten Wehrmänner ständig rückfragen

können — auch vom Einsatz aus — und im Bilde sind.

Neu ist auch, daß auf allen Fahrzeugen ein Generator zur Stromerzeugung ist und von allen Fahrzeugen eine Beleuchtung des Einsatzortes mit Scheinwerfern durchgeführt werden kann. Dazu kommen Schaumkasser als Bestückung.

Bei einer Übung am Lutherplatz wurde auch erstmals ein neues Gerät eingesetzt, das von der Stadt in diesem Jahr angeschafft worden ist: ein transportabler Großraumventilator. Zwei Personen können das Gerät bequem tragen, es ist auch nicht groß, so daß es überall eingesetzt werden kann. Seine Aufgabe ist es, stark verqualmte Räume zu entlüften — 28 Kubikmeter Luft werden pro Minute umgesehen — und den Qualm mit sauresten Schläuchen bis zu 40 Meter weit von der Einsatzstelle weg in die Luft zu pusten. Durch diesen Einsatz können oft Folgeschäden vermieden werden. Aber auch umgekehrt ist das Gerät einsetzbar, um nämlich Frischluft in die Räume zu blasen.

Ein großer Vorteil davon ist, daß die Feuerwehrleute früher als seither ohne Atemschutzgeräte arbeiten können. Solche Geräte sind verständlicherweise hinderlich.

Ein weiteres neues Gerät ist ein Atemluftkompressor, den die Feuerwehr von der Stadt als Jubiläumsgeschenk erhielt. Mit diesem Gerät werden die Preßluftflaschen für die Atemschutzgeräte gefüllt. Seither mußte man stets nach Neu-Isenburg, um die Flaschen zu füllen. Vier Stück können gleichzeitig am Gerät angeschlossen werden und sind nach etwa acht Minuten gefüllt. Sie sind dann bis zu einer halben Stunde belastbar. Mit Atemschutzgeräten sei man jetzt sehr gut ausgestattet, erklärte Rolf Keim. Es habe sich aber auch gezeigt, daß solche sehr oft angewendet werden müßten.

Wer noch nicht wußte, wieviel Straßen es in Langen gibt, erfuh es aus der Straßenkarte. 194 Straßen und 60 Stellen „Außerhalb“ gibt es in Langen. Für jede davon existiert bei der Feuerwehrzentrale eine Karte, die außerdem genau den kürzesten und besten Weg vor-schreibt.

Beindruckend ist überhaupt die Zentrale selbst, die sich die Fachleute der Feuerwehr in ihrer Freizeit gebaut haben. Sie ist in jeder Hinsicht perfekt und versetzte die Zuschauer in Erstaunen. Und diese faßten ihren Eindruck dann so zusammen: wie gut, daß es nicht nur genügend Feuerwehrleute gibt, sondern daß diese ihre beruflichen Fähigkeiten und Bastelneigungen ebenfalls in den Dienst der Sache stellen. Und daß auch die Nachwuchsrogen gering sind, zeigte das Auftreten der Jugendfeuerwehr.



Wie die Statistik der Langener Feuerwehr zeigt, ist die Zahl der technischen Einsätze und sonstiger Hilfeleistungen größer als jene, an denen man zur Bekämpfung des „roten Hahns“ gerufen wird. So gehörte auch ein großer Teil der Demonstrationen am „Tag der offenen Tür“ zum Bereich der Hilfeleistungen wie hier am Auto. So wurde vorgeführt, wie man mit einem Luftkissen Autos — und auch andere schwere Lasten — heben kann, das gleiche wurde mit der Drehleiter gezeigt, mit hydraulischer Schere wurde ein Automobil in Stücke zerlegt, mit dem hydraulischen Spreizer in Minutenschnelle Autotüren geöffnet, um eingeschlossene Personen zu bergen, oder — wie das Foto zeigt — mit technischem Gerät eine Kette um das Fahrzeug gelegt, um es daran aufzuhängen und hochzuheben.



Aber auch ihrem Namen macht die Feuerwehr Ehre und zeigte, wie man einen Treibstoffbrand löscht. Die lodernen Flammen und der Qualm machten die Szenerie echt; die Zuschauer blieben in gebühlichem Abstand, was im Ernstfall leider nicht immer festzustellen ist und die Feuerwehr bei ihrem Einsatz behindern kann.

# Wandervogel in Norwegen und Finnland

Dieses Jahr fuhr der Wandervogel mit 38 „Wandervögeln“ nach Norwegen. Man startete mit zwei Kleinbussen, und ein Teil der Fahrtgruppen reiste mit der Bahn nach Kiel. Die Überfahrt von Kiel nach Oslo mit dem Schiff wurde zu einem interessanten Liederaustausch mit vielen anderen Bänden und Jugendgruppen.

In Oslo übernachtete man in der Jugendherberge, und am nächsten Morgen trennten sich die sieben Fahrtgruppen. Sie führen entweder mit der Bahn oder mit dem Bus in verschiedene Wandergebiete. Die großen Gruppenmitglieder trugen ein Rucksackgewicht von 40 kg. Man stellte sich auf die Fahrtküche gut ein und die ersten drei Wochen hieß es selbst versorgen mit Milchpulver, Reis, Gries, Kartoffelknödel und -Puffern.

Die Gruppen trafen sich nach drei Wochen mit anderen Bänden zu einem internationalen Sommerlager in Leira, um dort nordische Mythologie vom schwedischen Autor Dan Lindholm zu studieren. In der Volkshochschule gab es vegetarisches Essen, und abends erzählte Dan Lindholm am Kaminfeuer Sagen aus der Edda. Viel Raum blieb auch für Singen und Tanzen, künstlerisches und hand-

werkliches Tun. Die Morgenfeier gestalteten die einzelnen Bände selbst.

Nach dieser Seminarwoche fuhr der Wandervogel Langen nach Sysmä in Finnland zur Feier der zehnjährigen Freundschaft zwischen dem deutsch-finnischen Wandervogel. Man verbrachte mit der finnischen Wandervogelgruppe „Barbaren“ gemütliche Singstunden am Lagerfeuer. Aber auch eine finnische Schule wurde besucht und eine Olympiade auf dem Sportplatz mit der Dorfjugend veranstaltet. Auf den Feldern des Bauern Rantalakala half man beim Ernten. Der Langener Volkstanzkreis unter Leitung von Gerhard Neudorf tanzte auf mehreren Veranstaltungen und bekam viel Beifall beim „Höllsteiner Dreitour“ und beim „Bänder-tanz“.

Nach fünf Wochen begann die Heimreise nach Deutschland. Die zehntägige Fahrt mit dem Fährschiff „Finnet“ war für alle Wandervogel ein schönes Erlebnis.

In den Gruppenräumen des Langener Wandervogel am alten Rathaus Haus C ist zum Jubiläumsfest vom 24. 11. bis 23. 12. eine Ausstellung über die Großfahrten der Gruppen. Jeder ist dazu herzlich eingeladen.

# SPD-Unterbezirk nominiert Manfred Coppik und Heinrich Klein

Jeweils einstimmig hat sich der Unterbezirksvorstand der SPD im Kreis Offenbach für eine erneute Direktkandidatur der Bundestagsabgeordneten Manfred Coppik und Heinrich Klein in ihren Wahlkreisen ausgesprochen. Nach dem Votum des Unterbezirksvorstandes sollen die beiden Abgeordneten damit ihre Arbeit im Bonner Bundestag über 1980 hinaus für die SPD fortsetzen.

Manfred Coppik ist seit 1972 direkt gewählter Abgeordneter für den Wahlkreis 144, der den Westkreis und Teile des mittleren Kreisgebiets Offenbach sowie die Stadt Offenbach umfaßt. Heinrich Klein — zuvor Landesrat im Kreis Dieburg — zog 1976 als direkt gewählter Abgeordneter für den Wahlkreis 146 in den

Bundestag ein, um neben dem Ostkreis Offenbach Teile des Kreises Darmstadt-Dieburg und des Odenwaldkreises umfaßt.

Die offizielle Nominierung durch die Wahlkreis-konferenz soll bei Heinrich Klein am 9. November in Babenhäusern stattfinden und bei Manfred Coppik am 24. November in der Stadt Offenbach. Der SPD-Unterbezirksvorstand des Kreises will sich außerdem dafür einsetzen, daß die beiden Abgeordneten auch auf der Landesliste der hessischen SPD abge-sichert werden. Auch die dritte im Kreis Offenbach wohnende SPD-Bundestagsabgeordnete, Dr. Helga Timm aus Dreieichen-Sprendlingen, soll nach dem Wunsch der SPD des Kreises wieder einen sicheren Listenplatz für 1980 erhalten.

<b>Schweine-schnitzel</b> pfannenfertig geschnitten 500 g <b>4.85</b>	<b>Nutella</b> 400 g-Glas <b>2.49</b>	<b>Backs and Necks-Hühnerklein</b> gefillet 500 g-Packung <b>1.49</b>	<b>Rundum billig!</b>	<b>HL MARKT</b>
<b>Schweine-Schinkenbraten</b> aus hindern Hochwertfleisch 500 g <b>4.65</b>	<b>Griech. Pfirsiche</b> 1/2 Frucht 850 ml-Dose <b>0.89</b>	<b>Champignons</b> II Wahl, geschnitten 315 ml-Dose <b>1.99</b>	<b>Nur die die sitzt-2 Strumpfhosen</b> versch. Größen, statt 3.98 <b>1.99</b>	<b>ital. Tafeltrauben</b> „Regina Pugliese“ Klasse I 1000 g-Schale <b>0.99</b>
<b>Kasseler Rollbraten</b> mit Gewürzen 500 g <b>4.75</b>	<b>78er Mainzer o. Saulh. Domherr</b> 0,7 Liter-Flasche <b>2.49</b>	<b>Tempo Taschentücher</b> 10 x 10er Packung <b>0.99</b>	<b>Shamtu Shampoo</b> II. Wahl, 400 ml oder 7-Krauter 500 ml-Flasche <b>1.99</b>	<b>ital. Tafeläpfel</b> „Golden Delicious“ Klasse I, neue Ernte 2 kg-Tragetasche <b>2.99</b>
<b>Herta-Krönchen-Aufschnitt</b> sortiert 100 g <b>1.48</b>	<b>Martini Vermouth</b> Bianco, Rosso 0,7 Liter-Flasche <b>4.28</b>	<b>Korall</b> für alle feinen Gewebe <b>5.99</b>	<b>7 Stück im Strauß</b> Schöller Nümburger Lebkuchen 200 g-Packung <b>1.99</b>	<b>Edel-Nelken</b> (Mittwoch eintreffend) <b>1.99</b>
<b>Orig. Schwarzwälder Schinken</b> herzhaft geschnitten 100 g <b>1.98</b>	<b>Apfelwein oder Apfelsaft</b> 0,7 Liter-Flasche <b>0.79</b>	<b>Dessert-Dominoesteine</b> 125 g-Packung <b>0.99</b>	<b>38. Woche</b>	
<b>Orig. Frankfurter Rindswurst</b> pikant 500 g <b>3.95</b>				

# „Kaufmanns-Patent“ ohne reguläre Lehrzeit

Nach dem Berufsausbildungsgesetz ist für die IHK-Prüfung nur Berufspraxis Voraussetzung

Es ist noch wenig bekannt, daß das Berufsausbildungsgesetz Erwachsenen auch ohne reguläre Lehrzeit die Chance gibt, als Externe die amtlich überregional anerkannte Kaufmanns-Prüfung vor einer Industrie- und Handelskammer (IHK) abzulegen. Man braucht nur einige Jahre kaufmännische Berufspraxis nachweisen und kann dann die Zulassung als Externer zur regulären Prüfung bei der Industrie- und Handelskammer beantragen. So sieht es das Gesetz vor. Und so wurde es auch schon - allerdings nur von wenigen - praktiziert.

Das große Aber hängt nämlich dort an, wo sich der Interessent näher erkundigen möchte. Meist erhält er nur vage, oft abstrakte Auskünfte, weil dieser Weg eben nicht der „reguläre“, der übliche ist.

Abendstudium und Wochenendkurse sind langwierig und von vielen Erwachsenen zeitlich kaum zu verwirklichen. Beachtung verdient darum das vom BAI-Bildungswerk Camberg angebotene Intensivtraining.

Nach dem Berufsausbildungsgesetz ist für die Zulassung Externer zur Prüfung bei der Industrie- und Handelskammer in der Regel eine doppelt so lange kaufmännisch-orientierte Praxis nachzuweisen wie bei regulärer Ausbildung. Je nach Vorbildung kann sich die nachzuweisende Praxiszeit verkürzen.

Die Berufspraxis muß durch Zeugnisse bzw. Arbeitsbescheinigungen nachgewiesen werden. Auch Mithilfe im elterlichen Betrieb oder bei Verwandten zählt.

Zunächst muß bei der kaufmännischen Abteilung der Industrie- und Handelskammer am Arbeitsort - bei Arbeitslosen am Wohnort - ein formloser Antrag zur Zulassung zur Prüfung (gem. § 40, Abs. 2 des BBiG) am besten persönlich gestellt werden.

Man sollte sich schon vorher überlegen, welche Abschlusrichtung im kaufmännischen IHK-Prüfungsbereich in Frage kommt, z. B. „Kaufmann im Groß- und Einzelhandel“, „Bürokaufmann“ (inklusive EDV und Büro-Organisation), „Industrie- und Vertriebskaufmann“, „Werbekaufmann“, „Hotelkaufmann“, auch „Einzelhandelskaufmann“ u. a.

Die fünfjährigen überregionalen Vollzeit-Vorbereitungskurse des BAI-Bildungswerkes finden seit 1972 in Camberg/Ts. sowie in Witzhausen (Oberhessen) statt. Fünf hauptberufliche Ausbilder vermitteln den Fachstoff, der heute in den einzelnen Prüfungsfragen verlangt wird. Bisher wurden 23 Kurse durchgeführt. Die Erfolgsquote ist überdurchschnittlich hoch. Von den bisher rund 600

Teilnehmern im Alter zwischen 18 und 63 Jahren haben 98 Prozent die Prüfung auf Anhieb bestanden!

Zahlreiche Firmen stellen Interessenten für diese gezielte Fortbildung frei, aber es lohnt auch, dafür gegebenenfalls unbezahlten Urlaub zu nehmen oder den Jahresurlaub zu „opfern“. Quartier und Pension werden auf Wunsch besorgt.

Wichtig ist es, daß man sich - nach der grundsätzlichen Zulassung - rechtzeitig zur Winter- oder Sommerprüfung bei der zuständigen Industrie- und Handelskammer anmeldet. Die Prüfungstermine erfährt man bei der IHK.

Die Kurse sind als förderungsfähig nach dem Ausbildungsförderungsgesetz anerkannt. Wer glaubt, Anspruch zu haben, sollte sich rechtzeitig erkundigen, denn der Antrag muß vor Kursbeginn gestellt werden. Erfahrungsgemäß erhalten Arbeitslose bis zu 100 Prozent der Seminar- und Verpflegungskosten. Wer unbezahlten Urlaub nimmt, kann mit

rund 70 Prozent Zuschuß zu den Seminar- und Verpflegungszuschlag rechnen.

Neben kaufmännischen Angestellten, aber auch Büroleitern, Ingenieuren und Handwerksmeistern nahmen an den bisherigen Kursen auch eine große Zahl von Frauen teil, Sekretärinnen und solche, die wieder in den Beruf zurückkehren wollten, aber auch vorübergehend Arbeitslose, die dadurch ihre beruflichen Chancen verbessern konnten.

Die Kurse finden im Herbst und im Frühjahr statt. Das Merkblatt „Sieben Schritte zum IHK-Kaufmannsabschluss als Externer“



In fünfjährigen Vollzeit-Vorbereitungskursen wird der Fachstoff für die Externen-Prüfung vermittelt.

kann kostenlos beim BAI-Bildungswerk, Postfach 11 60 05 in D-6277 Camberg (Ts.), angefordert werden.

## Austausch spart fast eine Milliarde

Rationalisierungserfolge eines Industriegiganten

Früher einmal war alles viel einfacher. Da gab es im Steinkohlenbergbau wenige Werkzeugtypen und Geräte. Es gab Schlägel und Eisen, Pickel und Schaufel, später den Preßlufthammer und dazu Förderwagen und natürlich noch einiges mehr, was doch eine längere Liste ergeben würde, wollte man alles einzeln aufzählen. Nur würde man niemals auf etwa 200 000 verschiedene Materialien kommen und nicht auf die 450 000 einzelnen Materialbestandspositionen, die heute in den 86 Lagern der Werksregionen der Ruhrkohle AG geführt werden müssen.

Die Technik im Steinkohlenbergbau hat gewaltige Fortschritte gemacht, aber wenn die obengenannten Zahlen den Eindruck erwecken haben sollten, als sei hier eine unnötige und damit unrentable Vielfalt von Nebeneinander- und untereinander nicht austauschbaren Artikeln produziert worden, dann würde man den Rationalisierungsbestrebungen des Industriegiganten Ruhrkohle bitter Unrecht tun. Es ist im Gegenteil ein weiterer Beweis dafür, wie segensreich sich der Zusammenschluß der einzelnen Bergwerksgesellschaften auf den Bergbau hat, daß es in den Jahren seit 1971 gelungen ist, durch Materialaustausch rund 800 Millionen Mark einzusparen.

Diese Unsumme hätte ausgegeben werden

müssen, wenn - wie früher - jedes Bergwerk nur für sich allein disponiert hätte. Dabei hätte man keineswegs den Vorwurf der Engstirnigkeit erheben können, denn die Vielfalt der Maschine und der in modernen Steinkohlenbergbau verschiedenen Spezialwerkzeuge so angepaßt sind, daß man nur mit ihnen für diesen Spezialzweck die optimale Leistung erzielen kann, sind eben nur entbehrlich, wenn man die entsprechenden Verluste durch den Einsatz weniger spezialisierter Maschinen in Kauf nehmen will.

Entbehrlich werden sie allerdings dann, wenn die spezielle Arbeit geleistet ist. Und dann war es für eine Einzelgesellschaft eine fast aussichtslose und in jedem Fall teure Ziel kostende Aufgabe, bei all den anderen Einzelgesellschaften herumzulaufen, ob sie so eine Maschine brauchen könnten. Vor allem aber war kein Verlaß darauf, daß sich der betreffende Einkäufer nach längerer Zeit noch an das Angebot erinnerte, wenn er eine solche Maschine plötzlich doch brauchte.

Der Zusammenschluß in der Ruhrkohle AG hat auch hier, wie in der Konzentration der Fertigung auf die ergiebigsten und rentabelsten abzubauenden Steinkohlenflöze, einen beachtlichen Rationalisierungseffekt mit sich gebracht. Das Zauberwort heißt „Materialaus-

gleich“, und dahinter steht ein System, das verhindert, daß für eine Zeche gekauft wird, wenn von anderen Zechen gleiches Material freigestellt worden ist. Und weil bei der Aufstellung und Vorbereitung von Lagerlisten leicht die dafür nötigen Arbeitsstunden einen Teil des Rationalisierungseffekts wieder aufessen, ist auch auf diesem Gebiet die EDV, die elektronische Datenverarbeitung, auf dem Vormarsch und macht ferner auf dem Bildschirm abrufen, auf welche Lagerbestände man zurückgreifen kann.

Dies ist die eine Seite. Auf der anderen steht die nüchterne kaufmännische Kalkulation. Bleibt ein Angebot fünf Monate im Katalog und findet sich in dieser Zeit keine Zeche, die sich dafür interessiert, entscheiden die Verantwortlichen in der Ruhrkohle AG, ob die Kosten weiterer Lagerung investiert werden sollen, oder ob man das betreffende Material besser verschrotet. Ähnlich kühle Rechnungen werden aufgemacht, wenn es um die Entscheidung geht, ob es rentabel ist, bei stillzuliegenden Schächten diese oder jene Maschine zu Tage zu holen, oder ob die Ausbaustkosten höher sind als der Wert dieser Maschine. So strafft wird ein Konzern gefügt, der in Zukunft eine wesentlich größere Rolle in unserer Energieversorgung spielen wird.

anzeigen + public relations

## Ein Bauernhof brannte nieder

Das alte Sprichwort „Spare in der Zeit, so hast du in der Not“, gilt nicht uneingeschränkt. Diese Erfahrung mußte ein Versicherungsnehmer der R+V Allgemeine Versicherung AG im Raiffeisen-Volksbankenverband, Wiesbaden, machen:

Nachdem er von seinem Vater einen landwirtschaftlichen Betrieb mit einer kleinen Gaststätte geerbt hatte und die entsprechenden Versicherungsverträge auf ihn übergegangen waren, glaubte er, es sei nun an der Zeit zu sparen, und dies insbesondere an den Versicherungsbeiträgen. Teile des Gaststätteninventars - die Gaststätte war kurzfristig stillgelegt - alben aus Ersparnisgründen völlig unversichert.

Lange konnte der junge Mann jedoch nicht sparen; ein halbes Jahr nach Übernahme wurde der Betrieb durch einen Brandschaden vernichtet. Die nachfolgende Gegenüberstellung von Schaden und Entschädigung berücksichtigt lediglich im Gebäudebereich Stoffabzüge nach den Sonderbedingungen für die Neuwertversicherung landwirtschaftlicher Gebäude, ansonsten ist der überwiegende Teil der Entschädigungskürzungen auf die bewußt in Kauf genommene Unversicherung zurückzuführen. Der Schaden an unversicherten Gegenständen hat bei dieser Gegenüberstellung nicht berücksichtigt.

	Schaden	Entschädigung
Gebäude	564 406 DM	377 229 DM
Hausrat	129 481 DM	120 000 DM
landw. Inhalt	71 530 DM	39 902 DM
	765 417 DM	537 131 DM

Die Gegenüberstellung zeigt, daß bereits der nicht durch Versicherungsverträge gedeckter Teil des Schadens, den der Versicherungsnehmer allein zu tragen hat, fast 230 000 DM ausmacht, ohne Berücksichtigung der unversicherten Gegenstände. Sie zeigt damit auch, daß sich diese Art von Sparsamkeit nicht auszahlt und daß der Schutzzweck eines Feuerversicherungsvertrages nur sehr unvollständig erfüllt sein kann, wenn bewußt eine solche Unversicherung in Kauf genommen wird.

Informieren Sie sich bei den Mitarbeitern der R+V Allgemeine oder bei Ihrer Volksbank, Raiffeisenbank oder Spar- und Darlehenskasse, ob Ihr Feuerversicherungsschutz im Schadenfall ausreichend ist.

## Fiat Ritmo - kompakt und komfortabel

Der neue Fiat Ritmo, erst seit Oktober des vergangenen Jahres auf dem deutschen Markt, nimmt für sich in Anspruch, mehr als bisher die gegensätzlichen Forderungen nach viel Innenraum, aber kompakten, Außenmaßen, nach höchster Sicherheit, aber geringem Gewicht, nach guten Fahrleistungen, aber hoher Wirtschaftlichkeit in Einklang zu bringen. Daß Fiat dies mit einer individuellen, markanten Karosserielinie verwirklicht, unterstreicht auch optisch die Bedeutung, die man dem neuen Modell beimibt. Der Ritmo ist für Fiat der Auftakt für die Personenwagen-Generation der 80er Jahre.

Mit 394 cm Länge und wandelbarer Schrägheck-Karosserie paßt der Ritmo genau in die kompakte Mittelklasse, die auf dem europä-

ischen Markt auf die höchsten Verkaufszahlen kommt. Dank Frontantrieb und Quermotor (dem Konzept für beste Raumausnutzung überhaupt) und durch seinen überdurchschnittlich langen Radstand von fast 245 cm sprengt der Ritmo im Innenraum jedoch alle gängigen Vorstellungen von einem Kleinwagen. Fast 140 cm Ellenbogenbreite vorn und 138 cm hinten finden sich sonst nur in wesentlich größeren Fahrzeugen. Der Kofferraum fällt unter der Abdeckplatte 370 Liter, was ebenfalls weit über dem Durchschnitt liegt. Durch Vorklappen der Rücksitze läßt er sich auf 1250 Liter vergrößern.

Antriebsquelle des Ritmo ist ein Vierzylinder-Motor mit obenliegender Nockenwelle. Das Triebwerk mit 1050 cm Hubraum leistet 60 PS (44 kW) und sorgt für eine Spitze von 145 km/h, die 1490-cm-Maschine bringt 75 PS (55 kW) Leistung und ist gut für eine Höchstgeschwindigkeit von rund 160 km/h. Für die 1500-cm-Version sind ebenfalls zwei - wohl einzigartig in der Kompaktklasse - serienmäßige ein Fünfgang-Getriebe zur Verfügung.



**Die neue Zarte, so zart, so gut.**

**SAROTTI...1001 malig gut!**

**Zarte Zarte VOLLMI**

**WACHSCHULE**

# EGELSBACHER NACHRICHTEN

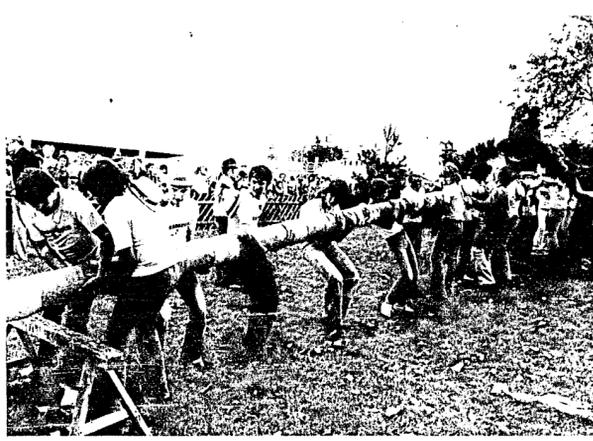
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 75 Dienstag, den 18. September 1979

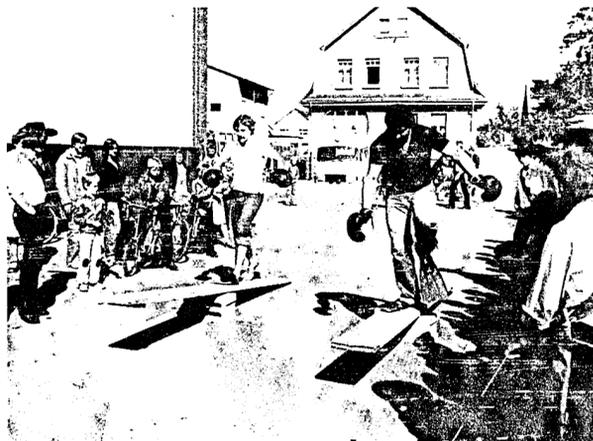
## „Elschbacher Kerb“ mit Bilderbuchwetter

Arbeit der Kerburschen wurde belohnt

Die „Elschbacher Kerb“ endet heute abend mit der Verbrennung der Kerbepupp auf dem Parkplatz am Schwimmbad. Damit gehen dann wieder vier unterhaltsame Tage zu Ende. Die Kerburschen können dann ihre dunklen Hüte ablegen, sich ausruhen und sich nachsagen lassen, daß sie wieder eine schöne Kerb arrangiert und durchgeführt haben. (Wir berichten noch ausführlicher darüber.)



Am Samstag wurde mit vereinten Kräften der Kerbaum am Berliner Platz aufgestellt. Es gab viel Hauruck und einen gebrochenen Fuß, aber hinterher grüßte der hohe Baum über dem Kerbplatz, und das Spiel konnte beginnen. Für den verletzten Kerburschen aber war die Kerb ab diesem Zeitpunkt zu Ende.



Zu den Veranstaltungen der Kerburschen gehörte auch die Rallye am Sonntagvormittag im Hof der Leuschner-Schule. Dazu hatten sich die Verantwortlichen etliche Gags ausgedacht, doch die Teilnehmer kamen sehr zur Freude der Zuschauer über die Hindernisse und ans Ziel.

**Nätkurse**

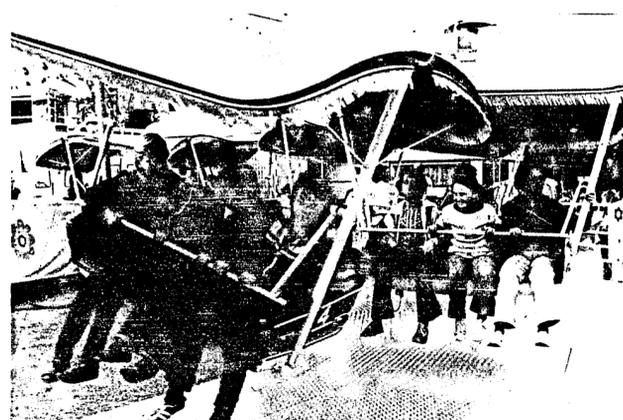
In Egelsbach im Ev. Gemeindehaus beginnen am Dienstag, dem 25. 9., um 19.30 Uhr und am Donnerstag, dem 27. 9., um 9 Uhr neue Nätkurse der Evang. Familienbildung. Kursleiterin ist Marianna Stannek, Odenwaldstraße 10. Ein Kurs umfaßt 10mal 2 1/2 Stunden einmal wöchentlich. Gebühr 45 DM. Anmeldungen sind bei Kursbeginn möglich.

**Wir gratulieren!**

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

## Flugzeug rollte in den Hegbach

Die Tennisspieler von Erzhäusen, die am Sonntag jenseits des Hegbaches ihre Bälle schmetterten, hatten gegen 18 Uhr einen Schrecken, aber auch ihre Sensation. Eine zweimotorige Maschine, die in Reichelsheim beheimatet und aus Baden-Baden kommt in Egelsbach landete, geriet auf die Grasbahn und kam aus bisher noch ungeklärter Ursache vom Weg ab. Diese neue Richtung führte zum Hegbach, wo der Flug dann ein unvorhergesehenes Ende nahm. An Bord des Flugzeugs befanden sich vier Erwachsene und zwei Kinder, die alle unverletzt mit dem Schrecken davonkamen. Die Maschine selbst ging zu Bruch und wurde als Totalschaden registriert. Der etwa eine Summe von 200 bis 250 000 Mark ausmachen dürfte.



Vier Tage lang drehten sich die Karussells auf dem Kerbplatz, jung und alt hatten ihre Freude daran, zumal man selten so schönes Kerbwetter wie in diesem Jahr hatte. Aber auch in den Lokalen herrschte reger Betrieb.

## Morgen tagen die Gemeindevertreter

Gleich zwei Sitzungen finden morgen abend im Sitzungssaal des Rathauses statt. Um 19.30 Uhr kommt der Haupt- und Finanzausschuß zusammen und hat nur eine halbe Stunde Zeit, um sich über verschiedene Probleme einig zu werden. Denn schon um 20 Uhr beginnt die 18. Gemeindevertreter-sitzung, die - wie auch die Sitzung des Ausschusses vorher - öffentlich ist. Dabei geht es um einige Satzungsänderungen, die vorher auch im Ausschuß behandelt werden.

## Durch Dämmerhoppes Kontakte pflegen

Aud der ersten Sitzung nach der Sommerpause befaßt sich der Vorstand des CDU-Gemeindeverbandes Egelsbach mit dem im August veranstalteten Waldfest. Es wurde festgestellt, daß die Veranstaltung ein voller Erfolg war. Der Vorsitzende, Herr Leonhard Kirsehnick, zog das Resümee: „Wir haben gesellige Stunden mit angenehmen Diskussionen mit unseren Gästen verbringen können.“ Er sprach allen Bürgern, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes mithalfen, den Dank des Vorstandes aus.

Im Mittelpunkt der Sitzung steht der Haushaltsplan für das Jahr 1979, das Investitionsprogramm bis zum Jahr 1982 und der Wirtschaftplan des Wasserwerks für das Jahr 1979. Die Neuausschreibung eines Tanklöschfahrzeugs soll beraten und beschlossen werden, und dann steht die Fortschreibung des regionalen Raumordnungsplans zur Debatte, zu dem Bedenken und Anregungen der Gemeinde geäußert werden. Schließlich liegt der Entwurf des Bebauungsplans „In den Obergärten“ vor, zu dessen öffentlicher Auslegung Bedenken und Anregungen vorgebracht wurden, über die zu beraten ist.

Das nächstjährige Waldfest soll ganz im Zeichen der Feier des zehnjährigen Bestehens des CDU-Gemeindeverbandes Egelsbach stehen. In der Zwischenzeit wird in unregelmäßigen Abständen ein Dämmerhoppes den Kontakt mit der Bevölkerung ermöglichen. Im kommunalpolitischen Bereich will die CDU auf eine rasche Klärung der Frage nach der Anbindung des Teilstücks der K 168 (neu) drängen. Ebenso dringend fordert die CDU Egelsbach von der Gemeinde einen Bericht über Durchführung und Erfolg der vor einem Jahr gestarteten Hausaufgabebetriebe.

## Erzhäusen

### Lob vom Domkapellmeister

Der MGV „Sängerbund-Sängerkunst“ unternahm vom 1. bis 3. September mit Frauen, Kindern und Gönnern eine Konzertreise nach Regensburg. Mit dem Schnellzug Johann Strauß ging es über Würzburg und Nürnberg nach Regensburg. Nach der Einquartierung in zwei Hotels und einem gemeinsamen Mittagessen stand eine zweistündige Stadtbesichtigung auf dem Programm.

Am Sonntagmorgen wirkten die Sänger im Dom beim Gottesdienst mit. Mit den Chören „Dein Wille, Herr, geschehe“, komponiert von Willy Giesen, „Frohlockt Ihr Völker (Psalm 147)“ von Friedrich Zipp und dem „Altrussischen Kirchengesang“ wurde dann der feierliche Gottesdienst umrahmt. Lob gab es vom Domkapellmeister. Am Nachmittag gab es eine Fahrt zur weitberühmten Wallhalle bei Donaustauf. Einige machten eine Strudelfahrt. Am Abend traf sich die große Sängerfamilie zu einem gemütlichen Beisammensein, wo man bis in die späte Nacht bei fröhlichen Liedern zusammen war. Auch der Montag war mit Besichtigungen angefüllt, ehe es wieder zurück nach Erzhäusen ging.

### Schäferhunde übten bei Nacht

Eine Nachtübung führte vor kurzem der Verein für Deutsche Schäferhunde auf dem Gelände am Ohlenberg durch. Jeder Hundeführer hatte mit seinem Vierbeiner eine abgesteckte, etwa zwanzig Minuten lange Strecke zu gehen. Auf diesem Weg mußten mehrere mit Helfern besetzte Stationen passiert werden. An den eingerichteten Stationen hatte der Hund ein der jeweiligen Situation angepaßtes Verhalten zu zeigen. Schüsse forderten Schußgleichgültigkeit. Die Bewährungsprobe bildete ein Überfall auf den Hundeführer.

Bei einer Bohnensuppe im Vereinsheim gab es anschließend eine Ausprache, bei der sich alle Sportfreunde zufriedener über die Leistungen ihres Hundes und insbesondere über dessen Kampfbetrieb äußerten.

Für den Ausflug nach Miltenberg am Sonntag, dem 23. September, 8.30 Uhr ab Hesselplatz sind noch einige Plätze frei. Anmeldungen können während der Übungsstunden im Vereinsheim am Ohlenberg vorgenommen werden.

# Sport und Unterhaltung

Nr. 75

Dienstag, den 18. September 1979

## Torreiches Fußballwochenende

Die Zuschauer der Spiele in unserem Einzugsbereich kamen durchwegs in den Genuß zahlreicher Tore, die allerdings nicht immer allein für die eigene Mannschaft fielen.

Als Paukschlag kann man das 5:1 der SG Egelsbach bei Olympia Kassel bezeichnen, mit dem sich die Licht-Truppe ihren vierten Platz in der Oberliga festigte. Nach sieben Spielen nur zwei Punkte Rückstand auf den Spitzenreiter, wer hätte das vor Beginn der Runde gedacht.

Außer Tritt war der SV Dreieichenhain auch beim FC Rödelheim und mußte eine 1:4-Niederlage kassieren, die ihn auf dem dritletztren Tabellenplatz festhielt. Mit nur zwei Pluspunkten aus fünf Begegnungen müssen sich die Hainer wirklich etwas einfallen lassen. Freude dagegen herrschte bei den Anhängern des FC Langen, die ihre Mannschaft zu Rot-Weiß Darmstadt begleitet hatten und dort einen 5:1-Erfolg erlebten, der ihre Mannschaft weiterhin an der Tabellenspitze hielt.

Dem Nachbar Erzhäuser gelang es nicht, gegen den Tabellenzweiten Trebur Schützenhilfe zu leisten. Es gab ein 1:0 für die Gäste, die mit zwei Punkten Abstand weiterhin Tabellenweiter sind; Erzhäuser blieb Drittlletzter.

Zwei Punkte gab es auch für die SSG Langen, die vor eigenem Publikum gegen Alemannia Klein-Auheim mit 2:1 die Oberhand behielten und sich auf den zehnten Tabellenplatz verbessern konnten.

In der B-Liga Offenbach gab es folgende Ergebnisse: FC Offenbach gegen SG Dietzenbach 4:3, Wiking Offenbach gegen SSG Offenbach 3:2, TV Dreieichenhain gegen FT

## FC Langen nicht zu bremsen

Rotweiß Darmstadt — 1. FC Langen 1:5 (1:27)

Die Punktausbeute beim Club ist weiterhin optimal. Nach dem erneuten Sieg — zum drittenmal wurden fünf Tore erzielt — führt die erste Garnitur souverän die Tabelle mit 11:1 Punkten und 19:5 Toren an, das hat es schon seit zwei Jahrzehnten nicht mehr gegeben! Noch besser ist die Zwischenbilanz der Reservemannschaft, die Elf, die sich fast ausschließlich aus Langener Nachwuchsspielern zusammensetzt, führt nach ihrem 5:0-Sieg in Darmstadt gar mit 12:0 Punkten und 21:4 Toren und verdient es, in ihrer Aufstellung vom Sonntag namentlich aufgeführt zu werden (in Klammern Torhüter): Foth, Seipp, Sikora (Elger), Büchler, Moritz, Fahm, Köbeler (1), Gölzler (3), Muggli, Binle, Ripper (1).

Ein großes Plus in diesem Jahr ist das breite Angebot guter Spieler. So konnte es sich Trainer Karb leisten, bei der ersten Mannschaft Stammspieler wie Reh, Gruhn, Pawelka und Müller auf der Bank zu belassen. Er begann mit folgender Formation: Crössmann, Weber (ab 72. Min. Müller), Cistecy, Hoffelner, Steinmetz, H. Wolf, Oppner (ab 82. Min. Gruhn), Bialon, Herrmann, K. Wolf und Jeschke.

Um es vorweg zu sagen: die Rot-Weißen hatten während der gesamten Spielzeit nicht eine einzige echte Torchance. Ihr Treffer zum 1:0 in der 25. Min. resultierte aus einem Entlastungsangriff. Meixner, der Verteidiger war es, der einen Schuß aus 30 Metern losließ, da kein Mitspieler mitgegangen war. Crössmann, unbeschädigt, wurde kalt erwischt und fing diese „Fliege“. Dies rüttelte den Club endlich wach, und er distanzierte sich von seiner etwas zu lässigen Spielweise. Bereits in der 29. Min. war es der zur Zeit überragende Klaus Wolf, der im Anschluß an einen Eckball raffiniert per Kopf den Ausgleich erzielte. Es folgten Chancen im Übermaß, die aber teilweise verschwendet oder von der vielbeinigten Abwehr der Rot-Weißen verhindert wurden. Die spektakulärste davon hatte der wiedererstarkte Jeschke, als er eine Flanke von H. Wolf vorlieb nahm, doch Pellowitski im Darmstädter Tor großartig parierte. Dann war Herrmann durchgebrochen, wurde festgehalten. Der Schiedsrichter erkannte richtig auf Vorteil, doch Herrmann vergab die Großchance. In der 44. Min. endlich ging Langen in Führung. Bialon schlug einen seiner gekonnten Pässe, und Kopfballspezialist Oppner wuchtete die Kugel zum 1:2 ins Netz.

Oberrad 3:2 und SG Götzenhain gegen Eiche Offenbach 2:3.

Die SG Egelsbach hat am kommenden Wochenende gute Aussichten, ihre hervorragende Position zu halten oder gar zu verbessern, denn Gegner Ziegenhain als Mitaufsteiger rangiert in der Tabelle auf dem 15. Rang und sollte kein Stolperstein für die Licht-Truppe werden. Zu einem interessanten Duell kommt es zwischen dem Tabellenzweiten Bergshausen und dem Dritten Heppenheim, die sich gegenseitig zu Gunsten von Egelsbach Punkte abnehmen müssen.

Der SV Dreieichenhain erwartet den Aufsteiger VfR Bockenheim, der einen Punkt mehr auf dem Konto hat. Bei einem notwendigen Sieg der Hainer sollte hier ein Platztausch in der Tabelle möglich sein.

Im Waldstadion stellt sich der Tabellenzehnte Bischofsheim vor, der am Sonntag gegen Ginhsein ein 1:1 erzielte und sicher besser ist als sein Tabellenplatz es aussagt. Die Langener sollten diesen Gegner also ernst nehmen, wenn sie auf der Siegesstraße bleiben wollen, was allgemein angenommen wird.

Eine schwierigere Aufgabe hat die SSG, die Gast bei Teutonia Hausen, dem Tabellenvierten, ist. Die Hausener verfügen über eine starke Mannschaft, die jetzt beim FC Dietzenbach 3:0 gewonnen hat, und die SSG wohl schon alles aufbieten, um zum Erfolg zu kommen.

In der Offenbacher B-Liga wird so gespielt: Suso Offenbach gegen Sparta Bürgel, FT Oberrad gegen SG Götzenhain, TSG Neulenburg gegen TV Dreieichenhain und SC Steinberg gegen FC Offenbach.

Nach dem Wechsel hatte Darmstadt dem offensiven Spiel der Gäste nichts mehr entgegenzusetzen. In der 61. Min. erzielte Klaus Wolf auf Flanke seines Bruders Herbert das 1:3. In der 70. Min. platze endlich der Knoten beim seitherigen Pechvogel Jeschke. Bei einer Flanke, wieder von H. Wolf geschlagen, stieg er höher als der gegnerische Torhüter und köpftete das 1:4. In der 70. Min. wurde Weber für Müller ausgetauscht. Weber hatte bis dahin den schnellsten Gästestürmer gut markiert und Jungspieler Müller sollte eine Spielchance erhalten. Der Wechsel Gruhn für Oppner in der 82. Min. bot sich an, da Oppner die gelbe Karte erhielt und eine Herausstellung nicht riskiert werden sollte.

Der Schlußpunkt schließlich setzte Herrmann, der in der letzten Minute drei Gegner aussteigen ließ und aus spitzen Winkel den Endstand zum 1:5 markierte.

Eine leise Kritik jedoch zum Schluß bei allem Erfolg: das Langener Spiel ist streckenweise zu offensiv angelegt! Dabei fehlt oft die Bindung vom Mittelfeld zur reinen Abwehr. Es ist den Kämpfern in der hinteren Reihe zu verdanken, daß sie ihr Tor relativ sauber halten. Bei einem starken Gegner, der sich auf Kontern versteht, kann das ins Auge gehen!

## Zwei Tore von Nold reichten zum Sieg

SSG Langen — Al. Klein-Auheim 2:1 (1:0)

Nur relativ wenig Zuschauer sahen am Sonntag bei idealem Fußballwetter die Begegnung zwischen der SSG Langen und der Weißbäcker-Elf aus Klein-Auheim. Hinterher kann man sagen, daß die Daheimgebliebenen nicht viel versäumt haben, denn die SSG läuft nach wie vor ihrer Form des Vorjahres hinterher, und auch die Gäste rissen an diesem Sonntagnachmittag keine Bäume aus. So entsprach das 2:1 für die Platzherren durchaus den gezeigten Leistungen und Trainer Walter Kohl konnte sich damit trösten, daß wenigstens beide Punkte im Freizeit-Center geblieben sind.

In der Abwehr brachten die Platzherren eine rechte gute Leistung und machten einen sicheren Eindruck. Doch die Misere der SSG ist in dieser Saison im Mittelfeld zu suchen. Von hierher kommen zu wenig Impulse, oft wird das Mittelfeld dem Gegner überlassen, und dann ist der Weg aus der Abwehr zum

## Egelsbacher Torwirbel in Kassel

SV Olympia 1914 Kassel — SG 1874 Egelsbach 1:5 (1:4)

Nicht nur vom Ergebnis her gestaltete sich dieser erste Ausflug des Oberliganculings Egelsbach nach Nordhessen zu einer runden Sache. Die Art und Weise, wie man dort seine fußballerische Visitenkarte abgab, erregte Bewunderung nach anstehendem Sonntag. Die Olympia hätte eigentlich gewarnt sein müssen, denn noch vor acht Tagen hatte Baunatal in Egelsbach den kürzeren gezogen. Es war unverständlich, daß besonders vor der Pause die Egelsbacher Sturmstürzen Graf, Rasch und Staudt viel Raum hatten. Man brauchte sich deshalb nicht zu wundern, daß nach 39 Minuten praktisch alles schon entschieden war. Zu diesem Zeitpunkt hieß es bereits 0:4 gegen den Gastgeber, und hätten die Egelsbacher ihre Chancen ganz konsequent genutzt, ein halbes Dutzend Treffer war bis dahin mit Leichtigkeit erreichbar. Mit einem Strafstoß kurz vor der Pause gelang den Kasselern ihr einziger Treffer.

Kassels Antreiber Helwig lag bei Norbert Gunkelmann ziemlich an der Kette, und auch die Außenverteidiger Zorn und Jakel hatten ihre Gegner meist im Griff. Nur wenn der sehr offensive Außenverteidiger Zipfel nach vorne kam, gab es einige Schwierigkeit. Kurz nach Seitenwechsel mußte Heinz-Peter Seung nach Verletzung seinen Vorstopperposten räumen. Für ihn kam Harald Hoffelner, bis dahin aber war der „Lange“ seinem direkten Gegner stets gewachsen. Jimmy Schneider war in der Offensive besser als in der Abwehr. Sein Spielverständnis — er weiß eben immer, wo er als Anspielstation zu stehen hat — beeindruckte auch in Kassel. Heinz Wade ging viele und oft lange Wege, er war der große Treiber und Ankerbauer, keiner schien dies bei der Olympia zu merken, und Wade nutzte dies natürlich weidlich aus. Von drei Angreifern gehörte die Note vorzüglich. Charly Graf setzte reihenweise seine Gegner und war nie zu halten. Werner Staudt sprintete ein ums andere Mal über halbe Feld und konnte keine Hindernisse. Schade, daß ihm bei einem solchen Flankenlauf in den letzten zwanzig Minuten nicht auch noch ein Treffer gelang, dafür hatte er aber Heinz Wade bei Tor Nr. 2 den Steilpaß geliefert. Torjäger Gerd Rasch, obwohl sehr stark beschatet, gelangen auch diesmal zwei Zähler. Mannschaftlich zeigte die Egelsbacher Elf eine Klasse-Leistung und ein Kasseler Zuschauer sagte beim Abgang: „Vor dieser Elf muß sich auch der KSV Hesen vorsehen“, ein Lob, das die Egelsbacher nun aber nicht übermäßig machen sollte.

Bereits nach 30 Sekunden war Gefahr vor dem Kasseler Tor, und auch bis zur zweiten Minute hatten Graf und Rasch ihre Gefährlichkeit angedeutet. Die Gastgeber hätten aufmerksam werden müssen. Sie taten es nicht und bekamen prompt in der 9. Minute die erste Quittung. Zorn war an der linken Seite nach vorne geprescht, zog seine Flanke genau auf den Kopf von Gerd Rasch, der sofort zustieß. Vom Pfosten sprang der Ball zurück, reaktionsschnell aber brachte Rasch das Leder doch über die Linie zum 0:1. Jetzt besannen sich die Gastgeber mit wütenden Angriffen, doch Torhüter Elsing war auf dem Posten. Dann waren die Egelsbacher wieder

an der Reihe, und zum zweiten Mal lag der Ball im Kasseler Netz. Ausgangspunkt war wieder Charly Graf, der nach innen flankte, wo die Abwehr gegen Gerd Rasch nur mangelhaft abwehrte, so daß Heinz Wade aus dem Hinterhalt, allerdings abgescßt, ins Netz traf. Leider annullierte Schiedsrichter Hoffmann aus Frankenberg an der Eder diesen Treffer, weil Werner Staudt mit seinem Gegenspieler auf der Torlinie stand. In der 25. Minute dann doch das reguläre 0:2. Gerade hatte die Egelsbacher Abwehr einen Angriff abgefangen, da kam über Werner Staudt blitzschnell der Konter. Er sah Heinz Wade in die Gasse laufen, ein weiter Paß, und Wade ließ dem herausstürzenden Schlußmann nicht die Spur einer Chance. Das 0:3 in der 29. Minute entwickelte sich in zwei Etappen. Zuerst hatte wieder Graf Flach nach innen geflankt, Rasch lenkte aus kurzer Entfernung aufs Olympiator, doch ein Abwehrheißer hätte noch einmal zur Ecke. Spezialist Wade hob diese so genau in den Fünfmeterraum, daß Norbert Gunkelmann nur noch seinen Fuß hinzuhalten brauchte, um zu vollenden. Eine Wiederholung in ähnlicher Form war zehn Minuten später das 0:4. Wieder war es Heinz Wade, der einen Freistoß von links auf den Kopf von Gerd Rasch zirkelte, so daß auch der nur zuzustehen brauchte.

In der nächsten Minute gab es die gelbe Karte für Wolfgang Zorn, der zuvor bereits zweimal beim Schiedsrichter aufgefallen war. Sekunden später mußte Elsing den daraus resultierenden Freistoß über die Latte heben. Dann aber doch der kaum nötige Anschlußtreffer zum 1:4 in der 44. Minute, als Heinz jakel die Notbremse zog und der Schiedsrichter auf den Elfmeterpunkt deutete. Elsing hatte zwar die Ecke geahnt, doch der Schuß war zu scharf.

Die zweite Hälfte begann erneut mit Egelsbacher Vorteilen, doch verschiedene Versuche brachten nichts ein. Grundlose Nervosität gab es für Augenblicke in der Egelsbacher Abwehr, die Charly Graf wahrscheinlich zuviel wurde. Er setzte von der Mittellinie zu einem seiner Sololäufe an, ließ alles aussteigen und vollendete mit dem linken Fuß zum 1:5. Ein Super-Solo, das selbst die Kasseler Zuschauer begeisterte. Noch viermal gab es in der Folge gute weitere Egelsbacher Möglichkeiten, doch es blieb beim 1:5.

## Uwe Schmitt (TVL) Hessischer Juniorenmeister

Bei den Hessischen Juniorenmeisterschaften der Leichtathleten holte sich der Langener Uwe Schmitt den Titel über 400 Meter in der Zeit von 48,6 Sekunden. An eine Verbesserung der Bestzeit war nicht zu denken, denn es war kalt und windig, als am Samstagabend gegen 19 Uhr die Endläufe stattfanden. Auch war die Konkurrenz nicht stark genug, um den Langener zu fordern. So war es ein Rennen auf Sieg. Am Sonntag ging Uwe Schmitt an die 100-Meter-Strecke und wurde Dritter.

Torpfiff des Schiedsrichters. Der für Steitz nach dem Wechsel eingesetzte Demelt hatte abgezogen, und Nold lenkte diesen Schuß — unhalbar für den Torwart — ins entgegengesetzte Eck.

Damit schien die Partie gelaufen, denn die seltenen Angriffe der Gäste hinterließen nicht den Anschein, daß sie noch den Sieg gefährden könnten. Bei einem Kopfballduell in der 88. Minute im Langener Strafraum piff der Schiedsrichter plötzlich und deutete auf den Elfmeterpunkt, wovon alle Spieler und Zuschauer überrascht waren. Doch Auheim ließ sich diese Gelegenheit nicht entgehen, um wenigstens auf 2:1 zu verkürzen.

Für Langen spielten: Franz, Bott, De Ginder, Rollar, Knecht, Steitz (Demelt), Kleitzka, Gotschick, Nold, Mager und Heil. Die Langener Reserve unterlag 3:4, nachdem sie aus einem 0:2-Rückstand noch eine 3:2-Führung gemacht hatte.

## Der richtige Tip

Fußballfoto, Elferwette:  
1 0 2 1 1 0 0 1 1 1 2  
Auswahlwette „6 aus 45“  
6 10 34 36 43 45 (18)  
Rennquittett  
Pferdetoto: 1 5 10  
Pferdelotto: 10 12 16 17  
Spiel 77: 6 6 5 5 3 3 6  
Lottozahlen:  
4 5 7 20 32 37 (10)  
Südd. Klassenlotterie: 160 538  
(Ohne Gewähr)

Nr. 75/Seite 3E

LANGENER ZEITUNG

Dienstag, den 18. September 1979

## ERGEBNISSE und Tabellen

### Fußball-Bundesliga

Hamburger SV — Kaiserslautern 1:0  
Bay. Leverkusen — 1. FC Köln 1:1  
Braunschweig — Werder Bremen 1:2  
VfB Stuttgart — Bay. Uerdingen 2:0  
Fort. Düsseldorf — 1860 München 4:0  
Bor. Dortmund — VfL Bochum 2:2  
Bay. München — Hertha BSC 1:1  
Mönchengladbach — MSV Duisburg 6:0  
Schalke 04 — Eintr. Frankfurt 1:0

1. Hamburger SV 6 13:5 9:3  
2. VfB Stuttgart 6 12:6 9:3  
3. Bor. Dortmund 6 12:6 9:3  
4. Eintr. Frankfurt 6 11:5 8:4  
5. Bay. München 6 8:6 7:5  
6. Schalke 04 6 8:6 7:5  
7. MSV Duisburg 6 11:10 7:5  
8. 1. FC Köln 6 13:9 6:6  
9. Mönchengladbach 6 10:8 6:6  
10. Bay. Uerdingen 6 6:7 6:6  
11. Werder Bremen 6 9:13 6:6  
12. Kaiserslautern 6 10:9 5:7  
13. Fort. Düsseldorf 6 11:12 5:7  
14. Bay. Leverkusen 6 7:14 5:7  
15. 1860 München 6 10:14 8:8  
16. Hertha BSC 6 6:11 4:8  
17. Braunschweig 6 5:15 3:9  
18. VfL Bochum 6 2:8 2:10

Am kommenden Samstag spielen: Bremen — Leverkusen, Köln — Schalke, Frankfurt — Hamburg, Kaiserslautern — Mönchengladbach, Duisburg — Bayern München, Dortmund — Düsseldorf, 1860 München — Stuttgart, Uerdingen — Braunschweig, Bochum — Berlin.

### Zweite Liga Süd

Darmstadt 98 — SV Waldhof 2:1  
Eintracht Trier — VfR Bürstadt 1:3  
MTV Ingolstadt — Spvgg. Fürth 1:3  
Karlsruher SC — VfL Klingen 4:2  
SSV Ulm 1846 — SC Freiburg 4:0  
Freiburger SC — Stuttgart, Kickers Saarbrücken — ESV Ingolstadt 3:3  
FSV Frankfurt — Offenbach 2:0  
Worm. Worms — FC Homburg 2:2  
FC Nürnberg — Spvgg. Bayreuth 3:0

1. Offenbach 8 21:13 13:3  
2. Karlsruhe SC 8 20:9 11:5  
3. SC Freiburg 8 17:9 10:6  
4. Worm. Worms 8 19:15 10:6  
5. FC Nürnberg 7 14:19 9:5

6. Spvgg. Bayreuth 8 18:16 9:7  
7. Stuttgart, Kickers 8 18:17 9:7  
8. Spvgg. Fürth 8 9:9 9:7  
9. Darmstadt 98 7 14:7 8:6  
10. Saarbrücken 7 14:8 8:6  
11. Freiburger FC 7 15:15 8:6  
12. SSV Ulm 1846 8 6:7 8:8  
13. ESV Ingolstadt 8 12:15 8:8  
14. FSV Frankfurt 7 17:15 7:7  
15. SV Waldhof 8 11:14 7:9  
16. Eintracht Trier 6 9:12 5:7  
17. MTV Ingolstadt 8 8:16 5:11  
18. VfR Bürstadt 7 10:17 4:10  
19. Würzburg 04 7 4:12 4:10  
20. Völklingen 8 8:22 4:12  
21. FC Homburg 7 7:14 2:12

Am kommenden Wochenende spielen: Freitrag: Waldhof — Frankfurt, Offenbach — Nürnberg, Samstag: Bayreuth — Saarbrücken, ESV Ingolstadt — Freiburg SC, Würzburg — Bürstadt, Worms — Trier, Völklingen — MTV Ingolstadt, Sonntag: Fürth — Darmstadt, Homburg — Ulm, SC Freiburg — Karlsruhe.

### Oberliga Hessen

Vikt. Sindlingen — FSV Bergshausen 0:1  
Tuspo Ziegenhain — SG Höchst 5:1  
Olympia Kassel — SG Egelsbach 1:0  
KSV Baunatal — FCA Darmstadt 5:0  
FC Hochstadt — SSV Dillenburg 2:3  
FC Heppenheim — Hessen Kassel 1:0  
Hanau 93 — SC Griesheim 3:1  
FC Kastel — VfB Gießen 4:4  
Vikt. Aschaffenburg — Eintr. Frankf. (A) 2:4

1. Hessen Kassel 7 20:4 12:2  
2. FSV Bergshausen 7 22:8 12:2  
3. FC Heppenheim 7 14:9 11:3  
4. SG Egelsbach 7 16:11 10:4  
5. Vikt. Aschaffenburg 7 14:10 9:5  
6. Hanau 93 7 13:8 8:6  
7. SSV Dillenburg 7 14:13 8:6  
8. KSV Baunatal 6 22:8 7:5  
9. SC Griesheim 7 15:16 6:8  
10. FC Kastel 7 15:19 6:8  
11. SG Höchst 7 8:16 6:8  
12. Eintr. Frankf. (A) 6 12:9 5:7  
13. FC Hochstadt 7 8:11 5:9  
14. FCA Darmstadt 7 9:16 5:9  
15. Tuspo Ziegenhain 7 12:21 5:9  
16. Olympia Kassel 7 9:23 4:10  
17. VfB Gießen 7 11:20 3:11  
18. Vikt. Sindlingen 8 8:22 2:14

In der kommenden Woche spielen: Dienstag: Frankfurt — Baunatal, Samstag: Bergshausen — Heppenheim, Gießen — Hanau, Dillenburg — Baunatal, Darmstadt — Olympia Kassel, Höchst — Aschaffenburg, Frankfurt — Sindlingen, Hessen Kassel — Kastel, Egelsbach — Ziegenhain, Griesheim — Hochstadt.

### Kreisliga A Darmstadt West

SV St. Stephan — VFR Rüsselsch. 2:2  
TSV Wolskehl. — Wallerstädten 1:1  
SKG Erfelden — Germ. Eberst. 1:4  
Ol. Biebesheim — TG 75 Darms. 1:1  
SV Bischofsch. — VfB Ginsheim 1:1  
SV Erzhäuser — TSV Trebur 0:1  
RW Darmstadt — FC Langen 1:5  
TSV Goddelau — TSG Messel 0:0

1. FC Langen 6 19:4 11:1  
2. TSV Trebur 6 10:6 9:3  
3. VFR Rüsselsch. 6 11:7 8:4  
4. TSG Messel 5 8:6 7:3  
5. Ol. Biebesheim 6 13:11 7:5  
6. TSV Goddelau 6 8:6 7:5  
7. VfB Ginsheim 5 8:5 6:4  
8. Wallerstädten 6 13:13 6:6  
9. Germ. Eberst. 6 5:9 6:6  
10. SV Bischofsch. 4 7:4 5:3  
11. SV Nauchim 5 13:12 5:5  
12. TG 75 Darmst. 6 13:11 5:7  
13. SV St. Stephan 6 8:11 5:7  
14. TSV Wolskehl. 6 10:15 5:7  
15. RW Darmst. 6 6:16 2:10  
16. SV Erzhäuser 5 4:10 0:10  
17. TGB Darmst. 5 4:16 0:10  
18. SKG Erfelden 5 4:16 0:10

Am nächsten Sonntag spielen: TG 75 Darmstadt — Nauheim, FC Langen — SV Bischofsheim, Besungen — Erfelden, Eberstadt — Wolskehl, VfB Ginsheim — Biebesheim, Wallerstädten — St. Stephan, Eintracht Rüsselsheim — Goddelau, Erzhäuser — RW Darmstadt, TSV Trebur — TSG Messel.

### Kreisliga A Offenbach

TG Sprendl. — Spvgg. Hainstadt 1:4  
VfB Offenbach — SV Zellhausen 4:4  
SV Steinheim — SKG Sprendl. 3:0  
SC 07 Bürgel — KV Mülheim 0:1  
SSG Langen — Al. Kl.-Auheim 2:5  
Spvgg. Seligst. — TuS Froschh. 5:0  
FC Dietzenb. — Teut. Hausen 0:3

1. Spvgg. Seligst. 4 13:7 6:2  
2. VfB Offenbach 4 13:8 6:2  
3. SV Steinheim 4 8:3 6:2  
4. Teut. Hausen 4 10:5 5:3  
5. SC 07 Bürgel 3 5:5 2:2  
6. KV Mülheim 4 7:4 4:4  
7. Spvgg. Hainst. 4 12:11 4:4  
8. TG Sprendl. 4 6:10 4:4  
9. SV Zellhausen 3 7:7 3:3  
10. SKG Langen 3 4:4 3:3  
11. SKG Sprendl. 4 9:12 3:5  
12. TuS Froschh. 4 5:12 3:5  
13. Al. Kl.-Auheim 4 8:8 2:6  
14. SC 07 Bürgel 4 9:15 2:6  
15. FC Dietzenb. 3 2:8 1:5

Am 23. September spielen: KV Mülheim — SV Steinheim, TuS Froschhausen — TG Sprendlingen, SKG Spindlingen — Spvgg. Seligst., Spvgg. Hainstadt — FC Dietzenbach, SV Zellhausen — SC 07 Bürgel, Teut. Hausen — SSG Langen, SG Nieder-Roden — VfB Offenbach, Spifreier: Al. Klein-Auheim.

### Blamable Heimmiederlage der Egelsbacher 1 B

Im dritten Heimspiel der Kreisliga B Darmstadt unterlag die Egelsbacher 1 B dem SKV Hähnlein am Karbonsonntag vor guter Zuschauerkulisse knapp mit 0:1. Dabei wollte die 1 B-Elf gerade vor eigenem Anhang beweisen, daß auch in der Kreisliga B guter Fußball von ihr gespielt wird. Sie war als klarer Favorit ins Spiel gegangen, doch bald merkte man, daß diese Belastung für einige Spieler zu groß war. So blieben die besten Chancen ungenutzt, und auch eine Standpauke von Trainer Jürgen Matthes in der Pause blieb ohne Wirkung.

Völlig verkrampft verlief auch die 2. Hälfte. Nachdem der kämpferisch starke Gast bereits vor Seitenwechsel einen Latentreffer zu verzeichnen hatte, gelang dem wohl besten Angreifer der Gäste nach fast einer Stunde der entscheidende Treffer. Die Bemühungen um den Ausgleich der dann spielbestimmenden Egelsbacher Mannschaft blieben bis zum Ende erfolglos. Mit Glück und Geschick, vor allem aber mit viel Einsatz, den man doch bei der Egelsbacher Elf einige Male vermisste, rettete der Gast den knappen Vorsprung über die Zeit.

Die Egelsbacher 1 B verlor nicht nur dieses Spiel, sondern vergrößerte auch den zahlreichen Anhang.

### Morgen kommen die Kickers

Der Spitzenreiter der 2. Bundesliga Süd, die Offenbacher Kickers, stellen sich morgen, Mittwoch, um 17.15 Uhr im SSC-Freizeit-Center vor. Dabei wird Trainer Horst Heese einigen neuen Talenten eine Chance geben. Man kann also sehen, was die junge erfolgsgeehrte Truppe alles zu bieten hat. Gegner ist die erste Mannschaft der SSG, die zum „Spiel des Jahres“ im Jubiläumsjahr der SSG versuchen wird, gegen den Gast aus der Lederstadt einigermäßen gut auszusuchen. Dabei geht es weniger um das Ergebnis des Spiels, das mit Sicherheit hoch für die Gäste lauten wird, als vielmehr um eine Werbung für den Fußball, die sich alle Freunde des runden Leders nicht entgehen lassen sollten.

Vieles wird teurer — toom bleibt billig!  
**Wer schlau ist, legt einen Vorrat an — denn keiner weiß, was kommen kann!**

**1 kg Rinder-Gulasch** 8.-

**1 kg Rinder-Hackfleisch** 7.-

**1 kg Suppenfleisch** 4.-

**Bierschinken 100 Gramm** 1.-

**Guts-Mettwurst 400 g-Stück** 4.-

**Sport-Hose** 4.95

**Sport-Hose** 9.90

**Obst & Gemüse**

**Dtsch. Blumenkohl** -98

**Chantré Weinbrand** 7.77

**Käsetheke: Holl. Gouda** 3.45

**Sport- und Freizeitanzug** 59.-

**für Kinder** 69.-

**für Damen** 69.-

**für Herren** 69.-

**Puten-Rollbraten** 3.99

**Ananas in Scheiben** -99

**Käsetheke: »Bourgonad«** 1.19

**Gymnastik-Anzug** 13.90

**Trainingsschuhe** 28.90

**Trainingsschuhe** 15.90

**toom MARKET**

**Langnese Bienenhonig** 4.98

**Bombons** 4.98

**Moulinex Haartrockner** 14.90

**Trainingsschuhe** 39.50

**Moulinex Dosenöffner** 39.50

**Bettwäsche-Garnitur** 19.90

Darmstadt, Rheinstr. · Da-Griesheim, Flughafenstr. · Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Str.  
Egelsbach, Woogstr. · Raunheim, Liebfrauenstr. · Michelstadt, Frankfurter Str.  
Heppenheim, Tiergartenstr.

# Langener Giraffen zweimal geschlagen

### TV Langen — USC Heidelberg 81:92 Eintr. Frankfurt — TV Langen 105:65

Zwei weitere Niederlagen in Freundschaftsspielen mußten die Langener Giraffen in der vergangenen Woche hinnehmen. Zwar sollte man diese Niederlagen gegen den deutschen Rekordmeister USC Heidelberg und gegen Eintracht Frankfurt nicht überbewerten, denn beide Mannschaften gehören der höchsten deutschen Spielklasse an. Dennoch stimmt die Art und Weise, wie diese Niederlagen zustande gekommen sind, etwas nachdenklich. Offensichtlich bereitet das neue System einigen Spielern doch mehr Schwierigkeiten, als man nach den ersten erfolgreichen Testspielen zunächst annehmen konnte. Vor allem, wenn die Mannschaft in Rückstand geraten ist, macht sich schnell Unruhe unter den Spielern breit, und das geordnete Spiel weicht dann oft einem planlosen Durcheinander.

So konnte man am Donnerstagabend gegen den USC Heidelberg während der gesamten ersten Halbzeit gut mithalten, und bei einem Pausenstand von 40:46 für Heidelberg war das Spiel noch längst nicht entschieden. Doch nach der Pause schienen die Langener wie von allein guten Geistes. Zahlreiche Ballverluste durch Paß- oder Schrittführer führten dazu, daß nur noch die Hälfte aller Angriffe überhaupt mit einem Schuß auf den Korb abgeschlossen werden konnte. Erstaunlich, daß diese Unsicherheiten selbst vor so erfahrenen Spielern wie Jürgen Barth, der in der ersten Hälfte noch mit 8 Assists geblitzt hatte, nicht Halt machten. Einzig Werner Barth, der auch am Sonntag gegen die Eintracht einen vielversprechenden Eindruck machte, erreichte in diesem Spiel seine Normalform. So gelang es dem Heidelberger, die selbst nicht den stärksten Eindruck hinterließen, ohne größeren Einsatz ihre Führung auf 12 Punkte auszuweiten (82:70) und diesen Vorsprung auch gegen die am Ende wieder stärker aufspielenden Langener über die Zeit zu bringen.

Einiges vorgenommen hatten sich die Langener dann für das Freundschaftsspiel gegen Eintracht Frankfurt am Sonntagabend in Kronberg. Doch schon sehr schnell gerieten sie entscheidend in Rückstand (25:11, 8. Min.), wozu allerdings zu bemerken wäre, daß die Frankfurter unter ihrem Korb offensichtlich Narrenfreiheit besaßen. Jeder Schuß ein Foul, und so braucht man sich nicht zu wundern, daß die Langener Trefferquote nur bei 30 Prozent lag. Schade, daß selbst A- oder FIBA-Schiedsrichter nicht in der Lage sind, eine solche Spielweise zu unterbinden.

Doch noch entscheidender wirkte sich die Reboundsschwäche der Langener aus. Lediglich Axel Schweppa war in der Lage, den Frankfurter Paroli zu bieten. Bob Miller wurde geschickt ausblockt und Achim Heine, dessen Formkurve in den letzten Spielen einen deutlichen Abwärtstrend aufweist, sah dem Treiben der Frankfurter oft tatenlos zu. Vor allem Sommerfeld stellte die Langener vor nahezu unlösbare Probleme. Doch zu nächst konnten die Giraffen das Spiel noch ausgleichend gestalten. Vor allem Bob Miller konnte sich gegen die Frankfurter öfter durchsetzen, und auch Rainer Greunke, der erst drei Stunden vor dem Spiel aus Mexiko zurückgekommen war, fand sich sehr schnell im Langener System zurecht. So war der Pausenstand von 51:37 für Frankfurt noch durchaus erträglich.

Und auch nach der Pause setzten die Langener ihre Aufholjagd weiter fort. In der Abwehr wurde nun aufmerksamer gespielt, und so schmolz der Vorsprung der Frankfurter bis zur 24. Minute auf 56:46. Doch in noch Spielminute machte Bob Miller sein 5. Foul, und damit waren die Langener ihres stärksten Angreifers beraubt. Nun wurde das Langener Spiel zusehends planloser, und als die Frankfurter acht Minuten vor dem Ende noch einmal ihre beste Besetzung auf Feld schickten, machten sie auf recht einrückwollende Weise deutlich, daß sie wohl zu Recht in die 1. Bundesliga aufgestiegen sind.

Fazit: Selbst wenn man die Niederlagen gegen Heidelberg und Frankfurt nicht überschätzt, bleibt in den beiden noch ausstehenden Freundschaftsspielen — am Dienstag in Heidelberg, am Donnerstag um 18.45 Uhr in der Reichweihnalle gegen die SKG Roßdorf — noch einiges zu tun, um der Saisonpremiere am Sonntag mit Ruhe entgegengehen zu können.

Es spielten: Hering (17) gegen Heidelberg, /9 (gegen Frankfurt), J. Barth (6/3), Geiger (8/3), Bunde, Greunke (8), Goer, W. Barth (6/9), Miller (19/17), Oltrogge, Heine (13/13), Schweppa (12/2); Coach: Hallgrimson.

# Roßdorf kommt zum Lokald Derby

### Generalprobe für den Bundesligaauftritt mit Rainer Greunke

Drei Tage vor dem Start in die neue Zweitligasaison können die Basketballer ihrem Publikum noch einmal einen echten Knüller bieten. Gast in der Reichweihnalle ist der Lokalrivale SKG Roßdorf, allen Langenern noch bestens bekannt aus heißen Aufstiegsduellen in der Hessenliga und Regionalliga.

Wer sich also ein abschließendes Urteil über die Stärke der Langener Giraffen und über ihre Chancen in der kommenden Saison bilden und gleichzeitig ein spannendes Spiel sehen will, sollte es nicht versäumen, am Donnerstag in die Reichweihnalle zu kommen. Spielbeginn: 18.45 Uhr.

Und heiß zugehen soll es auch übermorgen, denn die Roßdorfer, die sich mit allen Assen angesagt haben, gehören seit Jahren zur absoluten Regionalligaspitze. Bei den Langenern endlich wieder mit dabei Rainer Greunke, der am Sonntag aus Mexiko zurückgekommen ist, ste Läuferin mit 2:25,6 Min. In der Gesamtwertung kam sie auf den 3. Rang mit 3677 Punkten (100 m Hürden: 19,5 Sek., Kugelstoßen: 6,82 m, Hochsprung 1,20 m, Weitsprung: 3,84 m). Knapp hinter ihr platzierte sich Cornelia Menges als vierte mit 3610 Punkten (100 m Hürden: 21,8 Sek., Kugelstoßen: 7,57 m, Hochsprung: 1,40 m, Weitsprung: 4,00 m, 800 m: 2:56,5 Min.). Jutta Kummer kam mit 3574 Punkten auf den 5. Rang. Beachtlich sind ihre 2:28,6 Min. über 800 m. Monika Hofacker belegte mit 3381 Punkten den 6. und Karin Schambach mit 2459 Punkten den 7. Platz. Damit gewannen die TV-Athletinnen die Bezirksmeisterschaft in der Mannschaftswertung mit 18 853 Punkten.

# TV-Leichtathleten gewinnen alle Mehrkampfwettbewerbe, in denen sie vertreten waren

Sehr erfolgreich kehren die TV-Leichtathleten am Wochenende von den Mehrkampfwettbewerben des Bezirks Darmstadt zurück. Man startete in vier Entscheidungen, die alle gewonnen wurden.

Alexander Lippert nahm bei der männlichen Jugend A am Fünf- und Zehnkampf teil und konnte sich beide Male den Titel des Bezirksmeisters holen. Im Fünfkampf, der am Samstag ausgetragen wurde, erreichte er mit 5945 Punkten eine neue persönliche Bestleistung. Dabei erzielte er im 100-m-Lauf 11,6 Sek. (Bestleistung), im Hochsprung 1,68 m (Bestleistung), im Weitsprung 6,43 m, im Kugelstoßen 10,24 m und im 1000-m-Lauf 2:55,3 Min. Im Zehnkampf kam er auf 11 551 Punkte (110 m Hürden: 17,3 Sek., Diskus: 30,02 m, Stabhochsprung 3,10 m, Speer: 33,70 m, 400 m: 56,6 Sek.).

Im Fünfkampf der weiblichen Jugend A gingen sechs Teilnehmerinnen des TV an den Start. Am erfolgreichsten schnitt Daniela Lotzer ab, die mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 4611 Punkten die Einzelwertung gewann und den Titel der Bezirksmeisterin vom letzten Jahr verteidigen konnte. Die größte Steigerung gelang ihr über 100 m Hürden in 16,6 Sek., womit sie sich um 1 Sekunde verbessert hat. Außerdem erreichte sie im Kugelstoßen 7,67 m, im Hochsprung 1,56 m im Weitsprung 5,08 m und im 800-m-Lauf 2:35,4 Min. Andrea Beckers hatte ihren größten Erfolg im 800-m-Lauf. Sie war die schnell-

ste Läuferin mit 2:25,6 Min. In der Gesamtwertung kam sie auf den 3. Rang mit 3677 Punkten (100 m Hürden: 19,5 Sek., Kugelstoßen: 6,82 m, Hochsprung 1,20 m, Weitsprung: 3,84 m). Knapp hinter ihr platzierte sich Cornelia Menges als vierte mit 3610 Punkten (100 m Hürden: 21,8 Sek., Kugelstoßen: 7,57 m, Hochsprung: 1,40 m, Weitsprung: 4,00 m, 800 m: 2:56,5 Min.). Jutta Kummer kam mit 3574 Punkten auf den 5. Rang. Beachtlich sind ihre 2:28,6 Min. über 800 m. Monika Hofacker belegte mit 3381 Punkten den 6. und Karin Schambach mit 2459 Punkten den 7. Platz. Damit gewannen die TV-Athletinnen die Bezirksmeisterschaft in der Mannschaftswertung mit 18 853 Punkten.

# Kickers bleiben vorn

Vor großer Zuschauerkulisse gab es am Sonntag am Bornheimer Hang eine Punkte- und Torduell zwischen dem FSV und den Offenbacher Kickers, die weiterhin die Tabelle anführen. Auf den zweiten Platz hat sich mit zwei Punkten Rückstand der Karlsruher SC gesetzt, der SC Freiburg und Wormatia Worms folgten mit zwei Punkten Rückstand auf die Kickers. Durch seinen 3:0-Erfolg über Bayreuth ist der FC Nürnberg jetzt Fünfter, und Darmstadt 98, der zweite Bundesligaaufsteiger, kam nach seinem 2:1 über Waldhof auf Rang 9. Bürgstadt hat mit seinem ersten Sieg — 3:1 in Trier — die rote Lateme abgeben und ist jetzt Viertletzte. Der Fußballsportverein Frankfurt steht auf dem 14. Tabellenplatz.

# KSV schlug sich redlich

### Starkes Debut gegen den Favoriten

Am ersten Tag der Verbandsrunde Oberliga Hessen Süd war der TV Heppenheim Gast beim KSV Langen, wo zur Zeit ein Teil der Deutschen Nationalmannschaft sich auf die Weltmeisterschaften vorbereitet. (Dcm Training kann in der Zeit von 11 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr beigewohnt werden.) Die beiden Gewichthebermannschaften tritten im olympischen Zweikampf um den Sieg: ein Vergleich, in dem der TV Heppenheim eine klare Favoritenstellung besaß.

Schon nach der ersten Hälfte des Kampfes, dem beiderseitigen Reifen, führten die Gäste mit 33 kg P. Diese Differenz baute sich auf 80 kg P. aus, an welcher der Deutsche Meister im Mittelgewicht, Walter Traumann, mit 120 erkämpften Kilopunkten eine bedeutende Rolle zukam. Mit dieser Leistung war er der beste Heber des Abends.

Die stärkste Leistung des Langener Teams vollbrachte Christoph Thannheiser, der schon nach wenigen Trainingseinheiten erneut sein Talent beweisen konnte. Er reißt 17,5 kg im Stoßen (beides persönliche Bestleistungen) erbrachte 72,5 kg P.

Werner Fink, der sich trotz Verletzung in einer starken Form zeigte, war indessen nicht in der Lage, diese in Leistung umzusetzen. Die Gründe sollen, wie verlautet, auf persönlichen Konflikten mit seiner brüneten Freundin basieren. Mit 72,5 kg im Reiben und 85 kg im Stoßen und den sich ergebenden 61,5 kg P war

er in der Lage, Sven Rust mit 1,5 kg P Vorsprung klar auf den 3. Platz in der Mannschaftsbestenliste zu verweisen. Dieser, über noch geringe Kampferfahrung verfügende Heber zeigte eine Leistung, die an die der Elite im KSV „anklopft“. Den Namen Sven Rust wird man in Deutschland noch oft hören. 60 kg P wurden durch 70 kg (Reißen) und 90 kg (Stoßen) erreicht.

Hartmut Olejnik, welcher erst vor kurzem das Gewichtstraining wieder aufnahm, erbrachte ein ordentliches Ergebnis mit 85 kg/100 kg (55 kg P). Es wird von ihm im Laufe der Runde eine Steigerung erwartet.

Paul Gupta, der indische Meister, erreichte im zweiten Kampf für den KSV mit 77,5 kg/110 kg und den daraus resultierenden 46,5 kg P ein steigerungsfähiges Ergebnis; denn alles bedeutete Trainingsleistung. Raimund Lellinger, der Senior der Mannschaft, war stark durch sein fehlendes Trainingspensum gehandicapt. Er blieb mit 75 kg im Reiben und 107,5 kg im Stoßen 17,5 kg unter seiner Zweikampfbestmarke. Er wird von seinen Mannschaftskameraden erhofft, daß er durch Training bald zu seinen gewohnten Form zurückfindet. Das Ergebnis (344,5:421,0) zeigt durch das Verfehlen der Mannschaftsbestleistung um nur 19 Punkte, daß das Team des KSV Langen einen guten Kampf vor leider nur dünnem Publikum zeigte.

# TV-Handballer vor Punktrundenstart

Nun ist es endlich soweit, das von vielen Langener erwartete Handball-Derby zwischen TV und der SSG steht vor der Tür. Am Samstag, dem 22. 9., um 19 Uhr dürfte beim Punktrundenstart die Reichweihnalle zum Hexenkessel werden. Beim TV ist man sehr optimistisch, daß viele Anhänger den Weg zum ersten schweren „Auswärtsspiel“ ihrer Truppe finden, um der Mannschaft die dringende notwendige Rückenstärkung zu geben.

Schwer wird es auf jeden Fall für die junge Truppe, in der Kreisliga zu bestehen, doch für eine Überraschung ist die Truppe unter ihrem Trainer Fritzes bestimmt gut.

Erste Resonanz auf den seit drei Jahren gezeigten Aufwärtstrend ist bereits deutlich zu spüren. So spendierte ein Unternehmen neue Trainingsanzüge, und auch die ersten Ballspenden stehen ins Haus (weitere Interessenten wenden sich bitte an: Bernd Steinbacher, Damstädter Straße 11, Tel. 2 62 51).

Unbedingt besorgen sollten sich Handballfans eine Dauerkarte, denn dann ist ihnen ihr Platz sicher und sie ersparen sich das Anstehen an der Kasse. Sie sind bei allen Mitgliedern der Handballabteilung zu erhalten, ebenso jeden Freitagabend in der TV-Gaststätte und beim Punktrundenstart an der Kasse.

# SSG-Handball Damen wurden Turnierzweite

Einen erfreulichen 2. Platz erkämpfte sich die 1. Damenmannschaft bei einem Hallenturnier in Mainaschaff. Im Vergleich zu den ersten Vorbereitungsspielen war eine sichtbare Leistungssteigerung erkennbar, die diese gute Platzierung vollends rechtfertigt. Zwar wurden wieder zahlreiche Torgelegenheiten vergeben, doch trotz dieser Schwäche stand in Mainaschaff 3 Siege gegen den Gastgeber, Birkel und Aschaffenburg-Damm nur eine Niederlage gegen den späteren Turniersieger Oberburg gegenüber, wobei auch diese mit Abstand stärkste Mannschaft zeitweise von den Langenern in Bedrängnis gebracht werden konnte. Nach dieser guten Leistung in Mainaschaff kann man wieder mit etwas mehr Optimismus auf die am 22. 9. beginnende Hallenrunde blicken.

Es spielten: Schönhaber, Kauf, Welzig, Sparr, Fischer, Friedel-Bender, Jacob, Kottucz, Kaufmann.

# Jugendhandball SSG Langen A-Jd. Dritter beim Turnier

Vor Beginn der Hallenrunde nahm die A-Jugend noch einmal an einem Kleinfeldturnier bei der SG Rosenhöhe teil. Im ersten Spiel trafen die Langener auf den Verbandsligisten und späteren Turniersieger TG Niederroden, der die Abwehrschwächen der SSGler aufdeckte und zur Halbzeit mit 5:3 führen konnte. Auch in der zweiten Hälfte gelang es nicht, die Spielzüge der Rodgauer zu unterbinden, so daß man eine 6:9-Niederlage einstecken mußte.

Im Spiel gegen die TG Bessungen steigerten die Glem-Schützlinge erheblich und erlangten einen in Gefährdeten 9:7-Sieg (4:4). Gegen Niederwalluf führten die SSGler zur Halbzeit mit 3:1, doch dann riß plötzlich der Faden. Hektisches und konfuse Angriffsspiel brachte den Gegner immer wieder in Ballbesitz, was er auch zum 4:4-Ausgleich nutzen konnte, aber Brandt den 5:4-Endstand durch einen verwandelten 7-Meter-Strafwurf herstellte.

Damit hatten die Langener das Spiel um den dritten Platz erreicht, wobei der Ausrichter dieses Turniers als Gegner feststand. Von Anfang an kontrollierten die SSGler das Spielgeschehen, zeigten jetzt auch eine bessere Abwehrleistung und konnten so zu einem souveränen 8:3-Sieg (3:1) kommen.

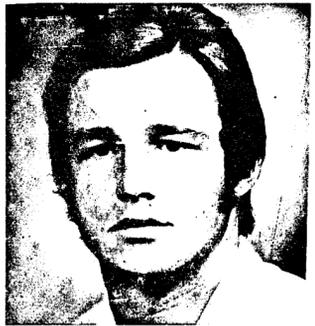
Es spielten: Sapper, Engelmann; Kretschmann; Krüger (3), Marenbach (6), Maurus (4), Hamm (4), Tilhof (4) und Brandt (7).

# Hessenmeisterschaft für Richard Nötzold

Richard Nötzold (SSG Langen) wurde am vergangenen Wochenende Hessischer Juniorenmeister im Dreisprung. Bei kühlen Temperaturen und starkem Gegenwind beherrschte der Langener den Wettbewerb souverän und ließ seinen elf Konkurrenten keine Chance. In einer imponierenden Serie steigerte er sich von 14,16 m über 14,27 m und 14,52 m auf die persönliche Bestleistung von 14,70 m. Sein schärfster Konkurrent, Wolfgang Groß aus Fulda, kam mit 14,14 m auf den zweiten Platz.

Nachdem die gesamte Saison bis zu diesem Zeitpunkt nicht den gewünschten Verlauf genommen hatte, bereitete sich Richard Nötzold unter Anleitung seines Trainers, Karlheinz Sonntag, intensiv auf diesen Wettkampf vor. Dank der hervorragenden Betreuung durch den Trainer und des persönlichen Einsatzes des Sportlers konnte das gesteckte Saisonziel von 14,50 nicht nur erreicht, sondern sogar noch übertroffen werden.

# Das Fußballer-Portrait



Hans Bialon, (1. FC Langen)

„Hennes“ — wie ihn seine Freunde nennen, ist heute 27 Jahre alt. Von der Schüler an spielte er bei seinem Heimatverein, der SG Egelsbach. Sein Talent und seine Ballsicherheit führten dazu, daß er bereits mit 17 Jahren für die „Erste“ freigegeben wurde — damals noch A-Klasse. Er war für Egelsbach mitentscheidender Faktor des permanenten Aufstieges bis zur Hessischen Oberliga. In diesem Jahr reiste er, einmal die Tapeten zu wechseln; er schloß sich dem 1. FC Langen an, der sich über den „fertigen“ Spieler sehr freut. An Meisterschaften gewöhnt, peilt er dieses Ziel auch mit dem Club an.

# AsF-Flohmarkt für Janusz-Korczak-Schule



Die Langener Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen stattete der Janusz-Korczak-Schule einen Besuch ab. Brigitte Wegner, die Vorsitzende, überreichte der Leiterin der Schule für praktisch Bildbare, Frau Petri, den Erlös des letzten AsF-Flohmarktes. Nicht erst das Jahr des Kindes sei die Belange dieser Kinder zu interessieren, erklärte die Vorsitzende, und so sei es denn auch schon fast selbstverständlich gewesen, daß die eingemomen DM 800,- zur Anschaffung eines Fahrrades für Behinderte zur Verfügung gestellt wurden.

Dies sollte allerdings nicht die letzte Visite in der Janusz-Korczak-Schule sein, so betonten die AsFlerinnen. Auch in diesem Jahr würden sie die schon zur Tradition gewordenen „Weihnachts-Besuche“ fortsetzen.

Die Anschaffung dieses Fahrrades ist für die Schule eine gute Unterstützung. Kinder, die bei den bisherigen kleinen Ausflügen nur unter erschwerten Bedingungen teilnehmen konnten, haben es nun wesentlich leichter. Die SPD-Frauen in Langen wünschen sich, daß sich diese Initiative motivierend auswirkt.

**Verbraucherzentrale gibt Hinweise**

# Sparen durch Heizkostenverteiler

Heizkostenabrechnungen bringen für so manchen Überraschungen, wenn nicht gar Ärger mit sich. „Ein großer Teil der von Hausverwaltungen oder Eigentümern, Fernheizwerken oder Medienstunternehmen verschickten Abrechnungen entspricht eindeutig nicht den von den Gerichten festgesetzten Anforderungen.“ Dies stellte die Stiftung Warentest in einer kürzlich vorgenommenen Untersuchung fest. Zahlreiche Mieter machen von dem Recht einer genau aufgeschlüsselten Rechnung keinen Gebrauch. Sie wissen nicht, daß Heizkostenabrechnungen, die nicht aufgliedert sind, nicht bezahlt werden müssen.

Bei den jetzigen Heizkosten ist es unerlässlich, Heizkostenabrechnungen nicht pauschal, sondern nach dem individuellen Verbrauch aufzustellen. Nur so ist für ein energiesparendes Verhalten des Einzelnen ein Anreiz gegeben.

Während der Strom-, Gas- und Wasserverbrauch mit genau arbeitenden und nach bestimmten Vorschriften geprüften Meßgeräten ermittelt werden kann, ist diese Messung bei Heizungswärme mit absoluter Genauigkeit doch auch zukünftig genauer berechnet werden, wenn Mieter und Vermieter an den Heizkörpern sogenannte Heizkostenverteiler anbringen. Diese Geräte werden bereits in öffentlich geförderten und neu erstellten Mietwohnungen installiert.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Mieter und Vermieter in dem neuen Merkblatt der Verbraucher-Zentrale Hessen e. V. mit dem Titel: „Energie Sparen, Hinweise zum Sparen von Heizkosten durch Heizkostenverteiler.“

Dieses Merkblatt ist kostenlos im Rathausfoyer und in der Verbraucher-Informationstelle (Stadtbücherei in der Stadthalle) erhältlich.

**Jetzt schon über 300 Penny-Märkte in Deutschland**

**Penny Markt**

Lebensmittel-Discounter mit Frisch-Ware

**Durchblicker kaufen hier!**

Nutella 400 g-Glas	2.99	Rumän. Gulasch 400 g-Dose	1.89	Gutshof Schinkenbrot 500 g-Packung	-79
Corn flakes 540 g-Packung	1.39	Hackbraten 400 g-Dose	1.59	Patnareis 500 g-Beutel	-99
Brandt Zwieback 225 g-Packung	-99	Frühstücksfleisch 340 g-Packung	1.69	Reisfit 500 g-Packung	2.29
Kondensmilch 7,5% Fett, 170 g-Dose	-39	Schaffl Würstchen 5 x 40 g-Dose	-99	Eierteigwaren versch. Sorten	-79
Weizenmehl Type 405, 1000 g-Packung	-69	Frankf. Würstchen 5 x 50 g-Glas	2.79	Knödel halb+halb 330 g-Packung	-99
Würfelszucker 500 g-Packung	-99	Roggenmischbrot 1000 g-Laib	-99	Binding Römer Pils 6 x 0,33 Liter-FW-Fl.	2.99
Tafelsalz 500 g-Packung	-23	Fjord Knäckebrot 250 g-Packung	-69	Sauerkraut 850 ml-Dose	-59
Haferflocken 500 g-Packung	-69			Feine jg. Wachsbrehbohnen 1 425 ml-Dose	-69
				Möhren klein 425 ml-Dose	-69
				Gemüsemais 425 ml-Dose	-99
				Spargelabschnitte mit Köpfen, 315 ml-Dose	-99
				Champignons 11l. Wahl, 315 ml-Dose	-99
				Rote Beete-Salat 800 ml-Glas	-69
				Dill-Gurkenchips 370 ml-Glas	-99
				Silberzwiebeln 370 ml-Glas	-69
				Mixed Pickles 370 ml-Glas	1.29

**Einmaliger Preis Penny-Damen-Strumpfhosen nach Größen sortiert aus dem Hause nur diese -89**

**Knüller**

Ritter Sport Schokolade versch. Sorten

100 g Tafel -89

**Knüller**

Langnese Honig

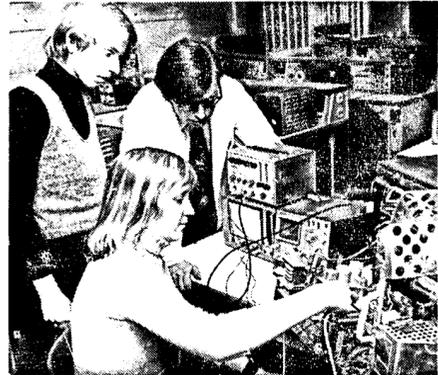
500 g-Glas 2.99

**Knüller**

Jacobs Krönung

500 g-Packg. 9.48

**Langen, Bahnstraße 36**



Neben der Theorie kommt es bei der Berufsausbildung vor allem auf die nötige Praxis an. Zur Ausbildung im Lehrbetrieb gehört stets ein fundierter Unterricht an einer Berufsschule.

### Ausbildungs-Labyrinth:

## Möglichkeiten der berufsbildenden Schulen

Grünes Licht für Talente - Aufstieg bis zur Uni / Kleiner Leitfadens

Das berufliche Schulwesen ist wegen der Vielfalt seiner Schulformen und Schultypen schwer zu überblicken. Es reicht von den Berufsschulen und Fachhochschulen bis zu den Fachschulen, Fachober- und Fachhochschulen.

Die Berufsschule vermittelt dem in der Wirtschaft tätigen Jugendlichen neben einer Allgemeinbildung Kenntnisse und Fertigkeiten, die er braucht, um einen Beruf in Handwerk, Handel, Industrie, Landwirtschaft, Verwaltung, Verkehr usw. ausüben zu können.

Neben den Berufsschulen gewinnen die Berufsfachschulen immer mehr an Bedeutung. Sie werden vor Beginn einer beruflichen Tätigkeit besucht und stehen Schülerinnen und Schülern mit einem Zeugnis der Versetzung in die Klasse 10 offen.

Die Fachschulen setzen einen Berufsabschluss der ersten Stufe (Gesellenprüfung, Facharbeiterprüfung) voraus. Die Arbeit in der Fachschule bezieht die berufliche Erfahrung stark mit ein und berücksichtigt in ihrer Lehrweise das reifere Alter der Schüler. Die Fach-

schulen vermitteln eine erweiterte und vertiefte Fachbildung. Sie führen zu einer beruflichen Qualifikation, die den Aufstieg in mittlere und gehobene Positionen der Wirtschaft, Technik und Gesellschaft ermöglichen.

An den Fachoberschulen kann man mit mittlerer Reife (Fachober-

arbeit, die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

arbeit. Die Aufgabe der Fachhochschule ist die praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage. Die praxisbezogene Ausbildung wird somit erstmals in den Hochschulbereich integriert. Der Besuch einer Fachhochschule endet mit einem anerkannten staatlichen Abschluss, verbunden mit einer akademischen Graduiertung.

## Rechtserziehung im Unterricht

Fälle bringen Schülern erst rechtliche Kategorien nahe

In den Bremer Schulen des Sekundarbereichs I für die Klassen 5 bis 10, sind rechtskundliche Elemente Bestandteil des Unterrichts in den Fächern Gemeinschaftskunde und Arbeitslehre und außerdem in den Lernbereichen Verkehrserziehung, Umweltschutz und Sexualerziehung.

Rechtskunde ist im Sekundarbereich II für die Klassen 11 bis 13 selbständiges Unterrichtsfach an der Fachoberschule und in der Fachschule für Sozialpädagogik, an den kaufmännischen Berufsschulen und in der gymnasialen Oberstufe. Auch im Fach Politik an beruflichen Schulen sind rechtskundliche Themen verpflichtend. Bremens Bildungsminister Moritz Thape ließ jetzt - das ist bisher einmalig in der Bundesrepublik - eine Arbeitsmappe „Rechtserziehung“ für den Unterricht in den Klassen 5 bis 10 an die Schulen verteilen, die von einem Beraterausschuß hergestellt und bereits in der Schulpraxis durch Lehrer erprobt wurden.

In einer Vielzahl von Rollen, Funktionen und Situationen, als Familienmitglied, als Konsument, als Teilnehmer im Straßenverkehr, in der Ausbildung, im Beruf, im Kontakt mit der öffentlichen Verwaltung, als Steuerzahler, als Mit-

glied von Vereinen, Interessenverbänden, Gewerkschaften und Parteien stößt der einzelne - auch der Jugendliche - auf ein dichtes Geflecht von rechtlichen Regelungen, die für die Ausgestaltung seines Lebens von erheblicher Bedeutung sind. Es ist demgemäß kaum möglich, sich in diesen Rollen, Funktionen und Situationen einigermaßen sicher und verantwortlich zu bewegen, ohne der rechtlichen Seite der individuellen und gesellschaftlichen Lebensverhältnisse Rechnung zu tragen. Es gibt jedoch ein Verständnis- und Informations-



Eigentlich kennt man den Schlagersänger Bernie Paul als Feinschmecker. Aber manchmal frisst der Teufel in der Not auch Fliegen oder der Münchner Bernie Paul Hamburger.

### Ich, du, er, sie, es

Du, hör mal, kannst du dich eigentlich noch an die Zeit erinnern, in der du es gehäßt hast, von jedem mit „Du“ angesprochen zu werden? Jeder misse Erwachsene durfte das, jede dralle Tante, jeder „liebe Onkel“, jede alte Schachtel, jeder arrogante 20jährige.

Jetzt, nachdem du fast ein Tuen geordnetest, hältst du es schon für selbstverständlich, daß man „Sie“ zu dir sagt. Noch vor ein paar Jahren war das „Sie“ eine Auszeichnung, das Signal, von älteren Mitmenschen anerkannt zu werden. Du hast nicht mehr Georg oder Annegret geheißen, sondern „Herr G.“ oder „Fräulein A.“. Du warst mit deinem Lehrern nicht die Treppe heruntergefallen. Du warst selbst wer.

Und nun bist du an dem Zeitpunkt angelangt, an dem dir das penetrante „Sie“, diese geschäftsmäßige Höflichkeit, nicht mehr paßt. Du beginnst zu differenzieren. Warum sagt jener Lehrer, den du eigentlich magst, distanziert „Sie“ und ein anderer, nicht aus persönlichen Gründen, sondern aus einer falsch verstandenen Knipshaftigkeit heraus „Du“, als wolle er mit dir Preisskat spielen?

Das „Du“ kann sehr leicht zu falscher Vertraulichkeit führen: zu Klatsch, Fratsch, zu Knippen-Kumpeln, zum Pöf-Mark-Ausleihen. Und eines bietet wohl nie aus: Es gibt Leute, deren man sich schämen muß, obwohl man mit ihnen auf dem Duzfuß ist.

Du, geh's dir auch so? Dann machen Sie's wie ich.

Ich sag' immer dann, wenn ich mich nicht leiden kann, „Sie“ zu mir. Nur wenn es mir sehr gut geht, biete ich mir das „Du“ an. Und manchmal bringe ich das „Du“ durcheinander.

Macht nichts. So wichtig sind Anreden nicht...

## Unser Porträt

Peter Maffay

Vor kurzem erschien eine Langspielplatte von Peter Maffay, die erste, seit im September 1977 „Dein Gesicht“ veröffentlicht wurde. Das neue Album heißt „Steppenwolf“ und enthält zwölf neue Songs. Elf davon stammen von Peter Maffay, einer wurde von dem kanadischen Rockstar Burton Cummings komponiert. Die Texte schrieb Volker Lechtenbrink und der Münchner Bernd Meinunger. Den Titelsong verfaßte Oliver Specker. Mit der Erscheinen der neuen Platte endet die einjährige Pause, die Peter Maffay nach seinem großen Tournee-Erfolg 1977/78 angekündigt hatte.

Damals hatte der 29jährige Sänger und Gitarrist nach eigenem Bekunden „die Schnauze voll“. Ein Jahr lang wollte er keine Schallplatten mehr machen, keine Konzerte, keine Fernsehauftritte - nichts. Statt

dessen fuhr er den Sommer über kreuz und quer durch die Sahara und im Winter per Schiff durch die Antarktis. Weihnachten kam er zurück, wieder voll unter Dampf und mit einer Reihe von neuen Songs im Gepäck. Die besten davon wurden für die LP „Steppenwolf“ ausgewählt.

Dann ging es an die Arbeit. Ein neues Team mußte zusammenestellt werden, denn Peter Maffay, nicht immer einer der umgänglichsten Zeitgenossen, hatte sich vor seiner Abreise mit



Peter Maffay - nach Antarktis und Sahara wieder in Aktion.

mehr oder weniger allen Leuten in seinem Umkreis angelegt. Neuer Co-Produzent wurde der Berliner Soundexperte Peter Wagner, und zur exzellenten Tournee-Musikerew (Bertram Engel, Frank Diez, Jean-Jacques Kravetz) stießen der Bassgitarrist Steffi Stephan und der farbige Saxophonist Eddie Taylor. Auch alle Texter haben noch nie vorher mit Peter Maffay zusammengearbeitet. Wochenlang saß der Sänger mit ihnen zusammen, spielte seine Lieder vor und machte ihnen klar, was er haben wollte. Verständnis und Zusammenarbeit entwickelten sich dabei so gut, daß zum Beispiel Volker Lechtenbrink schließlich von sich aus zwei zusätzliche Texte anbot, zu denen Peter Maffay dann erst die Musik komponierte. Das hatte es vorher bei Maffay noch nie gegeben.

Der Enthusiasmus, mit dem die neue Mannschaft ans Werk ging, angefeuert von einem Sänger, der nach einem Jahr Pause vor Energie schier zerplatzt, ist deutlich zu hören. Man merkt, daß die Arbeit Spaß machte. Die LP klingt frischer, kompakter, dynamischer und erheblich rockiger als die letzte. Es dröhnen wieder die Gitarren, und Maffay singt, als hätte er sich ein Jahr lang darauf gefreut.

## TEENS unter sich

Ein Bericht der Forschungsabteilung der Schweizerischen Fachstelle für Alkoholprobleme (SFA) in Lausanne regt zur Zeit die eidgenössischen Journalisten zu besorgten Kommentaren an. Zu Recht.

In 189 Klassen des 6., 7. und 8. Schuljahrs wurden 354 Jugendliche über ihre Tabak- und Alkoholverhalten befragt. Resultat:

Etwa ein Drittel der 16jährigen (Mädchen und Jungen) hat innerhalb zweier Monate mindestens einmal einen Vollrausch.

Etwa ein Fünftel der 16jährigen raucht täglich mehr als drei Zigaretten. Sechs Prozent rauchen mehr als zwölf Glimmenstengel.

In der Untersuchung heißt es, es sei „eindeutig, daß der Konsum von Alkohol bei den Schülern im Zusammenhang mit ihrem schulischen Wohlbefinden steht“.

Regelmäßiger Tabakkonsum wird von vielen Schülern als Zeichen des Erwachsenseins betrachtet.

Die entscheidende Phase, in der mit dem regelmäßigen Rauchen begonnen wird, liegt zwischen 14 und 15 Jahren.

Regelmäßiger Tabakkonsum wird von vielen Schülern als Zeichen des Erwachsenseins betrachtet.

Die entscheidende Phase, in der mit dem regelmäßigen Rauchen begonnen wird, liegt zwischen 14 und 15 Jahren.

Regelmäßiger Tabakkonsum wird von vielen Schülern als Zeichen des Erwachsenseins betrachtet.

Die entscheidende Phase, in der mit dem regelmäßigen Rauchen begonnen wird, liegt zwischen 14 und 15 Jahren.

Regelmäßiger Tabakkonsum wird von vielen Schülern als Zeichen des Erwachsenseins betrachtet.

Die entscheidende Phase, in der mit dem regelmäßigen Rauchen begonnen wird, liegt zwischen 14 und 15 Jahren.

Regelmäßiger Tabakkonsum wird von vielen Schülern als Zeichen des Erwachsenseins betrachtet.

Die entscheidende Phase, in der mit dem regelmäßigen Rauchen begonnen wird, liegt zwischen 14 und 15 Jahren.

Regelmäßiger Tabakkonsum wird von vielen Schülern als Zeichen des Erwachsenseins betrachtet.

Die entscheidende Phase, in der mit dem regelmäßigen Rauchen begonnen wird, liegt zwischen 14 und 15 Jahren.

Regelmäßiger Tabakkonsum wird von vielen Schülern als Zeichen des Erwachsenseins betrachtet.

Die entscheidende Phase, in der mit dem regelmäßigen Rauchen begonnen wird, liegt zwischen 14 und 15 Jahren.

Regelmäßiger Tabakkonsum wird von vielen Schülern als Zeichen des Erwachsenseins betrachtet.

Die entscheidende Phase, in der mit dem regelmäßigen Rauchen begonnen wird, liegt zwischen 14 und 15 Jahren.

Regelmäßiger Tabakkonsum wird von vielen Schülern als Zeichen des Erwachsenseins betrachtet.

Die entscheidende Phase, in der mit dem regelmäßigen Rauchen begonnen wird, liegt zwischen 14 und 15 Jahren.

Regelmäßiger Tabakkonsum wird von vielen Schülern als Zeichen des Erwachsenseins betrachtet.

Die entscheidende Phase, in der mit dem regelmäßigen Rauchen begonnen wird, liegt zwischen 14 und 15 Jahren.

Regelmäßiger Tabakkonsum wird von vielen Schülern als Zeichen des Erwachsenseins betrachtet.

Die entscheidende Phase, in der mit dem regelmäßigen Rauchen begonnen wird, liegt zwischen 14 und 15 Jahren.

Regelmäßiger Tabakkonsum wird von vielen Schülern als Zeichen des Erwachsenseins betrachtet.

Die entscheidende Phase, in der mit dem regelmäßigen Rauchen begonnen wird, liegt zwischen 14 und 15 Jahren.

Regelmäßiger Tabakkonsum wird von vielen Schülern als Zeichen des Erwachsenseins betrachtet.

Die entscheidende Phase, in der mit dem regelmäßigen Rauchen begonnen wird, liegt zwischen 14 und 15 Jahren.

Regelmäßiger Tabakkonsum wird von vielen Schülern als Zeichen des Erwachsenseins betrachtet.

Die entscheidende Phase, in der mit dem regelmäßigen Rauchen begonnen wird, liegt zwischen 14 und 15 Jahren.

Regelmäßiger Tabakkonsum wird von vielen Schülern als Zeichen des Erwachsenseins betrachtet.

Die entscheidende Phase, in der mit dem regelmäßigen Rauchen begonnen wird, liegt zwischen 14 und 15 Jahren.

Regelmäßiger Tabakkonsum wird von vielen Schülern als Zeichen des Erwachsenseins betrachtet.

**Vereinsleben**

**Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V.**  
 Abt. Gesang  
 Unsere Chorproben finden am Donnerstag wie folgt statt: Sopran und Bass 19.45 Uhr, Alt und Tenor 20.45 Uhr im Clubhaus. Wir erwarten pünktlichen und vollzähligen Besuch.

**Jahrgang 1911/12**  
 Wir treffen uns am Freitag, 21. 9. 79, um 18 Uhr in der TV-Turnhalle.

**Jahrgang 1912/13**  
 Unsere Fahrt ins Blaue ist am Freitag, den 21.9.1979, Abfahrt mit dem Bus um 7.00 Uhr an der Turnhalle

**Verschiedenes**

**AUTO-FELLE**  
 Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Feldecken und Bodenfelte. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.  
**Fell-Lager Mörfelden**

Wie man die Preise auch vergleicht, der **ORGEL-MARKT**

bleibt unerreich  
 Groß-Einzelhandel  
 Import / Export - Eigene Orgel- und Kundendienst  
**Frankfurt am Main**  
 Eschersheimer Landstraße 45  
 Telefon 06 11 / 56 73 36-34 101  
 Darmstadt  
 Kasernenstraße 19  
 Telefon 06 11 / 2 36 68

**Inserieren bringt Gewinn!**  
**LZ-Ruf: 21011**

**Einbauküchen**

**AOVA Werk**  
 direkt ab Kuchentechnik auf Maß  
 gebrauchsfertig montiert zu einmalig günstigen Preisen  
 Beratung, Planung, Verkauf  
**Küchenstudio Frankfurt**  
 Fahrgasse 26 / Ecke Berliner Str.  
 Telefon (06 11) 28 73 35

**Henk Hoogendijk**

**Ist Freitag auf dem Wochenmarkt**  
 20 Tulpen, 5 Farb., 1. Gr. 7,50, 10 Hyazinthen (15/16) 7,50, 30 Krokusse (7/8) 5,-. Außerdem Schneeglöckchen, Scilla, Iris, Anemone, Winterlinge, Osterglöckchen, Kalserkronen u. Mittel gegen Wühlhause. Sonderangebot: 20 mehrbl., niedr. Tulpen 5,-.  
**Blumenzwiebeln aus Holland**



**„Friesenrose“**  
 Ein bezauberndes Kaffeebesteck-Set im Geschenkkarton, 15tlg. — Edelstahl rostfrei — spülmaschinenfest. Für nur **DM 19.50**  
 Dies und viele große und kleine Geschenkkarten, die jedes Präsent zu einer besonderen Freude werden lassen, finden Sie im:

**neho shop**  
 Kommen Sie doch mal über. Mo. — Fr. von 8—18 Uhr. 2. Gebäude neben Toom, direkt an der B 3 (Kurt-Schumacher-Ring 12), Egelsbach.

**möbel studio weiss**  
**Spezialist für Einbauküchen**  
 Lutherstraße 26-28, 6070 Langen/Hessen  
 Telefon 061 03 / 2 79 70, Telex 415 058

**SCHLAFZIMMER** in allen Preislagen  
**KLEIDERSCHRÄNKE** in allen Größen,  
 finden Sie in der großen **WISA-MÖBELSCHAU**  
 im Zentrum von Langen nur Wiesgäbchen 4 seit 1900

**BARGELD SOFORT** (Nehmen Sie uns beim Wort)  
 • Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung  
 • Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen  
 • Zusatzkredite bis 10.000,— DM  
 • Spezialkredite für Beamte, Rentner und Ausländer  
**D. KOCH** Finanzvermittlung  
 Telefon 0 61 03 - 2 99 88, LANGEN, Südliche Ringstraße 178  
 Montag bis Freitag 9—18 Uhr  
 Nach Geschäftsschluss Telefon 0 61 62 / 34 37

**BHW: Hier erfahren Sie, warum Sie noch vor dem 29. September Bausparer werden sollten:**  
 Beratungsstellen: 6050 Offenbach (Main), Berliner Str. 79-81, Fernruf (06 11) 8 72 26, Geschäftszeit: Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr • 6070 Langen, Heinrichstr. 2, Fernruf (06 11) 2 81 13, Geschäftszeit: Montag bis Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr.

**Samstag 29. September**  
 Wichtiger Hinweis: Es ist besonders vorteilhaft, spätestens bis Ende September BHW-Bausparer zu werden. Wer diesen Termin nutzt, kann den Weg zum eigenen Heim ein schönes Stück abkürzen und Zeit und damit Geld sparen.  
 Alte BHW-Regel: Mit BHW-September-Start wird Zeit und somit Geld gespart!

**Die Bausparkasse für Deutschlands öffentlichen Dienst ist das BHW**  
 Gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst GmbH  
 3250 Ilameln 1 • Postfach 666  
 Wichtiger Hinweis: Unsere Beratungsstellen sind am 29. September 1979 von 9.00 bis 12.00 geöffnet.

**Speisegaststätte „Gämmchen“**  
 Täglich wechselnde Stammessen mit Suppe und Dessert ab **DM 5.50**  
 Mittwoch abend frische Grillhaxen  
 Steak- und Salat-Spezialitäten  
 Geöffnet 11.00—14.00 und 17.00—01.00 Uhr  
 Montags Ruhetag  
 Gepflegte Biere vom Faß:  
**Henninger „Reiss-Blauer“ TUBORG**  
**Henninger „Lager“ HANNEN ALT**

**Häuser, Grundstücke, Egt.-Wo.**  
 verkauft man in Langen und Umgebung erfolgreich, sicher und schnell durch den **Verkaufsbereiter für Immobilien (seit 1955)**  
**GÄRTNER**  
 6070 Langen - Merendstraße 3  
 Tel. 0 61 03 / 7 42 56

**TRAUERDRUCKSACHEN**  
**BUCHDRUCKEREI KÜHN KG**  
**TELEFON 2 10 11**

**Würdevolle Bestattungen**  
 Erd- Feuer- See- Überführungen  
 Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen  
 Ausführung kompletter Bestattungen  
 Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auch Anruf Hausbesuch.  
**»Pietät« Karl Daum**  
 Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 06103/22968  
 Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

**Flugs, flugs, Fräulein Fuchs!**  
  
 Wer vor dem 30. September mit Bausparen anfängt, kann ein halbes Jahr früher bauen, renovieren, kaufen. Deshalb sollten Sie jetzt mit uns sprechen.  
**Fachkundige individuelle Beratung finden Sie bei folgendem Wüstenrot-Mitarbeiter:**  
**Langen:**  
 K. Rechthien  
 Nordendstraße 9, Tel. 2 39 43  
 Beratungsstunden in Langen: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11-13, montags von 15-18 Uhr, Zweigstelle Bahnstr./Friedrichstr. donnerstags von 15-18 Uhr.

**30. September ist Wüstenrot-Tag.**  
 Der Tag, der Bausparen schneller macht.  
**Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemeinsam?**  
 Sie werden im Abonnement aufmerksamer gelesen und landen nicht in den Papierkörben! Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die **LANGENER ZEITUNG**

Möchten Sie sich für Weihnachten zusätzlich Geld verdienen?  
 Wir suchen bis Mitte Dezember **AUSHILFSKRÄFTE**  
**FRAUEN:** für leichte Packarbeiten  
 Paketgewicht ca. 1 — 2 kg  
 für **EDV** Tages- u. Spätschicht  
 Datentypistinnen oder Frauen mit guten Schreibmaschinenkenntnissen  
**MÄNNER:** die uns in der Postabfertigung unterstützen  
**PS:** Haben Sie eine gute leserliche Handschrift und zeichnerisches Talent? Dann haben wir eine interessante Tätigkeit für Sie.  
**Wir bieten:**  
 Gute Bezahlung, angenehmes Betriebsklima, Mittagessenzuschuß und Weihnachtsbonus  
**neho versand GmbH**  
 Kurt-Schumacher-Ring 12, 6073 Egelsbach  
 Telefon 0 61 03 / 4 20 42  
 Rufen Sie uns doch mal an!  
 Unsere Frau Becker berät Sie!

Für die herzliche Teilnahme und die zahlreichen Karten, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen  
**Anne Helfmann**  
 geb. Wagner  
 sprechen wir allen unseren aufrichtigen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Wächter, den Verwandten, Nachbarn und Bekannten, sowie den Schulkollegen 1892/93.  
 Die Angehörigen  
 Wassergasse 10  
 Langen, im September 1979

**Langener Zeitung**  
 D 4449 BX  
**ALLGEMEINER ANZEIGER HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH**  
**EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
**Hainer Wochenblatt**  
**Sport und Unterhaltung**  
 Nr. 76 Freitag, den 21. September 1979 83. Jahrgang

**Entwicklung muß „zurück zur Natur“ gehen**  
**Stadtkämmer Dr. Zenske: „An kommende Generationen denken“**  
 „Dem Naturschutz in Langen muß in Zukunft verstärkte Beachtung geschenkt werden. Dieser Aufgabe wurde in der Vergangenheit nicht immer die Aufmerksamkeit gewidmet, die sie verdient. Die Langener CDU ist jedoch entschlossen, das zu tun was kurzfristig getan werden kann und gleichzeitig diese Maßnahmen als Bestandteile eines langfristigen Konzepts zu begreifen, das unbirt verfolgt werden muß.“ Mit diesen Aussagen begann das CDU-Vorstandsmitglied Dr. Uwe Zenske seine Ausführungen über ein neues Naturschutz-Konzept. Es geht der CDU, führte Zenske aus, um die Wiederherstellung eines möglichst weitgehenden Gleichgewichts zwischen ursprünglicher „wilder“ Landschaft und der genutzten, verplanten, verbaute Umwelt. Dabei gelte es, im Augenblick zu retten, was noch zu retten sei, langfristig aber zu arrandieren, zu rekonstruieren und unerwünschte Nutzungen in bestimmten Bereichen einzuzugrenzen oder zurückzudrängen.  
 Zenske schlug in diesem Zusammenhang vor, mehrere städtische Grundstücke im südlichen Gemarkungsteil von Langen zu schützen, weiteren Einwirkungen wirksam zu begegnen und vorhandene Schäden zu beseitigen. Er denke dabei an die Bereiche Kammer-Eckswiese, Bauerswiese, die Schmalen Wiesen und eine Fläche im Oberen Strich.  
 Mit Ausnahme des letzteren Grundstücks handle es sich um noch vorhandene oder ehemalige Feuchtgebiete. Hier sei einer weiteren Austrocknung vorzubeugen und durch geeignete Maßnahmen hspw. Aufstauen oder Mäandrieren von Gräben, gegebenenfalls Anlage von Amphibienümpeln — den Feuchtcharakter wieder stärker zu betonen.  
 Die CDU sei sich bewußt, daß sich ihr Vorschlag zunächst bescheiden ausnehme, wenn man die gegenwärtig verfügbaren Flächen dem durch Bau-, Straßen-, Gartenland und Gewerbenutzung bereits in Anspruch genommenen Raum gegenüberstelle. (Seite 2)

**Ab 1. Januar 80 weniger Gewerbesteuer**  
 Gestern abend fand in der Stadtverordnetenversammlung der Beschluß, daß die Gewerbesteuer ab dem 1. Januar 1980 nach einem geringeren Satz kassiert wird. Waren es seither 320 Punkte als Hebegrundlage, so werden die Gewerbetreibenden künftig nur noch 305 Punkte bei ihren Berechnungen zu Grunde legen müssen. Ein Jahr später, auch dies

**Vier Jahre für Mord an Langener Rentner**  
 Beim Landgericht in Darmstadt endete jetzt der Prozeß gegen einen 24jährigen Mann aus Bremen, der im vergangenen Oktober den Langener Rentner Paul Hölzer durch mehrere Messerstiche getötet hatte. Der Angeklagte, der zur Tatzzeit bei der Bundeswehr seinen Wehrdienst leistete und dort bereits wegen Beförderungsschwindel in vier Fällen zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt worden war, hatte in Langen zu tun, wo er sich beim Amtsgericht wegen der Beschädigung einer Telefonzelle zu verantworten hatte. Der junge Mann hatte früher eine Zeitlang als Hilfe in einem Malergeschäft gearbeitet.  
 Am 18. Oktober 1978 hatte er sein Opfer getroffen und war mit diesem in dessen Wohnung gegangen. Mieter des Hauses fanden den Rentner kurze Zeit später durch mehrere Messerstiche verletzt in seinem Wohnzimmer. Er erlag seinen schweren Verletzungen. Der junge Mann, der von rund 15 Zeugen beschrieben worden war, konnte kurz darauf von der Langener Polizei festgenommen werden.

**Unser Kommentar**  
**Wer hat eigentlich Angst vor wem?**  
 (whl) — Mit einer Sensation begann wenige Stunden nach der Eröffnung der Hauptverhandlung vor dem Schwurgericht in Frankfurt der Prozeß gegen die wegen Mordversuches in zwei Fällen angeklagte 32jährige ehemalige Terroristin Astrid Proll. Schon Stunden vor Verhandlungsbeginn standen Sympathisanten mit Rosengebunden vor dem Gerichtsgebäude. Gerade so, als hätten sie gehaut, daß die vorsitzende Richterin Johanna Dierks die Aufhebung des Haftbefehls schon in der Tasche hatte.  
 Unverständlich ist die Begründung: einer der Hauptbelastungszeugen, der Westberliner Verfassungsschutzler Michael Grünhagen, bekam von seinem Dienstherrn, dem Westberliner Innenminister keine Aussagegenehmigung. Nach Angaben des Innenministers seien zwar auf Grünhagen von der Angeklagten drei Schüsse abgefeuert worden, doch wäre ein Auftreten vor Gericht nicht zu verantworten, da Grünhagen dann in Lebensgefahr sei und man ihn für die erfolgreiche weitere Terroristenfahndung in Berlin dringend benötigen würde.  
 Frage: Ist nun Grünhagen von Person her bekannt oder nicht? Wenn ja, dann könnte er damit unseren Rechtsnormen auch von einem Richter in Westberlin zur Sache einvernommen werden. Ist er den Terroristen bildlich nicht bekannt, würde es an einer Einvernahme in West-Berlin auch nicht fehlen. So stellte das Schwurgericht in Frankfurt fest, daß der Haftbefehl aus Gründen der Verhältnismäßigkeit nicht mehr länger aufrechterhalten sei.  
 Auch die fadenscheinige Begründung, Astrid Proll habe schon drei Jahre und acht Monate in Untersuchungshaft gesessen, befriedigt den Bürger nicht. Selbst der Staatsanwalt beantragte die Aufhebung des Haftbefehls. Seine Meinung nach könne der der Anklage zugrunde liegende Mordversuch vom Gericht „anders bewertet“ werden!  
 Proff-Verteidiger Professor Ulrich K. Preuss vertrat die Ansicht, daß „hier ein schlechtes Theaterstück inszeniert worden sei“. Mit der Aussageverweigerung Grünhagens solle „kassiert“ werden, daß die Angaben des Zeugen für die Anklage nicht taugen; sie hätten sich als „brüchig und haltlos“ erwiesen.  
 Das Ganze kommt einer juristischen Kapitulation gleich. Außer diesem Mordversuch wird Astrid Proll ein weiterer Mordversuch an dem Kommissar der Sicherungsgruppe Bonn, Heinz Simons, vorgeworfen. Ferner sieht ein bewaffneter Banküberfall in West-Berlin zur Debatte.  
 Astrid Proll verließ lächelnd mit Blumen im Arm das Gerichtsgebäude. In Kürze dürfen wir wahrscheinlich ihre Memoiren in irgendeiner illustrierten lesen. Sie wird ihr Buch — Verleger für solche Spezialitäten gibt es genug — gegen ein weiteres Honorar signieren. Man hat das Gefühl, daß unsereiner zum Narren gehalten wird.

**„Achtung“ half nicht**  
 Laut „Achtung“ rief eine 60jährige Radlerin, als sie am Mittwochmorgen bei Rotlicht in den Kreuzungsbereich Bahnstraße/Goethestraße einfuhr. Das half allerdings auch nicht mehr, denn sie fuhr eine Fußgängerin an, die gerade auf der Fußgängerfurt die Bahnstraße überqueren wollte. Die Radfahrerin stürzte und zog sich leichte Verletzungen zu, die Fußgängerin kam mit dem Schrecken davon.  
**Goethestraße wird gesperrt**  
 Wegen Kanalanschlubarbeiten vor dem Anwesen Goethestraße 67 muß die Straße vom 26. bis 29. September in beiden Richtungen gesperrt werden. Die Anlieger können ihre Grundstücke über die beschriebene Umleitung erreichen und zwar Goethestraße, Gerhart-Hauptmann-Straße, Walter-Rietig-Straße und Eichendorff-Straße. Auf der gleichen Strecke erreicht man auch das SSG-Freizeit-Center. Auf der Südseite der Gerhart-Hauptmann-Straße ist während der Bauzeit ein Halteverbot eingerichtet. Der Stadtbuss wird die Haltestellen Eichendorff-Straße 25 und Goethestraße 42 nicht anfahren. Dort wird mit Schildern auf die nächstgelegene Haltestelle aufmerksam gemacht. Die betroffene Bevölkerung wird für diese kurzfristige Sperrung um Verständnis gebeten.

### Krankenkassen immer mehr Erfüllungsgehilfen des Staates?

Die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA), Ortsverband Langen informierte am vergangenen Freitag in der Stadthalle die Mitglieder und interessierten Bürger über die bevorstehenden Sozialversicherungs-wahlen 1980. Als Referenten konnte der Ortsverbandsvorsitzende der CDA, Heinz-Willy Wermelskirchen, den Vorsitzenden des DGB-Kreisverbandes Offenbach, Horst Kunze, und den Bezirksberater der Barmer Ersatzkasse, Rudolf Spahn, begrüßen.

Horst Kunze betonte, daß der DGB den Sozialversicherungsgehilfen eine große Bedeutung zuzuschreiben. Man wolle die Schlapfen der letzten Wahlen im Bereich der Ersatzkassen und der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte vergessen machen. Die bei den letzten Wahlen erzielten Ergebnisse im Bereich der gesetzlichen Krankenkassen (AOK) und der Landesversicherungsanstalten der Arbeiter entsprechen den Vorstellungen des DGB. Wichtig ist es, die Versicherungsnehmer zu informieren und für die Wahl zu mobilisieren, damit das Ergebnis der Sozialversicherungswahlen die Versicherer in die Lage versetzt, ihre Interessen mit Nachdruck zu vertreten.

Kunze kritisierte, daß in den Organen der gesetzlichen Krankenkassen die zur Hälfte Arbeitgeber und Arbeitnehmer vertreten sind. Er forderte die alleinige Vertretung der Versicherten durch die Versicherungsnehmer. Der Referent widersprach allen Behauptungen, die dem DGB vorwerfen, daß er das gewachsene System der sozialen Sicherung zerlegen wolle und eine Neivellierung der Sozialversicherung anstrebe. Davon könne keine Rede sein! Es sei aber z. B. nicht notwendig und einseitig, daß 17 Landesversicherungsanstalten für Arbeiter bestünden, die unterschiedliche Strukturen und sonstige Unter-

nien hätten. Hier wäre ein Bundesverband, wie bei der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte, angebracht.

„Der DGB strebt an, Arbeitsgemeinschaften der verschiedenen Träger der Sozialversicherung — z. B. der Krankenversicherungen — zu schaffen, um zusammenzuarbeiten und sich gegenseitig abzustimmen.“ Hierin sah Rudolf Spahn seine unterschiedlichen Auffassungen zu Horst Kunze. Er legte in seinen Ausführungen großen Wert auf den freihetlichen Raum der Versicherten im Bereich der Sozialversicherung. Spahn beantwortete den gesunden Wettbewerb der Krankenkassen, die freie Gestaltung der Leistungen, so auch die Festlegung der Beitragssätze und sprach sich gegen Regelleistungen, die der Staat vorordnet, aus. Wörtlich führte er aus: „Die Krankenkassen wehren sich dagegen, Erfüllungsgehilfen des Staates zu werden. Es geht darum, Vereinheitlichungstendenzen eine Absage zu erteilen und die Autonomie noch mehr auszubauen.“ Er wies ausdrücklich in diesem Zusammenhang auf die Wichtigkeit der Sozialversicherungswahlen 1980 hin und sah in der umfassenden und rechtzeitigen Information der Versicherten eine große Aufgabe bis zum 1. Juni 1980 (Wahltag).

### Lustiges Bühnentreiben beim Kindertheater

Eine lustige Kinderkomödie voller Spannung und Unterhaltung hat die Schauspielerinnen und Theaterchefin Margarete Backhaus vom Kinder- und Jugendtheater Frankfurt mit der Neubearbeitung von „Rumpelstilzchen“, einem der schönsten und bekanntesten Märchen der Gebrüder Grimm, geschaffen.

Am Montag, dem 1. Oktober, um 15 Uhr gastierte sie mit dem von den städtischen Bühnen Frankfurt prunkvoll ausgestatteten Stück in der Stadthalle Langen. Für diese erste Abonnentenveranstaltung sind auch noch einige Karten im Freiverkauf erhältlich. Die Karten gibt es beim Reisebüro Lauterbach, Telefon 203370.

### Noch Anmeldungen zum „atelier langens 1979“ möglich

Das „atelier langens 1979“ — eine Ausstellung Langener Berufs- und Hobbykünstler sowie Kunsthandwerker — wird in diesem Jahr vom 1. bis 24. November im Rathaus-foyer stattfinden. Mittlerweile liegen der städtischen Kulturabteilung bereits eine große Anzahl von Anmeldungen vor, doch können Langener Berufs- und Hobbykünstler, die sich mit ihren Werken beteiligen möchten, sich auch jetzt noch anmelden.

Allerdings müssen diese Anmeldungen möglichst umgehend bei der Kulturabteilung im Rathaus, Südliche Ringstr. 80, Zimmer 112, schriftlich oder auch telefonisch unter der Nummer 203-249 erfolgen, da alle Unterlagen bis spätestens 1. Oktober vorliegen müssen.

### 90. Geburtstag



Im Jakob-Heil-Heim feiert am 22. September 1979 Frau Lucie Richter ihren 90. Geburtstag. Sie wurde in Frankfurt geboren, kam aber schon 1919 mit ihren Eltern nach Langen. Ein Jahr danach heiratete sie und blieb in Langen wohnen. Im Jahre 1942 verlor sie ihren Gatten. Aus ihrer Wohnung am Steinberg zog sie 1972 in Jakob-Heil-Heim als eine der ersten Bewohnerinnen, wo sie sich auch heute noch sehr wohl fühlt. Ihre Zeit verbringt sie die rustige alte Dame mit Handarbeiten, und ihre Stickerereien können sich sehen lassen. An den Veranstaltungen im Heim nimmt sie regen Anteil, und auch die Verbindung zu ihrer Stadt Langen reißt nicht ab. Die Langener Zeitung gratuliert herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute.

### Stenografen — Ehrenmitglied Georg Krumm 70 Jahre



Am 22. September vollendet das hochverehrte Vorstands- und Ehrenmitglied des Stenografenvereins Langen, Georg Krumm, sein 70. Lebensjahr. Das gibt Anlaß, nicht nur zu gratulieren, sondern auch seine großen Verdienste zu würdigen. Man weiß es nicht genau, ob sein Hobby Beruf oder sein Beruf Hobby wurde; vermutlich beides zugleich. Jedenfalls hatten die Kurzschrift und das Maschinenschreiben Georg Krumm sein ganzes Leben begleitet und ihn dabei noch immer jung gehalten.

Sein fundamentiertes Wissen, sein freundliches und ausgeglichenes Wesen, seine Kontaktfreudigkeit und gleichzeitig auch seine Zurückhaltung und Bescheidenheit machten den Jubilar zu einem allseits beliebten Menschen. Überall war und ist er gern gesehen. In der Stenografenorganisation wird er auf allen Ebenen als Experte geschätzt und als Berater der Spitzeninstitution des Deutschen Stenografenbundes und des Stenografielehrerverbandes oft gefragt.

Einige wichtige Daten aus seinem Leben: Mit 9 Jahren erlernte Georg Krumm bereits die Gabelberger Stenografie. Seit 1921 gehört er dem Stenografenverein Langen als Mitglied an, immerhin bereits 58 Jahre. Mit Silben zählte er früher schon zu den Meisterschreibern. Viele Jahre war er Unterrichtsleiter. Seit über 25 Jahren wirkt er ehrenamtlich im Kaufm. Prüfungswesen der Industrie- und Handelskammer Darmstadt mit. Die Stenografenorganisation zeichnete Georg Krumm mit einer Reihe hoher Ehrenzeichen aus. So besitzt er das Treueabzeichen des Deutschen Stenografenbundes in Gold und das Goldene Ehrenzeichen des Österreichischen Stenografenverbandes; er ist Ehrenmitglied im Stenografenverein Langen und im Hessischen Stenografenverband.

Beruflich war Georg Krumm ein Leben lang für den bekannten Schulbuchverlag Winklers Verlag Darmstadt tätig, wo er es vom Lehrling bis zum Prokuristen brachte. Noch heute ist er beratend für den Winklers Verlag tätig und Schriftleiter der Fachzeitschrift „Winklers Illustriert“. In Anerkennung der von Volk und Staat erworbenen Verdienste erhielt Georg Krumm im Januar 1977 die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

### Entwicklung muß ...

In der Kammereckswiese mit ca. 12.000 Quadratmetern könne ein Anfang gemacht werden, in der Bauerswiese mit ca. 9.000, in Schmalen Wiesen gar nur mit ca. 4.500 und im Oberrn Strich mit ca. 5.000 Quadratmetern. Es sei wichtig, daß man sich durch die zunächst bescheidene Ausgangslage nicht entmutigen lasse. Immerhin könne man durch den Schutz der Kammereckswiese einen Beitrag zur Erhaltung der selten gewordenen Schwarzkehlen leisten, die auch im Bereich der Bauerswiese noch vorkämen. Von ihnen gebe es in Hessen nur noch ganze 50 Brutpaare, so daß sie als stark gefährdet eingestuft seien. Im Bereich des Oberrn Strich könne man einen Beitrag zur Erhaltung des ebenfalls stark gefährdeten Steinkauzes leisten.

Wichtig erscheine ihm, so Zenske, daß man sich bemühe, die städtischen Flächen in diesen Bereichen systematisch zu erweitern und nach sorgfältiger Bestandaufnahme der noch vorhandenen Fauna und Flora mit der Rekonstruktion der Landschaft zu beginnen.

Es sei durchaus möglich, ehemals heimische Pflanzen und Tiere wieder anzusiedeln. Dies sei eine Aufgabe, die mit viel Einfühlungsvermögen zu lösen und der Restauration alter Gemälde sicher nicht unähnlich sei. Es seien in den letzten Jahren zahlreiche Beispiele veröffentlicht worden, wo solche Rekonstruktionen gelungen sei. Er denke daran, meinte Zenske, die genannten Flächen zunächst zuzugewinnen, um sie zu schützen, d.h. die Verbindung von Naturschutz und Erholungsbedürfnissen auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Zunächst sei es die Landschaft, die sich erholen müsse. Hierzu seien befristet reservatähnliche Zonen nötig, die erst später einem begrenzten Zugang durch Umfassungswege zu erschließen seien.

Die angesprochenen Maßnahmen, schloß Dr. Zenske, würden als Ergänzung der bereits eingetragenen Landschaftsschutzgebiete — Egelswoogeiche, Riedwiese südl., Wolfgarten, Dachsteiche und Sterzbachteilgebiet — langfristig geeignet sein, im südlichen Gemarkungsgebiet ein gewisses Gleichgewicht zwischen Wild- und Nutzlanschaft zumindest auf lange Sicht zu gewährleisten.

Was die Kostenfrage angehe, so nehme man bei einer Wunschfläche von 60.000 Quadratmetern mit etwa 400.000 Mark für Grunderwerb einschließlich Rekonstruktion. Selbst wenn es mehr koste, so sei diese Summe im Vergleich zu den Nutzen für die Lebensumwelt kommender Generationen relativ gering. Für andere Dinge werde mitunter weit mehr ausgegeben.

### Welfahrt von „Graf Zeppelin“ 1929 im Bild

Vor 50 Jahren hat das berühmte Luftschiff LZ 127 („Graf Zeppelin“) als erstes Luftfahrzeug die gesamte Erde umkreist. Aus Anlaß dieses denkwürdigen Jubiläums ist vom 25. September bis 20. Oktober eine Erinnerungsausstellung auf der Galerie des Flughafens Frankfurt zu sehen. Der Flug- und Luftschiffhafen Rhein-Main ist eng mit der Geschichte der Zeppeline verbunden, denn dieses Gelände war einst Heimatflughafen der Luftschiffe.

Gezeigt werden unter anderem rund 120 Großfotos aus dem Archiv der Luftschiffbau Zeppelin GmbH (Friedrichshafen). Dazu kommen zahlreiche Dokumente, Luftschiff-Bauteile und Erinnerungsstücke an die Welfahrt, die 1929 aus gutem Grund auf der ganzen Erde als einmalige Leistung bewundert und entsprechend gefeiert worden war. Ergänzt wird die attraktive Ausstellung auf der Empore der Abflughalle B, die täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet ist, durch verschiedene Stücke aus dem Zeppelin-Museum in Zeppelinheim.

### RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen Friedfertig

Die Menschen im Kreis Offenbach sind friedfertig geworden, stellt die AOK Offenbach in jetzt veröffentlichten Zahlen fest. Danach ist die Zahl der Ersatzansprüche gegen Dritte mit der Ursachenangabe „Streitigkeiten“ gegenüber dem Vorjahr um 20 Prozent zurückgegangen. Auch die Ansprüche gegen die Verursacher von Autounfällen sind in ihrer Zahl rückläufig gegenüber dem Durchschnitt zum Vorjahr festzustellen ist.

Dagegen gibt es eine Rubrik, in der eine deutliche Zunahme vermerkt wird. Sie heißt „ärztliche Behandlung von Hundebissen“. Die Hunde sind also demnach aggressiver geworden. Nun kann man sich Gedanken darüber machen, woran das liegt. Sicher nicht daran, daß die Hundehaltung schlechter geworden ist, denn auf diesem Sektor treibt die Werbung ja die tollsten Blüten. Und da auch die Post ihren Service nicht vergrößert hat — man sprach ja früher immer von einer Abmagerung der Vierbeiner gegen Uniformierte —, fällt diese Möglichkeit ebenfalls aus.

Handelt es sich also um ein psychologisches Problem? Aggression ist ja in den letzten Jahren zu einem Modewort geworden, mit dem man allerlei Erscheinungen zu erklären oder zu entschuldigen versucht. Wo könnten also die Vierbeiner, bei denen es sich heineswegs um eine Randgruppe handelt und die deshalb auch vielleicht noch nicht so sehr in den Blickpunkt von Verhaltensforschern und Soziologen geraten sind, ihre Aggressionen abbauen? Ungerahnte Möglichkeiten auch im Hinblick auf den Arbeitsmarkt tun sich auf.

„Freizeitangebot für Hunde muß verbessert werden! Hundetreffs mit bunter Unterhaltung erforderlich! Der Ausdruck „blöder Hund“ wird verboten, um die Vierbeiner nicht zu provozieren!“ So und ähnlich könnten Maßnahmen lauten, die zu ergreifen sind.

Vielleicht liegt es aber auch daran, daß Hunde neuerdings zu oft am Fernsehprogramm teilnehmen dürfen und durch die vielen Krimis aggressiv werden. Deshalb sollte man die Sendungen von „Lassie“ wieder ins Programm nehmen, um gute Beispiele zu geben.

Vielleicht aber liegt es auch ganz einfach nur daran, daß heutzutage alles etwas hochgepielt wird. Denn schon immer wurden Menschen von Hunden gebissen, und es wird auch so bleiben, glaubt Ihr Tobias

### „Didi“ kommt in die Stadthalle

Es darf gelacht werden

Nach dem sensationellen Erfolg der letztjährigen Nonstop-Nonsens-Show dürfen sich alle Hallervordens-Fans freuen: Deutschlands Blödel-König geht wieder auf Tournee und gastiert am Sonntag, dem 30. 9., um 20 Uhr mit seinem neuen Programm „Plem, Plem“ in der Stadthalle Langen. Das völlig neue 2 1/2 Stunden-Programm besteht aus einzelnen szenischen Sketchen und Filmbelndungen, bei denen der Nonsens und die Komik regieren. Die Albernheit schießt Kobolz und Slapstick ist Trumpf.

### „Didi“ kommt in die Stadthalle

Hallervordens UK und Blödeleien werden von Waltraut Habicht und Kurt Schmidchen geistesgegenwärtig und zuverlässig unterstützt. Sättelst bieten die Spaßmacher und Possenreißer einen Abend voller Attacken auf Zwerchfell. Wer mal wieder richtig lachen möchte, sollte sich diesen nicht entgehen lassen, zumal das Programm nicht in „Didis“ neuer Fernsehreihe zu sehen sein wird.

Karten gibt es noch beim Reisebüro Lauterbach, Evtl. vorhandene Restkarten sind am 30. 9. 79 ab 18.30 Uhr an der Abendkasse der Stadthalle (Telefon 203384) erhältlich.

### „Er war ein leidenschaftlicher Natur- und Vogelschützer“

#### Gedenkstein für Heinrich Quari wurde enthüllt

Die in der Überschrift zitierten Worte sind der Text auf einem vier Tonnen schweren Basaltstein, der am vergangenen Sonntag nachmittag in der Koberstadt als Gedenkstein für den drei Jahre verstorbenen Heinrich Quari seiner Bestimmung übergeben wurde. Im Beisein der Ehefrau, des Solmes und der Schwiegertochter des Verstorbenen, zahlreicher Persönlichkeiten aus dem politischen Lebens Langens und Egelsbachs, Vertretern der Naturschutzverbände sowie zahlreichen Gästen aus Wirtschaftskreis und Vereinskreisen enthüllte Altbürgermeister Wilhelm Umbach als Vorsitzender der Gruppe Langen/Wald den Gedenkstein, den seine Organisation als Dank und Anerkennung für das unermüdete Wirken von Heinrich Quari aufgestellt hatte.

Heinrich Quari sei als leidenschaftlicher Naturschützer maßgeblich am Aufbau der Schutzgemeinschaft in Langen beteiligt gewesen und habe als unermüdetlicher Organisator und Motor gewirkt. Gestützt auf eine kompromißlose Liebe zur Natur, ihrer Fauna und Flora sei ihm kein Weg zu weit, keine Zeit zu lang und keine Mühe zuviel gewesen, um für die Pflege und den Erhalt der Landschaft und einer gesunden Umwelt einzustehen. Wörtlich sagte Umbach: „Hier hat er mit seiner ganzen Persönlichkeit in seiner eigenen Art mit viel Geschick und überzeugendem Erfolg gewirkt, was nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.“ Sein vorbildliches Wirken sei Mahnung und Ansporn zugleich, im Sinne seines Bemühens weiter zu arbeiten.

Forstdirektor Joachim Lütkemann, der Vorsitzende des Landesverbandes Hessen des Deutschen Bundes für Vogelschutz, würdigte in seiner Ansprache ebenfalls die großen Verdienste Quaris um die Vogel- und Tierwelt. Dabei seien seine Bemühungen weit über die Grenzen Langens hinausgegangen, mit dem großen Erfolg habe er zehn Kreisverbände aufgebaut und den Bezirksverband, dessen Vorsitzender er war, zu einem der stärksten Verbände gemacht.

Die großen Verdienste von Heinrich Quari wurden durch zahlreiche hohe Ehrungen anerkannt. So war er Träger der Goldenen Ehrenmedaille des Bundes für Vogelschutz und der Goldenen Ehrennadel der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald.

Neben vielen Vorträgen und Schulungen, die Quari organisierte und teilweise selbst ab-

hielt, sorgte er dafür, daß der Bund für Vogelschutz attraktiv beim Hessentag in Pfungstadt vertreten war, er setzte einen enormen Mitgliederzuwachs in Gang und hatte seinen Bezirk so gut organisiert, daß insbesondere im Herbst 1974 eine großangelegte Aktion zur Rettung der Schwalben durchgeführt werden konnte.

Mit dieser Aktion machte sich Quari bundesweit einen Namen, als in unserer Gegend nahezu 150.000 Schwalben eingelangt, verpackt und mit dem Flugzeug nach Südeuropa und Afrika transportiert werden konnten. Entgegen der Stimmen von einigen Ornithologen hätten, habe Quari seine Idee durchgesetzt. Sein Beispiel hatte Schule gemacht und aus Deutschland wurden damals über eine Million Schwalben vor dem Hunger und Erfrierungstod gerettet. Mit Genugtuung habe man dann vernommen, daß die Deutsche Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz die Maßnahme ausdrücklich gutgeheißen habe.

Wörtlich schloß Lütkemann seine Gedenkrede: „An dieses Wirken von Heinrich Quari soll dieser Stein Gedenkwachhalten. In diese Erinnerung wollen wir auch mit einbeziehen den Dank an seine Ehefrau.“

Die Veranstaltung wurde von Vorträgen des Männerchors „Liederkrantz“ würdig umrahmt.

### Kritik der Bürger am Stadtbus

Die SPD-Stadtvordereitenfraktion will über ihre Vertreter im Aufsichtsrat der Stadtwerke erreichen, daß die in jüngerer Zeit zunehmend geäußerte Kritik am Langener Stadtbus aufgegriffen und abgestellt wird. Wie die SPD-Fraktion berichtet, würden sich immer häufiger Bürger über den „Service“ des Langener Stadtbusses beschweren. Ein ständiges Argernisse sei es für Pendler, daß der Stadtbus gerade dann am Bahnhof abfähre, wenn ein Zug dort eintröffe.

Stadtvordereiter Manfred Goransch: „Es ist ein Unding, daß der Stadtbus in solchen Fällen nicht solange wartet, daß die betroffenen Bürger umsteigen können.“ Es erregte heftige Empörung, wenn der Bus den Leuten, die gerade den Bahnhof verlassen, vor der Nase wegfahre. In anderen Fällen seien

Heute neu in QUICK 39. Unglaublich: Prof. Julius Hackethal: Eine Frau als Versuchskaninchen. Vier Ärzte wollten Professoren werden. Sie hatten keine Erfahrung mit Herzoperationen — Professoren mit Herzoperationen — die Operation war sinnlos. Deshalb starb die Frau... Serie »Filmsternchen« Heute: Das Land mit Sex und Schnauze... die große Schmunzel-Serie in QUICK... Nobelpreisträger Konrad Lorenz: Neues von den Graugänsen. Immer neue Erkenntnisse... Schüchternheit, Liebe und Treue... ähnlich sind sich Gans und Mensch... Neuer Roman in QUICK (vom Autor des berühmten »Schokolade«). Lesen Sie gleich mit... Chic für Sport & Freizeit: Die Nachfolger des guten, alten Trainingsanzugs sind super: Overall, Pullis, Hosen, Pullunder. Ein dickes Heft, auch das in QUICK. Ein dickes Heft, das sich lohnt. QUICK muß man haben!

### „Apollos“ beim „Frohsinn“

6. 10. in der TV-Turnhalle

### Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbezahlern, liegt eine Beilage der Fa. Opel Schroth, Langen, bei. Wir bitten um Beachtung.

### Kritik der Bürger am Stadtbus

wiederm Beschwerden werden an die SPD herangetragen worden, daß völlig ohne Anlaß Abfahrtszeiten nicht eingehalten würden und dies morgens dazu führe, daß Schulkinder nicht mehr rechtzeitig zur Schule kämen.

Aus diesen Vorfällen müsse die Konsequenz gezogen werden, daß die Fahrpläne besser als bisher an Zuganschlüssen und an die Schulanfänge und -endzeiten angepaßt werden und diese Fahrpläne dann auch strikt eingehalten werden. Des weiteren gebe auch die Sicherheit der Busbenutzer — vor allem von Schulkindern — an einzelnen Haltestellen zur Sorge Anlaß. Hier müsse überlegt werden, ob nicht zusätzliche Drängelgitter installiert werden, um zu verhindern, daß Kinder unter die Räder des Stadtbusses geraten.

### Oktoberfest beim „Frohsinn“

Wie bereits berichtet, veranstaltet der Gesangverein „Frohsinn“ am Samstag, dem 6. Oktober, ein Oktoberfest in der TV-Turnhalle. Irrtümlich wurde dabei die Folklore-Tanzgruppe „Sousa“ als Mitwirkende angekündigt. Wie der Veranstalter jetzt mitteilt, würde die Volkstanzgruppe Langen verpflichtet, die mit ihren alten und neuen Volkstänzen, ihrem FahnenSchwingen und volkstümlichen Darbietungen zum Programm beitragen soll. Ihr Auftreten soll ein Höhepunkt dieser volkstümlichen Veranstaltung sein. Wie bereits angekündigt, werden ab sofort Platz- und Tischbestellungen beim Kaufhaus Bach sowie von allen Sängern entgegengenommen. K.B.

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

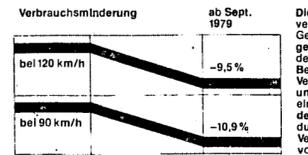
### Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12  
Herausgeber: Horst Loew  
Redaktionsleitung: Hans Hoffart  
Anzeigenleitung + Reise-u. PR-Redaktion: W.H.T. Langhans  
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Halber Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 12.  
Bezugspreise: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,26 DM Mehrwertsteuer enthalten) im Postbezugs 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

### Die aktuelle Information von Ihren BMW Händlern.

## Schärfen Sie Ihren Blick für die Ökonomie.

Ab Herbst 1979 verbraucht das BMW Modellprogramm im Durchschnitt aller Modelle gut 7% weniger Kraftstoff als das vergleichbare des Vorjahres. Wir können Ihnen also jetzt Automobile anbieten, die nicht nur in ihrer technischen Hochwertigkeit zukunftsweisend sind, sondern auch durch ihre Wirtschaftlichkeit zukunftsicher. Das gilt insbesondere auch für die neuen großen BMW der Ter Reihe, die wir Ihnen ab sofort vorstellen können. Bevor Sie also ein Automobil der Spitzenklasse erwerben, sollten Sie prüfen, welches Angebot die Zeichen der Zeit als das beste für morgen auszuweisen. Wann dürfen wir Ihnen erläutern, warum wir in dieser Beziehung auf die neuen BMW setzen? Ihre BMW Händler



Die Tabelle zeigt die Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs nach neuer DIN-Norm für das BMW Gesamtprogramm bei häufig gefahrenen Konstantgeschwindigkeiten. Rund 10% — das heißt im Mittel das Programm ist 1% weniger Verbrauch. Unter Berücksichtigung des je nach Fahrweise höheren Verbrauchs auf Überlandstraßen, Fernstraßen und im Stadtverkehr (Mehrfachteil) jeweils ein Drittel ergibt sich im Mittel des Programms eine durchschnittliche Verbrauchsminderung von 7,3%.



# LBS Landes Bausparkasse

Bausparkasse der Sparkassen

## JETZT DIE KURVE KRIEGEN

Vor dem 30. 9. im Schnellgang zur LBS oder Sparkasse. Damit Sie jetzt das Rennen machen. Wenn Sie bis 30. 9. bei der LBS mit Bausparen anfragen, können Sie 3 Monate früher bauen oder kaufen. Das bedeutet: Sie können umso früher Ihre Miete sparen. **Starten Sie durch. Treten Sie voll in die Pedale. Ziel ist die LBS oder jede Sparkasse.**

Gewinnen Sie außerdem ein schicken Touren-Fahrad, fraktionierten Postkarte schnell-zurücksenden. Vom 3. 9. bis 28. 9. 79 werden wir 20 Marken-Fahrräder. **Mit Schwung zum Ziel — mit einem Bausparvertrag bei der LBS.**

Wir sind ganz in Ihrer Nähe: Sie finden uns bei allen Sparkassen, unseren Beratungsstellen und Bezirksleitern.

Langen: Beratungsstelle Rheinstraße 32, Ruf (0 61 03) 2 10 46, Robert Eurlch, Privatruf (0 61 03) 2 96 98

Bitte ergänzen Sie diesen Satz und senden Sie diesen Coupon auf einer frankierten Postkarte noch heute an die LBS. Rechtsweg ausgeschlossen.

**Unsere Frage - Ihre Gewinnchance:**  
Die Landesbausparkasse ist die Bausparkasse der .....

Name: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Damenfahrrad  oder Herrenfahrrad

Unsere Anschrift:  
Landesbausparkasse,  
Postfach 3163,  
6000 Frankfurt am Main 1.

# Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

**BOSCH-DIENST LANGEN**  
6070 Langen  
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98  
FAHREN SIE SICHER  
KOMMEN SIE BALD

Das Fachgeschäft für Radio und Fernsehen  
**RADIO-VOGDT**  
Rundfunk — Fernsehendienst — Verkauf  
Reparatur  
6070 Langen, Friedstraße 12 und Bahnstraße  
Telefon 0 61 03 / 2 35 26

Helena Rubinstein  
NEW YORK PARIS LONDON DUSSELDORF  
**DIE Drogerie am Lutherplatz**  
Parfümerie — Kosmetiksalon  
Inh. G. Walb  
6070 Langen — Tel. 0 61 03 / 2 35 51

**BOSCH-DIENST LANGEN**  
6070 Langen  
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98  
DER SPEZIALIST  
FÜR BOSCH TUNE UP

**REISEBÜRO LANGEN**  
Urlaubs-Beratungs-Center in der  
Langener Volksbank  
Langen, Bahnstr. 11-15, Tel. 0 61 03 / 2 12 38  
Flug-, Bahn-, Schiffs-touristik, IT-Flugreisen  
Kreuzfahrten  
Flugscheine, Fahrkarten, Hotelreservierungen  
• Umzüge im In- und Ausland  
• Umzüge im Planwagen  
• Maschinentransporte  
• Möbelpackung  
• Klaviertransporte  
• Lagerung  
preiswert · zuverlässig  
Dreieich-Sprendlingen  
Sudetenring 80  
I. RUPP Tel. 0 61 03 / 3 35 05

**LANGEN**  
**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
22. 9. (von Samstag 7 Uhr bis Sonntag 7 Uhr)  
Dr. Pietsch, Annenstr. 28,  
Tel.: 2 40 44, Wohn.: Im Buchenhain 27,  
Tel.: 2 40 45  
23. 9. (von Sonntag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr)  
Dr. Müller-Lucas, Bahnstr. 36,  
Tel.: 2 13 33  
26. 9. (Mittwochs- und Freitagsdienst von 12 bis 7 Uhr am  
nächsten Morgen)  
Dr. Pietsch, Annenstr. 28,  
Tel.: 2 40 44, Wohn.: Im Buchenhain 27,  
Tel.: 2 40 45

**DREIEICHENHAIN**  
**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
22./23. und 26. 9.  
Dr. med. Konrad, Langener Str. 33, Dreieich,  
Tel. 8 13 66  
**Apothekendienst**  
Sa., 22. 9. Stadt-Apotheke, Sprendlingen  
Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32  
So., 23. 9. Dreieich-Apotheke, Buchschlag  
Buchschlag Allee 13, Tel. 66098  
Mo., 24. 9. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen  
Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46  
Di., 25. 9. Stadtdor-Apotheke, Dreieichplatz 1  
Dreieichenhain, Tel. 8 13 25  
Mi., 26. 9. Fichte-Apotheke  
Frankfurter Str. 37  
Sprendlingen, Tel. 3 30 85  
Do., 27. 9. Adler-Apotheke  
Langener Str. 18, Tel. 8 56 03  
Fr., 28. 9. Löwen-Apotheke  
Hauptstr. 18, Tel. 6 16 30

Kfz.-Zulassungsdienst · Versicherungsbüro  
**Franz Hofmann**  
BASLER, ALTE LEIPZIGER,  
GERLING-KONZERN  
Versicherungsgesellschaften  
6072 Dreieich-Sprendlingen  
Schubertstr. 6  
Tel. 0 61 03 / 6 37 95

**AUTO-GÖRICH**  
Inh. Dieter Görich  
8070 LANGEN, RHEINSTRASSE 4,  
TELEFON 2 38 89  
VERKAUF UND SERVICE

**HEINRICH STEITZ**  
Verputz · Anstrich · Lackierung  
Inhaber: Hans Beck  
Malermaler  
6070 Langen, Heinrichstraße 32  
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Wer die richtige „Nase“ hat  
der geht stets zu ...  
**EISENWAREN AM LUTHERPLATZ**  
Wallstraße 41, 6070 Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

**peter helterhoff**  
• Elektro-Installationen • Funkgesteuerte  
• Alarmanlagen • Garagentorantriebe  
• REPARATUR-SCHNELLDIENST  
6070 LANGEN · Dreieichring · Telefon 2 13 70

Der Salon für die  
ganze Familie  
Coiffeur  
**cézanne**  
6070 Langen, Rheinstraße 36, Tel. 2 49 90

**Dornburg und Sohn GmbH**  
Fliesenfachgeschäft · Fliesenlegemeister  
FLIESEN, PLATTEN, MARMOR, GLASSBAU-  
STEINARBEITEN-VERKAUF U. BERATUNG  
6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

**IMMOBILIEN**  
ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen,  
verkauft man diskret, sicher und schnell  
durch  
**GÄRTNER**  
Immobilien-Verkaufsberater seit 1955  
6070 Langen · Mierendorffstraße 3  
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

Der Treff · für nette Leute an Wochentagen  
und zum Wochenende  
erstklassige Küche — gepflegte Getränke  
**Restaurant „Am Oberwald“**  
Familie Fuhrmann-Schütze  
8082 Mörfelden, Außenhain 2a, Tel. 0 61 03 / 2 14 45  
Gesellschaften werden gerne angenommen  
Kaminzimmer

DARLEHEN gewähren wir schnell und zinsgünstig  
Spareinlagen u. Vermögensbildung mit besonderen  
Vorteilen.  
Kontokorrent, Giro- u. Scheckverkehr, Ratsdevisen,  
Bausparen, Versicherungen.  
**Spar- und Kreditbank e.G.**  
6073 Egelsbach, Bebnstr. 62, Tel. 0 61 03 / 4 91 93  
Zweigstelle: Bayerselch, Telefon 0 61 03 / 4 97 75

Decken- u. Wandverkleidungen, Türen  
mit Futter und Bekleidung in jeder  
Holzart, ferner Fenster, Haustüren in  
Holz, Kunststoff und Aluminium liefern  
in jeder Größe mit oder ohne Montage  
**Kurt SENG**  
Schreiner  
Innenausbau · Glaserei  
Ernst-Ludwig-Str. 28 · 6073 Egelsbach  
Telefon 0 61 03 / 4 97 39

Der Fachmann  
vom BOSCH-Dienst  
hilft  
**REHWALD LANGEN**  
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

**Pietät SEHRING** Inh. Otto Arndt  
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung  
im In- und Ausland · Erledigung aller Formalitäten  
— Tag und Nacht, auch sonn- und  
feiertags, erreichbar  
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27  
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

**FARBENHAUS LEHR**  
Farben — Lacke — Tapeten  
6070 Langen  
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

**Grabmal — K. W. Schäfer**  
Inh. RUDOLF KUHN  
Bildhauer und Steinmetzmeister  
Langen, Süd. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38  
Telefon 2 23 11  
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN  
UND GESTEINSARTEN

**IMMOBILIEN**  
Baubetreuung · Finanzierungen  
**Fritz REDLIN**  
6070 Langen · Liebermannstraße 25  
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

**Straßendienst** **ABSCHLEPP-  
DIENST**  
Im Auftrag des ADAC  
LANGEN +  
DREIEICH  
DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)  
Langen, Bahnstr. 6 · 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

**Hubert Sollath**  
MITSUBISHI  
Vertragshändler  
Bahenstr. 42, Tel. 4 93 03  
6073 Egelsbach

**RAUMAUSSTATTUNG**  
J. K. BACH  
Bodenbeläge — Tapete — Gardinen  
Dekorationen  
6070 LANGEN · Fahrgasse 17  
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik  
**OPTIK**  
**BELLHÄUSER**  
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41  
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

Gut bereit das ganze Jahr,  
wer bei REIFEN QUARI war.  
**Ihr Reifenspezialhaus**  
6070 Langen · Liebigstraße 31

**BOSCH-DIENST LANGEN**  
6070 Langen  
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98  
DER SPEZIALIST FÜR  
PKW-DIEBSTAHL-ALARMANLAGEN

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
22. 9. (von Samstag 7 Uhr bis Sonntag 7 Uhr)  
Dr. Pietsch, Annenstr. 28,  
Tel.: 2 40 44, Wohn.: Im Buchenhain 27,  
Tel.: 2 40 45  
23. 9. (von Sonntag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr)  
Dr. Müller-Lucas, Bahnstr. 36,  
Tel.: 2 13 33  
26. 9. (Mittwochs- und Freitagsdienst von 12 bis 7 Uhr am  
nächsten Morgen)  
Dr. Pietsch, Annenstr. 28,  
Tel.: 2 40 44, Wohn.: Im Buchenhain 27,  
Tel.: 2 40 45

**Apothekendienst**  
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst  
beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30  
Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.  
Sa., 22. 9. Braun'sche Apotheke  
Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71  
So., 23. 9. Münch'sche Apotheke  
Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15  
Mo., 24. 9. Oberlinden-Apotheke  
Berliner Allee 5, Tel. 77 13  
Di., 25. 9. Rosen-Apotheke  
Bahenstr. 119, Tel. 2 23 23  
Mi., 26. 9. Spitzweg-Apotheke  
Bahenstr. 102, Tel. 2 52 24  
Do., 27. 9. Garten-Apotheke  
Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78  
Fr., 28. 9. Einhorn-Apotheke  
Bahenstr. 69, Tel. 2 26 37

**EGELSBACH**  
**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn  
der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom  
vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffol-  
genden Morgen um 7 Uhr.  
22./23. und 26. 9.  
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

**Apothekendienst**  
Sa., 22. 9. Egelsbach-Apotheke  
dienstbereit  
So., 23. 9. Münch'sche Apotheke, Langen  
Mo., 24. 9. Apotheke am Bahnhof  
dienstbereit bis 20 Uhr — ab 20 Uhr  
Rosen-Apotheke, Langen  
Di., 25. 9. Apotheke am Bahnhof  
dienstbereit bis 20 Uhr — ab 20 Uhr  
Rosen-Apotheke, Langen  
Mi., 26. 9. Egelsbach-Apotheke  
dienstbereit  
Do., 27. 9. Egelsbach-Apotheke  
dienstbereit bis 20 Uhr — ab 20 Uhr  
Garten-Apotheke, Langen  
Fr., 28. 9. Apotheke am Bahnhof  
dienstbereit

**Aus der Welt des Films**  
Die Rückkehr der 18 Bronceköpfer (UT)  
In diesem Film aus der Ersten-Produktion  
gibt es wieder viel Action und Kampf mit er-  
regenden Techniken.  
Zombie (Lichtburg 1)  
Tote kommen auf die Erde zurück und ver-  
breiten Angst und Schrecken. Ein Horrorfilm  
größten Stils.  
Der Große mit seinen außerirdischen  
Kleinen (Lichtburg 2)  
Bud Spencer kann sich von Langen nicht  
trennen. Schon in der dritten Woche treibt er  
seine umwerfenden Spielchen.

**ZOO HEDENSTREIT**  
Import · Export  
Vögel · Süßwasser · Meeressquaristik  
Telefon 0 61 03 / 4 91 57  
Ernst-Ludwig-Straße 6  
6073 EGELSBACH H.B.F.F.M.

• SB-Tank • Batterie-Dienst  
• KFZ-Reparaturen • Reifen-Markt  
• Shell-Shop (immer günstig und bequem)  
**Shell-SB-Station**  
KFZ-Meisterbetrieb  
Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach  
Telefon 4 32 16

**TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER**  
**AUTO-WITTNER**  
Inh.: Klaus Wittner  
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich  
Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

• Container-Verleih  
**MULTI-TRANSPORT LANGEN**  
• Bauschutt  
• Gartenabfälle  
• Haus- und Sperrmüll  
Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

**BOSCH-DIENST LANGEN**  
6070 Langen  
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98  
DER SPEZIALIST FÜR  
PKW-DIEBSTAHL-ALARMANLAGEN



# EGELSBACHER NACHRICHTEN

Nr. 76 Freitag, den 21. September 1979

## Die Kerb ist Vergangenheit

An allen Tagen herrschte Hochbetrieb

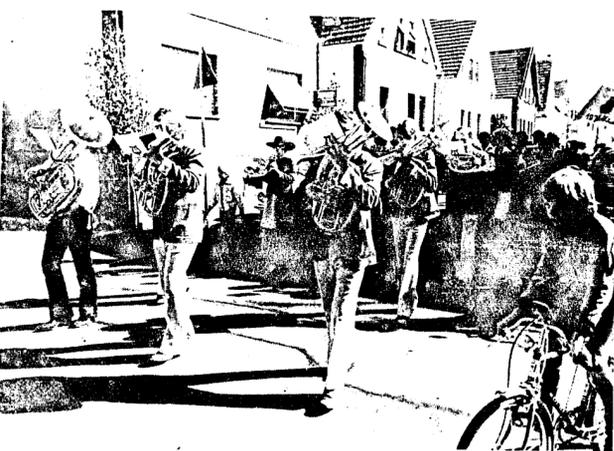
Mit der Verbrennung der Kerbepuppe am Dienstagabend endete die diesjährige Egelsbacher Kerb. Sie war über alle Maßen gelungen, und die Kerbhäuser des Jahrgangs 1961 können mit ihrem Erfolg zufrieden sein. Zum einen herrschte an allen Tagen schönes Wetter, wenn es auch in den Abendstunden kühl wurde und die Besucher in geschlossenen Räumen trieb. Aber auch dort ging das Kerbtreiben weiter, und bei Tanz und guter Laune konnte man sich nach Herzenslust die Zeit vertreiben. So waren alle Veranstaltungen gut besucht.

Auch zum Kerbauklang herrschte noch einmal Hochbetrieb. Die Bevölkerung honorierte die Bemühungen der Kerbhäuser und kam in Scharen. Als es am Dienstag dunkel wurde, zogen die jungen Burschen noch einmal mit ihrem Symbol durch die Straßen, ehe dann auf dem Parkplatz am Schwimmbad der Scheiterhaufen entzündet wurde und die Kerbepuppe in Flammen aufgehen ließ.

Unser Foto zeigt das Kerbsymbol bei der Aufstellung des Kerbauklangs. Derselbe hatte es einen langen Namen: Graf voll und zu Schorsch Karl von Sepp-Depp ohne Synthetik-Schäp.

Auf dem anderen Bild ist die Gruppe zu sehen, die ebenfalls ein gerüttelt Maß dazu beigetragen hat, daß die Kerb gelang, der Musikzug der SGE, hier beim Weckruf am frühen Sonntagmorgen.

Jetzt kann sich der nächste Jahrgang Gedanken machen, wie die Kerb 1980 zu gestalten ist. Man darf wünschen, daß auch diese sich würdig an das seither Gebotene anschließt.



## Aussteller-Versammlung des Gewerbevereins

Am heutigen Freitag um 20 Uhr findet im Eigenheim-Kolleg eine wichtige Versammlung für die Aussteller der 3. Egelsbacher Gewerbeausstellung 1979 statt. Diese Ausstellung findet vom 5. bis 7. Oktober im Eigenheim-Saalbau, Bürgerhaus und auf dem Berliner Platz statt. Alle Aussteller sollten an dieser Versammlung des Gewerbevereins teilnehmen. Letzte Fragen, die die Ausstellung betreffen, werden besprochen.

## Urlaubererinnerungen an Spanien

Der Seelsorger der Pfarrei St. Josef, Pfarrei Karl-Heinz Novotny, verbrachte dieses Jahr seinen Urlaub zusammen mit der Familie des Pfarrgemeinderatsmitgliedes Manuel Lama in dessen Heimat Spanien. Um allen Interessierten Urlaubererinnerungen an Spanien weiterzugeben, zeigt Pfarrer Novotny am Samstag, dem 29. September um 20.30 Uhr im Spanischen Club Erzhäuser, Bahnstr. 12, „Dias aus Spanien“. Der Spanische Club lädt zu diesem Abend ein.

## „Trimm-Dich-Pfad bei Nacht“

Unter diesem Motto steht das Jugendtreff der KJG der Pfarrei St. Josef Egelsbach/Erzhäuser am Freitag, dem 28. 9. Zu diesem Treff um 19.30 Uhr an der Waldhütte Egelsbach sind die Jugendlichen (ab 13 Jahre) eingeladen. Die passende Kleidung ist der Trainingsanzug. Die KJG würde sich freuen, wenn möglichst viele kommen würden.

## Erfolgreicher Diskussionsabend der Kaninchenzüchter

Der Kaninchenzüchterverein Egelsbach hatte am Samstag, dem 8. September, zum Diskussionsabend „Züchter fragen — Fachleute antworten“ eingeladen. Die Tagesordnung sind gleich und enthalten: Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister, Allgemeine Information über das Kaninchenrecht der Gemeinde Egelsbach, Verschiedenes, Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden des Kaninchenzüchtervereins sowie die Wahl des Elternvertreters für den Kindergartenabend in den einzelnen Gruppen.

Die Elternabende finden jeweils in den zuständigen Kindergärten statt, beginnen alle um 20 Uhr, und zwar am Dienstag, dem 25. 9. (Forsthaus), Mittwoch, dem 26. 9. (Brühl) und Donnerstag, dem 27. 9. (Bürgerhaus). Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

Heinz Strohmeier sprach über die Hilfestellung des Egelsbacher Gemeindevorstands bzw. Parlaments an die ortsnässigen Verleihen unter dem Motto „Freunde, auf geht's nach Egelsbach“ im südhessischen Raum mit Erfolg für diese Veranstaltung geworden. So konnte Vorsitzender Lothar Schupp Bürgermeister Dürner, Gemeindevorsteher Strohmeier, M.d.L. Kurth, Dr. Heer, Leiter des Tierzuchtamtes Darmstadt, Diskussionsleiter A. Kaiser, Glauburg 1 des bzw. Kreisvorsitzender aus dem Langen, daß zahlreiche Gäste aus 10 verschiedenen Kreisen an dem Tag nach Egelsbach gefunden hatten. Bürgermeister Dürner, der an diesem Tag seinen Geburtstag feierte, konnte, bekam von den Egelsbacher Kaninchenzüchtern ein Kissen aus Kaninchenfell überreicht.

Schon die erste Frage des Abends war hochaktuell, es ging hier um die Gemeinnützigkeit der Kaninchen- bzw. Kleintierzüchtervereine. M.d.L. Kurth sagte in seinen Ausführungen, daß es seiner Meinung nach keine sachliche Rechtfertigung für die Trennung zwischen Sport- und in diesem Falle Züchtervereinen gäbe. Er habe sich diesbezüglich schon an M.d.B. Coppik gewandt. Die Frage um Gemeinnützigkeit wurde dann sogar mit dem Hinweis erweitert, die Möglichkeit zu prüfen, ob Anhänger mit grünen Nummernschildern für Kleintiertransporte realisierbar sind. Was für andere Sparten (u. a. Segel-, Pferdesport usw.) üblich sei, solle auch für die Kleintierzüchter machbar sein.

Diskussionsleiter Kaiser, 2. Vorsitzender des Landesverbandes Hessen-Nassau und Obmann für Öffentlichkeitsarbeit, versprach daraufhin, im zuständigen Ministerium in Wiesbaden vorstellig zu werden.

Zur Sprache kam auch, daß in anderen Landkreisen erfolgreichen Kleintierzüchtern (Bundes- und Landesvereine bzw. Sieger) von Seiten des Landrats eine Ehrung zuteil werde. Werner Keim und Willi Rücker, die Vorsitzenden der Kreisverbände Offenbach und Mainlat — beide Verbände sind im Landkreis Offenbach beheimatet — wurden beauftragt, die nötigen Kontakte zum Landratsamt aufzunehmen.

Der Landtagsabgeordnete Kurth wünschte in seinen Schlussworten den Kaninchenzüchtern auch weiterhin viel Spaß an ihrem Hobby. Als Zusammenfassung dieser Veranstaltung, die achte dieser Art in Hessen, kann festgestellt werden, daß es dem 32 Mitglieder zählenden KZV H 112 Egelsbach an diesem Abend gelungen ist, für die Gemeinde Egelsbach die Werbetrommel zu rühren. Egelsbach ist schon bei der Einladung mit folgenden Worten geschah: „Ob mit dem Flugzeug, Auto oder Bahn, in Egelsbach kommt man immer an.“

Das kommende Wochenende steht in Egelsbach ganz im Zeichen der Feuerwehr. Zwei Tage lang werden die Brand- und Katastrophenschutzkräfte auf sich aufmerksam machen, um der Bevölkerung zu beweisen, daß die Ausrüstung und der Ausbildungsstand der Wehr auf der Höhe sind. Man will aber auch ein Verständnis werden, und ein Tag der offenen Tür soll neben der „Schau“ auch mit Problemen des Katastrophenschutzes vertraut machen.

Unter dem Motto „Dienst am Kunden“ könnte man eine Aktion stellen, die am Samstag von 9 bis 15 Uhr im Feuerwehrhaus läuft. Es geht um Feuerlöscher. Bekanntlich sollte man diese Hilfsmittel, die in jedem Haus und in jedem Auto sein sollten, alle zwei Jahre überprüfen lassen. Um der Bevölkerung Umstände und lange Wege, außerdem auch Geld sparen zu helfen, hat die Feuerwehr eine Fachfirma ins Feuerwehrhaus bestellt, die solche Prüfungen vornimmt, und weil man sich größere Mengen erhofft, wurde auch der Preis für die Überprüfung erheblich gesenkt. Wer

zur angegebenen Zeit nicht ins Feuerwehrhaus kommen kann, hat die Möglichkeit, seinen Feuerlöscher bereits heute von 17 bis 19 Uhr dort abzugeben.

Der zweite Akt am Samstag steigt um 17 Uhr mit einer Brandangriffübung in der Ernst-Ludwig-Straße, wo alle Fahrzeuge eingesetzt werden sollen. Die Bevölkerung ist dazu selbstverständlich eingeladen.

Höhepunkt der Brandschutztage ist der „Tag der offenen Tür“ am Sonntag von 9 bis 19 Uhr. Während dieser Zeit kann man sämtliche Einrichtungen der Feuerwehr besichtigen und wird dazu auch sachkundige Erläuterungen erhalten, man kann den Schlauchturm besichtigen und einen Blick über Egelsbach werfen oder sich auch ganz einfach zu einem Schwätzchen bei Imbiß und Getränken niederlassen, denn das „Feuerwehr-Restaurant“ ist wieder geöffnet. Außerdem sind über den ganzen Tag verteilt — verschiedene Vorführungen der Feuerwehr, die dabei zeigt, daß ihre Aufgaben nicht nur im Löschen von Bränden zu finden sind.

Unter das Motto „Dienst am Kunden“ könnte man eine Aktion stellen, die am Samstag von 9 bis 15 Uhr im Feuerwehrhaus läuft. Es geht um Feuerlöscher. Bekanntlich sollte man diese Hilfsmittel, die in jedem Haus und in jedem Auto sein sollten, alle zwei Jahre überprüfen lassen. Um der Bevölkerung Umstände und lange Wege, außerdem auch Geld sparen zu helfen, hat die Feuerwehr eine Fachfirma ins Feuerwehrhaus bestellt, die solche Prüfungen vornimmt, und weil man sich größere Mengen erhofft, wurde auch der Preis für die Überprüfung erheblich gesenkt. Wer

zur angegebenen Zeit nicht ins Feuerwehrhaus kommen kann, hat die Möglichkeit, seinen Feuerlöscher bereits heute von 17 bis 19 Uhr dort abzugeben.

## Kindergärten haben Elternabend

An drei Abenden werden die Eltern der Egelsbacher Kindergartenkinder eingeladen, um wichtige Dinge zu erörtern. Die Tagesordnungen sind gleich und enthalten: Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister, Allgemeine Information über das Kaninchenrecht der Gemeinde Egelsbach, Verschiedenes, Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden des Kaninchenzüchtervereins sowie die Wahl des Elternvertreters für den Kindergartenabend in den einzelnen Gruppen.

Die Elternabende finden jeweils in den zuständigen Kindergärten statt, beginnen alle um 20 Uhr, und zwar am Dienstag, dem 25. 9. (Forsthaus), Mittwoch, dem 26. 9. (Brühl) und Donnerstag, dem 27. 9. (Bürgerhaus). Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

## Morgen beginnen die Brandschutztage

Das kommende Wochenende steht in Egelsbach ganz im Zeichen der Feuerwehr. Zwei Tage lang werden die Brand- und Katastrophenschutzkräfte auf sich aufmerksam machen, um der Bevölkerung zu beweisen, daß die Ausrüstung und der Ausbildungsstand der Wehr auf der Höhe sind. Man will aber auch ein Verständnis werden, und ein Tag der offenen Tür soll neben der „Schau“ auch mit Problemen des Katastrophenschutzes vertraut machen.

Unter dem Motto „Dienst am Kunden“ könnte man eine Aktion stellen, die am Samstag von 9 bis 15 Uhr im Feuerwehrhaus läuft. Es geht um Feuerlöscher. Bekanntlich sollte man diese Hilfsmittel, die in jedem Haus und in jedem Auto sein sollten, alle zwei Jahre überprüfen lassen. Um der Bevölkerung Umstände und lange Wege, außerdem auch Geld sparen zu helfen, hat die Feuerwehr eine Fachfirma ins Feuerwehrhaus bestellt, die solche Prüfungen vornimmt, und weil man sich größere Mengen erhofft, wurde auch der Preis für die Überprüfung erheblich gesenkt. Wer

zur angegebenen Zeit nicht ins Feuerwehrhaus kommen kann, hat die Möglichkeit, seinen Feuerlöscher bereits heute von 17 bis 19 Uhr dort abzugeben.

Der zweite Akt am Samstag steigt um 17 Uhr mit einer Brandangriffübung in der Ernst-Ludwig-Straße, wo alle Fahrzeuge eingesetzt werden sollen. Die Bevölkerung ist dazu selbstverständlich eingeladen.

Höhepunkt der Brandschutztage ist der „Tag der offenen Tür“ am Sonntag von 9 bis 19 Uhr. Während dieser Zeit kann man sämtliche Einrichtungen der Feuerwehr besichtigen und wird dazu auch sachkundige Erläuterungen erhalten, man kann den Schlauchturm besichtigen und einen Blick über Egelsbach werfen oder sich auch ganz einfach zu einem Schwätzchen bei Imbiß und Getränken niederlassen, denn das „Feuerwehr-Restaurant“ ist wieder geöffnet. Außerdem sind über den ganzen Tag verteilt — verschiedene Vorführungen der Feuerwehr, die dabei zeigt, daß ihre Aufgaben nicht nur im Löschen von Bränden zu finden sind.

Unter das Motto „Dienst am Kunden“ könnte man eine Aktion stellen, die am Samstag von 9 bis 15 Uhr im Feuerwehrhaus läuft. Es geht um Feuerlöscher. Bekanntlich sollte man diese Hilfsmittel, die in jedem Haus und in jedem Auto sein sollten, alle zwei Jahre überprüfen lassen. Um der Bevölkerung Umstände und lange Wege, außerdem auch Geld sparen zu helfen, hat die Feuerwehr eine Fachfirma ins Feuerwehrhaus bestellt, die solche Prüfungen vornimmt, und weil man sich größere Mengen erhofft, wurde auch der Preis für die Überprüfung erheblich gesenkt. Wer

zur angegebenen Zeit nicht ins Feuerwehrhaus kommen kann, hat die Möglichkeit, seinen Feuerlöscher bereits heute von 17 bis 19 Uhr dort abzugeben.

Der zweite Akt am Samstag steigt um 17 Uhr mit einer Brandangriffübung in der Ernst-Ludwig-Straße, wo alle Fahrzeuge eingesetzt werden sollen. Die Bevölkerung ist dazu selbstverständlich eingeladen.

Höhepunkt der Brandschutztage ist der „Tag der offenen Tür“ am Sonntag von 9 bis 19 Uhr. Während dieser Zeit kann man sämtliche Einrichtungen der Feuerwehr besichtigen und wird dazu auch sachkundige Erläuterungen erhalten, man kann den Schlauchturm besichtigen und einen Blick über Egelsbach werfen oder sich auch ganz einfach zu einem Schwätzchen bei Imbiß und Getränken niederlassen, denn das „Feuerwehr-Restaurant“ ist wieder geöffnet. Außerdem sind über den ganzen Tag verteilt — verschiedene Vorführungen der Feuerwehr, die dabei zeigt, daß ihre Aufgaben nicht nur im Löschen von Bränden zu finden sind.

Unter das Motto „Dienst am Kunden“ könnte man eine Aktion stellen, die am Samstag von 9 bis 15 Uhr im Feuerwehrhaus läuft. Es geht um Feuerlöscher. Bekanntlich sollte man diese Hilfsmittel, die in jedem Haus und in jedem Auto sein sollten, alle zwei Jahre überprüfen lassen. Um der Bevölkerung Umstände und lange Wege, außerdem auch Geld sparen zu helfen, hat die Feuerwehr eine Fachfirma ins Feuerwehrhaus bestellt, die solche Prüfungen vornimmt, und weil man sich größere Mengen erhofft, wurde auch der Preis für die Überprüfung erheblich gesenkt. Wer

zur angegebenen Zeit nicht ins Feuerwehrhaus kommen kann, hat die Möglichkeit, seinen Feuerlöscher bereits heute von 17 bis 19 Uhr dort abzugeben.

Der zweite Akt am Samstag steigt um 17 Uhr mit einer Brandangriffübung in der Ernst-Ludwig-Straße, wo alle Fahrzeuge eingesetzt werden sollen. Die Bevölkerung ist dazu selbstverständlich eingeladen.

Höhepunkt der Brandschutztage ist der „Tag der offenen Tür“ am Sonntag von 9 bis 19 Uhr. Während dieser Zeit kann man sämtliche Einrichtungen der Feuerwehr besichtigen und wird dazu auch sachkundige Erläuterungen erhalten, man kann den Schlauchturm besichtigen und einen Blick über Egelsbach werfen oder sich auch ganz einfach zu einem Schwätzchen bei Imbiß und Getränken niederlassen, denn das „Feuerwehr-Restaurant“ ist wieder geöffnet. Außerdem sind über den ganzen Tag verteilt — verschiedene Vorführungen der Feuerwehr, die dabei zeigt, daß ihre Aufgaben nicht nur im Löschen von Bränden zu finden sind.

Unter das Motto „Dienst am Kunden“ könnte man eine Aktion stellen, die am Samstag von 9 bis 15 Uhr im Feuerwehrhaus läuft. Es geht um Feuerlöscher. Bekanntlich sollte man diese Hilfsmittel, die in jedem Haus und in jedem Auto sein sollten, alle zwei Jahre überprüfen lassen. Um der Bevölkerung Umstände und lange Wege, außerdem auch Geld sparen zu helfen, hat die Feuerwehr eine Fachfirma ins Feuerwehrhaus bestellt, die solche Prüfungen vornimmt, und weil man sich größere Mengen erhofft, wurde auch der Preis für die Überprüfung erheblich gesenkt. Wer

zur angegebenen Zeit nicht ins Feuerwehrhaus kommen kann, hat die Möglichkeit, seinen Feuerlöscher bereits heute von 17 bis 19 Uhr dort abzugeben.

Der zweite Akt am Samstag steigt um 17 Uhr mit einer Brandangriffübung in der Ernst-Ludwig-Straße, wo alle Fahrzeuge eingesetzt werden sollen. Die Bevölkerung ist dazu selbstverständlich eingeladen.

Höhepunkt der Brandschutztage ist der „Tag der offenen Tür“ am Sonntag von 9 bis 19 Uhr. Während dieser Zeit kann man sämtliche Einrichtungen der Feuerwehr besichtigen und wird dazu auch sachkundige Erläuterungen erhalten, man kann den Schlauchturm besichtigen und einen Blick über Egelsbach werfen oder sich auch ganz einfach zu einem Schwätzchen bei Imbiß und Getränken niederlassen, denn das „Feuerwehr-Restaurant“ ist wieder geöffnet. Außerdem sind über den ganzen Tag verteilt — verschiedene Vorführungen der Feuerwehr, die dabei zeigt, daß ihre Aufgaben nicht nur im Löschen von Bränden zu finden sind.

Unter das Motto „Dienst am Kunden“ könnte man eine Aktion stellen, die am Samstag von 9 bis 15 Uhr im Feuerwehrhaus läuft. Es geht um Feuerlöscher. Bekanntlich sollte man diese Hilfsmittel, die in jedem Haus und in jedem Auto sein sollten, alle zwei Jahre überprüfen lassen. Um der Bevölkerung Umstände und lange Wege, außerdem auch Geld sparen zu helfen, hat die Feuerwehr eine Fachfirma ins Feuerwehrhaus bestellt, die solche Prüfungen vornimmt, und weil man sich größere Mengen erhofft, wurde auch der Preis für die Überprüfung erheblich gesenkt. Wer

zur angegebenen Zeit nicht ins Feuerwehrhaus kommen kann, hat die Möglichkeit, seinen Feuerlöscher bereits heute von 17 bis 19 Uhr dort abzugeben.

### Luftpistolenschützen schossen Rekord

Klaus Knöß erzielte 368 Ringe

Zum 1. Rundenkampfdurchgang hatte die 1. Egelsbacher Luftpistolenschützmannschaft die SG „Teil 1930“ Dietzenbach, als Gäste empfangen. Bereits schon in der Vorjahressaison standen sich beide gegeneinander und da gelang es den Egelsbachern, alle vier Punkte zu holen. Auch diesmal waren die Egelsbacher mit Klaus Knöß (368), Georg Konrad (354), Josef Lorenz (364) und Otmar Meyer (352) toll in Form, schossen mit 1438 Ringen ihren Rundenkampfrekord und konnten damit beide Punkte verbuchen, da die Dietzenbacher mit ihren 1362 Ringen ein recht mäßiges Ergebnis erzielten und mit einer Niederlage im Gepäck den Heimweg antreten mußten. Alle Einzelgebnisse der Egelsbacher lagen über dem Besten der Dietzenbacher.

Bei den Egelsbachern sei einem Jahr erstmals wieder Klaus Knöß dabei, der mit seinen phantastischen 368 Ringen bester Einzelschütze dieser Begegnung war und damit auch gleichzeitig den Grundstock für den Egelsbacher Sieg legte. In dieser Form brauchen die Egelsbacher keine Angst vor der Zukunft zu haben, und sie werden, wenn dieser Sieg kein Wende war, in der Spitzengruppe mitmischen.

Zum nächsten Rundenkampfdurchgang am Freitag, dem 28. 9., hat die 1. Mannschaft der SG M.-Dietzheim anzutreten. Beide Mannschaften kennen sich schon aus der Vorjahressaison, bei der die Dietzheimer beide Male die Nase vorne hatten und auch alle vier Punkte holten. Doch am Saisonende waren beide punktgleich und teilten sich die Tabellenplätze 3 und 4. So wird diesmal in Dietzheim eine äußerst spannende Begegnung erwartet, deren Ausgang allein die Tagesform entscheiden wird.

Die 2. Mannschaft, die in der 1. Runde kampffrei war, schaltet sich am Freitag, dem 28. 9., in das Geschehen ein und hat in Rollwald anzutreten. Die Rollwälder, im Vorjahr unumschränkter Meister dieser Klasse mit nur zwei Verlustpunkten am Saisonende, konnten wegen eines besonderen Modus nicht aufsteigen. Die Egelsbacher als Vizemeister büßten gegen sie alle vier Punkte ein, und so werden auch in diesem Jahr für die Egelsbacher in Rollwald die Trauben recht hoch hängen.

### Vortrag über gesunde Ernährung ein voller Erfolg

Die Frauen- und Müttergemeinschaft der Pfarrei St. Josef Egelsbach/Erzhausen hatte bei einem Vortrag von Herrn Fischer aus Dreieichenhain (Thema: „Wie ernähre ich mich richtig?“) ein voll besetztes Haus. In den Ausführungen des Referenten wurde die wichtige Funktion des „vollen Kornes“ für eine gesunde Ernährung hervorgehoben. Er empfahl, Vollkornbrot zu essen. Ein zweiter wichtiger Fehler in unserer Ernährung sei der Zucker. Er gehöre zu den Genußmitteln (wie Alkohol und Nikotin) und sollte deshalb entweder gar nicht oder nur in geringen Mengen verwendet werden. Zum Süßen sollte man Honig benutzen. Schließlich sei für eine gesunde Ernährung kalt geschlagenes Öl zu empfehlen.

Im zweiten Teil des Abends wurden zahlreiche Fragen gestellt, so daß sich eine rege Diskussion entwickelte. Pro und Contra war den Gegenübergestellt, Unsicherheiten beseitigt, vielleicht aber auch geweckt. Es ist zu erwarten, daß die Unterhaltung über das Thema mit diesem Abend nicht abgeschlossen sein wird, sondern daß viele Besucher nachdenklich gestimmt in Zukunft manche Mahlzeit bewußter zubereiten werden.

An einem so aktuellen Thema kann eigentlich keiner vorbeigehen. Es ist vorgesehen, bei ausreichender Teilnehmerzahl im November eine Fastenkur von Herrn Fischer durchzuführen. Anmeldungen hierfür bei: Frau Jury, Wolfgang-Borchert-Straße 16, Tel. 06103/42877.

Den aufmerksam zuhörenden Hausfrauen wurde bei dem Vortrag die große Bedeutung klar, die sie für die richtige Ernährung der ihnen anvertrauten Familien wahrnehmen. Während der Pause konnten die Anwesenden von Selbstgebackenem probieren und sich überzeugen, daß durchaus gutschmeckende Leckereien hergestellt werden können, auch unter Berücksichtigung der gesundheitlichen Forderungen.

### Weinfest der SGE-Fußballer

Am kommenden Freitag, dem 28. September, ab 20 Uhr im Egelsbacher Bürgerhaus veranstaltet Egelsbach Fußballer zum zweiten Mal ein Weinfest. Nach dem großen Erfolg im Vorjahr hofft man auch diesmal auf regen Besuch.

### Wenn die Sterne nicht lügen ...

für die Zeit vom 22. bis 28. September 1979

<b>Widder</b> 21. 2. - 20. 4.	Schluß mit der fruchtlosen Grübele, jetzt kommt es auf Taten an. Sie wollen doch der Familie nicht die Festrede zerstören. Mit etwas Selbstbeherrschung ernten Sie Liebe und Dank.	<b>Waage</b> 24. 8. - 22. 10.	Tränen können Sie leicht vermeiden, zeigen Sie etwas mehr Verständnis für die Lage Ihres Partners. Nehmen Sie doch nicht jede Gelegenheit wahr, ins Fettnäpfchen zu treten. Es lohnt nicht.
<b>Bücher</b> 21. 4. - 21. 5.	Langsam geht es wieder aufwärts, überstürzen Sie nichts, und lassen Sie Ihrem Partner Zeit, sich an die Änderungen zu gewöhnen. Bald stehen Sie vor interessanten Aufgaben.	<b>Skorpion</b> 24. 10. - 22. 11.	Lassen Sie sich nicht ausnutzen, bremsen Sie den Überschwang. Wenn Sie sich jetzt anstrengen, können Sie eine Menge Arbeit und Aufregung sparen. Mit Sonderausgaben vorsichtig sein.
<b>Zwillinge</b> 22. 5. - 21. 6.	In der Liebe haben Sie jetzt alle Trümpfe fest in der Hand. Hüten Sie sich davor, den Bogen zu überspannen, sondern genießen Sie die Gegenwart. Finanzielle Einschränkungen gehen vorüber.	<b>Schütze</b> 22. 11. - 22. 12.	Fangen Sie gleich damit an, die guten Vorsätze in die Tat umzusetzen, und nehmen Sie sich Zeit für einen Menschen, dem Sie viel bedeuten. Im Beruf ergibt sich jetzt eine gute Gelegenheit.
<b>Krebs</b> 22. 6. - 22. 7.	Man ist bereit, ihnen Zugeständnisse zu machen, erwartet aber mit Recht mehr Einsatzfreude als bisher. Lassen Sie sich die Chance nicht entgehen, auf die Sie so lange warten mußten.	<b>Steinbock</b> 23. 12. - 20. 1.	Fahren Sie einem notorischen Miesmacher einmal kräftig in die Parade. Das Betriebsklima wird sich bestimmt verbessern. Lassen Sie sich im Privatleben nicht immer provozieren. Lächeln Sie.
<b>Löwe</b> 24. 7. - 23. 8.	Gute Vorsätze allein sind nicht viel wert. Machen Sie sich einen Plan, und halten Sie daran fest. Mit kleinen Schritten kommen Sie jetzt am besten voran. Nehmen Sie einen freundlichen Rat an.	<b>Wassermann</b> 21. 1. - 20. 2.	Nun schütten Sie das Kind nicht gleich mit dem Bade aus, Ihre Familie hat ein Recht auf Ihre Aufmerksamkeit. Deshalb müssen Sie nicht auf Hobbies verzichten. Teilen Sie Ihre Zeit ein.
<b>Jungfrau</b> 24. 8. - 22. 9.	Man ist Ihnen weit entgegenkommen, erkennen Sie die gute Absicht an, und bemühen auch Sie sich um Kompromißbereitschaft. Mit gutem Willen können Sie die Situation noch ordnen.	<b>Fische</b> 21. 2. - 20. 3.	Machen Sie weiter so. Halten Sie sich an die vielen kleinen Freuden, die Ihnen diese Zeit bietet. Mit Geschicklichkeit führen Sie eine sehr schwierige Aufgabe zu einem erfolgreichen Ende.

### Egelsbachs Rollkunstlauf-Anfänger unter den ersten Zehn

Die kleine Aufgubot der Rollkunstläufer hat sich am vergangenen Wochenende achtbar geschlagen. Niemand hatte erwartet, daß die Teilnehmer mit Siegerlorbeeren nach Hause kommen würden. Um so erfreulicher war das gute Abschneiden gerade bei den Anfängern. In der Gruppe der 10- bis 11-jährigen erlief sich Birgit Walter mit dem fünften Pflichtplatz eine gute Ausgangsposition. Sie kam auf Platz 8 in einem Feld von 17 Startern. Cornelia Pezzatini lag bei den 11- bis 12-jährigen nach der Pflicht auf dem vierten Platz und kam im Endergebnis unter 20 Teilnehmerinnen auf den 7. Rang. Die Platzierung unter den ersten Zehn ist für die Rollsportabteilung deshalb so wichtig, weil sich die Beschickung der Hess. Meisterschaft 1980 nach der Platzierung richtet. Nun können im nächsten Jahr zwei Teilnehmer in jeder Gruppe starten, statt wie in diesem Jahr nur ein Teilnehmer.

Bei den Neulingen hat sich Christine Merkle mit ihrem 9. Platz von 18 Läuferinnen zur Teilnahme an dem Ausscheidungs Wettbewerb zur hessischen Aufstiegsklasse qualifiziert. Michael Merkle kam bei den Neulingen auf Platz 7. Die Vierergruppe III mit

Cornelia Pezzatini, Anne-Britta Prümer, Alexandra Schlicker und Birgit Walter konnten von insgesamt neun Gruppen, einen schönen 7. Rang belegen.

Das Training ist jedoch noch nicht zu Ende, denn Anfang Oktober finden im Landesleistungszentrum noch Klassenlaufprüfungen in Pflicht und Kür statt, zu denen auch Teilnehmer aus Egelsbach gemeldet sind.

### Erntedankfest

Die Pfarrei St. Josef Egelsbach/Erzhausen feiert am Sonntag, dem 30. 9., das Erntedankfest zusammen mit den ausländischen Mitbürgern. Wie schon in den letzten Jahren wird dieses Fest vom Spanischen Club Erzhausen mitgestaltet.

Die Gottesdienste sind um 8.45 Uhr in Egelsbach und um 10.15 Uhr in Erzhausen; dieser Gottesdienst ist in Konzelebration mit Padre Hermínio Baquero (Leiter der Spanischen Mission Offenbach). Anschließend ist im Gemeindezentrum Erzhausen gemeinsames Beisammensein mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen. Für die Unterhaltung der Kinder ist gesorgt. Die Erntedankgaben werden an das Altenwohnheim Egelsbach weitergegeben.

Die Alternatmittage der Pfarrei am Donnerstag, dem 4. 10., in Erzhausen und am Montag, dem 8. 10., in Egelsbach stehen auch im Zeichen des Erntedankfestes. Beginn ist jeweils um 14.30 Uhr mit einer Rosenkranzandacht, anschließend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

### Öffentliche Bekanntmachung

Aufgrund der Mitteilung des Landrates des Kreises Offenbach vom 14. 8. 1979 gibt der Gemeindevorstand bekannt, daß der nächste Probetrieb zur Unterrichtung der Bevölkerung über die Bedeutung der Sirensignale sowie zur Überprüfung der Planung und der technischen Einrichtungen des Warndienstes gemäß § 7 Abs. 2 ZSG (Warndienst in bündeliger Verwaltung) und des Warndienstes gemäß § 7 Abs. 3 (ehemals örtlicher Alarmdienst) am

Mittwoch, 26. September 1979, ab 10 Uhr stattfindet.

Es wird nach folgendem Zeitplan durchgeführt:

- 9.59 Uhr Ankündigung des Signals „Dauerton von 1 Minute Dauer“
- 10 Uhr Auslösung des Signals „Dauerton von 1 Minute Dauer“ (Bedeutung im Verteidigungsfall: Beendigung der Gefahr nach Luft- bzw. ABC-Alarm - Entwarnung)
- 10.03 Uhr Ankündigung des Signals „2mal unterbrochener Heulton von 1 Minute Dauer, nach einer Pause von 30 Sekunden nochmals 2mal unterbrochener Heulton von 1 Minute Dauer“
- 10.04 Uhr Auslösung des Signals „2mal unterbrochener Heulton von 1 Minute Dauer, nach einer Pause von 30 Sekunden nochmals 2mal unterbrochener Heulton von 1 Minute Dauer“ (Bedeutung im Verteidigungsfall: Alarm bei radioaktiven Niederschlägen oder Gefährdung durch biologische Kampfmittel oder chemische Kampfstoffe - ABC-Alarm)
- 10.07 Uhr Ankündigung des Signals „Dauerton von 1 Minute Dauer“
- 10.08 Uhr Auslösung des Signals „Dauerton von 1 Minute Dauer“ (Bedeutung im Verteidigungsfall: Beendigung der Gefahr nach Luft- bzw. ABC-Alarm - Entwarnung)
- 10.12 Uhr Dezentrale Auslösung des Signals: „Dauerton von 1 Minute Dauer“ durch vorher benannte Fernstationen. (Dieses Signal wird durch das Warnteam nicht angekündigt)

### Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde  
Samstag, 22. September  
19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Giebner)

Sonntag, 23. September  
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)

Mittwoch, 26. September  
20.00 Uhr Glaubensgespräch für Erwachsene  
Thema: Woran erkennt man eigentlich Gottes Wort? (Pfr. Adam)

**Jahrgang 1928/29**  
Auf zum letzten Treffen vor der Jahrgangsfahrt!  
Freitag, den 28.9.1979 um  
20.00 Uhr im Saalbau Eigenheim

# Sport und Unterhaltung

Nr. 76 Freitag, den 21. September 1979

### Den Egelsbachern winkt der dritte Platz

Am letzten Wochenende zeigte sich, daß auch der große Favorit KSV Hessen Kassel verwundbar ist. Diese Tatsache weckte natürlich bei allen anderen Mitbewerbern um den Titel wieder mehr Hoffnungen. Besonders die Ex-Zweifligisten Baunatal und Hanau erholten sich dadurch indirekt Auftrieb. Erstaunlich ist die gute Rolle, die Bergshausen und Heppenheim sowie Neuling Egelsbach an der Tabellenspitze zu spielen verstehen. Einer der beiden ersten (oder gar beide, bei einem Remis) wird im Spitzenspiel gegeneinander Federn lassen müssen. Tabellenvierter Egelsbach könnte daraus großes Kapital schlagen und bei einem Sieg möglicherweise sogar auf Platz drei vorrücken.

Das Neulingsduell der Egelsbacher gegen Tuspo Ziegenhain, den Fünftehnten der Tabelle, am Sonntag am Berliner Platz birgt also schon einige Spannung in sich, zumal Ziegenhain wie Egelsbach am letzten Wochenende 5:1 gewann. Die Ziegenhainer fertigten zu Hause Höchst, das in Egelsbach bekanntlich einen Punkt holte, klar ab und der Egelsbacher Erfolg bei Olympia Kassel ist noch stark im Gespräch. So dürfte wohl auch die gleiche Elf wie in Kassel - ob Neuzugang Bremer spielen kann, steht zur Stunde noch nicht fest - am Sonntag einlaufen, denn Trainer Horst Lichtel hat augenblicklich keine Verletzungssorgen. Gespannt darf man deshalb auf die Duelle Dippoldsmann gegen Gerd Rasch und von Stöhr, dem starken Außenverteidiger, gegen Werner Staudt sein. Charly Graf hat es wahrscheinlich mit dem

Routinier Hansmann zu tun, und es wird sich zeigen, wer in diesem direkten ersten Vergleich der Neulinge die besseren Trumpfkarten besitzt. In den Reihen von Ziegenhain stehen mit Schlußmann Manfred Birkhölzer - ehemals DFB-Jugend-Nationaltorhüter - und im Angriff mit Altmann und Schäfer weitere profilierte Spieler. Egelsbachs Elf hofft nach den zuletzt gezeigten guten Leistungen auf einen großen Zuschauer-Boom, denn eine gute Kulisse ist für jede Mannschaft die nötige Stimulanz für einen späteren Erfolg. Spielbeginn ist um 15 Uhr.

### Tabellenführung ungefährdet

Selbst wenn der FC Langen am Sonntag eine Niederlage kassieren würde, bliebe er an der Spitze der Tabelle. Zwei Punkte Vorsprung und ein überragendes Torverhältnis sind eine Beruhigung so daß die Mannschaft unbeschwert aufspielen kann.

Dazu kommt, daß der unmittelbare Verfolger Trebur mit dem Tabellenvierten Messel eine starke Mannschaft empfängt und der Tabellendritte Rüsselsheim es mit dem Tabellensechsten Goddelau zu tun hat.

So gesehen haben die Langener mit dem Tabellenzehnten Bischofsheim wohl die leichteste Aufgabe und müssen sich die Favoritenrolle gefallen lassen, wie überhaupt in Kennerkreisen alles andere als die Iringung der Meisterschaft für undiskutabel gehalten wird. Damit müssen die Spieler fertig werden. Und da jede Mannschaft gern dem Topfavoriten ein Bein stellen müßte, wird es für den Club keine leichten Spiele mehr geben.

Bischofsheim hat ein ausgeglichenes Punkteverhältnis und kam am vergangenen Sonntag zu Hause gegen Ginsheim zu einem 1:1. Erst fünf erzielte Treffer - Langen hat deren 19 - lassen auf Sturmschwächen schließen, so daß Langens Abwehr wohl vor keine großen Probleme gestellt werden dürfte, die ohnehin erst einen Treffer zugelassen hat. Mit neun eingetragenen Toren scheint die Hintermannschaft der Gäste nicht gerade schlecht zu sein. Da die Gäste vermutlich mit einer defensiven Einstellung ins Waldstadion kommen, wird es für den Langener Angriff sicher kein Spaziergang werden, doch sollte man annehmen, daß am Ende beide Punkte in Langen bleiben.

# Wickes Baumarkt

## Sonderangebote fürs Bad

**Dusche-Kompletanlage bestehend aus:**

- Kaldewei Emaillierte Stahlbrausewanne 3,5 mm stark 80 x 80 cm, 15 cm tief weiß 69,- farbig 79,-
- Duschkabine bruchsiges Kunstglas und Alu-Rahmen Tür 80 cm breit Seitenwand 80 cm breit 149,- 89,-
- Brausebatterie 28,95
- Brausegarnitur 33,45
- Standrohrventil 19,90

Komplett weiß statt 405,- farbig statt 475,- 399,-

**Keramik-Wandfliesen** 15 x 15 cm deutsche Ware qm nur **13,95**

**Fliesenschneidmaschine** mit Hartmetall-Schneiderad und Brechvorrichtung statt 49,- nur **34,50**

**Waschbecken-Unterschrank** Kunststoffbeschichtet, zerlegt und verpackt, leicht zu montieren Farbe: weiß Tiefe 34 cm, Höhe 58 cm, Breite 65 cm statt 62,- nur **47,50**

**Egelsbach** Offenburg **Frankf.-Griesheim** Darmstadt  
neben toom Mühlheimer Str. 153 Mainzer Landstr. 595 Heidelberger Str. 185  
geöffnet: 8.30-18.30; Sa.: 8.00-14.00  
Langer Sa.: 8.00-18.00  
Offenbach: 8.00-18.00

### SSG-Fußballer bei Teutonia Hausen

Ummihre Aufgabe am kommenden Sonntag sind die Fußballer der SSG Langen während nicht zu beneiden. Sie müssen bei Teutonia Hausen antreten, das sich für diese Saison vor eigenem Publikum die Butter vom Brot nehmen lassen will. Die Hausener rangieren mit einem Punkt Rückstand zum Tabellenvierten auf dem vierten Rang und haben bei einem Sieg alle Aussichten, nach oben zu schnellen. Denn die ersten drei Mannschaften haben durchweg schwere Auswärtsniese.

Die Spieler von Trainer Walter Kohl wissen also, was auf sie zukommt. Sie werden alle Register ihres Könnens und ihrer Kampfmoral ziehen müssen, um in Hausen nicht unterzugehen. Dazu kommen die Aufstellungssorgen, denn Mager, der im Spiel gegen die Offenbacher Kickers neben Torhüter Franz der beste Akteur der SSG war, fällt wegen seiner Rückgratverletzung mit Sicherheit aus, und auch der gesperrte Braukmann steht noch nicht wieder zur Verfügung.

Von Vorteil wäre es sicher, wenn ein großer Anhang der Mannschaft den Rücken stärken würde, denn hoffnungslos darf man nicht in ein Spiel gehen. Vielleicht befähigt gerade diese schwere Aufgabe die Mannschaft und es gelingt ihr, über sich hinaus zu wachsen und die Form der vergangenen Saison zu finden.

### Kickers enttäuschten im Freizeit-Center

Von einem angekündigten „Spiel des Jahres“ am Mittwoch im SSG-Freizeit-Center war die Begegnung zwischen dem A-Ligisten SSG Langen und dem Spitzenreiter der 2. Bundesliga Süd, den Kickers Offenbach, meilenweit entfernt. Man hat an gleicher Stelle schon wesentlich bessere und interessantere Spiele erlebt. So kam es, daß sehr viele Kickers-Fans und Langen hat eine große Zahl davon — enttäuscht den Heimweg antraten, denn der erwartete Fußballzauber blieb aus. Mit einem nageren 2:1 Erfolg, der sehr leicht hätte in ein Remis oder gar eine Niederlage umgewandelt werden können. — Die SSG schob sich die Kickers-Elf in die Wolken — verabschiedete sich die Kickers-Elf. Gut, daß es schon zu dämmern begann, so daß den rund 500 Zuschauern manches erspart blieb.

Es wäre allerdings fehl am Platz, nach Schuldigen zu suchen oder jemandem Vorwürfe machen zu wollen. Am wenigsten den Verantwortlichen der SSG, denen der Auftritt der gesamten Lizenzspielermannschaft zugesagt worden war. Und Kickers-Trainer Horst

Liese hätte sicher auch lieber seine komplette Garnitur vorgestellt, wenn sein „Lazarett“ nicht so groß wäre. Es ist verständlich, daß er vor dem großen Spiel am Freitag gegen den Altmeister FC Nürnberg weitere Blessuren seiner Spieler vermeiden wollte. So erlebte man von bekannten Spielern nur Torhüter Fuhr, Knecht, Kutzow, Domes und Martin und die teilweise nur über kurze Zeit.

Martin und Domes waren die Torschützen für Offenbach. Mager einer der Besten in der Platzherrenmannschaft, erzielte in der 70. Minute den Anschlußtreffer.

Wie leicht ein solches Freundschaftsspiel, das mit allen Regeln der Fairneß und des sportlichen Anstandes geführt wurde, ins Auge gehen kann, zeigt die Tatsache, daß das Rote Kreuz mit Transporten ins Krankenhaus tätig werden mußte. Der Amateurwart der Kickers Ralph Herbig, brach sich bei einer Abwehraktion den Knöchel und wird für den Rest des Jahres ausfallen. Der Langener Mager renkte sich bei einer unglücklichen Drehung einen Rückenwirbel aus und wird ebenfalls für einige Spiele nicht zu Verfügung stehen.

### SVD früh auf der Verliererstraße

1. FC 02 Rödelheim — SVD 4:1 (3:1)

Schon nach zwölf Minuten stellten die Gastgeber alle Weichen zum Sieg. Mit einem Aufsetzer war Mittelstürmer Kieß bereits in der 5. Minute erfolgreich. Vorstopper Kling baute diesen Vorsprung mit einem verwandelten Foullmetter auf 2:0 aus. Danach gestaltete die Hainer die Begegnung mehr als ausgeglichen. Ronny Buchmüller überraschte Rödelheims Torwart jedoch mit einem Weitschuß aus 35 Metern. Dieser Anschlußtreffer beflügelte die Rot-Weißen, die ab der 41. Minute entscheidend geschwächt wurden. Zunächst erhielt Klaus Kamholz eine Zeitstrafe. Nur wenig später sprach Schiedsrichter Engelmann (Idstein) gegen Janovsky einen totalen Feldverweis ein. Beide Male war Rödelheims Fischer beteiligt, der wehleidige Schreie ausließ, um danach wieder quicklebendig aufzutumpfen.

Diese Dezimierungen unmittelbar vor der Halbzeit kosteten den Sportverein den Sieg, denn Sekunden vor dem Wechsel gelang

Kipper gegen nunmehr noch neun Hainer Spieler das 3:1.

Umso erfreulicher überraschte das Auftreten der Rot-Weißen im zweiten Durchgang. Mit zehn Akteuren war die Spielweise viel lebendiger. Plötzlich wurden auch die kämpferischen Qualitäten entdeckt. Es fehlte lediglich der Anschlußtreffer, den Lack in der 71. Minute nach einem Kopfball nur sehr knapp verfehlte. Mehr Glück hatten die Rödelheimer, die zwei Minuten vor dem Abpfiff durch Fischer das 4:1 erzielten.

Der Sportverein spielte mit: Arnold; Georg Buchmüller, Lutz, Walter Krüger, Kamholz; Polczyk, Lack, Ronny Buchmüller (74. Proll); Janovsky, Schmidt (63. Weis), Pfaff.

Sehr unglücklich spielte die SVD Reserve nur 2:2. Bis eine Minute vor dem Ende führten die Hainer nach zwei Maticca Toren mit 2:1. Erst ein unnötiger Foullmetter ermöglichte Rödelheim den Ausgleich. Es spielten: Wagner; Hudak (Kuh), Jakobi (Büttner), Nees, Bein; Matesos, Matica, Mazhar Hussein; Parr, Planitzer, Ishfag Hussein.

### Die glückliche Hand des Herrn Hillebrandt

TV Dreieichenhain — FT Oberrad 3:2 (1:1)

In Dreieichenhain standen sich am Sonntag der letztjährige Vizemeister FT Oberrad und der TV Dreieichenhain gegenüber. In einem schnellen und abwechslungsreichen Spiel kam der TVD durch einen tollen Endspurt zu einem verdienten 3:2-Sieg.

Anfangs sah es nicht danach aus, denn TV-Torhüter Lohr ließ bereits in der 4. Minute eine Flanke durch die Hände rutschen, so daß Zahn ohne große Mühe das 0:1 erzielen konnte. Zehn Minuten später mußte auf der Gegenseite der Pfosten reiten, nachdem Müller eine hohe Flanke mit dem Kopf verlängerte. In der 17. Minute klärte Hein nach Börsers Schuß ins kurze Eck mit einer Fußballwehr.

In der 30. Minute nutzte dann Müller eine Unachtsamkeit in der Oberräder Deckung zum 1:1-Ausgleich. Bis zur Pause spielten die Gastgeber zwar überlegen, konnten jedoch keinen Vorsprung erzielen. Einer der gefährlichen Konter der Gäste kam in der 60. Spielminute, und Zahn schoß aus der Drehung zum 1:2 ein.

Trainer Hillebrandt wechselte nun Burlon für Haimel ein. Burlon war es dann auch, der in der 72. Minute eine Flanke von Walter zum 2:2 verwandelte. Als sich die Zuschauer schon mit dem Unentschieden abgefunden hatten, war es drei Minuten vor Spielende wiederum Burlon, der im Anschluß an einen Freistoß das 3:2 und damit den ersten Saisonsieg des TVD erzielte.

Damit steht der TVD mit 3:1 Punkten und 3:2 Toren zusammen mit Eiche Offenbach und Wiking Offenbach auf dem 3. Tabellenplatz.

Es spielten: Lohr, Roth, Grohe, Lenhardt, Böckolt, Müllmeier, Walter, Fuhrländer, Müller, Börser, Haimel (65. Burlon).

in den Schlußminuten durch Zuber und Girschik.

Es spielten: Streng, Kurz, Jakobi, Mahler, Schäfer, Gimnich, Burlon, Dietrich, Deisinger, Schring, Alcaraz, Zuber, Girschik.

### TVD-Fußballer Gast in Neu-Isenburg

Am kommenden Sonntag ist der TV Dreieichenhain zu Gast bei der TSG Neu-Isenburg. Nach dem erfolgreichen Wochenende mit Siegen heider TV-Mannschaften hofft man natürlich, weiterhin Anschluß an die Tabellenspitze halten zu können, zumal man in Neu-Isenburg schon immer gute Leistungen zeigte.

### 1 B fährt zum Nachbarn

SKG Gräfenhausen

Nach den beiden Niederlagen in Folge bei Eiche Darmstadt und zu Hause gegen Hähnlein erwartet der Tabellenvierte und Nachbar Gräfenhausen die Egelsbacher 1 B-Elf zu einem weiteren Punktspiel am kommenden Sonntag um 15 Uhr an der Darmstädter Straße. Nur eine gewaltige Steigerung in puncto Kampfgeist und Einsatz läßt die Hoffnung auf ein gutes Abschneiden der Egelsbacher Mannschaft zu.

### SVD-Soma mit Remis unzufrieden

VfB Offenbach — SVD II 1:1 (1:1)

Die Punkteteilung schmeichelt der Offenbacher Mannschaft. Der SVD verstand es nicht, sich gegen die VfB-Abwehr durchzusetzen. Der mehr als stämmige Libero war das größte Hindernis für die SV-Stürmer. An ihm zerschellten sämtliche Versuche, wobei neben Kapitän Schäfer besonders Grundmann mehrfach scheiterte.

Die überraschende Offenbacher Führung gleich Rauch postwendend mit einem Kopfball an nächster Nähe aus. Danach spielte sich das Geschehen zwar vorwiegend in der VfB-Hälfte ab, doch SV-Schlußmann Hans Weckesser mußte mehrfach bei den Konterattacken der Platzherren auf der Hut sein. Am Ende besaßen die Hainer die Superchancen.

### Erneuter Sieg der TVD-Reserve

Den zweiten Sieg im zweiten Spiel, und damit einen großen Schritt zur Tabellenspitze, erreichte die II. Mannschaft des TV Dreieichenhain. In einem überlegenen Spiel beherrschte man den Gegner aus Oberrad jederzeit und gewann klar mit 4:0 Toren. Burlon war schon in der ersten Halbzeit mit zwei Treffern erfolgreich. Die weiteren Tore fielen



# Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 38 Freitag, den 21. September 1979

## „Widersprüche aus dem Ministerium“

### Was ist wirklich mit dem Mülltransport nach Messel?

Bürgermeister Hans Meudt hat in der Öffentlicher Ortsbeiratsitzung zu Pressemitteilungen Stellung genommen, wonach die Öffentlicher Sozialdemokraten aus Wiesbaden die Möglichkeit von Mülltransporten durch die Bundesbahn zur Grube Messel in Aussicht gestellt erhalten. Die Inhalte der Expertenmeinung aus dem Ministerium werden mit Verwunderung aufgenommen werden, da aus dem gleichen Ministerium ganz entgegengesetzte Fakten geliefert worden seien. Der Inhalt dieses Schreibens sei den Dreieich-Parlamentarierern zur Kenntnisnahme in Fotokopie zur Verfügung gestellt worden.

Es sei falsch, wenn die Öffentlicher SPD dieses Schreiben als Bericht des Magistrats bezeichne. In Wirklichkeit müsse man sich fragen, wer denn beim Ministerium für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten kompetent sei, Auskünfte zu geben und wessen Angaben den Tatsachen entsprächen. Wenn Parteienvertreter andere Auskünfte erhielten als die Kommunen auf offi-

zielle Anfragen, so schalte dies Mißtrauen und Unsicherheit in der Bevölkerung, und die Glaubwürdigkeit werde beeinträchtigt.

Der Magistrat will nun erneut beim Ministerium vorstellig werden, um eine definitive Auskunft zu erhalten.

## Neuer Bolzplatz in Sicht?

### Magistrat soll Standortfrage prüfen

Auf der Sitzung des Dreieichenhainer Ortsbeirats am Dienstagabend kam auch die Umgestaltung des Spielplatzes an der Nahgangstraße zur Sprache. Bekanntlich hatte der Ortsbeirat auf einer früheren Sitzung die Pläne des Magistrats verworfen und vorgeschlagen, den Platz so umzugestalten, daß eine Abteilung für Kleinkinder geschaffen wird — etwa durch eine Abtrennung durch einen Zaun — und ein Terrain, auf dem auch

Ballsport — außer Fußball — stattfinden können. Durch die Vorgabe von Pfählen für Faust- oder Volleyball, vielleicht auch durch das Aufstellen einer Tischtennisplatte, wie am Dienstag ergänzend vorgeschlagen wurde, könnte ein Anreiz geschaffen werden, weniger lärmintensive Ballsportarten auszuüben.

Um jedoch eine Möglichkeit zu geben, das runde Leder rollen zu lassen, wurde vorgeschlagen, in der Nähe des Wasserspeichers, wo sich brachliegende Grundstücke befinden, einen Bolzplatz anzulegen. Dieser Standort sei nicht allzuweit von Wohnungen entfernt, andererseits aber doch so weit, daß keine Lärmstörungen für die Bevölkerung entstehen.

Der Magistrat wurde vom Ortsbeirat gebeten, die Besitzverhältnisse zu prüfen und eventuell ein Grundstück für einen Bolzplatz zu besorgen.

## Im Sprendlinger Bürgerhaus geht's um die Gesundheit

Der Kreisgesundheitsrat des Kreises Offenbach hat in Zusammenarbeit mit der Hessischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung eine Ausstellung auf dem Gelände des Bürgerhauses am 27. September werktags von 9 bis 18 Uhr, samstags von 9 bis 12 und sonntags von 11 bis 18 Uhr zu sehen ist.

„Quer durch die Gesundheit“ könnte man diese interessante Schau bezeichnen, die sehr viel leicht verständliche Informationen gibt, die jeden Bürger interessieren sollte. Es beginnt mit der Zahngesundheit, geht um die Krebsfrüherkennung, Herz und Lunge durch Schirmbildgaben prüfen, Diabetes-Test durch Stäbchen, Herz- und Kreislaufkrankungen, Seh-, Hör- und Reaktionsstests, Fußgesundheits. In Fachvorträgen, Filmvorführungen und praktischen Demonstrationen werden die Probleme erörtert und deutlich gemacht. Auch über den Nikotin-, Alkohol- und Medikamentenmißbrauch wird aufgeklärt.

Am Sonntag, dem 23. September, um 15 Uhr findet außerdem ein Unterhaltungsprogramm bei Kaffee und Kuchen mit Verlosung statt. Der Besuch dieser Gesundheitswoche ist empfehlenswert.

## Nachfahrverbot für Kraftfahrzeuge in der Fahrgasse

Der Magistrat erhielt vom Ortsbeirat den Auftrag, die Möglichkeit eines Nachfahrverbots für Kraftfahrzeuge in der Fahrgasse zu prüfen und diese Einrichtung zu erwirken. Die CDU-Fraktion hatte diesen Antrag gestellt und damit begründet, daß in der engen Straße der nächtliche Verkehrslärm unerträglich sei. „Wir sind nicht dagegen“, erklärte die SPD, „nur fragen wir uns, wo die Fahrzeuge dann fahren, denn in der Altstadt ist es überall eng.“ Im Laufe der Diskussion wurde eingeworfen, daß die Fahrgasse als direkte Verbindung zur Burg, die ein beliebiger Treffpunkt für jugendliche Kraftfahrer sei, in erhöhtem Maß durch den Lärm belästigt werde.

Gleichzeitig soll der Magistrat bei der zuständigen Behörde eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h für die Fahrgasse erwirken.

## Mißbrauch der Sperrmüllabfuhr

Mit 82 Fuhren und insgesamt 210 Tonnen Sperrmüll allein im Stadtteil Sprendlingen lag die Abfuhrmenge im September deutlich über der von der letzten Abfuhr im Mai dieses Jahres, wo man 69 Fuhren mit insgesamt 155 Tonnen registrierte. Vom Magistrat wurde jetzt Klage darüber geführt, daß der Anteil des normalen Hausmülls bei der Sperrmüllabfuhr einen sehr hohen Umfang angenommen habe. Damit werde die Gebührengerechtigkeit in Frage gestellt, denn wer über einen ausreichend großen Müllbehälter verfüge, müsse sich für den Hausmüll nicht der Sperrmüllabfuhr bedienen und sei also benachteiligt.

Der Magistrat erwägt allerdings nicht, einen Zwang auszuüben — mit Ausnahme bei Neubauten —, größere Müllbehälter anzuschaffen, empfiehlt jedoch, nach und nach auf 120- bzw. 240-Liter-Behälter umzustellen.

Im Zuge der Gebührengerechtheit nach dem Gesetz müssen bei Gebietszusammenschlüssen innerhalb einer bestimmten

## Kleinkraftfahrer schwer verletzt

Schwere Kopfverletzungen zog sich ein Kleinkraftfahrer zu, der keinen Sturzhelm trug. Bei dem Verkehrsunfall am Dienstagabend gegen 19.18 Uhr entstand außerdem ein Sachschaden von rund 900 Mark.

Der Kleinkraftfahrer fuhr auf der Hainer Chaussee in Richtung Sprendlingen und soll, als ihn ein in gleicher Richtung fahrender Pkw-Führer überholen wollte, plötzlich nach links gefahren sein. Beide Fahrzeuge kollidierten miteinander. Der Zweiradlenker wurde auf die Straße geschleudert.



Das BHW ist die Bausparkasse, bei der übers Sparen und Bauen das Leben nicht zu kurz kommt!



Samstag  
**29**  
September

Wichtiger Hinweis:  
Wer bis Ende September BHW-Bausparer wird, kann den Weg zum eigenen Heim abkürzen. Also Zeit und damit auch Geld einsparen!

Alte BHW-Regel:  
Mit BHW-September-Start wird Zeit und somit Geld gespart!

## Er will ein eigenes Heim und sein Motorrad. Als BHW-Bausparer ist das kein Problem!

BHW-Bausparen läßt Deutschlands öffentlichen Dienst genug übrig für die geliebten Hobbys, z. B. fürs Motorrad, und für den jährlichen Urlaub. Wir haben Spar- und Finanzierungsangebote für nahezu jeden Wunsch und jeden Geldbeutel. Darum ist das BHW die Bausparkasse, bei der übers Sparen und Bauen das Leben nicht zu kurz kommt. Fordern Sie unsere ausführliche Informationsbroschüre beim BHW, 3250 Hameln 1, Postfach 666, an, oder wenden Sie sich direkt an eine der BHW-Beratungstellen, die Sie überall in den Fernsprechnüchtern finden.

Auf der Leistungsschau im Bürgerhaus waren am Wochenende Tausende von Besuchern. Die ausgestellten Produkte — hier an der Hainer Webstube fanden großes Interesse.

## Leistungsschau übertraf alle Erwartungen

Die Leistungsschau Dreieich am vergangenen Wochenende hatte ein sehr großes Echo unter der Bevölkerung hervorgerufen. Wie Bürgerhausmanager Gustav Halberstadt mitteilte, habe der Besuch alle Erwartungen übertroffen. Auch die Besucher seien mit dem Ergebnis sehr zufrieden gewesen und hätten die Absicht geäußert, auch bei der nächsten Leistungsschau wieder dabei zu sein.

Ehe es aber dazu kommt, wird im Bürgerhaus noch eine andere Sonderschau stattfinden. „Rund ums Auto“ soll es im März des nächsten Jahres heißen und eine kleine Automobilausstellung präsentiert werden. Bereits jetzt im Oktober wird das Bürgerhaus von der

Mineralienbörse beherrscht. Datum ist das Wochenende 6. und 7. Oktober, und an Ostern 1980 soll es wieder heißen „Hobbykünstler stellen aus“. Dabei soll der Gesamtbereich „Hobby“ erfaßt werden. Bedingung ist allerdings, daß keine Arbeiten ausgestellt werden, die bereits bei einer Dreieicher Hobbyausstellung zu sehen waren.

## Aufgelockerte Bebauung am Neurothweg

Einmündig ermächtigte der Ortsbeirat den Magistrat, einen Bebauungsplanentwurf für das Gebiet um den Neurothweg aufzustellen. Dabei ist eine aufgelockerte Bebauung vorgesehen. Zum Ausbau der Straße selbst erklärte der Bürgermeister, daß bis auf zwei Anlieger alle Grundstückseigentümer sich bereit erklärt hätten, daß Teile ihrer Anwesen für den Straßenausbau in Anspruch genommen werden dürften. Es sei aufgefallen, daß die Flächen nicht verkauft, sondern nur zur Nutzung freigegeben worden seien. Dies sei jedoch aus der Sicht der Grundstückseigentümer verständlich, denn sie hätten befürchtet, daß sie bei einer späteren Umlegung noch einmal einen bestimmten Prozentsatz ihrer Grundstücke für Erschließungen abgeben müßten.

Sollen Entengrünmaßnahmen eingeleitet werden müssen, wäre ein rechtskräftiger Bebauungsplan als Grundlage unerlässlich. Deshalb komme dem einstimmigen Votum des Ortsbeirats große Bedeutung bei, sagte Meudt.

## Silberne Hochzeit

Die Eheleute Heinrich und Else Liefer, geborene Zindel, Bahnstraße 20, feiern am Dienstag, dem 25. September 1979, ihre Silberne Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

**Wir gratulieren!**

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Die Bausparkasse für Deutschlands öffentlichen Dienst ist das BHW

Gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst GmbH | 3250 Hameln

# Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

## Letzte Düngung vor dem Winter

Früher war es üblich, die zusätzliche Versorgung der Gartengewächse mit Nährstoffen bis etwa Juli oder August durchzuführen. Neuere, wissenschaftliche Erkenntnisse haben ergeben, daß aber die Pflanzen auch zu einem späteren Zeitpunkt Nährstoffe benötigen und dadurch ganz bestimmte Effekte hervorgerufen werden. In Bälde ist es soweit, daß Bäume und Sträucher ihr Laub herbstlich verfärben und es danach abwerfen. Dieser Zeitpunkt, etwa Mitte November, ist für viele Gehölze für eine letzte Düngung wichtig. Die noch aktiven Wurzeln nehmen die Nährstoffe auf und leiten sie zu den Knospen. Dort werden sie eingelagert und stärken den Ansatz der Blüten fürs nächste Jahr. Positiv reagieren vor allem Dingen Obstbäume und Beerensträucher. Natürlich benötigen die Pflanzen für diesen Zweck keine besonders großen Düngermengen. Es reicht aus, wenn ca. 10 bis 15 g je qm eines Blaukorn-Volldüngers ausgestreut werden. Wichtig ist, daß der Dünger auch aufgelöst und von den Pflanzenwurzeln aufgenommen werden kann. Zu diesem Zweck ist er entweder flach in die oberste Bodenschicht einzuarbeiten oder einzuwässern. Übrigens ist eine derartige späte Düngung auch beim Zierrasen angebracht. Hier reichen 10 g je qm eines Blaukorn-Volldüngers. Er wird ebenfalls gleichmäßig verteilt, damit keine Salzkonzentrationschäden in Form von Verbrennungen auftreten. Beim Rasen macht sich diese späte Düngung durch eine satgrüne Laubfarbe bis zum nächsten Frühjahr bemerkbar. Gleichzeitig wird der neue Durchtrieb im Frühjahr wesentlich gefördert.

Auf jeden Fall sollte für diese Düngung ein leichtlöslicher mineralischer Volldünger verwendet werden, damit die Nährstoffe rasch aufgenommen werden können. Ein langsam und anhaltend wirkender organischer Dünger, wie er im Frühjahr eingesetzt wird, ist für diese Düngung nicht zweckmäßig. Die Nährstoffe würden, da sie zuerst in eine aufnehmbare Form umgewandelt werden müssen, nicht mehr rechtzeitig zur Wirkung kommen.

## Rosen nicht mehr düngen

Einen starken Wuchs und eine reiche Blüte erzielt man durch eine ausreichende Ernährung der Pflanzen im Garten. In den letzten Jahren hat sich mehr und mehr eingebürgert, bestimmte Gewächse z. B. Obstgehölze, Beerensträucher und Zierrasen im Herbst noch einmal zu düngen. Damit soll die Knospenanlage gestärkt und der nächstjährige Austrieb gefördert werden. Nicht so günstig reagieren die Rosen. Auch sie haben den Trieb nun abgeschlossen und bereiten sich auf die Ruheperiode vor. Im Gegensatz zu anderen Gehölzen werden aber die Rosen während der Ruheperiode zurückgeschnitten. Aus diesem Grunde können die Pflanzen mit einer jetzt verabreichten Düngung nichts mehr anfangen. Die Knospenanlage fürs nächste Jahr sind noch nicht vorhanden und die schlafenden Augen müssen erst im nächsten Jahr zum Austrieb hin differenziert werden. Deshalb ist es viel besser, den Rosen jetzt keine Düngung mehr zu verabreichen, und sie so, fast hungrig, auf den Winter vorzubereiten.

Das schließt natürlich nicht aus, daß alle Vorsorgemaßnahmen zu einer guten Überwinterung zu treffen sind. Darunter verstehen wir im allgemeinen das Anhäufeln von Erde oder Abdecken mit Kompost und Torf, damit die Veredlungsstelle am Wurzelhals geschützt ist. Auch kann, nach einem gewissen Rückschnitt, das Rosenbeet mit Fichten- oder Tannenreis abgedeckt werden.

## Meckerschoppen

Der nächste Meckerschoppen der Freien Wählergemeinschaft findet am Sonntag, dem 23. September in Dreieichenhain ab 10.30 Uhr im Gasthof zur Krone, Fahrgasse 24 (Keglerstube) statt. Die kommunalen Fragen von Dreieichenhain werden hierbei ebenso wie die kommunalen Fragen der anderen Stadtteile von Dreieich besprochen werden.

## Bildungspolitik bei der SPD

Auf der nächsten Mitgliederversammlung der Dreieichenhainer SPD am Mittwoch, dem 26. 9., um 20 Uhr im „Faselstall“ geht es um das Thema „Bildungspolitik, obligatorische Förderstufe“. Jürgen Heyer aus Dietzenbach hat sich für ein einleitendes Referat zur Verfügung gestellt. Es soll Stellung genommen werden zu den Absichten der CDU, die durch ein Volksbegehren die flächendeckende Einführung der obligatorischen Förderstufe verhindern wolle.

## Besser kochen und Energie sparen

Wie man besser, vor allem vitaminreicher und schmackhafter kochen kann und dabei noch Zeit und Energie spart, zeigt der Fachberater einer bekannten oberösterreichischen Metallwarenfabrik vom 25. bis 29. September in den Räumen des Geschenkhauses Dröll in der Fahrgasse. Es handelt sich um eine neue Art von Schnellkochtopfen, die das Kochen in herkömmlichen Topfen mit den Vorzügen des Schnellkochtopfes miteinander verbindet. Dies ist besonders deshalb von Vorteil, weil die Hausfrau ihre seitherigen Methoden nicht zu ändern braucht. Bei besserer Kochqualität wird dazu noch Zeit und Geld gespart.

## Dreieicher „Nationaleff“ sucht Gegner

Die Stadtverordnetenvorsteher von Dietzenbach, Langen, Mörfelden-Walldorf, Neulsenburg, Rödermark und Rodgau haben jetzt ein Schreiben von Rolf Mühlbach erhalten, der als Vorsitzender des Ausschusses für Kultur, Sport und Europafragen gleichzeitig Teamchef der interfraktionellen Fußballmannschaft der Stadt Dreieich ist. Diese im vergangenen Jahr gegründete Fußballmannschaft konnte bisher erst ein Spiel austragen, da es ihr an gleichwertigen Gegnern mangelt. Da sich die Parlamentarier aber gern öfter auf dem grünen Rasen messen würden, suchen sie Partner, die ebenso hervorragend trainiert sind, damit das Ganze ein Spaß bleibt, der es sein sollte. Wenn die Bemühungen auf fruchtbaren Boden fallen sollten, sei sogar ein Turnier der „Politmannschaften“ möglich, meinte Mühlbach. Zunächst aber wäre man schon mit wenigstens einem Spiel zufrieden.

Dieses Können unter Beweis stellen und die Pokale tanzen. Weitere Ehrenpreise wurden zur Verfügung gestellt vom Hessischen Sozialminister Armin Claus, Landrat Walter Schmitt, dem Magistrat der Stadt Dreieich und dem Kreis Offenbach. Neben dem Ball-Schirmherrn Bürgermeister Hans Meudt, haben prominente Gäste ihr Kommen angekündigt. Im Wettbewerb um den Dreieich-Pokal 1979 stehen die Standard- und lateinamerikanische Tänze mit Langsamer, Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slow Fox, Quickstep sowie Samba, Rumba, ChaCha, Pasodoble und Jive. Trotz des zu erwartenden harten Wettbewerbs soll die Veranstaltung ihren Rahmen als festlichen Herbstball wahren. Nach den Klängen des bekannten Tanz- und Turnierorchesters Norbert Jung erhalten die Ballbesucher reichlich Gelegenheit zum Tanzen. Der Jubiläumswald beginnt pünktlich um 20 Uhr, das Turnier wird um 20.45 Uhr gestartet.

# Götzenhain

## Feuerlöcher werden geprüft

Die Freiwillige Feuerwehr Götzenhain gibt allen Bürgern die Möglichkeit, am Samstag, dem 22. September von 10 bis 15 Uhr im Feuerwehrhaus Götzenhain Dietzenbacher Str. 21 ihren Feuerlöcher auf Funktionsfähigkeit durch eine bekannte Firma überprüfen zu lassen. Durch ein besonderes Abkommen wird die Überprüfung eines Feuerlöschers nicht 30 Mark, sondern nur 8,50 Mark betragen. Ersatzteile oder Füllungen werden gesondert berechnet.

Die Handhabung und das richtige Vorgehen mit einem Feuerlöcher bei einem Brand kann man durch Vorführungen kennen lernen. Die Feuerwehr weist darauf hin, daß die Feuerlöcher alle zwei Jahre durch einen amtlich anerkannten Fachhandel überprüft werden soll.

## Kerball überlebt?

Bei sehr schönem Wetter stellte sich in Götzenhain zur Kerb wieder viel Besuch von nah und fern ein. Der Kerbplatz mit seinen verschiedenen Angeboten war besonders Anziehungspunkt für Kinder und Jugendliche. Sehr wenig Anklang fanden die in der HSV-Sporthalle und in der Turnhalle der Sportgemeinschaft angesetzten „Kerball“. Der geringe Besuch stellt den verantwortlichen Vorständen die Frage: Ist der Kerball überlebt?

## Tennisstunden zum Hausfrauentarif

In der HSV-Sporthalle werden an allen Vormittagen von Montag bis Freitag Tennisstunden zum Hausfrauentarif von 10 DM angeboten. Interessenten erhalten Auskunft beim Ersten Vorsitzenden, Friedrich Klepper, unter Tel.-Nr. 06103/84502.

## Der Bericht klingt wie Hohn

Sehr scharfe Worte gegen die Straßenbauämter fielen in der letzten Sitzung des Ortsbeirates über ihre Antworten zur gewünschten Entschärfung der Kurve der Dietzenbacher Straße an der Götzenhainer Gemarkungsgrenze.

Der Ortsbeirat hatte im Februar einstimmig beschlossen: Der Magistrat wird gebeten, mit der Straßenbauverwaltung zu verhandeln, daß die gefährliche Kurve an der K 173 vor und hinter der Dietzenbacher Gemarkungsgrenze schnellstens entschärft wird. In der Zwischenzeit sollte zumindest eine Geschwindigkeitsbegrenzung eingeführt werden. Nach Mitteilung des Magistrats ging vom Straßenverkehrsamt des Kreises Offenbach die Mitteilung ein, „daß man sich dort außerstande sieht, eine Geschwindigkeitsbegrenzung anzuordnen“. Das Hessische Straßenbauamt Frankfurt faßte seine Antwort nach Überprüfung der Sachlage in dem Satz zusammen: „Maßnahmen zur Verbesserung in der vom Ortsbeirat angestrebten Form sind nicht zu erwarten.“

# Offenthal

## Landes-Jugendmeisterschaften in Offenthal

Am Sonntag, dem 23. September, findet auf dem Hundebühnenplatz des Vereins der Hundefreunde Offenthal der Leistungswettbewerb um die Landes-Jugendmeisterschaften des Hundesportverbandes „Rhein-Main“ statt. Alle dem Hundesportverband angeschlossenen Vereine, welche zur Förderung der Jugend in der Hundeausbildung für den Leistungssport, also Gebrauchshunde, Jugendgruppen eingerichtet haben, um diesen Jugendlichen eine Sonderausbildung im Hundeleistungssport zu geben, nehmen an diesem einmaligen Wettkampf um die Landes-Meisterschaft von Hessen aus Stadt und Land teil. Die Bewerber sind ausgewählte Jugendliche im Alter von 10 bis zum vollendeten 17. Lebensjahr.

## CDU verteilte Preise

Zur Verteilung der Preise von einem Ballonwettbewerb der CDU konnte 1. Vorsitzender E. Vogt beim strahlendem Sonnenschein auf dem Platz vor der Mehrzweckhalle 12 glückliche Gewinner begrüßen. Die 1. Preis holte sich Annette Jost, deren Ballon bis nach Hammelburg in Bayern geflogen war. Sie gewann damit ein komplett ausgestattetes Jugendfahrrad. Selbstverständlich wurden sofort einige Ehrenurkunden damit gedreht. Den zweiten Preis errang eine der Jüngsten unter den Gewinnerinnen, Silke Dellidh, freute sich herzlich über ihren prächtigen Cassetten-Recorder.

## Erntedankfest am 30. September

Das Erntedankfest wird in der evangelischen Kirchengemeinde am Sonntag, dem 30. September, gefeiert werden. Wie in den Vorjahren bittet Pfarrer Zühlendorf, Erntegaben und Lebensmittelspenden bis Freitag, den 28. September, 15 Uhr, im Pfarramt abzugeben. Sollten Landwirte oder Lebensmittelhändler keine Gelegenheit haben, ihre Gaben persönlich abzugeben, so bittet er um Nachricht, damit er Jugendliche für die Abholung einsetzen kann. Die Gaben werden während der Feier vor und auf dem Altar ausliegen und nach dem Gottesdienst einem Altersheim zugesandt werden.

## Jugendtreff im Bahnhofsgelände?

Unzufrieden sind nicht nur die Jugendlichen, sondern auch viele Bürger und natürlich auch die Mitglieder des Ortsbeirates Götzenhain mit dem Jugendraum neben dem ehemaligen Rathaus. Einstimmig hatte darum der Ortsbeirat vor einiger Zeit den Magistrat beauftragt, mit der Bundesbahn zu verhandeln, ob das Bahnhofsgelände in einen Jugendtreff umgewandelt werden könne.

Als Zwischenbericht der Bundesbahn gab in der letzten Sitzung des Ortsbeirates Bürgermeister Meudt bekannt, daß die Frage der künftigen Nutzung des Hauses noch nicht abgeschlossen sei, die Bundesbahn sei aber weniger an einem Verkauf, als an einer Verwertung im Rahmen eines Erbbaurechtes im Zusammenhang mit dem bestehenden Lagerplatzgeschäft interessiert.

Nachdrücklich sprachen sich die Mitglieder des Ortsbeirates beider Fraktionen dafür aus, diese Mitteilung der Bundesbahn nur als Zwischenbericht anzusehen und weiter mit ihr zu verhandeln, daß es vielleicht doch noch an dem für günstig angesehenen Ort zu einem Jugendtreff oder zu einem Jugendzentrum kommen könne.

# AUS DEN VEREINEN

## Arbeitsgemeinschaft der Vereine

Am kommenden Montag, dem 24. September, treffen sich die Vertreter der Vereine des Stadtteils Dreieichenhain um 20 Uhr in der Gaststätte „Faselstall“. Obwohl das Lokal montags „Ruhetag“ hat, steht uns der Versammlungsraum — mit Bedienung zur Verfügung. Da auf diese Zusammenkunft zeitgerecht und öfters hingewiesen worden ist, hofft der Vorstand, daß die Vereine vollzählig teilnehmen.



## Singerverein Dreieichenhain

Am kommenden Donnerstag, dem 27. September, ist es endlich soweit. Die Sänger der Singervereinigung Dreieichenhain treten gemeinsam mit Sängern des Sängerbundes Frohsinn Neu-Isenburg die Fahrt nach Bad Vöslau bei Wien an, auf die sie sich schon einige Wochen vorbereitet haben. Mit einem Sonderwagen der Deutschen Bundesbahn geht es zunächst nach Wien. Dort stehen Busse für die Sängerschaft und Sängerfrauen zur Verfügung.

Bei dieser 5-Tage-Fahrt stehen auf dem Programm: eine Fahrt mit Führung durch Wien, eine Fahrt zum Neusiedler See, ein Konzert am Samstagabend im Großen Kursaal in Bad Vöslau, ein Konzert in der Kirche am Sonntagvormittag und schließlich ein großer Heurigenabend mit Sängern aus Bad Vöslau. Am Montagabend werden die Ausflügler wieder zu Hause erwartet.



## Kaninchenzuchtverein H 28 Dreieichenhain

Der Kaninchenzuchtverein H 28 Dreieichenhain hat am 28. 9. um 20.15 Uhr Monatsversammlung. Die Versammlung findet auf dem Zuchtgelände in den Fischäckern statt. Es wird um regen Besuch der Mitglieder gebeten.



## Naturfreunde Dreieichenhain

Wir möchten nochmals auf die am Freitag, dem 21. 9., im Naturfreundehaus stattfindende Mitgliederversammlung hinweisen. Beginn 20 Uhr. Wir bitten um rege Beteiligung.

## Deutscher Bund für Vogelschutz

Der Deutsche Bund für Vogelschutz, Gruppe Dreieich, veranstaltet zusammen mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsgruppe Dreieich, am Donnerstag, dem 27. September um 20 Uhr im Bürgerhaus Buchschlag einen Filmabend. Gast ist Dr. Hellmut Heiselbein, der seine Filme „Im Brutrevier der Waldvögel“ zeigen und dazu sprechen wird. Anschließend findet eine Diskussion statt. Interessenten sind herzlich eingeladen.

## DREIEICHENHAIN TURNVEREIN 1880

Tel.-Nr. des Turnvereins 8 29 27 TV-Gaststätte Tel. 8 47 71

## Übungsplan der Turnabteilung

Turnen für Mutter und Kind (Fr. Bomsmann)	Di., 15.30 Uhr
Turnen für Vorschulkinder (H. Winkel)	
Mädchen u. Jungen 3 u. 4 J.	Mi., 15.30 Uhr
Mädchen u. Jungen 5 u. 6 J.	Mi., 14.30 Uhr
Kinderturnen	
Mä. Kl. 1 u. 2 (H. Winkel)	Fr., 15.00 Uhr
Mä. Kl. 3 u. 4 (Fr. Schlegel)	Do., 15.30 Uhr
Mä. Kl. 5 u. 6 (Fr. Schlegel)	Mo., 15.30 Uhr
Mä. Kl. 7, 8, 9 u. 10 (H. Winkel)	Fr., 16.30 Uhr
Jungen 6-9 J. (H. Haimerl)	Do., 17.00 Uhr
Jung. 10-14 J. (H. Haimerl)	Mo., 17.00 Uhr
Freizeitsport für Jugendliche und Erwachsene	
Gymnastik für Hausfrauen (Fr. Bomsmann)	Di., 9.30 Uhr
Spiel und Gymnastik Damen (Fr. Elsinger)	Di., 20.00 Uhr
Jazzgymnastik Damen (Fr. Elsinger)	Do., 19.45 Uhr
Spiel und Gymnastik Herren (H. Haimerl)	Do., 20.45 Uhr

Außerdem Wettkampfttraining im Geräteturnen, gemeinsam mit dem SVD. Alle Turnstunden sind in der vereinseigenen TV-Turnhalle in der Koberstädter Straße in Dreieichenhain. Die Turnstunden werden von ausgebildeten Übungsleitern, Vorturnern und Sportlehrern geleitet. Auskünfte erteilt Abteilungsleiter Karl H. Winkel, Dorotheenstraße 42, 6072 Dreieich, Tel.: 8 56 78.

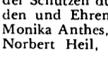
# Bürgermeister ehrte Haaner Vorderlader Schützen

Zur Meisterschaftsfeier hatten die Haaner Vorderlader Schützen Freunde und Ehrengäste ins Schützenhaus eingeladen. Als Ehrengäste waren anwesend Bürgermeister H. Meudt mit Gattin, E. Illing, Vorderlader-Referent für Hessen, der Weltmeister von 1977 im Vorderladerschießen H. Ruppel mit Gattin und der 1. Vorsitzende Heinz Steinheimer mit Gattin Gertrud, die Bundesstützenkönigin 1978.

Die mehrfache Weltmeisterin und Weltrekordhalterin, die deutschstämmige Amerikanerin Jackie Detloff konnte aus Termingründen der Einladung nicht folgen, sondern ließ über eine besprochene Kassette ihre besten Wünsche an die Haaner Vorderladerschützen übermitteln.

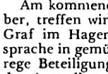
Nach einer kurzen Begrüßung durch John Archer, der die Feier vorbereitet und organisiert hatte, wurde die Schlacht am „Kalten Büber“, das von den Frauen der Vorderladerschützen ansehnlich vorbereitet war, eröffnet. Danach zeigte Martina Kieffers Folklore Tanzgruppe, adrette Mädchen in hübschen Kostümen, zwei Tänze und der Spredlinger Frank Frikker trug einige Lieder vor.

Hainz Steinheimer eröffnete den akademischen Teil der Meisterschaftsfeier durch einen kurzen Rückblick auf die erreichten Erfolge der Haaner Vorderladerschützen bei den Kreis-, Gau-, Landes- und deutschen Meisterschaften in Einzel- und Mannschaftswettkämpfen. Bürgermeister Meudt dankte für die Einladung und wies in seiner kurzen Rede auf seine Verbundenheit mit dem Sport hin und daß er in Buchschlag aktiver Schütze und Stützenkönig war. Danach überreichte er ein Geschenk an die Vorderlader-Abteilung mit den besten Wünschen für die Zukunft und nahm anschließend die Ehrungen der Schützen durch Überreichen von Urkunden und Ehrentafeln vor. Geehrt wurden: Monika Anthes, Margot Knipp, Kurt Knipp, Norbert Heil, Edgar Liebig, Robert Eier-



## Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Am kommenden Freitag, dem 21. September, treffen wir uns ab 20 Uhr bei Heinrich Graf im Hagengrün zur züchterischen Aussprache in gemütlicher Runde. Wir bitten um rege Beteiligung angesichts der bevorstehenden Ausstellungsaison.



## Gewerbeverein Dreieich eV

Am heutigen Freitag dem 21. September, um 20 Uhr findet eine Mitgliederversammlung in der TVD - Gaststätte, Koberstädter Str. 8 statt. Folgende Themen sollen behandelt werden: Bericht über den Landesverbandstag, Erfahrungsaustausch, 7. Leistungsschau, Verbesserung unserer Wettbewerbssituation, gemeinsame Werbemaßnahmen, Weihnachtsmarkt Fahrgasse u.a. sowie Verschiedenes.



## Dreieich eV

Am heutigen Freitag dem 21. September, um 20 Uhr findet eine Mitgliederversammlung in der TVD - Gaststätte, Koberstädter Str. 8 statt. Folgende Themen sollen behandelt werden: Bericht über den Landesverbandstag, Erfahrungsaustausch, 7. Leistungsschau, Verbesserung unserer Wettbewerbssituation, gemeinsame Werbemaßnahmen, Weihnachtsmarkt Fahrgasse u.a. sowie Verschiedenes.

## Jahrgang 1912/13

Am kommenden Mittwoch, dem 26. 9., ist es soweit mit unserem Ausflug in den Spessart. Wir fahren um 10 Uhr vom Dreieichplatz weg. Ich hoffe, daß alle, wie angemeldet, da sind. Gute Laune und Stimmung sind mitzubringen. Also dann auf geht's am 26. September.

## Jahrgang 1940

Wir treffen uns am Freitag, dem 21. 9., um 20.30 Uhr in der TV-Gaststätte Dreieichenhain betr. Jahrgangsfeier 1980.

## Sprechstunde

Die nächste Sprechstunde des Stadtverordnetenvereins findet heute, am 21. September, um 17 bis 19 Uhr im Zimmer 103 des Rathauses in Spredlingen statt.

mann, Günther Gerhardt, Peter Müller, Dolf Rambach, Reinold Stange, Klaus Nestler, Georg Sommerlad, John Archer. Die von der Trans-World-Airlines gestifteten Pokale für hervorragende Leistungen bei den Meisterschaften wurden durch den Repräsentanten der TWA Herrn H.J. Schneider an Monika Anthes und Dolf Bambach überreicht.

Die Vorderladerschützen überreichten ihrem Spartenleiter Dolf Bambach eine Erinnerungsgabe als Dank für seinen Einsatz in der Betreuung der Schützen.

Vorderlader-Referent für Hessen E. Illing und der Weltmeister von 1977 H. Ruppel dankten in wenigen Worten für die Einladung und wünschten den Haaner Vorderladerschützen für die Zukunft viele Erfolge. H. Ruppel überreichte als Gastgeschenk einen Silberreller an Dolf Bambach. Mit Überreichen von Blumengebinden an die Gattinnen der Ehrengäste durch John Archer klang der offizielle Teil der Meisterschaftsfeier aus und man saß bis weit nach Mitternacht beim Fachsimpeln in gemütlicher Runde zusammen.



Die erfolgreichen Vorderladerschützen (v.l.) Heinz Jürgen Schneider, Monika Anthes und Dolf Bambach wurden von Bürgermeister Hans Meudt und dem Vorsitzenden der Schützengesellschaft, Hainz Steinheimer, ausgezeichnet.

# Drei Tage Bürgerinformation

Auch die CDU Dreieich präsentierte sich drei Tage auf der Leistungsschau des Verkehrsvereins Dreieich. Das Motto des Standes „Mehr Lebensqualität in unserer Stadt-Informationen über die Dreieich“ erwies sich als zugkräftig. Zahlreiche Einzelgespräche über Planungen, Vorhaben der CDU zur Gestaltung der zukünftigen Stadtlandschaft und praktische kommunalpolitische Detailfragen vertieften nicht nur das Wissen der fragenden Bürger. Auch die verantwortlichen Politiker aus den Reihen der CDU konnten ihr Erfahrungsspektrum erweitern. Eine Fülle von Anregung, Wünsche, Kritikpunkten wurden notiert und werden schon in den nächsten Tagen in der Arbeit der CDU Dreieich umgesetzt.

Gerade die auf Antrag der CDU Dreieich vom Magistrat bereitgestellten Bürgerinformationen fanden regen Zuspruch und boten Anlaß zu einer Reihe von sachlichen und problembezogenen Informationsgesprächen. Aber auch die „große Politik“ kam am Stand der CDU nicht zu kurz. Neben MdL Claus Denke, dem Vorsitzenden der CDU Landtagsfraktion, Gottfried Milde, standen sechs weitere CDU MdL's für die Bürger zu Gesprächen bereit. Eine weitere Attraktion waren die durch zahlreiche CDU Frauen frisch gebackenen „Waffeln zum Nulltarif“. Allein 90 Liter Waffelgugl fanden in gebackener Form den Weg zu den Besuchern der Leistungsschau.

Am Samstag war dann der unterhaltungsmäßige Höhepunkt des CDU Standes: Der über die Dreieich hinaus bekannte Diskjockey „Leo“ brachte zwei Stunden lang eine schwingvolle „Disko-Atmosphäre“ auf die Leistungsschau.

# Schützen rüsten zum Königsball

Das noch amtierende Haaner Schützenkönigspaar, Inge Keim und Jürgen Rosenau, lädt alle Mitglieder der Schützengesellschaft zum traditionellen Königessen ein. Wie in jedem Jahr wird eine Woche vor der Proklamation des neuen Schützenkönigspaares von dem scheidenden Königspaar ein Essen gegeben, das in diesem Jahr am Samstag, den 22. September (19.30 Uhr) im Schützenhaus stattfindet.

Eine Woche später wird dann Schützenkönigin Inge Keim und Schützenkönig Jürgen Rosenau Königskette und Königskrone an das neue Königspaar übergeben, das zwar schon feststeht, aber bis zum Königsball am 29. September das bestgehütete Geheimnis des Vorsitzenden Hainz Steinheimer ist.

Der Königsball findet, wie im vergangenen Jahr, im großen Saal der TV-Turnhalle, Koberstädterstr., statt. Ab 20 Uhr spielt die in Dreieich gut bekannte Show und Unterhaltungsband der Luftbahn zum Tanz auf. Eine Sekta und eine Tombola werden wie jedes Jahr ihren Teil zum Vergnügen der Gäste beitragen und als spannender Höhepunkt für die Schützen wird gegen 21 Uhr das neue Schützenkönigspaar proklamiert.

## SPD gegen den Nachtragshaushalt

Auf der Tagesordnung der Dreieichenhainer Ortsbeiratssitzung stand auch der Magistratsentwurf für den Nachtragshaushalt 1979. Bürgermeister Hans Meudt erklärte dazu, dieser Nachtrag enthalte keine besondere Brisanz, sondern beschränke sich auf die notwendigen Dinge wie gestiegene Heizkosten, Abblösungen von Nebenrechten und Baumaßnahmen, wie zum Beispiel der Ausbau des Neurothweges. Während die CDU-Fraktion der Vorlage zustimmte, erklärte die SPD, sie könne diesen Nachtrag aus Gründen der Haushaltschlichkeit nicht gutheißen. Bereits bei den Beratungen zum ordentlichen Haushalt habe die SPD auf verschiedene Baumaßnahmen hingewiesen, die möglicherweise nicht im Haushaltsjahr durchgeführt würden, jedoch im Etat aufgeführt seien. Nachdem sich diese Vermutung als richtig herausgestellt habe, jedoch keine Korrektur im Nachtrag zu finden sei, müsse die SPD ihre Zustimmung versagen.

Der Vorstand der Schützengesellschaft lädt zu diesem gesellschaftlichen Ereignis alle Mitglieder und Freunde des Vereins, sowie alle Haaner Bürger recht herzlich ein.

Karten zu dieser Veranstaltung sind zu erhalten bei Edeka-Lebensmittel Knipp, Solmische Weiher Str. 6, Metzgerei Schomann, Fahrgasse, Sofort-Dienst-Reinigung, Frankfurter Str. oder an der Abendkasse.

## Die „Lokomotive“ stellt sich vor

Vor kurzem berichteten wir über eine neue Kinderwerkstatt, die sich unter dem Namen „Lokomotive“ im früheren Dreieichenhainer Bahnhof etabliert hat. Am kommenden Samstag, dem 22. September, ab 15 Uhr haben nun alle Interessierten Gelegenheit, sich die renovierten Räume und vor allem das Geschehen dort anzusehen. Dazu wird eine Ausstellung mit Grafiken und Bildern der Darmstädter Malerin Barbara Bredow gezeigt. Für die kleinen Besucher gibt es um 16 Uhr eine besondere Überraschung, wenn ein Kinderzaubrer kommt.

Literarischer Gesprächskreis beginnt wieder

Die literarischen Gesprächsabende im Pfarrzentrum Sankt Johannes in Dreieichenhain werden am 26. September um 20 Uhr zum ersten Mal nach den Sommerferien wieder aufgenommen.

nieren und einen Arbeitsplan für die Gesprächsabende aufzustellen. Alle, die an Literatur interessiert sind, werden auf diese Reihe aufmerksam gemacht und gebeten, sich zu einem Planungsgespräch am 26. September, abends um 20 Uhr im Pfarrzentrum Sankt Johannes in Dreieichenhain einzufinden.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Veränderungssperre beschlossen

Die Mitglieder des Dreieichenhainer Ortsbeirats gaben einstimmig einer Vorlage des Magistrats ihr Ja-Wort, die im Bereich der Altstadt eine Veränderungssperre vorsieht.

Auf städtischen Grundstücken zwischen Fahr- und Solmsche Weierstraße allerdings will man dafür sorgen, daß für den Bereich Altstadt Parkmöglichkeiten geschaffen werden. Dabei ist nicht an einen betonierten Parkplatz gedacht, sondern durch Grünzonen aufgelockerte Abstellmöglichkeiten.

Der erste Gesprächsabend am 26. September dient dazu, die literarischen Interessen der Teilnehmer kennenzulernen, zu koordinieren und einen Arbeitsplan für die Gesprächsabende aufzustellen.

Atmen ist wichtig — auch für Ihre Kleidung

Schicken Sie Ihre wertvolle Sommergarderobe nicht ungereinigt in den Winterschlaf.

Staub und Schweiß setzen sich dann in aller Ruhe so im Gewebe fest, daß eine Reinigung im nächsten Frühjahr nicht den gewünschten Erfolg bringen kann.

Bereits für DM 4,30 hat Ihr Kleid wieder die gewünschte Sauberkeit und Frische um nicht zu ersticken — es kann wieder Atmen.

SCHNELL — PREISWERT — GUT

REINIGUNGSBETRIEBE



3 leistungsfähige Betriebe in DREIEICH

Frankfurter Str. 3 - Solm.-Weier-Str. 24 - Hanaustr. 2-12

Gewerbe fragte, Verbraucher antworteten

Mit einer Fragebogenaktion war der Gewerbeverein Dreieich bei der Leistungsschau am vergangenen Wochenende vertreten.

Wie eine erste Sichtung der Antworten ergab, beschränkten sich viele Besucher nicht darauf, Fragen mit ja oder nein zu beantworten, sondern sie trugen mit eigenen Vorschlägen bei. So zeigte es sich, daß viele Dreieichenhainer eine Fußgängerzone in der Fahr- und Solmsche Weierstraße wünschen.

Natürlich wird es einige Zeit dauern, bis alle Fragebogen ausgewertet sind. Der Gewerbeverein erhofft sich von dieser Aktion Hinweise darauf, wie seine Mitglieder, vorwiegend die örtlichen Fachgeschäfte, ihre Stellung am Markt verbessern können.

Mit der Befragung war eine Verlosung verbunden. Den ausgesetzten Preis, eine Sofortbildkamera, gewann der Besitzer der Losnummer 266, der aus dem Stadtteil Sprendlingen-Breitensee kam.

Amnesty international befreite Gefangenen

Als einen schönen Erfolg ihrer Bemühungen bezeichnet die Gruppe des Westkreises Offenbach von amnesty international die Nachricht, daß ein von ihr betreuter politischer Gefangener, der 22jährige Student Hahn Seung-Dong, aus einem Gefängnis in Seoul (Korea) freigelassen wurde.

Geld für Wegebau

Der Magistrat hat jetzt den Auftrag erteilt, die Wege zwischen dem Hartplatz und den Umkleideräumen am Sportplatz „Lettkau“ auszubauen. Für diese Maßnahme sind 30-35.000 Mark vorgesehen.

Hainer Wochenblatt Tel. 21011

Welche Dame hat Interesse am morgentlichen Fitness-Lauf (ca. 7.30 Uhr) mit mir bitte

Alle Christen sind eingeladen

Zum „Tag des ausländischen Mitbürgers“, der bundesweit angeregt und in den verschiedensten Formen gefeiert wird, ist in der katholischen Kirche St. Stephan, am Sonntag, dem 23. September, um 18 Uhr ein Gottesdienst vorgesehen, der von Pfarrer Weiß und Pfarrer Don Silvio gestaltet wird.

Amtliche Bekanntmachung

Beim Fundbüro der Stadt Dreieich sind während der Zeit vom 1. 5. bis zum 31. 8. 1979 nachstehend aufgeführte Gegenstände als Fundgegenstände abgegeben worden:

- 2 Mofas, 1 Mofarahmen, 6 Herrenfahrräder, 5 Damenfahrräder, 7 Klappfahrräder, 2 Rennräder, 3 Kinderfahrräder, 1 Kettcar, 1 Brieftasche mit Inhalt, 9 Geldbörsen mit Inhalt, 1 Herrenarmbanduhr, 2 Damenarmbanduhren, 6 Brillen, 2 Eheringe, 1 Armband, 1 Halskette, 3 Armbketten, 1 Armband, 2 Taschen, 1 Kunstlederjacke, 2 Strickjacken, 1 Nikijacke, 1 Damen-Stoffjacke, 1 Anorak 6 Pullover, 1 Paar Wollhandschuhe, 1 Paar Herrenhandschuhe, 1 Paar Damenhandschuhe, 1 Damenmantel, 1 Beruskitel, 1 Unterhose, 1 Herrenhose, 1 Kinderturnhose, 1 Paar Socken, 1 Trainingsanzug, 1 Turnanzug, 1 Stoffhut, 1 Pelzmütze, 3 Paar Kinderturnschuhe, 1 Paar Skistiefel, 1 Paar Schlittschuhe, 1 Abdeckplane, 1 Wolldecke, 1 Badematten-Garnitur, 3 Schirme sowie Schlüssel aller Art. — Fundschaften vom Hallenbad: 4 Herrenarmbanduhren, 2 Damenarmbanduhren, 2 Kinderarmbanduhren, 1 Armband, 3 Armbketten, 1 Kinderring, 1 Brille und Badesachen aller Art.

Die Gegenstände können von den Empfangsberechtigten während der Dienststunden, 7 bis 12 Uhr, im Rathaus Dreieich-Sprendlingen, Hauptstraße 15-17, Zimmer 20, abgeholt werden.

6072 Dreieich, den 3. 9. 1979

Der Magistrat der Stadt Dreieich

Kirchliche Nachrichten

Kath. Kirche Dreieich „St. Marien“ Gottesdienstordnung für die Zeit v. 22. — 30. 9. 79

- Sa., 22. 9. 18.00 Uhr Vorabendm.sse in G6. So., 23. 9. 9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei 11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh. Di., 25. 9. 18.00 Uhr Eucharistiefeier in G6. anshl. Rosenkranz Mi., 26. 9. 15.00 Uhr Kommunionfeier in Drh. Sa., 29. 9. Vorabendmesse in G6. So., 30. 9. 9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei in G6. 11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.

Veranstaltungen

- Mo., 24. 9. Freier Tag des Diakons 17.00 Uhr Jungpfadfinder U. Ferwendel Drh. Di., 25. 9. 16.00 Uhr Meditationsstunde in Drh. 17.00 Uhr Wöllfinggruppe B. Trippen/ K, Maurer Drh. Do., 27. 9. 19.00 Uhr Tischtennisgruppe Diez 19.30 Uhr Dekanatsjugendratsitzung in Drh. Fr., 28. 9. 17.00 Uhr Jungpfadfinder M. Lill G6. 18.00 Uhr Jungpfadfinder G. Maurer Drh. 19.00 Uhr Jungpfadfinder B. Zigel Drh.

Achtung! Tischtennisfreunde!

Alle am Tischtennis spielinteressierten Jugendlichen sind ab sofort jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr ins Pfarrzentrum eingeladen. Bitte Bälle und Schläger mitbringen.

Beilagenhinweis

Unser heutigen Ausgabe, außer bei den Postbezieherinnen, liegt eine Beilage der Fa. Grünwald, Groß-Zimmern, bei. Wir bitten um Beachtung.

GRAF HEIM+GARTEN hat für Sie Erdbeerpflanzen/-Spezialdünger ...und weiß wie! Tel. 061 03/82161

IAA- Internationale Automobilausstellung Frankfurt



HUBERT SOLLATH, LANCER EGELSBACH



- Rennfahrer • Automechaniker • Kfz-Meister • Ein Fachmann von der Pike auf •

Wer ist Mitsubishi?

(whto) — Die IAA in Frankfurt am Main hat es endgültig gezeigt: die „Drei Diamanten“ haben es geschafft. Das ist der deutsche Name für den bekannten japanischen Automobilkonzern Mitsubishi.

Gegründet wurde die Firma im Jahre 1870 durch den jungen Kaufmann Yataro Iwasaki. Während des 2. Weltkrieges stellte die Firma das bekannte Jagdflugzeug „Zero“ her, das der japanischen Luftwaffe zu Beginn des Pazifik-Krieges die Luftüberlegenheit sicherte.

Sofort nach Kriegsende entstand Mitsubishi neu. Auf dem Programm standen u. a. Industrieanlagenbau, Werftindustrie, Chemie, Bergbau, Textilindustrie, Elektronik und der Automobilbau. Im Geschäftsjahr 1977 hatten allein die in der Mitsubishi-Corporation vereinten 56 Unternehmen einen Rekordumsatz von 56 Milliarden US-Dollar, das waren 12 Prozent des japanischen Bruttoinlandsproduktes. Heute arbeiten 10 Prozent aller berufstätigen Japaner bei der Mitsubishi Corporation. Mit dem Mitsubishi 500, einem luftgekühlten Zweitakt-Motor begann der Einstieg ins Automobilgeschäft. Mitsubishi ist heute in allen Erdteilen vertreten und stellte 1977 fast 500 000 Pkw und 300 000 Lkw her.

Dr. Tomio Kubo, der berühmte japanische Aerodynamiker, schuf den Mitsubishi Colt, der weltweit Aufsehen erregt. Seine Karosserie hat einen Luftwiderstand von weniger als 0,4 cw. Die Linienführung des Colt wurde auf dem Genfer Automobilsalon von der Jury, der 200 Motofachjournalisten angehörten, prämiert und der Wagen zum schönsten 2/3türigen Pkw erklärt. Daß das Autohaus Hubert Sollath in Egelsbach, Bahnstraße 42, die Werkvertretung für Mitsubishi übernahm, hat seinen Grund. Preis, Ausstattung und Qualität der Mitsubishi-Wagen sind einsame Spitze. Sonderpakete für einen Pkw sind bei Mitsubishi unbekannt. Der Autofahrer findet hier so ziemlich alles, was zu einem Pkw gehört. Innerhalb eines Jahres konnte die Firma Sollath den Umsatz um sage und schreibe über 1000 Prozent erhöhen. Reklamationen sind bis auf unbedeutende Kleinigkeiten ebenso unbekannt. Hier wird nicht nur der Verkauf groß geschrieben, sondern vor allem Service und Information. Gerade was Verkauf und Service betrifft, weiß Herr Sollath und sein Fachteam besonders zu überzeugen. Der interessierte Kunde wird gerade von diesem Service angetan sein. In der Bahnstraße 42 in Egelsbach werden die rassigen, sparsamen und soliden Mitsubishi-Pkw angeboten. Und wie gesagt: Preis und Qualität stimmen.

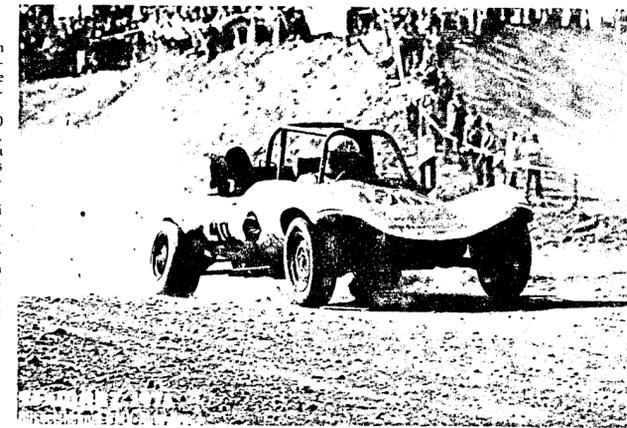
Autohaus Sollath

Stellen wir zunächst den Inhaber, Herrn Hubert Sollath (30) vor. Geboren wurde er in St. Georgen in Kärnten. Schon mit seinem 10. Lebensjahr bastelte er an Lkws herum. Kein Wunder, daß ihn sein Vater in eine Auto-mechanikerlehre in Klagenfurt schickte. Mit seinem 19. Lebensjahr bestand er die Prüfung mit Auszeichnung. 1969 kam er in die Bundesrepublik und arbeitete mehrere Jahre zur Vervollständigung seiner Kenntnisse als Autoschlosser. Am 25. Januar 1972 erhielt er von der Handwerkskammer in Frankfurt am Main seinen Meisterbrief.

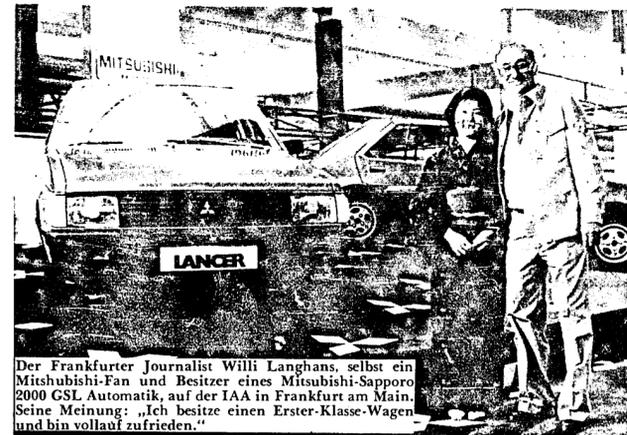
Es war ein Zufall, daß Hubert Sollath die Tochter des Inhabers der traditionsreichen Autofirma Autohaus Karl Hopf in Egelsbach kennenlernte. 1972 wurde mit Siglinde Hopf die Ehe besiegelt. Karl Hopf (73) erkannte als Fachmann, er vertrat u. a. Borgward, und Ford, sofort die hervorragenden Qualitäten seines Schwiegersohnes und übergab diesem im Jahre 1975 den Betrieb. Ganz lassen kann es aber Karl Hopf immer noch nicht. „Wenn es brennt, und das ist oft der Fall, helfe ich noch mit aus“, meint der heute 73jährige.

Herr Sollath betrachtet seinen Beruf auch als hundertprozentiges Hobby. Mehrere Rennwagen konstruierte er selbst, setzte sich selbst als Rennpilot ans Steuer und gewann Pokal auf Pokal. Ein Fachmann nach Maß.

HUBERT SOLLATH Mitsubishi-Vertragshändler Bahnstraße 42, Telefon 4 93 03 6073 EGELSBACH



Firmeninhaber Hubert Sollath kurz vor dem Ziel



Der Frankfurter Journalist Willi Langhans, selbst ein Mitsubishi-Fan und Besitzer eines Mitsubishi-Sapporo 2000 GSL Automatik, auf der IAA in Frankfurt am Main. Seine Meinung: „Ich besitze einen Erster-Klasse-Wagen und bin voll auf zufrieden.“



Mitsubishi Lancer

Ein Auto, besterhend für's Auge und überzeugend für den Verstand. Mitsubishi zeigt mit dem Colt, daß auch ein kompaktes Auto ein schönes Auto sein kann. Alles, was das Auge an diesem Auto fasziniert, überzeugt aber auch durch Funktionalität. Durch die geeignete Frontpartie, die weich fließende Linienführung und die über die Regenrinne greifenden Türen, wird der Luftwiderstand erheblich verringert, also auch die Windgeräusche und der Treibstoff-Verbrauch. Die Colt-Technik ist Vorbild für Stabilität und Sicherheit. Die Straßenlage ist hervorragend. Extrem ist die Spurbreite von 1370 mm. Das garantiert Richtungsstabilität und Bodenhaftung. 40 Liter faßt der Tank. Das Zweikreis-Bremsensystem des Colt hat vorn Scheibenbremsen. Es arbeitet mit Bremskraftverstärker und wirkt diagonal. Das Auto bleibt also auch dann unter Kontrolle, wenn ein Bremskreis ausfallen sollte. Sicher ist sicher.

Ihm zur Seite stehen mit Herrn Wolfgang Schäfer (23) und Herrn Günter Mosbach (26) zwei weitere qualifizierte Mitarbeiter. In den nächsten Monaten wird das Unternehmen neue Räume im Kurt-Schumacher-Ring 8 beziehen. Dort stehen drei vollautomatische Hebebühnen, Diagnose- und Testgeräte, modernste Prüfanlagen und ein Karosserierichtstand zur Verfügung. Werkstatt und Verkaufsfläche haben dann über 300 qm.

Ergänzt wird diese Werkstatt durch ein Ersatzteillager. Man legt gerade im Service-Bereich Wert darauf, daß die Mitsubishi-Wagen, sollten sie Mängel aufweisen, sofort behoben werden können. Dies ist aber schon heute der Fall. Diese Vorfälle sind in der Tat selten, abgesehen von Inspektionen und Wartungen, die regelmäßig wie bei jedem Kraftfahrzeug durchgeführt werden müssen. Aber gerade was die Mängel anbetrifft, sind Mitsubishi-Wagen Spitze: Automobilschriftchen und Verände haben dies bestätigt. Die Mitsubishi-Mannschaft um Hubert Sollath sorgt dafür, daß das Image von Zuverlässigkeit, Qualität und Preiswürdigkeit nicht auf wackligen Füßen steht.

Mitsubishi Lancer

Die Neuvorstellung auf der IAA ist der Mitsubishi Lancer, den es in den Ausführungen 1400 GLX, 1400 GLX Automatik und 1600 GSR gibt. Der Wagen hat vorne Einzelradaufhängung mit McPherson-Federbeinen, Quarra stabilisator und Schraubenfedern. Hinten hat er eine ungeteilte spurkonstante Achse mit Längs- und Schräglagern, Schraubenfedern, einem Banjo-Achskörper und Teleskop-Stoßdämpfern. Ein Zweikreis-Bremsensystem mit Scheibenbremsen vorn und hinten bei der GSR-Version und Trommelbremsen bei der GLX-Version mit Bremskraftverstärker und Bremsdruckregelventil gewährleistet absolute Fahrsicherheit. Die Kugelauflenkung mit einem veränderlichen Übersetzungsverhältnis im Lenkgetriebe macht die Lenkung im Stadtgebiet leichtgängig, was beim Einparken in kleine Lücken eine große Hilfe bedeutet. Die Teleskop-Lenkspindel schiebt sich im Fall eines Aufpralls so zusammen, daß eine Verletzung des Fahrers weitgehend ausgeschlossen ist.

Der Lancer 1400 GLX hat einen Vierzylinder-Querstrom-Motor mit 1400 ccm Hubraum und 50 kW (68 PS). Der Lancer 1600 GSR hat 1570 ccm Hubraum, zwei Registervergaser und ist nach der für Mitsubishi weltweit geschätzten Triebwerktechnik „silent shaft“ konstruiert. Dieser Technik verdankt er seine entscheidenden Vorzüge. Die Vibrationen werden auf ein Minimum gesenkt. 10 000 km erwartet der Lancer nicht mehr als etwas Wartung und nur alle 20 000 km eine Inspektion. Über die Komplettausstattung ist nicht viel zu sagen. Getöntes Glas, verschleißbare Tankdeckel, Halogen- und Rückfahr-scheinwerfer sind ebenso selbstverständlich wie die Sicherheitslenksäule, das höhenverstellbare Lenkrad wie die Innenraum-Umwälzbelüftung oder der dicke Teppichboden.

Der Lancer 1600 GSR hat darüberhinaus zusätzlich ein Fünfgang-Getriebe, 2 Registervergaser, Amperemeter, Oldrucksensoren, Digitaluhr, stufenlos regelbare Instrumentenbeleuchtung, Drehzahlmesser, umschütmtes Lenkrad und Dreipunkt-Automatik-Gurte hinten. Was braucht das Herz noch mehr? Mitsubishi-Technik heißt: Garant für Sicherheit, Ökonomie und Komfort und das alles zu Preisen, die eben nur Mitsubishi bieten kann. Fast 900 Mitsubishi-Kundendienststellen bieten den Mitsubishi-Fahrern einen schnellen und zuverlässigen Service. 1979 erwartet die MMC-Auto Deutschland GmbH die Zulassung von fast 20 000 Mitsubishi-Fahrzeugen in der Bundesrepublik.

Besuchen Sie unverzüglich das Autohaus Hubert Sollath. Sie werden es bestimmt nicht bereuen. Sie erhalten für Ihr Geld einen Komfortwagen und sparen doch noch einige Tausender.

Sage ja zum Auto

Sage ja zum

MITSUBISHI



Vergleichen Sie bei Möbel-Dietrich. omnia die COLLECTION LUBKE roset PRIEL FORM ROLF BENZ Das perfekte Wandsystem hülsta GE-EL design Wir bieten beste Leistungen zum günstigen Preis. Ein Besuch und auch Sie überzeugen. DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS Über 150 mtr. Schaufensterfront. Ihr Spezialist in allen Einbaufragen. Melanfeldstr. 15, 6072 Dreieich-Dreieichenhain, Tel.: 06103/84820

Wir heiraten Klaus Weber Monika Brenner 6072 Dreieichenhain 6111 Schaaflheim An der Trift 25 A Prof.-Hch-Geißler-Str. 22 Die kirchliche Trauung findet am 29. September 1979 um 14.30 Uhr in der kath. Kirche in Schaaflheim statt.

Ihre Vermählung geben bekannt Peter Uttenthaler Roswitha Scheel Oberberg/Inn Dreieichenhain Dreieich, Neckarstraße 22 Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. September 1979 um 15.30 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Ihrer Familie zuliebe... noch vitaminreicher, gesünder und schmackhafter kochen. Solo-Sicomatic-Kochen Die bessere Schnellkochmethode. Silit KOMMEN SIE ZUR KOCHVORFÜHRUNG. vom 25.9. bis 29.9.1979 Geschenkehaus Dröll Dreieich-Dreieichenhain Fahrgasse 36-38 Telefon 0 61 03 / 8 21 18 Ihr Fachgeschäft mit dem Kundendienst



**Historischer Löcher**  
Auf einer Versteigerung wurde auch der Löcher zum Kauf angeboten, der am 28. 6. 1919 die Urtexte der Verträge unter den Versailler Vertrag zu trocken. Für den Löcher wurden (umgerechnet) knapp 5000 DM geboten.

## Relikt aus der Eiszeit

Moschusochse in Schweden wieder eingebürgert

Der Moschusochse gehörte neben Mammut und Wollnashorn, Ren und Eisfuchs zur typischen kältelebenden Fauna der letzten Eiszeit und war damals weithin über ganz Europa verbreitet. Am

Grönlands und auf einigen arktischen Inseln Nordamerikas bis in die Jetztzeit. Man stellte ihn durch Jagdverbot unter Schutz, um die letzten Bestände dieses „Bisons des Nordens“ zu erhalten.

man auf Spitzbergen. Nach anfänglichen Mißerfolgen auf dem norwegischen Dovrefjell setzte man hier nach dem letzten Kriege wieder einige Kälber aus, aus denen sich ein begrenzter Bestand bildete und erhielt. Von diesen wechselten fünf Tiere im Jahre 1971 ins nord-schwedische Härjedalen über. Dieses auf eigene Faust erbaute Biotop suit den Moschusochsen offenbar zu, denn der Bestand nahm in den letzten Jahren stetig zu.

Auch im schwedischen Norrland kann man heute also dem Moschusochsen wieder in freier Wildbahn begegnen. Vorsicht ist jedoch angebracht. Namentlich Einzelgänger - die fast bis zu 1,50 m Höhe und 2,50 m Körperlänge erreichen und bis zu 8 Zentner schwer werden können - erweisen sich immer wieder als angriffslustig, sobald der Beobachter ihre Fluchtdistanz unterschreitet. Das plump und schwerfällig wirkende Tier kann dann eine unerwartete Schnelligkeit und Gewandtheit entwickeln und mit seinen spitzen Hörnern dem Flichenden erhebliche Verletzungen zufügen. Gerade diese Gefährlichkeit des Moschusochsen läßt dessen Beobachtung für den Tierfreund zu einem „abenteuerlichen“ Erlebnis werden.

Darüber hinaus unternahm man Wiederereinerbürgerversuche in einigen seit den ersten Lebensräumen. Die ersten Versuche in Schweden und später in Island mißlang. Erfolg hingegen hatte

und ihr recht makabrer Beruf war Bodysnatcher - Leichenräuber, wie ihre zahlreicheren späteren Chronisten zu berichten wußten. Nun war das in jenen Zeiten nicht ganz so selten, wie man das heute denken mag. Forschungswilligen Ärzten stand damals offiziell und von Staats wegen in England nur eine ganz begrenzte Anzahl von Leichen zu Studienzwecken zu - genau gesagt vier gehängte Mörder pro Jahr - und ein verleihtes natürlich automatisch zu illegalem Tun.

Es war eine einfache Warnung: Die Leichen waren beachtet und wurden den Ärzten gut bezahlt. Unbequeme Fragen nach der Herkunft wurden nicht gestellt, und so fanden sich rasch

worden waren, und daß sich der Handel erst wirklich lohnte, wie man pro Nacht mindestens vier Körper bekommen könne. Was nicht immer ganz einfach war. Manche der Grabräuber fanden sogar, daß sie ein gutes Werk taten, die Studienzwecken dienenden Tuten halbeschließlich den Leichen. Abgesehen davon - die Bodysnatcher befanden sich mitunter sogar in guter Gesellschaft. Hatte man nicht Shakespeare und Napoleon wieder ausgegraben, um sie mit größerer Ehre neu zu begraben? Und hatte nicht der große französische Wagnersänger Nostradamus seine späteren „Ausgräber“ damit überrascht, daß sie auf einer Brustplatte eingraviert be-

len Ehrenmänner waren nämlich auf einer viel einfacheren und bessere Lage gekommen: Sie eröffneten ein kleines „charitables Boardinghouse“ für wohnungs- und anhanglose Vagabunden und brachten ihre ahnungslos Gäste dann kurzweilig um. Anschließend wurden sie sofort bei den Interessenten abgeliefert - womit sich das lästige Be- und wieder Ausgraben der Körper ohnehin selbst machte. Alle diese bösen Taten schließlich doch entdeckt wurden, büßte Burke 1829 am Galgen - während es seinem Komplizen Hare gelang, freizukommen und irgendwo in England unterzutauhen.

Mario Sackel-Jelkmann



und ihr recht makabrer Beruf war Bodysnatcher - Leichenräuber, wie ihre zahlreicheren späteren Chronisten zu berichten wußten. Nun war das in jenen Zeiten nicht ganz so selten, wie man das heute denken mag. Forschungswilligen Ärzten stand damals offiziell und von Staats wegen in England nur eine ganz begrenzte Anzahl von Leichen zu Studienzwecken zu - genau gesagt vier gehängte Mörder pro Jahr - und ein verleihtes natürlich automatisch zu illegalem Tun. Es war eine einfache Warnung: Die Leichen waren beachtet und wurden den Ärzten gut bezahlt. Unbequeme Fragen nach der Herkunft wurden nicht gestellt, und so fanden sich rasch

## Moritaten von Burke und Hare

... und wie sie ein makabres Gewerbe rationalisierten

Es gibt einige Leute in dieser Welt, an die man automatisch nur als Paare denken würde: Burke und Hare, Gilbert und Sullivan, Romeo und Julia und in England kommen Burke und Hare dazu. Sie waren zwei richtige „Buddies“, zwei Eisverliebte, ein echt unheiliges Pärchen, und ihre Geschichte hört sich wie eine Hintertreppen-Geschichte an. Burke und Hare lebten im London des frühen vorigen Jahrhunderts

skrupellose Männer, die sich nichts auf die Friedhöfe stahlen, um frisch bereitete auszuhängen. Bezahlung bei Lieferung. Nicht selten führten sie Buch über ihre lukrative Tätigkeit, und es existiert noch heute in England ein aufschlußreiches Dokument, in dem einer der erfolgreichsten „Bodysnatcher“ seiner Zeit in detaillierter Weise niederte, welche Londoner Leichenspieler von ihm mit wie vielen Toten beliefert

reits das Datum dieser Exhumation festgelegt fanden? Was nun Burke und Hare, über deren Untaten so viel und Grauensvolles später geschrieben wurde, so ist es die Ironie ihres Schicksals, daß sie in Wahrheit niemals in ihrem Leben auch nur eine einzige Leiche ausgegraben haben. Sie hatten das auch gar nicht nötig. Die beiden ikonominisch denkenden dunk-



worden waren, und daß sich der Handel erst wirklich lohnte, wie man pro Nacht mindestens vier Körper bekommen könne. Was nicht immer ganz einfach war. Manche der Grabräuber fanden sogar, daß sie ein gutes Werk taten, die Studienzwecken dienenden Tuten halbeschließlich den Leichen. Abgesehen davon - die Bodysnatcher befanden sich mitunter sogar in guter Gesellschaft. Hatte man nicht Shakespeare und Napoleon wieder ausgegraben, um sie mit größerer Ehre neu zu begraben? Und hatte nicht der große französische Wagnersänger Nostradamus seine späteren „Ausgräber“ damit überrascht, daß sie auf einer Brustplatte eingraviert be-



Ende der Kälteperiode starben Mammut und Wollnashorn aus, während sich Ren, Eisfuchs und der Moschusochse in den Norden zurückzogen. Dort hielt sich der Moschusochse am Nordrande

Darüber hinaus unternahm man Wiederereinerbürgerversuche in einigen seit den ersten Lebensräumen. Die ersten Versuche in Schweden und später in Island mißlang. Erfolg hingegen hatte

und ihr recht makabrer Beruf war Bodysnatcher - Leichenräuber, wie ihre zahlreicheren späteren Chronisten zu berichten wußten. Nun war das in jenen Zeiten nicht ganz so selten, wie man das heute denken mag. Forschungswilligen Ärzten stand damals offiziell und von Staats wegen in England nur eine ganz begrenzte Anzahl von Leichen zu Studienzwecken zu - genau gesagt vier gehängte Mörder pro Jahr - und ein verleihtes natürlich automatisch zu illegalem Tun. Es war eine einfache Warnung: Die Leichen waren beachtet und wurden den Ärzten gut bezahlt. Unbequeme Fragen nach der Herkunft wurden nicht gestellt, und so fanden sich rasch

## Wenn der Mensch das Wetter bestimmt

Computer sollen das ganze Wettergeschehen verstehen und deuten

Wetter, das ist keineswegs eine befriedigende Anglegenheit. Und so haben sich Menschen denn auch schon seit Urzeiten bemüht, Wind und Wolken zu bezähmen. Sie sandten Stößegebete zum Himmel und rituelle Regenmacher über die Felder. Doch erst jetzt hat dieses Unterfangen Aussicht auf Erfolg.

Daß die Wetterwissenschaften plötzlich so optimistisch sind, hat Gründe. Zwei entscheidende technische Neuerungen geben ihnen eine Startposition, wie sie niemals zuvor existierte: Neuerung Nummer 1: Zum erstenmal hat der Mensch durch Luft- und Raumfahrt die Erde und ihr Umfeld so im Griff, daß er die Witterungsvorgänge in allen Schichten der etwa 30 Kilometer hoch reichenden Atmosphäre voll zu übersehen, zu beobachten und zu messen vermag.

Rings um den Globus existieren heute am Wetter mehr als 30 000 Wetterbeob-

achtungsstellen. Vom Dschungel bis in die Eiswüsten der Pole mit ihren wichtigen Impulsen für das Weltwetter spannt sich ein international verbundenes Netz. Auf den Meeren kreuzen über 7000 Schiffe mit Meßausrüstungen, 2000 tägliche Messungen kommen von Wetterballons, die in den verschiedenen Ebenen der oberen Atmosphäre um den Globus driften. Und vom Alt aus schaut ein Pulk von Wetterstationen auf die Bewegungen der Luftmassen herab, versorgt die Bodenstationen jeden Tag mit dem kompletten Bild der waltenden Luftmeere des Planeten Erde.

Neuerung Nr. 2: Zum erstenmal besitzt der Mensch im Computer aber nun auch jemanden, der in der Lage ist, die so herbeiströmenden Daten aufzunehmen und in ihrer Vielfalt zu analysieren. Die elektronischen Gehirne werden darauf trainiert, das ganze komplexe Wettergeschehen zu verstehen und

zu deuten. Sie sollen klar sagen, warum hier ein Tief und dort ein Sturm entstehen mußte. Sie sollen wissen, was Schnee über Europa vielleicht für Afrika bedeutet. Sie sollen den Grund erkennen, warum es in Afghanistan plötzlich monatelang nicht regnet.

Weder Beobachtungssysteme noch Computer sind bislang perfekt. Doch wenn sie das Wetter erst voll übersehen, bedeutet das nicht nur eine bessere Vorhersage. Dann wird damit auch die Voraussetzung für gezielte Eingriffe in das Wettergeschehen geschaffen.

### Nur ein Viertelstunden

Bei normaler Durchschnittskost und mit einem gewissen Mindestmaß an täglicher Körperbewegung ist das sogenannte „Nickerchen“ das Schlafen nach dem Essen recht erquickend und auch ganz ungefährlich. Ganz anders aber verhält es sich dann, wenn reichlich gegessen wird, man so viel zu sich nimmt, daß man kaum aufstehen kann. Dies ist in der heutigen Zeit eigentlich recht häufig geworden. Und damit kommt es zu schweren Gefahren für die Gesundheit, wenn man sich nach Tisch hinlegt, ja fast zu einer Gefährdung des Lebens, wenn man nach solch einem Mittagessen schlafen will.

Die Gründe dafür sind erhellend: Die Verdauung ist für den Körper im wahrsten Sinn des Wortes Schwerarbeit. Ein großer Teil der gesamten Blutzirkulation wird im Blut konzentriert, und schon bald nach der Nahrungsaufnahme gelangt das Fett in die Blutbahn. Das Blut wird dicker, bedeutend schwerer, es ist schwerfälliger, und die Zirkulation durch die engeren Gefäße ist erschwert. Je läppiger man ist, um so größer sind die Veränderungen im Blut, es kann zu einer ausprä-

Niemand könnte heute sagen, etwa die Beringstraße zu schließen - weil niemand weiß, ob das die Welt nicht vielleicht in ein Wetterchaos stürzen würde. Niemand dürfte heute Wolken in die Sahara lenken, weil niemand weiß, was dadurch mit der übrigen Welt geschehen würde.

Hat der Computer aber erst einmal das gesamte Luftmeer mit all seinen Störungen erfasst, dann wird das anders. Dann werden wir von ihm schon im voraus erfahren, wie wir am besten per Eigenbau Schönheit machen - oder auch nicht.

chen ruhigen Zähigkeit des Blutes kommen, und wenn man dann nach einiger Zeit aufsteht, kann das Unbehagen durch den Lagewechsel, durch das Ändern der körperlichen Situation muß ganz plötzlich das Blut, das sich im Bauch, im Bereich der Genen und in den Arterien hat, nunmehr wieder durch den ganzen Organismus kreisen, fettsäurehaltiges Blut gelangt in das Gehirn, in die engen Herzkranzgefäße, und

### Unser Hausarzt

kann es zu Verstopfungen kommen. Es ist statistisch nachgewiesen: Uppiges Essen, anschließendes Liegen und Schlafen, sind die Ursachen eines Infarkts oder eines Gehirnschlaganfalls. „Nach dem Essen sollst du stehen oder tausend Schritte gehen.“ In der heutigen Zeit ist das ein wenig übertrieben, ein viel gemäßigtere Bedeutung, denn man geht ja viel zu, wenn man nicht überhaupt viel zwingen Bewegung. Dr. med. Hans Frankeberger



Die Kurzgeschichte:

### Diebstahl im Ferienhotel

In dem Ferienhotel „Sunshine“ in einem Urlaubsort an der englischen Westküste herrschte große Aufregung. Ein Dieb war in das Zimmer von Mrs. Flora Rudley eingedrungen und hatte Schmuck von beträchtlichem Wert gestohlen. Kommissar John Harper durchsuchte das Zimmer der Urlauberin nach verdächtigem Material, und er fand eine Brille. Der Dieb mußte erschrocken worden sein, und bei der hastigen Flucht verlor er die Brille.

Einige Zeit später stieß John Harper durch Zufall auf eine heiße Spur. In einem zweifelhaften Lokal des Kurortes trug ein gewisser James Bacall einen kustbaren Ring am Finger. Es war ein männlicher Siegelring, und er gehörte dem verstorbenen William Flora Rudley, ein Andenken an ihren Mann. Nach der Beschreibung, die ihm Mrs. Rudley gegeben hatte, erkannte Kommissar Harper das Schmuckstück sofort wieder. Der Beamte sagte James Bacall auf den Kopf zu, die Tat begangen zu haben.

Doeh der andere leugnete: „Ich habe niemals in meinem Leben das Ferienhotel „Sunshine“ betreten.“ John Harper ließ nicht locker: „Wo waren Sie am Nachmittag des 18. Juli als der Einbruch geschah?“ James Bacall überlegte eine Weile. Es klang überzeugend, als er sagte: „Ich war bei meiner Braut Lorette.“ Sie wird es Ihnen bestätigen, diese Lorette.“ Der Kommissar schenkte der Antwort keine Nutze zu nehmen. Er zog einen Block Papier aus der Tasche und schrieb einige Zeilen. Er riß

Teufelsbildeisse In Tanger wird eine besonders originale Gemäldeaustellung vorbereitet. Der Veranstalter forderte vor einiger Zeit Maler aus aller Welt auf, den Satan zu malen, wie sie ihn sich vorstellen. Eine Kommission wird die besten Bilder prämiieren. Fast einhundert Teufelsbildeisse wurden zur Ausstellung angemeldet, die grauenerregend aussahen, sämtliche aber bereits von zahlungskräftigen Interessenten, ohne daß sie die Bilder gesehen hätten, gekauft wurden.

Der nette junge Mann bringt das nette junge Mädchen im Taxi nach Hause. Sie wohnt in einer ruhigen Straße in Berlin-Dahlem. Zum Abschied küßt er sie und sie küßt ihn, und er küßt sie, und sie küßt ihn, und die Zeit verfliehet.

Nach einer Weile räuspert sich der Taxichauffeur und fragt: „Hätten Sie wat dajenen, wenn iek mir ooch 'n Meechen hole?“

Verblüfft sieht der Oberarzt, wie eine Jungschwester einen Kranken unsanft schüttelt. „Was machen Sie denn da?“ fragt der Arzt. „Ich muß ihn wachkrlegen“, sagt die Schwester pflichteifrig, „er hat seine Schlafblende noch nicht genommen!“

## Heiteres Allerlei

### Hoppla, mein Herr!

Kurzgeschichte von Jeremias Reislg

Zu Mr. Moneymaker, dem reichen Fabrikbesitzer, kam ein junger Mann. „Herr Direktor“, sagte er fröhlich, „ich bin gekommen, um Sie um die Hand Ihrer Tochter zu bitten.“ Mr. Moneymaker war nicht der Mann, der sich überfahren ließ. „Hoppla, mein Herr!“ meinte er. „Nur nicht so hastig mit den jungen Pferden! Sie werden mir erlauben, daß ich zuvor ein paar Fragen an Sie richte, die mich sehr interessieren! Also: Sie lieben meine Tochter?“

„Aber ja!“ „Sie lieben Sie ehrlich und aufrichtig?“ „Selbstredend!“ „Sie werden Sie immer und ewig lieben?“

„Versteht sich!“ „Sie werden ihr immer die Achtung und Aufmerksamkeit entgegenbringen, die sie als meine Tochter erwarten darf?“

„Natürlich!“ „Sie werden ihr zeitweilig ein zärtlicher Gatte und den Kindern, die Sie hoffentlich mit meiner Tochter haben werden, ein aufrichtiger, gerechter und verantwortungsbewußter Vater sein?“

„Und Sie sind bereit, mir das alles bei Ihrer Ehre zu versprechen?“

„Sie lieben Sie ehrlich und aufrichtig?“ „Selbstredend!“ „Sie werden Sie immer und ewig lieben?“

### Kennen Sie den?

Der Fahrstuhlführer eines Kaufhauses muß immer wieder auf dumme Fragen antworten. Im allgemeinen ist er ein Muster an Höflichkeit. Doch eines Tages kurz vor Feierabend, verliert er die Geduld, als eine neugierige Dame fragt: „Wenn das Seil reißt, fallen wir dann nach oben oder nach unten?“

Darauf der Fahrstuhlführer: „Was weiß ich denn, meine Dame, was für ein Leben Sie geführt haben!“

Der nette junge Mann bringt das nette junge Mädchen im Taxi nach Hause. Sie wohnt in einer ruhigen Straße in Berlin-Dahlem. Zum Abschied küßt er sie und sie küßt ihn, und er küßt sie, und sie küßt ihn, und die Zeit verfliehet.

Nach einer Weile räuspert sich der Taxichauffeur und fragt: „Hätten Sie wat dajenen, wenn iek mir ooch 'n Meechen hole?“

Verblüfft sieht der Oberarzt, wie eine Jungschwester einen Kranken unsanft schüttelt. „Was machen Sie denn da?“ fragt der Arzt. „Ich muß ihn wachkrlegen“, sagt die Schwester pflichteifrig, „er hat seine Schlafblende noch nicht genommen!“

Verblüfft sieht der Oberarzt, wie eine Jungschwester einen Kranken unsanft schüttelt. „Was machen Sie denn da?“ fragt der Arzt. „Ich muß ihn wachkrlegen“, sagt die Schwester pflichteifrig, „er hat seine Schlafblende noch nicht genommen!“

## Rosen in Gips / Von Uchl Fischer

Fräulein Muckermann hatte allen Grund, über ihre Nachbarn verwundert zu sein. „Hören Sie mal!“ wandte sie sich eines Tages an die Hausbesitzerin von nebenan. „Was haben Sie denn mit Ihren Rosen angestellt? Die sind ja förmlich übersät mit Gipsmasschen, Mullbinden und silbernen Nägeln. Soll daraus eine moderne Plastik werden?“

„Kellensfalls, liebe Frau Muckermann“, entgegnete die Nachbarin leicht pikiert. „Das sind Rosen, wie sie überall wachsen.“ „Bei mir sehen sie ganz anders aus.“ „Mag sein. Ich gebe gern zu, daß meine Garten-Mauern einem höheren Risiko unterliegen als Ihre.“

„Das verstehe ich nicht recht. Sind Ihre Blühdäuse denn aggressiver?“

„Nein, nein. Die Läuse gefährden meine Rosen weniger, als es mein Mann tut.“

„Ihr Mann? Das müssen Sie mir erklären!“

„Gern. Wissen Sie, mein Mann ist Chirurg, ein sehr erfolgreicher Mann. Und da hat er sich im Laufe der Zeit angewöhnt, alles das, was er aus Versehen zuviel abschneidet oder herausnimmt, wieder anzuhäufen, zu verjappen oder zu nageln. Von dieser Angewohnheit kann er auch nicht lassen, wenn er die Rosen pflegt.“



„Natürlich schmeckt es bei deinem Vater besser als bei mir: Deine Mutter verdient ja auch viel mehr Geld als du!“

„Wie denn, was denn, Sie sind auch hier?“

### Diebstahl im Ferienhotel

In dem Ferienhotel „Sunshine“ in einem Urlaubsort an der englischen Westküste herrschte große Aufregung. Ein Dieb war in das Zimmer von Mrs. Flora Rudley eingedrungen und hatte Schmuck von beträchtlichem Wert gestohlen. Kommissar John Harper durchsuchte das Zimmer der Urlauberin nach verdächtigem Material, und er fand eine Brille. Der Dieb mußte erschrocken worden sein, und bei der hastigen Flucht verlor er die Brille.

Einige Zeit später stieß John Harper durch Zufall auf eine heiße Spur. In einem zweifelhaften Lokal des Kurortes trug ein gewisser James Bacall einen kustbaren Ring am Finger. Es war ein männlicher Siegelring, und er gehörte dem verstorbenen William Flora Rudley, ein Andenken an ihren Mann. Nach der Beschreibung, die ihm Mrs. Rudley gegeben hatte, erkannte Kommissar Harper das Schmuckstück sofort wieder. Der Beamte sagte James Bacall auf den Kopf zu, die Tat begangen zu haben.

Doeh der andere leugnete: „Ich habe niemals in meinem Leben das Ferienhotel „Sunshine“ betreten.“ John Harper ließ nicht locker: „Wo waren Sie am Nachmittag des 18. Juli als der Einbruch geschah?“ James Bacall überlegte eine Weile. Es klang überzeugend, als er sagte: „Ich war bei meiner Braut Lorette.“ Sie wird es Ihnen bestätigen, diese Lorette.“ Der Kommissar schenkte der Antwort keine Nutze zu nehmen. Er zog einen Block Papier aus der Tasche und schrieb einige Zeilen. Er riß

### Kennen Sie den?

Der Fahrstuhlführer eines Kaufhauses muß immer wieder auf dumme Fragen antworten. Im allgemeinen ist er ein Muster an Höflichkeit. Doch eines Tages kurz vor Feierabend, verliert er die Geduld, als eine neugierige Dame fragt: „Wenn das Seil reißt, fallen wir dann nach oben oder nach unten?“

Darauf der Fahrstuhlführer: „Was weiß ich denn, meine Dame, was für ein Leben Sie geführt haben!“

Der nette junge Mann bringt das nette junge Mädchen im Taxi nach Hause. Sie wohnt in einer ruhigen Straße in Berlin-Dahlem. Zum Abschied küßt er sie und sie küßt ihn, und er küßt sie, und sie küßt ihn, und die Zeit verfliehet.

Nach einer Weile räuspert sich der Taxichauffeur und fragt: „Hätten Sie wat dajenen, wenn iek mir ooch 'n Meechen hole?“

Verblüfft sieht der Oberarzt, wie eine Jungschwester einen Kranken unsanft schüttelt. „Was machen Sie denn da?“ fragt der Arzt. „Ich muß ihn wachkrlegen“, sagt die Schwester pflichteifrig, „er hat seine Schlafblende noch nicht genommen!“

Verblüfft sieht der Oberarzt, wie eine Jungschwester einen Kranken unsanft schüttelt. „Was machen Sie denn da?“ fragt der Arzt. „Ich muß ihn wachkrlegen“, sagt die Schwester pflichteifrig, „er hat seine Schlafblende noch nicht genommen!“

## Schachaufgabe Nr. 39

Ch. Becker, Schwalbe 1974



Matt in drei Zügen. Kontrollstellung: Weiß: Kb3, Dd4, Tt8, Le1, c6, Sf1, Bc2, d3, e2, f2 (10) - Schwarz: Kg1, Th1, La5, Bb4, b5, b6, c7, h3 (8)

Mixwörter Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen - in gegebener Reihenfolge - eine Öffnung im Mauerwerk. ESSIG + ULF = Aggregatzustand ADEN + GIN = Hochtal i. d. Schweiz KOSEN + AR = Betäubung REST + NEU = staatliche Abgaben NEST + ROT = männl. Vorname TURF + WEN = Konzept GENT + REIM = soldat. Einheit

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Im Handumdrehen: Rank - Leber - Leine Gera - Ast - Am - anno - Oran = Kreation. Besuchskarte: Kriminalbeamter. Silbenrätsel: 1. Atatürk, 2. Ukerewe, 3. Flammerl, 4. Rosengarten, 5. Episkop, 6. Großglockner, 7. Utrillo, 8. Nymphenburg, 9. Globetrotter, 10. Isvestija, 11. Sanatorium, 12. Technikum = Aufregung ist kein Programm. Mixwörter: MAGNOLIE, ISRAELI, LEGITIM, DARIUS, ROBERTO, ESTRAGON, DOLOMITEN = MILDRED. Schachaufgabe Nr. 38: 1. Ke6-e7! La4-b3 2. Ke7-f8! Lb3-c4 3. Dc8-e8!!! beliebige 4. Tt7-f4 matt. Ein schwieriges Schachrätsel, schon 100 Jahre alt, doch immer noch verblüffend in seinem Ablauf. Konsonantenverha: Abends wird der Faule fleißig. Schüttelrätsel: Gelse - Rente - Orkan - taub Trab - Eifer = Grotte.

# Ruf aus der Ferne

ROMAN VON C. BACHEM-TONGER

Copyright by Verlag Biele, Dufflingen, durch Verlag v. Graberz & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt

(8. Fortsetzung)  
„Sie sind Madame Leblanc?“ fragte er. „Odetta Leblanc? Sie hat mir von Ihnen erzählt. Sie sprach von Ihnen wie von einer Freundin.“

„Ich hatte sie sehr lieb gewonnen“, sagte Odette. „Sie war ein guter, lebenswerter Mensch. Aber sie war nicht glücklich.“  
„Mit halbem Ohr hörte ich Franks Antwort. Eine heiße Angst quoll in ihm hoch und trieb ihm den Schweiß auf die Stirn. Was war mit Erneste geschehen? Es war so gekommen, wie Bernett vorausgesagt hatte. Zu jedem tollkühnen Wagnis war sie entschlossen gewesen. In den Augenblicken, wenn das Rauchtuch all ihre Kräfte mobilisierte. Ihr Leben galt ihr nichts. Den Tod fürchtete sie nicht. Was war geschehen? Er sah wieder das wutverzerrte, brutale Gesicht des Kabylen vor sich. Den blitzenden Dolch in der Hand. „Nein, diesem tierhaft geschmeidigen, aber kraftstrotzenden, unterseits Kabylen war Erneste nicht gewachsen. Auch nicht in ihrem Rauchtuch. Wie rasch war wohl ihre Kraft erschöpft gewesen, als sie sich in sinnloser Kampfeswut auf den Verlorenen stürzte? Hatte ihre Kraft nur eben ausge-reicht, den andern aufzuhalten - ihren Rücken zu decken... die Freundin zu retten?“

Er barg sein Gesicht in den Händen, als ob er so das furchtbare Bild, das sich ihm wie eine Zwangsvorstellung aufdrängte, weg-scheuchen könnte. Mein Gott, wie mag der ungeliebte Kampf geendet haben?  
Plötzlich wußte er es. Der junge Araber hatte ihm die Antwort gegeben. „Wenn Sie hierbleiben, sind Sie morgen, spätestens übermorgen ein toter Mann“, hatte der zu ihm gesagt. Das hieß, daß die Kabylen lebte. Im Rückspiegel des Autos mußte der Araber den

Ausgang des Kampfes gesehen haben. Hatte er gesehen, wie der junge schlanke Bursche unter den Dolchstoßen des Kabylen zusammenbrach? Würde er je die Antwort auf diese Frage erfahren?  
Die Wüste schwand unter dem Flugzeug dahin. Näher rückten die Berge, deren Quellen den Nil und seine Zuflüsse speisen. Berge, Wälder, Seen. Immer höher wuchsen die Berge empor auf ihren mit Urwald verbrämten riesigen Sockeln. Der Rausor, als der gewaltigste von ihnen allen, die ganze Umgebung überragend, wie ein Wegweiser zu der geheimnisvollen Welt. Innerafrikas, einer Welt der Wunder und Schrecknisse. ... Dann wurde zwischen den Bergen, zwischen Urwald und Ernte, die ihr Leben für ihre Freunde geopfert hatte.  
Beruhigt ließ Frank sie in der Obhut der Schwestern zurück, die es so gut verstanden hatten, Baisam in die wunde Seele zu träufeln. Schneller als erwartet, kam die Antwort aus Hamburg. Franks Befürchtungen waren unbegründet gewesen. Dr. Marx teilte ihm mit, daß Dr. Giesing sich überraschend schnell von der Krankheit und Operation erholte und auf Franks Schreiben hin sofort wieder seinen Posten als Beraterstatter in Algier bezogen habe. Er schlug Frank vor, sich in aller Ruhe seiner neuen Aufgabe zu widmen, vor allem Nairobi und einige andere interessante Gebiete zu besuchen. Der Brief enthielt lauter gute Nachrichten. Franks Schreiben über die letzten Ereignisse war von Karu so schnell angekommen, als die seiner Kollegen aus Algier, so daß das „Fanal“ als erstes Blatt einen ausführlichen Bericht über die neueste Tat der Aufständischen und deren Zusammenhang mit Zappones Ermordung bringen konnte.  
Mit dem nächsten Flugzeug flog Frank nach Nairobi.

„Der Aufstand wird bald in sich zusammenbrechen“, meinte dieser. „Die meisten sind schon unter die Botmäßigkeit der Engländer zurückgekehrt. Sie sollten sich die in der Nähe von Nairobi entstandenen Dörfer der Kikuyu ansehen, in denen die Engländer sie unter ihrer Kontrolle halten. Die Aufständischen haben sich in den Urwald zurückgezogen. Dort fehlt es ihnen an Nötigsten, besonders an Salz, Chinin und anderen Medikamenten. Sie sind von Krankheiten geschwächt, trauen sich kaum aus ihrem Versteck heraus und schicken Mittelsmänner in die Städte, um Mehl, Salz und Medikamente zu beschaffen. Aber lang werden sie sich nicht mehr halten können, zumal sie auch untereinander ungläubig sind.“  
Man merkte, die Weißen Väter besaßen das Vertrauen der Eingeborenen, an deren Wohl und Wehe sie Anteil nahmen, und erfuhren durch ihre Missionsmitglieder alles, was sich im weiten Umkreis ereignete.  
Sofort nach seiner Ankunft in Entebbe hatte Frank Dr. Marx von dem Vorgefallenen in Kenntnis gesetzt und wartete mit einiger Besorgnis auf dessen Erwiderung. Wie würde Dr. Marx die Sache beurteilen? Würde er ein Versagen darin erblicken, daß sein Bericht-erstatler sich einer solchen Situation ausgesetzt hätte, infolge deren Algier verlassen mußte in dem Augenblick, als die lang erwarteten Ereignisse eintraten?  
Und noch eine andere Sorge bedrückte ihn. Die Sorge um Odette Leblanc. Bis zu der Ankunft in Entebbe war die junge Frau noch nicht zu sich selbst gekommen. Da vibrierte in ihr noch die Schwärzung, das Grauen vor dem Unfaßbaren und ein schauerndes Entsetzen im Gedanken an den Kabylen, dessen Beute sie beinahe geworden war. Und auf diese äußerste Anspannung der Nerven war dann die Reaktion gefolgt: eine vollständige Apathie. Stundenlang lag sie während des Fluges schweigend, reglos mit geschlossenen Augen. Willenlos ließ sie alles mit sich geschehen. Nach der Landung in Entebbe folgte sie Frank zum Haus der Weißen Väter, dann folgte sie den Weißen Schwestern, die - vom Priester begleitet - sie zu dem Nonnenkloster geleiteten.  
In welcher Verfassung mochte sich die junge Frau jetzt befinden? Würde ihr von Entsetzen, Schmerz und Trauer aufgewühltes Gemüt die Stille des Klosters ertragen? Wenn nicht... was sollte dann mit ihr geschehen?

Im Haus der Weißen Väter fanden die Reisenden gastliche Aufnahme.  
Lächelnd nahm der Prior Franks Empfehlungs-schreiben in Empfang. „Dessen bedarf es bei uns nicht“, sagte er. „Jeder Gast ist uns willkommen. Er muß sich nur bescheiden, mit allem vorliebnehmen, wie es bei uns Brauch ist.“

Die Pönöie glänzte, und der ihm voll freudigen Stolz die ganze Einrichtung des Klosters und anbot. Das Klosterleben war ein enger, schlichter, fensterloser Raum, durch die offene Tür aber schweifte der Blick über den lichtblauen Viktoriassee. Es war, als dränge die Weite und Herrlichkeit der Welt durch diese Tür und fülle und weite den engen Raum.

Franks Erwartung in bezug auf seinen Schützling wurde nicht getuscht. Die Weißen Väter wußten Rat. Nicht weit vom Haus der Weißen Väter von Entebbe war das Haus der Weißen Schwestern, bei denen Odette liebevolle Aufnahme fand.

Am ersten Abend, als Frank sich in der Klosterzelle einrichtete, fiel ihm Isas Roman in die Hand.  
Er versuchte zu lesen. Aber von Müdigkeit übermannt, konnte er nicht mehr aufnehmen, was er las, und schlief bei der dritten Seite ein. Am anderen Morgen konnte er sich nicht mehr auf das Gelesene besinnen. Ich werde damit warten, bis ich den Roman in Ruhe und Sammlung lesen kann, beschloß er und legte die Zeitungsauschnitte wieder in den Koffer zurück.

Das Kloster der Weißen Väter lag in luftiger Höhe inmitten schöngepflegter Gärten. Von den Veranden aus blickte man über eine tiefer gelegene Eingeborenen-siedlung hinweg auf den See. Die Räume waren schmucklos, die Einrichtung überaus einfach. Nur eine Kirche war reich ausgestattet und erhielt durch die Buntheit der Heiligenbilder und Figuren und den überreichen Blumenschmuck Farbe und Leben.  
Ein schlichter Lehmbau war diese Kirche von innen ein stattlicher Ziegelbau von außen. Der alte Bruder Laurent, der vor mehr als sechzig Jahren mit den ersten Brüdern in die Wildnis am Viktoriassee eingedrungen war, erzählte Frank die Geschichte des Gotteshauses. Zuerst war auf der Anhöhe über dem See die Kirche aus Lehm entstanden, aus demselben Material, aus dem die primitiven Behausungen der Neger erbaut waren. Später hatte man dann den Ziegelbau wie einen schützenden Mantel um die Kirche gebreitet.  
Als Achtehnjähriger war Bruder Laurent als einer der christlichen Pioniere von Mombasa aus in die Urwaldwildnis von Zentralafrika vorgedrungen. Mit Akt und Schwert, mit diesem Felsch ein ganz besonders starker Zauber innewohnte. Die glückliche Behandlung von Krankheiten durch die ihnen unbekanntes Medikamente und die durch die Mönche allmählich eingeführte Hygiene schrieben sie diesem Zauber zu. So kamen sie ins Kloster und erbaten sich solche wunderartigen Kreuze oder schnitzten sie sich selber aus festem Bambusholz. ...

„Das war der Anfang“, sagte der Bruder lächelnd, „aus dem im Laufe der Jahre und Jahrzehnte eine stattliche Mission entstanden ist.“  
Mit rührender Liebe hing der Bruder an allem, was er und seine Brüder mit ihrer Hände Arbeit im Schweiß ihres Angesichts geschaffen hatten. Die schmucke Kirche, der schlichte Klosterbau, die gepflegten Gärten waren für ihn das Paradies auf Erden. Fast den ganzen Tag arbeitete der Fünfundachtzig-jährige auf dem Gemüsebeet und in dem Kräutergarten, in dem er die Pflanzen für seine heilkräftigen Arzneien zog.  
„Auch die hat man zuerst für Zaubertänke gehalten, mit denen wir uns die Feindschaft der Medizinmänner zuzogen.“  
Frank hörte gern dem Alten zu, dessen Gesicht, von der Tropenhitze durchglüht, wie

Ein schwerer Fall von Malaria  
Als am achten Tage ein heftiges Tropen-gewitter niederging und sich alle Schleusen des Himmels zu öffnen schienen, brach man den Weitermarsch ab und kehrte so schnell wie möglich nach Nairobi zurück. ...  
In den letzten Tagen schon hatte Frank eine nie gekannte Mattigkeit gefühlt, Benommenheit im Kopf, Taubheit der Glieder, Verlangen nach körperlicher Ruhe und geistiger Entspannung im Schlaf, ohne Schlaf finden zu können. Er sehnte sich nach der Ruhe und Geborgenheit des Klosters der Weißen Väter und flog ohne Aufenthalt in Nairobi nach Entebbe zurück.  
In seinem Hotel in Nairobi erfuhr er interessante Einzelheiten über die letzte Expedi-tion.  
Feuer seinen Körper, stieg von Stunde zu Stunde. ...  
„Ein schwerer Fall von Malaria“, stellte der hinküchtige Pater Xaverius fest.  
Drei Wochen lang lag Frank in einer der Zellen des zur Mission gehörenden Krankenhauses.  
Von Fieberschauern geschüttelt, ohne das Bewußtsein seiner selbst - ohne Begriff von Ort und Zeit - wälzte er sich in einem Zustand zwischen Wachen und Träumen, von quälenden Fieberschüben verfolgt, auf seinem Lager. Die Krankheit löste alle Hem-mungen seiner Seele. Hatte er sich in gesun-den Tagen bemüht, seinem zerstörten Leben durch Arbeit und Pflichterfüllung einen wür-digen Inhalt zu geben und sein Schicksal mit Resignation zu ertragen, so gebürdete er sich jetzt wie ein Wahnsinniger. Er schrie, er tobte, er bäumte sich auf im vergeblichen Bemühen, das Bett zu verlassen, der Zelle zu entfliehen, um zu Isa zu eilen... bis sein Körper kraftlos auf das Lager zurücksank und seine Stimme nur noch heiser und flüsternd Isas Namen ausstieß. „Isa!... Isa!“ Er suchte sie im Urwald bei den Mau-Mau-Terroristen. „Isa!... Isa!“ Er suchte sie in dem von den algerischen Insurgenten niedergebrannten Dorf unter den rauchenden Trümmern. Seine Hände machten die Bewegung des Grabens, er keuchte vor Anstrengung, der Schweiß ran in Strömen von seiner Stirn... Vor Odettes Haus sah er die Leiche einer schlanken Frau... „Isa! Isa!“ schrie er in wildem Entsetzen. Er beugte seinen Oberkörper... tiefer... tiefer... und prallte zurück. Aus gläsernen Augen in der Starrheit des Todes blickte ihn Erneste an...  
In unaufhörlich abrollendem Wechsel huschten die Bilder an seinem Geist vor-über... verschwommen, zusammenhanglos, unfaßbar.  
Nur ein Bild kehrte immer wieder und zer-rann auch nicht, wenn er die Augen öffnete. Dieses Bild verlor allmählich immer mehr den Charakter des Schemenhaften und formte sich zu einem Menschen aus Fleisch und Blut... Es war das Bild einer jungen Frau, die sich leise seinem Lager näherte, den Eis-beutel auf die brennende Stirn legte, einen kühlenden Trank zwischen die fiebertrock-nen Lippen flößte, die zerwühlten Klissen auf-schüttelte und glättete und sich so lautlos ent-fernte, wie sie gekommen war. (Forts. folgt)



Im Haus der Weißen Väter fanden sie Aufnahme. (Zeichnungen: Sigrid Mahndke)

tion der Engländer, bei der diese etwa zwei Dutzend der Urwald-Mau-Mau zu Gefangenen gemacht hatten. Diese Gefangenen seien in erbärmlichem Zustand gewesen. Die Körper waren abgemagert, die Gesichter eingefallen, die sonst so pralle, fettglänzende Haut schien faul und dürr wie welke Blätter. Nur in den tiefeingesunkenen Augen glomm noch der alte Haß und der ungeborene Wille zum Widerstand. Aber wie lange noch? war die Frage.

Frank traf unter den Hotelgästen eine Gruppe von amerikanischen Presseleuten - Journalisten und Schriftstellern, die auf einer Reise durch ganz Afrika begriffen waren und von Nairobi aus einen Ausflug in den Urwald planten.

„Einen Urwaldausflug mit allem Komfort“, sagte der jüngste der Gesellschaft, ein schlanker, smarter, hellblonder New Yorker. „Mit prima Führer, prima Proviant. Und wenn wir auf Mau-Mau stoßen, werden wir uns zähmen. Wir haben alles bei uns, was ihr Herz begehrt: Mehl, Salz, Medikamente.“

So gemütlich, wie der junge Journalist es vorstellte, verlief die Safari nicht. Zu Anfang ging es ein bisschen über den Weg und breiterer Urwaldpfad, die zu den Dörfern und Marktstellen führten. Dann aber standen die Autos vor einem brausenden Urwaldfluß, über den keine Brücke führte. Hatten die Mau-Mau die Brücke entfernt, um vor Verfolgung sicher zu sein, hatte der Fluß sich weggerissen? ... Man wußte es nicht. Neugierig kam die Bewohner des nahen Dorfes herbei. Bereitwillig ruderten sie die Fremden in ihren Einbäumen ans jenseitige Ufer. Auch die Autos wurden auf schnell zusammenge-bundenen Einbäumen über den Fluß geschifft. Es war eine mühsame Arbeit, aber sie beglei-teten die Ruderschläge mit so fröhlichen Gesängen, als ob es Spiel statt Arbeit sei.

„Diese Neger scheinen ein freundliches, gut-mütiges Volkchen zu sein“, meinte Frank. „Schade, daß man den Text ihrer Lieder nicht versteht.“

„Ja, damit rechnen sie auch, daß niemand sie versteht“, sagte Franks Nebenmann lachend. „Wahrscheinlich würden sie schweigen rudern, wenn sie wüßten, daß ich ihren Dialekt kenne.“

„Wieso? Was sind sie denn?“  
„Sie rufen ihren Flußgott an, den Geist dieses unheimlichen Urwaldgewässers. „Laß uns das Ufer erreichen, großer Geist“, so singen sie „aber verschlinge die Weiden... Ver-schlinge die Weiden, großer Geist der Gewässer, es gibt zu viele Weide in unserem Land.“ Aber während dieser Gesänge ruderten sie mit Kraft und Fleiß und erreichten das Ufer. Sie nahmen mit freundlichen Grinsen ihren Bakschisch in Empfang und kehrten in ihr Dorf zurück.

Die Safari durchquerte Urwald und Steppe. Die langen Tropennächte verbrachte man in den Hängematten, die an den Stämmen der Urwaldbüume befestigt wurden. Durch die Moskitoneze schützte man sich gegen die Schwär-mere der blutigen Saugen während die Eingeborenen die Lagerfeuer unterhielten, um die das Lager umschleichende Tiere abzu-schrecken. Es waren Nächte ohne Schlaf. Das unablässige Surren der Moskitos, die Schreie der Urwaldtiere, das geheimnisvolle, beäng-stigende Räuseln der Bäume, das Gekecker der Affen, das auch in der Nacht nicht verstummte, ließen keine Ruhe und Ent-spannung aufkommen. Wenn man aber gegen Morgen in den bleiernem Schlaf der Erschöp-fung sank, dann erwachte der Urwald mit hundert hundert unbekanntem, erregenden Stimmen.

Die Safari durchquerte Urwald und Steppe. Die langen Tropennächte verbrachte man in den Hängematten, die an den Stämmen der Urwaldbüume befestigt wurden. Durch die Moskitoneze schützte man sich gegen die Schwär-mere der blutigen Saugen während die Eingeborenen die Lagerfeuer unterhielten, um die das Lager umschleichende Tiere abzu-schrecken. Es waren Nächte ohne Schlaf. Das unablässige Surren der Moskitos, die Schreie der Urwaldtiere, das geheimnisvolle, beäng-stigende Räuseln der Bäume, das Gekecker der Affen, das auch in der Nacht nicht verstummte, ließen keine Ruhe und Ent-spannung aufkommen. Wenn man aber gegen Morgen in den bleiernem Schlaf der Erschöp-fung sank, dann erwachte der Urwald mit hundert hundert unbekanntem, erregenden Stimmen.

Die Safari durchquerte Urwald und Steppe. Die langen Tropennächte verbrachte man in den Hängematten, die an den Stämmen der Urwaldbüume befestigt wurden. Durch die Moskitoneze schützte man sich gegen die Schwär-mere der blutigen Saugen während die Eingeborenen die Lagerfeuer unterhielten, um die das Lager umschleichende Tiere abzu-schrecken. Es waren Nächte ohne Schlaf. Das unablässige Surren der Moskitos, die Schreie der Urwaldtiere, das geheimnisvolle, beäng-stigende Räuseln der Bäume, das Gekecker der Affen, das auch in der Nacht nicht verstummte, ließen keine Ruhe und Ent-spannung aufkommen. Wenn man aber gegen Morgen in den bleiernem Schlaf der Erschöp-fung sank, dann erwachte der Urwald mit hundert hundert unbekanntem, erregenden Stimmen.

Die Safari durchquerte Urwald und Steppe. Die langen Tropennächte verbrachte man in den Hängematten, die an den Stämmen der Urwaldbüume befestigt wurden. Durch die Moskitoneze schützte man sich gegen die Schwär-mere der blutigen Saugen während die Eingeborenen die Lagerfeuer unterhielten, um die das Lager umschleichende Tiere abzu-schrecken. Es waren Nächte ohne Schlaf. Das unablässige Surren der Moskitos, die Schreie der Urwaldtiere, das geheimnisvolle, beäng-stigende Räuseln der Bäume, das Gekecker der Affen, das auch in der Nacht nicht verstummte, ließen keine Ruhe und Ent-spannung aufkommen. Wenn man aber gegen Morgen in den bleiernem Schlaf der Erschöp-fung sank, dann erwachte der Urwald mit hundert hundert unbekanntem, erregenden Stimmen.

Die Safari durchquerte Urwald und Steppe. Die langen Tropennächte verbrachte man in den Hängematten, die an den Stämmen der Urwaldbüume befestigt wurden. Durch die Moskitoneze schützte man sich gegen die Schwär-mere der blutigen Saugen während die Eingeborenen die Lagerfeuer unterhielten, um die das Lager umschleichende Tiere abzu-schrecken. Es waren Nächte ohne Schlaf. Das unablässige Surren der Moskitos, die Schreie der Urwaldtiere, das geheimnisvolle, beäng-stigende Räuseln der Bäume, das Gekecker der Affen, das auch in der Nacht nicht verstummte, ließen keine Ruhe und Ent-spannung aufkommen. Wenn man aber gegen Morgen in den bleiernem Schlaf der Erschöp-fung sank, dann erwachte der Urwald mit hundert hundert unbekanntem, erregenden Stimmen.

Die Safari durchquerte Urwald und Steppe. Die langen Tropennächte verbrachte man in den Hängematten, die an den Stämmen der Urwaldbüume befestigt wurden. Durch die Moskitoneze schützte man sich gegen die Schwär-mere der blutigen Saugen während die Eingeborenen die Lagerfeuer unterhielten, um die das Lager umschleichende Tiere abzu-schrecken. Es waren Nächte ohne Schlaf. Das unablässige Surren der Moskitos, die Schreie der Urwaldtiere, das geheimnisvolle, beäng-stigende Räuseln der Bäume, das Gekecker der Affen, das auch in der Nacht nicht verstummte, ließen keine Ruhe und Ent-spannung aufkommen. Wenn man aber gegen Morgen in den bleiernem Schlaf der Erschöp-fung sank, dann erwachte der Urwald mit hundert hundert unbekanntem, erregenden Stimmen.

## Spannender Handballnachmittag beim 9. Willi-Lang-Turnier

Gewiß kein schöner Zug vom Turnierteilnehmer HSV Götzenhain war es, nur die zweite Mannschaft zum Verteidiger des Pokals zu schicken. Daß es aber trotzdem zu recht spannenden Spielen kam, dafür sorgten der Verbandsligist Gersthofen und die beiden Lokalrivalen TV Langen und SSG Langen.

Die Spiele der SSG:  
TSV Gersthofen - SSG Langen 6:10  
Als nach ca. 7 Minuten der zwei Klassen höher spielende TSV Gersthofen mit Ex-Langener-Herrmann Schreiber schon mit 5:0 in Führung lag, glaubte wohl jeder der anwesenden Zuschauer an ein Debakel für die Langener. Daß es nicht dazu kam, sondern das Spiel sogar noch mit 10:6 Toren gewonnen wurde, spricht wohl für die jungen Spieler, die nur noch ein Tor, und das durch Siebenmeter, zu ließen.

TS Griesheim - SSG Langen 3:12  
In dieser Begegnung konnte ein Langener Sieg in keiner Phase des Spiels durch die schwache Griesheimer Mannschaft gefährdet werden. Da die Langener aber trotzdem noch nicht genug für ihr Torverhältnis getan hatten, sollte sich noch zeigen.

TV Langen - SSG Langen 7:6  
In dem mit Spannung erwarteten Spiel kam es zu einem knappen TVL-Erfolg. Zwar führten die SSGler bei Halbzeit mit 6:3 Toren, doch die Mannschaft des TVL verdrängte diesen Vorsprung nicht nur zu egalisieren, sondern kurz vor Ende der Begegnung den 7:6-Siegertitel zu erzielen.

HSV Götzenhain - SSG Langen 7:9  
Im vorletzten Spiel des Tages merkte man den jungen Langenern den kräftezehrenden Verlauf des Turniers, besonders im Spiel gegen Gersthofen, an. So ist das knappe Ergebnis von 7:9 für Langen zu erklären.

Bei Ende des Turniers hatten drei Mannschaften 6:2 Punkte aufzuweisen: Der TSV Gersthofen, der gegen Gersthofen unterlag, und die SSG, die sich dem TVL geschlagen geben mußte. Also hatte das Torverhältnis zu entscheiden. Gersthofen hatte aufgrund des 22:4-Sieges gegen Griesheim das mit Abstand beste und belegte den 1. Platz. Den 2. Platz nahm der TVL ein, der mit einem Tor besser war als die SSG. Der undankbare 3. Platz blieb der SSG. Vierter wurde Griesheim, Fünftler Götzenhain.

Einen gelungenen Ausklang des Turniers bildete das anschließende gemütliche Beisammensein.

Start der TV-Handballer  
Nachdem am vergangenen Samstag die Mädchen ihr erstes Punktspiel hatten, greifen am Wochenende auch andere TV-Mannschaften in die Punktspiele ein. Als ein Schlagerspiel dürfte wohl die Begegnung der ersten Mannschaft gegen die SSG Langen zu bezeichnen sein. Das am 22. 9. um 19 Uhr in der Reichweihnalle angesetzte Derby ist bestimmt einen Besuch wert.

Am Sonntag beginnt die A-Jugend um 17.45 Uhr in der Reichweihnalle ihre Punktspiele. Anschließend, um 19 Uhr, spielt die zweite Herrenmannschaft gegen TSV Mollau. Den Abschluß dieses Handballabends machen die Damen. Gegen 20.15 Uhr treffen sie auf ihren ersten Punktrundengegner, 65 Darmstadt.

## Egelsbacher Handballer starten in die neue Saison

Ab diesem Wochenende kämpfen die Egelsbacher Hallenhandballer wieder um Punkte. Dann wird sich zeigen, ob Trainer, Spieler und die Verantwortlichen genug getan haben, um gut gerüstet in die Saison 1979/80 zu gehen. Wie vor zwei Jahren bestreiten drei aktive Mannschaften die neue Runde. Die dritte Mannschaft, die in der C-Klasse beginnen muß, setzt sich nicht wie vor zwei Jahren aus überwiegend älteren Spielern zusammen, sondern besteht aus der letztjährigen A-Jugend.

Die zweite Mannschaft spielt als Neuling in der A-Klasse Darmstadt. Sie ist in dieser Klasse ein Unbekannter, und die Spielsärke der Gegner sind auch größtenteils unbekannt. Somit werden es die Grün-Weißen im Beginn an schwer haben, sich richtig in Szene zu setzen. Doch sollte es die Mannschaft mit ihrer Routine und ihrer Spielstärke trotz einigen Konditionsschwierigkeiten schaffen, einen Mittelplatz in der A-Klasse zu erreichen.

Im Mittelpunkt des Handballinteresses in Egelsbach aber steht das Abschneiden der ersten Mannschaft in der neuen Runde. Für die Mannschaft wird es sehr schwer werden, den guten vierten Platz der letzten Runde zu erreichen.

Personell hat sie den Weggang von D. Eisenbach (Trainer) und K. Vikari (Fußball) zu verkraften. Beide Spieler waren in den letzten Jahren Stützen der Mannschaft und werden schwer zu ersetzen sein. Trainer Klaus Dröll muß versuchen, aus den übrigen Spielern ein Team zu bilden, das zumindest die Klasse halten kann. Favorit in der Kreisklasse sind die Mannschaften von SKG Bauschheim, SV Crumstadt II und SKG Erfelden. Außerdem wird der Absteiger 98 Darmstadt I mit in diesen Kreis einzubeziehen sein. Die vier Neu-

linge, PSV Pfungstadt II, TSV Braunshardt II, TSV Goddelau und TSV Wolfenden, werden bestimmt alles daransetzen, um nicht wieder den Weg in die A-Klasse zu gehen. Zum Feld gehört außerdem noch Königstädten, das im vergangenen Jahr knapp dem Abstieg entging.

Für die Grün-Weißen müßte es in dieser Saison aber bei normaler Leistung reichen, einen guten Mittelplatz zu erreichen.  
Am Samstag spielen die drei Mannschaften ihre ersten Punktspiele. Egelsbach III muß um 15 Uhr in der TH-Halle Darmstadt gegen Eiche Darmstadt II antreten. Bei einer guten Mannschaftsleistung müßte ein Punktgewinn im Bereich des Möglichen liegen. Abfahrt ab Eigenheim um 14.15 Uhr.

Egelsbach II hat auch ein Auswärtsspiel am Samstag und muß zur SG Arheilgen in das SGA-Sportzentrum. Die Mannschaft sollte bei guter Leistung auch nicht chancenlos sein. Anpfiff: 19.30 Uhr. Abfahrt ab Eigenheim: 18.45 Uhr.

Egelsbach I muß am Samstag zum Klassen-favoriten SKG Bauschheim. Der Mannschaft kommt nur eine Außenseiterchance zu, und eine knappe Niederlage wäre schon ein Erfolg. Anpfiff in Rüsselheim: 15.45 Uhr, Abfahrt ab Eigenheim: 14.45 Uhr.

**ANZEIGEN**  
gehören in die  
**Langener Zeitung**

**Aktion Eichhörnchen**

**Sparen - im Dutzend vieles preiswerter!**

Vieles wird teurer! In der Menge liegt der Preisvorteil! Jetzt sparen mit großen Angeboten bei toom!

<b>1 kg Rinder-Braten oder Sauerbraten</b> fertig eingeleigt	<b>9.-</b>	<b>»Gosch« Herings- oder Makrelenfilets</b> versch. Sorten 200 g-Faltschachtel	<b>1.19</b>	<b>Pfanni Knödel</b> im Kochbeutel	<b>4.77</b>
<b>1 kg grobe Bratwurst</b> frisch, eigene Herstellung	<b>6.-</b>	<b>Champignons</b> 850 ml-Dose	<b>2.22</b>	<b>Müller's Mühle Schlemmertöpfe</b> versch. Sorten 850 ml-Dose	<b>1.78</b>
<b>1 kg Hackepeter</b> gut gewürzt, zum Rohessen	<b>5.-</b>	<b>1978er St. Margarethenar Anusole</b> Qualität besond. Reife und Lesart 6 x 0,7 Ltr.-Flaschen	<b>20.-</b>	<b>Gordon Dry Gin</b> o. Bacardi Rum 38 Vol. % 0,7 Liter-Flasche	<b>11.77</b>
<b>1 kg Beinscheiben</b> mit Markknochen	<b>8.-</b>	<b>Ital. Trauben</b> »Regina Puglie«, Kl. I 1-kg -Schale	<b>-99</b>	<b>Kuchentheke:</b> <b>Bauernbrot</b> 1000 g-Laib	<b>1.88</b>
<b>Orig. Schwarzwälder Schinken</b> geschnitten, 100 g	<b>1.70</b>	<b>Neuseeland Kiwis</b> Stück	<b>-69</b>	<b>Nuß-Plunderstück</b>	<b>-49</b>
<b>Hähnchen-Brust</b> 500 Gramm	<b>3.78</b>	<b>Windscar Castle Or. Pekoe Tee</b> 100 Aufgußbeutel	<b>2.28</b>	<b>Maggi Delikatess-Soße</b> zum Braten 1 kg-Dose	<b>7.77</b>
<b>Herrn-Hemd</b> Polyester/Baumwolle, pflegeleicht, sportliche Kleinkaros	<b>16.90</b>	<b>Damen-Pullover</b> Acryl, 2 versch. Kragenformen, in mod. herbstlichen Topfarben	<b>15.-</b>	<b>Philips Dampfbügler</b> mit Sprayeinrichtung besonders breiter Dampfbereich, stufenlos einstellbare Temperaturregler, Kontrollamppe, auch zum Trocknen geeignet	<b>49.-</b>
<b>Knaben-Hemd</b> Polyester/Baumwolle, pflegeleicht, in verschiedenen Designs	<b>12.90</b>	<b>Kinder-Nato-Jacke</b> mit Steppkapuze und warmem Steppfutter	<b>35.-</b>	<b>»Water Pik« Munddusche</b> ideale Strahlenerzeugung von 1200 Impulsen pro Minute, einfache Druckkräft-schaltung, stift. Druckregulierung, Wandhalter, 4 versch. Düsen	<b>69.-</b>
<b>Frische Trinkmilch</b> 3,5 % Fett	<b>-69</b>	<b>Holl. Brathähnchen</b> HKL A, gefroren 1.100 g,	<b>3.68</b>	<b>Bess Tissue Toilettenpapier</b> 8 x 250 Blatt	<b>3.48</b>
<b>1 Liter</b>	<b>-69</b>	<b>Metaxa, griech. Weinbrand-Spezialität</b> 5 Sterne, 40 % Vol., 0,7 l	<b>16.98</b>		

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht.

Darmstadt, Rheinstr. · Da-Griesheim, Flughafenstr. · Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Str. · Egelsbach, Woogstr. · Raunheim, Liebfrauenstr. · Michelstadt, Frankfurter Str. · Heppenheim, Tiergartenstr.

Bei Preisangaben sind Druckfehler vorbehalten. 20 979

**Bosch Küchen Studio**

Die Bosch-Küche ist in Ihrer Gesamtheit preiswert — sie bietet einen sehr hohen Gegenwert bei Möbeln und Geräten. Beratung, Planung und komplette Montage sind bei uns eine Selbstverständlichkeit. Unser bekannter Service bietet Ihnen absolute Gewähr für die Funktionstüchtigkeit Ihrer Bosch-Küche für viele Jahre.

**STROBI**

6100 Darmstadt, Otto-Rohm-Str. 68, Tel. (061 51) 8651. Geschäftszeiten: Montag bis Donnerstag 7.20 bis 16.45 Uhr, Freitag 7.20 bis 15.30 Uhr.

## Letzter Test für SVD-Handballer

Am vergangenen Donnerstag bestritten die Dreieichenhainer Handballer ein Freundschaftsspiel in Sulzbach/Aschaffenburg. Diese Mannschaft spielt in der dortigen Bezirksklasse. Trainer dieser Mannschaft ist Milan Kantuzar, der ja in Dreieichenhain wohnt und dessen Initiative auch dieses Begegnung zustandekam.

Leider mußte man in einer Halle spielen, die viel zu klein war und deren Lichtverhältnisse sehr zu wünschen übrig ließen. Besonders sehr zu wünschen übrig ließen, besonders die Torhüter hatten sehr darunter zu leiden.

Nach einem furiosen Start führte Dreieichenhain nach einer Viertelstunde mit 7:1. Haupttorschütze in dieser Phase war K. H. Lindner, der dem gegnerischen Torwart mit seinen platzierten Würfen keinerlei Abwehrchancen gab. Aber auch die Kreisläufer wurden herrlich angespielt; sie bedankten sich mit tollen Treffern. Erst als die Sulzbacher ihre Abwehr umstellten, fanden sie besser zu ihrem Spiel. Dreieichenhains Abwehr wurde schwer unter Druck gesetzt. Jetzt lief es im Sturm auch nicht mehr so gut. Sulzbach kämpfte sich heran, und plötzlich stand es unentschieden. Aber trotz dieser Aufholjagd der Gastgeber ließ man sich nicht ganz aus seinem Spielfrühthum bringen. Als Trainer Skipinsky dann signalisierte, daß man ruhig aufbauen

und nicht die hektische Spielweise der Sulzbacher übernehmen sollte, lief es wieder besser. Mit einem Unentschieden ging man in die Pause.

Im zweiten Spielabschnitt waren sich beide Mannschaften völlig gleichwertig. Dabei spielte Dreieichenhain sogar den optisch schöneren Handball. Und hätte Torwart Scholz, bedingt durch die finstere Halle, nicht einige leichtere Treffer hinhinnehmen müssen, dann hätte der Sieger diese Begegnung sicherlich Dreieichenhain heißen. So trennte man sich am Ende mit einem 19:19.

Wer die letzten Spiele verfolgt hat, der stellte fest, daß aus dieser jungen Mannschaft doch eine sehr homogene Truppe geworden ist. Trainer Skipinsky hat es blendend verstanden, die wenigen erfahrenen Spieler wie D. Groß und R. Müller mit den erst 18jährigen zusammenzubauen.

Wenn die Mannschaft etwas Glück hat, was zum Erfolg einfach gehört, und vom Verletzungspech verschont bleibt, dann nimmt man dieses Jahr sicherlich keinen unteren Tabellenplatz mehr ein.

Schon am Samstagabend muß man zeigen, wie stark man wirklich ist. Die M. Mannschaft aus Bruchköbel ist ein unbekanntes Blatt. Aber ein Sieg sollte gegen den Aufsteiger durchaus im Bereich des Möglichen sein.

## Zweimal Bundesliga in der Reichweinhalle

### Am Sonntag beginnt die neue Basketballpunktspielrunde

„Ladies first“ heißt es am frühen Sonntagnachmittag um 13 Uhr, wenn es darum geht, wer als erster der beiden Basketball-Bundesligamannschaften des TV Langen in die neue Saison starten soll. Und die 1. Damen, die in der letzten Saison ungeschlagen Meister der Regionalliga wurden und damit in die Bundesliga Gruppe Süd aufstiegen sind, können ihren Zuschauer gleich eine Mannschaft der letztjährigen Spitzengruppe bieten.

Mit dem Heidelberger SC, 1973 bereits einmal Deutscher Meister, stellt sich der Vorjahressieger der Bundesliga Süd in der Reichweinhalle vor. Also gleich zum Auftakt ein echter Prüftest für die Langener Damen, die aber nach der recht erfolgreichen General-

proben am Dienstag gegen eine ungarische Juniorenmannschaft nun auch der Bundesligapremiere recht optimistisch entgegensehen.

Um 15 Uhr beginnt dann auch für die 1. Herren der Ernst der Saison. Gast ist der DJK Sportbund München, jene Mannschaft also, in deren Halle die Langener vor fast genau einem Jahr so erfolgreich in die letzte Saison starteten. Dennoch sollten die Langener ihren Gegner nicht unterschätzen, denn die Vorbereitungsspiele gaben kaum Aufschluß über die tatsächliche Leistungsstärke der Langener Giraffen. Und man kann sicher sein, daß sich die Münchner für ihre beiden Niederlagen in der letzten Saison noch revanchieren möchten.

## Basketball-Mannschaften starten in die Saison

Während die Bundesliga-Teams des Turnvereins erst an diesem Sonntag ihre ersten Punkte gegen Heidelberg (Damen) und München (Herren) in der Reichweinhalle austragen, haben die Jugendmannschaften bereits am letzten Wochenende ihre Saison eröffnet.

Sehr gut starteten die beiden C-Mädchenmannschaften, die beide von Alexander Hempel betreut werden. Vor allem die völlig neuformierte C-Mädchen 2 überzeugte bei ihrem 43:28 Sieg gegen die ebenfalls neugegründete Mannschaft des SV Dreieichenhain durch ihren kämpferischen Einsatz. Wenn die noch fehlende Technik durch fleißiges Training ausgebildet ist, wächst da eine hoffnungsvolle Mannschaft heran.

Die C-Mädchen 1 hatte wenige Mühe, gegen BC Wiesbaden zum deutlichen 77:42 Erfolg kommen. Allerdings hat sie sich aufgrund technischer Überlegenheit auch nicht besonders in Zeug gelegt. Erfreulich für diese beiden Mädchenmannschaften, daß in beiden Spielern bereits alle Spielerinnen mit Korberfolgen zum Sieg beitrugen.

Am kommenden Wochenende greifen weitere Mannschaften in das Punktspielgeschehen ein. Folgende Spiele stehen auf dem Programm: Sonnabend Disbu Rüsselsheim gegen C-Jungen; TV Groß-Gerau gegen C-Mädchen 1; A-Mädchen gegen BC Darmstadt (14.30 Uhr, Gymnasium); Damen 3 gegen BC Darmstadt 2 (16 Uhr, Gymnasium); Herren 3 gegen TGS Ober-Ramstadt 2 (17.30 Uhr, Gymnasium); TSV Grünberg gegen Damen 2; Sonntag: BC Wiesbaden gegen C-Jungen; B-Jungen gegen BC Wiesbaden (9 Uhr, Gymnasium); A-Jungen gegen TGS Ober-Ramstadt (10.30 Uhr).

## In drei Altersklassen Hessenmeister

Zu den diesjährigen hessischen Leichtathletikmeisterschaften der Junioren — das sind die 19- bis 21jährigen —, die am 15. und 16. September in Oberhessen stattfanden, hatten 85 Vereine 415 Meldungen abgegeben. Das Meldeergebnis wurde durch den am gleichen Wochenende stattfindenden Jugendverbändervergleichskampf Bayern-Hessen-Württemberg negativ beeinflusst. Trotzdem gab es eine ganze Reihe von guten Leistungen.

Unter den Teilnehmern befand sich auch der Junioren-Europameister Uwe Schmitt (18) vom Turnverein, der eigentlich noch der Jugendklasse angehört. Er galt als der große Favorit für die 400-m-Strecke. Da sich nur 18 Junioren um den 400-m-Titel bewarben, entfielen die Zwischenläufe. Die drei Vorläufer und weitere drei Zeitschnelle verlorsten den Endlauf, der am Samstagabend gegen 18.45 Uhr bei empfindlicher Kälte ausgetragen wurde. Uwe Schmitt hatte seinen Vorlauf sicher gewonnen. Im Endlauf lag er schon nach 250 Metern klar in Führung und lief den Sieg, ohne gefordert zu werden, locker nach Hause. So war natürlich mit einer überragenden Zeit nicht zu rechnen. Doch war die Siegerzeit von 1:18,6 Sekunden, ohne Konkurrenz und stürmischem Wind noch recht gut. Die Zeit des Zweiten, Jurczyk (L.G. Rüsselsheim), betrug 49,7 Sekunden (somit brachte Uwe Schmitt, der Schützling von Walter Schöfer, das Kunststück fertig, alle drei hessischen 400-m-Titel Jugend, Junioren, Männer — in diesem Jahr zu gewinnen. Eine einmalige Leistung. Seit 1977 hat er nur bereits sieben hessische Meistertitel erreicht. Am Sonntag startete er noch auf der 100-m-Strecke. Über Vor- und Zwischenlauf kam er in den Endlauf und belegte bei den Sprintern in 11,31 Sekunden einen recht beachtlichen 3. Platz.

## Saisonstart der SSG-Handballer gegen den TVL

Am morgigen Samstag starten die Handballer der SSG Langen in die neue Saison der Kreisliga 1 Gruppe Ost. Daß gleich zu Beginn der Verbandsrunde das Derby des Aufstiegers TV Langen gegen SSG Langen ausgetragen wurde, ist eine sicherlich sehr interessante, für beide Mannschaften aber keineswegs leichte Aufgabe. Gewiß wird es für die sehr junge SSG-Mannschaft, die ein Durchschnittsalter von 22 Jahren aufweist, keine leichte Punktrunde, gilt es doch, den früheren Langener Torjäger Wolfgang Lehr, der nach Götzenhain wechselte und in dem Großteil der Spiele, so auch gegen den TVL, Thomas Räuber zu ersetzen.

Daß sich das junge Team trotzdem einiges vorgenommen hat und sich keineswegs „nur“ den Klassenerhalt zum Ziel gesetzt hat, zeigt der Ehrgeiz, mit dem die Truppe, teilweise dreimal wöchentlich im Training und auch in den Vorbereitungsspielen zur Sache ging. Immerhin konnten beim Besuch von insgesamt 5 Turnieren einmal der 1. Platz, zweimal der 2. und zweimal der 3. Platz errungen werden. Sicherlich mangelt es noch an der nötigen Erfahrung und Cleverness, doch dies sollte durch das spielerische und kämpferische Können ausgeglichen werden.

## Gute Leistungen der SSG-Leichtathleten

Am vergangenen Wochenende fanden in Oberhessen bei Heusenstamm die Hessischen Juniorenmeisterschaften statt. Hierbei konnten sich auch die aktiven Leichtathleten der SSG Langen wieder durch gute Leistungen auszeichnen.

Besonders der noch A-Jugendliche Armin Purucker bewies durch eine neue Bestleistung, 13,35 m im Dreisprung, seine sehr gute Form. Er konnte damit den Endkampf der letzten Acht erreichen und belegte hier mit der genannten Leistung den 7. Platz, womit er alle Erwartungen übertraf.

Der ebenfalls noch A-Jugendliche Stephan Kraft konnte, trotz langer Verletzungspause, gute Zeiten über die 100 m und die 200 m-Distanz erreichen. Bei leichtem Gegenwind erzielte er über die 200 m eine neue persönliche Bestzeit von elektrisch gestoppten 24,48 Sek. und über die 100 m akzeptable 12,11 Sek. Joachim Parthou stellte in seinem 2. Wettkampf nach eineinhalb Jahren eine neue persönliche Bestleistung von 2:05,3 Min. über die 800-m-Strecke auf.

Bei den Juniorinnen belegte Alexandra Longes über 1500 m einen guten 7. Platz in 5:27,8 Sek. Sie ging das Rennen sehr stark an, aber am Schluß fehlte ihr dann doch die Kraft, das schnelle Tempo durchzuhalten. Trotzdem ist es ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Die beim Hochsprung startende Renate Horner enttäuschte ein wenig. Nachdem sie bei den Kreismeisterschaften vor zwei Wochen die Höhe von 1,73 m klar übersprungen hatte, konnte sie diesmal mit übersprungenen 1,66 m leider nur den 4. Platz belegen. Die Aufbaubarkeit der letzten Wochen unter der Anleitung des Trainers Karl-Heinz Sonntag hat sich also durch die erbrachten Leistungen bezahlt gemacht.

## SSG-Handballerinnen starten

Am Samstag um 17.30 Uhr beginnt für die 1. Damenmannschaft der SSG-Handballer die Hallenrunde gegen den Angstgegner 46 Darmstadt, der als einziger Verein den SSG-Damen im letzten Jahr vier Punkte abnehmen und damit die mögliche Meisterschaft verhindern konnte. Auch in diesem Jahr wollen die Damen wieder vorne mitemischen, und es wird sich gleich im ersten Spiel gegen den spielerisch wohl stärksten Gegner der Kreisliga zeigen, wer von den beiden Kontrahenten sich die größeren Chancen auf die Meisterschaft ausrechnen darf. Wenn es den Langenern gelingt, ihre Leistung vom vergangenen Wochenende zu wiederholen, ist der Ausgang des Spieles völlig offen. Eine wesentliche Rolle dürfte dabei auch die Unterstützung durch die Zuschauer spielen. In der letzten Saison wurden die Damen in bezug auf Zuschauer absolut nicht verwöhnt, und sie würden sich freuen, wenn am Samstag trotz gleichzeitig laufendem Bundesligafußball einige Interessenten den Weg in die Reichweinhalle finden.

## TV-Faustballer gewannen Ehrenpreis

Am vergangenen Samstag fand in Mainz-Kostheim ein M 3-Turnier statt. Sechs Mannschaften hatten sich für dieses Turnier gemeldet. Im ersten Spiel mußte der TV gegen den späteren Turniersieger TSG Darmstadt-Besungen antreten und konnte klar gewinnen. Das zweite Spiel gegen TV Kostheim II wurde ebenfalls gewonnen. Im dritten Spiel, der Hessenmeister, TV Gustavsburg I, der Gewinner. Nach einem spannenden und ausgeglichenerem Spiel wurde die TV-Mannschaft knapp mit zwei Bällen Unterschied von dem Hessenmeister besiegt. Das vierte Spiel gegen Gustavsburg II wurde ebenfalls, jedoch sehr unglücklich, mit einem Ball Unterschied verloren. Im letzten Spiel wurde die Mannschaft von TV Kostheim I besiegt. Durch das bessere Ballverhältnis errangen die Faustballer des TV den zweiten Platz dieses Turniers und erhielten den Ehrenpreis des TV Mainz-Kostheim.

Der Endstand: 1. TV Darmstadt-Besungen 8:2, 2. TV Langen 6:4, 3. TV Gustavsburg I 6:4, 4. TV Kostheim I 0:1, 5. TV Gustavsburg II 4:6, 6. TV Kostheim II 0:10 Punkte. Es spielten: D. Seitz, G. Rüschoff, W. Reuter, W. Kinnebrock, G. Schmidt und P. Sicker.

## Bezirksliga Frankfurt West

Reichelsheim — Niederweisel	2:4
FC Rödheim — SV Dreieich	4:1
Spvgg. Oberrod — Niederflors.	2:1
SKG Bad Homburg — FV Bad Vilbel	1:1
SSV Heilsberg — Spvgg. N.-Isenb.	2:1
SG Westend — SV Ilbenstadt	1:2
Preußen Ffm. — FSV Ffm. Am.	1:5
VfR Bockenheim — FC Oberursel	1:3
Spvgg. Griesh. — Klein-Karben	6:0
1. SSV Heilsberg	5 9:5 8:2
2. Spvgg. Griesh.	5 23:3 7:3
3. FSV Ffm. Am.	5 17:7 7:3
4. FV Bad Vilbel	5 13:7 7:3
5. FC Oberursel	5 14:10 7:3
6. FC Rödheim	5 9:5 7:3
7. SV Ilbenstadt	5 15:7 6:4
8. Niederflors.	5 11:8 6:4
9. Preußen Ffm.	5 11:9 5:5
10. Spvgg. N.-Isenb.	5 8:6 5:5
11. SKG Bad Homb.	5 7:10 5:5
12. Spvgg. Oberrod	5 10:15 5:5
13. Reichelsheim	5 7:8 4:6
14. Niederweisel	5 6:8 4:6
15. VfR Bockenheim	5 7:12 3:7
16. SV Dreieich	5 5:13 2:8
17. Klein-Karben	5 3:18 2:8
18. SG Westend	5 3:27 0:10

Am nächsten Sonntag spielen: FC Oberursel — Heilsberg, FV Bad Vilbel — FC Rödheim, SV Dreieichenhain — VfR Bockenheim, FSV Amateure — Bad Homburg, 03 Neu-Isenburg — SV Reichelsheim, Nd.-Florstadt — Vikt. Preußen Ffm., SV Nd.-Weisel — SG Westend, KSV Klein-Karben — 05 Oberrod, VfR Ilbenstadt — 02 Griesheim.

## Kreisliga B Offenbach West

FC Offenbach — SG Dietzenbach	4:3
Wiking Offb. — Sus. Offenbach	3:2
Sparta Bürgel — TSG N.-Isenb.	3:1
TV Dreieich — FT Oberrod	3:2
BSC 99 Offb. — SC Steinberg	4:2
SG Götzenh. — Eiche Offenb.	2:3
1. BSC 99 Offb.	2 7:2 4:0
2. Sparta Bürgel	2 8:6 3:1
3. Eiche Offenb.	2 3:2 3:1
4. Wiking Offb.	2 3:2 3:1
5. TV Dreieich	2 3:2 3:1
6. SG Dietzenb.	2 5:5 2:2
7. FC Offenbach	2 4:6 2:2
8. FT Oberrod	2 2:8 1:3
9. SG Götzenh.	2 2:3 1:3
10. SC Steinberg	2 2:4 1:3
11. TSG N.-Isenb.	2 1:3 1:3
12. Sus. Offenbach	2 3:5 0:4

Am nächsten Sonntag spielen: Suso Offenbach — Sparta Bürgel, FT Oberrod — SG Götzenhain, TSG Neu-Isenburg — TV Dreieichenhain, Spvgg. Eiche Offenbach — BSC 99 Offenbach, SG Dietzenbach — SG Wiking, SC Steinberg — FC Offenbach.

## Hainer Tischtennisteam sorgte für Überraschung

Die in der Fachpresse als Absteiger deklarierte Tischtennis-Mannschaft des TV Dreieichenhain übertrifft alle Erwartungen. Am letzten Samstag hatte die Mannschaft in einem hinreißenden Spiel knapp, und es stand 7:5. Nach einem weiteren Sieg von Werkmann und der Niederlage durch Lämmlein mußte nach einem 8:6 die Entscheidung fallen. Nun waren noch die letzten beiden Doppel wichtig. Nur noch ein Punkt fehlte zum Sieg. Aber es reichte nicht mehr; ein Doppel ging in der Verlängerung mit 21:23 verloren, und somit endete die Partie unentschieden.

Die Sensation bahnte sich aber schon in den ersten beiden Doppeln an. Hier gewannen Thadaus/Martin in 5. Satz mit 21:15 das erste Spiel. Nachdem auch Werkmann/Walther nach drei Sätzen einen weiteren Punkt erzielt, führte man die Partie mit 2:0 an. In den Einzeln gab es für Ganz — wieder in blendender Form — in zwei Sätzen keine Probleme. Nachdem dann auch noch Walter gewann, lag man mit 4:0 vorn. Bahnte sich hier die Überraschung an? Dann allerdings ließen die beiden Spitzenspieler aus Herborselbach keinen Zweifel an ihrer Stärke. Martin und Thadaus unterlagen in dieser Runde, und bei einem Stand von 4:2 begann der Gegner wieder zu hoffen. Noch ungeschlagen holte nun Werkmann, in der Mitte spielend, den nächsten Punkt. Lämmlein dagegen konnte sich nicht durchsetzen und brachte den Zwischenstand von 5:3. Was würden nun Walter und Ganz bringen? Hier liefen die beiden Partien unentschieden. Ganz war der bessere Mann und somit stand es 6:4.

Nun kam das Duell der beiden Spitzen. Hier sah es nach einem Ausgleich aus, denn

## Generalprobe für die Langener Gewichtheber

### Meisterschaftskampf in der zweiten Bundesliga

Am Samstag ist die alte Turnhalle in der Ludwig-Erk-Schule wieder einmal Schauplatz eines Meisterschaftskampfes: KSV Langen gegen TV Elz. Dem Kampf kommt vom rechten KSV große Bedeutung zu, da die Mannschaft nun auf eine weitere Aszendenz vorbereitet ist: außer Rudi Seidel, der schon in der Vorrunde nicht mitstreiten konnte, ist Rudi Eschenroder nicht in der Lage, an die Handlung zu treten. Durch den Ausfall dieser beiden Topathleten ist der KSV Langen schwer geschwächt. Die Vereinsleitung berief, Heinz Nicklas, Eddi Zimpel, Rolf Feser, Thomas Pollux, Christoph Thannheiser und Werner Fink (!) in die erste Auswahl. Alle Athleten befinden sich in einer relativ guten Kondition,

außer Heinz Nicklas, der es vorzog, die erste Septemberwoche in südlichen Gefilden zu verbringen, anstatt seinen Körper in der gemütlichen KSV-Halle zu stählen.

Die letzte Begegnung der beiden Kontrahenten in der Vorrunde (Frühjahr) ging trotz neuer Vereinsbestleistung der Elzer mit einem Sieg für den KSV Langen aus — allerdings mit in der Mannschaft Rudi Eschenroder. Bei der jetzigen Situation ist es Ironie, daß der KSV Langen, dem Meister 1978, es schwer fallen wird, gegen den Aufsteiger 1978, TV Elz, zu gewinnen. Trotzdem geht das Langener Team mit Optimismus an den Start. Treff ist um 18 Uhr. Abwiesen um 18.30 Uhr, ehe dann der Wettkampf um 19 Uhr beginnt.

Nur knapp mußte sich die 1. Vertretung gegen die Frankfurter Vorstädter geschlagen geben. Man konnte auch dieses Mal nicht komplett antreten, da W. Klopfer immer noch in Urlaub war und M. Samborski, die Spieler von Eintracht Frankfurt betreuen mußte. Dafür konnte man aber wieder auf B. Freimuth zurückgreifen. Ihm merkte man den Trainingsrückstand an, und so mußte er sich zweimal den sehr starken Spitzenspielern der Gastgeber beugen. Daß die Niederlage dennoch recht knapp ausfiel, dafür sorgten die Ersatzspieler W. Reichert und H. W. Reidl, die es zusammen auf 3 Punkte brachten und bewiesen, daß man beim TTC recht guten Ersatz stellen kann. Ebenfalls in hervorragender Form befand sich E. Reidl, der der Nummer 1 aus Sossenheim die erste Niederlage in dieser Saison beibrachte, aber das zweite Spiel trotz heftiger Gegenwehr verlor. Die Enttäuschung aber war wie schon im ersten Spiel das mittlere Parkareuz, wo man lediglich nur einen Punkt durch G. Armer holte, der jedoch eine Aufwärtstendenz zeigte. E. Siegel ist aber noch weit von seiner Bestform entfernt, und er konnte trotz einer 17:13-Führung im zweiten Satz das Spiel nicht für sich entscheiden, was wahrscheinlich das Unentschieden kostete. Das Doppel Siegel/Armer holte den restlichen Punkt.

Im nächsten Spiel am Sonntag um 10 Uhr in der Albert-Einstein-Schule hofft man im Nachbarschaftsduell gegen die TSG Wixhausen, endlich komplett anzutreten und wieder einen doppelten Punkterfolg zu erreichen, was man bei den derzeitigen Leistungen erwarten kann.

## VfL Heppenheim II — TTC II 9:5

Eine enttäuschende Leistung bot die 2. Mannschaft in Heppenheim. Sie unterschätzte den Gegner, der vor Spielbeginn einen konfusem Eindruck machte. Die Quittung folgte umgehend mit der 5:1-Führung der Gastgeber. Lediglich H. W. Reidl konnte sein Spiel gewinnen. Die weiteren Punkte holten dann W. Reichert, V. Gärtner, C. Lischer und H. W. Reidl, der auch sein zweites Spiel gewann und somit bester Langener Spieler an diesem Tage war. Am Sonntag zu Hause ge-

## Christoph Zipf Jugend-Tennis-Europameister im Einzel und Doppel

Der junge Langener Christoph Zipf hat sich zum besten Jugendspieler Europas entwickelt. Zwar gab es bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Aschaffenburg einen gehörigen Austrutscher für die beiden Favoriten Zipf und Beutel, die in der ersten bzw. zweiten Runde bereits ausschieden. Daß sie dann ganz souverän den Titel eines Deutschen Meisters im Doppel holten, konnte die Scharte nicht ganz ausmerzen. Vielleicht haben sie diese Enttäuschung und die mahnenden Worte des Bundestrainers Schönborn für die anschließenden Jugend-Europameisterschaften in Bastad (Schweden) entsprechend motiviert. Auf jeden Fall traten sie hier in Topform an, obwohl Beutel gerade noch gesetzt wurde und Zipf sogar noch Vorspiele machen mußte, um in das 32er-Feld zu kommen und dies trotz seiner hervorragenden Leistungen in Wimbledon.

Auf jeden Fall spielte sich Zipf mit Siegen über Asciak (Malta), Marechal (Belgien) und den Nr. 2 gesetzeten Svensson (Schweden), Cestr (CSSR) und Teterin (UdSSR) ohne einen Satz abzugeben ins Finale. Das allein schon war eine tolle Leistung. Sein Doppelpartner Beutel siegte über Hrones (Polen), Dänemarks Davis-Cup-Spieler Mortensen, Bulgevic (Bulgarien) und Demidenko (UdSSR) und somit war das „Deutsche Endspiel“ perfekt.

Und hier hatte Christoph Zipf seinen großen Tag erwischt. Ihm gelang an diesem Tag einfach alles und so schlug er „Fidi“ Beutel klar mit 6:1, 6:4. Auch im Doppel waren die beiden Youngster nicht zu schlagen. Im Finale besiegten sie die schwedischen Top-Favoriten Svensson/Simonsson. Durch diese Superleistung trugen die beiden entscheidend dazu bei, daß Deutschland bei der offiziellen Nationenwertung den 1. Platz belegte. Und dies angesichts einer imponierenden Zahl von 212 Teilnehmern aus 23 Nationen.

Diese Veranstaltung soll das größte Jugendturnier der Welt gewesen sein. Verständlich, daß Bundestrainer Schönborn und sein Kollege Günter Bosch mit ihren „Teenagern“ mehr als zufrieden waren, hatten die beiden doch bewiesen, daß sie die z.Zt. stärksten Jugendspieler Europas sind.

Während Beutel von beiden der unbekümmertere Spieler ist, ist Christoph Zipf oder

„Zipfel“, wie er gerufen wird, der überlegtere. „In einem Spiel hat er allein 27 Asses geschlagen“, schwärmt K.H. Philipp, der Sport- und Jugendsekretär des Deutschen Tennisbundes. „... und es gab vor ihm kaum einen Spieler im Bundesgebiet, der mit 16 Jahren so variabel spielen kann wie Christoph Zipf“.

Es treffen im Fall Zipf und Beutel mehrere gute Komponenten zusammen. Sie trainieren im Leistungszentrum des Deutschen Tennis-Bundes unter Cheftrainer Schönborn und Bosch. Sie sind sehr gute Freunde und wohnen zusammen beim Trainer des Niedersächsischen Tennis-Verbandes Klaus Hofäss, der auch darüber wacht, daß die Kondition stimmt. Hofäss meinte auch, daß sich das harte Training — bis zu 5 Stunden pro Tag — deutlich bezahlt gemacht hat.

Bedingt durch die Termine der großen Turniere kann der TV Hannover die beiden



Christoph Zipf (l) mit Bundestrainer Schönborn.

erst jetzt bei den Bundesligaspielen einsetzen. Aus taktischen Gründen hat man sogar das Doppel Zipf/Beutel auseinandergerissen. Christoph Zipf spielt mit Eberhard und im Spiel gegen Rot/Weiß Berlin besiegten sie das Berliner Star-Doppel Pohnmann/Eltschenbroich. Christoph Zipf wurde Europameister, kam als bester Deutscher im Turnier der Junioren bei den All England Champships in Wimbledon unter die letzten acht.

Man muß lange zurückblättern, bevor man einen ähnlichen Erfolg eines so jungen Spielers aus Deutschland bei den größten Turnieren der Welt entdeckt. Und die Experten meinen, Zipf/Beutel könnten einmal die belagerten deutsche „Doppel-Lücke“ schließen. Gar nicht zu abwegig ist der Gedanke, daß man Zipf/Beutel bereits im Kings-Cup wiedersehen.

Willi Triemer

## Stefan Bareuther Hessischer Juniorenmeister

Nach dem Hessischen Meistertitel bei den Männern über 400 m Hürden, dem Süddeutschen Meistertitel über 400 m folgte am vergangenen Wochenende auf der großzügigen modernen Kunstoffanlage im nahen Oberhessen mit dem Hessischen Meistertitel der Junioren über 400 m Hürden eine weitere Trophäe nach Egelsbach. Von der Bilanz der Meistertitel und Platzierungen beachtliche Aktiva für den 19jährigen Egelsbacher.

Überlegen gewann er die 400 m Hürden vor dem Fünften der Deutschen Juniorenmeisterschaft, Steinacker (Wiesbaden), der vor zwei Wochen auch unter 53 Sekunden lief. Um so beachtlicher die Siegeszeit von Stefan Bareuther (53,6) und der beachtliche Vorsprung von acht Metern. Auch in Oberhessen war wieder einmal schlechtes Wetter, unter 10 Grad Celsius und starker Gegenwind.

Für den Egelsbacher gab es in diesem Jahr nur drei Wettkämpfe mit guten, d. h. normalen Wettkampfbedingungen, zweimal lief er unter 52,3 Sek. einmal stürzte er. Die Egelsbacher haben fast das Pech, dem guten Wetter davonzuführen. Gerade bei den 400 m Hürden wären normale Sommertemperaturen wichtig.

Über 100 m zeigte Bareuther, daß er auch über die kurze Distanz zu den Besten zählt. Mit 10,9 Sek. wurde er Vizemeister. Joachim Antbes, der etwas von der Rolle ist, wurde über 400 m Hürden Vierter und über 400 m Fünfter.

Alle drei Langener Mannschaften mußten zu Beginn der neuen Punktspielrunde Niederlagen einstecken. Die 1. Mannschaft des SKV 77 unterlag dem Vorjahressieger KC Groß-Auheim mit 2275:2323 Holz. Herausragender Akteur dieser Begegnung war Schlußmann Joachim Schiller mit 422 Holz. Zu diesem Zeitpunkt war dieses Spiel jedoch bereits verloren, da Manfred Seipel (345) und Siegfried Riemer (359) anfangs zu viele Zähler einbüßten, die auch von den gut spielenden Wolfgang Schiller (383), Heinrich Müller (386) und Wolfgang Brehm (380 Holz) nicht mehr aufzuholen waren.

Die Niederlage der 2. Mannschaft gegen SKC 76 Offenbach II (2131:2189) kam aus Langener Sicht aus einem enttäuschenden Spiel, bei dem folgende Spieler zum Einsatz kamen: R. Steinbrenner (352), L. Arnstadt (355), Th. Schiller (370), C. Lisi (374), P. Schreiber (359) und A. Rittner (322 Holz).

**GESCHÄFTSDRUCKSACHEN**  
**BUCHDRUCKEREI KÜHN KG**  
**TELEFON 2 10 11**

### Viermal Gold für den REC Langen

Großer Jubel herrscht beim Roll- und Eisport-Club Langen nach diesem großartigen Ergebnis bei 183 Startmeldungen aus ganz Hessen zur Hess. Landesmeisterschaft im Rollkunstsport für Anfänger und Neulinge hatten sieben Aktive des REC Langen viermal Gold und einmal Bronze errungen. Das bedeutet für Karin Vollhardt, Gerhard Schenke, Silvia Pascheke und Andreas Lohr außer dem persönlichen Erfolg eine Stufe weiter in die nächst höhere hess. Aufstiegsklasse. Bei herrlichem Sonnenschein draußen gab es bei den Rollsportfreunden Langen im Laufe der Wettkämpfe am vergangenen Samstag und Sonntag in der Rollsporthalle in Darmstadt-Kranichstein strahlende Gesichter. Vor drei Kampfrichtern hatte jeder Aktive seine Pflichtfiguren zu absolvieren, wobei die gespannte Ruhe in der Halle die Anstrengungen der Läufer beim exakten Auslaufen der vorgezeichneten Kreise widerspiegelt. Aufgelockert und heiter wurde die Stimmung bei den folgenden Kürläufen, obwohl die Sprünge und Pirouetten auch hier enorme Konzentration von den Rollkunstläufern abverlangten. Die Harmonie der Läufer mit den unterschiedlichsten Rhythmen und Melodien von der modernen bis zur klassischen Musik erfreute alle Zuschauer.



Nach dem großartigen Erfolg bei den Hess. Landesmeisterschaften für Anfänger und Neulinge (es gab 4mal Gold und 1mal Bronze für den REC Langen) lädt der Verein bei freiem Eintritt zur Clubmeisterschaft ein. Sie steigt am Samstag, dem 22. 9., um 14 Uhr auf der Rollschuhbahn im Langener Schwimmstadion. Auch spätere Gäste sind herzlich willkommen, da um 17 Uhr das Kürlaufen beginnt, welches nicht nur bei den Zuschauern, sondern auch bei den Rollkunstläufern großen Anklang findet. Gegen 19.15 Uhr findet dann die Siegerehrung mit der Verteilung der begehrten Urkunden statt. Das Foto zeigt Langener Rollkunstläufer nach einem Sondertraining mit Trainer Maiwald.

### JUGENDFUSSBALL

#### SG Egelsbach

Weiterhin auf Erfolgskurs steuert die C 1. TuS Griesheim mußte bei der 1:5-Heimniederlage die klare spielerische Überlegenheit der Egelsbacher anerkennen.

Trotz einer klaren 3:0-Führung kam die C 2 beim 1. FC Langen über ein 3:3-Unentschieden nicht hinaus. Besonders in der zweiten Halbzeit vermittelte man bei der SGE die spielerische Linie und die menschliche Geschlossenheit.

Obwohl die D 1 auf mehrere Stammspieler verzichten mußte, gewann sie bei der SKG Bickenbach mit 2:1 Toren. Der Sieg hätte aufgrund der klaren Spielvorteile höher ausfallen müssen. Am vergangenen Mittwoch bot die D 1 ihre beste Saisonleistung und ließ der TG 75 Darmstadt beim 7:0-Erfolg keine Chance.

Stark ersatzgeschwächt verlor die D 2 gegen Viktoria Griesheim klar mit 0:6 Toren. Die Gäste erwiesen sich als eine spielerisch hervorragend eingespilte Elf, die der Mannschaft der SGE in allen Belangen überlegen war.

Mit einem verdienten 3:0-Erfolg kehrte die F 1 von der SG Modau zurück. Damit wurde die Chance auf eine Qualifikation in die Kreisleistungsklasse bewahrt.

Wesentliche Fortschritte hat die E 2 bereits in der kurzen Zeit gemeinsamen Trainings und Spiels gemacht. Der hochverdiente 2:0-Sieg über die SG Arheilgen war Ausdruck einer stark verbesserten Mannschaftsleistung.

Die F 1 bleibt weiterhin auf der Siegerstraße. Beim TSV Nieder-Ramstadt gab es zwar „nur“ einen knappen 2:1-Erfolg, doch spiegelt das Ergebnis nicht die eindeutige Überlegenheit der Egelsbacher Mini-Knirps wieder.

A- und B-Jugend der SG Egelsbach waren wegen der „Eichbäcker Kerb“ am vergangenen Wochenende spielfrei.

**Vorschau**  
Samstagsnachmittag, 22. 9.  
F 1: 14 Uhr SGE - TSG Griesheim  
E 2: 14 Uhr FC Arheilgen - SGE  
E 1: 15 Uhr SGE - SV Traisa  
D 2: 15 Uhr SGE - TSV Pfungstadt  
D 1: 15 Uhr SKV Hähnlein - SGE  
C 2: 16 Uhr SGE - SG Eiche Darmstadt  
C 1: 17 Uhr Germania Eberstadt - SGE

Nicht nur Einzelleistungen gab es zu bewundern, auch eine beachtliche Anzahl Vierergruppen zeigten ihr Können. Ebenso starteten einige Paarläufer, darunter Karin Vollhardt und Gerhard Schenke vom REC Langen. Durch ihre hervorsteckende Leistung erstritten sie den ersten Platz. Damit nicht genug, Karin Vollhardt belegte auch als Einzellauferin bei „Anfänger 10-12 Jahre“ und Gerhard Schenke bei „Neulingen Jungen“ das oberste Siegespodest. Außerdem siegte bei den „Neuling Mädchen“ Silvia Pascheke, womit sie die vierte Goldmedaille für den Verein holte. Ebenfalls in der Klasse Neulinge Jungen erreichte Andreas Lohr einen hervorragenden dritten Platz. Walburga Börner belegte einen guten 5. Platz bei den Anfängern über 12 Jahre, womit sie in die Klasse Neulinge aufstieg. Ihre Schwester Birgitta Börner auch mit von der Partie platzierte sich trotz guter Punktzahlen nur auf den 9. Platz. Sigrid Schenke konnte bei den Neulingen Mädchen 12-13 Jahre den 11. Platz belegen.

Zu diesen hervorragenden Erfolgen hatte nicht nur der Fleiß und Trainingsseifer die Rollkunstläufer gebracht, sondern auch der unermüdete Einsatz der langjährigen Trainerin Margit Molt.

bellenfürer Rot-Weiß Waldorf zu einem verdienten 1:1-Unentschieden. Ein regulärer Treffer kurz vor Ende der Partie wurde vom Schiedsrichter nicht anerkannt.

Die A-Jugend hatte sich von der Niederlage in Weiterstadt am vergangenen Sonntag gut erholt und zeigte sich diesmal von ihrer wahren Seite. Beim 3:1-Sieg über die SKG Bickenbach gab es am verdienten Erfolg keine Zweifel.

**SSG Langen**  
Mit 8:4 Punkten und 8:9 Toren in sechs Spielen zogen sich die an der Punkttrunde teilnehmenden Jugendmannschaften clever aus der Affäre, zumal durchweg gegen sehr spielerische Mannschaften angetreten werden mußte.

#### Int. Dietzenbach - SSG E-Jgd. 2:1

Die zu fast 50 Prozent aus F-Jugendspielern bestehende SSG-Mannschaft traf in Dietzenbach zwar auf eine körperlich stärkere Mannschaft, doch konnten besonders die „Kleinen“ in der SSG-Sieben durch gekonntes Spiel begeistern. Dies allein genügt jedoch nicht, so daß letztlich verdient die Gastgeber mit 2:1 die Oberhand behielten. Das Tor für Langen erzielte nach einem Alleingang C. Mayer, der beste Spieler auf dem Platz.

#### SSG D-Jgd. - SG Dietzenbach 1:0

Wie vor einer Woche verstanden es die 10- bis 12jährigen der SSG auch an diesem Wochenende, ihre ansteigende Form unter Beweis zu stellen. Gegen die ebenfalls sehr spielerische Mannschaft aus Dietzenbach bedurfte es einer besonderen Leistung, um bei Punkte auf der Habenseite verbuchen zu können. In dem ausgeglichener Spiel konnte St. Marzano bereits in der ersten Spielhälfte das entscheidende Tor für Langen erzielen und somit den doppelten Punkterfolg sichern.

#### SSG C-Jgd. - Gemaa Tempelsee Offb. 0:5

Ihre im ersten Auswärtsspiel gezeigten Leistungen konnten die SSGler an diesem Wochenende auf eigenem Platz gegen die Mannschaft aus Offenbach/Tempelsee nicht wiederholen. Es gelang nicht, die sehr clever aufspielenden Gäste in den Griff zu bekommen. Bis zum Pausenpfiff gelang ihnen bereits eine 0:2-Führung, die teilweise, besonders beim 2. Tor, durch eine klare Fehlentscheidung des äußerst schwachen Schiedsrichters, zustandekam. In der zweiten Spielhälfte übernahmen erneut die Langener das Spielgeschehen, doch konnten die Gäste geschickt und erzielten drei weitere Tore zum 0:5-Endstand, der aufgrund der gezeigten Leistungen beider Mannschaften etwas zu hoch ausfiel.

#### TSG Neu Isenburg - SSG B-Jgd. 0:2

Die Gastgeber, Neuling in der Kreisleistungsklasse, setzten sich in den Anfangsminuten heftig zur Wehr, doch zeigten die Langener die menschlich geschlosseneren Leistung und durch Cleverheit und vorbildliches Mannschaftsspiel überzeugten die Langener. Die Tore wurden erst in der zweiten Spielhälfte erzielt. Bernd Jähner und Thomas Betz waren die Torschützen.

#### SSG A 2-Jgd. - SC Buchschlag 2:2

Die Langener konnten gegen Buchschlag nicht an die im ersten Punktspiel gezeigten Leistungen anknüpfen. Die Mehrzahl der eingesetzten SSG-Spieler paßte sich dem wenig technischen Spiel der körperlich und kämpferisch starken Gastmannschaft unverständlich an. Langen ging zwar nach einer Freistoßvorlage durch Thomas Duft und Carsten Lindner, den wohl technisch besten Spieler der Langener, in Führung, doch konnten die Gäste einen Elfmeter zum Ausgleich verwenden. Wenige Minuten nach Wiederanpfiff zur zweiten Halbzeit gingen die Gäste sogar in Führung. Michael Loges, der körperlich stärkste Spieler in der Langener Elf, verwandelte einen Elfmeter unhalbar zum 2:2-Endstand.

#### Gemaa Tempelsee Offb. - SSG A1-Jgd. 0:2

Die Langener mußten auf zwei Stammspieler verzichten, spielten aber von Beginn an auf Sieg. Erst in der zweiten Spielhälfte klappte die Ausnutzung der Chancen. Donat

Balzer brachte den Ball zum 0:1 für Langen im Tor der Gastgeber unter. Dann hatten die Langener Schwestertochter zu verrichten, denn die Gastgeber drängten auf den Ausgleich. In dieser Phase erwiesen sich jedoch das Langener Mittelfeld und die Abwehr als sehr spielerisch, und besonders Wolfgang Fischer konnte durch seinen vorbildlichen Einsatz glänzen. Alexander Mandic stellte nach einem Alleingang von der Mittellinie aus und anschließend dem satten Torschuß den alles in allem verdienten 0:2-Auswärtssieg sicher.

Am kommenden Wochenende wird wie folgt gespielt:  
Samstag, 22. September  
E 1: 14.00 in Langen gegen FC Alsbach  
D III: 15.00 bei Rot-Weiß Darmstadt  
D II: 15.00 in Langen gegen Germania Eberstadt  
D I: 15.00 bei Germania Eberstadt  
C II: 16.00 bei Germania Eberstadt  
C 1: 15.00 bei SKG Ober-Beerbach

Sonntag, 23. September  
B II: 9.00 in Langen gegen SKG Ober-Ramstadt  
B I: 10.20 in Langen gegen SV Eberstadt  
A 1: 10.00 bei SKG Gräfenhausen

#### SV Dreieichenhain

Spielergebnisse vom vergangenen Wochenende:  
E: SVD - FV Spredlingen 6:0  
D: SVD - TV Dreieichenhain 8:0  
C: SVD - SG Dietzenbach 0:2  
A: SVD - SKG Spredlingen 6:3

Spiele am kommenden Wochenende:  
Samstag, 22. 9.  
F: SSG Gravenbruch - SVD 14 Uhr  
D: TSG Neu-Isenburg - SVD 15 Uhr  
C: SC Steinberg - SVD 15 Uhr

Sonntag, 23. 9.  
A: SVD - SSG Langen II 10 Uhr

#### TV Dreieichenhain

Nach einem verheißungsvollen Auftakt in den ersten Punktspielen gestaltete sich das vergangene Fußballwochenende für die TV-Jugend, in der viele Spieler erstmals während eines Punktspiels zum Einsatz kamen, mußte gegen FC Offenbach eine 0:2-Niederlage hinnehmen. Besser lief es dagegen bei der E 1-Jugend, die nach einer Niederlage im ersten Spiel nun ihren ersten Sieg mit 3:2 gegen FC Gravenbruch landete.

Die völlig neuformierte D-Jugend hatte bei einer 0:8-Niederlage die eingespilte Mannschaft des SV Dreieichenhain keine Chance. Ebenso chancenlos blieb die C-Jugend, die mit einer 1:8-Niederlage gegen FC Dietzenbach auf der Strecke blieb.

Völlig überraschend über 5:4-Sieg der neu gestarteten C II-Jugend gegen SC Steinberg, wobei Stang alle fünf Treffer für seine Mannschaft erzielte.

Weiterhin sieglos, aber eine deutliche Leistungssteigerung verzeichnend, blieb die A-Jugend beim 0:2 gegen TSG Neu-Isenburg.

Die Spiele am kommenden Wochenende:  
22. 9., E II: 14 Uhr KV Mühlheim - TVD, E I: 14 Uhr TUS Zeppelinheim - TVD, D: 15 Uhr SSG Offenbach - TVD, 23. 9., C: 10 Uhr TVD C I - TVD C II, A: 10.30 Uhr SKG Spredlingen - TVD.

### JUGENDHANDBALL

#### SSG Langen

D: SSG - TG Ober-Roden 14:6 (8:6)  
Erneut siegreich blieb die D-Jugend in ihrem letzten Spiel vor dem Start in der Punkttrunde, konnte aber nicht an die gute Form der letzten Spiele anknüpfen. Bis zur Hallenrunde müssen sich die Spieler um Trainer Sapper noch erheblich steigern, wollen sie eine bessere Platzierung als in der Sommerrunde erreichen.

Es spielten: Elmer, Marenbach; Hofmann, Ratuschny, Iost, Lex, Köhler, Herisch, Stittje, Pakulla (1), Ambrassat (1), Weber (1), Ram (2), Kindl (2), Sapper (7).

C I: SSG - TG Ober-Roden 10:6 (4:4)  
Zwar gelang auch der C I-Jugend wieder ein Sieg, doch boten die Maurus-Schützlinge nicht die gewohnt starke Leistung. Es dauerte sehr lange, bis die SSGler gegen einen unbeweglichen Gegner ihr Spiel gefunden hatten. Nach dem Wechsel steigerten sich die Langener erheblich, gestalteten nun ihr Angriffsspiel bedeutend einflussreicher und konnten so in den letzten 10 Minuten noch einen klaren 10:6 Erfolg erringen.

Es spielten: Wellmünster; Mathaei, May, Kreech, Wittmann, Bissig (1), Kellner (1), Müller (1), Vollhardt (1), Buschmann (3) und Cwikla (3).

**Vorschau:**  
Am Sonntag, dem 23. September um 9 Uhr in der Reichshalle trägt die C-Jugend ihr erstes Spiel in der Bezirksleistungsklasse gegen die Mannschaft der TUS Griesheim aus. Eltern und Zuschauer sind wie immer recht herzlich willkommen, um der Mannschaft eine möglichst große Rückendeckung zu geben.

### „Frohsinn“ war am Biggesee

Mit zwei vollbesetzten Bussen startete der Gesangverein „Frohsinn“ vor einer Woche zu seinem diesjährigen Familienausflug. Das Thermometer zeigte bereits in aller Frühe hohe Temperaturen, und nach einer Fahrt durch den Hochtaunus kam man gegen 9 Uhr in Altenkirchen an, wo das Frühstück schon vorbereitet war. Von dort ging die Fahrt durch das walderreiche Bergland hinein ins Sauerland. In Attendorn wartete ein vorzügliches Mittagessen auf die hungrige Gesellschaft. Anschließend hatte man genügend Zeit zu einem Verdauungsspaziergang am herrlich gelegenen Biggesee. Man stärkte sich noch einmal bei Kaffee und Kuchen, bevor man die Rückfahrt antrat.

In einem schönen Lokal in Worfelden ging man nach dem Abendessen zum gemütlichen Teil über. Sängerinnen und Sänger trugen abwechselnd ihre Lieder vor. Ein Tänzchen bei flotter Musik brachte die lustige Gesellschaft noch mal richtig ins Schwitzen, bevor man gegen Mitternacht den anstrengenden, aber wohlgelungenen Ausflug beendete.

Am kommenden Wochenende wird wie folgt gespielt:  
Samstag, 22. 9.  
14 Uhr SSG E-Jgd. - FC P. Gravenbruch  
14 Uhr SSG Götzenhain - SSG D-Jgd.  
15 Uhr 06 Spredlingen - SSG C-Jgd.

Sonntag, 23. 9.  
10 Uhr SSG A 1-Jgd. - 03 Neu-Isenburg II  
10 Uhr SV Dreieichenhain - SSG A 2-Jgd.  
Spielfrei ist die B-Jugend.  
Treffpunkt für alle nach auswärtig fahrenden Mannschaften ist eine Stunde vor Spielbeginn am Clubhaus.

### Aus dem Seniorenprogramm - Briefmarkensammeln - ein Hobby für jung und alt

Ein sehr reizvolles Hobby, das neben dem entsprechenden Interesse viel Zeit und Muße verlangt, das aber eine Menge Kenntnisse über Kultur, Geographie und Geschichte vermitteln kann, ist das Briefmarkensammeln. Mancheiner, der im Laufe seines Lebens bunte Marken aus aller Herren Länder in Pappkartons und dergleichen aufbewahrt, nimmt sich vor, sich nach seiner Pensionierung endlich intensiv dem Einsortieren und Katalogisieren zu widmen. Ist dann der große Zeitpunkt gekommen, so man hat dem Beruflichen endgültig ade gesagt, dann stellt sich bei der Verwirklichung dieses guten Vorsatzes oft die Frage nach dem „Wie“.

Die damit in Zusammenhang stehenden Fragen zu beantworten und den künftigen Briefmarkensammler nützliche Ratschläge und Tipps an die Hand zu geben, hat sich der Vorsitzende des Langener Briefmarkensammlervereins, Reiner Wyszomirski, vorgenommen. Er wird am Freitag, dem 12. Oktober um 16 Uhr im städtischen Siedlerheim unter dem Motto „Briefmarkensammeln - ein Hobby für jung und alt“ allen interessierten Senioren aus seiner langjährigen Praxis Wissenwertes über ihr künftiges Hobby mitteilen.

### Albert-Schweitzer-Schule feiert

Da aus organisatorischen Gründen das Sommerfest der Albert-Schweitzer-Schule ausfallen mußte, haben sich das Lehrerkollegium und der Elternbeirat dafür aus gesprochen, ein Herbstfest auszurichten. Dieses findet nun am kommenden Samstag, dem 22. September von 11 bis 18 Uhr bei jedem Wetter auf dem Schulgelände statt. Es wird ein umfangreiches Programm geboten, das eine rege Teilnahme der Kinder und Eltern erfordert. Da das Schulfest den ganzen Tag dauert, ist auch für ausreichendes Essen und Trinken gesorgt. Die Einnahmen aus diesem Fest sind für die Neugestaltung des Schulhofes in einem Spielhof gedacht. Aus diesem Grunde werden alle Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde der Albert-Schweitzer-Schule um rege Teilnahme gebeten.

### Von der Fahrbahn abgekomen

Nach rechts von der Fahrbahn abgekomen ist ein Pkw-Lenker, der seinen fahrbahnen Unterarm am Dienstagabend gegen 19.40 Uhr durch die Gabelberger Straße steuerte. Zwei abgestellte Fahrzeuge bekamen dies zu spüren, sie waren anschließend „mit Beulen verziert“. Der Sachschaden betrug 2000 Mark. Der Unfallfahrer verließ zunächst den Ort des Geschehens, meldete sich dann jedoch bei dem Geschädigten, der wiederum die Polizei verständigte. Nach einem positiven Alcotest und einer Blutentnahme ist der Fahrer seines Führerscheins vorläufig los.

### Baumschulpflanzen

Sie finden in unserem Verkaufsgarten das besondere Sortiment  
**Fritz Dietrich**  
Deutsche Markenbaumschule  
Mörfelden-Walldorf, Obsthof  
Telefon 0 61 05 - 2 25 67  
Verkauf: Mo bis Fr 8 - 12 und 14 - 17 Uhr, Sa 8 - 15 Uhr  
Unser neuer, betriebseigener  
**PFLANZENKATALOG** liegt für Sie bereit.

### Oktoberfest

Samstag, 6. 10. in der TV-Turnhalle

**Geschenkehaus Dröll**  
6072 Dreieichenhain, Fahrstraße 36-38, Telefon 06103-82118

Waschautomaten	Geschirrspüler	WMF HEINRICH VILLERJOY & BOCH	Glas Porzellan Kristall
Hutscherreuther	Geschirrkasten	HUTSCHER-REUTHER	Geschirrkasten
			Spielwaren

Ihr Fachgeschäft mit dem Kundendienst

„Guter Geschmack verpflichtet“ **Feine Englische Stilmöbel**

Georgian High Back Gruppe Leder, mit Daunensitzkissen, traditioneller Polsterarbeit par excellence.

Sofa und 2 Sessel, komplett nur **DM 2986,-**

Erlesene Möbelkunst original aus England. Sheraton, Regence, Empire. Kommen Sie, lassen Sie sich überraschen, wie preiswert Sie Stilepochen Queen Anne, Georgian, Hepplewhite, bei uns feine Stilmöbel kaufen können.

Das Einrichtungscener des guten Geschmacks. So groß wie 8 normale Möbelhäuser.

**MÖBEL-SCHWIND** Aschaffenburg  
Nähe Hauptbahnhof-Ladeneingang und Parkhof nur Bodelschwingstr. 30.000 qm voll schöner Möbel  
Tel. (06021) 21054

### Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Verkauf von Müllabfuhrgebührenmarken für das Winterhalbjahr Oktober bis März 1980

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß zum 1. 10. 1979 die neuen Gebührenmarken für die Müllmülleer anzukaufend sind. Die Bürger werden darauf hingewiesen, daß Müllmülleer ohne die neue Gebührenmarke nach dem 8. 10. 1979 nicht mehr entleert werden bzw. bei Sonderabfuhr durch die städtische Müllabfuhr die entstehenden Kosten in Rechnung gestellt werden.

Die Müllmarken sind zur Zeit bei allen Banken und Sparkassen in der Stadt Langen erhältlich. Aufgrund des verspäteten Verkaufsbegins wird der Verkauf durch die Banken und Sparkassen bis zum 5. 10. 1979 verlängert.

Langen, den 5. September 1979  
Der Magistrat der Stadt Langen  
gez. Liebe, Erster Stadtrat

### Kirchliches Zeitgeschehen

**Aus der Stadtkirchengemeinde**  
Am kommenden Dienstag, 25. 9., 20 Uhr, Frauenhilfe-Treffen im Gemeindehaus (Frankfurter Straße). Von hier ab, jeden Dienstag 20 Uhr, für Bastelarbeiten zur Vorbereitung für den Basar.

Mittwoch, 26. 9., 15 Uhr, Senioren-Nachmittag im Gemeindehaus Frankfurter Straße.

Der Nähkurs der Ev. Mütterschule beginnt wieder am Mittwoch, 26. 9. 1979, nicht mehr entleert werden bzw. bei Sonderabfuhr durch die städtische Müllabfuhr die entstehenden Kosten in Rechnung gestellt werden.

Wir möchten heute schon darauf hinweisen, daß Gaben für den Erntedank-Sonntag (Obst, Gemüse, Blumen) am Samstag, 29. 9., von 9 bis 13 Uhr in der Sakristei oder im Gemeindehaus, Frankfurter Straße, abgegeben werden können.

### Aus der Petrusgemeinde

Am kommenden Sonntag, 23. September, veranstaltet die Ev. Petrusgemeinde im Gemeindehaus, Bahnstr. 46, einen Gemeindegottesdienst. Zu Gast ist die Christoffel-Blinden-Mission Bensheim, die mit Farbdias einen Bericht über ihre weltweite Arbeit zeigt. Jeder ist herzlich willkommen und wird von den Damen des Diakoniewerks mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Beginn ist um 15 Uhr.

Am Donnerstag, 27. 9., 17 Uhr, Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahnstr. 46.

### Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 23. 9. 1979 (15. So. nach Trinitatis)  
Stadtkirche  
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächter)  
Predigttext: Mt. 6, 25 - 34  
Es singt der Kirchenchor der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain unter Leitung von Kantor Rathgeber 10.45 Uhr Kindergottesdienst (Pfr. Wächter)

### TAGESORDNUNG

A. Öffentlicher Teil  
1. Stadtpark Langen  
hier: Anträge der Fraktionen der SPD vom 6. 6. 1977 und der CDU vom 3. 11. 1978

2. Ausbau des „Schneidhewl-Platzes“  
hier: gemeinsamer Antrag der SPD- und der FDP-Fraktion vom 22. 8. 1979

3. Lärmschutzmaßnahmen  
4. Zuführung unbebauter Grundstücke im Innenbereich von Langen zu einer baulichen Nutzung  
hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 18. 6. 1979

5. Schulgelände für eine Sonderschule für praktisch Bildbare im Behauungspan Nr. 22  
hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 11. 9. 1979

Langen, den 20. September 1979  
Der Vorsitzende des Bauausschusses  
gez. Gerlach

### Wiedereröffnung in Langen

Leukertweg 19 bei Uhrig  
OBSTABHOLMARKT  
Peasgood, Kl. I 500g - 60 DM  
Cox Orange, Kl. I 500g - 75 DM  
Goldparäne, Kl. I 500g - 85 DM  
Spätzwetschen, Kl. II 500g - 75 DM  
Gellerts-Butterblume, Kl. I 500g - 70 DM

VERKAUF: jeden Freitag von 14-18 Uhr und jeden Samstag von 9-13 Uhr  
D. Hochhaus, Untergasse 68, 6097 Trebur

### Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Versteigerung von Fundasachen  
Am Freitag, dem 19. Oktober 1979, ab 14 Uhr, findet in der Liebigstraße 29 (städt. Bauhof), die öffentliche Versteigerung von Fundasachen statt.  
Zur Versteigerung gelangen Fundasachen aus der Zeit vom März 1977 bis März 1979.  
Empfangsberechtigte (Verlierer und Finder) müssen ihre Ansprüche bis zum 12. Oktober 1979 beim Magistrat der Stadt Langen, Rathaus, Zimmer 10, geltend machen.

6070 Langen, den 19. September 1979  
gez. Liebe, Erster Stadtrat

### IX. Wahlperiode - Bauausschuß

Am Donnerstag, dem 27. September 1979, 19.30 Uhr, findet die 23. öffentliche Sitzung des Bauausschusses im Stadtverordnetenversammlungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße, statt.

Langen, den 20. September 1979  
Der Vorsitzende des Bauausschusses  
gez. Gerlach

### Freie Evangelische Gemeinde

Pastor Hoppel, Telefon 2 41 94  
Gottesdienst: So., 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, im Kasino der Langener Volksbank

### Freie Evangelische Gemeinde

Sonntag, 23. 9. 1979, Bibelstunde, 17.15 Uhr  
Dienstag, 25. 9. 1979, Bibelstunde, 19.30 Uhr

### Freie Evangelische Gemeinde

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

### Freie Evangelische Gemeinde

9.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Kades)  
Predigttext: Mt. 6, 25 - 34  
15.00 Uhr Gemeindegottesdienst  
Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31  
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Lauber)  
Predigttext: Mt. 6, 25 - 34  
10.45 Uhr Kindergottesdienst  
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße  
10.00 Uhr Gottesdienst mit ansch. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfr. Schilling)

### Freie Evangelische Gemeinde

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

### Freie Evangelische Gemeinde

Sonntag, 23. 9. 1979, Bibelstunde, 17.15 Uhr  
Dienstag, 25. 9. 1979, Bibelstunde, 19.30 Uhr

**Albert Berner GmbH & Co. KG**  
Deimlerstraße 35  
7118 Künzelsau  
Telefon 07940/3021  
Telefax 074143

**BERNER**

Wir sind ein führendes, internationales Fertigungs- und Vertriebsunternehmen. Unser Kundenkreis umfasst Kfz-Reparatur-Werkstätten und andere einschlägige Unternehmen.

Zur Betreuung des vorhandenen Kundenstammes und zur Werbung neuer Kundenzielgruppen suchen wir

**Außendienstmitarbeiter**  
Wir bevorzugen Bewerber aus den Kfz-Bereichen:

**Reparaturabteilung  
Ersatzteilwesen usw.**

die einen neuen Aufgabenbereich im Außendienst antreiben und nicht älter als 40 Jahre sind. Wenn Sie aus einer anderen Branche kommen, kontaktfreudig sind und technisches Einfühlungsvermögen besitzen, machen wir schnell einen Fachmann aus Ihnen. Wir bieten Ihnen einen krisenfesten Arbeitsplatz

Ihr Verkaufsgebiet ist geschützt. Sie erhalten Festgehalt, Provision, Tagegeld und Kostenersatzung für Ihr Fahrzeug.

Unsere Mitarbeiter im Außendienst sind unser Kapital. Darum widmen wir Ihrer Weiterbildung größte Sorgfalt. Zur ersten Kontaktaufnahme genügt uns ein kurzgefasstes, beruflicher Werdegang. Bitte senden Sie uns auch, wie wir Sie telefonisch erreichen können.

**Staubreines Katerchen** Bosch-Waschmaschine Suche trockenem Abstell-  
3 Monate alt, in gute mit kl. Fehler, kostenlos raum für Möbel u. Heus-  
Hände abzugeben. abzugeben. hellsigut ab 30. 9. 1979.  
Telefon 27271 Telefon 79560 Telefon 81317

**Die Küche kostet bei uns:**  
z. B. in Eiche „flämisch“, nur DM 5.787,-  
massive Fronten oder in Kunststoff-Holz-  
-Kombination nur DM 4.287,-  
Alle Preise incl. Elektrogeräte, Montage,  
MwSt., El- und Wasseranschluß.  
Wir führen ca. 100 Kunststoff- und mehr  
als 50 Echt-Holz-Fronten.  
Großauswahl im gesamten Wohnbereich!

**Möbel Thiele**  
6106 Erzhäuser, Am Ohlenberg 1-13  
6110 Dieburg, Gewerbestr. 6, Telefon 0 61 50 / 8 10 13  
Jeden Sonntag freie Möbelschau 11.00 bis 18.00

**Möbeltransporte**  
Lagerung - Fern -  
Auslands und Büro

**Umzüge**  
Langen  
061 03 / 231 19  
Rödermark  
06074 / 73 49

„MANN SEI SCHLAU“  
**BIS ZUM 30.9.  
IST WIEDER  
DIE ZEIT  
DER FÜCHSE.**

Auf diese Steine können Sie bauen

**Schwäbisch Hall**  
Die Baugesellschaft der Vor- und Nachkriegszeit

Beratung durch alle  
Volksbanken, Raiffeisenbanken  
meist unseren Bezirksleiter,  
Herrn Werner Will  
Frellgrathstraße 5, 6072 Dreieich,  
Telefon: 061 03 / 6 37 11

**Bungalows in herrlicher Waldrandlage**

Für anspruchsvolle Käufer ist hier die ideale  
Gelegenheit, den Traum vom eigenen Haus  
optimal zu verwirklichen.

Z.B. Unser Bungalow Q 05:  
Das Grundstück hat 573 qm  
incl. Garage. Die Wohnflä-  
che beträgt 132 qm. Die Aus-  
stattung ist solide und von  
großer handwerklicher Qua-  
lität. Der Preis beträgt  
schlüsselbereit incl. Grund-  
stück und Garage DM  
411.700,-  
Information und Beratung in  
unserem Musterhaus Egels-  
bach/Bayerselch, Kurt-Tu-  
cholsky-Str./Erich-Kästner-  
Str. 5a, So. + Mi. v. 14.00-  
18.00 Uhr.

NEUE HEIMAT Südwest-Hamburger Allee 2-10  
6000 Frankfurt/Main - Tel. 06 11 / 7 90 43 83

Wünsche eine  
perfekte Sekretärin  
zu werden  
Teilzeitbeschäftigung - 6 Std.  
täglich vormittags.  
Habe 1 Jahr Maschinen- und  
Kurzschrittkurse besucht u.  
erfolgreich abgeschlossen.  
Auch Schulenglischkenntnisse  
sind vorhanden. Bitte um  
Angebote mit Gehaltsangebo-  
te, Off. 653.

**Geschäftliches**

Hallo Bastler !!  
Simca 1301 S, 68 PS,  
Bj. 72, 84.000 km, TÜV  
1/80, grün-metallic,  
Radio, Maschine 1 ä,  
VB: 750,- DM.  
Wie wär's?  
Tel.: 061 03 / 2 59 23

**Überholte  
MERCEDES-Motoren**  
Inkl.  
13% Mehrwertsteuer  
200 D/8, 220 D/8, 240 D/8  
DM 2000,-  
18 Monate oder  
50 000-km-Garantie  
200/8, 220/8, DM 1800,-  
230/8, DM 2300,-  
250 S u. E, 280 S u. SE  
DM 2700,-  
350 SE, DM 3500,-

Zylinder- und  
Kurbelwellenschleiferei  
Linz GmbH  
8750 Achshausen  
Waldackerstr. 7  
Telefon (0 60 21) 6 99 74

Elektr. Rasenmäher, 45-  
3-flammig, Gasherd, 75-  
Waschmaschine und  
Schieuder, 45,-; einige  
Korbflaschen, 7,- bis 15,-  
Anzugeben:  
Semstag von 10-12 Uhr.  
Neubauer  
Wilhelmstraße 36

Geldbörsen mit Inhalt  
am Dienstag, 18. Sept.  
zwischen Schade, Rhein-  
str. und Schoko-Kasper,  
Lutherplatz, verloren.  
Gegen Belohnung abzu-  
geben. Telefon 2 45 12

Dein Leben war stets einfach,  
du dachtest nie an dich,  
nur für die deinen streben,  
das war dir Glück und Pflicht.

Plötzlich und unerwartet verstarb am 19.09.1979  
meine liebe Ehefrau, unsere geliebte Mutti, meine  
Tochter und Schwester

**Frau Martha Kampa**  
geb. Hradetzky

im Alter von 45 Jahren.  
Wir werden Sie schmerzlich vermissen.

In stiller Trauer  
Hubert Kampa  
und Kinder Bernd-Jürgen,  
Gisela, Monika  
und Klaus-Peter  
sowie Charlotte Hradetzky  
Gerda Hradetzky  
und alle Angehörigen

Langen, Breslauer Straße 23  
Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 25. Sept. 1979 um 13.30 Uhr  
auf dem Langener Friedhof statt.

Für die große Anteilnahme, die zahlreichen  
Karten, Kranz- und Blumenspenden anlässlich  
des Heimganges unserer lieben Entschlafenen,

**Frau Rosa Schrötter**

bedanken wir uns herzlich.

Die Familien Schrötter

Langen und Langgöns, im September 1979

Nachruf

Am 14. September 1979 wurde unsere langjährige Mitarbeiterin

**Frau Lydia Kobelt**

plötzlich und unerwartet im Alter von 50 Jahren aus unserer Mitte  
gerissen.

Wir verlieren in ihr eine tüchtige und gewissenhafte Mitarbeiterin, die  
durch ihren fleißigen Einsatz und ihr freundliches Wesen bei Vorge-  
setzten und Kollegen gleichermaßen beliebt war.

Wir werden Ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Langen, den 21. September 1979 **AMP Deutschland GmbH**  
Geschäftsleitung  
Betriebsrat und Belegschaft

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns durch  
Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meiner  
lieben Mutter

**Lydia Kobelt**

zutell geworden sind, danken wir herzlich allen Verwandten,  
Nachbarn und allen, welche Ihr das letzte Geleit gaben.  
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Wächtler sowie der  
Geschäftsleitung, Betriebsrat  
und Belegschaft der AMP Deutschland.

In stiller Trauer:  
Thomas Kobelt  
Im Namen aller Angehörigen

Goethestraße 41  
6107 Reinheim 1, September 1979

**UT-FILMBÜHNE**

Endlich sind Sie wieder da!  
Die großartigsten Meister ihres Fachs!

**Die Rückkehr der 18  
Bronzekämpfer**  
Täglich 20.30, SA + SO 18.00, 20.30 Uhr

DI + DO: Ein neuer BEATE UHSE-FILM, Nur für Erw.

Heute: **3 GLOCKEN Gold-Ei-Landnudeln**

**LICHTBURG 1** Zwei moderne Service-Kinos's in einem Haus **LICHTBURG 2**

WENN IN DER HÖLLE KEIN PLATZ MEHR IST  
KOMMEN DIE TOTEN AUF DIE ERDE ZURÜCK

**ZOMBIE**  
Es gibt keinen härteren Film

Tägl. 20.30, SA 18.15, 20.30, SO 16, 18.15, 20.30 (18 J.)  
SO 14.00, DI + MI 15.00: PETER PAN

Bud Spencer in seinem neuesten Film  
der Extra-Klasse. Ein überirdischer Spaß!

**BUD SPENCER**

**3. WOCHE**  
Tägl. 20.15, SA 18, 20.15  
SO 14, 16, 18, 20.15  
DI + MI 15.00 Uhr

**Die Große**  
auf seinem  
äußerirdischen  
Kleinen

Do 20.30 BERTELSMANN: 700 MEILEN WESTWÄRTS

**AUTOKINO**

GRAVENBRUCH bel Neu-Isenburg, Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Montag  
täglich 20.00 Uhr

Jean-Paul Belmondo  
**DER WINDHUND**  
Ein Krimi der Weltklasse - Action,  
Spannung, Sex und Humor.  
Scope-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr **MÄDCHEN AUF STELLUNGSSUCHE**  
Sonia Berger, Giuliano Gemma  
**ALS DIE FRAUEN**  
NOCH SCHWÄNZE HATTEN  
Hier entdecken Sie, wie die Männer der Urzeit  
dem Sex verfielen.  
Breitw. Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr **DIE JUNGE LADY CHATTERLEY**  
Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag und Sonntag von 10 bis 14 Uhr

**Speisegaststätte  
„Vämmchen“**

Täglich wechselnde Stammessen  
mit Suppe und Dessert ab DM 5.50

Mittwoch abend frische Grillhaxen  
Steak- und Salat-Spezialitäten

Geöffnet 11.00-14.00 und 17.00-01.00 Uhr

Montags Ruhetag

Gepflegte Biere vom Faß:  
Henninger *(Kaiser Brewery)* TUBORG  
Henninger *(Lager)* HANNEN ALT

**LBS** Landes-  
Bausparkasse  
Obersachsen der Sparkassen

„Ich bin Ihr  
LBS-Fachberater“

**Robert Eurlch**  
Bezirksleiter  
der Landesbausparkasse  
für Langen

Beratungsstelle Langen  
Rheinstraße 32  
Telefon (0 61 03) 2 10 16  
Privatruf (0 61 03) 2 96 98

Wie man die Preise  
auch vergleicht, der

**ORGEL-MARKT**

bleibt unerreicht  
Groß-Einzelhandel  
Import / Export - Eigene  
Orgelschulung-Kundendienst

Frankfurt am Main  
Eschshäuser Landstraße 45  
Telefon 06 11 / 55 72 35-34 10 61

Darmstadt  
Kaslinstraße 19  
Telefon 0 61 51 / 2 36 68

**möbel studio**  
Spezialist für Einbauküchen

Lutherstraße 26-28, 6070 Langen/Hessen  
Telefon 0 61 03 / 2 79 70, Telex 415 058

**BARGELD SOFORT** (Nehmen Sie uns  
beim Wort)

- Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung
- Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen
- Zusatzkredite bis 10 000,- DM
- Spezialkredite für Beamte, Rentner und Ausländer

**D. KOCH** Finanzvermittlung  
Telefon 0 61 03 - 2 99 88, LANGEN, Südliche Ringstraße 178  
Montag bis Freitag 9-18 Uhr

Nach Geschäftsschluß Telefon 0 61 62 / 34 37

**Kosmetische Behandlungen**

Regenerationskuren für anspruchsvolle und straoazerte Haut

**Kosmetikpraxis GERDA NEUBECKER**  
Feldstraße 57, 6070 Langen, Telefon 0 61 03 / 2 39 59

□□□□ Herrlicher Urlaub in der Nachbarschaft □□□□  
Mod. Fremdenzimmer m. u. o. Du/WC und Balkon

**Gaststätte-Pension „FERSCHENMÜHLE“**  
8751 Krausenbach im Spessart - Telefon 0 60 92 / 4 66

**Modellbahndepot-Jung seit 1972**  
Rheinheim-Königsplatz, Oberwaldstraße 23, Telefon (0 61 42) 327 77  
Verkauf - Versand - Reparatur in eigener Werkstatt. Ersatzteile

Ihr Modellbahngeschäft der 80er Jahre  
MÄRKLIN Spur I RICO HO BUSCH BRUNO MATCHBOX  
MÄRKLIN HO RICO HO NOCH HERKAT DAMPFMASCHINEN  
MÄRKLIN Mini Club HERA HERKAT ZINGESSEN  
MÄRKLIN METAL LILLIPUT WICKING REVELL FISCHESSEN  
MÄRKLIN Sprint FALLER PRESSEN AIRFIX CHEMIKÄSTEN  
FALLER eine Racing VOLLMER MERTEN MATEL ELEKTROKARSTEN  
FÄHRE

Das Spezialgeschäft mit den günstigsten Preisen und genutzigsten tollen  
Sonderangeboten für den aktiven Modellbauer. Wir sind vollsortiert.

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchsee  
hält man Einkehr im

**Restaurant „Naturfreunde“ Mörfelden**  
Elke Crolssant  
Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Automiliputen von Langen

**Möbel-Thiele**  
6101 Erzhäuser, Am Ohlenberg 1-13  
6110 Dieburg, Gewerbestr. 6,  
Industriegebiet - Tel. 06150/8 10 13

Schwere rustikale Anbauwand  
Front Eiche massiv 4,95/2,30 m lang, 2,12 m hoch. Eine  
Anbauwand, die in Gestaltung und Verarbeitung keine  
Wünsche offen läßt. Zum Komplett-Preis von nur **DM 9212,-**

Geschäftszeit: Tägl. 9.00-18.30; Samstag: 8.00-14.00; Langer Samstag: 8.00-18.30 Uhr  
**Jeden Sonntag freie Möbelschau von 11-18 Uhr**

Der weiteste Weg macht sich bezahlt, beim Preisvergleich hoch Geld gespart.

Vergleichen Sie bei Möbel-Dietrich.

**omnia** die  
COLLECTION

**Lübke** **roset**  
**PRIELFORM** **ROLF BENZ**  
Das perfekte Wandsystem

**hülsta** **GE-EL design**  
Wir bieten beste Lös-  
stungen zum günstigen  
Preis. Ein Besuch wird  
auch Sie überzeugen.

**Dietrich** Über 150 mtr. Schaufensterfront.  
EINRICHTUNGSHAUS ihr Spezialist  
in allen Einbaufragen.  
Malenfeldstr. 15, 6072 Dreieich-Dreieichenhain, Tel.: 06103/84820

**Auto-Salon**  
Bei Ihrem Renault-Händler vom 14. bis 22. Sept.

**Mitmachen  
beim großen  
Benzin-Spar-Festival.**

**5 Renault 5 TL  
zu gewinnen.**

Raten Sie den sensationell niedrigen  
Verbrauch des neuen Renault 5 TL.  
Teilnahmekarten beim  
Renault-Händler oder von  
Deutscher Renault AG,  
5040 Brühl, Postfach.

Außerdem: Der  
**Benzin-Spar-Test**  
bei Ihrem Renault-Händler.  
Mit weiterem attraktiven  
Gewinnpotenzial

**Erleben Sie das  
80er Modell-Programm.**  
Mit neuer Wirtschaftlichkeit  
ohne Verzicht auf Leistung und  
Komfort.

**RENAULT**

Langen, Auto-Straub,  
Darmstädter Landstr., Tel. 0 61 03 / 2 37 87  
Ffm., Deutsche Renault AG, Niederlassung Frankfurt,  
Hanauer Landstr. 344-346, Tel. 06 11 / 41 70 21-26

Renault: Das viertgrößte deutsche Service-Netz

### Veranstleben

#### Männerchor LIEDERKRANZ

Heute, Freitag, 20.15 Uhr  
Singstunde  
im Vereinslokal.

Am Samstag, 22. Sept.,  
19 Uhr, treffen wir uns  
mit unseren Frauen bei Fa.  
Sallwey (Traube) in der  
Frankfurter Straße zum  
Hassel-Essen.

#### DIENATURFREUNDE

Ortsgruppe LANGEN  
Morgen, 22. Sept., 9 Uhr  
Arbeitseinsatz im NFH.  
Wir treffen uns zur  
Zigeunorwanderung  
am Sonntag, d. 23. Sept.,  
8 Uhr, am Schwimmbad,  
Teichstraße. Verpflegung  
zum Grillen ist mitzubringen,  
ansonsten Essens-  
möglichkeit in der Gast-  
stätte.

Jahrgang 1896/97  
Wir treffen uns Mittwoch,  
19. Sept., um 15 Uhr im  
Café Treusch.

Jahrgang 1921/22  
Wanderung am 26. Sept.  
Treffpunkt 15 Uhr am  
Krone-Hochhaus, ab  
16 Uhr Saalbau Eigen-  
heim Egelsbach.

Jahrgang 1903/04  
Zu unserer 75-Jahr-Feier  
in der TV-Turnhalle am  
22. Sept. ab 15 Uhr laden  
wir recht herzlich ein.

Jahrgang 1904/05  
Unsere Halbtagesfahrt  
findet am Donnerstag, d.  
11. Okt. statt. Abfahrt ist  
12.30 Uhr an der TV-  
Turnhalle. Wir fahren in  
den Spessart. Wer noch  
mitfahren will, kann sich  
bei Heinrich Kunz, Tel.  
2 51 23, melden.

#### L.K.G.

Heute, abends Zusammen-  
kunft im „Lämm-  
chen“.  
Ihre Sicherheit  
Schlüsselalienat  
Langen, Telefon 2 32 44  
Alle Schleifarbeiten -  
Messer, Scheren, Ganten-  
geräte werden ausgeführt.

Über die Glückwünsche, Blumen und Geschenke  
anlässlich unserer

### HOCHZEIT

im September 1979

haben wir uns sehr gefreut und bedanken uns recht herzlich.

Ruth und Enno Wiederhold

Feldbergstraße 27, 60 70 Langen

Für die anlässlich unserer

### SILBERNEN HOCHZEIT

Übermittelten Glückwünsche, Blumen und Geschenke sagen wir  
allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren  
herzlichen Dank. Besonderen Dank der Firma und Belegschaft  
Autobaus Hank sowie dem Gesangsverein Frohsinn.

Erwin Galonska und Frau Brigitte

Feldbergstraße 35  
Langen, im September 1979

Allen, die mich anlässlich der Vollendung meines

### 60. LEBENSJAHRES

durch Übersendung von Glückwünschen und  
Aufmerksamkeiten besonders geehrt haben, sage ich  
hierdurch meinen allerherzlichsten Dank.

Ernst Leue

6070 Langen, Mozartweg 13-17

## Oktoberfest beim „Frohsinn“

am Samstag, 6. 10 in der TV-Turnhalle

mit dem Tanzorchester „Apollo“  
Volkstanzgruppe Langen  
STIMMUNG · TANZ · SPIELE  
Beginn 20 Uhr; Eintritt 9,- DM

VORVERKAUF: I. K. Bach, Fahr-  
gasse — TV-Gaststätte, Jahnplatz  
— Farbenhaus Höhle, Bahnstraße  
— Buchhandlung Pollitzer, Käbler-  
platz.

## STADTHALLE LANGEN

Mittwoch, 26. Sept. 1979 - 20.00 Uhr

### Guten Abend Mrs. Sunshine

Komödie von Arthur Lovegrove  
mit LIA WÖHR, CAROLA HOHN,  
FRIEDRICH SCHÖNFELDER u.a.

Sonntag, 30. Sept. 1979 - 20.00 Uhr

### Nonstop Nonsens-Show = PLEM-PEM =

Mit DIETER HALLERVORDEN, WALTRAUD  
HABICHT und KURT SCHMIDTCHEN  
Mittwoch, 3. Oktober 1979 - 20.00 Uhr

### Nächstes Jahr - Gleiche Zeit

Komödie von Bernhard Stiene  
mit JOHANN VON KOCCIAN und  
WOLFGANG SPIER  
Freitag, 12.10. und Samstag, 13.10.1979

### LA TRAVIATA

Oper von Giuseppe Verdi  
mit der COMPAGNIA DI OPERA  
ITALIANA DI MILANO  
Samstag, 20. Oktober 1979 - 20.00 Uhr

### SOMMER IM WINTER

Schauspiel von Aldo Nicolaj  
mit WERNER HINZ, EMMI BESSEL,  
SIGFRIT STEINER u.a.

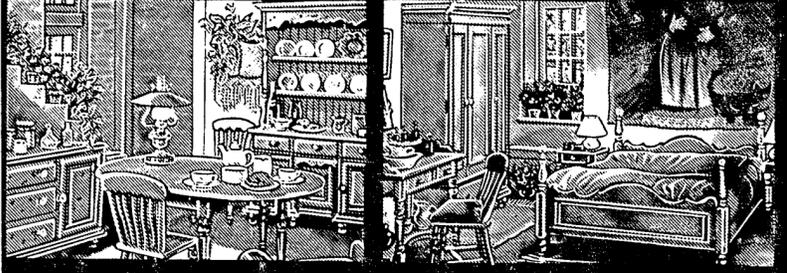
VORVERKAUF: Stadl. Infostelle im Reisebüro Lauter-  
bach, Tel. 0610320 33 70 und jeweils im Veranstaltungs-  
tag ab 18.30 Uhr in der Abendkasse der Stadthalle, Tel.  
0610320 33 84

STADTHALLE, 6070 Langen, Tel. 0 61 03, 20 32 07

## Irlande de Grange

Perfekt in seiner Verarbeitung mit handpatinierter Oberfläche.

Irische Romantik spiegelt sich wieder im neuen Stil aus edlem Zypressenholz.



- Ovaler Eßzimmertisch, 156 cm **976.-**
- Stuhl passend **195.-**
- Eßzimmerbuffet, Unterteil mit verstellbaren Einlegeböden, 201 x 131,5 x 44 cm **1894.-**
- Kommode im irischen Stil 3 Schubladen, 1 Tür, 2 verstellb. Einlegeböden, 126 x 66 x 47 cm **1175.-**
- Toilettenisch 102 x 105 x 54 cm **1097.-**
- Bett 90 x 200 cm **1081.-**
- Doppelbett 180 x 200 cm **895.-**
- Schmink-Spiegel verstellbar, 46 x 42 x 24 cm **299.-**
- Kleiderschrank, 3türig, zerlegbar, 2/3 Garderobe, 1/3 mit 4 Fächern, unten großes Schubfach, 131 x 203 x 55 cm **2068.-**

## Wohnwelt EM 2000

Eines der größten Möbelhäuser im Rhein-Main-Gebiet

12.000 qm exkl. Ausstellung + 3.000 qm Mitnahmemarkt + 9.000 qm Lager = 24.000 qm voller Möbel

Probewohnen Sa - So 10-18 Uhr außer Feiertage Verkauf Mo-Fr 9-12 Uhr Sa So 9-18 Uhr

### Hanau - Stadtteil Steinheim

Größtflächiger Markt für Möbel, Textilien, Bekleidung, Spielzeug, etc.

Nur 20 Min. vom Stadtzentrum Frankfurt

Autobahn-Straße Hanau

### Immobilien

Bauerwartungsland 637 qm, an der schmalen Wiesse. Bebauungsplan Nr. 13, Belzborn, von Privat geg. Höchstgebot zu verkaufen. Angebote erbeten unter Offert-Nr. 655 an die LZ

Sehr schöne 4-ZL-Miet WE, 90 u. 96 qm, in zentraler, verkehrsgünstiger Lage von Langen, kein Hochhaus, Fahrstuhl, 700,-/724,- DM; und 1/2-ZL-WE, 36 qm, 350,-, Bezug 1. 2. 1980, Alleinvermietung.

Redlin-Immobilien 6070 Langen Liebermannstraße 25 Telefon 06103/72430

Alt. seriöse Dame sucht 1- oder 2-ZL-Wohnung für 1. 10. 79, leer o. halb möbliert, in Götzenhahn oder Dreieckshahn. Telefon 8 13 17

### Einbauküchen nova Werk

direkt ab - Küchentechnik auf Maß

gebrauchsfertig montiert zu einmalig günstigen Preisen

Beratung, Planung, Verkauf

### Küchenstudio Frankfurt

Fahrtgasse 26 / Ecke Berliner Str. Telefon (06 11) 28 73 35

### GESUCHT

2-Zimmer-Wohnung auch Altbau, bis 500 DM

3-Zimmer-Wohnung auch Altbau, bis 600 DM

4-Zimmer-Wohnung auch Altbau, bis 800 DM

• Für Vermieter kostenlos •

### NEUHAUS-IMMOBILIEN

6000 Frankfurt, Tel. 9-4359 10 (außenhalb des Verbreitungsgebietes ist die Vorwahl 06 11)

### SELBSTBAUEN NACH DEM AUSGEFILLTEN VARIODOMO-SYSTEM

So leicht, daß es jeder kann. Tausende haben mit Variodomo ihr Haus gebaut und dabei DM 30.000,- bis DM 50.000,- und mehr gespart.

### Variodomo

Häuser zum Selbstbauen!

### Variodomo

Häuser zum Selbstbauen!

Dipl.-Ing. Crome & Co. KG  
An der Grenzappel 41  
Postfach 11 04 40  
2800 Bremen 11  
Tel.: 0421 / 45 90 67

### Variodomo

Häuser zum Selbstbauen!

Umfangreiches Typenprogramm und jeder Eigenentwurf möglich

### Variodomo

Häuser zum Selbstbauen!

Variodomo Gebietsverkaufsleitung im Deutschen Fertighauscenter Theodor-Haus-Anlage 38 6800 Mannheim Tel. 06 21 / 44 13 02

### "An der Quelle saß der Knabe..."

dieses Sprichwort läßt sich in meinem Fell durchaus anwenden, da ich als Mitarbeiter der Firma AUFINA bei dem Bauvorhaben in Nieder-Roden als erster Käufer selbst zugriff habe. Meine Kaufgründe: 127 qm Nettowohnfläche, über 45 qm Wohn- und Eßbereich, 4 große Schlafzimmer, 26 qm Hobbyraum, toll ausgestattetes Bad und Gäste-WC, Fenster und Schleißbetonen in dunkelbraun eloxiertem Alu, Thermopane-Verglasung, elektrische Kellerräume gefliest, kostenparende Gaszentralheizung, automatische Jalousien, Rohkamin und komplette Einbauküche im Kaufpreis - ab 289.800,- enthalten. Kurzum: gegenüber marktüblichen Angeboten bieten diese Häuser ca. 35.000,- Mehraufsetzung

Kommen Sie am Samstag oder Sonntag zwischen 14.00 und 16.30 Uhr in unser Musterhaus nach Dietzenbach-Heßenberg, Berliner Str. 122, und lassen sich von mir durch Ihr künftiges Heim führen.

### DAUFINA

Immobilien Kauf und Verkaufberatung  
Schauhaus 45, 6000 Frankfurt

### Morgen heulen die Sirenen

Am Mittwoch, dem 26. September, findet im gesamten Bundesgebiet eine Erprobung der Alarmgeräte statt. Deshalb werden auch bei uns die Sirenen heulen. Um 10 Uhr wird das Signal „Dauerton“ von 1 Minute Dauer ausgestoßt, das „Entwarnung“ bedeutet. Vier Minuten später kommt das Signal „Zweimal unterbrochener Heulton von 1 Minute Dauer nach einer Pause von 30 Sekunden nochmal zweimal unterbrochener Heulton von 1 Minute Dauer“ für „ABC-Alarm“. Um 10.08 Uhr nochmals das Signal „Dauerton“ für „Erwarnung“, und um 10.12 Uhr die örtliche Auslösung des Signals „Dauerton“ von 1 Minute Dauer soweit Fernstaggeräte bereits angeschlossen sind.

Der Probealarm ist notwendig, damit die Warn- und Alarmierungseinrichtungen einer Funktionsüberprüfung unterzogen werden können. Die Eröffnung mit dem Signal „Entwarnung“ soll darauf hinweisen, daß es sich um einen Probealarm handelt.

### HINFAHREN ANSEHEN!

Variodomo Häuser zum Selbstbauen!

### Variodomo

Häuser zum Selbstbauen!

### Variodomo

Häuser zum Selbstbauen!

### Variodomo

Häuser zum Selbstbauen!

### Variodomo

Häuser zum Selbstbauen!

# Langener Zeitung

D 4449 BX

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN  
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Sport und Unterhaltung

Nr. 77 Dienstag, den 25. September 1979 83. Jahrgang

## Erfreuliche Ansätze im städtischen Haushalt

### Für 1980 keine Gebührenerhöhungen vorgesehen

### Langfristige Schulden sinken

In der Stadtverordnetenversammlung am vergangenen Donnerstag wurde vom Magistrat der Entwurf des städtischen Haushalts für das Jahr 1980 vorgelegt. Er schließt im Verwaltungshaushalt mit 42.609.500 DM, im Vermögenshaushalt mit 7.252.600 DM ab und weist eine Steigerungsrate gegenüber dem Vorjahr von nur 0,9 Prozent auf.

Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske, der den Entwurf kommentierte, leitete seine Ertadrede mit der Bemerkung ein, daß der vorgelegte Haushalt die Schwerpunkte und Zielsetzungen des Etats 79 aufnehme und sie fortführe als ein weiterer Baustein des Gebäudes, das man gemeinsam errichten wolle. In ihm seien gerade Finanzen gleichrangig mit der Verbesserung des Leistungsangebots für die Bürger, und er kennzeichne den Übergang zur fiskalischen Normalität.

Es gelte in diesem Sinne, daß der Verwaltungshaushalt mit Ausnahme der Einzelpläne Kultur, Soziale Sicherung, Gesundheit, Sport und Erholung restriktiv gehandhabt werde. In gleicher Weise setze sich gegenüber dem Vorjahr fort, daß der Vermögenshaushalt wieder wesentlich stärker reduziert werde als dies noch 1978 der Fall gewesen sei.

Global betrachtet, beinhaltet der Haushaltsentwurf Ausgaben von insgesamt 47.993.100 DM, von denen 40.740.000 DM auf den Verwaltungshaushalt und 7.253.100 DM auf den Vermögenshaushalt entfallen. Diese Ausgaben stünden Einnahmen von 44.704.000 DM gegenüber. Hierzu komme eine Rücklagenentnahme von 2.289.100 DM und eine Kreditaufnahme zur Deckung des Fehlbetrages von 1 Million DM.

Von den Einnahmen in Höhe von 44.704.000 DM entfallen 42.609.500 DM auf den Verwaltungshaushalt und 2.094.500 DM auf den Vermögenshaushalt. Das Ergebnis der dargelegten Finanzierungsvorgänge ist ein Etatentwurf, der rechnerisch im Verwaltungswirtschaftlichen Vermögenshaushalt ausgeglichen ist.

Der Finanzierungsaldo sei notwendigerweise negativ, weil die Entnahme aus Rücklagen und die Kreditaufnahme höher seien als die Tilgungen und eine Rücklagenzuführung nicht möglich sei. Hieran werde sich in der Periode der laufenden Finanzplanung - d. h. bis 1983 - auch nichts ändern können, wenn

## Ab 1. Januar fünf Prozent weniger Gewerbesteuer

### Heftige Debatten in der Stadtverordnetenversammlung

Dem Langener Gewerbe wurde am vergangenen Donnerstag von der Parlamentsmehrheit ein Geschenk gemacht. Wie wir bereits berichtet, stimmten CDU und FDP einem Antrag der Christdemokraten zu, wonach der Gewerbesteuerersatz ab 1. Januar 1980 von 320 auf 305 Punkte und ein Jahr später auf 300 Punkte herabgesetzt wird. Das ist eine Ermäßigung um etwa fünf Prozent. Weiter wurde beschlossen, daß für die Jahre 1980 bis 1982 jährlich 150.000 Mark bereitgestellt werden, die als Darlehen zu Unternehmensgründungen - Höchstbetrag je Unternehmen 50.000 Mark - verwendet werden sollen.

In der folgend beschluß zustande kam, gab es heftige Debatten. Zwar waren sich alle vier Fraktionen darüber einig, daß man gemäß der Empfehlung der Bundesregierung die Gewerbesteuer senken sollte, doch waren SPD und NEV der Ansicht, daß eine solche Maßnahme, die ja Auswirkungen auf den Haushalt habe, nicht vor den Haushaltsberatungen beschlossen werden sollte.

Für die CDU gab ihr Wirtschaftsfachmann Josef Fuchs Erläuterungen, warum eine Steuererhöhung sinnvoll sei. Er rechnete vor, daß ein Unternehmen, das eine Million Gewerbesteuer zahle, dabei im ersten Jahr 47.000 und in den folgenden Jahren 62.500 Mark spare. Eine Anlageninvestition mit zehnjähriger Abschreibungszeit wäre also in Höhe von 625.000 Mark ohne zusätzliche Kostenbelastung möglich. Da die Steuerenkung ein Anreiz zur Investition sei, könne man mit der Schaffung von neuen Arbeitsplätzen rechnen. Für das gesamte Langener Gewerbe sei nach diesem Modus ein Investitionsvolumen von 7,5 Millionen Mark möglich. Selbst wenn ein Teil der Unternehmen das Geld nicht in Investitionen stecke, müsse am Ende doch ein erheblicher Betrag sinnvoll zur Konjunkturbelebung übrig bleiben.

Jürgen Eilers (FDP-Fraktionsvorsitzender) warf der CDU vor, sie wolle diesen Beschluß mit allen Mitteln schnell durchsetzen und warte deshalb nicht auf die Beratungen zum Haushalt, der die Auswirkungen der Steuerenkung am ersten zu spüren bekomme.

## Chinesen in Moskau

### Der Präsident der Vereinigten Staaten hatte bestimmt kein geruhames Wochenende. Zu Gesprächen über die Beendigung der seit 19 Jahren andauernden ideologischen Auseinandersetzungen zwischen China und der Sowjetunion ist eine chinesische Regierungsdelegation unter Leitung des stellvertretenden Außenministers Wang Youping am Sonntag in Moskau eingetroffen. So schnell ändert sich die weltpolitische Lage. Wie sagte Karl Marx: „Der Sozialismus ist kein Dogma.“ Das sollte sich Washington für die Zukunft merken.

## DM wird aufgewertet

### Ohne Vorankündigung traten sich die Wirtschaftsbosse der EWG in Brüssel und zwingen die Bundesrepublik zur Aufwertung der Deutschen Mark. Mit zwei Prozent kamen wir noch glimpflich davon. Im Gegenüber zur Erhöhung der Mehrwertsteuer wird die deutsche Industrie diesen Prozentaufschlag schlucken müssen. Nippons Wirtschaftsbarone werden sich freuen.

## Wahlpropaganda hat begonnen

### Fairneß unter Politikern ist selten. In den „Ring“ stiegen jetzt Franz Josef Strauß (CSU) und Egon Bahr (SPD). Über ein Jahr vor der Bundestagswahl ist die heisse Phase des Wahlkampfes bereits voll entbrannt. SPD-Geschäftsführer Bahr will den Kanzlerkandidaten Strauß wegen Verleumdung und Beleidigung verklagen. Strauß schlägt zurück. Dabei gab es schon immer Demonstrationen bei solchen Kundgebungen. Es ist ein geistiges Trauerspiel, was dem Wähler hier vorgeführt wird.

## Opposition gibt „Gas“

### Der Hamburger Giftskandal geriet in neue Dimensionen: Die Aufnahmen, die am vergangenen Freitag „Phantom“-Aufklärer der Bundeswehr mit hochempfindlichen Spezialkameras aus niedriger Höhe über dem Gelände der Gift-Firma Stolzenberg gemacht hatten, bestätigen anscheinend den Verdacht, daß auf dem Gelände weitere bisher unbekannte Metallbehälter verscharrt sind. Ein Skandal ohne Ende. Die verantwortlichen Bürokraten im Hamburger Senat schieben sich gegenseitig den „Schwarzen Peter“ in die Schuhe. An den Fakten ändert dies allerdings nichts.

## Ab 1. Januar fünf Prozent weniger Gewerbesteuer

### Die SPD zweifelte daran, ob die Auswirkungen wirklich in der von Josef Fuchs geschilderten Weise auf das Langener Gewerbe zuträfen, denn in der Hauptsache handele es sich doch um Betriebe kleineren Umfangs, die mit

den Ausgaben gegeben, die dem Umfang des Verwaltungseinsatzes für die Stadtverordnetenversammlung entsprächen: Alles habe seinen Preis, und dies solle man bedenken, wenn über die Grenzen von Einsparungsmöglichkeiten zu diskutieren sei. Schließlich sei auch zu erwähnen, daß Erhöhungen für Öl- und Gaspreise zwischen 20 und 100 Prozent, die für das Jahr 1980 zu kalkulieren seien, notwendigerweise im Verwaltungshaushalt ihren Niederschlag finden müßten.

Der Haushaltsentwurf sei andererseits von dem Gedanken getragen, daß die Vielfalt des kulturellen Angebots zu gewährleisten sei, und daß im sozialen Bereich neben der Hilfe zur Selbsthilfe der Toleranz unbedingter Vorrang gebühre. In der nüchternen Sprache der Haushaltszahlen besage dies, daß die Zuschüsse an kulturelle Vereine und an die Kunst- und Kulturgemeinde wiederum bei ca. 40.000 DM lägen. Die Mittel für die Durchführung kultureller Veranstaltungen und die Zuschüsse zur Durchführung von Theateraufführungen seien überproportional um 11 bzw. sogar 22 Prozent ansteigen. Es heiße aber auch, daß ausreichende Mittel für Betrieb und Unterhaltung des kommunalen Kinos eingestellt seien, weil es wichtig sei, dieses zu erhalten.

(Fortsetzung Seite 2)

# Bebauungsplan für „Belzborn“ vorantreiben

### Viele Bauinteressenten warten schon lange darauf

Die Evangelische Gesamtkirchengemeinde in Langen und die Interessengemeinschaft „Bebauungsplan Nr. 13/ Baugebiet am Belzborn“ haben gemeinsam der Regionalen Planungsgemeinschaft Untermain in Frankfurt ihr Anliegen auf eine rasche Bebauung des Belzborngebietes schriftlich vorgetragen und um Unterstützung gebeten.

Bei der Kirchengemeinde und der Interessengemeinschaft haben sich inzwischen weit über 200 Bauinteressierte und zum großen Teil Grundbesitzer in entsprechende Listen eingetragen. Wie ihre Sprecher erklärten, werde damit sehr deutlich, wie groß der Wunsch bei den Bürgern nach einem Bauplatz im Belzborngebiet sei. Sie forderten alle Verantwortlichen in der Stadt Langen, bei der Regionalen Planungsgemeinschaft Untermain, dem Umlandverband Frankfurt und dem Regierungspräsidenten in Darmstadt erneut auf, alles zu tun, um rasch und unbürokratisch das Belzborngebiet als baugebietes Baugebiet zu schaffen. Es könne als einmalig im Rhein-Main-Gebiet gelten, daß eine so große Zahl von Bauinteressenten sich für ein bestimmtes Baugebiet erklärten, wo alle Voraussetzungen auch gemäß § 8 Abs. 2 des Bundesbaugesetzes gegeben seien. Ein solcher berechtigter Bürgerwille sollte in einem demokratischen Staat entsprechend respektiert werden.

Mit Genugtuung stellten die Sprecher der Interessengemeinschaft und der Evangelischen Kirchengemeinde fest, daß Vertreter der SPD-Stadtvordereinnung in einem vor kurzem sehr offen und intensiv geführten Gespräch erklärt hätten, ihr Anliegen voll zu unterstützen. Auch der F.D.P.-Fraktionsvorsitzende Dieter Bahr habe der Interessengemeinschaft gegenüber erklärt, daß die F.D.P.-Fraktion für den neuen Haushaltsplan 300.000 Mark beantragen werden, um die erforderlichen Planungsarbeiten für das Belz-

borngebiet zügig voranzubringen. Der Unterstützung durch die NEV-Fraktion seien sich die Bauinteressenten ohnehin sicher, da diese ja schon seit Jahren für den Belzborn als Baugebiet eintraten.

Enttäuscht zeigten sich die Sprecher der Interessengemeinschaft und der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde von dem Verhalten der CDU-Fraktion als parlamentarischer Mehrheit, die im Juli dieses Jahres eine persönliche Verstärkung des Stadtplanungsausschusses gegen die Stimmen aller anderen Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung abgelehnt und so eine schwere Barriere für die rasche Realisierung eines Bebauungsplanes geschaffen habe. Dieses Verhalten sei insbesondere deswegen unverständlich, weil im Baugebiet Belzborn hinsichtlich der dortigen kleinen Grundbesitzer und der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde sozialen Bedürfnissen im Sinne familiengerechten Wohnens hätte Rechnung getragen werden können. So sei sich gerade die Kirchengemeinde in der Lage, etwa 100 bis 120 Bauplätze im Erbbaurecht zu sozial günstigen Konditionen zu vergeben. Die für die Kommunalwahl 1977 von der CDU gemachte Aussage, den Bürgerwillen mehr beachten zu wollen, erscheine nunmehr ungläubhaft. Darüber würden auch alle Sonntagsreden und Schaufensterreden im Stadtparlament und an anderen Orten nicht hinweghelfen.

## Dr. Lippold auf der Mitgliederversammlung der CDU

Zu einer Mitgliederversammlung am Freitag, dem 28. September, um 20 Uhr im Clubhaus der SSG, an der Rechten Wiese, erwartet die Langener CDU ihre Mitglieder recht zahlreich. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Wahl einer Mandatsprüfungskommission, die Wahl einer Stimmzählkommission und die Wahl der Delegierten zum Wahlkreisparteitag. Der 7er-Ausschuß wird einen Bericht geben und diesen zur Ausarbeitung stellen. Zum Thema des Abends, „Ein Jahr vor der Bundestagswahl“ spricht Dr. Klaus Lippold und wird zu diesem wichtigen Thema auch Fragen beantworten.

## Goldene Hochzeit

Die Eheleute Philipp und Margarete Reitz, geborene Schmidt, in der Fachsachsstraße 17, feiern am Freitag, dem 28. September 1979 ihre Goldene Hochzeit. Der Ehemann stammt aus dem benachbarten Offenbach und gründete seine Familie in Langen, wo man auch bis heute wohnt. Der gelernte Schneider eröffnete hier auch eine Schneiderwerkstatt, in der man ihn auch heute noch täglich findet. Aber auch in der Fußballwelt ist Philipp Reitz kein Unbekannter. Als Schiedsrichter fuhr er im Land umher und hat auch manche große Begegnung geleitet. Für diese Verdienste wurde er von den Fußballverbänden mit hohen Ehren versehen.

Während die Ehefrau den Haushalt versieht, hat ihr Mann den Garten als Bereich seines Hobbies ausgebaut. Dazu kommt noch das Kegeln als Freizeitbeschäftigung. Dem Goldenen Paar wünscht die Langener Zeitung zum Ehrenamt alles Gute und für die Zukunft Gesundheit und Rüstigkeit.

## Letzter Termin für Wohnungsbauprämien '78

Der 30. September ist der letzte Termin für die Abgabe der Anträge auf Wohnungsbauprämie für das Jahr '78. Die Landesbausparkasse Hessen macht darauf aufmerksam, daß noch immer 20 Prozent der Anträge nicht eingereicht worden sind. Wer kein Geld verschenken will, sollte deshalb prüfen, ob er seinen Antrag auch wirklich ausgefüllt und abgeschickt hat. Die LBS-Bezirksleiter und ihre Mitarbeiter führen in diesem Monat viele Sonderberatungen durch und helfen den Bausparern auch beim Ausfüllen der Anträge.

Wie die Landesbausparkasse Hessen mitteilt, können auch noch die Anträge bearbeitet werden, die am 1. 10. eingehen, weil der 30. 9. in diesem Jahr ein Sonntag ist. Das ist aber unwiderruflich der letzte Termin.

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall weist auf eine wichtige Neuerung der Bausparförderung hin, die geschiedene, dauernd getrennt lebende Eltern sowie Eltern nichtehelicher Kinder betrifft. Lebt das Kind bei einem Elternteil und ist der andere Elternteil seiner Unterhaltspflicht im Jahre 1978 nachgekommen, so wird jetzt auch der unterhaltspflichtige Elternteil steuerlich begünstigt. Die für die Gewährung der Wohnungsbauprämie 1978 maßgebliche Einkommensgrenze erhöht sich bei ihm um 900 DM pro Kind.

Im zeitigen Frühjahr „versprach“ man eine Baueit von drei Monaten. „Wie lange aber dauert ein Langener Monat“, fragt man sich heute, da mehr als die doppelte Zeit verstrichen, aber immer noch kein Ende abzusehen ist. Und läßt die Tatsache, daß die zuständige Stelle mehr als eine Verdoppelung der Baueit durch die Ausführungen hinnahm, den Schluß zu, daß auch den Anwohnern statt der auferlegten Neumonatfrist für die Verlegung der eigenen elektrischen Versorgungsleitung vom Dachboden in den Keller eine vergleichbar lange Terminüberziehung gestattet wird? Dies käme sicher den Haushalten bei der Planung, Durchführung und Finanzierung der Verlegungs- und damit im Zusammenhang stehender Renovierungsarbeiten zugute.

Wie lange also langt ein Langener Monat — für Dienstleistungsbetriebe und Mitbürger gleich lang? Günther Vörkel, Friedrich-Ebert-Str. 33

## Schülerzeitungen laden ein

Zu einer öffentlichen Redaktionssitzung laden die Redaktionen der beiden am Dreieichgymnasium erscheinenden Schülerzeitungen „Rotstift“ und „Tunix“ für Mittwoch, den 26. September, in den Raum 1 des Gymnasiums ein. Besprochen werden soll die gemeinsame Sonderausgabe der beiden Zeitungen zum Schulfest der Dreieichschule am 5. Oktober.

## Veränderungen im Parlament

Auf der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung gab es personelle Veränderungen. Durch den Tod des ehrenamtlichen Stadtrats Dr. Paul Wiegand, dessen Wirken für Langen durch Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs ebenso gewürdigt wurde wie das der verstorbenen ehemaligen Parlamentarier Gustav Lux und Georg Kleber, ist ein Sessel im Magistrat frei geworden. Nachfolger für Dr. Wiegand wurde Karl Werner, der lange Jahre als Stadtverordneter der NEV wirkte und für den kommunalpolitische Tätigkeit kein Neuland ist. Er wurde als Ehrenbeamter vereidigt.

Für die von Langen weggezogene Doris Pascheke (CDU) rückte Adalbert Hundeshagen in die Fraktion der Christdemokraten nach. Er wird auch den Platz seiner Vorgängerin als stellvertretendes Mitglied des Bauausschusses einnehmen. Gleichzeitig wurden Umsetzungen in Kommissionen vorgenommen. In der Vergabekommission hat Richard Neubauer (CDU) sein Amt aus beruflichen Gründen zur Verfügung gestellt und Doris Pascheke ist ausgeschieden. Für Neubauer kommt Helmut Winter in die Kommission, sein Stellvertreter ist Kurt Weis, und an die Stelle von Doris Pascheke kommt Wolfgang Kretzschmar als stellvertretendes Mitglied für Klaus Gerlach. In die Sportkommission kam Frank Müller und als sein Stellvertreter Adalbert Hundeshagen.

## Der Leser hat das Wort

### Wie lange dauert ein Langener Monat?

Öffentliche Versorgungsleitungen müssen von Zeit zu Zeit überholt, erneuert bzw. den veränderten Anforderungen angepaßt werden. Daß dies mit unvermeidlichen Behinderungen der Anlieger verbunden ist, versteht sich von selbst. Insbesondere werden die „Betroffenen“, zu deren Wohle man die Arbeiten durchführen läßt, Verständnis dafür aufbringen — sogar für Verzögerungen, wenn sie im Rahmen liegen.

Den Rahmen des Normalen oder Zumutbaren sprengen jedoch die Verzögerungen oder Belästigungen im Zusammenhang mit den Arbeiten am Versorgungsnetz der Friedrich-Ebert-Straße in Langen.

Im zeitigen Frühjahr „versprach“ man eine Baueit von drei Monaten. „Wie lange aber dauert ein Langener Monat“, fragt man sich heute, da mehr als die doppelte Zeit verstrichen, aber immer noch kein Ende abzusehen ist. Und läßt die Tatsache, daß die zuständige Stelle mehr als eine Verdoppelung der Baueit durch die Ausführungen hinnahm, den Schluß zu, daß auch den Anwohnern statt der auferlegten Neumonatfrist für die Verlegung der eigenen elektrischen Versorgungsleitung vom Dachboden in den Keller eine vergleichbar lange Terminüberziehung gestattet wird? Dies käme sicher den Haushalten bei der Planung, Durchführung und Finanzierung der Verlegungs- und damit im Zusammenhang stehender Renovierungsarbeiten zugute.

Wie lange also langt ein Langener Monat — für Dienstleistungsbetriebe und Mitbürger gleich lang? Günther Vörkel, Friedrich-Ebert-Str. 33

„Anders kann man die penetrante Wiederholung des Satzes „Wir setzen das schon durch“ nicht deuten. Es klingt so sehr nach Holzhammer, nach Gewalt. Vielleicht steckt noch nicht einmal so sehr Absicht dahinter das soll einmal unterstellt werden — aber gerade dies ist gefährlich, wenn die Mitglieder der absoluten Mehrheitsfraktion schon nicht mehr merken, daß das Absolute ihrer Mehrheit zum Absolutismus wird. Und Absolutismus hat keineswegs etwas mit Demokratie zu tun.“

Aber auch die anderen Fraktionen sollten endlich einmal damit aufhören, die zwar nicht durch Wahlen, sondern durch den Gesinnungswandel eines Abgeordneten erworbene absolute Mehrheit einer Fraktion immer wieder ins Feld zu führen. Wenn man Realpolitik sein will, muß man mit Realitäten fertig werden, auch wenn sie aus eigener Sicht nicht erfreulich sind.

Alle Kommunalpolitiker seien bei dieser Gelegenheit wieder einmal daran erinnert, daß der Bürger sie bei der letzten Wahl nicht ins Parlament geschickt hat, um dort polemisch Gezänk vom Stapel zu lassen, sondern um auf sachliche Art und Weise für das Wohl der Stadt und ihrer Bürger zu wirken. Es wäre eine schöne Aufgabe für alle, dies einmal „durchzusetzen“.

„Aber auch die anderen Fraktionen sollten endlich einmal damit aufhören, die zwar nicht durch Wahlen, sondern durch den Gesinnungswandel eines Abgeordneten erworbene absolute Mehrheit einer Fraktion immer wieder ins Feld zu führen. Wenn man Realpolitik sein will, muß man mit Realitäten fertig werden, auch wenn sie aus eigener Sicht nicht erfreulich sind.“

Alle Kommunalpolitiker seien bei dieser Gelegenheit wieder einmal daran erinnert, daß der Bürger sie bei der letzten Wahl nicht ins Parlament geschickt hat, um dort polemisch Gezänk vom Stapel zu lassen, sondern um auf sachliche Art und Weise für das Wohl der Stadt und ihrer Bürger zu wirken. Es wäre eine schöne Aufgabe für alle, dies einmal „durchzusetzen“.

## Arbeiterwohlfahrt hat noch Plätze

Die Arbeiterwohlfahrt weist darauf hin, daß im Gehringhof, am Fuß der Rhön und unweit von der schönen Barockstadt Fulda gelegen, im Rahmen der Altererholung noch 5 Plätze frei sind für eine Weihnachtstour, und zwar für drei Wochen, vom 22. 12. bis 12. 1. 1980. Anmeldungen können angenommen werden in der AW-Geschäftsstelle Altes Rathaus, Wilhelm Leuschner Platz, Montags bis Donnerstags von 9-12 Uhr. Tel. 24681.

Außerdem ist noch ein Mütterteilstreik anzubieten im Müttergenesungshaus „Haus Friedensruh“ in Laubach in der Zeit vom 23. 10. bis 20. 11. An dieser Teilstreik können nur Mütter teilnehmen, die das 65. Lebensjahr noch nicht überschritten, bzw. Großmütter, die ständig Enkelkinder zu betreuen haben, was selbstverständlich nachgewiesen werden muß.

# Stadt Spiegel

## Ein häßliches Wort

Auf der letzten Stadtverordnetenversammlung war mehrere Male — so oft, daß es einen unangenehmen Klang in den Ohren der Zuhörer erzeugte — der Satz zu hören: „Wir setzen das schon durch“ oder „das bestimmen wir schon“.

Es ist ein demokratisches Grundrecht, daß so verfahren wird, wie es die Mehrheit will. Und wer diese hat, besitzt sozusagen einen Freibrief, was natürlich nicht bedeuten soll, daß alle anderen Fraktionen, die zusammen die Minderheit bilden, überhaupt nicht mehr zu den Beratungen erscheinen müßten.

Schließlich sollte es ja in einem Kommunalparlament weniger um parteipolitische als um sachbezogene Dinge gehen. Und da könnte es doch durchaus sein, daß auch der andere einmal einen guten Gedanken hat, über den sich das Diskutieren lohnt. Oft genug wird ja schließlich auch in vielen Reden die gute Zusammenarbeit, zu gut deutsch Kooperation, heraufbeschworen, allein, wenn es drauf und dran geht, macht man lieber in Stärke mittels der vorhandenen Machtvollkommenheit.

Anders kann man die penetrante Wiederholung des Satzes „Wir setzen das schon durch“ nicht deuten. Es klingt so sehr nach Holzhammer, nach Gewalt. Vielleicht steckt noch nicht einmal so sehr Absicht dahinter das soll einmal unterstellt werden — aber gerade dies ist gefährlich, wenn die Mitglieder der absoluten Mehrheitsfraktion schon nicht mehr merken, daß das Absolute ihrer Mehrheit zum Absolutismus wird. Und Absolutismus hat keineswegs etwas mit Demokratie zu tun.“

Aber auch die anderen Fraktionen sollten endlich einmal damit aufhören, die zwar nicht durch Wahlen, sondern durch den Gesinnungswandel eines Abgeordneten erworbene absolute Mehrheit einer Fraktion immer wieder ins Feld zu führen. Wenn man Realpolitik sein will, muß man mit Realitäten fertig werden, auch wenn sie aus eigener Sicht nicht erfreulich sind.

Alle Kommunalpolitiker seien bei dieser Gelegenheit wieder einmal daran erinnert, daß der Bürger sie bei der letzten Wahl nicht ins Parlament geschickt hat, um dort polemisch Gezänk vom Stapel zu lassen, sondern um auf sachliche Art und Weise für das Wohl der Stadt und ihrer Bürger zu wirken. Es wäre eine schöne Aufgabe für alle, dies einmal „durchzusetzen“.

## Keine eigene Zeitschrift erforderlich

### Bürgermeister lobte den Seniorenbeirat

Bürgermeister Hans Kreiling sprach in der letzten Pressekonferenz des Magistrats dem Seniorenbeirat der Stadt ein großes Lob aus: „Im Gegensatz zu manchen anderen, die nur immer wieder fordern, wissen die Senioren mit Steuergeldern umzugehen und sind wesentlich kostenbewußter.“ In der vergangenen Sitzung des über 20 Personen starken Gremiums ging es um Seniorenzeitschriften, wie sie in letzter Zeit in einigen Städten herausgegeben werden. Die Frage, ob auch in der Stadt Langen eine eigene Seniorenzeitschrift erscheinen sollte, wurde ausgiebig diskutiert. Denn bereits im Jahre 1975 hatte sich der Seniorenbeirat eingehend mit diesem Problem befaßt, jedoch das Projekt im Hinblick auf die dabei entstehenden hohen Kosten abgelehnt. Auch diesmal war man übereinstimmend der Meinung, daß eine eigene Seniorenzeitschrift für die Stadt Langen nicht erforderlich sei.

Als Begründung wurde angeführt, daß das seit Jahren vom städtischen Sozialamt im Halbjahresrhythmus herausgegebene Informations- und Unterhaltungsprogramm allen interessierten älteren Bürgern nicht nur viele Möglichkeiten zu geselligen Treffs und Ausflügen, sondern auch zur Information über die verschiedensten Themen aufzeige. So würde allein im zweiten Halbjahr 1979 Vorzüge über Pilzberatung, Hilfen im Straßenverkehr, Umgang mit dem Hörgerät, aber auch über Briefmarkensammeln, Odendwärl Trachten, über das Frankfurt vor früher und heute, den Darmstädter Jugendstil sowie ein vorweihnachtlicher Backkurs angeboten. Darüber hinaus stünden Besichtigungsfahrten zum Zahl der Unfälle stieg

Vier Personen mußten im Monat August 1979 auf Straßen im Dienstbezirk Offenbach ihr Leben lassen, das sind vier weniger als im Vorjahresausgang und alle im Kreisgebiet. Dies ist die einzige positive Tendenz — soweit man in diesem Zusammenhang davon sprechen kann — im Vergleich zum August des vergangenen Jahres. Ansonsten erhöht sich die Zahlen, die der aufgenommenen Verkehrsunfälle insgesamt um 62, die der Schwerverletzten um 7 und die der Leichtverletzten um 19.

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Monat August 1979 (in Klammern die Zahlen vom August 1978) belief sich in Stadt und Kreis Offenbach auf 762 (700), dabei gab es 4 (8) Tote, 58 (51) Schwer- und 197 (178) Leichtverletzte. Die Zahl der Ordnungswidrigkeiten lag bei 369 (365), und Straftaten im Straßenverkehr wurden 395 (355) registriert. Bei den Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr sind Anzeigen wegen überhöhter Geschwindigkeit und Nichtbeachtung einer „Rot“ zeigenden Ampel nicht enthalten.

Im Etatentwurf seien Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von 6,8 Mill. DM eingeplant, nachdem der Haushalt 1979 einschließlich dem 1. Nachtrag bereits 8,5 Mill. DM vorgesehen habe. Die Zahlen seien nicht ohne weiteres vergleichbar, weil heute schon erkennbar sei, daß — ähnlich wie 1979 — in einem Nachtragset weitere Investitionsmaßnahmen vorzuschlagen sein würden, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt durch sichere kalkulierbar seien. Dabei denke er an eine energiesparende Heizungsanlage in der Stadtdärmerie und die Renovierung entweder des alten Gefängnisses oder eines weiteren Altsiedlungs im Rahmen einer erweiterten Vereinsförderung. Allein diese beiden Maßnahmen würden das Investitionsvolumen 1980 erheblich über 7 Millionen DM ansteigen lassen, ohne daß dabei Wünsche berücksichtigt seien, die heute bereits im parlamentarischen Raum diskutiert würden.

Es erscheine deshalb sinnvoll, den Ansatz des Etatentwurfs 80 von 6,8 Mill. DM mit dem Ansatz des Entwurfs 79 zu vergleichen, der 6,27 Mill. DM umfasse. Die Steigerungsrate

Frankfurter Fernmeldeturm, zum Staatsheater Wiesbaden und zum Wetteramt Offenbach sowie Städtetouren (Braunfels, Würzburg, Marburg, Bergen-Enkheim, Kirchheim-Bolandern) auf dem Programm. Wer neue Fertigkeiten erlernen oder alte Kenntnisse auffrischen möchte, habe dazu reichlich Gelegenheit in den verschiedenen Interessengruppen des Sozialamtes (Werken, Gymnastik, Kegeln, tänzerische Übungen, Schachspielen, Wandern, Skatspielen, Kaffeekränzchen). Auch bei allen anderen Problemstellungen stehe das städtische Sozialamt, das einen guten Kontakt zum Seniorenbeirat habe, allen älteren Bürgern der Stadt jederzeit mit Rat und Tat gern zur Seite.

Ziehe man darüber hinaus noch die hohen Kosten für die Herstellung einer eigenen Seniorenzeitschrift in Betracht — sie würden sich bei einer Auflage von ca. 6000 Exemplaren auf etwa 200.000 Mark belaufen —, so sei dies mit ein Grund, auf eine Zeitschrift dieser Art auch in Zukunft zu verzichten, meinte der Beirat.

Ebenso fände man bei der Förderung der Jugendhilfe neben Mitteln für jugendpflegerische Gruppen, politische Jugendgruppen, die Arbeitsgemeinschaft Wildhof und den Stadtjugendring einen Haushaltsansatz für den Club Voltaire, um auch dieser Einrichtung bei der Aufrechterhaltung ihrer Existenzgrundlage behilflich sein zu können.

Im vorgelegten Entwurf reichten die laufenden Einnahmen, um die laufenden Ausgaben des Verwaltungshaushalts zu decken und die Tilgungen zu finanzieren. Darüber hinaus verbleibe noch eine Investitionsrate von 950.000 DM, die zwar unter der angestrebten Mindesthöhe von ca. 1,3 Mill. DM liege, aber immerhin doch schon erkennen lasse, daß sich die Lage langsam, aber stetig besehere.

Wichtig erscheine es auch, die Steigerungsrate der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts zu vergleichen. Während letztere nämlich nur um 0,92 Prozent stiegen, erhöhte sich die Einnahmen immerhin um 3,75 Prozent. Dies signalisiere den Eintritt in eine Entwicklung, die in einigen Jahren befriedigende Investitionsraten erwarten lasse, wenn der eingeschlagene Kurs beibehalten werde.

Erfreulich sei, daß im Gegensatz zum Vorjahr keine Gebührenerhöhungen vorgesehen seien, meinte Zenske, und er sei auch zuversichtlich, daß dies 1981 ebenfalls nicht der Fall sein werde.

Im Etatentwurf seien Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von 6,8 Mill. DM eingeplant, nachdem der Haushalt 1979 einschließlich dem 1. Nachtrag bereits 8,5 Mill. DM vorgesehen habe. Die Zahlen seien nicht ohne weiteres vergleichbar, weil heute schon erkennbar sei, daß — ähnlich wie 1979 — in einem Nachtragset weitere Investitionsmaßnahmen vorzuschlagen sein würden, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt durch sichere kalkulierbar seien. Dabei denke er an eine energiesparende Heizungsanlage in der Stadtdärmerie und die Renovierung entweder des alten Gefängnisses oder eines weiteren Altsiedlungs im Rahmen einer erweiterten Vereinsförderung. Allein diese beiden Maßnahmen würden das Investitionsvolumen 1980 erheblich über 7 Millionen DM ansteigen lassen, ohne daß dabei Wünsche berücksichtigt seien, die heute bereits im parlamentarischen Raum diskutiert würden.

Es erscheine deshalb sinnvoll, den Ansatz des Etatentwurfs 80 von 6,8 Mill. DM mit dem Ansatz des Entwurfs 79 zu vergleichen, der 6,27 Mill. DM umfasse. Die Steigerungsrate

## Keine Einschränkungen mehr bei Senioren- und Vorzugskarten

Die Bundesbahn hat jetzt die Benutzungsbeschränkungen für Senioren- und Vorzugskarten endgültig aufgehoben. Bei Einführung dieser Sonderangebote hatte die Bahn, um Engpässe vor allem im Weihnachts- und Osterverkehr zu vermeiden, für bestimmte Tage die Benutzung ihrer Züge mit den ermäßigten Fahrkarten ausgeschlossen. So mußten Senioren — Damen über 60 und Herren über 65 Jahre, die einen Senioren-Paß gelöst haben — als auch Inhaber der um 15 Prozent ermäßigten Vorzugskarten — sie können von jedermann für Reisen über 200 Kilometer gelöst werden, wenn die Rückfahrt frühestens am darauffolgenden Sonntag unternommen wird —, können nun uneingeschränkt an allen Tagen reisen. Die Bundesbahn empfiehlt jedoch rechtzeitige Platzreservierung während der Hauptreisezeiten zu Weihnachten und Ostern und nach Möglichkeit die Reise nicht auf Tage mit Spitzenverkehr zu legen.

## „Apollos“ beim „Frohsinn“

• 6. 10. in der TV-Turnhalle •

## Erfreuliche Ansätze ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Ebenso fände man bei der Förderung der Jugendhilfe neben Mitteln für jugendpflegerische Gruppen, politische Jugendgruppen, die Arbeitsgemeinschaft Wildhof und den Stadtjugendring einen Haushaltsansatz für den Club Voltaire, um auch dieser Einrichtung bei der Aufrechterhaltung ihrer Existenzgrundlage behilflich sein zu können.

Im vorgelegten Entwurf reichten die laufenden Einnahmen, um die laufenden Ausgaben des Verwaltungshaushalts zu decken und die Tilgungen zu finanzieren. Darüber hinaus verbleibe noch eine Investitionsrate von 950.000 DM, die zwar unter der angestrebten Mindesthöhe von ca. 1,3 Mill. DM liege, aber immerhin doch schon erkennen lasse, daß sich die Lage langsam, aber stetig besehere.

Wichtig erscheine es auch, die Steigerungsrate der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts zu vergleichen. Während letztere nämlich nur um 0,92 Prozent stiegen, erhöhte sich die Einnahmen immerhin um 3,75 Prozent. Dies signalisiere den Eintritt in eine Entwicklung, die in einigen Jahren befriedigende Investitionsraten erwarten lasse, wenn der eingeschlagene Kurs beibehalten werde.

Erfreulich sei, daß im Gegensatz zum Vorjahr keine Gebührenerhöhungen vorgesehen seien, meinte Zenske, und er sei auch zuversichtlich, daß dies 1981 ebenfalls nicht der Fall sein werde.

Im Etatentwurf seien Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von 6,8 Mill. DM eingeplant, nachdem der Haushalt 1979 einschließlich dem 1. Nachtrag bereits 8,5 Mill. DM vorgesehen habe. Die Zahlen seien nicht ohne weiteres vergleichbar, weil heute schon erkennbar sei, daß — ähnlich wie 1979 — in einem Nachtragset weitere Investitionsmaßnahmen vorzuschlagen sein würden, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt durch sichere kalkulierbar seien. Dabei denke er an eine energiesparende Heizungsanlage in der Stadtdärmerie und die Renovierung entweder des alten Gefängnisses oder eines weiteren Altsiedlungs im Rahmen einer erweiterten Vereinsförderung. Allein diese beiden Maßnahmen würden das Investitionsvolumen 1980 erheblich über 7 Millionen DM ansteigen lassen, ohne daß dabei Wünsche berücksichtigt seien, die heute bereits im parlamentarischen Raum diskutiert würden.

Es erscheine deshalb sinnvoll, den Ansatz des Etatentwurfs 80 von 6,8 Mill. DM mit dem Ansatz des Entwurfs 79 zu vergleichen, der 6,27 Mill. DM umfasse. Die Steigerungsrate

ebenfalls fortgesetzt werde aus dem Vorjahr die Bereitstellung von Mitteln für den Erwerb zusätzliche interessanter Grundstücke. Durch einen Deckungsvermerk sei sichergestellt, daß für diese Aufgabe bis zu 800.000 DM verfügbar sein würden.

Investitionsförderungen von Vereinen solle mit 46.000 DM betrieben, für die Erweiterung des Stadtparks ein Betrag von 400.000 DM und für den Lärmschutz eine Summe von 150.000 DM bereitgestellt werden. Für die Renovierung des Altsiedlungs Fahrgasse 13 werde der Restbetrag von 175.000 DM eingestellt.

Die Finanzplanung, in die dieser Entwurf eingebettet sei, weise aus, daß es sich bei allen soeben genannten Projekten um langfristige, stetige Vorhaben handle, die über Jahre hinaus fortgeführt werden sollen — in gleicher Weise wie das Kanalbauprogramm (in diesem Jahr 1,96 Mill. DM), das Straßenbauprogramm (960.000 DM) und das Straßenbeleuchtungsprogramm (hier stehen im Entwurf 88.000 DM bereit) einen regelmäßigen Fortschritt ausweisen.

Zum Schluß kam der Kämmerer auf die Schulden der Stadt zu sprechen. Sofern dieser Entwurf die Zustimmung fände, würden die langfristigen Schulden bis zum Ende des Jahres 1980 auf 39,15 Mill. DM sinken. Auch dies sei kein schlechtes Ergebnis in einer Zeit, in der häufig schon die verminderte Nettokreditaufnahme, d. h., die bloße Herabsetzung des Tempos im Schuldzuwachs als Konsolidierungserfolg gefeiert werde.

Abschließend sagte Dr. Zenske, daß über alle Einzelpositionen dieses Haushalts im Magistrat Einmütigkeit geherrscht habe und er hoffe gern, daß die Beratung des Entwurfs im Parlament in der gleichen kollegialen und kooperativen Atmosphäre ihren Fortgang nehmen möge.

## Zeit des Selbstmitleids vorbei

### Club Voltaire ist noch sehr lebendig

Gar nicht so tot, wie viele glauben und mancher Offizielle sicher wünscht, ist der Langener Club Voltaire. Zwar ist es in der Öffentlichkeit gut um ihn geworren, seit der „Club“ sein Domizil in den Kellerräumen der Janusz-Korczak-Schule in den Sommerferien zugunsten eines Lagerraumes zwangsweise räumen mußte. Ein beachtlicher Kreis von alten und neuen Mitgliedern trifft sich jedoch weiterhin regelmäßig, um die Arbeit auch unter den erschwerten Bedingungen des Raummangels fortzusetzen.

Auf der letzten Sitzung wurde die Forderung nach neuen Räumen zur Fortsetzung der Arbeit diskutiert. „Wir erwarten von der Stadt Langen und vom Kreis Offenbach die Einhaltung des 1970 abgeschlossenen Mietver-

trags, das ausdrücklich bestimmt, daß diese sich dazu verpflichten, im Falle einer Kündigung Ersatzräume zur Verfügung zu stellen.“

Aber auch Selbstkritik wurde geübt. Es sei dem unzerbrechlichen Fehler gewesen, daß in dem ganzen Jahr zwischen Kündigung und Räumung „Selbstmitleid gemacht“ wurde. Die Arbeit schließlich ganz darniederlag, anstatt diese Zeit schon zu nutzen und mit Hilfen der alten Räume die Forderung nach Erhaltung eines nicht-kommerziellen politischen Treffs in Langen zu verbreiten.

Zur Diskussion einer zukünftigen Strategie und zur Planung einer Kulturfele lädt der Club Voltaire alle Mitglieder, Freunde und Gönner am Donnerstag, dem 27. September um 19.30 Uhr ins JUSO-Büro im alten Rathaus, Haus C, ein.

## Bühnenprominenz in der Stadthalle

Der Theaterring Langen präsentiert am Mittwoch, dem 26. 9., um 20 Uhr mit dem Lustspiel „Guten Abend Mrs. Sunshine“ einen Stoff, aus dem Leben herausgegriffen, der die Wahrträumerei und Wahnsinnigkeit ironisiert und sich gleichzeitig die krassen Unterschiede zwischen einer unerschütterlichen, rechtenden und „natürlich empfindenden (und handelnden) Frau aus dem Volke“ und einer sehr materialistisch eingestellten „besseren Gesellschaftsklasse“ auf die spitzige, witzige Feder nimmt.

Lia Wöhr spielt den Part der großartigen „Mrs. Sunshine, Friedrich Schönfelder, Carola Höhn, Edith Behleit, Rick Parsc und viele andere werden dabei mit einem ebenso wie erfolglos hervorgebracht: „Guten Abend Mrs. Sunshine“ versuchen, sie zum Gehen zu bewegen, was unsere burschikose und freimütige Raumpflegerin zum Glück der „besseren (Bühnen-)Gesellschaft“ wie der Zuschauer natürlich erst ganz zum (guten) Eintrittskarten gibt es noch bei der Stadt, Infostelle im Reisebüro Laubach (Telefon 06103/203370). Restkarten sind am 26. 9. ab 18.30 Uhr an der Abendkasse der Stadthalle (Telefon 203384) erhältlich.

Der Theaterring Langen präsentiert am Mittwoch, dem 26. 9., um 20 Uhr mit dem Lustspiel „Guten Abend Mrs. Sunshine“ einen Stoff, aus dem Leben herausgegriffen, der die Wahrträumerei und Wahnsinnigkeit ironisiert und sich gleichzeitig die krassen Unterschiede zwischen einer unerschütterlichen, rechtenden und „natürlich empfindenden (und handelnden) Frau aus dem Volke“ und einer sehr materialistisch eingestellten „besseren Gesellschaftsklasse“ auf die spitzige, witzige Feder nimmt.

Lia Wöhr spielt den Part der großartigen „Mrs. Sunshine, Friedrich Schönfelder, Carola Höhn, Edith Behleit, Rick Parsc und viele andere werden dabei mit einem ebenso wie erfolglos hervorgebracht: „Guten Abend Mrs. Sunshine“ versuchen, sie zum Gehen zu bewegen, was unsere burschikose und freimütige Raumpflegerin zum Glück der „besseren (Bühnen-)Gesellschaft“ wie der Zuschauer natürlich erst ganz zum (guten) Eintrittskarten gibt es noch bei der Stadt, Infostelle im Reisebüro Laubach (Telefon 06103/203370). Restkarten sind am 26. 9. ab 18.30 Uhr an der Abendkasse der Stadthalle (Telefon 203384) erhältlich.



„Nanu, das ist doch ...?“ Ja, bei der Aufführung am Mittwoch in der Stadthalle ist viel Bühnenprominenz dabei. (v. L.) Friedrich Schönfelder, Lia Wöhr und Carola Höhn.

**Wir gratulieren!**

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

**Langener Zeitung**

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG  
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Herausgeber: Horst Loew  
Redaktionsleitung: Hans Hoffart  
Anzeigenleitung: + Reise-u. PR-Redaktion: W.H.T. Langens

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage vier und freitags mit dem Halber Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreise: dienstags 0,45 DM, freitags 0,85 DM.

**Rinder-Goulasch**  
topftfertig geschneitten  
500 g **4.65**

**Rinder-Braten**  
zart  
500 g **4.95**

**Suppenfleisch**  
wie gewaschen,  
Brust und  
Querrippe  
500 g **2.65**

**Backwürstchen**  
im zarten Naturdarm  
100 g **-98**

**Redifelsen**  
**Baumslami**  
im Ring 100 g **1.68**

**Maxwell**  
**Expres-Kaffee**  
200 g-Glas **7.99**

**Lübecker**  
**Marzipanbrot**  
100 g-Stück **-79**

**Schokoladen-**  
**Amarettobomben**  
oder **Kirschbomben**  
200 g-Rolle **1.69**

**Dtsch. Früh-**  
**mastentent**  
1900 g-Stück = 10,25 oder  
2100 g-Stück = 11,32  
Hdlk. A, gefr.  
500 g **2.69**

**Ultra Weiß Zahncreme** 1.29  
67,5 ml-Fam.-Tube statt 1,39

**Odol Mundwasser** 3.99  
85 ml-Flasche

**Artidol Zahncreme** 1.79  
67,5 ml-Fam.-Tube statt 2,19

**Schauma Shampoo** 1.39  
versch. Sort., 200 ml-FI statt 1,69

**3-Wetter-Taft Haarspray** 1.79  
versch. Sort., 375 g Ds statt 2,69

**Rüttgers Club**  
oder  
**Faber Sekt**  
weiß oder rot  
0,75 Liter-  
Flasche **3.68**

**Franz. Brückkäse** 1.99  
60% F.I.Tr.  
200 g-Ecke  
**Tafelsalz**  
500 g-Packung **-19**

**Nivea Creme Seife** -79  
150 g-Badedstück statt -95

**Credo Deo-Spray** 1.99  
versch. Sort., 125 ml-Ds statt 2,69

**8x4 Deo-Spray** 1.79  
versch. Sort., 125 ml-Ds statt 2,75

**Cremedas die Softcreme** 1.79  
150 ml-Dose statt 1,98

**Chantre Weinbrand**  
38 Vol. %  
0,7 Liter-  
Flasche **8.98**

**Rundum billig!**

**Feine junge**  
**Brechenbohnen** I **-79**  
850 ml-Dose

**Vollgranit-Sofix** 4.78  
1000 ml-Flasche

**Düngetorf** 5.98  
80 Liter-Sack

**HL MARKT**

39. Woche

**Osram Glühbirnen** -99  
25, 40 o 60 Watt, Stück  
(75 oder 100 Watt  
Stück = 1,19)

**Herrn-Freizeithemd** 9.95  
1/2 Arm, mit Doppelknopf,  
teichte u. aufleges Brusttasche

**Nur die Herren-Socken** 1.95  
versch. Dessins, statt 3,95

**Dt. Speisekartoffeln** 2.99  
Klasse I, Sorten „Puma Jette“  
Immag oder Granula-  
mehlige bis festkochend,  
12,5 kg Sack

**Dtsch. Tafeläpfel** 3.99  
Klasse I, „Cox Orange-  
oder „Goldparmäne“  
3 kg-Korb

**Erika** 2.99  
vollblühend  
Topf

Abgabe dieser Artikel im Interesse unserer Kunden nur in haushaltüblichen Mengen, solange Vorrat reicht.



# Autohaus Hubert Sollath

Bahnstraße 42  
Telefon 4 93 05 6073 Egelsbach

## Neu: Der Ford-Sparvergaser

Mit einem neuen Sparvergaser dokumentierte Ford auf der 48. IAA in Frankfurt seinen Willen und seine Flexibilität, auf das Energie-Problem zu reagieren. So ver-  
brauchen beispielsweise die 1,3-Liter- und 1,6-Liter-Motoren des neuen Taunus jetzt rund sechs Prozent weniger.

Denn sie besitzen den Ford-Gleichdruck-Vergaser („variabler Venturi-Vergaser“). Diese Neukonstruktion bietet die Möglichkeit, das für die Benzinzustäubung unerlässliche Venturi-Rohr an seiner engsten Stelle zu variieren, während Motoren üblicher-  
weise gezwungen sind, mal fetter und mal magereres Gemisch zu schlucken, steuert beim Ford-Gleichdruck-Vergaser ein zusätzliches Ventil Kraftstoff-/Luftgemisch stets so, daß im Ansaugrohr eine konstante Versorgungssituation gesichert ist.

Die Stärken dieser Neuentwicklung zeigen sich vor allem in mittleren Drehzahl- und Geschwindigkeitsbereichen. Der Ford-Gleichdruckvergaser reduziert dabei nicht nur den Benzinverbrauch um rund sechs Prozent. Er verringert auch die Schadstoff-Emission beträchtlich und verbessert deutlich die Laufkultur der Motoren.

### FORD auf der IAA zeigte was er kann!

Ford-Taunus-Fiesta-Escort-Capri-Granada  
Ford-Nutzfahrzeuge-Ford USA-Ford Motorcraft  
Besuchen Sie uns, bevor Sie einen neuen Wagen kaufen  
**FORD-AUTO-SERVICE**  
KLAUS SCHOLTYSSK  
vertreten in Langen durch  
HEINZ LOHMANN, 6070 Langen, an der B3 neben Straßmühlend  
Telefon 0 61 03 / 2 32 49



Der neue Taunus - Dynamische Eleganz und funktionelle Form prägen sein Gesicht (im Bild der Taunus GL mit 5-Paket). Serienmäßig bei dieser sportlich ausgelegten Modellvariante sind: Gasdruckdämpfer vorn und hinten, Aluminium-Sportfelgen, 185er Stahlgürtelreifen, Halogen-Fernscheinwerfer und sportliche Accessoires der Innenausstattung. Als Antriebsquelle dient der 2,0-Liter-Sechszylindermotor mit 66 kW (90 PS). Auf Wunsch ebenfalls erhältlich: der Zweiliter-OHC-Vierzylinder mit 74 kW (101 PS) oder der 2,3 Liter-Sechszylinder mit 84 kW (114 PS).

Werkstattgeprüfte Gebrauchtwagen!	
Sapporo 2000 GSR nur	13.200 DM
Galant 2000 GLX nur	9.500 DM
Galant 1600 GL nur	7.900 DM
Celeste 2000 GSR nur	12.400 DM
VW-Sicoro 75 PS nur	6.500 DM
Opel-Rekord 2, 1700 nur	4.200 DM
Rekord C 1900 nur	1.110 DM
DAF 55 nur	1.100 DM

Autohaus Hubert Sollath  
6073 Egelsbach

Bahnstraße 42  
Telefon 4 93 05

## Anzeigen helfen verkaufen

LANGENER ZEITUNG  
EGELSBACHER NACHRICHTEN  
HAINER WOCHENBLATT

Die 48. Internationale Automobilausstellung in Frankfurt ist vorbei! Alle neu vorgestellten Automobile waren nicht nur eine Frage von Klasse, sondern auch von Fakten! Für jeden Wagen braucht man BOSCH. Das intensive Forschungs- und Entwicklungsprogramm von BOSCH half mit, das Herz eines jeden Automobils — sei es ein PKW oder LKW — 100%ig zu machen.

Bosch-Technik garantiert für Fahrsicherheit, ohne Ärger! Der Bosch-Dienst Langen steht zur Verfügung.

**BOSCH-DIENST LANGEN** Robert-Bosch-Straße 6  
Telefon 0 61 03 / 7 90 97 - 98

## Verschenkte Sicherheit jetzt und 1990

Gibt es noch Raum für den Spaß zur Wochenendfahrt? Was ist mit der täglichen Fahrt zur Arbeit, die zur Zeit zehn Millionen Bundesbürger mit dem eigenen Fahrzeug zurücklegen?

Die Sicherheit auf unseren Straßen hängt von vielen Faktoren ab: „Mensch — Maschine — Straße — Gesetze“ heißt der Regelkreis. 1972 gab es auf den Straßen der Bundesrepublik Deutschland 20,5 Mill. Fahrzeuge. 1977 25,5 (plus 24,5 Prozent). Die Gesamtfahrleistungen nahmen in dieser Zeit um 18,7 Prozent auf 309,5 Mrd. Kilometer. Die Länge des Straßennetzes wuchs dagegen in unserem Land nur um 4,8 Prozent auf 468 600 Kilometer an. Die Bemühungen der Automobilindustrie — bessere und sichere Autos zu bauen — und der Straßenbauer — die Straßenverkehrsführung dem Verkehrsfluß anzupassen und technische Unfallschwerpunkte zu entschärfen — blieben nicht ohne Erfolg. Während sich 1972 378 800 Verkehrsunfälle mit Personenschaden ereigneten, waren es 1977 rund 379 000 — der Gleichstand war also trotz der Zunahme der Zahl der Kraftfahrzeuge um ein Viertel gewahrt. Im gleichen Zeitraum ging die Zahl der Verletzten um 3,9 Prozent zurück, die Zahl der im Straßenverkehr der Bundesrepublik Deutschland Getöteten sank um rund 20 Prozent von 18 811 auf 14 964. Die Anzahl der Unglückten pro zehn Mill. gefährliche Kilometer sank von 214 auf 172 — ein Rückgang um 19,5-Prozent. Gestiegene Verkehrsdichte muß also nicht gleichbedeutend sein mit einer adäquaten Zahl von Toten und Verletzten. Im Gegenteil — wie die oben angeführten Zahlen zeigen. Was aber erwartet uns bis zum Jahre 1985 oder 1990? Die Zahl der Kraftfahrzeuge wird wenn man den gängigen Hochrechnungen glauben darf — sicherlich auf 30 Mill. anwachsen. Zur Zeit stehen für jedes Kraftfahrzeug, wären sie alle gleichzeitig unterwegs, noch 12 Meter Straßenlänge zur Verfügung. Diese Richtzahl würde selbstverständlich entsprechend der gestiegenen Zahl von Kraftfahrzeugen sinken.

Und die Zahl der Unfälle? Immer mehr Menschen sind bereit, nicht nur Informationen anzunehmen, sondern aktiv an Verkehrssicherheitsveranstaltungen teilzunehmen. Schließlich sind 500 000 Tote und Verletzte selbst bei steigender Verkehrsdichte im Blutroll, kein Staat und keine Regierung auf Dauer hinnehmen kann.

Verkehrssicherheitsarbeit — das zeigt sich ganz deutlich beim Sicherheitsgurt — ist ein langdauernder Prozeß. Bei jeder Stagnation die Gefahr eines Rückschlages einschließt. Es ist das Ziel des Deutschen Verkehrs-Sicherheitsrates in Bonn, die Zahl Verkehrstoten bis 1985 auf mindestens 10 000, also um rund ein Drittel, zu senken.

Der Mensch stand und steht auch weiter im Mittelpunkt der Verkehrssicherheitsbemühungen. Der DVR und seine Mitglieder haben in den vergangenen sieben Jahren im Rahmen eines Langzeitprogrammes auf das Verhalten der Verkehrsteilnehmer eingewirkt und dadurch zu einer Verbesserung des Klimas auf unseren Straßen beigetragen. Mehr Mitdenken, mehr Verantwortung und mehr Partnerschaft sind Komponenten, die im DVR-Programm der nächsten Jahre gemeinsam schafft. Sieht man sich ihren Niederschlag im Verkehrsstatistik bis 1985 auf finden.

**Mitsubishi**  
Neu: Der große Colt.  
5 große Türen und viel Platz für 5

Seine weiteren Stärken: Der ökonomische Colt-Motor mit 51 kW (70 PS), Coll-Fahrwerk mit Frontantrieb und Einzelradaufhängung, Coll-Schaltung zum Spurlen und Sporen oder Dreistufen-Automatic.

**Autohaus Hubert Sollath**  
Bahnstraße 42 — Telefon 4 93 03  
6073 Egelsbach  
Verkauf — Kundendienst — Reparaturen — Ersatzteile

**Mitsubishi: Dauerhafte Autofreude.**



# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

## Doppelt genäht hält besser

### Egelsbacher Haushalt endgültig verabschiedet

Auf der Gemeindevertreterversammlung der vergangenen Woche stand die Beschlussfassung über den Haushaltsplan der Gemeinde für das Jahr 1979 noch einmal auf der Tagesordnung, nachdem die Abstimmung vom Mai — damals hatten FDP und WGE dagegen gestimmt — wegen eines Formfehlers von der Aufsichtsbehörde beanstandet worden war. Diesmal ging alles glatt über die Bühne; mit allen Stimmen des Hauses wurde der Etat gebilligt.

Überhaupt war diese Sitzung des Gemeindeparlaments von Einmütigkeit gekennzeichnet. Bei Satzungsänderungen, die das Friedhofswesen und die Straßenreinigung betrafen, hoben sich alle Hände zur Zustimmung, der Bebauungsplan „In den Oberräten“ sowie die Vorlage des Gemeindeverordnungs über die Fortschreibung des regionalen Raumordnungsplans fanden ebenso einstimmige unter den Abgeordneten. Danach will die Gemeinde Egelsbach zahlreiche Bedenken anmelden. So zum Beispiel gegen die Auswei-

## Weggeworfene Einmachgläser brachten Bußgeld ein

Angekohlte Bienenkästen, verschmutzte Einmachgläser und ein ausrangierter Hamsterkäfig sind nur einige der zahlreichen Gegenstände, die Polizeibeamte, Abfallkontrolleure des Darmstädter Regierungspräsidiums und umweltbewußte Mitmenschen in den vergangenen Monaten auf Feldern, Wiesen und in Wäldern im Regierungsbezirk Darmstadt fanden.

Wie die Pressestelle des Darmstädter Regierungspräsidiums, das für die Abhandlung von Umweltschmutzungen zuständig ist, mitteilte, konnte in fast allen Fällen der „letzte Weg“ der Gegenstände zurückverfolgt und die Umweltsünder in oft unerwartlicher Kleinarbeit ermittelt und mit Bußgeldern zur Verantwortung gezogen werden. Insgesamt mußte in diesem Jahr bereits gegen über 1200 Umweltsünder mit Bußgeldbescheiden zwischen 30 und 6.000 Mark vorgegangen werden. Fast 40 Prozent der Bußgeldbescheidempfänger waren Kraftfahrzeugbesitzer, die ihre „Schrottkisten“ einfach irgendwo am Straßenrand geparkt und vergessen hatten, sie wieder abzuholen.

Mit der höchsten Geldbuße zur Verantwortung gezogen wurde ein Grundstücksbesitzer aus dem Rhein-Main-Gebiet, der sich nicht um die Beseitigung des auf seinem Grundstück lagernden Abfallberges (fast 80 Kubikmeter Sperrmüll) kümmerte. Ein Bußgeldbescheid über 150 Mark bekam ein Geschäftsmann aus dem Vogelsbergkreis zugestellt. Der Kaufmann wollte verdorbene Lebensmittel besorgen und hatte seine 300 Kilogramm schwere Fracht zu einer Mülledeponie gebracht. Dabei hatte er jedoch übersehen, daß die Deponie bereits stillgelegt und weitere Ablagerungen verboten waren. Ein ganzes Bündel alter, abgetragener Kleidungsstücke und einen ausgedienten Hamsterkäfig fanden Polizeibeamte auf einem Feld im Kreis Limburg-Weilburg. Wie in den meisten Fällen machte der Umweltsünder jedoch auch hier einen Fehler und entlarvte sich selbst. In der

### Ernst-Reuter-Schule feiert

Für die Schüler der Ernst-Reuter-Schule ist der kommende Freitag, der 28. September, ein besonderer Tag: von 16 bis 20.30 Uhr steigt das große Schulfest. Dazu ist die ganze Bevölkerung herzlich eingeladen. Bereits am Vormittag ab 10 Uhr geht es sportlich zu mit Turnieren der Förderstufe.

Das Fest am Nachmittag hat vieles zu bieten. Da gibt es Ausstellungen von Schülerarbeiten, Filme und Spiele, Tanzvorführungen und eine Party, Buden und einen Flohmarkt, natürlich Kuchen, Grillwürstchen und Getränke.

Die Klassen 5 bis 10 sowie das Lehrerkollegium hoffen auf einen guten Besuch und einen großen Reinerlös, denn dieser ist für die Ausgestaltung des Schulhofes bestimmt.

Eile hatte er die in den Kleidungsstücken eingekleideten Namensschilder übersehen, so daß er schnell ermittelt und mit einem Bußgeldbescheid über 200 Mark zur Verantwortung gezogen werden konnte.

Nicht nur das Verteilen, sondern auch für das Einsammeln von Werbezetteln mußte ein Geschäftsmann aus Frankfurt tief in die Tasche greifen. Statt die Reklame ordnungsgemäß „an den Mann zu bringen“ hatten die Verteiler früher als von ihrem Arbeitgeber geplant die Arbeit eingestellt und die Verteilung der restlichen 400 Werbezettel Wind und Wetter überlassen. Der verantwortliche Geschäftsmann bekam nun hierfür die Quittung, einen Bußgeldbescheid über 150 Mark.

Zahlreiche Einmachgläser fanden Beamte der Friedberger Polizei in einem Waldstück im Wetteraukreis. Zum Glück türmte sich neben dem „Eingemachten“ noch Hausmüll, einige durchgelegene Matratzen und Papier, so daß die Herkunft des Abfalls schnell und zweifelsfrei ermittelt werden konnte. Der Umweltsünder, der aus dem Lahn-Dill-Kreis stammt, bekam einen Bußgeldbescheid über 200 Mark zugestellt.

### Spanische Sprachkurse

Der Spanische Club Erzhäuser (Club Cultural Espanol) bietet ab Mitte Oktober spanische Sprachkurse an. Leiter ist Santiago Martines. Die Kurse finden jeden Freitag ab 20 Uhr statt. Anmeldungen bitte bis 7. 10. im Club in Erzhäuser, Bahnstraße 12, Tel. 06150/83340 (ab 18 Uhr). Hier erhalten alle Interessierten auch Auskunft über nähere Einzelheiten.

**TRAUERDRUCKSACHEN**  
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG  
TELEFON 2 10 11

eine Kleinanzeige in der LZ hilft Ihnen. Sie kostet nicht viel, wird aber dafür von allen gelesen. Denn: die LZ ist die Zeitung für die ganze Familie.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer  
**VERLOBUNG**  
danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.  
**Christine Dienst Wilfried Jourdan**  
EGELSBACH  
In den Oberräten 46 Wiesenstraße 9

Mein geliebter, guter Mann und treuer Lebensgefährte, unser lieber Vater und herzensguter Opa  
**Herbert Jehmlich**  
ist heute im Alter von 80 Jahren für immer von uns gegangen  
In stiller Trauer:  
**Friedel Jehmlich geb. Adam**  
**Günter Jehmlich und Frau Helga geb. Büssenschött**  
**Jochen, Steffen und alle Angehörigen**  
Egelsbach, Dreieichenhain, den 24. September 1979  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 27. September 1979, um 15 Uhr auf dem Friedhof Egelsbach statt.

### Älteste Bürgerin wurde 95

Egelsbachs älteste Einwohnerin feierte am gestrigen Montag, dem 24. September 1979, ihren 95. Geburtstag. Es ist Elisabeth Knöb, geborene Wesp, die in der Westendstraße 5 bei ihrem Sohn wohnt. Frau Knöb stammt aus Langen und kam bereits im Jahre 1910 nach Egelsbach. Seit 1938 ist sie bereits verwitwet.

Bürgermeister Hans Dürmer wünschte der ältesten Einwohnerin zum Geburtstag alles Gute und überreichte für die Gemeinde eine Urkunde, Blumen und einen Keramikeller mit dem Egelsbacher Wappen, vom Hessischen Ministerpräsidenten eine Urkunde und eine solche vom Landrat, der außerdem eine finanzielle Aufmerksamkeit geschickt hatte.

Interessant ist, daß auch der älteste Bürger in der gleichen Straße wohnt. Es ist Edmund George im Haus Nummer 11, der im März seinen 95. Geburtstag feiern konnte, aus Heringstamm und über Frankfurt im Jahre 1914 nach Egelsbach kam. Die Luft in der Westendstraße muß also gut sein, und beiden Betagten wünscht die Langener Zeitung alles Gute.

### DKP und SDAJ zeigen „Brandstellen“

Zu einem Filmabend laden DKP und SDAJ am Mittwoch, dem 26. 9., in das Kolleg des Egelsbacher Bürgerhauses ein. Gezeigt wird der Film „Brandstellen“ von Franz-Josef Degenhardt.

Degenhardt, bekannt als Politisänger und Besteller-Autor, hat in diesem — seinem zweiten — Film viele autobiographische Elemente verarbeitet. Er schildert darin den Weg eines jungen, erfolgreichen Rechtsanwaltes vom gefühlsbetonten „Linken“ zum engagierten Sozialisten. Wer Degenhardts ersten Film „Zündschnüre“ gesehen hat, weiß, daß er auch dieses Thema in eine spannende action-Handlung verpackt hat, bei der jedoch trotz aller Spannung wesentliche politische Probleme unserer Gesellschaft wie Umweltschmutzung, Terrorismus und Berufsverbote nicht ausgespart werden.

### Schul-Gottesdienste

Mit Beginn des neuen Schuljahres bieten die beiden Kirchengemeinden wieder gemeinsame Gottesdienste für alle Schulklassen an. Für die Wilhelm-Leuschner-Schule findet der Gottesdienst am Donnerstag dem 27. September statt, während der Gottesdienst für die Ernst-Reuter-Schule auf Freitag, den 28. September gelegt wurde. Beginn ist jeweils um 8.30 Uhr in der katholischen Kirche (Mainstraße).

### Wie wird Obst gelagert?

Hinweise über die richtige Lagerung des wertvollen Obstes, des jetzt geerntet wird, damit es lange in den Winter hinein hält, und was nach der Erntezeit an den Obstbäumen zu tun ist, wird beim Vereinsabend des Obst- und Gartenbauvereins am Donnerstag dem 27. September um 20 Uhr im kleinen Bürgerhausaal zu Egelsbach erörtert. Außerdem werden die letzten Anmeldungen für den Herbstausflug am 6. Oktober soweit noch Plätze frei sind, angenommen.

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

**Rehwald Ihr Partner**  
Bosch-Dienst Langen  
Bosch-Technik garantiert für Fahrsicherheit, ohne Ärger!

**BOSCH-DIENST LANGEN**  
Robert-Bosch-Straße 6  
Telefon 0 61 03 / 7 90 97 - 98



Nr. 77

Dienstag, den 25. September 1979

## Egelsbach ist Dritter der Oberliga

Rund 800 Zuschauer mußten sich am Sonntag am Berliner Platz mit nur einem Tor zufriedengeben, das ihrer Mannschaft jedoch zwei Punkte und den Sprung auf den dritten Platz der Hessischen Oberliga einbrachte. Neuling Ziegenhain entpuppte sich als äußerst gefährliche Mannschaft, und nur Torhüter Elsinger war es zu verdanken, daß die Gäste nicht als Sieger vom Platz gingen.

Einen weiteren Einbruch erlebte der SV Dreieichenhain, der zu Hause gegen den Aufsteiger Bockenheim mit 1:4 unter die Räder kam und auf den vorletzten Platz abrutschte. Im Langener Waldstadion waren die Zeichen weiterhin auf Sieg gestellt, und der SV Bischofsheim mußte gegen eine nicht mit Vollkraft spielende Mannschaft deren Favoritenstellung anerkennen. Mit 4:0 wurden die Gäste abgefertigt und die Spitzenposition gefestigt. 13:1 Punkte und 23:4 Tore sind eine stattliche Zwischenbilanz nach sieben Spielen.

Die SV Erzhäuser unterlag vor eigenem Publikum Rotweiß Darmstadt mit 2:3 und fiel auf den vorletzten Platz zurück. Im Kommen scheint auch die SSG Langen, die bei Teutonia Hausen ein 2:2 erzwang. Zwar rutschte sie durch den Verlust des einen Punktes um einen Platz auf Rang elf zurück, doch das Unentschieden beim Tabellenzweiten muß als Erfolg gewertet werden, zu mal bei dem ausgeglichenen Mittelfeld in der Tabelle der Abstand zum Tabellenvierten nur zwei Minuspunkte beträgt. Wenn die SSG die jetzt gefundene Form beibehält, wird man sie bald weiter oben in der Tabelle finden. In der B-Liga Offenbach gab es folgende Ergebnisse: TSG Neu-Isenburg gegen TV Dreieichenhain 2:1. Susgo Offenbach gegen Sparta Bürgel 4:0. Oberrad gegen SG Götzenhain

## Geburtstagsgeschenk für Trainer Karb

Bei der diesjährigen Stärke des Clubs versuchen es die jeweiligen Gegner „italienisch“. Das primitive Rezept hierfür: eine Sturm- und zehnte Spitze in der Abwehr. Damit kommen sie meist bis zur Pause einigermaßen mit einem blauen Auge davon — danach aber ist die Widerstandskraft gebrochen und das Debakel setzt ein. So auch wieder am Sonntag im Langener Waldstadion, als Bischofsheim mit einer 4:0-Niederlage noch gut bedient war. In der vergangenen Saison noch hatte sich der Club durch solch destruktive Spielweise mehrmals dütieren lassen, was in der Endabrechnung schließlich die Meisterschaft kostete — in dieser Runde zieht diese Masche anscheinend nicht mehr.

Grund dafür sind neben dem verbliebenen Stamm die fünf Neuzugänge, die alle zusammen vom ebenfalls neuen Trainer Karb zu einem Spitzenteam der A-Klasse geformt wurden. Daß bei der zwangsläufig offensiven Spielweise die Angriffs- und Mittelfeldspieler mehr ins Rampenlicht rücken, liegt auf der Hand. Rückhalt aber bietet die Abwehr, die durch Deckungstreue und konsequente Spielweise den Kontern des Gegners die Wirkung nimmt. Ungeschlagen mit 13:1 Punkten, den meisten Toren und den wenigsten Gegentreffern, machte das Team seinem Trainer Karb, der 42 Jahre alt wurde und mit dem die Spieler gut harmonieren, ein schönes Geburtstagsgeschenk.

Die erkrankten Stammspieler Reh und Kapitän Hoffener mußten ersetzt werden, so daß die Mannschaft diesmal folgendes Gesicht hatte: Crössmann, Gruhn, Weber, Cistecy, Steinmetz (85. Min. Sikora), Bialon, Opper, H. Wolf, Herrmann, K. Wolf, Jeschke (60. Min. Binlek). Wie schon erwähnt, verteidigten die Gäste in der ersten Hälfte mit Mann und Maus. Durch die vermehrte Abwehr vor dem Tor, hier noch bei guter Kondition, hatten sie das Glück durch Masse, daß beste Schüsse von Herrmann, K. Wolf, Bialon, Jeschke und Opper abprallten oder vom guten Gäste-schlußmann erwisch wurden. Doch „Mauern“ allein führt selten zum Erfolg.

Da sich Bischofsheim nicht herauslocken ließ, versuchte man es richtig über die Flügel — und dann hat man ja einen Opper! Prächtig die Flanke von H. Wolf, der im Vorjahr noch mit Abstand die meisten Tore schoß, jetzt aber aus dem Mittelfeld an allen Torvor-

0:2 und SC Steinberg gegen FC Offenbach 0:0. Zu einer gewiß nicht leichten Spitzenbegegnung müssen die Egelsbacher am Sonntag bei Viktoria Aschaffenburg, dem Tabellenvierten, antreten, der jetzt in Höchst 2:1 gewann und als Favorit der Begegnung gilt. Die Licht-Truppe muß mehr zeigen als am letzten Sonntag, wenn sie in Aschaffenburg bestehen will.

Der SV Dreieichenhain dürfte beim seitherigen Tabellenführer Heilsberg, der durch eine 0:2-Niederlage in Oberursel auf den sechsten Rang zurückgeworfen wurde, auf einen weiteren Sieg gestellt, und der SV Bischofsheim mußte gegen eine nicht mit Vollkraft spielende Mannschaft deren Favoritenstellung anerkennen. Mit 4:0 wurden die Gäste abgefertigt und die Spitzenposition gefestigt. 13:1 Punkte und 23:4 Tore sind eine stattliche Zwischenbilanz nach sieben Spielen.

Die SV Erzhäuser unterlag vor eigenem Publikum Rotweiß Darmstadt mit 2:3 und fiel auf den vorletzten Platz zurück.

Im Kommen scheint auch die SSG Langen, die bei Teutonia Hausen ein 2:2 erzwang. Zwar rutschte sie durch den Verlust des einen Punktes um einen Platz auf Rang elf zurück, doch das Unentschieden beim Tabellenzweiten muß als Erfolg gewertet werden, zu mal bei dem ausgeglichenen Mittelfeld in der Tabelle der Abstand zum Tabellenvierten nur zwei Minuspunkte beträgt. Wenn die SSG die jetzt gefundene Form beibehält, wird man sie bald weiter oben in der Tabelle finden. In der B-Liga Offenbach gab es folgende Ergebnisse: TSG Neu-Isenburg gegen TV Dreieichenhain 2:1. Susgo Offenbach gegen Sparta Bürgel 4:0. Oberrad gegen SG Götzenhain

## 1. FCL — SV Bischofsheim 4:0 (1:0)

Bei der diesjährigen Stärke des Clubs versuchen es die jeweiligen Gegner „italienisch“. Das primitive Rezept hierfür: eine Sturm- und zehnte Spitze in der Abwehr. Damit kommen sie meist bis zur Pause einigermaßen mit einem blauen Auge davon — danach aber ist die Widerstandskraft gebrochen und das Debakel setzt ein. So auch wieder am Sonntag im Langener Waldstadion, als Bischofsheim mit einer 4:0-Niederlage noch gut bedient war. In der vergangenen Saison noch hatte sich der Club durch solch destruktive Spielweise mehrmals dütieren lassen, was in der Endabrechnung schließlich die Meisterschaft kostete — in dieser Runde zieht diese Masche anscheinend nicht mehr.

Grund dafür sind neben dem verbliebenen Stamm die fünf Neuzugänge, die alle zusammen vom ebenfalls neuen Trainer Karb zu einem Spitzenteam der A-Klasse geformt wurden. Daß bei der zwangsläufig offensiven Spielweise die Angriffs- und Mittelfeldspieler mehr ins Rampenlicht rücken, liegt auf der Hand. Rückhalt aber bietet die Abwehr, die durch Deckungstreue und konsequente Spielweise den Kontern des Gegners die Wirkung nimmt. Ungeschlagen mit 13:1 Punkten, den meisten Toren und den wenigsten Gegentreffern, machte das Team seinem Trainer Karb, der 42 Jahre alt wurde und mit dem die Spieler gut harmonieren, ein schönes Geburtstagsgeschenk.

Die erkrankten Stammspieler Reh und Kapitän Hoffener mußten ersetzt werden, so daß die Mannschaft diesmal folgendes Gesicht hatte: Crössmann, Gruhn, Weber, Cistecy, Steinmetz (85. Min. Sikora), Bialon, Opper, H. Wolf, Herrmann, K. Wolf, Jeschke (60. Min. Binlek). Wie schon erwähnt, verteidigten die Gäste in der ersten Hälfte mit Mann und Maus. Durch die vermehrte Abwehr vor dem Tor, hier noch bei guter Kondition, hatten sie das Glück durch Masse, daß beste Schüsse von Herrmann, K. Wolf, Bialon, Jeschke und Opper abprallten oder vom guten Gäste-schlußmann erwisch wurden. Doch „Mauern“ allein führt selten zum Erfolg.

Da sich Bischofsheim nicht herauslocken ließ, versuchte man es richtig über die Flügel — und dann hat man ja einen Opper! Prächtig die Flanke von H. Wolf, der im Vorjahr noch mit Abstand die meisten Tore schoß, jetzt aber aus dem Mittelfeld an allen Torvor-

## Torhüter Elsinger war Held des Tages

### SG Egelsbach — Tuspo Ziegenhain 1:0 (1:0)

(He) Vor der Linse der Fernsehkamera — abends sah man Ausschnitte im HR-Sportkanal — sollte am Sonntag am Berliner Platz ein Spiel ab, zu dem lediglich der Unparteiische Graf aus Groß-Karben das Salz in der Suppe beisteuerte. Innerhalb einer knappen halben Stunde piff er drei Foulelfmeter, zuerst zwei für den Gast aus Ziegenhain und dann einen für Egelsbach, über deren Berechtigung es große Zweifel gab. Den ersten Strafstoß in der 10. Minute konnte man noch gerade so angehen lassen, weil Heinz Jakel gegen Linksaßen Schäfer vielleicht doch etwas zu hart attackierte, aber als Gräf völlig überraschend dann in der 33. Minute wieder auf den Punkt deutete, gab es doch wohl kaum jemanden am Berliner Platz, der irgendein Foulelfmeter gesehen hatte. Ein Pfeifkonzert und „Schieber“-Rufe waren die Folge, ließen den Mann in Schwarz aber völlig kalt. „Fips“ Elsinger war beide Male auf dem Posten und hielt. Er war damit der Garant für den späteren Sieg. Auf der anderen Seite war Heinz Wade kalschnäuzig genug, um in der 37. Minute den Foulelfmeter für Egelsbach zum 1:0 zu verwandeln. Für Birkhöler gab es nichts zu halten. Dies waren dann auch die einzigen Höhepunkte über weite Strecken dieser Partie, denn das Spiel plätscherte lange Zeit ohne spielerischen Glanz dahin. Dabei muß man dem Gast aus Ziegenhain, besonders vor der Pause noch, wesentlich bessere Zensuren bescheinigen als der Egelsbacher Seite, wemöglich es auch bei den Gästen an Durchschlagskraft im Angriff fehlte, oder der erneut sehr gute Elsinger die besten Gelegenheiten von Ziegenhain vereitelte.

Ein Duell der Aufsteiger mit einem knappen und auf Grund der Steigerung in der zweiten Hälfte nicht ganz unverdienten Erfolg der Egelsbacher Elf, die sich damit auf den dritten Tabellen-Platz nach der Heppenheimer Niederlage in Bergshausen vorschob.

Egelsbach spielte in der gleichen Aufstellung wie bei Olympia Kassel, also mit Elsinger, Zorn, Seng (ab 27. Min. Wobst), Werner, Jakel, Schneider (ab 85. Min. Zink), Gunkel-

Langener ließen sich nicht hängen, sondern kämpften um jeden Ball, und es schien nur eine Frage der Zeit zu sein, wann der Ausgleich fallen würde.

Doch erst Kletzka durchgesetzt bis zur Torauslinie, paßte zu Steitz zurück, der Nold bediente, und dieser ließ dem Torwart keine Chance. Kurze Zeit danach eine erneute Maßvorlage durch Freistoß von Steitz auf Nold, der die SSG mit 2:1 in Führung brachte. Danach legten die Gastgeber noch einen Zahn zu und stürmten mit aller Macht. Doch nur eine zu kurze Rückgabe von Schreiber auf Torwart Franz ermöglichte den Teutonen den Ausgleich zum 2:2. Denselbe Spieler versuchte kurz darauf, seinen Fehler wieder wertzumachen, doch sein Schuß ging knapp am Tor vorbei. Beide Teams kämpften bis zum Schlußpfeiff um jeden Ball, doch waren sie letztlich mit dem Remis zufrieden.

## Hochklassiges Spiel in Hausen

### Teutonia Hausen — SSG Langen 2:2 (1:0)

In einem Klassenpiel — dies war auch die Meinung aller Zuschauer — trennten sich Teutonia und die SSG Langen mit einem gerechten Unentschieden 2:2. Das Spiel hatte einen guten Unparteiischen. Die Langener Fans haben das absolut heste Saisonspiel, obwohl die SSGler auf ihren atembäugigen Mittelstürmer Mager verzichten mußten. Vor allen Dingen war das Mittelfeld mit Nold, Steitz und Gotschick ausgezeichnet. Besonders K. H. Steitz mit seiner Technik und Übersicht muß hervorheben. Aber auch die gesamte Abwehr spielte großartig. Im Sturm hatte Demelt einen schweren Stand, und Heil hat noch nicht seine Form gefunden, doch er hatte auch einen überharteten Verteidiger gegen sich.

Vom Anstoß weg legten beide Teams ein großes Tempo vor, wobei die Langener das Mittelfeld bereits im ersten Durchgang beherrschten. Beide Abwehrreihen mußten Schwerstarbeit leisten. Nach 15 Minuten erste Chance für Nold, der einen Flankenball von Steitz mit dem Kopf knapp neben das Tor setzte. Aber auch der Langener Torwart mußte öfters sein Können zeigen.

In der 28. Min. dann doch die Hausener Führung, als die Abwehr einen Moment nicht im Bilde war. Ein Freistoß kam zu einem freistehenden Mitspieler, der den Ball, vom Pfosten abgelenkt, ins Netz beförderte. Aber die

## Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:  
1 1 1 2 1 0 1 1 2 2 0  
Auswahlwette „6 aus 45“:  
11 13 15 17 21 33 (6)  
Rennquintett  
Pferdetoto: 8 3 18  
Pferdelotto: 7 13 16 18  
Spiel 77: 1 9 2 7 5 9 1  
Lottozahlen:  
7 10 21 36 39 42 (4)  
Südd. Klassenlotterie: 143 439  
(Ohne Gewähr)

Dienstag, den 25. September 1979

LANGENER ZEITUNG

Nr. 77/Seite 3E

## Zwei Langener Basketballsiege zum Bundesligastart

### 1. Damen — Heidelberger SC 116:54 1. Herren — DJK SB München 87:79

Nachdem die 1. Damen den Vorjahresritten der Bundesliga Süd aus Heidelberg in souveräner Manier mit 116:54 (Halbzeit 47:29) abgefertigt hatten (Bericht folgt), wollten auch die 1. Herren nicht nachstehen. Mit schnellem Spiel, das vor allem über Jürgen Barth, Peter Hering und Rainer Greunke lief, errichteten die Langener von Beginn an deutliche Vorteile. 10:3 nach vier, 24:9 nach 9 Minuten, die Langener hatten den DJK SB München eiskalt erwischt. Erst langsam fanden die Münchner zu ihrem Spiel, wobei es etwas überraschte, wie gut sich die Münchner gegen die Langener Verteidigung in Szene setzen konnten. Doch die Langener diktierten auch weiterhin das Spielgeschehen. Jochen Geiger kam für Hering, Schweppe für Heine, und es zeigte sich, daß der TV in dieser Saison eine besser besetzte Bank besitzt als früher. So wurden beim Stand von 40:28 die Seiten gewechselt, ohne daß die Münchner ein einziges Mal das Langener Spiel entscheidend hätten stören können.

Auch nach der Halbzeit zunächst dasselbe Bild. Konzentriert vorgelegene Langener Angriffe, die meist über Müller und Greunke, der sich inzwischen wieder voll akklimatisiert hat, und Peter Hering liefen. Doch die Langener Früchte ihres Erfolges. Mit einer schlammigen Verteidigung, bei der vor allem die Center noch einige Schwächen offenbarten, gestattete man den Münchnern immer wieder, Anschluß zu halten. So war in der 29. Minute beim Stand von 60:48 immer noch keine Entscheidung gefallen.

Doch dann ging alles sehr schnell. Rainer Greunke und Peter Hering nutzten einige Unachtsamkeiten im Münchner Spiel blitzschnell zu Fastbreaks aus, und nachdem auch noch Axel Schweppe einen Korb beisteuerte, stand es zwei Minuten später bereits 72:51. Die Entscheidung zugunsten der Langener die Spieler und ließen nun die Zügel doch etwas zu locker. Und die Münchner liefen sich nicht lange bitten. Angetrieben von ihren beiden stärksten Spielern Farency und Aas kämpften sie sich Punkt für Punkt wieder an die Langener heran. Und so schien vier Minu-

ten vor dem Ende beim 80:67 der Sieg doch nicht mehr ganz so sicher. Doch mit kämpferischem Einsatz gelang es den Langenern, die Münchner auch bis zum Schlußpfeiff noch niederzuhalten und mit dem 87:79 die beiden ersten Bundesligaspiele in der neuen Saison unter Dach und Fach zu bringen.

Fazit: Die Langener Giraffen können wieder gewinnen, auch wenn noch einige Schwächen im Langener Spiel zu erkennen sind. Wie stark die Mannschaft wirklich ist, wird sich in den nächsten schweren Spielen in Hanau sowie zu Hause gegen Ludwigsburg und Bamberg zeigen müssen.

Es spielten: Hering (18.), J. Barth (13.), Geiger (2), Bundke, Greunke (21.), W. Barth (4), Müller (14.), Fornoff, Heine (7), Schweppe (8); Coach: Hallgrimsson.

Alle, die den Sieg gegen München verfolgt haben, wissen, daß es beim nächsten Spiel der Giraffen gegen Ludwigsburg am 7. Oktober für einen Geburtsjahrgang freien Eintritt geben soll. Die Auslosung ergab diesmal freien Eintritt für alle, die 1955 geboren sind. Und weil 55 eine „Schicksalszahl“ ist, wurde noch ein zweiter Jahrgang beim neuen Spiel der Basketballer, das da heißt „freier Eintritt für einen Jahrgang“ ausgelost, der Jahrgang '38'. Also, alle die .55' und .38' geboren sind, sollten in zwei Wochen ihre Personalausweise mitbringen. Dann haben sie freien Eintritt gegen Ludwigsburg.

## Dortmund übernahm die Spitze

Mit einem überzeugenden 5:3-Erfolg über Fortuna Düsseldorf übernahm die Lattke-Truppe Borussia Dortmund die Tabellenführung der höchsten deutschen Spielklasse, weil der seitherige Spitzenreiter, Hamburger SV, im Frankfurter Waldstadion eine 2:3-Niederlage kassierte und damit auf den vierten Rang zurückfiel. Neuer Zweiter ist die Frankfurter Eintracht mit einem Punkt Rückstand auf Dortmund, gefolgt vom punktgleichen VfB Stuttgart, der bei Aufsteiger München 60 über ein 1:1 nicht hinauskam. Die übrigen Spiele endeten programmgemäß. Überraschungen blieben an diesem siebenten Spieltag der Bundesliga aus. Erwähnung verdient die Tatsache, daß Aufsteiger Uerdingen den siebenten Tabellenplatz einnimmt nach dem 2:1-Erfolg über Eintracht Braunschweig, die sich mit nur drei Punkten auf dem letzten Platz findet.

## Fußball Bundesliga

Eintr. Frankfurt — Hamburger SV	3:2	1. FC Kaisersl. — Bor. Mönchengladh.	4:2
1. FC Köln — Schalke 04	3:1	Bor. Dortmund — Fortuna Düsseldorf	5:3
1. FC Kaisersl. — Bor. Mönchengladh.	4:2	1860 München — VfB Stuttgart	1:1
Bor. Dortmund — Fortuna Düsseldorf	5:3	Werder Bremen — Bayer Leverkusen	1:1
1860 München — VfB Stuttgart	1:1	VfL Bochum — Hertha BSC Berlin	2:1
Werder Bremen — Bayer Leverkusen	1:1	MSV Duisburg — Bayern München	1:2
VfL Bochum — Hertha BSC Berlin	2:1	Bayer Uerdingen — Eintr. Braunschweig	2:1
MSV Duisburg — Bayern München	1:2	1. Borussia Dortmund	7 17:9 11:3
Bayer Uerdingen — Eintr. Braunschweig	2:1	2. Eintracht Frankfurt	7 14:7 10:4
1. Borussia Dortmund	7 17:9 11:3	3. VfB Stuttgart	7 13:7 10:4
2. Eintracht Frankfurt	7 14:7 10:4	4. Hamburger SV	7 15:8 9:5
3. VfB Stuttgart	7 13:7 10:4	5. Bayern München	7 10:7 9:5
4. Hamburger SV	7 15:8 9:5	6. 1. FC Köln	7 16:10 8:6
5. Bayern München	7 10:7 9:5	7. Bayer Uerdingen	7 8:8 8:6
6. 1. FC Köln	7 16:10 8:6	8. 1. FC Kaiserslautern	7 14:11 7:7
7. Bayer Uerdingen	7 8:8 8:6	9. MSV Duisburg	7 12:12 7:7
8. 1. FC Kaiserslautern	7 14:11 7:7	10. Schalke 04	7 9:9 7:7
9. MSV Duisburg	7 12:12 7:7	11. Werder Bremen	7 10:14 7:7
10. Schalke 04	7 9:9 7:7	12. Bor. Mönchengladh.	7 12:12 6:8
11. Werder Bremen	7 10:14 7:7	13. Bayer Leverkusen	7 8:15 6:8
12. Bor. Mönchengladh.	7 12:12 6:8	14. Fortuna Düsseldorf	7 14:17 5:9
13. Bayer Leverkusen	7 8:15 6:8	15. 1860 München	7 7:11 5:9
14. Fortuna Düsseldorf	7 14:17 5:9	16. VfL Bochum	7 4:9 4:10
15. 1860 München	7 7:11 5:9	17. Hertha BSC Berlin	7 7:13 4:10
16. VfL Bochum	7 4:9 4:10	18. Eintr. Braunschweig	7 6:17 3:11
17. Hertha BSC Berlin	7 7:13 4:10		
18. Eintr. Braunschweig	7 6:17 3:11		

Am nächsten Wochenende keine Punktspiele (zweite DFB-Pokalrunde).

## Kickers weiter an der Spitze

Die Offenbacher Kickers blieben die Nummer eins in der zweiten Bundesliga Süd. Gegen den im Aufwind befindlichen FC Nürnberg gab es auf dem Bieberer Berg ein 1:1, das den Club auf den fünften Rang vorrückte. Neuer Zweiter ist der SC Freiburg, der gegen den Karlsruher SC 1:0 gewann und diesen auf den vierten Tabellenplatz zurückwarf. Wormatia Worms ist Dritter, und einen großen Sprung vom zehnten auf den fünften Platz machte der FC Saarbrücken. Darmstadt 98 trennte sich in Fürth 0:0 und ist Achter, der FSV Frankfurt nach seiner 0:2-Niederlage in Waldhof Fünftehner, und der VfR Birstadt hat nach seiner 0:3-Niederlage beim FC 01 Würzburg die rote Laterne übernommen.

Chio Waldhof	FSV Frankfurt	2:0
Spvgg. Bayreuth	FC Saarbrücken	1:2
Kickers Offenbach	1. FC Nürnberg	1:1
Röch. Völklingen	MTV Ingolstadt	3:1
Spvgg. Fürth	Darmstadt 98	0:0
FSV Ingolstadt	FC Freiburg	1:1
Worm. Worms	Eintracht Trier	2:0
FC Hornum	SSV Ulm	3:1
VfV 04 Würzburg	VfR Birstadt	3:0
SC Freiburg	Karlsruher SC	1:0
1. Kickers Offenbach	9 22:14	14:4
2. SC Freiburg	9 18:9	12:6
3. Worm. Worms	9 21:15	12:6
4. Karlsruher SC	9 20:10	11:7
5. FC Saarbrücken	8 16:9	10:6
6. 1. FC Nürnberg	8 15:10	10:6
7. Spvgg. Fürth	8 9:9	10:8
8. Darmstadt 98	8 14:7	9:7
9. Kickers Stuttgart	8 18:17	9:7
10. FC Freiburg	8 16:16	9:7
11. Spvgg. Bayreuth	8 19:18	9:9
12. Chio Waldhof	8 13:14	9:9
13. FSV Ingolstadt	8 13:16	9:9
14. SSV Ulm	8 7:10	8:10
15. FSV Frankfurt	8 17:17	7:9
16. Eintracht Trier	8 10:15	6:10
17. VfV 04 Würzburg	8 7:12	6:10
18. Röch. Völklingen	8 11:23	6:12
19. FC Hornum	8 11:16	5:13
20. MTV Ingolstadt	8 9:19	5:13
21. VfR Birstadt	8 10:20	4:12

Am 6. Oktober (Samstag) spielen: FC Saarbrücken — Kickers Offenbach, Eintracht Trier — FV 04 Würzburg, FSV Frankfurt — Spvgg. Fürth, SV Darmstadt 98 — Röchling Völklingen, MTV Ingolstadt — SC Freiburg, FC Saarbrücken — Spvgg. Bayreuth, FC Nürnberg — SV Waldhof, SSV Ulm — Wormatia Worms, Karlsruher SC — FC Hornum, — 7. Oktober (Sonntag): VfR Birstadt — Kickers Stuttgart.

## Großer Fleischmarkt bei toom!

### Jetzt 1a Qualitätsfleisch billiger kaufen:

### toom-Fleischmarkt

**Schweine-Braten oder Rollbraten**  
500 Gramm **4.49**

**Schweine-Kamm oder Kotelett**  
500 Gramm **3.49** *Zack*

**Kalbs-Gulasch oder Ragout**  
500 Gramm **4.49**

**Kalbs-Brust**  
vollfleischig, zum Grillen mit Knochen  
500 Gramm **2.99** *Zack*

**Schweine-Leber**  
500 Gramm **1.99**

**Frische Rinder-Leber**  
500 Gramm **1.99**

**Frische Schweine-Nieren**  
500 Gramm **2.49**

**Severin Allesschneider**  
süßenlose Feinreibe-Stellung der Schnittstärke  
Messer aus rostfreiem Edelstahl  
**49.50**

### Söhnlein Sekt »Brillant«

0,75 Liter-Flasche **3.59**

**Frische Eier**  
Guteklasse A, Gewichtskategorie 5  
10 Stück-Packg. **-.99** *Zack*

**toom-Käsetheke**

**Havarti oder Danbo**  
Dänischer Schmelzkäse  
45% F.F.T.  
500 Gramm **3.78**

**Kelchglasserie »Revue«**  
edles Kristallglas  
Weinglas, Sektkelch, Bierbecher, Likörerschale, Cognacschwenker  
3 Gläser in jeder Ausführung **2.95**

**SHG Kaffeeautomat**  
7400 - für 2-6 Tassen, schickes modernes Form, Kanne aus Jenaer Glas, 1 Jahr Garantie  
**34.90**

### toom MARKE

FINA Markenkraftstoffe jetzt an unseren Tankstellen!

**Hakle Tissue Toilettenpapier**  
»Vlaish Color«  
8 x 250 Blatt-Packg. **2.98** *Zack*

**Kuschelweich**  
Wäscheweichspüler  
4 Liter-Flasche **3.88** *Zack*

**Obst & Gemüse:**

Italienischer Paprika Klasse I 1-kg-Netz **1.38**

**PVC-Wendeparka**  
blaugelb, mit Kapuze u. aufges. Taschen für Kinder (für Erwachsene DM 24.-)  
**18.90**

**Gärtner-Spaten**  
Qualitäts-Gärtnerspaten mit lackiertem Esche-T-Stiel, Blattlänge 280 mm  
**22.50**

**Signal Zahncreme**  
67,5 ml-Familientube **1.49**

**Uncle Bens Reis**  
Langkorn-Parboiled-Reis  
**3.33**

**Garten-Karre**  
85 Liter verzinkte Schüssel, Luftbereifung  
**59.-**

**Qualitäts-Blumen-erde**  
50 Liter-Beutel **4.95**

Bei Preisangaben sind Druckfehler vorbehalten 24.9.1979

Darmstadt, Rheinstr. · Da-Griesheim, Flughafenstr. · Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Str. · Egelsbach, Woogstr. · Raunheim, Liebfrauenstr. · Michelstadt, Frankfurter Str. · Heppenheim, Tiergartenstr.



ERGEBNISSE und Tabellen

Oberliga Hessen

Table with 2 columns: Team names (Eintr.-Amat., Vikt. Sindlingen, FSV Bergshs., FC Heppenh., SG Höchst - V. Aschaffenburg, etc.) and scores.

Am nächsten Samstag spielen: Tuzpo Ziegenhain - FCA Darmstadt, Olympia Kassel - SSV Dillenburg, KSV Baunatal - FC Höchst, VfB Gießen - Viktoria Griesheim, FC Hanau 93 - KSV Hessen Kassel, Fvg. Kastel - FSV Bergshausen, Sonntag: Viktoria Sindlingen - SG Höchst, Starckenburg - Heppenheim - Eintracht-Amateure, Viktoria Aschaffenburg - SG Egelsbach.

Kreisliga A Darmstadt West

Table with 2 columns: Team names (FC Langen - SV Bischofsh., TGB Darmst., SKG Erfelden, etc.) and scores.

Am nächsten Wochenende spielen: Erfelden - TG 75 Darmstadt, Wölskehlen - Bessungen (Sa.), Nauheim - Ginsheim, St. Stephan - Eberstadt, Biebesheim - Langen, Goddelau - Wallerstädten, Bischofshausen - Erzhäusern, Messel - Rüsselsheim, RW Darmstadt - Trebur.

Kreisliga A Offenbach

Table with 2 columns: Team names (SV Zellhausen - SC 07 Bürgel, TuS Froshch., TG Sprendl., etc.) and scores.

Am 30. September spielen: Spvgg. Seligenstadt - KV Mühlheim, TG Sprendlingen - SKG Sprendlingen, FC Dietzenbach - TuS Froshchhausen, SV Steinheim - SV Zellhausen, SSG Langen - Spvgg. Hainstadt, SC 07 Bürgel - SG Nieder-Roden, Alemannia Klein-Auheim - Teutonia Hausen, Spielfrei: VfB Offenbach.

Über 500 Schüler bei den 2. Langener Stadtschulmeisterschaften

Wie in jedem Jahr richtete das Schulsportzentrum Langen die Langener Stadtschulmeisterschaften aus. Über 500 Schülerinnen und Schüler aus sieben Langener Schulen kämpften um die von der Stadt Langen gestifteten Ehrenpreise im leichtathletischen Dreikampf, im Langstreckenlauf und in den Staffellwettkämpfen.

Die guten Wetterbedingungen und die vorzügliche Organisation machten es trotz der hohen Teilnehmerzahl möglich, alle Wettkämpfe in fünf Stunden abzuwickeln. Der Leiter des Schulsportzentrums Langen, Oberstudienrat Zscherneck, dankte der Stadtverwaltung Langen und der SSG Langen für die tatkräftige Unterstützung bei der Ausrichtung dieser beispielhaften Schulsportveranstaltung.

Die Ehrenpreise der Stadt Langen erhielten in diesem Jahr: Alexander Fürst, Anette Wand, Christoph Zscherneck (alle Dreieichschule), Gabriele Jeromin (Adolf-Reichwein-Schule), Ralf Lautenbach (Ludwig-Erk-Schule) und Anja Hirner (Adolf-Reichwein-Schule).

Das Fußballer-Portrait



Michael Opper (1. FC Langen)

Michael Opper gehört zu den fünf Neuzugängen des 1. FC Langen, die alle auf Anhieb zu wertvollen Stammspielern wurden. Er begann seine Laufbahn als Schüler bei 46 Darmstadt und wurde aufgrund seines Talenten bereits als Jugendlicher von 98 Darmstadt „geholt“. Hier folgten Jugendausschüßspiele und danach als Amateur Spiele in der 2. Liga. Da er mit dem damaligen Trainer Klug nicht „auf einer Welle“ sendete, wechselte er mit Erfolg zum Hesselngisten Griesheim. Dem dortigen Trainer Lichtel folgte er im Vorjahr nach Egelsbach. Hier warfen ihn Verletzungen zurück. In den sporadischen Einsätzen aber gelangen ihm optimale Torefolge. In dieser Saison wechselte der junge Sportstudent, der als Allroundsportler auch den Trainerschein für Fußball und Tennis besitzt, zum 1. FC Langen. Hier ist er mit seinem athletischen und raumgreifenden Spiel, dazu noch als Kopfballspezialist der Güteklasse, die erhoffte Verstärkung.

Ein halbes Dutzend Tore gegen die Egelsbacher 1 B-Elf

SKG Gräfenh. - SG Egelsbach 1 B 6:0 (3:0) Gegen den erklärten Mitfavoriten um die Vergabe der Meisterschaft in der Kreisliga B mußte Egelsbach 1 B stark ersatzgeschwächt eine hohe 6:0-Niederlage bei der SKG Gräfenhausen einstecken. Die Mannschaft spielte in der Aufstellung: Dehmel, A. Fischer, G. Heck, Schroth, Kaden, Wese, Becker, Matika, Benz, Thomin, Kramps und E. Fischer. Trainer Matthes Taktik der defensiven Einstellung ging zunächst auf, wobei die schnellen Konter der Egelsbacher wiederholt Verwirrung in der Gastgeberabwehr schafften. So gestaltete man das Spiel über eine halbe Stunde durchaus offen. Nach einem klassischen Konter der Platzherren hieß es plötzlich 1:0. Nun verfielen die Schwarzweißen in den Fehler, bedingungslos den Ausgleich zu suchen. Dies nutzten die Gastgeber mit Routine und Cleverness weidlich aus und erzielten bis zum Seitenwechsel einen beruhigenden 3:0-Vorsprung. Nach der Pause brachten ein Abseitsstreifer das 4:0, und nun war es mit der Moral auf Egelsbacher Seite vorbei. Der Schiedsrichter schlug sich nun endgültig auf die Seite des Stärkeren, und Adolf Fischer mußte aus unerfindlichen Gründen den Platz verlassen. Jetzt hatten es die Gastgeber leicht, das Ergebnis auf 6:0 zu erhöhen.

Alle Bekleidungsünsche werden erfüllt

Mode-Einkaufszentrum Grünewald jetzt doppelt so groß

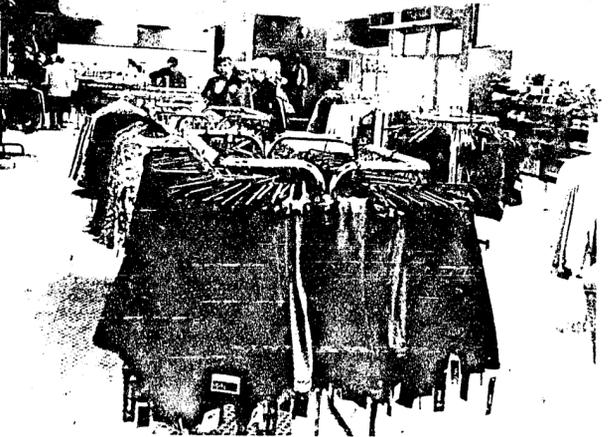
Nach totem Umbau und Umstrukturierung eröffnete am vergangenen Freitag Walter Grünewald in Groß-Zimmern sein völlig neugestaltetes Mode-Einkaufszentrum. Gerade rechtzeitig zur neuen Herbstsaison präsentiert es sich im neuen Gewand, und mit seinen rund 1500 Quadratmetern Verkaufsfläche stellt Grünewald-Kleidung jetzt eines der größten Modefachgeschäfte für Damen- und Herrenmode im Großraum Darmstadt dar.

Trotz dieser beachtlichen Größe stehen der Inhaber Walter Grünewald und seine Frau Waltraud nach wie vor direkt an der Front im unmittelbaren Kundenkontakt. Dabei bewältigen sie auch den Einkauf federführend. Nur die beste Ware aus den führenden deutschen und internationalen Kollektionen wird mit viel Liebe zum Detail zum speziellen Grünewald-Sortiment zusammengestellt. Eine eigene Änderungsschneiderei, die sich direkt im Hause befindet, löst schnell und zuverlässig alle anfallenden Änderungen. Kein Kunde braucht lange zu warten. Das gehört zum selbstverständlichen Service des Hauses.

Walter Grünewald überrascht noch mit weiteren Neuheiten im Dienst am Kunden. So werden ständige Hausmodenschauen abgehalten, in einem eigens dafür angelegten Saal mit rund 120 Sitzplätzen. Hier kann sich der Kunde ganz zwanglos informieren über die neuen Trends in der Mode. Ein ebenfalls angelegtes Café, großzügig gestaltet im bayrischen Stil mit über 100 Sitzplätzen, sorgt für das leibliche Wohl der Kunden im Mode-Einkaufszentrum.

An dem Motto: „Bei uns bedient der Chef noch selbst“ soll sich auch künftig nichts ändern, erklärte Walter Grünewald: „Wir bleiben unseren Grundstätzen treu. Wir sind und bleiben ein persönlich geführtes Fachgeschäft. In dem die gute Bedienung und Beratung unserer Kunden oberstes Gebot ist. Wir führen nur erstklassige Mode-Qualität bekannter Marken. In puncto Qualität sind wir unkompromißlos. Wir sind und bleiben äußerst preisgünstig, weil wir auch weiterhin so niedrig wie bisher kalkulieren.“

Wer sich für die Modenschauen interessiert, ruft am besten Frau Reeg unter der Nummer 06071-4727 an.



AUTOHAUS ENK KG

VW-AUDI-HÄNDLER



Ohmstraße 15 - 6070 Langen - Telefon 061 03-73008

AUDI im Modelljahr 1980

Mit einer Reihe stilistischer Veränderungen und einem erweiterten Komfort- und Mehr- ausstattungsangebot beim Audi 100 wartet im Modelljahr 1980 auf. Ohne das typische Erscheinungsbild des Audi 100 zu verändern, gelang es durch Modifikation der Front- und Heckpartie, die Limousine optisch breiter wirken zu lassen. Das Äußere der neuen Audi-100-Modelle wird geprägt durch größere Breitbandscheinwerfer, weiße und auch seitlich erkennbare Blinkleuchtlinsensowie durch einteilige, bis zu den Radausschnitten geführte Stoßfänger vorn und hinten.

Augenfällig im Innenraum der Audi-100-Modelle sind eine neue gestylte Armaturentafel mit größeren Türscheibendeckelungen und Lautsprechergrillen sowie ein formschön optimiertes Lenkrad mit breiten Nabenpolstern sowie weiterer Komfort.

Wünsche nach individueller zusätzlicher Ausstattung werden beim Audi 100 durch ein umfangreiches Mehrausstattungsangebot erfüllt, das ab Modelljahr 1980 einige beachtenswerte weitere Details aufweist. Von besonderer Bedeutung dabei ist ein neues Fünfgang-Getriebe der Economy Version, das in Verbin-

dung mit den drei Fünfzylinder-Motoren angeboten wird. Dieses Getriebe zeichnet sich durch leichte Schaltbarkeit und hervorragende Laufruhe aus und senkt bei entsprechender Ausnutzung der Gangabstufungen den ohnehin günstigen Kraftstoffverbrauch noch weiter.

Der Audi 200 ist eine neue, eigenständige Modellreihe mit hohem Anspruchsniveau. Die nobel gestylte Stufenhecklimousine mit luxuriöser Ausstattung verfügt wahlweise über zwei hochmoderne, leistungsstarke Fünfzylinder-Triebwerke, die beide serienmäßig mit einem Fünfgang-Schaltgetriebe kombiniert sind. Im Audi 200 S E arbeitet der bewährte Fünfzylinder-Einspritzmotor mit 100 kW (136 PS), für den Audi 200 S T wurde ein 125 kW (170 PS) starker Abgas-Turbolader-Motor mit hoher Laufkultur entwickelt. Ein speziell für den audi 200 geschaffenes Hochleistungsfahrwerk mit Scheibenbremsen vorn und hinten sowie breite Niederquerschnittsreifen auf 15-Zoll-Lichtmetallrädern bieten große Fahrsicherheit und besonderen Fahrkomfort. Mit diesem Modell dringt Audi in den Bereich der exklusiven Oberklasse ein.

Zugreifpreise so lange der Vorrat reicht!

Preistafel für die Michelin-Reifen-Aktion

Table with 2 columns: Tire size and price. Includes 155 SR 12 H, 155 SR 13 H, 165 SR 13 H, etc.

Preistafel für Firestone-Reifen

Table with 2 columns: Tire size and price. Includes 135 SR 12 H, 135 SR 13 H, 145 SR 13 H, etc.

Alle Preise verstehen sich mit MWST.



6070 LANGEN Mörfelder Landstraße 27 TELEFON 0 61 03 / 7 11 16

BMW präsentierte sein Programm 1980

PR. Erneuert und stark weiterentwickelt wurde der BMW-Modelljahrgang 1980. Technisch gesehen kam eine neue Generation großer Sechszylinder auf den Markt (7er-Limousinen und 6er-Coupees), ebenso gibt es von der Ausstattungsseite her Aktualisierungen bei allen Modellen der 3er-, 5er-, 6er- und 7er-Reihen.

Als neues Spitzenmodell, ab Frühjahr 1980 erhältlich, stellt BMW den 745i vor, der auf dem Markt internationaler Luxus-Limousinen neue Maßstäbe setzt. Die generelle Verwendung von Einspritzmotoren in der Großen Klasse macht eine größere Leistungsbandbreite bei wesentlich vermindertem Verbrauch möglich. Auf dem Ausstattungsspektrum setzt beim 735i serienmäßig, bei den anderen auf Sonderwunsch, ein Fünfganggetriebe mit 20prozentiger Drehzahlensenkung im fünften Gang ein, das das Fahren noch komfortabler, leiser und verbrauchsgünstiger macht. Weiter gibt es auf Wunsch den Bordcomputer, der das Abrufen bzw. Programmieren von 12 verschiedenen Funktionen ermöglicht. Er ermittelt den genauen momentanen Kraftstoffverbrauch, den Durchschnittsverbrauch und die noch mögliche Reichweite und dient damit dem Verbrauchsbewußten Fahren.

Viele weitere nützliche Ausstattungsdetails bieten die neuen Modelle der Großen Klasse, wie z. B. eine Außenspiegel- oder Fahrertürschloßheizung, eine Digitaluhr mit automatischer Helligkeitsregelung, eine Klimatisierungsautomatik und eine Diebstahl-Warnanlage.

Außerdem nahezu unverändert, beinhaltet die neue Generation der großen BMW-Sechszylindermodelle eine statliche Summe technischer Fortschritte, zeigender und richtungsweisender Entwicklungselemente.

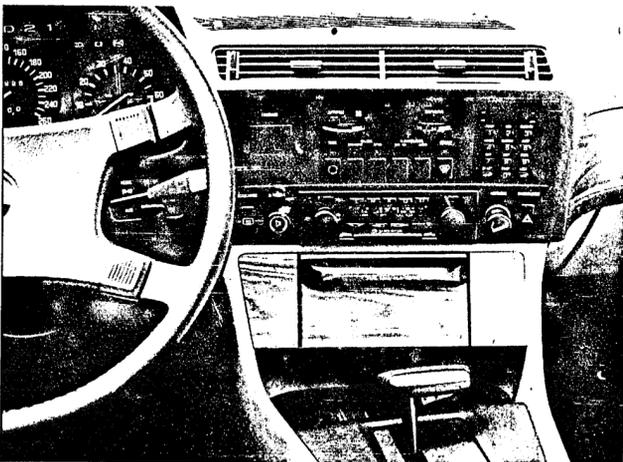
An Ausstattungs-Aktualität gewonnen haben ebenso die viertürige 5er-Reihe (BMW 518 (Vierzylinder), 520, 525 und 528i (Sechszylinder)) sowie die zweiteilige 3er-Reihe mit den Vierzylindern 316 und 318 sowie den Sechszylindern 320 und 323i. Alle diese Modelle haben jetzt serienmäßig einen neuen, von innen elektrisch einstellbaren Außenspiegel; im Fond links und rechts einen Dreipunktsicherheitsgurt sowie an den Vordersitzen integrierte Gurtschlösser.

Auf Wunsch gibt es für alle das Fünfganggetriebe in Schongangausführung und für die Sechszylinder ein solches auch in Sportausführung. Die Sechszylinder haben serienmäßig auch die Digitaluhr (nur beim 520 auf Wunsch in Verbindung mit dem Drehzahlmesser). Diese und viele weitere Detailverbesserungen machen die BMW-Fahrzeuge des Jahrgangs 1980 zu zeitgemäßen Automobilen, die auch in Zukunft die Freude am Autofahren nicht vermissen lassen.

Stimmung, Gaudi, Tanz beim OKTOBERFEST des „Frohinn“ am 6. 10 in der TV-TURNHALLE



Der Turbo-Lader verhilft dem 2,2-Liter-Fünfzylinder zu erheblich gesteigerter Leistung: von 0 auf 100 in 8,7 Sekunden und eine Spitze von 202 Km/Std.



Die „inneren“ Werte des BMW 745i: Der Bordcomputer bringt Sie sicher und sparsam ans Ziel, die Klimatisierungsautomatik sorgt für das Wohlbefinden automatisch.



Der richtige Weg zu einem BMW ist der Weg zu uns.

AUTOHAUS GÜNTER OTTO 6072 DREIEICH-SPRENDLINGEN Darmstädter Straße 92 - 94 Telefon 0 61 03 / 6 20 31



# Langens ältester Stadtplan

von Dr. Manfred Neusel

## Aus der Arbeit des Heimat- und familienkundlichen Arbeitskreises Langen (3):

Zwei Beiträge in der LZ (vom 14. 8. und 7. 9. 79) befaßten sich mit der Geschichte der nördlichen Fahrgasse und ihrer Bewohner. Zu einer möglichst realistischen Beurteilung, wie sich der familienkundliche Arbeitskreis zum Ziel gesetzt hat, gehört nicht nur der Besitz von Grundstücken, sondern auch der beweglichen Habe. Am aussagekräftigsten sind die Viehlisten, da sie in unserer Vorstellung direkt umsetzbar sind. Das Staatsarchiv Darmstadt besitzt eine solche Urkunde aus dem Jahre 1713, die alle 131 Haushaltungen mit ihren Viehbeständen (Zugvieh, Kühe und Schweine) nennt. In der nördlichen Fahrgasse wohnten, wie rekonstruiert werden kann, 8 Familien:

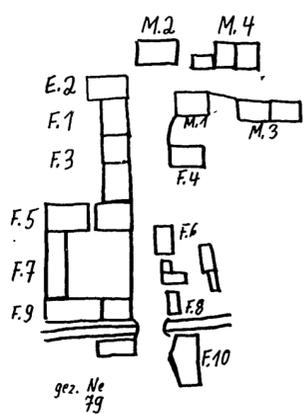
- Fahrg. 9:5 Centgraf (C.M.) Arnold 1684-1761 (5 Pferde u. Ochsen, 2 Kühe, 1 Schwein).
- Fahrg. 3 Philipp Becker Ww. 1665-1744 (0, 5, 5).
- Fahrg. 1/Erbsg. Joh. Jacob Briehl 1680-1763 (2, 2, 3).
- Markt 2/4 Gg. Conrad Oppermann 1675-1742 (4, 3, 15).
- Markt 3 (plus Umg.) Hans Peter Becker 1688-1754 (4, 3, 7).
- Fahrg. 6 Nicolaus Beck (Bäcker) 1663-1729 (1, 2, 6).
- Fahrg. 8 Anthon Werner 1649-1736 (3, 2, 5).
- Fahrg. 10 Hans Georg Becker 1675-1744 (3, 9, 8).

Es überrascht nicht, daß die Gastwirte „Zur güldenen Sonne“, „Zum güldenen Stern“ und „Zum güldenen Schwanen“ den höchsten Viehbestand aufzuweisen hatten. Nicht nachweisen kann man natürlich, wie man etwas vorzuziehen als den Viehbeständen entnehmen könnte, daß es beim Sonnenwirt Oppermann in erster Linie Schweinefleisch, beim Schwannwirt Becker dagegen hauptsächlich Rindfleisch zu essen gab.

Der Arbeitskreis konnte auch eine weitere Frage noch nicht endgültig klären, ob nämlich die landwirtschaftlichen Geräte (Pflüge, Eggen usw.) überwiegend von Pferden und Ochsen (also Zugvieh) oder aber von Kühen gezogen wurden; man nimmt an, daß die Pferde fast nur zum Ziehen eines Wagens bzw. zum Reiten benutzt wurden. So dürften die fünf Kühe der ehemaligen Siern-Wirtin Sus. Barbara Becker nicht nur der Ernährung gedient haben: Pferde hatte sie ja nicht.

Alle in der Liste von 1713 genannten Personen lebten noch, als vermutlich 1724 Langens ältester Stadtplan entstand. Es handelt sich dabei um den bereits in Ausschnitten veröffent-

lichten „Plan von der Landstras von der Bayerseich Bruck durch Langen bis an die Springlinger Graenz, wie solche koente chaussirt werden“. Ein vergrößertes und gleichzeitig erläuternde Ausschnitt wird nun wiedergegeben:



Er zeigt deutlich, daß der Arnoldische Besitz zu einer großen Cutsanlage zusammengefaßt war. Nebenbauten (Schauern und Ställe) erkennt man auf den Grundstücken Fahrg. 1, Markt 1/Fahrg. 4 und im Bereich Fahrgasse 6 bzw. 8. Der „Stern“ bestand offensichtlich aus einem Doppelbau; der „Schwan“ fällt durch seine leicht angewinkelte Außenfront auf. Wie exakt der Plan gezeichnet ist, kann man nicht mehr überprüfen, da die östlich der Fahrgasse gelegenen Häuser nicht mehr stehen. Die Westfront dagegen kommt uns vertraut vor.

Auch wenn wir nicht von der heutigen Situation, sondern von der des Katasters von 1862 ausgehen, befremdet uns die Häuserfront Fahrg. 6 bis 10. Wann der „Schwan“ im 18. Jahrhundert umgebaut bzw. abgerissen und neu errichtet wurde, konnte noch nicht nachgewiesen werden.

## Ab 1. Januar ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Zweijährig warf Kurt Göhr (SPD) der CDU vor, indem sie in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses gesagt habe, die Darlehen dienen der Unterstützung des Langener Gewerbes, während sie jetzt davon rede, mit diesem Geld neue Firmen nach Langen zu ziehen.

Alle Theorien und Zahlen zur Senkung der Gewerbesteuer seien unausgereift und dubios, denn man könne ja noch nicht die Veränderung der Kreisumlage und habe deshalb mit hypothetischen Zahlen gearbeitet. Göhr empfahl, den Antrag in die Haushaltsberatungen zu nehmen.

Zum Abschluß stellte sich CDU-Fraktionsvorsitzender Werner Heinen noch einmal hinter den Antrag seiner Fraktion. Es müsse einer Gemeinde lieber sein, den Spatz in der Hand zu haben als eine Taube in der Gemarkung nebenan, was nicht ausschliesse, auch diese Taube noch anzulocken. Das sei der Sinn des Darlehensantrags. Mit der Gewerbesteuer-senkung wolle man einen Teil der Vergünstigungen durch das Steueränderungsgesetz weitergeben, um das Gewerbe konkurrenzfähig zu halten. Die CDU sei angetreten, um mehr aus Langen zu machen, und das werde sie auch.

## SPD-Mitgliederversammlung zur Bundestagswahl 1980

Am kommenden Freitag, dem 28. September, findet eine Mitgliederversammlung der Langener SPD zur Vorbereitung der Wahlkreis-konferenz für die Bundestagskandidatur im Wahlkreis 142 (Stadt Offenbach sowie unter anderem Westkreis Offenbach) statt. Gast ist der vom Unterbezirksvorstand erneut zur Kandidatur vorgeschlagene Bundestagsabgeordnete Manfred Coppel. Er wird über die aktuelle bundespolitische Situation sowie die Vorbereitungen zum Bundestagswahlkampf 1980 referieren. Auf der Mitgliederversammlung werden auch die Delegierten der Langener SPD für die Wahlkreis-konferenz am 24. November gewählt. Die Versammlung beginnt um 20 Uhr im Studiosaal der Stadthalle.

# Wohnungstausch — zur Nachahmung empfohlen

## Viele Sozialbauwohnungen könnten frei werden

In Langen gibt es eine ganze Reihe von Wohnungen, die mit öffentlichen Mitteln errichtet wurden und somit als Sozialbauwohnungen anzusehen sind. Sie wurden teilweise schon vor 20 Jahren errichtet und sind für einen Personenkreis gedacht, der finanziell nicht in der Lage ist, eine Wohnung auf dem freien Wohnungsmarkt zu beziehen.

Allerdings wird ein Teil dieser Wohnungen derzeit von Familien belegt, die nach den Richtlinien über die Belegung von Sozialbauwohnungen nicht mehr die Voraussetzungen hierfür erfüllen. Einmal liegt es daran, daß die Einkommen gestiegen sind, aber auch daran, daß zum Zeitpunkt des Einzuges in eine große Wohnung eine Familie aus mehreren Personen bestand und mittlerweile die Kinder erwachsen wurden und weggezogen sind. Eine Feststellung und Nachprüfung solcher Fakten wäre sehr umständlich, und so kommt es, daß viele berechtigte Familien in Langen eine Wohnung suchen und auch drin-

# Wiederaufführung eines Singspiels des 18. Jahrhunderts

In der Martin-Luther-Kirche wird es am Sonntag, 30. 9., aufgeführt

Seit geraumer Zeit probt man im Laienspielkreis, in der Kantorei und im Instrumentalkreis an einem zwar vergessenen, unge-druckten, aber in der autographen Partitur und in einer zeitgenössischen Stimmenabschrift vorliegenden Singspiel von Johann Michael Haydn (1737-1806) „Rebecca als Braut“. Der Text, der von einem Benediktinerpater stammt, befaßt sich mit dem 24. Kapitel des ersten Mose-Buches. Es ist jene schöne Erzählung, wie der alte Knecht Eliezer von seinem Herrn, dem Abraham, nach Haran geschickt wird, um dem Sohn Isaac eine Braut zu bringen. Dort trifft er an einem Brunnen Rebecca mit ihren Gefährtinnen. Und Eliezer bittet: „Nun leite mich, o Herr, damit ich die Braut für den Sohn meines Herren Abraham finden kann.“ Die Bitte wird erhört, und der treue Knecht kann Rebecca als Braut dem Isaac zuführen.

Dieser Text wurde von Haydn in Form von Recitativem, Arien und Chören vertont. Bei der Singspiel-Neufassung werden die Recitative nicht gesungen, sondern in einer spielerischen Handlung durch Mitglieder des Laienspielkreises dargestellt. Es gibt also jeweils eine spielende und eine singende Darstellung. Mit dieser Neubelebung einer alten Spiel- und Verkündigungsform will man nicht nur etwas „Neues“ bringen, sondern auch ein aktives Miteinander verschiedener gemeindlicher Kreise praktizieren.

Als Datum der Fertigstellung des Werkes ist am Ende der handschriftlich vorliegenden Partitur der 10. April 1766 zu lesen. Die of-

## Ein Hund ist kein Auto

Tiere sind rechtlich gesehen nur „Sachen“. Ein Auto auch. Aber da gibt es denn doch einen kleinen Unterschied. Das meinte denn auch das Landgericht München bei einem Streitfall. Eine Haftpflichtversicherung sollte 1000 Mark für die tierärztliche Behandlung eines Pudels zahlen. Der Pudel sei höchstens 500 Mark wert, wehrte sich die Versicherung und wollte, wie bei der Regulierung von Kfz-Schäden, nicht mehr als den „Zeitwert“ erstatten. Das Landgericht München, schreibt Dr. jur. Otto Gritschneider in der Barmer-Zeitschrift, machte hier einen Strich durch die Rechnung. Ein Hund sei kein Auto, sondern ein lebendes Wesen, und die Regeln bei Kraftfahrzeugschäden (Erstattung nur bis zum Wiederbeschaffungswert) könne man hier nicht anwenden.

## Lotto- und Tottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 3.096,90 DM; 2. Rang: 105,70 DM; 3. Rang: 10, — DM. AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: unbesetzt; Der Jackpot 272.533,45 DM; 2. Rang: 22.711,10 DM; 3. Rang: 1.145, — DM; 4. Rang: 31,80 DM; 5. Rang: 3,60 DM. ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 405.797,10 DM; Gewinnklasse II: 38.525, — DM; Gewinnklasse III: 2.722,20 DM; Gewinnklasse IV: 54,10 DM; Gewinnklasse V: 4,30 DM. RENQUINETT 3 + 4 aus 18: Pferdeto: Gewinnklasse I: 36,20 DM; Gewinnklasse II: 16,60 DM; Pferdeto: Gewinnklasse I: 204,70 DM; Gewinnklasse II: 4,20 DM. Kombinations-Gewinne: Gewinnklasse A unbesetzt; Der Jackpot 190.136,60 DM; Gewinnklasse B: 1.457,20 DM; Gewinnklasse C: 713,70 DM; Gewinnklasse D: 236,20 DM. (Ohne Gewähr)

## Allerhand „Kleinholz“ gemacht

Offensichtlich stark alkoholisiert steuerte ein Pkw-Lenker am Sonntag gegen 11.56 Uhr seinen Wagen durch Langens Straßen. Er hinterließ dabei allerhand „Kleinholz“, die er schließlich in der Sofienstraße von einem Zeugen gestellt und bis zum Eintreffen der Polizei festgehalten werden konnte. Sachschaden in Höhe von rund 11.100 Mark war bis dahin angefallen.

Der „Alkoholfahrer“ bog zunächst von der Wilhelmstraße in die Südliche Ringstraße ein, ohne dabei auf die Vorfahrt eines anderen Fahrers zu achten. Dieser konnte nur durch eine Vollbremsung einen Unfall verhindern. An der Kreuzung mit dem Leubertsweg war eine Laterne im Weg, an der Zimmerstraße wurde das Rotlicht der Ampelanlage nicht beachtet. Aber die Fahrt ging weiter, auch nachdem beim Einbiegen in die Nordendstraße ein Gartenzaun, Dachrinne und Haus-mauer beschädigt worden waren. Endstation war dann in der Sofienstraße.

Nach einer Blutentnahme wurde der Führerschein des Fahrzeugführers sichergestellt.

## „Sonthofener Reden“ wieder vorrätig

Wieder vorrätig sind bei der Langener SPD die „Sonthofener Reden“ von Franz Josef Strauß. Das 20seitige Originalmanuskript über diese Konfrontationsrede des CSU-/CDU-Kanzlerkandidaten ist bei der SPD zum Selbstkostenpreis von 50 Pfennig erhältlich. Hier die beiden Bezugsmöglichkeiten: Die Rede wird entweder bei Übersendung von 1,30 DM in Briefmarken zugeschiedet oder für 50 Pfennig während der wöchentlichen Sprechstunde der SPD jeweils dienstags zwischen 17 und 19 Uhr im Fraktionsbüro im Rathaus, Zimmer 133, abgegeben.

# foto express macht Nachbestellungen

Sonderangebot vom 26. 9. - 13. 10. 1979

vom Kleinbild-, Pocket- und Kassettenfilm nur .55

6070 Langen Bahnstr. 23

# LBS Landes Bausparkasse

## „Ich bin Ihr LBS-Fachberater“

**Robert Eulich**  
Bezirksleiter der Landesbausparkasse für Langen  
Beratungsstelle Langen  
Rheinstraße 32  
Telefon (0 61 03) 2 10 16  
Privatruf (0 61 03) 2 96 98

Wir trauern um unseren geliebten

## Herrn Friedrich Herth III.

geb. am 2. 1. 1899 — gest. am 25. 9. 1979

Im Namen aller Angehörigen:  
Karl Martin und Frau Liesel geb. Herth  
Wilhelm, Renate und Eva Martin  
Joachim und Ursula Schmitt geb. Martin

Langen, am 25. September 1979  
Gartenstraße 40

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 28. September 1979, um 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

## DANKSAGUNG

Für die aufrichtige Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang meines lieben Mannes, Vaters, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

## Heinrich Lenza

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borck für die trostreichen Worte, den Ärzten und Schwestern der Abt. 2c des Dreieich-Krankenhaus Langen für die liebevolle Pflege und der Betriebsleitung und Belegschaft der Fa. Jakob Nohl für die Kranzniederlegung

Langen, im September 1979  
Vor der Höhe 15  
In stiller Trauer  
Anna Lenza  
und alle Angehörigen

## Notwendig oder modisch?

Es gab einmal eine Zeit, da gehörte es zur Ausrüstung des gut angezogenen Herrn, einen Stock zu tragen. Ob es sinnvoll für einen Gesunden war, sich mit den Attributen eines Kranken zu schmücken, danach fragte die Mode nicht. Heute fühlen sich Mäulein und Weiblein nur unvollständig bekräftigt, wenn nicht eine - möglichst verriekte Sonnenbrille das Gesicht ziert. Dabei ist das menschliche Auge so gebaut, daß es mit dem normalen Angebot an Licht ohne weiteres fertig wird.

Nur in bestimmten Fällen bedarf es des besonderen Schutzes gefärbter Gläser. Das ist der Fall, wenn spiegelnde Flächen das Sonnenlicht vervielfachen, also am Strand oder auf weiten Schneeflächen und dann auch in größeren Höhen, wenn die dünne Luft die Wirkung der staubgefüllten Atmosphäre (besonders auf das ultraviolette Licht) wegwirft. Hier kann es sogar notwendig werden, die seitlich neben der Brille einfallenden Strahlen durch eine Abdeckung aufzu-

## Henk Hoogendijk ist Freitag auf dem Wochenmarkt

20 Tulpen, 5 Farb., 1 Gr. 7,50, 10 Hyazinthen (15/16) 7,50. Außerdem Krokusse, Schneeglöckchen, Scilla, Iris, Anemone, Winterlinge, Osterglocken, Kalerkronen u. Mittel gegen Wühlmäuse. Sonderangebot: 20 mehr, nied. Tulpen 5.

## Blumenzwiebeln aus Holland

Schwere rustikale ECKBANKGRUPPE 4teilig hoch gepolstert  
Sonderpreis ... nur 1180,— DM  
WISA-MÖBELSCHAU  
im Zentrum von Langen  
nur Wiesgäßchen 4 seit 1900

# BHW: Hier erfahren Sie, warum Sie noch vor dem 29. September Bausparer werden sollten:

Beratungsstellen: 6050 Offenbach (Main), Berliner Str. 79-81, Fernruf (06 11) 872 26. Geschäftszeit: Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr. 6070 Langen, Heinrichstr. 2, Fernruf (0 61 03) 2 81 13. Geschäftszeit: Montag bis Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Samstag 29 September  
Wichtiger Hinweis:  
Es ist besonders vorteilhaft, spätestens bis Ende September BHW-Bausparer zu werden. Wer diesen Termin nutzt, kann den Weg zum eigenen Heim ein schönes Stück abkürzen und Zeit und damit Geld sparen.

# Die Bausparkasse für Deutschlands öffentlichen Dienst ist das BHW

Gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst GmbH  
3250 Hameln 1 - Postfach 666  
Wichtiger Hinweis:  
Unsere Beratungsstellen sind am 29. September 1979 von 9.00 bis 12.00 geöffnet.

**BARGELD SOFORT** (Nehmen Sie uns beim Wort)  
• Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung  
• Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen  
• Zusatzkredite bis 10.000,— DM  
• Spezialkredite für Beamte, Rentner und Ausländer  
**D. KOCH** Finanzvermittlung  
Telefon 0 61 03 - 2 99 88, LANGEN, Südliche Ringstraße 178  
Montag bis Freitag 9-18 Uhr  
Nach Geschäftsschluß Telefon 0 61 62 / 34 37

# Häuser, Grundstücke, Egt.-Wo.

verkauft man in Langen und Umgebung erfolgreich, sicher und schnell durch den Verkaufsbereiter für Immobilien (seit 1956)

# GÄRTNER

6070 Langen - Merandorffstraße 3  
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumen Spenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen zuteil geworden sind, sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten herzlichen Dank.  
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Wächtler sowie der Geschäftsleitung, dem Betriebsrat und der Belegschaft der Firma Henninger Bräu.  
Im Namen aller Angehörigen  
Katharina Werner geb. Helfmann  
Langen, Schafgasse 15 Dreieichenhain

## Unser Mitarbeiterin und Kollegin

## Frau Martha Kampa

ist am 19. September 1979 unerwartet verstorben.

Frau Kampa war eine zuverlässige Kollegin, die aufgrund ihres freundlichen und hilfsbereiten Wesens anerkannt und beliebt war. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

FINANZAMT LANGEN  
Für den Personalrat Listing  
Der Vorsteher  
Kleinsteuber

## Öffentliche Bekanntmachung

Beit.: Planfeststellungsverfahren wegen der beantragten Einrichtung einer Abfallbeseitigungsanlage in der Grube Messel; hier: Erörterungstermin

Nach Beendigung der Auslegung der Planunterlagen und Ablauf der Einwendungsfrist sind die gegen das obige Vorhaben erhobenen Einwendungen und die Stellungnahmen der Behörden zu dem Plan gemäß § 22 AbfG mit dem Träger des Vorhabens, den beteiligten Behörden, den Betroffenen sowie den Personen, die Einwendung erhoben haben, zu erörtern. Der Erörterungstermin beginnt am

Montag, dem 8. Oktober 1979, 10 Uhr, im Bürgerhaus in 6101 Messel, Germannstraße.

Er wird ganztägig durchgeführt und erforderlichenfalls am folgenden Tage und darauffolgenden Tagen jeweils 9 Uhr fortgesetzt. Sollten mehr Einwendungsührer erscheinen, als das Bürgerhaus in Messel Platz bietet, wird der Erörterungstermin in das größere Bürgerhaus in 6100 Darmstadt-Dixhauseen, Im Appensee 26, verlegt und dort weiterverhandelt.

Die mündliche Verhandlung ist gemäß § 22 Abs. 4 AbfG nicht öffentlich. Die teilnahmeberechtigten Personen (siehe oben Satz 1) müssen sich daher ausweisen können.

Bei Ausbleiben eines Beteiligten kann gemäß § 22 Abs. 1 Satz 6 AbfG auch ohne ihn verhandelt und entschieden werden. Nach § 17 Abs. 2 Satz 3 HVwVfG können gleichförmige Eingaben insoweit unberücksichtigt gelassen werden, als Unterzeichner ihren Namen oder ihre Anschrift nicht oder unleserlich angegeben haben. Die Einwendungen werden wegen ihrer Vielzahl und vielfachen sachlichen Übereinstimmung nach Sachgruppen geordnet behandelt. Damit auch Berufungsberechtigte erhalten an der Erörterung teilzunehmen, wird über die übliche Dienstschriftzeit hinaus verhandelt.

Wiesbaden, den 5. September 1979  
Hessisches Oberbergamt  
I. A. gez. Dr. Schade



Am Donnerstag, d. 29. 9. finden unsere Proben wie folgt statt:  
Altstimmen u. Männerchor 19.45 Uhr, Sopran 20.15 Uhr. Wir bitten um pünkt. Erscheinen.

Neuwertiger Combitherd (Kohle + Gas) für 500,- zu verkaufen.  
Telefon 6 44 75 60

Äpfel zu verkaufen  
Schada, Sehrtrstraße 3

**GELEGENHEIT!**  
BMW 2500, Bj. 72, Garagenwagen, werksstattgepflegt, neu bereift, TÜV 1981, sehr guter Zustand. VB DM 6.000,-  
Telefon 2 15 80

Heusmelser Ehepaar oder Alleinstehende/er in Langen nebenberuflich gesucht. 1-Zi.-Wohnung mit Badezimmer vorhanden.  
Tel. 06 11 77 98 21  
von 9 - 10, 20 - 21 Uhr

Filmprojektor  
Bauer T 81, neuw., Zeilupe, Stillstands- u. Rückwärtsprojektion, 275,-.  
Telefon 06102/31714

**AUTO-FELLE**  
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Feldecken und Bodenfelte. Direktverkauf im Laden, Rüsselheimer Straße 36.  
Fall-Leger Mürfelden

**Nordmende Farbfernseher**  
66er Bild, 12 Programmtasten  
nußbaumfarbig 1650,-  
**Nordmende Casselver 2 x 55 Watt**  
komplett mit Lautsprecher 1348,-  
**Toshiba Receiver SA 750**  
2 x 70 Watt / AM und FM 798,-  
**Yamaha Amplifire CA 810**  
2 x 65 Watt 8 Ohm 998,-

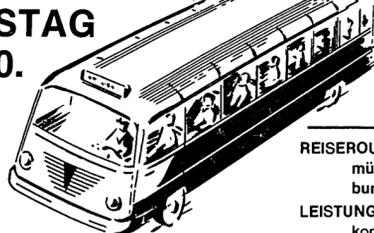
Video-Home-System ist marktführend, deshalb den Video-Recorder vom System-Erfinder, deshalb JVC

JVC-VideoRecorder mit 8-Tage-Vorprogrammierung 2498,-  
und damit Video auch Spaß macht, gibt es zum 29. September zum VideoRecorder Kostenlos eine beispielweise Video-Cassette.

Wenn Sie mehr wissen möchten über VIDEO als Sie von der FUNKAUSSTELLUNG gehört und gelesen haben, denn schauen Sie doch einmal unverbindlich bei uns herein, wir informieren Sie gerne. Ihr Fachhändler

**Fernsehtechnik - HiFi-Anlagen - Video**  
**LUDEGER KUHLE**  
Langen, Stresemannring 5, Tel. 0 61 03/2 69 83  
Gegenüber Kinderspielfeld von der B3 (Höhe BP Tankstelle) über die Gabelsbergerstraße.  
Semstags bis 14.00 Uhr geöffnet

**SAMSTAG**  
13. 10.  
1979



**Erste Omnibus-Sonderfahrt für LZ-Leser im goldenen Oktober in die Pfalz und nach Ostfrankreich**

REISEROUTE: BAB Darmstadt-Ludwigshafen-Neustadt — entlang der deutschen Weinstraße über Klagenmünster — Bad Bergzabern — Oberrotbach-Schweigen — Deutsches Weintor — Grenzübergang Weißenburg — Saarbacherhammer — quer durch den Pfälzerwald zurück zum BUNTEM ABEND mit Musik und Tanz.  
LEISTUNGEN: Fahrt mit modernstem Fernreisebus — Musik und Getränke sind an Bord — Reisebegleitung — komplettes Abendessen mit BUNTEM ABEND und Tanz

**Einkaufsmöglichkeiten von besten pfälzischen und elsässischen Weinen. Für Stimmung ist gesorgt. Die Reiseleitung übernimmt der Leiter unserer Reisedaktion Willi Langhans. FAHRPREIS incl. ABENDESSEN, Musik und Tanz pro PERSON NUR DM 27.50**

Abfahrten:			
Offenthal, Mehrzweckhalle	6.50 Uhr	Die Reise wird durchgeführt von der Firma Omnibusreiseunternehmen Walther	
Götzenhain, Bahnhof	7.00 Uhr	Ausschnitten und absenden an die Langener Zeitung, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen	
Dreieichenhain, Festplatz	7.10 Uhr	ANMELDUNG	
Langen, Jahnplatz	7.20 Uhr	Ich/wir nehmen an der Leserreise am 13. Oktober '79 mit ..... Personen/ten teil.	
Langen, Bahnhof	7.25 Uhr	Name .....	Vorname .....
Egelbach, Berliner Platz	7.40 Uhr	Straße .....	
Erzhausen, Festplatz	7.50 Uhr	Ort .....	
Personalausweis bitte mitbringen!		Unterschrift	

Wir verloben uns

Sylvia Rappél  
Hans Javoziewicz

DISKOTHEK DUCK



**„Friesenrose“**  
Ein bezauberndes Kaffeebesteck-Set im Geschenkkarton, 15tlg. — Edelmetall rostfrei — spülmaschinenfest. Für nur DM 19.50

Dies und viele große und kleine Geschenkkideen, die jedes Präsent zu einer besonderen Freude werden lassen, finden Sie im:

**neho shop**

Kommen Sie doch mal rüber.  
Mo. — Fr. von 8—16 Uhr.  
2. Gebäude neben Toom, direkt an der B 3 (Kurt-Schumacher-Ring 12), Egelbach.

Inserieren bringt Gewinn!

Hallo Bastler! I I  
Simca 1301 S, 68 PS, Bj. 72, 84.000 km, TÜV 1/80, grün-metallic, Radio, Maschine 1 & VB: 750,- DM.  
Wie wär's?  
Tel.: 061 03 / 2 59 23

**Speisegaststätte „Yännchen“**

Täglich wechselnde Stammessen mit Suppe und Dessert ab DM 5.50  
Mittwoch abend frische Grillhaxen  
Steak- und Salat-Spezialitäten  
Geöffnet 11.00—14.00 und 17.00—01.00 Uhr  
Montags Ruhetag

Gepliegte Biere vom Faß:  
Henninger *„Hesse“* TUBORG  
Henninger *„Esprit“* HANNEN ALT

LANGENER ZEITUNG - Tel. 21011

Spisegaststätte  
„Zum Bahnhof“

Behnstraße 1 · Tel. 0 61 03/4 96 14  
6073 Egelbach  
Sonntag bis Freitag von 9.00-24.00 Uhr durchgehend geöffnet  
Montag bis Freitagmittags Stammessen ab 12.00 Uhr  
Im Ausschank die beliebten Binding Biere Export, Römer Pilsener Spezial und Kutscher Alt.  
Kolleg für 25 bis 30 Personen  
Samstag Ruhetag  
Durchgehend warme Küche

**Flugs, flugs, Fräulein Fuchs!**



Wer vor dem 30. September mit Bausparen anfängt, kann ein halbes Jahr früher bauen, renovieren, kaufen. Deshalb sollten Sie jetzt mit uns sprechen.

Fachkundige individuelle Beratung finden Sie bei folgendem Wüstenrot-Mitarbeiter:

Langen: K. Rechthien  
Nordendstraße 9, Tel. 2 39 43  
Beratungsstunden in Langen: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11-13, montags von 15-18 Uhr, Zweigstelle Bahnstr./Friedrichstr. donnerstags von 15-18 Uhr.

**30. September ist Wüstenrot-Tag. Der Tag, der Bausparen schneller macht.**

**möbel studio**  
**weiss**  
Spezialist für Einbauküchen  
Lutherstraße 26-28, 6070 Langen/Hessen  
Telefon 0 61 03 / 2 79 70, Telex 415 058

**Zimmermann**  
Bekleidung, viele Einkaufs-Vorteile!  
**ANZÜGE ab 225,-**  
**SAKKO ab 139,-**  
**Autohose ab 79,50**  
Der Kleiderfachmann für die ganze Familie.  
Unser qualifiziertes Team erwartet Sie gerne!  
LANGEN, GARTENSTRASSE 6, Am Lutherplatz, Tel.: 06103/27921

**Langener Zeitung**

D 4449 BX



ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN  
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelbach

Hainer Wochenblatt  
HEIMATBLATT DER DREIEICH UND DER WEGEN VON DREIEICHEN

Sport und Unterhaltung

Nr. 78

Freitag, den 28. September 1979

83. Jahrgang

**Gefahr für die kommunale Selbstverwaltung?**

Bürgermeister Hans Kreiling sprach warnende Worte

Vor der Einbringung des Entwurfs für den neuen Haushaltsplan ging Bürgermeister Hans Kreiling in einer Rede auf die allgemeine Situation der Gemeindefinanzen ein. Die öffentliche Hand und insbesondere die Gemeinden seien heute meist als Dienstleistungsbetriebe organisiert und in starkem Maße in das Auf und Ab der Konjunktur eingebettet. Andererseits werde die gemeindliche Finanzpolitik in wachsendem Umfang durch übergeordnete Stellen tangiert.

Kreiling wörtlich: „An dieser Entwicklung, die zentralistische Züge erkennen läßt, müssen die Gemeinden als Teil des Ganzen teilnehmen, um das Wohl des Ganzen mitzutragen. Gleichwohl ergeben sich dadurch Gefahren für die Sicherung der kommunalen Selbstverwaltung.“ Zwar seien Wohnungen und Straßen, Kindererziehungs- und Sportanlagen, Bürgerhäuser und Erholungsanlagen und vieles andere Einrichtungen der Gemeinden. Doch durch staatliche Genehmigungsvorbehalte, Finanzzuweisungen und Planungsvorgaben hätten die Gemeinden nicht mehr über ihre eigene Entwicklung zu entscheiden.

„Was bleibt von dem Anspruch des Bürgers auf Mitsprache und Mitbestimmung, wenn eine Vielzahl staatlicher Stellen in der Lage versetzt wird, mitzubesimmen, zu verzögern und damit letztlich auch mit zu entscheiden? Wird hier nicht die Gutzügigkeit des Bürgers zum Nachteil seines Verhältnisses zu eigener Gemeinde und damit auch zum Staat mißbraucht?“ fragte der Bürgermeister.

Der Staat aber wisse anscheinend um sein Fehlverhalten, denn immer mehr werde von der Notwendigkeit gesprochen, zu entbürokratisieren. Einige Zahlen bekräftigten diese Forderung. Das Bundesgesetzblatt habe im Jahre 1956 einen Umfang von 1082 Seiten gehabt, im Jahre 1976 dagegen 3883, das Gesetz- und Verordnungsblatt Hessen damals 169, jetzt 593, und der Staatsanzeiger für das Land Hessen habe immerhin in den gleichen Jahren eine Entwicklung von 1352 auf 2344 Seiten hinter sich gebracht.

Eine Vielzahl dieser Gesetze und Verordnungen beziehe sich auf die Gemeinden. Daß damit eine Bürokratisierung der gemeindlichen Selbstverwaltung und eine Beschränkung der Handlungsmöglichkeiten einhergingen, sei offenkundig.

Zu dieser Normenflut kämen vielfach inhaltliche Mängel der erlassenen Vorschriften hinzu, angefangen von Widersprüchen und Ungereimtheiten über Lückenhaftigkeiten, unbestimmte Rechtsbegriffe bis hin zu der immer wieder beklagten Praxisferne. Außerdem enge eine Vielzahl von Genehmigungsvorbehalten den Entscheidungsspielraum der Kommunalorgane — selbst in ihren ureigenen Angelegenheiten — ein. Von vielen Verzögerungen und Abhängigkeiten ganz zu schweigen.

Dann stimmte der Bürgermeister zum wiederholten Mal sein Klageleid an, daß die

**Trauer um Herbert Dröse**

Große Betroffenheit rief beim Deutschen Roten Kreuz die traurige Nachricht vom Tode des DRK-Landesvorsitzenden, Oberbürgermeister a.D. Herbert Dröse hervor. Noch am Dienstag wurden die Krankentransport- und Rettungswagen des Roten Kreuzes mit Trauerflor versehen und die Fahnen auf Halbmast gesetzt.

Für den Kreisverband wie für die Landesorganisation des DRK ist der Tod von Herbert Dröse ein schmerzlicher Verlust. Dröse ließ sich selten die Gelegenheit nehmen, persönlich in Stadt und Kreis Offenbach zu kommen, um die Arbeit des Kreisverbandes zu begutachten und Ehrungen an verdiente Mitglieder auszuhandigen. Trotz schwerer Krankheit im vergangenen Jahr setzte sich Herbert Dröse an der Spitze des Landesverbandes weiter engagiert für die Belange des Roten Kreuzes ein.

Finanzausstattung der Kommunen durch den Staat ständig geschmälert werde, andererseits aber immer mehr Aufgabenbereiche auf die Gemeinden abgewälzt würden.

Die Aushöhlung örtlicher Objektsteuern — wie zum Beispiel die Gewerbesteuer — durch örtliche Beschlüsse oder durch Gesetzesänderungen könne das Interesse der Gemeinden, Unternehmen anzusiedeln und somit Arbeitsplätze schaffen zu helfen, radikal vermindern, warnte Kreiling.

Die gemeindliche Selbstverwaltung befände sich offensichtlich in einer ernsthaften Krise. Es sei unüberschaubar geworden, daß sich die politische Wirklichkeit immer mehr von der Verfassungsgarantie der gemeindlichen Eigenständigkeit entferne. Nicht eine Neuinterpretation des Begriffs der Selbstverwaltung sei das Gebot der Stunde, sondern die Rückbesinnung auf deren inhaltlichen Kern und ihre Bedeutung für freiheitlichen und demokratischen Rechtsstaat.

**Blockheizkraftwerke als wegweisendes Modell**

Energie-Konzeption zeigt Alternative zu Groß-Kraftwerken auf

Als ein wegweisendes Modell von überregionaler Bedeutung hat Langens SPD-Ortsvereinsvorstand die in der jüngsten Stadtvereinsversammlung verabschiedete und von der SPD-Fraktion erarbeitete Energie-Konzeption bezeichnet. Der stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende Holger Koppe: „Vor allem die Nutzung der Blockheizkraftwerk-Technologie stellt eine echte Alternative zum herkömmlichen Bau von Groß-Kraftwerken dar.“ Zufrieden zeigte sich der Ortsvereinsvorstand auch von der einstimmigen Verabschiedung der Energie-Konzeption durch alle Fraktionen.

Die politische Dimension der Initiative der Sozialdemokraten liege darin, daß die Stadt Langen durch die Nutzung der Blockheizkraftwerk-Technologie in die Lage versetzt würde, zumindest den künftigen Zuwachs im Stromverbrauch selbst abzudecken, ohne daß dies zu einem höheren Bedarf an Primärenergie führt. Hierdurch werde ein entscheidender Beitrag dazu geleistet, auf zusätzliche Kapazitäten im großtechnologischen Bereich — etwa durch Kernkraftwerke — verzichten zu können.

„Selbstverständlich reicht dazu die Langener Initiative allein nicht aus“, so Koppe. Würde in anderen Städten jedoch die Konzeption der Blockheizkraftwerke ebenfalls aufgegriffen, so ergebe sich ein auch überregional bedeutsamer Effekt, der ganz auf der Linie der Vorstellungen des SPD-Politikers Erhard Eppler über alternative Energienuetzungen liege. Langens SPD will sich daher innerparteilich dafür einsetzen, daß auch in anderen Gemeinden der Einsatz von Blockheizkraftwerken geprüft werde. Dies decke sich auch mit den energiepolitischen Vorstellungen in einem Leitaufrag des SPD-Betriebsvorstandes Hessen-Süd, der an diesem Wochenende auf dem Bezirksparteitag in Langen verabschiedet werden soll.

Der Vorteil der Blockheizkraftwerke liege darin, daß bei gleichem Primärenergieeinsatz sowohl Elektrizität wie Wärme zur Raumheizung erzeugt werde, der Grad der Energieausnutzung dadurch von rund 35 Prozent bei herkömmlichen Systemen auf 80 bis 90 Prozent gesteigert werden könne. Die Benutzung von Gas als Primärenergiequelle vermeide dabei zusätzliche Umweltauswirkungen, wie sie etwa bei Öl gegeben seien. Zugleich sei es technisch unproblematisch, die Blockheizkraftwerke lärmarm so zu isolieren, daß keine Belästigungen für die Nachbarschaft entstünden. Ein einziges Blockheizkraftwerk reiche aus, um bis zu zehn Prozent des Strom-

**Fußgängerin schwer verletzt**

Eine 34jährige Fußgängerin wollte am Dienstagabend gegen 22.54 Uhr die Fahrbahn der Frankfurter Straße überqueren. Vermutlich achtete sie nicht auf einen in Richtung Dreieich fahrenden Pkw, dessen Fahrer trotz Ausweich- und Bremsmanövern den Unfall nicht mehr verhindern konnte. Die Frau wurde von dem Pkw erfaßt, auf die Fahrbahn geschleudert und schwer verletzt. Beide Unfallbeteiligten mußten sich einer Blutentnahme unterziehen, der Führerschein des Pkw-Lenkers wurde beschlagnahmt.

**In Gaststätte eingebrochen**

Unbekannte Täter drangen in der Nacht zum Montag gewaltsam in eine Gaststätte in der Rheinstraße ein. Es wurden zwei Spielautomaten aufgebrochen und daraus das Geld gestohlen. Die Schadenshöhe ist noch nicht bekannt.

**Hallenbad zweimal geschlossen**

Das städtische Hallenbad bleibt wegen einer Schwimmsportveranstaltung am Samstag, dem 29.9. und am Sonntag, dem 30.9. jeweils ab 12.30 Uhr geschlossen.



Dieter Hallervorden, Deutschlands Bigdel-König, gastiert mit seinem neuen Programm „Plem-Plem“ am Sonntag, dem 30. September um 20 Uhr in der Langener Stadthalle. Er wird an diesem Abend mit vielen szenischen Sketchen und Filmeinblendungen voller Nonsens und Komik erneut wirkungsvoll unterstützt von Kurt Schmidchen und Waltraud Habicht.

**Manfred Coppik bei SPD-Mitgliederversammlung**

SPD-Bundestagsabgeordneter Manfred Coppik ist Gast der SPD-Mitgliederversammlung, die sich am heutigen Freitag im Studioaal der Stadthalle mit der bundespolitischen Situation im Vorwahljahr befassen wird. Auf der Versammlung werden zugleich die Delegierten der Langener SPD für die Wahlkreis-konferenz im Bundestagswahlkreis 142 gewählt. Beginn ist um 20 Uhr.

**Geld für energiesparende Maßnahmen restlos vergeben**

Der Kreisausschuß des Kreises Offenbach weist noch einmal die Kreisbevölkerung darauf hin, daß die Mittel für die Modernisierung von Altbauten sowie die Durchführung von energiesparenden Maßnahmen für das im Frühjahr 1980 dem Kreisausschuß des Kreises Offenbach mitgeteilt. Ein Rechtsanspruch auf eine Förderung besteht nicht.

Nach wie vor stehen Förderungsanträge für den Neubau von Eigenheimen und Erwerb von Eigentumswohnungen (Ersatzbezug) zur Verfügung. Interessenten für den Bau von Eigenheimen und Erwerb von Eigentumswohnungen können sich deshalb auch weiterhin an die Bauverwaltungsstelle — Bauförderungsamt des Kreises Offenbach wenden, um hier Auskunft und Antragsunterlagen für die Beantragung von Förderungsstellen zu erhalten. Das gleiche gilt für Interessenten, für den Bau von Mietwohnungen unter Verwendung von Aufwendungsdarlehen (steuerbegünstigter Wohnungsbau).

Für diese Neubauprogramme ist allerdings Eile geboten, denn das Hessische Innenministerium hat als letzten Vorlagetermin den 30. September 1979 festgelegt.

# Vereinsmeisterschaft im Roll- und Eissport-Club

Bei kühler Witterung — jedoch glücklicherweise ohne Regen — richtete der REC Langen am vergangenen Sonntagabend die diesjährige Vereinsmeisterschaft aus. Obwohl man wegen einer fehlenden Halle vom Wetter abhängig ist und nicht optimal trainieren kann, ist es nicht nur erstaunlich, sondern auch für den REC recht erfreulich, daß man am vorletzten Wochenende bei der Hess. Landesmeisterschaft für Anfänger und Neulinge in Darmstadt viermal Gold und einmal Bronze erringen konnte.

Die Titelträger hatten es bei der Vereinsmeisterschaft nicht immer leicht. So unterlagen z.B. im Paarlaufer-Neulinge die Sieger von Darmstadt Karin Vollhardt und Gerhard Schenko knapp Barbara Jahn und Peter Keil. Silvia Pascheke (Erste bei der Hess. Landesmeisterschaft in der Klasse Neulinge — Mädchen) startete diesmal in der Aufstiegsklasse und erkämpfte sich auf Anhieb Rang zwei hinter Barbara Jahn und vor Regina Gottwald. Gerhard Schenko wurde in der Klasse „Neulinge Jungen“ wieder Sieger vor Andreas Lohr. Sigrüd Schenko belegte bei „Neulinge — Mädchen“ den 1. Platz vor Birgitta Bömer.

Ungefährdet war der Sieg von Karin Vollhardt in der Klasse „Anfänger“. Die Plätze zweis bis fünf belegten: Walburga Bömer, Anja Pascheke, Tatjana Erbe und Sabine Britsch. Die anderen Ergebnisse: Anfänger I: Bianca Herzog, Linda Carl, Heidi Schröder.

Nachwuchsgruppe: Sylvia Carl, Nicole Dais, Angela Fuchs, Melanie Freyermann, Häschen, Therese Busse, Anja Zimmermann, Susanne Hupfeld, Beate Busse, Daniela Busse, Melanie Aschberger, Astrik Wuttke.

Meisterklasse Jungen: Peter Keil. Meisterklasse Mädchen: Monika Maisel, Veronika Klaus.

Vereinsmeisterin 79 wurde Monika Maisel knapp vor Veronika Klaus, die den Titel bisher innehatte.

Altbürgermeister Wilhelm Umbach, der während des ganzen Nachmittages die Wettkämpfe mit Interesse verfolgte, überreichte den strahlenden Siegern den wertvollen Pokal. Einen Kupferstich mit Langener Motiven für die Eltern und Bilder der Aktiven des REC Langen für An-

ja und Silvia überreichte der 1. Vorsitzende Günter Hermann der scheidenden Familie Pascheke, die aus beruflichen Gründen nach Stuttgart ziehen muß. Hermann wies auf die langjährigen Verdienste um die Vereinsarbeit von Doris Pascheke als Schriftführerin und spätere Jugendwartin sowie von Peter Pascheke als Vorstandsmitglied und Kunstlaufobmann seit fast 13 Jahren hin und überreichte Peter Pascheke die Ehrennadel des Vereins.



Die Goldmedaillengewinner des REC Langen (v. l.) Karin Vollhardt, 1. Platz Anfänger Mädchen 10—12 Jahre, Gerhard Schenko, 1. Platz Neulinge Jungen und zusammen mit Karin Vollhardt, 1. Platz Paarlaufer Neulinge, Sylvia Pascheke, 1. Platz Neulinge Mädchen 12—13 Jahre.

## Erfolg der Langener Stenojugend

Bei dem alljährlich durchgeführten Bundesjugendschreiben in Kurschrift und Maschinenschriften beteiligten sich in diesem Jahr insgesamt 17.960 Wetschreiber von Stenografenvereinen und Schulen der ganzen Bundesrepublik Deutschland. Vom Stenografenverein Langen waren es immerhin 16. Und gleich dreimal sind die Langener auf der Bundesbestenliste aufgeführt. Im Maschinenschreiben (10-Min.-Abschrift) ist Susanne Rosal (Jugend B) zweitbeste Schreiberin Deutschlands mit 436 Anschlägen/Min. Beim Staffelschreiben erreichte die Langener Staffeln einen hervorragenden 6. Platz und ist damit die schnellste Staffel Hessens. Für diese Staffel schrieben: Ulrike Feigk, Sibylle Haas, Marta und Susanne Rosal. Zusammen schaffte das schnelle Langener-Quartett eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 365 Anschl./Min.

Bei der C-Jugend (13 bis 14 Jahre) wurde Beate Pfeiffer mit 212 Anschl./Min. Zweite in der Bundesbestenliste. Auf den 4. Platz der Jugend B in Hessen konnte sich Ulrike Feigk platzieren (391 Anschl./Min.).

Auch die Kurschriftler können ihre Ergebnisse sehen lassen: Die beste jugendliche

## Studienreise nach Ägypten

Die Ev. Petrusgemeinde Langen veranstaltet in der Zeit vom 8. bis 22. März 1980 eine Studienreise nach Ägypten. Leiter der Reise ist Pfarrer Kades. Vorgesehene Stationen sind u. a. Kairo, Alexandria, Elalamain, Marsa Matrouh, Luxor, Assuan. Der Preis für Flug, 1. Klasse Hotels, Verpflegung, Flüge und Busfahrten innerhalb Ägyptens wird ca. 1800 DM betragen.

Interessenten melden sich bitte im Gemeindefürer der Petrusgemeinde, Bahnstr. 46, Tel. 06103/23595. Dort erhalten sie auch weitere Auskünfte über das Programm.

## Unangenehme Igel-Krankheit

Igel sind putzige Tiere. Aber man sollte sie nach Möglichkeit nicht anfassen. Zwar beißen Igel nicht, aber sie können leicht eine unangenehme Hautkrankheit übertragen, notiert die Barmer Ersatzkasse (BEK) in der neuesten Ausgabe ihrer Mitgliederzeitschrift. Dabei stellen sich zunächst rote, juckende Flecken auf der Haut ein, die bald zu münzgroßen, schmerzhaften Pusteln anschwellen können. Die Pusteln bilden sich erst nach längerer ärztlicher Behandlung zurück. Beim Auftreten solcher Hauterscheinungen sollte man möglichst umgehend einen Hautarzt aufsuchen, empfiehlt der Mediziner, und auf die „Infektionsquelle Igel“ hinweisen. Übrigens: Die Igel selbst können trotz Hauptpilz ganz gesund aussehen.

## Russisch aus erster Hand

Einen Russisch-Kursus für Anfänger führt die Kreisvolkshochschule in Heusenstamm, Adalbert-Stifter-Schule, durch. Der Kursus läuft mittwochs von 19.30 bis 21 Uhr über 15 Abende. Telefonische Anmeldungen nimmt die Kreis-VHS unter der Nummer 0611-8068332 entgegen.

Wer die russische Sprache aus „erster Hand“ erlernen und dabei auch einiges über Land und Leute erfahren will, sollte sich für diesen Kursus anmelden. Die Kursleiterin ist gebürtige Russin und lebt seit fünf Jahren in der Bundesrepublik, so daß Lebensbedingungen und -gewohnheiten in der Sowjetunion heute aus persönlicher Sicht und eigener Erfahrung geschildert werden können. Auch im Hinblick auf die Olympischen Spiele in Moskau 1980 dürfte das Erlernen von Grundkenntnissen der russischen Sprache ein Blick „hinter die Kulissen“ für manchen interessant sein.



## DER FÖRDERERKREIS BERICHTET

Nach der Ferienpause, die in unseren Partnerstädten erst jetzt im September zu Ende geht, wollen wir auch die Nachrichten weitergeben, die uns aus den dortigen Zeitungen zugänglich sind:

In Romorantin wurden im August gleich zwei Einwohner hundert Jahre alt. Madame Delavau, die Witwe eines Polizeibeamten, lebt im Alter von 107 Jahren in Romorantin. Monsieur Ernest Joulin wohnt bei seinem Sohn Pierre Joulin, dem technischen Leiter der Stadtwerk Romorantin. Er ist besonders stolz, diesen Tag erleben zu dürfen, haben doch innerhalb von 30 Jahren nur zwei männliche Einwohner dieses kleinen Geburtsortes feiert können. Der Fördererkreis hatte ebenfalls gratuliert.

In offiziellen Stellen gab es Wechsel an der Spitze: Monsieur Ceron, der Direktor der Klinik, folgt einem Ruf an ein Krankenhaus nach Paris. Nach dem Tode des Leiters der Sektion Romorantin des Roten Kreuzes, Col. Cilaire, wurde der bisherige Vizepräsident M. Hilaire de Laage de Meux an seine Stelle berufen. Beim Verkehrsverein, dem Syndicat d'Initiative, übernahm M. Roger Guerin die Präsidentschaft von M. Charbonnier, lag im Romorantin wegzieht. Wechsel auch im Direktorenzimmer der Realschule „Leonardo da Vinci“. Hier folgt M. Richard Lalici dem beliebten M. Deret, der nach Orleans versetzt wurde.

Im übrigen natürlich Sommerfeste, Kinderfreizeiten im Centre Aere, ländliche Feste und Märkte in der Umgebung, so daß auch die Daheimgebliebenen ihren Spaß hatten. Außerdem, zweieinhalb Monate Ferien sind so lang, daß man einen Teil davon zu Hause verbringen muß.

In den letzten Ausgaben große Aufregung und seitenlange Berichte über ein Stück Weltpolitik, die die Franzosen sehr viel mehr noch betrifft als uns: der Sturz des Kaisers Bokassa von Zentralafrika. Als französischer Staatsbürger besitzt er — wie übrigens viele Millionen aus aller Welt — große Liegenschaften in der Solagne. Da ist das Gut Villavermin mit 20 ha und einem Landstüchlein, was noch am Wochenende vom 15./16. September Kaiserin Catherine sich aufhielt, oder das Gutshaus in Selles-St. Denis mit 20 ha Land, das Schloß Neuvy-sur-Barangeon und das Restaurant „Montagne“ zwischen Romorantin und Villefranche, das für die Öffentlichkeit geschlossen war, das er aber auch niemals benutzte. Die Hausverwaltung dort erfuhren den Sturz ihres Herrn aus dem Munde von Journalisten, denn ein Stromausfall hatte sie von allen Informationen der Außenwelt abgeschnitten.

Nun wartet man in der Solagne gelassen ab, ob man jemals wieder das exotische Schauspiel der Ankunft des zentralafrikanischen Besitzers mit vielen Luxuslimousinen und einer bis in die Zähne bewaffneten Leibwache haben wird. Denn von vielen Hauswänden rundum drohen die Parolen „Bokassa-Mörder“.

## Spätaussiedler besuchten Mathildenhöhe

Die Geschichte ihrer neuen Heimat wurde einer Gruppe von Spätaussiedlern aus dem Landesflüchtlingswohnheim bei einer vom DRK organisierten Fahrt nähergebracht. Ziel der Fahrt war am Montag die Darmstädter Mathildenhöhe. Pfarrer Knöth von der Stadtkirchengemeinde Darmstadt übernahm die Führung und beschrieb eindrucksvoll die Geschichte ihrer Jugendstilbauten und der Russischen Kapelle. Anschließend begaben sich die Ausflugsteilnehmer mit ihren Betreuern (Elfriede Ludwig vom DRK Langen, Margot Henderkes aus Heusenstamm, Rembrückens sowie Kerstin Joost-Schäfer und Günter Burkart von der Abteilung Sozialarbeit des DRK-Kreisverbandes) zum Schloß und der Stadtkirche in der Darmstädter Innenstadt.

Nach einem Rundblick vom Glockenturm der Stadtkirche über Darmstadt und Umgebung wurde die Gruppe vom Pfarrer Knöth in dessen Gemeindehaus bewirtet. Die Fahrt mit ihrem Einblick in die Darmstädter Geschichte wurde von der Spätaussiedler-Gruppe sehr positiv aufgenommen.

## Kindervorlesestunde im Oktober

Die Kindervorlesestunde im Monat Oktober wurde die Gruppe vom Pfarrer Knöth in dessen Gemeindehaus bewirtet. Die Fahrt mit ihrem Einblick in die Darmstädter Geschichte wurde von der Spätaussiedler-Gruppe sehr positiv aufgenommen.

## Circus für Kinder

Vom 3. bis 7. Oktober gastiert der Circus Kaiser in Langen. Er bringt ein unvergeßliches Zwei-Stunden-Programm mit vielen Artisten der verschiedensten Länder, natürlich auch Tiere aus verschiedenen Erntearten und als, was zu einem richtigen Zirkus gehört, wie Clowns, Mesmeristen, Kunstschützen, Pferdedressuren, kunststreichende Affen, die kleinsten Artisten der Welt und viele andere Attraktionen. Das Programm ist vor allem für die Kinder gedacht, deshalb auch nur eine Vorstellung am Tag, und zwar nachmittags um 15 Uhr. Aber auch Erwachsene werden an diesem Gastspiel zum „Jahr des Kindes“ ihre Freude haben. Das Zeit wird auf dem Festplatz am neuen Rathaus aufgestellt.

## „Frankfurt — einst und jetzt“ vorverlegt

Der für Donnerstag, den 18.10., im Seniorenprogramm ausgedruckte „Dia-Vortrag „Frankfurt — einst und jetzt“ wird auf Freitag, den 5.10., vorverlegt. Er findet im Siedlerheim um 15 Uhr statt. Die für diesen Tag vorgesehene Wanderung fällt aus diesem Grunde aus.

# Erschreckende Unkenntnis über Verkehrsverhalten

## Automobilclub Langen und Stadt lobten die Besten

Im kleinen Sitzungssaal des Rathauses fand in dieser Woche die Verleihung der Preise statt, die von Kindern und Jugendlichen anlässlich des Verkehrswettbewerbs bei der Langener Autoschau im Mai gewonnen wurden.

Bürgermeister Hans Kreiling betonte in seiner Begrüßungsansprache, daß die Stadt es als eine wichtige Aufgabe ansehe, zur Verkehrserziehung ihren Beitrag zu leisten. Dabei habe sich eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit mit dem ACL und der Polizei ergeben. Kreiling verwies auf die örtlichen Maßnahmen, die man nicht nur im „Jahr des Kindes“ treffe, um die Gesundheit und das Leben der jungen Generation zu schützen: gelbe Mützen für Schulanfänger, Aufkleber und Plakate, Schulwegpläne, Fußgängerzonenanlagen besonders im Bereich von Schulen, intensive Beleuchtung von gefährlichen Kreuzungen und Übergängen. Kreiling richtete eine Bitte an die Erwachsenen, die Kinder stets und ständig wieder auf die Gefahren des Straßenverkehrs aufmerksam zu machen, sie zu vorbildlichem Verhalten anzuregen, aber auch selbst ein gutes Beispiel zu geben.

Herbert Beckmann, der Vorsitzende des Automobilclub Langen (ACL), ging dann auf den Sinn solcher Verkehrswettbewerbe ein. Daß diese dringend notwendig bzw. erforderlich seien, bestätigte die Auswertung der Prüfbogen und die traurige Tatsache der vielen Unfälle — teils mit tödlichem Ausgang. Die Bundesrepublik Deutschland rangiere in der Skala der Kinder- und Jugendlichen-Unfälle in ganz Europa an der Spitze. Ein trauriger Rekord, der allen Vorrat wörtlichen mehr als zu denken geben sollte. Es liege ganz allein bei den Erwachsenen, diesen traurigen Tatbestand zu ändern. Mit allem rechnen, das sei es, was den wirklich guten Autofahrer ausmache, worin er sich vom mäßigen und schlechten Fahrer unterscheide. Wer beim Lenken seines Wagens immer nur das berückelnde, was sich bereits ereignet habe, der sei kein wirklich guter Autofahrer. Denn mit allem zu rechnen, mit dem Unerwarteten, sogar mit dem Widersinnigsten, das sei die große Forderung an alle, die Auto fahren.

Die Unsicherheit der vielen Verkehrsunfälle liege bei den Erwachsenen, die es versäumt hätten und immer noch versäumt, frühzeitig und unaufrichtig verkehrserzieherisch auf die Kinder und Jugendlichen einzuwirken. Die Sorglosigkeit — oder sollte man sagen Dummheit — vieler Erwachsener sei beängstigend.

Dazu gab Beckmann ein Beispiel: „Mich hat einmal der Vater eines Jugendlichen abends angerufen und mich gefragt, was es mich eigentlich angehe, wenn seine Tochter mit dem Fahrrad in einer engen Einbahnstraße entgegen der Fahrtrichtung fahre?“

Generell müßte Verkehrserziehung und Verkehrsaufklärung als Sammelbegriff für wesentlich differenziertere Aufgabenbegriffe betrachtet werden, denn der Privat-Pkw werde — nach einer Studie des ADAC — auch im Jahre 2000 das Verkehrsmittel Nr. 1 sein.

Bei dem Preisausschreiben lag der Schwerpunkt der Fragen für die acht- bis vierzehnjährigen im Bereich des „Fahrradfahrens“. Es sei sehr erfreulich, daß an dieser Aktion 342 Kinder und Jugendliche teilgenommen hätten. Dies beweise, daß das Interesse bei dieser Zielgruppe durchaus vorhanden ist. Es stimme jedoch mehr als nachdenklich, wenn von den 342 sich im Verkehr bewegendem und radfahrenden Jugendlichen nur vier null Fehler gehabt hätten.

Der Schwerpunkt der Fragen bei den 15- bis 16-jährigen Jugendlichen lag im Bereich „Mofa und Moped“. Hier nahmen 77 Jugendliche teil, und immerhin waren sieben ohne Fehler.

Bei der Preisverteilung konnte für den Luftballon-Wettbewerb (bis acht Jahre) der sechsjährige Stefan Leiter einen Rundflug für zwei Personen in Empfang nehmen. Sein Ballon war 118 Kilometer weit geflogen.

Im Wettbewerb der Fahrradfahrer ging der erste Preis, ein Klappfahrrad, an Alexander Gruhn, Südliche Ringstraße 169, einen Rundflug für zwei Personen gewann Stephan Jentsch, Im Ginsterbusch 23, und je einen Fahrrad-Tachometer erhielten Carsten Mayer, Am Belzborn 11 und Sylvia Block, Darmstädter Straße 38.

Im Mofa- und Moped-Wettbewerb ging ein Mofa Marke Honda als 1. Preis an Steffen Runkel, Nordenstraße 1, einen Sturzhelm erhielt Gerald Häfner, Wiesglöcher 13, einen Rundflug für zwei Personen Roberto Lisi, Steubenstraße 158, und Geldgutscheine gab es für die weiteren Teilnehmer mit null Fehlern.

## „Rumpelstilzchen“ kommt in die Stadthalle

„Ach, wie gut ist, daß niemand weiß, daß ich Rumpelstilzchen heiß!“ So wird es am Montag, dem 1.10. von der Stadthallenbühne klingen, wenn um 15 Uhr die spannende Hauptfigur zusammen mit den lustigen Figuren des Müllers Großwort, der Hofdame von Zungenspitze und des begriffstutzigen Haushofmeisters in einer märchenhaften Kinderkomödie die Neuaufbereitung der Grimm'schen Vorlage spielen wird.

Die Geschichte von dem goldspinnenden Mädchen wurde vom Frankfurter Kinder- und Jugendtheater mit viel Musik und Tänzen von Mozart und Haydn in Szene gesetzt. Eintrittskarten gibt es noch beim Reisebüro Lauterbach, Telefon 20 33 70, evtl. vorhandene Restkarten sind dann noch am 1.10. ab 14 Uhr an der Kasse der Stadthalle zu haben.

# Herbstfreizeiten für Kinder

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Stadt Langen Freizeiten für Kinder und Jugendliche in den Herbstferien 1979. Die eine davon findet in der Jugendherberge Am Mosenberg in Wabern statt und ist für 20 Teilnehmer im Alter von 12 bis 14 Jahren in der Zeit vom 22. bis 27. Oktober vorgesehen.

Der Mosenberg (437 m) mit der Jugendherberge ist Mittelpunkt des Homberger Hochlandes. In unmittelbarer Nähe liegt die Stadt Homberg (Eze). Das Haus und seine Umgebung bieten viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Im Haus gibt es Tischtennisplatten, eine Hobbywerkstatt und Gemeinschaftsräume, die zum Basteln, Spielen und ähnlichen Aktivitäten genutzt werden können. Außerdem ist ein Kaminzimmer mit Grill vorhanden. Die Umgebung bietet sich für Wanderungen und Tagesausflüge an, so z.B. Wanderung zur Burg Ruine Falkenberg oder nach Homberg, das mit seinem mittelalterlichen Stadtkern und Fachwerkhäusern sehenswert ist. Auf dem weiten Gelände des Mosenbergs findet Segelflug statt. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 82 Mark.

Die zweite Freizeit findet auf einem Bauernhof in Biedenkopf-Dexbach für Kinder im Alter von 10 bis 11 Jahren statt, und zwar in der Zeit vom 29. Oktober bis 2. November. Die positiven Erfahrungen der „Ferien auf dem Bauernhof“ haben den Magistrat veranlaßt, auch im Herbst ein solches Angebot zu machen.

Die Gruppe ist in der Pension „Zur grünen Aue“ in 2- und 3-Bettzimmern untergebracht und hat einen eigenen Gemeinschaftsraum für Spiel- und Bastelaktivitäten. Neben Zufahrtswegen, die veranstaltet werden können, besteht auf eigene Gefahr die Möglichkeit, für ca. 6 Mark in der Stunde zu reiten. Für Kinder, die gerne Tischtennis spielen, ist eine Tischtennisplatte vorhanden. Der nahegelegene Wald und die Wiesen laden zu Spielen im Freien ein. Außerdem können kleine Wanderungen untermont werden, so z.B. zu der 674 m hoch gelegenen Sackpfeife mit Sesselfitz, Riesenrutschbahn und Aussichtsturm. Hier beträgt der Teilnehmerbeitrag 89 Mark.

Heute neu in QUICK 40. Die Serie, die Millionen schmunzeln läßt: Deutschlands Filmsternen — Heute: Flotte Herzchen mit flinken Köpfchen... Großer Farbberichter: Der Herbst — jeltz?... Ehen — runderneuert. Immer mehr Paare sind bereit, sich selbst zu lassen... Ehen können erneuert werden... Modetrend: Die zarte zweite Haut zum Flirteln — bezaubernd der Farberichter!... Film: Dracula bei jeltz auf der Filmrolle... Wie ich zum Geistesfahrer wurde... QUC Kist es gelangen, vier Geistesfahrer zum Reden zu bringen... Junge oder Mädchen der Geistesfahrer dem Geheimnis der Geistesentwicklung auf der Spur... In Farbe: Ibiza — Insel der Irren und der Träumer... QUICK muß man haben!

der Stunde zu reiten. Für Kinder, die gerne Tischtennis spielen, ist eine Tischtennisplatte vorhanden. Der nahegelegene Wald und die Wiesen laden zu Spielen im Freien ein. Außerdem können kleine Wanderungen untermont werden, so z.B. zu der 674 m hoch gelegenen Sackpfeife mit Sesselfitz, Riesenrutschbahn und Aussichtsturm. Hier beträgt der Teilnehmerbeitrag 89 Mark.

LANGENER ZEITUNG - Tel. 21011

## Goldene Hochzeit

Die Eheleute Ernst Seel und Frau Elisabeth, geborene Gaubatz, Mühlstraße 24, feierten am 27. September 1979 ihre Goldene Hochzeit. Nachträglich herzlichen Glückwunsch und alles Gute.

Der Jahrgang 1909/10 fährt am 10. Oktober nach Arheilgen und bittet noch um Anmeldungen für den Bus bis spätestens 3. Oktober bei M. Müller und H. Beckmann.

## 70-Jahr-Feier

Der Jahrgang 1908/09 weist hiermit nochmals auf die am morgigen Samstag, dem 29. September in der TV-Turnhalle stattfindende Feier aus Anlaß des 70. Geburtstages hin. Beginn ist um 15.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Laut der erfolgten Anmeldungen nehmen 130 Personen gemeinsam das Abendessen ein. Eine musikalische Unterhaltung wird die Feier gebührend umrahmen. Für den Sonntagvormittag ist an folgendes gedacht: Um 9.30 Uhr gemeinsamer Kirchgang in der Stadtkirche, anschließend um 11 Uhr am Ehrenmal des Friedhofes Gedenken der verstorbenen Kameradinnen und Kameraden durch Kranzniederlegung.

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

## Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Herausgeber: Horst Loew Redaktionsleitung: Hans Hoffart Anzeigenleitung: R. Reise u. PR-Redaktion: W.H.T. Langhans

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitag mit dem Halber Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

Bezugspreise: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten) im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

# Schatzkammer Deutschland — Goldene Pfalz

## Unsere 1. Leser-Omnibus-Sonderfahrt in die Pfalz und nach Ostfrankreich am Samstag, dem 13. Oktober

(whl) — Auf vielfachen Wunsch unserer Leserinnen und Leser bringen wir heute die Beschreibung unserer ersten Lesersfahrt. Gemeinsam wollen wir bei vielen Fahrten unsere schöne Heimat kennenlernen. Wir fahren nicht nur auf Autohahnen. Das Ziel sind der Sonnengau „Südliche Weinstraße“ und Ostfrankreich. Hier reichen sich „Wald und Wein“ die Hände. Auf der alten und originalen Deutschen Weinstraße lernen Sie Dörrlebach, Gleisweiler, Gimmeldingen, Klingenzister (Wappenschmiede) Bad Bergzaberner-Oberotterbach (ehemaliger Westwall) und das Deutsche Weinort kennen. Was wäre aber die Pfalz ohne den herrlichen Pfälzer Wald. Den erleben wir nach einem kurzen Abstecher in das französische Elsaß.

Das Mittagessen wird im waldromantischen Saarbacherhammer (das Restaurant liegt mitten im Wald an einem See). Wir sind überglücklich, daß viele unserer Reiseliebhaber nach dem Kennenlernen dort einen Urlaub verbringen werden. Das Mittagessen liegt im Preis unter 8 Mark. Platz nehmen wir auf der herrlichen verglasten Seeterrasse.

Auf der Rückfahrt zeigen wir Ihnen die bekannteste Burg der Pfalz, den Trifels. Von hier aus haben Sie ein einmaliges Panorama hoch über Annweiler. Von den Sehenswürdigkeiten können wir nur einige aufzählen. Bad Bergzaberner mit dem historischen Gasthaus Engel, das um 1600 erbaut wurde und als schönster Renaissancebau der Pfalz gilt. Das Schloß der Herzöge von Zweibrücken bildet die Nordostecke der alten Stadtbefestigung mit mächtigen Rundtürmen aus dem Jahre 1627. Nehmen wir den Weinort Kallstadt unterhalb des Peterkopfes, dem beherrschenden Gipfel des Pfälzer Waldes. Die hitzigen, jeden Sonnenstrahl aufsaugenden Böden der Kalkhügel und die kalkreichen, schweren Tonböden der sich anschließenden Talmaule lie-

fern, begünstigt durch seltene klimatische Verhältnisse, jene Weine, die ihrer vielfachen Reize wegen etwas ganz Besonderes darstellen und mit zum Edelsten gehören, was deutsche Erde erzeugt. Und Sie können sich eine Flasche Wein schon ab 3 DM mitnehmen! An so mancher Quelle an der Deutschen Weinstraße bekommen Sie die Möglichkeit, diese Weine zu kosten.

Landau, die Gartenstadt in der Pfalz, wird Ihnen auch gefallen. Von hier aus gelangen wir erst recht in das pfälzische Burgen- und Felsenland, und das inmitten der weiten Selbstverständlichkeit werden Sie bei den Weinbauern auf dem Feld kostenlos Trauben probieren dürfen. So war es früher, so wird es auch heute noch sein, denn der Pfälzer ist ein gastfreundlicher Menschenschlag.

Zwischen Bad Bergzaberner und dem Deutschen Weinort durchfahren wir den ehemaligen Westwall. Gesprengte Bunker erinnern an die schrecklichste Zeit unseres Vaterlandes. Im französischen Weifenburg werden wir auch eine kurze Pause einschalten. Hier können Sie Andenken preiswert kaufen. Der Französische Franc ist nur noch ca. 45 Pfennig wert. Geld müssen Sie nicht umtauschen. Auch wer mit DM bezahlt, verliert nichts. Zurück geht es in den Wasgau nach Saarbachhammer unweit von Ludwigswinkel, eine Fremdenverkehrsgemeinde zwischen Wisen, Wäldern und ungezählten Weihern, auf denen die Seerosen in hundert Farben blühen. Daß man dort noch Übernachtung mit Frühstück für nur 8 DM bekommt, weiß nur der, der diesen vertrauten romantischen erholenden Ort kennt. Durchgefahren durch Neusadt an der Weinstraße sind schon viele. Wer aber kennt die alte Stiftskirche mit der Türmerwohnung, das Hamhacher Schloß, das Haardter Schloßchen oder die vielen Winzerhöfe?

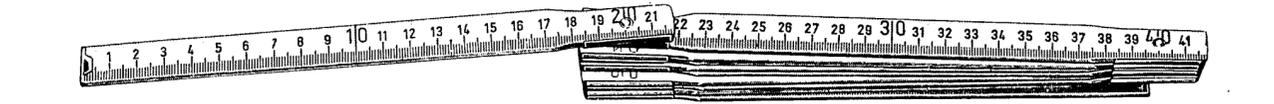
Schwensert sind die eigenwilligen Felsengebilde, Laub- und Tannenwälder rings um Hinterweidenthal oder die Märchenburg Berwaststein, die Ruine Drachenfels, die Burgen Altdahn, Grafendahn, Tanstein, Neudahn und die Felsgebilde Jungfernsprung, Hochstein und die Burgen Braut und Bräutigam.

Wenden wir uns nach Annweiler am Trifels zu. Mit einem seltenen Formenreichtum teilt das rotbunne Annweiler Tal die Höhenzüge der Haardt und die bizarre Phantastik des Wasgauer mit seinen felskrönlernen Kegelbergen und schafft eine ebenso reizvolle wie eigenartige deutsche Mittelgebirgslandschaft.

Es wird eine Fahrt in und durch die Natur, Getränke und Musik (Volksmusik) haben wir an Bord. Gönnen Sie sich diesen herrlichen Tag. Den Abschluß bildet ein Bunter Abend mit kompletten Abendessen, und das alles für nur 27,50 DM. Insgesamt werden wir kaum mehr als fünf bis sechs Stunden im Omnibus verbringen. Pausen werden mehrere eingelegt. Nicht Kilometer sind entscheidend, sondern die Qualität eines erholsamen Samstags, den wir mit viel Liebe und Sorgfalt für Sie vorbereitet haben. Benutzen Sie bitte zur Anmeldung den in der Zeitung dafür vorgesehene Abschnitt und senden Sie diesen an den Verlag. Wir freuen uns auf Ihre Mitfahrt.

## Keine Verkaufsfahrt

An unsere Teilnehmer der Leser-Omnibus-Sonderfahrt am 13. Oktober 1979 in die Pfalz und nach Ostfrankreich. Einige Leserinnen und Leser fragen bei uns an, ob auf dieser Fahrt eine Werbewerbstätigkeit durchgeführt wird. Das ist natürlich nicht der Fall. Diese Fahrt wird ausschließlich von unserer Zeitung als Leserservice angeboten.



# Mit unserer Baufinanzierung wächst Ihnen die Monatsrate für Ihr Haus auch später nicht über den Kopf.

Jeder, der bauen will, bringt andere Voraussetzungen mit. Der eine hat ein Grundstück geerbt oder in Aussicht. Der andere verfügt über einen Baupfandvertrag, und der dritte hat seine Ersparnisse in Wertpapieren angelegt.

Jede Baufinanzierung setzt sich zwar nach festen Regeln zusammen, muß aber den individuellen Möglichkeiten des Bauwilligen angepaßt werden.

Wir, die Commerzbank, finden auch für Sie die pos-

sitive Finanzierung. Vertrauen Sie sich der Beratung unserer erfahrenen Baufinanzierungsspezialisten an.

- unsere Darlehen zeichnen sich aus durch:
- günstige Zinssätze
- lange Laufzeiten und dadurch niedrige monatliche Belastung
- tilgungsfreie Jahre
- Festschreibung der Zinssätze. Dadurch wird eine

konstante Belastung in den ersten Jahren der Darlehenslaufzeit gesichert

- hohe Beleihungsmöglichkeit.
- Sprechen Sie mit uns, damit Sie sich wegen Ihrer Baufinanzierung auch später nicht den Kopf zerbrechen müssen.

**COMMERZBANK**  
Die Bank an Ihrer Seite  
Langen, Lutherplatz 7, Telefon 2 18 09 2 31 25

# Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

**BOSCH-DIENST LANGEN**  
6070 Langen  
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98  
FAHREN SIE SICHER  
KOMMEN SIE BALD

Das Fachgeschäft für Radio und Fernsehen  
**RADIO-VOGDT**  
Rundfunk — Fernsehdienst — Verkauf  
Reparatur  
6070 Langen, Riedstraße 12 und Bahnstraße  
Telefon 0 61 03 / 2 35 26

**JUVENA**  
Drogerie am Lutherplatz  
Inh. G. Walt  
Parfümerie — Kosmetiksalon  
6070 Langen — Tel. 0 61 03 / 2 35 51

**BOSCH-DIENST LANGEN**  
6070 Langen  
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98  
DER SPEZIALIST  
FÜR BOSCH TUNE UP

**REISEBÜRO LANGEN**  
Urlaubs-Beratungs-Center in der  
Langener Volksbank  
Langen, Bahnstr. 11-15, Tel. 0 61 03 / 2 12 38  
Flug, Bahn-, Schiffsreisen, IT-Flugreisen  
Kreuzfahrten  
Flugscheine, Fahrkarten, Hotelreservierungen

**LANGEN**  
**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
29. 9. (von Samstag 7 Uhr bis Sonntag 7 Uhr)  
Dr. Rosenkranz, Bahnstr. 115,  
Tel. 2 20 66

**DREIEICHENHAIN**  
**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
29. / 30. 9. und 3. 10. 79  
Dr. med. Frohns, An der Dampfsmühle 4,  
Dreieich, Tel. 8 15 14

**FRANZ HOFMANN**  
BASLER, ALTE LEIPZIGER,  
GERLING-KONZERN  
Versicherungsgesellschaften  
6072 Dreieich-Sprendlingen  
Schubertstr. 6  
Tel. 0 61 03 / 6 37 95

preiswert — zuverlässig  
Dreieich-Sprendlingen  
Sudetenring 80  
Tel. 0 61 03 / 3 35 05

**Apothekendienst**  
Sa., 29. 9. Brunnen-Apotheke  
Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24

**Apothekendienst**  
So., 30. 9. Offenthal-Apotheke, Offenthal  
Mainzer Str. 8-10  
Tel. 0 60 74 / 71 51  
und Breitensee-Apotheke  
Sprendlingen  
Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42

**AUTO-GÖRICH**  
Inh. Dieter Görich  
6070 LANGEN, RHEINSTRASSE 4,  
TELEFON 2 38 89  
VERKAUF UND SERVICE

**Pietät SEHRING**  
Inh. Otto Arndt  
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung  
Im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten  
— Tag und Nacht, auch sonn- und  
feiertags, erreichbar  
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27  
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

**Apothekendienst**  
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst  
beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30  
Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

**Apothekendienst**  
Mo., 1. 10. Stadt-Apotheke, Sprendlingen  
Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32

**HEINRICH STEITZ**  
Verputz - Anstrich - Lackierung  
Inh. Hans Beck  
Malermaler  
6070 Langen, Heinrichstraße 32  
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

**FARBENHAUS LEHR**  
Farben — Lacke — Tapeten  
6070 Langen  
Neckarstraße 19a - Telefon 0 61 03 / 2 21 87

**Apothekendienst**  
Sa., 29. 9. Löwen-Apotheke  
Bahnstr. 31, Tel. 2 98 86

**Apothekendienst**  
Di., 2. 10. Dreieich-Apotheke, Buchschlag  
Buchschlag Allee 13, Tel. 66 09 8

Wer die richtige „Nase“ hat  
der geht stets zu ...  
**EISENWAREN AM LUTHERPLATZ**  
Wallstraße 41, 6070 Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

**Grabmal — K. W. Schäfer**  
Inh. RUDOLF KUHN  
Bildhauer und Steinmetzmeister  
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38  
Telefon 2 23 11  
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN  
UND GESTEINSARTEN

**Apothekendienst**  
Di., 2. 10. Münch'sche Apotheke  
Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

**Zahnärztlicher Notfalldienst  
für den Kreis Offenbach**  
29. / 30. 9. und 3. 10. 79  
im westlichen Kreisgebiet:  
Dr. Helmut Mangold, Dietzenbach,  
Talstr. 11, Tel. 0 60 74 / 2 66 47  
im östlichen Kreisgebiet:  
Dr. Erika Becker, Obertshausen,  
Heusenstammer Str. 65, Tel. 0 61 04 / 4 13 19

**peter helterhoff**  
Elektronik-Installationen • Funkgesteuerte  
Alarmanlagen • Garagentorantriebe  
REPARATUR-SCHNELLDIENST  
6070 LANGEN • Dreieichring • Telefon 2 13 70

**IMMOBILIEN  
Baubetreuung - Finanzierungen**  
**Fritz REDLIN**  
6070 Langen - Liebermannstraße 25  
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

**EGELSBACH**  
**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn  
der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom  
vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffol-  
genden Morgen um 7 Uhr.

**Wichtige Rufnummern:**  
Dreieich-Krankenhaus 20 01  
DRK-Krankentransport 2 37 11  
Polizei-Notruf 1 10  
Feuerwehr-Notruf 1 12  
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34  
Feuerwehr Langen 2 20 07  
Feuerwehr Egelbach 4 92 22  
Feuerwehr Dreieichenhain 65 14 65  
Feuerwehr Sprendlingen 65 13 14  
Feuerwehr Buchschlag 65 16 45  
Feuerwehr Götzenhain 65 15 54 / 5  
Feuerwehr Offenthal 0 60 74 / 55 63  
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke  
Langen 2 10 71  
Dreieich 65 21  
Egelbach 4 92 22  
Sonntagsdienst der Stadtschwester  
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21  
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

Der Salon für die  
ganze Familie  
Coffleur  
**cézanne**  
6070 Langen, Rheinstraße 36, Tel. 2 49 90

**Straßendienst**  
Im Auftrag des ADAC  
**ABSCHLEPP-  
DIENST  
LANGEN +  
DREIEICH**  
DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)  
Langen, Bahnstr. 6-0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

**Apothekendienst**  
Sa., 29. 9. Löwen-Apotheke, Langen  
dienstbereit

**Aus der Welt des Films**  
Krieg der Sterne (UT)  
Der Film ist eine Sternstunde in der Welt der  
Fantasie und ein Millionengeschäft, denn über-  
all fand er begeisterte Aufnahme.  
Der Herr der Ringe (Lichtburg 1)  
Ein Super-Trickfilm, der über die graue Vor-  
zeit berichtet, wie man sie aus alten Sagen  
kennt.  
Zombie (Lichtburg 2)  
Ein Horrorfilm der Extraklasse. Vier Men-  
schen kämpfen gegen die lebend gewordenen To-  
ten.

**Dornbrun und Sohn GmbH**  
Fliesenfachgeschäft - Fliesenlegermeister  
FLIESEN, PLATTEN, MARMOR, GLASBAU-  
STEINEARBEITEN-VERKAUF U. BERATUNG  
6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

**Hubert Sollath**  
MITSUBISHI  
Vertragshändler  
Bahnstr. 42, Tel. 4 93 03  
6073 Egelbach

**Apothekendienst**  
Mo., 1. 10. Egelbach-Apotheke  
dienstbereit bis 20 Uhr — ab 20 Uhr  
Braun'sche Apotheke, Langen

**IMMOBILIEN**  
ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen,  
verkauft man diskret, sicher und schnell  
durch  
**GÄRTNER**  
Immobilien-Verkaufsbüro seit 1955  
6070 Langen - Mierendorfstraße 3  
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

Der Treff für nette Leute an Wochentagen  
und zum Wochenende  
erstklassige Küche — gepflegte Getränke  
**Restaurant „Am Oberwald“**  
Familie Fuhrmann-Schulze  
6082 Morfelden, Außenhalb 2a, Tel. 0 61 03 / 2 14 45  
Gesellschaften werden gerne angenommen  
Kaminzimmer

**RAUM-AUSSTATTUNG**  
J. K. BACH  
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen  
Dekorationen  
6070 LANGEN - Fahrgasse 17  
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

**Apothekendienst**  
Di., 2. 10. Apotheke am Bahnhof  
dienstbereit

Der Treff für nette Leute an Wochentagen  
und zum Wochenende  
erstklassige Küche — gepflegte Getränke  
**Restaurant „Am Oberwald“**  
Familie Fuhrmann-Schulze  
6082 Morfelden, Außenhalb 2a, Tel. 0 61 03 / 2 14 45  
Gesellschaften werden gerne angenommen  
Kaminzimmer

**DARLEHEN** gewähren wir schnell und zinsgünstig.  
Sparenanlagen u. Vermögensbildung mit besonderen  
Vorteilen.  
Kontokorrent, Giro- u. Scheckverkehr, Reise- und  
Bausparen, Versicherungen.  
**Spar- und Kreditbank e.G.**  
6073 Egelbach, Bahnstr. 62, Tel. 0 61 03 / 4 91 93  
Zweigstelle: Bayerselch, Telefon 0 61 03 / 4 97 75

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik  
**OPTIK  
BELLHÄUSER**  
6073 Egelbach - Ernst-Ludwig-Straße 41  
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

**ZOO HEDENSTREIT**  
Import - Export  
Vogel - Süßwasser - Meeresaquaristik  
Telefon 0 61 03 / 4 91 57  
Ernst-Ludwig-Straße 8  
6073 EGELSBACH B. F.F.M.

Decken- u. Wandverkleidungen, Türen  
mit Futter und Bekleidung in jeder  
Holzart, ferner Fenster, Haustüren in  
Holz, Kunststoff und Aluminium liefert  
in jeder Größe mit oder ohne Montage  
**Kurt SENG** Innenausbau - Glaserei  
Ernst-Ludwig-Str. 28 - 6073 Egelbach  
Telefon 0 61 03 / 4 97 39

**SB-Tank** • Batterie-Dienst  
• KFZ-Reparaturen • Reifen-Markt  
• Shell-Shop (immer günstig und bequem)  
**Shell-SB-Station**  
FRITZ JANKO  
KFZ-Meisterbetrieb  
Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelbach  
Telefon 4 32 16

Gut bereift das ganze Jahr,  
wer bei REIFEN QUARI war.  
**Ihr Reifenspezialhaus**  
6070 Langen - Liebigstraße 31

• Container-Verleih  
**MULTI-TRANSPORT LANGEN**  
• Bauschutt  
• Gartenabfälle  
• Haus- und Sperrmüll  
Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

**TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER**  
**AUTO-WITTNER**  
Inh.: Klaus Wittner  
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich  
Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

Der Fachmann  
vom BOSCH-Dienst  
hilft  
**REHWALD LANGEN**  
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

**BOSCH-DIENST LANGEN**  
6070 Langen  
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98  
DER SPEZIALIST FÜR  
PKW-DIEBSTAHL-ALARMANLAGEN

**BOSCH-DIENST LANGEN**  
6070 Langen  
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98  
DER SPEZIALIST FÜR  
PKW-DIEBSTAHL-ALARMANLAGEN

**BOSCH-DIENST LANGEN**  
6070 Langen  
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98  
DER SPEZIALIST FÜR  
PKW-DIEBSTAHL-ALARMANLAGEN

**BOSCH-DIENST LANGEN**  
6070 Langen  
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98  
DER SPEZIALIST FÜR  
PKW-DIEBSTAHL-ALARMANLAGEN



# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelbach  
Nr. 78 Freitag, den 28. September 1979

## Gewerbeverein rüstet zur „EGA 79“

**Mehr Aussteller als je zuvor**  
Am übernächsten Wochenende, vom 5. bis 7. Oktober, wird Egelbach wieder im Zeichen einer Gewerbeausstellung stehen. Der Gewerbeverein rüstet zur „EGA 79“, die in diesem Jahr mehr Aussteller als je zuvor in der Geschichte dieser Ausstellungen haben wird. Insgesamt werden 37 Firmen im Eigenheim, im Bürgerhaus und auf dem Berliner Platz ihre Stände aufbauen und drei Tage lang Messe-Atmosphäre verbreiten.  
In einer Pressekonferenz erläuterte der Vorstand des Gewerbevereins, in dem rund 80 Egelbacher Firmen organisiert sind, den Sinn dieser Ausstellungen. Heinz Schweinhardt, der 1. Vorsitzende: „Der Verein will mit dieser Ausstellung den Kontakt mit den Kunden festigen und vor allem mit den neu in Egelbach und den umliegenden Gemeinden wohnenden Bürgern Verbindung herstellen. Er ist daran interessiert, die Handels-, Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe in Egelbach intensiv zu fördern.“  
Bei dieser Selbstdarstellung und gemeinsamen Werbekampagne sind Bäcker und Metzger ebenso vertreten wie Fachgeschäfte, Dienstleistungsbetriebe, Autohändler, aber auch das Rote Kreuz und die Feuerwehr nutzt diese Gelegenheit, um auf sich aufmerksam zu machen. Wie bei ihren Vorgängerinnen es ist wird die „EGA 79“ nicht nur eine Schau- messe sein, sondern man wird dort auch Kaffee und Kuchen, Bier und andere Getränke haben können, es gibt Gratisproben in verschiedenen Richtungen, und auch die Unterhaltung soll nicht zu kurz kommen.  
Die „EGA 79“ ist am Freitag, dem 5. Oktober, von 14 bis 20 Uhr, am Samstag von 10 bis 20 Uhr und am Sonntag von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Am Sonntagvormittag ist im Eigenheim-Kolleg ein Frühschoppen mit einem Alleinunterhalter geplant, bei dem der Wirt das Bier zu Sonderpreisen verkaufen will.  
Inoffizielle Eröffnung ist bereits am Donnerstag, jedoch nur für geladene Gäste. Die Schirmherrschaft über die Ausstellung hat Bürgermeister Hans Dürner übernommen.  
Um den Besuchern einen zusätzlichen Anreiz zu geben, wird eine Verlosung durchgeführt. Beim Betreten der Ausstellungsräume erhält jeder Besucher kostenlos ein Los, mit dem er an jedem Ausstellungstag 15 Minuten vor Torschluss die Chance auf einen Gewinn hat. Als Preise winken ein Fahrrad, eine Teppichbrücke und ein Radiowecker sowie weitere 75 Sachpreise, die von den Ausstellern gestiftet wurden. Der Besuch der Ausstellung ist kostenlos.

## Mehr Schatten als Licht für die Luftgewehrschützen

Im 2. Rundenkampfdurchgang mußten die beiden Egelbacher Luftgewehr-Mannschaften, die beide auswärtig antraten, empfindliche Niederlagen einstecken. Nur der 2. Mannschaft gelang es, in einem nachvollzogenen Kampf die ersten Punkte zu holen.  
Die 1. Mannschaft war beim Altrivalen SG M.-Dietsheim. Die Dietsheimer, die in der Vorjahressaison noch alle Punkte an die Egelbacher abgaben, konnten durch die Neueinführung auf Vierer-Mannschaften eine gute Mannschaft bilden, die ausgezeichnete 1385 Ringe vorlegte. Ein harter Brocken für die Egelbacher, die mit Günther Böhm (339), Günter Eisenbach (351), Horst Käding (333), Hans Rosam (331) und Hans-Peter Schwalm (321) sich nicht zu steigern vermochten und nur 1342 Ringe erzielten. Mit 0:4 Punkten steht man jetzt am Tabellenende. Den besten Einzelschützen mit Jürgen Cramer (354) stellte der Gastgeber, gefolgt vom besten Egelbacher Günter Eisenbach, mit 351 Ringen.  
Die 2. Mannschaft, in der 1. Runde kampffrei, hatte ihren ersten Auftritt bei der SG 1863 Langen. Die Egelbacher, die mit Heinrich Fink (319), Wilhelm Luley (320), Josef Lorenz (332) und Jürgen Maab (318) schossen, konnten sich mit ihren vorgelegten 1289 Ringen berechnete Hoffnung machen. Aber die Langener machten es mit H. Kuhn (343), H. Schäler (327), D. Trinz (328) und R. Wagner (295) doch noch besser, schossen 1293 Ringe, behielten wie schon im Vorjahr auch knapp die Hoffnung der Egelbacher zu nichtemachen. Den besten Einzelschützen mit 343 Ringen stellten ebenfalls die Langener mit H. Kuhn. Es folgte der beste Egelbacher Josef Lorenz mit 332 Ringen.  
Am letzten Dienstag hatte die 2. Mannschaft ganz überraschend einen Kampf zu bestreiten, denn die SG M.-Dietsheim hatte mit Zustimmung aller Beteiligten eine weitere Mannschaft gemeldet und war damit Gast im Egelbacher Schützenhaus. Die Dietsheimer legten 1283 Ringe vor. Mit Heinrich Fink (325), Heinz Heck (337), Horst Köding (309), Josef Lorenz (343), Wilhelm Luley (339) und Jürgen Maab (326) vermochten sich die Egelbacher enorm zu steigern und konnten mit den Punkten der Egelbacher Luftgewehrschützen bestehen. Trotz des hohen Sieges kam der beste Einzelschütze mit Fritz Gschweg aus dem Gistelager. Er schoß ausgezeichnete 348 Ringe. Bester Egelbacher war wieder Josef Lorenz, der mit 343 Ringen nahe an sein Bestergebnis herankam.  
Im 3. Rundenkampfdurchgang empfängt die 1. Mannschaft am Freitag, dem 5. 10., in ihrem Schützenhaus die SG 1560 Dreieichenhain. In der Vorjahressaison holten die Egelbacher gegen die Dreieichenhainer alle 4 Punkte. Der bisherige Verlauf zeigt jedoch, daß sich die Dreieichenhainer verstärkt haben. Die Egelbacher werden es auch in dieser Begegnung sehr schwer haben, um sich vom Tabellenende absetzen zu können.  
Die 2. Mannschaft hat sich am Montag, dem 1. 10., den Flobert-Schützen Offenbach in der Offenbacher Stadthalle zu stellen. Die Offenbacher sind auf eigenem Stand stark einzuschätzen. Doch dürfte für die sich derzeit in guter Form befindlichen Egelbacher ein Punkt zu holen sein. Auf jeden Fall ist eine spannende Auseinandersetzung zu erwarten.

## Alten Programm der Gemeinde Egelbach

„Herrliche Zeiten im Spessart“ mit Lieselotte Pulver heißt der Farbfilm, der am Freitag, dem 5. Oktober um 16 Uhr in der Aula der Ernst-Reuter-Schule gezeigt wird. Der Unkostenbeitrag beträgt 2,50 Mark, auch Jüngere können daran teilnehmen.  
**Odenwaldfahrt**  
Am Dienstag, dem 9. Oktober, findet eine Fahrt in den „Goldenen Oktober“ statt. Sie führt zur Burg Frankenstein, wo Kaffee getrunken wird, durch den Odenwald nach Grasellenbach. Dort wird das Abendessen eingenommen.  
Abfahrt ist am Berliner Platz um 13 Uhr. Am Bahnhof und in Bayerseich an der Ringbushaltestelle um 12.45 Uhr. Gegen 20 Uhr wird man wieder in Egelbach sein. Anmeldungen werden entgegengenommen am Montag, dem 1. Oktober, Dienstag, 2. Oktober, und Mittwoch, dem 3. Oktober, jeweils von 9 bis 12 Uhr im Rathaus.

## Silberne Hochzeit

Die Eheleute Walter und Else Heck in der Rheinsstraße 66 feiern am Dienstag, dem 2. Oktober 1979 ihre Silberne Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

## Morgen fahren die Sänger in die Pfalz

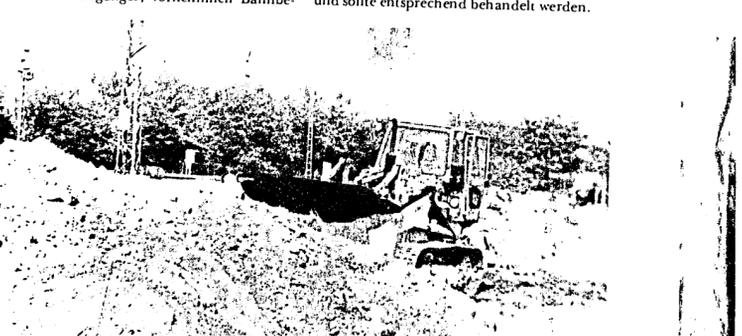
Am Morgen, am Samstag, dem 29. September, startet die Sängervereinigung Egelbach um 9 Uhr ab Berliner Platz zu einem Vereinsausflug in die Pfalz. Die Fahrt führt in zwei Bussen durch das Hessische Ried, die romantische Weinstraße über Bad Dürkheim nach Neustadt. Der Abschluß mit Musik und Tanz findet abends in Kirschhausen an der Bergstraße statt.  
Es ist noch eine beschränkte Anzahl von Plätzen frei, und Gönner und Freunde der Sängervereinigung sind eingeladen, an dieser Vereinsfahrt teilzunehmen. Nähere Auskunft bei Gerhard Vollhardt, Egelbach, Brandenburger Straße 91, Tel. 42553.

## Gebrauchte Möbel in den Jugendraum

Der Gemeindevorstand ist dem Wunsch der Jugendlichen nachzukommen, den Jugendraum mit gebrauchten, gut erhaltenen Möbeln einzurichten. Benötigt werden Sofas, Sessel, Schränke verschiedener Art, Tische, Stühle, Stieh- oder Tischlampen sowie alte Nähmaschinen. Wer Möbelstücke hat, die er den Jugendlichen überlassen will, möchte bitte ab Montag im Rathaus unter der Nummer 4121 (Frau Meichner) anrufen oder am Wochenende jeweils ab 15 Uhr die Nummer 4720 (Doris Gaußmann). Die Gegenstände werden von der Gemeinde abgeholt und, bevor sie in den Jugendraum kommen, desinfiziert. Die Jugendlichen bedanken sich im Voraus.

## Am Egelbacher Bahnhof tut sich was

Bürgermeister Hans Dürner und der Gemeindevorstand haben in langwierigen und zähen Verhandlungen mit der Deutschen Bundesbahn, die sich fast über 3 Jahre hinzogen, erreichen können, daß am Egelbacher Bahnhof für die Optik und die Zweckmäßigkeit etwas unternommen wird. Und dies auf dem nicht gerade kleinen Areal südlich und nördlich des Bahnübergangs.  
Nachdem der Bürgermeister selbst mit zuständigen Amts- und Abteilungsleitern der Deutschen Bundesbahn verhandelt hat und von Seiten der Deutschen Bundesbahn die Notwendigkeit zum Handeln eingesehen wurde, zeigen die Verantwortlichen der Bereitschaft und Entgegenkommen.  
In dieser Woche begann nunmehr die Deutsche Bundesbahn mit den Reinigungs- und Planierungsarbeiten auf dem nördlichen Bahngelände. Die Hecken wurden geschitten, Grasflächen gemäht, das Unkraut wurde bekämpft und die Straßenreinigung durchgeführt. Das geplante Gelände wird mit Mutterboden aufgefüllt und etwa 2700 Pflanzen, Büsche und Bäume, die am Ende der Vegetationsperiode, also etwa Mitte November, gesetzt werden, sollen das Gesamtbild verschönern.  
Darüberhinaus wird im Südbereich ein bestmöglicher Verbindungsweg vom Bahnseig zur Querverbindung Westendstraße geschaffen, damit die Fußgänger, vornehmlich Bahnbenutzer, sauberen und trockenen Fußes das Bahngelände erreichen bzw. verlassen können. Außerdem werden in diesem Bereich Unfallgefahren, die durch die Überleitungen hineinwachsende Baumäste und -zweige entstanden sind, beseitigt.  
Der einzige Punkt, der noch nicht sofort verwirklicht werden kann, ist die Verbreiterung des Bahnübergangs. Im Rahmen der Schulwegsicherung hatte die Schulwegkommission zu Recht diese Verbreiterung wegen der Radwege in der Wolfsgartenstraße gefordert. Dazu ist das Versetzen der Schrankenböcke erforderlich. Um diese Arbeiten in Angriff nehmen zu können, wurde ein langwieriges Planfeststellungsverfahren erforderlich, das inzwischen durchgeführt und rechtskräftig wurde. Nunmehr liegt es an der Deutschen Bundesbahn, die Kosten genau festzustellen und die Arbeiten zu vergeben. Die Gemeinde ist bemüht, auch hier eine schnelle Regelung zu finden.  
Der Gemeindevorstand bittet, die Anstrengungen und Bemühungen der Deutschen Bundesbahn und der Gemeinde anzuerkennen und auf den Anlagen der Deutschen Bundesbahn Müll, Bauschutt oder Gartenabfälle nicht mehr abzulegen. Bei Verstößen wird der Gemeindevorstand entsprechende Schritte einleiten. Eine gepflegte Anlage, wie sie die Deutsche Bundesbahn nunmehr herrichtet, verschönert den Gesamtanblick der Gemeinde und sollte entsprechend behandelt werden.



## Umleitung während der Gewerbeausstellung

Während der Egelbacher Gewerbeausstellung vom Freitag, dem 5. bis Montag, dem 8. Oktober, werden die Busse der Ringbuslinie Langen/Egelbach die Haltestelle am Bürgerhaus nicht anfahren. Die Busse werden über die Rheinstraße/Rathausstraße umgeleitet und halten an der Haltestelle Goethestraße/Woogsstraße. Der Gemeindevorstand bittet um Kenntnisnahme und Beachtung.

## Weinfest der Egelbacher Fußballfamilie heute abend im Bürgerhaus

Daß Egelbacher Fußballaktive nicht nur auf dem grünen Rasen eine passable Leistung bringen können, sondern daß sie es auch verstehen, Feste zu feiern, wollen sie heute abend ab 20 Uhr im Egelbacher Bürgerhaus ihren hoffentlich vielen Freunden, Gönnern und Verehrern beweisen. Zu dieser Veranstaltung lädt die Abteilung Fußball noch einmal alle Freunde des runden Leders aus nah und fern ein. Bei Musik, Humor, Speis und Trank können Sie alle im Kreise der Egelbacher Fußballfamilie mitfeiern.

# Erzhausen

## Feuerwehr präsentierte sich

Zum ersten Mal fand in Erzhausen im Rahmen der Brandschutzwoche vom 23. 9. bis 29. 9. bei der Erzhäuser Feuerwehr ein Tag der offenen Tür statt. Von morgens um 9 Uhr bis abends 18 Uhr haben die Bürger von Erzhausen und viele Gäste aus den Nachbargemeinden der Wehr einen Besuch abgestattet.

Sämtliche Fahrzeuge mit Gerätschaften sowie eine Feuerlöscherausstellung und Rückstauventile wurden allen Interessierten von den Aktiven der Wehr erklärt. Großer Anziehungspunkt war die im Schulungsraum vorge-

stellte Bilderchronik der Wehr, sowie die Bilder eines Malwettbewerb Erzhäuser Schulkinder über die Feuerwehr. Den ganzen Tag über konnten die Besucher im Jugendraum von Feuerwehrinsätzen, Verhütung von Bränden und Erste Hilfe bei Verletzten Filme ansehen.

Auch das Deutsche Rote Kreuz Erzhausen hatte bei seinen Vorführungen immer viele Zuschauer. Ein Höhepunkt des Tages war die Ankunft des Polizeihubschraubers und die Drehleiter der Berufsfeuerwehr Darmstadt am Nachmittag.

## Werner Difer Turniersieger

Das „Turnier der Jugend“ wurde am letzten Wochenende in Worms ausgetragen. Über 200 Kunstradfahrer aus der ganzen Bundesrepublik gaben sich in der Sporthalle der Kerchensteiner Schule ein Stelldichein.

Von der Sportvereinigung Erzhausen waren dort die Jugendfahrer Inge Tegel, Bernd Leiser und Werner Difer vertreten. Inge Tegel stand nach der eingereichten Punktzahl auf dem 5. Platz. Mit 277,80 Punkten konnte sie diesen bei einer Konkurrenz von 24 Teilnehmerinnen halten. Bernd Leiser erreichte mit einer sehr guten Leistung und neuer persönlicher Bestleistung 295,8 Punkte und setzte sich damit als Neuling in der Jugendklasse auf den 4. Platz. Sein Vereinskamerad Werner Difer erbrachte ebenfalls eine gute Leistung und wurde mit 313 Punkten Turniersieger. Dabei trennten ihn nur 4/10 Punkte von dem Zweitplatzierten.

Am kommenden Wochenende finden in Moers (Rheinland) die Deutschen Meisterschaften der Kunstradfahrer statt. Qualifiziert haben sich dafür von der SVF Inge Tegel, Bernd Leiser und der Titelverteidiger Werner Difer.

**Spelgesästätt**

**'Zum Bahnhof'**

Bahnstraße 1 - Tel. 0 61 03/4 96 14  
6073 Egelsbach

Sonntag bis Freitag von 9.00-24.00 Uhr  
durchgehend geöffnet

Montag bis Freitagmittags  
Stammessen ab 12.00 Uhr

Im Ausschank die beliebten Binding Biere  
Export, Römer Pilsener Spezial  
und Kutscher Alt.

Kolleg für 25 bis 30 Personen  
Samstag Ruhetag

Durchgehend warme Küche

Wie man die Preise  
auch vergleicht, der

**ORGEL-MARKT**

bleibt unerreicht

Groß-Einzelhandel  
Import-Export, Eigene  
Orgelschulen-Kundendienst

Frankfurt am Main  
Eschersheimer Landstraße 45  
Telefon 06 11 / 56 73 36-34 10 61

Darmstadt  
Keinstraße 19  
Telefon 0 61 51 / 2 36 68

**3. Egelsbacher Gewerbeausstellung**

**» EGA 79 «**

von Freitag 5. bis Sonntag 7. Oktober 1979

Saalbau Eigenheim, Bürgerhaus und Freizeitgelände Berliner Platz  
37 Aussteller aus allen Branchen zeigen Ihre Produkte

Sonntags Fröhschoppen mit Musik  
Täglich Freiverlosung **EINTRITT FREI!**

Öffnungszeiten:  
Freitag 14 — 20 Uhr, Samstag 10 — 20 Uhr, Sonntag 10 — 19 Uhr

Veranstalter: Gewerbeverein Egelsbach

## Skigymnastik in Egelsbach

Am 3. Oktober findet wieder jeden Mittwoch in der Sporthalle der Ernst-Reuter-Schule eine Skigymnastik statt, die auch Nichtvereinsmitgliedern offensteht.

## Kirchliche Nachrichten

### Evangelische Gemeinde

Samstag, 29. September  
19.00 Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Adam)

Sonntag, 30. September  
10.00 Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)  
Erntedankfest

Donnerstag, 4. Oktober  
15.00 Ev. Frauenhilfe

## § 4 Sonderkosten

- Wird das bestellte Taxi nicht in Anspruch genommen, so ist das Entgelt für die Anfahrt, auch im Gemeindegebiet, einschließlich Grund- und dem Kilometerpreis, zu vergüten.
- Der Fahrer kann vor Antritt der Fahrt einen Vorschuß in Höhe des voraussichtlichen Fahrpreises verlangen.
- Die Fahrgäste haben die Kosten der von ihnen schuldhaft verursachten Beschädigungen oder Verunreinigungen zu ersetzen. Für Verunreinigungen oder Beschädigungen durch mitgeführte Tiere wird in jedem Falle gehaftet.
- Sonderbestellungen zu Hochzeiten und Begräbnissen unterliegen nicht dieser Tarifordnung.

## § 5

### Verfahrensvorschriften

- Auftragsfahrten sind im Pflichtfahrgebiet ausschließlich mit eingeschalteten Fahrpreisanzeiger auszuführen.
- Bei Beförderungen über das Pflichtfahrgebiet hinaus ist das Entgelt für den Streckenteil außerhalb des Pflichtfahrgebietes vor Antritt der Fahrt frei zu vereinbaren.
- Bei Störungen des Fahrpreisanzeigers ist der Fahrpreis nach den zurückgelegten Kilometern zu berechnen; dabei ist der Fahrpreis nach § 2 und § 4 zu errechnen.
- Die festgesetzten Beförderungsentgelte sind Festpreise, die weder über- noch unterschritten werden dürfen.
- In jeder Kraftdroschke ist eine Abschrift dieser Verordnung mitzuführen und dem Fahrgast auf Verlangen vorzuzeigen.
- Auf Verlangen des Fahrgastes ist eine Quittung über das Beförderungsentgelt, ggf. unter Angabe der Fahrtstrecke, zu erteilen.
- Der Kraftdroschkenfahrer hat den kürzesten Weg zum Fahrziel zu wählen, wenn der Fahrgast nichts anderes bestimmt.
- Bei Auf- und Abladen des Gepäcks hat der Droschkenfahrer dem Fahrgast behilflich zu sein.

## § 6

### Ordnungswidrigkeiten

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden aufgrund des § 61 Abs. 1 Nr. 4 PBefG als Ordnungswidrigkeiten nach Maßgabe von § 61 Abs. 2 PBefG gehandelt, soweit nicht nach anderen Vorschriften eine schwerere Strafe verwirkt ist.

## § 7

### Inkrafttreten

Dieser Verordnung tritt am Tage nach der Vollendung der Bekanntmachung in Kraft. 6073 Egelsbach, den 25. 9. 1979

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach

## Öffentliche Bekanntmachung

### VERORDNUNG

über die Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für den Verkehr mit Kraftdroschken in der Gemeinde Egelsbach

### Kraftdroschken-Tarif

Aufgrund der §§ 11 Abs. 1 und 51 Abs. 1 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) vom 21. 3. 1961 (BGBl. I S. 241), zuletzt geändert am 24. 8. 1976 (BGBl. I S. 2439), in Verbindung mit § 1 Ziff. 3 und § 2 Abs. 2 Ziff. 2 der Verordnung über die Zuständigkeit nach dem PBefG vom 27. Juli 1961, zuletzt geändert am 24. 10. 1974 (GVBl. I S. 551), wird festgesetzt:

### § 1

#### Geltungsbereich

- Die in dieser Verordnung festgesetzten Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für den Verkehr mit Kraftdroschken gelten für das Pflichtfahrgebiet Egelsbach (§ 47 Abs. 4 PBefG).
- Das Pflichtfahrgebiet der Kraftdroschken umfaßt das Gebiet der Gemeinde Egelsbach, Kreis Offenbach am Main.
- Auf die einschlägigen Bestimmungen des PBefG und der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrzeugen im Personenverkehr (BO Kraft) i. d. Fassung der Bekanntmachung vom 19. 4. 1977 (BGBl. I S. 598) wird verwiesen.

### § 2

#### Beförderungsentgelte

Das Beförderungsentgelt setzt sich unbeschadet der Zahl der jeweils zu befördernden Personen aus dem Grundpreis, dem Entgelt für die gefahrene Wegstrecke (Kilometerpreis) und den Zuschlägen zusammen.

### ALS VERLOBTE GRÜSSEN



**Klaus Vikari**  
**Roswitha Speckhardt**  
29. September 1979

Am Berliner Platz 5 - 6073 Egelsbach

Bestellungen für Winterketteln werden entgegengenommen.

Spengler, Niddastraße 5  
Egelsbach, Tel. 46 31

Für die vielen Glückwünsche, Ehrungen und Geschenke zum

### 80. Geburtstag

sage ich allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlichen Dank.

Besonders danke ich Herrn Bürgermeister Dörner und dem Gemeindevorstand, der Bundesbahndirektion Frankfurt und der ev. Kirchengemeinde Egelsbach für die guten Wünsche sowie dem ev. Kirchenchor für das abendliche Ständchen.

Egelsbach  
Ostendstraße 7

**Georg Schlapp**

### Kleinanzeigen

gehören in die LZ

„Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh, mit mancherlei Beschwerden der ewigen Heimat zu“.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 26. September 1979

## Willi Lüftner

im Alter von 61 Jahren

In tiefer Trauer  
**Maria Lüftner**  
**Fam. Wolfgang Mrosowsky**  
und **Frau Evamarla geb. Lüftner**  
Lydia Knobi

Egelsbach, Langener Straße 34

Die Beerdigung findet am Montag, dem 1. Oktober 1979 um 13.30 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt. Anschließend ein Requiem in der kath. Kirche Mainstraße.

**Sport und Unterhaltung**

Nr. 78

Freitag, den 28. September 1979

## SVD enttäuschte auf eigenem Platz Schwarzer Tag für den TVD

### SVD — VfR Bockenheim 1:4 (0:1)

Die Niederlage bringt den Sportverein in eine schwierige Lage. Mit nunmehr 2:10 Punkten nimmt die Elf den vorletzten Platz in der Bezirksliga West ein. Dabei bauten die Mitkonkurrenten in der Abstiegszone ihren Vorsprung durch Siege weiter aus.

Für die Hainer beginnt bereits jetzt das Bangen um den Klassenerhalt. Nach dem Ausrichter gegen den Neuling aus Bockenheim muß die Scharte unbedingt mit einem Überraschungssieg in der Fremde ausgewetzt werden.

Am Sonntag begannen die Gäste unerwartet offensiv. Daher war der Pausenvorsprung durch ein Aufsetztor von Fischer in der 22. Minute verdient. Das Glück stand dem Sportverein Pate, als zwei Schüsse an Latte und Pfosten prallten. Außerdem zeigte Otto Arnold bei zwei Flachschüssen seine gute Reaktion auf der Linie. Leicht elfmeterverdächtig zeigten sich die Attacken gegen Weis und Lack im gegnerischen Strafraum, die erst im allerletzten Moment gebremst werden konnten.

Die heste Zeit hatte der Sportverein nach der Pause. Das Spiel über beide Flügel brach Lücken in die Bockenheimer Deckung. Ein Kopfballaussetzer von Ronny Buchmüller beförderte Verteidiger Vogel von der Torlinie. Perfekt wurde das 1:1 in der 62. Minute. Dieter Polczyk, der an diesem Tag ein enormes Laufpensum vollbrachte, schuf mit einer Rechtsflanke die Vorarbeit. Aus wenigen Metern vollstreckte Walter Krüger unhalbar. Nur Sekunden später bot sich Gerd Planitzer die Superchance zur Führung. Linksaßen Polczyk er kämpfte sich im Mittelfeld das Leder, flankte nach innen, doch Planitzer verfehlte knapp das Ziel.

In der Folgezeit waren die Platzherren die dominierende Mannschaft. Angetrieben vom Publikum schnürte man die Gäste in die Deckung ein. Zu diesem Zeitpunkt merkte man jedoch, daß der Neuling aus Bockenheim zwei Spieler in seinen Reihen hatte. In Becker (Nr. 6) und Blech (Nr. 8) besaßen die Frankfurter zwei spielentscheidende Akteure. Obwohl beide nicht mehr jung an Jahren, setzten sie doch mit ihrem überlegten Aufbau die entscheidenden Akzente.

Hinzu kamen auf Hainer Seite unübersehbare Mängel in der Abwehrarbeit. So sahen beim 1:2 durch Schenk allein drei Deckungsspieler tatenlos zu. Das 1:3 resultierte acht Minuten vor dem Ende aus einer feinen Einzelleistung von Fischer. Sekunden vor dem Abpfiff von Schiedsrichter Knahl (Bad König) lenkte Klaus Kammholz einen Schuß von Groß zum 1:4-Endstand ab.

Der Sportverein spielte mit: Arnold; Georg Buchmüller, Lutz, Lack, Kammholz; Pol-

### Nutzt dem SVD die Außenseiterrolle ?

Auswärts schwach und ohne jeglichen Punkterfolg in der Fremde stellt sich der SVD am Sonntag beim SSV Heilsberg vor. Die Vilbeler Vorstädter standen einen Spieltag an der Tabellenspitze, büßten diese Position allerdings am letzten Wochenende durch eine Niederlage in Oberursel ein. Der Sportverein rangiert derzeit auf dem vorletzten Platz. Nach zwei Spieltagen, in denen man 2:2 Punkte holte, fielen die Hainer in letzter Zeit stark ab.

Am Sonntag in Heilsberg bieten sich Parallelen zum Vorjahr an, wo die Rot-Weißen in einer ähnlich ungünstigen Ausgangslage damals den ersten Auswärtssieg landeten.

Spielbeginn ist um 15 Uhr, vorher spielen die Reservisten.

### Derby beim TVD

Am kommenden Sonntag gilt es für beide Mannschaften des TV Dreieichenhain, die gut begonnene Saison erfolgreich fortzusetzen. Mit der Susgo Offenbach wird der erste Derby-Gegner erwartet. Aufgrund des Tabellenstandes darf man auf interessante Spiele hoffen.

zyk, Walter Krüger, Ronny Buchmüller; Planitzer (72, Matica), Weis, Pfaff.

Erfolgreicher war die Vorstellung der SVD-Reserve. Zwar mußte man gegen die technisch perfekte Bockenheimer Elf einen schnellen Rückstand verkraften, im weiteren Verlauf stellten sich dann aber die Vorteile auf Hainer Seite ein. Ralf Büttner markierte noch vor der Pause den Ausgleich. Robert Hudak traf zum 2:1 genau in den Torwinkel. Dann die Elfmetertory unmittelbar vor Abpfiff. Mazhar Hussain Superstreffer wurde wiederholt. Weissenborn traf im zweiten Versuch ebenso exakt. Es spielten: Volz; Weissenborn, Proll (Mateos), News, Schmidkunz; Hartwig, Krüger (Kahr), Büttner, M. Hussein; Hudak, Wagner, J. Hussein.

Im Derby zwischen der TSG Neu-Isenburg und dem Turnverein Dreieichenhain war zu guterletzt die Neu-Isenburger Elf der glückliche Gewinner. In den ersten 30 Spielminuten konnte der TVD überzeugen. Mit gefälliger Technik und kämpferischem Einsatz wurden sehenswerte Chancen herausgespielt, jedoch nicht in Tore umgesetzt.

In den letzten Spielminuten erzwang der TV Dreieichenhain noch zahlreiche Torchancen. So hatte der eingewechselte Lenhardt in der 89. Minute den Ausgleich auf dem Fuß. Sein Schuß ging jedoch wenige Zentimeter am Tor vorbei. Es blieb beim glücklichen 2:1 für die TSG, und die Dreieichenhainer Spieler hatten allen Grund, mit dem äußerst schwachen Schiedsrichter zu hadern, der sie wohl um einen sicheren Punktgewinn brachte.

### SVD-Soma in großer Form

SVD III — FSV Bischofsf. III 7:0 (2:0)

Die dritte Mannschaft des SVD III mit großen Siegen aufhorchen. Am Samstag deklassierte sie den Gegner aus Bischofsheim, der vor dem Anpfiff noch ohne Minuspunkt war. Spielerisch können die Hainer jeden Gegner auseinandernehmen, und konditionell ist die Truppe ebenso stark. Allerdings wird im Gefühl der Überlegenheit manche Torchance leichtsinnig ausgelassen. So gesehen erscheint auch das 7:0 gegen Bischofsheim keinesfalls als zu hoch. Fünf Tore von K. W. Schäfer und Treffer durch Lüttenberg und Fiala führten zu diesem Erfolg.

**Wickes Baumarkt**

**Ihr Energie-Spar-Zentrum**

**Glasfaser-Dämmstoff**

Alu-kaschiert

nach DIN 18165 güteüberwacht 60 und 70 cm breit

80 mm stark **8.96**

100 mm stark **10.96**

**Tacker** Hochleistungstacker 800 X

Der ideale Tacker für Handwerker und Selbsterbauer. für Klammern bis 14 mm verchromt

**44.95**

**Swingline-Tacker 101**

Metall lackiert. leichte Version, zum Polstern, Dekonieren und Verkleiden, für Klammern 4,6 und 8 mm

**19.95**

**NEU Heizkörper-Reflektionsplatten**

ca. 90% Wärmerückstrahlung ca. 20% Energiegewinn

aus Aluminiumfolie mit Polystyrol-Hartschaum, sparen Heizkosten und sind leicht nachträglich anzubringen. Platte 50 x 50 cm.

4 Stück 1 qm **6.95**

statt 8.60

**Wickes-Heizkörper-Thermostatventil**

Eck- oder Durchgangstyp

Anschluß 1/2", mit festem Fühler für freistehende Heizkörper

jede Größe **nur 17.95**

**Wickes-Energie-Sparrolle** nach DIN 18165 güteüberwacht

Glasfaserfilz, unkaschiert, nicht brennbar! Rolle 5 m lang, 600 mm breit = 3,0 qm

Rolle 19,95 **6.65**

80 mm stark **qm**

**Dachlatten** sägerauh

24 x 48 mm **1.50**

lfm.

**Kantholz** sägerauh, verschiedene Längen

6 x 8 cm **2.40**

lfm.

4 x 6 cm **1.20**

lfm.

Preise gültig ab 26. 9. 1979 Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht. Preise inklusive Mehrwertsteuer

**Egelsbach** neben toom  
**Offenbach** Muhheimer Str. 153  
**Frankf.-Griesheim** Mainzer Landstr. 595  
**Darmstadt** Heidelberger Str. 185

geöffnet: 9.30-18.30 Sa.: 8.00-14.00  
Langer Sa.: 8.00-18.00  
Offenbach: 8.00-16.00

In Aschaffenburg muß Egelsbach Farbe bekennen

Das absolute Spitzenspiel in der Amateur-Oberliga Hessen findet am kommenden Wochenende beim FC Hanau 93 statt...

Aschaffenburg steht mit einem Punkt Rückstand auf dem vierten Tabellenplatz und gab zu Hause bisher schon drei Punkte ab...

Zählern auf dem Konto. Ein dichtes Verlorenfeld des Spitzreiters also, in dem die SSG mit nur vier Minuspunkten gar keine schlechte Ausgangsposition hat...

Egelsbacher 1 B erwartet die SKG Ober-Ramstadt

Ein weiteres Heimspiel bestreitet am Sonntag um 15 Uhr am Berliner Platz die 1 B-Elf gegen die Mannschaft der SKG Ober-Ramstadt...



Bezirksliga Frankfurt West

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like Spvgg. N.-Isenb., Reichelsheim, SV Dreieich, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like FC Oberursel, SSV Heilsberg, FC Offenbach, etc.

Bleibt der Club vom?

Selbst wenn es am kommenden Sonntag eine Niederlage geben sollte, müßte man diese Frage mit „ja“ beantworten...

Kreisliga B Offenbach West

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like TSG N.-Isenb., TV Dreieich, SG Dietzenbach, etc.

SSG-Fußballer erwarten Hainstadt

Bei der SSG Langen scheint endlich der Bann gebrochen zu sein, denn sie holte am vergangenen Sonntag beim Tabellenzweiten Teutonia Hausen durch ein 2:2 einen wichtigen Punkt...

Am kommenden Sonntag spielen:

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like TV Dreieich, SSG Dietzenbach, etc.

Am kommenden Sonntag spielen:

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like TV Dreieich, SSG Dietzenbach, etc.

Am kommenden Sonntag spielen:

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like TV Dreieich, SSG Dietzenbach, etc.

Am kommenden Sonntag spielen:

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like TV Dreieich, SSG Dietzenbach, etc.

Am kommenden Sonntag spielen:

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like TV Dreieich, SSG Dietzenbach, etc.

Am kommenden Sonntag spielen:

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like TV Dreieich, SSG Dietzenbach, etc.

Am kommenden Sonntag spielen:

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like TV Dreieich, SSG Dietzenbach, etc.

Unterschiedliche Ergebnisse der SGE-Handballer zum Rundenstart

SKG Bauschheim 1 — SG Egelsbach I 19:12 (8:6) SG Arheilgen 1 — SG Egelsbach II 19:10 (12:9) SG Eiche Darmstadt II — SG Egelsbach III 15:24 (6:13)

Die dritte Mannschaft mußte sich bei Eiche Darmstadt II zum ersten Mal bewähren. Dieses junge Team mit Torwart Kraus und den Spielern Bohn, Hohlfeld, Wurm, Schupp, Cheljan, Knöß, Geiler und Gonthard hatte einen guten Start...

Die zweite Mannschaft mußte bei der SG Arheilgen I antreten, die in ihrer neuen Halle die Grundlage für die Meisterschaft legen wollte...

Nach Seitenwechsel hoffte Arheilgen, daß die doch ältere Egelsbacher Mannschaft konditionell zusammenbrechen würde...

Die schwerste Aufgabe hatte Egelsbach I zu lösen. In Bauschheim spielte man in den letzten Jahren immer recht erfolgreich...

Nach dem 1:1 von P. Welz konnte man durch Lenz mit 1:2 in Front gehen. Zwei weitere Tore von Lenz ergaben die 2:4-Führung für Egelsbach...

Auch nach dem Wechsel dauerte es recht lange, bis die Angreifer zu Torerfolgen kamen. Nach einem Pfostwurf von Rüter gelang Gaußmann durch einen Strafwurf...

Am Sonntag sind die 3. und 2. Mannschaft spielfrei. Die 1. Mannschaft trifft auf den Aufsteiger TSV Pfungstadt II...

SVD-Handballer hervorragend gestartet

Sicherer Sieg in Bruchköbel 13:8

Nach intensiver Vorbereitung mußten die SVD-Handballer zum ersten Mal zum Aufsteiger nach Bruchköbel...

Schon in den ersten Spielminuten zeigte sich, daß die Schiedsrichter sehr auf Sichten-Maß eingestellt waren...

Am nächsten Freitag spielen: SV Reichelsheim - FC Offenbach (20 Uhr) Am Sonntag spielen: SSV Heilsberg - SV Dreieich...

Am nächsten Freitag spielen: SV Reichelsheim - FC Offenbach (20 Uhr) Am Sonntag spielen: SSV Heilsberg - SV Dreieich...

Am nächsten Freitag spielen: SV Reichelsheim - FC Offenbach (20 Uhr) Am Sonntag spielen: SSV Heilsberg - SV Dreieich...

Am nächsten Freitag spielen: SV Reichelsheim - FC Offenbach (20 Uhr) Am Sonntag spielen: SSV Heilsberg - SV Dreieich...

Am nächsten Freitag spielen: SV Reichelsheim - FC Offenbach (20 Uhr) Am Sonntag spielen: SSV Heilsberg - SV Dreieich...

Am nächsten Freitag spielen: SV Reichelsheim - FC Offenbach (20 Uhr) Am Sonntag spielen: SSV Heilsberg - SV Dreieich...

Am nächsten Freitag spielen: SV Reichelsheim - FC Offenbach (20 Uhr) Am Sonntag spielen: SSV Heilsberg - SV Dreieich...

Am nächsten Freitag spielen: SV Reichelsheim - FC Offenbach (20 Uhr) Am Sonntag spielen: SSV Heilsberg - SV Dreieich...

Am nächsten Freitag spielen: SV Reichelsheim - FC Offenbach (20 Uhr) Am Sonntag spielen: SSV Heilsberg - SV Dreieich...

Am nächsten Freitag spielen: SV Reichelsheim - FC Offenbach (20 Uhr) Am Sonntag spielen: SSV Heilsberg - SV Dreieich...

Hainer Wochenblatt logo and title. Includes text: MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Woche für Kinder im Jahr des Kindes

Von der Ausstellung bis zur Radrundfahrt

Mit einer Kinder-Aktionswoche, die heute um 15.30 Uhr mit einer Ausstellung von Malerarbeiten im Spredlinger Bürgerhaus beginnt...

„Kinder in unserer Stadt“ hieß das Thema, das für einen Wettbewerb ausgeschrieben wurde...

„Sport, Spiel und Tanz“ geht die Aktionswoche am Samstag, dem 29. 9., um 15 bis 18 Uhr in der Offenbacher Mehrzweckhalle weiter...

Am Montag, dem 1. Oktober, finden die Aktivitäten in der Scheune Spitalgasse statt...

Am Freitag, dem 5. Oktober, wollen die Mitglieder über dieses Projekt weiter beraten...

Am Samstag ist Königsball der Haaner Schützen

Das noch amtierende Königspaar der Haaner Schützengesellschaft, Inge Keim und Jürgen Rosenau, gab am vergangenen Samstag sein Abschiedessen im Schützenhaus...

Am Montag, dem 1. Oktober, finden die Aktivitäten in der Scheune Spitalgasse statt...

Weihnachtsmarkt in der Fahrgasse?

Gewerbeverein stellte bereits die Weichen

Am vergangenen Freitag trafen sich rund ein Dutzend Geschäftsleute zu einer Mitgliederversammlung...

Orgelkonzert — ein besonderes Erlebnis

Beim Orgelkonzert spielte Dr. Hans Martin Balz (Traisa) in der Reihe der „Abendmusik in der Burgkirche Dreieichenhain“...

Die Jahreszahl 1791 stand im Zentrum des Konzertes: zu einem markiert sie das Jahr der Erbauung der Stumm-Orgel der Burgkirche...

Man bezeichnet die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts auch als die Zeit des Niedergangs der Kirchenmusik...

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Zusammenstoß beim Überholen

Drei Leichtverletzte und Sachschaden in Höhe von rund 18 000 Mark forderte ein Verkehrsunfall am Montag gegen 20.45 Uhr auf der Straße zwischen Hofgut Neuhof und Götzehain...

Vorfahrt nicht beachtet

Nicht auf die Vorfahrt eines anderen Verkehrsteilnehmers achtete ein Pkw-Fahrer, der am Montagmittag gegen 14.05 Uhr auf der Industriestraße nach links in den Heckenweg einbiegen wollte...

Erntedankfest

Du tust deine Hand auf und stüttest alles, was lebt, nach deinem Wohlgefallen. (Psalm 145, 16)

Auch in einem guten Erntejahr ist das keine selbstverständliche Feststellung. Dieses uneingeschränkte Lob und Dankwort ist ein ganz persönliches Bekenntnis...

Selbst in Hunger- und Kriegsjahren könnte und dürfte ein solches Bekenntnis nicht anders sprechen. Es läßt sich nicht durch gegenteilige Erfahrungen eines anderen belehren...

„Unser tägliches Brot gib uns heute“: diese Bitte des Vater unsers gilt zu allen Zeiten, heute mehr denn je. Aber ist ein gefüllter Magen schon ein erfülltes Leben?

Eine Tomhola mit vielen Preisen steht ebenfalls bereit, und in Dreieich wohlhabende Show und Unterhaltungsband der „Lufthansa“ spielt zum Tanz auf.

In den vergangenen Jahren wurde stets bis in die frühen Morgenstunden hinein getanzt, durch den gemächlichen und stimmungsvollen Rahmen des Balles waren alle Voraussetzungen hierfür gegeben...

Auf der anderen Seite hören wir von gewaltigen Anstrengungen, dem Hunger auf Erden ein Ende zu setzen. Der drohenden Überbevölkerung soll durch wehrige, bisher ungenutzte Nahrungsquellen für Milliarden von Menschen sollen erschlossen werden...

„Du“, sagt der Betor, und stellt sich weit zurück. So weit, daß er in dem Welt-Dankwort gar nicht vorkommt. Durch die Anwesenheit von Armut führt er uns ins staunende Danken und öffnet die Augen für viele unvermeidliche Selbstverständlichkeiten...

Wer das sieht, der kann auch mit leeren Händen dastehen und dennoch sagen: Du tust deine Hand auf und stüttest alles, was lebt, nach deinem Wohlgefallen. Und noch mehr: Dieses Lob und Dankwort kann uns so weit führen, daß wir — aus seiner Hand nehmend und gebend — unsere Hände weit auf-tun.

Am nächsten Freitag spielen: SV Reichelsheim - FC Offenbach (20 Uhr) Am Sonntag spielen: SSV Heilsberg - SV Dreieich...

Am nächsten Freitag spielen: SV Reichelsheim - FC Offenbach (20 Uhr) Am Sonntag spielen: SSV Heilsberg - SV Dreieich...

Am nächsten Freitag spielen: SV Reichelsheim - FC Offenbach (20 Uhr) Am Sonntag spielen: SSV Heilsberg - SV Dreieich...

Am nächsten Freitag spielen: SV Reichelsheim - FC Offenbach (20 Uhr) Am Sonntag spielen: SSV Heilsberg - SV Dreieich...

Am nächsten Freitag spielen: SV Reichelsheim - FC Offenbach (20 Uhr) Am Sonntag spielen: SSV Heilsberg - SV Dreieich...

Am nächsten Freitag spielen: SV Reichelsheim - FC Offenbach (20 Uhr) Am Sonntag spielen: SSV Heilsberg - SV Dreieich...

Am nächsten Freitag spielen: SV Reichelsheim - FC Offenbach (20 Uhr) Am Sonntag spielen: SSV Heilsberg - SV Dreieich...

# Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

## Balkonpflanzen im Winterquartier

Nahmt im Herbst die Gefahr der ersten Nachfröste, ist mit dem Ende des Blütenflors zu rechnen. Temperaturen unter Null schaden den sommerblühenden Pflanzen sofort. Die Blätter werden in einer Frostnacht schwarz, die Zellen sterben ab. Man kann es natürlich bis auf den letzten Tag darauf ankommen lassen und die Balkonkästen erst nach dem Tod der Pflanzen abräumen. Es ist aber auch möglich, die Gewächse rechtzeitig in einen schützenden Raum zu bringen und so vor dem Frost zu bewahren. Das hat aber nur dann einen Sinn, wenn man eine Überwinterung der Pflanzen denkt. Nicht alle sommerblühenden Gattungen und Arten sind aber dafür geeignet. Die einjährigen Sommerblumen müssen im kommenden Jahr als Jungpflanzen bezogen oder aus Samen selbst herangezogen werden. Anders ist es mit den überdauernden Gewächsen, wie den Pelargonien, die hierzulande auch Geranien heißen, und den Fuchsien. Sie können unter gewissen Bedingungen überwintern und im nächsten Jahr wieder verwendet werden. Erfahrene Blumenfreunde werden darüber lächeln. So etwas machte man ja schon zu Großmutterzeiten. Es hat sich aber schon gezeigt, daß der Wandel im Wohnkomfort manche Schwierigkeiten bei der Blumenzucht mit sich gebracht hat. Beide Gattungen sind an sich strauchiige Arten. Sie stammen aus wärmeren Klimazonen Afrikas beziehungsweise Amerikas, wo neben der Wärme ausreichende Lichtverhältnisse herrschen. In unseren Breiten kann man eine Überwinterung bewerkstelligen, nur muß man bei dem Lichtmangel in den Wintermonaten das Wachstum durch eine niedrige Temperatur zügeln. Sonst kann es sehr schnell zu wuchernden Pflanzen kommen, bei denen die Triebe lang und spindelig werden.

Die beste Überwinterungstemperatur in unseren Gebieten liegt bei Pelargonien bei etwa sechs bis acht Grad Celsius. Das ist heute in den meisten zentralbeheizten Räumen schon sehr wenig. Auch sollten die Pflanzen an einem hellen Ort aufgestellt werden. Früher eignete sich das sogenannte „Bügelzimmer“ im Souterrain dafür besonders. Heute muß man nach ähnlichen Räumlichkeiten suchen, um eine gute Überwinterung zu garantieren. Wer nicht die schweren Balkonkästen

herumschleppen will, kann die Pflanzen auch aus den Kästen herausnehmen, in einen Topf setzen und so am neuen Standort aufstellen. Über die Wintermonate wird nur mäßig gegossen. Die Pelargonien zählen zu den „halbsukkulenteren“ Gewächsen und vertragen eine gewisse Trockenheit sehr gut. Von Zeit zu Zeit wird etwas durchgeputzt und durch eine mäßige Wassergabe der Trieb, die Wurzel und die Blätter vor dem Vertrocknen bewahrt. Es gibt noch einige andere Hausrezepte, die je nach Erfahrung des Pflanzenfreunds angewendet werden können.

Die Fuchsien lieben einen ähnlichen Standort. Dabei kann die Temperatur etwas niedriger liegen. Drei bis acht Grad Celsius ist für Fuchsien mit Wassergerben spärlich umzusetzen. Es kann sein, daß sie im Winterquartier die Blätter verlieren. Das ist aber nicht schlimm. Die Triebe müssen wieso im Frühjahr zurückgeschnitten werden und nach vollzogener guter Überwinterung bilden sie dann neue Triebe und Blätter.

Wer Knollenbegonien im Kasten hat, wird diese ebenfalls ins Winterquartier bringen, allerdings nur die Knollen. Man nimmt die Pflanzen aus der Erde und läßt sie an einem mäßig warmen Ort einziehen.

Die noch in den Blättern und Trieben vorhandenen Nährstoffe werden zur Knolle zurücktransportiert und dort gespeichert. Nach einigen Tagen kann man die welken oder abgestorbenen Pflanzenteile sauber von der Knolle abschneiden und diese ins Winterquartier bringen. Dabei muß man darauf bedacht sein, daß möglichst wenig Wasser verdunstet kann. Aus diesem Grunde wird meistens empfohlen, die Knollen in ein Kistchen mit trockenem Torf einzuschlagen und sie in einem mäßig warmen Raum bei etwa fünfzehn Grad Celsius zu überwintern.

Bei den Mignonhallen ist es ähnlich. Sie können auch offen in einem Untergeschossraum bei kühler Temperatur durch den Winter gebracht werden. Auch bei diesen Knollen ist wichtig, daß sie wenig Wasser verdunsten. Oft wird empfohlen, sie in einem Kistchen auf etwas feuchten Sand zu setzen, der von Zeit zu Zeit wiederum anzufeuchten ist.

gap

## Meldepflicht bei Wohnungswechsel beachten

In letzter Zeit wurde vom Magistrat festgestellt, daß Wohnstätt (auch Nebenwohnungen) in Dreieich verpachtet, mitunter nur nach wiederholter Aufforderung durch die Einwohnermeldeabteilung, angemeldet werden. Das gleiche gelte für Ab- und Ummeldungen. Ohne eine Wohnsitzanmeldung könne die Einwohnermelde- und Paßabteilung z. B. keinen Bundespersonalausweis, Reisepaß oder Steuerkarte ausstellen.

Nicht selten komme es vor, daß auch im Rahmen polizeilicher Ermittlungen Verstöße gegen das Hessische Meldegesetz festgestellt

würden. Ermittlungen dieser Art hätten dann die Einleitung eines Ordnungswidrigkeitsverfahrens mit der Festsetzung eines Bußgeldes zur Folge (Bußgeld bis zur Höhe von 500 DM möglich). Gemäß §§ 1 und 2 des Hessischen Meldegesetzes sind die Meldungen innerhalb einer Woche bei der zuständigen Meldebehörde vorzunehmen. In Dreieich nehmen alle Außenstellen sowie die Einwohnermeldeabteilung im Rathaus Spremlingen — Erdgeschoss Zimmer 22 und 24 — An-, Ab- und Ummeldungen entgegen, gibt der Magistrat noch einmal bekannt.

## Rot-Gold-Rot feierte bis in die frühen Morgenstunden

Bis in die frühen Morgenstunden tanzten die Besucher des TSK-Balles am vergangenen Samstag nach den Klängen von „Les Rubis“ in der hübsch mit Herbstblumen dekorierten TV-Turnhalle. Der Ball wurde mit einer Polonaise, die von Paaren des TSK angeführt wurde, eröffnet. Die Jugendtanzgruppe der Ballettschule Mißlitz trug zur Auflockerung des Programms die und heimste viel Beifall für die dargebotenen zwei Fingerringen ein. Auch der Schautanz des Spitzenpaares von Schwarz-Silber Ffm., der S-Klasse, Eva und Peter Jurica, wußte zu gefallen und wurde mit viel Beifall honoriert. Zwischen durch kam natürlich das Publikum nicht zu kurz, denn die Kapelle forderte die Paare immer wieder zum Mitmachen auf.

Vier Paare der Senioren-Turniergruppe des TSK zogen ebenfalls einen kleinen Ausschnitt aus dem Trainingsprogramm. Dabei wurde gezeigt, daß das Tanzen auch für das „Mittlerer“ eine recht attraktive und schöne Sportart ist, die man auch im fortgeschrittenen Alter erlernen und sogar Turniere bestreiten kann.

Die Lose der Tombola wurden in Form von Rosen verkauft, die auf den Tischen sehr dekorativ wirkten. Zum Schluß spielte die Kapelle „Dankeschön“ und dies sei auch allen,

Beteiligten, freiwilligen Helfern, den Firmen, die die Tombola-Preise stifteten, und den Gärtner, die für die schönen Blumen sorgten, gesagt.

## Begeisterte Besucher beim Orchideen-Ball

Der nun fünfjährige Spremlinger Tanzsport-Club Schwarz-Weiß eröffnete mit seinen Orchideen-Ball die Saison der Festlichkeiten in Dreieich. Wie es in dem mit Orchideen und Kerzen ausgeschmückten Bürgerhaus nicht anders sein konnte der Tanz war „in“, ob in Eigenleistung oder als Show-Element.

Polonaise, Française mit 20 Paaren, die Oldtimer, Mazurka, Galopp, Rheinländer und St. Bernhard-Walzer mit 6 Paaren, die Lateinförderung mit 12 Jugendpaaren und als Krönung die Schautänze Langsamer Walzer, Tango, Foxtrott und Quickstep, getanzt von dem Landestrainer des Hessischen Tanzsportverbandes Frank Gierok und seiner Frau Brunl, rissen die knapp 350 Ballbesucher mit. Zwischen den Darbietungen und im Anschluß an das Programm lockte das City-Swingtanz mit seiner harmonischen Darbietung aller Rhythmen der Tanzmusik jung und alt immer wieder aufs Parkett.

## Gotthard Rieger leitet den Kirchenvorstand

Der neugewählte Kirchenvorstand der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain hat in seiner konstituierenden Sitzung Gotthard Rieger, ehemaliger Leiter der Ludwig-Erk-Schule, einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Rieger konnte gleichzeitig mit den Segenswünschen für sein neues Amt ein Präsent für 30jährige Zugehörigkeit zum Kirchenvorstand entgegennehmen.

Pfarrer Rudat betonte, daß mit dieser Wahl eine lange Tradition unterbrochen werde. Erstmals habe ein Nicht-Pfarrer die Geschäftsführung übernommen. Das bedeute, gerade in der gegenwärtigen Situation der Gemeinde mit einer vakanten Pfarrstelle, eine wesentliche Entlastung des Pfarrers von Verwaltungsarbeit, so daß er sich stärker den eigentlichen Aufgaben des Pfarramtes zuwenden könne.

Entsprechend der Regelung durch die Kircheneinheitsordnung übernimmt Pfarrer Rudat den stellvertretenden Vorsitz.

## Siedler waren in Idar-Oberstein

Die Siedlergemeinschaft am Hengstbachtal machte am vergangenen Samstag einen Ausflug in die Edelsteinstadt Idar-Oberstein. Es war schon der zweite Ausflug in diesem Jahr. Unterwegs wurde gut gefrühstückt, und im Deutschen Edelsteinmuseum begann dann das Erlebnis Idar-Oberstein. Es setzte sich in der Gaststätte „Siedlerheim“ fort, wo ein Spielabendessen vorbereitet war.

Nach einer Ruhepause ging es zur Besichtigung einer historischen Edelsteinschleiferei. Dann standen den Reisenden drei Stunden zur freien Verfügung, die weidlich mit vielen Dingen genutzt werden konnten. Am Abend war man dann noch gemütlich im „Siedlerheim“ zusammen. Die Haarer bedankten sich am Ende bei allen, die ihnen den Aufenthalt in der Schmuckstadt so angenehm gemacht hatten, mit dem Lied „Mein ist der Hain“, und dann ging es mit dem Bus zurück. Allgemein wurde festgestellt, daß Idar-Oberstein eine Reise wert war.

## „Zauber eines Landes“

So heißt der Titel eines Lichtbildervortrags, der am Dienstag, dem 2. Oktober um 20 Uhr im Bürgerhaus Spremlingen gehalten wird. Es handelt sich um eine Veranstaltung in Verbindung mit dem Verein der Förderer und Freunde der Ricarda-Huch-Schule.

Mit Farbfolien und erläuternden Texten werden die Besucher von Carola und Wolfgang Jutzler 5000 Meilen durch den Westen Nordamerikas geführt. Der Eintritt ist frei.

## Theaterfahrt nach Frankfurt

Die nächste Fahrt des Dreieichenhainer Theaterrings findet am Samstag, dem 6. Oktober, statt. Gehten wird die Oper „Der Troubadour“ von Giuseppe Verdi, im Opernhaus der Städtischen Bühnen Frankfurt. Beginn 19.30 Uhr, Ende gegen 22.30 Uhr. Voraussichtliche Abfahrt an den bekannten Haltestellen voraussichtlich 18.30 Uhr.

Gastkartenbestellungen und Änderungswünsche können nicht mehr entgegengenommen werden, da die Kartenbestellungen bereits erfolgt sind.

„Der Troubadour“ ist Verdi volkstümlichste Oper geworden. Obwohl das Textbuch ungewöhnlich verworren ist, konnte sich Verdi Genie an diesem Stoff gewissermaßen gewaltsam entzünden, die Leidenschaft seiner Musiksprache ist so überzeugend, daß man die textlichen Mängel darüber völlig vergißt. Verdi hatte nach dem Rigoletto gemeint: „Ich glaube nicht, daß ich etwas so Schönes jemals wieder schreiben werde.“ Die Entwicklung hat diese Ansicht widerlegt. Mit seinem triumphalen Erfolg übertraf der „Troubadour“ bei weitem den des „Rigoletto“.



hat für Sie Erdbeerpflanzen/-Spezialdünger ...und weiß wie! Tel. 06103/82161

## Geschichten um die Stadt Hain in der Dreieich



## Die letzten Falkensteiner

Von Fritz Creter (Fortsetzung)

Er erzählte zunächst die ganze Familiengeschichte des Reubers, dessen Urgroßvater einst als Pflanzknecht in die Stadt gekommen war; nachher schalt er mit groben Worten über den Hochmut und weltlichen Sinn des Erzbischofs von Trier, um dann mit einem nicht endenwollenden Redeschwall die Herzogsgüte der Gräfin Anna zu preisen. Ganz zum Schluß kam endlich das große Geheimnis, auf das man so schmerzlich gewartet hatte. Der kurze Sinn seiner langen Ansprache war der: Anna von Falkenstein wollte die Hofreite Heinrich Reubers von Dornberg kaufen, um auf dem Gelände ein Hospital zu errichten.

Als Jockel Schickundans mit seiner Eröffnung herausgerückt war, gab es ein längeres Hin und Her; einigen war die Neuigkeit nicht groß genug, und sie gaben laut ihrem Zorn darüber Ausdruck, daß sie sich deswegen nasse Strümpfe und womöglich einen Schnupfen geholt hatten; andere stellten nun mit einem Male Jockels Zuverlässigkeit in Abrede; wieder andere konnten sich unter einem Hospital überhaupt nichts vorstellen. Die alte Lisa aber, der ihr brutaler Eidam ein böses Leben machte, ging still nach Hause ...

Über das welche Gesicht der steifen, gebückten Frau rannen Freudenstränen. Sie sah sich im Geiste schon als erster Insaß des neuen Hospitals, das — so meinte sie — eigens für sie erstellt werden sollte, damit sie Erlösung von der Hölle ihres eigenen Herdes fände. ... Die Menschenmenge hatte sich bald verlaufen; nur der Leinweber, der Stellmacher und wenige andere Unentwegte hielten weiterhin am Untertore aus. Es war schon dämmerig, als der Regen nachließ. Kurze Zeit danach öffnete sich das Burgtor und Erzbischof Wer-

ner schritt mit seiner Schwester über die Brücke. Ihnen folgte der Burgmann Seybold, ein Schelm von Bergen, sowie der Amtmann mit seinem Vetter, dem Forstmeister Heilmann von Beldersheim. An der Spitze des kleinen Gefolges, zwischen einem Ritter und dem Stadtschultheißen, ging — im vollen Bewußtsein seines Reichtums an Geld, Gut und Schönheit — der junge Reuber aus Dornberg. Die Herrschaften blieben wirklich vor dem alten Hofe rechter Hand vom Mittelort stehen, und Jockel stieß einen seiner Gesellen mit spitzen Ellbogen in die Rippen; seine Augen aber blitzten: „Bin ich vielleicht ein Aufschneider?“

Drei Jahre später erhob sich neben der Mittelporte jenes Spital, in dem viele alte und gebrechliche Menschen aus dem ganzen Ländlein Dreieich bis weit in das achtzehnte Jahrhundert hinein Pflege, Ruhe und Tod fanden. Gleichzeitig mit dem Siechenhaus stiftete die fromme Gräfin einen Altar nebst der dazugehörigen Vikarie und den Grundstock für den Lebensunterhalt eines Priesters.

Bei der Eröffnung des menschenfreundlichen Hauses hatte sich Werner von Trier entschuldigen lassen. Er sah das Gebäude zum ersten Male im Jahre 1411, als er im Streite lag mit der Freien Reichsstadt Frankfurt. Die Frankfurter hatten nämlich — mit ausdrücklicher Genehmigung des Kaisers — außerhalb ihrer Stadt vor Sachsenhausen Gräben, Landwehren, eine Wall- und andere Befestigungsanlagen errichten lassen. Der streitbare Erzbischof aber entschied: „Damit haben die Frankfurter unrechtmäßigweise die alten Wildbannrechte des Reichsbannforstes Dreieich geschmälert, und die Festungswerke müssen fallen!“ So zog er mit einem Trupp Bewaffneter vor die Tore der Stadt am Main und zerstörte ihre im Wildbannbezirke liegenden Verteidigungswerke. Als Werner später vom Kaiser einen Ruffel bezog, besaß er die Stirn, die Rückerstattung der Kosten zu fordern, die zu seinem Zerstörungswerke nötig waren. ...

Er starb im Jahre 1418. Zwei Jahre später verschied auch seine Schwester Anna, die ihre letzten Lebensjahre in gottverbundener Zurückgezogenheit auf dem Münzenberge verbracht hatte.

ein altes Gemälde in dem noch heute stehenden Verwaltungsgebäude des längst abgerissenen Spitals soll Anna von Falkenstein darstellen. Das Bild muß — nach alten Verträgen — als fester Bestandteil des Hauses betrachtet und darf niemals gesondert veräußert werden. Wer es dennoch tut, macht sich die Gräfin Anna zur Feindin, die sich als weiße Frau noch vor achtzig und fünfzig Jahren bemerkbar machte. Manche Hainfelder verneinen es noch heute, um die mitternächliche Stunde durch die enge Spitalgasse zu gehen. Daß die lebende Anna von Falkenstein voller Güte und Liebe war, weiß jedes Kind. Ob es aber ratsam ist, ein Zusammentreffen mit einem Gespenst zu wagen?

Diese Frage mögen auch die ältesten Hainer nicht entscheiden ...

## AUS DEN VEREINEN

Odenwaldklub  
»Wanderfreunde  
Dreieich«

## 13. Wanderung am 14. Oktober Erbach — Zell — Brombachtal — Hummetroth

Abfahrt zu dieser Wanderung ist am 14. Oktober 1979 um 7.30 Uhr ab Dreieichplatz/Dreieichenhain. Zusteigemöglichkeit um 7.35 Uhr an der Bushaltestelle Siedlung, Über Offenbach, Dieburg, Groß-Umstadt, Michelstadt fährt uns der Bus nach Erbach zum Schloß.

Hier beginnt die Wandergruppe I die Wanderung. Diese führt zunächst durch Erbach und dann auf leicht ansteigendem Weg zur Sophienhöhe. Dort besteht Gelegenheit zur Besichtigung der alten Einhard-Basilika. Auf dem sich anschließenden letzten Teilstück der Wanderung ist dann noch einmal eine kleine Erhebung zu bewältigen, bevor wir das Tagesziel Zell erreichen.

Die Wandergruppe 2 beginnt die Wanderung mit der Besichtigung der Einhard-Basilika in Steinbach. Die anschließende Wanderung führt gemütlich in 2 Stunden nach Zell.

Für Wanderfreunde, die bei der Busgruppe verbleiben, bietet sich an diesem Tage die Besichtigung der Erbacher Altstadt mit Schloß an. Daneben bietet der Brudergründ mit seinem Wildgehege Möglichkeit zu einem geruhlichen Aufenthalt. Mit dem Bus werden alle Fahrtteilnehmer zum Mittagessen nach Kirch-Brombach gefahren. Dort werden wir gegen 12.30 Uhr im Restaurant „Hof Herrenberg“ eintreffen.

Am Nachmittag besteht dann Möglichkeit, sich an einem Spaziergang von Kirch-Brombach nach Ober-Kinzig zu beteiligen. Von dort aus bringt uns der Bus nach Hummetroth zur Schlußrast. Wanderfreunde, denen die Vormittagswanderung anstrengend genug war, fahren mit dem Bus direkt von Kirch-Brombach nach Hummetroth.

Rückfahrt nach Dreieichenhain um 18 Uhr. Ankunft ca. 19 Uhr am Dreieichplatz. Anmeldungen nimmt Wanderfreund Heinrich Löh, Waldstr. 20, 6072 Dreieich, Tel. 06103/84401, entgegen.

Frisch Auf!

## Gesangverein Sängerkranz

Singabend freitags um 19.15 Uhr in der TV-Turnhalle.

Liebe Freunde und Mitglieder des Sängerkranzes. Am Samstag, dem 13. Oktober, veranstaltet der Sängerkranz einen „Frohen Herbstabend“. Schon jetzt wollen wir alle unsere Mitglieder und Freunde recht herzlich dazu einladen. Wir wollen u. a. verdienten Mitgliedern für ihre jahrelange Treue unseren Dank aussprechen. Aber dies soll nicht der größte Programmpunkt sein. Für Unterhaltung ist wie immer bestens gesorgt. Denn es soll wirklich ein „Fröhlicher Herbstabend“ werden.

## Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Zu unserer Monatsversammlung treffen wir uns am 5. Oktober um 20 Uhr im Vereinslokal TV-Turnhalle. Am Samstag, dem 6. Oktober, wird bei Hartwig Müller in der Schießbergstraße der Impfstoff ab 10 Uhr ausgegeben. Alle Mitglieder, die an auswärtigen Schauen teilnehmen, auch Kreischaus, müssen die Trinkwasserimpfung durchführen.

## Angelsportverein 1960 Dreieichenhain

Am vergangenen Sonntag fand am Burgweier in Dreieich-Dreieichenhain das diesjährige „Königsangeln“ des ASV Dreieichenhain statt. Die Devisen lautete: „Wer den schwersten Fisch fängt, hat gewonnen!“ Kurz vor Schluß des Preisangels landete der langjährige Sportfreund Philipp Conté einen kapitänen Fisch, einen Karpfen von 3656 Gramm, und belegte somit den ersten Platz.

Der ASV Dreieichenhain erinnert nochmals an das am 29. 9. ab 14 Uhr stattfindende „Herbstwieser-Fest“, zu dem alle Bürger recht herzlich eingeladen sind.

Der Vorstand weist darauf hin, daß die monatliche Mitgliederversammlung am 1. Oktober in der Fischerklausur stattfindet.

## Silberne Hochzeit

Die Eheleute Hans und Elfriede Stapp, geborene Keim, Dorfstr. 10, feiern am Dienstag, dem 2. Oktober 1979 ihre Silberne Hochzeit. Herzlichen Glückwünsch.

## Saison-Ausklang bei den Dreieichenhainer Tennisspielern

Vereinsmeisterschaften / Tenniswochenende in Herzogenaurach / Anti-Streß-Turnier —

Vor dem offiziellen Ende der Freiluftsaison, die bis zum 14. Oktober dauert, hat die Tennisabteilung des SV Dreieichenhain noch einmal ein volles Programm abgewickelt.

Von den Vereinsmeisterschaften, die in der ersten Septemberhälfte durchgeführt wurden, sind noch einige Ergebnisse nachzutragen. Das Aufeinandertreffen der sogenannten Aktiven mit den nachwachsenden Jugend aus dem eigenen Reihen setzte sich auch in den Meisterschaftsspielen der B-Klasse und bei der Trostrunde fort. Im Endspiel der Damen-B-Mannschaft siegte die erst 13jährige Vera Neisendorfer über die erfahrene Ursel Knipp. In der Trostrunde — hier spielten die Verlierer der 1. Runde aus den Gruppen A und B gegeneinander — unterlag die 14 Jahre alte Bettina Bütcher im Endspiel der routinierten Martha Frey.

Im Endspiel der Herren Klasse B standen sich mit Franz Raab und Karl Müllmaier zwei Clubneulinge gegenüber; das Spiel endete mit einem Sieg für Franz Raab.

In dem stark besetzten Feld der Herren-Trostrunde setzten sich Junior Rainer Kuhn und Senior Wolfgang Stempel bis ins Endspiel durch, das Rainer Kuhn dann für sich entscheiden konnte. Sieger bei den Seniorinnen — hier spielte jeder gegen jeden — wurde Martha Frey vor Ursel Knipp.

Bei der Siegerehrung, die unmittelbar im Anschluß an das Turnier im Tennis-Clubhaus vorgenommen wurde, konnten Sportwart und Turnierleiter Siegfried Kuhn sowie Abteilungsleiter Karl-Heinz Ceresmy eine erfreuliche Bilanz ziehen. Der Ablauf der gesamten Vereinsmeisterschaften verlief reibungslos und harmonisch. Die Entscheidung des Turnier-Ausschusses, die Jugendlichen an den Vereinsmeisterschaften der Erwachsenen teilnehmen zu lassen, hat sich — das zeigen die

Ergebnisse deutlich — als richtig erwiesen. Der Vereinsmeister 1979 Raff Eggert ist 18 Jahre, die Vereinsmeisterin 1979 Katrin Hunger, ganze 14 Jahre „jung“.

Eine Woche nach den Vereinsmeisterschaften trat die Juniorenmannschaft, die Anfang Juli die Bezirksmeisterschaft des Tennisbezirks Offenbach gewonnen hatte, aufgrund einer großzügigen Einladung eines Clubmitgliedes eine Wochenendreise ins ADIDAS-Sporthotel in Herzogenaurach an.

Hier feierte man zugleich Wiedersehen mit Jürgen Kalfelder, dem bekannten 400-Meter-Meister früherer Jahre und Mitglied der mehrfach siegreichen Prominenten-Mannschaft beim Dreieich-Pokal. Die sechs Jugendlichen und ihre Betreuer erlebten herrliche Stunden, die mit viel Sport und Geselligkeit ausgefüllt waren; sie haben sich vorgenommen, auch im nächsten Jahr wieder ihr Bestes für die Mannschaft zu geben.

Eine Woche später hatten die Mitglieder der Jugendmannschaft es übernommen, die Jüngsten im Verein bei einem Kinderfest zu betreuen. Leider war die Witterung so ungünstig, daß die erwartete große Zahl von Kindern ausblieb. Doch diejenigen, die gekommen waren, hatten ihre helle Freude an dem gebotenen Programm, zumal auch „süße“ Preise zu gewinnen waren. Im nächsten Jahr wird man den Termin etwas früher legen, um mehr Garantie für gutes Wetter zu erhalten.

Sofern es das Herbstwetter erlaubt, wird an einem der folgenden Wochenenden das im Vorjahr so gut aufgeommene Anti-Streß-Turnier wiederholt — eine lustige, ganz und gar nicht ernstzunehmende Angelegenheit. Näheres über den genauen Termin und den Ablauf dieser Veranstaltung wird am schwarzen Brett auf der Tennisanlage bekanntgegeben.

## Gedrängte Verhältnisse in der Burgkirche

Der Gottesdienstbesuch vor einer Woche in der Burgkirche erinnerte an Weihnachten. Über 400 Gemeindeglieder drängten sich im Kirchenraum, darunter viele Kinder mit ihren Eltern. Als schließlich noch ein Seniorenkreis der Lutherkirche aus Offenbach erschien, war die Burgkirche überfüllt.

Ausschlaggebend für diesen Andrang war die Ankündigung eines Familiengottesdienstes als Auftakt zu einem Gemeindetag, der unter dem Motto stand: „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“. Die beiden Kinderchöre unter Leitung von Kantor Rathgeber brachten die Kantate „Die große Flut“ zur Aufführung, die bei den Zuhörern einen starken Eindruck hinterließ. Pfarrer Rudat spannte in seiner Ansprache den großen Bogen von dem alten Sintflutgeschichte über das Neue Testament zur Gegenwart, in der die Gemeinde, einem Schiff vergleichbar, den Stürmen der Welt standzuhalten habe und auf ein großes Ziel hin unterwegs sei.

## „Umgehungsprobleme“ im Meckerschoppen

Während des FWG-Meckerschoppens in Dreieichenhain wurde zunächst über den Sinn und Zweck diskutiert, den Neurothweg als Gegenverkehrsstraße auszubauen. Für die Dreieichenhainer Innenstadter wurde der Bau einer Fahrbahn in Richtung Götzenhain lediglich die Entlastung von dem aus dem Gebiet um den Odenwaldring kommenden Verkehr bedeuten. „Und welchen Weg werden die Amerikaner nehmen, die künftig aus 5000 Wohnbereichen in Dietzenbach zum Militärflugplatz und auch wieder täglich zurück wollen?“, lautete eine Frage. Keinesfalls durch das Wohngebiet von Dreieich; so schnell wie möglich über die geplante Nordumgehung von Offenbach, auf die B 486 zur B 3 und der schon so lange diskutierten und doch noch nicht realisierten Südumgehung von Spremlingen und Buchschlag, wurde gefordert.

Diese Verkehrsfrage wurde ausführlich diskutiert und in diesem Zusammenhang gefordert, daß an der Kreuzung B-186/Philippischer Straße so schnell wie möglich ein Schild aufgestellt wird, das den Lastwagenverkehr zur B 3 und nicht nach Dreieichenhain hinein lenkt.

Begrüßt wurde, daß am Wallgraben die u. a. auch von der FWG geforderte Bereinigung erfolgt ist und der Wallgrabenweg in Zukunft ausschließlich den Fußgängern zur Verfügung steht. Begrüßt wurde ferner, daß nun auch das Parlament über eine Kurzparkzone in der Fahrgasse diskutieren wird. Lange genug habe es ja gedauert, wurde kommentiert.

Bei herrlichem Sonnenschein und unter rege Beteiligung wurde dann ein hervorragend organisiertes Programm für die Kinder im Burggarten und im Gemeindehaus durchgeführt. Auch für ein Mittagessen und eine Kaffeepause war gesorgt. Mit dem Knüpfen des großen Friedensnetzes zwischen alt und jung im Burggarten klang das Kinderfest aus.

Gleichzeitig trafen sich die Erwachsenen zum gemeinsamen Gespräch und einem offenen Singen im Gemeindehaus. Dabei wurden viele Kontakte mit neuzugezogenen Gemeindegliedern geknüpft und manche Anregungen für die künftige Arbeit des neuen Kirchenvorstandes gegeben. Einen weiteren Höhepunkt des ereignisreichen Tages bildete das gut besuchte Orgelkonzert in der Burgkirche. Während des gemeinsamen Zusammensens bis zum späten Abend war unter den Verantwortlichen die Entspannung, aber auch die Freude über den gelungenen Gemeindetag erkennbar.

Weiter wurde gesprochen über den Denkmalschutz (für Dreieichenhain zur Zeit kein Problem), über das in der Vergangenheit erfolgte „wilde Bauen“, über die sich zuspitzende Konfrontation Umweltschutz/Straßenbau und manches andere.

Der nächste Meckerschoppen der Freien Wählergemeinschaft findet am Sonntag, dem 11. 11., in Spremlingen statt.

## Erfolgreicher Dekanatsmeßdienertag

Am Sonntag, dem 16. September, fand im Dekanatszentrum Dreieichenhain der diesjährige Dekanatsmeßdienertag statt. Die eingeladenen waren alle Pfarreien des Dekanates. Von den 13 Pfarreien waren 12 vertreten. Des freute Dekan Klein ganz besonders. Schon kurz nach der Eröffnung bevölkerten ca. 180 Buben und Mädchen das Zentrum.

Nach dem Mittagessen (es war eine Schlichte um den Eintopf) ging es mit Spielen und Wettkämpfen weiter. Es standen acht verschiedene Wettbewerbe zur Auswahl. Das sonnige Herbstwetter trug wesentlich zum guten Gelingen bei, da viele Spiele im Freien stattfanden. Gegen 15 Uhr standen bereits wieder die ersten Hengrigen vor den duftenden Streuselkuchenplatten.

Vor dem Gottesdienst wurden dann die Sieger des Tages ermittelt. Die Ministranten aus St. Stenhan waren, dicht gefolgt von Heilig

## Verfassungsgegner auch in Dreieich?

Die politischen Schmierereien in den Nachbargemeinden des Kreises Offenbach nimmt die CDU-Fraktion Dreieich zum Anlaß, den Magistrat zu fragen, ob im Verfassungsschutzbericht 1978 Hessen — erwählte Organisationen im Gebiet der Stadt Dreieich bereits in Erscheinung getreten sind.

Die CDU-Fraktion ist der Auffassung, daß es gilt, die Bestrebungen und das Auftreten dieser Organisationen so früh wie möglich zu erkennen und ihnen entschlossen entgegenzutreten. Gerade im Interesse der jungen Generation erscheine es notwendig, hier umfassend informativ tätig zu werden.

## Tanz beim Dekanat

Im Dekanatszentrum St. Johannes in Dreieichenhain soll am Samstag, dem 6. Oktober zum Erntedank das Tanzbein geschwungen werden. Beginn ist um 20 Uhr. Eingeladen sind alle Pfarrgemeinderäte und ehrenamtlichen Helfer in den Pfarreien mit ihren Familien, sowie alle katholischen Christen.

## SPD-Stammtisch

Der 2. Stammtisch des SPD-Ortsvereins Dreieichenhain findet am Dienstag, dem 2. Oktober, im Frankfurter Hof um 20 Uhr statt. Alle Mitglieder und interessierte Bürger sind herzlich eingeladen. Der letzte Stammtisch brachte nicht nur viele Anregungen, die von Ortsbeiratsmitgliedern zu Anträgen und Anfragen an den Magistrat verarbeitet wurden, sondern auch einen Neuzugang.

Wir möchten auf folgende Veranstaltungen im Monat Oktober hinweisen. Am 4. 10. und 18. 10. Handarbeitsnachmittag der Frauen. Zu einem zwanglosen Mitgliedertreffen laden wir am 26. 10. ein. Am 30. 10. Vorstandssitzung. Alle Veranstaltungen finden im Naturfreundehaus statt.

## Verein der Hundefreunde e.V. Dreieichenhain

Am Freitag, dem 28. September, findet um 20 Uhr im Vereinsheim „Im Haag“ eine Mitgliederversammlung statt. Der Verein lädt dazu alle Mitglieder herzlich ein und bittet um rege Teilnahme.

## Schützen-gesellschaft 1560

## Einladung zum Königsball

Der Vorstand der Schützengesellschaft lädt alle Freunde und Freunde des Vereins sowie alle Hainer Bürger recht herzlich zum diesjährigen Königsball am 29. September um 20 Uhr in die TV-Turnhalle, Koblenstraße, ein. Ab 20 Uhr spielt die „Luftthansa Band“ zum Tanz auf. Eine Sekbar und eine Tombola werden ihren Teil zum Vergnügen der Gäste beitragen.

## Jahrgang 1907/08

Wir treffen uns am Dienstag, dem 2. Oktober, am Dreieichplatz. Nach dem Spaziergang Zusammenkunft in der Gaststätte „Zur Fischerklausur“. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

## Jahrgang 1909/1908

Wir weisen nochmals auf unsere Jahrgangsfest am Freitag, dem 5. Oktober, hin. Wir treffen uns um 16 Uhr im Gasthaus „Zur Krone“. Bitte Liederbuch mitbringen.

Schließlich endete der Tag mit einem Junggottesdienst, zelebriert von Kaplan Cabral, Kelterbach, in welchem Meßdienertag, die Musikanten aller Pfarreien ministrierten. Die Musikanten erhielten als Erinnerung“ gestaltete den musikalischen Teil.

Diakon Maurer dankte zum Schluß allen, die geholfen haben, den Tag mitzugestalten. Vor allem dankte er dem Dekanatsjugendrat für die so gute Vorbereitung. Fröhlich kehrten die Teilnehmer zu Fuß, per Rad und einige wenige per Auto in ihre Heimatpfarreien zurück.

Über die zahlreichen Aufmerksamkeiten, Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Goldenen Hochzeit haben wir uns sehr gefreut und danken auf diesem Wege recht herzlich Philipp und Elisabeth Groß Waldstraße 9 6072 Dreieich-Dreieichenhain

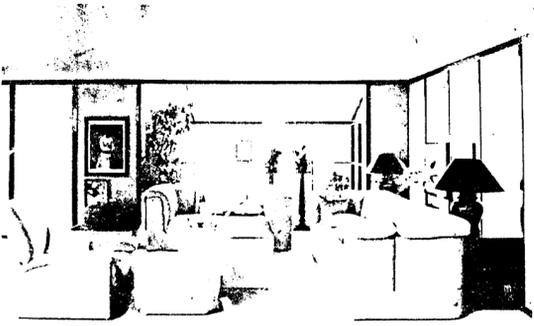
WIR VERLOBEN UNS am 29.9.1979 Elke Landgraf Burkhard Dehl Schillerstraße 15 6072 Dreieich Hauptstraße 56 6106 Erzhäusen

Kirchliche Nachrichten Evang. Burgkirchengemeinde Freitag, 28. 9. 79 14.30 Uhr Kinderchorprobe der Gruppe I 15.30 Uhr Voraabendmesse in der Gruppe II Sonntag, 30. 9. 79 (Erntedankfest) 10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest durch den Kirchenchor mit musikalischer Ausgestaltung durch den Kirchenchor 11.00 Uhr Kindergottesdienst

Mittwoch, 3. 10. 79 15.00 Uhr Kommunionfeier in Drh. Donnerstag, 4. 10. 79 18.00 Uhr Hl. Messe in G6. Freitag, 5. 10. 79 9.00 Uhr Hl. Messe in Drh. Samstag, 6. 10. 79 18.00 Uhr Voraabendmesse in G6. Sonntag, 7. 10. 79 9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei (Erntedankgottesdienst) 11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh. Veranstaltungen Montag, 1. 10. 79 15.00 Uhr Gruppe Jennbach/Jodl in G6. 17.00 Uhr Wälfinggruppe B. Trippen/K. Maurer Drh. 20.00 Uhr Erwachsenenbildung „Warum Christen glauben“ im Zentrum in Dreieichenhain

Mittwoch, 3. 10. 79 14.30 Uhr Beginn des Nähkurses im Gemeindehaus (mit Anmeldung) 19.30 Uhr Beginn des Nähkurses im Gemeindehaus (mit Anmeldung) 20.15 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus Dienstag, 5. 10. 79 14.15 Uhr 1. Konfirmationsgruppe (Vikar Fischer) 15.00 Uhr 1. Konfirmationsgruppe (Pfr. Rudat) 16.30 Uhr 2. Konfirmationsgruppe (Pfr. Rudat) 16.30 Uhr 2. Konfirmationsgruppe (Vikar Fischer) Mittwoch, 3. 10. 79 15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus 20.00 Uhr Theologie für junge Leute im Gemeindehaus

Donnerstag, 4. 10. 79 10.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus 18.00 Uhr Kindergottesdienst-helferkreis im Gemeindehaus Freitag, 5. 10. 79 14.30 Uhr Kinderchorprobe der Gruppe I 15.30 Uhr Kinderchorprobe der Gruppe II 18.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindehaus Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahr. 57, Tel. 81505 Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Das Gemeindebüro ist von montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 81439 und 86763 Ev. Familienbildung, Frau K. Brill, Odenwaldring 158, Tel. 81866 Kath. Kirche „St. Marien“ Dreieich Gottesdienstordnung vom 29. 9. — 7. 10. 79 Samstag, 29. 9. 18.00 Uhr Voraabendmesse in G6. Sonntag, 30. 9. 79 9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei G6. 11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh. Montag, 1. 10. 79 9.00 Uhr Hl. Messe in G6. Dienstag, 2. 10. 79 18.00 Uhr Rosenkranz anschließend Hl. Messe in G6.



Wir führen die bekanntesten ROLF BENZ in Polstermöbel und Schrankwänden Modelle im Alleinverkauf zu günstigsten Preisen! DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS Ihr Spezialist in allen Einbaufragen Malenfeldstraße 15 und 34 6072 Dreieich Tel. 061 03/8 48 20

Wer sah den Unfallwagen? Sachschaden in Höhe von rund 2.000 Mark verursachte ein bisher unbekannter Pkw-Fahrer, der in der Nacht zum Montag gegen 0.50 Uhr von der Hauptstraße in die Eisenbahnstraße einbog und gegen einen geparkten Wagen prallte. Er setzte seine Fahrt fort, ohne sich um den angerichteten Schaden zu kümmern. Bei dem Fluchtfahrzeug soll es sich um einen Pkw der Marke „Daimler Benz“ handeln, näheres ist nicht bekannt. Hinweise nimmt die Polizeistation Dreieich unter der Telefonnummer 06103/61020 entgegen.

Predigttaetigkeit noch verbessern Unter dem Motto „Uns als Jünger erweisen, die Frucht tragen“, nahmen die Zeugen Jehovas aus Dreieich am Wochenende an einem zweitägigen Kreiskongress in Kaiserslautern teil. Die Programmgestaltung trug dem Leitgedanken Rechnung, denn in Vorträgen, Gesprächen und Demonstrationen wurden alle örtlichen Belange und Bedürfnisse behandelt. Um als Christ in einer gottentfremdeten Welt bestehen zu können und ein echter Jünger zu sein, sollte man alle Gelegenheiten, die zur Stärkung des Glaubens dienen, wahrnehmen. Weiter wurde hervorgehoben, daß das Merkmal eines wahren Christen im täglichen Leben erkennbar sein sollte; dieses Ziel sei aber nur zu erreichen, wenn man es zu einer Herzengelenktheit werden lasse.

TV-Reihe: Warum Christen glauben Zum erstmaligen wurde eine Fernsehreihe produziert, in der zentrale Fragen des christlichen Glaubens in Spiel und Dialog angesprochen werden. Dies geschieht in 13 zusammenhängenden Spielhandlungen, von denen aber jede in sich abgeschlossen ist. Die kritische Benennung ist in die Spielhandlung so eingebaut, daß die Akteure selbst Argumente für oder gegen eine bestimmte Glaubensüberzeugung oder Lebenshaltung einbringen. Diese Reihe wird ab 14. September (s. Fernsehprogramm) im Sendebereich S 3 ausgestrahlt. Da die Hessischen Fernsehanstalten dieses Programm nicht senden, lädt der Pfarrverband, d.h. die katholischen Kirchengemeinden von Langen und Egelsbach/Erzhäusen, zu einem Begleitzirkel im Rahmen ihrer Bildungsarbeit ein.

ORGEL-MARKT bleibt unerreicht Groß-Einzelhandel Import / Export - Eigene Orgelschulenkundendienst Frankfurt am Main Escherweimer Landstraße 45 Telefon 0611 / 25 73 36-34 10 61 Darmstadt Kaiserstraße 19 Telefon 061 51 / 2 35 68 Preispungstige Umzüge ohne Berechnung d. Anfahrts. Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit. E. AVEMARIA Telefon 4 93 80

DANKSAGUNG Herzlichen Dank allen, die durch Ihre Anteilnahme beim Helmgang unserer lieben Mutter, Oma und Uroma Ella Lipfert mit Wort, Schrift und Blumen Ihrer gedacht und Ihr die letzte Ehre erwiesen haben. In stiller Trauer Familie Günther Köhler Familie Fritz Lipfert Dreieich, im September 1979

DANKSAGUNG Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für die Kranz- und Blumenspenden beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen Peter Siebert danken wir herzlich. Besonderen Dank Herrn Dr. Budzinski für die jahrelange ärztliche Betreuung und Herrn Dr. Frohns für den letzten Beistand. Wir danken Herrn Pfarrer Rudat für die tröstenden Worte und all denen, die ihm das letzte Geleit gaben. Dreieich (Dreieichenhain) Im September 1979 Für die Trauernden: Philipp und Helmut Siebert

Hainer Wochenblatt Telefon 2 10 11/12

Konfirmanden bitten um Gaben zum Erntedankfest

Wie alljährlich wird der Altar der Burgkirche am kommenden Sonntag zum Erntedankfest wieder festlich geschmückt sein. Bereits am Freitagnachmittag sind die Konfirmanden unterwegs und bitten die Bevölkerung um Früchte aus Feld und Garten und um Lebensmittel aller Art. Damit soll der Dank für Saat und Ernte, Gesundheit und Wohlstand sowie für die Erhaltung des Lebens zum Ausdruck gebracht werden. Gleichzeitig liegt darin eine konkrete Hilfe für die Menschen, die immer noch in Not und Armut leben. Die Naturalien und Lebensmittel werden an das Alten- und Pflegeheim in Groß-Gerau weitergeleitet. Die Geldspenden kommen ebenfalls hilfsbedürftigen Menschen zugute. Erntedankgaben, die nicht abgeholt werden, können in der Burgkirche abgegeben werden.

Der Kirchenvorstand der Burgkirchengemeinde bittet die Einwohner Dreieichenhains um ihre Unterstützung. Damit verbunden ist die Einladung zum Erntedankfestdienst um 10 Uhr in der Burgkirche. Der evang. Kirchenchor wird diesen Gottesdienst musikalisch ausgestalten.

„Landes-Jugendmeister“ wurde Astrid Seibel mit Schäferhund „Barry“ vom „VdH“ — Offenthal

Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Hans Meudt begann am Sonntag um 6.30 Uhr der Wettkampf um den Titel „Landes-Jugendmeister“ des Hundesportverbandes „Rhein-Main“. Es war während ein spannendes, sportliches Ereignis. Punkt 6.30 Uhr wurden vom Verbands-Vorsitzenden Wolfgang Warzawa die 28 jugendlichen Hundesportler mit den besten Wünschen zum Erfolg begrüßt. Anschließend verloschte der Vorsitzende des „VdH“-Offenthal Walter Krauß, gemeinsam mit Ausbildungswart Heinz Reitz die Reihenfolge der Startnummern. Um 7 Uhr startete der Wettkampf unter den scharfen Augen der Leistungsrichter: A-Fähre (Horst Duchene aus Walldorf), B-Unterordnung (Georg Mildnerberger aus Frankfurt), C-Schutzdienst (Jakob Leichter aus Neu-Isenburg). Hetzer war H. Becker aus Neu-Isenburg. Es waren jeweils 3 Gruppen. Wenn die eine auf dem Götzenhainer Wiesengelände die Fahrten suchten, kämpften die anderen um die höchste Punktzahl in der Unterordnung und anschließend um die beste Leistung im Schutzdienst auf dem Übungswald. Ein Omnibus brachte die Jugendlichen jeweils zum Fahrtenengelände und nach getaner Arbeit wieder zurück auf den Hundewaldplatz. Über Funk wurden die Fahrtenergebnisse an die Hauptstelle durchgegeben und die erzielte Punktzahl erfahren. Dann die Zuschauer über eine sehr gut funktionierende Lautsprecheranlage. Es war einfach eine wahre Freude, die Zuschauer beobachten zu können (welche trotz der frühen Morgenstunde reichlich erschienen) bis zur Preisverteilung waren es ca. 500 Menschen), mit welcher Begeisterung und Interesse sie den Verlauf des Kampfes ihrer nachfolgenden Generation im Hundesport verfolgten und mit Applaus und „Bravo-Rufen“ ihrem aufgeregten Herzen Luft machten. Durch die gekonnte Organisation des „VdH“-Offenthal verlief der Wettkampf reibungslos und fließend, so daß um 16.15 Uhr vorgenommen werden konnte. Es marschierten der 50 Mann starke Spielmannszug der freiwilligen Feuerwehr von Götzenhain und Offenthal auf, um die Ehrung der jugendlichen Sportfreunde mit dem „Weidmanns-Heil“ Marsch einzuleiten. Anschließend sprach der 1. Vorsitzende des Hundesportverbandes Warzawa die Worte zur Siegerehrung. Er betonte besonders die starke Teilnahme der Jugendlichen, die gegenüber den Jahren vorher sich um das Mehrfache vergrößert habe, ein Zeichen, daß der Hundesport stark im Kommen sei und von unseren Jugendlichen, sowie den älteren Hundeführern ernsthaft gepflegt werde. Er dankte den Jugendlichen für ihre Teilnahme und ihren Fleiß und übergab dann das Wort über die Preisverteilung an Bürgermeister Hans Meudt. Dieser sprach seine wahre Begeisterung über die sportliche Veranstaltung aus, ehrte die Leistung der Jugendlichen und gab vor allem seine Achtung über die gute sportliche Haltung der Teilnehmer kund, die ja, um diese Leistung mit ihren fabelhaften Hunden zu erzielen, eine ungeheure Willenskraft, starke Nerven und eine große Geduld mitbringen müßten. Er schätzte besonders die Liebe und Güte, welche die Jugendlichen zu ihren Lieblingen zeigten, sodaß man deutlich den guten Kontakt zwischen Hund und Hundeführer erkennen konnte. Sein Dank galt auch dem Vorstand des „VdH“-Offenthal, für die aufopfernde, gekonnte Organisation. Und hier die Sieger und Platzierten: Landesmeister: Astrid Seibel, „VdH“-Offenthal mit „Barry“ 293 Punkte, Jugend-Pokal der Stadt Dreieich: Jörg Gihbe PSSV, Langenselbold mit „Jim“ 290 Punkte, Jugend-Pokal des Hessischen Ministerpräsidenten Achim Radtke, VdH-Offenthal mit „Haco“ 288 Punkte, Jugend-Pokal des Hessischen Finanzminister: Reinhold Weis, PSV-Weiterstadt mit „Bianca“ 286 Punkte, Jugend-Pokal des Hess. Minister für Landwirtschaft-Umwelt u. Forst: Sonja Müller, VSG-Offenthal mit „Alf“ 285 Punkte, Jugend-Pokal des Regierungspräsidenten: Petra Krauß, VdH-Offenthal mit „Joschy“ 285 Punkte, Jugend-Pokal des Landrats: Heike Labus, VSG-Offenthal mit „Artus“ 285 Punkte, Jugend-Pokal des Leistungsrichters Schmidt: Ralf Vetter, HSV-Zwingenberg mit „Rolf“ 282 Punkte, Jugend-Pokal des Leistungsrichters Horst Duchene, für die jüngste Teilnehmerin Meike Kowald (10 Jahre) mit Boxer-Hündin „Moni“, Jugend-Pokal der „Langener Volksbank: Maik Schäfer, HSV-Zwingenberg mit „Ilo“ 282 Punkte, Jugend-Pokal der Firma „Garox“, Schwelm: Siegfried Korff, VSG-Nieder-Wöllstadt mit „Uzi“ 280 Punkte. Insgesamt haben 12 Vereine teilgenommen. Sie kamen aus Zwingenberg, Erbach, Einhausen und Dreieichenhain. Im Anschluß an die Siegerehrung gab es ein gemütliches Beisammensein im Klubheim.

Götzenhain

Fließt der Hengstbach durch die Albert-Schweitzer-Straße?

Nachdem CDU-Mitglied des Ortsbeirats Franz Reichstädter die schnelle und gründliche Arbeit bei der Bestandsaufnahme zum Ortsentwicklungsplan gelobt hatte, legte er in der Sitzung des Ortsbeirates einen ausführlichen „Mängelkatalog“ zum vom Planungsbüro Grebe-Nürnberg erarbeiteten Grundrungsplan vor. Allein für den Stadtteil Götzenhain zeigte er über 20 Unrichtigkeiten auf. Oft war dabei West und Ost vertauscht worden. Straßenbezeichnungen stimmten nicht oder Götzenhain wurde zugerechnet, was in andere Stadtteile gehörte. So hatte Reichstädter aufgespürt, daß der Hengstbach zwischen Albert-Schweitzer-Straße und Dampf-mühle dahinfließen sollte und seinen Lauf südlich und östlich von Offenthal hätte. Der in der Sitzung anwesende Stadtrat Dr. Schliepe nahm die Mängel aufmerksam zur Kenntnis, die, wie die Bezeichnung von Gar-

tenanlagen als allgemeine Grünflächen, rechtliche Folgen haben könnten.

Neubürger treffen am 17. November?

Der Ortsbeirat zeigte sich in seiner letzten Sitzung aufgeschlossen für die Durchführung eines Neubürgerreffens im Stadtteil Götzenhain. Als möglicher Termin dafür wurde der 17. November ins Auge gefaßt.

Ortsbegehung auf Fahrrädern

Der Ortsbeirat will sich vor Ort am Samstag, dem 6. Oktober, durch eine Ortsbegehung einen Überblick über die dringlichsten Aufgaben des nächsten Jahres verschaffen. Erstmals soll dabei auf Anregung von Dorothée Bacher nicht auf Schubsters Rappen durch die Gemarkung marschiert werden, sondern man will dem allgemeinen Trend der Zeit entsprechend das Fahrrad benutzen.

Öffentliche Singstunde der Götzenhainer Kantorei

Helmut Eckert, der rührige Leiter der Götzenhainer Kantorei, ist mit seiner Sängerschar der Meinung, es könnten noch mehr Frauen und Männer und besonders auch Jugendliche die Freude am gemeinsamen Singen entdecken, wenn sie nur einmal irgendwo dabei wären. Die Kantorei lädt darum für den kommenden Dienstag, den 2. Oktober, um 20.15 Uhr zu einer öffentlichen Singstunde ins evangelische Gemeindehaus neben der evangelischen Kirche ein. Viele kamen ja zu der Überzeugung, daß Mitsingen allemal schöner und mehr ist, als nur das Zuhören, als vor Jahrzehnten die große Sangesmeister Fritz Jöde jung und alt zum offenen Singen auf den Straßen und Märkten der Großstädte aufrief und sie für das deutsche Liedgut begeisterte. Gesellige Lieder gehören durchaus auch zum Übungsprogramm der Götzenhainer Kantorei und das geistliche Lied pflegt sie bei der musikalischen Ausgestaltung der Gottesdienste, die als erste Aufgabe aller Kirchenchöre anzusehen ist. Andererseits habe es sich aber auch gezeigt, meint Helmut Eckert, daß sich in Dreieich-Götzenhain erfreulicherweise viele Menschen zusammenfanden, die Freude und Interesse an Oratorien, Messen und Konzerten haben. Sie hätten sich gewiß schon notiert, daß die Götzenhainer Kantorei am 11. November in der heimischen Kirche das Oratorium „Der Messias“ von G. F. Händel aufzuführen werde. Nun könne mancher denken, der Besuch einer Probe in der Vorbereitungszeit eines so bedeutsamen Werkes sei ungünstig für den Einstieg. Eckert ist umgekehrter Meinung und hebt hervor, gerade wer bei einem Konzert den Eindruck gewänne, die Forderungen seien für ihn zu hoch und er werde in solch einem Chor wohl kaum mitsingen können, käme bei einer Übungsstunde sehr leicht zu der Einsicht, daß lange und gründliche Arbeit an einem Oratorium die Freude und die Fertigkeit so förderten, daß er am Ende doch mitun könne. In einem Flugblatt, das in möglichst viele Briefkästen des Stadtteils in diesen Tagen kommt, wendet er sich darum an die Bevölkerung. Mut zu fassen und erst einmal sich die Probe am 2. Oktober anzuhören. Vielleicht könnte dabei nicht nur der Gesang, sondern auch die fröhliche Geselligkeit der Chormitglieder anziehend wirken. Aufforderungen zu dem Besuch wird besonders auch die Jugend. Leider sei es bisher nicht möglich gewesen, für einen besonderen Jugendkreis einen qualifizierten Leiter zu finden. Darum wolle die Kantorei versuchen, die Jugend in die eigene Arbeit einzubeziehen. Das solle in der Weise geschehen, daß die Jugendlichen ab 14 Jahren zu den üblichen Übungsstunden dienstags um 20.15 Uhr kommen könnten. Ältere Chormitglieder würden sich dann auf Wunsch spätestens 20.30 Uhr nach Hause fahren.

OFFENTHAL

Pferdefreunde haben Fuchsjagd

Die Pferdefreunde Offenthal laden zu ihrer traditionellen Fuchsjagd am 28. Oktober ein. Stellchlein ist um 11 Uhr. Am Abend findet in der Mehrzweckhalle ein Reiterball statt, zu welchem alle Teilnehmer und Interessierte herzlich eingeladen sind.

Ausflug des Spielmannszuges Götzenhain / Offenthal

Am 7. Oktober findet der Ausflug des Spielmannszuges Götzenhain/Offenthal statt. Es geht mit dem Schiff von Frankfurt main-aufwärts Richtung Seligenstadt/Klingenberg. Abfahrt ist um 6.45 Uhr am Feuerwehrhaus Offenthal und um 7 Uhr am Feuerwehrhaus Götzenhain. Die Rückkehr ist gegen 19 Uhr vorgesehen. Hierzu sind alle Freunde und Gönner des Spielmannszuges herzlich eingeladen. Anmeldungen bei Horst Bauch, Götzenhain, Wallstr. 13, und Philipp Weilmünster, Offenthal, Mainzer Str. 37, sowie bei allen Spiel-leuten.

Elefant entlaufen!

Es muß zwar nicht gerade ein Dickhäuter sein, der gesucht wird. Aber immer sind Sie gut daran, wenn Sie in ähnlichen Fällen eine Anzeige in der LZ aufgeben. Denn solche Anzeigen haben meistens Erfolg.

SAMSTAG 13. 10. 1979 Erste Omnibus-Sonderfahrt für LZ-Leser im goldenen Oktober in die Pfalz und nach Ostfrankreich REISEROUTE: BAB Darmstadt-Ludwigshafen-Neustadt — entlang der deutschen Weinstraße über Klingenberg — Bad Bergzabern — Oberrotterbach-Schweigen — Deutsches Weintor — Grenzübergang Weißenburg — Saarbacherhammer — quer durch den Pfälzerwald zurück zum BUNTEN ABEND mit Musik und Tanz. LEISTUNGEN: Fahrt mit modernstem Fernreisebus — Musik und Getränke sind an Bord — Reisebegleitung — komplettes Abendessen mit BUNTEM ABEND und Tanz. Einkaufsmöglichkeiten von besten pfälzischen und elsässischen Weinen. Für Stimmung ist gesorgt. Die Reiseleitung übernimmt der Leiter unserer Reisedredaktion Willi Langhans. FAHRPREIS incl. ABENDESSEN, Musik und Tanz pro PERSON NUR DM 27.50 Die Reise wird durchgeführt von der Firma Omnibusreiseunternehmen Walther Ausschneiden und absenden an die Langener Zeitung, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen ANMELDUNG Ich/wir nehmen an der Leserreise am 13. Oktober '79 mit ... Personen/ten. Name ... Vorname ... Straße ... Ort ... Unterschrift

(9. Fortsetzung)

Ihr Bild prägte sich ihm ein. Es war die erste wirkliche Vorstellung in seinem wiederkehrenden Bewußtsein. Dies Bild hielt er fest und sah es noch lange vor sich, nachdem die Frau ihn verlassen hatte.

Sie war ganz in Weiß gekleidet, aber es war nicht die alles verhüllende Nonnenracht der Weißen Mütter von Entebbe. Sie war jung und schön. Das gemessenhaft geschnittene Antlitz zeigte einen ersten Ausdruck, der sich in den großen, tiefdunklen Augen zu einer sanften Schwermut steigerte. Ihre Gestalt war zierlich, schlank und geschmeidig, jede Bewegung voll Anmut und natürlicher Grazie.

Sein Geist beschäftigte sich mit ihr in müßiger Neugier. In dem Maße, wie bei abflühendem Fieber und allmählich sich erneuernder Lebenskraft sich das Bewußtsein seiner selbst wieder einstellte, gewann er auch wieder den Kontakt mit seiner Umwelt.

Wer war diese junge Frau, die als seine Pflegerin hier aus dem Norden kam? Wie kam diese junge Europäerin in die Mission von Entebbe, ohne den Weißen Müttern anzugehören? Was bedeutete die Resignation auf dem jungen, schönen Antlitz - die verhaltene Trauer und Schwermut in den nachtschwarzen Augen?

Warum kam ihm dieses Antlitz so vertraut vor? Er glaubte, es irgendwo gesehen zu haben. So sehr er auch sein Gedächtnis anstrenzte, es gab keine Erinnerung her. Schließlich glaubte er, Erlebtes und Geträumtes zu verwechseln. Er hatte wohl das Bild der Pflegerin, die ihn während seiner Krankheit Tag und Nacht umsorgt hatte, aus dem Wachzustand mit in seine Fieberträume genommen, die um Isa und Erneste kreisten, und nun brachte er sie mit diesen und anderen Personen aus dem Kloster zu sich. Woher sollte er diese junge Französin kennen? ... Daß sie Französin war, verriet ihr Deutsch, das sie zwar geläufig, aber mit dem weichen südfrensischen Akzent sprach.

Bei einem Besuch des Priors brachte er die Rede auf die Pflegerin.

Er fand seine Annahme bestätigt. Schwester Denise war Südfrensisin. Sie stammte aus der Provence, aus Arles.

## Letzter Transport nach Vietnam

Schwester Denise gab ihm manches Rätsel auf. Bei aller Freundlichkeit und Besorgnis um ihn blieb sie doch still und zurückhaltend. Sie sprach nur das Notwendigste mit ihm, und auch dabei schien sie eine geheime Scheu und Befangenheit zu überwinden zu müssen. Manchmal im Begriff, die Zelle zu verlassen - blieb sie unschlüssig vor dem Ausgang stehen und wandte sich noch einmal um, als ob sie etwas vergessen habe und verschwand dann plötzlich in hastender Eile. Sie schien ihm etwas sagen zu wollen, aber nicht den Mut zu haben, es über die Lippen zu bringen.

Je weiter die Genesung voranschritt, um so unerträglicher wurde ihm das müßige Liegen. Wenn er wenigstens hätte lesen dürfen. Jetzt hatte er Zeit, um Issa Roman mit aller Konzentration zu lesen. Aber Schwester Xaverius, die ihn täglich besuchte, blieb bei seinem Verbot. Ihre Augen sind durch die Krankheit angegriffen und bedürfen der Schonung. Ich warne davor, sie vorzeitig anzustrengen.

Manchmal las ihm Schwester Denise aus der Zeitung die neuesten Ereignisse im Weltgeschehen vor. Er lauschte gern ihrer angenehmen, dunklen Stimme mit dem weichen, fremdartigen Akzent. Aber es wäre ihm unmöglich gewesen, sie zu bitten, ihm Issa Roman vorzulesen, wenn er sich auch in Ungeduld verzehrte, dessen Inhalt zu erfahren.

Eines Tages schenkte Schwester Denise endlich ihre Scheu überwinden zu haben.

„Sie sind aus Hamburg?“ fragte sie, und auf seine bejahende Antwort: „Und kehren nach ihrer Genesung wieder nach Deutschland zurück? Oder nach Algier? So meinte Odette.“

„Nein, meine Episode in Algier ist abgeschlossen. Ich kehre zunächst nach Hamburg zurück.“

Sie trat einen Schritt näher zu ihm. Ihre Hände verkrampften sich fest ineinander. Er sah ein leidenschaftliches Aufkommen in ihren nachtschwarzen Augen.

„Ich habe Heimweh nach Europa. Bitte, nehmen Sie mich mit.“

„Wie denken Sie sich das?“ fragte Frank, auf höchste Überrascht. „Haben Sie ein Ziel? Haben Sie dort Verwandte oder Bekannte, zu denen es Sie zieht?“

Sie wich seiner Frage aus.

„Ich bin tropennüchtern. Diese entnervende Hitze... Ich möchte in die Schweiz. An ein Krankenhaus, dessen Leiter ich kenne.“

„Versteht Sie kein Mann kann nicht so lieben wie eine Frau - so mit ganzem Sein, mit Aufgabe seines eigenen Ichs. Er hat seinen Beruf, seine Arbeit. Und Stephan war besessen von seiner Arbeit. Er war der geborene Erfinder. Sein Kopf war voller Ideen. Über seiner Arbeit vergaß er alles, die Zeit und die Menschen. Auch die junge Frau, die wartete und sich nach ihm sehnte. Er hatte seine Arbeit - ich hatte nur ihn und meine Liebe... Ich war eifersüchtig auf seine Arbeit... aber mehr noch auf seine Mitarbeiterin, mit der er stundenlang zusammen war, während ich auf ihn wartete, wie ein Kind, das sich nicht erlösen möchte, bis er wieder zu mir gekommen ist.“

„Und dann?“

„Nehme ich von dort aus das Flugzeug nach Zürich. Das Krankenhaus liegt auf einer Anhöhe nicht weit von der Stadt. Sobald ich Ihre Zustimmung habe und den Tag des Abflugs weiß, werde ich dem Oberarzt Mitteilung machen.“

„Selbstverständlich freue ich mich, mit Ihnen zusammen den Rückflug zu machen“, sagte Frank. „Ich erwarte, in diesen Tagen eine Anweisung aus Hamburg für den Flug und werde Vater Xaverius fragen, für wann er mir die Abreise erlaubt.“

# Ruf aus der Ferne

ROMAN VON C. BACHEM-TONGER

Copyright by Verlag Bölsche, Duffingen, durch Verlag v. Graberg & Gerg GmbH & Co. KG, Frankfurt

„Wie die ersten Weißen Väter, so kamen auch die ersten Nonnen des Klosters in Entebbe aus Frankreich. Jetzt sind viele Väter und Brüder Engländer, Kanadier und andere Amerikaner. Die Nation spielt hier keine Rolle. Wir kennen alle nur dasselbe Ziel.“

„Ist Schwester Denise Novizin, die sich auf den Eintritt ins Kloster vorbereitete?“ fragte Frank.

Der Prior schüttelte den Kopf.

„Nein - so herzlich sie sich auch an die Schwestern angeschlossen hat, so hat sie doch erkannt, daß sie sich nicht zur Klosterfrau eignet. Sie kam wohl mit der Absicht hierher - damals vor drei Jahren. Sie hat eine Verwandte in dem Kloster, zu der sie flüchtete in schwerer Seelennot. Hier fand sie Ruhe und Frieden. Sie widmete sich der Krankenpflege und dem Unterricht der Negerkinder in unserer Mission. Ihr Schützling aus Algier, Madame Leblanc, hat sich sogleich in Freundschaft an Schwester Denise angeschlossen. Es ist gut so. Das wird ihr helfen, sich in die neuen, ungewohnten Verhältnisse zu schicken.“

Ob Schwester Denise wirklich hier Ruhe und Frieden gefunden hat? Zweifelte Frank. Die Schwermut in den nachtschwarzen Augen, in denen sowohl der Schmerz als auch die schmerzhaften, widersprüchlichen Empfindungen der Ansicht des Priors. Sie mußte Schweres erlebt haben, bevor sie sich in diese Einsamkeit flüchtete.

Was für ein Geheimnis lebte hinter dieser Stirn? Was für einen Schmerz verbarg sie tief in ihrem Herzen vor den Augen der Menschen, ohne doch die Schwermut aus ihrem Blick verbannen zu können...

„Ich danke Ihnen“, sagte sie herzlich. „Ich werde nun alle Vorbereitungen treffen, um mein Konto bei der Bank von Entebbe aufzulösen - denn ich werde nicht hierher zurückkehren.“

„Nun hängt alles nur noch von Vater Xaverius ab“, meinte Frank.

„Und von dem Verlauf Ihrer Erholung“, ergänzte Denise.

„Eins fehlt mir noch, um - wenn es soweit ist - die Plätze zu belegen... Ihr Name, Schwester Denise genügt da nicht.“

Frank sah, wie sich ihr Antlitz plötzlich mit fahler Blässe bezog. Sie atmete ein nasal hastig, mühsam. Es war so still in dem engen Raum, daß er glaubte, das Pochen ihres Herzens zu vernehmen. Sie öffnete die Lippen, als ob sie sprechen wollte, und stockte wieder. Dann aber sagte sie in schnellem Entschluß, so wie man Unvermeidlichem begegnet: „Gilbert...“

Frank schaute sie an, als ob er sie in diesem Augenblick zum ersten Male vor sich sehe.

„Gilbert...?“

Das war Issa Name... und der Name ihres Bruders.

Denise nickte still: „Ja, Denise Gilbert, Stephan Gilberts Frau.“ Jetzt setzte schlagartig bei Frank die Erinnerung ein. In einem Album zwischen Issa Familienbildern hatte er einst flüchtig ein Bild von Stephan und Denise gesehen.

„Aber wie kommen Sie herher?“ fragte er. „Wissen Sie, was vor drei Jahren geschehen ist?“ fragte sie dagegen.

Er nickte schweigend, daß Stephan sofort nach dem Unglück nach Marseille geflohen war. Ich ahnte, was das bedeutete, und flog ihm nach. Von Marseille nach Algier. Meine Erkundigungen blieben erfolglos. Er wird mit dem letzten Transport nach Vietnam abgegangen sein“, meinte man schlauncken. Mehr war nicht zu erfahren. Ich konnte mich nicht entschließen, in die gewohnten Verhältnisse zurückzukehren. Ich stellte mir vor, was mich da erwartete. Ich dachte an den Skandal...“

„Sie wissen ja nicht...“ Sie stockte und setzte nach kurzem Besinnen wieder von neuem an: „Ich weiß nicht, ob ein Mann das werden kann. Ein Mann kann nicht so lieben wie eine Frau - so mit ganzem Sein, mit Aufgabe seines eigenen Ichs. Er hat seinen Beruf, seine Arbeit. Und Stephan war besessen von seiner Arbeit. Er war der geborene Erfinder. Sein Kopf war voller Ideen. Über seiner Arbeit vergaß er alles, die Zeit und die Menschen. Auch die junge Frau, die wartete und sich nach ihm sehnte. Er hatte seine Arbeit - ich hatte nur ihn und meine Liebe... Ich war eifersüchtig auf seine Arbeit... aber mehr noch auf seine Mitarbeiterin, mit der er stundenlang zusammen war, während ich auf ihn wartete, wie ein Kind, das sich nicht erlösen möchte, bis er wieder zu mir gekommen ist.“

„Und dann?“

„Nehme ich von dort aus das Flugzeug nach Zürich. Das Krankenhaus liegt auf einer Anhöhe nicht weit von der Stadt. Sobald ich Ihre Zustimmung habe und den Tag des Abflugs weiß, werde ich dem Oberarzt Mitteilung machen.“

„Selbstverständlich freue ich mich, mit Ihnen zusammen den Rückflug zu machen“, sagte Frank. „Ich erwarte, in diesen Tagen eine Anweisung aus Hamburg für den Flug und werde Vater Xaverius fragen, für wann er mir die Abreise erlaubt.“

dal, an den Klatsch, an das falsche Mitleid... Ich erinnerte mich an meine Base, die als Schwester Armande in dem Nonnenkloster von Entebbe lebte. Hier suchte ich Zuflucht vor mir selbst... Ich habe nie aufgehört, nach Stephan zu forschen. Ich hatte einen Rechtsanwalt in Algier beauftragt, Auskunft für mich einzuholen, als nach Kriegsschluß die Truppen zurückkehrten. Vor acht Wochen teilte er mir mit, daß Stephan nicht zurückgekehrt sei.“

Die Tränen rannen über ihre Wangen. Sie hatte mit erzwungener Ruhe gesprochen. Plötzlich brach sie in leidenschaftliche Klagen aus.

„Wissen Sie, was das heißt: Er ist tot und hat nie erfahren, daß er kein Mörder war, daß er seinen Kollegen Hilt nur verwundet, aber nicht getötet hat... und nie hat er erfahren, daß ihm nicht ein Treue gebrochen habe... Er ist tot. Jetzt hat es keinen Sinn mehr, daß ich in Afrika bleibe.“

„Und auch Sie haben keine Ahnung, wer der anonyme Briefschreiber war, der drei Verleumdungen... der Verbrecher, der drei Menschenleben unglücklich machte?“

Sie preßte die Lippen fest zusammen und schwieg.

„Sie kennen den Briefschreiber?“ fragte Frank erstaunt.

Denise verzuckte in ihrem Schweigen. Ein nervöses Zucken lief über ihr Antlitz. Sie schien einen heftigen Kampf mit sich selbst aufzufechten... Endlich brach sie das Schweigen.

„Diese Zeiten waren längst vorbei, nicht aber die Maskenspiele, das ewige Spiel der Verstellung, das alle Zeiten überdauert.“

Was bedurfte es der schwarzen, das Antlitz verhüllenden Stoffetzen? Gab es doch andere Mittel, sein wahres Gesicht zu verhüllen... unter ehrbaren Worten und weidewollem Lächeln, unter freundlichem Lächeln, unter Locken und Liebkosungen, unter glatten Worten...“

„Hundert lebendige Requisiten gab es für die immerwährenden Maskenspiele. Nicht nur in Venedig. Allerorten gab es die, und die ganze Welt war die Bühne für diese Maskenspiele.“

Warum hatte Isa dann Venedig zum Schauplatz gewählt? Die Stadt, die er im Jahr zuvor mit ihr besucht hatte, an die sich für ihn so viele, jetzt so schmerzliche Erinnerungen knüpften?

In Venedig, dem großen Fremdenzentrum, dem Tummelplatz der Freuden, strömten aus aller Welt zusammen... die Vergnügungsreisenden, die Genußfrohen, die Lebensgenüßigen. Aus dem großen Fremdenstrom schälte sich nun die Hauptperson des Romans heraus: Guido und Claudia, Richard und seine schöne junge Frau, die zärtlich Liebende, die gläubig Vertrauende.

Guido... er stützte bei dem Namen, so hatte ihn Isa damals scherzend genannt. Er, der Venedig schon kannte, war ihr ein guter Führer gewesen - ihr Guide - aus dem französischen Wort hatte sie den Namen Guido geformt. Und die Romanfigur des Guido war er selbst, das trat von Seite zu Seite immer deutlicher hervor. Da waren kleine Erlebnisbeispiele - da waren Ansichten, die er geäußert hatte, wörtlich wiedergegeben... da erlebte er, von ihrer Feder festgehalten, sein Entzücken über die Turin Assunta in der Chiesa I Frari, über die Goldmosaik der Markuskirche.

Wie liebevoll war in ihrem Roman sein Charakterbild gezeichnet mit all den besten und besten Zügen, die es in ihm so geliebt hatte. Unter all den „Maskenträgern“ war er der einzige, der die Maske verschmähren konnte, weil seine Persönlichkeit es wert war, sich so zu zeigen, wie sie war. Ihm wurde warm und weich ums Herz. Der Roman, so wie er hier vor ihm lag und sich immer mehr vor ihm entfaltete, war nichts anderes als das Geschenk einer liebenden Frau an den über alles geliebten Mann, die ihr Talent auswertete, um dem in eine Romanfigur verkleideten Geliebten zu sagen, was der Mund sich auszusprechen scheute.

Und diese Frau hatte ihn verlassen, als der Roman beendet war.

Wie war das möglich?

Er legte die Zeitungsabschnitte aus der Hand und sah lang in Gedanken versunken da. Würde er die Erklärung auf den noch folgenden Seiten finden? Der Roman war noch nicht zu Ende. Noch lange nicht.

„Wie dein Vater Geschirr spülte, ist mir ganz egal!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

weiterem günstigen Verlauf stehe einer baldigen Abreise nichts im Wege, zumal die Vertauschung des Tropenklimas mit der kräftigen Seeluft der norddeutschen Küste den besten Schutz gegen einen Rückfall des tückischen Fiebers bieten würden.

„Und ich darf lesen?“ unterbrach ihn Frank in seiner Ungeduld.

„Ja, Ihre Augen haben sich nun auch von der Krankheit erholt und nehmen an der allgemeinen Kräftigung des Körpers teil. Aber nichts überreiben“, mahnte der Pater, „in allem maßhalten ist jetzt ein Haupterfordernis.“

Kaum hatte Vater Xaverius ihn verlassen, als Frank den Roman hervorholte.

Isa Gilbert.

Er las den Titel, den Namen der Verfasserin - den Mädchennamen seiner Frau - und fragte sich, was für ein Spiel würde jetzt vor ihm abrollen. Ein Spiel mit seinem eigenen Herzen?

Der Schauplatz des Romans war Italien, hauptsächlich Venedig, und begann mit dem Hinweis auf die Maskenspiele im alten Venedig, in dem arm und reich, vornehm und gering seinen Anteil an dem ewigen Freudenfest, das in lauter Lust den Markusplatz und den Canale Grande und die engsten Gassen und Kanäle durchpulste, hüben und wider dem unter der schwarzen Maske mischten sich die Vornehmsten in das ausgelassene Treiben und Genossen so die Freuden, die ihnen ihr hoher Verrat und Verbrechen vollzog sich unter der unkenntlich machenden Maske, unter der man alle Hemmungen abwarf.“

„Diese Zeiten waren längst vorbei, nicht aber die Maskenspiele, das ewige Spiel der Verstellung, das alle Zeiten überdauert.“

Was bedurfte es der schwarzen, das Antlitz verhüllenden Stoffetzen? Gab es doch andere Mittel, sein wahres Gesicht zu verhüllen... unter ehrbaren Worten und weidewollem Lächeln, unter freundlichem Lächeln, unter Locken und Liebkosungen, unter glatten Worten...“

„Hundert lebendige Requisiten gab es für die immerwährenden Maskenspiele. Nicht nur in Venedig. Allerorten gab es die, und die ganze Welt war die Bühne für diese Maskenspiele.“

Warum hatte Isa dann Venedig zum Schauplatz gewählt? Die Stadt, die er im Jahr zuvor mit ihr besucht hatte, an die sich für ihn so viele, jetzt so schmerzliche Erinnerungen knüpften?

In Venedig, dem großen Fremdenzentrum, dem Tummelplatz der Freuden, strömten aus aller Welt zusammen... die Vergnügungsreisenden, die Genußfrohen, die Lebensgenüßigen. Aus dem großen Fremdenstrom schälte sich nun die Hauptperson des Romans heraus: Guido und Claudia, Richard und seine schöne junge Frau, die zärtlich Liebende, die gläubig Vertrauende.

Guido... er stützte bei dem Namen, so hatte ihn Isa damals scherzend genannt. Er, der Venedig schon kannte, war ihr ein guter Führer gewesen - ihr Guide - aus dem französischen Wort hatte sie den Namen Guido geformt. Und die Romanfigur des Guido war er selbst, das trat von Seite zu Seite immer deutlicher hervor. Da waren kleine Erlebnisbeispiele - da waren Ansichten, die er geäußert hatte, wörtlich wiedergegeben... da erlebte er, von ihrer Feder festgehalten, sein Entzücken über die Turin Assunta in der Chiesa I Frari, über die Goldmosaik der Markuskirche.

Wie liebevoll war in ihrem Roman sein Charakterbild gezeichnet mit all den besten und besten Zügen, die es in ihm so geliebt hatte. Unter all den „Maskenträgern“ war er der einzige, der die Maske verschmähren konnte, weil seine Persönlichkeit es wert war, sich so zu zeigen, wie sie war. Ihm wurde warm und weich ums Herz. Der Roman, so wie er hier vor ihm lag und sich immer mehr vor ihm entfaltete, war nichts anderes als das Geschenk einer liebenden Frau an den über alles geliebten Mann, die ihr Talent auswertete, um dem in eine Romanfigur verkleideten Geliebten zu sagen, was der Mund sich auszusprechen scheute.

Und diese Frau hatte ihn verlassen, als der Roman beendet war.

Wie war das möglich?

Er legte die Zeitungsabschnitte aus der Hand und sah lang in Gedanken versunken da. Würde er die Erklärung auf den noch folgenden Seiten finden? Der Roman war noch nicht zu Ende. Noch lange nicht.

„Wie dein Vater Geschirr spülte, ist mir ganz egal!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

weiterem günstigen Verlauf stehe einer baldigen Abreise nichts im Wege, zumal die Vertauschung des Tropenklimas mit der kräftigen Seeluft der norddeutschen Küste den besten Schutz gegen einen Rückfall des tückischen Fiebers bieten würden.

„Und ich darf lesen?“ unterbrach ihn Frank in seiner Ungeduld.

„Ja, Ihre Augen haben sich nun auch von der Krankheit erholt und nehmen an der allgemeinen Kräftigung des Körpers teil. Aber nichts überreiben“, mahnte der Pater, „in allem maßhalten ist jetzt ein Haupterfordernis.“

Kaum hatte Vater Xaverius ihn verlassen, als Frank den Roman hervorholte.

Isa Gilbert.

Er las den Titel, den Namen der Verfasserin - den Mädchennamen seiner Frau - und fragte sich, was für ein Spiel würde jetzt vor ihm abrollen. Ein Spiel mit seinem eigenen Herzen?

Der Schauplatz des Romans war Italien, hauptsächlich Venedig, und begann mit dem Hinweis auf die Maskenspiele im alten Venedig, in dem arm und reich, vornehm und gering seinen Anteil an dem ewigen Freudenfest, das in lauter Lust den Markusplatz und den Canale Grande und die engsten Gassen und Kanäle durchpulste, hüben und wider dem unter der schwarzen Maske mischten sich die Vornehmsten in das ausgelassene Treiben und Genossen so die Freuden, die ihnen ihr hoher Verrat und Verbrechen vollzog sich unter der unkenntlich machenden Maske, unter der man alle Hemmungen abwarf.“

„Diese Zeiten waren längst vorbei, nicht aber die Maskenspiele, das ewige Spiel der Verstellung, das alle Zeiten überdauert.“

Was bedurfte es der schwarzen, das Antlitz verhüllenden Stoffetzen? Gab es doch andere Mittel, sein wahres Gesicht zu verhüllen... unter ehrbaren Worten und weidewollem Lächeln, unter freundlichem Lächeln, unter Locken und Liebkosungen, unter glatten Worten...“

„Hundert lebendige Requisiten gab es für die immerwährenden Maskenspiele. Nicht nur in Venedig. Allerorten gab es die, und die ganze Welt war die Bühne für diese Maskenspiele.“

Warum hatte Isa dann Venedig zum Schauplatz gewählt? Die Stadt, die er im Jahr zuvor mit ihr besucht hatte, an die sich für ihn so viele, jetzt so schmerzliche Erinnerungen knüpften?

In Venedig, dem großen Fremdenzentrum, dem Tummelplatz der Freuden, strömten aus aller Welt zusammen... die Vergnügungsreisenden, die Genußfrohen, die Lebensgenüßigen. Aus dem großen Fremdenstrom schälte sich nun die Hauptperson des Romans heraus: Guido und Claudia, Richard und seine schöne junge Frau, die zärtlich Liebende, die gläubig Vertrauende.

Guido... er stützte bei dem Namen, so hatte ihn Isa damals scherzend genannt. Er, der Venedig schon kannte, war ihr ein guter Führer gewesen - ihr Guide - aus dem französischen Wort hatte sie den Namen Guido geformt. Und die Romanfigur des Guido war er selbst, das trat von Seite zu Seite immer deutlicher hervor. Da waren kleine Erlebnisbeispiele - da waren Ansichten, die er geäußert hatte, wörtlich wiedergegeben... da erlebte er, von ihrer Feder festgehalten, sein Entzücken über die Turin Assunta in der Chiesa I Frari, über die Goldmosaik der Markuskirche.

Wie liebevoll war in ihrem Roman sein Charakterbild gezeichnet mit all den besten und besten Zügen, die es in ihm so geliebt hatte. Unter all den „Maskenträgern“ war er der einzige, der die Maske verschmähren konnte, weil seine Persönlichkeit es wert war, sich so zu zeigen, wie sie war. Ihm wurde warm und weich ums Herz. Der Roman, so wie er hier vor ihm lag und sich immer mehr vor ihm entfaltete, war nichts anderes als das Geschenk einer liebenden Frau an den über alles geliebten Mann, die ihr Talent auswertete, um dem in eine Romanfigur verkleideten Geliebten zu sagen, was der Mund sich auszusprechen scheute.

Und diese Frau hatte ihn verlassen, als der Roman beendet war.

Wie war das möglich?

Er legte die Zeitungsabschnitte aus der Hand und sah lang in Gedanken versunken da. Würde er die Erklärung auf den noch folgenden Seiten finden? Der Roman war noch nicht zu Ende. Noch lange nicht.

„Wie dein Vater Geschirr spülte, ist mir ganz egal!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

Als man die Frau des Karrikaturisten und Witzzeichners Manfred Schmidt fragte, ob es lustig sei, mit einem solchen Mann verheiratet zu sein, antwortete sie: „Humor habe ich nicht im Haus. Der wird immer gleich verkauft!“

# Haute Nüsse

Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen. Die angehängten Buchstaben nennen einen umstrittenen Nachbarstaat.

Om - Lau - Rede - Avis - Gruss - Nora.

Lustiges Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind 13 Wörter mit unterschiedlicher doppelseitiger Bedeutung zu bilden:

ar - as - bens - bir - bor - bung -

**Zimmermann** **NEU! NEU!**

Wer wagt, der gewinnt!  
— bei Zimmermann

**Damen LODEN -Mantel 139.-**

schön hochgeschlossener Kragen, im Rücken weit geschnitten, Ziersteppnähte und Bindegürtel, auch mit passendem Schal lieferbar

**Lama Mantel neu eingetroffen 249.-**

**Lama Jacken neu eingetroffen 189.-**

Nutzen Sie diesen tollen Preis-Schlager

LANGEN, GARTENSTRASSE 6, Am Lutherplatz, Tel.: 06103/27921

**Flugs, flugs, Fräulein Fuchs!**



„Wer vor dem 30. September mit Bausparen anfängt, kann ein halbes Jahr früher bauen, renovieren, kaufen. Deshalb sollten Sie jetzt mit uns sprechen.“

Fachkundige individuelle Beratung finden Sie bei folgendem Wüstenrot-Mitarbeiter:

Langen: K. Rechthien, Nordendstraße 9, Tel. 2 39 43

Beratungsstunden in Langen: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11-13, montags von 15-18 Uhr, Zweigstelle Bahnstr./Friedrichstr., donnerstags von 15-18 Uhr.

**30. September ist Wüstenrot-Tag.**  
Der Tag, der Bausparen schneller macht.

**ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11**

**möbel studio weiss**

Spezialist für Einbauküchen

Lutherstraße 26-28, 6070 Langen/Hessen  
Telefon 0 61 03 / 2 79 70, Telex 415 058

**Einbauküchen nova Werk**

„auf Maß“

gebrauchstauglich montiert zu einmalig günstigen Preisen

Beratung, Planung, Verkauf

**Küchenstudio Frankfurt**

Fahrgasse 26 / Ecke Berliner Str.  
Telefon (06 11) 28 73 35

**Modellbahndepot-Jung seit 1972**

Rösselsham-Königsplatz, Odenwaldstraße 23, Telefon (0 61 42) 3 27 77

Verkauf — Versand — Reparatur in eigener Werkstatt, Ersatzteile

MARKLIN Spur I	ROCO HO	BUSCH	ORAWA	MATCHBOX
MARKLIN HO	ROCO H0	NOCH	HERPAT	DAUPHINER
MARKLIN Mini Club	ARNOLD N	HERPA	TITAN	ZINGLESSEN
MARKLIN METAL	LILLUPIT	WINDING	REVELL	FISCHERTSCHNIK
MARKLIN Sport	FALLER	PREISER	AIRFIX	CHEMIKASTEN
FALLER am Racing	VOLLNER	MERTEN	MATTEL	ELEKTRONIKKASTEN
KIDRI				

Das Spezialgeschäft mit den günstigen Preisen und ganzjährig tollen Sonderangeboten für den aktiven Modellbauer. Wir sind vollsortiert.

Ihre Sicherheit

**Schlüsseldienst**  
Langen, Tel. 2 32 44

Alle Schleifarbeiten — Messer, Scheren, Gartengeräte werden ausgeführt.

**Fahrräder**  
in allen Preislagen

**Schneider**  
Dorotheenstr. 8-10

Herren- Hüte - Mützen  
Pelzmützen  
**PELZMÜLLER**  
Westendstraße 8  
Egelsbach  
Telefon 48 08

Preisgünstige Umzüge

ohne Berechnung d. Anfahrts. Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit.

**E. AVE MARIA**  
Telefon 4 93 80

**BARGELD SOFORT** (Nehmen Sie uns beim Wort)

- Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung
- Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen
- Zusatzkredite bis 10 000.— DM
- Spezialkredite für Beamte, Rentner und Ausländer

**D. KOCH** Finanzvermittlung  
Telefon 0 61 03 - 2 99 88, LANGEN, Südliche Ringstraße 178  
Montag bis Freitag 9—18 Uhr

Nach Geschäftsschluß Telefon 0 61 62 / 34 37

Der Abwasserverband Langen/Egelsbach sucht zum schnellstmöglichen Zeitpunkt

**1 Halbtagskraft**

für Verwaltungsarbeiten und für Lohn- und Gehaltsabrechnung (Vergütungsgruppe VI b BAT)

Gesucht wird ein(e) Mitarbeiter(in), der (die) über ausreichende Erfahrungen im Verwaltungsbereich verfügt und mit den Sozialversicherungs- und Lohnsteuerbestimmungen vertraut ist.

Es werden die im öffentlichen Dienst üblichen tariflich gesicherten Sozialleistungen gewährt (13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld, Essensgeldzuschuß). Dienstort ist die Verbandskämmerlei in Langen. Außerhalb SW 90. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden umgehend erbeten an:

**Abwasserverband Langen/Egelsbach**  
Südliche Ringstraße 80 (Rathaus) - 6070 Langen  
Telefon 0 61 03 / 7 21 91 oder 20 32 56

**REHAU**

stellt weitere Mitarbeiter ein als

**Kraftfahrer mit Führerschein Kl. 2**  
**Lagerarbeiter mit Führerschein Kl. 3**

REHAU bietet einen krisenfesten Arbeitsplatz bei guter Bezahlung.  
Sind Sie interessiert? Dann sprechen Sie sofort mit uns. Herr Holzappel erwartet Ihren Besuch oder Anruf.

REHAU Plastiks AG + Co  
Verkaufsbüro Gleisstraße 3  
Dreieich-Dreieichenhain  
Telefon: 0 61 03 / 8 50 91

**Überholte MERCEDES-Motoren**

Inkl. 13% Mehrwertsteuer

200 D/8, 220 D/8, 240 D/8 DM 2000,—

18 Monate oder 50 000-km-Garantie

200B, 220B, DM 1800,—  
230B, DM 2300,—  
250 S u. E, 280 S u. SE DM 2700,—  
350 SE, DM 3500,—

Zylinder- und Kurbelwellenschleiferei  
Linz GmbH  
8750 Aschaffenburg  
Waldackerstr. 7  
Telefon (0 60 21) 6 99 74

**PITTLER - Drehautomaten**

Wir sind ein bekannter deutscher Werkzeugmaschinenhersteller. Fachleuten in aller Welt sind die leistungsfähigen Pittler-Erzeugnisse ein Begriff. In unserer Gruppe sind rd. 1800 Mitarbeiter tätig, davon rd. 1300 in Langen.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir

**Vertikalbohrer  
Blechschröter  
Flachschröter  
Universalfräser  
Spritzlackierer**

Neben einer leistungsgerechten Entlohnung erhalten Sie Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen sowie eine Jahres-Sonder-Zahlung gemäß den jeweils gültigen tariflichen Regelungen. Unsere werkseigene Kantine bietet Ihnen ein gutes, preisgünstiges Mittagessen.

Nehmen Sie bitte schriftlich oder telefonisch Kontakt mit uns auf.

**PITTLER** Maschinenfabrik Aktiengesellschaft  
Personalabteilung, Tel.: 0 61 03 / 70 06 20  
6070 Langen, Pittlerstraße

**Großartiger Sieg der 1. Basketball-Damen**

**TV Langen — Heidelberger SC 116:54**

Praktisch eine Sensation war der 116:54-Erfolg der Langener Basketballdamen gegen den letztjährigen Dritten der Bundesliga Süd, den Heidelberger SC: ein Erfolg, mit dem in dieser Höhe wohl niemand gerechnet hatte. Mit diesem Ergebnis dürften die Langenerinnen nicht nur die Heidelberger geschockt, sondern auch die gesamte Konkurrenz aufgeschreckt haben. Wenn man auch die Mannschaft nicht gleich an diesem Spiel messen sollte, so läßt doch die Art und Weise, wie dieses Ergebnis zustandekam, noch einiges erwarten.

Leidlich eine knappe Halbzeit konnten die Heidelbergerinnen mit den Langenerinnen mithalten. Dann hat sich das schnellere und aggressivere Langener Spiel durchgesetzt. Der Grundstein des Sieges wurde bereits in der Verteidigung gelegt, und das, obwohl sich die beiden Centerspielerinnen Neugebauer und Zellner schnell vier Fouls eingehandelt hatten und damit dann etwas zurückhaltender spielen mußten. Gleich hinter der Mittellinie wurden die Heidelbergerinnen bei ihren Angriffen von den aufmerksamen Langener Vorderspielerinnen Hempel und Dietrich in Empfang genommen. Klecsowski und Kernhof bildeten zunächst die zweite Verteidigungslinie, und unter dem Korb sahen abwechselnd die Center Neugebauer, Zellner und Krizay für Ruhe und Ordnung. Die konzentrierte Verteidigung, die ein planvolles Heidelberger Spiel gar nicht erst aufkommen ließ, vermehrte die Heidelberger Spielerinnen schneller, als man erwarten konnte.

Zwar stand es in der 15. Minute nur 28:25 für Langen, doch dann bewies Charlie Brisach wieder einmal seine glückliche Hand beim Auswechseln. Er brachte Chris Schäfer-Lehmickel, und ihre Punkte brachten dann sehr schnell eine beruhigende Führung. Beim Stand von 47:29 wurden die Seiten gewechselt. Wer nun nach der Pause ein Aufwachen der Heidelbergerinnen erwarten hatte, sah sich getäuscht; im Gegenteil: In der zweiten Halbzeit erfolgte der totale Zusammenbruch der Heidelberger Mannschaft. Gegen die nun wie entfesselt aufspielenden Langenerinnen konnten sich die Heidelberger Spielerinnen oft nur noch mit Fouls zur Wehr setzen. Doch auch dies konnte den Langener Spielplan nicht unterbrechen. Vor allem Brigitte Neugebauer, die man selten mit einem solchen Drang zum Korb und einer solchen Treffsicherheit gesehen hat, machte die Heidelbergerinnen schwer zu schaffen. 36 Punkte hatte sie nach Ablauf des Spiels auf ihrem Konto verbucht und damit den HSC fast allein erschossen. Doch auch die anderen Spielerinnen standen ihr kaum nach, und so fällt es schwer, einzelne aus der Mannschaft hervorzuheben. Sowohl im Angriff als auch in der Verteidigung (zwischen der 28. und 36. Minute mußten die Langener keinen Korb hinnehmen) gab es an diesem Nachmittag kaum eine schwache Stelle. 62:42, 98:42 waren Zwischenstände dieses Sieges, den man sich zwar erhofft, den man in dieser Deutlichkeit aber nie erwartet hatte.

Es wird sich zwar in den folgenden Spielen noch zeigen müssen, was dieser Sieg wert ist.

dennoch steht eines jetzt schon fest: Bei solchen Leistungen dürften die Zuschauerzahlen bei den 1. Damen bald steigende Tendenz aufweisen.

Es spielten: Neugebauer (34), Dietrich (18), Schäfer-Lehmickel (14), Krizay (10), Klecsowski (10), Hempel (10), Kernhof (10), Zellner (8), Köhm (2); Arenz; Trainer: Brisach.

Auch die 2. Damen des TVL konnten sich in ihrem ersten Punktspiel gegen den Aufsteiger aus Grünberg erfolgreich durchsetzen. Nach unkonzentriertem Start (7. Spielminute 8:1) kam das junge Langener Team mit fortlaufender Spielzeit immer besser ins Spiel. Durch aggressive Verteidigung und erfolgreiche Distanzschüsse konnte bis zur Halbzeit eine 12-Punkte-Führung herausgespielt werden. In der 2. Halbzeit gelang noch eine erhebliche Steigerung, so daß am Ende ein klarer 39:69-Erfolg zu verbuchen war.

Trainer und Coach der Mannschaft, Boh Miller, konnte mit der Leistung seiner Mädchen durchaus zufrieden sein, fehlten doch mit Bianca Josefowski und Christiane Glas noch zwei weitere starke Spielerinnen. Besonders erfolgreich waren die Leistungen von Claudia Findor, Anita Lex und Gaby Sklorz, die als A-Jugendliche erstmals in einer Damenmannschaft eingesetzt wurden.

Trainer und Coach Boh Miller: Ulrike Köhm, Tine Hattmer, Gaby Sklorz, Anita Lex, Medi Arenz, Hanne Rotmann, Isi Richnow und Claudia Findor.

**TV-Basketballer begannen siegreich**

An vergangenen Wochenende nahmen die TV-Basketballer ihren Spielbetrieb auf. Dabei gab es Siege auf der ganzen Linie. Nur die C-Jungen und die Herren 3 mußten Punkte abgeben.

TSV Grünberg Damen 2	39:71
Damen 3 BC Darmst. 2	49:32
A-Mädchen BC Darmstadt	81:32
TV Gr.-Gerau C-Mädch. 1	16:92
Herren 3 TSG Ob.-Ramst. 2	72:76
A-Jungen TSG Oh.-Ramst.	101:65
B-Jungen BC Wiesh.	72:67
Dishu Rüsselsh. C-Jungen	34:82
BC Wiesh. C-Jungen	56:10
VfL Bensch. D-Jung. (SSZ)	54:74

**Die nächsten Spiele**

Am Wochenende gibt es wieder ein großes Programm. Neben den Bundesliga-Giraffen in Hanau und den 1. Damen in Mifchen kommt es dabei zu folgenden Begegnungen:

Samstag: D-Jungen SSG Darmstadt, D-Mädchen SKG Roldorf, A-Mädchen SSG Darmstadt.

Sonntag: Herren 2 MTV Kronberg (9 Uhr), Damen 2 VfL Marburg 2 (11 Uhr), C-Mädchen 2 TV Babenhäuser (11 Uhr), D-Mädchen BC Wiesbaden (15.30 Uhr), BC Wiesbaden A-Jungen, TV Breckenheim C-Jungen, SKG Roldorf Herren 3.

**Frauen diesmal erfolgreicher**

**SSG-Sportabzeichengruppe beim Dreikampf in Mainz**

Beim traditionellen Altersklassensportfest des Postsportvereins Mainz-Mombach konnte die Sportabzeichengruppe der SSG wieder ausgezeichnete Platzierungen erreichen. Mit 13 250 Punkten kam sie auf den zweiten Platz, wobei die sechs teilnehmenden Frauen diesmal besser abschnitten als ihre männlichen Kollegen.

Trotz einer Knieverletzung setzte sich Ruth Hunkel mit 880 Punkten auf den vierten Rang. Sie wäre bei bester Gesundheit mit Sicherheit weiter vorn gelaundet, immerhin konnte sie bei der Deutschen Meisterschaft in Lüneburg in ihrer Altersklasse den siebenten Platz belegen. Sie schaffte dort die 100 Meter in 15,1 Sekunden. Außerdem erreichte sie bei den Weltfestspielen in Hannover als einzige SSG-Teilnehmerin den Zwischenlauf.

Einen nicht erwarteten 2. Platz erzielte Ilse Block in der Altersklasse VI. Als Talent erwies sich Ingeborg Hanke, die ohne jegliches Training in der Altersklasse V den 1. Platz belegte. Sehr stark zeigte sich auch Neuzugang Irone Enimert. Sie erreichte in der Altersklasse III mit 1120 Punkten den 3. Platz und brachte beim Kugelstoßen mit 8,62 die größte Weite. Mit einem dritten Platz mußte sich Doris Boyle (AK 11) zufriedengeben. In Normform wäre sie besser gewesen, aber es fehlte die nötige Nervenspannung.

Als beständigste Teilnehmerin erwies sich wieder einmal Rosel Lemke in der Altersklasse 11. Mit 1498 Punkten wurde sie Erste und war über 75 Meter mit 10,6 Sekunden die beste Läuferin überhaupt. Bei den Deutschen Meisterschaften war sie leider mit 13,6 über 100 Meter im Zwischenlauf ausgeschieden.

In der Altersklasse VII der Männer holte sich Schwergewicht Theo Presser den Sieg. Seine Zeit über 50 Meter lag bei 7,9, beim Kugelstoßen schaffte er 9,48 Meter, die den Sieg entschieden. Bei den Deutschen Meisterschaften hatte er im Kugelstoßen den zweiten und im Diskuswerfen den vierten Platz belegt, bei den Weltfestspielen wurde er 10. bzw. 12.

Theo Töllner (AK VI) überraschte mit dem zweiten Platz, nachdem er wenig Zeit für das Training hatte. Gleich drei Teilnehmer starteten in der Klasse V. Fritz Koob wurde in dieser starken Gruppe Erster. Bei den Deutschen Meisterschaften schied er mit 13,0 über 100 Meter im Zwischenlauf aus, wobei zu berücksichtigen ist, daß er auf dieser Distanz ein Anfänger war. Horst Stahl hielt zwar im Sprung mit, hatte aber Pech beim Weitsprung und wurde Vierter. Dr. Gerhard Block belegte von 19 Teilnehmern den elften Rang.

Der in Altersklasse IV startende Horst Schäfer belegte den dritten Rang. Bei den Deutschen Meisterschaften hatte er im 100-Meter-Lauf mit 12,2 den fünften und über 200 Meter mit 25,4 ebenfalls den fünften Platz erreicht. Beim 400-Meter-Endlauf kam er mit 56,6 auf den sechsten Platz.

Hans Schäfer erzielte in einem ebenfalls starken Feld der Altersklasse III als Neuzugang den 15. Platz. Sein „Klassenkamerad“ Helmut Jähner wurde Zweiter, nachdem er im Kugelstoßen mit 9,90 nicht seine Normalform erreichte.

**VOGDT RUNDFUNK- UND FERNSEHDIENST**

Verkauf: Nur Riedstraße 12  
HIFI-Studio, Video Anlagen, Fernsehen Telefon 2 35 26  
Service: Bahnstraße 12  
Werkstatt, Ersatzteile, Zubehör, Autoradio

**Große Video-Fernseh-Parade**  
in der TV-Turnhalle Langen (Wochenmarkt)

11. bis 14. Oktober  
Do + Fr 16-22 Uhr  
Sa + So 10-20 Uhr

Beratungs- und Informationsausstellung mit den Neuheiten von der **Internat. Berliner Funkausstellung**

Erleben Sie live:  
fast sämtliche Video-Neuheiten  
Farbkameras und entsprechendes Zubehör  
Spielfilme für den Bildschirm  
die neue Fernseh-Generation  
und auch das **Fernseh-Heimkino**  
mit dem Großbild

Video und Fernsehen — einmal ganz nah sehen!

**Er hat gut lachen!**  
er ist nämlich Kunde bei **VOGDT**

Lachen Sie mit!  
Da bleibt kein Auge trocken  
...und die Kehle auch nicht  
An einer zünftigen Brotzeit  
soll es ebenfalls nicht fehlen  
Auf Ihren Besuch  
freuen wir uns

**Klarer Sieg der Langener Gewichtheber**

**KSV Langen verteidigte seine Tabellenführung**

Am letzten Samstag war für den KSV Langen der erste Kampftag der Regionalgarrückrunde. Zu Gast war der TV Elz, gegen den das Langener Team mit schlechten Karten antreten mußte (Die zwei Topathleten Seidel und Eschenröder fehlten). Durch falsche Führung war der TV Elz nicht in der Lage, seine Chance zu nützen. Schon nach dem Reißen betrug der Vorsprung der Langener 35 kg P. Jetzt spielten die KSVler ihre von der Pike erworbene Erfahrung aus: Durch sichere Steigerungen der Gewichte und gute Betreuung schlugen sie den TV Elz um 60 kg P ab. Um 20:45 Uhr MEZ stand das Ergebnis fest: 419,7 für den TV Elz und 488,3 kg P für den KSV Langen 1959.

Als relativ bester Heber des Kampfes zeichnete sich Rolf Feser aus. Zwar verfehlte er seine angepeilte Leistung im Reißen um 7,5 kg mit 97,5 kg, doch mit 130 kg im Stoßen zeigte er seine Klasse. An Relativpunkten konnte man 117,5 kg P zählen, die beste Leistung des Abends.

Doch auch der übrige Teil der Mannschaft zeigte sich von guter Seite. Christoph Thannheiser konnte in einem vierten Versuch seine Bestleistung auf 70 kg hochschrauben. Im Stoßen hatte er ein wenig Pech; es gelang ihm nicht, 92,5 kg sicher zu fixieren, 87,5 kg blieb sein einzig gültiger Versuch. Das reichte für 63 kg P.

Werner Fink, der in Gewichtheberkreisen als der Titan bekannt ist, riß 72,5 kg. Im zweiten Versuch stellte er seine Bestleistung mit 85 kg ein. Unter stürmischem Drängen der Zuschauer wuchtete er verbissen auch noch 87,5 kg in die Höhe. So erkämpfte er 64 kg P.

Thomas Pollich, der starke Nachwuchsheber Langens, konnte mit einer neuen Bestleistung bei der abschließenden Frauenstaffel über 4x50 Meter (Pendl) die zu einem Höhepunkt wurde, siegte die SSG-Mannschaft mit Lemke, Emmert, Hanke und Boyle in 34,2 Sekunden. Die Männerstaffel über die gleiche Strecke mit Hans Schäfer, Dr. Block, Töllner und Horst Schäfer hatte das Pech, daß Töllner stürzte. Sie schied vorzeitig aus.

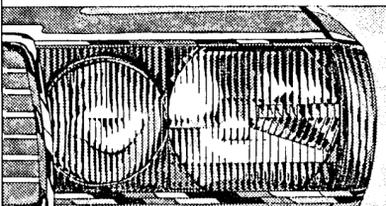
Die letzte und schnellste Staffel über 4x75 Meter (Pendl) mit Koob, Stahl, Jähner und Horst Schäfer wurde mit 39,3 Sekunden durch den ersten Platz belohnt.

Am Samstag, dem 30. 9., wird die Turnhalle der Goetheschule in Darmstadt Schauplatz des Bezirksgarrückkampfes KSV Langen III gegen Siegfried Darmstadt sein. Den Darmstädtern, die es in früheren Jahrzehnten zu respektablen Leistungen brachten, ist es heute nicht mehr vergönnt, in den oberen Ligen mitzuwirken. Ihre erste und einzige Auswahl muß sich der dritten Mannschaft des KSV stellen. Die Langener, denen aus Kreisen um Heiner Köberich (Vorsitzender und Coach der Darmstädter) wenig Erfolgsaussichten prophert werden, werden wie immer kämpfen bis zum letzten Versuch.

Folgende Mannen werden den KSV vertreten: Sven Rusi, Gigi Gelbke, Paul Gupta, Pit Fabrenbach, Thomas Michaelis und Stefan Wupper (zur Zeit noch „halbseitig gelähmt“). Die Mannschaft möchte sich so weit wie möglich an die Vereinsbestleistung von 230,7 kg P anschmiegen. Treffpunkt: 17:45 Uhr alte Turnhalle Erk-Schule.



**Sicher fahren mit unserem Auto-Kredit.**



Für mehr Sicherheit und Wirtschaftlichkeit sollten Sie ruhig etwas mehr ausgeben. Wir geben Ihnen gern den passenden Kredit für ein neues Auto\* schnell - einfach - günstig!  
Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Und die Zinsen garantieren wir Ihnen für die gesamte Laufzeit. Kommen Sie zu uns.

Deutsche Bank



**Baumschulpflanzen**

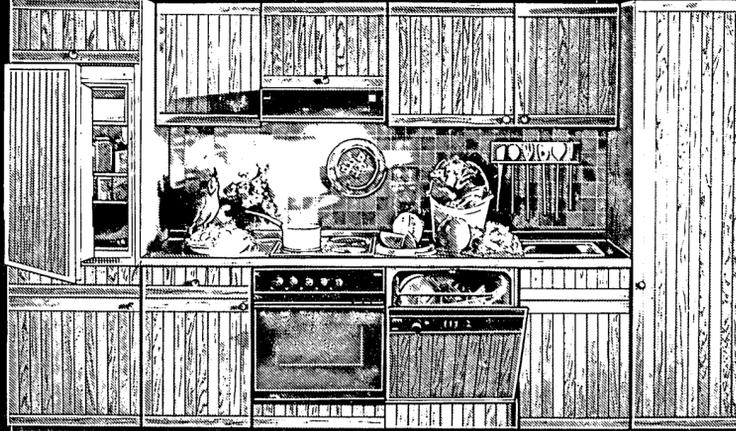
Sie finden in unserem Verkaufsgarten das besondere Sortiment



**Fritz Dietrich**  
Deutsche Markenbaumschule  
Mörfelden-Walldorf, Obsthof  
Telefon 0 61 05 - 2 25 67

Verkauf: Mo bis Fr 8 - 12 und 14 - 17 Uhr, Sa 8 - 15 Uhr  
Unser neuer, betriebseigener PFLANZEN KATALOG liegt für Sie bereit.

**Das ist Spitze: 2990,-**  
„mit allen Elektrogeräten“



„TORONTO“, ein Küchenblock mit senkrecht verbretterter Eiche-Front, rustikal gebeizt, Korpus Kunststoff-Eiche-Nachbildung mit 4 cm starker, gerundeter Arbeitsplatte. Ausgestattet mit PHILIPS-Markengeräten 3\*\*\* Einbaukühlschrank, Einbaueher mit Mulde, Dunstabzugshaube, Einbau-Geschirrspülautomat und Edelstahlspüle. Maße der hier gezeigten Zusammenstellung: 330 cm breit/200 cm hoch.

**Wohnwelt 2000** Erbe Möbel Center  
Einiges der größten Möbelhäuser im Rhein-Main-Gebiet  
Größtes Küchenstudio in Hessen  
Hanau - Stadtteil - Steinheim  
Gewerbegebiet a.d.B. 45 | Tel. 0 61 81 / 6 20 61  
Autobahnzufahrt Hanau  
Nur 20 Min. vom Stadtzentrum Frankfurt  
Samstags und sonntags von 13 - 19 Uhr  
zur Besichtigung geöffnet  
von überall gut zu erreichen

**Gestern passiert - Langener Zeitung**  
der aktuellste Werbeträger  
guckt für Sie!  
Ruf: 06103 / 21011-12  
Kauf/KG, Buch- und Offsetdruck

**IBM-Kugelkopfschreibmaschinen**, neu und „R“-Mod., Adler, Olympia, An- und Verkauf, Schard, Taurusstraße 42, Gräfenhausen, Tel.: 0 61 50 / 7021 und 7022.

**Damenhüte Damenmützen Trauerhüte**  
in großer Auswahl finden Sie bei  
HERTHA-MODEN Wernerplatz 3  
RODIER-MODEN Telefon 71058

**Teppichboden**

**Neu eingetroffene VELOURS!**  
400 breit  
Brasil Farben qm 13,-  
Brasil-Super qm 18,50  
Der Knüller: Soft-Velour 15 mm hoch, in vielen Farben, qm nur 17,50  
Imperial 100% reine Schurwolle, 400 breit qm 89,- nur 39,50  
Tapeten zum Mitnehmen billig! billig!

**Sonderangebote**  
Florentiner PVC 200 breit qm 15,85 nur noch 5,50  
Kunst-rasen qm 28-40 nur noch 17,80  
Viele ZIMMERGROSSE Teppichreste qm nur 9,90

**Unser Schlager:**  
50% Wolle - 50% Synthetik qm 43,50 jetzt nur DM 17,50

**Teppichboden Supermarkt** Samstags 8.30 - 14 Uhr  
Langer Samstag bis 18 Uhr  
Dreieich-Spendlingen, Dieselstr./Ecke Benzstr. (Nähe Werkau)  
Telefon 06103/3 20 35 durchg. v. 8.30 - 18 Uhr geöffnet.

**Der EXTRATIP für Sie:**  
Durch günstigen Einkauf sind wir in der Lage, Ihnen einen größeren Posten **QUALITÄTS-TEPPICHE** mit auslaufenden Dessins mit einem Preisnachlaß bis zu 30% anzubieten.  
Ihr Wunsch geht in Erfüllung: Behaglichkeit in Ihrer Wohnung  
Profitieren Sie von diesem Sonderangebot.

**RAUM AUSSTATTUNG BACH**  
Bodenbeläge - Teppiche - Gardinen  
Dekorationen  
6070 Langen, Fahrgasse 17, Tel. 2 35 12

**AUTO-FELLE**  
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Felldecken und Bodenfelte. Direktverkauf im Laden, Dürselsheimer Straße 36, Fell-Lager Mörfelden

**Orgelbau**  
Neu Orgelkurse in Spendlingen für Jung und Alt. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Orgel-Testmiete zum risikolosen Ausprobieren. Anmeldung: Orgelschule Bauer Tel. 0 61 06 / 43 03 oder 0 61 04 / 10 20

**SCHILDER-GÜTSCH**  
Bürgerstraße 23  
6070 Langen  
Telefon 06103/22390

Stempel, Gummi und Metall Graverte ALU-Schilder, Gravuren, Schilder aller Art

Briefmarken- u. Münzsammler finden alles für ihr Hobby im PHILAS-HOP P. Oelke, 6070 Langen, Ellsabethenstr. 55, Tel. 2 46 50, Mo.-Fr. 14.30 bis 18.30, Sa. 9 bis 13 Uhr.

**Wir führen die bekanntesten ROLF BENZ in Polstermöbel und Schrankwänden Modelle im Alleinverkauf zu günstigsten Preisen!**

**DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS**  
Ihr Spezialist in allen Einbauten

Maienfeldstraße 15 und 34  
6072 Dreieich  
Tel. 0 61 03/8 48 20

**Bach-Motette „Jesu meine Freude“ im evgl. Gemeindehaus**

Für den Chor der kath. Kirchengemeinde St. Albertus Magnus ist es beinahe selbstverständlich, alljährlich in einem Konzert mit einem geistlichen Chorwerk vor die Öffentlichkeit zu treten. Erinnert sei in diesem Zusammenhang an das Jubiläumskonzert der Kunst- und Kulturgemeinde im Dezember des vergangenen Jahres in der Stadtkirche, das dieser Chor unter der Leitung seines Dirigenten Reiner Malkmus mit Erfolg gestaltete.

In diesem Jahr stand im Mittelpunkt der Probenarbeit die a capella-Bach-Motette „Jesu meine Freude“. Der Chor musiziert diese im Rahmen einer kirchenmusikalischen Andacht am Sonntag, den 30. September um 18 Uhr im evgl. Gemeindehaus an der Bahnstraße.

In den folgenden Zeilen soll das Werk einmal kurz vorgestellt werden. Vorab sei gesagt, daß es sich bei diesem Aufführungsstück etwa eine halbe Stunde um eine der schwierigsten der 7 Bach-Motetten handelt. Es liegen ihr Worte des hl. Paulus an die Römer im 8. Kapitel zugrunde, wobei die Tatsache der subjektiven Ausdeutung dieses Textes durch Johann Sebastian Bach besonders betont werden muß. Die Formgebung hat sich dem Komponisten vom Text her an, für jeden Sinzusammenhang ein Thema oder Motiv findend. Durch die Einbeziehung eines Choralis in die Motette alten Stils erweiterte Bach diese fast zu einer Kantate, so aus Abschnitten eines großen Chores einzelne Chorsätze schaffend. Diese erfüllen eine christliche Anordnung (A-B-C-D-C-B-A) Chi = griechischer Buchstabe als Symbol für Jesus Christus.

In das Zentrum derselben stellt der Meister die bedeutendste Komposition des Werkes eine Doppelfuge - mit der für die menschliche Existenz wichtigsten Aussage „Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich...“. Insgesamt deutet er die gesamte Textstelle in 2 Ebenen aus. Die eine Ebene übernimmt der Choral, wobei die Darbietung der 1. u. 6. Strophe am Anfang bzw. am Ende der Motette quasi den Gemeindegesang vertritt, während in den übrigen Str. Textbezogenheit, Meditation und persönliche Erfahrung in satztechnisch komplexe Chöre eingewoben werden.

In der 2. Ebene findet sich die oben erwähnte subjektive Ausdeutung der Worte des Römerbriefes (8,1 u. 2/8,9-11). Bach erzielt die überzeugende Aussagekraft durch die Mittel der Satztechnik: die zentrale Aussage in der Kompositorischen Qualität der Doppelfuge; fugenähnliche und toccatenartige Teile an anderer Stelle; sehr verhaltene, aber in ihrer Schlichtheit wirkende Tricinen. Die beiden Ebenen werden inhaltlich als auch musikalisch zusammengefaßt, die Belehrung des hl. Paulus und das Bekenntnis der Gemeinde - Geist = Lehen in Christus / Leib (Fleisch) = Tod - aufeinander bezogen.

Abschließend sei gesagt: Die Aufführenden hoffen auf zahlreiche Zuhörer. Es wird kein Eintritt erhoben. Am Ende des kirchenmusikalischen Andachts wird eine Kollekte für den Neubau der Kirche St. Albertus Magnus gehalten.

**Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen**

Betr.: Haushaltssatzung 1980  
Der Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1980 mit ihren Anlagen liegt gemäß § 97 Abs. 2 HGO zur Einsichtnahme vom 1. Oktober bis 9. Oktober 1979 während der Dienststunden (montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr) im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, 1. Stock, Zimmer 119, öffentlich aus.  
Langen, den 21. September 1979  
Der Magistrat der Stadt Langen  
Dr. Zenske, Stadtkämmerer

**„Rebecca als Braut“ erklingt nach 200 Jahren**

In der Martin-Luther-Kirche erklingt von Zeit zu Zeit immer wieder einmal Musik, die im Laufe von Jahrzehnten oder gar Jahrhunderten völlig in Vergessenheit geriet und die selbst in musikwissenschaftlichen Arbeiten als wohl bekannt, aber nicht mehr vorhanden genannt wird. Ein solches Werk, das 1766 Johann Michael Haydn, der jüngere Bruder des weit mehr berühmten Joseph Haydn, in Salzburg vollendete und drei Tage nach Vollendung der Partitur bereits aufführte, ist das Oratorium „Eli ezer“ oder auch als Singspiel mit der Überschrift „Rebecca als Braut“ bezeichnet. Der Text befaßt sich mit einer Erzählung aus dem Alten Testament.

Ein Kapitel des 1. Mosebuchs erzählt von der Brautwerbung des alten und obersten Knechtes Eli ezer, der im Auftrag seines Herrn Abraham in das Land der Väter zieht, um für den einzigen Sohn seines Herrn, den Isaac, eine Braut zu finden. Und er findet sie in der Gestalt der am Brunnen wasserschöpfenden Rebecca. Diese, in vielen Versen so lyrisch klingende Erzählung, reizte im 18. Jahrhundert Dichter und Musiker als ein Thema für Theaterinszenierungen. Es ist nachgewiesen, daß die Rebecca-Erzählung zumindest zweimal in dichterisch-musikalischer Form in der künstlerischen Epoche jener Zeit zu finden ist.

Eine Aufführung mit dem Text von Beda Schuster und der Musik von Robert Zimmerling fand aus Anlaß der Hochzeit Marias Antonias von Österreich im Benediktinerstift Melk statt. Die Musik zu diesem Werk ist verschollen, der Text ist noch in wenigen wohlgehalteten Exemplaren vorhanden. Das Haydn-Werk „Rebecca als Braut“ aber existiert noch. Nachforschungen haben ergeben, daß die Originalpartitur mit gut lesbarer Handschrift, in der Ungarischen Nationalbibliothek zu Budapest zu finden ist. Von dort nahm sie ihre Reise als Microfilm, mit allen Veröffentlichungs- und Aufführungsgenehmigungen versehen, nach Langen.

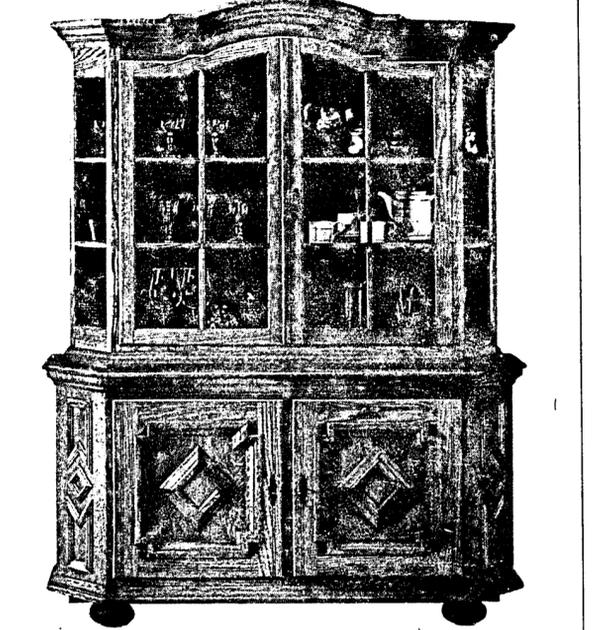
**Uraufführung am Erntedankfest**

Am Sonntag, dem 30. 9., um 9.30 Uhr wird im Erntedankfestgottesdienst in der Stadtkirche die Choralkantate „O Lebensbrünnlein tief und groß“ nach einem Text von Johann Mühlmann (1573 - 1613) von Hans-Jürgen Rhode uraufgeführt. Diese Kantate ist für Sopran, Flöte, Chor und Cembalo geschrieben. Sie wird eröffnet mit einer Sinfonia für Flöte und Cembalo. Das Lied „O Lebensbrünnlein tief und groß“ wird nun zunächst in der Form eines vierstimmigen Choralters vorgestellt. Nach einem rhythmisch bewegten dreistimmigen Chorsatz wird der Eingangschoral, diesmal mit hinzugefügter obligator Flötenstimme und Cembalobegleitung wiederholt.

Den Höhepunkt der Kantate bildet eine Arie für Sopran, Flöte und Cembalo. Sie beinhaltet die Überwindung des Leides. Der letzte Teil der Kantate besteht aus einem vierstimmigen Chorsatz, der von instrumentalen Zwischenspielen unterbrochen wird. Dieser tänzerisch gehaltene Teil mit dem Text: „Hupf auf mein Herz, spring, tanz und sing...“ soll die Fröhlichkeit im Glauben darstellen.

Die Ausführenden sind: Gundula Hoffmann-Erbrecht (Sopran), Martin Wächter (Flöte), Renate Wächter (Cembalo) sowie der Chor der Stadtkirche. Die Gesamtleitung hat Hans-Jürgen Rhode.

**Rustikal macht gemütlich**  
Möbel-Schwind macht hochwertige Qualitäten erschwinglich



Vitrinenschrank, B 155 cm, H 198 cm, T 45 cm nur DM 1.895,-  
Echt Eiche massiv profiliert, Oberfläche gelaugt und gebeizt, bis ins letzte Detail gut verarbeitet. Eine Spitzenqualität zu niedrigem Preis.  
Das Einrichtungscener des guten Geschmacks. So groß wie 8 normale Möbelhäuser. 30.000 qm voll schöner Möbel.

**MÖBEL-SCHWIND**  
Aschaffenburg  
Nähe Hauptbahnhof - Eingang und Parkhof nur Bodelschwingerstr.  
Tel. (06021) 21054

**Kirchliche Nachrichten**  
Sonntag, den 30. September 1979

**Stadtkirche**  
9.30 Uhr Gottesdienst mit anschl. Feier des Hl. Abendmahls  
Mitwirkung: Kirchenchor  
Predigttext: Lk. 12, 15-21 (Pfr. Wächler)  
15.00 Uhr Gemeindegottesdienst  
Petrusgemeinde, Gemeindepf., Bahnstr. 46  
9.30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Feier des Hl. Abendmahls  
Mitwirkung: Posaunenchor (Pfr. Kades, Pfr. Merck)

**Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31**  
9.30 Uhr Erntedankgottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls  
Predigttext: Lk. 12, 15-21  
Mitwirkung: Kinderchor und Kindergartenkinder (Pfr. Born)

**Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße**  
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Erntedankfest  
Kollekte: Für die Hungernden der Erde „Brot für die Welt“

**Stadmission Langen**  
Sonntag, den 30. 9. Bihelstunde 17.15 Uhr  
Dienstags, den 2. 10. Bihelstunde 19.30 Uhr

**Freie Evangelische Gemeinde**  
Pastor Happel, Telefon 2 41 94  
Gottesdienst: So., 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, im Kasino der Langener Volksbank

**Aus der Stadtkirchengemeinde**  
Gaben für das Erntedankfest können am Samstag, dem 29. 9., von 9.00 bis 11.30 Uhr in der Sakristei oder im Gemeindehaus Frankfurter Straße, abgegeben werden.  
Beim Festgottesdienst zum Erntedankfest ziehen die Kindergottesdienst-Kinder mit Körbchen mit Erntegaben ein. Alle Kinder zwischen fünf und elf Jahren, die sich daran beteiligen wollen, sind herzlich eingeladen.  
Ein Kindergottesdienst im Anschluß an den Gottesdienst findet dann nicht mehr statt.  
Außerdem wird der Festgottesdienst durch den Kirchenchor ausgestellt.  
Wir laden herzlich zu unserem Gemeindegottesdienst am kommenden Sonntag, 30. 9., 15 Uhr, Gemeindehaus Frankfurter Straße, ein. Herr Merck vom Gustav-Adolf-Werk hält einen Dia-Vortrag über Waldenser in Südamerika

**Aus der Petrusgemeinde**  
Erntegaben für das Erntedankfest am kommenden Sonntag, 30. September, können im Ev. Gemeindehaus, Bahnstr. 46, bei Frau Götzelmann, bis Samstag, 29. September abgegeben werden.  
Donnerstag, 4. Oktober, 17 Uhr Bihelstunde im Gemeindehaus, Bahnstr. 46.

**Aus der Martin-Luther-Kirche**  
Gaben zum Erntedankfest - zur Ausschmückung des Altarraumes unserer Kirche - werden von Herrn Friedrich (Küster) am heutigen Freitag und morgen, Samstag, 29. 9., bis 12 Uhr, entgegengenommen.  
Die Erntegaben überbringen wir dem Altarheim der Inn. Mission „An der Fasanerie“ in Groß-Gerau.

**Verbraucherzentrale gibt Hinweise**

In Kürze beginnt die Einkellerungszeit für Kartoffeln. Deshalb sollte derjenige, der einen Wintervorrat anlegen möchte, jetzt bereits Vorkehrungen treffen und Informationen sammeln, damit der Kartoffelverkauf kein überlegter Blitzkauf wird.

Zuerst muß ein geeigneter Lagerraum zur Einkellerung zur Verfügung stehen, der kühl, dunkel, luftig und trocken sein muß. Ist ein solcher Raum nicht vorhanden — weil sich z. B. der Vorratsraum neben dem Heizungskeller befindet —, empfiehlt es sich, nur wenige Kartoffeln einzulagern und den Vorrat im Laufe des Winters aufzufrischen.

Nicht jede Kartoffelsorte ist zur Einkellerung geeignet. Nur ganz bestimmte, fest-schalige Sorten wie beispielsweise „Hansa“

„Sieglinde“, „Grata“, „Clivia“, „Hela“ oder „Gloria“ können längere Zeit ohne Verluste eingelagert werden.

Daß man nicht ohne vorherige Koch- und Kostprobe in größeren Mengen Kartoffeln kauft, dürfte jedem einleuchten, denn wer möchte schon ein halbes Jahr Kartoffeln essen, die ihm eigentlich nicht schmecken!

Weitere Tipps zum Kartoffelverkauf und zur Lagerung sowie viele interessante Hinweise enthält die Broschüre „Speisekartoffeln“. Sie ist in der Informationsstelle der Verbraucherberatung (Stadtbücherei in der Stadthalle) und im Rathaus für kostenlos erhältlich.

**ANZEIGEN**  
gehören in die  
**Langener Zeitung**

**Inserieren bringt Gewinn**

Wenn Sie etwas suchen, z. B. den dritten Mann zum Skat, den Käufer für Ihr Auto, den Partner für den Urlaub, Ihren entflohenen Kanarienvogel und vieles andere — eine Kleinanzeige in der LZ hilft Ihnen.

Sie kostet nicht viel, wird aber dafür von allen gelesen. Denn: die LZ ist die Langener Anzeiger der Baha'i haben sich den Protesten angeschlossen.

Hof des Hauses in Stücke. Die Zerstörung wurde durch eine Gruppe von Arbeitern fortgesetzt, und es ist klar, daß die Absicht besteht, das Haus des Bab und zwei angrenzende Häuser, die ebenfalls der Baha'i-Gemeinde gehören, dem Boden gleichzumachen. Eine Welle schmerzvoller Entrüstung zieht sich durch die Baha'i-Gemeinden in der ganzen Welt. Als alle Baha'i-Heiligen-Stätten im Iran in den vergangenen Monaten durch die Behörden beschlagnahmt wurden, ist dem Protest der Baha'i durch öffentliche Versicherungen, noch schriftlich bestätigt, entgegen worden, daß die Übernahme zum Schutz dieser Heiligen Stätten geschah. Die Baha'i im Osten und Westen protestieren energisch gegenüber den iranischen Behörden. Auch die Langener Anhänger der Baha'i haben sich den Protesten angeschlossen.

**Neue Verfolgungen der Baha'i im Iran**

**Auch Langener protestierten**

Die Verfolgungen der Baha'i, der größten religiösen Minderheit im Iran, hat eine neue Wende genommen. Eine Menge von über 100 Menschen, einschließlich des Leiters des Regierungsministeriums für religiöse Liegenschaften in Shiraz, begleitet von 25 „Wächtern der Revolution“ und zehn weiteren bewaffneten Männern, griffen das Heiligste Haus des Bab an, das von Baha'u'llah, dem Begründer des Baha'i-Glaubens, dazu bestimmt wurde, eine Pilgerstätte für seine Anhänger aus der ganzen Welt zu sein und das von ihnen als der Geheiligste Ort im Iran betrachtet wird.

Diese Menge, die den Schlüssel des Hauses besaß, zerschlug die Fenster und riß die Türen nieder, zerstörte die verzierenden Stuckamente, brach die Wände ab und hackte einen Baum im

**Annahmeschluß für Traueranzeigen**

in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Für das tiefempfundene Mitgefühl und die vielen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme in den schweren Stunden des Abschiedes von unserem geliebten Sohn

**LOTHAR DIETZEL**

möchten wir allen unseren Freunden, Verwandten, Bekannten und Nachbarn herzlichst danken.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Borck für seine trostreichen Worte.

Wir danken außerdem dem Dreieich-Gymnasium, den Schulkameradinnen und Schulkameraden der Klasse 10 b, dem Vorstand der Jugendabteilung, dem Spelausschuß und den aktiven Spielern, seinen Mannschaftskameraden der BI- und A-Jugend, der Damenabteilung des 1. FC Langen, sowie der Jugendabteilung der SG Egelsbach, den Mitarbeitern des Jugendsozialwerkes, dem Magistrat der Stadt Langen, den Kollegen und Kolleginnen der Stadtverwaltung Langen, insbesondere dem Haupt- und Personalamt sowie allen denen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten.

In stiller Trauer  
Elfriede und Hans-Eduard Dietzel  
und alle Angehörigen

Langen, im September 1979  
Obergasse 24

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

**Johannes Werner**

zuteil geworden sind, sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten herzlichen Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Wächtler sowie der Geschäftsleitung, dem Betriebsrat und der Belegschaft der Firma Henninger Bräu.

Im Namen aller Angehörigen  
Katharina Werner geb. Helfmann

Langen, Schatgasse 15

Dreieichenhain

**Kennen Sie die Sprache Europas?**

Am kommenden Wochenende ist wieder einmal Gelegenheit geboten, sich über Esperanto, die Zweitsprache für alle künftigen Europäer, zu informieren. Immer häufiger kommt die internationale Sprache jetzt dort ins Gespräch, wo es um eine annehmbare Lösung des europäischen Sprachwirrwahrs geht. Ingeheim wenden die Länder der „starken“ Sprachen Englisch und Französisch alle erdenklichen Mittel auf, um ihre eigene Sprache durchzusetzen, was ihnen unabsehbare Vorteile politischer, finanzieller und volkswirtschaftlicher Art einbringen würde. Auffallend ist dabei eines: Es gibt überhaupt kei-

**DANKSAGUNG**

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden, die mir beim Heimgang meiner geliebten Frau und Schwester

**Tina Gruber**  
geb. Bauer

zuteil wurden, sagen wir unseren tiefempfundnen Dank.

in tiefer Trauer  
Hermann Gruber  
Eise Werner geb. Bauer

Langen, im Sept. 1979  
Lutherstraße 6

Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang meiner lieben Mutter

**Bertha Altschäffl**

geb. 11.9.1900 gest. 13.9.1979

sage ich herzlichen Dank.

Brigitte Lust  
und alle Angehörigen

Forstring 13  
6070 Langen

**DANKSAGUNG**

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen.

**Georg Schmidt**

sagen wir unseren Dank.

Besonderen Dank Herrn Oberstudienrat Ley für seine tröstende Worte, dem Arbeitsamt Langen, dem Jahrgang 1908/09, SPD und VdK Langen, sowie allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Gretel Schmidt  
Familie Werner Schickedanz  
und alle Angehörigen

Langen/Dreieichenhain, im September 1979

**DANKSAGUNG**

Für all die Beweise aufrichtiger Anteilnahme, für die Kranz- und Blumenspenden und die Beteiligung an den Beerdigungsfeierlichkeiten beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

**ERNST PREUSSLER**  
SCHREINERMEISTER

sagen wir unseren tiefempfundnen Dank.

Der Beweis seiner großen Beliebtheit bei Verwandten, Freunden und Bekannten war uns ein großer Trost in unserem schweren Leid.

Die Angehörigen

Langen, im September 1979  
Bürgerstraße 35

**UT-FILMBÜHNE**  
ES WAR ENMAL IN EINER ZUKUNFT...  
**KRIEG DER STERNE**  
STAR WARS  
UND PLÖTZLICH STEHEN SIE MITTEN IN EINER NEUEN WELT DER PLANETEN  
Tägl.: 20.30 SA + SO 18.20.30  
DI.-Do. 20.30 NEUER BEATE UNSE-FILM NUR FÜR ERWACHSENE

**LICHTBURG 1** Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus  
PHANTASTISCHES, HERVORRAGENDES FILMWERK VOLL ZAUBER!  
J.R.R. Tolkiens  
**Der Herr der Ringe**  
Tägl.: 20.30 SA 18.00, 20.30, SO 14.30 17.30 20.30 UHR  
BERTELSMANN FILM CARRIE-SATANS TOCHTER

**LICHTBURG 2**  
WENN IN DER HÖLLE KEIN PLATZ MEHR IST KOMMEN DIE TOTEN AUF DIE ERDE ZURÜCK  
**ZOMBIE**  
Es gibt keinen härteren Film  
Tägl.: 20.15 SA 18.00, 20.15, SO 16.00 18.00 20.15 UHR  
SO 14.00 DI + MI 15 RÜCKKEHR Z. PLANET DER AFFEN

**AUTOKINO**  
GRAVENBRUCH bel Neu-Isenburg, Telefon 0 61 02 / 55 00  
Freitag bis Montag täglich 20.00 Uhr  
Täglich 22.30 Uhr  
Dienstag bis Donnerstag täglich 20.00 Uhr  
Täglich 22.30 Uhr  
Privater Gebrauchswagenmarkt jeden Samstag und Sonntag von 10 bis 14 Uhr

Gloria Guida, Alvaro Vitali  
**FLOTTE TEENS UND HEISSE JEANS**  
Eine total ausgeflippte Schule, süße Bienen und schlechte Schüler  
Brettw. Farbfilm

ILSA DIE TIGERIN  
Bud Spencer in Charleston  
**ZWEI FÄUSTE RÄUMEN AUF**  
Einladende, schlagkräftige, humorvolle Faustschläge.  
Scope-Farbfilm

HEISSE BERÜHRUNGEN

**Circus Kaiser**  
kommt nach Langen auf den Platz am neuen Rathaus vom 3. — 7.10.1979 täglich 15.00 Uhr  
zusammen mit dem Hessischen Rundfunk und Fernsehen. Programm: Für das Jahr des Kindes

**Oktoberfest** beim „Frohsinn“  
am Samstag, 6. 10 in der TV-Turnhalle  
mit dem Tanzorchester „Apollo“ Volkstanzgruppe Langen  
STIMMUNG · TANZ · SPIELE  
Beginn 20 Uhr; Eintritt 9,— DM  
Vorverkauf: J. K. Bach, Langen, Fahrgasse

**Kosmetische Behandlungen**  
Regenerationskuren für anspruchsvolle und straaazlerzte Haut  
**Kosmetikpraxis GERDA NEUBECKER**  
Feldstraße 57, 6070 Langen, Telefon 0 61 03 / 2 39 59

**Blumen-Pagel**  
Kranz- Brautschmuck · Dekorationen · fachgerechte Beratung  
große Auswahl an Seldenblumengestecken · Trockenblumensträußen · Schnittblumen  
Topfpflanzen · Übertöpfe · Vasen

**Geschäftseröffnung**  
am 29.9.1979 eröffne ich im ehemaligen Blumengeschäft Philipp Frank, Südliche Ringstraße 104/Ecke Leukertsweg, meinen Blumenladen. Ich freue mich darauf, Sie in meinen Räumen begrüßen zu können.

**Karin Pagel**  
Südliche Ringstraße 104  
Telefon 2 59 95  
Am Eröffnungstag erwarten Sie Sonderangebote und ein Geschenk

**Möbel-Thiele**  
6101 Erzhausen, Am Ohlenberg 1-13  
6110 Dieburg, Gewerbestr. 6,  
Industriegebiet — Tel. 06150/8 10 13

Jahrzehntelange Erfahrung, eine solide Qualität, gute Beratung und eine perfekte Planung sind die Garantien für eine funktionsgerechte Einbauküche.

- Einbauküche, Front massiv Eiche, Landhausstil incl. Luxusherd — Mulde — Dunsth. Kühlschrank, bei uns DM 3894,—
- Einbauküche, Kunststoff, incl. E-Geräten bei uns DM 1867,—

Spezial-Küchenstudio — ca. 30 gebrauchsfertig aufgest. Küchen — über 100 Fronten Planung — Beratung — Lieferung Elektro Wasseranschl. incl.

Alle Angebote sind über das Typenprogramm voll ergänzungsfähig incl. Marken-Elektrogeräte

Schwere rustikale Anbauwand  
Front Eiche massiv 4,95/2,30 m lang, 2,12 m hoch. Eine Anbauwand, die in Gestaltung und Verarbeitung keine Wünsche offen läßt. Zum Komplett-Preis von nur DM 9212,—

Geschäftszeit: Tägl. 9.00—18.30; Samstag: 8.00—14.00; Langer Samstag: 8.00—18.30 Uhr  
Jeden Sonntag freie Möbelschau von 11—18 Uhr

Der weiteste Weg macht sich bezahlt, beim Preisvergleich noch Geld gespart.

**TENNIS LERNEN IN DER 4 Feld — TENNISHALLE LANGEN**  
Robert-Bosch-Straße 17, Tel. 0 61 03 / 7 43 49  
Anmeldungen täglich 10 bis 12 und 15 bis 19 Uhr. Einzelunterricht und Gruppenkurse (4 Personen). Für den Winter noch Plätze frei. Werktags bis 16 Uhr, DM 16.00 pro Stunde.

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchsee hält man Einkehr im  
**Restaurant „Naturfreunde“ Mörfelden**  
Elke Croissant  
Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

Wo scheint das ganze Jahr die Sonne??  
im **Caribic** Bräunungsstudio  
DM 5,- Gutschein

Hautschonende UV-A Strahlen verhelfen Ihnen zu einer nahllosen Urlaubsbräune in nur 7 Tagen —  
• Vor dem Urlaub: Vorbrennen ohne Sonnenbrand  
• Nach dem Urlaub: Erhalten wir Ihre Urlaubsbräune  
• Gemütliche Atmosphäre, kostenlose Tropenfruchtsäfte  
• Teil- und Ganzkörperbräunung, gesundes Aussehen  
• Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30-20.30 u. Sa 9.30-15 Uhr  
6070 Langen, Darmstädter Straße 2  
- Bowlingbahn-Passage, Tel. 0 61 03/2 81 33

Dieser Gutschein wird eingelöst in Verbindung mit einer Bezahlung  
Außerdem nehmen Sie an der Verlosung unserer Tombola teil.  
1. Preis Gutschein 100,— DM, 2. Preis 60,— DM, 3. Preis 40,— DM

**LÖSCH AKTUELL! LÖSCH AKTUELL! LÖSCH AKTUELL! LÖSCH**  
Anlässlich unserer  
**NEUERÖFFNUNG**  
unserer Bäckerei-Filiale in der  
**Gartenstraße — Ecke Blumenstraße 1**  
zum Wochenende unsere  
**Sonderangebote die 3 GÜNSTIGEN:**

- Zwetschenkuchen nach Hausfrauenart in der Folie **DM 3.90**
- Französisches Weißbrot 500 g **DM 1.40**
- Weißbrot 500g **DM 1,30**

**Bäckerei Konditorei Lösch**  
Frankfurter Str. 104, 6078 Neu-Isenburg, Tel. 0 61 02 / 3 90 72  
LÖSCH AKTUELL! LÖSCH AKTUELL! LÖSCH AKTUELL! LÖSCH

**Vereinsleben**

**Männerchor LIEDERKRANZ**  
1938 LANGEN  
Heute, Freitag, 20.15 Singsunde im Vereinslokal.

**DIE NATURFREUNDE**  
ORTSGRUPPE LANGEN  
Wir laden ein zu einem Kleinen Buntan Abend morgen (29.9) um 20.00 Uhr im NHF!  
Gute Laune ist mitzubringen.

Jahrgang 1909/10  
Wir fahren am 10.10.79 nach Arheilgen und bitten noch um Anmeldungen für den Bus bis spätestens 3.10.79 bei M. Müller + H. Beckmann

Jahrgang 1906/07  
Zu unserem Ausflug am Donnerstag, 4. Okt. treffen wir uns um 11.45 Uhr am Jahnpfatz.  
Abfahrt: spätestens 12 Uhr.

Jahrgang 1910/11  
Wir treffen uns am Donnerstag, den 4. Okt. zu einem gemütlichen Beisammenseln ab 17.30 Uhr im Restaurant "Alt Langen", Rheinstr. 2.  
Dasselbst Anmeldung zum Herbstausflug am Mittwoch, 17. Okt. in den Spessart.

**Achtung!**  
Jahrgang 1937/38  
Die Weinprobe findet doch statt. Samstag, 20. Okt. 79. Anmeldung: Am Dienstag, 2.10.79 beim Treffen in der TV-Turnhalle

**Kfz-Markt**

Mercedes 230/4 Bj. 76, 49000 Km erste Hand, unfallfrei, Scheckheft gepflegt, optisch + technisch einwandfrei.  
Stahlschlebedach, Radio, Servolenkung und div. Sonderausstattung.  
Preis: VB  
Tel. 0 61 03 / 2 30 26 nach 18.00 Uhr

**Tiermarkt**

Wer vermisst junge schwarz-weiße Katzen - gepflegtes Aussehen - seit etwa einer Woche im Raum Birkenwäldchen/Walter-Rietig-Straße.  
Bitte melden unter Telefon 2 93 77 / 2 94 77

**Geschäftliches**

**Orgelbau**  
Neu Orgelkurse in Sprendlingen für Jung und Alt. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Orgel-Testmiete zum risikolosen Ausprobieren.  
Anmeldung: Orgelschule Bauer  
Tel. 0 61 06 / 43 03 oder 0 61 04 / 10 20

**Achtung!**  
Ich mache darauf aufmerksam, daß ich mit meiner Frau, Roswitha Dorothea Fisher, Langen, Kirchgasse 5, in Scheidung lebe und für keine Ihrer Verpflichtungen aufkomme.  
Karace Fisher  
San Antonio/Texas

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT  
**Manfred Schlimm»«Ellen Schlimm**  
geb. Naus  
28. September 1979  
Schulgäßchen 2, 6070 Langen

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Vermählung möchten wir uns recht herzlich bedanken. Besonderen Dank dem Magistrat der Stadt Langen und den Bediensteten der Stadtverwaltung Langen  
**Manfred und Ulrike Schmidt**  
Teichstraße 28  
6070 Langen

Für die anlässlich meines  
**90. Geburtstages**  
übermittelten Glückwünsche, Blumen und Geschenke danke ich sehr herzlich.  
Insbesondere bedanke ich mich bei dem Herrn Ministerpräsidenten, bei dem Landrat des Kreises Offenbach, bei Herrn Bürgermeister Kreiling, der ev. Kirchengemeinde, Herrn Altbürgermeister Umbach, dem Diakonischen Werk Sprendlingen-Poststraße, der Heilmittlerin des Jakob Heilmanns Frau Sevenich, sowie allen Verwandten und Bekannten.  
**Lucie Richter**  
Frankfurter Straße 60  
Im September 1979

Für die überaus zahlreichen Gratulationen, Blumen und Geschenke anlässlich meines  
**90. GEBURTSTAGES**  
danke ich allen Freunden, Nachbarn und Bekannten auf das herzlichste.  
Besonderen Dank Herrn Ersten Stadtrat Liebe für die persönliche Überreichung der Glückwünsche, Geschenke und Blumen des Hessischen Ministerpräsidenten, dem Landrat des Kreises Offenbach und dem Magistrat der Stadt Langen, sowie dem Besuch von Herrn Pfarrer Kades und den überbrachten Segenswünschen der evangelischen Kirchenleitung. Außerdem Dank der Landesversicherungsanstalt Hessen.  
**Arthur Frache**  
Langen, Im September 1979  
Nördl. Ringstraße 10

Wir sind umgezogen!  
**Schuhmacherei Vollhardt**  
Früher Wassergasse  
**Jetzt: Frankfurter Straße 33**  
Annahmestelle: Schuh-Heinrich, Lutherplatz

**Immobilien**  
3 1/2 Zi.-Eigentumswohnung ca. 92,4 qm Egelbach/Bayerseich, Einbauküche, großes Bad, Gäste WC, großer Balkon, Garage, Keller. 149 000,-  
Redlin Immobilien Liebermannstraße 25 6070 Langen  
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

**Verschiedenes**  
Großes Reihen-Endhaus, in bestem Zustand, ruhige, sehr schöne Lage Egelbach, ca. 130 qm Wohnfläche (37 qm Wohnzimmer, 20 qm Schlafzimmer), ca. 17 qm Hobbyraum, 421 qm Grundstück, Garage, zum Einkellern, können Dach ausgebaut werden, ab 17 m breite kann angebaut werden. Bj. 1966 339 000,-  
Redlin Immobilien Liebermannstraße 25 6070 Langen  
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

**Junges Ehepaar sucht 2-3 Zimmerwohnung**  
in Langen, möglichst Oberlinden  
Abstandszahlung wird auf jeden Fall geleistet  
**Tel.: 0 61 03 / 7 36 94**

Suche 3-Zi.-Balkon-Wohnung im Grünen, Langen und Umgebung  
Miete ca. 450,- DM  
Tel. 0 61 03 / 7 34 57

2-Zi.-Wohnung Küche, Dusche + WC zwischen Langen und Darmstadt gesucht.  
Hildrun Hortmann bei Simon, Einsteinstr. 10 6072 Dreieich-Sprendlingen

4-Zi.-NB-Mietwohnung, Zentrale Lage Langen ca. 90 qm, DM 700,- Kalt zum 1.2.1980, kein Hochhaus, Fahrstuhl.  
Alleinvertretung Redlin Immobilien Liebermannstraße 25 6070 Langen  
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

**Möbeltransporte**  
Lagerung - Fern - Auslands und Büro  
**Umzüge**  
Langen 0 61 03 / 2 31 19  
Rödermark 0 60 74 / 73 49

Für anspruchsvolle Käufer ist hier die ideale Gelegenheit, den Traum vom eigenen Haus optimal zu verwirklichen.  
**Bungalows in herrlicher Waldrandlage**  
z.B. unser Bungalow Q 05:  
Das Grundstück hat 573 qm incl. Garage. Die Wohnfläche beträgt 132 qm. Der Preis beträgt schlüsselfertig incl. Grundstück und Garage DM 411.700,-  
**Freistehender Bungalow in Waldnähe**  
z.B. unser Flachbungalow Q 09:  
Auf einem Grundstück von fast 500 qm entsteht ein Bungalow mit 127,5 qm Wohnfläche. Preis incl. Grundstück und Garage ab DM 394.800,-  
Information und Beratung in unserem Musterhaus Egelbach/Bayerseich, Kurt-Tucholsky-Straße/Erich-Käsner-Straße Sa., So. + Mi. von 14.00 - 18.00 Uhr  
NEUE HEIMAT Südwest  
Hamburger Allee 2-10 - 6000 Frankfurt/Main  
Telefon 06 11 / 7 90 43 83

**Mehr Partnerschaft - mehr Sicherheit.**  
Partner geben Beispiele: Herr Detlef Masche, Berlin  
  
"Ich meine, daß ich als erwachsener Fußgänger den Kindern im Straßenverkehr stets sicherheitsbewußtes Verhalten zeigen soll. Wenn beispielsweise Ampeln an Überwegen rotes Licht zeigen, bleibe ich auf jeden Fall stehen. Kinder sind nachahmungsfreudig, gerade deshalb sollte ich mich richtig verhalten und ihnen so ein gutes Beispiel geben."

**Speisegaststätte „Vämmchen“**  
Täglich wechselnde Stammessen mit Suppe und Dessert ab DM 5.50  
Mittwoch abend frische Grillhaxen  
Steak- und Salat-Spezialitäten  
Geöffnet 11.00 - 14.00 und 17.00 - 01.00 Uhr  
Montags Ruhetag  
Gepflegte Biere vom Faß:  
Henninger *Missa/Missa* TUBORG  
Henninger *Aspet* HANNEN ALT

**heimrich moden**  
Für festliche Stunden  
Theater  
Konzert  
Party  
oder Tanz  
Gerne berät und zieht Sie an  
Langen - Fahrgasse 23 - Lutherplatz 9

Einmalig in Ausstattung und Auswahl  
**Hochzeitsmode**  
Kleidung für festliche Stunden  
**siö-dam**  
Frankfurt, Sandgasse 6  
Zwischen Hauptstraße und Paulstraße

**OK**  
OPTIK-KEIM-UHREN  
Fachgeschäft für Augenoptik und Uhren  
Mod. Brillen, Sonnenbrillen, Lupen, Ferngläser, Wettergeräte und Uhren  
Alle Kassen  
Wassergasse 6 - 6070 Langen  
Telefon: 0 61 03 / 2 75 29

Wie man die Preise auch vergleicht, der  
**ORGEL-MARKT**  
bleibt unerreicht  
Groß-Einzelhandel Import / Export - Eigene Orgelschulen-Kundendienst  
Frankfurt am Main Eschenheimer Landstraße 45  
Telefon 06 11 / 55 73 35-34 10 61  
Darmstadt Kesselsstraße 19  
Telefon 0 61 51 / 2 35 68

Briefmarken- u. Münzsammler finden alles für ihr Hobby im PHILASHOP P. Oelke, 6070 Langen, Elisabethenstr. 55, Tel. 2 45 50, Mo.-Fr. 14.30 bis 18.30, Sa. 9 bis 13 Uhr.

**Frührentnerhepaar als Zweithausmeister**  
zur Mitbetreuung eines Wohn- und Geschäftshauses in Langen gesucht. 2 1/2 Zimmerwohnung vorhanden.  
**Tel.: 0 61 03 / 2 73 62**

Ein ideales, neues Haus mit mod. Flächen für Verkauf, Büro, Praxen im Zentrum von 6070 Langen/Hess. Das VEBAG-Geschäftshaus am LUTHERPLATZ, Fertigstellung Herbst 1980. Alle Räume mit Teppichboden, Holzbohle, Aufzüge, Parkplätze.  
Für den Verkauf: in best. Lauf- u. Kundenlage: Shops, Boutiquen, Läden, Ab 50 qm. Für alle Bürogewerbetriebe: Vom 1.-4. OG. mod. Flächen - noch nach Ihren Wünschen aufteilbar. Von 100-2000 qm. Für Ärzte und andere Heilberufe: Praxen v. 1.-4. OG. zwischen 100 und 300 qm.  
Informieren Sie sich! Wir schicken Ihnen Detail-Angebote u. machen Musterpläne. Vermittlung durch den Bauherren (keine Maklergebühren):  
ING.-BÜRO DÜPL.-ING. RAVEN, HERMANNSTRASSE 18  
6 FRANKFURT/M., TEL. 06 11 / 59 02 67 + 59 81 44